BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE DES BISTUMS REGENSBURG

HERAUSGEGEBEN VON GEORG SCHWAIGER

BAND 27

PAUL MAI

DAS BISTUM REGENSBURG IN DER BAYERISCHEN VISITATION VON 1559

BAND 27

REGENSBURG 1993
VERLAG DES VEREINS FÜR REGENSBURGER BISTUMSGESCHICHTE

ISSN 0552-6619

Mit kirchlicher Druckerlaubnis

© 1993 by Verlag des Vereins für Regensburger Bistumsgeschichte, Regensburg
Printed in Germany. Gesamtherstellung: M. Laßleben, Kallmünz über Regensburg.

Anschrift des Verlags: Verlag des Vereins für Regensburger Bistumsgeschichte, 93015 Regensburg, Bischöfliches Zentralarchiv, St. Petersweg 11, Postfach 110228.

PGiroA Nürnberg 166137-857 (BLZ 76010085); Spar- u. Kreditgenossenschaft Liga, Regensburg, Kt. 1101935 (BLZ 75090300).

EINLEITUNG

Die Visitation von 1558–1560 war die erste große und allgemeine Visitation der Bistümer der alten bayerischen Kirchenprovinz. Ein langer und beschwerlicher Weg mußte zurückgelegt werden, ehe sich geistliche und weltliche Obrigkeit dazu durchringen konnten, gemeinsam gegen die immer wieder beschworenen Mißstände innerhalb der Kirche vorzugehen.

Ein Team von Wissenschaftlern hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, dieses einzigartige Zeitdokument der späten fünfziger Jahre des 16. Jahrhunderts, als die Reformation ihrem Höhepunkt zustrebte, aber sich auch die ersten Kräfte einer Gegenreformation regten, durch eine kritische Edition der Forschung zugänglich zu machen. Im Druck bereits erschienen sind die Visitationsprotokolle des Bistums Freising[1] und das, die bayerischen Teile des Erzbistums Salzburg und des Bistums Chiemsee[2] betreffend. Noch in Bearbeitung befindet sich das Visitationsprotokoll des Bistums Passau. Mit der vorliegenden Edtion konnte dieses Forschungsprojekt ergänzt und seiner Vollendung einen Schritt weitergebracht werden.

Das Original des Visitationsprotolls aus dem Jahre 1559 ist verschollen, erhalten ist eine Kopie aus dem Jahre 1792, die im Bischöflichen Zentralarchiv unter der Signatur BZAR Visitationsprotokoll 1559 verwahrt wird. Diese Abschrift nun umfaßt zwei Foliobände in den Abmessungen 31,5 cm hoch zu 21,3 cm breit. Beide Bände sind durchlaufend paginiert, Band 1 reicht von p. 1 bis p. 652, Band 2 schließt mit p. 653 an und endet mit p. 1300. Darauf folgt ein 15 Seiten umfassendes Ortsregister, das jedoch nicht paginiert wurde. Da die vorliegende Edition in einem umfangreichen Verzeichnis, aufgeschlüsselt nach Orts- und Personennamen, sowie den Patrozinien erschlossen ist, wurde dieses Register bei der Herausgabe nicht berücksichtigt.

Als Einbanddeckel wurde braun marmorierte Pappmachée verwendet, zu deren Schutz die oberen und unteren Ecken durch braunes Leder verstärkt wurden, das gleiche Material, aus dem auch die Buchrücken bestehen.

Im Abstand von 3 cm wurden auf dem Buchrücken fünf Lederwülste angebracht, von denen jeder durch ein in Gold geprägtes Mäanderband in der Abmessung von 2 mm eingerahmt ist. Zwischen den Wülsten, sowie über dem oberen und dem unteren Wulst dienen in Gold geprägte, ca. 1,5 cm hohe stilisierte Lilien als Verzierung. Zwischen Wulst 1 und 2 befindet sich ein aus dünnem Leder gefertigtes Schild in den Abmessungen 2 cm hoch zu 5,5 cm breit mit der in Gold geprägten dreizeiligen Aufschrift: Visitatio (Zeile 1) 1559 (Zeile 2) Pars I bzw. Pars II (jeweils Zeile 3). Zwischen Wulst 2 und 3 wurde ein Papierschild aufgeklebt, das unbeschrieben blieb.

Auf der vorderen Außenseite des Einbandes ein Papierschild, wie es im 20. Jahrhundert zum Etikettieren gebräuchlich ist, in den Abmessungen 9 cm hoch zu 12 cm

[1] A. Landersdorfer, Das Bistum Freising in der bayerischen Visitation des Jahres 1560. Münchener Theologische Studien, 1. Hist. Abteilung, Band 26, St. Ottilien 1986.

[2] R. Braun, Die bayerischen Teile des Erzbistums Salzburg und des Bistums Chiemsee in der Visitation des Jahres 1558. Studien zur Theologie und Geschichte, hg. von G. Schwaiger, Band 6, St. Ottilien 1991.

breit mit der Beschriftung: Dioecesan (Zeile 1) Visitation (Zeile 2) 1559 (Zeile 3), darunter I bzw. II. Auf der Innenseite des Einbandes, der mit demselben Papier beklebt ist, das auch als Beschreibstoff diente, ist in blauer Farbe der Stempel „Bischöfliche Ordinariatsbibliothek", ebenso auf dem Vorsatzblatt, in Band 2 verfuhr man ebenso, nur ist dazu in der unteren Hälfte des Einbanddeckels der Vermerk: „Diözesan-Visitation 1559, 2 Bde.". Der Eintrag stammt eindeutig von der Hand des verstorbenen Archivdirektors Msgr. Johann Bapt. Lehner[3].

Als Beschreibmaterial diente leicht gelbliches Papier einheitlicher Struktur, das jedoch keine Wasserzeichen aufweist. Die Abschrift wurde von einem Schreiber besorgt, der sich auf p. 1300 selbst nennt, P. Ildephons Hefele. Da kein Duktus- und kein Tintenwechsel feststellbar ist, muß die Abschrift sehr zügig erfolgt sein.

An Gebrauchsspuren lassen sich feststellen: die als Verstärkung dienenden Lederecken sind stark abgewetzt, ebenso die Ober- und Unterkanten der Einbanddeckel. Der Lederrücken des Bandes 1 ist auf der linken Seite von unten bis ca. 5 cm Abstand zum oberen Buchrand abgerissen, der Rücken von Band 2 nur das untere linke Drittel Spuren häufigen Gebrauchs der Handschrift, wie sie durch Umblättern vor allem an den unteren Ecken entstehen, zeigen sich auf dem Beschreibmaterial nicht.

Jeder der beiden Bände besteht aus 163 Lagen zu je fünf Doppelblättern, Band 2 wurde um sechs Doppelblätter erweitert, diese zusätzliche Lage wurde für die Erstellung des Registers verwendet.

Durch den Eintrag auf p. 1300, der letzten Seite des Protokolls, ist uns sowohl der Name des Schreibers als auch desjenigen, der Original und Kopie kollationierte, bekannt, es sind P. Ildephons Hefele und P. Innocentius Ostermair, beides Konventualen der Benediktinerabtei Weltenburg. Da sie durch ihren Schreiberfleiß und ihren Forscherdrang ein wichtiges Zeitdokument aus der Mitte des 16. Jahrhunderts vor dem gänzlichen Verlust bewahrten, ist es angezeigt, beide in einer Kurzbiographie vorzustellen.

P. Ildephons Hefele war am 20. März 1756 zu Abensberg geboren, am 12. November 1780 legte er Profeß ab, am 16. Juni 1782 wurde er zum Priester geweiht, seit 1786 war er Bibliothekar des Klosters Weltenburg, sein Name ist untrennbar mit dem der Weltenburger Klosterbibliothek verbunden. Schon in jungen Jahren hatte er sich von seinem schmalen Taschengeld eine kleine Privatbibliothek zugelegt. Als ihn Abt Benedikt am 10. Oktober 1786 nicht nur zum Chorregenten und Lehrer der Singknaben, sondern auch zum Bibliothekar aufgestellt hatte, fühlte sich Hefele sozusagen in seinem Element. Er durfte nach Ingolstadt reisen, als dort Dubletten der Universitätsbibliothek verkauft wurden, mit dem Büchergelehrten seiner Zeit stand er in regem Briefwechsel, aber auch mit den Antiquariaten in Frankfurt, Augsburg, Regensburg und Nürnberg. Er bekam regelmäßig die Kataloge von Büchersteigerungen zugeschickt, die er eifrig studierte und das ihm für die Weltenburger Bibliothek Relevante rot anstrich. Der Abt verließ sich so sehr auf Hefeles Kompetenz, daß er nur noch unter der von Hefele getroffenen Vorausauswahl die Entscheidung zu treffen hatte, welche Anschaffungen für den Klosteretat erschwinglich waren und welche die finanziellen Mittel überstiegen. Mit der Zeit expandierte der Buchbestand so stark, daß der Bibliotheksraum nicht mehr ausreichte und man sich gezwungen sah, Werke älterer, unbedeutender Autoren auszusondern und nach Regensburg als Makulatur zu verkaufen. Hefeles Fleiß und Sachkenntnis hatte bewirkt, daß bei der Klosteraufhebung

[3] Vgl. P. Mai, Archivdirektor Msgr. Johann Baptist Lehner in memoriam, in: VHVO 111 (1971) 225–226.

der landesherrliche Kommissar Christoph von Aretin, als er die versiegelte Bibliothek in Empfang nahm, nicht umhin konnte festzustellen, Weltenburg sei das 27. Kloster gewesen, wo er seinen Auftrag durchführte, aber nirgends habe er „die deutsche Geschichte so reichhaltig befunden wie zu Weltenburg". Nach der Säkularisation zog sich Hefele in seinen Geburtsort Abensberg zurück, wo er nach längerem Leiden am 15. April 1808 verstarb[4].

P. Innocentius Ostermair wurde am 26. Juni 1759 zu Ingolstadt geboren, im Herbst 1779 erhielt er das Ordenskleid, nach dem bestandenen Noviziat in Scheyern legte er am 12. November 1780 Profeß ab und wurde am 25. Mai 1782 zum Priester geweiht. Von 1782 bis 1784 war Ostermair Leiter der Klosterschule, die zu dieser Zeit einen vorzüglichen Ruf besaß, der weit über die Grenzen des Klosters hinausdrang, selbst in München erscheinende Zeitungen sparten in ihren Berichten nicht mit Lob und Anerkennung der Weltenburger Schule. Von 1784 bis zum Sommer 1786 war er zu Sprachstudien an der Universität Ingolstadt beurlaubt, in den beiden ersten Jahren studierte er Hebräisch und Chaldäisch, anschließend Syrisch und Arabisch. Am 1. August 1787 wurde er vom Abt zum Ökonomie- und Bauaufseher in dem zum Kloster gehörenden Deisenhofen bestimmt, ab dem 5. Oktober 1795 versah er die Pfarrei Holzharlanden, die er auch nach der Säkularisation als Pfarrvikar mit einer Pension von 400 Gulden weiterführte. Am 1. April 1806 wechselte er an die Pfarrei Prüfening, was ihm neben einer ordentlichen Wohnung 600 Gulden Gehalt einbrachte. 1818 bis 1826 läßt er sich in der Pfarrei Sinzing nachweisen, dann zog er als freiresignierter Pfarrer in seine Heimatstadt Ingolstadt, wo er am 15. 6. 1839 verstarb[5].

Beide, Hefele sowohl als auch Ostermair, haben die Abschrift des Visitationsprotokolls eigenhändig unterschrieben. Hefele war ein hervorragender, historisch interessierter Bibliothekar, Ostermair besaß fundierte Kenntnisse der orientalischen Sprachen. Doch gibt dies noch keine Antwort auf zwei Fragen, die man sich stellt: wie kamen zwei Konventualen in den Besitz der Originalhandschrift und aus welchen Gründen wurde eine Kopie angefertigt. Als Antwort auf Frage zwei ließe sich eine zumindest plausible Antwort darin finden; das Original war zu diesem Zeitpunkt so stark beschädigt, daß es unbenützbar geworden war. Für einen historisch Interessierten, wie Hefele es war, stellte die Visitation eine unschätzbare Quelle dar, die es zu erhalten galt. War er von irgendeiner Seite darauf aufmerksam gemacht worden oder war er selbst zufällig darauf gestoßen? Fragen, die offen bleiben müssen. Was aber geschah mit dem Original, nachdem Hefele es kopiert hatte? Denkbar wäre, daß es sich zu diesem Zeitpunkt schon in so desolatem Zustand befand, daß man es aussonderte, vielleicht befand es sich unter den ausgesonderten Beständen, die, überflüssig geworden, als Makulatur nach Regensburg kamen. Können über diesen Punkt – wenn auch hypotetische – Überlegungen angestellt werden, so muß die Frage völlig offen bleiben, auf welche Weise bekam Hefele die Gelegenheit einer längerfristigen Einsichtnahme in das Original, denn die Abschrift eines so umfangreichen Manuskripts ist kein Werk von Stunden oder Tagen. Wurde er von seinem Kloster beurlaubt und

[4] Vgl. A. Scheglmann, Geschichte der Säkularisation im rechtsrheinischen Bayern 3 (1906) 915–916. – O. Riess, Die Abtei Weltenburg zwischen Dreißigjährigem Krieg und Säkularisation (1626–1803). Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 9 (1975) 353–355, 357, 398, 449, 472, 481–482, 491.

[5] Vgl. A. Scheglmann, wie Anm. 4, 915. – O. Riess, wie Anm. 4, 353, 356–357, 448, 471. – s. a. J. Knab, Nekrologium der katholischen Geistlichkeit der Kirchenprovinz München-Freising (1894) 562.

arbeitete in Regensburg oder kam der Band als Dauer- oder zumindest langfristige Leihgabe nach Weltenburg – wir wissen es nicht.

Aber die vorliegende Handschrift gibt noch ein weiteres Rätsel auf. In beiden Bänden schrieb eine Hand des frühen 19. Jahrhunderts, die auf keinen Fall identisch ist mit der von Hefele „Ad Ordinariat(um) Ratisbon(ensem)". 1792 hatte Hefele die Abschrift getätigt, 1838 schreibt eine nicht näher zu bestimmende Hand „an das Ordinariat Regensburg", wo war die Handschrift in diesen sechsundvierzig Jahren verblieben? Zu den versiegelten Beständen der Klosterbibliothek konnte sie nicht gehört haben, sonst wäre sie gleich diesen nach München abtransportiert worden, ebensowenig zu den Urkunden und Archivalien des Hochstifts Regensburg, die beim Übergang der Stadt an das Königreich Bayern nach München kamen. Eine mögliche Erklärung wäre, die Handschrift stammte aus dem Nachlaß von Thomas Ried, der am 14. Januar 1827 als Domherr in Regensburg verstorben war. Ried, als Registrator des Bischöflichen Konsistoriums, hatte die vom bayerischen König erforderte „Geographische Matrikel des Bißthums Regensburg", die 1813 in Druck gegangen war, anhand der ihm zugänglichen Archivalien und eines an die einzelnen Pfarreien ausgegeben Fragebogens erstellt[6]. Es kann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß Ried die Kopie des Visitationsprotokolls für seine Arbeit ausgewertet hat, allerdings über den Verbleib während der fünfundzwanzig Jahre, die zwischen der Drucklegung der Matrikel und der Retournierung an das Bischöfliche Ordinariat vergingen, kann keine Aussage getroffen werden.

Vorbereitung der Visitation von 1559

„Die Visitation im Dienste der kirchlichen Reform" – unter dieses Thema hatte vor mehr als zwanzig Jahren die Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum ihre Jahresversammlung gestellt[1]. Doch was hier die Programmpunkte einer wissenschaftlichen Tagung absteckte, erfüllte die Menschen jener Zeit, die hier als Forschungsobjekte figurierten, mit brennender Sorge.

Es hatte nicht des Auftretens von Martin Luther bedurft, um zu der Einsicht zu gelangen, daß nicht nur manches sondern vieles einer grundlegenden Reform zu unterziehen wäre, doch es fehlte am Willen und der Tatkraft, erkannte Mißstände zu beseitigen. Sicher, es gab Ansätze, Besserung zu schaffen, auf Provinzialsynoden wurden Reformstatuten erarbeitet, deren Inhalt dem Seelsorgeklerus nicht nur bekanntgemacht, sondern mehr noch deren Beachtung und Durchführung hätte beobachtet werden sollen[2]. Auch Diözesanvisitationen, in regelmäßigem Turnus durchgeführt, hätten bestehende Mißstände aufdecken können, allerdings, eine Visitation ist, um einen Vergleich zu gebrauchen, die Diagnose einer Krankheit, nicht deren Therapie. Doch die Bischöfe dieser Epoche waren zögernd und zaudernd, sie verdrängten die Symptome statt sie als ernstes Warnzeichen zu erkennen und deren

[6] Vgl. P. Mai, Die historischen Diözesanmatrikeln im Bistum Regensburg, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 26 (1992) 334.

[1] H. Jedin, in: Die Visitation im Dienste der kirchlichen Reform = Katholisches Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung, Vereinsschriften der Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum, hrsg. von E. W. Zeeden und H. Molitor 25/26 (1967) 8.

[2] Oberhirtliche Verordnungen und allgemeine Erlasse für das Bisthum Regensburg vom Jahre 1250–1852, ges. durch J. Lipf (1853) 24 Nr. 20.

Ursache zu bekämpfen. Sieht man in Visitationen ein Instrument kirchlicher Reform, so war dies bis in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts ein wenig gebrauchtes Werkzeug. Eine seltene und rühmliche Ausnahme machen hier die Bistümer Eichstätt und Regensburg, wo zu den Jahren 1480 bzw. 1508 sich Visitationsprotokolle nachweisen lassen[3].

Im Hinblick auf die vorliegende Edition des Protokolls der Visitation von 1559 interessiert vornehmlich die Entwicklung im Bistum Regensburg nach der Visitation von 1508. War auch sie nur die Diagnose einer Krankheit gewesen, deren Bedrohlichkeit man nicht erkannt hatte oder nicht hatte erkennen wollen, und deren Therapie man folglich unterließ? Davon kann hier keine Rede sein. Nach Auswertung der Visitationsergebnisse ordnete der Administrator des Bistums Regensburg, Johann III.[4], einen Neudruck der auf der Provinzialsynode von Mühldorf 1490 gefaßten Reformstatuten an, der durch die Druckerei Pfeyl in Bamberg besorgt wurde, und spätestens Ende 1511 fertiggestellt war[5]. 1516 erging an den Klerus des Bistums Regensburg die Aufforderung, sich das Meßbuch und das Brevier im kleinen Format „imprimatum expensis et sumtibus Georgii Ratold civis August." zu beschaffen[6], wohl die Antwort darauf, daß im Visitationsprotokoll zu lesen war, „er hat keine, oder er hat keine neuen Bücher"[7]. Aber es war eine Anordnung, die leichter gegeben als befolgt werden konnte, denn die neuen Bücher waren teuer, zwei bis zweieinviertel rheinische Gulden mußten dafür bezahlt werden und nicht selten lag das Jahreseinkommen eines Geistlichen nur unwesentlich über dieser Summe[8].

Noch aber befinden wir uns im Vorfeld der Reformation. Der Ruf nach einer kirchlichen Reform zog sich durch Jahrzehnte hin, doch er verhallte zumeist ungehört. Daß sich Luthers Ideengut mit einer einmal als „beeindruckenden Rätselhaftigkeit"[9] bezeichneten Vehemenz ausbreiten und alle Volksschichten erfassen konnte, gehört zu den Imponderabilien der Geschichte. Doch die Schlußfolgerung aus dieser Tatsache zu ziehen, und Gegenmaßnahmen zu ergreifen, überließ die geistliche Obrigkeit weitgehendst der weltlichen, nur Regensburgs Bistumsadministrator Johann III. erließ bereits am 4. Januar 1521 ein Mandat gegen die Irrlehren Martin Luthers[10], möglicherweise daraus resultierend, daß das Bistum Regensburg schon allein aufgrund seiner geographischen Lage früher intensiv mit dem „neuen Glauben", wie man damals Luthers Lehre nannte, konfrontiert worden war, als die übrigen altbayerischen Bistümer.

Trotzdem muß man dabei bleiben, die treibende Kraft eine Reform der Kirche in Gang zu bringen, waren die bayerischen Herzöge Wilhelm IV. (1508–1550) und

[3] Diözesanarchiv Eichstätt Signatur B 230; BZAR Vis.Dioec. 1. – Druck: P. Mai – M. Popp, Das Regensburger Visitationsprotokoll von 1508, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 18 (1984) 7–316; zum Bistum Eichstätt vgl. ebd. 13 mit Anm. 3.

[4] Zu Bistumsadministrator Johann III., Pfalzgraf bei Rhein, vgl. J. Staber, Kirchengeschichte des Bistums Regensburg (1966) 96–114; K. Hausberger, Geschichte des Bistums Regensburg 1 (1988) 316–319.

[5] Oberhirtliche Verordnung 1250–1852, 27–29 Nr. 28.

[6] J. Lipf, Geschichte der Bischöfe von Regensburg nach ihrer Reihenfolge, nebst einer kurzen Vorgeschichte (um 1855) 167.

[7] Vgl. P. Mai – M. Popp, Das Regensburger Visitationsprotokoll von 1508, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 18 (1984) Nr. 379, 420, 696.

[8] Wie Anm. 7, 30.

[9] J. Lortz, in: LThK 8 (^{2}1963) Sp. 1078.

[10] Oberhirtliche Verordnungen 1250–1852, 30–31 Nr. 31.

Ludwig X. (1514–1545). Nun standen beide Luther in seinen Anfängen keineswegs absolut ablehnend gegenüber, wenn vielleicht auch nicht gerade mit überschwenglicher Sympathie, so verfolgten sie doch mit einem gewissen wohlwollenden Interesse sein Auftreten. Sollte der unbekannte Mönch aus Wittenberg die schon so lange geforderte Reform der Kirche vorantreiben können?[11] Doch je weiter Luther von seinen ersten Äußerungen abrückte, die Gefahr einer Kirchenspaltung in greifbare Nähe rückte, desto mehr distanzierten sich die bayerischen Herzöge. Spätestens mit dem Reichstag von Worms, auf dem durch das am 26. Mai 1521 erlassene Edikt über Luther und seine Anhänger die Reichsacht verhängt wurde, waren die Fronten abgesteckt, die bayerischen Herzöge begannen, ihr eigenes „kirchenpolitisches Aktionsprogramm" zu entwickeln.

Am Beginn dieses „Aktionsprogramms" steht die Konferenz der beiden Herzöge vom Februar 1522 im Schloß Grünwald bei München, die de facto die Katholische Reform in Bayern einleitete[12]. Ergebnis dieser Zusammenkunft war der Erlaß des ersten Bayerischen Religionsmandats vom 5. März 1522[13] und die Einberufung eines Reformkonvents nach Mühldorf, der vom 26.–31. Mai 1522 stattfand[14]. An der fünf Tage währenden Versammlung nahmen neben dem Erzbischof von Salzburg die Bischöfe von Chiemsee, Freising und Passau teil, hinzu kamen Vertreter des Bischofs von Brixen und der Domkapitel sowie der bayerischen Herzöge. Nicht ersichtlich ist aus dem überlieferten Quellenmaterial ob Regensburgs Bistumsadministrator in Mühldorf persönlich anwesend war oder sich durch einen Gesandten vertreten ließ. Man war mit gewissen Hoffnungen nach Mühldorf gereist, es wurde auch ein, für die ganze Kirchenprovinz verbindliches „Aktionsprogramm" erarbeitet, wonach eine Generalvisitation durchgeführt und nach Auswertung der Visitationsergebnisse, eine Provinzialsynode abgehalten werden sollte. Der Erfolg des Mühldorfer Konvents war mehr als dürftig, keiner der gefaßten Beschlüsse kam zur Durchführung und die ebenso gewünschte als auch notwendige Provinzialsynode kam erst 1537[15] zustande.

Eine Chance, der mit überraschender Vehemenz vordringenden Lehre Luthers noch in den Anfangsgründen zu steuern, war vergeben worden, nicht zuletzt an der unentschlossenen Haltung der Bischöfe gescheitert. Je mehr die geistliche Obrigkeit die Zügel schleifen ließ, desto energischer ergriff die weltliche Obrigkeit die Initiative, die letztlich auf den „Ausbau der staatlichen Kirchenhoheitsrechte zu Lasten der bischöflichen Jurisdiktion"[16] abzielte. Doch man darf nicht übersehen, die Glaubensspaltung, die Abwendung breiter Volksschichten vom „alten Glauben", die Rezeption lutherischen Gedankengutes war nicht ein spezifisch bayerisches Problem, es war eine Bewegung, die das ganze heilige „Römische Reich deutscher Nation" erfaßt hatte, zugegeben in den einzelnen Ländern in unterschiedlicher Intensität.

[11] H. Lutz, Das konfessionelle Zeitalter, in: Handbuch der bayerischen Geschichte 2 (1969) 310–313.

[12] G. Schwaiger, Die Kirche Bayerns in den Stürmen des 16. Jahrhunderts, K. Wagner – A. Keller (Hg.), St. Michael in München (1983) 177. – s. a. A. Landersdorfer, das Bistum Freising in der bayerischen Visitation des Jahres 1560, 7 mit weiterer Literaturangabe.

[13] Oberhirtliche Verordnungen 1250–1852, 31–32 Nr. 32.

[14] ARC (Acta Reformationis Catholice) hrsg. von G. Pfeilschifter I (1959) 64. – s. a. M. Hopfner, Synodale Vorgänge im Bistum Regensburg und in der Kirchenprovinz Salzburg unter besonderer Berücksichtigung der Reformationszeit, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 13 (1979) 277.

[15] Vgl. S. 13* des vorliegenden Bandes.

[16] H. Lutz, wie Anm. 11, 316.

So berief man 1523 und 1524 Reichstage nach Nürnberg ein, doch einen greifbaren Erfolg erzielten sie nicht, denn schon bei der Wahl der Mittel und Wege, wie man gegen das Vordringen des neuen Glaubens einschreiten sollte, gingen die Ansichten weit auseinander. Kaiser Karl V. forderte ein Allgemeines Konzil, dies lehnte der Papst ab; die Reichsstände machten sich für ein Nationalkonzil, das möglichst schon am 11. November 1524 einberufen werden sollte, stark, aber dem widersprach der Kaiser aus politischen Erwägungen, der Papst befürchtete ein Wiederaufleben des Konziliarismus und die Gefahr des Glaubensabfalls einer ganzen Nation[17], in Bewegung geriet damit nichts.

Was war nun in Regensburg geschehen? Wohl unter dem Eindruck des Nürnberger Reichstags von 1523 hatte der Bistumsadministrator am 26. Januar 1524 den hohen Klerus seines Bistums auf den 11. Februar 1524 in den Bischöflichen Hof geladen, „um die wichtigsten und besonderen Fürträge, sie sowohl Exempte als Unexempte betreffen mögen, zu hören und die Notdurft daraus fürzunehmen“[18]. Es ist allerdings nicht bekannt, welche Schlüsse man aus den „Fürträgen“ gezogen und welche Maßnahmen man ergriffen hat.

Vom 27. Juni bis 7. Juli 1524 hielten die bayerischen Herzöge zusammen mit Erzherzog Ferdinand von Österreich, den Bischöfen der altbayerischen Kirchenprovinz und dem päpstlichen Legaten Campeggio in Regensburg einen Konvent ab mit dem Ziel und Zweck, „in ihren Ländern Luthers Lehre auszurotten“. Im Anschluß daran erließen die bayerischen Herzöge am 1. Oktober 1524 ein Religonsmandat, in welchem nachdrücklich auf die Gefahren einer verführerischen, falschen Lehre, ketzerische Artikel, auf die Aufhebung der Messe, Beichte und „anderer christlicher löblicher Ordnung“ verwiesen wurde[19]. Der Mühldorfer Konvent von 1522, jener von Regensburg 1524 und das Religionsmandat mögen den Regensburger Bistumsadministrator dazu veranlaßt haben, eine Generalvisitation seines Bistums anzuordnen, die noch im Dezember 1524 ihren Anfang nahm.

Das Bistum Regensburg ist durch die beiden Visitationsprotokolle von 1508[20] und 1526[21] in der glücklichen Lage, den Stand der Diözese neun Jahre vor und neun Jahre nach dem ersten öffentlichen Auftreten Luthers dokumentieren zu können. Was hatte sich in diesen knappen zwanzig Jahren verändert, war die Lehre Luthers schon weiträumig eingedrungen? Letztere Frage muß leider bejaht werden. Im Visitationsprotokoll von 1508 ist das zur Markgrafschaft Bayreuth gehörende Dekanat Wunsiedel mit der Stadt selbst und fünfzehn weiteren Pfarreien, die teils in Sachsen, teils in Oberfranken lagen, ausgewiesen, 1526 ist allein für Brambach in Sachsen noch ein gewisser Petrus Payr aus Wunsiedel als Frühmesser genannt[22]. Auch Arzberg, das 1508 noch unter dem Dekanat Eger firmierte und hoheitsrechtlich ebenfalls zur Markgrafschaft Bayreuth gehörte, ist 1526 nicht mehr erwähnt[23]. Die schweren Einbußen in der nörd-

[17] Vgl. M. Hopfner, wie Anm. 14, 278.

[18] Oberhirtliche Verordnungen 1250–1852, 32–33 Nr. 33. – s. a. P. Mai, Das Regensburger Visitationsprotokoll von 1526, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 21 (1987) 32–33.

[19] ARC I, 294–297. – Oberhirtliche Verordnungen 1250–1852, 33–34 Nr. 34. – s. a. P. Mai, wie Anm. 18, 33.

[20] Druck: P. Mai – M. Popp, wie Anm. 7, 7–316.

[21] Druck: P. Mai, wie Anm. 18, 23–314.

[22] P. Mai, wie Anm. 18, 35.

[23] P. Mai, wie Anm. 18, 35.

lichen Region des Bistums waren schon vor 1525 geschehen, Jahre bevor die Markgrafschaft Bayreuth 1528 offiziell die Reformation annahm[24]. Allerdings ist dieser Schritt der Schlußpunkt einer Entwicklung, die sich über Jahrzehnte hinziehen konnte. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Stadt Amberg, in der sich dieser Prozeß von ersten Anzeichen des Eindringens lutherischen Glaubensgutes bis zur endgültigen Einführung des Protestantismus in der Oberpfalz mehr als dreißig Jahre hinschleppte. In einer sehr gründlichen Studie wurden hierzu die Kirchenrechnungen der Jahre 1523 bis 1554 ausgewertet[25], und hier zeigt sich in den sinkenden Opfergaben ein auffallendes Desinteresse der Bevölkerung am katholischen Kirchenleben. Die Einlagen in den Opferstöcken sanken von 6464 Pfg. im Jahr 1523 auf 1773 Pfg. im Jahr 1528[26] – es hätte ein Warnsignal sein können.

Nun hatte man also im Bistum Regensburg 1524/26 eine Generalvisitation durchgeführt, doch, wie schon eingangs bemerkt, eine Visitation kann nur die Diagnose, nicht die Therapie einer Krankheit sein, aber gerade die Behandlung ließ auf sich warten. Man erging sich in Konferenzen, führte Beratungen und Diskussionen – in Richtung der seit 1522 anstehenden Provinzialsynode bewegten sie nichts. Je stärker die bayerischen Herzöge auf Abhaltung der Provinzialsynode drängten desto mehr zogen sich die Bischöfe wie in ein Schneckenhaus zurück und bestanden darauf, erst Bereinigung der durch die weltliche Obrigkeit dem Klerus auferlegten Gravamina, dann Einberufung einer Provinzialsynode. Statt gemeinsam an einem Strang zu ziehen, riß die Kluft zwischen den Bischöfen und den bayerischen Herzögen immer tiefer auf, und als diese 1530 die Geistlichkeit in die Erhebung der Landsteuer miteinbezogen, fühlten sich die Bischöfe von Freising, Regensburg und Passau bemüßigt, bei der Rota Romana, der höchstrichterlichen Instanz der Kirche, einen Prozeß gegen Übergriffe der Herzöge in bischöfliche Jurisdiktionsbereiche anzustrengen. 1533 wurde das Verfahren eröffnet, aber es war von Anfang an abzusehen, daß Rom keine für die Bischöfe positive Entscheidung fällen würde[27]. Nun galt es für sie sich aus der mißlichen Lage, in die sie sich den Herzögen gegenüber manövriert hatten, wieder zu befreien. So brachten sie das seit 1522 im Raum stehende Thema Provinzialsynode wieder ins Gespräch.

Obwohl die Bischöfe um die Dringlichkeit einer Provinzialsynode wußten, gingen sie wiederum nur zögernd und halbherzig an die Vorbereitung. Doch zunehmend gerieten sie unter Zeitdruck. Am 26. September 1534 starb Papst Clemens VII. und bereits am 13. Oktober war sein Nachfolger gewählt, Papst Paul III. Dieser ließ nun sofort erklären, daß er zur Ausrottung der in Deutschland eingerissenen Ketzerei baldmöglichst ein Konzil einberufen werde. Bereits zu Beginn des Jahres 1535 ließ er seinen Entschluß durch seine Nuntien in den verschiedenen Ländern bekanntgeben[28]. Die Nachricht fand in Bayern geteilte Aufnahme, bei den bayerischen Herzögen und dem Bischof von Freising löste sie Freude und Zustimmung aus, der Erzbischof von Salzburg und sein Suffragan, der Bischof von Passau verhielten sich skeptisch und Regensburgs Bistumsadministrator zeigte offen seine Abneigung gegen ein Konzil.

[24] Vgl. J. Staber, Kirchengeschichte des Bistums Regensburg (1966) 106.

[25] O. Schmidt, Beiträge zur Reformationsgeschichte Ambergs. Aus Amberger Kirchenrechnungen, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 21 (1987) 315–345.

[26] O. Schmidt, wie Anm. 25, 326.

[27] ARC II, 1–68; BZAR OA-Gen 154 b (teilweise). – s. a. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 278–279.

[28] Vgl. F. X. Seppelt, Geschichte der Päpste 4 (^{2}1957) 437–453; 5 (^{2}1959) 12–57.

Doch der Papst verfolgte konsequent sein Ziel, und am 2. Juni 1536 berief er offiziell das Generalkonzil auf den 23. Mai 1537 nach Mantua ein[29].

Allerdings mußte einem Konzil eine Provinzialsynode vorausgehen, so hatte es das Konzil von Basel (1431–1437 bzw. 1448) verbindlich vorgeschrieben und so war es auf dem V. Laterankonzil (1512) gehandhabt worden[30]. Nun konnte sich der Erzbischof schwerlich mehr der Einberufung einer Provinzialsynode entziehen, trotzdem blieb er zögerlich und deutete unter dem 15. November seinen Suffraganbischöfen nur die Möglichkeit der Abhaltung einer Provinzialsynode an[31]. Zu deren Vorbereitung berief man auf den 10. Januar 1537 eine Konferenz nach Mühldorf ein, auf der das Bistum Regensburg durch den „vicarius in spiritualibus" Georg Wirttenberger und den Kanzler Augustin Ros vertreten war[32]. Nocheinmal schien die Einberufung der Synode in Frage gestellt zu sein als durchsickerte, der päpstliche Nuntius habe die Verschiebung des allgemeinen Konzils angedeutet. Stimmen wurden laut, eine Provinzialsynode könne wohl erspart werden, zumal alles eine gute Ordnung habe, es nur an der entsprechenden „executio" fehle. Die Ordinarien sollten in ihren Bistümern mehr auf Zucht und Ordnung ihrer Geistlichkeit achten, sie würde genügen, und im übrigen sei die Einberufung einer Provinzialsynode auch eine Kostenfrage[33].

Doch diesmal behielten die Befürworter einer Provinzialsynode die Oberhand. Fünfzehn Jahre waren seit dem Mühldorfer Konvent vergangen, auf dem so dringlich die Abhaltung einer Provinzialsynode gefordert worden war, nun endlich fand sie vom 15. Mai bis 28. Mai 1537 in Salzburg statt[34]. Am 26. März 1537 ließ Bistumsadministrator Johann III. den Termin der Synode in seinem Bistum bekannt machen, dazu erging an alle Kirchenvorstände die Aufforderung, detaillierte Berichte über den Zustand ihrer Sprengel einzusenden, da die Einberufung einer zur Vorbereitung eigentlich notwendigen Diözesansynode wegen der Kürze der Zeit und der unruhigen Verhältnisse, „während der keine Kirche die Anwesenheit ihres Prälaten oder Hirten entbehren könne" nicht möglich sei[35]. Die eingehenden Berichte zeigten ein tristes Bild der kirchlichen Lage im Bistum Regensburg. In den Dekanaten des Herzogtums Neuburg-Sulzbach, der sog. „Jungen Pfalz", also dem Gebiet von Laaber, Hemau, Kallmünz, Regenstauf, Schwandorf und Sulzbach hatte man überhaupt nicht auf die oberhirtliche Anweisung reagiert[36], und dies, obwohl der Landesfürst Ottheinrich erst 1542[37] die reformatorische Lehre in seinem Territorium einführte, aber er war in religiösen Fragen indifferent bis gleichgültig und ließ seinen Untertanen in Ausübung ihres Glaubens freie Hand. Sollte das frühe Auftreten eines lutherischen Predigers, der

[29] H. Jedin, Geschichte des Konzils von Trient 1 (1949) 252.

[30] J. D. Mansi, Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio 29 (^{2}1960) 74–77. – s. a. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 281.

[31] BZAR OA-Gen 1179; Druck: ARC II, 348–349.

[32] Rezeß der Mühldorfer Konferenz BZAR OA-Gen 1179; Druck: ARC II, 357–361. – Zu der Regensburger Abordnung vgl. Th. Ries, Entwurf zu einem Generalschematismus aller Geistlichen des Bistums Regensburg, masch.-schr. Manuskript im BZAR.

[33] Vgl. H. Jedin, Geschichte des Konzils 1, 252–253.

[34] Zu der Salzburger Provinzialsynode ausführlich M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 286–313.

[35] BZAR OA-Gen 1114; Druck (teilweise): ARC II, 377.

[36] Vgl. die Auflistung der eingegangenen Dekanatsberichte bei M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 289–295.

[37] J. Heider, Die Reformation im Fürstentum Pfalz-Neuburg 1542–1559, in: Die Oberpfalz 46 (1958) 77–80.

schon 1524 in Beratzhausen, Dekanat Hemau, die Menschen in seinen Bann zog und zu dem 1525 die Regensburger Bürger „haufenweise" zogen, doch weitere Kreise gezogen haben? Jedenfalls taucht die Pfarrei Beratzhausen bereits im Visitationsprotokoll von 1526 nicht auf[38], und nun zeigen sechs Dekanate keine Reaktion. In beiden Fällen den Verlust der Unterlagen anzunehmen ist eine höchst unwahrscheinliche Version, weit eher berechtigt ist die Annahme, daß sowohl die Geistlichkeit als auch das Pfarrvolk vom katholischen Glauben abgefallen waren. Keineswegs günstig stellt sich auch die Lage in den Dekanaten der Oberpfalz dar. Die Geistlichkeit hatte schwer unter den Bedrängnissen der nachgesetzten weltlichen Behörden zu leiden. Der Pfleger von Waldeck behandelte die Pfarrer wie Diebsgesindel und ließ sie ins Gefängnis sperren[39], wenn sie die zu leistenden Abgaben nicht pünktlich zahlten, dagegen waren manche Adelige der Umgebung sehr säumig mit Zehent- oder Zinszahlungen[40]. Aus dem Dekanat Amberg wird gemeldet, daß die Laien die Kommunion nur empfingen, wenn sie von der weltlichen Macht dazu gezwungen würden[41], im Dekanat Cham mußten verarmte Priester den Bauern Feld- und Waldarbeiten leisten oder grobe Hausarbeit[42]. Ganz allgemein wurde festgestellt, daß aufgrund der fortlaufenden Teuerung und den ständig steigenden Kosten nicht soviele Kapläne gehalten werden konnten, als für eine geregelte Seelsorge notwendig wären[43].

Die Pfarrer der Deutschordens-Kommende und des Dekanats Eger brachten keine besonderen Beschwerden vor, „nachdem die lutherische Lehre bereits vom Magistrat angenommen worden war, was Ihnen mancherlei Schwierigkeiten bereitete"[44]. Im ganzen klingt eine tiefe Resignation der Geistlichen, die treu an ihrem alten Glauben festhalten, durch gegenüber den Unbotmäßigkeiten und Übergriffen ihres Pfarrvolkes, das immer stärker vom Geist der Reformation durchdrungen wird.

Ein ganz anderes Bild zeigt sich in jenen Teilen des Bistums, die in dem von den bayerischen Herzögen Ludwig X. und Wilhelm IV. regierten altbayerischen Territorium lagen. Von religiösen Wirren wie in der Oberpfalz oder einem gänzlichen Negieren der kirchlichen Obrigkeit, wie es Pfalz-Neuburg an den Tag legte, kann hier keine Rede sein. Zwar klagt man über den zunehmenden Priestermangel[45], wohl wünschte vereinzelt das Pfarrvolk die Kommunion unter beiderlei Gestalt, ein Wunsch, dem natürlich nicht entsprochen wurde[46], und eine Beschwerde, die aus dem Dekanat Sandelzhausen kam, dürfte nicht nach dem Geschmack der bayerischen Herzöge gewesen sein, daß es nämlich die erlauchtesten Fürsten selbst seien, die Pfarrgüter mit Steuern beschwerten[47].

Von den insgesamt fünfundvierzig Klöstern und Stiften in und außerhalb der Stadt Regensburg, die mittels bischöflichem Mandat aufgefordert waren, ihre Vertreter für die bevorstehende Provinzialsynode und das in Aussicht gestellte Allgemeine Konzil

[38] Vgl. P. Mai, Das Regensburger Visitationsprotokoll von 1526, wie Anm. 18, 35–36.
[39] Vgl. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 289.
[40] Vgl. J. B. Götz, Die religiöse Bewegung in der Oberpfalz von 1520 bis 1560 (1914) 78–85.
[41] J. B. Götz, wie Anm. 40, 90–93; s. a. O. Schmidt, Beiträge zur Reformationsgeschichte Ambergs, wie Anm. 25, 315–345.
[42] Vgl. J. B. Götz, Die religiöse Bewegung, wie Anm. 40, 76.
[43] Vgl. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 289–295, hier bes. 293–295.
[44] Vgl. H. Sturm, Eger, Geschichte einer Reichsstadt (1951) 283–285 und 393.
[45] Vgl. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 294.
[46] Vgl. M. Hopfner, wie Anm. 45, 293.
[47] Vgl. M. Hopfner, wie Anm. 45, 294.

zu benennen und Tagesordnungspunkte aufgrund bestehender Gravamina vorzuschlagen, haben nur fünfzehn geantwortet[48] – ein erschreckend niedriger Prozentsatz. Da Verluste der Schreiben auf dem Transportweg nahezu gänzlich auszuschließen sind, kann aus dieser Tatsache nur der Schluß gezogen werden, daß sich rund zwei Drittel der Klöster und Stifte in einem absolut desolaten Zustand befanden. So hatten beispielsweise zwischen 1530 und 1533 die Augustinerchorherren in Paring ihr Stift fast vollständig verlassen, zu Ende des Jahrzehnts lebten nur noch der Propst und ein Konventuale dort[49]. Doch oft war es nicht nur das Vordringen der Lehre Luthers, welche die disziplinäre Ordnung herabsinken ließ, schlechte Wirtschaftsführung, steuerliche Belastung, ungeeignete Klostervorstände und mangelnder Nachwuchs an Ordensleuten führten oft ebenso zum Niedergang der Klöster, wobei nicht mehr eindeutig Ursache und Wirkung auszumachen ist.

Nachdem noch einige Präambeln erledigt waren, konnte am 15. Mai 1537 endlich zu der feierlichen liturgischen Eröffnung der Provinzialsynode geschritten werden[50]. Lt. dem Rezeß vom gleichen Tag nahmen als Vertreter des Bistumsadministrators von Regensburg teil: Generalvikar Georg Wirttenberger und Doctor des Rechts Laurentius Hochwart, für das Regensburger Domkapitel waren erschienen Wilhelm von Preysing und Hainwaldus von Praitenpach, als Gesandter der Kollegiatstifte war von Regensburg der Dekan der Alten Kapelle, Sigismund Pender erschienen, als Consilarius war für Regensburg der Lector und Prior Frater Johannes Creutzer OP bestimmt worden[51].

Insgesamt hatte man fünf Artikel herausgearbeitet, wobei, wie nicht anders zu erwarten, die Vorbereitung des Allgemeinen Konzils einen breiten Raum einnahm, dazu noch die Punkte über den Erhalt des katholischen Glaubens und die Treue zum Papst und die Gravamina[52]. Da allein von Seiten des Klerus vierundachtzig Vertreter an der Synode teilnahmen, griff man zu dem bewährten Mittel, Ausschüsse einzurichten, in denen die wichtigsten Fragen vorab beraten werden sollten. Ausschuß eins beriet über die Vorbereitung und den Besuch des Konzils, für Regensburg nahm daran Kanonikus Sigismund Pender teil[53], Ausschuß zwei war mit den Problemen des Glaubens und der Reformation des Klerus betraut, ihm gehörte der Prior der Dominikaner in Regensburg[54] an und Ausschuß drei schließlich sollte sich mit den Gravamina befassen. Regensburg scheint in diesem nicht vertreten gewesen

[48] Vgl. die Auflistung bei M. Hopfner, wie Anm. 14, 295–297 und 379–380 (Anlage I), leider findet sich kein Hinweis, aus welchem Archivalienbestand die Angaben exzerpiert wurden.

[49] Vgl. P. Mai, Die Stifte der Augustinerchorherren in Schamhaupten, Stadtamhof und Paring, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 12 (1978) 109–110.

[50] BZAR OA-Gen 1179; Druck: ARC II, 450–458. – s. a. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 302.

[51] Zu Laurentius Hochwart vgl. H. Wurster, Lorenz Hochwart (1500–1570). Geschichtsschreiber der Regensburger Bischöfe im Zeitalter der Reformation, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 23/24 (1989/90) 245–256; zu den übrigen Teilnehmern vgl. Th. Ries, Entwurf zu einem Generalschematismus MS im BZAR.

[52] ARC II, 326–346.

[53] Sigismund Pender läßt sich seit 1527 als Dekan des Kollegiatstifts Unserer Lieben Frau zur Alten Kapelle nachweisen, vgl. die Urkunden-Regesten des Kollegiatstiftes Unserer Lieben Frau zur Alten Kapelle in Regensburg, hrsg. von J. Schmid 2 (1912) 40, 42–84, 86–95 u. ö.

[54] Frater Johannes Creutzer, Prior des Dominikanerklosters in Regensburg, läßt sich anderweitig nicht nachweisen.

zu sein[55]. Die Synode ging zu Ende, die Beschlüsse wurden in einem Synodalrezeß zusammengefaßt[56] – was war das Ergebnis? Einigkeit herrschte über den Besuch des bevorstehenden Allgemeinen Konzils, über den Personenkreis der Gesandten und über die Aufwandsentschädigungen. Die so dringend anstehende Reform des Klerus sollte anhand eines Entwurfs von Synodalstatuten, die jedoch weder verabschiedet noch in Kraft gesetzt wurden[57], in Angriff genommen werden. Beschlossen wurde ferner, daß die Bischöfe künftig in kürzeren Zeitabständen zu Konferenzen zusammenkommen sollten, um persönlich oder durch von ihnen benannte Vertreter, die Zeiterfordernissen zu diskutieren. Sogleich wurde auch der Termin einer ersten diesbezüglichen Zusammenkunft festgelegt, der 26. August 1537, für Regensburg sollte der Generalvikar Georg Wirttenberger teilnehmen[58].

Diese bereits festgesetzte Konferenz der Bischöfe bzw. ihrer Vertreter kam nie zustande, denn das geplante Allgemeine Konzil war auf unbestimmte Zeit verschoben worden, Sinn und Zweck der Konferenz waren damit für die Kirchenoberen hinfällig geworden[59].

Fragt man nach einem greifbaren Erfolg der Provinzialsynode, so kann dieser nur als äußerst mäßig bezeichnet werden. Es war, wieder einmal, die Gefahr der Abkehr weiter Bevölkerungskreise vom katholischen Glauben aufgezeigt, die Notwendigkeit einer Reform der Kirche eingeschärft worden, aber es war nichts geschehen, das die verhärteten Fronten zwischen den bayerischen Herzögen und den bayerischen Bischöfen hätte in Bewegung bringen können, zudem war Regensburgs Bistumsadministrator zu diesem Zeitpunkt schon ein vom Tod gezeichneter Mann, was seinen Reformeifer vollends erlahmen ließ.

Am 3. Februar 1538 starb Johann III., Bistumsadministrator von Regensburg[60]. Wie es in der neuesten Literatur zur Geschichte des Bistums Regensburg heißt, „wählten die Regensburger Domherren, eingedenk der negativen Erfahrungen mit hochfürstlichen Standespersonen, einen aus ihrer Mitte zum Bischof, den Kustos und Domdekan Pankraz von Sinzenhofen“[61]. Eine schlechtere Wahl hätte kaum getroffen werden können. Nicht nur, daß er ein psychisch kranker Mann war – lichte Augenblicke wechselten mit Perioden tiefster Verworrenheit – er war auch menschlich und theologisch eine für das bischöfliche Amt absolut ungeeignete Persönlichkeit, über die schon seine Zeitgenossen, und keineswegs solche, die aus dem protestantischen Lager kamen, ein vernichtendes Urteil fällten[62]. Lapidar kann man feststellen, unter seinem Episkopat, der mit seinem Tod am 24. Juli 1548 endete, machte der Protestantismus im Bistum Regensburg rasche Fortschritte[63].

Am 25. Juni 1542 führte Pfalzgraf Ottheinrich offiziell in seinem Herzogtum

[55] Vgl. die Nennung der Ausschußmitglieder bei M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 303.

[56] BZAR OA-Gen. 1179; Druck F. Dalham, Concilia Salisburgensia provincialia diocesana (1788) 298–304; ARC II, 450–458.

[57] Dalham, Concilia, 319–322.

[58] BZAR OA-Gen 1179; ARC II, 505.

[59] ARC II, 544–545.

[60] Vgl. J. Staber, Kirchengeschichte des Bistums Regensburg, 114.

[61] So K. Hausberger, Geschichte des Bistums Regensburg 1, 319.

[62] Vgl. J. Staber, Kirchengeschichte des Bistums Regensburg, 115, mit weiterer Literaturangabe 245.

[63] Wie Anm. 62.

Pfalz-Neuburg die Reformation ein[64], der geistige Umschwung hatte schon Jahre zuvor eingesetzt. Als hätte es nur dieses letzten Anstoßes bedurft, mehrten sich nun auch in der Reichsstadt Regensburg die Aktivitäten, sich formell zur Annahme des neuen Glaubens zu entschließen. Wie lange schon insgeheim in Privathäusern evangelischer Gottesdienst gehalten wurde, läßt sich nicht feststellen, mit Sicherheit aber ließen die bei dem Regensburger Religionsgespräch, das vom 26. April bis zum 22. Mai 1542[65] stattfand, anwesenden evangelischen Fürsten in ihren Herbergen protestantische Gottesdienste feiern und gestatteten auch den Regensburger Bürgern daran teilzunehmen. Doch die alles entscheidende Sitzung des Rates der Stadt fand erst am 10. Oktober 1542 statt, der Übertritt der Stadt zum evangelischen Glauben wurde mit großer Mehrheit beschlossen[66]. Die schon am 19. November 1542 von den bayerischen Herzögen – nicht ganz ohne egoistische, wirtschaftliche Hintergedanken – über Regensburg verhängte Blockade fügte der Stadt zwar schweren Schaden zu, an ihrer religiösen Gesinnung änderte sie nichts[67].

Wesentlich später wurde die Reformation offiziell in der Oberpfalz eingeführt, die mit dem Hausvertrag von Pavia im Jahre 1329 an die kurfürstliche Heidelbergische Linie des Hauses Wittelsbach gekommen war. Sowohl politischer als auch kirchlicher Mittelpunkt dieses Territoriums war Amberg, Sitz des Statthalters, zumeist einem Angehörigen des kurpfälzischen Fürstenhauses, der die Regierungsgeschäfte wahrnahm[68]. Obwohl in den oberpfälzischen Landen schon seit den frühen zwanziger Jahren des 16. Jahrhunderts die lutherische Konfession in steigendem Maße praktiziert wurde[69], war es unter den Statthaltern Pfalzgraf Friedrich II. (1544–1551) und Pfalzgraf Wolfgang (1551–1556) zu einem, wenn auch für das einfache Volk verwirrenden, modus vivendi zwischen Katholiken und Lutheranern gekommen, doch die Situation veränderte sich mit jenem Tag, an dem Ottheinrich 1556 die Regierung in Heidelberg antrat. 1542 hatte er bereits sein Fürstentum dem neuen Glauben zugeführt[70], nun konnte er als Landesherr auch in der Oberpfalz eine Kirchenordnung im Sinne der lutherischen Glaubenserneuerung durchsetzen[71].

Es wäre falsch anzunehmen, nach den dürftigen Ergebnissen der Provinzialsynode des Jahres 1537 wären allen Aktivitäten erlahmt. Nach wie vor waren es die bayerischen Herzöge, die immer wieder die Inititative ergriffen, während die Bischöfe in Lethargie erstarrten. Wenn auch ohne großen Elan, stimmten sie einer Generalvisitation zu, die von einer weltlichen und einer geistlichen Kommission durchgeführt werden sollte und am 15. März 1541 in Reichenhall begann, jedoch nicht über die in

[64] Vgl. Weber-Heider, Die Reformation im Fürstentum Pfalz-Neuburg unter Pfalzgraf und Kurfürst Ottheinrich 1542–1559, in: Neuburger Kollektaneenblatt 110 (1959) 5–95, 112–116; F. Nadwornicek, Pfalz-Neuburg, in: KLK, Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung, hrsg. von A. Schindling und W. Ziegler 1 (1989) 46–47.

[65] Vgl. J. Staber, Kirchengeschichte des Bistums Regensburg, 116.

[66] Wie Anm. 65, 117.

[67] Wie Anm. 65, 117–118.

[68] Vgl. W. Volkert, Der Ausklang der Heidelberger Linie, in: Handbuch der bayerischen Geschichte III/2 (1971) 1299–1305.

[69] Vgl. O. Schmidt, Beiträge zur Reformationsgeschichte Ambergs, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 21 (1987) 315–345.

[70] Vgl. S. 13* des vorliegenden Bandes.

[71] Vgl. W. Volkert, wie Anm. 68, 1304–1305; s. a. M. Simon, Die evangelischen Kirchenordnungen des 16. Jahrhunderts, XIII Altbayern (1961) 25–30; A. Schindling, W. Ziegler, Kurpfalz-Rheinische Pfalz und Oberpfalz, in: KLK, wie Anm. 64, 5 (1993) 22–23.

Bayern gelegenen Teile des Erzbistums Salzburg hinauskam. Den Visitatoren waren divergierende Instruktionen an die Hand gegeben worden, eine Koordination war anscheinend nicht möglich, so daß die Visitation im Frühjahr 1542 wieder abgebrochen wurde[72].

Am 22. April 1545 war Herzog Ludwig X. gestorben, sein Bruder Wilhelm IV. regierte nun allein, aber es hatte nicht der Unterstützung seines Bruders bedurft, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. 1545/46 bedrängte er förmlich seinen Bruder auf dem Salzburger Bischofsstuhl, eine Synode einzuberufen. Dieser verwies zwar auf die negativen Erfahrungen, die er und seine Brüder im Amt mit dem Konvent von Mühldorf (1522) und der Provinzialsynode (1537) gemacht hätten, doch schließlich konferierten Vertreter der geistlichen und weltlichen Obrigkeit im März 1546 in Salzburg[73], doch ein Erfolg war auch dieser Zusammenarbeit nicht beschieden, die Tagesordnungspunkte bewegten sich auf festgefahrenen Gleisen wie im Kreis.

So war seit der Provinzialsynode ein Jahrzehnt vergangen, in dem unfruchtbare Gespräche geführt worden waren, in dem aber auch Luthers Lehre eine weite Verbreitung und zahlreiche Anhänger gefunden hatte. Der Anstoß, daß etwas in Sachen Glaubensspaltung und Kirchenreform getan werden müsse, kam wieder von außen, aber diesmal von der höchsten weltlichen Obrigkeit, von Kaiser Karl V. Nachdem der Kaiser aus der Schlacht bei Mühlberg am 24. April 1547 siegreich hervorgegangen war und mit der Gefangennahme des Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen und des Landgrafen Philipp von Hessen den Schmalkaldischen Bund seiner politischen Führungsspitze beraubt hatte[74], konnte er sich ganz seinem Ziel der religiösen und kirchlichen Einigung widmen. Zudem war er von dem Allgemeinen Konzil, das am 13. Dezember 1545 zu seiner ersten Sitzungsperiode in Trient zusammengetreten war, zutiefst enttäuscht. Nicht wie von ihm vorgeschlagen worden war und wie er es gewünscht hatte stand die Reform der Kirche als Hauptberatungspunkt im Vordergrund, vielmehr wurden dogmatische Fragen behandelt. Als auch noch am 11. März 1547 der Beschluß gefaßt wurde, den Tagungsort von Trient nach Bologna zu verlegen und im Februar 1548 das Konzil gänzlich seine Tätigkeit einstellte, war für den Kaiser der Zeitpunkt gekommen, die Reunionsbestrebungen selbst in die Hand zu nehmen[75].

Schon auf den 1. September 1547 wurde ein Reichstag nach Augsburg einberufen mit dem Ziel einer vorläufigen Regelung der religiösen Verhältnisse in Deutschland. Allerdings sollten die hier gefaßten Beschlüsse auf Drängen der katholischen Reichsstände nur für die Territorien protestantischer Fürsten, in denen die Neuerungen, wie Priesterehe, Kommunion unter beiden Gestalten, bereits Eingang gefunden hatten, Gültigkeit haben und dies auch nur bis zum Abschluß des Konzils von Trient[76].

Um der dringend notwendigen Reform der Kirche in den katholisch gebliebenen Ländern gerecht zu werden, wurde ein Reformprogramm erarbeitet, das am 14. Juni 1548 vom Reichstag angenommen und am 9. Juli 1548 als „Formula Reformationis" durch Reichsabschied und im Beisein eines päpstlichen Legaten publiziert wurde.

[72] ARC II, 610–611, 686–752.

[73] ARC IV, 563–601. – s. a. A. Landersdorfer, Das Bistum Freising in der bayerischen Visitation, 19–20.

[74] K. Brandi, Kaiser Karl V. ([7]1964) 436–489; E. Iserloh, Die deutsche Fürstenreformation, in: Handbuch der Kirchengeschichte, hrsg. von H. Jedin 4 ([2]1975) 296–298.

[75] Vgl. L. Pastor, Die kirchlichen Reunionsbestrebungen während der Regierung Karls V. (1879) 345–347; H. Jedin, Kirche des Glaubens – Kirche der Geschichte 2 (1966) 156–157.

[76] Vgl. H. Rabe, Reichsbund und Interim (1971) 407–449.

Die kaiserliche „Formula Reformationis" war damit Reichsgesetz, aber erst durch die offizielle Verkündigung durch die Synoden konnte sie Diözesangesetzeskraft erlangen und zur Grundlage der Synodalverhandlungen, der Dekrete und des folgenden Provinzialkonzils gemacht werden[77].

Dem kaiserlichen Machtwort nicht Folge zu leisten war schlechterdings unmöglich, so fanden denn auch in allen Kirchenprovinzen und in den meisten Bistümern zum vorgesehenen Zeitpunkt Synoden statt. Regensburgs Bischof Pankraz Sinzenhofer war kurz nach Ende des Augsburger Reichstages am 24. Juli 1548 gestorben. Überraschend schnell, bereits am 8. August 1548, wählte das Regensburger Domkapitel Georg Marschalk von Pappenheim zu dessen Nachfolger[78]. Das Domkapitel, das in Sedisvakanz das Bistum leitete, hätte in Sachen Einberufung der Diözesansynode nur zu gerne die in solchen Fällen schon des öfteren praktizierte Verzögerungstaktik angewandt. Man wollte damit bis zur päpstlichen Bestätigung des Electus warten, doch erfahrungsgemäß konnte diese lange auf sich warten lassen, andererseits duldete das Reformproblem keinen weiteren Aufschub, den letzten Anstoß, endlich zur Tat zu schreiten gab wohl das durch eine schriftliche Mahnung unterstrichene Drängen des Kaisers[79].

Es blieb nichts anderes übrig, am 8. Oktober 1548 fertigten Dekan Wolfgang Closen, Senior Wilhelm Peuschen und das gesamte Domkapitel die Ladung zu einer Diözesansynode aus, die am 13. Novemberr 1548 beginnen sollte[80]. Keine Rückmeldung kam aus dem Dekanat Wunsiedel, es war ja schon Mitte der zwanziger Jahre protestantisch geworden[81], Wutschdorf meldete, daß diese Synode sie nichts anginge[82], in Schwandorf konnte niemand gefunden werden, es hatte bereits 1543 die Reformation angenommen[83] und wie aus dem Schreiben des Dekanats Laaber ersichtlich ist, war hier der weitaus größte Teil der Pfarrer verheiratet[84].

Pünktlich am Morgen des 13. November 1548 begann mit einem feierlichen Hochamt die Diözesansynode, zu deren Präsidenten der Doctor der Rechte, Laurentius Hochwart, gewählt worden war[85]. Soweit aus den erhaltenen Unterlagen ersichtlich, erschöpfte sich die Diözesansynode im Verlesen und erneutem Einschärfen der Diözesanstatuten vom Jahre 1512[86]. Im Laufe von nahezu vier Jahrzehnten waren sie weder revidiert noch neu gefaßt worden. Als nächste Tagesordnungspunkte folgten die Verlesung des sog. „Interims", also jener „Zwischen"-Regelung, die auf dem Reichstag zu Augsburg 1547 getroffen worden und an die Adresse der protestan-

[77] ARC VI, 348–350. – s. a. H. Rabe, Reichsbund und Interim, 195–197; B. Caspar, Das Erzbistum Trier im Zeitalter der Glaubensspaltung = Reformationsgeschichtliche Studien und Texte 90 (1966) 68–86.

[78] Vgl. J. Staber, Kirchengeschichte des Bistums Regensburg, 119; K. Hausberger, Geschichte des Bistums Regensburg, 320–321.

[79] BZAR OA-Gen 1198 Indictio synodi dioecesani; Druck: Th. Ried, Codex chronologico-diplomaticus episcopatus Ratisbonensis 2 (1816) 1186.

[80] BZAR OA-Gen 1198 Indictio synodi dioecesani. – Zu Domdekan Wolfgang Closen, dem späteren Bischof von Passau vgl. K. Schrödl, Passavia sacra, Geschichte des Bisthums Passau (1879) 336; zu Senior Wilhelm Peuschen Th. Ries, Entwurf eines Generalschematismus MS im BZAR.

[81] Vgl. S. 11* des vorliegenden Bandes.

[82] Vgl. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 331, s. a. J. B. Götz, Die religiöse Bewegung in der Oberpfalz 1520–1560 (1914) 125.

[83] Th. Ried, Codex chronologico-diplomaticus episcopatus Ratisbonensis 2, 1183.

[84] Vgl. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 328–330.

[85] Zu Laurentius Hochwart vgl. Anm. 51.

[86] Oberhirtliche Verordnungen 1250–1852, 27–29 Nr. 28.

tischen Reichsstände gerichtet war[87], und das Verlesen der Reformationsordnung von 1548, die durch diesen Akt Diözesangesetzeskraft erlangt hatte[88].

Obwohl gemäß den Synodenordnungen Aussprachen und Debatten durchaus vorgesehen waren[89], wurde von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht, die Teilnehmer ließen mehr oder weniger die Lesung der Gesetzestexte über sich ergehen. Der Reichstag hatte die Abhaltung einer Diözesansynode beschlossen, der Kaiser hatte hartnäckig darauf bestanden – man hatte dem Folge geleistet. Auch nur die kleinste Motivation, in Richtung innerkirchliche Reform etwas in Gang zu setzen schien wie abgestorben.

Wenn man von einem Ergebnis dieser Diözesansynode sprechen will, dann war es der Beschluß, noch im Laufe des Januar 1549 eine Diözesanversammlung abzuhalten zur Vorbereitung der Provinzialsynode[90].

Der ursprünglich vorgesehene Termin vom 13. Januar 1549 mußte aus nicht näher ersichtlichen Gründen auf den 22. Januar 1549 verschoben werden, allerdings ergaben sich, im Gegensatz zu der Diözesansynode, diesmal keine formaliuristischen Bedenken, wer für die Ladung zuständig sei, da es zum einen nur eine Diözesanversammlung war, zum anderen der Bischof an Weihnachten von seinem Amt Besitz ergriffen hatte[91].

Pünktlich am 22. Januar 1549 begann die Diözesanversammlung, die kaum länger als einen Tag gedauert haben dürfte[92]. Mit Sicherheit kann angenommen werden, daß der Bischof diese Versammlung persönlich geleitet hat, nachdem er eine Woche zuvor, am 14. Januar 1549 die abtrünnigen Geistlichen der Jungen Pfalz vor sich zitiert hatte[93]. Statt auf die hierbei aufgezeigten wenig erfreulichen Zustände in diesem Teil des Bistums einzugehen, wurden auf der Diözesanversammlung zum wiederholtenmale die altbekannten Gravamina, durch die sich die Geistlichkeit von Seiten der weltlichen Oberen bedrückt fühlte, vorgetragen[94]. Man sah wohl die Hauptaufgabe dieser Konferenz darin, die Vertreter des Bistums bei der Provinzialsynode in Salzburg zu benennen und damit gewisse Vorbereitungen zu treffen, und diese Aufgabe wurde erfüllt.

Nachdem die Provinzialsynode schon einmal verschoben worden war, sie war ursprünglich auf den 11. Februar 1549 angesetzt[95], begann sie nun am 18. Februar 1549[96]. Von Regensburg nahmen daran teil Bischof Georg von Pappenheim, der Dekan „a consiliis" Wolfgang von Closen, im Namen des Domkapitels Doctor Laurentius Hochwart, für die Prälaten der Abt von Weltenburg und für die Kollegiat-

[87] Vgl. H. Rabe, Reichsbund und Interim, 407–449; s. a. St. Skalweit, Reich und Reformation (1967) 351.

[88] Vgl. F. H. Schubert, Die deutschen Reichstage in der Staatslehre der frühen Neuzeit (1966) 73–85; H. Rabe, Reichsbund und Interim, 195–197.

[89] Vgl. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 339.

[90] BZAR OA-Gen 1198.

[91] BZAR OA-Gen 1198.

[92] L. Hochwart, Catalogus Episcoporum Ratisponensium in libros III divisus, in: A. F. Oefele, Rerum Boicarum scriptores 1 (1763) 236.

[93] Wie Anm. 92. – s. a. F. Nadwornicek, Pfalz-Neuburg, wie Anm. 64, 48.

[94] Vgl. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 345.

[95] Indictio Synodi provintialis. EKAS (Erzbischöfliches Konsistorialarchiv Salzburg) 11/49 RA XIV; vgl. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 355.

[96] BZAR OA-Gen 1183. – s. a. F. Dalham, Concilia Salisburgensi provincialia et diocensana (1788) 324; J. Loserth, Die Salzburger Provinzialsynode von 1549 (1898).

stifte der Dekan der Alten Kapelle Sigismund Pender[97]. Die erste Frage, die natürlich gestellt wird ist, welche Breitenwirkung hatte diese Provinzialsynode. Und hier kann man sich nur der lapidaren Feststellung von Hopfner anschließen: „Die gründlich vorbereitete und sorgfältig durchführte Provinzialsynode zeitigte hinsichtlich der notwendigen innerkirchlichen Reform kaum eine Wirkung und ein brauchbares Ergebnis. Der entscheidende Grund für diesen Mißerfolg muß darin gesehen werden, daß nicht die kirchliche Autorität, sondern der Kaiser den Entwurf einer Reform vorgelegt hatte“[98]. Wie die Beratungen über die Gravamina das Dauerthema jeder Zusammenkunft waren, gesellte sich nun das Thema Provinzialstatuten dazu. Bei Abschluß der Salzburger Synode konnte man sich nicht zur Publikation und damit zum Inkrafttreten der Statuten entschließen, vielmehr entschied man sich für die Veröffentlichung eines Mandats als „Übergangslösung“[99].

Eines hatte die Provinzialsynode bewirkt, daß eine Zusammenkunft der geistlichen und weltlichen Fürsten auf den 28. April 1549 anberaumt wurde, auf der die beiden Punkte „Gravamina“ und „Statuten“ besprochen werden sollten[100]. Doch mit der Fertigstellung der Abschriften geriet man in Verzug, folglich verschob man die Zusammenkunft. Nach langen Hin und Her und einem ausgedehnten Schriftenwechsel zwischen dem Metropoliten, seinen Suffraganen und der weltlichen Obrigkeit traf man sich schließlich am 4. September 1549 in Salzburg und tagte dort bis zum 14. Oktober[101]. Trotz der langen und gründlichen Vorbereitungszeit war der Erfolg mäßig. Es wurde der Beschluß gefaßt, für das Frühjahr eine erneute Zusammenkunft zu vereinbaren, die schon so lange anstehende Visitation wurde als Tagesordnungspunkt dieser und der folgenden Versammlungen ins Auge gefaßt[102].

In der Nacht vom 6. zum 7. März 1550 war Herzog Wilhelm IV. gestorben, ihm folgte sein Sohn Herzog Albrecht V. in der Regierung nach. Wenn man sich der Hoffnung hingegeben hatte, der junge Herzog wäre konzilianter, vielleicht kompromißbereiter als sein Vater, so hatte man sich gewaltig getäuscht. Ende 1553 war in Landshut der Landtag zusammengetreten, auf dem Herzog Albrecht V. keinen leichten Stand hatte. Um die von seinem Vater hinterlassene enorme Schuldenlast zu tilgen, war er gezwungen mit den Landständen zu kooperieren, aber gerade sie waren es, die nachdrücklich den Laienkelch forderten[103].

Vorausgegangen waren gewisse Vereinbarungen mit den evangelischen Fürsten, die im sog. Passauer Vertrag von 1552 ihren Niederschlag gefunden hatten[104]. Es ließ

[97] Zu Wolfgang von Closen vgl. Anm. 80, zu Laurentius Hochwart Anm. 51, zu Sigismund Pender Anm. 53, bei „dem Abt von Weltenburg“ handelt es sich um Fabian Lehner 1538–1553, vgl. J. Hemmerle, Die Benediktinerklöster in Bayern (1970) 333.

[98] Vgl. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 371.

[99] Nuntiaturberichte aus Deutschland I/11, 647.

[100] BZAR OA-Gen 1183.

[101] BZAR OA-Gen 1183; J. Loserth, Die Salzburger Provinzialsynode von 1549, 108–109. – Zu dem umfangreichen Schriftwechsel vgl. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 369–370.

[102] EKAS 11/49 RA XVII, 14. April 1550 Protokollum Conventus.

[103] Vgl. D. Albrecht, Die Landstände, in: Handbuch der bayerischen Geschichte 2 (1969) 576–581, hier bes. 577. – Zu der permanent mißlichen Lage Herzog Albrechts V. vgl. H.-J. Busley, Zur Finanz- und Kulturpolitik Albrechts V. von Bayern, in: Reformata Reformanda. Festgabe für Hubert Jedin = Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, Supplementband I/2 (1965) 209–235.

[104] Vgl. H. Lutz, Albrecht V., in: Handbuch der bayerischen Geschichte 2 (1969) 337.

sich nicht verheimlichen, daß nach dem Sieg der Opposition auch in Bayern eine starke landständische proevangelische Bewegung einsetzte. Auf dem Landtag von 1553 konnte der Herzog sich noch einmal durchsetzen. Ohne um die von ihm geforderte Steuerbewilligung bangen zu müssen, konnte er dieser neuaufgekommenen, indifferenten religiösen Schwärmerei der sog. „Kelchbewegung“ [105] entgegentreten.

Zu gleicher Zeit tagten in Mühldorf die Bischöfe und die Vertreter der weltlichen Obrigkeit. Die Zusammenkunft begann am 20. Dezember und endete am 22. Dezember 1553 [106] – eine formelle Synode war diese Tagung nicht [107]. Beraten wurde über das Vorgehen gegen abtrünnige Untertanen und wiederum darauf verwiesen, daß Visitationen und Synoden nicht unterlassen werden sollten. Im Prinzip hätte man sich diese Zusammenkunft sparen können, sie brachte das Bemühen um eine kirchliche Reform keinen Schritt weiter.

Spätestens seit dem Passauer Vertrag von 1552, wenn nicht schon seit dem Interim des Reichstages von Augsburg 1547/48 hatte das Luthertum auch im Herzogtum Bayern eine überraschend hohe Zahl an Anhängern gefunden. Der Verlauf des Augsburger Reichstages vom Jahre 1555 mit der erstmaligen reichsrechtlichen Anerkennung der evangelischen Lehre brachte [108] für die heterodoxen Bewegungen in den katholischen Territorien neue Ermunterung. So sah sich der Herzog im September 1555 gezwungen, an Papst Paul IV. die Bitte zu richten, Bewilligung des Laienkelches, Zulassung verheirateter Geistlicher und Milderung der Fastengebote für die bayerische Bevölkerung zu gewähren, denn dies sei der einzige Weg, um die Untertanen bis zu einer künftigen Konzilsentscheidung bei der katholischen Religion zu erhalten [109]. Wie nicht anders zu erwarten, war die Antwort des Papstes eine schroffe Ablehnung dieses Ansinnens [110].

Damit war aber die Angelegenheit noch nicht beendet, denn auf dem im März 1556 in München versammelten Landtag kam, gegen den Widerstand der Prälaten, abermals die Frage der Kelchgewährung auf die Tagesordnung, von deren Lösung jede weiteren Beratungen und Beschlußfassung abhängig gemacht wurde. So erließ der bayerische Herzog am 31. März 1556 seine berühmt berüchtigte „Declaration“, mit der er denjenigen, die die Kommunion unter beiden Gestalten nähmen oder reichten, ebenso denjenigen, die an den verbotenen Tagen aus Notdurft des Leibes oder zum notwendigen Unterhalt ihrer Familie Fleisch essen würden, zusicherte, weder Strafe zu erleiden noch in Ungnade zu fallen. Ebenso versprach er, für die Anstellung tüchtiger Priester Sorge zu tragen [111].

Anfag 1558 nahm Herzog Albrecht V. Kontakt mit dem Salzburger Metropoliten und dessen Suffraganbischöfen auf, um einerseits Inhalt und Zweck seiner Deklaration zu erörtern, andererseits, und das war der wesentliche Hauptpunkt, um die

[105] Vgl. H. Lutz, wie Anm. 104, 338.

[106] BZAR OA-Gen 1184. – s. a. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 376.

[107] Zur Definition des Begriffs „Synode“ vgl. M. Hopfner, Synodale Vorgänge, wie Anm. 14, 273–276.

[108] Vgl. W. P. Fuchs – E. E. Zeeden – G. Oestreich, in: B. Gebhardt – H. Grundmann, Handbuch der deutschen Geschichte 2 (1955) 103–104, 113–115, 325–327.

[109] Vgl. Briefe und Akten zur Geschichte des sechzehnten Jahrhunderts, bearb. von A. Druffet 4 (1896) 553–555.

[110] Vgl. H. Lutz, Bayern und der Laienkelch, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 34 (1954) 212–221.

[111] Druck: Der Landtag im Herzogthume Baiern vom Jahre 1527 (1803) IV–XIV. – s. a. W. Ziegler, Bayern, in: KLK, wie Anm. 64, 63.

geistlichen Oberhirten eindringlich an die Durchführung der schon längst überfälligen kirchlichen Reform und an eine Visitation zu erinnern[112]. Man traf sich am 31. Januar 1558 zu einem Kongregationstag zu Salzburg. Von den drei geladenen Bischöfen erschien keiner persönlich, sie schickten ihre Vertreter. Für Regensburg konnte allerdings nur die Vollmacht und ein schriftliches Gutachten Bischof Georgs von Pappenheim vorgelegt werden, denn dessen Beauftragter war durch Hochwasser an der Reise gehindert[113]. Die Beratungen dauerten bis zum 5. Februar 1558, mit dem Ergebnis, daß bezüglich der Kommunion unter beiden Gestalten keine Entscheidung getroffen werden könne, diese müsse von Rom kommen. Was die Reform und Visitation anbelangte, kamen die Bischöfe bzw. ihre Abgesandten zusammen mit dem Metropoliten zu der Überzeugung, daß sie zwar notwendig, aber nur sinn- und wirkungsvoll seien, wenn gleichzeitig in allen Metropolitanverbänden „Germaniens", insbesondere in den Erzbistümern Mainz, Trier und Köln eine „reformatio universalis" durchgeführt würde[114].

Diese Entscheidung kam praktisch einer Absage gleich. Es dürfte auch in Salzburg nicht verborgen geblieben sein, daß zu diesem Zeitpunkt eine Generalvisitation sämtlicher Erzbistümer und Bistümer Deutschlands undurchführbar war. Herzog Albrecht V. war vielleicht weniger enttäuscht als aufgebracht über diesen Beschluß, vermutlich hatte er gar nichts anderes erwartet, als daß die Bischöfe wieder ihre seit Jahrzehnten praktizierte Taktik des Hinhaltens und Verzögerns ins Spiel brachten[115].

Aber diesmal ließ Albrecht V. nicht mit sich umspringen. In seinem Antwortschreiben an den bayerischen Episkopat von Ende April 1558 bringt er unmißverständlich zum Ausdruck, wenn die Bischöfe in Absprache mit ihm sich nicht baldmöglichst zur Durchführung einer Visitation entschließen könnten, wäre er als Landesherr gezwungen, dieses Werk selbst in die Hand zu nehmen[116].

Diese Drohung, und als solche kann man diesen Passus wohl bezeichnen, verfehlte ihre Wirkung. Was keiner mehr zu hoffen und zu glauben gewagt hatte, wurde Wirklichkeit: am 20. Juni 1558 begannen die entscheidenden Beratungen über Beginn und Durchführung der ersten großen bayerischen Visitation[117].

Die bayerische Visitation von 1558/59 im Bistum Regensburg

Als ein „erster Schritt zur systematischen Straffung des staatskirchlichen Regimes im konservativen Sinn"[1] wurde einmal die Visitation von 1558/59 angesehen. Letztlich war es ja auch der unbeugsame Wille Herzog Albrechts V. gewesen, der dieses Werk in Gang gesetzt hatte und nun eisern darauf bestand, daß es auch durchgeführt wurde.

Auf der entscheidenden Sitzung vom 20. Juni 1558 nahm als Bevollmächtiger des Bischofs von Regensburg, Generalvikar Wolfgang Zeidler teil[2]. Als Ergebnis der

[112] Vgl. G. Lurz, Mittelschulgeschichtliche Dokumente Altbayern, einschließlich Regensburgs = Monumenta Germaniae Paedagogica 1 (1907) 251.

[113] AEM (Archiv des Erzbistums München und Freising) B 562, fol. 255–257, Schreiben des Bischofs von Regensburg an den Bischof von Freising vom 29. Januar 1558.

[114] BHStAM Kurbayern ÄA 4264, fol. 105–112; AEM B 562, fol. 259–267.

[115] Vgl. E. W. Zeeden, Salzburg, in: KLK, wie Anm. 64, 80–81.

[116] AEM B 562, fol. 280.

[117] AEM B 562, fol. 290–293, Rezeß der Salzburger Konferenz vom 22. Juni 1588.

[1] Vgl. H. Lutz, Albrecht V., in: Handbuch der bayerischen Geschichte 2 (1969) 339.

[2] Vgl. Th. Ries, Entwurf zu einem Generalschematismus MS im BZAR.

der Beratungen, die am 22. Juni endeten, wurden sechs Punkte in einem Rezeß zusammengefaßt, die folgendes beinhalten: Die Visitation beginnt am 2. September 1558 in der zum Erzbistum gehörigen Stadt Reichenhall[3]. Schon einmal hatte eine Visitation in der Stadt Reichenhall begonnen, die Anfang des Jahres 1542 sang- und klanglos abgebrochen werden mußte, da man es versäumt hatte, einen gemeinsamen Fragenkatalog für die geistlichen und weltlichen Visitatoren aufzustellen, und so die Rechte nicht wußte was die Linke tat[4]. Um nicht noch einmal in eine letztlich blamable Situation zu geraten, wurde ein gemeinsames, für beide Teile verbindliches Interrogatorum, ein „Visitationsnotl" schriftlich fixiert, doch da die Möglichkeit bestand, daß einer der Visitierten in mehr als einem der in dem Fragenkatalog aufgeführten Punkte gefehlt hatte, erschien es notwendig, den Visitatoren eine zusätzliche Instruktion an die Hand zu geben. Die nicht unwesentliche Frage nach der Finanzierung der Visitation wurde dahingehend gelöst, daß der Metropolit und der Herzog jeweils „ihre" Bevollmächtigten mit „notwendigen zerung" ausstatten sollten. Die Bischöfe und der Herzog sollten jeweils vier Personen ihres Vertrauens benennen, die sie mit der Durchführung der Visitation beauftragten, wobei, auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe, wenigstens ein Angehöriger der weltlichen Kommission ein Geistlicher sein sollte. Zudem kam man überein, daß die bischöflichen Bevollmächtigten präsidieren und, wie das in geistlichen Dingen nur billig auch „authorisirn" sollten, jedoch stets in Konsens mit den Mitgliedern der herzoglichen Kommission[5].

Gemäß dem Versammlungsbeschluß vom 22. Juni 1558 sollte nach Beendigung der Visitation der bayerischen Teile des Erzbistums Salzburg und des Bistums Chiemsee das als nächstes zu visitierende Bistum bestimmt werden, worauf der Herzog sich mit dem betreffenden Oberhirten über Zeit, Mahlstätte und Benennung der Visitatoren ins Benehmen setzte[6]. Die Entscheidung fiel auf Passau, wobei der Beginn der Visitation aufgrund der unterschiedlichen Datierung in der Quellenüberlieferung nicht mit letzter Sicherheit zu erschließen ist, da die zwischen dem 13. Oktober und dem 13. November 1558 variieren[7]. Mit Sicherheit aber läßt sich sagen, daß die Visitation gegen Ende des Jahres 1558 beendet war, denn unter dem 21. Januar 1559 schrieb Passaus Bischof Wolfgang von Closen an Bischof Georg von Regensburg, daß die Visitation in seinem Bistum nun vorüber sei, und wir „dieselb wol vor viern wochen zu endt gebracht haben"[8].

Nach dem Geschmack von Herzog Albrecht V. scheint Bischof Georg nicht schnell genug reagiert zu haben. Immerhin hatte man ja vereinbart, daß bei Abschluß der Visitation eines Bistums das nächstfolgende bestimmt, Beginn der Visitation festgesetzt, sowie geeignete Mahlstätten und Visitatoren benannt werden sollen. Befürchtete der Herzog, Regensburg könnte wieder in die sattsam bekannte, ungute Gewohnheit

[3] Rezeß der Salzburger Konferenz AEM B 562, fol. 290–293.

[4] Vgl. S. 17*–18* des vorliegenden Bandes.

[5] Vgl. A. Landersdorfer, Das Bistum Freising in der bayerischen Visitation des Jahres 1560, 39. – Zu den Interrogatorien im allgemeinen vgl. P. Th. Lang, Reform im Wandel. Die katholischen Visitationsinterrogatorien des 16. und 17. Jahrhunderts, in: Kirche und Visitation, Beiträge zur Erforschung des frühneuzeitlichen Visitationswesens in Europa, hrsg. von E. W. Zeeden und P. Th. Lang (1984) 131–190.

[6] Vgl. A. Landersdorfer, Das Bistum Freising, wie Anm. 5, 39.

[7] Vgl. BHStAM Kurbayern ÄA 4047, fol. 7^{v} und BStBM Cgm 1737 fol. 1^{r}. – s. a. A. Landersdorfer, Das Bistum Freising, wie Anm. 5, 57.

[8] BZAR OA-Gen 1114.

verfallen, unliebsame Dinge auf die lange Bank schieben? Auf jeden Fall ermahnt er mit Schreiben vom 11. Januar 1559 den Bischof, „nachdem das Werk der Visitation mit viel Müh und Arbeit in Gang gekommen ist, es auch in gleicher Weise zu Ende zu führen". Der Herzog setzt auch sogleich fest, wann und wo die Visitation zu beginnen hat, nämlich am Sonntag Invocavit, dem 12. Februar in Regensburg. Als seine Visitatoren benennt er: „Paulus abbt vnnsers closters Nideraltach, Othainrichen zu Schwarzenberg, vnnsern rat vnnd haubtman zum Pernstain, Georgen Theander, der heiligen schrifft doctor vnnd professorn bey vnnser hohen schuel zu Innglstat vnnd Thoman Widman, der rechtn licentiaten, vnsern canzler zu Burckhausen, auch an desselben stat, da er von vns absondert würdet, Wolfgangen Viehpeckhen, vnsern canzler zu Straubing"[9]. Damit kam der Bischof in Zugzwang, trotzdem teilt er erst am 27. Januar von Schloß Wörth aus seinem Domkapitel mit, daß er als vierten Visitator den Dekan des Kollegiatstiftes St. Johann zu Regensburg, Georg Riedl, aufgestellt habe, daß er mit Zeit und Ort, wie auch den vom Herzog benannten „commissarii" einverstanden sei, zudem sollen die „instructiones" in zweifacher Ausfertigung umgehend abgeschrieben werden, denn er hoffe am kommenden Montag, das wäre der 30. Januar gewesen, wieder in Regensburg zu sein. Und der Bischof fährt fort, „wellen wir alsdann dieselben mit aigner hand vnnderschreiben, vnnd seinen genaden die, sambt vnsser schriftlichen anntwurt, das vnnsers thails an disem werch khain verhinderung sein sol, fuederlich bei aignem poten zuekhomen lassen"[10]. Die bischöfliche Kommission setzte sich letztendlich zusammen aus dem schon genannten Stiftsdekan Georg Riedl, dem Domherrn und Generalvikar Wolfgang Zeidler[11], dem Domprediger Lorenz Leyden[12] und dem Notar des Konsistoriums Doctor Johann Lorchien[13].

Durchführung der Visitation

Hierbei stellen sich zwei Fragen: 1) Welche Teile des Bistums wurden visitiert 2) nach welchem modus wurde die Visitation durchgeführt.

Die erste Frage ist einfach zu beantworten, denn es wurden nur die unter bayerischer Landeshoheit stehenden Gebiete des Bistums visitiert, und diese machten flächenmäßig etwa die Hälfte des Regensburgischen Jurisdiktionsbereichs aus, grob gesagt, umfaßte der Einzugsbereich der Visitation den heutigen Regierungsbezirk Niederbayern. Die westlichsten Punkte waren die an das Bistum Eichstätt angrenzen-

[9] BZAR OA-Gen 1114. – Zu den weltlichen Visitatoren vgl. A. Landersdorfer, Das Bistum Freising, wie Anm. 5, 59.

[10] BZAR OA-Gen 1114.

[11] Zu Stiftsdekan Georg Riedl vgl. P. Mai, Das Stift St. Johann zu Regensburg im Wandel der Zeiten, in: 850 Jahre Kollegiatstift zu den heiligen Johannes Baptist und Johannes Evangelist in Regensburg 1127–1977, Festschrift hrsg. von P. Mai (1977) 36; J. Güntner, Die Dekane und Kanoniker des Kollegiatstiftes St. Johann, in: St. Johann in Regensburg. Vom Augustinerchorherrenstift zum Kollegiatstift 1127/1290/1990 (1990) 61, 91. – Zu Wolfgang Zeidler (Zeydler), Lic. der Rechte Th. Ries, Entwurf zu einem Generalschematismus MS im BZAR.

[12] Zu Lorenz Leyden (Leyen), Th. Ries, Entwurf zu einem Generalschematismus MS im BZAR.

[13] Der im Or. BZAR OA-Gen 1114 genannte Notar des Konsistoriums Johann Lorchien erscheint in der Literatur als Johann Lentzen, vgl. K. Schrems, Die religiöse Volks- und Jugendbewegung in der Diözese Regensburg (1929) 50; A. Landersdorfer, Das Bistum Freising, wie Anm. 5, 59, in beiden Versionen ist er bei Th. Ries, Entwurf zu einem Generalschematismus MS BZAR nicht nachweisbar.

den Orte Altmühlmünster und Schamhaupten, dann folgte die Linie der Grenze zum Bistum Augsburg, um zwischen Geisenfeld und Pfaffenhofen hart nach Osten Richtung Landshut abzuschwenken, um hier der Grenze des heutigen Erzbistums München und Freising zu folgen, südöstlich stieß man an das Bistum Passau und nördlich von Gotteszell an das Erzbistum Prag[14]. Eine schmale Landzunge, die von Metten über Kötzting nach Lam reichte war dem Jurisdiktionsbereich des Regensburger Bistum verblieben, jene Zone, die im Hausvertrag von Pavia der niederbayerischen Linie der Wittelsbacher zugesprochen worden war[15]. Wie eng die Räume geworden zeigt das Beispiel, daß Chamerau katholisch geblieben, das nur acht Kilometer entfernte Cham protestantisch geworden war. Nördlich der Donau verlief die Linie über Deggendorf, Straubing bis an die Grenzen der Reichsstadt Regensburg, dabei wurde natürlich das in herzoglichem Besitz befindliche Stadtamhof visitiert. Nicht visitiert wurden die Reichsstadt Regensburg, einschließlich sämtlicher darin befindlicher Klöster und Stifte, die regensburgisch-hochstiftischen Herrschaften Wörth a. d. Donau und Hohenburg in der Oberpfalz, doch, merkwürdigerweise auch nicht die Herrschaft Leuchtenberg, eine katholische Enklave in der Oberpfalz. Ausgespart von der Visitation blieb auch Wiesent, ein flächenmäßig unbedeutendes protestantisches Einsprengsel, das jedoch territorial zum Herzogtum Pfalz-Neuburg gehörte und dementsprechend seine Konfessionszugehörigkeit nach dem Landesherrn richten mußte[16].

Nachdem das Visitationsareal in groben Zügen hier umrissen wurde, bleibt es, einen kurzen Überblick zu dem routenmäßigen Verlauf der Visitation zu geben. Wie es Herzog Albrecht V. verfügt hatte, nahm die Visitation ihren Anfang in der Stadt Regensburg, die er auch als „Mahlstatt" bestimmt hatte[17]. Nun darf man unter dieser Bezeichnung einen zentral gelegenen Ort verstehen, an dem die Visitatoren für längere oder kürzere Zeit Aufenthalt nahmen und die Visitierten persönlich zu erscheinen hatten. Daß dies so gehandhabt wurde geht aus Bemerkungen hervor wie „Pfarrer ist bei den actis nit befunden"[18] oder „Zechpröpst sein nicht erschienen"[19]. Bedauerlicherweise fehlt in der Regensburger Schlußrelation die Datumsangabe, d. h. in welcher Zeitspanne der Lokaltermin absolviert wurde, dagegen ist sie im Protokoll der Salzburger und Freisinger Visitation angegeben[20], so daß sich aufgrund des Einzugsbereichs eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von drei bis vier Tagen errechnen läßt.

In Regensburg[21] waren zur Visitation erschienen die Benediktinerabtei Prüfening, sowie Sinzing, Matting, Karthause und Pfarrei Prüll, Augustinerchorherrenstift St. Mang in Stadtamhof, Schwabelweis, Schloß Sarching, Illkofen, Dechbetten, Hohengebraching und Graßlfing, Donaustauf, Tegernheim, Sallern, (Nieder-)Winzer, Mintraching, Eglofsheim, Köfering, Obertraubling.

[14] Vgl. Bayerischer Geschichtsatlas, hrsg. von M. Spindler, Redaktion: G. Diepolder (1969) Karte 26/27.

[15] Vgl. H. Angermeier, Bayern in der Regierungszeit Kaiser Ludwigs IV. 1314–1347, in: Handbuch der bayerischen Geschichte 2 (1969) 163–164.

[16] Vgl. Bayerischer Geschichtsatlas, wie Anm. 14, Karte 28a.

[17] BRZ OA-Gen 1114.

[18] Nr. 341.

[19] Nr. 131.

[20] Vgl. R. Braun, Die Bayerischen Teile des Erzbistums Salzburg und des Bistums Chiemsee in der Visitation des Jahres 1558 (1991) 153, 167, 202 u. ö.; A. Landersdorfer, Das Bistum Freising, wie Anm. 5, 179, 219 u. ö.

[21] Nr. 1–54.

Als nächsten Standort wählte man die Mahlstatt Mallersdorf[22] mit der Benediktinerabtei Mallersdorf, den Pfarreien Pfaffenberg, Langenerling, Aufhausen, Riekofen, Moosham, Sallach, Hadersbach, Geiselhöring, Sünching, Schierling, Pfakofen, Pinkofen, Hofendorf, Hofkirchen, Inkofen, Hofdorf, Laberweinting, Holztraubach, Grafentraubach, Ergoldsbach, Westen(kirchen), Ascholtshausen, Steinbach, Hainsbach, Martinsbuch, Asenkofen, Hebramsdorf, Andermannsdorf und dem Augustinerchorherrenstift Paring.

Dann folgte die Mahlstatt Straubing[23] mit Straubing, Karmelitenkloster, Kollegiatstift Pfaffmünster, Ottering, Geltolfing, Leiblfing, Alburg, Oberschneiding, Reißing, (Ober-)Piebing, Schönach, Schambach, Straßkirchen, Michaelsneukirchen, Steinach, Zell, Wetzelsberg, Wiesenfelden, Atting, Haibach, Perkam, (Kirch-)Roth, Parkstetten, Feldkirchen, Tunding, Aiterhofen, Irlbach, Sossau, Arrach, Brennberg, Thalkirchen, Ittling, Altenthann, Benediktinerabtei Oberaltaich, Kreuzkirchen, Bogenberg, Haselbach.

Anschließend reiste man zur Mahlstatt Windberg[24] mit Hunderdorf, Rattiszell, Konzell, Mariaposching, Pfelling, Waltendorf, (Sattel-)Peilnstein, Moosbach, Rimbach, Rattenberg, Schwarzach, Arnbruck, Loitzendorf, Kötzting, Geiersthal, Eschlkam, Böbrach, Zisterzienserabtei Gotteszell, Viechtach, Wettzell, Chamerau, Lam, Blaibach, Stallwang, Benediktinerabtei Metten, Neuhausen, Oberwinkling.

Für die Mahlstatt Deggendorf[25], in der nur die Stadt Deggendorf ohne Einbeziehung des Umlandes visitiert wurde, dürfte nicht mehr als ein Tag Aufenthalt in Rechnung stehen.

Von dort begab man sich zur Mahlstatt Plattling[26] mit Plattling, Stephansposching, Otzing, Pilsting, Michaelsbuch, Altenbuch, Wallersdorf, Haindlfing.

Hierauf folgte die Mahlstatt Dingolfing[27] mit Dingolfing, Loiching, Gottfrieding, Veitsbuch, Englmannsberg, Mamming, Griesbach.

Es folgt die Mahlstatt Frontenhausen[28] mit Frontenhausen, Reisbach, Oberhausen, Loitzenkirchen, Falkenberg, Augustinerinnenkloster Niederviehbach, Oberviehbach, Kirchberg, Hüttenkofen, Kollbach, Haberskirchen und dem Augustinereremitenkloster Seemannshausen,

sowie die Mahlstatt Vilsbiburg[29] mit Vilsbiburg, Gerzen, Eggenfelden, Oberdietfurt, Binabiburg, Gaindorf, Aich, Treitlkofen, Seyboldsdorf, Hebertsfelden,

anschließend die Mahlstatt Landshut[30] mit der Zisterzienserinnenabtei Seligenthal sowie den Pfarrein Gangkofen, Altdorf, Altheim, Ergolding, Adlkofen, Weihmichl, Schatzhofen, Neuhausen, Oberaichbach.

Ein umfangreiches Einzugsgebiet hatte die Mahlstatt Kelheim[31] mit Stadt Kelheim, der Benediktinerabtei Weltenburg, samt den Pfarreien Reißing, Staubing, dem Augustinerchorherrenstift und der Pfarrei Schamhaupten, Mühlbach, Eilsbrunn, Gögging, Pullach, Geibenstetten, der Johanniterkommende Altmühlmünster, Mühlhausen,

[22] Nr. 55–191.
[23] Nr. 192–365.
[24] Nr. 366–461.
[25] Nr. 462–483.
[26] Nr. 484–530.
[27] Nr. 531–563.
[28] Nr. 564–645.
[29] Nr. 646–706.
[30] Nr. 707–760.
[31] Nr. 761–940.

Teuerting, Offenstetten, Pfarrei und Kollegiatstift Essing, Eggersberg, Hagenhill, Abensberg, Karmelitenkloster, Abbach, Weillohe, Saal, Kapfelberg, Poikam, Lengfeld, Buchhofen, Lobsing, Schambach, Teugn, Pürkwang, Eining, Sandsbach, Zell, Pondorf, Wolfsbuch, dem Augustinerchorherrenstift Rohr, Sallingberg, Herrnwahlthann, Högldorf, Kirchdorf.

Anschließend reiste man zur Mahlstatt Pfeffenhausen[32] mit Pfeffenhausen, Rainertshausen, Tegernbach, Münster, Hatzkofen, Pfaffendorf, Volkenschwand, Gundertshausen, Schmatzhausen, Hohenthann, Au, Hebrontshausen, Walkertshofen, Mettenbach, Süßbach, Sandelshausen.

Abgeschlossen wurde die Visitation in der Mahlstatt Pförring[33] mit Pförring, Hienheim, Jachenhausen, Biburg, der Benediktinerabtei Biburg, Umelsdorf, Vohburg, Wolnzach, Königsfeld, der Benediktinerabtei Münchsmünster, Engelbrechtsmünster, Kösching, Appertshofen, Mindelstetten, Kasing, Großmuß, Mehring, Stammham, Menning, Gebrontshausen, Oberdolling, Bettbrunn, Mainburg, Appersdorf, Irsching, Pötzmes, Lindkirchen, Elsendorf, Oberlauterbach, Niederlauterbach, Eschelbach, Walkersbach, Rottenegg, Rudelzhausen, Ernsgaden, Geroldshausen, Gosseltshausen, Attenhofen, Empfenbach, Sollern, Theissing, der Benediktinerinnenabtei und Pfarrei Geisenfeld, Ainau.

Vergleicht man nun die Fläche des zu visitierenden Territoriums, die Entfernungen der Mahlstätten und die Anzahl der visitierten Pfarreien, dann ergibt sich folgende Relation: die visitierten bayerischen Teile des Erzbistums Salzburg einschließlich des Bistums Chiemsee entsprachen flächenmäßig in etwa jenen des Bistums Regensburg[34], jedoch weisen sie weniger Pfarreien auf, Visitationsdauer vom 2. September bis 28. September 1558, also 26 Tage[35]. Das Bistum Freising war etwa um die Hälfte größer als der Visitationsraum Regensburg[36], der Anteil der visitierten Pfarreien entsprach prozentual in etwa dem von Regensburg, Visitationsdauer vom 3. September bis 26. Oktober 1560, also fast zwei Monate[37]. Nach dieser Relation dürfte die Visitation im Bistum Regensburg nach etwa sechs Wochen, also in der zweiten Hälfte des Monats März abgeschlossen gewesen sein.

Schwieriger ist die Frage zu beantworten, nach welchem Modus die Visitation im Bistum Regensburg durchgeführt wurde. Im Juni 1558 hatte man nach mühseliger Kleinarbeit einen Fragenkatalog erstellt, der sowohl von den Bischöfen als auch vom Herzog gut geheißen worden war und der gewissermaßen die Arbeitsgrundlage für die Visitatoren bildete[38].

Einleitend wurde nach dem Namen, dem Herkunftsort und den Weihezeugnissen des zu Visitierenden gefragt, sodann wo er ordiniert worden war, wo er seine Primiz gefeiert hat, an welchen Orten er bereits als Seelsorger tätig gewesen war und wie lange, welche Schulen er besucht hat, und schließlich, durch wen er auf die Pfarrei gekommen war[39].

[32] Nr. 941–1019.

[33] Nr. 1020–1197.

[34] Vgl. Bayerischer Geschichtsatlas, wie Anm. 14, Karte 26/27.

[35] Vgl. R. Braun, Die Bayerischen Teile des Erzbistums Salzburg, wie Anm. 20, 36–37.

[36] Vgl. Bayerischer Geschichtsatlas, wie Anm. 14, Karte 26/27.

[37] Vgl. A. Landersdorfer, Das Bistum Freising, wie Anm. 5, 64–65.

[38] Vgl. A. Landersdorfer, Das Bistum Freising, wie Anm. 5, 43–53; R. Braun, wie Anm. 20, auszugsweise zitiert nach A. Landersdorfer, 431–440.

[39] Dieser Einleitungsteil ist in allen drei Visitationsprotokollen übereinstimmend firmiert jedoch nicht unter dem Frageschema.

Der Fragenkatalog als solcher bestand aus zwei Hauptkapiteln, Kapitel eins: „De doctrina et ritibus", Kapitel zwei: „De vita et honestate clericorum". Jedes Hauptkapitel war wiederum in Unterkapitel unterteilt, so Hauptteil eins in fünf, Hauptteil zwei in sechs Unterkapitel. Jedes dieser Unterkapitel wies nun einen Komplex von Einzelfragen auf, deren Zahl sehr unterschiedlich war. So sollten zu den Unterkapiteln „circa doctrinam" 24 Einzelfragen beantwortet werden, „circa ritum" 6, „de sacramento baptismatis" 5, „de confirmatione" 4, „de eucharistia" 4, „de sacrificio missae" 7, „de ponitentia" 7, „de matrimonia" 8, „de sacro ordine" 2, „de extrema unctione" 1[40].

Hauptkapitel zwei beginnt mit dem Unterkapitel „de vita et honestate clericorum", das 16 Einzelfragen beinhaltet, darauf folgen zwei Spezialkapitel, „penes ecclesias collegiatas in specie inquirendum" mit 3 Fragen und „visitatio monasteriorum specialis" mit 22 Fragen. Diese beiden Unterkapitel, oder wie es im Original heißt „dise fragstückh" sollten bei den Klöstern „auch wohlgebraucht" werden, ebenso bei den Kollegiatkirchen[41]. Hierauf das Unterkapitel „de subditorum et parecianorum in religione constantia" mit 3 Fragen, „de scholis et eorum moderatoribus" mit 9 und schließlich „de ecclesiae et ministrorum defectibus" mit 14 Fragen[42].

Haben sich nun die Regensburger Visitatoren an diesen vorgegebenen Fragenkatalog gehalten? Darauf ist zu antworten, im Prinzip ja, aber in modifizierter bzw. vereinfachter Form. Mit Sicherheit haben die Visitatoren der in Bayern gelegenen Teile des Erzbistums Salzburg den exakt durchnumerierten Fragenkatalog vor sich gehabt. So sind, um ein Beispiel herauszugreifen, die Antworten des Fr. Wolfgang Neuhauser, Pfarrer zu Reichenhall, zu dem Fragenkomplex „de vita et honestate clericorum" wie folgt notiert: „1. Ja. 2. Sein prelat hab ine daher geordnet. 3.4. Ja. 5.6. Nain". Das bedeutet zu 1, er betet täglich seine horas canonicas, Frage 2 ist erschöpfend beantwortet, Frage 3 und 4, ob er priesterliche Kleidung und Tonsur trägt und die Fasttage hält werden mit „Ja" beantwortet, auf die Frage 6, ob er ein Wirtshausgeher sei, dort schreie, „juchitze, rumor, schlahe und fechte" kommt ein klares „Nain"[43].

Diese Form des Frage- und Antwortspiels findet sich im Regensburger Visitationsprotokoll nicht ein einzigesmal. In der Überschrift des Unterkapitels „de vita", fällt „et honestate" im Regensburger Protokoll nahezu grundsätzlich weg, dafür steht vereinzelt „etc."[44], was man sinngemäß mit „et honestate" interpretieren kann, da einmal die Frage vollständig gestellt ist[45]. Die Notierung der Antworten beschränkt sich nicht auf „Ja" oder „Nein", sondern ist in knappe Sätze gefaßt, wie beispielsweise: „Pett seine horas. Ist allein vicarius des herrn Zeidlers etc. Tregt seine priesterliche claidung und tonsur, helt die vasstäg. Get in die tafern und hochtzeiten zu erlichen leuten"[46]. Dafür folgt stereotyp als Abschluß dieses Fragenkomplexes die Zusammenfassung: „De reliquis bene respondit"[47] oder: „Auf andere articl gueter ant-

[40] Vgl. A. Landersdorfer, Das Bistum Freising, wie Anm. 5, 43–47.
[41] Vgl. A. Landersdorfer, wie Anm. 40, 48.
[42] Vgl. A. Landersdorfer, wie Anm. 40, 48–52.
[43] Vgl. R. Braun, wie Anm. 20, 162.
[44] Nr. 19, 28, 29, 31, 64, 221 u. ö.
[45] Nr. 40 „de vita et honestate clericorum".
[46] Nr. 503.
[47] Nr. 13, 28, 30, 31, 301, 307, u. ö.

wurt“[48], woraus natürlich nicht deutlich ersichtlich ist, worauf sich die anderen „articl“ beziehen.

Vergleicht man die Schlußrelation der Visitationsprotokolle des Bistums Freising und der bayerischen Teile des Erzbistums Salzburg mit jener des Bistums Regensburg, so kann man feststellen, daß hier nach einem modifizierten Schema vorgegangen wurde, dessen schriftliche Fixierung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ein aus drei gleichmäßig zugeschnittenen Doppelblättern mit den Abmessungen 32,5 cm H × 21,5 cm B Aktenkonvolut ist, der im BZAR unter der Signatur OA-Gen 1162 verwahrt wird. Auch wenn das Aktenstück bedauerlicherweise nicht datiert ist, so ist die Fragestellung hier in einer Art und Weise formuliert, daß die im Visitationsprotokoll niedergelegten Antworten sich logischerweise nur aus ihr ergeben können. Unter der Überschrift „Interrogatoria specialis visitationis quae circa potissimum fieri debet primo vita et mores tam laicos sed quam sacerdotum deinde doctrinam et ritus ecclesiasticos cum exhibendo tum obsequendo, tertio ruinas et defectus ecclesiae parochialium“.

Einleitend heißt es: „Doch erstlichen zumerckhen, das wie bei den stifften vnnd clöstern die prelaten anfangs vnnde prelätin wegen ires convents vnd mit brüdern oder schwestern ires wohl oder übel haltens halben zuerfragen. Also auch auf dem landt, do sich glegenhaidt begebe, decani rurales nachdem man nochmals die interrogatoria pro et contra wiß zu formirn vnnd in sachen weitters procedirn“.

Darauf folgt die Fragengruppe I „Examen sacerdotum“, auf p. 4 Fragengruppe II „Contra laicos seu paraecianos“, auf p. 6 Fragengruppe III „De oculari inspectione“. Bei letzterem Punkt wird ausdrücklich darauf verwiesen, daß sie alles „mit fleiß besichtigen“ sollen „vnnd wie sie es jedes orts finden in der relation verzeichnen lassen“. Diese Formulierung zeigt, daß man sich sehr genau an die Anweisungen des Rezesses vom Juni 1558 gehalten hatte, wonach Mängel an Gebäuden, in der Pflege der kirchlichen Gerätschaften, bei Klöstern insbesondere in der Einrichtung der Bibliothek nicht durch Anhörung des betroffenen Personenkreises festgestellt werden sollten, sondern durch persönliche in Augenscheinnahme von wenigstens zwei Visitatoren[49]. Damit sollte jedweder Unterschleif oder irgendeine Begünstigung des Visitierten unterbunden werden.

Schließlich folgt auf p. 10 die Fragengruppe IV „Exequendi potestas“, deren Einzelpunkte gewissenschaft abgefragt und erschöpfend beantwortet wurden.

Bei diesem im BZAR verwahrten Archivale handelt es sich eindeutig um ein schriftliches Erzeugnis aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, das ohne Tintenwechsel von einem Schreiber verfaßt wurde. Dieser zeichnet sich durch eine sehr flüssige Kanzleischrift aus, die Ober- und Unterlängen werden überdimensioniert nach oben und unten gezogen. Kapitelüberschriften, Hervorhebungen im Text, lateinische Wörter, auch wenn sie eingedeutscht sind, z. B. „alienirt“ werden grundsätzlich mit lateinischen Buchstaben geschrieben. Für die Annahme, daß es sich bei dem vorliegenden Aktenprodukt nicht um ein Konzept, sondern um eine sehr sorgfältig ausgeführte Reinschrift handelt, spricht, daß in dem ganzen Text nicht eine Verschreibung, Ausbesserung oder Streichung zu finden ist. Geringfügige Änderungen im Text, so wurde in der Überschrift der Textschluß “dotatiumque curiarium“ gestrichen und durch „parochialium“ ersetzt, wurden von anderer, jedoch gleichzeitiger Hand, die sich durch einen wesentlich gedrungeneren Duktus auszeichnet, getätigt. Dieselbe Hand er-

[48] Nr. 504, 521, 557 u. ö.

[49] Vgl. A. Landersdorfer, Das Bistum Freising, wie Anm. 5, 41.

gänzt auch auf p. 10 den Fragepunkt „Item ob er nit bißweillen ein tag ausser des christags" dahingehend, „mehr den ein meß leeß, auch waz er davon halt, vnd wer zu dem aber er solches auch jederhin nüchterner weiß verrichtet".

Ergebnis der Visitation

Seit dem Mühldorfer Konvent von 1522 hatten die bayerischen Herzöge unablässig auf eine gleichzeitige Visitation der altbayerischen Kirchenprovinz gedrängt. Sie sahen darin das wirksamste Mittel, bestehende Mißstände und Unzulänglichkeiten aufzudecken und hegten die Hoffnung, hatte man erst die Gebrechen erkannt, so konnte man sie auch wirksam bekämpfen. Bestätigte das Ergebnis die schlimmen Befürchtungen, die man gehegt hatte, die meisten Pfarrer seien für die neue Zeit zu wenig theologisch gebildet. In den Zeiten der Glaubenseinheit mögen sie noch als Lehrer des Volkes tauglich gewesen sein, doch nun waren sie zu unwissend um sich selbst in den Glaubenswirren zurechtzufinden, geschweige denn das Volk entsprechend zu leiten und es über die Wahrheiten und Irrtümer aufzuklären[1]. Nun ist das Bistum Regensburg in der glücklichen Lage, durch zwei vorausgehende Visitationen, nämlich von 1508[2] und 1526[3] Vergleichsmöglichkeiten heranziehen zu können, die gewisse Behauptungen erhärten oder widerlegen.

Setzt man das Führen eines akademischen Titels gleich mit einem profunden theologischen Wissen, dann hätte es allerdings von 1508 zu 1559 ein Bildungsgefälle gegeben. Verzeichnet das Protokoll von 1508 noch 26 Geistliche[4], die den Magistertitel führten, dann sank deren Zahl 1526 auf 10[5] und 1559 waren es immerhin noch 7[6] mit dem Magistertitel ausgezeichnete Priester. Dagegen taucht mit Protokoll von 1559 10mal der akademische Grad des Baccalaureus auf[7], der in den vorausgegangenen beiden Visitationen völlig fehlt. Dabei muß natürlich offen bleiben, ob jeder Geistliche seine von ihm erworbenen akademischen Titel angegeben hat, aber es auch kaum gewagt haben würde, solche unberechtigt zu führen und dies auch noch den Visitatoren zu Protokoll zu geben. Von einem absolut ungebildeten Klerus kann auch zu dieser Zeit keine Rede sein.

Nun ist die Fähigkeit, akademische Grade zu erwerben nicht gleichzusetzen mir der Fähigkeit, eigenes Wissen auch andern zu vermitteln, so daß nicht verallgemeinernd gesagt werden kann, jeder Priester, der das Volk nicht zum rechten Glauben anleite, sei ungebildet gewesen. Schon auf der Konferenz der bayerischen Bischöfe mit Erzherzog Ferdinand von Österreich sowie den bayerischen Herzögen vom Juni/Juli 1524 war u. a. beschlossen worden, daß keinem Priester erlaubt sei zu predigen, ohne

[1] Vgl. K. Schrems, Die religiöse Volks- und Jugendunterweisung in der Diözese Regensburg vom Ausgang des 15. Jahrhunderts bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts (1929) 37.

[2] P. Mai – M. Popp, Das Regensburger Visitationsprotokoll von 1508, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 18 (1984) 7–316.

[3] P. Mai, Das Regensburger Visitationsprotokoll von 1526, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 21 (1987) 23–314.

[4] Vgl. P. Mai – M. Popp, wie Anm. 2, 23.

[5] Vgl. P. Mai, wie Anm. 3, 39.

[6] Nr. 8, 192, 215, 564, 792, 833, 842.

[7] Nr. 10, 201, 310, 952, 995, 1010, 1029, 1058(?), 1125, 1147.

vorher von dem Bischof oder dessen Generalvikar „in Hinsicht der Sitten und Lehre" geprüft worden zu sein[8].

Doch erst auf der Zusammenkunft von Mühldorf im Jahr 1553 wurde eine „Predigerinstruktion" verfaßt[9], die 1556 in Druck ging[10] und noch im gleichen Jahr ließ Regensburgs Bischof Georg von Pappenheim sie durch die Dekane an die Pfarrer verteilen mit der Weisung, in den Predigten und Lehren sich darnach zu halten[11]. Ausdrücklich wird vor dem Gebrauch häretischer Bibeln gewarnt, statt dessen sollten jene „so vor vil jarn verteutscht"[12] herangezogen werden oder die Übersetzungen von Eck[13] und Dietenberger[14], empfohlen wurden weiter verschiedene Ausgaben des Katechismus[15] und eine Reihe katholischer Autoren[16], deren Werke als Predigtliteratur dienen sollten.

Von den zahlreichen Fragen, welche die Visitierten zu beantworten hatten, befaßten sich drei gezielt mit dem Thema Predigt, Katechese und Gebet. Welches Ergebnis erbringen die Antworten des Visitationsberichts. In der Regel wurde jeden Sonn- und Feiertag gepredigt[17], in manchen Pfarreien auch nur an Sonntagen, oder ein Sonntag um den andern, im Wechsel mit der Filiale, wie etwa in der Pfarrei Rimbach[18]. Predigten am Sonntag Nachmittag und unter der Woche sind, außer in der Fastenzeit selten[19]. So eine Predikatur gestiftet ist, wie in Deggendorf, wird die Predigt am Nachmittag durch den Predikanten verrichtet[20]. In Vilsbiburg predigt der Kooperator Balthasar Fabri nachmittags aus den epistolas Pauli, „davon gibt im ein rath 24 f", doch scheint es sich hier ebenfalls um eine Predigtstiftung gehandelt zu haben, denn unter dem Fragepunkt „de vita" heißt es „ist alda cooperator und prediger"[21]. Recht leicht hat es

[8] Vgl. P. Mai, wie Anm. 3, 33.

[9] Vgl. A. Knöpfler, Die Kelchbewegung in Bayern unter Herzog Albrecht V. (1891) 6–8, 11, 13.

[10] Gedruckt bei Sebald Mayer in Dillingen 1556. – s.a. K. Schrems, Religiöse Volks- und Jugendunterweisung, wie Anm. 1, 45.

[11] Th. Ried, Codex chronologico-diplomaticus episcopatus Ratisbonensis 2 (1816) 1196.

[12] Vgl. die Beispiele deutscher Bibelausgaben bei V. Hasak, Der christliche Glaube des deutschen Volkes beim Schlusse des Mittelalters dargestellt in deutschen Sprachdenkmalen (1868) zwischen den Jahren 1470 und 1518.

[13] Gedruckt erstmals 1537 in Ingolstadt; vgl. Th. Wiedemann, Dr. Johann Eck (1865) 615–617. – s.a. A. Landersdorfer, Das Bistum Freising in der bayerischen Visitation des Jahres 1560 (1986) 16.

[14] Gedruckt erstmals 1524 in Mainz; vgl. H. Wedewer, Johannes Dietenberger. Sein Leben und Wirken (1888) 165–167, Textproben 179–181, Nachweis der verschiedenen Ausgaben 470–472, 485.

[15] z.B. Catechismus Moguntinensis, hrsg. 1549, sog. großer Mainzer Katechismus, vgl. J. Hartzheim, Concilia Germaniae 6 (1765) 576. – Catechismus Michaelis Episcopi Mersburgensis, hrsg. Moguntine 1549 u.ö., deutsche Übersetzung Mainz 1555, sog. kleiner Mainzer Katechismus, vgl. Ch. Moufang, Die Mainzer Katechismen von Erfindung der Buchdruckerkunst bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (1877) 36–38, 68–70; ders., Katholische Katechismen des 16. Jahrhunderts in deutscher Sprache (1881) 36–38.

[16] Gemeint sind vor allem die zahlreichen Kontroversschriften, die aus katholischer Sicht erschienen waren, vgl. K. Schrems, Religiöse Volks- und Jugendunterweisung, wie Anm. 1, 47–48.

[17] Nr. 3, 13, 17, 28, 226, 318, 393, 404, 415, 587, 601, 629 u.ö.

[18] Nr. 401.

[19] Nr. 169, 559.

[20] Nr. 462.

[21] Nr. 647.

sich Frater Matheus Milchtaler, Konventuale des Klosters und Pfarrer in Prüfening gemacht, „er predigt nit anderst, als das er am sontag das evangelium und epistel secundum translationem divi Jheronimi sag, praucht derhalben kain sermonicisten. Hat kain catechismum“ [22]. Aber das ist der Ausnahmefall, wie man auch nicht sagen kann, die Predigt wäre grundsätzlich vernachlässigt worden.

Zwei Predigtthemen, die von den Visitatoren regelmäßig gesondert abgefragt wurden, waren die Firmung und die Letzte Ölung. Was nun die Krankensalbung betrifft, kommt es höchst selten vor, daß der Geistliche eingestehen muß, dieses Sakrament nicht zu kennen [23]. Das Gegenteil ist die Regel, aber, wie es der Pfarrer von Pinkofen ausdrückt, „er predig und verman das volckh dartzu, aber sy verachtens und nemens nit, habs in 10 jarn kain geraicht“ [24]. Sicher, es wird mit unterschiedlicher Intensität über dieses Sakrament gepredigt, so heißt es in der Pfarrei Holztraubach „hab nie davon predigt, für sein person halt er vil davon“. Nicht daß dieser Geistlicher aus Unwissenheit die Predigten verabsäumt hätte, denn es heißt unter diesem Fragepunkt ausdrücklich „de reliquis bene sentit“ [25], vielleicht war er es, wie die meisten seiner Amtsbrüder, müde geworden, tauben Ohren zu predigen; denn die Ablehnung gerade dieses Sakrament zu empfangen, zieht sich durch sämtliche visitierten Pfarreien, auch in solchen, von denen es heißt, daß das Volk fleißig den Gottesdienst besuche, keiner begehre unter beiderlei Gestalt zu kommunizieren und die weltliche Obrigkeit katholisch sei, und keinerlei Beschwerde darüber anstünde [26]. Den tieferen Grund der Aversion hat Leonhard Hirchpeckh, Prediger zu Straubing, wohl erkannt und definiert, wenn seine Antwort so notiert wird: „Predigt von diesem sacrament selten, dann es sey bei den pfarrkindern in verachtung, vermeinen wann sys nemen, miessen sy desto eher sterben, habs nie kainem geraicht“ [27].

Läßt sich die Abneigung gegen das Sakrament der Letzten Ölung noch aus der Mentalität des Menschen, seiner Furcht vor dem Sterben erklären, so lassen sich hieraus keine Argumente ableiten, weshalb so selten über das Sakrament der Firmung gepredigt wurde. Die nahezu stereotype Antwort, „kan nit gedenkchen wan hier gefirmbt worden“ [28], wirft nicht das schlechte Licht auf die Landgeistlichen, obwohl auch hier manches im argen lag. So heißt es von dem Pfarrer von Pfaffenberg, „definitionem confirmationis plane ignoravit“ [29] oder von dem Prädikanten von Straubing, „hat nie davon predigt, dann er waist nit, wartzue es guet sey“ [30]. Man kann diese Aussage nach zwei Seiten interpretieren, entweder war dieser Priester theologisch so schlecht geschult, daß er die Bedeutung dieses Sakraments nicht kannte, oder er fragte sich wozu ist es gut über etwas zu predigen, das in meiner Pfarrei ja doch nie vorkommt. Und daß so ein Ereignis selten eintrat, muß man den Bischöfen jener Zeit als schwere Nachlässigkeit anlasten. Daß „unverhältnismäßig große Diözesen, in erster Linie aber die politischen Verpflichtungen vieler Kirchenfürsten einer geordneten Firm-

[22] Nr. 5.
[23] Nr. 61, 80, 193, 301.
[24] Nr. 109.
[25] Nr. 136.
[26] Nr. 174, 182. u. ö.
[27] Nr. 202.
[28] Nr. 82. 97, 110, 136 u. ö.
[29] Nr. 61.
[30] Nr. 202.

praxis im Wege standen“[31] ist eine nicht sehr überzeugende Entschuldigung für ein Versagen der Bischöfe. Wenn in dieser Zeit im Bistum Regensburg die Firmung gespendet wurde, dann selten und in einem Umkreis von höchstens fünfzehn Kilometern oder wie es für die Pfarrei Langenerling heißt, „halts für ein sacrament, hab nichts davon gebredigt, man confirmier zu Regensburg“[32]. Zu der Pfarrei Matting heißt es, „in seiner pfarr sey seit vier jarn nit gefirmbt worden, hab aber das volckh darzu vermant gen Regenspurg darnach zetziehen“[33], oder für die Pfarreien Hohengebraching und Graßlfing, „helts für ein nottwendig sacrament, predigt und lern das volckh davon, die kinder werden gemeinclich zu Regenspurg all quatember gefirmbt“[34]. Der Pfarrer von Sallern ist gar der Ansicht, „sy sey nit vast im prauch“[35]. Konkrete Antworten gibt der Pfarrer von Eglofsheim, in seiner Pfarrei hat der Bischof vor drei Jahren die Firmung gespendet[36], in der Pfarrei Ascholtshausen der Weihbischof vor sieben Jahren[37]. Etwas verwirrend sind die Angaben bezüglich der Firmung in der Pfarrei Sallach. Während der Pfarrherr, der elf Jahre die Pfarrei innehat, auf diesen Fragepunkt antwortet, „gedenckht nit, das man bei seiner pfarr gefirmbt hab“[38], weiß der Kooperator, der erst fünf Jahre dort ist, „bei 3 jarn hat man alda confirmiert“[39]. Der Pfarrer von Geiselhöring gibt an, „ungeverlich bei 2 jarn sey zu Sinching gefirmbt, dahin auch seine pfarrkinder kommen“[40]. In der Pfarrei Sünching findet sich kein diesbezüglicher Passus, was sich aber daraus erklären läßt, daß der Pfarrer kurz nach Abschluß der Visitation verstorben ist, und da er „auf alle articl in specie gefragt, darauf catholisch und unverweislich geantwurt, derhalben sein bekhantnuß nach lengs nit beschriben“[41]. Andreas Amman, Pfarrer zu St. Paul in Regensburg, der die Filialen (Ober)Hinkofen und Irlbach/Opf. versieht, hat „sonderlich nichts“ von der Firmung gepredigt, „der Bischof predig selbs davon, wann er firmt“[42], womit natürlich die Frage, wann hat der Bischof gefirmbt, nicht beantwortet ist. Im ganzen gesehen eine wenig erfreuliche Bilanz, die vor allem aufzeigt, daß die Bischöfe ihren Pfarrern kein rühmliches Vorbild an Glaubenseifer und Pflichttreue boten.

Wenn nun objektiv festgestellt werden konnte, daß die Predigt, ausgenommen über die Sakramente der Letzten Ölung und der Firmung, im Bistum Regensburg keinesfalls vernachlässigt wurde, dann erhebt sich natürlich die Frage, welche Literatur zogen die Geistlichen zur Vorbereitung ihrer Predigten heran. Gepredigt wurde nach allen möglichen Büchern, es war eine Vielfalt, der es an einem festen Konzept mangelte, ein Umstand, den auch die Visitations-Kommission nicht guthieß, denn in der Statistik der Visitationsergebnisse wird bemängelt: „Inaequalitas sermonum, quae oritur ex imparitate et qua confunduntur laici“[43]. Am häufigsten benutzt wurde

[31] So R. Braun, Die bayerischen Teile des Erzbistums Salzburg und des Bistums Chiemsee in der Visitation des Jahres 1558 (1991) 47.
[32] Nr. 64.
[33] Nr. 8.
[34] Nr. 29.
[35] Nr. 42.
[36] Nr. 51.
[37] Nr. 153.
[38] Nr. 82.
[39] Nr. 83.
[40] Nr. 88.
[41] Nr. 95.
[42] Nr. 30.
[43] BHStAM Regensburg Hochstift Lit. 34, fol. 30.

Johann Eck[44], Johannes Hoffmeister[45], Friedrich Nausea[46], und Georg Wicelius[47], gefolgt von Johann Ferus[48], Johann Dietenberger[49], Johann Fabri[50], die Sermones Clichtovei[51], Discipuli[52], Pomerii[53], Thesauri novi[54], vereinzelt sind erwähnt Caspar Schatzger[55], Nicolaus Lyra[56], Paulus Wann[57] und dormi secure[58], sporadisch tauschen auf Dionysius Carthusianus[59], Guillelmus[60], Guillermus[61], Hugo de Prato[62] und Meffreth[63]. Da in der Regel jedoch nur die Namen der Autoren genannt sind,

[44] Johann Eckius 1486–1543; Prof. der Theologie zu Ingolstadt. – Verz. seiner Schriften bei Th. Wiedemann, Dr. Johann Eck (1865).

[45] Johannes Hoffmeister 1508(?)–1547; Augustinermönch, kurze Zeit Domprediger zu Regensburg. – Verz. seiner Schriften bei A. Druffel, Der Elsässer Augustinermönch Johann Hoffmeister und seine Korrespondenz mit dem Ordensgeneral Hieronymus Seripando = Abhandl. der bayer. Akademie der Wissenschaften, Hist. Klasse Bd. 14, Abt. 1 (1879).

[46] Friedrich Nausea 1480(?)–1552; 1526–1534 Domprediger zu Mainz, 1541–1552 Bischof von Wien. – Zu seinen homiletischen Schriften vgl. J. Metzner, Friedrich Nausea, Bischof von Wien (1884).

[47] Georg Wicelius 1501–1573; Schriftsteller aus Mainz. – Vgl. G. Richter, Die Schriften Georg Wicelius' bibliographisch bearbeitet (1913).

[48] Johann Ferus 1495–1554; Franziskanermönch, seit 1528 Domprediger zu Mainz. – Verz. seiner Schriften bei N. Paulus, 3. Vereinsschrift der Görresgesellschaft (1893).

[49] Johann Dietenberger ca. 1475–1537; OP, Prof. der Theologie zu Ingolstadt. – Vgl. H. Wedewer, Johannes Dietenberger. Sein Leben und sein Werk (1888).

[50] Johann Fabri 1504–1558; Dominikaner, Domprediger zu Augsburg. – Vgl. N. Paulus, Johann Fabri von Heilbronn = Katholik 1 (1892).

[51] Jodocus Clichtoveus 1472(?)–1543; Magister d. Theol., Kanonikuss in Chartres.

[52] Discipuli, Sermones de tempore et de Sanctis des Dominikaners Johannes Heroldt, gest. 1468 in Regensburg. – Verz. seiner Schriften bei N. Paulus, Johann Heroldt und seine Lehre = Zeitschr. f. Kath. Theologie, 26. Jg. (1902).

[53] Pomerium de tempore et de Sanctis von Oswald Pelbart OSF, zweite Hälfte 15. Jahrhundert.

[54] Thesauri novi sermones de tempore et de Sanctis und quadragesimales, angeblich von Petrus de Palude OP 1275/80–1342. – Druck: Argent. 1484–1486.

[55] Caspar Schatzger (Schatzgayer) 1463 (1464?)–1525 (1527); Minorit. – Gesamtausgabe seiner Schriften mit einer Vorrede Ecks ersch. 1543 zu Ingolstadt; Verz. seiner Schriften bei Th. Wiedemann, Dr. Johann Eck (1865) 419–421.

[56] Nikolaus de Lyra 1270–1340; Franziskaner. – Zu seiner Bedeutung als Exeget vgl. Katholik (1859) 934–936.

[57] Paulus Wann 1420/25–1489; Prof., Domprediger in Passau, Pasauer Offizial in Wien. – Vgl. P. Hupfauer, Über Paulus Wanns Schriften und die verschiedenen Ausgaben derselben (1801).

[58] Dormi secure, Sermones von Johann de Werdena, Mitte des 15. Jahrhunderts, Werdena war Minorit zu Köln. – Vgl. R. Cruel, Geschichte der deutschen Predigt im Mittelalter (1879) 478.

[59] Dionysius Carthusianus 1402/03–1471. – Vgl. K. Schrems, Die religiöse Volks- und Jugendunterweisung (1929) Anh. 7.

[60] Guilhelmus Peraldus 13. Jahrhundert; OP. – Vgl. K. Schrems, Die reliöse Volks- und Jugendunterweisung (1929) Anh. 7.

[61] Guillermus; Dominikaner, Prof. der Theol. in Paris, schrieb 1437 die „Guillermi Postillae maioris". – Vgl. R. Cruel, Geschichte der deutschen Predigt im Mittelalter (1879) 453.

[62] Hugo de Prato gest. 1322; von ihm erschienen: Sermones dominicales, 1484; Sermones de festis, 1485; Sermones quadragesimales, 1578.

[63] Meffreth, Priester zu Meißen; verfaßte zwischen 1440 und 1450 ein homiletisches Repertorium unter dem Titel: Hortulus Reginae. – Vgl. R. Cruel, Geschichte der deutschen Predigt im Mittelalter (1879) 486–488.

diese aber zumeist mehr als ein für die Predigt geeignetes Werk verfaßt haben, ist anhand der Schlußrelation nicht festzustellen, welches nun tatsächlich von Geistlichen herangezogen worden war. Zum Teil wird auch nur ein Autor angegeben, so daß die Antwort dann wie bei Petrus Hiebl, Pfarrer von Ainau, lautet: „Libros habet catholicos Eckhium et reliquos“ [64], oder es wird vermerkt, gebrauche zum Predigen die alten „sermonicisten“ [65].

Stereotyp kommt auch die Frage, ob der Visitierte einen Katechismus besitze und danach predige. Rund einhundert der examinierten Geistlichen mußten zugeben, daß sie keinen Katechismus besitzen. Antworten wie von Leonhard Örttl, Pfarrer von Altenthann, „waist nit was catechismus ist“ [66], etwa wortgleich der Pfarrer von Waldt (= Herrnwahlthann) [67], der Benefiziat in Pettendorf, zugleich Kooperator in Rottenburg [68] und der Vikar von Empfenbach [69], sind die Ausnahme. Allerdings sagt der Besitz eines Katechismus noch nichts darüber aus, daß die Geistlichen ihn auch zur Grundlage ihrer Predigten machten, was des öfteren eben nicht der Fall war [70], oder wie bei Pfarrer Erasmus Schieckel von Walkersbach vermerkt ist, der gleich „etlich catechismos hat, predigt aber aus kaim, sey nit preuchlich“ [71].

Häufig verwendeten die Geistlichen als Ersatz für den fehlenden Katechismus, aber auch zusätzlich zu diesem, den Ritum catholicum, die Instruktion, die „Agend“ oder das Obsequial. Allerdings mußten die Visitatoren in einem eigenen Punkt „de ritu“ oder „circa ritum“ gezielt nachfragen, ob diese Büchlein vorhanden und in Gebrauch waren. Um welche Publikationen handelte es sich, die stets nur mit dem Schlagwort abgefragt wurden. 1556 hatte Herzog Albrecht V. in Erläuterung seiner am 31. März 1556 erlassenen Kelchdeklaration eine „Catholische und Christliche ordnung der Communion“ ausarbeiten lassen, genannt „Ritus communionis catholicus“ [72]. Im gleichen Jahr hatten die Bischöfe der alten bayerischen Kirchenprovinz ihre „Instruction wie sich die Pfarrer, Seelsorger und Prediger im Saltzburger Bistumb und Provinz in ihren Predigen zu Underrichtung des Christlichen volckhs halten sollen“ herausgegeben [73], der ein Jahr später, 1557, ein „Libellus agendarum circa sacramenta, benedictiones et caeremonias secundum antiquum usum Metropolitanae Ecclesiae Salisburgensis“ [74] folgte. Wer nun keines der drei Bücher besaß oder sich noch zusätzlich informieren wollte, der griff auf das „Obsequiale sive Benedictionale secundem consuetudinem ecclesie et diocesis Ratisponensis“ ein Rituale für das Bistum Regensburg das 1491 in erster Auflage herausgekommen war. Teil I beinhaltet die bei der Spendung der Sakramente verwendeten Formulare, einschließlich des Beerdigungsritus, Teil II Gebete und Gesänge zu besonderen Festtagen [75]. Da die Examinatoren so sehr

[64] Nr. 1197.
[65] Nr. 182, 249, 267, 293 u. ö.
[66] Nr. 344.
[67] Nr. 924.
[68] Nr. 935.
[69] Nr. 1176.
[70] Nr. 82, 513, 562 u. ö.
[71] Nr. 1159.
[72] Vgl. H. Mayer, Geschichte der Spendung der Sakramente in der alten Kirchenprovinz Salzburg, in: ZkTh 37 (1913) 285.
[73] Vgl. S. 32* des vorliegenden Bandes.
[74] Vgl. H. Mayer, wie Anm. 72, 780.
[75] Vgl. K. Gamber, Liturgiegeschichte von Regensburg bis ins 16. Jahrhundert anhand der erhaltenen Liturgie, in: Liturgie im Bistum Regensburg von den Anfängen bis zur Gegenwart

auf der Frage nach dem Besitz von Instruktion und Ritum sistierten, kann angenommen werden, die geistliche und weltliche Obrigkeit setzte als selbstverständlich voraus, jeder in der Seelsorge Tätige hat diese Traktate in Händen. In der Tat war dem nicht so, 51 der befragten Seelsorger hatten weder Ritum noch Instruktion[76]. Doch nun sagt auch hier der Besitz der Bücher noch nichts über deren Gebrauch aus, und nicht jeder Examinierte gibt so offen wie der Pfarrer von (Kirch)roth, Joannes Maltzkasten, zu, „hat ritum, denselben nit gelesen noch gebredigt“[77]. Bei dem an sich nicht hohen Anteil der Geistlichen, die keines der Bücher haben, kommt immer wieder die Antwort „ist im nit zuekommen“[78], oder „hat die zwei buecher nit, wills kauffen“[79], oder „hat die buecher kaufft“[80]. Das besagt zum einen, nachdem die Dekane diese Predigtanweisungen an ihre Pfarreien ausgeben sollten, können schon bei der Verteilung Unregelmäßigkeiten oder Versäumnisse eingetreten sein, zum anderen aber, die Geistlichen mußten die Bücher käuflich erwerben. Bei den bekannt hohen Kosten der damaligen Druckerzeugnisse und den oft schmalen Einkünften der Pfarrer[81], war es oft nicht mangelndes Interesse, das die Anschaffung der Schriften verhinderte, sondern finanzielles Unvermögen.

Das Eindringen lutherischen Schriftgutes in die Predigtliteratur der Geistlichen ist, auf den ganzen visitierten Raum gesehen, vergleichsweise gering. Am häufigsten sind genannt die Schriften Kaspar Huber[82], Johann Spangenberg[83], Johannes Brenz[84] und Antonius Corvinus[85], selten Philipp Melanchthon oder Martin Luther. Eine Ausnahme bildet allein der Raum um Vilsbiburg-Frontenhausen. Ein „vertzaichnus der verdechtlichen püecher, so zu Vilsbiburg befunden worden“[86] umfaßt nicht weniger als zwölf Titel und gleicht nahezu einem Katalog der verfügbaren protestantischen Literatur. Die Frage ist, wer hat diese Vielzahl von Büchern in Gebrauch gehabt. Zu dem dortigen Pfarrherrn wird nur gesagt, „predigt son- und feirtag, kain catechismum, hat ritum gelesen und predigt“[87]. Auf die Benennung weiterer Predigtliteratur, wie sonst üblich, wurde hier offenbar verzichtet, jedoch heißt es unter dem Fragepunkt „de subditis“, „prauchen gemeinclich all postillam Lutheri“[88]. Der Kooperator von Vilsbiburg, Balthasar Fabri, gibt allerdings zu Protokoll, er predige sonn- und feiertags, wozu er den Wicelium und Hugonem, worunter möglicherweise

= Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg Kataloge, hrsg. von P. Mai 3 (1989) 29.

[76] Nr. 51, 90, 113 u. ö.

[77] Nr. 304.

[78] Nr. 16, 30, 31 u. ö.

[79] Nr. 17, 153, 302.

[80] Nr. 13.

[81] Vgl. S. 9* des vorliegenden Bandes.

[82] Kaspar Huber (Huberinus) 1500–1553, luth. Theologie. – Vgl. ADB 13 (1969) 258–259.

[83] Johann Spangenberg (Spangenbergius, Spanberg) gest. 1550, luth. Theologie. – Vgl. ADB 35 (1971) 43–46.

[84] Johannes Brenz (Prentius) 1499–1570, luth. Theologie. – Vgl. H. Hermelink, Johannes Brenz als lutherischer und schwäbischer Theologie (1949).

[85] Antonius Corvinus 1501–1553, luth. Theologie. – Vgl. P. Tschackert, Antonius Corvinus (1900).

[86] Nr. 649 (S. 338–339).

[87] Nr. 646.

[88] Nr. 646.

Hugo de Prato zu verstehen ist, gebraucht, „die neuen sein im durch die inspectores aufgehebt“ [89].

Da nicht angenommen werden kann, daß die Visitatoren in den Bürgerhäusern Hausdurchsuchungen vorgenommen haben, bleibt nur der Schluß, diese Sammlung von Büchern stammte aus dem Besitz des Kooperators. Sein Werdegang weist allerdings nicht unbedingt auf ein so großes Interesse an lutherischen Schrifttums hin. Er war in Hersbruck geboren und in Augsburg ordiniert worden, studiert hatte er in Leipzig und Erfurt [90], doch es hatten einige Geistliche Leipzig oder Erfurt als Studienort zu Protokoll gegeben [91], ohne daß sie eine Fülle häretischer Bücher besaßen. Frater Leonhardus Berckmayr, Konventuale des Klosters Seemannshausen besitzt nicht nur, sondern benutzt auch eine Reihe protestantischer Schriften zu seinen Predigten wie Corvinus, Postillam Lutheri, Huberinus, Prentius, Spangenberg „und ander büecher mer, dern authores er nit nennen künden“, wie man auch in Deggendorf „vil argwenische“ Bücher fand [92], doch daß diese konfisziert werden, geht aus dem Visitationsprotokoll nicht hervor. Während man es in den bayerischen Teilen des Erzbistums Salzburg bei der Visitation mit der Beschlagnahme verdächtiger Bücher sehr genau nahm [93], reagierte man im Bistum Regensburg bei weiten nicht so allergisch. Außer dem bereits erwähnten Fall in Vilsbiburg, wurden nur noch in zwei Pfarreien solche Maßnahmen ergriffen und zwar in der Pfarrei Hüttenkofen, wo Schriften Melanchthons, Luthers, Huberinus, Spangenbergs und Galli gefunden und „dies büecher in ainem söckhlein verpetschiert und zu Sattlkofen im sagra verwart“ wurden [94], des weiteren in der Pfarrei Kollbach, wo das Vetus testamentum Martini Lutheri aufgespürt wurde, das „neben anderen büchern beim richter zu Eckhenfelden zefinden ist“ [95].

Ein immer wieder angeprangerter Mißstand, der dringendst der Besserung bedürfe, war die mangelnde Unterweisung des Volkes, näherhin der Jugend, in Fragen des Glaubens, so daß sie durch ihre Unwissenheit umso anfälliger für häretische Lehren wurden. Nun, daß der Jugend seitens der Geistlichen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde, läßt sich dem Visitationsprotokoll nicht entnehmen. Nur der Pfarrer von Eilsbrunn predigt zur „underweisung der jugendt Eckhium de sacramentis“ [96], der Pfarrer von Otzing „underweist das jung volckh in zehen gebotten und siben sacramenten“ [97], der Pfarrer in Loitzenkirchen „praucht in der predig zu underweisung der jugend das Vatter unser, ave Maria und den glauben“ [98], und einen recht originellen Brauch hatte er Pfarrer von Reisbach eingeführt, er beorderte die Kinder am Sonntag auf das Rathaus, „alda der schuelmaister den catechismum, so er in der wochen den kindern fürlist, und er, pfarrer, predig, repertieren, volgends die kinder nach ordnung recensiern“ [99].

[89] Nr. 647.
[90] Nr. 647.
[91] Leipzig wird 26mal, Erfurt 5mal als Studienort genannt.
[92] Nr. 643 und Nr. 462.
[93] Vgl. R. Braun, Die bayerischen Teile des Erzbistum Salzburg und des Bistums Chiemsee in der Visitation der Jahres 1558, 55–56.
[94] Nr. 632.
[95] Nr. 638.
[96] Nr. 788.
[97] Nr. 496.
[98] Nr. 594.
[99] Nr. 579.

Die religiöse Unterweisung der Jugend wäre, bei einer gewissen Nachlässigkeit der Priester, Sache des Elternhauses und der Schule gewesen. Über diesbezügliche Aktivitäten der Eltern kann natürlich das Visitationsprotokoll keine Aussagen machen, wie aber stand es nun um das Schulwesen dieser Zeit? Wenn man von der Statistik ausgeht, so hatten 44 Pfarrorte Schulen, die mit Berufslehrern besetzt waren[100]. Zum Teil hatten sie nur „teutsche" Schullehrer[101], zum Teil aber sowohl „teutsche" als auch „lateinische" Schullehrer[102], die sich bei der Visitation einem Examen unterwerfen mußten. Es bestanden also an allen größeren Orten ordentliche Schulen. War dem nicht so, dann wurden auch die Gründe hierfür aufgeführt. Kloster Prüfening hatte derzeit keinen Schulmeister, da der Abt den letzten kürzlich „aus ursachen geurlaubt", mit anderen Worten, er hatte sich dem lutherischen Bekenntnis zugewandt, jedoch wollte man baldmöglichst einen neuen Schulmeister anstellen. Eine „gemeine schuel" hat es beim Kloster nicht gegeben[103].

Aus welchen Gründen das Augustinerchorherrenstift St. Mang in Stadtamhof zu dieser Zeit ohne Schulmeister war, ist nicht angegeben, doch ist zu bedenken, der Konvent des Stiftes bestand bei der Visitation aus zwei Personen, dem Provisor und einem Frater[104]. Sobald wieder Schüler kämen, wollten sie auch einen Schulmeister anstellen, als Besoldung war gedacht Tisch und vier Gulden, „weil aber die purger ire kinder alle gen Regenspurg geen lassen, kind kainer sich alda erhalten"[105]. In Gotteszell war der Schulmeister „verloffen"[106], in Wallersdorf gab es keine Schule, weil „der casten auf dem freithof, darinn vor ain priester oder schuelmaister gehaust, eingefallen"[107] war, in Aiterhofen und Marklkofen gab es zwar einen Schulmeister, aber es kamen keine Schüler, so daß dieser nur pro choro sang[108]. Doch waren dies die Ausnahmen, vielmehr bemühte man sich um ein geordnetes Schulwesen. Die Lehrer mußten und konnten ein Studium nachweisen, das sie zumeist in Ingolstadt absolviert hatten[109]. Zwei der examinierten Schulmeister hatten ihr Studium mit dem Magistertitel abgeschlossen, nämlich Michael Kistler, gebürtig aus Sachsen, der seinen Magistergrad in Wittenberg erworben hatte, seit einem Jahr Schulmeister in Straubing[110], und Caspar Kärgl, Ludimoderator in Deggendorf, der in Ingolstadt studiert und „magistriert" hatte[111]. Von Kistler ist zu sagen, daß er sich öffentlich zum Luthertum bekannte, doch „sey ime derwegen von aim rath nichts verbotten worden". Was Kistler bemängelt ist, daß er wenig Schüler habe und sieht den Grund darin, daß es so viele „teutsche" Schulen gebe[112]. Tatsächlich hatte Straubing noch weitere vier Schulmeister[113], die Frage ist müßig, woher die Schüler kommen sollten, selbst wenn man

[100] Vgl. die Auflistung bei K. Schrems, Die religiöse Volks- und Jugendunterweisung in der Diözese Regensburg, 64–65, Anm. 36.
[101] Nr. 113, 353 u. ö.
[102] Nr. 207, 210–213, 470–473.
[103] Nr. 1.
[104] Nr. 11 und 12.
[105] Nr. 12.
[106] Nr. 433.
[107] Nr. 528.
[108] Nr. 321 und Nr. 577.
[109] Nr. 222, 353, 470 u. ö.
[110] Nr. 207.
[111] Nr. 470.
[112] Nr. 207.
[113] Nr. 210–213.

einen guten Einzugsbereich voraussetzt. Daß auch Lehrer Anhänger oder zumindest Sympathisanten der Lehre Luthers waren, liegt im Zug der Zeit, doch ist ihr Anteil auf das Ganze gesehen vergleichsweise unbedeutend[114]. was für diese Zeit vielleicht etwas überraschen mag ist die Tatsache, daß ein Schulbesuch nicht das alleinige Privileg der männlichen Jugend war. So heißt es zu dem „teutschen" Schulmeister in Deggendorf „hat bei 30 knaben und maidlain"[115]. Die Besoldung eines Schulmeisters war nicht allzu üppig, sie lag maximal bei um die vierzig Gulden im Jahr[116], so daß sie oft geradezu gezwungen waren, Nebenbeschäftigung anzunehmen, was zu Klagen, wie die des Pfarrers von Gögging, führen konnte, „ist unfleißig in der schuel von wegen anderer ämpter, damit er beladen"[117].

Eine erste und stets wiederkehrende Frage an die Visitierten sollte die ordnungsgemäße Ordination der Geistlichen feststellen. Sie mußten ihre „formata", ihre Weihezeugnisse vorweisen können und offensichtlich bestanden die Visitatoren auch auf der in Augenscheinnahme. Aufgespürt sollte damit ein mögliches oder befürchtetes Unterwandern des Seelsorgeklerus durch „Winkelprediger", Häretiker oder einfach Personen ohne jegliche theologische Grundausbildung werden. Was nun die visitierten Geistlichen des Bistums Regensburg betrifft, so waren sie fast durchwegs mit den Weihezeugnissen ausgestattet; kommt einmal nicht die stereotype Feststellung „hat seine formata", dann dürfte mit aller Wahrscheinlichkeit ein Versehen in der Protokollführung vorliegen. Konnten die Zeugnisse nicht vorgelegt werden, da sie durch höhere Gewalt, wie Brandkatastrophen[118] oder Kriegseinwirkungen[119] zu Verlust gegangen waren, dann wurde dieses Vorbringen ohne weiteres akzeptiert. War ein Visitierter im Besitz der „formata" und führte sie nur nicht bei sich, so hatte er die Dokumente innerhalb einer angemessenen Frist in Vorlage zu bringen[120]. Sehr streng reagierte die Visitationskommission, wenn ihr offensichtliche, plumpe Lügen aufgetischt wurden und sich der Betreffende auch anderer Vergehen schuldig gemacht hatte, wie im Fall des Pfarrers von Deggendorf, Gabriel Laubinger[121].

Konnte man in dem Visitionsprotokoll von 1526 den Zuzug Geistlicher aus anderen Diözesen mit ziemlicher Genauigkeit feststellen[122], so ist dies anhand der Visitation von 1559 nahezu unmöglich, da die Angabe des Heimatbistums fehlt. Da Orte gleichen Namens sich nicht nur in den Bistümern der Salzburger Kirchenprovinz nachweisen lassen, sondern auch in dem möglichen Einzugsgebiet aus den Diözesen Augsburg, Eichstätt und Bamberg, wäre eine Spezifizierung nach diesem Kriterium mit einem zu hohen Fehlerquotienten behaftet. Daß bei insgesamt 364 visitierten Geistlichen 16mal die Angabe des Geburtsortes fehlt, würde prozentual nicht ins Gewicht fallen.

[114] Vgl. K. Schrems, Die religiöse Volks- und Jugendunterweisung in der Diözese Regensburg, 65, Anm. 38 und 39, der unter den rund 50 visitierten Schulmeistern nur sieben auflisten kann, die absolut lutherisch lehrten.

[115] Nr. 473.

[116] Nr. 471.

[117] Nr. 792.

[118] Nr. 153, 159, 1142.

[119] Nr. 8, 80, 1103.

[120] Nr. 51, 201.

[121] Nr. 462.

[122] Vgl. P. Mai, Das Regensburger Visitationsprotokoll von 1526, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 21 (1987) 38.

Eine Frage, die bei der Visitation von 1526 überhaupt nicht gestellt, 1559 aber mit großer Genauigkeit beantwortet wurde, ist die nach dem Weiheort. 138 der Befragten waren in Regensburg geweiht worden, ohne daß hieraus der Schluß gezogen werden darf, daß sämtliche auch aus dem Bistum Regensburg stammten. In Freising wurden 66, in Augsburg 23, in Eichstätt 20, in Dillingen 17, in Passau 16, in Wien 10, in Salzburg 9 der Befragten ordiniert. Als weitere Weiheorte sind genannt Rom 4 ×[123], Wiener Neustadt 3 ×[124], Merseburg 3 ×[125], Konstanz 2 ×[126], Würzburg[127], Halberstadt[128], Bozen[129], Bologna[130], Venedig[131], Trient[132], Innsbruck[133] je 1 ×, insgesamt 18 × ist kein Weiheort angegeben.

Nicht ohne Interessen ist auch eine Zusammenstellung der Studienorte. Hierbei liegt Ingolstadt mit 111 Nennungen an der Spitze, gefolgt von Wien mit 37, Leipzig mit 26 und Salzburg mit 13 Erwähnungen. Regensburg als Studienort wird nur 11 × aufgeführt, Passau 10 ×. Seltener genannt sind: Breslau 1 ×[134], München 3 ×[135], Nürnberg 1 ×[136], Rom 1 ×[137], Eichstätt 3×[138], Münster 1 ×[139], Paris 1 ×[140], Bozen 1 ×[141], Krakau 1 ×[142], Heidelberg 1 ×[143], Erfurt immerhin 5 ×[144], Innsbruck 1 ×[145], Freising 2 ×[146], Dillingen 4 ×[147], Tübingen 1 ×[148], Wittenberg 3 ×[149], Meissen 1 ×[150], Ravensburg und Freiburg 1 ×[151]. Im übrigen werden als Ausbildungsstätten Trivialschulen erwähnte, z.T. mit Ortsangabe, wie Straubing 3 ×[152], Hall i. Tirol 1 ×[153], Vohburg 1 ×[154], oder auch ohne Angabe des Studienortes. Andere hatten ihre Aus-

[123] Nr. 15, 196, 679, 764.
[124] Nr. 18, 321, 714.
[125] Nr. 8., 751, 1185.
[126] Nr. 866, 1020.
[127] Nr. 99.
[128] Nr. 679.
[129] Nr. 725.
[130] Nr. 1008.
[131] Nr. 1131.
[132] Nr. 216.
[133] Nr. 407.
[134] Nr. 195.
[135] Nr. 27, 725, 743.
[136] Nr. 3.
[137] Nr. 153.
[138] Nr. 4, 5, 82.
[139] Nr. 6.
[140] Nr. 995.
[141] Nr. 725.
[142] Nr. 13.
[143] Nr. 542.
[144] Nr. 16, 203, 647, 751, 852.
[145] Nr. 304.
[146] Nr. 562, 1126.
[147] Nr. 865, 1043, 1185, 1186.
[148] Nr. 564.
[149] Nr. 594, 679, 761.
[150] Nr. 704.
[151] Nr. 1020.
[152] Nr. 246, 465, 924.
[153] Nr. 535.
[154] Nr. 786.

bildung in Klosterschulen erfahren, hier sind genannt u.a. Kloster Ellingen 1 ×[155], Kloster Au 1 ×[156], Berchtesgaden 1 ×[157], Geisenfeld und Osterhofen 1 ×[158], Kloster Neuburg 1 ×[159]. In 49 Fällen ist weder Schulort noch Schulart erwähnt. Aber es erstaunt doch, wie weit zu damaligen Zeiten Studierende herumkamen. Auch wenn bei Christopherus Fuchs, der in Krakau studiert hat, der Geburtsort nicht angegeben ist, liegt die Annahme nahe, daß er aus dem Raum Regensburg stammte, denn er feierte seine Primiz in Ramspau[160], und Alexander Eysenpret, Kooperator in Moosthann, der seine Studien in Paris absolviert und mit dem Grad eines Baccalaureus abgeschlossen hatte, stammte aus dem niederbayerischen Aholfing[161].

Die angeblich so schlechte theologische Bildung des Klerus sahen der Zeitgenossen als das Grundübel der Kirche an. Dem Wahrheitsgehalt dieser immer aufs Neue kolportierten vorgefaßten Meinung auf den Grund zu gehen galten acht gezielte Fragen der Visitatoren. Auf die Gesamtheit der examinierten Geistlichkeit gesehen, straft das Ergebnis die üblen Nachreden Lüge. Gewisse Unsicherheiten bestehen in der Interpretation des Sakraments der Firmung und der Letzten Ölung, die vermutlich darauf resultierten, daß beide Sakramente aus bereits dargelegten Gründen äußerst selten gereicht wurden[162]. Geistliche, wie der Benefiziat in Pettendorf, zugleich Kooperator in Rottenburg Wolfgang Rockensnickh, der nie von der Messe gepredigt hat, der zwar die Kindertaufe hält, „waist aber nit warumb man sy tauffen soll, de peccato originale nihil novit" weder die Elemente noch die Form der Eucharistie kennt und erst „post longam informatione catholice sentit", dem die Teile der Buße und die sakramentale Absolution unbekannt, zu der Frage „de sacro ordine" nichts zu sagen hat[163], sind die Ausnahme. Doch wird gegen ihn kein Recess erlassen. Ganz anders verfahren die Visitatoren bei Laurentius Kärpf, Konventuale des Klosters Mondsee und Vikar in Paring. Sie verfügen, „dieweil er so gar ain ungeschickhter priester, und von den sacramenten nichts wissen ze antwurten", daß er sich in Regensburg „mitler zeit der meß und anderer sacrament halb besser informiern, alsdann daselbst sich dem examen underwirfflich mach", dann würden weitere Verfügungen getroffen werden, im Augenblick verzichtete man auf weitere Befragung[164], oder dem Kaplan von Eschenbach, „weil diser priester so ubel geantwurt, hat man im das tauffen und peichtherrn verbotten"[165]. Aber das sind, wie gesagt, die Ausnahmen. Weit häufiger werden die Antworten nicht nur mit „catholice" oder „pie"[166] sondern mit „bene" oder „docte"[167] bewertet.

In einem gesonderten Fragepunkt wurde „das Leben" des Geistlichen unter die Lupe genommen. Sämtliche examinierten Priester bejahen die Frage nach der Ein-

[155] Nr. 283.
[156] Nr. 633.
[157] Nr. 513.
[158] Nr. 1164.
[159] Nr. 622.
[160] Nr. 13.
[161] Nr. 995.
[162] Vgl. S. 33*–34* des vorliegenden Bandes.
[163] Nr. 953.
[164] Nr. 190.
[165] Nr. 726. – s.a. Nr. 981, 1103, 1164.
[166] Nr. 55, 152, 153 u.ö.
[167] Nr. 142, 150, 159 u.ö.

haltung des Breviergebets. Stereotyp kommt die Feststellung, „pett seine horas". Auch bezüglich der Kleiderfrage, dem Einhalten des Fastengebots konnte nichts Negatives beobachtet werden, „helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich". Nun konnte gerade über die beiden ersten Fragen nicht hinweggetäuscht werden, die Pfarrer hatten ja persönlich vor der Kommission anzutreten, ihr äußeres Erscheinungsbild ließ sich nicht vertuschen, so war Punkt drei eine Frage des Ermessens und der Gutgläubigkeit. Doch wenn man so treuherzig wie der Kaplan von Mauern, Johannes Zierer, antwortet, „er vasst nit gern, pett ain Vatter unser dafür[168], dann neigt man zu der Annahme, daß die übrigen positiven Feststellungen über die Einhaltung des Fastengebots, den Tatsachen entsprechen. Nun gründete der böse Vorwurf der Zeit über den moralischen Niedergang des Klerus auch nicht in der Beobachtung der korrekten priesterlichen Kleidung, des Tragens der Tonsur, sondern in der verallgemeinernden Behauptung, jeder Geistliche sei ein „tabernarius" und jeder Geistliche habe eine Konkubine und Kinder dabei. Was nun ersteren Punkt betrifft, so wird dieser Vorwurf durch die Visitation von 1559 im Bistum Regensburg völlig entkräftet. Angaben wie die des Pfarrprovisors von Loitzendorf, Johannes Widmann, „er sey gleichwol etwa ain fechter, polderer und weinsauffer gewest, nachdem er aber mit seinem schaden witzig, so well er sich dessen massen"[169], sind selten, überwiegend wird zu Protokoll gegeben, „komt nit in die wirtsheuser, wol je zu zeiten auf erlich hochtzeit, tantzt aber nit"[170].

Die andere Frage ist, wie verhielt es sich mit dem den Geistlichen immer wieder zur Last gelegten Konkubinat. Nach Einsicht des Visitationsprotokolls müßte die Frage nicht lauten, wieviele Landpfarrer hatten eine „köchin und mit ihr kinder", sondern konträr, wieviele hatten keine „köchin". Überraschend ist, mit welcher unbekümmerten Offenheit die Geistlichen zugaben, daß sie mit ihrer Köchin ein eheähnliches Zusammenleben führten[171]. Erstaunlich ist aber auch, wie gelassen die Visitatoren diese Mitteilungen aufnahmen. Nur in einem Fall wird verfügt, daß der Gemaßregelte, sofern „er sein concubin innerhalb zwaien tagen nit hinweckh thue" er des Landes verwiesen werde[172]. Ganz anders liest es sich in dem Visitationsprotokoll von 1508, hier mußte eine, dem Visitator suspekt erscheinende Frauensperson, gar noch wenn sie Kinder hatte, innerhalb einer bestimmten Frist den Pfarrhaushalt verlassen[173]. Hatte sich im Verlauf eines halben Jahrhunderts ein Gesinnungswandel vollzogen, war man weniger sittenstreng, war man nachsichtiger geworden? Die knappen Formulierungen des Protokolls lassen keine Aussage hierüber zu, worüber es jedoch Auskunft gibt ist die Tatsache, daß das Pfarrvolk keinerlei Anstoß am Lebenswandel der Pfarrherren nahm. Man kann die Aussagen der Zechpröpste sozusagen als des Volkes Stimme werten, und wie fällt ihr Urteil aus? So gibt der Pfarrer von Vilsbiburg, Christoph Höltzl

[168] Nr. 794.

[169] Nr. 413.

[170] Nr. 226, 704, 726 u. ö.

[171] Auch in anderen Bistümern war dies der Fall, vgl. hierzu S. Herleth-Krentz, Zur Geschichte der Reformation im Landgericht Erding, in: Aus Bayerns Geschichte. Forschungen als Festgabe zum 70. Geburtstag von Andreas Kraus (1992) 209–216, bes. 211–212.

[172] Nr. 644.

[173] Vgl. P. Mai – M. Popp, Das Regensburger Visitationsprotkoll von 1508, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 18 (1984) 21–22. – Bei der Visitation von 1526 wurde diese Frage überhaupt nicht gestellt, vgl. P. Mai, Das Regensburger Visitationsprotokoll von 1526, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 21 (1987) 37–39.

zu Protokoll, er hat eine Köchin, dabei fünf Kinder[174], der dortige Kooperator und Predikant Balthasar Fabri hat eine Köchin, „kain kind bei ir“[175], bei der persönlichen Befragung des Benefiziaten Georg Michelbacher sind hierzu keine Angaben gemacht[176]. Und wie antworten die Zechpröpste auf diese Frage? „Die priesterschaft, dern drey, werden aines gueten catholischen wandls berüempt, allein das ain jeder ain köchin, der pfarrer fünff, der prediger ain schwangere köchin, der dritt dreu kinder“[177]. Michael Hirnbos, Pfarrer von Mettenbach, gibt an, eine Köchin und vier Kinder zu haben, die Zechpröpste beurteilen ihren Pfarrer so: „Pfarrer helt sich wie ainem priester zusteet, helts durchaus catholice, allein, das er ain köchin hat, darbey 4 kinder“[178]. Aber man muß die Dinge richtig sehen und hier hatte das Pfarrvolckh eine sehr vernünftige Einstellung gegenüber seinem Pfarrherren, denn viele Pfarrer auf dem Lande führten oder mußten das Leben eines Bauern führen. Wollten sie ein Einkommen haben, so mußten sie das Pfarrgut selber bewirtschaften oder durch Knecht und Magd besorgen lassen. Doch in einer Zeit, in der Einkünfte bis zum Rand des Existenzminimums abgesunken waren, woher sollte da Geld für eine Entlohnung des Dienstpersonals fließen? Eine im Haushalt lebende Frau und Kinder waren allemal noch die billigsten Arbeitskräfte[179]. Diese Annahme wird unterstützt durch die Ergebnisse der Klostervisitationen. So lange die Konventualen im Klosterbereich lebten gab es kaum eine Mißachtung des Zölibats[180], auf eine Landpfarrei versetzt, wird wieder eine im Haushalt lebende Köchin erwähnt[181], d.h. die Klöster hatten, trotz mißlicher Wirtschaftslage einen gewissen Stamm an Gesinde, das die Haus- und Feldarbeit verrichtete[182], allein auf einer Landwirtschaft treibenden Pfarrei gelassen, brauchte der Pfarrer eine möglichst billige Arbeitskraft für Haus und Hof.

In dem Fragepunkt „de subditis“ soll sich das Bild des Pfarrvolkes in einer von Glaubensverwirrungen geschüttelten Zeit abzeichnen, ob und inwieweit die Bevölkerung von der Lehre Luthers ergriffen worden war. So wird einleitend die Zahl der Kommunikanten abgefragt, und ob die Reichung der Kommunion unter beider Gestalt gefordert wird. Allerdings hatte die sog. Kelch-Deklaration Herzog Albrechts V. vom 31. März 1556[183] das ihre dazu beigetragen, einige Verwirrung unter den Gläubigen zu stiften, so daß nicht jeder, der die Kommunion unter beider Gestalt wünschte, auch ein überzeugter Lutheraner gewesen sein muß. Trotzdem zeichnet sich ein gewisser regionaler Trend ab. Betroffen sind vor allem die nähere Umgebung von Regensburg[184] und die Gegend um Frontenhausen[185], hier wird häufiger das Sakrament sub utraque verlangt, der visitierte Geistliche versichert jedoch glaubhaft, daß er es nicht gebe. Teilweise ist bekannt wohin sich die Leute wandten, die zwar kommunizieren wollten, doch nicht nach dem katholischen Ritus. Bevorzugt waren

[174] Nr. 646.
[175] Nr. 647.
[176] Nr. 648.
[177] Nr. 649.
[178] Nr. 1010 und 1011.
[179] Vgl. A. Franzen, Zölibat und Priesterehe, in: KLK 29 (1969) 93.
[180] Nr. 3, 55, 206, 354, 434, 451, 774.
[181] Nr. 359, 641.
[182] Nr. 1, 449, 774.
[183] Nr. 542, 565. – s. a. S. 22* des vorliegenden Bandes.
[184] Nr. 1, 3, 16, 18, 19, 27, 31.
[185] Nr. 568, 579, 580, 587, 594, 619, 633.

die kleine protestantische Enklave Wiesent[186], die Pfalz[187], wobei nicht eindeutig auszumachen ist ob hierunter die Oberpfalz oder die Junge Pfalz verstanden werden kann, da keinerlei Ortsnamen genannt werden, Anziehungskraft übte natürlich die Metropole Regensburg aus[188]. Es gab aber auch den umgekehrten Weg, daß Leute aus der Pfalz in niederbayerische Orte kamen, um die Kommunion sub una specie zu empfangen[189]. Wenn, wie beispielsweise in der Pfarrei Rainertshausen drei Personen namentlich aufgeführt werden, die das Sakrament „in zwaien jarn nit genommen"[190], so dürfte dies weniger einen Abfall vom alten Glauben und die Annahme des neuen Glaubens dokumentieren, als vielmehr ein allgemeines religiöses Desinteresse. Wollte das Volk seine Gleichgültigkeit gegenüber diesem Sakrament kundtun, so ging es nach der Elevation aus der Kirche[191]. Unflätigkeiten wie sie in Dechbetten vorkamen, als ein rotbärtiger Mann, dessen Namen der Pfarrer nicht wußte, lauthals zu seiner Frau, die noch dem alten Glauben anhing, wenn sie kommunizieren will, sagt „gee hin, jetzt nimbst du den Teufel"[192], sind Ausnahme. Doch auf die Gesamtheit der visitierten Pfarreien gesehen werden keine Klagen bezüglich Kommunionempfang, Gottesdienstbesuch vorgebracht, auch die weltliche Obrigkeit „helt sich wol". Teilweise wird bemängelt, daß das Opfer gering sei und die Leute mit den zu leistenden Abgaben recht zögerlich seien[193], doch dürfte dies weniger einer Abkehr vom alten Glauben als vielmehr einer allgemein mißlichen Wirtschaftslage zuzuschreiben sein.

Die „inspectio ocularis", peinlich genau durchgeführt, stellte zum wenigsten mangelnde Pflege der sakralen Gerätschaften fest, sie wurden fast durchweg in Ordnung und „reverenter" versorgt angetroffen. Erhebliche Schäden an der Bausubstanz von Kirche, Pfarrhaus, Mesnerhaus oder Friedhofmauer wurden fast in jeder Pfarrei rekognostiziert und immer folgt die Bemerkung, daß mit einer bestimmten Summe Geldes zu helfen wäre. Daß die Gebäude dem langsamen Verfall entgegen gingen, lag nicht am Desinteresse der Pfarrer, sondern am finanziellen Unvermögen der Pfarreien. Sehr deutlich drückt dies der Pfarrer von Steinbach aus: „Hat verndt ain vorrath gehabt, damit haben sy das paufellig kirchlein döckhen wellen, dasselb gelt haben dem pfleger villeicht zur steuer geben miessen, pleib also das kirchlein ungepaut zu besorgen, es werd bald einfallen"[194]. Daß die hohe Steuerlast nicht unwesentlich zu der schlechten Wirtschaftslage beitrug, wird so deutlich wir hier nur noch einmal ausgesprochen und zwar in der Visitation des Klosters Geisenfeld[195].

[186] Nr. 16, 18, 19, 27, 31, 283, 297.
[187] Nr. 318, 344, 359, 399, 401, einmal Neuburg in der Pfalz erwähnt Nr. 1172.
[188] Nr. 42, 51, 65, 80, 579, 724, 985.
[189] Nr. 279, 287, 396.
[190] Nr. 946.
[191] Nr. 30, 236, 293, 304, 513, 573, 692, 710.
[192] Nr. 27.
[193] Nr. 127, 133, 142, 150, 193, 307, 414, 5229, 548, 693, 751, 830.
[194] Nr. 160.
[195] Nr. 1188.

Nicht alle der noch im Visitationsgebiet des Bistums Regensburg gelegenen Klöster und Stifte wurden der Visitation unterzogen.

Den Visitatoren nicht zugänglich waren sämtliche Klöster und Stifte innerhalb der freien Reichsstadt Regensburg, also nicht nur die reichsfreien als da waren das Benediktinerkloster St. Emmeram und die Kanonissenstifte Ober- und Niedermünster, auch das Prämonstratenserstift Windberg[1] und die Zisterzienserinnenabtei Seligenthal[2] beriefen sich auf ihre Exemtion und waren damit für die Visitatoren unzugänglich.

Wenn sehr verallgemeinernd von dem disziplinären und sittlichen Verfall des Klerus gesprochen wird, dann ist es angezeigt, der Frage nachzugehen, inwieweit sich die angeprangerten Mißstände auch in die klösterlichen Kommunitäten eingeschlichen haben.

Der Konvent des Benediktinerklosters Prüfening bestand zur Zeit der Visitation aus dem Abt, drei Profeßbrüdern und drei „hospites", zwei von Biburg und einer aus Kastl, die aus ihren Klöstern „vertrieben" worden seien[3]. Diese Einlassung des Abtes klingt etwas merkwürdig. Daß Mönche aus dem in der protestantisch gewordenen Oberpfalz gelegenen Benediktinerkloster Kastl[4] vertrieben wurden, bzw. mehr oder minder freiwillig das Feld räumten, ist erklärlich, doch für das niederbayerische Biburg klingt dies etwas befremdlich. In der einschlägigen Literatur heißt es, daß das völlig verarmte Kloster – Biburg hatte allerdings zu keiner Zeit zu den hochdotierten Klöstern des Landes gehört – um 1500 von dem Mönchen verlassen war, weshalb es unter landesherrlichen Verwaltung kam, bis es 1589 den Jesuiten übertragen wurde[5]. In dem vorliegenden Visitationsprotokoll heißt es auf die Frage nach einer vorhandenen Bibliothek, „die Jesuiten habens weckh gefiert"[6]. Es ist hier nicht der Ort, spekulative Überlegungen über die Diskrepanz von mehr als dreißig Jahren anzustellen, die zwischen dem Abtransport der Bibliothek des Klosters Biburg durch die Jesuiten und der offiziellen Übertragung dieses Klosters an die Jesuiten liegen. Was das visitierte Kloster Prüfening betrifft, so gibt Abt Vdalricus Schedl zu Protokoll, daß vor „etlichen" Jahren acht Konventualen aus dem Kloster ausgesprungen sind, den Schullehrer mußte er aus gegebenem Anlaß entlassen. Von seinem Vergänger verpfändete Gülten hat er wieder einlösen können, derzeit lasten 200 Gulden Steuerschuld auf dem Kloster. Die Klosterdisziplin wurde eingehalten, in der Sakristei und in der Bibliothek wurden ein Meßbuch und andere katholische Bücher in guter Ordnung befunden, doch waren auch einige „verdächtige" Bücher vorhanden, die „verpetschiert" wurden. Die kirchlichen Gerätschaften waren sauber gehalten, an den Gebäuden gab es keine Baufälle[7].

Die Kartause Prüll war zum Zeitpunkt der Visitation verlassen, erwähnt ist nur ein Provisor der Pfarrei. An den Kirchengebäuden und den Gerätschaften konnten keine

[1] Nr. 366.
[2] Nr. 710 (S. 365).
[3] Nr. 1.
[4] Vgl. S. 17* des vorliegenden Bandes.
[5] Vgl. M. Hopf, Geschichte des Klosters Biburg bei Abensberg, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern 60 (1927) 1–114; s. a. G. Schwaiger, Die Benediktiner im Bistum Regensburg, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 12 (1978) 38.
[6] Vgl. Nr. 1048.
[7] Vgl. Nr. 1–6.

Mängel festgestellt werden, jedoch war das Kloster „durch des vorigen herrn prelaten spoliern in mangl kommen“ [8].

Im Augustinerchorherren-Stift St. Mang in Stadtamhof lebten zur Zeit zwei Chorherren, einer war erst kürzlich ausgesprungen. Die Regel wurde etliche mal im Jahr gelesen und man hielt sich soweit möglich daran, zu Chor wurde täglich gesungen und gelesen, alle Stiftungen fleißig gehalten. Der Trunksucht und der Spielleidenschaft waren beide Chorherren nicht verfallen, das Kloster war „so schon arm genug“. Vorgefunden wurde eine Sammlung schöner alter und neuer katholischer Bücher, doch war sie nach Meinung der Visitatoren nicht wohl geordnet [9].

Dagegen scheinen sich im Benediktinerkloster Mallersdorf einige disziplinäre Mißstände eingeschlichen zu haben. Dem Abt unterstanden vier Konventuale, die Priester waren, und ein Novize, zwei hatte das Kloster verlassen, davon einer mit einer auf drei Jahre befristeten Erlaubnis des Abtes, doch er war nicht mehr ins Kloster zurückgekommen. Der Abt beklagt, daß seine Brüder ihm nicht gehorsam seien, die penas regulares nicht annehmen, auch die capitula culparum nicht halten, als Exerzitien der Brüder nennt er „spilen, essen, trinckhen und vol sein“. Die Aufsicht über die Einhaltung der Regel oblag dem Prior, da er aus Altersgründen nicht mehr beim Chor sein konnte. Doch scheint der Abt von seinem Prior keine allzu hohe Meinung gehabt zu haben, er nennt ihn einen ungehorsamen Bruder, der dem Konkubinat nicht abgeneigt sei, zusammen mit einem anderen Mitbruder wäre der der „meutmacher“, also einer, der die Zwistigkeiten anzettelt [10]. Nun scheint der Prior in der Theologie nicht gerade bewandert gewesen zu sein, denn auf die üblichen Fragen „de missa“, „de baptismo“, „de sacro ordine“ etc. weiß er wenig zu sagen, die Priesterehe hält er für ein Sakrament, im übrigen bekennt er, sein Leben lang „kain authorem nit gelesen zu haben, hab den Chor ausgewart“ [11]. Was die Klosterbibliothek anbetraf, gibt der Abt zu Protokoll, ein gewisser Doktor Lucretius Seliger, wobei nicht sicher auszumachen ist, ob „Seliger“ ein Familienname ist oder im Sinn von verstorben interpretiert werden muß, habe an die zweihundert der besten Bücher und „antiquitates“ an sich genommen und nicht wieder zurückgegeben [12], ein Mitbruder gibt an, ein gewisser Doktor Paul Hirschpeckh habe vor einem Jahr ihnen eine schöne Bibliothek vermacht [13]. Besonders ist in der „inspectio ocularis“ darauf hingewiesen, daß die Konventualen freien Zugang zur Bibliothek haben [14]. Der Gesamteindruck, den das Kloster bei den Visitatoren hinterließ, riß nicht gerade zu heller Begeisterung hin, aber sie waren mit der Disziplin und Regeltreue zufrieden.

Das Augustinerchorherren-Stift Paring war gänzlich verlassen, nur ein Vikar versorgte die Pfarrei, doch schien man mit ihm keine sehr glückliche Wahl getroffen zu haben, denn er ist der schon erwähnte Geistliche, den die Visitatoren als einen „gar ungeschickhten priester“ bezeichneten [15].

Der Konvent des Karmelitenklosters in Straubing bestand aus dem Prior und einem Konventualen, die beide die Priesterweihe hatten, dazu kamen ein Subdiakon, zwei

[8] Nr. 10.
[9] Nr. 11–12.
[10] Nr. 55.
[11] Nr. 56.
[12] Nr. 55.
[13] Nr. 57.
[14] Nr. 58.
[15] Nr. 190. – s. a. S. 42* des vorliegenden Bandes.

Akolythen und ein Novize, ein Subdiakon sei mit Erlaubnis in seine Heimat gereist, jedoch nicht wieder gekommen, des weiteren seien zwei Novizen entsprungen. Obwohl das Kloster keine gestiftete Predikatur hatte, wurde die Predigt nicht vernachlässigt, vor allem der Prior hielt sich an den alten Brauch, an den Feiertagen und am Sonntag Mittag um zwölf Uhr zu predigen. Das Kloster hatte einen eigenen Schulmeister[16] und, wie der Prior bekundet, hatte er die Absicht, in absehbarer Zeit seine jungen Leute auf die Universität zu schicken[17]. Sieht man von den Austritten angehender Mönche ab, zeigt sich das Karmelitenkloster in einem in jeder Beziehung vorzüglichen Zustand.

Das Kollegiatstift Pfaffmünster war auf zehn Kanonikaten gestiftet, davon war eines derzeit frei, unbesetzt war auch die Prepositur. Vorsteher des Stiftes war der Dekan Georg Teininger, der seine Studien mit dem akademischen Grad eines magister artium abgeschlossen hatte. Seit etlichen Jahren war das Stift durch Steuerforderungen schwer belastet, so daß es mit Vorwissen des Landesherrn 900 Gulden versetzten mußte. Die horas canonicas wurden fleißig gebetet und, so einer den Gottesdienst versäumte, wurde er gemäß den Statuten bestraft[18]. Aber eben diese Statuten sahen auch vor, daß jeder Kanoniker seinen eigenen Haushalt führte, und dementsprechend trifft man auch auf dieselben Mißstände, wenn man dies so bezeichnen will, als bei den Landpfarrern, „sy haben haushalterin als dienerin“[19], einige nennen sie offen ihre Konkubine, zwei haben auch Kinder dabei[20]. Sowohl im Stift selbst als auch in der Pfarrei Pfaffmünster und der Filiale Ascha, die durch Stiftskanoniker versehen wurden, konnten keine Mängel an den Gebäulichkeiten und an den liturgischen Geräten festgestellt werden, mit Ausnahme, daß in der Filiale Ascha „der Tauf unsauber und nit verspert befunden“[21].

Der Abt des Benediktinerklosters Oberalteich, Sebastian Hofman, war von der Abtei Tegernsee auf die Prelatur postuliert worden. In seiner achtjährigen Amtszeit waren nicht weniger als fünf Mönche ausgesprungen. Zur Zeit der Visitation lebten außer dem Abt drei Konventualen im Kloster, wovon zwei Priester waren, dazu als Gast ein Mönch des Klosters St. Ulrich und Afra in Augsburg, der die Pfarrei Bogenberg versorgte[22]. Soweit die Konventualen im Kloster lebten, hielten sie streng die Ordensregel, nur der aus Augsburg stammende Profeß, der die Kirche auf dem Bogenberg pastorierte, gibt an, eine Konkubine und ein Kind dabei zu haben. Er selbst nahm sich diese Sünde schwer zu Herzen[23], die Visitatoren stellten es nur sachlich fest. Was jedoch das Kloster an den Rand des Ruins brachte, war die hohe Schuldenlast, die sich aus nicht näher spezifizierten Ursachen angehäuft hatte. Die Zinsen für schuldige 16000 Gulden überstiegen die jährlichen Einnahmen von 700 Gulden[24], die von den Herzögen erhobene Landessteuer dürfte nur einen Bruchteil dazu beigetragen haben.

Das Prämonstratenserstift Windberg konnte aufgrund der Exemtion, auf die sich

[16] Nr. 203–210.
[17] Nr. 203.
[18] Nr. 215.
[19] Nr. 217–219.
[20] Nr. 216, 220.
[21] Nr. 224.
[22] Nr. 348.
[23] Nr. 359. – s. a. S. 43*–44* des vorliegenden Bandes.
[24] Nr. 353.

der Abt referierte „und den herrn commissarien aufgelegt", weder inspiziert noch examiniert werden[25].

Die Nachrichten über die Zisterziensterabtei Gotteszell sind dürftig. Das Kloster war auf acht Priester und vier Novizen gestiftet, derzeit lebten drei Konventualen dort, wovon nur einer Priester war, selbst der Abt hatte nicht die cura animarum. In jüngster Zeit war einer weggegangen, der angeblich hierfür die bischöfliche Lizenz erlangt haben soll, drei weitere sind ausgesprungen[26]. Irgendwelche besonderen Vorkommnisse im Kloster, sei es im Positiven oder Negativen, fielen den Visitatoren nicht auf, allein die „ocularis inspectio" zeigte auf, daß das Kloster zum Teil baufällig war, ein Schaden, den der Abt beheben lassen wollte[27].

Auch um das Benediktinerkloster Metten stand es nicht zum besten. In der elfjährigen Amtszeit des Abtes Oswald Mayr waren ungefähr „in die 20 profeß, darunder 12 priester, sine licentia aus dem closter entloffen". Nun zählte das Kloster noch vier Konventualen, die Priester waren, aber auch die inkorporierten Pfarreien Berg und Neuhausen, sowie die Pfarrei Metten zu versehen hatten[28], und wie nicht anders zu erwarten, hat der Provisor der Pfarrei Neuhausen eine Köchin und zwei Kinder von ihr[29]. Bei der „inspectio ocularis" reagieren die Visitatoren überraschend streng. Im Beisein des Konvents wird dem Abt eine ganze Liste von Mißständen vorgehalten, für deren Abhilfe dieser zu sorgen hatte. Bemängelt wurde die zerbrochene Kapsel für die Aufbewahrung der heiligen Öle, ein zersprungener Taufstein, so daß Taufen in der Behausung des Mesners vorgenommen werden mußten, die liturgischen Gewänder waren unsauber gehalten, die Bibliothek, „so gar confuse disponiret und die büecher in kainer ordnung", solle mehr Beachtung finden, die Zellen der Konventualen, „so mit ungebirlichen, schandlichen pildern getziert", soll der Abt nicht dulden und öfter visitieren, „sy sollen auch gedenckhen, abbt und convent, das sy sich priester und conventualisch halten und sich des schentlichen concubinats massen". Dem von den Konventualen, die Pfarreien zu versehen hatten, beklagten Mangel an geeigneter Predigtliteratur sollte der Abt durch den Kauf von katholischen christlichen Büchern und Skribenten abhelfen. Doch das Ansinnen der Konventualen, wenn sie schon die Pfarreien versehen, sollten ihnen billigerweise auch die Gebühren der exequiae mortuorum zustehen, und diese nicht vom Abt eingenommen werden, wurde „aus beweglichen ursachen durch die herrn commissarien abgeschlagen". Dagegen wurden die Konventualen auf Begehren des Abtes zu schuldiger Obödienz und zum Gehorsam ermahnt[30].

Im Augustinerinnenkloster Niederviehbach lebten einschließlich der Priorin zehn Profeß- und vier Laienschwestern, vor fünf Jahren waren zwei Profeßschwestern „sine licentia" aus dem Kloster gegangen. Nach Aussage der Prioin wird 18mal im Jahr gebeichtet und kommuniziert[31], eine der Schwestern meint 16mal[32]. Als Beichtvater haben sie einen aus München kommenden jungen Augustinermönch, nachdem sein Vorgänger in Sachen des Glaubens suspekt erschienen war[33]. Irgendwelche

[25] Nr. 366.
[26] Nr. 433.
[27] Nr. 434.
[28] Nr. 449–451, 457.
[29] Nr. 450. – s. a. S. 44* des vorliegenden Bandes.
[30] Nr. 459.
[31] Nr. 608.
[32] Nr. 608.
[33] Nr. 611. – s. a. Nr. 643.

Beschwerden bezüglich der Klosterdisziplin, sei es von seiten der Priorin oder von seiten der Schwestern, wurden nicht vorgetragen, eine „inspectio ocularis" der Klostergebäude und der Kirche fand offenbar nicht statt.

Im Augustinereremiten-Kloster Seemannshausen lebten 3 Profeß-Konventualen, zwei versahen auswärtige Pfarreien, zwei waren ausgesprungen. Die Tischlesung wurde nur selten gehalten, „aus mangl der personen". Einer der Konventualen hatte außerhalb des Klosters eine Konkubine[34], die er auf Befehl der Visitatoren innerhalb von zwei Tagen wegschaffen mußte[35].

Die Zisterzienserinnenabtei Seligenthal „ist von wegen ires privilegii weder examiniert noch inspiciert worden"[36]. Jedoch wurden die dort tätigen Benefiziaten dem Examen unterzogen, dessen Ergebnis in etwa dem des übrigen Weltklerus entspricht[37].

Das Benediktinerkloster Weltenburg wurde durch einen Administrator versehen, der Professe des Klosters Mallersdorf war. Der Konvent bestand aus dem Administrator, übrigens durch den Herzog von Bayern nach Weltenburg verordnet[38], und zwei Mönchen, wovon einer Profeß in Neresheim war[39], der andere kam aus Altötting[40].

Zur Zeit der Visitation hatte das Augustinerchorherren-Stift Schamhaupten bereits aufgehört zu existieren, die Pfarrei wurde von einem Provisor versehen[41].

Was Altmühlmünster anbetrifft, so ist entweder den Examinatoren oder dem Protokollführer ein gravierender Fehler unterlaufen, indem es als „Theutschhaus" bezeichnet wird. Altmühlmünster war zu keiner Zeit eine Niederlassung des Deutschen Ordens gewesen, sondern – ursprünglich für den Templerorden gegründet – seit 1311 eine Kommende des Johanniterordens[42]. Doch das ändert nichts an der Tatsache, daß die Niederlassung zu dieser Zeit von den Ordensmännern verlassen war. Als Provisor der Pfarrei fungierte ein gewisser Conradus Storffinger, der im Augustinerkloster zu München Profeß abgelegt hatte, und per dispensationem hier und in anderen Orten des Bistums Regensburg Dienst tat[43]. Kooperator ist ein Konventuale des Klosters Biburg[44].

Das Kollegiatstift Essing war auf fünf Kanoniker und einen Diakon gestiftet, zur Zeit lebten dort der Dekan und ein Stiftsherr. Der Dekan versah die Pfarrei (Alten)-Essing, der Kanoniker die Filiale Prunn[45].

Der Prior des Karmeliterklosters in Abensberg weigerte sich schlicht, sich den Visitatoren persönlich zu stellen und die „inspectio ocularis" zu gestatten, da er hierfür erst die Genehmigung seines Ordensgenerals, der in Köln residierte, einholen müßte, zum anderen, weil er auf dem Reichstag von Augsburg selbst zum Visitator seiner

[34] Nr. 641.
[35] Nr. 644. – s. a. S. 43* des vorliegenden Bandes.
[36] Nr. 710.
[37] Nr. 707–710.
[38] Nr. 774.
[39] Nr. 775.
[40] Nr. 776.
[41] Nr. 781, 785.
[42] Vgl. L. Steinberger, Die Gründung der baierischen Zunge des Johanniterordens, in: Historische Studien H. 89 (1911); s. a. M. Hartig, Altmühlmünster, in: LThK 1 ([1]1930) Sp. 322–323.
[43] Nr. 812.
[44] Nr. 813.
[45] Nr. 824–829.

Ordensprovinz bestellt worden sei, und schließlich hielt er eine Visitation seines „armen pettl clösterlein" überhaupt nicht für notwendig. Die Visitatoren ließen, wenn auch höchst widerwillig, die Angelegenheit auf sich beruhen[46].

Dem Augustinerchorrenherren-Stift Rohr stand seit vier Jahren als Administrator Franz Greinmuet, Propst des Augustinerchorherren-Stifts Bernried, vor. Außer ihm lebten im Stift noch der alte, emeritierte Propst, vier Priester und sechs Novizen. Während der Administrator angibt, zwei Priester seien allein des Glaubens wegen „entloffen"[47], weiß einer der älteren Chorherren von 6 oder 8 Konventualen und Konversen, der ausgesprungen sind[48]. Die zwei inkorporierten Pfarreien wurden vom Chorherrenstift aus versehen[49], irgendwelche Unregelmäßigkeiten sind nicht erwähnt.

Die Benediktinerabtei Biburg war offensichtlich gänzlich aufgegeben, denn sie wird nur unter dem Stichwort „inspectio ocularis" aufgeführt. Daß die gesamte Klosterbibliothek von den Jesuiten „weggeführt" worden war, wurde eingangs schon erwähnt. Die Visitatoren fanden in der Kirche noch einige Meßbücher, „die man im sagra nit kann behalten, baufelligkait halben, dann es darein regnet"[50].

Im Benediktinerkloster Münchsmünster waren, wie die „inspectio ocularis" ergab, nur der Richter und ein Religiose „alda, die das haushaben und alle sach versehen". Die Klostersgebäude waren baufällig, die Bücher lagen in großer Unordnung in der Sakristei und die Visitatoren befürchteten, daß etliche der Bücher „durch die brüeder gar hinweckh gefiert worden"[51].

Das Benediktinerinnen-Kloster Geisenfeld konnte man, was den Personenstand anberaf, als eine blühende Kommunität bezeichnen. Außer der Äbtissin lebten 16 Profeß- und 12 Laienschwestern im Kloster, dazu „2 kleine maidlein", aber die wirtschaftliche Lage des Klosters war alles andere als ersprießlich. Nach Angabe der Äbtissin hatte das Kloster 54 Personen, einschließlich der Dienerschaft, zu speisen, wovon der überwiegende Teil erst kürzlich aufgenommen worden war. Der Grund für dieses soziale Engagement des Klosters wird nicht erwähnt. Hinzu kommt, daß von den sieben dem Kloster inkorporierten Pfarreien nur eine, nämlich Sandsbach, Inkorporationsgeld zahlt[52]. Eine der Nonnen, die schon 55 Jahre im Kloster lebte, gibt zu Protokoll, „die schulden beim closter seien grösser als sy bey iren zeiten nie gedenckh. Die abbtissin hat einkaufft, dartzu das gellt alles entlehnet. Es werden jerlich in die 300 Gulden mer vertzert, dann sich das einkommen erstreckh, ursach der steur"[53]. Alle drei Faktoren, hohe Zahl der Kostgänger, ausbleibende Inkorporationsgelder und Steuerforderungen zusammengenommen, mögen die Äbtissin zu der Feststellung veranlaßt haben, daß es nahezu unmöglich erscheint, das Kloster weiter zu erhalten[54].

Welche Schlußfolgerungen lassen sich nun aus Ergebnissen der Klostervisitation ziehen? Um die positiven Erkenntnisse vorwegzunehmen, die beiden visitierten

[46] Nr. 840–841.
[47] Nr. 916.
[48] Nr. 917.
[49] Nr. 917, 918, 921.
[50] Nr. 1048. – s. a. S. 46* des vorliegenden Bandes.
[51] Nr. 1176, 1179.
[52] Nr. 1187.
[53] Nr. 1188. – s. a. S. 45* des vorliegenden Bandes.
[54] Nr. 1187.

Frauenklöster befanden sich in einem hervorragenden Zustand, der Geist der Reformation hatte offensichtlich nicht an den Klostermauern gerüttelt, obwohl man sich das Leben in einem Frauenkloster des 16. Jahrhunderts keineswegs als das in einem Sicherheitstrakt eines Gefängnisses vorstellen darf. Die Kontakte zur Außenwelt waren allein schon durch das Gesinde gegeben, und, wären die Klosterfrauen geistig so unbedarft und weltfremd gewesen, wie sie manchmal dargestellt werden, so hätten die Augustinerinnen in Niederviehbach gar nicht erkennen können, daß ihr Beichtvater suspekt in der Lehre sei[55]. Der Austritt von zwei Profeßschwestern darf nicht überbewertet werden, einen Sittenverfall bedeutet dies nicht. Der Konvent des Benediktinerinnenklosters Geisenfeld war mit insgesamt 18 Schwestern optimal besetzt. Die augenblicklichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten resultierten aus einem Zusammenspiel verschiedenster Faktoren, doch es gab solche Engpässe zu allen Zeiten und wenn die Kommunität gesund ist, überwindet sie auch eine finanzielle Talsohle. Bei den Männerklöstern und -stiften muß man sehr fein differenzieren. Nicht jede Ordensniederlassung, die in der Zeit der Glaubenswirren unterging, war das Opfer eines allgemeinen Sittenverfalls unter dem Klerus. Oft in einer Zeit religiöser Hochstimmung gegründet, fehlte ihr von Anfang an eine lebensnotwendige wirtschaftliche Basis, der erste scharfe Windstoß brachte sie zu Fall. Doch manche, die im Visitationsprotokoll als aufgegeben erscheinen, konnten sich wieder erholen, so die Johanniterkommende Altmühlmünster[56], die bis zur Säkularisation bestand, ebenso die Karthause Prüll. Namentlich überhaupt nicht erwähnt im Visitationsprotokoll ist die Deutschordenskommende Gangkofen. Sie firmiert unter „Pfarrei Gangkofen" und nur bei fundierter Sachkenntnis kann man aus der im Fragepunkt „de subditis" getroffenen Aussage „Chomenthur zu Gänckhofen helt sich wol" auf deren Bestehen schließen. Daß sie in der Mitte des 16. Jahrhunderts eine schwere Krise durchzustehen hatte, ergibt sich aus der „visitatio specialis", allerdings heißt es hier auch „die jungen hab irn schulmeister", das Interesse in diesen Orden einzutreten scheint doch nicht ganz erloschen gewesen zu sein und in der Tat konnte die Kommende sich wieder erholen und bestand kontinuierlich bis zur Aufhebung der Ritterorden zu Beginn des 19. Jahrhunderts[57]. Sozusagen den Silberstreifen am Horizont bildete das Augustinerchorherrenstift Rohr, mit der Tatsache, daß sechs Novizen im Kloster lebten, ein Zeichen dafür, daß der Ordensgeist noch nicht erloschen war.

Bemerkungen zur Edition

Die Abschrift der Texte erfolgte weitgehend buchstabengetreu, jedoch wurden i, j, u und v ihrem Lautwert entsprechend wiedergegeben, allerdings nicht bei Landes-, Orts- und Personennamen. Großbuchstaben wurden nur zu Satzbeginn, bei Orts- und Personennamen sowie den Nomina sacra verwendet. Soweit Kürzungen vorkamen und deren Auflösung notwendig erschien, wurden die fehlenden Endungen in runde Klammern gesetzt. Nicht aufgelöst wurden die Kürzungen S./s. für sanctus

[55] Vgl. S. 49* des vorliegenden Bandes.

[56] Vgl. S. 50* des vorliegenden Bandes.

[57] Vgl. Nr. 711. Zur Geschichte der Kommende Gangkofen vgl. P. Mai, Der Deutsche Orden im Bistum Regensburg, in: Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 12 (1978) 219–225; B. Demel, Die Deutsch-Ordenskommende Gangkofen 1278/79 – 1805/06, in: Gangkofen und die Deutschordens-Kommende 1279–1979 (1979) 19–75.

sowie die Währungsbezeichnungen d für denarius = Pfennig, f oder fl. für florenus = Gulden, h für Heller, kr für Kreuzer, ß für Schilling, t für Taler und ℔ libra = Pfund. Die Interpunktion wurde weitgehend der heute gebräuchlichen angepaßt.

Da die der Edition zugrundeliegende Handschrift nicht das Original aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, sondern eine Kopie des ausgehenden 18. Jahrhunderts darstellt, konnte auf einen textkritischen Apparat verzichtet werden, zumal der Schreiber äußerst sorgfältig gearbeitet hat. Verschreibung, Streichungen, am Rand nachgetragen Texteinschübe kommen so gut wie nie vor. Zudem bemühte sich der Schreiber um größtmögliche Genauigkeit. Fehler in dem ihm vorliegenden Original übernahm er buchstabengetreu, kennzeichnete sie jedoch durch ein angefügtes (sic).

Die Erwähnung von Filial- und Nebenkirchen sowie Kapellen waren insoweit von besonderem Interesse, da das Visitationsprotokoll von 1559 mit als Grundlage der in Bearbeitung begriffenen Neuauflage der Diözesanmatrikel dienen soll. Zumeist erscheinen diese Kirchen im vorliegenden Text unter dem Stichwort „Zechpröpste", vereinzelt aber auch im fortlaufenden Text unter dem Fragepunkt „de subditis", jedoch ohne Angabe des Patroziniums. In diesen Ausnahmefällen wurden sie aus dem Text gezogen und gesondert mit Numerierung aufgeführt.

Verzaichnus der Regenspurgerischen Visitation angefangen den 13. februarii anno (15)59

p.1 **[1]** Closter Prüfling

Abbas ibidem

D(ominus) Udalricus Schedl natus de novo foro,

ist 42 jar priester, zu Regenspurg ordiniert, 53 jar im closter 30 jar in regimine, im closter sein erste meß gesungen und daselbst studiert.

De missa

Catholice et ortodoxe sentit, de aliis bene respondit.

De sacramentis

Catholice pie et sincere respondit.

Circa ritum

Ritum et instructionem non habet, circa reliqua divina officia omnem diligentiam adhibet, tam in monasterio, quam in filialibus ecclesiis.

Visitatio specialis

Hat 3 conventual profeß und drey hospites, zwen von Biburg und ain von Casstl, die aus iren clöstern vertriben worden.

Bey etlichen jarn sein bey 8 personen aus dem closter gesprungen, der ain Udalricus
p.2 Leubinger moratur in Talmessing, Ratisponen(sis) dioecesis, der | ander Joseph Inglstetter bey Naburg umb Guetneckh bey Pfreimbt, ainer in Weissenburg und ainer zu Laubingen, reliquos nescit, hat keinem licentiam geben.

Observat regulam pro posse suo, weist kain verdechtliche person, ad reliquos articulos apposite respondit.

Hat kain schuelmaister, dann er ine neulich aus ursachen geurlaubt, will aber aufs förderlichst ain andern aufnehmen, hat sonst kain gemeine schuel beim closter, allein was er der jugent zu guet für sich selbs thuet.

De subditis

Hat ungeverlich bey 50 personen beim closter, die communiciren sub una.

Etlich aus dem dorf Prüfling, so allein ime mit der manschaft und nit als pfarrkinder underworffen, sonder gen s. Haimeran gepfärdt, die lauffen in die statt, zu besorgen sy nemen das sacrament sub utraque, derwegen er inen nichts zugebieten. Ainer haist Graf, der kund lesen, der hat sein winckhelpredig und lutherische püecher. Hans
p.3 Khueffer zu Oberndorff sitzt an | der unehe, dann sein weib von im geloffen. Das opfer ist klein.

Zu Selgeraidt gibt man 15 grosch(en), werden wie vor alter besungen. Sagt er hab vom closter nichts versetzt, aber ehe er in die regierung kommen, seien 60 f auf ablösung jerlicher gült versetzt worden, die er aber abgelest, sey noch in 200 f so aus angelegter steur erwachsen schuldig.

[2] Frater Georgius Westermayr, prior ibidem et professus in Biburg.

Bey Geisenfeldt pürtig, Ratispone ordinatus, zu Biburg primitiert, zway jar in dem closter gewesen, zu Geisenfeldt und ander orten gestudiert.

Predigt und administriert die sacramenta nit.

De missa

Helt lateinisch meß, et de aliis articulis misse bene sentit. Observat ceremonias iuxta ritum catholice ecclesie. De imaginibus et invocatione sanctorum pie sentit, credit fidem sine operibus plane mortuam.

De sacramentis

Credit 7 sacramenta a Christo instituta, de quibis per totum catholice respondit.

p.4 Visitatio specialis

Drey profeß und 2 hospites im closter, weil er im closter sey, niemandt ausgesprungen. Die regl leß man alle tag im chor, waist derselben inhalt. Die horas werden an sondere noth nit underlassen, auch anderer gottsdienst verricht. Prelat leß selbs meß und halt sich in andern sachen gegen in gar wol. Waist umbs haushaben gar nichts, dann er sich deshalben nit bekommer.

Ist kain pfarrer beim closter. Predigt alda nit, allein was dem hausgesind beschicht.

Die brüeder seind dem prelaten gehorsam, halten ire ieiunia, essen in der vasten vermög der regl besonder. Lesen nach ordnung des prelatens zu tisch, wirt inen jetz gelesen: Rupertus, de victoria verbi dei.

Sintzing ain filial, wirt vom gotshauß aus, versehen. Weist von dem prelaten nichts, als alle erbarkeit. Das alter pringts auch mit sich. Die clausur wirt vleissig gehalten. Trägt
p.5 sein habitum und coronam. | Diser zeit haben sy kain pedagogum. Erst bei 14 tagen geurlaubt, studiern für sich selbs, aus alten püechern, dann der prelat leid kain neus.

De reliquis nihil.

[3] Frater Petrus Elsterlein, conventualis in Prifling, provisor in Sintzing.

Von Dietfurt pürtig, zu Regenspurg ordiniert, 3 jar priester, sein primitien im closter gehalten, zu Leiptzig, Niernberg und ander orten studiert, durch aines er(baren) raths zu Dietfurt promotion ins kloster kommen.

Predigt all feirtag und in der charwochen, pfintztag und freitag. Prauch catholische püecher, hat kein verdechtlichs. Hat kain catechismum, wann im aber der prelat ain kauff, wöll er denselben lesen und predigen.

Pett das ave Maria, singen den glauben und Jesus ist ein siesser namb. Verkind die feir und vasstäg, wie preuchig, halts selbs auch und pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.

De missa

p.6 Die meß sey von Christo eingesetzt, verman auch | das volckh dartzu. Halts lateinisch, waist nit warumb man am christag 3 meß leß.

De aliis articulis bene respondit.

Die ceremonien helt er durchaus nach ordnung der khirchen.

De imaginibus, invocatione sanctorum et fide catholica pie sentit. Credit septem sacramenta a Christo instituta, de quibis omnibus et singulis, iuxta articulos praescriptos pie et catholice respondit et sentit.

Nota: Circa confessionem dicit, das der pfarrer von Eilspronn vergangens jars im prauch gehabt, vil underthanen auf ain mal zusamen zufordern, und one sondere ertzelung der sinden, in gmein zu absolvieren.

Visitatio specialis

Die regel werd vleissig gehalten. Prelat kom ins capitl und zum gottsdinst, welcher vleissig, wie vor alter gehalten werde. Waist niemandt verdechtlichen im closter.

Predigt nit im closter. List zu tisch, Rupertum de victoria dei. Die pfarr Sintzing ist
p.7 dem closter incorporiert. Die clausur wirt durch den priorem vleissig ver|wart, tragen iren habitum und tonsuram nach ordnung der regl. Der prelat helt sich jetz wol, aber vor zeiten hab er die convent prueder hart gehalten. De reliquis bene.

De subditis

Hat bei 200 communicanten, communiciern all sub una specie, allein drey sein im aus der pfarr geloffen, und sub utraque anderstwo communiciert. De reliquis nihil.

[4] Frater Hieronimus Märckhl, cellarius

Von Dietfurt, zu Regenspurg ordiniert, 3 jar priester, im closter primitiert, darin bey 8 jarn, zu Eystett beim weihbischoff daselbst studiert und famuliert. Hat zuvor ee er kelner worden, prediciert. Jetzundt ampts halben nit mer.
De reliquis usque ad octavum nihil.

De missa

Helt lateinisch meß, auf die andern articul guete antwurt. Praucht accessum et reces-
p.8 sum, halts sonst mit andern ceremonien der meß durchaus | catholisch, glaubt sy auch ain opfer sein, pro vivis et defunctis.
De ceremonis ecclesie, invocatione sanctorum, fide catholica et septem sacramentis pie et sincere respondit. De sacramentis in specie et articulis circa eadem positis catholice respondit.

Visitatio specialis

Drey profeß und 2 göst, zwen sein ausgeloffen, so priester gewesen, ainer mit namen Georgius, der ander Lenhardus, weist nit wo sy sein. Die regel list man teglich in der kirchen, pett seine horas, last nichts aus, allein er hab sonst zeschaffen. Der prelat halt sich in der kirchen und haushaben wol, leß all sonntag meß, sey exemplarisch. Der prelat hab ain guets hausgesindt, freundt nachendt beim closter. Geb in aber nichts. Dem gsind sagt man am suntag das evangelium im closter, und versichts mit dem sacrament, sonst niemandt. Halten die vasten nach ordnung der regel, lesen jetz zu tisch, Rupertum de victoria verbi dei.
p.9 Der prelat eß je zu zeiten mit inen, sonst alters halben in der abtei. Haben nur ein pfarr, Sintzing, die wirt vom closter aus versehen. Die clausur wirt vleissig gehalten. Haben jetz kein pedagogum, dann der herr hab ime aus beweglichen ursachen urlaub geben. Haben bei 6 knaben, so zu chor singen. Herr Peter und herr Matheus haben curam animarum. Der prelat handl mit vorwissen des convents. De reliquis nihil.

[5] Frater Matheus Milchtaler, conventualis et parochus Prüflingen(sis)

Von Eystett pürtig, im closter primitiert, ain jar priester, dreu jar im orden gewesen, zu Eystett und ander orten studiert. Er predigt nit anderst, als das er am sontag das evangelium und epistel secundum translationem divi Jheronimi, sag, praucht derhalben kain sermonicisten. Hat kain catechismum. Pett zu anfang der predig das Vater unser und ave Maria.
Singen kain verpotnen psalemen, verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen,
p.10 helt die offen peicht sambt gemeiner absolution.

De missa

De sacrificio misse, ceremoniis, invocatione sanctorum, fide catholica et sacramentis ecclesie catholice quidem sentit, sed parum docte de iisdem respondere novit. Et quod hactenus ex causis supra allegatis de iisdem ignorantia ductus nihil omnino predicaverit.

Visitatio specialis

Er ist professus monasterii Biburg, sed iam moratur usque ad revocationem in Prüfling. Ainer mit namen Erasmus Behem, sey zu seinen zeiten ausgesprungen. Mer ainer, Stephanus, des zuenamen ime unbewist, so auch von gedachts Erasm wegen propter pecatum sodomiticum damit sy vertzicht, geurlaubt worden.
Die regel und horas werden vleissig verricht. Prelat hat ein richter, chamerling, 2 khöch, ain conventknecht, ain hofmaister uber den pauhof, 3 geschirr, 6 knecht, ain thorwärtl, ain hofmaisterin, 2 diern, ain pfister, ain weintzierl, ain schweinknecht.
Waist nit, das der prelat seinen frunden vil anhenckh. Das evangelium und epistel wird
p. 11 dem hof|gesindt in der nebenkirchen gesagt. Dem abbt ist man gehorsam. Ire ieiunia halten sy vleissig, essen besonder in der vasten, doch an einer tafel, der prelat hab auch vor 2 jarn alwegen mit inen gessen, jetz nit mer, ursach seiner schwachait. In der vasten leß man allein zu tisch, sonst im gantzen jar nit.
Haben allein die pfarr Sintzing, so dem closter incorporiert, die werd vom gottshaus aus versehen. Die clausur werd vleissig verwart, und die zellen zwaymal visitiert im jar.
Haben kain schuelmaister diser zeit. Man leß den conventualn gar nichts. Leß ain jeder seins gefallens. Der prelat kauff inen püecher. Sey nie kain ordenliche schuel beim closter gewesen. Prelat halt 6 schueler zu chor singen, ob ainer aus inen in orden kem.
Seien ir zwen, so die pfarr versehen, waist kain suspecten, der religion halben.

Circa ritum

Ritum et instructionem non habet. De aliis bene respondit.

De subditis

p. 12 Er hab bei 24 communicanten, die all sub una communiciern. | Die obrigkeit halt sich wol gegen den geistlichen, hat sonst der unterthanen halben kain mengl des gottsdinsts halben.
De reliquis bene.

De ecclesie defectibus

Man gee die vier fest zum opfer, man begrab allein die pfriendtner alda davon ainer zu selgerait gibt 1 ß d, deren sein jetz acht im closter.
De reliquis nihil.
Drey pfrindtner sein ervordert worden, die aber gar kein mangl irer pfriendt halben angezaigt, das inen was abgebrochen.

[6] Frater Georgius Ettl

Von Rain pürtig, zu Regenspurg in diaconum ordiniert, 4 jar im closter, zu Minster studiert, von dem abbt daselbst promoviert.

De missa

Waist von der meß noch sonderlichs nichts zu sagen. Die ceremonien der kirchen helt er für guet. De invocatione sanctorum bene sentit, etiam de fide, quod sine operibus sit mortua. Tenet septem sacramenta catholice ecclesie, de quibus cupit erudiri.
De reliquis bene.

p. 13 Visitatio specialis
Im closter 3 profeß und der prelat, bey ainem jar, hab der prelat aus beweglichen ursachen, ainen Erasm genant priester den andern Steffanum diaconum, geurlaubt.

Man leß die regel, aber man halts nit. Petten und halten die jartäg und ander gottsdinst. Prelat leß auch alle sontag meß und halt sich sonst wol.
Waist nichts beß vom hausgesindt zesagen. Prelat geb auch seinen frunden nichts. Dem hofgesindt raich man das sacrament sub una specie.
Halten capitula sculparum und vassteg, auch tisch lesen, nach ordnung der regel. Gedenckht die clausur werd vleissig verricht. Er kom aber selten dartzu. Tregt habitum et coronam der regel gemeß. Haben jatz kain schuelmaister, hat inen zuvor gelesen, Matheum, Joannem, et acta apostolorum, die repetiern sy jetzunder. Haben 5 knaben so zu chor singen, verhoffen sy sollen geistlich werden, und ins closter
p. 14 kommen. | Zwen conventual die administriern die sacramenta als herr Matheus und herr Peter.

Ocularis inspectio in Prifling.

Sacramentum eucharstie pure servatur. In sacristia 20 meßgewandt, 15 silbrin und verguldt khelch. In sacristia und liberey ein meß und ander catholische püecher in gueter ordnung, kain neus. Crisma et sacri liquores, absque defectu befunden.
Von Eebetten, wirt aqua baptismatis geholt, derhalben kain aigen baptisterium im closter. An zimmern und gepeuen wirt sonst beim gottshauß kain mängl befunden.
Bey fünf verdechtliche püecher in der abtey gefunden und verpetschiert worden.

Ocularis insepectio in Sintzing

Pfarr dem closter incorporiert.
Nota: wiewol alda und hernach etliche mer spatia zu der ocular inspection gelassen worden, ist doch derselben kaine bey den actis befunden oder inspiciert worden.

[7] Khirchen pröbst der pfarr Sinzting

Unser Frau ist patrona. Hat sepultur, tauf und sacrament.
p. 15 Khelhaimer landgericht, prelat von Prüfling ist lehenherr, wirt aus dem closter versehen.
Hat jerlich bestendiger gült 10 f 3 ß 15 d
ableslicher gült 3 f 3 ß 15 d
wachs 5 ℔
weinzinß 11 emer
ausgab von wochenmessen und jartägen 3 f 4 ß
dem pfarrer von jartägen 2 f 35 d
dem mesner 2 f 1 ß
mer dem pfarrer von den umbgängen 24 d.
Die rechnung nemen auf, pfleger zu Khelheim, gerichtschreiber, auch pfarrer und zechbröbst, davon hat richter 40 kr, gerichtschreiber 20 kr, haltens sonst durchaus nach der landsordnung. Der rest wirt bey den kirchenpröbsten behalten und zu notturfft der kirchen angelegt. Hat ain mesenhauß, ist paufellig, wer ime mit 4 f zehelffen.
p. 16 Die feirtägliche gottsdinst und zwo wochenmeß, werden wie vor alter gehalten. | Der pfarrer helt sich im gottsdinst, und andern christlichen ceremonien etc. gantz wol, desgleichen ist der mesner auch vleissig.

[8] Pfarr Metting

D(ominus) magister Leonhardus Neumayr von Neuenmarckht, pfarrer zu Metting

Zu Merspurg ordiniert, hat seine formata im Marggrefischen krieg des 52. jars verlorn, 32 jar priester, zu Leipzig primitiert, vor 16 jarn ist er submissarius zu sant Paul in

Regenspurg gewest, zu Thuenaustauf 2 jar prediger, sonst auf andern pfarrn im lands Bayrn und jetz 6 jar auf diser pfarr.
Praucht sich in seiner predig catholischer püecher, dern er ain gueten thail, als opera Augustini, Ambrosii, Chrisostomi, sambt andern. In der vasten predigt er am sontag nachmittag aus dem catechismo Nausee. Last vor der predig petten, das Vatter unser und ave Maria. Singen nichts neus. Gebeut feir und vasstäg, das vleischessen well man aber nit lassen, wie vast erst verbiett. Die offene peicht und absolution helt er catholisch.

p. 17 De missa

Er halt die wie Christus solche in ultima cena aufgesetzt, lists lateinisch. De reliquis articulis bene respondit. De ceremoniis, imaginibus, invocatione sanctorum et fide catholice respondit et tenet. Credit 7 sacramenta, ab ecclesia catholica instituta.

De baptismo

Dicit esse ab ecclesia institutum, taufft nach dem obsequial, de reliquis bene respondit.

De confirmatione

In seiner pfarr sey in vier jarn nit gefirmbt worden, hab aber das volkh darzu vermant gen Regenspurg darnach zetziehen. Sonst helt er davon, wie von andern sacramenten.

De eucharistia

Helt durchaus catholisch.

De matrimonie

Catholice respondit, allain zaigt er an, wie er vor 9 jarn zu Regenstauf pfarrer gewesen, sey der Schwaiger von Regenspurg, mit ainer ausgesprungen nunnen von Niderminster zu im kommen, sambt etlichen burgern, ine beredt, sy sey ain witfraw, auf welches er sy eingesegnet, und also betrogen worden.

p. 18 De sacro ordine et extrema unctione

Ist er gueter antwort, allein sagt, er hab extremam unctionem in 3 jarn kain geraicht.

Circa ritum

Ad omnes articulos circa ritum, catholice respondit.

De vita

Dicit quod se honeste sacerdotaliter atque exemplariter gerat, pro suo virili.

De subditis

Hat bei 140 communicanten, kain, der das sacrament sub utraque begert. Die obrigkait halt sich wol. De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus

Hat von der kirchen jerlich 12 f, und ain weingarten.
Die kirchenrechnung nimbt der von Prüfling als grundherr auf. Hat zwo gestifft meß, darunder die ain vaciert, die ander hat er pro additione in competentiam.
Der prelat zu s. Heimeran sey lehenherr. Er sey bis anher darauf nit investirt, beclagt sich, er hab allein 3^{tiam} partem decimarum und kain gebürlich priesterliche competenz.

p. 19 Das opfer sey gar klein. Hat in exequiis sein ordenliche tax.

[9] Zechpröbst der pfarrkirchen Metting

Khelhaimer landtgerichts und Prüflinger hofmarch. Prelat zu s. Haimeran ist lehenherr. Es gibt auch er und der von Prüfling den einsatz. Hat jerlich einkommen 7 f 2 ß 15 d.

Mer von ainer meß davon hernach meldung beschicht 2 ℔ Regenspurger. Ainen weingarten so ungeverlich 15 emer tregt, darauf wenden sy zu pauung desselben jerlich bei 15 f.
Die andern ausgaben gantz ungleich, also das je bey weilen hintzu wirt geben. Der von s. Haimeran und Prüfling nehmen rechnung auf, in beisein der nachbaurschafft, zahlen ain mal cost das gottshauß bei 1 ℔ d, geben sonst nichts aus. Den resst verwaren die zechpröbst, bleib offt wenig uber, dann der gottsberath gering.
Hat kain mesenhauß.
Ain fruemeß hauß an allen mangl. Sey noch ains verhanden gewest, welches ver-
p. 20 kaufft und dem pfarrer zu guetem angelegt. Es seind zwo gestiffte meß verhanden, dern jede vor 20 jarn iren aigene priester gehabt, nichts weniger der von S. Heimeran den gottsdinst an feirtägen mit singen und predigen aus dem closter miessen versehen. Nachdem zwo messen verhanden gewest, ist die ain dem pfarrer zugelegt, der andern einkomen sollen die lehen und vogtherrschafften, umb 4 ℔ Regenspurger verkaufft, und die 2 ℔ der kirchen und 2 ℔ der gmain zugeaignet haben.
Die meß, so dem pfarrer zugeaignet, mecht bei 12 f einkommen haben.
Hat 4 schlechte meßgewandt, 3 schlechte khelch, ain messin monstrantz. Der pfarrer hat ain köchin und 2 kinder, halt sich sonst im trunckh, und anderm wol. Petten und singen nichts neus, singen alte rueff. Raich das sacrament sub una specie, vermant auch das volckh zur peicht und underweiß sy in 10 gebotten. Das tach der kirchen ist nit wol versorgt.
Ocularis inspectio ibidem

p. 21 [10] Closter Prüel

D(ominus) Andreas Hiler von Naburg, jetzt provisor der pfarr Prüel
Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata verlorn, 30 jar priester, zu s. Haimeran primitiert, 24 jar pfarrer zu Abach gewest, 2 jar zu s. Haimeran, der pfarr provisor und andern orten im lands Bayrn, jetzt zu Regenspurg beneficiat, zu Leipzig studiert, daselbst bacularius worden.
Praucht sich zum predigen catholischer sermocinisten, hat sermones Prentii, postillam Achacii Seehofers et Philippi Melanctonis.
Praucht sich zu anfang der predig das pater noster und ave Maria. Singen die 10 gebott. Er verkind die feir und vasstäg nach ordnung der kirchen, pitt für die abgestorbnen, tenet purgatorium, die offen peicht und absolution.

De missa

Per totum catholice sentit, etiam de ceremoniis, invocatione sanctorum imaginibus, fide catholica, et 7 sacramentis, a Christo institutis, helts auch wie vor alter.

De baptismo

De sacramentis in specie ad singula pie ac catholice respondit.

p. 22 De vita

Er helt sich in allen sachen vermög der articul wol, sey kain concubinarius. De reliquis nihil, dann er erst angestanden und de subditis und ecclesie defectibus nichts wissen antzuzaigen.

Ocularis inspectio ibidem in monasterio

Die kirchen und sacrament betreffendt ist der orten kain mangl gespürt, das aber das closter, durch des vorigen herrn prelatens spoliern in mangl kommen, des ist man vor gnugsam bericht etc.

Nachdem der herr prior daselbst seinem berhüemen nach laut seiner supplication etc. in 6 taugliche gelerte, welche sich ires ordens berümbt und gemeß halten, hat man in abwesen des priors, sy aus wichtigen ursachen des examens erlassen.

[11] Closter s. Mang am hof bey Regenspurg

Frater Stephanus Michelpacher von Vilsbiburg, professus et provisor zu s. Mang

Zu Regenspurg ordiniert, vor zway jarn sein erste meß im closter gesungen, 12 jar lang darinn, zu Vilsbiburg studiert, durch den vorigen herrn probst seligen ins closter befürdert worden.

p. 23 Non habet curam animarum.
Bekhent siben sacrament, das dieselben gnad geben denen, die es wirdigclich empfahen und von Christo eingesetzt.
Helt die ceremonien für guet, und notwendig bey den Christen. Helt invocationem sanctorum.

De missa

Die meß sey ein opfer für lebendig und todt, glaubt auch, das der war lebendig Christus under ainer gestalt empfangen werd, sowol als under baider. Dieweil er nit curam animarum, ist er weiter nit gefragt worden.

Visitatio specialis

Im 59 jar ist er zu ainem verwalter des closters s. Mang gesetzt worden. Er sey selbander im closter.
Zu seinen zeiten sey herr Georg Kharlhueber, priester, aus dem closter gesprungen, wast nit wo er hinkommen.
Man lißt die regel im jar etlich mal, halten dieselb sovil möglich.
Sy singen und lesen teglich zu chor und halten alle stifftung mit vleiß.
p. 24 Hat ain hausknecht ain pueben, ain köchin, bey denen er sich aller treu versicht.
Man predigt im closter nit, raichen auch die sacramenta nit.
Verhofft, sein mitbrueder werd ime all gehorsam laisten.
Halten die vasstäg und essen miteinander. Wann sy ain jungen haben, so list er zu tisch, haben kain incorporierte pfarr.
Weist von ihm noch seinem brueder nichts args, haben kain verdechtliche person, weder inner noch ausser des closters.
Das closter wirt bey der nacht vleissig verspert, ligen alle nacht auf dem schlafhauß.
Tragen ihren habitum und krentzel, nach ordnung der regel.
Gibt seinem prueder nit ursach auszespringen, sey je zu zeiten ungestimm, er gedenckh aber er soll sich pessern. Trinckhens und spilens seien sy wol uberhebt, denn das closter sey sonst arm genug.
p. 25 Sy haben dieser zeit kain schuelmaister. | Ir exercitium ist, wann sy zeit haben, lesen in den alten scribenten. Seien nit suspect in der religion.

[12] Frater Michael Pfister, professus zu s. Mang

Zu Sultzbach geboren, zway jar priester, zu Regenspurg ordiniert, 12 jar im closter, gestudiert daselbst.

De missa

Glaubt die meß sey ain sacrificium, wiewol er sonst nit vil davon wissen antzezaigen.
De ceremoniis et invocatione sanctorum bene sentit.

Credit septem ecclesie sacramenta. De sacramentis in specie catholice sentit.

Visitatio specialis

Sein ir zwen im closter, ainer ist ausgesprungen, Georg Kharlhueber, priester, waist nit wo er hinkommen.

Die regel werd gehalten, waist aber nit vil davon zesagen, habens seid der probst gestorben nit gelesen. Petten die horas, die ambter und vesper singen sy, list ainer umb den andern meß, all tag in der wochen.

Haben ain köchin, ain hausknecht, 3 pfriendtner und ain pueben, dienen treulich,
p. 26 halten | sich im glauben wol.

Predigen und raichen die sacramenta nit. Halten die vasstäg, essen miteinander. Lesen jetz nichts bis sy wider jung bekommen. Das closter wirt vleissig gespört, haben jetz kain schuelmaister, wann sy aber jung aufnemen miessen, sy wider ain haben, dem geben sy den tisch und 4 f. Weil aber die purger ire kinder alle gen Regenspurg geen lassen, kind sich kainer alda erhalten.

Pro exercitio studiorum list er in den alten postillen oder in der bibel. Verlegen kain ad universitatem.

De aliis nihil, dann er nit curam animarum.

Ocularis inspectio ibidem

Das sacrament reverenter befunden, dessgleichen den crisam und oleum sacrum, doch hat der pfarrer am Stainweg, dieselbige anhaimbs in haus.

Bey 18 meßgewandt, 9 khelch.

Baptisterium unbeschlossen sonst kain mangl. Hat von alten und neuen catholischen püechern ain schene, doch nit wol ordinirte liberey.

[13] Pfarr Schweblweiß

D(ominus) Christophorus Fuchs, provisor in Schweblweiß, dem von sant Haimeran incorporiert.

p. 27 Hat seine formata, zu Craca studiert, 40 jar | priester, primitiert zu Ramspeur, hat ain pfarr in der Pfaltz mit namen Pielenhoven gehabt, davon ist er als ein catholicus vertriben worden.

Predigt festivis diebus, praucht Wicelium, Eckhium, der neuen kains.

Hat kain catechismum. Pett dem volckh vor, und gebraucht sich des ave Maria.

Singen den glauben, 10 gebott, sonst ander alt rieff.

Verkindt die feir und vasstäg, helt die offen peicht und absolution catholisch.

De missa

Halts pro sacrificio, predig auch, wenns die zeit gibt, davon, de reliquis articulis circa missam bene et catholice sentit.

De ceremoniis, invocatione sanctorum, fide catholica et septem sacramentis catholice respondit et tenet, in genere et specie, ut est homo probabatae vitae per totum.

Circa ritum

Er hat die büecher kaufft und auf der cantzl gelesen. Verricht den gottsdinst, jartäg,
p. 28 procession nach | ordnung der kirchen und des obsequials vleissig.

De aliis bene.

De vita

Pett seine horas, er werd dann sonderlich geschefft halben verhindert.

Tregt seine priesterliche claidung und tonsuram, hat ain köchin bey 70 jarn alt, kain kindt. De reliquis bene respondit.

De subditis

Hat bey 90 communicanten, communicieren all sub una specie. Die obrigkeit helt sich wol. Die underthanen sein am feirtag vleissig zu kirchen, hat uber sy kain klag. De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus

Waist nit was die kirchen einkommens hat. Der prelat von s. Haimeran nemb rechnung auf, wie mans damit halt, wissen die zechpröbst. Nimbt vom selgeraidt nach gelegenhait, sey niemandt beschwert. Waist nichts, das von der pfarr alieniert.

[14] Zechpröbst zu Schweblweiß s. Georgius patronus.

p. 29 Ist Stauffer landtgericht, mit der vogtey den von Regenspurg zugehörig.
Der von sant Haimeran hat das ius patronatus, einkommen an gült, khorn 2 schaf.
habern 2 schaf, Regensp(urger) maß
an gellt 5 ß 5 d Regensp(urger)
ain ℔ wachs
ain weingarten, welcher gar ungleich tregt, dann in gemain nur 15 emer, ableslicher gült 1 ½ f
mer 4 t 5 ß 6 d Regensp(urger)
ausgab dem pfarrer 30 f.
Gemeine jerliche ausgab 5 f 6 ß 17 d Wiener
vom weingarten jerlich bestendig ausgab 4 ß 5 Reg(enspurger) d
mer 10 ½ d W(iener)
gemeine ausgab der weingarten 7 f.
Der von s. Haimeran nimbt in beisein der gemein rechnung auf, davon gibt man nichts, der rest wirt zu s. Haimeran in ainem trüchel behalten, leihen auch offt ain summa gelts auf vertzinsung hin, dem gottshauß zu gueten.

p. 30 Der pfarrhof ist bey gueten wirden, allein die traidkästen bedörfften ainer besserung. Singt alle sontag ain ampt, vor hats in der wochen nur ain vaganten gehabt, list jetz nur ainmal in der wochen.

Das sacrament wirt vleissig beschlossen und beleucht, aber die alter mit schlechten tafeln versehen.
4 schlechte meßgewandt verhanden, 2 kelch, und ain kupferin, vergulte monstrantz.
Der pfarrer helt sich ler und lebens halben wol, hat ein alt pettendt weib zur köchin.
Petten das Vatter unser, ave Maria, singen die 10 gebot, den glauben, kom heiliger gaist, und sonst alte kirchengesang.
Underweist sy zu der meß und administriert die sacramenta christlich. Peichten ain mal, doch underschidlich. Mesner ist vleissig, die kirch nit paufellig.

Ocularis inspectio ibidem
Venerabile sacramentum mit anderm absque defectu.
Fünft meßgewandt, 2 kelch, der ain kupferin und vergult, sonst kain mangl befunden, und gnugsam versehen. Hat ain mesenhauß, die khirch und pfarrhof on alle paufelligkait.

p. 31 **[15]** Schloß Serching

D(ominus) Casparus Kaltenthaler, beneficiat im schloß Särching
Dem chomenthur Teutsch ordens zu Regenspurg als collatori zugehörig.

Drei meil von Ingolstadtt pürtig bey 80 jarn alt, zu Rom ordiniert, hat seine formata,

45 jar priester, sein erste meß zu Ilkhouen gehalten, 24 jar ehe er priester worden, zu Rom gewesen.
Thuet je zu zeiten dem pfarrer von Ilkouen ain beistandt. Praucht sich der alten postill. Hat kein catechismum.
Pett im anfang der predig, das ave Maria, pitt für die abgestorbnen, verkindt feyr und vasstäg und helt die offen peicht und absolution catholisch.

De missa
Verman das volckh zur meß. Christus habs eingesetzt. Helt alle ceremonien der kirchen wie vor alter.
De invocatione sanctorum, fide cum operibus et septem sacramentis in genere et in specie per totum catholice sentit. Curam animarum non habet.

p.32 Circa ritum
Habet instructionem et ritum. Halt den gottsdienst vleissig, hab nit gestifft jartäg bey seiner meß. De reliquis nihil.

De vita
Pett seine horas, der comenthur hab ime sein meß verlihen.
Habet tonsuram
Hat ain alte köchin bey 80 jarn allt. Sein exercitium sey mit lesen.
Waist von den priestern und untertanen nichts underschidlichs zesagen. De reliquis bene. Er wart seinem beneficio aus.

Ocularis inspectio ibidem
2 khelch, 3 schlechte ornät, guet und beß.
Im ciborio beym sacrament kain mangl, wirt auch beleucht. Ist ain arms gottshaus.
Aqua baptismatis wirt von der pfarr genommen.

[16] Pfarr Ilkhoven

D(ominus) Conradus Graf, pastor in Ilkhoven, s. Martinus patronus.

Von Pärching pürtig, zu Eystett ordiniert, hat seine formata nit beihendig gehabt, bei 40 jarn priester, zu Sultzbach primitias gehalten, hat ain pfarr in der Pfaltz gehabt, aber
p.33 propter hereses dieselb verlassen, und | sich in Bayrn gethan, propter conscientiam als ain catholischer priester. Zu Inglstatt und Erdfurt gestudiert, darff nur ain geselbriester halten, hat dartzu Pfetter, Ahelfing, Särching, Frieshaim und Altheim, fünf filial.
Predigt ex Eckhio, Hofmeistero, Wicelio et Thesauro, hat bisher kain catechismum gelernt, sey nit begert worden.
Laß vor der predig catholisch petten. verkind die feir und vasstäg, pitt auch für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.

De missa
De articulis misse bene sentit.
Helt alle ceremonien der kirchen, wie vor alter, die kreuterweich sey bei seiner pfarr nit im prauch, sonst laß er nichts aus, allein dörffen sy den creutzgang sorg halben nit mer halten, dann er ain mal deshalben schier erschossen.
De invocatione sanctorum et fide cum operibus pie sentit.
Credit septem sacramenta a Christo instituta. De sacramentis in specie, ut est bonus catholicus, in ipso nihil desideratur, sed de illis praeclare sentit et respondit.

p.34 Circa ritum
Sey ime nit zuekommen. Verricht den gottsdinst, jartäg und anders vleissig.
De reliquis bene

De vita
Pet seine horas.
Die pfarr sey ime durch herrn Casparn Kaltentaler resigniert worden.
Habet tonsuram und priesterliche claidung. Sey kain tabernarius, gee allein zu zeiten auf erlich hochzeiten. Hat ain concubin gehabt, ist ime vor zway jarn gestorben, haust jetz mit seinen frunden.

De subditis
Hab bei der pfarr und filialn bei 1000 communicanten, darunder drey so das sacrament sub utraque zu Wisen nemen, dern namen er nit waist.
Zu Pach und Tembling sein etlich paurn im wirtshaus zusammen kommen und gebredigt. Die obrigkait halt sich wol. Die unterthanen bleiben vleissig bei der meß. De reliquis bene respondit.

p.35 De ecclesie defectibus
Einkommen der pfarr bey 15 f.
Der pfleger zu Aurburg, sambt dem pfarrer nemen rechnung auf, gibt der gmein davon ½ f.
Von den filialn der der pfleger von Stauf. Helts nach der landsordnung, dern einkommen werden die kirchpröbst wissen antzetzaigen.
Sein vor jarn drei oder vier priester alda gewesen, jetz aber selb ander.
Haben die filial auch versehen miessen, jetz zwen priester darauf, ain zu Pfäter, den andern zu Geisling. Zu Eltheim vacier ain beneficium, das einkommen nemb die herrschafft daselbst ein. Waist nit wer lehenherr ist.
Zu gemeinen jarn, hab er von seiner pfarr bey drey oder 34 schaf traids, sambt ainem weintzehendlein.
Gibt von der pfarr ainem thumb capitl, zu Regenspurg 9 schaf traidt und 14 f, dem caplan gibt er den tisch und last im die accidentalia.
Dem beneficiaten zu Geisling von wegen des gesellenstands 25 f.
p.36 Die unterthanen opfern sovil als nichts, hab jetz natalis domini kain haller opfer gehabt.
Mit dem zehent halten sich etlich verweislich gnug. Mit dem selgeraidt werd niemandt beschwert, nemb am maisten uber ain gulden nit.
Nichts alieniert.

[17] Filial Geisling

D(ominus) Georgius Mospurger, beneficiatus et provisor filialis ecclesie in Geisling, zur Pfarr Ilkhouen geherig.
Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, ailf jar priester, 9 jar zu Geisling, hat zu Saltzburg und ander orten in Bayern studiert. Sey per resignationem Hieronimi Rose zu dem beneficium kommen.
Predig all feyr und sontag aus catholischen püechern, hat kain catechismum, last vor der predig petten das Vatter unser und ave Maria.
Pett für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholisch.

De missa
Verman das volckh dartzu, dann es ain sacrificium für lebendig und todt. De aliis articulis circa missam catholice tenet.
Helts mit den ceremonien wie vor alter.
De invocatione sanctorum, et quod fides sine operibus mortua sit, pie sentit.

p.37 Tenet septem sacramenta, que ordine recensuit. De artciulis baptismatis per totum catholice sentit. Man hab lang alda nit gefirmbt.

De eucharistia
Pie sentit.

De penitentia
Verman das volckhs dartzu, helft aber nit, peichten nur ainmal, iniungit penitentiam iuxta qualitatem pecatorum.
Peicht etliche mal im jar für sich selbs.

De matrimonio, sacro ordine et extrema unctione
Pie et catholice respondit,
allein nemen wenig leuth die ölung bey im.

Circa ritum
Hat die zway büecher nit, wils aber kauffen. De reliquis bene respondit.

De vita
Pett seine horas vleissig, hat ain köchin und fünf kinder.
Ad reliquos articulos apte respondit.

De subditis
Bey 200 communicanten, communicern all sub una specie.

p.38 Das vergangen jar sein 3 personen so nit | communiciert, als der hinter wirten, und ain kharrenman.
De aliis bene respondit.

De ecclesie defectibus
Das einkommen der kirchen weist er nit, referiert sich auf die kirchpröbst.
Die rechnung nimbt der landrichter von Wörd auf.
Vor jarn 2 priester alda gewesen, jetz nur ainer.
Vaciert ain beneficium zue Ailf Tausent Junckfrauen daselbst, das einkommen nimbt herr Wolfgang Ronmayr, pfarrer zu Regen ein.
Der gottsdinst werd aber nit verricht. Hat einkommen 10 schaf traidt und an gelt 10 f. Vitzthumb von Landshut, herr Zenger, ist lehenherr.
Sein beneficium hat jerlich einkommen bey 28 schaf traidt
vom gsellenstandt 24 f.
Von der vogtey gibt er seinem g(nädigen) herrn von Regenspurg ain schaf habern, dem gottshaus 14 ℔ wachs.
Die paurn halten sich mit opfer und zehent zimblich. De aliis bene.

[18] Filial Ahelfing

D(ominus) Joannes Krieg, vicarius in Ahelfing, filial gen Ilkofen
In der Neuenstatt bey Wien ordiniert, hat seine formata, zu Dinglfing primiert, 20 jar auf der pfarr.
Predigt, halts in allen sachen inhalt der articl catholisch.

De missa
Catholice et pie sentit, tenet septem sacramenta et de iis preclare sentit et docet.
Ist bei 83 jarn alt, aber noch an memori und gesicht kain mangl, und ain gueter catholicus, derhalben auf die andern articl de sacramentis weiter nit gefragt worden.

Circa ritum
Ritus und instruction sein im zuekommen, hat darnach gebredigt, ist der andern articl halben kain mängl.

De vita etc.
Hat ain köchin die ime in die 24 jahr gehaust.

De subditis
Hat bei 150 communicanten.
Lauffen etlich, als Thoman Schneider sein weib, Lenhart Khern cum uxore Michel
p.40 Stauffer, Lenhart Limpeckh, des hieters son, Bastian genant, | gen Wisen, empfahen daselbst sacramentum sub utrquae.
Der Schneider obgedacht und des hieters son vordern etlich personen, bei 10, in ir behausung, lesen inen die luthrisch postill und kommen nit in sein kirchen, sagen ee sy dis glaubens wolten absteen, wolten ee aus dem Bayrlandt.

De ecclesie defectibus
Die kirch hab einkommen bey 30 ℔ Regensp(urger). Der rentmaister zu Straubing nemb rechnung auf, geb davon nach der landsordnung.
Sey ain beneficium alda gewesen, das haben die zechpröbst zur kirchen notturfft angewandt, hab vor ain priester darauf gehalten, jetz mies ers allein versehen, geb ime nichts davon. Er hab ain jar nit uber 30 f einkommen, beschwert sich der competens, die underthanen opfern nichts mer, geben auch den zehent beslich.
Beschwer niemandt mit dem selgeraidt, die paurn geben schier was sy selbs wollen.
De omnibus aliis articulis bene respondit.

[19] Filial Pfetter

D(ominus) Joannes Graf von Kiemat pürtig.
p.41 Ist allein auf dem filial Pfetter, hat ain | beneficiaten daselbst.
Zu Regenspurg ordiniert, habet formata, bei 5 jar priester, in Regenspurg primitias egit, vier jar auf dem filial, zu Inglstat 3 jar studiert, der pfarrer zu Ilkhofen hab in zu dem filial promoviert.
Predigt am sontag, hat catholische puecher, dern register er fürgetzaigt. Predigt kain cathechismum. Vor Anfang der predig vermant er das volckh zum gebett, und helt den englischen grues für ain gebett, singen allt rief. Peut die feir und vässtäg.

De missa
Von der meß, und derselben eingesetzten ceremonien respondiert er wol und catholisch, die ceremonien ecclesie, venerationem et invocationem sanctorum ac fidem cum operibus catholice tenet, credit septem sacramenta, von Christo eingesetzt.

De baptismo
Quantum ad definitionem, institutionem, materiam, formam ac reliqua, catholice respondit.

De confirmatione
Von disem sacrament hat er nie predigt, gedenckht auch nit, das bei seinem filial gefirmbt wer worden.

p.42 De eucharistia
De permanentia et reliquis articulis bene respondit,

De penitentia
Definitionem, institutionem et reliqua scit.

De matrimonio
De hoc sacramento ad interrogata bene respondit.

De sacro ordine
Ex catechismo jesuitarum respondit.

De extrema unctione
Ex precedentibus doctrina huius elici potest.

Circa ritum
Hat ritum, anniversaria, processiones observat,
vor zway jarn hat er proceß gen Pogen gehalten, aber jetz underlast ers, ursach des, das ainer bey der Walchmül, des namen im unbekant, uberritten hat, und vil beser rede auszogen.

De vita etc.
Pett seine horas.
Vicarius est, tregt sein habitum etc., ieiunia observat.
Non est tabernarius, ingreditur nuptias, sed non saltat.
Concubinam habet ex qua 3 proles procreavit, haists köchin oder diern.
Interdum studet.
Sobrie celebrat. De reliquis nihil sibi conscius est.

p. 43 De subditis
Bey 400 communicanten, communiciren ungeverlich sub utraque, der probst zu Pfätter, welcher sambt seiner hausfrauen sich der communion entteussert bis ins 3 jar.
Sebastianus Seppenhauser, Johann Klembperl, Camermayr, ain zimmerman, communiciern und heren predig zu Wisen.
Der probst Peitzkofer hab ain falsch verbotten postill.
Die nachgesetzt obrigkeit ist catholisch.
Beim gottsdinst sein die nachbaurn vleissig, aber nach der elevation lauffen sy davon.
Michel Thürckh hab sich lassen in der Neuen Pfarr mit Ursula Steidlin, seinem pfarkind, einsegnen lassen.
De ecclesie defectibus etc.
Der pfleger von Haidaw nimbt die kirchenrechnung auf, helts nach der landsordnung.
Zuvor hat ein vicarius ain zuegesellen gehalten, jetz aber hat er kaum selbs sich zu erhalten. Ain capitl in thumb zu Regenspurg ist collator des beneficii daselbst.
Hat einkommen 22 schaf traidt, davon gibt er 9 schaf incorporation gemelten capitl.
Opfer und zehent ist klein gnug. Vom selgeraidt nimbt er nach glegenhait.
De alienatione nihil.

p. 44 Nota
Der caplan zu Ilkouen, dessgleichen der beneficiat zu Pfetter, Wolfgang Straubinger, die haben sich bed schwachait halben und alters entschuldigen lassen und nit erschinen.

Nota
Wiewol in der Straubingerischen malstat, von der hieunten benanten filial zechpröbsten, zu der pfarr Ilkhofen gehörig meldung beschicht, als solten diser pfarr zechpröbst, alhie zu Regenspurg examiniert und verhört worden sein, so ist doch in den actis irenthalben nichts befunden worden.

[20] Zechpröbst Unser Frauen, filial zu Geisling gen Ilkofen zur pfarr geherig.
Bei diesem Filial ist begrebnus, sacrament und tauff, dem bischof von Regenspurg gehert die hofmarch zue.
Einkommen an gellt bei 5 f
an traidt 9½ schaf Reg(enspurger) maß
ausgab dem pfarrer des gottsdinst halben 4 f 3 ß 15 d.

dem mesner von der uhr zerichten und anderm besoldung 1 schaf khorn 80 d
umb wachs, öl, opferwein und dergleichen außer des gepeus bei 16 f.
Seind etlich paufäll verhanden.

p. 45 Hofmarchsherr nimbt rechnung auf, wirt je verzert bei 7 ß d
heuriger rest 195 f 2 ß 16 d
daran auf zinsung angelegt 102 ½ f.
das ubrig ligt im zechschrein.
An dem traidtdinst wirt jerlich in abschlag gerechnet, aus schaden der Thonaw
2½ schaf waitz
4 ½ schaf khorn
2 schaf gersten
4 schaf habern.
Hat zwo gestiffte messen, eine die groß, die ander die klein meß genant, sind baid verlihen, aber der ain priester residiert nit und list gar selten meß.
Das einkomen ist inen nit wissenlich, aber herr Zenger zu Trüfftlfing ist baider meß lehenherr.
Der gottsdinst wirt durch den beneficiaten an statt des pfarrers an clag verricht, doch sey neben den beneficiaten vor auch ain sonder pfarrgesell zu Geisling gewesen.
Dergleichen helt er sich auch wol im leben und geberd, und in administration der sacramenta. So ist mesners halben kain clag.

p. 46 **[21]** Unser Frauen Gottshaus zu Pfätter, filial gen Ilkouen.

Hat begrebnuß und ander pferrliche recht. Ain f(ürstlich) brobstey, ins landgericht Haidaw gehörig, und sind noch dartzu zwo capellen daselbst zu Pfätter. Es werden aber all drey kirchen für ain corpus und in ain einkommen gen Pfätter gerechnet.
Einkommen an gellt bei 38 f
ausgab dem pfarrer umb verrichtung des gottsdinsts 12 ½ f
dem mesner 1 f 6 ß
umb wachs, öl, opferwein und oblat bei 19 f.
Nachddem groß paufelligkait bei der kirchen verhanden, die kainen aufschub laiden mögen, hat man alle güeter zu der kirchen gehörig versetzen miessen, und jetz an jerlichem einkommen uber 5 f nit verbleibt, die werden auch zu volendung des gebeus miessen versetzt werden.
Der landrichter nimbt rechnung auf gibt der policey gemeß.
Der rest, so den kirchpröbsten an dem aufgebrachten und entlehenthen gelt bestanden 7 ℔ 16 R(egenspurger) 2 d,

p. 47 davon hat man aber zur notturfft des gebeus auch schon ausgeben in die 10 f.
Bey dem filial ist ain fruemeß, die ir besonders einkommen, bei 32 f an gelt, und ain zehent, den wissen sy nit antzeschlahen. Ist mit ainem beneficiaten versehen, der thuet seinem ampt ain gnüegen.
Ist alweg ain gselbriester vom pfarrherrn aldaher verordnet worden, und noch alda, also das kain mangl am gottsdinst. Haben kein clag ob dem priester in selgeraidt, und anderm, halts durchaus catholisch, allein hat er ain concubin und 3 kinder.

[22] Filial Ahelfing zu sant Lucas zechpröbst

Hat begrebnus mit allen pferrlichen rechten. Ist ain f(ürstlich) hofmarch, auf den chasten Straubing.
Einkommen des gottshauß und der caplanei an gellt 17 ℔ 5 ß 26 R(egenspurger) 2 W(iener).

von ausgelichem gellt jerlicher gült 10 ℔ 2 ß 18 R(egenspurger)
traidtgült
khorn 8 schaf 10 vierling
gersten 3 schaf 11 vierling
habern 2 schaf
p. 48 den zehent das nechst jar hingelassen per 3 ½ schaf allerlai traids
ausgab dem pfarrer von jartagen und anderm gottsdinst 17 ß R(egenspurger)
dem mesner 6 ß 14 R(egenspurger) und 3 viertl korn
jerlichs zins bei 5 f
umb wachs, öl und dergleichen ausgaben bei 20 f.
Und was von paufellen zufallen mag, wie dann jetz zum theil schon verhanden, darzu man 20 f wol bedürfftig.
Rechnung nimbt der rentmaister zu Straubing auf. Helts der policey gemeß. Resst, so ihnen bestanden bei 13 ℔ R(egenspurger), ligt im zechschrein, wirt zu glegner zeit auf zinsung ausgelihen der kirchen zu guetem.
Vor zeiten sein zwen priester der orten gewest, der ain als ain geselbriester, und der ander auf dem beneficio. Nachdem aber das beneficium gar gering, ist dasselb zu des gotthauß einkommen gelegt worden, und wirt also der jetzig priester von demselben
p. 49 der meß und des gottshaus ein|kommen erhalten, gleichwol verrichtung des gottsdinsts halben mengl, aber allen von alters wegen des priesters, welcher bei 80 jarn, haben die nachbaurn aus mitleiden mit ime geduldt.
Das beneficium ist von unserm g(nädigen) herrn hertzog Albrechten etc. belehnet.
Der priester helt sich in allen dingen catholisch. Mesners halben ist nit clag.

Ocularis inspectio der pfarr Ilkoven
Sacramenta absque defectu befunden. Neun meßgewandt, guet und beß.
Drey silbrin, vergult kelch, und sonst kain mangl verhanden.
Hat kain meserhauß.
Die glocken haben ain beß geheng.

[23] Filial Geisling

Alles absque defectu, und ist das kapsl zerbrochen,
den vergangen somer ist in das sacramentheusl gebrochen worden, hat die capsl weckh, aber kain particl.
4 meßgewender, 4 kelch, ain silbrin monstrantz, welche sambt dreien kelchen gen Wörd aufs schloß aus geherter ursach geflehnet.
p. 50 Sacri liquores recte, und sonst am tauf und anderm kain mangl.
Bey herr Georgen Mospurger dise büecher gefunden worden, Jesum Sirach aut Huber, ain Büechl von der waren leer, N. Galli, teutsch gesang büechl, sein im sagra in ain cässtl verpetschiert.

[24] Filial Pfetter

Das sacrament wirt reverenter gehalten, allein ist das sacramentheusl was zu feicht.
3 zimbliche meßgewandt, zwen silbrin, vergult kelch, sonst kain mangel. Baptisterium unhebig.
Die kirch ist mit gemeur und tach paufellig, auch der thurn nit ausgebaut, doch sein sy vorhabens denselben jetzigen somer zepauen.

[25] Filial Aurburg

Hat weder tauf noch sacrament auch kain sepultur, 2 meßgewandt, 2 silbrin, vergult kelch, ist ain cleins capellel, herr Hainrich Grasmayr, caplan im schloß, ist helfer daselbst.

[26] Filial Frieshaim

Das sacrament reverenter befunden, 4 meßgewandt, zwen silbrin, vergult kelch und im andern kain mangl, der tauf wirt von der pfarr genomen, mit altern und sonst wol
p. 51 versehen, freithof | thür zerfallen und das mesnerhauß kain rauchfang.

[27] Pfarr Dechpetten

D(ominus) Casparus Chamerhueber, provisor filialis ecclesie beate Marie virginis in Dechpetten, gen s. Haimeran, zu s. Rueprecht, so die recht pfarr, incorporiert, versichts von Regenspurg aus.

Von Labar pürtig, habet formata, 40 jar priester, 60 jar allt, zu Labar primitiert, 20 jar zu s. Haimeran caplan, zuvor 18 jar zu wintzer bei Regenspurg pfarrer gewest, zu Minchen und andern orten studiert.
Prediget all feir und sontag, hat katolische püecher, kain neus.
Hat bisher kain catechismum predigt, wills hinfüran thuen, hat 2 catholisch.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, singt kain neuen psalm.
Die offen peicht und absolution praucht er catholisch.

De missa
De articulis misse, ceremoniis ecclesie, invocatione sanctorum, fide catholica, sacramentis ecclesie, preclare ac catholice sentit et respondit.
De omnibus sacramentorum articulis in specie pie ac catholice sentit.

p. 52 Circa ritum
Habet instructionem et ritum, lernt das volckh darnach.
Verricht den gottsdinst vleissig, darff aber mit dem creutz in die statt nit mehr geen, von wegen der secten, get aber auswendig zu andern kirchen.
Hat das agendt, raicht die sacrament darnach.

De vita etc.
Pett seine horas vleissig. Helt die vastäg, get in kain wirtshauß oder hochzeit, hat mit seiner muetter 18 jar gehaust, sonst kain köchin nie gehabt, den tisch hat er im closter.
De reliquis articulis pie respondit.

De subditis
Bey 250 communicanten, bei 6 oder 7 hat er zu Prüfling, die sub utraque communiciern, und zu Graß under dem commenthur auch ain, mit namen Wolf Sair. Ainer aus den obbenanten von Prüfling, understee sich im wirtshauß den paurn zu predigen, und nachdem sein hausfrauw noch auf dem alten weg, sagt er zu ir wenn sy communiciern will, gee hin jetz nimbst du den teufel.
p. 53 Hat ein roten part, sein namen waißt er nit. | Khan lesen, der von Prüfling ist ir nit mechtig. De reliquis nihil.
Das volckh ist vleissig beim gottsdinst, welche aber weit heim haben, gen nach der elvation aus der kirchen.
De ecclesie defectibus
Die kirch hat einkommen 3 ℔ d.

Der von s. Haimeran nimbt im closter rechnung auf, gibt selbs essen und ain trunckh, damit der kirchen nichts vertzert.
Hat nie mer als ain priester alda gehabt, hat vom prelaten den tisch und die accidentalia, den zechent nimbt der prelat ein.
Mit den remedien werd niemandt beschwerdt.
De reliquis nihil.

Ocularis inspectio ibidem

[28] Filial Harting

D(ominus) Joannes Geller de Monaco, provisor filialis ecclesie s. Haimerani in Härting.

Zu Regenspurg ordiniert, nit gar ain jar priester, sein erste meß zu Regenspurg in der thumbpfarr gesungen, 17 jahr daselbst, zu Minchen bei sant Peter, Wien und Regenspurg studiert.

p. 54 Predigt all son und feirtag, praucht postillam Feri, Homeisteri, Eckhii und andere catholische scribenten, hat kain neus.
Zu anfang der predig last er das ave Maria auch petten, singen das media vita und ander catholische gesang.
Er gebiet feir und vasstäg, pit auch für die abgestorbnen.
De alliis bene respondit.

De missa
Er predig von der meß, halts für ain opfer für lebendig und todt. De reliquis articulis circa missam sincere et pie respondit.
De externis ceremoniis catholice ecclesie, invocatione sanctorum, publica confessione et absolutione, bene respondit.
Credit fidem sine operibus mortuam.
Helt siben sacrament von Christo eingesetzt, welche denen, so die wirdigclich empfahen, gnad geben.

De baptismo
Taufft lateinisch, nach ausweisung des obsequials. Hat sonst auf alle articl die tauf belangendt unverweislich geantwurt.

De confirmatione
p. 55 Von form, prauch und ordnung dises sarca|ments bene respondit, waist aber nit, wann in seiner pfarr gefirmbt worden, auch davon nie gebredigt.
De reliquis bene.

De eucharistia
De definitione, materia, forma et efficacia huius sacramenti, transsubstantiatione et reliquis catholice et sincere respondit.
Credit laicis unam speciem sufficere ad salutem, et quidem nulli sine speciali peccatorum enumeratione, hoc sacramentum administrat.

De poenitentia
Verman das volckh zur pueß, geb auch den gebeichten pueß, nach glegenhait der sinden, absolviert sy auch catholisch, nach dem agendt. Er peicht selbs alle monat.
De casibus reservatis et publica penitentia waist er nichts, dann er neulich priester worden.

De matrimonio
Helt die ee für ain sacrament, hab noch niemandt intranisirt, derohalben er den prauch desselben noch nit weist.
Ee ainer priester werd, mög er sich verheiraten, so ers aber im priesterambt thuet, helt ers für ain doppelts concubinat.
p. 56 Die winckhel heirat soll man nit zuelassen. De gradibus prohibitis waist er nichts, dann er neulich priester worden.

De sacro ordine
Sagt in disem sacrament werd dem ordinanden geben die gnad des heiligen gaists, helt kain für ain priester der nit ordenlich geweicht und ordiniert.

De extrema unctione
Die hailig ölung sey nottwendig, gebraucht sich des forms wie das obsequial vermag, bisher hat ers niemant geraicht.

De ritu
Ritum catholicum hat er nit.
Die jartäg, umbgeng und ander ceremonien der kirchen, gedenckh er mit vleiß zehalten.

De vita etc.
Er pett seine horas.
Er regiere die pfarr provisorie. De reliquis bene respondit, hat kain khöchin, den tisch zu s. Haimeran.
Studiert auf sein predig und ander kirchenprauch. Spilt nit dann auf der tafel.

De subditis
Hat bei 100 communicanten, die all sub una communiciern, habs noch niemand sub
p. 57 utraque begert. | Sein vleissig und gehorsam im gottsdinst.
De reliquis nihil.

Ocularis inspectio ibidem

[29] Hohengebriching und Graslfing

Dominus Leonardus Vogl von Geltolfing, versicht die pfarr oder filialn Hohengebriching und Graselfing, gen s. Haimeran incorporiert.

Zu Regenspurg ordiniert, hat formata, zu s. Haimeran primitias gehalten, vor kain andere condition gehabt, zu Wien studiert, predigt alle fesst und feirtag, praucht sermones Eckhii, Feri, Clitophei und ander catholisch scribenten. Praucht catechismum Wicelii.
Anfangs der predig, das Vatter unser und ave Maria, singen allt rieff nach ordnung der zeit.
Verkindt die feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Praucht die gmein offen peicht und absolution.

De missa
De articulis misse catholice respondit.
Die ceremonien und kirchenpreuch, mit processionen, weihwasser, und anderm helt
p. 58 er nach | christlicher ordnung.
Purgatorium tenet. Helt invocationem sanctorum catholisch. Der glaub ausser der werckh mach nit selig, helt nach ordnung der christlichen kirchen 7 sacrament.

De baptismo
De usu, ritu, et reliquis ceremoniis circa hoc sacramentum catholice sentit.
Confirmatio
Helts für ain nottwendig sacrament, predig und lern das volckh davon. Die kinder werden gemeinclich zu Regenspurg all quatember gefirmbt. Ad reliquos articulos apposite respondit.
De eucharistia
Vom dem sacrament des altars helt er, das under der eusserlichen und sichtbarlichen gestalt des protts, nach der consecrierung der war leib und pluet, sowol menschait und gotthait wesenlich sey.
Dem laien soll man das sacrament sub una raichen, dann es sovil als sub utraque. De aliis bene respondit.
De penitentia
Er hört in der kirchen peicht, und absolviert seine peichtkinder auf die special confes-
p. 59 sion, | und halts mit der pueß catholisch, auch sonst in andern articl durchaus, allein de casibus reservatis waist er nichts.
De matrimonio
Helts für ein sacrament.
Die priester ee haist er nit guet, man soll die vota halten.
Mit dem intronisiern halt ers nach dem obsequial, die andern articl helt und respondirt er catholisch.
De sacro ordine
Diß sacrament sey a Christo in ultima cena eingesetzt.
Ad reliquos articulos bene respondit.
De extrema unctione
Halts für ain sacrament, hab nie davon predigt, auch nie kainem geraicht, dann es wenig im prauch, alias apposite respondit.
Circa ritum
Habet ritum et instructionem. De reliquis articulus pie respondit.
De vita etc.
Pett seine horas.
Hat die pfarr provisorie. Non habet concubinam, so sey er kain tabernarius, de reliquis apposite respondit.
p. 60 De subditis
Er hab ungeverlich bei 100 communicanten, nemmen das sacrament all sub una. De ceteris omnibus bene respondit.
De ecclesie defectibus
Die rechnung nimbt der von s. Haimeran auf, gibt ain mal, on schaden der kirchen, das deputat von der besingnus ist 11 grosch(en).
Alias rite et bene respondit.
Ocularis inspectio ibidem in Graselfing
Durchaus kain mangl, für andere kirchen wol geziert.

[30] Filial Hinckhofen und Irlbach
D(ominus) Andreas Amman, pfarrer zu s. Pauls in Regensburg, versicht zway filial, Hinckhoven und Irlbach, seiner kirchen incorporiert.
Ist alhie ordiniert und 34 jar auf dem hochstifft gewesen, zu Inglstatt auf dem stipendio

studiert, versicht bed kirchen ain feirtag umb den andern, hat jetz kain gselbriester. Predigt all feir und sontag, praucht catholische püecher.

p. 61 Predigt kain catechismum, das volckh ist ains thails pfältzisch, ains thails bayrisch. Prauch sich das ave Maria auch, singen nichts neus. Peut feur und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, und helt die offen peicht und absolution catholisch.

De missa

De omnibus articulis misse pie sentit. Die ceremonien helt er wie vor alter.

Tenet invocationem sanctorum et fidem cum operibus. Credit septem sacramenta, die von Christo eingesetzt.

De baptismo

De articulis baptismatis pie sentit. Praucht chrisam und alle ceremonien dartzu, wie vor alter.

De confirmatione

Hab sonderlich nichts davon predigt, helts aber für ain bestettung des glaubens. Der bischof predig selbs davon wann er firmt. Von der gfatterschafft, so im tauf und confirmation gemacht, waist er nichts zesagen.

De eucharistia

De hoc sacramento per omnia catholice respondit. Man sols den laien sub una raichen. Die uberbliben hostien behelt er in ciborio.

p. 62 De penitentia

Verman das volckh zu underschidlichen peicht, aber sy peichten nur ain mal. Gibt pueß nach gelegenhait der sind. Tenet absolutionem sacramentalem.

Was die casus reservati sein, der underwindt er sich nit.

Publica penitentia ist nit im prauch.

De matrimonio

Helts für ain sacrament, und durchaus mit dem verkinden. Peichtheren und introniesiern, secundum agendam. De aliis catholice respondit, haist die priester ee nit guet.

De sacro ordine

Sey nit ain jeder priest(er), allain der dartzu geweicht etc.

De extrema unctione

Die leßlich sind werd dem menschen dardurch abgenommen. Helts secundum agendam, man nembs aber selten.

Circa ritum

Ist ime nichts zukhommen. Verricht den gottsdinst vleissig, auch die procession und creutzgeng etc. wie vor alter. Hat sein agendt.

p. 63 De vita

Pett seine horas vleissig. Man hab ine zu disen stand erpetten. Hat ain köchin, 3 kinder bei ir. Studiert pro recreatione.

De reliquis bene respondit.

De subditis

Hat auf baiden filialn bei 200 communicanten, raichts kainem sub utraque. Zu Grienthal sey ainer, des namen er nit waist, kom gar nit in die kirchen.

Maist thails lauffen nach der elevation, aus der khirch.

De reliquis nihil

De ecclesie defectibus

Der kirchen einkommen waist er nit. Der pfleger nemb rechnung auf von Hinkofen, und der von Praitenbach von Erlbach, aber der pfleger laß ine zu Hinkofen nit bei der rechnung sein. Weist nit was man davon gibt.

Vor zwen priester alda gewesen, versichts jetz allein.
Die aptissin von s. Pauls ist lehenfraw, das opfer sey klein.
p.64 Hat den dritten thail zehent. Mit dem selgeraidt beschwer er niemandt.
De aliis nihil.

Ocularis inspectio ibidem in Irlbach
Sacramentum recte, doch dem filial nach der particl zuvil.
3 meßgewandt, nur ain kupfriner, vergulter khelch, dann vor 8 jarn in den sagra (sacristei) gebrochen worden, und 2 silbrin kelch entpfrembdt.
Chrisma und sacri liquores recht befunden. In aqua baptismatis ain erfaulte fledermauß, doch sonsten beschlossen gefunden.
Mit tafeln und anderer zier ordenlich versehen, das mesenhauß ist ubel deckht.

[31] Pfarr Thuenaustauff
D(ominus) Wolfgangus Thoman de Rhain, decanus in Thuenawstauff

Dilinge ordinatus, bei 14 jarn priester, zu Rain primitiert, bei 7 jarn cooperator in Freising bei s. Georgen, sechs jar pfarrer bey sant Pauls in Regenspurg, jetz ain jar alda, zu Rain, Augspurg und Landshut, darnach zu Inglstatt. Ain er(würdig) capitl hat ine daher befürdert.
p.65 Zur predig praucht er sich catholischer püecher, | hat der neuen kains.
Predigt kain catechismum. Pet das ave Maria, singt alt rieff.
Helts alles nach alten gebrauch mit den feir und vasstägen, pitt für die abgestorbnen, auch mit der offen peicht und absolution.

De missa
Er verman das volckh mit vleiß zur meß. Halts auch in allen articuln catholisch. Halt die ceremonien und invocationem sanctorum catholisch. Tenet fidem cum operibus. Credit septem sacramenta a Christo instituta.

De baptismo
Er praucht sich der alten christlichen ordnung vermög des obsequials.
De reliquis articulis bene respondit.

De confirmatione
Hat nie davon predigt, bey seiner zeit nie alda gefirmbt worden, laß die gfatterschafften nit zesamen heiraten.

De eucharistia
De articulis eucharistie pie sentit, credit transsubstantiationem cum reliquis. Raicht den laien das sacrament sub una.

p.66 De penitentia
Enumeratio peccatorum sey nottwendig. Er verman auch das volckh dartzu. Hert in der kirchen peicht, absolviert in specie. Er peicht selbs wann in gott ermant. De reliquis bene respondit.

De matrimonio
Er haist die priester ee ain gottloß leben, dann dieselb streit wider die gelübd der kheuschhait.
Intronisiert secundum agendam.
Von den andern articln respondiert er sonst durchaus catholisch.

De sacro ordine
Hab kain nie celebriren lassen, er hab dann seine formata gehabt.

Hat auf seiner pfarr ain ausgeloffnen minch, der den gesellenstandt zu Tembling versicht, sey da gewesen, ee er zur pfarr kommen.

De extrema unctione
Verman seine underthanen dartzu, habs auch etlichen geraicht, prauchts nach dem agendt püechel.

Circa ritum
Ist ime nichts zukommen. Helt den gottdinst mit vleis, und was zuvor verändert, das restituier er wider. Ainer mit namen Martinus so appostatiert, hat die creutzwochen verändert.

p. 67 De vita etc.
Pet seine horas. Hat sein pfarr ordinarie bekommen.
Tregt sein priesterliche claidung und tonsur, und helt die vasstäg.
Zuvor mecht er tabernarius gewesen sein, jetz hab er sich aber der wirtsheuser entschlagen, und wart seines ampts. Er acht sich des tantzens und hochzeiten gar nit. Hat ain köchin und zway kinder bei ir. Man haiß des pfarrers khöchin.
Sein exercitium ist, wann er das haushaben verricht, im winter mit lesen, im sommer mit schiessen.
De aliis bene respondit.

De subditis
Er hab bey 900 communicanten in seiner pfarr, kainen ders sub utraque beger, allein der pfleger daselbst sey lutherisch, laß sych und sein hausgesind under baider gestalt speisen, welches er pfarrer nit whörn kind. Etlich seiner pfarrkinder seind hinab gen Wisen geloffen zu der predig, sonst seyen die andern vleissig.
De reliquis nihil

p. 68 De scolis
Der schuelmaister haist Georgius Theisinger und seid pfingsten der enden gewesen, hat bey 30 schueler. Singt zu chor, underweist sy zur peicht und catholischen communion.
Er ziech sy auch zur gottsforcht. Die von Stauf sein seine superintendenten, seie ain frommer catholischer gesell.

De ecclesie defectibus
Das einkommen der kirchen waist er nit, zeucht sich auf die kirchpröbst.
Die rechnung nimbt auf die von Stauf und pfarrer.
Er pfarrer gibt das mal, die khirch zalt ungeverlich zwen emer bayrisch wein.
Haltens sonst nach der landsordnung.
Hat vor jarn 4 caplän gehabt, jetz nur zwen. Halten khain aignen prediger.
Haben kain vacierendt beneficium. Der beneficien lehenherr ist der pfleger der orten da sy ligen, samb der nachberschafft, die zway beneficia haben ungeverlich einkommen bei 60 f.

p. 69 Gibt ad mensam episcopalem, jerlich in | corporation 24 ß Re(genspurger).
Das opffer ist klein.
Zehent und ander collectur geben sy gantz beslich, fürs selgeraidt gibt einer 6 ß d. Die fraw von s. Clara in Regenspurg thue im eintrag in ain zehendt, derhalben er im rechten mir ir stee.

[32] Filial Tiembling

Dominus Stephanus Hechstetter, professus in Osterhofen, sine licentia aus dem closter komen, cooperator in Tiembling, filial gen Stauff.

Nota. Nachdem er die beß kranckhait die fraiß an ime, hat man nit also stricte mit im handlen wellen, sonder kürtzlich volgender gestalt gefragt worden.
Zu Passaw ordiniert, in Regenspurg geborn, zwelf jar priester, siben jar im closter, daselbst primitiert, ailf jar im decanat Thuenaustauff, zu Passaw studiert.
Predigt alle feir und sontag, praucht dartzu catholische püecher, als Eckhium etc., hat kain catechismum.
Last das ave Maria petten, peut die feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholisch.

p.70 De missa catholice sentit
Helt die ceremonien wie vor alter, tenet invocationem sanctorum et fidem cum operibus iustificare.

De baptismo et confirmatione
Per totum praeclare sentit.

De eucharistia
Catholice respondit, aber transubstantiationem und ander articl nit wol verstanden, sed informatus bene sentit.
De reliquis sacramentis et articulis circa iisdem (eadem) parum docte respondit.

De vita
Pet seine horas, hat sein petpuech bei im gehabt, hat tonsuram, sonst klaidt wie ain armer zerrissener priester. Hat kain köchin, sonder ain involkch, dabey ge er zu tisch.
De reliquis nihil
De subditis et ecclesie defectibus
Wirt der herr dechant in seinem examen antzaigung thuen, dem solch filial zugehert.

[33] Zechpröbst der pfarrkirchen Thuenaustauff, s. Michael patronus

Hat ain capell daselbst ausser des Marckhts, welche gleichwol zwen kirchpröbst, aber
p.71 jetzundt | abwesendt, doch dieselb aines geringen einkommens. Ermelte pfarr so ain decanat, wirt, so offt sy vaciert, durch den ordinarium, de iure patronatus, mit vorwissen (wie der kirchprobst antzaigt), dern von Stauff verlihen, sich auf ain receß referierendt.
Einkomen vermög eines salbuechs aus dem 55 jar getzogen, an zinß und gülten 7 ℔ 2 Reg(enspurger), an wachsgült 8 ℔
mer ain weinzehent zu Reiffolting 2 emer
ain traid zehent angeschlagen auf 4 metzen, davon werden die gemeinen ausgaben verricht wie hernachvolgt
dem schuelmaister all quottember 5 ß.
Vorgemelt einkommen der kirchen get gemeinclich auf das fesst corporis Christi, schuelrechnung, kertzen, öl und ander notturfft der kirchen.
Der pfleger nimbt sambt dem rath und dechant die rechnung auf, der dechant helt das mal, dem gericht, marckhtschreiber und andern personen gibt man 4 ß 2 Reg(enspurger).
Der pfarrhof und mesenhaus in zimblichen paw. Hat kain gestiffte meß.
Vor jarn hab man alle tag meß gehalten, und am feirtag zu chor gesungen.

p.72 Jetz leß man in der | wochen zwo, kommen aber nit vil underthanen dartzu. Haben ab dem pfarrer kain clag, kind gleichwol den gottsdinst aus mangl der priester nit wie vor alter verrichten.
Nimbt das bestimbt selgeraidt, beschwert niemandt. Bei der kirchen 8 schlechte meßgewandt, 6 kelch, ain monstrantzen, ob sy aber silbrin oder kupferin wissen sy nit.
Sein etwan bei disem decanat 4 priester gewesen, jetz nur drey, dann sich der viert beschwerlich mer erhalten.
Habet concubinam und 2 kinder bei ir, pfarrer helt sich sonst beschaidenlich.
Haben auf die andern articl durchaus kain mangl.
Haben allwegen ain schuelmaister gehabt. Sey neulich ainer aufgenommen worden, den halten sy für ain frommen catholischen gesellen. Die kirch und schuel seind des dachs halben, was manglhafftig, doch soll dasselb gewendt werden.

[34] Kirchenpröbst Sultzbach, filial gen Thuenawstauff, patronus s. Martinus
Einkommen des filials laut verndiger rechnung 4 ℔ 3 ß 21 Reg(enspurger)
p.73 mer an gottsberath, so desselben jars gefallen 3 ß 10 d
mer resst an gellt 5 ℔ 6 ß 7 Reg(enspurger)
allerlay ausgab ist gewesen 4 ℔ 1 ß 29 d 3 h
darunder auf den casten an jerlicher bestendiger gült gen Stauff gebürt 2 ß Reg(enspurger)
dem dechant von Thuenaustauff für die jartag 5 ß 24 d.
Pfleger, in beisein der gmein, nimbt rechnung auf nach ordnung der policey, den rest haben die kirchenpröbst, zu gmainer ausgab alweg beihanden.
Vor zeiten sein wochenlich 2 meß alda gelesen worden, jetz nur aine davon hat ain pfarrer 12 ß d, ist allein ain zuemeß zum standt.
Bei der kirchen 3 gantze meßgewandt, 1 kelch, vor 7 jarn sey ainer verloren worden, aber vor dem f(ürstlichen) regiment zu Straubing verthedigt worden.
Das filial wirt durch den pfarrer versehen. auf die andern articl, haben die kirchpröbst neben den andern pfarrkirchpröbsten gleich inen geantwurt.

[35] Zechpröbst des filials Tembling in Stauffer pfarr geherig, s. Andreas patronus
Hat sepultur und sacrament, kain tauff.
Einnemen des filials 26 ß
p.74 mer ain weinzehent bei 1 emer
davon kain sondere ausgab, aber in der jetzgehaltnen rechnung, ist dem pfleger und andern geben worden 12 ß d.
Pfleger nimbt rechnung auf, in beisein der gemein, halts nach der landsordnung. Der rest ist heur bestanden 4 ℔ 3 ß 19 Reg(enspurger),
welchen resst die zechpröbst bei handen haben zur ausgab.
Hat ain gestiffte meß, darauf ain beneficiat, versicht den gsellenstandt, hat vor nit mer als 2 vaganten in der wochen gehabt, jetz list er in der wochen nur zwo meß.
Vor ist ain geselbriester von Stauff zum beneficaten, den gottsdinst zuverrichten, dahin geschickht worden.
Hat 2 schlechte meßgewendt, 2 kelch, 1 monstrantzen.
De aliis sagen sy wie zechpröbst den pfarrkirchen.

[36] Zechpröbst des filials Pach, gen Stauff, s. Maria patrona
Hat sacrament und sepultur.
Einkommen bei 19 ß.

ausgab dem pfarrer für die jartag 2 ß 28 d.
Rechnung nimbt der pfleger sambt der gemein, gebn nach der landsordnung.
Vernden per resst bestanden 3 ℔ 1 ß 28 Reg(enspurger) 3 h,
p.75 haben die kirchenpröbst beihändig.
Das caplan und gottshaus sein seer baufellig, hat ain gestiffte meß, so ain gmain neben der obrigkeit zu verleihen, ist nit besetzt.
Es soll aber alle feirtag ain geselbriester von Stauff der enden predigen und meß lesen, wirt jetz aus unfleiß des pfarrers alles underlassen.
Das halb einkommen ermelter meß, so auf 15 f angeschlagen, und 3 emer wein, ist zu ainer glockhen angewendt worden.
5 meßgewänder die 2 gar beß, 3 kelch, ain vergulte monstrantz.

Ocularis inspectio in Thuenaustauff
Das sacrament mit aller zugehör recht, 9 meßgewandt, 4 kelch, darunder ainer mit ain kupferin fueß, ain silbrine monstrantzen. Sonst kain mängel oder paufelligkait befunden.

[37] Filial Tembling

Das sacrament und anders absque defectu befunden, 3 schlechte meßgewandt und 3 silbrin, vergult kelch, die tauf wirt von der pfarrkirchen genommen. Sonst mit altern und anderm gnugsam versehen.

[38] Filial Sultzbach

Das sacrament recht, dessgleichen die sacri liquores, aber das liecht ist nit pronnen, mesner, sagt, man will kain öl kauffen.
6 guet und bes meßgewandt, 2 silbrin, vergult kelch.
Die tauf wirt von der pfarr genommen.
Allein ain schlechten fanen, sonst gnugsam versehen. Hat kain aigens mesenhauß.

[39] Filial Pach

Sacramentum cum summa reverentia gefunden, 5 schene meßgewandt, 3 kelch, ain
p.76 meßinge | monstranz. Nimbt den tauf a matre. Es regnet allenthalben in die kirchen.
Das beneficiathaus zu dem heiligen Zwelf Potten meß gehörig, ist alles paufellig.

[40] Pfarr Tegernhaim

D(ominus) Joannes Staindl ex Cham oriundus, verus pastor in Tegernhaim

Zu Eystett ordiniert, hat seine formata und literas testimoniales, 10 jar priester, zu s. Mang am Hof bei Regensburg sein erste meß gesungen, zway jar levit auf dem thumbstifft zu Regenspurg gewesen, 3 jar fruemesser ibidem, jetz 10 jar auf diser pfarr, zu Wirtemberg studiert, die fraw zu Obermünster in Regenspurg hat in daher promoviert.
Er predigt und praucht sich catholischer püecher, als Nauseam, Hofmaisterum und dergleichen mer, hat nichts neus oder suspect.
Predigt kain catechismum.
Im anfang der predig pett er das Vatter unser und ave Maria, singen alte catholische rueff.
Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, spricht die offen peicht und absolution catholisch.

De missa
Vermant das volckh vleissig dartzu, und hallt alle ceremonien der meß.
p.77 Die ceremonien helt er nach ordnung der catholischen kirchen.
Die heiligen soll man eren und anrueffen, und bekent, das der glaub on die werckh nit selig mach.
Helt siben sacrament, von Christo eingesetzt, zur seligkait dienstlich.

De baptismo
Der tauf sey ianua omnium sacramentorum. Er halt sonst alle andere articl des taufs catholisch und nach inhalt des obsequials.

De confirmatione
Predigt von der firmung, und vermant seine pfarrkinder vleissig dartzu, dann die sey ain bestettung unsers glaubens.

De eucharistia
Er helts durchaus nach ordnung der catholischen kirchen. Er communiciert niemandt sub utraque.

De penitentia
Definitionem et partes penitentie novit. De reliquis articulis per omnia bene respondit.
De matrimonio, sacro ordine, extrema unctione.
Ad omnes questiones sibi obiectas pie ac sincere respondit, allain zaigt er an, das er von der heiligen ölung das volckh vleissig verman, sey aber kainer, der es nemen wöll.

p.78 Circa ritum
Ist im nichts zukommen.
Verricht den gottsdinst mit predigen, meßlesen, raichung der sacramenten, creutzgeng etc. nach ordnung der christlichen kirchen.

De vita et honestate clericorum
Pet seine horas canonicas.
Er hab kain beischlaf, sonder ain diern.
Ad omnes alios articulos apposite respondit.

De subditis
Hat ungeverlich bei 300 communicanten und communiciern all sub una specie. De reliquis articulis catholico more ac bene respondit.

De ecclesie defectibus
Jerlich einkommen der Kirchen 8 ℔ Reg(enspurger) und etlich schiling.
Die aptissin von Oberminster sambt dem pfleger zu Schaumburg sollen die rechnung samenlich aufnemmen, der pfleger underfach sich aber derselben allein, und schließ die lehenfrauen aus. Man geb ain rechenmal, lauf ungeverlich auf 3 f.
Hat allwegen nur ain priester gehabt.
Die aptissin von Oberminster hat ir auf der pfärr jerlich vorbehalten, ist aber nit perpetuiert 10 f.

p.79 Das opfer sey klein. Vom selgeraidt, welches er noch wie vor alter helt, gibt ainer 1 taler oder weniger, nach aines vermögen.
Nichts alieniert.

[41] Zechpröbst zu Tegernhaim, s. Maria patrona
Habet sepulturam und all pfarrliche recht, mit der obrigkait dem Praiteng gen Schenberg zugehörig. Lehen von Oberminster, Braitenbach hat den einsatz. Des gottshauß einkommen 5 ℔ 7 ß 27 Reg(enspurger) 1 h,
davon gibt man dem pfarrer 7 Reg(enspurger).

mer alle jar umb wachs bei 8 f
umb öl 4 f, auch etliche ausgaben auf gebeue, als kirchen und mesenhauß, das sy nit anschlagen kunden.
Die kirchenrechnung nemb der von Praitenbach und abtissin von Oberminster im beisein der gemein auf.
Von der raitung nemb man nichts, allein zalen sy ain mal cost bei 4 f. Bey zway jarn sey nichts uberbliben pro resto. Der pfarrhof ist wol erbaut, das mesenhauß bedörfft besserung.
Hat vier alter, wissen von kainer gestifften meß. Vor alter hab man all feir und sontag
p. 80 predigt und gesungen, jetz werds durch den pfarrer | auch vleissig verricht, halt auch am freitag ain wochenmeß.
Das selgeraidt hat sein ordnung, als von ainer person 1 taler.
Hat bei 4 meßgewandt, 2 silbrin, vergult kelch, ain monstrantz.
Alweg nur ain priester alda gewesen, hat ain köchin bei 40 jarn alt.
Pfarrer pett des Vatter unser, ave Maria, und singen allt rueff.
Er leß christlich meß, der pfarrer taufft lateinisch und werd alles wie vor alter verricht.
Peichten merm thails nur ain mal aber underschidlich.
Der mesner halt sich wol.
Die kirch dürft am tach besserns, wellens wenden.

Ocularis inspectio ibidem
Das sacrament sambt anderm recht befunden, 7 meßgewandt, zwen kelch, der ain kupferin und verguldt.
Chrisam und tauf on mengl befunden. Das kirchentach ist ubel versehen.
Khain aigen mesenhauß verhanden. Bey dem pfarrer dise verdechtliche püecher befunden psalterium Bugenhagii cum praefatione Buceri, dasselbig den herrn commissarien uberantwurt.

p. 81 **[42]** Pfarr Saler
D(ominus) Otto Hintzenhauser, Manburgensis, plebanus in Saler, am Stainweg
Zu Eystett ordiniert in subdiaconum, zu Dillingen in presbiterum, ailff jar priester, sein primitien zu Manburg gehalten, zu Oberlauterbach 6 jar pfarrer, und jetz bei 5 jarn alda. Durch ain er(würdig) thumcapitl zu Regenspurg daher befürdert.
Praucht zur predig Eckhium, Hofmaisterum und andere catholische püecher.
Predigt nach mittag nit, hat catechismum Clitophei, daraus er das volckh ler.
Pett vor der predig das Vatter unser und ave Maria. Verkind die feir und vasstäg nach ordnung der christlichen kirchen, pitt für die abgestorbnen.
Etlich haben in die Magdalene und andern feirtagen in der ärndt gearbait, und essen ir vil an vasstägen vleisch, das kind er nit wenden.
Halt die offen peicht und absolution catholisch.

De missa
Er verman das volckh mit allem vleiß zur meß, als zu ainem opfer für lebendig und todt, sey auch durch Christum in ultima cena eingesetzt, list lateinisch meß, et de aliis articulis bene sentit. De imaginibus et invocatione sanctorum bene sentit. Der glaub on die gueten werckh machent nit selig. Bekhent siben sacrament, nove legis.

p. 82 De baptismo
Ad omnes articulos baptismatis catholice respondit.

De confirmatione
Hat nit vil davon predigt, dann sy sey nit vast im prauch.

De affinitate et reliquis huius sacramenti catholice respondit.

De eucharistia
Er glaubt under ainer gestalt sovil sein als under baider.
De transubstantiatione et aliis preclare sentit.

De poenitentia
Er verman das volckh mit vleiß zur underschidlichen peicht, absolvier auch sonst kain. Gibt pueß auf, iuxta qualitatem peccatorum. Er peicht auch für sich selbs, et de partibus penitentie et satisfactione bene respondit.

De matrimonio
Dicit, matrimonium in paradiso institutum sed in novo testamento per Christum ut sacramentum confirmatum.
Er prauch mit verkinden, einsegnen, undanderm den form des obsequials.
Die winckhelheurat haist er nit guet, segnen auch zu verbotten zeiten niemandt ein.
De reliquis circa affinitatem, consanguinitatem et compaternitatem, sincere respondit.

De sacro ordine
Helt sacrum ordinem für ain sacrament der kirchen von Christo eingesetzt. Halt kain
p. 83 der nit ordenlich dartzu geweicht | und admittiret, für ain priester.
De reliquis nihil.

De extrema unctione
Diß sacrament hab er nie gebraucht, auch nie davon gebredigt, dann man diser zeit wenig davon halt.

Circa ritum
Hat ritum und instructionem, predigt auch daraus.
Verricht seinen gottsdinst wie aim catholischen priester gebürt.
Helt die ceremonien und ander gottsdinst nach ordnung der kirchen.

De vita etc.
Pett seine horas canonicas.
Die pfarr sey ime durch ain er(würdig) thumbcapitl als collatorn verlihen, trag seine briesterliche claidung, sey kain tabernarius, zech je zu zeiten. Ge auf erlich hochzeiten, hab ain köchin, dabey etliche kinder, bekent das es unrecht sey, hab kain offenliche gemeine kundtschafft mit ir.
Ad subsequentes articulos apposite respondit.

De subditis
Hab ungeverlich in die 300 communicanten, communiciern sub una. Er hab niemandt sub utraque gespeist, etlich lauffen aber gen Regenspurg, nemen das sacrament sub
p. 84 utraque, als nemlich N. Hafner, Veichtl, der klein kueffer, der Widman, am Stainweg, der schwartz Pöckh am Regen, und ander mer, so er nit zu nennen gewist.
Er hab auch etlich, so das sacrament weder under ainer noch beder gestalt empfahen, waist die ursach nit.
Etlich winckhelprediger hab er, sonderlich ainen mit namen Hansen Stöckhel, auch etlich, die lesen kinden und die pfarrkinder mit iren postillen verfiern, wie oben vermelt.
Die fürstlich obrigkait halt sich catholisch und wol, die underthanen pleiben beim gottsdinst und predig ires gefallens.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Er hab zway filial, dern einkommen er nit waiß, sampt der pfarr, referiert sich auf die kirchpröbst.

Die rechnung nimbt der pfleger am Hof sambt den kirchenpröbsten auf, geben ain mal gesteet bei 5 f.
Hat vor zeiten ain zugsellen gehabt, aber bei 30 jarn kain, dann er kain gewiß einkommen als die stol und 1 ℔ Regenspurger.
Lehenherr der pfarr sein die von capitl alhie.
p. 85 Hat zuvor 10 f incorporation geben aber jetz, nachdem Saler davon kommen und luterisch worden, sey im die incorporation nachgelassen, und ain beneficium im thumbstifft in competentiam verlihen.
Das opfer thue gar nichts.
Ir vil lassen sich nit mer besingen, N. Gruebers hausfraw, N. Widenbergerin, N. Stökkhel, sein dochter und son, auch ander mer.
Für das remedium nimbt er von aim 4 ß d.
Von der pfarr ist kommen Saler, die recht pfarrkirchen, Utzenhofen, Heslbach, Geilnkhoven, so in der alten Pfaltz ligen, volgendt ain gantz veld wisen äckher und anderm, wirt jetz der gottsdinst zu s. Mang im closter gehalten.

[43] Zechpröbst der pfarr Salarn, s. Maria patrona

Ligt in der Pfaltz, hat alle sacramenta gehabt, aber an jetzo gen s. Mang bei Regenspurg am Hof gelegt worden.
Vogtherr ist der von Leiblfing, ain thumbcapitl sein collatores.
Nota. Dise kirchen hat zwen besonder zechpröbst und einnemer,
der erst einkommens so bestendig 2 ½ ℔ 16 Reg(enspurger)
der ander 2 ½ ℔ 16 Reg(enspurger)
haben ain weingarten, tregt zu gmeinen jarn 20 emer W(iener),
p. 86 darauf geben sy dem weinzierl zupauen 8 f
haben kain ander ausgab, als umb kertzen und ander notturfft der kirchen, thuet bei 3 f.
dem mesner geben sy 1 f.
Pfleger und gerichtschreiber am Hof nemen rechnung auf, davon hat gerichtschreiber 1 ß 12 Reg(enspurger)
Ist in der rechnung verzert worden 6 ß Reg(enspurger) 3 h
der resst wird zur notturfft der kirchen angelegt.
Der pfarrhof am Stainweg, zu gemelter pfarr geherig, ist bei guetem paw.
Wissen summarie diser kirchen halben kain antwurt zegeben, dann sy kommen und dörffen ursach, das sy lutherisch, nit hinauf.

[44] Zechpröbst des filials Kharret, gen Salern, patrona s. Elisabetha

Die pfarr ligt in der Pfaltz, wie vorgemelt, aber das filial im land Bayrn, wird durch den pfarrer aim Stainweg versehen.
Der pfleger am Hof ist die obrigkait.
Hat jerlicher bestendiger gült 3 ½ ℔ Reg(enspurger)
wirt jerlich ausgeben dem priester von den wochenmeßen 12 ß Reg(enspurger)
dem thumbcapitl 4 ß Reg(enspurger), gen Oberminster 1 ß
p. 87 der ubrig resst wirt auf nottwendige ausgab gewendt.
Pfleger und gerichtschreiber in beisein der gemein nemb rechnung auf, haltens nach der landsordnung. Der mesner hat erbrecht auf dem mesenhauß, mues die paufell selbs wenden.

Hat vor zeiten ain wochenmeß gehabt, davon die 12 ß wie obgemelt gegeben, wirt nit gehalten. Pfarrer nimbt nichts weniger das einkommen.
Zu Kharrat ist ain alts kirchlein, dabey ain begrebnus aufgericht worden, aber noch nit consecriert. Hat ain bestimbt selgeraidt, werden unbeschwerlich gehalten.
Hat 2 meßgewandt, ain kelch, silbrin und verguldt. Die zechpröbst vermainen, nachdem die pfarrkirchen Salarn in der Pfaltz gelegen, man solle das einkommen zu derselben, so vil im lands Bayrn, zu den filialn wenden, damit die desto bas erhalten werden mögen.
Nota. Kirchpröbst beder filialn tringen vast darauf, das der gottsdinst bei inen gehalten soll werden, dann den gottsdinst bei s. Mang zu besuchen sey inen gar ungelegen.
Der pfarrer hat ain köchin, bei derselben zway kinder, helt sich sonst priesterlich.
p. 88 De reliquis bene de ipso sentiunt, allein das er | sich selten bei der pfarr finden, auch nit zu erfragen, dardurch dann die kinder tauf und versehung der kranckhen mit nachtail vertzogen.
Das gotshaus dises filials ist seer paufellig.

[45] Zechpröbst s. Niclas zu Rainhausen, filial gen Salarn

Obgemelts landtgerichts am Hof.
Einkommen irem antzaigen nach 1 ½ f 25 W(iener)
ausgelihen gellt 10 f.
Referieren sich des auf die register.
Ausgab jerlich gen Reichenpach 62 d Reg(enspurger)
das ander gee vast auf die beleuchtung der kirchen.
Pfleger und gerichtschreiber nimbt rechnung auf, davon hat grichtschreiber ain ort, helt ain mal das hab auf irem thail heur troffen 1 f
ist kain resst verhanden.
Hat ain mesenhauß darauf dem mesner, zu verrichtung der paufell, vererbt.
Hat ein sacramentheusl, wirt beleucht, hat ein neugemachte sepultur, wie bei nechstem filial vermeldt.
3 schlechte mesgewander, ain kelch, ires bedunckhens kupferin und vergult.
p. 89 De omnibus aliis articulis wie bey vorigen filial verstanden.
Ocularis inspectio

[46] Pfarr Niderwintzer

Nota. Diser pfarrer ist aus leibsschwachait nit erschinen und sich entschuldigen lassen. Ist ain gueter catholicus, aber die zechpröbst hieher verschafft, die sein volgender gestalt examiniert worden.

[47] Zechpröbst der pfarr Niderwintzer, zu s. Niclau und Sixt

Hat sein begrebnus, tauf und sacaramenta.
Ins landgericht am Hof geherig.
Ist lehen von aim er(würdigen) thumbcapitl zu Regenspurg, hat jerlicher bestendiger gült 4 ℔ 6 ß 15 Reg(enspurger).
Haben ain weingarten, so zu gmeinen jarn tregt 25 emer.
Ausgab, dem pauman 1 schaf, 1 meß korn Reg(enspurger) m(aß)
und den dritten emer wein.
Das heurig ausgeben hat sich heur erstreckht bei 13 f
miessen jerlich gen Wallerpach geben 50 Reg(enspurger)

gen s. Haimeran 45
gen Rietenburg 45
In das Reich Almuesen gen Regenspurg 15 Reg(enspurger)
ainem priester gen s. Cassia in Reg(enspurg) 10
p.90 Dem pfarrer zu Wintzer der jartäg halben 7 ß Reg(enspurger)
dem mesner ain pfundt.
Macht dise ermelte jerliche vertzinsung wie oben verstanden 13 f.
Pfleger am Hof, sambt den kirchpröbsten, nemen rechnung auf, haltens nach der landsordnung, und haben heur fürs mal geben 1 ℔ Reg(enspurger),
der resst pleibt bei iren handen, legen den zu notturfft des gottshauß an.
Der pfarrhof ist bei guetem paw, das mesenhaus gantz paufellig, wer im mit 30 f ze helffen.
Vor zeiten hat man die pfarr all feirtag besongen, und wochenlich meß gelesen. Jetz der pfarrer allein, kan derhalben nit alles wie zuvor verricht werden, haben sonst in verrichtung des gottsdinst am pfarrer kainen mangl.
Das selgeraidt ist ½ thaler, werden darüber nit beschwert.
Haben ain kelch, 6 meßgewandt, 4 guete und 2 bese.
Vor zeiten nur ain priester gehabt, aber das capitl von Regenspurg soll an feirtägen und hochzeitlichen festen, ainen hinaus verordnen, welches etlich jar nit beschehen, dardurch der gottsdinst geschmelert und die armen leuth mangl leiden.
p.91 **[48]** Haben ain bruderschafft zu Unser Frawen genant, dern kirchprobst nit erschinen, gleichwol zaigen sy an, sy haben gar kein einkommen, allein geb jeder bruder jerlich 10 W(iener), davon werd der gottsdinst verricht. Pfarrer halt sich in raichung der sacrament, predigen, peichtheren und andern ceremonien der kirchen catholisch und unverweislich. Der mesner halt sich wol. Die kirchen sampt dem selhauß sey ains paufellig, mecht im aber mit 10 f geholffen werden.

Ocularis inspectio ibidem
Sacramentum und anders on mangl befunden. 3 guete und 2 schlechte meßgewandt, nur ain kelch, vor 3 alda gewesen, aber vor 8 jarn in die kirchen gebrochen und entpfrembdt worden. Baptisterium beschlossen, auch sauber und rain befunden.
Nur ain altartuech, sonst kain mangl. Das tach der kirchen gantz paufellig, dardurch dem zimmer schaden beschicht, dessgleichen das bain und mesenhauß inwendig gantz paufelig.

[49] Pfarr Mindraching
D(ominus) Augustinus Minstrer ex Sibenburg, dechant und pfarrer daselbst
p.92 Regenspurger bistumbs, hat seine formata, 17 jar | priester, hat primitiert zu Sibenburg, zu Inglstatt vor 20 jarn studiert, ist erstlich caplan und cooperator 1 ½ jar zu Pirckhwang gewesen, zu Mainburg provisor 1 jar, zu Bargstetten vicarius 5 jar, und anderer orten, volgendt daher komen.
Der pfarr lehenherr ist der von Nidernaltach, von dem er promoviert worden. Predigt all sontag und vesst. Praucht sich der postill Hofmeisteri, Eckhii, Dionisii, Cartusiani und ander catholisch scribenten.
Hat gehabt sermones Corvini, hats aber verkaufft.
Praucht catechismum jesuitarum.
Last zu anfang der predig petten, das Vatter unser, je zu zeiten das ave Maria, sing die alten rief nach der zeit gelegenhait, verkind die feir und vasstag mit vleiß, hat das vleischessen verpotten, pitt zu end der predig für die abgestorbnen, et credit purgatorium. Sag die offen peicht nach ordnung der kirchen sambt der absolution.

Verman das pfarr volckh vleissig zum ampt der heiligen meß, helts auch für ain opfer für lebendig und todt.

p. 93 De reliquis articulis et ceremoniis circa missam catholice respondit.
De ceremonis ecclesie, pildtnussen, anrueffung der lieben hailigen preclare respondit.
Helt der glaub on die lieb mach nit selig.
Asserit 7 sacramenta ecclesie a Christo instituta.

De baptismo
Die tauf hellt er das erst und nottwendigist sacrament zur seligkait, taufft lateinisch nach inhalt des obsequials. Er benedicier, consecrier, chrismier und ungier nach ordnung der christlichen kirchen.
Alias circa articulos huius sacramenti pie sentit.

De confirmatione
Helt diß sacrament zur seligkait nottwendig, predig davon, sey in 2 jarn bei ime nit gefirmbt worden.
De reliquis pie tenet. De gradibus prohibitis circa compaternitatem docte respondit.

De eucharistia
Von dem sacrament des altars helt er nach ordnung gemeiner catholischen kirchen, nemblich, das under wein und prot, nach der consecrierung, der gantz leib Christi mit gott und menschait, wesenlich begriffen sey, predig dermassen.

p. 94 De transubstantiatione et aliis clausulis pie et catholice sentit.
Glaubt, den laien under ainer gestalt das sacrament zur seligkait gnug sein.

De penitentia
De penitentia et eius partibus, bene respondit. Er absolvier niemandt on sondere specificierte erzelung der sinden. Praucht die sacramentalisch absolution catholisch. Er geb pueß nach verbrechung der sinden, in petten, vasten und almuesen geben.

De matrimonio
Die ee halt er ain sacrament sein des neuen testaments, von Christo eingesetzt und bestet. Helt nichts von der priester ee, propter votum semel deo dicatum.
Er halt die ordnung mit verkinden, peicht und einsegnen des prautvolckhs nach ordnung des agends.
Hab etlich zu verbottnen zeiten eingesegnet, sey im aber aus unwissenhait beschehen.
Von winckhelheiraten und impedimentis matrimonii bene respondit. De reliquis nihil.

De sacro ordine
Preclare sentit, helt kain für priester, der nit ordenlich admittiert.

p. 95 De extrema unctione
Helts für ain sacrament, werd aber jetz von vilen veracht, wiewol er davon predigt, so hab er doch kainem seiner pfarrkinder solches geraicht.

De ritu etc.
Hat ritum sampt der instruction, halt die jartag, vigil und andere stifftung, doch mit kleinem nutz, dann im etlich nichts mer geben wollen.
Die ceremonien, leteneien und proceß, halt er von verenderung wie vor alter.

De vita
Pett seine horas.
Abbt von Nidernaltach hab ihm die pfarr gelihen. Er lebt priesterlich, halt die vasstäg nach seinem vermögen, sey kain tabernarius, gee bisweilen in die hochtzeit.

Hab ain köchin und bei ir etlich kinder, die ee hab er ir nit versprochen, halt sy vor den leuthen für sein dienerin.
Ad reliquos articulos apposite respondit.
De subditis
Hab bey 550 communicanten, sambt zwaien filialn, der pfarr zugeherig.
Zwo personen, haben das sacarament sub utraque an ine begert, er inen aber solches
p.96 gewaigert. | Ainer hat das sacrament nit genommen, doch mit seinem vorwissen underlassen, zu austrag ainer hochwichtigen veindtschafft. Die fürstlich obrigkait zu Haidaw helt sich catholisch, er sey gen Eglofsheim gepfärdt.

De ecclesie defectibus
Waist der pfarr einkommen nit, referiert sich auf die khirchenpröbst. Pfleger von Haidaw nimbt rechnung auf, helt sich nach der landsordnung. Hat vor etlichen jarn caplanum honoris gehalten, den er selbs besöldt.
Verricht den gottsdinst bei seiner pfarrkirchen, hat kain gestifft vacierendt beneficium, lehenherr der pfarr ist der von Nideraltach, gibt kain pension.
Nimbt pro remediis, das er wie er vor alter verricht 17 grosch(en).
De alienatione nihil.

De scolis
Hat kain ordenliche schuel, er halt aber für sich selbs ainen, dem geb er den tisch zun hochtzeitlichen fessten, und aller wochen ain laib prot. Sey ain gueter catholicus, halt nichts von der neuen ler, sing vleissig zu chor und halt sich in der schuel unverweislich.

p.97 [50] Zechpröbst daselbst zu Mündraching, s. Mauritius patronus
Habet sacramentum, sepulturam et baptisterium. Haidauer landgericht. Hertzog von Bayrn und abbt zu Niedernaltach lehenherr, quilibet suo mense.
Einkommen der pfarrn uberal 6 ℔ 6 ß 23 Re(genspurger).
hergegen die ausgab bestendig 4 grosch(en).
Der gemeinen ausgaben sein heuer sovil gewesen, das des jerlich einkommen nit geraicht, sonder vom verdigen resst ain f genommen worden.
Pfleger halt die rechnung nach laut der landsordnung, der resst bleibt an schulden und armen gsellen das jar eintzebringen.
Hat ain wolerpauten pfarrhof, kain gestiffte meß.
Helts mit dem gottsdinst wie vor alter, ausgenommen ainer wochenmeß, die jetz nit mer gehalten werd.
Auf die andern articl haben sy on mengl und unverweislich geantwurt.
Bei der kirchen 2 messgewandt, 3 kelch, ain monstrantzen, kupferin, vergult. Der pfarrer hab ain köchin und kinder, wissen nit wievil.
Halte sich auf der cantzl, mit predigen, pett das Vatter unser und ave Maria, singen aus
p.98 tieffer noth, sonst nur alte christliche rueff gantz wol. | De reliquis nullam habet querelam.
Das gottshaus sey wol erpaut. Sy haben ain schuelmaister, so ain peckh, und aus verderben sich zur schuel geben miessen, anderst nit dann der alten christlichen leer beschrait.

Inspectio ocularis ibidem
In der pfarrkirchen 4 kölch und bei acht ornaten, guet und beß.
Im ciborio am sacrament, chrisam öl und hailigkeit, kain mangl.
Das sacrament wirt erlich beleucht.

[51] Pfarr Eglofsheim

D(ominus) Alexander Suderlandt von Regenspurg, provisor in Eglofsheim

In patria ordiniert, daselbst seine erste meß im thumstifft gesungen, hat seine formata nit bei sich gehabt, ist in das 10 jar priester, zu Leiptzig studiert, der jetzig bischoff zu Passaw hab ine zum thumbstifft befürdert.
Predigt all son und feirtag, hat Eckhium, Hofmaisterum, Paulum Wan und ander alt sermocinisten, der neuen kains.
Er predigt nachmittag in der vasten zwier, hab kain catechismum, predigt die 10 gebott und von der peicht, geben ime die zechpröbste davon 1 f, laß das ave Maria auch
p. 99 petten, laß singen die zehen gebott und das Vatter unser, nach | altem prauch, das pfarrvolckh sing das de profundis wider seinen willen, habens ehe er auf die pfarr kommen, im prauch gehabt. Die vasstäg helt er nach altem prauch, praucht sich des Canisii offen peicht und absolution.

De missa
Halts durchaus in allen articuln wol und christlich.
De ceremoniis et invocatione sanctorum bene sentit.
Helt siben sacrament von Christo eingesetzt.

De baptismo
Er helts nach ordnung des obseqiuals, haist die kinder tauf guet, ob man die kinder tauf nit zu rechter zeit zur tauf bringt, ist sein schuld nit. Von den andern articuln, respondiert er catholisch.

De confirmatione
Hat nie davon gebredigt, allein sy dartzu ermant, als zu einem nottwendigen sacrament, bey 3 jarn hab der suffragannus confirmiert.
De reliquis articulis bene respondit.

De eucharistia
Helts durchaus catholisch, er lernt auch das den laien, die ain gestalt zur seligkait gnugsam, die uberbliben hostien hebt er mit hoher reverentz auf.

De penitentia
Lernt das volckh, das die underschidlich peicht von netten sey.
p. 100 Er peicht so offt er sich in seinem gewissen beschwert befindet.
In den andern articuln hat er sich wol verantwurt.

De matrimonio
Helt matrimonium für ain sacrament. Die priester sollen ire vota halten. Er intronisiert nach dem obsequial, prauch sich sonst ainer christlichen adhortation, die er von dem thumbprediger zu Regenspurg gelernt.
Verkinds zuvor 3 mal und miessen peichten.
De aliis articulis bene respondit et tenet.

De sacro ordine et extrema unctione
De his duobus sacramentis et eorumdem articulis pie et apte respondit.

Circa ritum
Sein antecessor hat ritum in seinem abtzug mit ime weg gefürt, hat den gehabt aber auf seiner vorigen pfarr Thalmessing gelassen, hat das volckh darnach gelert.
Praucht sich aller ceremonien und der gewöndlichen processionen, wie vor alter.

De vita etc.
Er pett seine horas.

Ist nur provisor alda.

p.101 Er get in kain tafern, er werd dann erfordert, tantzt auf kainer hochzeit. | Hat ain alte köchin, kain kind. Erlich hochzeiten und ladschafften hab er seiner köchin, als ainem alten weib, nie abgeschlagen. Schaut zum haushaben und studiert, sonst auf alle articuln gueter antwurt.

De subditis

Bey 800 communicanten, wann sy all communicierten, wie sy solten.

Die von Scheyer die nemen das sacrament sub utraque zu Regenspurg, ausser dreier.

Nota. Die von Scheyrn, besuchen den gottsdinst zu Khefering, alda der wirt oder ain knab prediget, dem pfarrer ist bevolhen, das mandat, das kainer ausser lands communiciern solle, zu sich zu bringen, und solches auf der cantzl offentlich verkinden solle.

Wolfgang Schmid als richter kumb vleissig in die kirchen, aber verndt hab er bei ime nit communiciert, vermain er werds lenger nit genommen haben. Aber pfleger und sein hausfraw seien catholisch. Das volckh gar vleissig zur predig, wann die aber ain end hat, gen sy aus der kirchen.

De ecclesie defectibus

Vor zeiten ain pfarrer, ain caplan, ain fruemesser und ain beneficiat zu Scheirn alda

p.102 gewesen, jetz allein der pfarrer und der beneficiat zu Scheyrn. | Die fruemeß vaciert, die nimbt die fraw von Parsperg ein, und ist die kirch seer paufellig. Der Notthafft von Runting hat ius presentandi des beneficii Scheyrn.

Die fruemeß, die fraw von Parsperg und die gmein zu Khefering sey ain vacierende Pfarr, welche durch den wirt oder ainen knaben versehen werd.

Gibt dem suffraganeo zu Regenspurg jerlich absent von der pfarr 65 f hat vor 80 f geben, aber auf 6 jar moderiert worden, nach ausgang derselben mieß er wider 80 f geben.

Paurn opfern und geben den kleinen zehent nit, hab kain collectur. Selgeraidt nemb er von ainem vermöglichen 17 grosch(en), von den armen nichts.

Die zechpröbst obgemelter pfarr sein nit erschinen, sollen aber noch verhert werden.

Ocularis inspectio ibidem

Das sacrament mit aller zugeher recht befunden, siben meßgewandt, ain khelch, im 56 jar hab man fünf kelch daselbst entpfrembdt.

An den gebeuen wol versehen, hat kain aigen mesenhauß, chrisam und tauff sauber etc.

p.103 **[52]** Pfarr Khefering

Ocularis inspectio

Der mesner zaigt an, die witfraw daselbst, sampt irem hausgesindt predigen selbs, hat kain sacrament, allein ain silbrin cäpsl im sacramentheusl, welches an der seiten gelegen, dreu meßgewandt, zwen kelch, welche die fraw im Schloß beihendig hat, dann im sagra weder casten noch truchen, auch die kirch nach prauch der neuen religion befunden, waist nit wann man den tauf consecriert hat, der hochaltar, mit ainem crucifix, und sonsten zwen altar on pilder befunden, am gebew sey kain mangl. Der fruemesser zu Scher, herr Hanns Stettner, versicht es zu zeiten mit dem kinder tauffen, sonst helt er kain gottdinst daselbst.

[53] Pfarr Obertraubling

Diser pfarrer Batholomeus Wielandt, so aller contract und mit tödtlicher kranckhhait beladen, ist auf sein entschuldigung, und das er ain man bey achtzig jarn, und sonst ain catholischer priester, des examens entlassen worden.

[54] Kirchpröbst obangetzaigter pfarr, s. Georgius patronus

Hat sacrament, tauf und sepultur. In Haidauer landtgericht, landsfürsst gibt die posseß.

p. 104 Einkommen 10 f 27 d 1 h
zinß und traidt gülten 26 f 5 ß 8 W(iener)
ausgab dem pfarrer 5 f 2 ß 15 W(iener)
gemeine jerlich ausgab, als auf beleuchtung und ander nottdurfft der kirchen 11 f.
Richter zu Oberminster nimbt sambt dem pfarrer, in beisein der zechpröbst und nachberschafft, rechnung auf.
Dem gerichtschreiber und richter gibt man 1 f.
amptman 1 ort,
vertzert in rechnung, 3 ß 10 W(iener).
Piesenkhoven, so ain filial und diser kirchen zugeherig, nimbt er rechnung, sambt der pfarrkirchen auf, gibt ir gebürnus.
Der resst bleibt bei den zechleuten, legens zu notturfft der kirchen an.
Der pfarrhof ist bey zimblichen paw, wirt wie vor alter, feirtäglich besungen, wissen nit auf wievil meß diß gottshauß gestifft wirt, tag und nacht beleucht.
Super reliquos articulus nullam habet omnino querelam.
Vor zeiten hats ain pfarrer und geselbriester gehabt, ist jetz nur allein.
Helt sich priesterlich, petten vor der predig das Vatter unser, ave Maria.

p. 105 Raich die sacrament ordenlich, verman das volckh zur peicht, aber peichten nur ain mal, zu osterlichen zeiten.
Absolvier kain, on sonder ertzelung der sind, helt die creutzgeng und ceremonien der kirchen. Mesner helt sich on clag,
Die kirchen ist ains paufellig, hat das wetter darein geschlagen, wer mit 10 f zemachen.

Ocularis inspectio ibidem
In der kirch 4 kölch, bey 6 ornäten, in ciborio bei den sacramenten kain mengl, wirt beleucht.

[55] Malstatt Malerstorff

Abbas monasterii Malerstorff
Vicem gerens d(ominus) Georgius Labermayr, in administratione dicte monasterii prelature per 12 annos.
Hat vier conventual, so priester, und ain novitien, zwen sein aus dem closter gesprungen, ainer, Sebastianus Jäger, jetz zu Sanspach beneficiat, hat licentiam auf 3 jar wider zu kommen, aber nit gehalten, hat habitum weckhgelegt.
Versech sich, die regel werd gehalten, dann der prior sey uber sy verordnet. Er prelat kind selbst alters halben nit mer jeder zeit beim chor sein, auch selbst nit celebrieren, sonst aines erbern catholischen wandels.
Er hat ain richter, ain hofwirt, ein preitter, pfister, khoch, kheller, haus, prun und khuchenknecht.

p.106 Im pauhof ain hofmaister, 3 pauknecht, ain hofmaisterin, zwo dirn.
Clagt uber den pfreiter, seiner stoltz und ippigkeit halben, hab sonst auch untreu eehalten.
Kain diener, der in der religion suspect sey, hat bey dem closter kain predig.
Clagt, seine brüder seine ime nit gehorsam, nemen penas regulares nit an, halten auch capitula culparum nit mer.
Essen an ainem tisch, halten ieiunia zu gebürlicher zeit, man leß inen auch zu tisch vitas patrum.
Wiß nit, das verdechtlich personen aus und ein im closter geen, wolt auch solches nit leiden. Der prior sey ain ungehorsamer bruder und beschrait de concubinatu.
Die clausur des closter werd ordenlich gehalten, die meutmacher sein der prior und frater Lenhardus.
Spilen und ander unordenliche sachen sey bei inen in copia.
Der schuelmaister sey ain catholicus, und ain erlicher fromer gsell, helt sich auch im chor und schuel vleissig.
Der brueder exercitium sey spilen, essen, trinckhen und vol sein.
p.107 Geb den schuelern kain prebend, verleg auch | kain ad universitatem, denn das closter sey arm.
Nota. Clagt, doctor Lucretius Seliger, hab aus der librey die bessten büecher und antiquitates bey 200 stuckh weckh und die nit mer wider geben.
De aliis suprapositis articulis nihil.

[56] Frater Wolfgangus Hueber, prior in Malerstorff

Zu Regenspurg geborn, daselbst ordiniert, non habet curam animarum.
Tenet septem sacramenta, weist aber nit vil davon zesagen, wie dieselb aufgesetzt, dann er hab nit vil davon gelesen. Sed post informationem de illis bene sentit.
Glaubt, das under jeder gestalt sey verus Christus, etiam instructus credit transubstantiationem cum ceteris, helt die priester ee für ein sacrament, waist aber nit vil davon antzezaigen, desgleichen de matrimonio, sacro ordine et reliquis.
Sagt, er hab kain authorem sein leben lang nit gelesen, hab den chor ausgewart, derhalben er nit vil wie obengemelt zu antwurten waist.

Visitatio specialis
Bey 30 jar im closter, darinn sambt im 4 conventual, so priester.
Vor drey jarn sey ainer cum licentia ausgegangen, Sebastianus Jäger genant, aber seidher in kain closter mer kommen, waist nit wo er ist.
p.108 Die regel werd gehalten, wiß den inhalt derselben zimblich.
Petten ire horas, verrichten auch alle gottsdinst, der prelat ist nit confirmiert noch infeliert, kan vor alter den gotsdinst selbs nit verrichten, dann er uber 70 jar.
Prelat hat allenthalben bei 30 personen zu speisen, geb aber nit gern zuvil aus. Hat freundt, seind für sich selbs reich gnueg.
Zur kirchweich und ascensionis Domini predigt der pfarrer zu Westenkirchen, sonst nit, aber nichts verfierisch.
Peichten alwegen uber den driten tag ain mal, lesen teglich meß, und communiciern das volckh sub una.
Bekhent, das er ain widerwillen gegen seinen prelaten gehabt, aber er der bezicht halben unschuldig erfunden worden.
Halten capitula culparum.
Man halt im closter nichts beseres als die vassten, essen beim prelaten, aber an vasstägen nit. Lesen discipulum zu tisch, haben kain incorporierte pfarr.

Wiß niemandt verdechtlichen im closter, prelat laß niemand hinein.
Haben ain jungen novitzen, den lernt der schuelmaister decliniern.
p. 109 Die clausur werd vleissig gehalten.
Die reliquis appositie respondit.
Der schuelmaister halt sich wohl, sing zu chor, laß sich nichts verdechtlichs der lehr halben merckhen, hab büecher gnueg pro exercitio. Hab ain cronic dem closter geherig gehabt, die hab er dem rentmaister von Landshuet gelihen, wann er aber darnach schickh, geb er ims wider. Sey sonst seins wissens kain puech aus dem closter kommen.
Verleg kain knaben auf die hohen schuel. Wiß kain brueder in der religion suspect.
Prelat prauch sich des convents rath.
Sein drey höf von wegen der steur umb 700 f mit bewilligung des landsfürsten versetzt worden.
De aliis nihil.

[57] Frater Leonhardus Hehler, von Biburg, profess daselbst

Im closter vor dreuen jarn primitiert, ordiniert zu Regenspurg.
Helt siben sacrament, davon er durchaus nichts waist zu respondiern.

Visitatio specialis
Bey 20 jarn im closter. 4 priester und ain novitz im closter.
Zu Leitenhausen sey ain fruemesser, welcher cum licentia aus dem closter kommen, die ursach waist er nit.
p. 110 Die regel werd gehalten, man leß allen tag etliche capitl daraus.
Petten die horas, verrichten die jartäg und andern gottsdinst, prelat kom aber alters halben selten dartzu, khind in die leng nit mer steen, helt sich sonst exemplarisch.
Waist nit wievil deß hausgesinds, halten sich seines erachtens wol, waist nichts, das der prelat ausschenckh, hab selbs reich freundt.
Der pfarrer administrier die sacramenta und predig. Sein dem prelaten gehorsam, halten die vasstäg, essen beim prelaten oder im refectorio. Lesen jetz den Wan zu tisch, ainer umb den andern. Die clausur werd vleissig verwart.
De aliis apposite.
Der schuelmaister halt sich wol. Leß inen die acta apostolorum und psalterium, nichts verdechtlichs, weise sy zum gottsdinst, wann aber in der schuelmaister nit leß, so lesen sy die alten scribenten aus der liberey.
Haben vier knaben, so zum Schuelmaister geen, essen bey iren eltern.
Prelat verlegt kain auf der universitet.
Haben ain schene bibliotec, so doctor Pauls Hirschpeckh vergangner jar hinein verschafft hat.

[58] Frater Paulus Rörl von Geiselhöring

p. 111 Zu Freising ordiniert, zu Malerstorff pri|mitiert, 19 jar im closter, 12 jar priester, zu s. Haimeran in Regenspurg studiert, durch Lenhart Wagner von Geiselhering herein promoviert.

De missa
Helt die meß für ain opfer lebendiger und todter, prauch auch in der meß alle ceremonien.
De veneratione et invocatione sanctorum bene sentit.

Helt den glauben sambt den werckhen etc. Er glaubt siben sacrament der kirchen, von Christo eingesetzt, und den aposteln promulgiert.

Visitatio specialis
Diser articul wirt, oben antzeigt, nemblich 19 jar im closter.
Sein ir 4 profeß und priester im closter.
Anthoni Gebhart von Geislhering, und Benedictus Holtzman sein vor 12 jarn ausgesprungen, ainer ist gestorben, der ander in Franckhenlandt.
Halten die regel, wirt teglich im revent vorgelesen. Den gottsdinst halten sy mit singen und lesen vleissig, der prelat kom auch am feirtag dartzu, mues officium misse alters halben underlassen, haben sein kain mangl, halt sich gegen inen exemplarisch und vleissig.
Hellt alt getreu diener, halten sich all catholisch. Man predigt im closter am auffarttag, kirchtag und wann ainer ain erste meß singt.
Seien dem prelaten gehorsam, halten alle freitag capitula culparum.
p. 112 Halten ieiunia iuxta regulam, essen zugleich im revent, underweilen mit dem prelaten.
Man leß zu tisch, Augustinum, Hieronimum super bibliam und Paulum Wan.
Haben kain incorporierte pfarr.
Sy wissen kain leichtfertigkait.
Das closter wirt mit vleiß gespert, und on vorwissen des prelaten nit eröffnet. Der prelat gibt nit ursach zu appostatiern, sein fridsam.
Underweilen zechen sy bruederlich mitainander und kurtzweilen one uberfluß. Ir pedagogus leß inen acta apostolorum, bibel und psalter, den jungen grammaticam, instituier sy vleissig und catholisch, verman sy auch offt ires glibds, das sy schuldig ze halten bey irer sel seligkait.
Haben pro exercitio ain schene librrey, dartzu sy ain freien zuegang. Der schuelmaister hab 4 knaben, essen bey iren eltern.
Verlegt kain auf die universitet.
Haben nit curam animarum sein auch der religion nit suspect, in wichtigen sachen halten sy gemaine capitl.

[59] Frater Erasmus Hesel von Malerstorff

p. 113 Zu Freising ordiniert, bei 4 ½ jar priester, | sein primitien zu Scheurn gehalten, ungeverlich bey dreu jarn in habitu zu Malerstorff, der endenn er auch knabens weiß studiert.

De missa
Halt die meß für ain opfer, lebendiger und todter, prauch auch in derselben alle ceremonien, von der christlichen kirch und den hailigen vättern aufgesetzt.
De invocatione et veneratione sanctorum catholice sentit, credit fidem cum operibus.
Er glaubt siben sacrament von Christo eingesetzt und durch die apostel promulgiert.

Visitatio specialis
Bey 3 jar im closter, vier profeß so priester.
Sebastian Jeger, priester, sey ausgesprungen. Geb inen nit ursach apostatandi.
Halten die regel, sy werd inen auch vorgelesen, horas canonicas und ampter halten sy vleissig, prelat kom zu zeiten dartzu, mies alters halben das meß lesen underlassen, sonst sey er from und catholisch, geb in ain guet exempel in gaistlichen und weltlichen sachen.
Wiß von der eehalten trew oder untrew nichts, dann er kom selten aus seiner zell. Man predig 3 mal im jar, reichen die sacramenta im closter nit.

p.114 Seien dem prelaten gehorsam, nemen penas regulares an, halten alle freitag capitula culparum. Sy fasten auch nach irer regel und essen zugleich im revent, je mit dem prelaten.
Man list zu tisch Paulum Wan, und die bibel, haben kain incorporierte pfarr. Waist von kainer leichtfertigkait oder concubin im closter.
Das closter wirt vleissig verspert, custor mag aber die kirchen offnen – wann er will.
Tragen den habitum, waist umb kain meuterey, underweilen causa recreationis kurtzweilen und zechen sy.
Haben ain schuelmaister Wolfgang Widman, hat zu Leiptzig studiert, list in psalterium, in quatuor evangelistas, instituier sy nit sonderlich in articulis fidei.
Sey in religione nit verdechtlich. Verman sy treulich, ir glübd, so sy gott ain mal thon, zehalten. Hab 5 knaben, essen mit iren eltern.
Er verleg kain, waist auch kain der religion suspect.
In des closters anligenden sachen kommen sy zusamen.

[60] Wolfgangus Widman, Ratisponensis pedagogus in Malerstorff

p.115 Siben jar zu Leiptzig studiert, | 8 jar alda schuelmaister.
4 schueler, leren lesen und schreiben, ain novitien, den lern er rudimenta gramatices.
Singt zu chor, sey der catholischen religion, lernt die jungen peichten, ziechs auch zur gottsforcht. Ain schueler gibt ime ain quottember 12 kr(euzer). Schueler singen nit pro chroro, dann sy kindens nit, halt kain comediam.
Ocularis inspectio ibidem
Die ornät sein an in selber schen, werden aber sambt den umbralen unsauber gehalten, dann man wasch im jar nur ain mal.
Die hailig ölung und chrisma werd in ainer messin khapsen, so alle vermost, nit seer vleissig gehalten.
Das sacrament wirt ordenlich beleucht, der khölch sein siben, werden zum thail sauber zum thail unsauber genug mit den corporaln gehalten.
Die meß und andere büecher in der kirchen sein durch die commissarien nit besehen und getzelt, derhalben nit beschriben worden.
Haben ain schene librey, so durch doctor Pauls Hirschpeckhen seligen hinein verschafft.
Die zellen der conventual sein besichtigt und zimblich disponiert gefunden worden.

p.116 **[61]** Pfarr Pfaffenberg

D(ominus) Balthasar Prunmayr von Westenkirchen pfarrer daselbst
Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, bei 1 ½ jar priester, sein primitien zu Westenkirchen gehalten, zu Regenspurg studiert, von aim thumbcapitl daselbst, zu der pfarr promoviert. Predigt all son und feirtag, hat sermones Eckhii, Pomerii und ander catholisch, hat bibliam teutsch und lateinisch, kain catechismum, helt das ave Maria für ain gebet, singt den glauben, Vatter unser, 10 gebott und andere.
Verkindt die feir und vasstäg, pett für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht nach alten prauch.

De missa
Glaubt die meß ain opfer sein, für lebendig und tod.
Helt alle ceremonien nach alten gebrauch der khirchen.
Venerationem et invocationem sanctorum tenet.
Er lernt, das der glaub on die werckh, zur seligkait nit gnugsam sey.

Helt siben sacrament der khirchen, von Christo eingesetzt, dem menschen zur seligkait nottwendig.

De baptismo

Credit esse aquam regenerationis in remissionem peccatorum, quae sanctificatur per
p. 117 verbum dei. Materiam et formam nescivit, referiert sich ad obsequiale, | hab noch kain tauf nie gesegnet.

Ad reliquos bene respondit.

De confirmatione

Definitionem confirmationis plane ingnoravit. Ministrum sacerdotem esse dicit, materiam vero oleum sanctum, hab nie davon predigt, waist nit wan gefirmbt worden.

Ad reliquos bene.

De eucharistia

Credit esse sacramentum a Christo institutum in ultima cena, similiter post consecrationem tantum esse sub una specie, quantum sub utraque, hoc est totum et integrum Christum corpore, sanguine, anima et divinitate, et quod laicis, ab evitanda pericula ad salutem una species sufficiat.

De penitentia

Definitionem et partes eiusdem ignoravit, insitutum vero a Christo affirmat.

Confessionem sacramentalem, et specialem enumerationem peccatorum, ad sacramenti participationem necessariam approbat.

Utitur absolutione brevissima, hoc est absolvo te ab omnibus peccatis tuis, in nomine patris etc. Casus reservatos ignorat. Confitetur quater in anno.

De matrimonio

Dicit esse sacramentum a Christo institutum et in novo testamento miraculo confirmatum.

Tenet quod vota sint servanda, coniugium sacerdotum plane reiicit.

p. 118 Ad reliquos articulos utcumque respondit.

De sacro ordine

catholice respondit.

De extrema unctione

Definitionem formam et materiam huius sacramenti ignoravit.

Ritum catholicum non habet.

Ad reliquos articulos bene respondit, hallts alles nach ordnung der kirchen.

De vita et honestate etc.

Pett seine horas canonicas.

Ain thumbcapitl zu Regenspurg hab im die pfarr verlihen.

Tragt habitum, ieiunia observat.

Wen er beruefft, get er in die tafern und hochtzeit, tantz nit, hat kain köchin. Nachmittag get er pro exercitio in wald lusts halben.

De reliquis nihil.

De subditis

Hat bei 200 communicanten, darunder etlich als nemblich, Wissinger, Schreiner, Milner, Rappensperger, Kreilinger, Stiglschneider, dise alle essen zu verbotten zeiten vleisch, und nemen das sacrament gar nit.

De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus

Einkommen der kirchen 1 f.

p. 119 Traid 9 schaf khorn, 2 schaf waitz, 2 schaf habern.

Auf dem zolhof 1 schaf waitz, 1 schaf korn, 1 tagwerch wismad.
Der chamerer zu Pfaffenberg nimbt rechnung auf, der uncosten mecht auf ain halben gulden lauffen.
Hat kain vacierendt beneficium, gibt kain incorporation.
Die paurn halten sich mit dem opfern und zehendt wol. Selgeraidt gibt ain jeder nach seinem vermögen. De reliquis nihil.

[62] Zechpröbst zu s. Peter zu Pfaffenberg

Hat sepultur, tauf und sacrament.
Khirchperger landtgericht, thumbcapitl lehenherr.
Einkommen 7 f
ausgab dem pfarrer 4 f
auf beleuchtung 1 ½ f.
Chamerer und rath, in beisein der gmein nemen rechnung auf.
Zeren nichts von wegen armut des gottshauß. Der pfarrhof gehert ainem capitl von Regenspurg zue. Vor zeiten ain feirteglichen gottsdinst gehabt, und in der wochen 2 oder 3 meß gelesen worden. Aber jetzo wirt es aus armuet des gottshauß zum thail underlassen.
Fünf meßgewandt zum thail schlecht, zwen kelch, darunder ainer vergult.
p. 120 Nie mer als ain priester alda gehabt, haben auf andere articl des pfarrers halben unverweislich geantwurt.

[63] Bruederschafft s. Peter daselbst

Hat einkomen bei 2 f.
Helt ain quottemberlichen gottsdinst.
Die jartäg werden gehalten wie vor alter. Chamerer und rath, sampt den brüedern und pfarrer nemen rechnung auf, beschicht kain zerung.
Der resst get auf beleuchtung und underhaltung. Pfarrer helt sich priesterlich, auf der cantzl wol, singen den glauben und andere gewendliche gesang der kirchen. Peichten ain mal im jar, haltens sonst vleissig wie vor alter.

Ocularis inspectio in Pfaffenberg
Kain mangl am hochwirdigen sacrament, allein wirt es beslich beleucht aus armuet des gottshauß, ist auf der kirchen paufellig und sonst zimblich mit ornäten und anderm wie vor alter versehen.

[64] Pfarr Langenörling

D(ominus) Joannes Hebensperger, provisor ibidem

Von Weichs pürtig, zu Passaw ordiniert, hat seine formata, 4 jar priester, zu Langenerling primitiert, zu Wien studiert. Zenger hat ine zur pfarr befürdert.
Predigt feir und sontag, praucht Wicelium, Hofmaisterum, und ander catholisch scri-
p. 121 benten. | In der vasten nachmittag predig er catechismum Hofmaisteri. Vor der predig hab er das volckh nit, aber nach der predig petten lassen, aus anweisung seines manuals. Sey noch ain junger priester. Sing alt catholisch rueff. Verkhindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution prauch er catholisch.

De missa
Verman das volckh zur meß, als zum opfer für lebendig und todt.
Prauch bed canones, auch accessum et recessum altaris, de aliis articulis circa missam catholice sentit.

Die ceremonien und gebreuch der kirchen helt er wie vor alter.
Invocationem et venerationem sanctorum tenet. Credit fidem cum operibus iustificare. Septem sacramenta a Christo instituta affirmat.

De baptismo
Tauf lateinisch, prauch den chrisam,und alle andere ceremonien nach ordnung der kirchen. De reliquis bene.

De confirmatione
Halts für ain sacrament, hab nichts davon gebredigt, man confirmier zu Regenspurg.
Alias bene respondit.

De eucharistia
p. 122 Catholice et pie sentit, credit etiam transubstantia|tionem cum ceteris.
Predig auch davon, das den laien ain gnug sei zur sel seligkait.

De penitentia
Verman das volckh zur pueß und underschidlicher sacramentalischer peicht.
Gibt auch pueß, iuxta qualitatem peccatorum, tenet formam absolutionis catholicam.
De aliis bene.

De matrimonio
Helts für ain sacrament. Die Priester ee lobt er nit.
Prauchts mit dem verkinden, peichten und einsegnen nach dem agendt püechl.
Von winckhel heiraten, gradibus prohibitis parum docte respondit, sed post informationem bene sentit.

De sacro ordine
Von der priesterweich waist er wenig ze antwurten, vil weniger ob ain jeder priester sey. Sed informatus bene.

De extrema unctione
Helts für ain sacrament, habs niemandts geraicht, waist nichts davon zesagen.

Circa ritum
Hats nit, helt aber die creutzgeng sampt andern ceremonien nach ordnung der kirchen. Hat das agendt, administier die sacramenta darnach.

De vita etc.
Pet seine horas, kinds aber nit alzeit compliern von weite des wegs, seiner filial kir-
p. 123 chen. | Ist allein provisor, habet tonsuram, priesterliche claidung, kom selten in die wirtsheuser, gee von ern wegen auf die hochtzeit, tantz auch zu zeiten. Hat ain köchin bei 30 jarn alt, 2 kindl, sy trinckh kain wein. Er list pro exercitio die bibel.
De aliis apposite respondit.

De subditis
Bey 400 communicanten. Hab nur ain, der von Khefering underthan, so das sacrament sub utraque zu Regenspurg empfangen, mit namen der Sailer.
Ain filial zu Diefprunn, der pfarr Langenerling incorporiert, hab daselbst die fraw von Khefering bevolhen, die paurn sub utraque specie zu communiciern, weil ers aber nit thuen wollen, hat sy sich heren lassen, ime sein einkhommen daselbst aufzuhalten.
Der herr Zenger, als obrigkait, halt sich wol, die unterthanen pleiben bis zum end in der kirchen.

De ecclesie defectibus
Das einkommen werden die zechpröbst antzaigen. Herr Zenger sambt dem pfarrer nimbt rechnung auf, gibt davon nach der landsordnung.

Vor jarn 2 priester alda gewesen, jetz nur ainer. Vaciert kain beneficium.
p. 124 Die pfarr hab bey 54 schaf traidt ungeverlich einkommens, hat als ein provisor sein besoldung, nemblich 71 f, 3 schaf traidt, die stol und klainen zehent.
Opfern und zehenden etlich treulich, etlich untreulich.
Die selgeraidt geb man wie vor alter, bis 5 ß.
Waist niemand verdechtlichen in der pfarr, als die fraw von Khefering, so in die religion vil irrthum mach. Nichts alieniert.

[65] Zechpröbst s. Johans zu Langenerling, pfarr zu s. Johannes

Herr Hans Zenger sey lehenherr. Hat jerlichs einkommen, vermög ires salbuechs 3 f 4 ß 25 ½ d
an waitz 1 ½ schaf Regenspurger
an khorn 2 schaf 1 mut 4 metzen
gersten 3 metzen.
Davon sy schuldig in die 100 f ursachen, das vergangen sommer in die khirchen geschlagen. Meßgewant und ander ornat verbrennt, neu kirchen zier bestellen miessen.
Sy bedörffen jerlich umb beleuchtung, wachs, inslit, und ander des gottshauß underhaltung ausgaben bei 18 f
dem pfarrer von aim jartag 1 ½ f.
p. 125 Zenger, als hofmarchherr, neben der gemein und zechpröbsten, nemb rechnung auf, davon gebt man dem richter ½ f, ambtman 15 kr jedem zechprobst 15 kr mesner 15 kr.
Der resst bleibt den zechpröbsten beihendig, davon sy ordenliche rechnung thuen miessen. Pfarrhof ist bei gueten wirden. Wiewol bei der pfarr hievor etlich wochenmeß gelesen, und er pfarrer, Senckhouen als ain filial versehen mues, so hat doch die nachbarschafft bisheer kain mängl. Hat kain gestiffte meß. Das sacrament werd ordenlich beleucht.
Mit dem selgeraidt helt er sich, wie von alter, unbeschwert, hat davon sein bestimbte besoldung. Hat ain guets meßgewandt, das ander ist durch das hochweter verderbt.
Hat 2 kelch, ain messing, vergulte monstrantzen. Bisheer ist nichts verkaufft, wenn sy aber die schulden betzalen miessen, werden sy etwas zuverkauffen verursacht.
Vor zeiten zwen priester alda gewesen, jetz nur der provisor. Nachdem aber durch vorigen pfarrer, der pfarrhof mit uncosten erpaut, und er schulden halben davon gemießt, auch derselb schuldenlast an jetz erst betzalt werden mues, so mecht ime
p. 126 beschwerlich sein, ain gesellen ze|halten, wo aber die schulden abgelest, mecht ainer gehalten werden.
Pfarrer hat ain köchin, dabei kinder, helt sich sonst wol.
Haben sich sonst auf all articl dem pfarrer belangendt, kain beschwerd oder noch clag.
Mesner helt sich on clag.
Sonst bei dem gottshauß kain mengl, allein das es durch das vorgemelt weter paufellig worden.

[66] Filial s. Jacob Senckhoven daselbst

Hat sacra und sepultur, die tauf wirt von der pfarr genommen.

[67] S. Steffan zu Tieffpronn, filial daselbst

Senchoven gehört in die hofmarch graf Schlickhen, Tiefpron, in die hofmarch Khefering. Zenger gibt die posseß.

Jerlichs einkommen 6 f
ausgab allerley notturfft 4 f.
Diefpronn einkommen, allein an getraidt 3 muth
ausgaben auf beleuchtung 2 ½ f
der pfarr von aines wochen meß 2 ½ f.
Die hofmarchsherrn in beisein des pfarrers und zechpröbst nemmen rechnung auf, wirt verzert 4 f.
Diefpronn. Die hofmarchsherrn nemen rechnung auf, werd nichts verzert.
p. 127 Der resst bleibt bei der kirchenpröbst henden, auf weitere ausgab.
Haben kain priester oder mesenhauß. Pfarrer soll all feir und 12 Potten täg singen und ain wochenmeß zwir in der vasten halten, wirt jetz am dritten feirtag besungen, und helt gar selten meß.
Diefpronn wirt im jar 3 mal besungen und noch wie vor alter die wochenmeß gehalten.
Auf andere articl haben die nachbauren kain clag. Haben ain kelch, zwen gehabt, die fraw aber den ain gen Obertraubling genommen, dann man daselbst ainen gestolen.
Diefpronn 2 meßgewandt, 1 kelch.
De reliquis responderunt ut supra.
Mesner halt sich one clag, das selhauß ist paufellig, wer ime mit 4 f zehelffen, dartzue bedarff die kirchen deckhens zu Senkhoven.
Diefpronn bedarff auch deckhens, wer mit 8 f zewenden.

Ocularis inspectio ibidem in Langenörling
Kain sacrament verhanden gewest, aber seinem antzaigen nach 2 particl alda gewesen, die er bey 2 tagen vertzert.
3 zerrissene meßgewandt, zwen kelch, der ain mit ain kupferin fueß.

[68] Filial Senckofen gen Langenörling, graf Schlickhen gen Traubling zugeherig
Chrisma und aqua baptismatis rein, doch der taufstain unheblich befunden.
p. 128 Die kirch allenthalben, auch die freithofmauer baufellig.
NB. Die zechpröbst, mesner, noch die vierer daselbst haben die inspectores in die kirchen nit lassen wellen, mit antzaigung, der graf habs inen verbotten. Er leget sy sonst in gefengknuß.

[69] Pfarr Aufhausen

Nota. Diser pfarrer ist schwachait halben seines leibs nit erschinen, sonder sich gegen den herrn commissariis entschuldigen lassen.

[70] Zechpröbst s. Bartlme zu Aufhausen
Ein hofmarch zum thumbcapitl zu Regenspurg zugeherig.
Der pfarr lehenherr ist der von s. Haimeran.
einnemen thuet 5 ℔ 3 ß 23 d 3 h
darunder gefelt von immer khuen jerlich 1 t 16 Reg(enspurger)
ableslich zinß 4 ß 23 d Reg(enspurger)
davon dem pfarrer jerlich für die jartäg 5 f
mesner 1 f
das ander braucht man zur andern kirchen notturfft.
Hofmaister nimbt jerlich neben der gmain rechnung auf, wirt inen geben nach der landsordnung, dagegen ist das mal aufgehebt, der resst bleibt in verwarung beim kirchenpröbsten.

p. 129 Pfarr und mesenhauß sein paufellig, dörfften deckhens.
Der gottsdinst werd on clag der nachbaurschafft gehalten.
Auf nachvolgende andere articl mit predigen, singen und lesen sey beim pfarrer kain mängl. Zway guete und 2 schlechte meßgewandt, kain kölch noch clainot verhanden, dann die vor zwayen jarn empfrembdet worden.
Vor zeiten sey ain pfarrer und geselbriester alda gewest, miessen jetz aus mangl der priester des gottsdinsts halber ain gedult haben.
Hat ain köchin und kinder, halt sich sonst priesterlich.
Mesner halt sich wol.
Hat ain schuel Leonhort Forchamer von Dietfurt, zu Inglstatt studiert, hat kain andere bestimbte besoldung, allain was ime die knaben geben.
Die kirchen ist sonst bei guetem paw.

[71] Filial Walkhofen zu Unser Frauen, gen Aufhausen gehörig

Im landtgericht Khirchperg gelegen, und ist der kirchenpröbst antzaigen nach ain hofmarch.
Jerlich einkommen an zins vermög ires salbuechs 2 t 6 ß 9 Re(genspurger)
p. 130 Von ainem hof zu Walkofen, darein etlich zehendt, so auch dem gottshauß zustendig gefengt wisgült 4 t 10 Reg(enspurger)
allerley traidt 5 schaf.
Seind sonst noch etliche stuckh verhanden, die werden ainem mesner zur pesserung gelassen, wie dann pfarrer auch etliche äckher und ains tagwerch wismad, ains jartags halben, zum gottshauß verschafft, nutzt und fengt.
Sein auch noch etlich jartag gestifft, betzalt man dem pfarrer davon jerlich 10 f. Mer hat man dem von Stauf gelihen 27 f und ainem paurn 10 f.
Seien solches gelds zu erpauung der kirchen nottdurfftig, derhalben sy es wider zu inen bringen wellen.
Die herrschafft zu Sinching, in beisein der gmein nimbt rechnung auf.
Helts mit der belohnung nach der landsordnung, den nachbaurn zu vertrinckhen ½ f.
Ist kain resst verhanden.
Vor zeiten hat pfarrer zu Aufhausen ain geselbriester erhalten, der hat die kirchen täglich aufgeschlossen, den erchtag mit ainer meß versehen, und an den sonn und feir-
p. 131 tagen gesungen und predigt, in ansehung, das | dise kirch vor andern umbligenden den zugang hat.
Aber seid liechtmeß hero, wirdt gar kain gottsdinst gehalten, angesehen, das die von Aufhausen am gaistlichen recht erhalten, das der pfarrer den gottsdinst allein bei inen verrichten soll.
Die gedachte wochenmeß seien ires erachtens von den obbemelten zehenden und stukhen wegen, also gestifft, aber solche stuckh werden ains thails vom gottshauß aus, thails vom pfarrer gefengt.
Haben ain sacrament, wirt beleucht.
Das selgeraidt hat sein bestimbte belonung, wirt niemandt damit beschwert.

Ocularis inspectio in Aufhausen
Haben 5 meßgewandter, guet und peß, 2 kelch, darunder der ain zerbrochen.
Ein khelch hat der abt von sant Haimeran zu Regenspurg dargelihen, vier meßgewandt und mit geseng, meßpüechern und ceremoniis catholisch gehalten, das sacrament ain klainen mangl, dann der pfarrer in extremis ligt.

Ocularis inspectio in Walkoven
Sacramentum mittenmessig, mesner sagt man renoviert etwan 2 mal im jar.
Khirchendach paufellig. 3 khelch, 5 meßgewandt und sonst mit altar thüechern und anderm wol versehen.

p. 132 [72] Pfarr Riekhofen

D(ominus) Petrus Grebmaier zu Riekofen geborn, pfarrer daselbst
Zu Regenspurg ordiniert, habet formata, bei 43 jar priester, primitiert zu Mindriching gehalten, zu Leipzig studiert.
Predigt all son und feirtag, hat catholische püecher, sonst Corvinum, Spanbergium aber auß denselben nichts gebredigt, dann er dieselben von aim abgestorbnen priester bekommen. Predigt kain catechismum.
De Salutatione angelica bene respondit. Zu anfang der predig singt er, kom hailiger Gaist, auß tieffer noth, auch siesser Vatter Herre Gott.
Er piet feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen. Die offen peicht und absolution praucht er catholisch.

De missa
Er predigt, das die meß sey ain opfer, pro vivis et defunctis.
Observat canones, recessum et accessum, ad cetera sequentia bene respondit. De ceremoniis bene sentit. Sancti sunt invocandi. Tenet, quod sola fides hominem non iustificet. Septem sacramenta credit.

De baptismo
Observat ritum ecclesie. De aliis articulis bene respondit.

p. 133 De confirmatione
Obiter aliquando de eo sacramento predicavit. Meminit, quod bina vice contigerit confirmari spatio triginta annorum.
Ad reliqua catholice respondit.

De eucharistia
Catholice tenet, approbat communionem sub una specie, alteram ut erroneam reprobat, quia pugnat cum ecclesia. De reliquis optime respondit.

De penitentia
Docet enumerationem peccatorum necessariam. Ad reliquos articulos bene.

De matrimonio
Per omnia bene respondit.

De sacro ordine
Bene sentit, habet professum ex Gotzzell, qui curam agit filialis ecclesie in Metzing.
De extrema unctione
Ad hoc sacramentum bene respondit.

Circa ritum
Ritum catholicum observat.

De vita
Horas canonicas quotidie perorat.
Hat die pfarr ordinarie erlangt, a duce Johanne administratore etc.
Tregt sein gebürlichen habitum.
Ieiunat quantum senium permittit. Ingreditur aliquando tabernam, sed non inebriatur,
p. 134 non saltat in publicis nuptiis. Habet concubinam et | cum ea tres filias, heists sein köchin. List die bibel pro recreatione et exercitio. De reliquis bene respondit.

De subditis
Die filial ecclesiae sein Themering, Metzing, Erring, Elkhofen und Tenckling.
Die communicanten sein bei 500, under denen 7, deren namen er nit gewist, die das vergangen jar nit communiciert.
Die underthanen sein vleissig beim gottsdinst und je zu zeiten sein sy nach der elevation aus der kirchen geloffen, aber so in das mandat illustrissimi vorgelesen, haben sys nit mer than.
De ceteris nihil.

De scolis
Hat ain schuelmaister, kain schueler.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten drey priester gehabt, jetz zwen, vaciert kain beneficium.
Er gibt dem thumbcapitl zu Regenspurg jerlich 30 schaf traidt, dessen sich er zum hechsten beschwert, dieweil er vor zeiten die helffer mit geringern cossten erhalten hat kinden dann jetz, kind er sovil nit geben.
Opfer, zehent und ander collectur raichen sy untreulich.
p. 135 Selgerait gibt ain alter ½ taler, ain jungs 5 kr,
sonst nichts alieniert.
Nota. Diser pfarrer hat ain cooperator, derselb ist in examine nit erschinen, die ursach wissen wir nit.

[73] Zechpröbst s. Johanns pfarrkirchen zu Riekhoven

Hat sacrament, tauf und sepultur.
Hofmarch dem von Leublfing zugeherig. Ires wissens sey das thumbcapitl lehenherr.
Jerlichs einkommens ires erachtens, nachdem sy kain salbuch, bei 11 f.
Dagegen das gemein ausgeben zur kirchen notturfft, das gemeinclich aufget. Leublfinger neben der gemein, nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung. Heur hat Leublfinger sampt dem ainen zechprobst nichts nemen wellen, der kirchen zu guetem.
Vor alter ain feirtäglichen gottsdinst und in der wochen 2 oder 3 meß, jetz werden die meß nach gelegenhait gelesen, am sontag das evangelium gesagt und zuweilen bei ainer zukirchen gesungen, haben kain clag ab dem pfarrer.
Hat ain gestiffte fruemeß, dartzue ain behausung, die hat der von Leublfing inhendig, aber die zugehrigen gründt und nutzungen nimbt pfarrer ein.
p. 136 Die kirch wirt beleucht und sauber gehalten. Hat ain bestimbt selgerait. 4 meßgewandt, 3 kelch, ain monstrantzen, wissen nit aus was materi.
Haben sonst aller sachen, des gottsdinst kainen mangl.
Hat vor zeiten 7 priester gehabt, jetz nur 3.
Hat der pfarrer ain khöchin, dabei 4 kinder, helt sich sonst priesterlich.
Mesner helt sich wol.
Das gottshauß ist bey zimblichen paw. Haben auf die andern articul durchaus unverweislich geantwurt.

[74] Kichenpröbst s. Margrethen zu Taimering, filial gen Riekhofen

Hat sacra, tauf und sepultur.
Haidauer landgericht, bischoff zu Regenspurg lehenherr.
Einkommen 47 ℔ Regenspurger
ausgeben auf beleuchtung bei 7 ℔

dem pfarrer für jartäg 10 ß
dem mesner 4 ß.
Rentmaister von Straubing nimbt rechnung nach der landsordnung, der rest pleibt den zechpröbsten, zur notturfft der kirchen.
Hat ain feirteglichen gottsdinst, wochenlich 3 meß.

p. 137 Der gottsdinst werd gehalten, aber in der wochen nur 2 meß. Die kirch wol orniert und zimblich gehalten, aber im gottsdinst zeigen sy unfleiß an.
Hat 5 meßgewandt, 2 kelch.
Vor zeiten 7 priester alda gehabt, jetz nur 2 pfarrer und geselbriester.
Haben khöchin, der pfarrer kinder.
Werd alles wol wie vor alter gehalten, aber peichten nur ainmal.
Mesner helt sich on clag.
Das gottshauß paufellig, mecht ime mit 30 f zehelffen sein.

[75] Zechpröbst Unser Frauen zu Metzing, ain filial gen Riekhofen

Hat sacrament sampt andern pfarrlichen rechten. Ist in der hofmarch Stauff.
Einkomen an gellt 15 f 1 ß 20 d
an traid ½ schaf khorn
ausgelihen gelt auf zinsung 20 f
ausgab dem pfarrer von jartägen 2 f
dem mesner 15 kr
umb wachs, öl und anders auch uncosten der rechnung, außer des gebeus bei 8 f.
Die rechnung nimbt auf der hofmarchsherr, halts nach der landsordnung.
Resst so heur bestanden 17 f.

p. 138 Hat ain gestiffte fruemeß, ires wissens soll hofmarchsherr und pfarrer, ainer umb den andern lehenherr sein.
Das einkommen ist in unwislich.
Vor zeiten ist durch ein gesellenbriester all feir und sontag gesungen und predigt, nichts weniger die gestifften gottsdinst in der wochen verricht, gescheh noch on clag.
Hat ain beneficiaten, der hat ain concubin und ain kind.
Die zechpröbst der andern filial, sein nit verzeichnet, unwissendt weshalben sy nit erschinen, dann die vertzaichnuß, weshalben ain jeder ausbeliben, bei den actis nit befunden worden.

Ocularis inspectio der pfarr Riedkofen
Zwen particl, aller corradiert, doch sonsten alles vleissig befunden.
Vier meßgewandt, 3 silbrin, vergult kelch, sacri liquores recte.
Aqua baptismatis rain, aber das luckh alles zerbrochen.
Das lanckhaus mit schlechten prettern, kirch und thurn nit wol deckht, und die glockhen ubel gehenckht.
Beim pfarrer diese buecher befunden, postilla Spanbergii, der groß catechismus Lutheri, Corvinus super evangelia dominicalia.
Dise püecher sein verpetschiert und im sagra verwart worden.

p. 139 **[76]** Filial Taimering

Sacramentum et sacri liquores in gueter ordnung befunden.
5 schlechte meßgewandt, 2 silbrin, vergulte kelch, hat kain tauf, sonst alles wol versehen, hat nur ain fanen.
Die kirch und thurn, sein paufellig, und die glockhen ubel gehenckht.

[77] Filial Tenckhling

Das sacarament und sacri liquores recht befunden.
4 meßgewandt, 2 kelch, auf kupfferin füessen.
Tauf wirt von der pfarrkirchen genommen. Sonst alles on defect.
Haben kain aigen mesenhauß.

[78] Filial Metzing

Sacramentum et sacri liquores in gueter ordnung.
3 meßgewandt, 2 kelch, der ain mit ain kupferin fueß.
Die tauf wirt bei der pfarr genommen. Mit tafeln, altärn und sonst zimblich versehen.
Hat kain mesenhauß, sonst nichts paufellig, allein sey ain zerbrochne glockh verhanden.

[79] Filial Helkofen

Sacramentum, chrisma, und sacri liquores on allen mengl befunden.
4 meßgewandt, 2 kelch.
Tauf wirt von der pfarr genommen. Das gewelb im chor gantz zerrissen, und freithofthier aller zerfallen.

p. 140 [80] Pfarr Mossheim

D(ominus) Wolfgangus Nidendorffer, auf der Amst bey Wildenberg pürtig, provisor ibidem

Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formate in Marggrafischen krieg verloren, bey 20 jarn priester, zu Appersdorf primitiert, 5 jar auf der pfarr, zue Neustat und Mainburg studiert, durch den dechant von Mindriching auf die pfarr promoviert.
Predigt all feir und sontag, kain catechismum. Helt das ave Maria für ein grues. Das volckh singt den glauben, kom heiliger gaist, sampt andern alten kirchengesangen. Verkindt die feir und vasstäg, praucht sich der offen peicht und absolution catholisch. Pit für die abgestorbnen.

De missa

Verman das volckh vleissig zum ampt der hailigen meß, welches er helt für ain opfer für lebendig und todt, prauch auch alle ceremonien derselben, wiewol sich das volckh ain zeit der kirchen geeussert, das er sich vor der regierung zu Straubing beclagt, aber nach ausgegangnem mandat an die obrigkait, laisten sy gebürliche gehorsam.
Tenet invocationem sanctorum catholice. Der glaub on die werch, mach den men-
p. 141 schen nit selig. Er glaubt siben sacrament der kirchen von Christo | eingesetzt, aber dieselben nit wissen ordenlich zu ertzelen.

De baptismo

Halt die tauf mit allen ceremonien, nach ordnung der christlichen kirchen.
De reliquis bene respondit.

De confirmatione

Halts für ain sacrament, aber nit davon gebredigt. Gedenckh nit, das bei seiner pfarr gefirmbt worden.
De reliquis bene.

De eucharistia

Glaubt, das under jeder gestalt, prott und weins, nach der consecrierung, der gantz Christus, mit laib, sel, pluet und gotthait, wesenlich sey, das auch den layen

ain gestalt zur seligkait gnug. Helt transubstantiationem, sampt andern puncten catholisch.

De penitentia
Partes penitentie plane ignoravit.
Er absolvier on underschidliche ertzelung der sind niemandt.
Formam absolutionis parum novit.
Casus reservatos waist er nit, vermaint er hab von allen sinden macht zu absolvieren.
Er acht, wann er das confiteor vor dem altar pett, so hab er schon peicht und sey absolviert. De publica penitentia nihil.

De matrimonio
Die wirckhung diß sacraments hat er nit gewist.
p.142 Halts sonst mit den ceremonien nach inhalt des obsequials. Von der priester ehe halt er nichts. De ceteris bene respondit.

De sacro ordine
Credit esse sacramentum, halt allein die für priester, so ordenlich geweicht.

De extrema unctione
De hoc sacramento satis indocte respondit

Circa ritum
Non habet ritum.
Helt die gewendlichen jartäg, und alle gestiffte ampter, sampt den ceremonien, inhalt des obsequials und ordnung der kirchen.

De vita
Pett seine horas.
Ist nur vicarius alda. Tregt sein priesterliche claider. So er in ain wirtshauß oder hochtzeit beruefft kom er, tantz aber nit, betzech sich auch nit. Hat ain köchin, bei ir 6 kinder.
Studet aliquando. De reliquis nihil.

De subditis
Hat bei 200 communicanten, Gabriel Aman, Asm Stockhamer, Hans Schrauf, Lenhart Schrauf, Hofwirt, der jung Prockh, dise 6 haben nit communiciert, sey die sag sy habens zu Regenspurg empfangen bey den lutherischen, hab sy offt dartzu vermant, aber sy in nit volgen wellen.
p.143 Der wirt helt sich für ain literaten, derhalben zu besorgen, er hab lutherische püecher.
Die obrigkait halt sich wol, hab kain mangl an underthanen, des gottsdinsts halben.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Der Lerchenfelder nimbt khirchenrechnung auf, helts nach der landsordnung, die zerung beschicht aber vom gottshauß. Hat nur ain priester.
Lehenherrn sein die von der Alten Capellen zu Regenspurg, waist umb die bestendig gült nichts.
Gibt herr Hans Paurn, chorherrn zu der Alten Capell, jerlich pension 32 f, zu der scolasterey 14 f.
Sy opfern gar nichts, den zehent geben sy mit mhüe und arbait.
Das selgerait hat sein bestimbte tax, ain alts 1 f 15 d, ain jungs 3 kr.

[81] Zechpröbst s. Peter der pfarr Mosheim
Hat sacrament, sepultur und tauf.
Lerchenfelder fürstlicher hofmarchs verwalter, lehenherrn sein die von der Alten Capellen.
Jerlichs einkommen bei 12 f
allerlai traidt 7 schaf.
p. 144 ausgelihen gelt auf vertzinsung 30 f.
Lerchenfelder nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung, den resst haben die kirchprobst zur notturfft der kirchen beihendig.
Haben sonst des gottsdinsts, jartag und anderen gottsdinst kain mangl, beschwern sich auch des selgeraidts halben nit.
Haben 4 meßgewandt, 3 kelch, 1 monstrantzen.
Nie mer als ain priester der enden gewest. Pfarrer hat ain köchin und kinder, halt sich sonst priesterlich, der andern articl aller, haben sy kain clag. Mesner helt sich wol.
Das gottshauß sey bey zimblichen gebew.

Ocularis inspectio ibidem
In ciborio kain mangel, 3 kelch, 5 meßgewandt, die pfarrkirchen wol erpaut, pfarrhof ist paufellig.

[82] Pfarr Salach

Dominus Christophorus Strasser, von Cham pürtig, zu Eystett ordiniert, pfarrer daselbst
In die ailf jar priester, zu Oberminster in Regenspurg primitiert, ailf jar auf der pfarr Salach, zu Inglstatt 2 ½ jar studiert.
Predigt alle son und feirtag, praucht Eckhium, Nauseam, hat die vier doctores theo-
p. 145 logie vel ecclesie | und sonst bey 300 büecher in theologia. Predigt sonst kain catechismum, dann es sey nit preuchig.
Helt das ave Maria sampt den alten kirchen gesengen. Er helt sich der christlichen ordnung gemeß.
De reliquis bene.

De missa
Er helt alle ceremonien der meß nach ordnung und herkhommen der christlichen kirchen. Die hailigen seien antzurieffen. Der glaub on die werckh macht nit selig, es sterb dann ainer in innocentia.
Glaubt siben sacrament von Christo aufgesetzt und dem menschen gnad geben.

De baptismo
Brauch im sacrament der tauf alle ceremonien nach ordnung der kirchen und obsequials.
De reliquis articulis per totum catholice sentit.

De confirmatione
Gedenckht nit, das man bei seiner pfarr gefirmbt hab, von den andern articuln allen helt er christlich.

De eucharistia
De forma, materia, transubstantiatione permanentia etc. per totum catholice respondit.

De penitentia
Er absolvier niemandt on sondere ertzelung der sind, gibt bueß auf, und absolviert christlich, hert im sagra peicht.

p. 146 Casus reservatos novit.
Peicht selbst so offt in gott ermant. De reliquis nihil.

De matrimonio
Helts für ain sacrament, und prauchts in allen, nach ausweisung des obsequials, und sonst gueter antwurt.

De sacro ordine
Von der priesterlicher weich, helt ers catholisch.

De extrema unctione
Helt ers gleichsfals catholisch.

De ritu
Hat ritum, underweist auch das volckh darnach, die andern articl all, helt er catholisch.

De vita
Pet seine horas canonicas.
Die fraw von Oberminster hab im die pfarr verlihen.
Tregt seine priesterliche klaidung, fast zu gewondlichen zeiten, acht sich der tafern nit, tantzt nit. Hat ain köchin, 2 kinder, get allain in erlich hochtzeit, fier die köchin nit mit im, maß heiß sy nur köchin.
De reliquis nihil.

De subditis
Hat bei 500 communicanten, communiciern all sub una, hat ain christlichs volckh.
Er hat ain schuehknecht, der won beim Schiltle schuester, der maß sich an, ein winkkhelschuel auftzerichten.
p. 147 Der schuester, gerichtschreibers von Oberminsters son, hat Corvinum, daraus list er und kombt in die kirchen nit.
Die underthanen pleiben vleissig beim gottsdinst bis nach der elevation. De reliquis nihil.
Hat kain schuelmaister alda, es mecht aber ainer ain knaben oder 16 finden, die lerneten wo ainer verhanden.
De ecclesie defectibus
Pfleger von Kirchperg nimbt rechnung auf. Wann man die kirchenrechnung von Salach und Häderspach helt, nimbt man aus unverthailten gellt bei 24 f, davon betzalt ain jeder sein mal, die ubermaß wirt ausgetheilt auf den pfleger, pfarrer, gerichtschreiber, ambtleuthen und iren dieneren, doch letstlich bleibt dem pfleger der merer thail bei.
Er helt bey der pfarr Salach und Häderspach ain zugesellen, gibt im jerlich den tisch und 40 f, der von Oberminster incorporation 20 f. Das opfer ist schlecht, hat am zehent kain mangel.
Selgeraidt gibt ain alts 5 ß ain kind 5 kr.
Diser pfarrer obbeschriben ist neben andern an des dechants von s. Johans in Regenspurg statt ain zeitlang ad ocularem inspectionem gebraucht worden.

[83] D(ominus) Casparus Ampfer, cooperator in Salach

p. 148 Von Landaw pürtig, Frisinge ordinatus, hat seine | formata, bei 9 jarn priester, zu Landshut primitiert, 5 jar alda, vor anderer orten auch gedint, zu Ingelstatt studiert.
Predigt all feirtag auf den filialn, hat Eckhium, Paratum und ander catholische püecher. Predigt kain catechismum.

Pett nach ordnung der kirchen dem volckh vor, verkind vasst und feirtag, pitt für die abgestorbnen.
De aliis catholice tenet.

De missa
Er verman das volckh dartzu, Christus habs in ultima cena eingesetzt, halts ain sacrificium pro vivis et defunctis. De aliis articulis circa missam, catholice tenet et sentit.
Helt die ceremonien der kirchen vleissig, tenet invocationem sanctorum. Fidem sine operibus asserit. Septem ecclesie sacramenta, quae ordine recensuit, affirmat.

De baptismo
Er prauch den chrism zur tauf, helt lateinisch, sambt allen christlichen ceremonien, nach inhalt des obsequials. Heist die kinder tauf guet.
De aliis articulis preclare sentit.

De confirmatione
p. 149 Bei 3 jarn, hat man alda confirmiert, | predig und verman das volckh dartzu.

De eucharistia
Catholice respondit, raichts sub una specie, nit anderst.

De penitentia
De partibus penitentie et reliquis docte respondit.
Her in der kirchen peicht, absolvier niemandt on sondere specificirung der sind. Formam absolutionis memoriter recensere non novit.
Peicht selbs auch, so offt es die gelegenhait gibt.

De matrimonio
Halts mit dem intronisiern und anderm etc. secundum agendam und ordnung der kirchen. De reliquis articulis bene sentit.

De sacro ordine
Helt die priesterweich für ain sacrament, von der priester ehe, nichts, De reliquis nihil.

De extrema unctione
Formam huius sacramenti novit, aber man begers nit mer, habs in dreuen jarn, kain geben.

Circa ritum
Hat instructionem und ritum empfangen, und nach demselben predigt.
Halten den gottsdinst und ceremonien wie vor alter. De aliis bene.

De vita
Pet seine horas.
Hat tonsuram und priesterliche klaidung. Ob er sich bisheer nit wol gehalten, well er sich doch pessern.
p. 150 Hat kain köchin, studier auf die predig. De aliis bene

De subditis
Bey 500 communicanten in der pfarr, so all sub una specie communiciern, waist nit wie sich die obrigkait helt, das volckh bleib vleissig beim gottsdinst. De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Hat den tisch beim pfarrer, und mit den accidentalien bis in 40 f einkommen, von den andern articuln, waist der herr dechant zu antwurten.

[84] Kirchpröbst zu Häderspach so die recht pfarr gen Salch, alda der pfarrhof stet, Unser Frau patrona, mit allen pferrlichen rechten versehen.
Landgerichts Khirchperg, und probstey der frauen zu Oberminster.

Lehenfraw ist die von Oberminster, und der fürst von Bayrn, jedes in sein monat.
Jerlichs einkommen an gelt 13 f 5 ß 12 ½ d
an allerlai traid 2 schaf Straubinger maß.
Pfleger zu Khirchperg in beisein der gmein nimbt rechnung auf, die wirt gehalten im pfarrhof, sambt der bruderschafft und s. Niclas filial, werdt die rechnung 2 tag, und hat der pfleger heurigs jar von gedachten drei parteien heurigs jar 24 f eingenommen.
p.151 Von denselben, den kirchpröbsten, ambtleuthen, köchin etc beder zerung und verehrung entrichtet.
Der heurig resst der pfarrkirchen, ist bei 6 f den haben sy beihendig.
Der pfarrhof zu Salach ist wol erpaut, das mesenhauß zu Häderspach gleichsfals. Der gottsdinst mit predigen, singen, meß lesen wirt noch wie vor alter gehalten.
Omnia bene se habent, et sine querimonia.
Bei 3 meßgewandt guet und beß, 3 vergult kelch, die materi ist mißlich.
Vor 30 jarn drey priester alda gewest, jetz nur zwen, ist des dritten nit sonders notturfftig.

[85] Unser Frauen bruederschafft daselbst

Einkommen bei 14 f
am traidt 11 schaf Straubinger
mer an zehent, ist heur umb 4 schaf Straubinger verlassen, dagegen dem pfarrer für die jartäg 16 f 24 d
Mer für etliche wochenmeß sampt etlichen zufelligen ausgaben
macht bei 30 f, je weniger je mer.
Der Jetzig rest ist 79 f 55 d
den haben die kirchpröbst auf gemeine ausgab.
Vor zeiten hat diß filial Salach der kirchen Häderspach gelihen, jetz wer sy selber aines anlehens, zu erpauung der kirchmaur bedürfftig.
p.152 Pfarrer helt sich priesterlich, fiert ain gueten wandel.
Omnia bene et catholice, allein peichten sy nur ain mal.
Mesner sey vleissig.

[86] Sant Niclaus zu Salach, filial gemelter khirchen

Hat sepultur, landtgerichts und probstey wie oben vermelt.
jerlich einkomen bei 26 f
allerlai traid 6 schaf Straubinger
Mer ain zehent ist heur angeschlagen worden umb 4 schaf
ausgab dem pfarrer umb jartäg und wochenmeß 26 f
Umb wachs, öl und andere zufellige ausgaben 15 f.
Heur ist im resst bestanden 22 f 3 ß 5 ½ d.
Etlich nachvolgendt articul sein hieoben bei der pfarrkirchen verantwurt, haben dero kain clag.
3 meßgewandt, 2 kelch, bei der kirchen.
Sein vorhabens, zur erpauung des lanckhauß und kirchmaurn, etwas auf ain stuckh zu entlehnen.

[87] Sant Stephan zu Neuhoven, auch ain filial zu obegemelter pfarr

In der hofmarch Neuhofen, dem castner zu Teuschpach zugeherig.
p.153 Einkommen 1 t.

Ist in 3 jarn kain rechnung aufgenommen worden, get vast alle jar mit der ausgab auf. Hat zwo wochenmeß, die werden gehalten, davon dem pfarr auß ainem widem guet 1 t Reg(enspurger).
Hat sacrament, wirt vleissig beleucht. Ain schlechts meßgewandt, ain kelch, die andern articl, sein bei der pfarrkirchen verantwurt.

Ocularis inspectio
Nota. Haderspach als die recht pfarrkirchen sambt Salach und andern zugeherigen filialn, sein von den verordneten inspectoribus nit ersuecht oder inspiciert worden, ursach des, das sy lautern bericht empfangen, das obbemelter pfarrer zu Häderspach, als dechant zu Salach ain gelerter christlicher catholischer priester sey, welcher sich dann auch im under landt Bayrn, zu der ocular inspection, gantz underthenig und gehorsam prauchen hat lassen und an ime gar kain mangl erschinen.

[88] Pfarr Geiselhöring

D(ominus) Georgius Neupeckh, pfarrer daselbst

Zu Regenspurg ordiniert, 5 jar priester, daselbst primitiert, erstlich ain jar caplan zu Wörd, zu Sinching ain jar cooperator und andern orten im land Bayrn etc. gedient. 2 jar alda, zu Inglstatt studiert, durch maister Gotthart promoviert.

p. 154 Predigt all feir und festtäg, hat sermones Eckhii und ander catholisch scribenten, der neuen kains.
Hat cathechismum nit, allein Eckhium de sacramentis, predigt nachmittag nit, sing kain neuen psalmen, das volckh hab vor den glauben gesungen, leids aber nimmer.
Verkind die feir und vasstag, credit purgatorium, pitt für die abgestorbnen.
Die offen peicht und absolution halt er catholisch.

De missa
Catholice et pie sentit. Predig auch zu gebürlichen zeiten davon.
Er leß lateinisch und nit teutsch meß, glaub das ain opfer sey pro vivis et defunctis.
De ceremoniis ecclesie, invocatione sanctorum et imaginibus pie respondit.
Credit fidem sine operibus plane mortuam.
Helt nach ordnung der kirchen siben sacrament durch Christum eingesetzt.

De baptismo
Credit esse sacramentum et ianuam nostre salutis. De reliquis articulis et ceremoniis usitatis sincere et catholice sentit.

De confirmatione
Credit esse sacramentum a Christo institutum, aber selten davon predigt, ungeverlich bei 2 jarn, sey zu Sinching gefirmbt, dahin auch seine pfarrkinder kommen.
Ad reliquos articulos preclare respondit.

p. 155 De eucharistia
De clausulis in hoc articulo comprehensis et specificatis, per totum catholice respondit et sentit, et quod laicis una species sufficiat.
Er hab kaim das sacrament under baider gestalt nit geraicht.

De penitentia
Asserit tres partes penitentie, et ad salutem necessariam.
Er her im sagra peicht, absolvier niemant one ordenliche specificierte ertzelung der sind, geb auch pueß nach verbrechung der sinden.
Der forma et verbis absolutionis, parum docte respondit.
Casus reservatos ignorat. De reliquis bene

De matrimonio
Credit matrimonium a deo in veteri testamento institutum, a Christo vero in novo testamento ut sacramentum confirmatum.
Helt von der priester ee nichts, et quod vota deo sint prestanda.
Helt die ceremonien mit verkinden, peichtheren, einsegnen etc. nach ordnung der kirchen und obsequial. Wo sich geferliche fel der gfatterschafft oder freuntschafft zutragen, remittier ers ad ordinarium.

De sacro ordine
Helts für ain sacrament von Christo eingesetzt in ultima cena, er predig auch davon.
Halt kain für ain priester, der nit ordenlich dartzu geweicht.
De aliis nihil.

p. 156 De extrema unctione
Er verman das volckh und predig davon, aber noch nie keim geben, dann sy begerns gar nit.

Circa ritum
Hat ritum und instructionem, lernt auch das volckh darnach.
De reliquis ut supra de ceremoniis catholice respondit.

De vita
Pett seine horas.
Die pfarr hab im ain er(würdig) thumbcapitl von Regenspurg als collatores verlihen.
Hat ain köchin, kain kind.
Beclagt sich uber die paufelligkait des pfarrhofs, sey im neulich der stadl abpronnen.
Ad precedentes et subsequentes articulos generales, generaliter et apposite respondit.

De subditis
Er hab ungeverlich in die 500 communicanten, communiciern all sub una specie, der pfleger von Kirchperg ist sein obrigkait, hat kain clag ab ime.
Auf die andern articul hat unverweislich geantwurt.

De scolis
Er hab ain schuelmaister, lern die knaben teutsch und lateinisch. Sey dartzu marckhschreiber, der enden 15 jar.
Sey ain frommer gesell und gueter catholicus, lern die knaben nichts verfierisch. Hab sein besoldung zum thail von der kirchen, zum thail von gemainem marckht.

p. 157 De ecclesie defectibus
Das einkommen der kirchen weiß er nit, referiert sich auf die kirchprobst.
Die rechnung nimbt der pfleger zu Kirchperg in beisein des pfarrers auf, nimbt besoldung seines gefallens, auch anstand zu seinem nutz, wenn er die kirchengüeter verlast.
Vor zeiten 3 priester alda gewesen, jetz nur ain caplan.
Gedenckht nit, das zuvor ain cooperator der enden gewesen.
Die peckhen meß vaciert, doch geb man dem fruemesser davon jerlich in die 20 f, hat einkommen in 12 t Reg(enspurger)
den rest gibt man dem schuelmaister.
Lehenherrn sein ain thumbcapitl zu Regenspurg. Die pfarr ist dem thumb dechant zu einer meß incorporiert, gibt ime jerlich 8 t Reg(enspurger)
mer 6 ß, dem official.
Ain schaf korn gen Dinglfing auf den cassten, das opfer ist schlecht.
Hat kain gewiß selgerait, gibt ains 2 oder 3 ß.

Die pfarr hat vor jarn ain selden gehabt, ist vor jarn verkaufft worden, doch gibt man dem pfarrer jerlich davon zinß 7 f.

[89] Zechpröbst s. Peter der pfarr Geiselhöring

Hat sepultur, tauf und sacrament.
Kirchperger landtgericht.
p.158 Ist ain umbgeendt lehen, quilibet suo mense.
Einkommen zum thail ableslich 40 f
ausgab so bestendig dem pfarrer 12 f 30 kr
schuelmaister 8 f 30 kr
mesner 2 ℔ d
gemeine ausgab auf liecht, opferwein und anders bei 8 f.
Chamerer und rath sambt dem pfarrer halten ain rechnung mal, darüber get ungeverlich 3 f, der resst wirt den kirchpröbsten zu notturfft des gottshauß inhendig gelassen.
Pfarr und mesenhauß sein bei guetem paw. Der gottsdinst wirt wie vor alter gehalten, hat ein fruemeß, ist mit ainem beneficiaten versehen.
Kirch sey wol mit aller notturfft getziert, auf nachvolgende articl haben sy durchaus kain beschwer.
6 meßgewandt, 2 kelch.
Vor zeiten zum pfarrer noch ain gesellbriester gehabt, der sich jetz nit mer erhalten mecht, seien aber am gotsdinst unbeschwert.

[90] Bruderschafft der beckhen daselbst

Einkommen 39 f 5 ß 1 h.
ausgab vergangens jars 47 f 6 ß 9 d 1 h.
Das beneficium sey mit kainem priester versetzt, können kain bekommen, wöll sich kainer benüegen lassen.
p.159 Halten ain mal bei der rechnung, der resst werd auf gülten angelegt.
Werden zwo spent werden jerlich geraicht, hab kain sonder einkommen dartzu. Pfarrer helt sich priesterlich und on clag, auch der mesner.

[91] De scolis

Schuelmaister ist Joannes Paichartsperger, von Eckhenfelden pürtig, zu Leiptzig studiert, und alda bei 16 jarn schuelmaister.
Hat 12 schuëler, lernt sy teutsch und lateinisch, list inen Cathonem, singt mit inen zu chor, underweiß sy zu catholischer forcht und zucht, mit peichten und communiciern, ires wissens hat von burgern all quotember 2 f, ain rath nimbt in auf.

[92] Spital daselbst

Hat einkommen 5 f 4 ß 15 d
hat kain sondere ausgab, allein so ain armer kombt, teilt man ime mit das almuesen.
Der uberrest wirt angewandt zu nutz des spitals.
Hat kain gestifften gottsdinst, derhalben auf andere articl zu fragen one noth.

[93] Siechaus

Hat einkommen 10 ß, jetz niemandt prechaffter darinn.
Diß einkommen wirt zum tail zu underhalt des siechauß gewendt, und das ubrig under chamerer und rath gelegt.

p. 160 **[94]** Zechpröbst s. Ulrich zu Greissing, filial zu Geiselhering

Khirchberger landtgerichts.
Jerlich einkommen bei 13 f
an traidt 1 schaf waitz, habern 3 meß
mer etlich eeckher. Wann sy gepaut werden, geben sy ain schaf, Straubinger maß
ausgab den pfarrer von jartägen und wochenmessen 7 f
schuelmaister ½ f
sonsten auf liecht und opferwein 3 f.
Pfleger zu Khirchperg nimbt rechnung auf, die kirchpröbst haben ime heur geben miessen 8 f, davon er sich gleichwol sambt ander personen, die bei der rechnung sein, entricht.
Der rest bleibt bei den kirchpröbsten, wirt zur notturfft der kichen hingelihen.
Hat wochenlich 2 meß, werden one clag verricht, des selgeraidts halben sein sy unbeschwert. Die andern articl, des pfarrers halben, sein bey der pfarrkirchen verantwurt.

Ocularis inspectio ibidem in Geiselhöring
Pfarrer hat catholische püecher.
In der khirchen 3 kelch, 6 meßgewandt, mit anderer notturfft, als meßbüechern, ornaten auch zunfftkertzen etc. wol versehen. Das sacrament, chrisam und tauf wirt sauber gehalten.

p. 161 **[95]** Pfarr Sinching

D(ominus) Michael Zettl, plebanus et decanus in Sinching, Straubingen(sis)

Zu Dillingen ordiniert, 14 jar priester, zu Minchen bei Unser Frauen primitiert, daselbst vier jar levit, volgends zu Leuching und Straubing cooperator, 9 jar auf diser pfarr, durch den herrn von Stauf dartzu promoviert, zu Saltzburg und Inglstatt studiert.
Nachdem dieser priester auf alle articl in specie gefragt worden, hat er darauf catholisch und unverweislich geantwurt, aber seidher tods verschiden, derhalben sein bekhantnuß nach lengs nit beschriben.

Circa ritum et honestate clericorum etc.
Apposite respondit.

De subditis
Hat in 350 communicanten, all sub una, der allt sampt dem jungen herrn von Stauff, geen on das sacrament, sagen sy wellens beleiben lassen, bis es ain mal zur ainigkeit kom, aber die fraw nembs under baider gestalt.

Sein obrigkait sey der von Stauff, hab kein clag uber sy, allein wie obgemelt.
Die underthanen halten sich wol.
Hat vor zeiten ain schuelmaister gehabt, dem hat der pfarrer die suppen geben, aber jetz, nachdem sich kainer erhalten kind, hab es kain.

p. 162 De ecclesie defectibus
Hat ein filial Hätenkhofen.
Das einkommen der pfarr waist er nit, das filial hat einkommen 5 f 30 kr.
Es hab alwegen ain gesellbriester, jetz aber in tanto (sic) penuria kain, dem hat er geben 50 f, den tisch, sambt der stol.
In der pfarrkirchen sein 5 gestiffte beneficia, jetz kains mit priestern versehen. Das einkommen derselben nemb der herr von Stauff, waist nit wo es hingewendt wird. Ius presentandi hat der von Stauff.

Gibt kein pension. Offertoria sein klein.
Besingknussen und exequia haben ir deputat, von aim alten 1 taler.

[96] Zechpröbst s. Johans zu Sinching

Hat sacrament, tauf und sepultur, liegt in der hofmarch Sinching, dem von Stauff zugeherig, wissen nit wer lehenherr.
einkommen jerlich gült 14 f
allerlai traidt 3 schaf
ausgelihen gelt umb zinsung 30 f
ausgab dem pfarrer für wochenmeß 14 f
gemeine ausgab umb wachs und öl 15 f.
Herrschafft zu Sinching nimbt in beisein der gmein rechnung auf, der rest wirt den
p. 163 kirchprobsten behendigt, ist heuer bestanden 16 f 2 ß.
Der pfarrhof ist bei guetem paw, werd aber durch jetzigen pfarrer ubel gehalten. Mesenhauß zimblich erbaut.
Seien fünf gestifft meß, so vor zeiten gehalten, und aigen priester, darunder die vier priesterheuser, aber an jetzo werden die anderst nit verricht, dann das pfarrer in der wochen etlich meß helt, ob man im aber ainige nutzung davon laß, wissen sy nit.
Haben kain mengl, an feir und sontäglichen gotsdinst.
Ires wissens werden der gedachten meß einkommen durch den von Stauf eingenommen, der andern articl halben, werden sy durch den pfarrer nit beschwert.
20 meßgewandt guet und beß, 5 kelch, vermainen es sey nur ain silbriner darunder, 2 silbrin monstrantzen.
Vor zeiten siben priester alda gewesen, jetz der pfarrer allein, soll ainen gesellen halten, kan kainen bekommen.
Er fier ainen priesterlichen wandel, haben sein kain mangl.
Peichten im jar nur ain mal. Mesner helt sich on clag, die kirch ist ains paufellig, wer ir mit 10 f zehelffen.

p. 164 Ocularis inspectio ibidem
Das sacrament mit aller zugeherung wol versehen.
21 meßgewandt, 6 kelch, darunder zwen mit kupferin fiessen, ain silbrin monstrantz.
Sacri liquores und chrisma recte. Baptismus sauber, doch unbeschlossen.
Die kirch ordenlich versehen, dann die Staufferischen ir sepultur alda haben. An den gebeuen der kirchen, ausgenomen des pfarrhofs, so ubel gedeckht versehen, peulich und wesenlich befunden.
Pfarrer hat gehebt dise püecher, welche im sagra verspert:
Loci communes Brunfelsii, homelie Prentii.

[97] Pfarr Schierling

D(ominus) Petrus Spanring von Landshut, vicarius ibidem

Zu Eistet ordiniert, hat seine format, zwelf jar priester, zu Landshuet primitiert, hat kain aigen beneficium, zu Leiptzig studiert, 2 jarr auf der pfarr.
Predigt all feir und sontag, praucht Hofmaisterum, Nauseam, und andere catholische sermocinisten. Hat catechismum Merspurgensem.
Zu anfang der predig pett er das Vatter unser und ave Maria.
p. 165 Verkind vasst und feirtag, pit für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.

De missa
Vermant das volckh zur meß und andern gottsdinst, halts für ain sacrificium pro vivis et defunctis. De aliis articulis circa missam, bene et catholice respondit.
Die ceremonia als creutzgeng, walfart etc., helt er nach ordnung der kirchen.
Credit fidem sine operibus mortuam, credit septem sacramenta a Christo instituta.

De baptismo
De articulis et ceremoniis circa baptisma ab ecclesia institutis et usitatis catholice sentit, laß im selben nichts aus.
Helt die kindertauf für nottwendig.

De confirmatione
Per totum preclare sentit, kan nit gedenckhen wann gefirmbt sey worden.

De eucharistia
De hoc sacramento et articulis, atque clausulis, videlicet transubstantiatione ac permanentia, per totum sincere ac pie sentit.
Credit unam speciem laicis ad salutem sufficere. De reliquis bene ac catholice sentit.

De penitentia
Verman das volckh vleissig zur peicht. Er absolvier niemandt on underschidliche
p. 166 ertzelung der sind. | Gibt pueß nach ubertrettung.
Hert in der kirchen peicht. Novit casus reservatos. De reliquis bene respondit.

De matrimonio
Tenet esse sacramentum, a deo institutum, a Christo vero ut sacramentum novi testamenti confirmatum. Helts mit verkindung, einsegnen peicht heren nach ordnung der kirchen und ausweisung des obsequials. De reliquis bene.

De sacro ordine
Catholice sentit.

De extrema unctione
Verman das volckh dartzu, aber niemandt nembs, habs auf diser pfarr nie kaim geraicht. De reliquis bene.

Circa ritum
Habet instructionem et ritum, lernt auch darnach, verricht den gottsdinst und ceremonien vleissig, wie vor alter und inhalt des agendt püechels.

De vita
Pett seine horas.
Tregt tonsur und priesterliche claidung.
Hat ain köchin, kain kind, fiers nit auf die hochtzeit.
Wann er nichts zethun, so list er.
De aliis apposite respondit.

De subditis
Zu Schierling bei 600 communicanten, communiciern sub una.
p. 167 Etlich handwerchs gesellen, die lesen kunden, | prauchen die lutherisch postill, die obrigkait halt sich wol.
De aliis articulis bene respondit. Der mesner lernt die kinder teutsch lesen.

De ecclesie defectibus
Der kirchen einkommen seines bedunckhens bei 44 f.
Pfleger nemb rechnung auf, halts nach der landsordnung.
Hat kain vacierendt beneficium.

Die aptissin zu Niderminster lehenfraw. Hat bei 300 f einkommen, davon gibt er dem Pallinger zu Freising als kirchherrn 60 f.
Hat 3 geselbriester, dem ainen gibt er 52 f,
dem andern ain schaf korn und 20 f
dem dritten 15 f
dann dise zwen haben beneficia darneben.
Opfer zur vier fassten, doch nit all.

[98] D(ominus) Abl Baldauf, cooperator in Schierling, von Poikam pürtig
Zu Freising ordiniert, hat dimissorium und formata, 6 jar priester, zu Rotenburg sein, primitien gehalten, 3 jar zu Altorf, jetz zu Schierling 4 jar cooperator, zu Wien und Regenspurg studiert.
Predigt all son und feirtag, praucht postillam Eckhii und andere catholische püecher,
p. 168 hat nichts neus, | hat kain catechismum.
Pet zu anfang der predig, das Vatter unser und ave Maria.
Sing die alten rief der kirchen, nichts neus. Verkindt feir und vasstäg vleissig, pitt für die abgestorbnen, tenet purgatorium.
Helt die offen peicht, absolutionem recensere non novit.
De missa
Verman das volkch zur meß, Christus habs eingesetzt.
Halts lateinisch, prauch auch alle ceremonias darinn, nach ordnung der kirchen, accessum vero et recessum ignorat.
Tenet missam pro sacrificio pro vivis et defunctis.
Von den ceremonien der khirchen, helt ers durchaus catholice.
Von den pildern, anrueffung und erung der lieben hailigen, apte respondit.
Glaubt, das fides on die werckh todt. Asserit septem sacramenta esse ecclesie a Christo instituta.
De baptismo
Er crismier, benedicier die tauf zu gewendlichen zeiten.
Halt alle ceremonia in der tauf nach ordnung der kirchen und inhalt des obsequials, von der kindertauf, das sy in erbsinden empfangen, parum docte respondit. De reliquis bene.
p. 169 De confirmatione
Hat nie davon predigt, weiß auch nit wann gefirmbt worden. Von gfatter und freundschafft, waist er nichts zesagen.
De eucharistia
Credit sacramentum, sed formam veram consecrandi recensere nescivit. Dicit sub specie panis esse post consecrationem verum corpus Christi, aninam, sanguinem et deitatem, sed in calice, antequam particula fracta immitatur, nihil aliud adesse, quam purum sanguinem.
De transubstantiatione, adoratione, et reliquis, adeo rude et ingroranter respondit, ut nihil supra, sed informatus, bene sentit.
Laicis unam speciem ad salutem sufficere credit.
De penitentia
De partibus penitentie plane nihil novit.
Er absolvier auch niemandt one underschidliche peicht, geb pueß nach übertrettung der sind, veram formam absolutionis ignorat.
De casibus reservatis nihil novit. Peicht selbs im jar zway mal.

De matrimonio
Sagt er prauch den form, wie im obsequial geschriben, waist doch denselben nit antzetzaigen. Er verkindt das prautvolckh 3 mal.
Von der verpotten zeit waist er nichts, gillt im gleich, das prautvolckh einzesegnen.
Von winckhelheuraten, freundtschafft, et gradibus prohibitis nihil novit.
p. 170 Helt von der priester ee nichts, propter votum. De reliquis nihil.

De sacro ordine
Institutionem huius sacramenti ignorat. Glaubt keinen priester seyn allein der ordenlich dartzu geweicht.

De extrema unctione
Glaubts ain sacrament sein, waist aber nichts davon zureden, vil weniger zu predigen, habs nie mer, als zway mal zu Altorff bei Landshut geraicht, sei gar in verachtung.

Circa ritum
Hat neque ritum neque instructionem, waist nichts davon zesagen, helt die ceremonien und gotsdinst ut supra. De aliis articulis apposite respondit.

De vita etc.
Pett seine horas, hat kain tonsur, hat ain köchin und ain kind. De reliquis nihil.

De subditis
Hat fünf filial kirchen zuversehen, mit namen, Manstorff, Alerstorf, Wähelstorf, Pirnpach und s. Johanns.
Hat ungeverlich in gemelten filial 280 communicanten.
Ir zwen mit namen Kegelmayer und Protzlmayr geen feindschafft halben on des sacrament.
Sein obrigkait ist pfleger zu Khelhaim, super reliquis nihil.

p. 171 De ecclesie defectibus
Das einkommen der filial waist er nit, referiert sich auf die kirchenpröbst. Die rechnung von den 4 filialn, Wähelstorf, Manstorf, Pirnpach und s. Johans nimbt der Hans Edlman, als probstrichter auf, halts nach der landsordnung, von den andern zwaien der pfleger von Khelhaim, halts auch nach der landsordnung.
Hat kain vacierendt beneficium, hat für sein besoldung und tisch 50 f, stol, collectur, opfer und funeralia in den filialn.
Das opfer sey klein. Nemb pro remediis 3 orth.
De reliquis nihil.

[99] D(ominus) Joannes Pronhueber, de Armstorff, primissarius in Schierling, cooperator in Rockling et provisor in Laichling.

Zu Wirtzburg ordiniert, hat seine formata, bei 19 jar priester, erstlich ain cooperator zu Sal gewesen, volgen auf dise fruemeß kommen, zu Leiptzig studiert, durch den pfleger zu Kelhaim, den Rabl, daher promoviert.
Predigt ain sontag umb den andern, hat sermones Hofmaisteri, homelias patrum Eckhii etc. Corvinum und Philippum, hat er gehabt, aber die verkaufft.
Predig kain catechismum.
p. 172 Helt das Pater noster sambt dem ave Maria, singt die alten kirchengsang, allein das volckh heb für sich selbs den glauben an, wöls aber sovil müglich, wenden.
Verkindt feir und vasstäg, werden aber wenig gehalten, ir etlich essen an verpottnen tägen fleisch, pitt zu und der predig für die todten, helt die offen peicht und absolution catholisch.

De missa
Helt die meß lateinisch mit allen ceremonien, verman auch das volckh dartzue.
Accessum et recessum altaris, cum canone recitare nescivit.
Glaubt, die meß ain opfer sein für lebendig und todt.
De ceremoniis per totum tenet cum ecclesia. De imaginibus et invocatione sanctorum pie sentit.
Erstlich bekent der glaub mach allein selig, aber nach der information, glaubt er, das der glaub on die werckh vergebenlich sey.
Credit 7 sacramenta, baptismum et eucharistiam a Christo instituta, reliqua vero ab ecclesia, instructus vero firmiter credit, a Christo instituta et conferri homini gratiam.

De baptismo
Er tauf lateinisch, prauch dartzu alle ceremonien, oleum et chrisam, doch prauch er oleum am ersten am hertzen, volgendt inter alas und den chrisam, hinden in dem nackh, et satis obscure et male respondit.
p. 173 Helt die kinder tauf für nutz und guet.
Alias apposite respondit, helt die kindertauff für guet.

De confirmatione
Bisher hab er nit vil davon predigt, gedenckh auch nit, das in seiner pfarr gefirmbt wer worden. Von der gfatterschafft helt er, das dieselb in den zwaien sacramenten der tauf und firmung gemacht werde, und derwegen solche nit zusamen heuraten mögen.

De eucharistia
Glaubt, das under jeder gestallt sey der war leib Christi und derwegen den layen gnug sey, die ain gestalt, zur sel seligkait.
De reliquis articulis cum catholica ecclesia sentit.

De penitentia
Definitionem, institutionen et partes eius novit, ac docet enumerationem peccatorum esse necessariam, citra quam neminem absolvit, et pro qualitate delicti, iniungit satisfactionem.
Verba sacramentalis absolutionis, misereatur tui omnipotens etc. indulgentiam et remissionem omnium peccatorum, plane in absolutione omittit.
Casus reservatos ignorat.

De matrimonio
Er helt die ee für ain sacrament.
Mit dem intronisirn helt ers nach dem obsequial, hab auch kain hochtzeit nie zu verbotten zeiten eingesegnet.
Die winckhelheurat und priester ee lob er nit.

p. 174 De sacro ordine
Helt die priesterweich für ain sacrament von Christo eingesetzt, in ultima cena.
Glaubt kaine priester seyn, on ordenliche weich.

De extrema unctione
Habs nie kaim gereicht, auch nie davon gebredigt, alias satis ieiune de hoc sacramento respondit.

Circa ritum
Habet ritum, ad articulos prescriptos bene respondit.

De vita etc.
Pet seine horas.
Durch den pfleger von Khelheim auf die meß promoviert.

Hat ain köchin und 4 kinder bei ir, helts nit für guet.
De reliquis nihil.

De subditis
Zu Laiching hab er in die 200 communicanten, zu Rochling bei 120.
Der pfleger von Khelheim helt sich wol, ist obrigkait etc.

De ecclesie defectibus
Sein fruemeß hab ungeverlich sambt dem cleinen zehent einkommen bei 30 f.
Von der pfarr Niderleuchling geb im der Georg von Saltzburg 50 f
das ubrig nimbt er.
Von Rockhling gibt ime der Pfarrer zu sambt der stol 30 f.
Einkommen der kirchen Leichling 40 f.
p. 175 Nimbt der Georg von Saltzburg rechnung auf, helts damit nach der bayrischen landsordnung.
Hat vor zeiten ain caplan gehabt, dem hat man geben 4 ℔ Regenspurger von der kirchen. Lehenherr ist fürst von Bayrn.
Halt die besingknuß nach allten prauch. Pro remediis gibt man im 5 ß, wiß nichts, das von der pfarr alieniert, allein der Georg von Saltzburg nemb das corpus, geb im 50 f und den clainen zehent.

[100] D(ominus) Joannes Magler, beneficiatus in Nidernleirndorff, filial gen Schierling

Von München pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, zu München primitiert, 3 jar auf der meß, vor 6 jar zu München in der canterey, volgends zu Freising gewest, zu Wien studiert, der Ranungsteiner als collator hab ine daher promoviert, non habet curam animarum.
Tenet septem sacramenta, aber diselb nit recensiern kinden, auch diselben nie administriert, wenig darinn underwisen, deshalben er nit vil davon zu antwurten gewist.

De missa
Die meß hab Christus aufgesetzt, halts lateinisch, für ain opfer lebendiger und todter, aber accessum et recessum altaris ignorat.

De vita etc.
Pet seine horas auf Freisinger Bistumb, kind den Regenspurger nit.
p. 176 Hab nichts ausgeben des beneficien halben, hat sein tonsur zimblich, hat ain köchin und ain kind bei ir. Khom sellten auf die hochtzeit, fiers nit mit im, hab ailff schueler, die lerne er schreiben, lesen und rechnen.
De aliis bene.
Sagt, er hab vil gueter catholischer püecher wöll hinfüran vleissig lesen, und die sacramenta besser lernen versteen.

Hat ain pfarr zu Ässenkhouen, darauf ain vicarium, dem geb er ain gnants, an khorn und gellt bei 80 f, das einkommen nimbt er.
Pleibt ime nichts uber, der beschwerlichen scharwerch halben dann sy des Haunspergers hauspfleger, von Altenmarckht, mit seinen güetern jetz gen Neufarn fiern miessen, will auch jetz ain eintzug von ime haben.

Sey ain beneficium zu Neufarn, das geher gen s. Johans gen Regenspurg, das vaciert, das einkommen nemb der Haunsperger ein, wiß nit wo er solches hinthue, wie er von kirchenprobsten vernemb, hab es einkommen bei 12 ℔ Reg(enspurger).

[101] Khirchpröbst s. Peter zu Schierling pfarrkirch

Khelhaimer landgericht, mit allen pfärrlichen rechten versehen, bischof von Regenspurg gibt posseß, einkommen in gellt 19 f 2 ß 10 d

p. 177 an traidt 3 mut waitz
khorn 1 ½ schaf
habern 1 schaf 3 muth
wachs 17 ℔
haben heur verbaut bei 24 f
wann sy aber nit zubauen, laufft die ausgab ungeverlich bei 22 f.
Pfleger von Khelhaim nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung, der resst bleibt bei der zechpröbst henden, wirt zu notturfft der kirchen angewendt.
Hat ain wolerpauten pfarrhof und mesenhauß, halt ain feirtäglichen gottsdinst, werden in der wochen 3, je mer meß gelesen.
Wissen nit wievil gestiffte meß, und derselben einkommen.
Auf die andern articl, sey kain mängl noch beschwerd verhanden.
7 meßgewandt, 4 kelch, darunder ainer kupferin, die monstrantz ist kupferin und vergult.
Seien jederzeit 3 priester und ain fruemesser alda gewesen, welche noch verhanden.
Halten sich ungeverlich, haben all köchin, die drey priester kinder.
Haben der andern articl halben kain beschwer, mesner helt sich on clag.
Haben ain siechaus, aber niemandt prechenhaffter darinn, ist umb ain zinß verlassen, hat parschafft 27 f.

p. 178 Wolfgang Metz, schuelmaister zu Schierling, daselbst pürtig

Zu Regenspurg, Khelheim und andern privatschuelen studiert.
Hat bei 16 knaben, lernt sy anderst nichts als prima elementa.
Singt zu chor an fesst und feirtägen, ist alter catholischer religion. Informiert sy zur peicht und communion catholice, die von Schierling sein superattendenten, gibt seinen knaben nit ergernuß, helt sich beschaidenlich, hat von aim, ain quottember ain ß, hat sonst nichts.
Pfleger von Khelheim hat in aufzenemmen. Pett morgens und nachts, das Vatter unser und 10 gebott.
De reliquis bene.

[102] Zechpröbst s. Niclau zu Schierling, filial

Hat weder tauf, sacrament noch sepultur, liegt im landtgericht Khelheim, ain gmein hat ain priester eintzesetzen, dann sy die friemeß gestifft.
Ausgelihen gelt 65 f
ewige pfenig gült 6 f 4 ß 28 ½ d
ablesliche gült 7 f 6 ß 23 ½ d
an wachs 2 ℔ 1 vlung
waitz ½ schaf, khorn ½ schaf
ausgab auf kirchen notturfft 1 f.

p. 179 Verndt haben sy verbaut bei 34 f
möcht noch zu erpauung derselben aufgeen 10 f.
Das kirchlein ist wol orniert und sauber gehalten, auch der gottsdinst vermög der stifftung vleissig verricht.
Hat 3 meßgewandt, 1 kelch.

[103] Zechpröbst des filials zu Unser Frauen zu Niderleirndorff

Hat tauf, sacrament und grebnuß, Khelhaimer landtgerichts.
Einkommen bei 5 f
an waitz 1 schaf
habern 1 schaf
ausgeben dem pfarrer von wochenmessen und jartegen 5 f, umb wachs und öl etc. 6 f.
Probstrichter zu Niderminster in Regenspurg nimbt rechnung auf in beisein des pfarrers, zechprobst und nachberschafft. Der ambthoff zu Leirndorff mues sovil auf diser rechnung maltzeit aufget, on entgelt des gottshauß, entrichten.
Er nimbt ander kirchenrechnung mer auf, wissen aber nit was dieselben geben. Der resst bleibt bei den zechleuten, welchen sy auf des gottshauß nottdurft wenden, hat ain mesenhauß, ist bei guetem paw.
p.180 Der feirtäglich gottsdinst wirt verricht und in der woch 2 meß, haben sonst kain mengl.
Alda zwen kelch, 5 meßgewandt.
Ain wisen ist auf 6 jar lang umb 30 f versetzt worden, zu erpauung des thurns. Haben kainen mengl am gottsdinst, der pfarrer von Schierling last den durch ain priester versehen.
Hat ain köchin, helt sich sont priesterlich. Mesner helt sich on clag.

Ocularis inspectio

[104] Pfarr Pfakofen

D(ominus) Leonhardus Profoit, von Neuhausen, pfarrer in Pfakofen

Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, zu Ottring primitias gehalten, 19 jar priester, 3 jar provisor, 3 jar vicarius, jetz 8 jar verus pastor daselbst, zu Inglstatt studiert, durch ain capitl zur Alten Capellen, als lehenherrn, zu diser pfarr promoviert.
Predigt all feirtag, praucht Eckhium de tempore et sanctis, Pomerium thesaurum und andere catholische püecher, hat der neuen kain.
Predigt kain catechismum.
p.181 Pett zu anfang der predig, das Vatter unser | und ave Maria, helts nach beschehner information für ain gebett.
Singt in der vassten siesser Vatter Herre Gott, auch sonst die gewöndlichen alten kirchengesang.
De omnibus articulis circa doctrinam bene et catholice sentit.
De omnibus clausulis sacramentorum in genere et in specie per omnia bene et catholice respondit.

Circa ritum
Hat ritum nit, aber instructionem habet, predigt darnach.
Verricht den gottsdinst sambt den jartägen, und helt die ceremonien durchaus nach ordnung der kirchen.
De aliis catholice sentit.

De vita
Pett seine horas teglich, hat die pfarr ordinarie impetriert, tregt priesterliche claidung, habet tonsuram, helt die vasstäg male comedendo.
Thue je zu zeiten ain zech mit den nachbaurn. Möcht je zu zeiten über die schnurr tretten, sonst halt er sich wol, tantzt nit auf den hochtzeiten, hat ain köchin, kain kind bei ir.

Sein exercitium sey studiern. De aliis apte respondit.

De subditis
Hat bei 450 communicanten, nimbts kainer under baiderlay gestalt.
p. 182 Der bader zu Zaitzkofen, Contz Promb tzu Alkofen, und gemelts baders weib, haben in zwaien jarn nit communiciert.
Die obrigkait helt sich seines wissens wol, das volckh halt sich beim gottsdinst wol, usque ad elevationem. De aliis nihil.

De ecclesie defectibus
Waist das einkommen der pfarr nit, referiert sich auf die kirchpröbst. Der richter zu Zaitzkofen, sambt dem pfarrer und nachberschafft nemen rechnung auf, helts nach der landsordnung.
Vor zeiten ain pfarrer und zwen zugsellen alda gewest, und die filial, als Zaitzkofen, Inkofen, Alkofen, die sein mit aignen priestern besetzt gewest, jetz aber nit, werden allein durch den pfarrer versehen.
Waist kain unbesetzte pfarr.
Das einkommen, von Inkofen, nimbt der hofmarchsherr ein, waist nit wo die andern einkommen hingewendt werden.
Zaitzkofen ist lehenherr Khünigsfelder, aber Alkofen und Inkhofen ist der pfarrer zu Pfakhofen.
Er pfarrer hab jerlich einkommens bei 28 f, traidt 35 schaf.
p. 183 Seinen lehenherrn zur Alten Capellen in Regenspurg gibt er incorporation 20 f | und für den kleinen zehent 1 ℔ Reg(enspurger).
Am opfer hat er mangel. Selgerait ist bestimbt, von aim alten 3 ort von aim jungen 5 kr.
De reliquis nihil.

[105] Zechpröbst der pfarrkirchen s. Georgen zu Pfakhoven

Hat sepultur, tauf und sacrament.
In der hofmarch Zaitzkofen geherts dem Khünigsfelder zue.
Chorherrn zur Alten Capellen seind lehenherrn.
Hat einkommen 3 f
merlay traidt bei 2 schaf
ausgab umb wachs und öl 7 f.
Des von Khünigsfelds verwalter nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung, desgleichen helt ers mit Zätzkofen, welche mit ainander aufgenommen werden, der resst bleibt bei den zechleuten, zu notturfft der kirchen.
Pfarrhof ist bei guetem paw, hat kain gestiffte meß, helt den gottsdinst am feirtag vleissig, haben der andern articul kain beschwer, helts catholice.
Selgerait sey bestimbt, hat sein bestimpt deputat, werden damit nit beschwert.
p. 184 3 meßgewandt, 2 kelch, 1 monstrantzen, wissen nit obs silbrin oder kupferin. | Vor zeiten 3 priester alda gewesen, jetz nur der pfarrer, kan nit priester bekommen. Hat ain junge khöchin, bei derselben nit kinder, sonst ains priesterlichen wandels, helts sonst alles wie vor alter, peichten auch im jar zue osterlichen zeiten zwir.
Mesner helt sich on clag.

[106] Zechpröbst des filials Zätzkhoven s. Steffan gen Pfakhofen

Hat sacrament und begrebnuß, ligt in Khünigsfelder hofmarch, lehenherrn sein oben benent.

Einkommen 5 f
von immer khueen ½ f
ausgab umb öl und inslit 3 ½ f.
Wirt rechnung aufgenommen, wie in der pfarr vermelt,
der resst bleibt bey den kirchpröbsten, zur notturfft der kirchen.
Vor zeiten ist es all feirtag besungen worden, und in der wochen 3 meß gelesen, wirt jetz am andern feirtag besungen, und das evangelium gesagt, in der wochen kain meß gelesen, deß sy sich beschweren. Pfarrer gibt für, er kind die priester nit bekommen.
Wirt vleissig tag und nacht beleucht, auf die andern articl, seyn sy antzaigens, wie bei der pfarr verstanden worden.
p. 185 Haben ain kelch, 3 meßgewandt, das kirchlein ist bey zimblichen guetem paw.

[107] Zechpröbst s. Jacob zu Inkhofen, filial zu obegemelter pfarr

Hat sepultur und sacrament, Khirchberger landtgericht, lehenherrn wie oben bei der pfarr vermelt.
Einkommen bei 38 f
welche wider auf notturfft der kirchen aufgeen.
Griesmayr zu Straubing, als hofmarchsherr, nimbt rechnung auf in beisein des pfarrers und kirchenpröbst, davon nimbt niemandt nichts.
Am andern sontag wirt alda gesungen, und ain wochenmeß wie vor alter gehalten.
Ain kelch, 2 meßgewandt, sein nit vast guet. Der hofmarchsherr last der kirchen kain mangl, paut und pessert wo es von netten.
Sonst auf all articl, wie bey der pfarr zechpröbsten verstanden worden.
Vom filial Alkofen, ist kain examen der zechpröbst gefunden worden.

Ocularis inspectio in der pfarr Pfakhouen
Das sacrament sauber, zwen kelch, fünf meßgewandt, sonst durchaus kain mangel, pfarrer hat catholische püecher.

[108] Filial Zätzkhoven
Hat zwen kelch, und mit andern ornaten zimblich versehen, das sacrament mittelmessig gehalten.
p. 186 Der filial Inkofen und Alkhofen inspection zu diser pfarr geherig, bei den actis nit gefunden worden.

[109] Pfarr Pinkoven

D(ominus) Steffanus Haderspeck von Neufarn, pfarrer zu Pinkhoven

Zu Regenspurg ordiniert, zu Hohenthan primitiert, hat seine formata, 40 jar priester, zu Abbach 3 jar cooperator, ain jar zu Sal, 2 jar zu Erblspach, zway jar zu Inkhofen, 24 jar alda pfarrer, zu Wien studiert.

Predigt an son und veirtag aus alten sermocinisten, hat nichts neus als bibliam Lutheri teutsch, predigt kain catechismum, praucht das rationale divinorum.
Pett vor der predig das Vatter unser und ave Maria, laß allein die alten rieff der kirchen singen.
Pit feir und vasstäg, die underthanen feirn zimblich.
Er halt mit der offen peicht, den alten prauch, allein die Mueter Gotes und hailigen laß er aus.

De missa
Er verman das volckh zum ambt der heiligen meß, glaubt, das sy ain opfer für lebendig und todt, helts auch lateinisch, sambt andern ceremoniis, accessum et recessum altaris hab er aber nit pett, allein wie ers vom seinen manual gelernt.

p.187 De aliis articulis catholice respondit.
Helt die ceremonien durchaus nach ordnung der kirchen.
De imaginibus et veneratione sanctorum, sentit quod sint laudandi non invocandi. Tenet fidem cum operibus. Credit septem sacramenta, von Christo eingesetzt.

De baptismo
De hoc sacramento et eius articulis per totum preclare respondit.

De confirmatione
Bene et catholice sentit, aber nie davon predigt, gedenckh auch nit, das in seiner pfarr gefirmbt sey worden.
De gradibus prohibitis et compaternitate bene respondit.

De eucharistia
De hoc sacramento in eo ut catholice, nihil desideratur, sed de omnibus clausulis bene sentit.
De penitentia
Credit tres partes penitentie, de quibus bene respondit, geb auch das sacrament kaim, er hab dann zuvor underschidlich seine sind gebeicht. Geb pueß nach ubertrettung der sinden.
De reliquis catholice respondit.

De matrimonio
Helts mit allen ceremonien durchaus nach ordnung der kirchen und ausweisung des obsequials, hab gleichwol zu verpotnen zeiten etlich eingesegnet, aber one eusserliche solemnitet.
Helt von der priester ee nichts propter votum.

p.188 De sacro ordine
Per totum catholice sentit, predig auch zu gewendlichen zeiten davon, helt kain für kain ordentlichen priester, als der geweicht und dartzu beruefft sey.

De extrema unctione
Er predig und verman das volckh dartzu, aber sy verachtens und nemens nit, habs in 10 jarn kain geraicht.

Circa ritum
Instructionem habet sed ritum non, predigt den volckh darnach.
Ad reliquos articulos bene respondit, halts durchaus nach ordnung der kirchen.

De vita etc.
Pet seine horas.
Die pfarr hab ime herr Bartlme Mielach, official zu Regenspurg, als collator verlihen.
Ad reliquos articulos apposite respondit.
Hat ain köchin 40 jar lang, darbei ausgeheurete und zum thail ledige kinder.

De subditis
Hat ungeverlich in seiner pfarr 200 communicanten.
Hat ain Filial Pfälkhofen.
Sein obrigkait ist der rentmaister zu Straubing, hab kain beschwer ab im.
Ad reliquos articulos apte respondit.

De ecclesie defectibus
Die kirch hat ungeverlich einkommen bei 6 f.
Der rentmaister nemb rechnung auf, halts nach der policey.
p.189 Hat kain gestiffte meß, gibt kain pension oder reservat.
Uber das opfer kain clag, hat den dritten thail im grossen zehent.
Helt besingnuß wie vor alter, pro remediis sein deputat.

[110] Zechpröbst der pfarr Pinkoven, s. Nicolaus patronus

Hat sacrament, tauf und sepultur, bischof von Regenspurg gibt die posseß.
Einkommen 2 ℔ 1 ß Reg(enspurger)
ausgab ungeverlich 3 f.
Rentmaister zu Straubing nimbt rechnung auf, ist vertzert worden 9 ß d.
Gleichsfals die von Pfelkhofen, so ain filial zu gemelter pfarr, ist ime für zerung geben worden 9 ß d, der ubrig resst wirt zur notturfft der kirchen angelegt.
Der pfarrhof sambt dem mesenhauß beim filial sein bei zimblichen paw. Wirt mit dem gottsdinst wie vor alter bei beden kirchen gehalten, und mit vleiß beleucht, haben auf die andern articl, kain mengl, darauf unverweislich geantwurt.
In der pfarr 3 meßgewandt, 2 kelch, 1 ubergulte monstrantzen.
Im filial 3 meßgewandt, ain kelch.
p.190 Von beden kirchen nichts alieniert.
Hat jeder zeit nit mer als ain priester gehabt, hat ain köchin, dabei kinder, helt sich sonst priesterlich.
De reliquis catholice et bene.
Mesner halt sich on clag, die pfarrkirchen bedörfft deckhens, wer mit 10 f zu bessern.

[111] Zechpröbst Unser Frauen zu Pfelkofen, ain filial zu bemelter pfarr

Hat einkommen 6 f
jerlich ausgab bei 3 ½ f.
Des filial darff deckhens wer ime mit 10 f zehelffen. Zudem ist der thurm paufellig, wo man nit zeitlich hilff thuet, ist zu besorgen, er werd einfallen.
Sonst auf alle articul gueter antwurt, wie bei der pfarr.

Ocularis inspectio in Pinkofen
Das sacrament und chrisam wirt sauber gehalten, hat zwen kelch, 3 meßgewandt, und sonst mit andern ornäten, meß und gsangbüechern wol versehen, aber das tach auf der kirchen ist paufellig.
Pfarrer hat catholische püecher.

[112] Filial Pfelkofen
Hat ain khelch, und wirt sonst catholisch gehalten.

p.191 [113] Pfarr Hoferdorff

D(ominus) Marcus Landtrachtinger, pfarrer zu Hoferdorff
Von Isen pürtig, 9 jar priester, zu Walberskirchen primitiert, zu Wien ordiniert, hat formata, im 4 jar auf der pfarr, zu Wien ½ jar studiert. Predigt an feir und sontägen, praucht Eckhium und Hofmaisterum, daraus er predig, hab kain catechismum, last das volckh petten das Vatter unser und ave Maria, singen die alte rieff.
Helt feir und vasstäg, pit für die abgestorbnen, die offen peicht sambt der absolution helt er catholice.

De missa
Verman das volckh zur meß, helts für ain opfer für lebendig und todt. Halt accessum et recessum altaris, last in der meß gar nichts aus. De aliis adverbialiter respondit, bene et male, helt die ceremonien der kirchen wie vor alter. De invocatione sanctorum et fide catholice sentit. Credit septem sacramenta.

De baptismo
Tauf nach dem obsequial.

De confirmatione
Bene sentit.

De eucharistia, sacro ordine, penitentia et matrimonio
Pie sentit et tenet.

De extrema unctione
Hab nichts davon predigt, nembs auch niemant.
De aliis sacramentorum articulis catholice respondit,
p. 192 aber aus der schrift kan er nit allegiern wo dieselben eingesetzt etc.

Circa ritum
Hat der büecher kains.
Halt die ceremonien wie vor alter, gee auch noch mit dem creutz.
Hat das agendt Regenspurger bistumbs.

De vita
Pet seine horas nach dem Freisinger bistumb, der vorig pfarrer hab im die pfarr resigniert, dagegen er im geben pro expensis 40 f, hat sein tonsur.
Hat ain köchin bei 30 jarn alt, bei ir 5 kinder, ist lediger weiß zu im kommen. Zu zeiten wenn er ins pad geet, so gee sy auch drein, gibt niemandt ordnung wie mans haiß, kommen selten beide aus dem pfarrhof.
Verricht sein pett und leß.
Ad reliquos articulos apposite respondit.

De subditis
Bei 300 communicanten, nemen das sacrament sub una, allein ir zwen, mit namen Pluementhaler, ain schuester und ain hieter, habens under baider gestalt begert, er inen aber solches nit geraicht, sein volgends unfridens halben aus seiner pfarr zogen.
Hat uber die obrigkait kain clag. Die underthanen pleiben bis zur wandlung beim gottsdinst. De aliis nihil.

p. 193 De ecclesie defectibus
Einkommen der kirchen bei 16 f.
Die rechnung geschicht durch die obrigkait, nach gemeiner landsordnung.
Hat zway filial bei seiner pfarr, Wolferstorff und Raning, vor zeiten zwen priester alda gewest, jetz nur ainer, kinden sich nit mer erhalten. Vaciert kain beneficium.
Er hab von der pfarr, beneficio und 2 filialn nit vil uber 100 f.
Gibt dem capitl von Mospurg incorporation 12 taler,
man opfer die vier fesst, sonst nit. Für das selgerait nimbt er 6 ß.
De reliquis nihil.

[114] Zechpröbst unser Frauen pfarrkirchen zu Hoferdorff

[115] S. Georg zu Wolfersdorff, filial

[116] Unser Fraw zu Raning, filial

Sepultur, tauf und sacrament, Rotenburger gericht. Wolferstorff in Kirchperger landtgericht.

Collatores sein die vom capitl zu Mospurg.

Der pfarr einkommen 16 f
ausgaben dem pfarrer für jarteg und wochenmeß 8 f
umb wachs und öl 4 f.

Wolferstorff einkommen 20 ß
davon dem pfarrer von ainer wochenmeß 10 ß
p. 194 gmein ausgab auf die kirchen bei 3 ß.

Raning einkommen 16 f 3 ß 10 d
ausgab dem pfarrer für jartag und meß 9 f
umb inslit und wachs 4 f 2 ß.

Gerichtschreiber von Rotenburg, in beisein der zechpröbst und pfarrers, nimbt von der pfarr und Raning auf ainen tag rechnung auf, gibt jede kirchen dem richter ½ f, dem gerichtschreiber ½ f, pfarrer 15 kr, jedem zechprobst und amptman 15 kr, davon miessen sy sich vertzeren.

Wolferstorff, daselbst nimbt pfleger zu Kirchperg alweg erst am dritten jar rechnung auf, davon gibt man pfleger, gerichtschreiber, zechprobsten und amptman jedem ain ort. Nimbt der rechnung mer auf, von jeder ir gebür. Der resst bleibt bein zechleuten, zur notturfft der kirchen.

Die pfarr hat ain pfarrhof, bei zimblich paw.

Wolferstorff nihil, zu Raning ain mesenhaus, so gar schlecht.

Hoferdorf pfarr ain feirteglichen gottsdinst und die gantz wochen ausgenommen den pfintztag, hat er zu Wolferstorf meß gelesen, an jetzo list er zwen feirtag nacheinander, den dritten zu Raning, so wirt auch merers nit als zwo meß gehalten.

p. 195 Wolferstorff, wirt im jar 3 mal besungen, und soll alle wochen ain meß alda gelesen werden, welche alweg erst über 14 tag ain mal verricht.

Raning, vor jarn ain feirteglichen gottdinst und zwo meß, jetz wirts erst am dritten sontag, wie oben verstanden, besungen, die meß zu zeiten gehalten.

Die khirchen werden wol versehen, und mit allen sachen, sauber gehalten. Pfarrer helts mit predigen, singen und lesen, auch gestifften jartägen, catholice und on clag bey der pfarr, hat sein bestimbte besoldung.

Pfarr 3 meßgewandt, 2 kelch
Wolferstorff 1 meßgewandt, 1 kelch
Raning 2 kelch, 1 meßgewandt.

Vor zeiten gehabt ain pfarrer und geselbriester, an jetzo der pfarrer allein, helt sich priesterlich, hat ain köchin und kinder.

Volgende articl, werden wie vor alter vleissig gehalten, geen zwier gen peicht und mit dem creutz, ist nichts neus oder verfierisch verhanden.

Mesner halt sich on clag.

Pfarrkirchen, dörfft der thurn deckhens, wer im zuhelffen mit 8 f. Wolferstorff ist bey guetem paw.

Raning bedörfft deckhens, wer mit 10 f zewenden. Sonsten das langkhaus paufellig, dem mit 8 f zehelffen.

p.196 [117 Pfarr Hofkirchen

D(ominus) Sebastianus Auer, oriundus ex Schweiersdorff

Zu Passaw ordiniert, hat seine formata et dimissorium, presbiter per biennium, zu Hofkirchen primitiert, ist alda ½ jar gewesen, zu Passaw und andern privat schuelen studiert, hat die pfarr auf 3 jar lociert von seinem vatter, welcher rechter pfarrer alda.
Predigt all feirtag, praucht Eckhium, Schatzgerum, Paratum etc., praucht kain neuen.
Predigt kain catechismum.
Pett das Pater noster, ave Maria, singen die alten kirchengesang.
Peut feur und vasstäg, pit für die abgestorbnen, helt die offen peicht, catholice, absolutionem nescit.

De missa
Verman das volckh zum gottsdinst und der meß, helts für ain opfer. Tenet omnes ceremonias ecclesie.
Helt von anrueffung der hailigen, und fidem cum operibus, credit septem sacramenta ecclesie que enumeravit.

De baptismo
Taufft lateinisch, praucht chrisma, öl und exorcismos nach ordnung der kirchen und obsequials, helt die kinder tauf für guet. De reliquis bene.

De confirmatione
Glaubt es sey ain sacrament, waist aber nit wers eingesetzt, gedenckh alda kainer firmung.

p.197 Nota. Unser liebe Fraw habe die gevatterschafft gemacht.

De eucharistia
Credit esse sacramentum, et de hoc omnia sentit catholice.
Renovierts all 14 tag ain mal, raichs den laien nur under ainer gestalt.

De penitentia
Verman das volckh zwaymal zu peichten, helt auricularem confessionem, generalem vero reprobat. De satsifactione nihil potuit respondere, informatus vero, non potuit intelligere.

De matrimonio
Credit esse sacramentum. Helt von der priester ee nichts. Intronisier nach dem obsequial, halts auch in allem nach demselben.

De sacro ordine
Catholice sentit, de reliquis nihil.

De extrema unctione
Glaubt ain sacrament sein, raichs nach ordnung des obsequials.

De ritu
Ritus und instructio ist im zukommen, hats gelesen und lerne darnach. Halt die ampter nit alle wie vor alter, dann er nur allein, und hab vier filial, aber die gestifften jartäg verricht er.
Tenet omnes ceremonias, unverendert der letanei, hat ain Regenspurgerisch obsequial, nach dem er die sacramenta administrier.

De vita etc.
Khan von wegen der weitleuffigkait der pfarr nit allweg petten, ist allein provisor.

p. 198 Tregt seine priesterliche klaidung und tonsur, laß sich den wein nit ubergeen, und halt sich sonst seines erachtens nit ubel.
Hat ain concubin, zway kinder, aber die ee nit verhaissen.
Ad reliquos articulos apposite respondit.

De subditis
Hat bei 550 communicanten, nimbt kainer das sacrament under baider gestalt, hat ain christlich gehorsam pfarrvolckh. Ad reliquos nihil.
Die fürstlich obrigkait halt sich wol.

[118] Zechpröbst der pfarrkirchen Hofkirchen
Hat tauf, sacrament und begrebnuß.

[119] Sant Niclas zu Geirsperg, filial
Tauf, sacrament, sepultur.

[120] Unser Fraw zu Peurbach, filial
Tauf, sacrament, sepultur

[121] S. Johanns zu Khirchaschpach, filial
Nihil.

[122] Sant Gilgen zu Weichs
Sacrament, sepultur.
Pfarrkirch und Khirchaschpach geheren ins landtgericht Khirchperg.
Geirsperg, ain hofmarch, dem Saltzinger zugeherig.
Peurpach, ain hofmarch, dem Henhamer zugeherig.
Weichs, in Khelheimer landtgericht.
Capitl zu Regenspurg gibt die posseß.
Der pfarr einkommen 12 f 60 d
ausgab dem pfarrer von jartägen 3 f 3 ß 15 d
p. 199 der ubrig resst get auf beleuchtung und andere notturfft.

Geirsperg einkommen an gellt 9 f
an traidt jerlichen 3 muth
ausgab dem pfarrer von 3 jartägen und ainer wochenmeß 4 f
auf beleuchtung und ander kirchen notturfft 5 ½ f.

Peurpach einkommen 10 f
ausgab dem pfarrer von drei jartägen und dreien wochenmessen 7 f, das ander get auf beleuchtung, bleibt wenig oder gar nichts uber.

Khirchaschpach einkommen 5 f 5 ß 5 d
ausgab dem pfarrer von ainer wochenmeß 1 ß
dises filial, nachdem die pfarrkirch ains schlecht, mues in der rechnung ubertragen.

Weichs einkommen 12 ½ f
ausgab dem pfarrer von 12 jartägen und ainer wochenmeß 7 f, das ubrig get vast auf beleuchtung, opferwein und ander notturfft.

Pfarrkirchen und Khirchaschpach nimbt pfleger zu Kirchperg in beisein des pfarrers und zechpröbst rechnung auf, halts irem antzaigen nach der landsordnung.

Geirsperg nimbt der verwalter rechnung auf, für zerung und alles 1 taler.
Pfarrer, zechpröbsten und amptman, jedem 15 kr.

p. 200 Peurpach, hofmarchsherr, in beisein des pfarrers und der kirchpröbst, wirt bei ain gulden vertzert, sonst niemant nichts gegeben.

Weichs, Hanns Edlman, probstrichter der von Niderminster, wirt im geben ½ taler, sonst vertzert bei 11 ß d.
Der resst jeder kirchen wirt den zechpröbsten inhendig gelassen.
Bey der pfarr der pfarrhof und sonst alle mesenheuser bei den filialn zimblich wol erpaut.

Pfarrkirchen vor zeiten allweg uber 14 tag besungen, all wochen ain meß, an jetzo wirts am 4 sontag gelesen. Sonst werden die hohen fest wie vor alter gehalten.

Geirsperg vor alter uber den andern sontag gesungen und alle wochen ain meß gehalten, jetz erst am 4ten sontag verricht.

Peurpach über den andern sontag besungen worden und an allen hohen festen 3 wochenmeß gelesen, jetz wirts erst über den 4ten sontag besungen, die hohen fesst underlassen und nur ain wochenmeß gelesen.

Kirchaschpach wirt der gottsdinst wie vor alter verricht.

Weichs am dritten sontag vor alter, und ander fesst, ausgenommen der 12 potten, besungen, und ain wochenmeß alda gehalten worden, an jetzo wirt sy allein am vier-
p. 201 ten | sontag, und s. Steffan und Gilgen tag als patronen diser kirchen, besungen, aber die wochenmeß werd wie vor alter gehalten.
Die khirchen sein zimblich orniert, auch sauber gehalten.
Haben des pfarrers kain beschwer, verrichts sonst mit den ceremonien und jartägen wie vor alter.
Die pfarr 4 meßgewandt, 2 kelch, so nit silbrin, allein vergult.
Geirsperg 2 meßgewandt, 1 kelch, nit silbrin.
Peurpach 3 meßgewandt, ain kelch.
Weichs 3 meßgewandt 1 kelch.
Die pfarrkirch mues jerlich dem Crafftshofer zu Weihenstöfen geben 1 ½ f, wissen nit warumb. Vor zeiten zwen priester gehabt, jetz der pfarrer nur allein.

[123] Bruderschafft Unser Frauen und aller Glaubigen selen

Einkommen 30 f
Aller wochen soll am montag oder erchtag meß gelesen werden und mit dem weichpronn umbgangen, davon gibt man ime 15 ß d.
Khan aus mangel der priester nit wol verricht werden.
Schwester und brueder in beisein des pfarrers und zechpröbst, nemen rechnung auf, beschicht an zerung bei 1 f
der resst wirt auf gülten ausgelihen.

p. 202 Der sich in die bruderschafft kauffen will mues geben ½ t wachs und in seinem leben jerlich 5 d. Von dem wachs damit sich ain bruder oder schwester einkaufft, machen sy kertzen und beleuchten die abgestorbnen damit, und dem pfarrer miessen sy von ainer besingnuß geben 20 d.
Bruderschafft Unser Frauen verbinden ainander zu besingnuß, ist es ain bruder oder schwester, so mues ains ain rosenkrantz petten, ist es aber ain priester, so list er ain meß. Dem mesner geben sy das gantz jar für sein mhüe 6 groschen.

Pfarrer helt sich priesterlich, allein hat er ain köchin und kinder bei ir. Sagen samentlich, es werd allerdings wie vor alter, ausser der vorgemeldten beschwerden, gehalten, allein peichten sy nur ain mal, das jung volckh zwir.
Die mesner halten sich allerdings vleissig.
Pfarrkirchen dörfft deckhens, mecht ir mit 7 f geholffen werden.
Geyrsperg, die freithofmaur dörfft pauens, wer ir mit 2 f zehelffen.
Peurpach dörfft deckhens, wer mit 10 f zehelffen.
Kirchaschpach, darfft auch deckhens, mit 7 f wer zu helffen.
Weix, das selhauß wer zu pessern, auch das tach auf der kirchen, wer ir mit 8 f zehelffen.

p. 203 Ocularis inspectio in Hofkirchen
ist mit meßgewändt, concionalen, obsquialn, glockhen und dergleichen mit anderm zimblich versehen, das tach auf der kirchen ist paufellig.
Das hochwirdig sacrament ist nit am pessten versehen, dann man es lang nit verneuert, und schaden empfangen. Chrisma und das baptisterium ist wol gehalten und beschlossen.

[124] Pfarr Inkhofen

D(ominus) Laurentius Steger von Velden, pfarrer zu Inkhofen

Zu Freising ordiniert, 17 jar priester, hat zuvor ain weib gehabt, so ime im 42 jar gestorben, darnach priester worden, zu Velden primitiert, erstlich cooperator und vicarius 2 jar zu Altenfronhofen und ander orten, jetz pfarrer alda, 13 jar zu Wien studiert, hat die pfarr von herr Hansen Mayrhofer per resignationem uberkommen.
Predig all feir und fesstäg, prauch alt scribenten, als dormi secure, discipulum etc. Hab gar kain neus puech, hat kain catechismum, allein ritum catholicum.
Pett in anfang der predig das ave Maria sampt dem Vatter unser, sing die alten rueff der kirchen, verkind feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, credit purgatorium, helt die offen peicht, sambt der absolution catholice.

De missa
Verman das volckh mit vleiß zur meß, leß die lateinisch, helts für ain opfer für lebendig und todt.

p. 204 Ad reliquos articulos catholice respondit.

De ceremoniis ecclesie
Pure et sincere sentit. De imagninibus et intercessione sanctorum bene sentit, credit fidem sine operibus mortuam. Tenet septem sacramenta catholice ecclesie a Christo instituta.

De baptismo
Er tauf lateinisch, consecrier, crisier und catechisier, prauch auch alle ceremonien nach inhalt des obsequials. Glaubt die kinder tauf nottwendig und recht.
De gradibus prohibitis bene respondit. De reliquis bene sentit.

De confirmatione
Credit esse sacramentum, a Christo institutum, er predig auch davon, waist nit wann bei seiner pfarr gefirmbt worden. De aliis bene.

De eucharistia
Glaubt, das under gestalt prott und weins nach der consecrierung, der gantz Christus, sein sel, leib, pluet und gothait sey, auch dem laien die ain gestalt gnugsam sey ad salutem.
De aliis clausulis et articulis circa hoc sacramentum, pie et catholice sentit.

De ponitentia
De partibus penitentie sincere respondit. Er geb das sacrament on vorgeende specificierte peicht niemandt. Er absolvier in specie und nit in genere nach ordnung der
p. 205 kirchen. | Geb seinen peichtkindern pues, iuxta qualitatem peccatorum. Her im sagra peicht, absolvier nach ordnung der kirchen. Peicht selbs alle monat. De casibus reservatis, et aliis bene respondit.

De matrimonio
Dicit esse sacramentum novi testamenti, in veteri testamento a deo institutum, a Christo vero confirmatum. Er helts durchaus mit den intronisiern, peichthern und verkinden, nach ordnung der kirchen und inhalt des obsequials.
Super reliquos articulos, quantum ad affinitatem catholice respondit. Helt von der priester ee nichts.

De sacro ordine
Catholice respondit. Helt allein den für priester, der ordenlich dartzu geweicht.

De extrema unctione
Per totum pie respondit, habs selbst geraicht, aber jetz acht man sichs nit.

De ritu
Hat ritum und instructionem. Ad reliquos inclusive, affirmative respondit.

De vita etc.
Pet seine horas.
Hab sein pfarr von herr Hansen Mayrhofer per resignationem erlangt, pro expensis
p. 206 geben 40 f. Hat ain köchin, dabei 4 kinder. | Er studiert pro exercitio.
De aliis nihil.

De subditis
Hat ungeverlich in der pfarr und filial bei 100 communicanten.
Sein fürstlich obrigkait sey pfleger zu Kirchberg, hab sein kain beschwer. De aliis apposite respondit.

De ecclesie defectibus
Die pfarrkirchen hat jerlichs einkommens bei 15 f.
Das filial s. Steffan zu Algerstorff 3 f.
Die rechnung nimbt auf pfleger zu Khirchberg, helts nach der bayrischen ordnung.
Hat nie mer als ain priester gehabt. Von der pfar und gestifften jartägen 12 f
die zwen thail zehents, ain widemb angeschlagen auf 40 f.
Gibt gen Mospurg incorporation 10 f 60 W(iener), das opfer ist klein. Helt die besingnuß wie vor alter, geben pro remediis nach aines jedes vermögen aufs maist 1 f. De reliquis nihil.

[125] Zechpröbst Unser Frauen pfarrkirchen zu Inckhofen

Khirchperger landtgerichts. Ires wissens seien collatores ain capitl von Mospurg.
Einkommen an gellt 13 f 4 ß 27 d
p. 207 mer ain zehent hat verndt tragen, an waitz 10 metzen | khorn 5 viertl, habern ½ schaf, alles landshueter maß
ausgab dem pfarrer von der jartäg wegen 17 ß
mer in der vassten 1 taler
dem mesner 5 ß 20 d
mer zinß von 20 f, so dem gotthauß gelihen worden 1 f
umb wachs, öl und ander notturfft ist ungewiß.

Pfleger nimbt rechnung auf. Nimbt sein besoldung selbs, wissen nit wievil, ir ainer hat 15 kr, heuriger resst bei 8 f, haben die kirchprobst inhendig, der gotsdinst und wochenmessen werden wie vor alter verricht.
Alle sacrament und ceremonien werden on clag geraicht.
Der pfarrer sey ain catholischer priester, allein hab er ain concubin und etliche kinder bei ir.
Nie mer als ain priester alda gewest. Mesner helt sich on clag.

[126] Algerstorff zu s. Steffan, filial daselbst

Khirchperger landtgericht.
Ist gar ain arms gottshauß, hat weder sepultur noch sacrament, gantz paufellig.
Einkommen bei 2 ½ f
ausgab in gmeinen zufelligen dingen ist ungewiß, doch nit vil. Diser kirchprobst hat schwachait halben nit erscheinen kinden, wirt aber mit kainem gottsdinst besucht, als zur khirchweich.

p. 208 **[127]** Pfarr Hofdorff

D(ominus) Wolfgangus Holtzner, pfarrer in Hofdorff

Von Peurbach pürtig, zu Freising und Eistätt ordiniert, hat seine formata kürtze halben der zeit nit pringen mögen, dann ers aim zu Dinglfing beheltnuß weiß zugestelt, 3 jar auf diser pfarr, zu Inglstatt studiert, daselbst 2 jar cooperator gewest.
Predigt alle feir und sontag, hab Eckhium und andere catholisch scribenten, hat catechismum Eckhii, den hat der under der predig eingefiert.
Last zu anfang der predig petten, das Vatter unser ave Maria, singen den glauben und alte rueff der kirchen.
Piet die feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.

De missa
Verman das volckh dartzu, wellen gleichwol kein wochenmeß nachsehen, kom doch niemandt dartzu. Halts lateinisch, pet accessum und recessum auch bede canones. De aliis bene sentit.
Helt die ceremonien der kirchen, wie vor alter. De imaginibus et invocatione sanctorum sincere tenet. Credit septem sacramenta ecclesie.

De baptismo
Helts für ain sacrament, und raichs nach ausweisung des obsequials lateinisch, haist die kinder tauf guet.

p. 209 De confirmatione
Hab bisher nit vil davon predigt, dann man alda lang nit gefirmbt. De reliquis bene sentit.

De eucharistia
De institutione, definitione, materia, forma, transubstantiatione, permanentia et reliquis catholice respondit, ac nemini sub utraque specie administravit.

De penitentia
Hert in der kirchen peicht und vermant das volckh zu underschidlichen peicht, wöll aber nit allenthalben helffen, leg inen pueß auf, nach gelegenhait der sinden. Peicht selbs auch so offt er gelegenhait haben kan.

De matrimonio
Helts mit dem intronisiern und andern nach ausweisung des obsequials.
Impedimentum matrimonii novit.

De sacro ordine et extrema unctione
Catholice sentit, sagt aber die ölung beger niemandt, auch bisher nichts davon predigt.

Circa ritum
Hat instructionem et ritum, lern das volckh darnach, verrichten den gotsdinst und halten die ceremonien wie vor alter, doch gee niemandts sonderlich mit dem creutz, unangesehen, das ers verkind, als jungs volckh, das mer bueberey als guets stifft. Hat agendt püechl, halt sich demselben gemeß.

De vita
Pet seine horas teglich.
Der fürst von Bayrn hab ine presentiert. Non habet tonsuram.
p. 210 Khom wenig in die wirtsheuser, und helt sich auf den hochzeiten wol.
Hat ain köchin bei 20 jarn alt, ain kind bey ir. De aliis bene.

De subditis
Bey 450 communicanten, raichs kainem sub utraque, jetz ain jar, seien ime bei 5 oder 6 personen ausgestanden, die bei ime nit communiciert, wiß nit ob sys anderstwo empfangen oder nit. De reliquis nihil.
Die obrigkait und underthanen halten sich wol.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten sey ain cooperator alda gehalten worden, jetz kainer, die pfarr ertrags nit.
Die pfarr hab ungeverlich einkommens bei 200 f, gibt gen s. Jacob gen Regenspurg 22 f und zwey stifftmal.
Das opfer sey klein, der zehendt zimblich, helts mit dem selgeraidt damit niemandt beschwert. Nichts alieniert.

[128] Zechpröbst der pfarr Hofdorff zu s. Margrethen

Hat tauf, sacrament und sepultur

[129] S. Leonhart zu Hagenaw, filial

[130] Unser Fraw zu Ottmaning, filial

[131] S. Niclau zu Rimpach, sein nit erschinen, sein zum pfleger gangen, ob sy erscheinen sollen oder nit. Tinglfinger landtgericht.
p. 211 Schotten closter zu Regenspurg hat ius patronatus, pfleger zu Dinglfing den einsatz.
Einkomen der pfarrkirchen 13 t 3 ß d
wachs 6 ℔
hat ain paugüetl auf ain veldt, 25 pifang und ain tagwerch wismadt, solches last man dem mesner für sein mhüe
und von richtung ainer uhr 3 ß d
auf notturfft der kirchen als beleuchtung und anders 5 ß d
dem pfarrer von jartägen 5 ß 24 d.

Hagenau einkommen 19 t 3 ß 23 d
Stifftgellt 2 ß 25 d
hat ain ackherpaw, ain joch, und ain tagwerch wismadt
ausgeben der pfarr 3 ℔

dem mesner 20 d
und obangetzaigten ackherpaw, davon dient er 2 ½ ß d
opferwein 3 ß d.

Ottmaning einkommen 3 t 4 ß 5 d
ausgab dem pfarrer 2 f
umb opferwein 60 d.
Pfleger zu Dinglfing nimbt von disen kirchen allen rechnung auf, in beisein des pfarrers und der zechpröbst.
Dem pfleger hat man geben 9 ß 12 d
dem gerichtschreiber 1 taler
dem ambtman ½ f, zechleuten jedem 15 kr.

p. 212 Hagenaw, dem pfleger 13 ß d
dem gerichtschreiber 9 ß 10 d
dem ambtmann 15 kr
jedem zechprobst 15 kr
Ottmaning pfleger 9 ß d
gerichtschreiber 5 ß d
ambtman und jedem zechprobst 15 kr
Dise obbemelte drei rechnung nimbt er allesambt der pfarr Stambach, nimbt er alle auf ainen tag, und nimbt von ainer jeden sein besondere besoldung.
Der resst bleibt beim zechschrein, und so etwas ubrigs verhanden, auf gülten angelegt.
Pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw.
Pfarr ainen feyrteglichen gotsdinst, und bei zwaien oder dreien messen in der wochen, jetzo uber den andern sontag alda gesungen, die messen zum thail noch gehalten.
Hagenaw wirt allein an der kirchweich besungen, vor zeiten hat man in der wochen zwo meß gelesen, werden aber an jetzo ausgelassen und gar selten gehalten.

Ottmaning alle Unser Frauen täg und zu mittfasten besungen, auch an s. Wolfgangs und Barbara tag, und alle sambstag ain meß, die ämbter werden noch gehalten, aber in drei oder vier wochen ains. Die pfarr ist beleucht und zimblich versehen, werden
p. 213 auch die filial sauber gehalten. | Der pfarrer nimbt das selgeraidt nach vermöglichait der person, wert niemant beschwert.
Pfarr 3 meßgewandt, 1 kelch
Hagenaw 2 meßgewandt, 2 kelch
Ottmaning 4 meßgewandt, 2 kelch.
Vor zeiten zwen priester alda gehabt, jetz nur der pfarrer allein.
Der hat ain köchin und kind, helt sich sonst briesterlich.
Pfarrer helts noch wie vor alter alles vleissig. Praucht nichts neus, peichten im jar nur ain mal, doch mit ertzelung der underschidlichen sind.
Mesner helt sich on alle clag.
Pfarr dörfft deckhens, wer ir mit 10 f zehelffen.
Ottmaning dörfft auch deckhens, wer zehelffen mit 6 f.

S. Niclau zu Rimpach, filial gen Hofdorff
Sepultur, sacrament, tauf, Dinglfinger landtgerichts, landtsfürst gibt posseß.
Einkommen 12 ℔ d
ausgeben dem pfarrer für jartag und wochenmeß 5 f
Unser Frauen gen Ottering 5 ß 20 d
sant Margarethen gen Hofdorff 5 ß 20 d

auf beleuchtung jerlich 4 ℔
umb opferwein und oblat 4 ß.
Pfleger zu Dinglfing nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung.
p. 214 Nimbt der rechnung mer auf, von jeder ir gebürnuß, der resst bleibt bein kirchpröbsten, zur notturfft der kirchen.
Hat ain mesenhauß bei zimblichen gepew.
Hat ain feirteglichen gottsdinst und zwo meß in der wochen.
An jetzo wirt der gotsdinst uber den andern sontag gehalten, aber die wochenmeß gar selten, seien vasst beschwert.
Haben von regiment von Landshut bevelch, wo er das jenig beim gottshauß nit verrichten wurde, so soll das einkomen des gottshaus durch den pfleger zu Dinglfing in arrest gelegt werden, welcher bevelch ime pfarrer gleichwol fürgehalten, darauf er sich erbotten, kain abgang beim gottshauß erscheinen zu lassen, wirt aber wenig bei ime gespürt.
Hellts sonst catholisch und verricht den gottsdinst sovil ime möglich. Etlich werden mit dem selgeraidt beschwert. Hat 4 meßgewandt, 2 kelch. Vor zeiten zwen priester alda gewesen, an jetzo allein der pfarrer.

[132] Bruderschafft oder zech der weinzierl

Jerlichs einkommen bei 5 f.
p. 215 An sant Khatrina tag, wirt ir gottsdinst | mit ainem ampt gehalten, dartzu kommen brueder und schwester und wirdt der abgestorbnen aus der bruderschafft dabei gedacht und wer sich in dise bruderschafft einkaufft, muß geben 1 ℔ wachs.
Beschicht ain mal nach diesem gottsdinst, dabei sin brüeder und schwestern, ungeverlich bei 70 personen, gibt jede person 5 kr für das mal, davon zalt die bruederschafft für ain person 2 kr, das ubrig betzalen die brueder und schwestern.
Brueder und schwestern nemen rechnung von dieser zech auf, dabei beschicht kain zerung. Der resst bleibt bei der zechpröbst handen.
Der pfarrer hat ain köchin und kinder bey ir. Wirdet durchaus alles vleissig, wie vor alter verricht und gehalten, mit raichung des sacraments, der peicht und creutzgengen.
Mesner helt sich in seinem ambt vleissig.
Das gottshauß bedörfft bessern, wer ime mit 15 f zehelffen.
Item so hat auch die kirchen ain spent, so einkommen hat 10 metzen, Dinglfinger maß, die werden verpachen.
So geet auch der mesner in die dörffer und samblet noch bey 10 metzen dartzue, welche auch auf sant Niclas tag verspent werden.
p. 216 Ocularis inspectio der pfarr Hofdorff
3 meßgewandt, 1 kölch.
Das sacrament und chrisam sein wol versehen, die altär bedeckht, und wirt nach altem prauch gehalten. Die kirchen ist am dach paufellig.

Filial Rimpach.
Das sacrament sauber, 2 kelch, 4 meßgewandt.
Wirt sonst durchaus catholisch gehalten.

[133] Pfarr Laberweinting

D(ominus) Sebastianus Prückl, verus pastor in Laberweinting
Von Aufhausen pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata und dimissorium, zu Aufhausen primitiert, 24 jar priester, 8 jar alda provisor, jetz 6 jar rechter pfarrer,

zu Inglstatt bei Unser lieben Frauen cantor gewest und nachmals 2 jar zu Aichach schuelmaister, und ain jar alda cooperator.
Predig all son und feirtag, nachmittag nichts. Er helt das ave Maria für ain gebett, und singt die zehen gebott, kom hailiger gaist und ander gewöndlich khirchengesang.
Er gebiet feir und vasstäg, et ad reliqua bene respondit.
Die offen peicht und absolution helt er.

De missa
Credit missam esse sacrificium, a Christo institutum, quod offerri debet pro vivis et defunctis.

p. 217 Von des haushabens wegen, sagt er, kind kaum seine horas petten, derhalben er accessum et recessum underlaß. De reliquis catholice sentit. Er segnet das wasser für die gespenst, helt sonst von den andern catholice. Nach gott seind die hailigen aller ere werdt, man müg sy auch anrieffen, als fierbetter. Definitionem fidei allegat ex Paulo.
Er helt siben sacrament der khirchen.

De baptismo
Ad omnia catholice ac bene respondit.

De confirmatione
Er hat nie kain predig von der firmung than, gedenckh auch nit, das man in seiner pfarr gefirmbt hat. De reliquis bene respondit.

De eucharistia
Wie wol Christus diß sacrament under baider gestalt eingesetzt, jedoch glaubt er vestiglich, das, wo der leib Christi sey, auch sein gebenedeite sel, under gestalt des prots, derwegen sey den layen una species gnueg.

De penitentia
Definitonem allegavit ex Ambrosio. Partes recitavit.
Ad cetera omnia optime respondit.

De matrimonio
Er helt von der priester ee nichts, biß so lang es von der christlichen kirchen zugelassen werd, die glübd soll man halten.

p. 218 Er gesegen die eeleuth zu verbotten zeiten ein, aber last inen kain saitenspil zue.

De sacro ordine
Hi sunt sacerdotes qui rite et legitime vocantur ad ecclesiam, quia nemo debet sibi sumere honorem.

De extrema unctione
Hab nie von der heiligen ölung gebredigt, zu künfftig well er aber davon predigen, waist formam diß sacrament ze raichen.

Circa ritum
Hat ritum, den er gelesen, aber nie daraus predigt.
Helt alle gottsdinst und processiones, wie vor alter. Hat ain obsequial.

De vita
Pett die horas canonicas.
Alexius Schilher canonicus zu Pfaffenminster hat im die pfarr resigniert umb 100 f. Khombt nit in die tafern, er werd dann von dem von Minchaw erfordert. Hat ain concubin gehabt, bei ir fünf kinder, studiert zu zeiten.
De reliquis nihil.

De subditis
Bei 400 communicanten, all sub una nemen sy das sacrament.
Sein vleissig beim gottsdinst,
Minchauer ist catholisch und obrigkait daselbst. Mesner sitz an der unehe.
De reliquis sibi nihil constat.

De ecclesie defectibus
p. 219 Der Minchauer als hofmarchsherr nimbt rechnung | auf, halts nach der landsordnung. Vor zeiten zwen priester alda, er jetz allein.
Thumbstifft Regenspurg ist lehenherr.
Pfarr hat jerlichs einkommen bestendig 4 schaf korn
weitz 12 ½ schaf
schaf habern 7, gibt incorporation 20 thaler
corporis Christi mues er ain mal geben, desgleichen am kirchtag, cosst ungeverlich 15 f, beclagt sich der grossen scharwerch gegen seinem edlman zum hechsten. Je zu zeiten opfern sy, den grossen zehent geben sy, aber umb den kleinen sey es mhüe.
Selgeraidt gibt ain alts 5 ß, ain jungs 5 kr.

[134] Zechprobst s. Martins, pfarrkirchen zu Laberweinting

In des von Minchaw hofmarch. Ires wissens sey das capitl zu Regenspurg lehenherrn.
Einkommen 15 f
ausgab dem pfarrer 3 ½ f
dem mesner 40 d
gemeine ausgab umb wachs öl und anders, das nichts uberbleibt.
Rechnung nimbt Minchauer auf, beschicht ain zerung bei fünf oder 6 ß
p. 220 resst bey 8 f, den behalten die kirchenpröbst zur ausgab.
Hat kain gestiffte meß, die wochenmeß werden gehalten wie vor alter.
Singt und predigt und raicht die sacrament wie vor alter, ain gueter catholicus. Hat ain concubin gehabt so vor 2 jarn gestorben, dabei kinder so noch in leben. Selgeraidt hat sein bestimbte tax, sonst kain mangel bei der kirchen.
Vor zeiten ain gesellenbriester gehabt, aber jetz aus mangl der priester kain.

[135] Zechpröbst s. Pauls zu Häder, obgedachter pfarrkirchen

Khirperger landtgericht.
Einkommen an gellt 10 f 6 ß
ausgelihenem gellt 20 f
dem pfarrer von der predig so er wochentlich von ostern bis auf pfingsten thut ½ taler
gemeine ausgab umb wachs öl und anders ist ungewiß.
Rechnung helt pfleger zu Khirchperg, nimbt etwas für sich, vermainen er halts nach der landsordnung, ir ainem gibt man 15 kr
heuriger resst hat, an ausstendigen schulden und parren gellt 20 f 4 ß.
Bey disem filial sein vor alter zwo wochenmeß gelesen, beschicht noch, an den sonn und fesstegen besuchen sy die pfarr.
p. 221 Auf ander articl, betreffendt des pfarrers wandl sein sy neben andern gefragt worden, thun das antzaigen, wie bei den zechpröbsten der pfarr vertzeichnet.

Ocularis inspectio ibidem in Laberweinting
3 khelch, 4 guete meßgewandt, 2 gmeine, ain monstrantzen, das sacrament sauber und durchaus kain mangl.

[136] Pfarr Holtztraubach

Dominus Daniel Oberhauser, pastor ibidem

Von Grafentraubach pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, im sibenden jar priester, zu Langenerling primitiert, studiert zu Regenspurg.
Predigt all son und feirtag, hat Eckhium, Wicelium et bibliam. Predigt kain catechismum, helt das ave Maria für ain pett, singt die zehen gebott, das Vatter unser, den glauben, khom hailiger gaist, und jesus ist ain suesser nam. Er pitt für die abgestorbnen, die offen peicht helt er catholice sambt der absolution.

De missa
Helt die meß für ain opfer für lebendig und todt, helt die ceremonien der kirchen, die hailigen soll man anrueffen, der glaub on die werch mach nit selig,
Credit septem sacramenta ecclesie, von Christo eingesetzt, welche so sy wirdig empfangen, gnad verleihen.

p. 222 De baptismo
Die tauf bein jungen kindern ist ain abwaschung der erb, bei den alten aber aller sindt.

De confirmatione
Die firmung ist ain bestättung des christenthumbs, hat nie davon predigt, es hab sich dann die materi obiter zutragen, waist nit wann man in sainer pfarr gefirmbt.

De eucharistia
Er lernt, das sub una specie eben sovil, nach der consecration als under baiderlai begriffen werden. De permanentia nihil dubitat.

De penitentia
Er lerne von der pueß und derselben stuckh, glaubt die nottwendig zur seligkait, her in der sacristey peicht, absolvier auch auf vorgeende peicht. Casus reservatos ignorat. Peicht selbs 4 mal im jar.

De matrimonio
Helt die priester ee propter votum für nichts, propter votum.

De sacro ordine
Helt die für priester, so ordenlich geweicht und elegiert werden. De reliquis nihil.

De extrema unctione
Hab nie davon predigt, de reliquis bene sentit, für sein person halt er vil davon.

Circa ritum
Hat ritum gehabt, aber den verschenckht, hat den gelesen, aber nit daraus predigt, helt alle proceß wie von alter herkommen.

p. 223 Hat das Regenspurgisch obsequial, dessen er sich gebraucht.

De vita
Pet seine horas.
Die fraw von Seligenthal hab im die pfarr verlihen, hat ain concubin, dabei 2 kind.
Sein exercitium sey spindltreen und underweil studier er.
De reliquis apposite respondit.

De subditis
Hat bei 90 communicanten, kain ders sub utraque nemb, hat der fürstlichen obrigkait kain beschwer und der underthanen beim gottsdinst kain mangel. De aliis sibi nihil constat.

De ecclesie defectibus
Die kirchenrechnung wirt durch die frauen von Selingthal als lehenfrawn aufgenommen. Der uncosten laufft ungeverlich auf 9 ß.
Hat jerlich einkommen an allerlei traidt bei 22 schaf, darauf halber thail vasst zum pauen desselben geet.
Opfert zimblicher maß. Gibt kain incorporation, vom selgeraidt nimbt er 1 f, von ain kind 10 kr.
De aliis nihil.

[137] Zechpröbst s. Laurentzen, pfarrkirchen zu Holtztraubach

Mit allen pfarrlichen rechten versehen, in die hofmarch Seligenthal geherig. Ires wissens sey die von Säligenthal lehenfrau, hab die possession gegeben.
p. 224 Einkommen an gellt bei 6 f
ausgab umb wachs, öl und dergleichen bei 5 ½ f.
Verwalter daselbst nimbt rechnung auf, heuriger resst bei 7 ½ f.
Gottsdinst wirt mit wochenmessen, und feirtäglichen singen, predigen, raichung der sacrament und allen andern verricht wie vor alter.
Alweg nur ain priester alda gewesen.
Pfarrer hat ain concubin und kinder, sonst aines priesterlichen lebens.
Mesner ist on clag.

Ocularis inspectio ibidem
Hat ain kölch, 4 meßgewandt, 1 monstrantzen, sonst wie vor alter wol versehen und orniert, das sacrament und chrisma haben kain mangel.

[138] Pfarr Grauentraubach

D(ominus) Joannes Oberhauser, pfarrer daselbst

Von Landshut pürtig, zu Regenspurg ordiniert, zu Essenpach primitiert, sey allein diß jar der pfarr provisor, zuvor zu Langenörling pfarrer gewest, auch vor 24 jar vicarius und verus pastor zu Grauentraubach, zu Inglstatt und Wien studiert, durch Hans Joachim von Rain auf die pfarr promoviert. Predig alle feirtag, prauch Eckhium, Wicelium und ander catholicos, der lutherischen kains. Praucht catechismum Feri, praucht im anfang das Pater noster und ave Maria vor der predig, und singen die alten
p. 225 gewendlichen kirchengesang. | Gebeut feir und vasstäg, pit für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholice.

De missa
Verman das volckh zur meß, als ain sacrificium, helt alle ceremonien der kirchen.
De invocatione sanctorum, veneratione et intercessione bene sentit.
De fide credit catholice, docet et tenet septem sacramenta.

De baptismo
Taufft nach ordnung der kirchen und obsequials, lobt der kinder tauff, bonis rationibus. De reliquis articulis bene respondit.

De confirmatione
Hat davon predigt, helts für ain sacrament, 12 jar bei ime nit gefirmbt worden. De gradibus prohibitis bene respondit.

De eucharistia
De essentia eucharistie credit catholice. Probat laicis unam speciem ad salutem sufficere. De reliquis articulis preclare respondit.

De penitentia
Verman das volckh zur pueß. Er absolvier auch niemant on sondere peicht und ertzelung der sinden. Geb pueß nach ubertrettung.
Casus reservatos novit. Peicht für sich selbst, im jar ain mal.
De reliquis nihil.

De matrimonio
p. 226 Intronisier, proclamier das prautvolckh und halts | sonst mit andern ceremonien nach inhalt des obsequials.
In gradibus prohibitis remitier ers ad ordinarium.
Von der priester ee helt er nichts. De aliis bene.

De sacro ordine
Catholice respondit.

De extrema unctione
Tenet formam prout in obsequiali, hat davon nit predigt, wils aber noch thuen, ex catechismo Feri.

De ritu
Hat ritum nit, aber die instruction, daraus er das volckh instituiert oder dociert. Er halt allen gottsdinst, gee mit dem creutz wie vor alter, on verenderung der leteney, hab ain regenspurgerisch obsequial.

De vita
Pet seine horas, ist allein provisor der pfarr, hat ain köchin, 6 kinder, non contraxit sponsalia. De reliquis apposite respondit.

De subditis
Hat 210 communicanten, die all sub una communiciern, ausgenommen der pfleger, der habs sub utraque begert, er ims aber nit raichen wellen, der nems zu Regenspurg.
Pfleger predigt seinem hausgesindt die lutherisch postill.
Hat seines pfarr volckhs im gottsdinst kainen mangel. De reliquis nihil.

p. 227 De ecclesie defectibus
Einkommen der pfarr bei 11 f.
Pfleger von Rain nimbt rechnung auf, helts nach der policey.
Vor alter hats ain gesellbriester gehabt, kans allein wol verrichten.
Hat kain gestifft beneficium. Ist an seinem einkommen zefriden.
Gibt kain absent. Opfer und collectur thue nichts mer.
Selgeraidt nimbt er von aim reichen ain taler, von aim armen ½, zu zeiten gar nichts.
Nichts alieniert.

[139] Zechpröbst s. Paungratz zu Graventraubach

In des von Rain hofmarch, welcher lehenherr.
Einkommen an gellt bei 11 f
hat ain holtzwachs, aber gar erödigt
ausgelihen gellt 15 f
ausgab dem pfarrer umb jartag 3 ½ f
dem mesner 9 ß
andere gmeine ausgab, umb wachs, öl und dergleichen, get gemeinlich gegen dem einnemen auf.
Der von Rain, nimbt der pfarr und zwaier zukirchen rechnung miteinander auf, nimbt das völlig deputat.

Heuriger resst ist bei 10 f, den kirchpröbsten zur notturfft behendigt. Pfarrhof ist
p. 228 etwas paufellig, jetz allein mit | ainem vicario versehen, dem der von Rain ain gwiß verordnet, aber entgegen empfaht er die nutzung des widembs, vorhabens den pfarrhof zu pauen. Mesenhauß bei zimblichen paw.
Pfarrer hat vor zeiten zwen gesellbriester alda gehabt, aber jetz er nur allein, und sey der wochenmeß und feirteglichen gottsdienst halben bei inen kain mangl. Hat kain gestifft meß.
Des sacramentheusls, taufstains und anderer khirchenzierd halben, wirt es in altem wesen und christlichen prauch noch gehalten. Der pfarrer sey ain alter, erlebter man, halt sich mit raichung der sacrament, lesen der meß und und andern catholischen präuchen durchaus gemes.
Hat ain concubin und kinder, sonst unergerlichs lebens, also das die nachberschafft desshalben und sonst des selgeraiths halben kain beschwerd haben. Gottshauß sambt dem mesenhauß sein bei zimblichen paw.

[140] Zechpröbst des filials Unser Frauen zu Gredelfing

In Rainer hofmarch geherig.
Einkommen bei 4 f,
ain zehent, so verndigs jars hingelassen umb 4 schaf
ausgelihen gellt umb zinß 60 f
p. 229 ausgab dem pfarrer von ainer wochenmeß 4 f
dem mesner 3 ß
umb inslit und wachs bei 8 f
und was sonst gepew und ander zufellige ausgaben, insonderhait aber wendung jetzigs paufals, bedörfft man bis in 20 f.
Der rechnung halben ist bei der pfarrkirchen meldung beschehen, der resst ist bei 20 f.
Mesenhauß ist bei guetem paw.
Vor zeiten ist wochenlich am montag und sampstag meß, und der gottsdinst mit singen und predigen gehalten worden, jetz wirt zu zeiten, die sampstag meß gehalten, und am dritten sontag und Unser Frauen tägen, gesungen und gebredigt. Ist die nachperschafft, in bedenckhung abgang der priester, daran zefriden.
Hat ain sepultur, sacramentheusl, ain wolgetziert gottshauß, wirt in guetem wesen erhalten. Hat zway schlechte meßgewandt, zwen kelch vergult, aber dern materi unwisslich.
All ander articl, die sacrament, ceremonien pfarrers thuen und wesen betreffent, sein hieoben bei der pfarrkirchen verantwurt.

[141] Zechpröbst s. Niclau zu Stainkirchen, filial gemelter pfarr

Hofmarch dem von Malerstorff geherig.
An gellt einkommen 2 groschen
zwen äckher werden jetz verlassen umb 9 ß d
p. 230 ausgelihen gellt auf zinsung 52 f
ausgab dem pfarrer von dreien predigen 45 d
von ainer wochenmeß 1 ½ f
dem mesner 80 d
umb wachs und allerlai beleuchtung ½ f.
Rechnung wirt zu Malerstorff im closter gehalten und nach gemeiner policey verricht.
Heuriger resst, so die kirchenpröbst beihendig 3 f.

Hat nit sacrament noch sepultur, wirt aber sonst nach altem prauch gehalten, hat kain gestiffte meß.
Vor zeiten ist alwegen wochenlich ain meß, aber sonst anderst kain gotsdinst, als am ostertag und creutzwochen gehalten worden, haben derhalben kain mängl.
3 meßgewandt, ain kölch vergult, auf 7 f geschetzt.
Mesenhauß und gottshauß sein nit paufellig, die andern articl sein bei der pfarrkirchen verantwurt.

Ocularis inspectio in Graventraubach
Zwen kelch, 5 meßgewandt, 1 monstrantz, das sacrament, capsula, chrisam sauber gehalten, aber tauf nit verspert.
Pfarrer beclagt sich uber den hauß pfleger, der predig im schloß seinem volckh, und verfier im andere auch.
Die glockhen hat ain mangl am helm, sonst kain paufall verhanden.

p. 231 **[142]** Pfarr Erboltspach

D(ominus) Paulus Peitelhauser von Essenbach, pfarrer daselbst

Zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, bei 28 jarn priester, sein primitien in Regenspurg zu Oberminster celebriert, regiert die pfarr bei 18 jarn, in trivial schuelen studiert.
Predigt all son und feirtag, praucht postillam Eckhii et reliquos catholicos.
Predig kain catechismum, helt das ave Maria für ain gebett, laß singen das Vatter unser und andere rueff, nach ordnung der kirchen.
Verkind die feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht catholice.

De missa
Helt die meß für ain opfer, verman das volckh vleissig dartzu, und halt alle ceremonien nach ordnung der kirchen.
De ceteris catholice respondit. De ceremoniis et invocatione sanctorum catholice sentit.

De fide
Tenet fidem sine operibus mortuam, credit septem sacramenta, a Christo instituta.

De baptismo
Lernet die tauf sey ain thür zur seligkait, nemb hin die erbsind.
Ad reliquos bene et catholice respondit.

De confirmatione
Helt die firmung für ain bestettigung des angenommenen glaubens wider den teufel,
p. 232 hat | nie davon predigt, gedenckht auch nit wann gefirmbt sey worden. De reliquis bene respondit.

De eucharistia
Per totum bene respondit.

De penitentia
Credit penitentiam homini necessariam. De reliquis articulis circa penitentiam catholice respondit.

De matrimonio
Helt von der priester ee nichts. De reliquis bene.

De sacro ordine et extrema unctione
Catholice respondit.

Circa ritum
Hat ritum, daraus predigt. Verricht den gottsdinst und ceremonien on ainicher verenderung nach ordnung der kirchen.

De vita
Pet seine horas.
Sein pfarr hat er per resignationem a Joanne Albino bekommen. Hat ain köchin und ain kind.
Ad reliquos articulos apposite respondit.

De subditis
Bey 800 communicanten, communiciern all sub una specie.
Hat an der fürstlichen obrigkait, auch des gottsdinsts halben, kain mangl.
De reliquis articulis omnibus sibi nihil constat.

De scolis
Hat ain schuelmaister, der hat 6 knaben, lernt sy teutsch und lateinisch, ist ein gueter catholicus.

p. 233 De ecclesie defectibus
Pfleger von Teispach nimbt von der pfarrkirchen rechnung auf, werd ungeverlich vertzert 1 kronen, helts sonst nach der landsordnung. Vor zeiten hats ain geselbriester gehabt, jetz nit mer, kan sich kainer erhalten. Hat kain vacierendt beneficium, landsfürst ist lehenherr. Die pfarr hat ungeverlich einkommen bei 100 f.
In diser summa der einnamb werden die fünf filial, als Hettenpach, Martinshaun, Clehaim, Perg und Jffelskofen, auch gerechnet, weliche alle zu der rechten pfarrkirchen zum gottsdinst geen.
Geben kain pension, incorporation noch reservat. Clagt uber das opfer und zehent. Pro exequiis nimbt er von aim alten 1 f, vom aim kind nach altem prauch 5 kr. Ist nichts alieniert.

[143] Zechpröbst der pfarr Niderergl spach

Mit allen pfarrlichen rechten, Teispacher landtgerichts.
Lehenherrschafft ist in nit bewusst. Vermainen aber babst und bischof, jeder in seinem landt (monat?).
Einkommen an gellt 13 ℔ 4 ß 26 d
ains thails ableslich
ausgab dem pfarrer an jartägen 8 f 2 ß
dem mesner 1 ℔
sonst gemeiner ausgab, von wegen beleuchtung der kirchen 5 f.
p. 234 Andere ausgab ist ungewiß. Das landtgericht helt rechnung zu Teispach, haben heur vertzert 10 ß.
Pfleger hat sonst nichts genommen. Heuriger resst bei 5 ℔ und etlich d, haben die kirchenpröbst beihendig. Sein dessen und noch mers zu der kirchen paw notturfftig.
Gottsdinst wirt mit zwaien wochenmeßen und pferrlichen singen und predigen gehalten, wie vor alter.
Quo ad sacramenta et ceremonias, omnia rite et catholice administrantur. Pfarrer hat concubinam und kinder, sonst priesterliches lebens, helt sich des selgeraidts halben on beschwer.
Vor zeiten sein neben des pfarrers zwen geselbriester gewest, jetz der pfarrer nur allein, kan derwegen die zukirchen nit so stattlich versehen, aber ires erachtens mecht

ain zugesell, wol erhalten werden. Mesner helt sich one clag, zaigt an, vor sey ain mesenhauß zum gottshauß geherig verhanden, das hat der fürstlich castner zu Teispach, als urbarsrichter, von der paufäll wegen eingetzogen, welches wol beim gottshauß von netten.

[144] Das erst filial s. Lenhart aufm Langscheud

p. 235 Hat ain gestiffte fruemeß, und dabei ain priesterhauß, ist aber unbesetzt, und wirt | das einkommen dem fürstlichen rentmaister zu Lantshut, von ambts wegen verrechnet, derwegen auch die verordneten kirchpröbst, dieweil sy es für ain chamerguet halten, nit erschinen.
Jedoch wirt alle sambstag ein wochenmeß alda gelesen, dises alles haben die kirchenpröbst der pfarrkirchen also antzaigt.

[145] Das ander filial s. Martinshaun

Hat kain gestiffte meß, aber begrebnuß und sacramentheusl.
Rotenburger gerichts.
Einkommen an gellt bei 3 f
ain zehent angeschlagen auf 3 viertl
ausgab dem pfarrer 4 groschen
für die beleuchtung 3 f
andere ausgaben seind allein zuefellig.
Rechnung hat das landtgericht, wirt mit der besoldung der policey gemeß gehalten. Resst ist heur bestanden bei 7 f, den haben die kirchenpröbst zu gemeiner ausgab beihendig.
Vor zeiten ist alwegen in der wochen ain meß gehalten, und am sechsten sontag alda gesungen, aber weil jetz bei der pfarrkirchen kain geselbriester, get solcher gotsdinst gar ab, und wirt allein dedicatio gehalten.
Administratio sacramentorum et ceremonie dessgleichen auch die antzal der priester,
p. 236 daß pfarres leben und wandel werden verantwurt, wie hie | oben bei der pfarrkirchen. Mesner hat kain clag.

[146] Das dritt filial Unser Frauen zu Kleham

In der hofmarch dem Schweickherer zugeherig, hat begrebnuß und sacrament.
Einkommen an gellt 5 f
ausgab umb beleuchtung 3 ß.
Rechnung hat hofmarchsherr, get ungeverlich auf 1 ß,
sonst gemeine ausgab.
Pauens ist sonders von netten, der allt herkommen gottsdinst, kan aus mangl der priester nit wie vor alter gehalten werden, dagegen wirt auch dem pfarrer desshalben nichts gegeben, allein was alda begraben wirt auch der enden besungen, davon hat gedachter pfarrer sein sonder seelgeraidt davon.

[147] Das viert filial s. Niclau zu Pfelnkofen

Khirchperger landtgerichts, ist ain schlechte capellen hat kain stifft, wirt auch kain gottsdinst alda gehalten, als in zwaien dedicationibus.

[148] Das fünfft filial s. Steffan zu Jfelkhofen

Khirchperger landtgericht, khain begrebnuß, aber sacrament.
Einkommen an gellt 8 f 4 ß 3 h
zehendt hat heur ertragen traidt 3 viertl
ausgab dem pfarrer 4 ℔
umb beleuchtung und ander zufellige ding 3 ℔.
p. 237 Rechnung hat das landtgericht, wirt der policey gemeß gehalten.
Heuriger resst bei 12 f 4 ß 12 d
das haben die zechpröbst beihendig, auf paufell und ander notturfft. Vor zeiten sein zwo wochenmeß und der gottsdinst mit singen und predigen am fünfften sontag gehalten worden, jetz wirt etwa in der wochen ain meß gehalten, den sontäglichen gottsdinst kan pfarrer nit mer verrichten, allein zur khirchweih. Mesner ist on clag.

[149] Das sechst filial s. Peter zu Langenhettigkofen
Hat begrebnuß und sacrament.
In der hofmarch dem castner zu Teispach zugeherig.
Einkommen an gellt 4 ℔
zehendt allerlai traidts hat heur ertragen 14 metzen
wachs 1 ℔
ausgab dem pfarrer 1 ß
zur beleuchtung und ander zufallende ausgab der kirchen 3 ℔
Die rechnung nimbt auf der hofmarchsherr, ist bei aim f vertzert worden, nimbt sonst nichts davon. Den rest haben die kirchpröbst zur notturfft beihendig, vernd bestanden 13 f. Hat ain gestiffte wochenmeß, wirt on clag gehalten, hat derhalben von aim paurn gült eintzenemmen, wissen nit wievil.
p. 238 Sonst wirt der gottsdinst zun vier quottembern wie vor alter verricht. Der sacrament, ceremonien, auch pfarrers leben und wandels halben, ist aller filialkirchprobsten antzaigen mit der pfarrkirchpröbsten gleichlautendt.

[150] Pfarr Westenkirchen

D(ominus) Erhardus Pronner von Pfaffenberg, pfarrer alda

Zu Regenspurg ordiniert, hat seine format, bey 39 jar priester, alda primitiert, 26 jar auf diser pfarr, zu Wien studiert, durch herrn Hansen Nothafften, thumbherrn zu Regenspurg zur pfarr promoviert. Predigt all feir und sontag, praucht sermones Eckhii, Pomerii und andere catholicos, der neuen hat er kain, als Corvinum.
In der vasten und Unser Frauen täg, predig er nachmittag.
Laß vor anfang der predig petten, das Vatter unser und ave Maria. Singen den glauben, Vatter unser, sonst die alten rief der kirchen. Er gebeut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht sambt der absolution catholice.

De missa
Die meß helt er für ain opfer lebendiger und todter.
Auf die andern articl, catholice respondit. Helt die ceremonien nach den alten lob-
p. 239 lichen | herkommen und christlichen prauch. Von anrueffung der hailigen helt ers catholisch, der glaub on die werch mach nit selig. De sacramentis in genere et in specie, ut est homo senio cenfectus et vite inculpate, per totum sincere pie et docte respondit et tenet, adeo quod de illis nihil in eo desideretur.

Circa ritum
Hat ritum, den gelesen und predigt.
Helts sonst in allen on verenderung wie vor alter.

De vita et honestate
Pet seine horas. Landsfürst hab ime die pfarr verlihen.
Hat ain köchin aber nit kinder. Studet aliquando.
Ad reliquos articulos apposite respondit.

De subditis
Bey 550 communicanten, communiciern all sub una specie, allein der Arnsperger hab im lang nit gepeicht. Die obrigkait halt sich catholisch, seine underthanen vleissig beim gottsdinst. De reliquis per totum nihil.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten hats ain cooperator und ain caplan gehabt, jetz ist er allein, kan kain uberkommen, zu dem ertregts kain, hat kain vacierendt beneficium. Landsfürst ist lehenher. Pfarrers einkommen sey jerlich am gelt 24 f, allerlay 14 schaf.
p. 240 Oberlindthart ist ain filial, davon hat er 8 ½ f.
Ellenbach hat bei 13 ß, die nimbt Eustachius Abensperger ein.
Gibt dem landtsfürsten vogtei 4 ℔ Reg(enspurger)
mer 3 f 3 ß jegergellt
weinfuergellt 16 f
gen Niderminster in die scolasterei 10 ß d
catedraticum 9 ß
pro authoritate 10 kr
im Jar zway gerichtsmal.
Das opfer is klein. Geben den zehendt, unwilliger weiß gnug, das selgeraidt ain alts 5 ß, ain jungs 5 kr. Nichts alieniert.

[151] Zechpröbst der pfarr Westenkirchen zu Unser Frauen.
Khelheimer landtgerichts, lehenherrschafft ist inen nit wisslich, vermainen es geher gen Niderminster.
Einkommen an gellt 22 f.
Hat 4 höf, darauf die besitzer erbrecht, dienen an traidt gült, waitz 3 schaf. Khorn 4 schaf, mer an zehent so heur verlassen umb 5 ½ schaf allerlai traidt
ausgelihen gellt auf zinsung 60 f
ausgab dem pfarrer umb wochenmeß und jartäg 9 f
dem mesner 6 ß
umb wachs und öl auch ander zufallende ausgab bey 12 f.
p. 241 Die rechnung wirt durch den pfleger in beisein der gmein aufgenommen, nimbt das deputat vermög der policey.
Heuriger resst, darinn das traidt angeschlagen bei 40 f, haben die kirchpröbst beihendig.
Pfarr und mesenhauß in guetem paw.
Mit verrichtung des gottsdinsts ist es gleichwol vor statlicher zuegangen, weil bei diser pfarr 3 priester gewest, aber jetz thuet der pfarrer sovil er mag, mecht ires erachtes wol ain priester erhalten.
Hat kain gestiffte meß.
Das hochwirdig sacrament und kirchenzier werden allerding dem catholischen prauch gemeß gehalten, der begrebnuß und andern kain mangl.

Meßgewandt wissen die zechpröbst nit, nur ain kelch, ain monstrantzen, gar schlecht. Sovil vitam parochi antrifft, sagen sy er sey alt, dessgleichen sein köchin, bei voriger köchin kinder. Sonst aines briesterlichen thuens und halts durchaus catholisch. Mesner hat kain clag. Das gottshauß bei guetem paw.

[152] Sant Martin, filial obgemelter pfarr
Einkommen jerlicher bestendiger gült 2 f 1 ß 5 d
wachs ½ ℔
ausgelihen gellt vermög verhandner verschreibung 140 f
p. 242 an ain andern ort on verschreibung ausgelihen wegen des hernachgemelten gottsdinsts 5 ß 10 d
je ain jar 3 ℔ wachs.
Pfleger von Khelhaim nimbt rechnung auf, helt sich der policey ordnung gemeß. Heuriger resst, so bestanden und noch zum thail eintzebringen 20 f 3 ß 11 d 1 h. Hat weder sepultur noch sacrament, ist ain schlechte capellen, darbei allein auf Martini, ostern und zu khirchtägen der gottsdinst gehalten. Man sagt gleichwol, vor zeiten soll wochenlich alda ain meß gelesen worden sein, aber nit gestifft.
Die kirchenzier ist allerdings wie vor alter, hat bei 3 schlechte meßgewandt und ain kölch, so bei der pfarrkirchen.
Aber anderer articl halben, sonderlich den pfarrer betreffendt, wie bei der pfarrkirchen vermelt.
Ocularis inspectio in Westenkirchen
Hat zwen kelch, sein neulich erkaufft worden, ain monstrantzen, und mit meßgewandt und andern püechern wol versehen. Das hochwirdig sacrament, crisam und sacri liquores wol versehen.
Filial Oberlindthart
Ist durchaus mit aller notturfft wol versehen.

[153] Pfarr Aschltzhausen
D(ominus) Georgius Schott, aus Schottland, pfarrer daselbst
p. 243 Die pfarr ist dem capitel s. Johanns in Regenspurg | zugeherig, seine formata sein im zu Regenspurg im Schotten Closter verpronnen, 25 jar priester, zu Regenspurg primitiert, 12 jar auf der pfarr, 4 jar zu Rom und anderstwo studiert, durch das capitl zu s. Johans auf die pfarr promoviert.
Predigt all feir und sontag, praucht catholische püecher.
Hab allein postillam Corvini, hat kain catechismum.
Pett vor der predig das Vatter unser und ave Maria, gebiet feir und vasstäg, bitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution praucht er catholisch.
De missa
Liß lateinisch meß, vermant das volckh dartzu, halts für ain opfer, canonem minorem hat er nit gewißt, prauch accessum et recessum altaris.
De aliis bene respondit.
Helt alle ceremonien der kirchen, wie vor alter, tenet invocationem sanctorum, et fidem cum operibus. Credit septem sacramenta.
De baptismo
Taufft nach dem agendt lateinisch, haist die kinder tauf guet, laß in der tauf nichts aus.
De aliis bene.
De confirmatione
Bei 7 jarn hat der weichbischof der enden confirmiert. De aliis bene.

De eucharistia
Catholice sentit, tenet transubstantiationem cum ceteris. Raichs sub una, lern das volckh nit anderst, consecrier ausserhalb der meß nit.

p. 244 De penitentia
Verman das volckh zur underschidlichen peicht, gibt inen auch pueß, hert inder khirchen peicht. De aliis pie tenet.

De matrimonio
Die priester ee lobt er nit. Intronisiert das volckh secundum obsequiale.
De aliis catholice sentit.

De sacro ordine et extrema unctione
Catholice sentit, verman das volckh zur ölung, sy nemens aber nit.

Circa ritum
Hat ritum noch instructionem nit, wils aber kauffen, verricht den gottsdinst und jartäg vleissig, auch die ceremonien, hat das Regenspurgerisch agendt, helt sich desselben.

De vita
Pett seine horas, habet breviarium romanum, hat nichts umb die pfarr ausgeben, mues mer vasten als im lieb ist.
Gee in kain wirtshauß, als wenn er uber landt ziech, halt sich auf den hochtzeiten wol.
Hat ain köchin, 5 kinder bei ir, 2 ausgeheirat.
Sein exercitium sey, das er gen holtz gee. De aliis apposite respondit.

De subditis
Bey 300 communicanten, der pfleger und underthanen halten sich im gottsdinst wol, hab kain beschwerdt. De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
p. 245 Vor zeiten ain gesellbriester gehabt, aber jetz kain, | vaciert kain meß.
Capitl zu s. Johans sein lehenherrn, wie oben gmelt, hat von seiner pfarr jerlich einkommen bei 15 f
traidt 24 schaf
gibt dem dechant zu s. Johans in Regenspurg incorporation 15 f.
De aliis nihil.
Selgeraidt nimbt er 5 ß.

[154] Zechpröbst Unser Frauen, pfarrkirchen zu Aschltzhausen
Khirchperger landtgericht, mit allen pferlichen rechten versehen.
Einkommen an gellt und traidt im gelt angeschlagen 19 f
ausgab dem pfarrer von vier jartägen 2 f
dem mesner 2 ß
umb beleuchtung und ander kirchen notturfft ausser des gebeus 6 f
mer von einem jartag, so auf ailf priester gestifft bei 3 f
wirt auch ain spent geben.
Rechnung nimbt auf der pfleger von Kirchperg, helts der policei gemeß, nimbt neben der pfarr, des ainen filials Puechhausen rechnung auch mit auf, davon nimbt er gleichfals das gantz deputat. Heuriger resst ist den kirchpröbsten uberantwort bei 10 f.
Vor zeiten ist wochenlich ain meß gehalten, und alweg zwen sontäg und fesstäg gesungen und gebredigt worden. Jetz wirt die wochenmeß underlassen, auch etwan erst am dritten oder 4 sontag bei der pfarr gesungen und gebredigt. Das ervolgt aus dem, das der pfarrer nur allein und hat doch vil filialn zuversehen, jedoch wirt inen all son und feirtag das evangelium gesagt und der weichpronn geben.

p. 246 An verrichtung des gottsdinsts, auch administration der hochwirdigen sacrament und ceremonien, ist kain anderer mangel, dann das der pfarrer, welcher ain geborner Schott, und zu Regenspurg im Schotten closter ain conventual gewest, der sprach halben unverstendig und sonderlich dem jungen volckh. Sonst werden alle sachen catholice, und wie vor alter, durch ine verricht.
Hat ain concubin, dabei 5 kinder, weinsuchtig und gar kain haushaber, so doch dise pfarr aines gueten haushabers bedörfft.
Hat ain geordnetes selgeraidt, dabei bleibts. Vor zeiten ist allwegen ain geselbriester bei der pfarr gewesen, und mecht noch wol ainer erhalten werden.
Mesners halben ist kain clag.

[155] Das erst filial s. Ulrich zu Puechausen

Hat begrebnuß und sacrament, aber kain sonder gestiffte meß.
Khirchperger landtgerichts.
Einkommen an gellt 22 ß
ausgab dem pfarrer von einer wochenmeß 1 ½ f 7 gros
umb beleuchtung bei 1 f
und was sonst gepeus halben zufallen mag.
Rechnung hat landtgericht, wie bei der pfarr vermelt. Heuriger resst, nachdem man vernden vil verpaut bei 3 ß.
p. 247 Vor zeiten ist wochenlich ain meß gehalten, und den dritten sontag gesungen und gebredigt worden. Jetz wirt die wochenmeß selten gehalten, und kaum am sechsten oder sibenden sontag gesungen. De vita parochi, administratione sacramentorum, et que illis coherent, dicunt sicut aeditui parochiae seu vitrici.
Mesners halben ist kain beschwer verhanden.

[156] Das ander filial s. Martin zu Haslpach in der hofmarch
kain sacrament noch sepultur.
einkommen an gellt 4 ß
ausgab, das einkommen get vasst alle jar wider auf, und wann die gemein nit hilfflich wer, kund das gottshauß am gepew nit erhalten werden. Wirt von armuet wegen des gottshauß zu 5 oder sechs jarn, kaum ain mal gerechnet, dann im resst nichts besteet.
Vor zeiten ist wochenlich ain meß gehalten, und am dritten sontag gesungen und predigt worden, aber jetzo kan solcher gottsdinst dermassen nit verricht werden, doch wirt er auch nit gar underlassen, tragen die nachpaurn, von mangl wegen der priester, gleich also gedult.

[157] Das dritt filial s. Georg zu Niderhaslpach

In der Hofmarch, gar ain schlecht erpaut kirchel on begrebnuß und sacrament.
einkommen an gellt 3 ß
das get gemeinclich wider auf umb beleuchtung, wirt mit der rechnung gehalten wie bei der vorigen.
p. 248 Wirt kain gottsdinst alda gehalten, dann an den kirchtag und in festo patroni, wie dan vor zeiten auch beschehen.
De vita parochi, et administratione sacramentorum concordat cum vitricis parochie.
Mesners halben ist kain clag.

[158] Das virt filial s. Martin zu Üpfkouen
Hat tauf, sacrament und sepultur.
In Khelheimer landtgericht, bischof von Regenspurg gibt die posseß.
Einkommen an pfenig gült 8 f 6 ß 15 d
item ainen zehent waitz 1 schaf
khorn 3 muth
habern 3 muth
ausgelihen auf vertzinsung 192 f
ausgeben jerlichen umb wachs und öl bei 10 f
dem pfarrer von jartäg und wochenmessen 3 t 2 ß d.
Pfleger von Khelheim nimbt rechnung auf, in beisein des pfarrers, zechpröbst und gantzer gemein, geben nach der policey, beschicht sonst kain zerung. Nimbt allein dise auf ainen tag auf, der resst wirt beim zechschrein behalten, und da sovil verhanden, auf zinsung ausgelihen, und zu notturfft des gottshauß verwendt.
Vor alter alle Zwölf Potten, und Unser Frauen täg, auch alweg zwen sontag nachainander, den dritten zu Puechausen, besungen, dartzu zwo wochenmeß gehalten
p. 249 worden. | An jetzo werden besingnuß und messen gar schlecht und wenig gehalten, dann der pfarrer nur allein, und wol vier kirchen zuverwalten.
2 meßgewandt, 3 kelch.
Vor zeiten zwen priester, jetz allein der pfarrer, wöll im gar nichts klöckhen.
Hat ain köchin, bei ir kinder, ist gleichwol aines lesterlichen lebens. Helts sonst in allen wie vor alter, allein ist er auf dem predigstuel gantz unvernemlich. Mesner helt sich vleissig.
Die kirch bedörfft ains döckhens, desgleichen das lanckhaus, bedorfft auch aines pauen, wer alles zu wenden mit 30 f.

[159] Pfarr Stainpach

D(ominus) Wolfgangus Auer, vicarius ibidem

Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata nit, dann sy ime verpronnen, zu Landshut primitiert, 40 jar priester, ist erst daher kommen, nit willens lang alda zu bleiben, sey ain schlechts pfärlein.
Predigt all feir und sontäg, praucht dartzu den dormi secure.
Predigt kain catechismum. Pett das ave Maria auch vor der predig und singen allt rieff.
Peut die feir und vasstäg und pit für die abgestorbnen, tenet purgatorium. Helt die offen peicht und absolution catholisch.

De missa
Verman das volckh zur meß, Christus habs in ultima cena aufgesetzt.
p. 250 Differentiam sacrificii cruenti et incruenti ingoravit. De reliquis bene respondit.
Helt alle ceremonien der kirchen wie vor alter. De imaginibus et invocatione sanctorum bene sentit.
Der glaub on die werch, mach nit selig.
Credit septem sacramenta.

De baptismo
De articulis baptismatis, et confirmationis utcunque respondit.

De eucharistia
Catholice sentit.

De ponitentia
Catholice quidem sentit, aber vor der information, hat er nit apte auf all articul respondit kinden. Er verman das volckh zu underschidlichen peicht, die absolution sey von netten.

De matrimonio et sacro ordine
Catholice respondit et docet.

De extrema unctione
Helts für ain sacrament, welches Christus aufgesetzt, et de reliquis articulis bene sentit.

Circa ritum
Hat ritum et instructionem, lists und lernt das volckh darnach. Verricht den gottsdinst vleissig, wie vorgemelt, hat das Regenspurgisch agendt, helt sich in administriern der sacrament demselben gemeß.

De vita etc.
Pett seine horas vleissig.
Der Feurer zu Traun hab im sein pfarr verlihen, tragt tonsuram und priesterliche claidung, die vasstäg helt er vleissig.

p. 251 Wenn er zechen will, trinckht er im pfarrhof ain | Pier, selten ain wein, kom in kain wirtshauß, selten auf die hochtzeit.
Hat ain köchin, 15 kinder, hats bey 40 jarn bei im. Studiert auf die predig, pro exercitio. De reliquis nihil.

De subditis
Bey 60 communicanten, kain ders sub utraque beger, die jüdin habs gleichwol begert, weil er irs aber under baider gestalt nit raichen wellen, hat sys sub una empfangen.
Ainer mit namen Schmid, der ander Pleuntinger, begern das sacrament sub utraque, weil ers inen aber nit also raichen will, nemen sys sub una auch nit.
Die Mußlin predigt irem hausgesindt anheimbs aus ainer lutherischen postill, hab auch den underthanen bevolhen, dem pfarrer kain zehendt zegeben, doch laß sy jetz wider nach. De ceteris nihil.

De ecclesie defectibus
Die kirch hat einkommen 6 f.
Pfleger von Dinglfing nimbt rechnung auf, gibt jeder person 15 kr, waist nit was pfleger davon nimbt, den resst geb er den zechpröbsten. Hat verndt ain vorrath gehabt, damit haben sy das paufellig kirchlein döckhen wellen, dasselbig gelt haben dem pfleger villeicht zur steuer geben miessen, pleib also das kirchlein ungepaut zu besorgen, es werd bald gar einfallen. Alweg nur ain priester da gewesen. Vaciert kain meß bei ihnen. Feurer ist lehenherr. De aliis apposite respondit.

p. 252 **[160]** Zechpröbst s. Michael zu Stainpach.

Hat tauf, sacrament und sepultur.
Dinglfinger landtgerichts, landsfürst gibt die posseß.
Einkommen 6 t 4 ß 10 d
wachs 4 t
ausgab dem pfarrer von wochenmessen 5 ß d
auf beleuchtung und ander jerlich notturfft 3 f.
Pfleger von Tinglfing in beisein der zechpröbst nemb rechnung auf, gibt ime davon 24 kr

Gerichtschreiber 18 kr
dem aim zechprobst 15 kr
dem ambtman 10 kr.
Nimbt ander rechnung mer auf, welche auch ir gebürnuß geben,
der resst bleibt bei dem zechschrein, auf ausgab.
Hat pfarr und mesenhauß, so paufellig.
Ain feirteglichen gottsdinst und ain meß ir zwo, der gottsdinst wirt gehalten, aber kain meß. Ist schlechtlich orniert, doch wirt es sauber gehalten. Alda 3 meßgewandt, 2 kelch, 1 silbrin monstrantz.
Nie mer als ain priester alda gehabt.
Pfarrer hat ain köchin und kinder, helt sich sonst priesterlich. Helts sonst mit dem creutzgeen und aller dings wie vor alter, peichten im jar nur ain mal. Mesner helt sich on clag.
Das gottshauß ist aller paufellig, were im zehelffen mit 30 fl.

p. 253 **[161]** S. Martin zu Präm, ain filial gen Stainbach

Hat weder tauf noch sacrament. Khirchperger landtgerichts.
Jerlich einkommen 2 f 6 ß d
ausgeben auf notturfft der kirchen jerlichen 6 ß d
gen Hofdorf jerlichen zur kirchen 20 d.
Pfleger in beisein des pfarrers und der zechpröbst rechnen erst uber das ander jar, pfleger nimbt ½ f, dem pfarrer und jeden zechprobst 15 kr. Nimbt ander rechnung mer disen tag auf, gibt ime jeder insonderhait ir gebür, der resst bleibt bei der zechprobst henden, welchen sy zu notturfft der kirchen wenden. Hat ain mesenheusl so zimblich paut.
Werden im jar 4 gottsdinst alda gehalten und ain wochenmeß solle auch verricht werden, beschicht selten, in vier wochen ain mal. Ist zimblichen orniert und sauber gehalten, der gottsdinst werd verricht wie vor alter, beschwer niemandt mit dem selgeraidt.
Nie mer als ain pfarrer alda gewesen.
Pfarrer hat ain köchin und kinder, so zum thail verheirat, helt sich sonst priesterlich. Peichten im Jahr zwir und haltens alles wie vor alter. Mesner helt sich on clag. Das kirchlein bei zimblichen paw.

Ocularis inspectio in Stainbach
Das hochwirdig sacrament mittelmessig, hat den chrisam vernden nit genommen, des mesners antzaigen nach.
3 meßgewandt, 2 kelch, ain monstrantz.
p. 254 Das gottshaus ist durchaus an zimmern und dach paufellig.
Der tauf nit verspert.

[162] Pfarr s. Veits Puech

Nota: Diser pfarrer ist schwachait halben seines leibs nit erschinen, sich aber bei den herrn commissarien entschuldigen lassen, ist volgens in Dinglfinger malstat verhert, daselbst er zu finden.

D(ominus) Leonhardus Putz, zu Herrstorff caplan, filial gen Veitspuech

Von Landshut pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 9 jar priester, zu Landshut primitiert, im neunten jar im bistumb Regenspurg, herr Wolfgang Wiener zu Altheim hat in dahin promoviert.

Er predig nit, alls allein aus bevelch des herrn vicari zu Veitspuech, hat sermones Eckhii, Hofmaisterum discipulum, aus den neuen kain. Vermant auch das volckh zu gebett, singen den glauben, das Vatter unser und ander catholisch rueff.
Er gebiet feir und vasstag und pitt für die abgestorbnen. Praucht sich des catholischen forms der offen peicht.
Sed incongrue latine protulit.

De missa
Die vätter haben die meß eingesetzt. De invocatione sanctorum, persuasus putat, debere hominies venerari et invocare divos. De fide male docet. Septem sacramenta confitetur sed enumerare non potuit.

p. 255 De baptismo
Erstlich praucht er das hailig öl an die prust, nachmals auf das haubt, und volgends auf die schultern, den chrism, praucht er auf das haubt und die schultern. De ceteris sacramentis omnino nihil respondere potuit.

Sequitur recessus
Reverendi domini commissarii, dominum Leonhardum Putz, presbiterum diecesis Frisingen(sis), capellanum in Hernstorff, iuxta tenorem instructionis examinarunt, et quia ad interrogate quantum ad doctrinam fidei, sacramentorum etc. indoctissime respondit, prefati domini eundem reiecerunt, hoc tamen lege et conditione, ut in posterum se ab administratione sacramentorum abstineat, aut in posterum doctior redeat. Ex speciali tamen gratia eidem concedunt, celebrare missas. Actum in monasterio Malerstorff, vicesima prima februarii anno etc. 59.

[163] Zechpröbst der pfarrkirchen s. Veit zu Puech
Hat tauf, sacrament und sepultur.

[164] Unser Fraw zu Weng, filial
Tauf, sacrament, sepultur.

[165] Sant Leonhart zu Mosperg, filial
Pfarr gehert in die hofmarch zu Obernkelnpach, dem Leblinger zugeherig.
Unser Frau zu Weng, hofmarch, dem Pfelkofer zugeherig.
Mosperg, so auch ain hofmarch, dem pfleger zu Erding Oswalden Schurf zugehörig.

[166] Sant Barbara zu Hernstorff, auch dem Schurffen zugeherig.

p. 256 **[167]** Sant Peter zu Sintzlbach, in die hofmarch Aybach, dem Künigsfelder zugeherig.

Der pfarrkirchen einkommen 11 ½ f
ausgelihen gellt 10 f
ausgeben dem pfarrer 11 ß 20 d
gemeine jerliche ausgaben 6 ½ f.

Weng, einkommen 10 f 2 ß 25 d 1 h
dem pfarrer von wochenmeßen 2 f 3 ß 16 d
jerliche gemeine notturfft 7 f

Mosperg, einkommen 2 f 2 ß d

Nota. Schurf solle auch jerlichen 10 ß, die man sonst ainem caplan zegeben schuldig, zum gottshauß geben, welches aber durch ine bei zway jarn, so lang ers innen hat, nit geraicht worden.
Ausgaben dem priester 10 ß
jerliche gemeine ausgab 2 ß 2 d.

Hernstorff, nichts einkommens, allein den gottsberath, Schurf und Pelkofer sein von 12 ß d wegen jerlicher gült, dem gottshauß zugeherig, 12 jar im stritt.

Hintzlpach, einkommen bestendig 12 kr
ableslich 1 f
haben kain ausgab.
Nimbt ain jeder hofmarchsherr rechnung auf, beschicht allein bei der pfarr ain zerung bei 1 f, sonst wirt niemant nichts gegeben.
Die zechpröbst behalten den resst bei iren henden, auf notturfft der kirchen. Hat bei der pfarr ain pfarrhof, und bei allen filialn, ausgenommen Sintzlbach, mesenheuser.
p. 257 Ist der pfarrhof, sambt den mesenheusern, bei zimblichen paw.
Pfarr wirt allmal uber den andern sontag besungen und alle hohe fesst, und ain wochenmeß, so am sambstag gehalten worden, wirt noch verricht. So wirt auch der gottsdinst bei den andern kirchen, sovil möglich, gehalten. Die kirchen sein all wol orniert und werden vleissig gehalten.
Werden durch den pfarrer mit dem selgeraidt nit beschwert, helts sonst alles catholisch.
Pfarr 3 meßgewandt, 2 kelch
Weng 4 meßgewandt, 2 kelch
Mosperg ain meßgewandt, 1 kelch
Hernstorff ain kelch, zway meßgewandt
Hintzlpach, 1 kelch, 1 meßgewandt.
Vor zeiten 3 priester gehabt, an jetzo zwen, haben khöchin, seien doch aines priesterlichen wandels. Peichten im jar zwir und geen mit dem creutz, wie vor alter. Die mesner halten sich on clag.

p. 258 **[168]** S. Martin zu Tornpach, filial
Hat tauf, sacrament, sepultur. Teispacher landtgerichts.
Einkommen 2 ℔ d
ausgab dem priester 9 f 2 ß d
auf beleuchtung 4 f.
Pfleger zu Teispach nimbt rechnung auf, ist heur für zerung und alles aufgangen 20 ß d, diß allein auf ain tag.
Der resst bleibt bei der zechpröbst handen, welche es auf gült ausleihen.
Der feirteglich gottsdinst, wirt noch wie vor alter verricht.
Meßgewandt 4, kelch 2.
Haben sonst allermassen, wie irer pfarr und filial zechpröbst respondiert.
Ir gottshauß bedörfft deckhens, wer ime zehelffen mit 7 f.
So ist auch das mesenhauß paufellig, mit aim neuen wer im ze helffen, welches bei 30 f gesteen mecht.

Ocularis inspectio in Veitspuech, pfarr
Mesner sagt, das hochwirdig sacrament sey seider pfingsten nit renoviert worden.
Alda 2 kelch, 3 meßgewandt.
Tauf versperg und wirt durchaus catholisch gehalten.

Filial Weng

p. 259 Das hochwirdig sacrament hat kainen mangl | und mit gmäl und kertzen wol versehen, 2 kelch, 4 meßgewandt, die tauf sauber gehalten,
An gesang und meßpiechern kain mangl.

Filial Dornwang

Das sacrament sauber, 2 kelch, 4 meßgewandt, wirt katholisch gehalten.
Ain mengl auf der kirch am dach und andern pauen.

[169] Pfarr Hainspach

D(ominus) Joannes Regner von Ens pürtig, beneficiat zu Haindling und provisor der pfarr Hainspach
Zu Wien ordiniert, seine formata hat er, 17 jar priester, zu Stein primitiert, daselbst 4 jar cooperator gewest volgendt zu Stauff und Lauffen 6 jar, auch ander orten, jetz alda 7 jar, zu Passaw und andern trivialschuelen studiert, durch den prelaten von s. Haimeran, als collatorn, zu dem beneficio und pfarr promoviert. Predigt son und feirtag, praucht sermones Eckhii und ander catholische püecher, der neuen kain.
Vor zeiten, weil der concurs zu Unser Frauen gros, hat man nachmittag predigt, jetz nit mer. Braucht dannocht catechismum Nausee et Clitophee. Pett zu anfang der predig das Vater unser und ave Maria,
last singen den glauben, sonst die alten gesang der kirchen.

p. 260 Verkindt vasst und feirtag, pitt für die abgestorbnen, aber nit antzaigen kinden, für welche zu pitten.
De purgatorio non bene sentit.
Die offen peicht und absolution praucht er nit catholisch.
Helt von der meß aber nie davon predigt, waist auch nit, wer dieselb instituiert, sed instructus melius sentit, quod sit sacrificium a Christo institutum pro vivis et defunctis, ad reliquos articulos informatus, catholice sentit.
Er sagt, er halt alle ceremonien der kirchen, so ist doch in contrarium das widerspil und gemein geschray. Er halt nichts davon, beleucht das sacrament nit, vil weniger helt er die andern, sonderlich zu Hainspach.
Von den pildern, fürbit und anrueffung der hailigen, helt ers catholice. Inprimis sentit solam fidem iustificare, sed post informatioem affirmavit, fidem sine operibus esse mortuam, tenet septem sacramenta ecclesie que recensuit.

De baptismo

Er taufft lateinisch, hab ain mal auf des castners begern, teutsch getaufft, sey aber von seinem ordinario darumb gestrafft worden, der castner hab ime ain teutsch taufpüechlein gelihen.
Er halt im tauffen alle ceremonien und gebräuch nach ordnung des obsequials, sed de

p. 261 ma|teria et forma huius ſacramenti parum docte respondit.
Helt die kindertauf für nottwendig.

De confirmatione

Tenet esse sacramentum, sed institutionem nescit.
Hat nie davon predigt, waist nit wann der orten gefirmbt worden.
Von der gfatterschafft hat er nichts wissen zu antwurten.
Post informationem vero melius.

De eucharistia

Von diesem sacrament des altars helt er durchaus nach ordnung gemeiner christlichen kirchen. De transubstantiatione permanentia etc. etiam catholice sentit.

Glaubt, das dem laien ain gestalt gnug sey. Ad reliquos articulos apposite respondit.

De penitentia

De hoc sacramento et eius partibus catholice respondit.

Er absolvier niemandt on vorgeende underschidliche ertzelung der sinden.

Formam absolutionis veram nescivit.

Er geb auch pueß nach verbrechung. De partibus satisfactionis et casibus reservatis nihil novit.

Peicht selbs im jar ain mal.

De matrimonio

Glaubt die ee ain sacrament des neuen testaments in veteri a deo institutum, a Christo vero confirmatum.

Helts mit intronisiern, verkinden und peichtherrn des prautvolkchs nach ordnung des
p. 262 obsequials, | hab gleichwol etlich hochtzeit zu verbottner zeit aus unwissenhait eingesegnet, wöls aber nit mer thun.

Von der priester ee helt er nichts, ob sich aber ainer einsegnen ließ, helt ers für ain ee. De reliquis adposite respondit.

De sacro ordine

Glaubts ain sacrament sein a Christo in ultima cena institutum. Helt kainen für priester, dann der ordenlich dartzu geweicht und berueffen.

De extrema unctione

Hat nie davon predigt, auch nie kainem geraicht, dann man halt nichts davon, waist auch die wirckhung desselben nit.

De ritu

Hab die zway püechel, predigt und lernt das volckh daraus.

Den gottsdinst und ceremonien verricht er nach altem prauch der kirchen.

De reliquis bene sentit.

De vita

Pet seine horas. Die pfarr sey ime durch den von s. Haimeran umb sonst verlihen worden. Hab zwai beneficia zu Haindling.

Hat ain concubin, dabei ain kind, die sey vor auch bei aim priester gewesen, halt concubinatum für kain sindt. Sein exercitium hab er mit lesen. De reliquis nihil.

p. 263 De subditis

Er hat zu seiner pfarr ain filial mit namen Haindlfingperg, ungeverlich allenthalben bei 250 communicanten.

Hab niemandt, der das sacrament sub utraque beger, allein der casstner nembs nit bei im, wiß aber nit, wo ers empfach.

Vernd haben auch etlich in seiner pfarr das sacrament nit genommen, auch nit peicht, als nemblich Michl Zimmermann, Wolfgang Setz, Utz tagwercher von Ginkofen, Andre Himpl, wirt, sampt seiner hausfraw, Wolf Paur, Nichtmayr der alt, Neumayr cum vxore et tota familia, und ander mer, so im jetz nit bewust. Die haben zum thail ausser seiner pfarr communiciert on sein bewilligung. Der casstner ist hofmarchsherr, die underthanen besuechen den gottsdinst unvleissig gnueg, waist nit obs aus verachtung oder sonst beschicht. De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus.

Der kirchen einkommen ist ime unbewust, die rechnung von der pfarrkirchen Hainspach und Haindling nimbt der casstner daselbst auf, aber die von Haindlingperg, pfleger von Khirchberg.

Man gibt ain mal, zalen die kirchen, waist nit was cost.
Vor zeiten sein 4 caplan, ain pfarrer und ain cooperator alda gewesen.
p. 264 Das beneficium sancti Andree vaciert, das hat | man zu der pfarr gethan, propter incompetentiam. Das viert beneficium ist nit fundiert.
Der casstner nimbt alle gefell und zehendt der pfarr ein, gibt ime besoldung 20 taler, sambt der stol und kleinen zehent.
Die zway beneficia, so er pfarrer hat, die haben jedes bis in 50 f einkommens, das einkommen des gesellenstands, so vor zeiten gewesen, waist er nit, wo das hinkombt.
Zu Haindlingperg vacier ain gestiffte meß, umb dern einkommen wiß er nichts.
Das opfer sey klein, das selgeraidt ist nit bestimbt, nimbt je von aim 3, 4 oder 5 ß.

[170] Zechpröbst s. Johanns, pfarrkirchen zu Hainspach

Hat alle pfarrliche recht. Hofmarch Gabriel Casstners daselbst, lehenherr der abbt von s. Haimeran, einsatz hat hofmarchsherr.
Einkommen an gellt 10 f 3 ß 19 d
ausgab dem pfarrer umb jartäg und wochenmeß bei 2 f
umb wachs und inslit zur beleuchtung 8 f
umb zufallende ausgab und gebeu, welches ungewiß.
Rechnung hat hofmarchsherr, nimbt nichts, heur nit mer als 20 d vertzert.
Resst so heur bestanden, aber zu der verhandnen paufäll nit gnugsam, ist bei 20 f.
p. 265 Die wochenmeß und feirteglich gottsdinst werd gehalten wie vor alter.
Vor zeiten ist nit allein ain pfarrer und gesellbriester, aber jetz in zwaien jarn gar kainer alda gewesen, sonder solche pfarr werd durch den beneficiaten zu Haindling versehen, den der hofmarchsherr besöld, hat den pfarrhof und widem, welche gar abkomen, erpaut.

[171] Das erst filial Unser Frauen, gottshauß zu Haindlfing

Hat begrebnuß und sacrament. Ist hofmarch gedachtem Casstner zugeherig.
Einkommen ewiger güllt 68 f 3 ß 5 d
ableserlicher gült 55 f 4 ß 22 d
heuriger gottsberath 8 f 13 d
an allerlai traidt, so des 58 jars gefallen 21 schaf 1 viertling, darunder etliche güeter die allein auf beschaw dienen
ausgab dem pfarrer umb haltung des gottsdinsts 5 ℔
dem mesner 2 schaf korn und ½ f
beleuchtung bei 6 ½ f
und ander gemein ausgaben und paufell zewenden.
Rechnung hat hofmarchsherr, nimbt nichts, aber je wirt verzert allenthalben bei 4 f.
Resst so heur bestanden 67 f, davon seind 60 f hingelihen.
Es seind zwo gestifft meß verhanden, von dem von s. Haimeran belehnet, die sein aim
p. 266 priester verlihen, der darauf residiert, und ist sonst noch von alter her wochenlich auf ainem besondern altar die dritt meß gehalten, die auch von dem gottshauß belont worden, von wegen ainer behausung, so zu derselben dritten meß verordnet, dise meß werden durch gedachten beneficiaten, sovil er allein vermag, noch verricht.
Vor zeiten ist alle feirtag der gottsdinst durch ain gesellbriester von der pfarr aus mit singen und predigen alda gehalten worden, jetz aber wirt ain feirtag umb den andern, gegen der pfarrkirchen abgewechselt.

[172] Das ander filial s. Michael zu Haindlingperg

Hat kain begrebnuß noch sacrament, landtgerichts Khirchperg.
Einkommen an gellt 3 f 3 ß 25 d
ausgab dem pfarrer von 3 fessten ½ f
ander zufallende ausgab bei 1 ½ f.
Ist grosse paufäll verhanden.
Rechnung hat das landtgericht, ist an heur von pfleger zur besoldung für sich, seine diener, pfarrer und kirchenpröbst aufgehebt worden 11 ß d, resst so bestanden 3 f 2 ß 22 d.
Vor zeiten ist wochenlich ain sambstag meß alda gehalten worden, davon man dem pfarrer geben 10 ß, wirt nit mer gehalten, auch die 10 ß nit mer geraicht.
p. 267 Quo ad vitam et mores predicti beneficiati, nulla est querimonia, hat gleichwol ain concubin und ain kind.
In administratione sacramentorum et observatione rituum ecclesiasticorum, et omnium ceremoniarum, de quibus omnibus singulatim quesitum fuit, omnia se bene et catholice habuit, et plane de consuetudine ecclesie nihil immutatum.
Der mesner halben ist auch kain clag.

Ocularis inspectio in Hainspach
Ain khelch, vier meßgewandt, ain meßpuech, ain obsequial mit altarthüechern und kertzen zimblich versehen, gleichwol das hoch(würdigste) sacrament sauber, mesner sagt, pfarrer habs seid ostern nit renoviert.

[173] Filial Haindling

Hat 2 kelch, die andern sein im zechschrein verschlossen, ain monstrantz, bei 10 meßgewandt, vil kertzen, die man vor zeiten aus stötten, märckhten und dörffern vor alter dartzue hat bracht, aber etliche aus dem prauch kommen.
Das hoch(würdigste) sacrament sauber und rain, hat durchaus kainen mangl, on paufäll, 3 beneficiat heuser, ains paufellig und gar nidergefallen.

[174] Pfarr s. Martin zu Puech

D(ominus) Joannes Weiss, pfarrer, daselbst geborn

Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata nit beihendig gehabt, bei 20 jarn priester, sein primitien zu Weichshofen gesungen, 20 jar auf der pfarr, zu Regenspurg studiert,
p. 268 von seinem h(errn) vatter, so alda pfarrer, dahin promoviert.
Predigt sonn und feirtag, praucht sermones Eckhii, Pomerii und ander catholicos, hat kain catechismum.
Zu anfang pett er das Vatter unser und ave Maria, helts allein für ain grues, singt den glauben und andere alte kirchengesang.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution volgender gestalt:
Miseratur ducat vos dominus noster Jesu Christi, sine macula cum gaudio in vitam eternam.

De missa
Helt die meß für ain göttlich werckh, in welcher Christus aufgeopfert werd für die sind. De reliquis respondit iuxta morem antiquorum sacerdotum, accessum et recessum ignorat. Helt alle ceremonien der kirchen wie vor alter. Die hailigen sein antzurieffen. Sagt der glaub sey nit gnueg zur seligkait, helt die siben sacrament von Christo eingesetzt.

De baptismo
De baptismate et ceremoniis, satis confuse respondit.

De confirmatione
p. 269 Helts für ain sacrament aber nie davon | predigt, gedenckht nit, das in seiner pfarr gefirmbt sey worden. De reliquis apposite respondit.

De eucharistia
Helt das under gestalt wein und prots jeder insonderhait, nach der consecrierung sey der gantz Christus cum anima corpore sanguine et deitate. De veneratione et reliquis sentit citra iudicium.

De penitentia
Neque definitionem, neque partes penitentie novit, absolviert on vorgeende specificierte peicht niemandt, her im sagra peicht.
Absolutionem sacramentalem, helt er nachvolgender mainung:
Miseratur perducat vos dominus noster Jesus Christus sine maculum, in nomine patris etc.
De reliquis satis indocte et confuse respondit.

De matrimonio
Intronisiert, hert peicht und verkind die heirat nach ausweisung des obsequials, reliquos articulos rite observat.
Helt von der priester ee nichts.

De sacro ordine
Helt nichts von den priestern so nit ordenlich consecriert.

De extrema unctione
Die ölung kom von dem, das Maria Magdalena Christum am stammen des heiligen creutz gesalbt hat. Er hat nichts davon predigt, empfachs auch niemants mer.

p. 270 Circa ritum
Hat ritum, denselben gelesen, aber nit davon predigt, helt die kirchenpreuch wie vor alter.

De vita
Pet seine horas. Bischof von Regenspurg lehenherr.
Gee zu zeiten in die wirtsheuser, tantzt nit, hat ain köchin, lasts je auf die hochtzeit geen, hat hingelihen gellt, nimbt vom 100 f 5.
De reliquis nihil.

De subditis
Bei 350 communicanten, sind all gehorsam, die obrigkait und underthanen halten sich im gottsdinst recht. De reliquis nihil sibi conscius.

De ecclesie defectibus
Einkommen 10 f
den drittail zehent bei 15 schaf.
Eckher von Dinglfing nimbt die rechnung auf, gibt von der pfarr und zwain filial kirchen dem pfleger 1 f
gerichtschreiber 15 kr.
Vor zeiten zwen priester alda gewesen, jetz nur ainer, gibt kain incorporation. Sy opfern treulich, für das selgeraidt gibt ain alts 1 f oder 5 ß, nach aines vermögen, ain kind 5 kr.

Recessus

Reverendi domini commissarii dominum Joannem Weiss presbiterum diecesis Ratis-
p. 271 ponensis parochum in | Martinspuch, iuxta tenorem instructionis examinarunt, et quia ad interrogata, quantum ad doctrinam fidei et sacramentorum attinet sinistre respondit, hunc recessum prefati domini dederunt, ut ab hinc usque ad festum Bartholomei administrare possit, et non ulterius, nisi prius se sistat examini. Actum in monasterio Malerstorf, 21 februarii (15)59.

[175] Zechpröbst der pfarr s. Martin zu Puech

Tauf, sacrament, sepultur, Dinglfinger landtgericht

[176] Sant Georg zu Weichshofen, tauf, sacrament, sepultur.

[177] Sant Michael zu Veldkirchen, Landtshut gibt die posseß.
Einkommen an gellt 5 f 1 ß d
khorn 2 viertling
wachs 3 ℔
ausgab zu notturfft der kirchen 3 f
dem pfarrer von jartägen 5 ß 24 d

Weichshofen, einkommen 5 ℔ 2 ß d
wein ½ emer
wachs ½ ℔
ausgab auf beleuchtung 2 ½ f 6 ß d
miessen jerlichen zinsen vom gottshauß 2 f
mer gült zum gottshauß Puech 20 d

Veldkirchen, einkommen 1 t 20 d
ausgeben dem pfarrer für etlich messen 2 ß.
Pfleger von Dinglfing nimbt rechnung auf, gibt ime von der pfarrkirchen 1 taler.
p. 272 Dem gerichtschreiber ½ taler
ambtman 12 kr
zechpröbsten, jedem 15 kr
pfarrer 15 kr.
Beschicht sonst kain zerung.

Weichshofen ½ taler
gerichtschreiber 15 kr
pfarrer 3 ß
ambtman 24 d.

Veldkirchen 15 kr
gerichtschreiber 9 krz
pfarrer 50 d
amptman 6 kr
zechbrobst 15 kr.
Nimbt merer nit als dise rechnungen auf, der resst bleibt bey der zechleuth handen auf ausgab.
Pfarrhof bei guetem paw, auch die mesenheuser bei den kirchen. Pfarr hat ein fertteglichen gottsdinst, und in der wochen zwo meß, an jetzo beschichts uber den andern feirtag, und je bei weilen meß.

Weichshofen ist auch vor zeiten wie bei der pfarr gehalten worden, jetz wirts auch wie bei der pfarr verricht.

Veldkirchen, 6 jartäg und 6 meß werden gehalten.
p. 273 Zimblichen orniert und sauber gehalten, alles catholice.
Mit dem selgeraidt wirt niemant beschwert.
Pfarr zway meßgewandt 2 kelch
Weichshofen 3 meßgewandt, 1 kelch
Veldkirchen 1 meßgewandt, 1 kelch.

Vor zeiten zwen priester, jetz nur ainer, pfarrer hat ain köchin, helt sich sonst priesterlich, wirt alles catholisch wie vor alter gehalten. Die mesner halten sich wol.
Pfarrkirchen bedörfft umb den freithof ain neuen zaun, mecht 3 f gesteen.
Die andern kirchlein, sein bei zimblichen gebew.

Ocularis inspectio der pfarr s. Martins Puech

Das hochwürdig sacrament sauber und rain gehalten, 2 kelch, ain monstrantz, 3 meßgewandt, 2 meßpüecher, und durchaus nach altem gebrauch zimblich versehen.
Weixhoven filial
Ain kelch, 2 meßgewandt, das sacrament hat keinen mangl, jetz kain paufall verhanden.

[178] Pfarr Ässnkhofen

D(ominus) Michael Rauschendorffer de Regen, provisor in Ässnkofen

Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 50 jar priester, zu Deckhendorf primitiert, cooperator zu Wintzer 2 jar, Otzing 2 jar, in Pfelling verus pastor 20 jar, 2 jar zu Regen vicarius, zu Wörd 1 ½ jar prediger, jetz im dritten jar provisor alda.
p. 274 Predigt son und feirtag, praucht Hugonem Meffret, discipulum etc., der neuen kain, allein des Luthers teutsche bibel, und seinen kleinen catechismum.
Pett zu anfang der predig das Vatter unser und ave Maria, helts für ein grues. Instructus vero melius sentit.
Singt das Vatter unser, sonst die gmeinen gsang der kirchen.
Peut feir und vassteg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.

De missa
Credit sacrificium pro vivis et mortuis a Christo institutum, helts lateinisch, pett accessum et recessum, doch nit alweg, helt bede canones und andere ceremonien nach ordnung der kirchen, die ceremonien der kirchen helt er all wie vor allter.
De imaginibus, invocatione sanctorum, pie sentit, credit fidem sine operibus mortuam, credit septem sacramenta a Christo instituta.

De baptismo
De hoc sacramento, ritu, et ceremoniis, catholice respondit.
Glaubt der kinder tauf nottwendig, de reliquis ceremoniis circa hoc sacramentum docte respondit.

De confirmatione
Institutionem huius sacramenti nescit, hab nie davon predigt, vor 4 jarn bei ime gefirmbt worden. De reliquis articulis bene respondit.

p. 275 De eucharistia
De hoc sacramento pie et catholice sentit.
Vor hat er gleichwol vermaint, under der gestalt des weins sey nit verus Christus, bis das consecrirert ostia darein vermischt werde, aber post instructionem bene sentit.
Glaubt den laien unam speciem gnueg sein ad salutem.

De penitentia
De penitentia et eius partibus catholice sentit.
Er absolvier kainen on gemeine und underschidliche ertzelung der sinden.
De reliquis articulis per totum bene respondit.

De matrimonio
Glaubt die ee sey von gott eingesetzt, und von Christo als ein sacrament besteet, helt den prauch und ander ceremonien nach ordnung der kirchen. Er hab ains mals in der marterwochen ain parthei eingesegnet, vermaint es sey nit verpotten. Der priester ehe wiß er nit obs guet oder beß, laßs in seinem werdt beruehen. Post informationem sagt er, das die vota ze halten.

De sacro ordine
Hab nie davon predigt so lang er priester, halt kain für priester, als der ordenlich dartzu geweicht.

De extrema unctione
Hab davon predigt, seine pfarrkind nemens aber nit, halten nichts davon. De aliis catholice respondit.

p. 276 De ritu
Hat der büecher kains, helt sonst alle ceremonien und gottsdinst wie vor alter.

De vita etc.
Pett seine horas, ist der pfarr provisor, hat ain köchin aber kain kind dabei, list pro exercitio seine obegemelte patres. Ad reliquos apte respondit.

De subditis
Hat ungeverlich bei 400 communicanten, communiciern all sub una, allein Grobschneider zu Hoferdorf hab sacramentum sub utraque begert, die obrigkait ist der hofmarchsherr zu Neufarn, hat ab dem pfarrvolckh am gottsdinst kain clag.
Hat siben kirchen, zwo sepultur als Essnkofen und Neufarn, die er alternative besingen mieß, das ander seind nur capellen. De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Der recht pastor haist Johannes Nagel, ist jetz zu Leirndorff beneficiat, waist das einkommen der kirchen nit, zeucht sich auf die zechpröbst. Vor zeiten ain pfarrer, geselbriester und caplan bey diser pfarr und Neufarn gewesen, er aber jetz allein, das beneficium zu Neufarn vaciert.
Einkommen nemen die zechbröbst, prauchens zur kirchen.
Das capitl s. Johans in Regenspurg sein lehenherrn.

p. 277 Hat a manu von jartägen 20 f
von den zinsen auch ungeverlich 20 f
khorn 1 ½ schaf
habern ½ schaf
waitz 1 muth
die stol, stambt dem cleinen zehent, der pastor nimbt das ander alles ein. Pro remediis gibt ain reichs ain thaler, ain anders, nach gelegenheit seines vermögens.

[179] Zechpröbst s. Lorentzen zu Assnkofen
Sacrament, tauf, sepultur.
Hofmarch gen Neufarn, lehenherrn ires wissen das capitl in Regenspurg zu s. Johans.
Einsatz gibt hofmarchsherrschaft.
Einkommen an gellt bei 9 f

ausgab dem pfarrer von wegen 2 jartäg 1 taler
umb wachs, öl, opferwein und dergleichen wirt sovil ausgeben, das vom einkommen nichts besteet oder doch gar wenig.
Rechnung hat hofmarchsherrschafft, ist nichts genommen worden, aber vertzert bei 2 f. Resst so bestanden 2 f.
Vor zeiten alda zwo meß gehalten, und alle sontag gesungen und predigt, jetzo wirt die wochenmeß selten gehalten, an den feirtagen gleichwol das evangeli gesagt, aber mit singen und predigen mues die nachberschafft ain gedult haben.
p. 278 Quod administrationem sacramentorum, et omnium ceremoniarum parochus se catholice gerit, et omnia servantur iuxta consuetudinem ecclesie, parochus est septuagenarius, hat ain vettl, alias per omnia honeste vivit. Vor zeiten hat ain pfarrer ain geselbriester gehabt, aber in 20 jaren kainer alda gehalten worden, doch ist die pfarr menig zufrieden.
Mesner ist heur erst aufgenommen, will sich wol halten.

[180] Filial Unser Frauen zu Neufarn
Sakrament, sepultur und tauf.
Einkommen des gottshauß bei 9 f
ains thails ableslich
an traid 3 meß waitz
khorn 1 schaf
habern 3 meß
mer ain zehendt angeschlagen per 1 schaf.
Nota: Sy wissen kain grüntlichen bericht zegeben, dann sy kain salbuech noch rechnung negster bei sich gehabt.
Ausgab von ainer meß zu s. Veit 9 ß
dem pfarrer von jartägen 5 ß
von beleuchtung, opferwein und ander zufellige notturfft 9 f, je ain merers, dem mesner 1 f 20 kr.
Rechnung hat lehenherrschafft, ist nichts genommen worden, allein dem amptman 15 kr, und bei 2 f vertzert.
p. 279 Resst bei 7 f, der ist im zechschrein verwart.
Einkommen der meß an gellt bei 2 t R(egenspurger) d.
Dise meß ist bei 12 jarn mit kainem beneficiaten versehen, aber das einkommen ist alweg in der kirchen zechschrein gelegt, davon ist der pfarrkirchen Assnkofen in die 30 f fürgestreckht, zu wendung der paufäll, dann wo es on dise fürstreckhung, kund die pfarrkirchen nit erhalten werden. Item es ist auch bei dem filial ain sacristei und seelhauß von diser meß einkommen erpaut, und andere mengl der gepew gewendt worden.
Daneben so werden noch wochenlich aine, zwo etwa 3 meß gehalten, darumb wirt dem priester ain genants deputat geraicht.
Diser meß einkommen wirt durch des filials kirchpröbst verwalten und verrechnet.
Der gottsdinst wirt all Unser Frauentäg alda solemniter gehalten.

[181] Das ander filial s. Peter zu Winckhelsäß

Ist ain schlechte kirch, on begrebnuß und sacrament.
Ist hofmarchisch, gen Ror geherig.
Einkommen an gellt bei 5 f

mer ain zehent jerlich angeschlagen auf 20 metzen allerlai traidts
ausgab dem pfarrer von ainer wochenmeß 5 ½ f
umb wachs zum kirchtag, oblat und opferwein 1 f 25 d.
p. 280 Was sich für paufäll zutragen ist sonder ausgab, das man nit wissen kan.
Rechnung helt hofmarchsherrschaft, nimbt der richter, je zu weilen für sich, seine mitverwanten 1 f etwo 12 patzen
wirt etwa dartzu verzert bei 1 ½ f
rest ist bestanden bei 2 ½ f, im zechschrein.
Vor zeiten ist wochenlich meß gehalten, und alle Zwelff Potten täg gesungen und predigt worden, das wirt nochmalen gleichwol nit aller ding wie vor alter, doch zu der nachberschafft benüegen, gehalten.
Quo ad observationem ceremoniarum et sacramenta etc., filie sicut matra (sic) asserunt.
Mesners halben ist kain clag verhanden.

[182] Pfarr Heberstorff

D(ominus) Paulus Haslinger, pfarrer zu Heberstorff

Bei 3 jarn priester, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, von Rotenburg pürtig, zu Mosn primitiert, zu Nidernaltach und Passaw studiert.
Predigt all feir und vasstäg, hat kain verdechtlich puech, als catholisch scribenten.
Hat kain catechismum, will im ain kauffen. Lest vor der predig petten, das Vatter unser und ave Maria.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorben, und helt purgatorium, die offen peicht und absolution catholisch.

p. 281 De missa
Er verman das volckh dartzu. De aliis articulis misse catholice sentit et tenet. De ceremoniis ecclesie bene sentit, underlaß in denen gar nichts, nach ordnung der kirchen.
De invocatione sanctorum bene, etiam de fide, septem sacramenta ordine recensuit, et credit ea.

De baptismo
Tauf lateinisch, haiß die khinder tauff guet, halts sonst alles catholisch wie vor alter.

De confirmatione
Catholice respondit, waist nit wann man bei inen gefirmbt.

De eucharistia, penitentia et sacro ordine
Indocte respondit, dann er noch jung und neulich priester, wöll aber mehr davon lesen, halts doch catholisch und für sacramenta der kirchen.

De matrimonio
Helts mit allem gebreuchen nach dem agendtpüechl. Lobt die priester ee nit.

De extrema unctione
Habs nit geraicht, begers auch niemandt. De reliquis nihil.

Circa ritum
Hats nit, aber der pfleger. Verrichte den gottsdinst und ceremonien wie vor alter vleissig. De aliis nihil.

De vita
p. 282 Pett seine horas vleissig. Der von s. Haimeran hab im die pfarr gelihen, | hat sein tonsur etc.

Hat ain khöchin bei 30 jarn, kain kind. Pro exercitio list er oder schreibt. De reliquis apposite respondit.

De subditis
Uber 40 communicanten in seiner pfarr nit, begert kainer das sacrament sub utraque, die fürstlich obrigkait helt sich wol und catholisch.
De aliis apte respondit.

De ecclesie defectibus
Die kirch hat uber 3 f nit einkommen.
Der pfleger helt im andern jar rechnung, gibt im nach der ordnung, vaciert kain beneficium, ist ain arms pfärrlein, hat nit vil uber 30 f, kind dabei nit pleiben, das opfer thue wenig.
Mit dem selgeraidt wirt niemant beschwert.

[183] Zechpröbst s. Johans, pfarrkirchen zu Heberstorff.

Hat Sacrament, tauf und sepultur. Khirchperger landtgerichts.
Abbt zu sant Haimeran ist lehenherr, einsatz gibt der pfleger.
Einkommen an gellt 4 f 3 ß d
ausgab dem pfarrer von jartägen 1 f 2 ß
mesner 20 d
umb wachs und dergleichen ausgaben ist ungewiß.
Rechnung hat pfleger von Khirchperg, wirt des gottshauß armuet halben etlich jar aufgeschoben, nimbt die besoldung nach gelegenheit des verhandnen ressts, verndiger resst bei 2 f, heurigs ist noch nit gerechnet.

p. 283 Vor alter ist wochenlich ain meß alda gehalten und die zwen feirtag bei der pfarr, den dritten bei nachgemelten filial gesungen und gebredigt worden, die werden noch bei der pfarr gehalten, sein die nauchbaurn zufriden.
Der jetzig pfarrer ist erst vor ain jar aufgezogen, helt sich aber mit verrichtung alles gottsdinsts, auch in der administration der sacrament, predigen und peichthern durchaus catholisch, und on alle clag, wie vor alter herkommen. Es hat ain geordnet selgeraidt. Allmal nur ain priester alda gehabt. Pfarrer ist ain junger man, hat ain köchin und 2 kinder, sonst aines briesterlichen lebens. Mesner ist unclaghafft.

[184] Sant Andres, zukirchen zu Pigndorff

In die probstei gen Haslpach geherig, hat begrebnuß und sacrament, kain gestiffte meß.
Einkommen an gellt bei 5 f
ausgab dem pfarrer 2 groschen
umb beleuchtung 3 f
und ander zufellig ausgaben.
Rechnung hat der probstrichter zu Haslpach, helt sich der besoldung halben beschaidenlich, und haben die kirchprobst auch nit mer dann ain suppen.

p. 284 Heuriger resst bei 6 ß.
Vor zeiten ist alweg am dritten sontag, bei inen gesungen und predigt, das wirdet nach des pfarrers vermögen verricht, ist desswegen kain beschwerd verhanden.
An verrichtung des gottsdinst und administration der sacrament, dessgleichen des pfarrers thun und lebens halben, sagen sy wie bei der pfarr.

[185] S. Martins, zukirchen zu Altenstorff

Khirchperger gerichts, hat kain begrebnus, ist nur ain schlechte capellen.
Einkommen jerlich 60 d.
Wirt alle 14 tag ain wochenmeß gehalten, ligt auf ainem perg allein, und kain dorffgmain dabei, ist derhalben weitere frag eingestellt, und von unnetten geacht worden.

[186] Pfarr Andermanstorff

Decanus et parochus ibidem, sese excusavit per literas, quia adversa valetudine correptus, comparere non potuit, est tamen bonus catholicus.

[187] Zechbröbst angeregter pfarr s. Andree

Sacrament, tauf und sepultur. Khirchperger landtgerichts, lehenherrn sein die fürstlichen caplen zu Landshut. Einsatz gibt der pfleger zu Khirchperg.
Einkommen an gellt 43 f
darunder ains thails ableslich
ausgab dem pfarrer von jartägen 16 f 80 d
mer für ain wochenmeß 2 f
dem mesner 1 f 5 ß
p. 285 gemeine ausgab ungeverlich bei 10 f.
Rechnung hat das landtgericht, helts nach der policey,
heuriger resst bei 28 f
haben die kirchpröbst zur notturfft bei handen.
Gottsdinst wirt wie vor alter mit drey wochenmessen und den feierteglichen singen und predigen verricht.
Es ist alda ain gestiffte meß, verricht der pfarrer, hat einkommens bei 60 f.
Alle sacramenta und ceremonien werden durchaus catholice administriert, werden auch mit dem selgeraidt nit beschwerdt.
Der pfarrer hat ain gesellbriester, halten sich bed priesterlich, allein ist der gesell deß pfarrers son, der hat auch ain köchin und ain kind bei ir.
Hat vor zeiten 3 priester gehabt, aber kain mangl verhanden.

[188] S. Martins, zukirchen Gätzkhofen

Obgemelts landtgerichts. Hat kain sepultur noch sacrament.
Einkommen an gellt 10 ℔
ains theils ableslich
ausgab dem pfarrer umb wochenmeß 2 taler
dem mesner 1 ß 22 d
umb wachs 1 f
und ander zufellige ausgaben.
Rechnung hat das landtgericht, wird sampt der pfarrkirchen aufgenommen, nimbt völlige besoldung.
p. 286 Heuriger resst 14 f, die haben die kirchenpröbst zu notturfft der kirchen inhendig.
Quoad vitam et mores parochi nulla est querimonia, item in administratione sacramentorum, ceremoniarum et ritum attinet, prius responsum circa matricem.

[189] Sant Margrethen zu Obernergeltspach

Wiewol alda begrebnuß und sacrament, aber ain gar unvermöglich gottshauß.
Vorgemelts landtgerichts.

Einkommen an gellt 7 f
ausgab von jartägen dem pfarrer 3 ß
umb wachs, inslit 4 f, wirt nur beim tag beleucht
andre ausgab ist ungewiß.
Rechnung hat landtgericht, nimbt nach gelegenhait des ressts.
Heuriger resst nichts.
Die wochenmeß sampt dem gottsdinst wirt wie vor alter gehalten.
Hat sonst kain stifftung. Pfarrers leben und wandl, dergleichen die administration der sacrament und ceremonien betreffendt, haben sy wie bei der pfarrkirchen vertzaichnet, geantwurt.
Ocularis inspectio in Andermanstorff
Absque defectu. Neun meßgewandt, 4 kelch.

Obernernspach, filial
Absque defectu. 3 meßgewandt, ain kupfriner kelch, vor 10 jarn ist ain silbriner entpfrembt worden.

p. 287 **[190]** Closter Päring

D(ominus) Laurentius Kärpf, vicarius ibidem
Von Minchen pürtig, zu Saltzburg ordiniert, hat kain format, dann er ain eingebner zu Mönser bei s. Wolfgang, 7 jar im closter, jetz bei 20 jar aus dem closter gewesen.
Predigt ex Eckhio, Vincentio, hat catechismum Eckhii, last das ave Maria auch petten, singen nichts neus.

De missa
Verman das volckh zur meß, halts lateinisch pro vivis et defunctis, glaubts auch ain opfer sein, Christus habs eingesetzt in ultima cena. Versteet nit all articul, minorem canonem hat er nit antzaigen kinden, unangesehen, das er das meßbuech vor ime gehabt.
Kan accessum et recessum nit.
Helt die ceremonien wie vor alter, tenet invocationem sanctorum et fidem cum operibus. Glaubt siben sacrament, welche die christlich kirch eingesetzt, hats nit wissen zu recensiern.
Dieweil er so gar ain ungeschickhter priester, und von den sacramenten nichts wissen ze antwurten, ist er auf Regenspurg beschiden worden, sich mitler zeit der meß und anderer sacrament halben besser informiern, alsdann daselbst sich dem examen underwirfflich mach, darauf verrers beschaids gewertig sey, derwegen dißmals nit weiter gefragt.

[191] Sant Steffan zu Oberleirndorff, filial gen Päring

Sepultur und sacrament.
Ist bisher auß dem closter Päring besucht und versehen worden, aber nachdem jetz kain conventual mer daselbst, wirts durch ainen [provisor? versehen].
p. 288 Khirchperger landtgerichts, aber die kirchenrechnung ist alweg zu Päring aufgenommen durch die gerichtsobrigkait zu Abmsperg.
Einkommen an gellt 8 f 5 ß
an traidt, waitz 1 schaf 6 metzen Landshut(er)
ausgab dem pfarrer von gottsdinst und jartag 4 f 4 ß 15 d
dem mesner 1 f
beleuchtung 5 f.

Rechnung hat jetz der verordnet closter verwalter, wirt mit der besoldung der policey gemeß gehalten, allein der verwalter hat zu seinem thail aufgehebt 6 ß d
heuriger resst so sy beihendig 14 f.
Dieweil das closter mit conventualbrudern versehen oder besetzt, ist bei inen wochenlich meß gehalten und sonst all son und feirtag gesungen und predigt worden, jetz wirt gleichwol die wochenmeß gehalten, aber erst am dritten sontag gesungen und gebredigt, doch die andern zwen sontag sagt man das evangelium.
Sonst hats weder priester noch mesenhauß, auch kain gestiffte meß, die beleuchtung des hochwirdigen sacraments und andre der kirchen zugeherige zierd, wirt wie vor alter herkommen gehalten.
Der jetz bestelt priester, helt sich durchaus catholisch, sey arm und unergerlichs lebens, wissen umb kain concubin.
Des selgeraidts halben haben sy kain clag.
p. 289 3 meßgewandt, guet und peß, 2 kelch, der ain schadhafft, mesner helt sich one clag.
Gottshauß ist bei zimblichen paw, und erst vergangens jars bei 10 f darein verpaut.

[192] Malstatt Straubing

Dominus magister Paulus Windisch, pastor ibidem

Von Schwandorf pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formate nit, wiewol er offtmals darumb angehalten, hat er doch die von dem h(errn) notari nit kinden bekommen. Siben jar priester, zu Regenspurg primitiert, in der thumbpfarr daselbst cooperator gewesen, nachmals pfarrer, volgendts die pfarr Straubing angenommen, zu Inglstatt hat er magistriert.
Zur predig praucht er sermones Feri, Eckhii, Nausee, Hofmasteri und andere catholisch mer. Bisweilen predigt er nachmittag, im jar zwai oder dreimal. Hat den catechismum Eckhii jesuitarum, et aliorum catholicorum.
Im anfang der predig pett er das Vatter unser und ave Maria, und singen die alten rieff.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, dann er glaubt, das ein fegfeur sey. Er helt die offen peicht, sambt der absolution catholisch.

De missa
Von der meß, als ainem opfer für lebendig und todt, und andern articuln derselben,
p. 290 hat er durchaus catholisch und unverweislig geantwurt, | von den ceremonien der kirchen gleichsfalß. Er zaigt an, man soll die pilder von wegen der abgötterey aus der kirchen thuen, doch hat er sich weisen und bereden lassen, das ers bleiben last.
Von anrueffung und erung der heiligen hat er catholice geantwurt.
Er lernt, das der glaub on die werckh nit selig mach, bekhent siben sacrament von Christo eingesetzt.

De baptismo
Vom sacrament der tauf hat er durchaus wol geantwurt, sagt im fall der noth mög ain kind aus ainem jeden wasser getaufft werden.
Sed informatus, bene respondit.

De confirmatione
Er helt von disem sacrament der firmung vil, waist aber nit wann alda gefirmbt worden. Von der gfatter und pluetsfreuntschafft hat er wol und unverweislich geantwurt.

De eucharistia
Von disem sacrament hat er durchaus catholisch und geschickht one mengel geantwurt, die ain gestalt sey den layen zur seligkait gnugsam, doch den jenigen, die ir sind zuvor ordentlich haben gebeicht, und dem briester underschidlich angetzaigt, auch uber diselben reu und laid tragen.

De penitentia
Definitionem penitentie, instiutionem, ac partes eius novit, quam ad salutem eternam,
p. 291 necessariam esse docet. | Satisfactionem pro qualitate delicti iniungit. Novit partes satisfactionis.

De matrimonio
Sagt die ee sey von gott eingesetzt, et a Christo in novo testamento ut sacramentum in remedium confirmatum.
Formam intronisandi ac reliqua iuxta obsequiale tenet.
Die priester ehe und winckhelheirat lobt er nit.

De sacro ordine
Lernt das volckh die priester weich sey ain sacrament von Christo im letzten abentmal eingesetzt, der sey priester, so ordenlich dartzu geweicht und berueffen.
De extrema unctione
Christus habs eingesetzt, sey auch durch Jacobum promulgirt, hab bisher nit vil davon predigt, dann die von Straubing halten nit vil davon.

De ritum
Hat die zway büechlein, aus welchen er das pfarrvolckh underweist. Sonst helt er alle ceremonien, gottsdinst, gestiffte ämpter und meß, procession, letaney und anders, wie vor alter herkommen.

De vita etc.
Pett seine horas vleissig.
Die pfarr ist im ordinarie verlihen worden. Tregt seine priesterliche claidung und tonsur, helt die vasstäg und tonsur sovil im möglich, kombt selten in die wirtsheuser, hat kain köchin.
Ad reliquos articulos apposite respondit.

p. 292 De subditis
Hat bis in die 5000 communicanten, nem der maist thail das sacrament under beider gestallt in der Pfaltz, waist aber nit antzezaigen wer dieselben sein. Er raichs aber kainem sub utraque, ob etlich gar nit communiciern sey im nit wissendt, dann er noch kain jar auf der pfarr. Seien ir vil, die an dem pfintztag das hochwirdig sacrament scheuhen und davon lauffen, auch die vom Innern Rath, den priester nit mer, wie vor alter beschehen, weisen. Hat uber die regierung zu Straubing kain clag oder beschwerd, sein catholisch.
Beim gottsdinst sei ain schlechte andacht, dann jederman lauff nach der predig aus der kirchen. Waist von denn buechfierern nichts verdechtlichs zu sagen, aber der schuelmaister halt nichts vom ampt der heiligen meß, bleibt dabei wie ein plinder stockh, und verstockhts hertz.

De scolis et earum moderatoribus

Der schuelmaister ist von Magdenburg, zu Wittenberg studiert, und ist mit der verfüerischen lutherischen lehr in poden vergifft, wirt von ainem rath angenommen, pfarrer glaubt, wann er nit so teuflisch luterisch wer, wurde in ain er(samer) rath nit ain stund behalten.

List catechismum Lutheri, hat privatos discipulos, damit verderbt er die gmein schuel. Er waist nit wie er die knaben informier von der peicht, dann er noch kain jar alda.

p. 293 De ecclesie defectibus
Waist nit wer die rechnung aufnimbt, auch der kirchen einkommen nit. Doctor Veit seliger hab fünf priester gehalten, er hab aber vier, damit er den gottsdinst on allen abgang verrichten mög.
Hat ain laien prediger, den hat ain er(samer) rath aufzenemmen und zu entsetzen. Von den vacierenden beneficien sey er nit wol bericht, mag sich derselben bei den kirchpröbsten erfragen.
Der Schwartz nimbt die vacierenden beneficia ein, etlicher beneficien collation gehert dem fürsten von Bayrn, etliche ainem ersamen rath daselbst, und etliche ainem pfarrer, welche aber die sein, waist er nit.
Der beneficien einkommen weist er nit, aber drey helffer hab er, mit namen Georgius Schweiberer genant, der hat zway beneficien, dartzu den standt dafür ime pfarrer den tisch gibt, dem andern gibt er 75 f, herberg und holtz dartzu, dem dritten gibt er 50 f und den tisch.
Der pfarrer hat den dritten thail zehents, darfür geben die von Straubing allerlay traidt 42 schaf
für den kleinen zehent gibt man ime 54 f
hat sonst sambt den widem zestifften 100 f
von dem widem, so er hingelassen, gibt man ime traidt 19 schaf.

p. 294 Mit der besingnuß halt man es schlecht, und besing offt nit das fünfft abgestorben. Pro remediis, so man die depositionis halt, 52 Reg(enspurger), wann aber ains 3 mal besungen wirt gibt man 7 ß Regensp(urger), waist nichts, das von der pfarr versetzt.

[193] Dominus Melchior Theininger de Schongau, cooperator ibidem

Zu Regenspurg ordiniert, hat seine format, ain jar priester, zu Straubing primitiert, vor cooperator zu Wörd gewesen, jetz drey quottember zu Straubing.
Zu Inglstatt 1 ½ jar bei doctor Francisco Zoaveto gedient. Praucht in der predig Eckhium, Apparatum, Hofmaisterum und Pomerium.
Hat catechismum Canisii.
Im anfang der predig pett er das Vatter unser und ave Maria, singen die alten rueff. Er verkindt feir und vasstäg besorgt, aber man halts nit. Pitt für die abgestorbnen, tenet purgatorium. Die offen peicht und absolution halt er catholisch.

De missa
Er lernt, das die meß ain opfer sey, für lebendig und todt, von Christo im letzten nachtmal eingesetzt. Helt beede canones accessum et recessum altaris. De reliquis catholice respondit.

p. 295 De ceremoniis ab ecclesia institutis, bene sentit. De imaginibus sentit, quod sint scriptura laicorum, die heiligen seind zu ehrn und antzurueffen, credit fidem cum operibus iustificare. Septem tenet sacramenta ecclesie a Christo instituta.

De baptismo
Institutionem, definitionem, materiam, formam et effectum tenet, et de reliquis articulis bene respondit.

De confirmatione
Die firmung sey ain sacrament am pfingstag von Christo eingesetzt. Hat bisheer von der confirmation nit vil gebredigt, waist auch nit wann zu Straubing gefirmbt worden sey.

De eucharistia
Credit, quod sub specie panis et vini, post consecratione, totum contineatur, verum integrum et unicum corpus, sanguis anima et deitas Christi. De transubstantiatione ac reliquis catholice respondit.

De penitentia
Definitionem et partes penitentie novit, peccata sunt in specie confitenda alias nullus sit absolvendus, formam absolutionis tenet. Casus reservatos ingoravit. Peicht im jar selbs 2 mal.

De matrimonio
Utitur modo et forma intronisandi, iuxta obsequiale.

p. 296 De gradibus prohibitis, compaternitate, affinitate et consanguinitate, bene respondit. Coniugium sacerdotum reprobat, propter votum.

De sacro ordine
Er helt von der priester weich vil, so die aber von Christo eingesetzt, waiß er nit, hat nichts davon predigt, seien nur die, so ordenlich dartzue berueffen, priester.

De extrema unctione
Er hat nit davon predigt, hats auch nie kainem geraicht, waiß auch den form und prauch dises sacraments nit.

De ritu
Er hat weder ritum, noch die instruction. De reliquis bene respondit.

De vita
Pett seine horas canonicas mit dem pfarrer, hat kain köchin, auf die andern articl durchaus hat er unverweislich geantwurt.

De subditis
Dise articul last er seinen pfarrer verantwurten.

De ecclesie defectibus
Hat von seinem standt 50 f, den tisch, die stol mies er dem pfarrer verrechnen. Das opfer sey gar klein.
Man besing die abgestorbnen, wie vor alter, waist aber nit antzezaigen, wie mans alda zu Straubing halt, entschuldigt sich, das er nit lang alda.

p. 297 **[194]** Dominus Georgius Schweiberer, cooperator apud domum Jacobum in Straubing

Ist beneficiat auf dem Altar s. Niclas in s. Jacobskirchen. Von Mainburg pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, 26 jar priester, zu Mainburg primitiert, 13 jar zu Straubing, vor 4 jar canonicus zu Alten Ötting, vier jar zu Inglstatt studiert, durch herrn Dechsenhauser, voriger pfarrer, zu Straubing promoviert.
Predigt zu zeiten, aus pfarrers bevelch, praucht sermones Nausee, und andere catholische, wiewol er der neuen scripta gelesen, sich aber derselben nit gebraucht.
Predigt kain catechismum. Im anfang der predig pett er das Vatter unser und ave Maria. Singt die alten kirchengesang.
Er gebeut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Die offen peicht und absolution helt er catholisch.

De missa
Christus hab die meß eingesetzt, als ain opfer für lebendig und todt. Auf die andern articl der meß hat er wol geantwurt.
Die kirchengebreuch soll man halten, dann sy werden durch das wort gottes gehailigt.

Die hailigen soll man eren, als die mitglider Christi, man soll sy auch anrueffen, als
p.298 fürpitter. | Der glaub soll mit gueten werckhen getziert sein. Er helt siben sacrament von Christo eingesetzt, und durch die apostel ausgesprochen.

De baptismo
Erst regeneratio et renovatio interioris hominis, materiam et formam novit. Ad ceteros catholice respondit.

De confirmatione
Confirmatio est corroboratio fidei suscepte in baptismo, et qui hoc sacramentum temerario ausu omittunt, heretici sunt.
Predigt zu zeiten davon, sey in fünf jarn zu Straubing nie gefirmbt worden.

De eucharistia
Credit et docet, quod tantum contineatur sub una, quantum sub altera speciebus comparatione desuper facta.
Quantum ad permanentiam, venerationem, circumgestationem et adorationem pertinet, catholice respondit. Laici sunt sub una specie communicandi, nisi contrarium permittatur a generali concilio.

De penitentia
Est declinare a malo, et facere bonum. Partes enumeravit, confitendum est in specie, satisfactionem iniungit, pro qualitate delicti, in specie absolvit. Formam sacramentalis absolutionis tenet, casus reservatos novit. Publica penitentia non est in usu.

p.299 De matrimonio
Matrimonium contrahere ob votum solemne sacerdotibus, divino canonico, et humano iure prohibitum est. Intronisat iuxta formam obsequialis.
Ad reliquos bene respondit.

De sacro ordine
Omnes christiane spritualiter quidem sunt sacerdotes, quantum vero ad functionem muneris, nemo sibi sumere debet honorem, nisi rite et legitime vocatus fuerit. Ad reliquos catholice respondit.

De extrema unctione
Materiam, formam et effectum huius sacramenti novit.

De ritu
Hat ritum von aim andern entlehent, und denselben gelesen.
Er helt alle gestiffte gottsdinst und jartäg etc. wie vor alter.
Obsequiale habet.

De vita etc.
Pett seine horas, tregt sein habitum und coronam, observat ieiunia. Non ingreditur tabernas, nisi vocatus, nuptias ingreditur, sed non saltat. Habt concubinam, ex qua filiam procreavit, interdum sacris litteris vacat.
Administrat sacramenta ieiunus.

De ecclesie defectibus
Einkommen 10 ℔ Reg(enspurger)
davon gibt er in das spital 1 ½ f
und in das almuesen den leprosis für ain jartag 1 ½ f.
p.300 Der Schmidl von Straubing hat zway beneficia, | ains zu s. Peter, das ander zu s. Jacob, welche er, als lehenherr selbs einnimbt, und niemant verleiht. Dessgleichen der von Rain hat auch zway beneficia, das ain vaciert per apostasiam.

Ocularis inspectio
Kain verdechtlich puech bei ime erfunden worden. Beneficiathauß gehert zu der Stainhaussen meß.

[195] D(ominus) Joannes Wild de Walkofen oriundus, capellanus apud domum Petrum altaris Omnium Sanctorum

Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, zu Pilsting primitiert, hat noch ain beneficium, ime durch den hertzog zu ainer competenz verlihen, vulgo die Pernauerin genant, zuvor ist er zu Geisenfeld cooperator gewest, nachmals hertzog Ludwigen caplan, zu Leiptzig und Pressl studiert, volgendts durch den hertzogen von Bayrn zu den beneficien befürdert worden, ist bei 64 jar alt, hat nit curam animarum.

De missa
Die meß sey ain opfer für lebendig und todt, von Christo in ultima cena eingesetzt. Von den pildern, erung und anrueffung der lieben heiligen, hat er catholisch geantwurt. Der glaub on die werckh mach niemandt selig. Tenet septem sacramenta ecclesie.

De baptismo
Er helt die tauf für ain sacrament, taufft lateinisch, und helts sonst durchaus catholisch.

De confirmatione
Von diesem sacrament hat er wol und christlich geantwurt.

p.301 De eucharistia
Docet quod sub specie panis et vini, sit verum et integrum corpus, sanguis, anima et deitas Christi. De transubstantiatione, permanentia et reliquis, catholice sentit.

De penitentia
Definitionem penitentie et partes novit. Neminem absolvit sine confessione speciali.

De matrimonio
Catholice respondit ac tenet, sacerdotes non posse esse uxoratos propter votum.

De sacro ordine
Catholico more, de definitone et institutione huius sacramenti respondit, et dicit, nullum esse sacerdotem, nisi qui legitime, unctus, consecratus, et ordinarie institutus sit.

De extrema unctione
Catholice respondit et sentit.

De vita et honestate clericorum
Hat gar ain alte köchin, sagt sy sey wol in 20 jarn nit bei im gelegen. Auf die andern articl durchaus hat er wol und unverweislich geantwurt.

De ecclesie defectibus
Hat die zway obbemelte beneficia.
Von dem ainem, Omnium Sanctorum, jerlichs einkommens
traidt 10 schaf
an gellt 18 f
von dem andern beneficio jerlich 48 f.
Auf die andern articl, weil er ain alter, erlebter mann und catholischer priester, auch curam animarum nit hat, ist er weiters nit gefragt worden.

p.302 **[196]** D(ominus) Georgius Hösl

von Ätting pürtig, zu Rom ordiniert, hat seine formata, bei 45 jar priester, daselbst zu Ätting primitiert, zu Straubing auf dem beneficio seid liechtmeß, in der pfarrkirchen s. Jacob, sanctorum Pauli, Dionisii et Ruperti, vor pfarrer zu Schenaich gewesen, zu Leiptzig und Wien studiert, die bruederschafft der priester hat im das beneficium verlihen, hat diser zeit curam animarum nit, derhalben er auf die articl, nit all in specie gefragt worden.

De missa
Glaubt die meß ain opfer für lebendig und todt.
De reliquis articulis circa missam catholice respondit. De ceremoniis invocatione sanctorum, fide catholica respondit, per totum cum ecclesia.
Credit septem sacramenta a Christo instituta.

De baptismo
Est ablutio originalis peccati, materiam et formam eius bene novit.
De reliquis bene respondit.

De confirmatione
Est corroboratio suscepte fidei in baptismo. De reliquis bene.

De eucharistia
De permanentia, adoratione, et reliquis articulis circa hoc sacramentum per totum catholice respondit.

De penitentia
Dicit, quod sit abstinere a preteritis peccatis et a futuris cavere.
Partes eiusdem novit.
Nullus communicandus aut absolvendus, sine speciali enumeratione peccatorum.
Super reliquos articulos pie respondit.

p.303 De matrimonio, sacro ordine, et extrema unctione
De articulis circa sacramentum prescripta per totum catholice et sincere respondit.

De vita etc.
Orat horas canonicas, tregt sein coron und habit, observat ieiunia.
Get zu zeiten in die wirtsheuser, hat ain alte köchin.
De reliquis bene respondit.

De subditis
Glaubt man hab vast in allen heusern lutherischen püecher. Von den vacierenden püechern (beneficien?) waist er nichts, dann er nit lang alda gewesen.

Ocularis inspectio
Khain verdechtlich puech befunden. Beneficiathauß gehert der priester bruederschafft.

Dominus Steffanus Riethamer, capellanus s. Viti in Straubing
Zu Regenspurg ordiniert, 40 jar priester, zu Wörd primitiert, bei 30 jar auf dem beneficio, vormals zu Pandorff gewesen, studiert Liptie, durch doctor Kholben seligen befürdert.
De articulis generalibus, ex quo non habet curam animarum, et de sacramentis in specie, generaliter est interrogatus, de quibus omnibus per totum pie sentit et respondit.
De vita etc.
Pett seine horas canonicas, die von Straubing haben im sein beneficium verlihen, helt sich mit kleidung, tonsur vasten, und petten priesterlich.

p.304 Hat ain allte köchin. De reliquis bene
Einkommen des beneficien s. Veit bei 1 ½ schaf traidt und 4 f gellts.
De reliquis nihil.

[197] Dominus Jeronimus Profoit, capellanus apud s. Michaelem extra portam

Von Herschpruckh pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, bei 38 jar priester, zu Neuhausen primitien gesungen, 20 jar zu Straubing, vor zu Landshut cooperatur, zu Wien studiert, durch doctor Veiten seligen zu Straubing promoviert.
Hat nit curam animarum.

De missa
Credit missam a Christo in ultima cena institutam, et esse sacrificium quod offerre debet pro vivis et defunctis.
De ceremonis, invocatione sanctorum, fide catholica et reliquis articulis pie et catholice sentit.
De septem sacramentis in specie et in genere per totum catholice respondit.

De vita etc.
Pet seine horas, der fürst von Bayern ist collator, helt sich in seinem thuen und lassen priesterlich.
Einkommen des beneficii 16 schaf traidt, 6 ℔ Reg(enspurger) und ain weingarten.

[198] D(ominus) Wolfgangus Fuerman hat zway beneficia, ains s. Catrine bei sant
p.305 Jacob, das ander | sancti Wolfgangi in der capell, von Straubing pürtig, zu Passaw ordiniert, hat seine formata, bei 35 jar priester, zu Straubing primitias gehalten, zu Wien studiert.
Non habet curam animarum, ideo ad generales articulos nihil respondit.

De missa et eucharistia
Credit missam esse sacrificium, a Christo institutum, de forma et materia eucharistie bene respondit. De permanentia et reliquis clausulis circa hoc sacramentum bene respondit.
De ceremoniis, invocatione sanctorum, fide catholica, per totum sentit cum ecclesia catholica.
De reliquis sacramentis, in genere et in specie, licet catholice respondere potuisset, tamen domini commissarii ipsum granare, ut catholicum et senio confectum noluerunt.

De vita etc.
Pet seine horas, collator beneficii ist der landtsfürst.
Helt sich in claidung, tonsur, vasten und petten unverweislich.
Hat ain köchin, dabey zway kinder.
De reliquis articulis apposite respondit.
Einkommen des beneficien sancti (sic) Catrine 7 ℔ Reg(enspurger)
khorn 2 ½ schaf,
gersten 1 schaf
das ander beneficium hat lauter wismadt zu Motzing, möcht lauffen bis in 45 f. Er celebrier in der wochen ain oder 2 mal, wolt gern öffter celebrien wo er sich nit gefar
p.306 besorget, dann man in vom altar etlichmal wellen reissen | und in das opferkendlein pruntzt, darff den chorrockh offentlich nit wol tragen.

D(ominus) Vdalricus Perger, beneficiatus divi Leonhardi in capella beate Marie virginis

Von Itling pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, bey 45 jar priester, zu Geltolfing primitiert, jetz im dritten jar zu Straubing, zu Wien studiert, durch den Ritter von Sattlpogen daher promoviert. Non habet curam animarum, ideo generaliter ad articulus respondit.

De missa et eucharistia
Missam dicit esse institutam a Christo pro vivis et defunctis, deinde quod tantum conferatur sub una quantum sub utraque speciebus, quare laici sub una sint communicandi. De reliquis pie sentit.
De ceremoniis, invocatione et veneratione sanctorum, fide catholica et sacramentis in genere et specie, per totum pie et preclare sentit.

De vita
Pett seine horas. Ain er(samer) rath, zu Straubing seind seine lehenherrn, er helt sich in claidung, vasten und anderm priesterlich, allein sey ime durch den doctor seiner schwachait halben gerathen worden, vleisch zuessen, das er nit ergernuß halben in der vasten tue, ist uber 70 jar alt.
De reliquis apposite respondit.
Das einkommen seines beneficii waist er nit, dann er bisher noch kain register von aim rath empfangen. Hat ain köchin bei 80 jarn alt.

p.307 Ocularis inspectio
Corvinus in evangelia et epistolas 2 thomi, sambt etlichen teutschen tractetln. Beneficiathauß wol erpaut, und gehert zu des Zellers meß.

[199] Dominus Joannes Hilger, beneficiatus altaris corporis Christi in templo divi Jacobi
Von München pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 34 jar priester, in patria primitas gehalten, zu Straubing 32 jar, zu Inglstatt 3 jar studiert.
Der probst Seiblstorffer hat in daher promoviert. Auf die general articl hat er nit geantwurt, dann er nit curam animarum.

De missa
Die meß sey ain opfer für lebendig und todt, auf die andern articl der meß hat er wol geantwurt.
Von den ceremonien, bildern, erung und anrueffung der heiligen, und das der glaub durch die lieb den menschen gerecht mach, hat er durchaus catholisch geantwurt.
Von den siben sacramenten, und derselben wirckhung hat er in specie wol geantwurt, und weil er seer schwach gewesen, hat er gebetten, man sol ine des examens entlassen, das ime dann also durch die herrn commissari bewilligt.
Des beneficii einkommen bey 28 schaf traidt.

Ocularis inspectio
Khain verdechtlich puech bei im befunden, das beneficiathauß, gehert zu s. Jacobs meß.

p.308 [200] D(ominus) Joannes Liechtinger, beneficiatus apud s. Petrum bey der pfarrkirchen zu Straubing.
Ist 51 jar priester, hat sich schwachait halben in der statt zum beneficio begeben, von demselben hat er einkommen zu gemeinen jarn bei 70 f. Zu Heindling primitiert, hat seine formata. Seines wissens vaciern bei 10 oder 12 beneficien, sonst bei 10 benficiaten alhie, das einkommen der vacierenden beneficien nimbt der Schwartz, aus bevelch eines er(samen) raths daselbst ein, verrechnets jerlich, der Schmidl hab zway beneficia zu verleihen, das einkommen nem er ein, hab kain priester mer darauf.

Halt siben sacrament, und ist von denen allen gueter antwurt, will auch, wie er antzaigt, bei der alten catholischen kirchen als ain erlebter man ersterben.
Sagt, er leß wol zu 20 mal meß, das niemandt dartzu kom als der mesner. Sey am gottsdinst kain mangl, als das man die vesper selten sing, aus mangl der gesellbriester, dann bei dem vorigen pfarrer hat ein rath alhie 20 oder 30 f zur pesserung geben, das beschech jetz nit mer. Der von Rain sey collator.
Hat ain köchin, 12 kinder bey ir gehabt, die ist gleich so allt als er. Der Paumgartner chamerrath, hab ine daher promoviert.

p.309 De omnibus aliis articulis catholice sentit.
Vor hab diß beneficium alweg ain pfarrer zuverleihen gehabt, aber der fürst von Bayrn habs dem von Rain geschenckht, ders jetz zuverlassen hat.

[201] Dominus Michael Prindel, beneficiatus fraternitatis Sacerdotum

Von Parckhstetten pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 40 jar priester, in patria primitiert, daselbst er zway jar cooperator gewesen, die pfarr Obernaltach 4 jar versehen, und ander ort im land zu Bayrn gewesen, zu Wien studiert, alda er bacularius worden. Auf die gemeinen fragstuckh ist er nit examiniert worden, weil nit curam animarum hat.
Von der meß und derselben articuln, auch von den ceremonien der kirchen, pildern, erung und anrueffung der hailigen, und das der glaub on die geuten werckh nit selig mach, auch von den siben sacramenten, und derselben wirckung, hat er durchaus wol und catholisch geantwurt, also das kein irrthumb bei ime befunden.

De vita
Pet seine horas, das beneficium hat er ordinarie erlangt.
Vor zeiten hat er ain concubin gehabt, jetz aber kaine.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten sein mit sambt den geselbriestern in dem pfarrhof bis in die viertzig caplän gewesen.

p.310 Er hat zway beneficia, ains beate Virginis apud s. Petrum, das ander beate Virginis apud s. Vitum,
von dem ersten hat er einkommen bei 40 f
von den andern bei 30 f.
Auf die andern articl, hat er schwachait halben nit antwurten kinden.

Ocularis inspectio
Biblia Lutheri, 2 thomi, Spanbergius in evangelia, et epistolas.
Beneficiathauß gehert der priester bruderschafft zue.

[202] Dominus Leonhardus Hirschpeckh, predicant zu Straubing

Zu Aichach pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata underwegen auf Minchen zu verloren.
Bekhent, er sey zu Amburg ain religios in habitu gewest, volgendts gen Ensdorff kommen, alda er den habitum in krieg weckh gehthan, volgendt durch ain bapstliche dispensation erlangt, das er ausserhalb des closters bleiben, und laische klaider antragen mög. Nachdem er aber solche dispensation sambt den formaten verloren, referiert er sich auf herrn doctor Johan Thailenkeß, derzeit gewesten vicarien und herr Erasm Ganß, gewesten notarien, die haben solche dispensation und formata gelesen, hat zu Amburg im closter primitiert, dernach gen Ensdorff kommen, volgendts zu Witters-

perg 4 jar pfarrer gewest, zu Pfriembt 5 jar pfarrer, jetz seider liechtmeß alda prediger, zu Inglstatt studiert, | von da aus er in das closter kommen und 3 jar darinn bliben, zuvor das hafner handtwerckh getriben.

p.311

Praucht in seiner predig Hofmaisterum, Eckhium, Dionisium, Nauseam, Thesaurum und andere catholische, hat der neuen, so suspect, kains, als allein Philippum super evangelia.

Predigt catechismum Wicelii, Dietenbergeri, Fabri jesuitarum.

Das ave Maria helt er allein für ein grues, für kein gebett.

Er singt die deutschen psalmen, et alias satis temerarie et pertinaciter respondit.

Die feir und vasstäg seien ime nit zuverkinden, allein dem pfarrer bevolhen. Von der vasten hat der gleichwol obscure und verweislich gnug geantwurt.

Gleichsfals hat er gantz frigide, wie er auch zuvor auf der cantzl gepredigt von der fürbitt etc., geantwurt. De purgatorio perplexe et nihil certi respondit.

Spricht die offen peicht, doch mit auslassung der Mueter gottes und der hailigen, hat auch nit den ordenlichen form der absolution.

De missa

Sagt die kirchen hab die meß eingesetzt, hab sein tag nie davon predigt. Et ita de substantialibus misse ineptissime respondit et sentit.

Sed post informationem aliter et catholice sensit et credit esse sacrificium.

Er leß selten meß, dann er hab nichts davon, wart seiner predicatur aus.

p.312

Alias catholice, licet temerarie et verbis insolennibus respondit.

De ceremoniis, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum ac fide catholice respondit. Er helt siben sacrament der kirchen, von Christo eingesetzt.

De baptismo

Definitionem, materiam, formam, et effectum novit, sed credit, quod puer in necessitate possit in aqua mixta, et non solum elementali baptisari, et quod pueri sint in fronte ungendi.

De confirmatione

Credit confirmationem esse sacramentum ab ecclesia institutum.

Hat nie davon predigt, dann er waist nit wartzu es guet sey.

De compaternitate, quod contrahatur in baptismate et confirmatione, sentit, sed allegavit, se hactenus maximum habuisse scrupulum, credit tamen cum ecclesia ad quartum usque gradum, matrimonia esse prohibita.

De eucharistia

Credit, quod sub specie panis post consecrationem sit verum corpus, anima, sanguis et deitas Christi, sed credit ante immissionem particulae in calicem, esse solum sanguinem Christi.

Post informationem vero, aliter sentit.

De reliquis articulis circa hoc saramentum per totum catholice sentit.

De penitentia

Definitionem et partes novit, et docet, peccata in specie esse confitenda.

Satisfactionem iniungit, iuxta qualitatem delicti de qua quidem parum docte respondit. | Formam absolutionis recensere non novit.

p.313

Casus reservatos tenet. Confitetur aliquoties in anno.

De matrimonio

Definitionem novit, et forma intronisandi iuxta prescriptum obsequialis utitur. De clandestinis matrimoniis et contractibus sentit, quod licet sint prohibita si vero facta

sunt, infecta reddidi non pussunt propter consensum. De coniugio sacerdotum nihil sentit, et quod propter votum omnino contrahere non possunt.
Es hat zu verbottnen zeiten niemandt eingesegnet. Aber der pfarrer hab gleichwol etlich heirat in der vasten intronisiert.

De sacro ordine
Der gaistlich standt sey ain sacrament, von Christo eingesetzt, hab zu glegner zeit under anderm davon predigt.
De reliquis omnibus articulis catholice sentit.

De extrema unctione
Predigt von disem sacrament selten, dann es sey bei den pfarrkindern, in verachtung, vermeinen wann sys nemen, miessen sy desto eher sterben, habs nie kainem geraicht.

Circa ritum
Hat weder ritum noch instructionem, dann er, wie die ausgangen, zu pfreimbdt gewesen.

De vita
Pet je zu zeiten seine horas, hab mit seiner predig zethun.
Hat die predicatur und spitalpfarr von denen von Straubing.
p.314 Hat kain tonsur, helt die jartäg wie vor zeiten, wirt je zu zeiten betzecht.
Tantzt in hochzeiten. hat ain köchin, dabei 2 kinder, helts für sein concubin, hab ir die ee nit verhaissen, wans aber die kirch zuegeb, wolt er sy nemen. In disem articl ist doch durchaus das gmein geschray, sy sey sein eeweib.

De subditis
Hat nur die armen leuth im spital zuspeisen, waist nit wievil derselben, dann er neulich der enden kommen.
Hab das sacrament sub utraque nie geraicht, sey wol an im begert worden, aber denselben nit statt thon.
Hat uber seine herrn von Straubing kain clag, haben ine bestellt, das er predigen soll catholisch, was er gegen gott kind verantwurten.

De ecclesie defectibus
Es hat vier gestifft meß und beneficien, so vaciern. Sein vor zeiten vier priester, jetz nur zwen im spital, waist derselben einkommen nichts. Er hat von der predicatur 100 f, welche predicatur auch ain gestifft meß, das einkommen nemmen die burger ein.
Hat im spital den tisch und 20 f.
De reliquis nescit, dann er sey vor 14 tagen gen Staubing kommen.

Ocularis inspectio bey disem predicanten
Postilla Philippi Melanctonis, Vitus Dietrich, de passione Christi, Jo(hannes) Bugen-
p.315 hagius, von den un|gebornen kindern, und die man nit tauffen kan.
Die behausung gehert gmeiner statt zue, ist schön und wol erpaut.

[203] Dominus Leonhardus Gauman, prior monasterii Carmelitarum in Straubing

Von Bamberg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, 10 jar priester, zu Straubing primitias gehalten, zu Wirtzburg hat er curam animarum, zu Erdtfurt studiert, als ain religios.
Praucht in seiner predig Nauseam, Clitopheum, Eckhium Hubertinum Prentium in Esaiam, habet cronicam Lutheri.
Predigt am feirtag umb 12 uhr, nach altem prauch.
Hat catechismum Merspurgensem, Nausee et Dietenbergii.
Pett vor anfang der predig das Vatter unser und ave Maria.

Singen die 10 gebott und cantica ecclesie catholice, pitt für die abgestorbnen, glaubt ain fegfeur sein.
Praucht sich der offen peicht nit catholisch, dann er last unser lieben Frauen aus, sagt aber er thues nit aus verachtung sonder vergessenhait.

De missa
Vermant das volckh zur meß, Christus habs eingesetzt in ultima cena, celebrier gemeinclich alle tag, helts lateinisch, praucht bede canones. Er consecrier und communicier alweg, glaubt es sey ain opfer für lebendig und todt.

p.316 De ceremoniis, imaginibus et veneratione sanctorum sincere respondit. Credit fidem sine operibus mortuam, et septem sacramenta, a Christo instituta, gratiam conferentia digne sumentibus.
De sacramentis in specie ad omnes et singulos articulos, per totum catholice atque sincere respondit et docet.

De ritu
Hat ritum und instructionem, dieselben gelesen und darnach gelernt etc.

Visitatio specialis
Dreu jar im closter, vor 6 jar zu Wirtzburg in habitu.
Hat ain conventual der priester, ain subdiaconum, 2 acolitos und ain, so noch nit profess gethan.
Sey neulich ain subdiaconus, welcher von Pfaffenhofen pürtig, aus dem closter gangen, weiß nit wohin er kommen.
Helt die regel nach dem orden, und wirt den brüdern alle monat vorgelesen.
Hat ain alte köchin bei 60 jar, die hat ain dochter bei 10 jarn.
Ad reliquos articulos circa specialem confessionem apposite respondit.
Hat ain schuelmaister, der underweiß die profeß und ander burgers kinder christlich underweiß, hat zu Inglstatt studiert.
Hat diser zeit kain auf der universitet, ist aber vorhabens, etlich der enden zuschikhken. Hat kain pfarr.

De subditis
p.317 Die predicatur sey nit gestifft, predig nur | zu wolfart und underweisung des volckhs, ut talentum sibi a deo traditum, bene collocet.
Die bruderschafften halten noch ire exequias nach altem gebrauch.

[204] Frater Petrus Ringler de Abmsperg, professus et presbiter in monasterio Straubingen(se) Carmelitarum

Zu Regenspurg ordiniert, bei 6 jarn im closter, in particular schuelen studiert, für sich selbs ins closter kommen.
Er helt die meß für ain opfer, waiß aber locum nit, wo Christus die eingesetzt.

De sacramentis
Tenet septem sacramenta, die er aber nit memoriter recensiern kinden, auch sonst in specie von denselben nit vil gewist, hab nichts davon gelesen, wöls aber hinfüran thuen, tenet invocationem sanctorum.

De speciali visitatione
Seien ir fünf, sambt dem herrn im closter, prior und er priester, die andern profeß und 2 novitien.
Diß jars sein zwen novitien ausgesprungen, Johannes Kharl, subdiaconus, hat erlaubnus genommen heimb zutziehen, aber nit wider kommen.

Die regel werd gehalten, prior leß all freitag selbs. Petten die horas, singen die vesper, und all tag ain ampt.
Lesen ain tag umb den andern meß, haben nur ain haußknecht und ain köchin, gibt der prior niemandt nichts ubrigs, bedörffens selbs wol, ist ain pettlorden.
p.318 Prior predigt beim closter in der vasten, die wochen 3 mal, sonst alle son und feirtäg.
Die jungen lesen die bibel zu tisch, haben kain incorporierte pfarrn.
Waist niemandts verdechtlichs im closter. Die clausur werd vleissig gehalten. Der vorig prior sey zu Weiden in der Pfaltz, hab mit ihm weckh, sovil er bekommen mögen.
Haben ain schuelmaister, Georg Khüener genant, list inen Justinum, colloquia Erasmi, underweist sy im glauben nichts, sey ains verdechtlich im glauben, zu Wittenberg studiert, derfft nit disputiern, der prior leits nit.
Hat kain gestiffte schuel beim closter, wann kain schuelmaister verhanden, list inen der prior selbst.
De aliis apposite respondit.

[205] Balthasar Gebhart, novitius im closter zu Straubing

Ist in anno probationis. Sagt er hab ain lust im closter zubleiben. Der schuelmaister leß inen Justinum historiographum, colloquia Erasmi, und die grammatic.
De aliis nihil.

[206] Frater Joannes Seitz von Hailpronn, subdiaconus ibidem

Zu Regenspurg geweicht.
Der schuelmaister list im colloquia Erasmi, Salustium, Justinum, bucolica Virgilii, Terentium et grammaticam Philippi. Der schuelmaister hat zu Wittenberg studiert, leß inen in religione nichts, weiß sy auch nit auf ain andere mainung.
p.319 Halten die regel und petten ire horas vleissig, haben ain köchin und ain haußknecht im closter und zway des priors schwester kinder.
Halten die clausur vleissig.
Ainer, mit namen Johannes Karl, sey mit erlaubnuß in sein heimat zogen, bisheer aber nit wider kommen.
Der prelat sey vleissig in verrichtung des gottsdinst. De reliquis nihil.

[207] Magister Michael Kistler, Aquensis ex Saxonia, 6 meil von Wittenberg

Ist ain jar schuelmaister zu Straubing, vor collaborator in der Poeten schuel zu Regenspurg gewest, durch ainen rath daher promoviert, zu Wittenberg magister worden.
Hat wenig schueler, gibt die schuld der vile der teutschen schuelen. Hat zwelf knaben, den er privatim list, epistolas Ciceronis maioris, aeneida Virgilii, catechismum Lutheri.
Profitetur ingenue augustanam confessionem, sey ime derwegen von aim rath nichts verbotten worden.
Dicit, quod ecclesia sit cetus visibilis, recte utentium, amplectentium evangelium et sacramentis traditis ab apostolis et prophetis.
Penitentiam negat esse sacramentum, allegando quod solummodo duo sint sacramenta, baptismus et eucharistia, et quod penitentia et absolutio sint adiuncta in superfluum, sed non necessario modo.
De confessione sentit uti sui preceptores quod in specie non sint enumeranda (peccata) proprio sacerdoti.

p.320 De eucharistia
Credit sub specie panis post consecrationem esse verum corpus Christi, de sanguine vero ita respondit, quod sub specie panis sumatur verum corpus Christi, sine sanguine, sub specie vero vini, sanguis Christi, sine corpore.
Sagt, man sols Christi bevelch nach under baider gestalt, nit under ainer, reichen. Er gibt seinen knaben kain ordnung, sy peichten oder nemen das sacrament under ainer oder baiderlai gestalt, underwaist sy aus dem catechismo Lutheri.
Visitatiores der schuel ist N. Vörstl und der stattschreiber, die wissen wol, was ein confession und instruction der knaben sey. Er peicht und nemb das sacrament hie nit, man gebs im dann sub utraque specie.
Hat von ainem rath besoldung ain jar 32 f, von ainem knaben, so vermüglich, ain quottember 10 kr.
Die privat discipuli geben im ain verehrung, aber nichts gewiß. Sey ime gleichwol die condition auf 100 f angeschlagen, habs aber nit gehabt. Ain rath hab in aufgenommen, hat zwen collaboratores, gee allein am sontag gen chor.
Die knaben petten, wann sy gen schuel geen, das veni sancte etc. und nach end der schuel miserere mei. Hat bisher aus mangl der knaben kain comedi recitiert.
Er schreib den knaben all wochen ain teutsch argument für, das miessen sy vertiren
p.321 in das latein. | Helt auch seine repetitiones, was er die wochen gelesen hat. Halt, der mensch werd allein durch den glauben selig.

[208] Vitus Pihelmayr, cantor zu Straubing

Von Pföring pürtig, zu Inglstatt 1 ½ jar studiert, hat bei 50 schueler, darunder zimbliche ingenia, habet musices exercitium, prelegit minores epistolas Ciceronis, grammaticam et sintaxin Lupuli, fabulas Esopi, ac catechismum Lutheri. Singt zu chor.
Pro sua persona huc usque communicavit sub una specie. Superintendentes sunt, Johannes Vörstl und der Stattschreiber.
Prebet bonum exemplum. Cantant veni sancte.
Disputationes habuerunt, sed iam singulis semestris habent examen lectionum.

[209] Andras Jandria ex Rhetia superiori natus, succentor Straubinge

Bei ainer quottember alda, zu Basl studiert, hat in der schuel bei 50 knaben, darunder zimbliche ingenia.
Prelegit aeneida Virgilii, et compendium epistolarum Sturmii.
Singt zu chor, ist der alten religion, hat zuvor das sacrament under beder gestalt genommen, jetz aber nimbt ers sub una. De ceteris nihil respondere potuit, qui per semestre spatium fuit Straubinge.

p.322 **[210]** Georgius Kinerus de Walderbach, schuelmaister zu Straubing im closter Carmeliter ordens.

Zway jar alda, zu Haidelberg studiert, hat seine testimonia bei im gehabt, hat 16 knaben, etlich darunder, die zimblich ingenia. Zu Minchen studiert, list inen grammaticam Philippi, Terentium, boculica Virgilii, list kain catechismum.
Singt zu chor, er profitetur christianam religionem, communicat sub utraque specie.
De confessione auriculari et communione, nihil docet.
Monachi communicant sub una. Ceteros commendat suis parentibus circa communionem, prior est superintendens scole.
Raro suffusus est vino. Nullum habet coadiuvantem.

Non orant, consuetas cantiunculas cantat.
Nullas comedias agunt, nullam declinationem habent.

[211] Steffan Stern, teutscher schuelmaister zu Straubing

Von Dinglfing pürtig, bei 24 jar zu Straubing, hat bei 20 knaben, je mer, wann er der neuen religion anhengig, wolt er mer haben, lernt sy die 10 gebott, Vatter unser und den glauben, ist ain gueter alter christ, lernt sy peichten, und communiciern under ainer gestalt.
Er zeuchts vleissig zum gottsdinst.
p.323 Ain burgermaister und rath sein superintendentes, haben nie visitiern. Praucht sich alles vleiß bei den knaben, hat ain jar mer als das ander. Ain rath, hat ine aufzenemen. Petten die dancksagung nach altem prauch, lernt sy singen, kom hailiger gaist, die 10 gebott und was sich der zeit nach gepürt. Hat kain teutsch spil gehalten.

[212] Hans Maier von Lanfelden, schuelmaister zu Straubing

Ain jar alda, in der Freistat 3 meil von Lintz hat er lesen und schreiben gelernt, ungeverlich bei 60 schueler. Er lernt sy buchstaben, brief und evangelia lesen, rechen und schreiben, list inen catechismum Galli. Er ist der Augspurgischen confession.
Er vermant seine knaben, das sy zu Straubing communiciern sollen, seien aber etliche darunder, waist nit wo dieselben communiciern. Er vermant sy zum gottsdinst und der predig. Er helt den rath, für sein superintendenten, sey gleichwol noch nie visitiert worden.
Er enthelt sich vor dem ubrigen trunckh, hat alle quottember einkommen 20 f, ain er(samer) rath hat ine aufzenemen. Sy petten aus catechismo Lascii und andern, er hat
p.324 je zu zeiten lassen singen, das Vatter | unser, aber jetz underlast ers, damit die zeit nit unutzlich werd vertzert. Hat kain teutsch spil gehalten.

[213] Anshelmus Pitschelin, teutscher schuelmaister daselbst ailff jar

Von Landtshut pürtig, hat zu Niernberg lernen lesen, schreiben rechnen und puechhalten. Hat bei 15 knaben und maidlein, lernt sy lesen teutschen druckh und brieff, list kain catechismum. Er ist bisher kainer neuen religion verwandt gewest.
Zeucht seine schueler zum gottsdinst, und lasts zu s. Jacob communiciern. Burgermaister ist superintendens, hat aber noch nit visitiert. Er gibt inen ain guets exempl, hat diser zeit einkommen ain quottember 5 f, die herren von Straubing haben ine aufzenemmen.
Sy petten das Vatter unser, ave Maria und den glauben. Sy singen kain psalmen. Hat kain teutsch spil.

[214] Einer erwirdigen Briesterschafft bruderschafft zu sant Veit in Straubing

Einkommen jerlicher bestendiger gült an gellt 28 t 6 ß 28 d Reg(enspurger)
p.325 an getraidt
khorn bei 10 schaf
waitz 3 ½ schaf
gersten bei 3 viertel
an habern 4 ½ schaf.
Neben dem so ist auch im gebrauch, im fall sich etwa ainer einkauffen will, mues er geben 3 f
wachs 1 t

ausgab so bestendig 12 t 2 ß 13 d Reg(enspurger)
mer zu underschidlichen vier quottembern von haltung der gottsdinst bei 2 t 2 ß 2 d Reg(enspurger)
Mer auf diem dominicam, vocem jocunditatis et exaudi, alda die gantz bruederschaft der priester darinnen ain grosse antzal, so auf dem landt wonhafft, zusammen kommen, wirt vertzert bei 12 t Reg(enspurger)
gemeine zufellige ausgab bei 7 t Reg(enspurger)
item so wirt zu spent und almuesen abgepachen 2 ½ schaf.
Ist ain gar gewaltige ansehenliche bruderschafft, lange jar herkommen, derinnen hertzog Georg und ander fürsten und herrn sein.
Hat zwo sondere gestifft messen, dern jede ir einkommen, und sein bede von ainer bruderschafft belehnet, auch jetzo mit priestern versehen. Aller gestiffter gottsdinst,
p.326 nach laut der sonderbaren verhandenen statuten | und ordnungen, aller ding vleissig verricht und gehalten.
Verdiger rest am gellt 78 t 5 ß 14 Reg(enspurger)
darein zu pringen gewest 25 t 7 ß 6 d Reg(enspurger)
an getraidt
khorn 6 schaf 15 viert(eil)
an waitz 3 schaf 12 viert(eil)
an gersten und habern nihil.

Nota. Nachdem es zu Straubing vil vacierendt meß und gestiffte beneficien, welcher einkommen der Schwartz einnimbt, und ainem rath jerlich verrechnen mues, ist inen bevolhen worden, ain lautere vertzeichnuß derselben, sampt der bruderschafften einkommen, zuübergeben, welches beschehen, und solche register bei den actis zu finden.

Ocularis inspectio in Straubing
In sacramento eucharistie ist kain mangl, aber die capsl, darinn die hailigen öl, ist zerbrochen, und oleum infirmorum sampt der tauff halten sy im pfarrhof und iren heusern.

In dem spital daselbst werden die ornät und andere kirchenzier durchaus dermassen unfleissig gehalten, davon nit zu sagen.
p.327 In dem capsl, so silberin und inwendig | vergult, ist nit mer als ain particl gefunden, die sacra olea sein nit verhanden.
Die armen leuth haben grossen mangl an essen und trinckhen, wider alt herkommen.

In *Unser lieben Frauen capell*, 10 meßgewandt acht silbrin, vergult kelch, zwo zerprochen paten darunder, und die kelchsäckh ungewaschen, sonst alles recht.

Zu *s. Veit in Straubing* 6 meßgewandt, vier silbrin, vergult kölch, zu den andern ornaten hat man nit kindt, gehern der priesterbruderschafft zu.

Zum *Hailigen Geist* zum spital zu Straubing geherig, dreu meßgewandt, zwen silbrin, vergult kölch.

Zu *s. Michael extra portam* daselbst, vier guet und bese messgewandt, zwen silbrin, vergult kelch, sonsten wol versehen.

Ad *sanctam Coronam in die pfarr daselbst* geherig, vier messgewandt, zwen silbrin, vergult khölch.

Apud *s. Petrum*, so die recht pfarr vorheer zu Straubing gewest, und die verstorbnen, ausgenommen gar reich, noch dise zeit alda werden begraben, mit meßgewandt, levitenröckhen und anderm, zu uberfluß versehen.

Zu *sandt Niclau*, da die sondersiechen hausen, in die pfarr Straubing geherig, tantum oleum informorum gefunden, dreu messgewandt, 3 silbrin, vergult khelch.

p.328 Das beneficium vaciert, die von Straubing nemmen das einkommen davon ein.
Der armen leuth knecht ist in dem beneficathauß.

[215] Stifft Pfaffenminster

Dominus Georgius Teininger, decanus ibidem, artium magister

Hat seine formata, 22 jar alda.

Circa ecclesias collegiatos

Seien 10 prebend bei dem stifft, die auf die canonicos gestifft, jetz aine darunder, die nit verlihen.
Haben bei 5 jarn kain probst gehabt, das einkommen nemb der rentmaister ein, waist nit wohin es gewendt wirt, was in der hofmarch Münster, nemen die von capitl ein, ist kainer absens der perceptionem fructuum hat, sein noch in anno carentie.
Hat ain jeder sein besondere behausung, und pfrienden sich selber.
Haben kain pfarr zuversehen als Minster und das filial Aschau, darauf hat der pfarrer von Minster ain aigen priester, der probst oder ain capitl sein lehenherrn, der von Bayrn etc. ist collator, presentiers gen Regenspurg, das capitl gibt posseß.
Ist kain sondere gestifft meß verhanden.
Etlich jar her seien mancherlai beschwerungen und steur halben, mit vorwissen des fürsten versetzt worden bey 900 f werdt.

p.329 Er sey vleissig darob, das die horas canonicas vleissig verricht werden, wann ainer ain gottsdinst versaumb, straf man in nach den statuten.
Sey an dem gottsdinst kain abgang, helt auch alle ceremonien wie vor alter.

De vita
Halten die vasstäg vleissig. Sy haben haushalterin als dienerin.
Sagt, die brueder halten sich wol on clag, dessgleichen der pfarrer, welcher auch ain confrater ist.
De reliquis bene respondit.

[216] D(ominus) Andreas Gertzner, canonicus et parochus in Minster

Von Gertzen auf der Filß pürtig, zu Triendt ordiniert, hat seine formata, 38 jar priester, in patria primitiert, im 8ten jar alda, in trivialschuelen studiert.
Predig all feir und sontag, praucht dartzu catholische püecher.
Last das ave Maria auch petten, peut feir und vasstäg, und helt die offen peicht und absolution catholice.

De missa
De articulis misse catholice sentit. Helt alle ceremonien der kirchen wie vor alter.
De imaginibus veneratione et invocatione sanctorum ac fide catholica et septem sacramentis sincere respondit, institutionem autem quorundam sacramentorum ingnoravit, partes penitentie recensere non potuit, extremam unctionem pauci sumunt.

p.330 De ritu
Habet ritum et instructionem, lernt das volckh darnach.

De vita
Peten ire horas, hat die pfarr ordinarie erlangt.
Hat ain haushalterin und ain kind bei ir, dieselb bei 30 jar gehabt.
Sein exercitium sey studiern und zum haushaben sehen.
De aliis bene respondit.

Penes ecclesias collegiatas etc.
5 seien jetz in residentia und 5 absentes, die haben nichts bis sy verdinen. Haust ain jeder in seiner wonung, besonder der probst hat die pfarr zuverleihen.

De subditis
Bei 250 communicanten, begers kainer sub utraque.
Aber bei seinem filial Aschaw, begert Simon Seiboltstorffer zu Valckhenfels an sein vicari, den er daselbst hat, das sacrament sub utraque für sich und sein gesindt, auch etlich ander underthanen.
Von fürbith und besingnuß der todten helt er nichts, will auch nit, das man dem priester derhalben etwas geben soll. Die underthanen pleiben bis zum end in der kirchen.

De ecclesie defectibus
Hat nie mer priester alda gehabt als jetz. Wisentfelden, ain pfarr, vacier jetz, der
p.331 pfarrer sey davon entloffen, man frag | aber umb ainen andern pfarrer umb.
Hat von seiner pfarr bei 15 schaf allerley traidt, sonst von accidentalien nit vil.
Der zugesell hat das einkommen von dem filial Aschaw, gibt kainer dem andern nichts. Fürs selgeraidt nimbt der 6 ß.
De reliquis nihil.

[217] D(ominus) Leonhardus Fürch, canonicus, scolasticus et senior in Pfaffenminster, ecclesia collegiata

Von Regenspurg pürtig, daselbs ordiniert, 33 jar priester, zu Regenspurg primitiert, 23 jar alda chorherr, zur Alten Capellen studiert.
Seind 10 canonicat, der probst hat sein aigen einkommen, von dem capitl abgesondert.
Der dechant und scolasticus haben canonicat und der custos 1 ½ tail, ex cellaria und volgends auch ain jeder sein canonicat, und ist kains extinguiert.
Prepositura vacat, et decanus est in prepetua residentia, propterea omnes canonicatus habent suos possessores inter quos tres absunt.
Sed ad festum Andree omnes residebunt et inter absentes fuit Sebastianus Busch, parochus in Euterhofen per novennium causa eam latet,
et Sebastianus Spiler, per annum zu Sattelbogen.
Fructus absentium cedunt presidentibus.
Quilibet habet propriam habitationem et rem familiarem, concubinam habet et cum ea 6 proles.
Non habent curam animarum nisi ecclesiam collegiatam una cum filiali ecclesia Aschau, gibt kain absent, wirt durch ain laien priester versehen ausserhalb des stiffts.
p.332 Collatio spectat ad prepositum, et in eius absentia ad capitulum.
Ius patronatus praeposituре spectat ad illustrissimum Bavarie ducem.

Decanatus vero est de capituli electione, in qua prepositus colligit vota, et in eius absentia senior, collatio canonicatuum apostolice vacantium, spectat ad illustrissimum, ordinarie autem ad capitulum.
Prepositus et decanus investiuntur a reverendissimo, canonici vero a preposito et eo absente decano nomine suo et capituli.
Missas s. Andree et beati (sic) Virginis, habent fundatas, quarum primam Joannes cuius nomen adpellatiaum ignorat habet, altera, vero vacat, cuius redditus dividuntur, que duo beneficia cum officiis annexis, et ceteris horis canonicis providere debent.
Das erst beneficium hat einkommen an traidt
gült 11 schaf
an zehen 7 schaf
an gelt 2 f und die presentz.
Das ander beneficium hat einkommen an traidt 7 schaf
ain weingarten tregt bei 5 emer wein.
Es ist ain hof versetzt umb 150 f aus vergunstigung des landsfürsten.
Sy seind dem Meminger von Straubing 200 f und dem Wolf wirt zu Rott auch 200 f schuldig.
Sy verrichten den gottsdinst in der kirchen mitainander und straffen die negligentes iuxta statuta.
p.333 Halten allen gottsdinst cum devotione.
Observant omnes ceremonias secundum morem antiquum.

De vita etc.
Sy singen die horas iuxta ritum catholicum. Sy tragen ire priesterliche claidung, er helt die vasstäg sovil in gott ermant.
Er ist kain zecher, und helt sich erberlich, hat seiner concubin nichts verhaissen, ist ain ledige person, last sy in die hochzeit geen, er bleibt aber anheimbs, studiert zu zeiten, celebriert niechter.

De subditis
Das pfarrvolckh ist catholisch. Wann die canonicat alle besetzt, hat ains uber 70 f nit.

[218] Dominus Rupertus Grettl, canonicus in Pfaffenminster

Von Reispach pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 46 jar priester, zu Reispach primitiert, 9 jar canonicus, vormals zu Gertzen pfarrer gewest, zu Leiptzig 3 jar studiert.
Sind zehen canonicat und kains extinguiert. Prepositura vacat. Decanus semper residet. Vacier kain canonicat, ainer ist abwesent, waist aber nit aus was ursach. Vier cariern.
Prebende carentium et absentium dividuntur inter residentes.
Hat ain jeder sein besonder habitation und cosst. Hat ain köchin aber kain kindt.
p.334 Das capitl hat die pfarr Minster, sampt dem filial Aschaw zuversehen.
Geben kain incorporation, noch absent.
Ius patronatus prepositure habet princeps. Decanatus est de electione capituli, canonicatus ordinarie vacantes, confert capitulum apostolice vero princeps.
Princeps tradit possessionem preposito,
prepositus decano et canonicis decanus. Sunt duo beneficia ibidem, unum sancto Andree, alterum beate Marie virginis dedicatum, primum habet possessorem, alterum vacat, redditus nescit.

Vacantis beneficii redditus dividuntur inter capitulares.
Sein 150 f cum consensu principis versetzt worden, dem Meminger von Straubing seligen 200 f sein sy schuldig.
Verrichten den gottsdinst mitainander vleissig, et puniunt iuxta statuta negligentes, halten allen gottsdinst durchaus.

De vita etc.
Singen die horas canonicas teglich, hat sein priesterlich claid und tonsur. Halt die vasten, sed non abstinet. Non est tabernarius und helt sich sonst wol, hat seiner concubin der ee halben nichts verhaissen. Nimbt sein concubin in kain ladschafft.
Sein exercitium sey lectio Josephi.
Sey kain wuecherer, spiler oder anderer, allein ee er gen Minster kommen, 6 f gelts kaufft, die hab er noch, celebrat missam ieiunus.

p.335 **[219]** Dominus Alexius Schiller, canonicus in Minster
Vier jar daselbst, von Landshut pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 40 jar priester, zu Khirchperg aufm Khränich primitiert, vormals sich auf andern stenden im lands Bayrn erhalten.
Seind 10 canonicat so besetzt, sein fünf die nit residieren, haben kain probst, und das capitl hat mit der probstey nichts zuthuen, dann der rentmaister zu Straubing dasselb einnimbt.
Sein ir fünf, die residiern, und das residuum behalten sy zu ablegung der steur und anderer purden, wiewol die andern mit chorbrüeder ansteen werden, als die jüngern.
Hat ain jeder sein besondere behausung und haushaltung.
Hat ain alts weib in seim hauß.
Haben kain pfarr.
Ius patronatus geher dem hertzog zue. Er glaubt, der hertzog von Bayrn hab ius patronatus, und das capitl hab den dechant, der ordinarie dartzu deputiert wirt.
Compliern ire horas vleissig, straffen auch die unfleissigen.
Halten alle ceremonien catholisch und am fleissigsten.

Die vita etc.
Orat horas canonicas.
Nuptias non ingreditur propter senectutem. Hat ain sechtzig jerigen köchin citra suspicionem.

[220] D(ominus) Joannes Groner, kirchendiener und zuegesell zu Pfaffenminster
p.336 Von Dietfurt pürtig, zu Wien ordiniert, zway jar | priester, zu Dietfurt primitiert, sider Michaelis nechst alda.
Curam animarum hat er noch zur zeit nit gehabt, er erbeut sich aber allen möglichen vleiß, wann es sich begeb, fürtzuwenden, und dem examen sich fürtzestellen.

De sacramentis
Septem sunt sacramenta a Christo instituta, gratiam conferentia.

De missa
Die meß sey ain opfer, quod offertur pro vivis et defunctis.
De sacramentis in genere bene sentit, tanquam iuvenis sacellanus.

De vita etc.
Pett seine horas, tragt sein habit, wie im gebürt. Er vermag nit hochtzeit und wirtsheuser zu besuchen. Hat ain köchin und ain kind.
Studiert underweilen.

[221] Filial Aschau

D(ominus) Joannes Kneitinger, provisor in Aschau, filial zur pfarr Minster

Von Dinglfing pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 26 jar priester, zu Weng primitiert, vor 6 jarn vicarius zu Stainpach, und 3 jar daselbst verus pastor, zu Wörd 2 jar cooperator, und andern mer orten im land Bayrn, jetz zu Aschaw zway jar vicarius, zu Wien 6 jar studiert, hat kain gradum.
Predigt, hat discipulum Paratum, Eckhium, bibliam, der neuen kain.

p.337 Hat catechismum, waist authorem nit antzezaigen. Vermant das volckh vor und nach der predig zum gebett.
Singen die 10 gebott, den glauben, das Vatter unser und aus tieffer noth. Peut feir und vasstäg, man halts aber nit, pitt für die abgestorbnen.
Die offen peicht und absolution praucht der catholisch.
De missa et eius singulis articulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, invocatione et veneratione sacramentorum, fide et septem sacramentis a Christo institutis, gratiam non opponentibus obicem conferentibus, per totum catholice respondit.

De baptismo
Institutionem, definitionem, materiam et formam novit, ac dicit, quod huius sacramenti minister sit sacerdos, in casu vero necessitatis quelibet persona.

De confirmatione
Gedenckht nit, das in seiner kirch gefirmbt wer worden, hab auch nie davon predigt.

De eucharistia
De hoc sacramento et eius articulis per omnia bene et catholice respondit. Nemini administravit sub utraque specie.
Hanns Miller, Sebastian Schneider und ander mer, habens an in sub utraque begert, hat inen aber solches abgeschlagen, derwegen gen sy on das sacrament.
Der Seibelstorffer und sein hausfraw, sambt dem hauspfleger, nemens zu Wisen sub utraque.

p.338 De penitentia
Institutionem, definitionem et partes novit. Satisfactionem iniungit pro qualitate delicti, confessionem audit in sacristia.
Formam absolutionis utcunque recitavit.
Casus reservatos tenet. Peicht neun mal im jar.

De matrimonio
De articulis huius sacramenti sincere respondit. Definitionem et originem compaternitatis ignoravit.

De sacro ordine
Institutionem ac definitionem novit.

De extrema unctione
Locum institutionis ignoravit, non utuntur eo sacramento pareciani, quamvis eos admoneat diligentissime.

De ritu
Hat ritum nit. Divina officia, anniversaria et processiones observat. Habet obsequiale.

De vita etc.
Orat horas canonicas. Est provisor.
Gerit habitum decentem, ac ieiunia observat. Non est tabernarius.

Nuptias ingreditur sed non saltat. Concubinam habet et filium.
Hat ain kind getaufft, welches er volgendt für aigen angenommen hat.

De subditis
Hat bei 250 communicanten, communiciern all sub una, begerns etlich sub utraque, wie oben angetzaigt.

p.339 Etlich haben falsche, verbotne püechlein, | als Bastian Schneider und andere mer, die er nit waist. Sein ir etlich, die im in den predigen ordnung geben wellen. Die obrigkait communiciert in der Pfaltz.

De ecclesie defectibus
Seiboltstorffer nimbt die rechnung auf, gibt ain mal, mecht auf 4 f lauffen. Vor zeiten zwen priester, jetz nur ainer alda, vaciert kain beneficium. Die khirch Aschaw ist dem stifft Pfaffenminster incorporiert, gibt dem pfarrer zu Minster 5 f, davon gibt er 5 ß, das ubrig verpaut er. Den kleinen zehent raich man untreulich.
Das selgeraidt last er pleiben, dann Puecher von Valckhenfels und andere mer, wellen sich nit besingen lassen.
Nimbt sonst 5 oder 6 ß d, von aim jungen 5 kr.

[222] Fridericus Weintinger, ludimoderator in Pfaffenminster

Ain jar alda, von Schongaw pürtig, zu Minchen, Wien und Inspruckh studiert.
Hat 6 schueler, die da haben rustica ingenia, lere nur lesen, list inen kain catechismum. Singt alle horas zu chor, et est catholice religionis, informiert sy zur catholischen peicht und communion, helt die knaben zum catholischen gottsdinst. Superintendens est senior, visitiert quotidie, der bevelch des lesens halb sey one noth, dann die knaben sein zu jung, helt sich gebürlich.

p.340 Hat 16 f besoldung ain schaf korn Straub(inger), ain knab in der hofmarch gibt quottemberlich 4 groschen, die ausser der hofmarch 15 kr, hat sonst die schreiberei der hofmarch.
Es sollt ime auch ain jeder canonicus alle quottember 5 kr und ain fueder stangholtz alle jar geben, welches sy nit thuen, geben allein die residentes, aber von den carentibus und absentibus nit, unangesehen das die residentes der carentium und absentium prebendas einnemen.

[223] Zechpröbst s. Martins, pfarrkirchen zu Pfaffenminster
Hat alle sacrament, ligt in der hofmarch daselbst.
Das capitl zu Minster hat ius presentandi.
jerlich einkommen 5 f 3 ß 5 d
ausgaben dem pfarrer 4 ß 10 d
ablösliche güllt 2 f
jerliche notturfft der kirchen 4 f 6 ß.
Dechant und capitl, sambt dem pfarrer nemen rechnung auf, wirt niemant nichts gegeben, allein werden vertzert 2 ß d,
der resst bleibt bei der zechpröbst henden.
Hat ainen feirtäglichen gottsdinst, wirdet irem antzaigen nach wie vor alter allerdings gehalten.
Die khirch wol orniert, auch sauber und vleissig gehalten.
Hälts mit begrebnuß und selgeraidt one beschwert, haben 40 f auf ain wisen entlehent,

p.341 welche sy zu bestellung und kauffung ainer glockhen | bedörfft, davon miessen sy jerlich in pfarrhoff zu Straubing dienen 2 f.

Vor zeiten 5 chorherrn alda gewesen, an jetzo 5 und ain caplan.
Ir pfarrer hat ain khöchin und kinder, helt sich sonst priesterlich.
Helts allerdings wie vor alter catholisch, last nichts aus.
Mesner halt sich in seinem dienst vleissig, das gottshauß ist bei guetem paw.

[224] Zechpröbst Unser lieben Frauen zu Ascha, filial gen Pfaffenminster

Mit allen pfarrlichen rechten versehen, in der hofmarch Sigmunden Seibelstorffer geherig, welcher lehenherr, einsatz haben die von Minster.
Einkomen 9 ℔ Reg(enspurger)
ausgab dem pfarrer umb 4 jartäg 10 f, so vleissig gehalten werden,
beleuchtung 7 ½ f.
Seiboltstorffer nimbt rechnung auf, besoldung, die zerung.
Resst nihil, dann des vergangen jar die kirch durchaus gedöckht worden, auch den kirchenpröbsten noch 6 f dartzu gelihens gellts schuldig, wirt beliben.
All son und feirtag wirt ain meß und predig gehalten, auch wochenlich ungeverlich zwo meß, wie vor alter.
p.342 Pfarrer daselbst wirt aines wesenlichen thuens berüembt, der all articl, mit raichung der sacrament und andern ceremonien, wie vor alter treulich und wol verricht. Hat kein schuel.

Ocularis inspectio

Im stifft Pfaffenminster, s. Tiburtius patronus.
Sacramentum und anders absque defectu.
Zehen meßgewandt, 5 leviten röckh, acht silbrin, vergult kelch,
sonst gnugsam versehen, kain paufelligkeit verhanden.

In der pfarrkirchen daselbst s. Georgius patronus.

Das Sacrament recht befunden, vier meßgewandt, zwen silbrin, vergult kölch, tauff wirt im stifft gesegnet, sonst kain mängl befunden.

Filial Ascha, gen Minster geherig, s. Maria patrona

Zwen corradiert particl, alias recte. Der tauf unsauber und nit verspert befunden, fünf meßgewandt, drey kelch, sonst kain mangl.

[225] Pfarr Ottring

D(ominus) Urbanus Auer, pastor ibidem

Von Mainburg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 10 jar priester, zu Mainburg primitiert, zu Ottring ain jar gewest, zu Inglstatt 1 ½ jar studiert, und doctor Theandro gedient.
p.343 Predig all feir und sontäg, praucht sermones Nausee, Pomerii, Chrisostomi, Hofmaisteri, bibliam et postillam Lutheri. Non predicat catechismum.
Helt das ave Maria für ain pett, singen die 10 gebott, und die alten loblichen rueff, das volckh aber sing aus tieffer noth, welches er inen nit whörn kund, er wolt dann gefärlichait seines lebens erwarten. Pieth feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt den alten form der peicht und absolution.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis, in genere et in specie ad omnia interrogatus ita preclare respondit, ut nihil in eo desideretur.

De ritu
Ritum habet, legit et docuit.
Die gestifften jartäg und ambter, sambt den processionen und letaneien helt er, wie vor alter.

De vita
Er pett die horas, landsfürst ist collator, gerit habitum decentem, ieiunium observat, tabernas non ingreditur, concubinam habet et tres proles.
Studet interdum.

De subditis
Hat ungeverlich bei 800 communicanten, communiciern sub una. Zaigt an, wie man
p.344 so unordenlich, wider die | policey, an den hailigen fesst und vasstägen, mit sauffen essen und sonderlich mit flaisch essen, sich hallt und ertzaig und komm zum gottsdinst nach irem gefallen.
Ainer zu Schondorf und ainer zu Ottring, sitzen an der unehe, dern namen er nit waist antzetzaigen.

De ecclesie defectibus
Landrichter zu Landaw nimbt die kirchenrechnung auf, was man aber davon gibt, ist im unbewust, dann er noch nit lang alda.
Seind zwen priester wie vor alter alda, nulla vacant beneficia.
Das einkomen seiner kirch waiß er nit, gibt kain incorporation.
Die unterthanen geben den zehent und das opfer selten.
Fürs selgeraidt gibt ain reicher 2 taler, ain armer 4 ß, ain jungs 5 kr.

[226] Dominus Wolfgangus Stihenpockh, cooperator in Ottring

Von Woltzach pürtig, zu Regenspurg ordiniert, 4 jar priester, zu Obern Altach primitiert, daselbst 4 jar schuelmaister gewesen, 2 jar zu Inglstatt studiert, durch den herrn abbt zu Obernaltach zu disem standt promoviert.
Predigt all son und feirtag, hat sermones Eckhii, Hofmaisteri, Pauli Wanni, hat der neuen kains. Predigt kain catechismum.
p.345 Im anfang der predig vermant er das volckh zum gebeth, pett das ave Maria auch, singen die alten rueff, peit feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution praucht er catholisch.

De missa
Dicit, missam esse sacrificium, quod offerri debet pro vivis et defunctis.
Auf die andern articl hat er durchaus wol geantwurt.
De ceremoniis, invocatione et veneratione sanctorum, definitione fidei, sacramentis in genere et in specie, circa omnes articulos et clausulas sacramentorum ad omnes obiectiones sibi motas, catholice et bene respondit.

De ritu
Hat ritum catholicum nit, observat divina officia, ceremonias, processiones unacum litaniis, in quibus nihil innovatum est.

De vita etc.
Orat horas canonicas.
Forte fortuitu incidit conditionem cooperatoris, habitum gerit decentem et tonsuram, ieiunia observat. Tabernas nisi vocatus ingreditur, interest nuptiis sed non saltat. Concubinam non habet. Interdum studet.

De subditis
Numerum communicantium ignorat, omnes communicant sub una.
Der richter zu Landaw seines wissens halt sich wol. Intersunt divinis officiis, sed post elevationem excurrunt ecclesiam.

p.346 De ecclesie defectibus
Hat 50 f sambt dem tisch von dem gesellenstandt.

[227] Zechpröbst s. Johannes, pfarrkirchen zu Ottring

Mit allen pferrlichen rechten versehen, Landauer landtgericht.
Lehenherrschafft ist babst und ordinarius, quilibet suo mense, einsatz gibt das landtgericht.
Einkommen an gellt 67 ℔ Wie(ner)
ains thails ableslich
weinzehent hat heur ertragen 8 emer
ausgab dem pfarrer umb die jartäg bei 9 ℔
dem mesner 1 ½ f
umb wachs, inslit und ander ausgaben ausser gepeuß bei 15 f.
Rechnung hat das landtgericht, ires erachtens wirts der policey ordnung, mit nennung der besoldung, gelebt.
Heur ist noch nit gerechnet, vernden aber ist inen bei 45 ℔ bestanden, und in zechschrein gelegt. Ist ires wissens davon nichts verendert oder versetzt worden, sonder es wirt nur jerlich hintzu kaufft.
Vor zeiten seind in der wochen 3 meß gehalten und alle feirtag gesungen und gebredigt worden, jetz wirt die wochenmeß nit allerding also gehalten, aber am feirtag wirt der gottsdinst volbracht, wie vor alter.
p.347 Item so ist ain bruderschafft aller Glaubigen Seelen verhanden, seiner zeit hat sich niemandt einkaufft.
Bruderschafft hat jerlich einkommen bei 4 ℔, davon gebürn dem pfarrer umb ain salve, so er sambsteglich singen soll, und dann von ainer, die er alle montag halten, und den weichpronn dabei gelten soll 2 f 25 d, dem mesner 1 f 5 d.
Das ubrig wirt umb wachs und inslit ausgeben.

[228] Das erst filial Unser Frauen zu Mosterming

Hat begrebnuß und sacramentheusl, Dinglfinger landtgericht.
Einkommen an gellt, ains thails ableslich 17 ℔
ausgab dem pfarrer von des gottsdinsts wegen 9 f 3 ß 15 d
dem mesner 1 ß
umb wachs, inslit und anders, ausser gebeus bei 6 f.
Rechnung hat das landtgericht, pfleger nimbt für sich ½ ℔
gerichtschreiber 1 ß
amptman 28
heuriger resst 2 ℔ 4 ß 12 d.

Vor zeiten hat pfarrer in der wochen 3 meß gelesen, und ain feirtag umb den andern gesungen und predigt, jetz beschicht gleichwol der wochenmeß abbruch, die nachberschafft hat aber gern gedult, im feirteglichen gottsdinst ist nit mangl.

p.348 **[229]** Das ander filial s. Niclas zu Thurntheining

Hat weder begrebnus noch sacrament, Dinglfinger landtgerichts.
Einkommen an gelt 3 ℔ 2 ß, ist alles ableslich,
ausgab umb beleuchtung, auch dem pfarrer vom gottsdinst 1 ½ f
und was die zufellige paufell betrifft.
Rechnung hat das landtgericht, nimbt ain jeder, wie beim nechsten filial vermelt.
Resst so in heuriger rechnung bestanden 4 t 5 ß 9 d 1 h.
Ist kain ander gottsdinst, dann das man ain feirtag umb den andern singt und predigt, das wirt also gehalten.

[230] Das dritt filial s. Khilian zu Schendorff

Hat weder begrebnuß noch sacrament, Dinglfinger landtgerichts.
Einkommen an gelt ains thails ableslich 5 ½ ℔
ausgab dem pfarrer von ainer sambsteglichen wochenmeß 3 ℔ 1 ß
umb wachs ½ f
und was auf die paufell geen.
Rechnung hat das landtgericht, nimbt wie bei den andern filialn vermelt. Resst heur 4 ℔ 1 ß 8 ½ d.
Die wochenmeß wirt on clag wie von alter herkommen gehalten.

p.349 **[231]** Das viert filial s. Magdalene zu Oberteching

Hat weder begrebnuß noch sacrament, Dinglfinger landtgerichts.
Einkommen 5 ℔ 3 ß 27 ½ d, ains thails ableslich
ausgab dem pfarrer umb wochenmeß, opferwein 19 ß
dem mesner 2 ß
umb wachs 2 f
und was sich für paufäll zutragen.
Rechnung hat das landtgericht, nimbt wie vorigs filial angetzaigt.
Resst so heur bestanden 1 t 1 ß 25 d.
Es ist von alter her noch alle freitag ain wochenmeß gehalten, das beschicht noch one clag.

[232] Das fünft filial s. Stephan zu Weyer

Ist gar ain ellende capellen, hat kain heller einkommen, derwegen weiter nit gefragt worden.

[233] Bruderschafft s. Sebastian bey der pfarrkirchen zu Ottring

Ist gleichwol noch nit confirmiert, hat auch kain obrigkait damit nichts zeschaffen, sonder sy ist erst bey wenig jarn aus freier wilkürlicher bewegnuß der nachbaurschafft fürgenommen.
Hat einkommen an gelt 9 ℔ 12 d 1 h.
Haben ain fürgenomnen gottsdinst ainer erchtäglichen wochenmeß, und so dieselb gehalten, wirt der pfarrer davon gelont.
p.350 So sich jemandt einkaufft, gibt er 1 ℔ wachs und darnach jerlich 10 d.

Nota: Sovil die administration der hochwirdigen sacramenta betrifft, auch verrichtung des gottsdinsts, singens predigens, peichtherens, meß lesens, dartzu auch des pfarrers und seins zugesellens leben und wandel berüert, sagen die kirchpröbst der

pfarr und zukirchen gemeinclich, das es allerding dem alten herkommen gemeß gehalten, und sey am pfarrer und gesellbriester nit mangl, allein hab pfarrer ein köchin und etliche kinder bei ir.
Item so sein vor zeiten gleichwol je zuweilen zwen gesellbriester zu Ottring gewest, sein aber jetz an dem ainen wol beniegig.
Item die mesner thuen iren ambt ain guets genüegen.

[234] Pfarr Gelterfing
Dominus Gregorius Thullinger, pastor ibidem
Von Deckhendorff pürtig, zu Regenspurg ordiniert, 36 jar priester, zu Deckhendorff primitiert, ist auf diser pfarr fünf wochen gewest, dartzu ine Sigmund Zenger hat promoviert, zu Leiptzig studiert.
Predigt all son und feirtag, praucht sermones Eckhii, opera Schatzgeri, discipulum et alios antiquos authores. Predigt kain cathechismum.
p.351 Das ave Maria helt er für ein gebett, singen den glauben, aus tieffer noth, die 10 gebott, Jesus ist ain siesser namb.
Peut feir und vasstäg nach ordnung der christlichen kirchen, pitt für die abgestorbnen, praucht sich der christlichen catholischen form der offen peicht und absolution.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, definitione fidei, septem sacramentis a Christo institutis, que gratiam digne sumentibus conferunt, et eorum singulis clausulis, in examine ita sese in respondendo gessit, ut nulla in eo desideretur doctrina, aut informatio.
De ritu
Ritum catholicum habet, legit et docuit.
Helt alle gestiffte jartäg, proceß und allen gottsdinst, darinnen nichts verendert worden.
De vita etc.
Orat horas canonicas, der oberrichter zu Straubing ist collator.
Habitum decentem gerit et tonsuram, ieiunium observat, non est tabernarius, ingreditur nuptias, sed non saltat, ministram habet, interdum legit et studit (sic).
De subditis
Hat bei 70 communicanten, communiciern all sub una, und laisten allen gehorsam.
Die nachgesetzt obrigkait helt sich wol.
p.352 De ecclesie defectibus
Des Perlingers pfleger nimbt die rechnung auf, haltens nach der policey.
Hat 66 f einkommen, gibt kain incorporation noch zehent, weder pension oder reservat. Selgeraidt hat kain gesatz.

[235] Zechpröbst s. Peters pfarrkirchen zu Geltolfing
Hat sacrament und ander pfarrliche recht, ist hofmarchisch dem von Berliching zugeherig, ires wissens sey er lehenherr.
Einkommen an gellt ewiger gült 7 ℔ 22 Reg(enspurger), zehent angeschlagen auf ain schaf korn,
weitz 8 viertling
gersten 2 viert(ling)
habern 10 vier(tling)
ausgab dem pfarrer des gottsdinst halben 3 ß 20 Reg(enspurger), dem custos 3 ß Reg(enspurger)

umb wachs, öl, opferwein und dergleichen ausgaben zur kirchen notturfft, ausser gebeuß, bei 3 ½ ℔ Reg(enspurger).
Rechnung hat der hofmarcherr, der verwalter für schreiber und rechenlon 1 f.
Sampt der kirchenprobst zerung, resst so bestanden 23 t, ligt im zechschrein.

Der Gottsdinst wirt mit wochenmessen und feirteglichen singen und predigen verricht, aller ding wie vor alter.

p.353 Ist alweg nur ain priester alda gewesen, der pfarrer ist erst vor ainem jar daher kommen. Sey ain erlebter alter man, halt sich on clag und sonderlich mit verrichtung des gottsdinsts, predigen und raichung der sacramenten, dem alten catholischen prauch gemeß.
Mesners halben ist auch kain clag.

Ocularis inspectio ibidem
Ain kölch, die andern kelch und meßgewandt hat Berlinger im schloß, ist mit gmäld und anderm catholisch gestellt.

[236] Pfarr Leublfing

Dominus Joannes Osterreiter von Garsch, pfarrer zu Leublfing

Zu Saltzburg ordiniert, 8 jar bei der pfarr alda, hat under ime filiales ecclesias Häling, Hettenkofen, Puechausen, Mötting, Hirschkofen, 30 jar priester, zu Aw im closter primitiert, zu Landtshut 16 jar fürstlicher caplan gewest, zu Inglstat 1 ½ jar studiert.
Predigt all son und feirtag, hat sermones discipuli parati bibliam, der neuen kains. Predigt nachmittag kain catechismum, helt das ave Maria für ain gebett, singen gar nichts aus unwissenhait.
Pitt für die abgestorbnen, helt den form der peicht nach altem herkommen.
De missa ceremoniis, fide, invocatione et veneratione sanctorum, septem sacramentis a Christo institutis, in genere bene respondit.

p.354 De penitentia
Quando loquitur de penitentia, adducit in medium, Mariam Magdalenam, Petrum, Zacheum et ceteros, quos ut sequantor, adhortatur.
Approbat confessionem auricularem, et enumerationem peccatorum omnibus necessariam esse. Quantum ad satisfactionem catholice respondit. De reliquis sacramentis per totum bene respondit.

Circa ritum
Ritum habet, legit et docuit.
Observat horas canonicas, divina officia, anniversaria et processiones, una cum letaniis, secundum morem antiquum.

De vita
Orat horas canonicas.
Dominus Wolfgangus Stadler contulit illi parochiam, gerit habitum decentem et tonsuram, ieiunat.
Aliquando ingreditur taberna, et hoc nisi vocatus, habet ministram et non concubinam. Solet aliquando legere, et delectationis causa ambulare.

De subditis
Bei 700 communicanten, communiciern all sub una.
Wolfgang Schneider von Ättenkofen, Weberin zu Puechhausen, haben in etlich jarn nit communiciert. Sein nachgesetzte obrigkait helt sich wol.
Nach der elevation laufft der maist thail aus der kirchen.

De ecclesie defectibus

Georg Hausshamer von Binabiburg, pfleger zu Landsberg, nimbt die kirchenrech-
p.355 nung auf, | davon gibt man dem pfarrer ½ f, mues sein mal selbs betzalen, und verehrn in mit 1½ ß, von wegen des einschreibens, ainem jeden zechprobst und ambtman 15 kr.
Der pfleger und gerichtschreiber nemen für iren thail 1 ½ taler,
und mues nichts weniger die pfarrkirch das mal für sy betzalen.
Vor zeiten seind vier briester alda gewest, jetz kan er sich selbs allein kaum erhalten.
Es vaciert kain beneficium.
Das beneficium zu Unser Frauen Hitenkofen hat jerlicher gült bei 36 f, gibt incorporation dem thumb capitl zu Regenspurg 28 f.

Die pfarrleuth halten sich mit dem opfer und zehent beslich gnug. Für das sellgeraidt gibt ainer ain taler, je weniger je mer,
nach gelegenhait der sach.

[237] Zechpröbst der pfarrkirchen Unser lieben Frauen zu Leublfing

Hat tauf, sacrament und sepultur.

[238] Sant Pauls zu Häling filial, sacrament, tauf und sepultur

[239] Unser Fraw zu Ittnkofen, sacrament, tauf und sepultur

[240] Sant Peter zu Puechausen, hat allein sepultur

[241] Sant Steffan und Wolfgang zu Sintzing, hat nichts

[242] Sant Johans zu Metting, hat sacrament, tauf und sepultur

[243] S. Martin zu Nidernsintzing, hat nichts

[244] Unser liebe [Frau] zu Eschelbach

p.356 **[245]** S. Bartlme und s. Veit zu Hirschkofen, hat sacrament, tauf und begrebnuß.

Pfarr und Eschlbach in Landsperger landgericht
Häling ist ein hofmarch, in s. Pauls closter gen Regenspurg gehörig
Hyttenkofen, Dinglfinger landtgerichts

Buechausen, ain hofmarch dem Paumgartnern

Obersintzing, ain urbar gen Landaw auf den casten

Metting, auch ain hofmarch der Paumgartner

Nidersintzing, ins landtgericht Straubing

Hirschkofen Straubinger landtgerichts, capitl zu Regenspurg hats zu verleihen.

Einkommen an gelt 40 f
Khorn 3 schaf 3 viert(ling)
und ain zehent so jerlich verlihen wirdet umb allerlay traidt 3 ½ schaf
ausgab umb beleuchtung und ander notturfft 14 f
dem pfarrer 16 f 5 ß d
umb opfer und speiß wein 1 ½ f

Häling einkommen 20 f
ausgab dem pfarrer von wochenmessen und besingnuß 17 f
auf beleuchtung 2 f

Hittenkofen einkommen 50 f
waitz ½ schaf
habern ½ schaf Dinglfinger maß
p.357 Item 5 f jerlicher vertzinsung von 100 f, | so sy dem pfleger zu Dinglfing, Hansen Eckher, gelihen.
Item mer 10 f jerliche vertzinsung von 200 f, so sy dem castner zu Landshut gelihen
ausgab auf beleuchtung 7 ½ f

Puechausen einkommen 4 f
ausgab auf beleuchtung 1 f
dem pfarrer 3 ß d

Obersintzing einkommen 3 f 6 ß 7 ½ d
ausgab ½ f

Metting einkommen 9 f
khorn 2 ½ schaf
ausgab auf beleuchtung 1 ½ f
dem pfarrer für jartäg und wochenmeß 5 f

Niedersintzing einkommen 4 ß d
ausgaben auf beleuchtung ½ f

Eschlbach einkommen 3 ½ f
ausgab dem pfarrer 10 ß d
auf beleuchtung gar nichts sonders, dann sy zwen impstöpkh haben, davon sy das wachs samblen.

Hirschkoven einkommen 4 ½ f
von ausgelihen gellt 1 ½ f
ausgab auf beleuchtung und ander notturfft 2 t 4 ß 11 ½ d

In der pfarr und Eschlbach nimbt der pfleger zu Landsperg die rechnung auf, wirt dem pfleger geben 1 f 20 ß 10 d
p.358 gerichtschreiber 5 ß 5 d
pfarrer 15 kr
jedem zechprobst und amptman 15 kr.
Nimbt sonst merer rechnung auf, davon gibt jede kirch ir deputat.

Hailing, die äptissin zu s. Pauls in Regenspurg, schikht ain verwalter, dem gibt man ½ f, dem ambtman 10 kr, zechpröbsten nichts, nemen das mal, get ungeferlich darüber bei 2 f.

Hitenkhofen, pfleger zu Dinglfing, geben dem pfleger 2 taler
gerichtschreiber 1 taler 5 d
pfarrer, zechpröbsten, jedem 15 kr
dem ambtman ½ f, beschicht kain zerung.
Nimbt merer rechnung auf, welche ime auch ir gebürnuß geben.

Puechhausen und Metting, Paumgartner nimbt der landsordnung gemeß, beschicht kain zerung.

Obersintzing, castner zu Landaw, nimbt auch der landsordnung gemeß, dem pfarrer und jedem zechprobst 15 kr.

Nidernsintzing, oberrichter zu Straubing, wirt demselben nichts geben, allein den zechpröbsten, pfarrer und gerichtschreiber jedem 15 kr.

p.359 Hirschkofen, nimbt auch der oberrichter | auf, nimbt davon nichts, allein dem pfarrer, zechpröbsten und gerichtschreiber, jedem 15 kr.
Resst bleibt bei der zechpröbst handen auf ausgab im zechschrein.

Bey der pfarr ain pfarrhof, so bey zimblichen paw, und bei allen zukirchen mesenheuser (allein ausgenommen, Obern und Nidern Sintzing, Metting und Ischlbach) sein bei guetem paw.

Hat ain feirteglichen gottsdinst und 4 meß in der wochen, so vor zeiten verricht worden. An jetzo aber wirt der gottsdinst je ain feirtag ausgelassen, und nur ain meß in der wochen gelesen.

Häling, vor zeiten auch ein feirteglicher gottsdinst und die gantz wochen, ausgenommen den pfintztag, meß gelesen, jetz wirt der gottsdinst gar wenig verricht.

Hittenkofen und Puechausen, haben jeder zeit ain priester gehabt, und mitainander verricht worden, feirteglichen gottsdinst und in jeder kirchen in der wochen ain meß. Jetz wirt kain gottsdinst lange zeit bei disen kirchen gehalten.

Obersintzing, hat 4 jartäg, davon geben sy dem priester von jedem 15 kr.
Vor zeiten hat man zwo meß alda gehabt, davon hat man ime ain ℔ Reg(enspurger) geben, weil sy aber nit gehalten werden, so ist ime das ℔ Reg(enspurger) auch abgestrickht.

Metting und Hirschofen sein mitainander ain feirtag umb den andern besungen wor-
p.360 den, | und jeder kirchen ain wochenmeß gelesen, an jetzo wirt im jar bei 3 mal gesungen und wenig meß gelesen.

Nidernsintzing hat zwen jartäg, werden verricht, aber vor zeiten hat es ain wochenmeß gehabt. Weil sy aber durch den pfarrer nit gehalten wirdet, so ist ime die belonung darumb abgestrickht.

Eschlbach, khirchweich und ain wochenmeß, die wochenmeß wirt gar selten gehalten, wol orniert und alles vleissig gehalten, werden zum thail mit dem selgeraidt vast beschwert.

Pfarrkirchen hat 3 meßgewandt, 4 kelch, 2 kupferin, ain monstrantz, wissen nit ob die guet
Häling 5 messgewandt, 2 kelch
Hittenkofen 4 meßgewandt, 2 kelch, ainer darunder kupferin
Puechausen 2 mesgewandt, ain kelch
Obersintzing ain mesgewandt, ain kelch
Metting 2 meßgewandt, 1 kelch.
Nidernsintzing 1 meßgewandt, 1 kelch
Eschlbach 1 meßgewandt, 1 kelch
Hirschkofen 2 meßgewandt, 1 kelch

Vor zeiten hats 5 priester gehabt, allein jetz den pfarrer, ist ain grosse clag bei allen kirchen.

p.361 Hat ain alte köchin, helt sich sonst priesterlich, | aber der wein und die geselschafft thun im vil zu laid, dardurch dann der gottsdinst nit wenig versaumbt wirt, helts sonst mit allen dingen wie vor alter.
Mesner halten sich on clag. Die gotsheuser sein bei zimblichen gebew, allein dörfften sy deckhens.

Ocularis inspectio der pfarr Leublfing
Das sacrament mittelmessig, ain monstrantz, 4 kelch, 4 meßgewandt.
Mit altar thuechern, kertzen und gemelden versehen und getziert.
Die tauff nit verspert und ist der pfarrhof gantz paufellig.

Filial Hittenhofen
Das hochwirdig sacrament rain und sauber, zwen kelch, 5 meßgewandt, mit schenen altar tafeln getziert, ain caplan hauß ist gantz paufellig.
Sonst am gottshauß kain mangl.

[246] Pfarr Alburg

Dominus Wolfgangus Frelich, pastor ibidem

Von Berlasreut pürtig, zu Passaw ordiniert, und weil er zu s. Niclau bey Passaw ain profeß, hat er seine formata nit künden ostendiren, dann er ist teglich gewertig, wann er wider in das closter ervordert werde, ist durch den herrn probst, Thoman Hautzenperger, zur pfarr verschafft worden. 15 jar priester, zu Passaw primitiert, 12 jar auf der pfarr, zu Straubing studiert.

p.362 Predigt all son und feirtag, nachmittag nichts. Er helt das ave Maria für ain pett, und singen die alten catholischen rueff.
Verdkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Helt den catholischen form der peicht und absolution.
De missa, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum ac fide catholica per omnia bene respondit.
Dixit, septem sacramenta instituta esse a Christo, sed enumerare non potuit.

De baptismo, confirmatione et eucharistia
Per totum catholico more respondit.

De penitentia
Verman das volkch zur peicht, und will, das dieselb insonderhait und underschidlich mit ertzelung der sind, beschehen sollen. Casus reservatos ignorat.
Peicht für sein person im jar nur ain mal.
De reliquis uctunque respondit.

De matrimonio, sacro ordine et extrema unctione
Ad omnes articulos bene respondit.

De ritu
Ritum catholicum hat er nit.
Anniversaria, exequias et cetera divina officia exequitur, habet obsequiale.

De vita etc.
Orat horas canonicas.

p.363 Ist nur provisor, gerit habitum decentem, ieiunium observat.
Ingreditur tabernas negotiorum expediendorum gratia, non saltat.
Ancillam habet, circiter annos 50ta, appellatur ancilla.
Interdum studet, Johannem Wild, Eckhium etc.

De subditis
Hat bei 350 communicanten, communicieren all sub una, und kommen vleisig zum gottsdinst, die nachgesezt obrigkait helt sich wol.

De ecclesie defectibus
Der oberrichter zu Straubing nimbt die kirchen rechnung auf, und helts nach der landsordnung. Alweg nur ain priester auf der pfarr gewesen, vaciert ain filial, welches bei 13 f einkommen hat, solches nemmen die kirchenpröbst ein.
Der prelat zu s. Niclaw ist collator beneficii.
Der pfarr einkommen
ist 200 f so das traidt wol anschlecht.
Gibt incorporation gen sant Niclaw 24 f
gen Regenspurg 4 f
jegergellt 4 f.
Das opfer und den zehent raichen sy treulich, mit dem selgeraidt helt ers nach der landsordnung.

[247] Zechpröbst zu Alburg der pfarr

Mit allen pferrlichen rechten, Straubinger landtgerichts,
p.364 incorporiert gen s. Niclau bei Passaw, wirt kain einsatz geben.
Einkommen an gellt 8 ℔ 6 ß 29 Reg(enspurger)
an traidt
waitz 1 schaf
khorn 2 schaf
gersten 1 schaf
habern 1 schaf
gottsberatt diß jar 1 ℔ 6 Reg(enspurger)
ausgelihen gellt 60 f
ausgab dem pfarrer von des gottsdinsts wegen 6 ℔ 5 ß 2 Reg(enspurger)
dem mesner 4 ß 18 Reg(enspurger)
umb wachs, öl und opferwein, auch ander zufellige ausgaben, doch ausser gebeu, zu sambt dem was auf die rechnung gangen ist, die ausgab des vergangen jars 8 ℔ 4 ß 10 Reg(enspurger).
Rechnung hat oberrichter, nimbt der policey gemeß.
Sein zimblich paufäll verhanden, die gewert werden miessen.
Resst, so inen bestanden, 50 ℔ 5 ß 16 Reg(enspurger) 1 W(iener)
darin aber die ausgelihen 60 f auch geschlagen und gerechnet.
An traidt
waitz schaf 1
khorn schaf 2
gersten schaf 1
habern schaf 1.
p.365 Es hat vil jartäg und seind von derselben wegen gemeinclich in der wochen bei diser pfarrkirchen 3 meß gehalten, und am feirtag gesungen und gebredigt worden, das beschicht auch noch on alle clag.
Gleichwol es vor zeiten zwen priester alda gehabt, aber jetz nit mer dann ainer verhanden, das einkommen mechts aber wol ertragen, das noch ainer gehalten.

[248] Filial s. Magdalena zu Khay, hat kain begrebnuß noch sacrament, Straubinger landtgerichts.
Einnemen an gellt 1 ℔ 1 ß 24 Reg(enspurger)
ausgelihen gelt 25 f
etlich imp so heur ertragen 16 ß 2 W(iener)
ausgab dem pfarrer am ostertag 6 Reg(enspurger)
dem mesner für den opferwein 8 Reg(enspurger)
Andere heurige ausgab zu diesen zwaien possten gerechnet macht 5 ß 9 d Reg(enspurger).
Rechnung hat das landtgericht, nimbt nach der policey.
Resst so inen bestanden 9 ℔ 4 ß 5 Reg(enspurger) 1 W(iener)
darein die 25 f ausgelihen gelt auch gerechnet.
Es wirt wochenlich ain meß alda gehalten, wie dann vor allter herkommen, darumb sind dem pfarrer etlich akcher zugelegt.
Quoad mores et vita parochi, item administrationem sacramentorum, et ritus ecclesia-
p.366 sticos omnia | bene se habent, iuxta veterem ecclesie consuetudinem.
Mesners halben ist kain clag.

Ocularis inspectio in Alburg
Sacramentum absque defectu. Fünf meßgewandt, vier silbrin, vergult klech, crisma und sacri liquores recte, aqua baptismatis rain und beschlossen.
Sonst gnugsam versehen.
Allein das mesenhauß paufellig befunden.
Bey ime pfarrer dise püecher befunden, annotationes Joannes Khopferi in evangelia et epistola, duo thomi.
Pandecte Brunfelsii. Dieselben sein im sagra verpetschiert.

[249] Pfarr Oberschneiding

Dominus Casparus Hofmaister, pastor ibidem

Von Abach pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 19 jar priester, zu Straskirchen primitias gehalten, zu Inglstatt studiert, ist per resignationem zur pfarr kommen.
Predigt all feir und sontag aus catholischen sermocinisten.
Predigt kain catechismum, last vor anfang der predig peten, das Vatter unser und ave Maria.
Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.
p.367 De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica ac septem sacramentis in genere et in specie, per omnia ad omnes articulos sibi propositos, sincere et catholice respondit, praeterquam quod sacerdotum coniugium approbavit, sed informatione audita errorem revocavit.

De ritu
Habet ritum et instructionem, legit ac docuit, anniversaria et omnia divina officia unacum processionibus, iuxta obsequiale observat.

De vita etc.
Pet seine horas. Thoman Schwebl hab ime die pfarr resigniert, dagegen er ime 50 f geben, helt die vasstäg, hat ain köchin bei 40 jarn alt, kain kind, underweilen list oder schreibt er.

De subditis
Hat bei 480 communicanten, hats bisheer niemants sub utraque begert, sich auch der communion niemandt gewidert oder enteussert. Die obrigkait und underthanen halten sich wol.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor hat er ain cooperatorem gehabt, jetz kain, hat vier filial, bei kainem curam animarum. Vaciert nichts bei ime.
Ain capitl des thumstiffts zu Regenspurg ist collator.
p.368 Hat ain jar ungeverlich von seiner pfarr ein|kommen allerlai traidt, mit sambt dem paw bei 55 schaf.
Gibt dem thumbcapitl zu Regenspurg 12 ℔ Reg(enspurger), mit dem selgeraidt beschwer er niemandt, nichts alieniert.

[250] Zechpröbst Unser lieben Frauen pfarrkirchen zu Oberschneiding
hat sacrament, tauf und begrebnus.

[251] Sant Peter zu Niderschneiding
hat nichts

[252] S. Gilg zu Wolferkoven
auch nichts

[253] Unser Fraw zu Münichsoffn
auch nichts
liegen alle vier im landtgericht Straubing.

[254] S. Cassian zu Grossen Pining, auch nichts, zu der herrschafft Naternberg geherig. Bischof von Regenspurg gibt posseß.
Pfarr hat jerliche bestendige pfeniggült 8 t 2 ß Reg(enspurger)
an traidt,
khorn schaf 3
habern schaf 1 ½
ausgelihen gelt zinß 1 f
ausgeben dem pfarrer 8 f 2 ß d, von den jartägen und messen auf beleuchtung 8 f
dem mesner 2 f.
So wirdet auch durch das gantz jar vor dem hochwirdigen sacrament ain lamppen gebrendt, dartzu man auch öls bedarff bei 6 ½ f.
p.369 Am gottsleichnambs tag, werden ir 6 erwelt, so den himmel tragen, wirt auf denselben tag vertzert bei 2 f.

Niderschneiding jerliche gülten 1 t Reg(enspurger)
item mer 13 ß W(iener)
khorn schaf 3
habern schaf 3
So haben sy ausgelihen gellt 275 f, davon wirt inen jerlichen geben 14 ½ f
ausgeben dem pfarrer für wochenmeß ½ t Reg(enspurger)
auf beleuchtung ½ f

Wolferkofen, jerlich 2 t 5 ß Reg(enspurger)
von ausgelihnem gellt 6 ½ f
khorn schaf 1 ½
habern schaf 1 viert(ling) 1
ausgeben dem pfarrer 4 ß Reg(enspurger)
auf gemein ausgab 2 ½ f

Münchofen, jerliche güllt 2 t 6 ½ ß 24 d Reg(enspurger)
von ausgelihnem gellt 4 f 1 ort
khorn schaf 1, viert(ling) 3
ausgab dem pfarrer 1 t Reg(enspurger)
gemeine ausgab 1 f

Grossenpining 4 t Regenspurg(er)
zinß von ausgelihnem gellt 3 ½ f
khorn schaf 1
habern schaf 1
ausgab dem pfarrer von den wochenmessen und jartägen 9 ß 14 Reg(enspurger)
p.370 auf beleuchtung und anders 3 f
Die vier rechnungen werden durch den oberrichter zu Straubing aufgenommen, nimbt nach der landsordnung, von jeder kirchen, all samentlich auf ain tag.

Grossenpining, nimbt rechnung auf der herr von Tegernperg,
dem casstner gibt man 10 patzen
gerichtschreiber 5 patzen
mer dem gerichtschreiber 28 Reg(enspurger), dem pfarrer und zechprobsten jedem 15 kr,
dem ambtman 26 Reg(enspurger).
Sonsten beschicht kain zerung, nimbt mer rechnungen auf solchen tag auf.
Der resst pleibt bei der zechpröbst handen, auf verrer ausgab.
Hat ain pfarrhof, der ist bei guetem paw, das mesenhauß ist paufellig, wer ime mit 30 f zehelffen.
Bey der pfarr helt mans wie vor alter, haben kain clag.
Niderschneiding und in den filialn allen, haben sy in summa gar kainen abgang am gottsdinst. In allen kirchen wol orniert und werden vleissig gehalten.
Mit dem selgeraidt werd niemandt beschwert.
Hat vor zeiten zwen priester gehabt, jetz nur ain, mechten sich merer alda nit erhalten.
p.371 Pfarrer helt sich gantz priesterlich in allem gottsdinst, die mesner halten sich in irem ambt vleissig.
Pfarr bedörfft an der freithofmauer pesserns, wer zu helfen mit 8 f.
Bedörffen die andern gottsheuser alle döckhens, wer jedem bei 6 f zehelffen.

Aller Glaubigen Selen capellen auf dem freithof Oberschneiding
Einkommen 7 f 4 ß ½ d
khorn schaf 1, vierling 1
habern vierling 1
ausgelihen gellt 2 ½ f
ausgeben dem pfarrer 6 ½ f
sonsten gemein ausgab, als auf beleuchtung 2 f.

Oberrichter zu Straubing nimbt rechnung auf, nimbt nach der ordnung.
Der gottsdinst wirt dabey vleissig verricht, ist sonst allerding bei guetem paw.

Ocularis inspectio in Schneiding
Das sacrament sauber, 3 kelch, ain monstrantz, 5 meßgewandt. Tauf nit verspert, jetz kain pamöl verhanden, sonst mit aller zier gehalten.

[255] Pfarr Reissing

Dominus Joannes Rötenböckh, pastor ibidem

Von Schiersee pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 7 jar priester, in patria
p.372 primitiert, vor ist er | zway jar cooperator zu Landaw gewest, nachmals ist er von danenn Reissing kommen, in privatschuelen studiert.
Praucht in seiner predig, Nauseam, Hofmeisterum, Eckhium, hab wol Huberinum gehabt, den er aber von ime geben.
Praucht catechismum Nausee in seinen predigen, zu underweisung des volckhs.
Zu anfang der predig pett er das Vatter unser und ave Maria, singt die alten rüeff, verkindt feir und vasstäg, pitt auch für lebendig und todt, waist aber nit wo die abgestorbnen, so in der straff gottes sein, erhalten werden.
De purgatorio omnino nihil tenet, neque credit esse purgatorium.
In der offen peicht, last er die Mueter gottes und all heiligen aus, hat auch von der gemeinen absolution nichts wissen ze antwurten, hat nie von der meß predigt, noch davon gelernt, glaubt aber sy sey von Christo eingesetzt, leß auch selber lateinisch meß, wiß doch nit, welches schier pesser wer, lateinisch oder teutsch meß zu lesen.
Von dem access und recess altaris hat er gar nichts wissen zusagen.
De aliis articulis misse bene respondit.
Die ceremonien der kirchen helt er, allein hab er an dem heurigen liechtmeßtag, die
p.373 kertzen nit geweicht, denn er sey nit an|heimbs gewest.
De imaginibus, invocatione et veneratione sanctorum pie respondit.
Definitionem fidei ex Paulo recitavit. Credit 7 sacramenta, partim a Christo, partim vero ab ecclesia instituta, sed post informationem aliter sentit, omnia a Christo esse instituta.

De baptismo
Per omnia catholice respondit.

De confirmatione
Nunquam de hoc sacramento predicavit, waiß auch nit, wann in seiner pfarr gefirmbt sey worden.

De eucharistia
Ad omnes articulos catholico more respondit.

De penitentia
Definitionem et partes poenitentie novit. Formam absolutionis ignoravit.
Casus reservatos tenet, confitetur pro sua persona bis in anno.

De matrimonio
Die priester ee ist vor gott nit verpotten, und mag ain priester ain weib nemen.

De sacro ordine
Christus instituit sacrum ordinem, sed qua ratione ignoravit.

De extrema unctione
Locum institutionis ignoravit, quidam sumunt, quidam vero omittunt, formam huius sacramenti utcunque novit.

De ritu
Hat ritum catholicum nit.
Anniversaria, divina officia et processiones observat, hat kein vigil püechl.

p.374 De vita
Non quotidie orat horas canonicas. Permutavit cum beneficio suo, et dedit 15 aureos pro resignatione.
Ingreditur tabernas et nuptias, sed non saltat, concubinam habet et duas proles, fuit virgo, raro ingreditur nuptias. Interdum studet.

De subditis
Hat bei 650 communicanten, communiciern all sub una.
Die nachgesetzt obrigkait helt sich catholisch, so bleiben die pfarrkinder vleissig beim gottsdinst.

De ecclesie defectibus
Die Rechnung nimbt der pfleger von Landsperg, von Gossolting, der pfleger von Naternberg, Liöching, Megling, Triechtling, der richter von Landaw. Von Hainkoven der richter von Selgenthal, und halten die rechnung vermög der landsordnung.
Vor zeiten hats ain geselbriester und ain zu Hankofen ain caplan gehabt, jetz ist er allein. Der pfarr einkommen, hat er drittentheil zehents, und zu Hainkofen hat er allen zehent. Gült bei 18 f.
Den widem hat er heur hingelassen umb 8 f. Das beneficium Hainkofen hat der von Schneiding, des beneficii collator ist episcopus,
der pfarr, der hertzog und der bischof.

p.375 Von der pfarr mues er jerlich dem hertzog geben
khorn schaf 3
habern schaf 3
dem closter Viechpach
khorn schaf 1
habern schaf 1
an gellt 18 f
dem pfleger zu Landsperg vogteygelt 4 f 2 ß
jegergellt 4 f.
Sy opfern selten, den zehent raichen sy, des selgeraidt halben nimbt er von aim reichen 2 thaler je 1 f.
Ist nichts alieniert.

[256] Zechpröbst Unser Frauen zu Reissing, pfarr
Sacrament, sepultur und tauff

[257] S. Georgen zu Hänkofen, filial, sacrament, sepultur, tauff

[258] S. Nicla zu Gesslding, etiam filial

[259] S. Peter zu Trieching, filial

[260] S. Georg zu Medling, filial

[261] S. Pantaleon zu Lieding, filial

[262] S. Martin zu Minderfing, filial

Die pfarr ligt in Landtsperger landtgericht, Minderfing und Hänkofen in das closter Selingthal gen Landshut, Triefftling, Medling und Lieding im Landauer landtgericht, Gösslding gen Naternperg.
Landtsfürst ist lehenherr, gibt die posseß.

p.376 Jerlichs bestendigs einkommen 40 f
ausgelihen gellt 1 f 15 kr
ausgeben auf beleuchtung 14 f
dem pfarrer für jartäg und wochenmeß 6 f 5 ß
dem custor 1 f 4 ß

Hänkofen, einkommen 7 ½ f
ausgeben auf beleuchtung 6 f

Gesslting, einkommen 4 f 2 ß
ausgab dem pfarrer für jartäg 42 Reg(enspurger)
auf beleuchtung 4 f

Trieching, einkommen 8 f 3 ß 5 d
an traidt
khorn schaf ½
habern schaf ½
dise zway halbe schaf sein von Mechering, ainer pruckhen uber den Reissinger pach, dartzu geschafft worden, darauf get jerlich 5 ß d W(iener)
ausgelihen gellt 1 ½ f
ausgeben ist nichts anders als wie verstanden.

Medling, einkommen 2 f 1 ß 5 d
auf beleuchtung ½ f

Lieding, einkommen 3 f 15 d
haben sonst 6 imp, davon samblen sy wachs

Minderfing, einkommen 10 ß
auf beleuchtung ½ f

p.377 Von der pfarr nimbt pfleger zu Lonsperg auf, davon nimbt er 5 ß 10 d
gerichtschreiber und kirchenpröbst jeder 15 kr.

Minderfing und Hänkofen, das closter, wirt vertzert bei 10 ß
und den nachbaurn zuvertrinckhen geben 42 d.
Von den dreien der landrichter von Landaw nimbt vermög der policey.

Gesslting Naternperg
dem gerichtschreiber 42 Reg(enspurger)
jedem kirchprobst 15 kr
amptman 1 ß.
Resst bleibt beim zechschrein, auf ausgab.
Pfarrhof ist paufellig, auch das mesenhauß, dem pfarrhoff mit 100 f, dem mesenhauß mit 25 f zehelffen.
Hänkofen ist das mesenhauß bei guetem paw, ist ime vor erpauung desselben verleibt worden, bey den andern filialn hats nit mesenheuser.

Wirt noch kan nit verricht werden wie vor alter, aus mengl der priester, hat bei allen kirchen ain wochenmeß gehabt, wirt allein der feirtäglich gottsdinst bei der pfarr wie zuvor verricht.
Sovil die administration der sacrament, verrichtung des gottsdinsts mit singen, predigen, peichthern betrifft, haben sy am pfarrer kain mangl, allein, das er ain köchin, dabei kinder, helt sich sonst priesterlich.

p.378 Vor zeiten ir drei, jetz er nur allein alda, helts sonst durchaus catholisch. An mesner ist kain clag.
Hat ain spendt bei der pfarr, hat einkommen khorn schaf 1, das wirt verpachen, ist durch den Schwartzenstainer verschafft worden.
Die kirchen sein all paufellig, wie dann die inspectores gueten bericht thuen werden.
Das gottshauß Hänkofen ist schuldig 16 f.

Ocularis inspectio ibidem
Der pfarrhof gantz paufellig, das hochwirdig sacrament wirt sauber gehalten. Drei kelch, 7 meßgewandt, ain monstrantzen. Mit meßbüechern, obsequialn und anderm versehen. Khain pamöl bei der kirchen.

Filial Hättnkofen
Das hochwirdig sacrament, sauber gehalten, 2 kelch, 3 meßgewandt.
Mit gmelden, fanen, pildern zimblich gestellt, hat ain caplanhauß.

Filial Gosslting gehert in die pfarr Reissing.
Das Sacrament in reverentz befunden, 1 kelch, 2 meßgewant, 1 fanen, kain pamöl.

[263] Pfarr Biebing
D(ominus) Thomas Garr, pfarrer daselbst

p.379 Von Gelterfing pürtig, zu Freising und | Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 28 jar priester, zu Geiselhering primitiert, 17 jar auf der pfarr, in trivialschuelen studiert, per resignationem dartzu kommen.

Predigt all feir und sontag, praucht alte catholische püecher.
Pett vor der predig das Vatter unser und ave Maria, helts für kain gebett, sonder für ain salutation, sed informatus catholice sentit.
Peut feir und vasstäg, pit für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholisch.

De misa
Er verman das volkch dartzu, Christus habs in ultima cena aufgesetzt.
De aliis articulis misse, ceremoniis, invocatione sanctorum, fide catholica et septem sacramentis ecclesie, catholice et pie sentit.

De baptismo
De articulis baptismatis catholice tenet. De aliis sacramentis in specie, et articulis atque ceremoniis circa eadem, catholice respondit et sentit.

Circa ritum
Hat bede büecher kaufft, zum thail darnach gelernt.
Verricht den gottsdinst, jartäg, kreutzgeng nach altem prauch der kirchen.

De vita
Pett seine horas.
Hat seine pfarr per liberam resignationem erlangt. Helt sich in claidung, tonsur und anderm priesterlich.

p.380 Hat ain köchin dabei 4 kinder.
Pro exercitio studiert er und schaut zum haushalten.
Ad reliquos apte respondit.

De subditis
Bei 270 communicanten, kain ders sub utraque empfach.
Die obrigkait halt sich wol.
De reliquis apposite respondit.

De ecclesie defectibus
Einkommen der kirchen bei 14 f.
Der von Rain nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung.
Vor zweu priester alda gewesen, er jetz nur allen, kinden sich nit mer erhalten, hat ain vacierendt beneficium zu Leublfing, waist nit, wer das einkommen einnimbt, hat von seiner pfarr ungeverlich 200 f.
De reliquis nihil.

[264] Zechpröbst s. Niclaus, pfarrkirchen zu Oberpiebing.
Hat begrebnuß mit allen pfarrlichen rechten, hofmarch dem von Rain zugeherig.
Lehenherr bapst und bischof, jeder seines monats, einsatz hat hofmarchsherr.
Einkommen an gellt 4 t 15 Reg(enspurger)
an traidt,
khorn schaf 5 vierling 3
habern schaf 3
ausgab dem pfarrer für jartäg und ander gottsdinst 8 f
p.381 dem mesner 5 ß
und verlast im etlich äckher, jerlichs zinß 1 ß
umb wachs, öl und opferwein 15 f
ander ausgab, als gepew, glockhen und ainer rechtsach halben, ist etlich jar gar ansehenlich.
Rechnung hat hofmarchsherrschafft, helts der policey gemeß.
Resst, so inen verndigs jars bestanden und sy behendig 65 f 5 ß 4 d 1 h.
Der gottsdinst wirt mit singen und lesen wie vor alter gehalten, gleichwol ist etwan ain geselbriester alda gewest, der sich von der nachbarschafft guetwilliger versamblung erhalten, so aber die nit mer geben, kind sich kainer mehr erhalten. Hat ain gestiffte wochenmeß, die wirt on clag verricht.

[265] Filial s. Michael zu Khirchmätting
Hat nit begrebnuß noch sacrament, in die hofmarch Rain geherig.
Einkommen an gellt 5 f 6 ß
ausgelihen gellt 30 f
ausgab dem pfarrer von ainer wochenmeß und andern gottsdinst 3 f 1 ß 29 d
umb wachs 2 f
andere gmeine ausgab, zerung und rechnung bei 2 f
resst so inen bestanden 41 f 6 ß 1 h.
Die wochenmeß wirt wie vor alter verricht.

[266] Sant Peter zu Sälching, das ander filial, hat sacrament, kain begrebnuß.
Straubinger landtgericht.
Einkommen an gellt bei 5 t 2 ß 2 Reg(enspurger)
an zehent gemeinclich angeschlagen bei 1 schaf korn
mer ain padheusl erkaufft per 12 f

ausgab dem pfarrer umb wochenmeß und kirchweich 1 t 1 ß Reg(enspurger)
dem mesner 1 ß d
wirt im daneben ain heusl verlassen
umb wachs, öl und dergleichen ausgaben, ausser gebeus 6 f.
Rechnung hat das landtgericht, helts der policei gemeß.
Resst so ime bestanden 32 ℔ 4 ß 15 Reg(enspurger) 2 W(iener)
davon ist der maist thail auf zinsung angelegt.
Die wochenmeß wirt wie vor alter verricht.
Nota: Wiewol der pfarrer der vorgeschribnen pfarrkirchen bei den herrn visitatorn für etwas arckhwenig antzaigt worden, sonderlich etlicher verbrennter püldnussen halben, so seind doch die kirchpröbst der pfarr und filial kirchen, sein des pfarrers lehr und lebens, auch sonderlich von administration der hochwirdigen sacrament, peichtens, tauffens, einsegnens etc., notturfftig gefragt, die sagen bestendigclich, er halts alles catholice, wie vor alter herkommen, allein, das er das prautvolckh teutsch einzusegnen pflegt, sonst aller sachen halben kain mangl.
Mesner helt sich sonst on clag.

p.383 Ocularis inspectio in Biebing
Das sacrament wirt sauber gehalten, ain kelch, 1 monstrantz, 6 meßgewandt, die altär mit kertzen und andern ornäten zimblich versehen.
An meß concional und obsequial büechern kain mangl, die khirch ist nit paufellig.

Filial Sälching
Das sacrament sauber, ain kelch, 2 meßgewandt, auch mit kertzen und fanen zimblich wol versehen.

[267] Pfarr Schenaich
Dominus Joannes Berkamer, pfarrer daselbst

Zu Passaw ordiniert, hat seine formata et dimissorium, im closter zu Straubing primitiert, zu Plädling und andern orten im fürstenthumb Bayrn gedient. Ain er(würdig) capitl s. Johans haben ine aufgenommen.
Predigt festivis diebus aus catholischen püechern, hat nichts neus. Predigt kain catechismum, will im aber ain kauffen, last zu anfang der predig petten, das Vatter unser und ave Maria, singen die alten rueff. Verkindt vasst und feirtag, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholisch.

De missa
Helt von der meß nach ordnung der christlichen kirchen, helts auch für ain opfer pro vivis et defunctis, accessum et recessum kan er nit wol auswendig antzaigen, helt bede
p.384 canones und sonst mit andern ceremonien catholice. | De invocatione sanctorum, fide catholica sincere sentit, credit septem sacramenta a Christo instituta.

De baptismo
Tauf nach dem obsequial, prauch alle ceremonien diß sacraments nach ordnung desselben. De reliquis pie respondit.

De confirmatione
Hat nie davon predigt, waist auch nit wann alda gefirmbt worden, der gfatterschafft halben ist im noch nichts zukommen, dann er nit lang der enden.

De eucharistia et reliquis sacramentis ecclesie omnibus et singulis pie et catholice respondit.

Circa ritum
Ritum et instructionem non habet.
Sagt er sey erst auf die pfarr zogen, wöls aber halten nach ordnung der kirchen, hat das agendt.

De vita
Pett seine horas. Lehenherrn s. Johanns Capitl zu Regenspurg.
Helt sich in claidung, tonsur, vasten und petten priesterlich. Hat ain köchin, bey 4 kinder. De reliquis apposite respondit.

De subditis
Bei 400 communicanten, waist noch nit wie sy sich halten, dann er erst angestanden, will aber guete achtung auf die andern articl haben, wie sy sich halten werden.

p.385 De ecclesie defectibus
Der herr dechant von s. Johans zu Regenspurg zaigt an, nachdem bei 12 jarn hero kain caplan alda gehalten worden, hab er mit dem von Siboltstorff daselbst gehandlt, ob man die 8 ℔ Regenspurger, so zum gesellenstandt geheren, jerlich anleget, wais aber nit, wer solche stifft bisheer eingenommen, vermeint aber, die zechpröbst sollen davon rechnung geben. Wenn er den zehent selbs pauet, mecht ainer sambt dem zehent auf 80 schaf traidt kommen, gibt incorporation dem dechant zu s. Johanns 13 f.
Das pfarrvolckh helt sich mit opfer und zehenden on clag.
Selgeraidt gibt man ungeverlich bei 1 ℔. De aliis nihil.

[268] Zechpröbst s. Martin zu Schenaich

Hat tauf, sepultur, sacrament.
In die hofmarch Schenaich dem Seiblstorfferr zugeherig, den lehenherrn wissen sy nit aigentlich.
Einkommen so bestendig 10 ℔
ausgeben auf beleuchtung 5 ℔
dem pfarrer für jartäg und meß 3 ℔.
Seiblstorffer nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung.
Der resst bleibt der zechpröbst henden, zu notturfft der kirchen.
p.386 Der pfarrhof ist ains paufellig, aber ain guets mesenhauß.
Hat feirtäglichen gottsdinst und in der wochen zwo meß, die meß werden aber auß mangl der priester nit gehalten.
Alle andere sacramenta und ceremonien der kirchen werden durchaus catholisch administriert und gehalten. Sein auch mit dem selgeraidt, von dem pfarrer, so sonst ains priesterlichen wandls, nit beschwert, doch ist er erst vor 14 tagen daher kommen.
Hat ain köchin, dabei 4 kinder.
6 meßgewandt, 3 kelch, ain monstrantz, so kupferin.
Vor zeiten zwen priester alda gehabt, jetz nur ain.
Mesner helt sich on clag. Das selhauß ist paufellig, wer im mit 15 f zu helffen.

[269] Filial Haimbuech s. Margrethn

Hat begrebnuß und sacrament, ist hofmarch dem von Stauff zugeherig.
Einkommen an gellt 3 ℔ 8 Reg(enspurger)
ausgab dem pfarrer von jartägen 2 ß
ainem zugesellen 1 ß 20 d
dem mesner 6 Reg(enspurger)

wachs 3 ℔, inslit bei 50 ℔
hat nit sonders pauföll, auch sonst kain ausgab.
Rechnung hat hofmarchsherr, helts der policey gemeß.
p.387 Heuriger resst bei 3 f.
Vor zeiten ist inen wochenlich ain meß gehalten und alle feirtag gesungen und predigt worden, aber bei 15 jarn her, ist inen weder wochenmeß gelesen, noch noch ander ferteglicher gottsdinst gehalten, dann zuvor bei der pfarrkirchen ain gesellbriester gewesen, der aber jetz nit mer verhanden.
Diser pfarrer sey erst neulich angestanden, wissen nit wie er sich halten werd, haben in noch nit gesehen, heren aber alles guets von im sagen, voriger pfarrer habs alles catholice gehalten.
Nota: Ain gesellbriester zu Schenaich hat einkommen zu Haimbuech 5 ß 15 Reg(enspurger) d.
Diß einkommen ist nun in die 50 jar eingenommen und dem von Seiblstorff, welchem Schenaich zugeherig, vorhaben solchs einkommen zu fürdrung des gottsdinsts antzelegen.
Nachdem auch ir filial der pfarrkirchen gantz ungelegen, so besuechen sy den gottsdinst nit allmal, sonder an andern nechstgelegnen kirchen.
Mesner helt sich on clag.

[270] Sant Niclaus zu Diernhart, filial
Hat kain begrebnuß, Straubinger landtgerichts.
Einkommen an gellt 5 ℔ 2 ß 7 Reg(enspurger)
ausgelihen gellt 85 f
ausgab dem pfarrer umb ain wochenmeß 1 t Reg(enspurger)
p.388 für opferwein 12 Reg(enspurger)
beleuchtung und andere notturfft nach gelegenhait ist nit gewiß.
Rechnung hat landtgericht, helts der policei nach.
Resst 20 ℔ 2 ß 11 Reg(enspurger)
davon seind schon bei 20 t ausgelihen.
Vor zeiten ist ain wochenmeß alda gehalten, die wirt noch verricht.
Der pfarrer ist erst jetz liechtmessen aufgetzogen, verhoffen sich, er werd sich catholisch halten, wie beim andern filial vermelt.
Ocularis inspectio
Das sacrament, mit beleuchtung und anderm recht befunden.
6 meßgewandt, drey kelch, der ain nur kupferin und vergult, sonst mit büechern und anderm gnugsam versehen, doch ist vor fünf jarn in den sagra prochen und zwo silbrin monstrantzen sambt ainem silbrin creutz hinweckh genommen worden.
Crisma und sacri liquores recte. Aqua baptismatis sauber versehen.
Beinheusl und pfarrhof gantz paufellig, der pfarrhof gehert dem capitl zu Regenspurg zue.
Filial Heimbuech
Sacrament und anders recht, dreu meßgewandt, zwen kelch, der ain mit einem kupferin fueß, chrisma und sacri liquores recte.
p.389 Der tauff wirt von der pfarr geholt. Mit tafeln und anderm gnugsam versehen, khain mangl der gepeu halben verhanden.
Filial Thiernhart
Hat nichts. Zway meßgewandt, ain silbriner, vergulter kelch, die thür am sagra und kirchen mit schlossen nit wol verwart, der thurn und kirch nit wol döckht.

[271] Pfarr Schambach

D(ominus) Andreas Treitelius, pastor ibidem

Zu Reissing geborn, zu Eistett ordiniert, hat seine formata, 12 jar priester, zu Leiptzig studiert, hat die pfarr von dem von Bayrn etc. erlangt.

Predigt all feir und sontag aus keinem verdechtlichen puech oder catechismo, sonst underweist er das volckh in 10 gebotten und siben sacramenten. Praucht sich das ave Maria auch.
Peut feyr und vasstäg, helt die offen peicht und absolution catholisch. De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et adoratione sanctorum, fide catholica, septem sacramenta et in genere et in specie ad omnia interrogata, pie sincere, et catholice respondit, preterquam, quod de sacramento confirmationis pauca legerit, pollicendo se in posterum maiorem diligentiam adhibiturum, ac dicit, quod extremam unctionem, nullus parecianorum sumere velit.

De ritu
Habet instructionem et ritum und das volckh darnach gelernt.
p.390 Die gestifften jartäg, ambter, meß und processionen, helt er wie vor alter, hat das agendt püechl.

De vita
Pet seine horas.
Hat ain köchin, siben kinder bei ir, helt sich sonst exemplarisch. Fier ain püchsen uber landt, des besen volckhs halben.

De subditis
Bei 200 und etlich communicanten, kainen ders sub utraque begert. Die obrigkait, herr von Trenbach, helt sich wol.

De ecclesie defectibus
Vor jarn zwen priester alda gewesen, jetz nur ainer, kind sich sonst kaum erhalten. Hat ungeverlich mit sambt der meß einkommens, die er versicht, bei 120 f.
Nota: Ist ain feiner glerter priester, der wol ain merern standt vertretten kundt, und vermaint, wo der pfarrer zu Landaw, seins thuens halben, abgesetzt wurde, wolt er sich gern daselbshin begeben.
Er bring das volckh erst wider zum opfer, beschwert niemandt mit dem selgeraidt, ist nichts alieniert.
De reliquis nihil.

[272] Zechpröbst s. Niclau zu Schambach

Sacrament, tauff, sepultur.

[273] S. Plasii zu Ainpach, filial, nichts.

p.391 Pfarr in die hofmarch Schambach, dem von Trenbach geherig, | das filial im landtgericht Straubing, die verleihung ist umb.
Einkommen an gellt jerlichen 24 f 1 h
An traidt, waitz schaf ½
khorn schaf 2
habern schaf 2
gersten schaf ½
ausgaben dem pfarrer 11 f 1 ß 12 d 1 h

dem mesner 5 ß 15 d
auf beleuchtung 7 f.

Filial einkommen bestendigs ½ f
ausgelihen gellt 1 f 5 ß 16 d
ausgaben dem pfarrer von ainer wochenmeß 1 ℔ Reg(enspurger).
Im gottsberath gibt man auch wachs, das wirt verbrendt.
Des von Trenbachs verwalter nimbt von der rechnung vermög der landsordnung.
Vom filial der oberrichter zu Straubing, nimbt auch vermög der landsordnung, und andere rechnung mer, auf disen tag.
Der resst bleibt bei der zechpröbst handen, auf ausgab.
Hat ain pfarrhof so bei guetem paw, auch das mesenhauß.
Der gottsdinst wirt wie vor alter vleissig gehalten.
Das filial hat 3 jartäg und ain wochenmeß, wirt noch zimblich gehalten, haben nit sondere beschwer.
p.392 In der kirchen ist alles zimblich wol orniert.
Vor zeiten zwen, jetz nur ain priester alda.
Spendt hat einkommen, 1 schaf korn, so dartzu geschafft ist, wirt jerlichen Nicolai verpachen und ausgespendt.
Pfarrer hat ein köchin und kinder, helt sich sonst priesterlich und alles wie vor alter.
Mesner helt sich wol.
Die gottsheuser zimblich erpaut.

Ocularis inspectio
Drey khelch, 6 meßgewandt an nichten kain mangl. Hat ain caplan hauß, nit paufellig.

[274] Pfarr Straskirchen

Dominus Christophorus Hofmaister, vicarius in Straskirchen

Von Abach pürtig, zu Passaw ordiniert, hat formata et dimissoriales, 7 jar alda, daselbst auch primitiert, zu Wien studiert.
Predigt ex Hofmaistero, Eckhio und andern catholischen scribenten.
Hat bisher kain catechismum predigt, will hinfüran ain catholischen predigen.
Pet vor der predig das Vatter unser und ave Maria und den glauben.
Peut feir und vasstäg, und helt die offen peicht sambt der absolution catholisch.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis, a Christo institutis, ad omnes articulos
p.393 circa sacramenta | sibi motos, in genere et specie sincere pie ac docte respondit, preterquam quod dicit, se administrationem confirmationis penes suam parochiam recordari non posse, et quod pareciani extremam unctionem vilipendant.

De ritu
Hat ritum et instructionem, hats gelesen und darnach predigt.
Verricht allen gottsdinst und ceremonien vleissig, hat das agendtbüechl.

De vita
Pet seine horas, ist des herrn doctors Johann Thailenkeß vicarius, tragt sein tonsur und priesterliche claidung, helt die vasstäg, hat ain köchin, kain kindt, die kom selten aus.

De subditis
Bei 400 communicanten, kain, ders sub utraque beger, die obrigkait helt sich wol. De aliis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor jarn zwen priester alda gewesen, jetz nur er, kind sich kaum erhalten.
Hat von der pfarr einkommen aufs maist 150 f, davon mues er geben seinem kircherrn doctor Tailnkäß 50 f.
Und die pauföll selbs wenden, beschwert sich der competentz, pitt umb einsehung.
Mit dem selgeraidt werd niemandt beschwert.

[275] Zechpröbst s. Steffans, pfarr zu Straskirchen

mit allen pfarrlichen rechten versehen.
p.394 Naterberger gerichts.
Ires wissens sey die lehenherrschafft diser pfarr dem babst und ordinario, jedem in seinem monat, zugeherig. Einsatz hat landtgericht.
Einkommen an gellt 7 ℔ Reg(enspurger) 6 ß 24 Reg(enspurger) 1 W(iener)
an traidt
khorn schaf 1 ½
habern schaf 1 ½
ausgelihen gellt auf zinsung bei 40 f
Mer in die 6 äckher, so die järtäg genant, die man etwa leibgedingsweiß und etwa auf jar verläst, und nachdem heur vier solch jartäg verstifft, hat man stifftgelt eingenommen 7 ℔ Reg(enspurger),
und dise leibgedinger und bestandleuth miessen doch dartzu jerlich ain viertl schaf traids zur spendt abbachen und ausgeben.
Ausgab dem pfarrer von etlicher jartäg wegen bei 15 ß 5 W(iener)
dem custor 7 ½ W(iener)
umb wachs und inslit 11 f
gen Obernaltach jerlich 21 Reg(enspurger).
Andere gemeine ausgaben, als umb zerung in der rechnung, paucosten, opferwein und dergleichen, haben sambt dem nechstvermelten possten, diß jars gemacht 17 ℔ 3 ß 20 Reg(enspurger) 1 h.
Rechnung haben beide landtgericht, Straubing und Naternberg, baide gerichtschreiber, nimbt jeder ain ort gellt und wirdet sonst ain zerung gethan, etwa bei 5 ½ f,
p.395 darinnen gibt ain bruderschafft aller Glaubigen selen den dritten pfening, heuriger rest so inen bestanden, und ains thails noch eintzebringen 16 ℔ 5 Reg(enspurger)
mer 1 f, von solchen resst sind schon wider bis in 20 f ausgelihen.
Diser pfarrkirchen verus pastor ist Delicasius, hat jetz allein ain vicarium, ires wissens gibts jerlich absent 50 f.
Es hat vorhin ain gesellbriester gehabt, der kundte auch noch erhalten werden, wann die pfarr mit der absent nit beschwert.
Es seind gleichwol vor alter wochenlich zwo meß gehalten, die jetzo nit alwegen verricht, aber der feirteglich gottsdinst wirt mit singen und predigen verricht, wie vor alter.

[276] Bruderschaft Aller Glaubigen Seelen daselbst

Einkommen 1 ℔ 6 ß 2 Reg(enspurger).
Diser bruderschafft wirt wochenlich ain montag meß gehalten, darfür wirt dem pfarrer jerlich geraicht 2 ½ f 20 W(iener)
umb inslit am sambstag zeprennen ½ f.

Wievil ressts bestanden, hat erscheinender, des zechprobsts son, aus unwissenhait nit antzaigen kinden, allein vermelt, man hab heur zu steur geben 5 ℔.
Die rechnung wirt von beden obgedachten landtgerichten aufgenommen und derwegen mues dise bruderschafft, den dritten d zerung betzalen.

p.396 [277] Filial s. Martin zu Haberkofen

Hat nit begrebnuß noch sacrament. Naternberger landtgerichts.
Einkommen an gellt 6 ß 6 Reg(enspurger)
ausgab dem pfarrer 13 ß W(iener)
Andere ausgab ist wenig, dann es wirt der gottsdinst nur zue vier vesstag verricht, aber es seind grosse pauföll verhanden, welches das gottshauß nit vermag zuwenden.
Rechnung hat das landtgericht, und nimbt der gerichtschreiber allein 12 Reg(enspurger)
heuriger resst 2 ß 3 Reg(enspurger) 2 W(iener)
Gottsdinst wie obsteet, wirt gehalten.

[287] Filial s. Niclas zu Peitzkoven, hat nichts
Ist hofmarch, dem von Trenbach geherig.
Einkommen an gellt 4 f 3 ß 15 d
an traidt
khorn schaf 3 ½
habern schaf 3 ½
davon sind vor 30 jarn versetzt khorn schaf 2
ausgelihen gellt 45 f
ausgab umb beleuchtung 3 ℔ wachs
sonst ist kain gewendliche ausgab, dann was sich pauens halben zutragen mag verhanden, gleichwol das gottshauß jetz in zimblichen paw.
Rechnung hat hofmarchsherr, ist des nechsten jars bei der rechnung vertzert 4 f 21 d.
p.397 Nichts weniger haben hofmarchsverwalter | und kirchenpröbst, sambt dem pfarrer, jeder sein deputat, nach laut der policey empfangen.
Item so ist auch ain maltzeit vertzert worden 5 ½ f 1 ß 6 d
und sonst vil zerung beschehen etc.
Heuriger resst so inen bestanden 87 f 5 ß 21 d
darein werden aber die vorgemelten 45 f auch gerechnet.
Die wochenmeß wirt wie von alter herkommen gehalten.
Vita mores parochi bene se habent et sine querimonia.
Hat jetz die ander concubin, und bei der vorigen ain kind.
Sacramenta, ceremonie, predig, und aller ander gottsdinst wirt catholice gehalten, on alle neuerung. Mesner halben ist auch nit clag.

Ocularis inspectio in Straskirchen
Sacramenta sauber, 3 kelch 4 meßgewandt,
ist mit kertzen, altartüechern getziert, die tauf verspert, ist mit gesang, meß und obsequialbüechern versehen.

[279] Pfarr s. Michaels Neunkirchen

Dominus Vitus Mildorffer von Straubing, pastor ibidem
Hat seine formata und investituram, im 6ten jar priester, zu s. Jacob in Straubing primitiert, 3 jar auf der pfarr, vor zu Ittling und ander orten gedient, zu Inglstatt 3 ½ jar

studiert, herr Alexander Eisnbrett hab ime die pfarr libere resigniert, hab ain beneficium zu Straubing, das einkommen nemmen die herrn daselbst ein.

p.398 Predigt all sonn und feirtag, hat Eckhium et Hofmaisterum.
Pet das ave Maria auch vor der predig, verkindt feir und vasstäg, die offen peicht und absolution helt er catholice.
De missa et eius clausulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis, et in genere et in specie, ad singulas questiones sibi obiectas, pie sincere et docte respondit. Preterquam quod locum penitentie ex sacra scriptura allegare non potuit. Et quod raro in anno pro sua persona confiteatur. Denique de sacro ordine et extrema unctione, parum docte respondit, allegando, quod pareciani extremam unctionem contemnant.
Circa ritum
Hat ritum, solchen gelesen und darnach predigt, die gestifften jartäg, ampter und meß sampt anderm gottsdinst verricht er wie vor alter.
Hat das agendtbüechl.
De vita etc.
Pet seine horas, hat seinen vorfordern, welcher ime resigniert, bis in 25 f schulden abtzalt.
Hat ain köchin und zway kinder bey ir.
De subditis
Bey 400 communicanten, kainer ders sub utraque begert, wol sein etlich in der Pfaltz, die zu im kommen und sub una specie communiciern, den raichs er. Die obrigkait halt sich wol.

p.399 Der gesellenstandt hat einkommens bei 14 f und ain zehent, den haben sy verlassen per 10 f.
Nemb pfleger und zechpröbst ein, er verricht den gottsdinst, davon geb man im 2 f.
Hab ain gesellen gehabt, aber sy ime obgemelts einkommen nit volgen lassen wellen, derhalben er ine wider urlauben miessen. Das opfer sey klein.
Ligt in der herrschafft Valckhenstein, der Preisingerin zugeherig. Die pfarr Wisentfelden und probstey Elisabethzell, die vaciern jetz, gehern dem herrn von Schwartzenberg zue. Hat von seiner pfarr zu gmeinen jarn nit uber 100 f einkommen. Mues in die vogtey gen Cham geben haber vierling 30.
Pfaltz ist lehenherr.
Für das selgeraidt nimbt er von ainem vermögenden 6 ß, von aim armen 15 kr, von aim kind 5 kr.
De aliis nihil.

[280] Zechpröbst s. Michael zu Neunkirchen

[281] Sant German daselbst, filial

[282] Sant Gilg zu Dorffen, filial
Valckhenstainer Herrschafft.
Der pfarr einkommen 36 f 6 ß 25 W(iener)
von ausgelihem gellt einkommen und zinß 9 ½ f

p.400 ausgab dem pfarrer von jartägen und messen 6 f
dem mesner ½ ℔ d
auf beleuchtung jerlich 9 f.
Sant Gilg einkommen von ausgelihenem gellt 1 ½ f.
Hat kain ausgab, wirt dises einkommen zu der kirchen oder pfarr verpraucht, davon auch diß filial beleucht wirdet.

Pfleger zu Valckhenstein nimbt rechnung auf vermög der landsordnung, gibt dem pfarrer und jedem zechprobst 15 kr, beschicht kain andere zerung.
Nimbt allein von disen gottsheusern rechnung auf.
Der resst bleibt bei der zechpröbst handen, auf ausgab, und da sovil verhanden, wirt derselb auf gülten angewendt.
Pfarrhof und mesenhauß seind paufellig worden vor 30 jarn, kunden hinder hundert f nit erpauet werden.
Wissen nit auf wievil messen der gottsdinst gestifft worden, der pfarrer halt wochenlich meß, nach seiner glegenhait.
Fürs selgeraidt nimbt er nach gelegenhait der person, doch meniglich on beschwerd.
Bei der pfarrkichen 3 kelch, bei ainer zukirchen 1 kelch und bei der pfarr ain monstrantz.
Vor zeiten zwen priester alda gewest, jetz nur ainer.
Hat ain junge köchin und zway kinder.

p.401 Helts mit dem gottsdinst durchaus wie vor alter und unclagpar. | Khirchen ist paufellig, wiewol heurigs jars uber 20 f darein verpaut worden, gleichfalls der thurn, möchten under 200 f nit widererpaut werden.

Ocularis inspectio zu Neunkirchen
Sacramentum non clausum, alias recte inventum,
dreu meßgewandt, vier silbrin, vergult kelch, der thurn im grundt und sonsten uberal, auch das mesenhauß und der pfarrhof gantz paufellig, der Widenpaur haust auch bei ime pfarrer in der stuben.

Filial s. German
wirt mit allem von der pfarr versehen, mesenhauß ist guet.

Filial Dorffen
Gleicherweiß wie s. German mit allem versehen wirt.

[283] Pfarr Stainach

D(ominus) Sigismundus Schnitzer, pfarrer daselbst

Religios aus dem closter Elchingen, aus welchen er aus neid seines prelatens sich in ain ander closter begeben, gen Anhausen, seines ordens, derselb prelat hat ime kuntschafft seines wolhaltens geben, die er fürtzaigt, tregt sein habitum nit, erbeut sich, vom jetzigen prelaten zu Elchingen dispensationem zu bekommen.
Zu Augspurg geweicht, zu Elchingen primitiert, studiert in seinem closter.

Predigt all feirtag, jetz an statt aines catechismi, des weihbischofs von Meintz predigen von der meß.

p.402 Pett das ave Maria auch. | Peut feir und vasstag, die offen peicht und absolution helt er catholisch.
De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, ac spetem sacramentis a Christo institutis et in genere et in specie ad omnes questiones bene ac catholico more respondit, preterquam quod dicat, se non recordari, confirmationis administrationem penes suam parochiam, conqueritur etiam ulterius quod parecianos, ad specialem peccatorum enumerationem, compellere non possit, ac pauci subditorum extremam unctionem sumunt.

De ritu
Hat ritum und insctructionem, auch darnach gebredigt.
Verricht allen gottsdinst und ceremonien vleissig.

De vita
Pet seines horas nach seinem orden.
Der hertzog von Bayrn hat im die pfarr verlihen, derhalben man in investiert. Tregt seinen habitum nit, sonst priesterliche claidung. Hat ain köchin, ain kind bei ir.
Sein exercitium ist studiern, und sein recreation hat er im garten.

De subditis
Bey 550 communicanten, nur ain, so gen Wisen geloffen und sub utraque communiciert, der ist jetz aus dem landt.
Underweilen kommen etlich nachbaurn zusammen, als bei aim hafner oder anderstwo, die lesen lutherische tractetl.
p. 403 Die obrigkait halt sich wol, die underthanen pleiben nit all bei der meß

De ecclesie defectibus
Hat vor jarn ain zugsellen und ain caplan gehabt, jetz er nur allein. Die fraw von Steinach, so den Warter gehabt, hat das beneficium daselbst wol 20 jar, weil kain caplan alda ist gewesen, eingenommen, dartzue etliche güeter vom beneficio verkaufft, hab ungeverlich vom zehent eintzenemmen bei 25 schaf traidt, dann das beneficium gleich sovil zehent, als er. Das opfer sey klein. Mit dem selgeraidt halts ers nach altem prauch, nimbt bis in 5 oder 6 ß.
Hat das hauß und güeter zum beneficio geherig, verkaufft, den zehent nimbt sy ein.

[284] Zechpröbst s. Michael zu Stainach, pfarr

Hat sacrament, sepultur und tauf, Straubinger landtgericht. Landsfürst und Bischove, sein lehenherrn, darnachs gföllt.
Jerlichs einkommen 7 t 6 ß Reg(enspurger)
ausgeben dem pfarrer von jartägen 1 ℔ 6 ß Reg(enspurger)
auf beleuchtung und andere kirchen notturfft 3 ℔ 2 ß Reg(enspurger)
Rentmaister zu Straubing nimbt vermög der policey. Nimbt sonst auch noch aine auf, welche er ir gebürnuß gibt.
Der resst bleibt bei der zechpröbst handen, auf ausgab.
p. 404 Hat ain pfarrhof und mesenhauß, die in zimblichen gebew.
Wissen kain verenderung des gottsdinsts so nit wie vor alter gehalten wurde. Ist ain vacierende meß verhanden, nemb die fraw von der Wart das einkommen ein, wievil aber desselben, und wer die gestifft, wissen sy nit. Vor zeiten 3 priester alda, jetz nur der pfarrer allein.

Hat ain köchin und kinder, sonst helt er sich priesterlich.
Werd aller gottsdinst durchaus mit peichten, creutzgengen und anderm gehalten wie vor alter. Mesner helt sich in seinem dinst gantz vleissig.
Bedörfft döckhens, wurd gesteen bei 5 f.

[285] Filial s. Ursula aufm Khäpfenberg, hat nichts

Straubinger landtgerichts.
Bestendig jerlichs einkommen 2 t 3 ß R(egenspurger)
ableslich gülten 2 t 2 ß 6 R(egenspurger)
ausgeben dem pfarrer für jartäg und wochenmeß 1 t 4 ß Reg(enspurger)
auf beleuchtung 2 ß 11 Re(genspurger).
Rentmaister von Straubing nimbt von der rechnung nach der landsordnung. Nimbt von der kirch und der pfarr samentlich rechnung auf, von jeder nimbt er die gebür.

Der resst bleibt bei der zechpröbst handen, welche denselben auf gülten und notturfft des gottshauß verwenden.
Haben ain mesenhauß, so bei zimblichen gueten paw.
p. 405 Hat 10 sing und jartäg, auch ain wochenmeß, so vor zeiten gehalten worden, gehabt, wirt noch wie vor alter gehalten.
Vor zeiten 3 priester alda, jetz nur ainer. Mesner helt sich on clag. Die andern articl sein bei der pfarr verstanden, das gottshauß bei zimblichen paw.

Ocularis inspectio in Steinach
Alles recht befunden, allein, das der tauf nit verspert gewesen.
Siben meßgewandt, vier kelch. Das khirchentach und mesenhauß paufellig,

[286] Filial Wolfertzell
Ain meßgewandt, zwen kelch.
Ist nur ain kleins capellel.

[287] Pfarr Unser Frauen Zell
Dominus Joannes Trager, pfarrer daselbst

Zu Freising ordiniert, hat seine formata und dimissorium, zu Khelheim, 10 jar priester, zu Sal primitiert, 6 jar auf der pfarr, vor zu Khelheimwintzer gesellbriester gewesen, 2 jar zu Inglstatt studiert, der von Regenspurg hab ime die pfarr verlihen.
Predigt all feir und sontag, hat kain verdechtlich puech, auch kain catechismum.
Pett das ave Maria auch vor der predig. Peut feir und vassteg, helt die offen peicht und absolution nach ordnung christlicher kirchen.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis, et in genere et in specie, ad omnes sibi
p. 406 objectas questiones respondit catholi|co more, preterquam, quod institutionem confirmationis et locum ex sacris libris in medium proferre nequivit similiter penitentie locum et institutionem minus probare potuit.
Et fatetur quod pareciani extremam unctionem, sumere denegant, eo quod nunquam de eo sacaramento populum admonuerit, et ratio est quia ipsemet, ut suam propriam ignorantiam in medio protulit, vim et efficaciam huius sacramenti percipere non potuit.

Circa ritum
Ritum non habet neque instructionem.
Helt die jartäg und andern gottsdinst vleissig wie vor alter, helt sich mit raichung des sacraments des agentpüechls.

De vita etc.
Pett seine horas, der von Regenspurg hat ime die pfarr verlihen.
Hat ain alte köchin, die hab vor ain man gehabt und kinder bei demselben, die halt im hauß, bei 45 jarn alt.
Sonst auf die andern articl gueter antwurt.

De subditis
Bei 400 communicanten in der pfarr und filialn, begers kaines sub utraque, etlich gen aus der Pfaltz zunn im und communiciern sub una.
Die obrigkait halt sich wol, dessgleichen die underthanen.

De ecclesie defectibus
Die pfarrkirchen hat einkommen bei 13 f

[288] das filial Marienstein 30 f

[289] Etzenpach filial 50 grosch(en).

p.407 Vor zeiten ain gesellen gehabt, der Marienstein versehen, jetz aber kain, versichts selbs, gibt ime davon 3 ℔, das ubrig legt man der kirchen zu guetem an.
Hat einkommen zu gmeinen jarn bei 80 f, gibt nichts davon.
Mit dem selgeraidt werd niemandt beschwert.
Von der kirchen, sey ain zehent zu Etmansdorf verkaufft worden, sey aber lang, der Hofer hab solchen dem Weinman zu Altmansdorff zu kauffen geben.

[290] Nota: Hat zwo zukirchen
S. Peter zu Mädnstain

[291] S. Leonhart zu Hätzenpach
die zu Mädnstain hat zechpröbst, sein aber nit erschinen.

[292] Zechpröbst Unser Frauen zu Zell
Hat tauf, sacrament, sepultur, ligt in der hofmarch Zell, den Hofern und der von Preising zugeherig.
Einkommen 14 f 1 ß 9 d
ausgeben auf beleuchtung 4 f
dem pfarrer für jartäg 4 f
item umb wachs 3 f.
Pfleger zu Valckhenstain und Hofer mitainander nemen rechnung auf, wirt niemant was davon gegeben, allein wirt bei ainem f vertzert, wirt allein von diser kirchen rechnung aufgenommen, der resst bleibt bei der kirchpröbst handen.
Hat ain pfarrhof sei bei guetem paw, dessgleichen das mesenhauß.
Wirt der gottsdinst aller dings wie vor alter gehalten und nichts ausgelassen. Das sacrament wirt vleissig beleucht.
Khirch ist zimblich orniert und wirt alles vleissig gehalten.
p.408 Die jartäg werden gehalten, und damit niemandt | beschwert, hat sein deputat. Ain zehent zu Edtmanstorff ist vor 18 jarn durch Georgen Hafer zu Zell verkaufft worden, wissen nit warumben.
Vor zeiten zwen priester alda gewesen, jetz nur ainer.
Hat ain köchin, helt sich sonst priesterlich, ir kirchen ist bei guetem paw.

Ocularis inspectio in Zell
Sacramentum recte. Drey meßgewandt, zwen silbrin, vergult khelch, freithofmaur zum thail, städl und zein umb dem pfarrhof, paufellig.
Sonst alles recht befunden.

[293] Pfarr Wetzelsperg
Dominus Sebastianus Spiler, sacellanus in Satelbogen et provisor in Wetzelsperg
Ain pfarr, den Schönstainern zugeherig. Ist canonicus zu Pfaffenminster, sed nondum complevit annos carentie.
Von Satlbogen pürtig, hat seine formata, zu Leutzendorf primitiert, bei 40 jarn bei der capelle zu Satlpogen, ain jar dise pfarr versehen, das erst jar zu Waltmischen gedient, zu Leiptzig und Inglstatt studiert, Christoph Zenger hab ine zum beneficio promoviert.
Predigt all feir und sontag, praucht sich catholische püecher.

Hat kain catechismum, will aber ain kauffen. Pett das ave Maria auch, singen nichts neus, peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.

p.409 De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, et septem sacramentis et in genere et in specie, per omnia ut bonus catholicus, et orthodoxe religioni addictus, bene respondit, preterquam quod confirmationis administratione, penes suam ecclesiam non meminit.
Neque de ea predicavit, sed in posterum, se facturum, policitus est preterea cuiuslibet sacramenti institutionem et locum, ex sacris libris allegare non potuit.

De ritu
Hat der büecher kains, wils aber kauffen, verricht die jartäg sampt andern gottsdinst und ceremonien wie vor alter.
Hat das agendt, helt sich desselben etc.

De vita
Pett seine horas vleissig, der Schönstainer hab ine zu der pfarr als provisorem erpetten.
Hat ain köchin und ain kindt, das hat er schon verheirat.
Helt sich sonst priesterlich.

De subditis
Bei 130 communicanten, begers niemant sub utraque. Die obrigkait helt sich wol. Seien ir vil, die post elevationem aus der kirchen lauffen.

De ecclesie defectibus
Nie mer als ain priester alda gehalten worden, die pfarr
Wisentfelden vaciert jetz.
Der Schönstainer ist lehenherr, s. Vitus et Dionisius patroni.
Der Schenstainer gibt ime jerlich 30 f und last ime die stol, das ubrig nimpt er ein,
p.410 die | pfarr hat uber 60 f allenthalben nit einkommens, sein beneficium hab jerlich bei 36 f.
Man opfer schier gar nichts, vom selgeraidt nimbt er 6 ß W(iener).

[294] Zechpröbst s. Veit und s. Dionisii zu Wesslsperg

Ain Hansen und Sebastian von Schönstain zugeherig, Hanns von Schönstain lehenherr, Sebastian von Schönstain gibt den einsatz.
Einkommen aines pfarrers
an gellt 12 f 3 ß 15 d
an zehent
khorn 6 schaf
habern 5 schaf
waitz 4 vierling
gersten 13 vierling
für kleine dienst 7 ß ayr

Einkommen der khirchen
an gellt 7 ℔ Reg(enspurger)
ausgab einem pfarrer 5 f

Bei ainem jar sey in die kirchen gebrochen, daraus genommen worden 2 kelch, des werts bei 40 f, seidene thüecher, dartzu widerumb ain kelch kaufft worden per 7 f.

Khirchenrechnung nemen obgemelte die von Schönstain auf, nemen kain besoldung, allein was etwa die zerung treffen mecht, bei ½ f.
Heuriger resst, so bestanden, thuet 6 ℔ Re(genspurger) und 22 R(egenspurger), hat man den kirchenpröbsten gelassen zu deckhung der kirchen.
p.411 Wirt alle son und feirtag meß gelesen, auch | also vor alter gehalten worden, helt all erchtag ain gestiffte meß, davon man nit mer gibt dann ½ ℔ R(egenspurger), dann solche meß, hat kain ander einkommen.
Gewester pfarrer, ist von wegen seines ubelhaltens, vor zway jarn, der pfarr abgestanden, auf ain andere getzogen, verhoffens, man solte ime die redditus diser pfarr nicht weniger gelassen haben, welches ime durch die lehenherrn nit gestatt worden, sonder die pfarr provisorie gnugsam versehen worden, menigclich on nachtail und entgellt.
Hat diser zeit kainen andern pfarrer bekommen mögen, aber den herrn vicarium zu Regenspurg selbst darumb gebetten, ob ime ainer mecht zugeschickht werden, den er seinem ordinario begerte zu presentiern.

[295] Pfarr Wisentfelden

Nota: Der pfarrer zu Wisentfelden ist, nachdem er citiert worden, entloffen, so sein die zechpröbst daselbst nit erschinen.

Ocularis inspectio ibidem
Der pfarrer so entloffen, haist Christoff Zellner.
Das sacrament, tauf und anders recht befunden, dann seid der vorgemelt pfarrer entloffen, hats der pfarrer von Michels Neukirchen versehen.
Fünf meßgewandt, drey khelch, darunder ainer mit ainem khupfern fueß.
Mesnerhauß ist paufellig.

[296] Pfarr Ätting

Dominus Georgius Fabri, vicarius ibidem

Von Derschenreith pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, bei sechs jarn
p.412 priester, zu Möring | nahent bei Dirschenreit primitiert, 5 jar zu Äling, zu Inglstatt studiert bei 5 jarn, hat literas testiominales derwegen aufgelegt, ist durch d(octor) Laurentium etc. Hochwart, thumbherrn zu Regenspurg promoviert, dann er sein vetter.
Er predigt all feir und sontag, praucht Chrisostomum, Ambrosium, Wicelium und andere catholische. Predigt kain catechismum nachmittag, sonst aber praucht er catechismum Jhesuitarum. Pet im anfang der predig das Vatter unser und ave Maria.
Singen die alten khirchengesang. Piet feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholisch.
De sacrificio misse, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, iustificationis articulo, sacramentis a Christo institutis, gratiam digne sumentibus et non opponentibus obicem conferentibus, et in genere et in specie omnes clausulos per totum ita respondit, ut nulla altiori indagine aut informatione indigeat.

De ritu
Hat ritum catholicum und instructionem, dieselben gelesen und das volckh darnach underwisen. Helt allen gottsdinst und ceremonien nach alten prauch, hat das Regenspurgerisch obsequial.

De vita
Pett seine horas vleissig, ist allein vicarius.
Tregt sein gebürliche claidung und tonsur, helt die vasstäg, als vil das fleisch essen
p.413 betrifft, sonst ist er seiner notturfft nach, last sich den wein nit ubergeen | und helt sich in allen priesterlich.
Hat ain köchin und zway kinder, und wann man sy in ain hochzeit lädt, wechseln sy umb. Studiert underweilen.
De reliquis apposite respondit.

De subditis
Hat bei 600 communicanten, nit mer als ain zu Ätting als nembllich den Milner, welcher das sacrament sub utraque zu Wisen genommen.
Sein auch zu Rain 6 personen, die bei der pfarr nit communiciern, derhalben suspect, nemblich der herr zu Rain, sein pfleger Ziegler, pflegers mueter, schwester und Christan. De reliquis nihil.
Hat der fürstlichen obrigkait zu Straubing kain beschwer.
Hat der underthanen des gottsdinst halben kain mangl.

De ecclesie defectibus
Des einkommens halben, zeucht er sich auf die kirchpröbst.
Oberrichter zu Straubing nimbt rechnung auf, weist nit was man im zu lon gibt. Seien vor alter 3 priester alda gewesen, jetz nur der pfarrer, will ain gesellen bestellen, mit dem ers wol verrichten künd.
Khain vacierendt beneficium verhanden.
Ius presentandi hat doctor Lorentz.
Der pfarr einkommen sey bei 100 schaf traidt, kain gellt
der früemeß einkommen bei 15 f
traidt bei 5 schaf
p.414 Gibt dem bischoff von Regenspurg incorporation jerlich 16 ℔ Reg(enspurger)
doctor Lorentzen pension 14 ℔ Reg(enspurger).
Opfer thuet wenig. Geben den zehent zimblicher massen.
Selgeraidt von aim reichen bei 2 f, von ainem armen ½ f.
Nichts alieniert.

[297] Zechprobst obgedachter pfarr Atting
Mit allen pferrlichen rechten versehen, Straubinger landtgerichts. Lehenherr bapst oder bischof, nach jedes monat. Einsatz gibt landtgericht.
Einkommen an gellt 8 ℔ 6 Re(genspurger)
an traidt
waitz schaf 1
khorn schaf 6
gersten schaf 1
habern schaf 2
ausgelihen gellt auf zinsung, so verbriefft 87 f 1 ß
und ain gottsberadt, ist diser zeit gar schlecht
ausgab dem pfarrer umb haltung der jartäg 12 ß d
dem custor bei 3 ½ ß
umb wachs, öl, opferwein und anders ist nechstes jar aufgangen, bei 9 ℔ R(egenspurger) d
mer ain schaf, so jerlich zu ainer spendt abgebachen.
Rechnung hat landtgericht, helts der policey gemeß.

p. 415 Resst so in jüngster rechnung bestanden
an gellt 81 ℔ 1 ß 11 Re(genspurger)
an getraidt
waitz schaf 1
khorn schaf 5
gersten schaf 1
habern schaf 2
solcher geltresst ist ains thails auf zinsung ausgelihen, das ubrig pleibt im zechschrein.
Vor alter ist alle tag meß gelesen worden und an dem feirtag gesungen und gebredigt, jetzo werden gar wenig meß gelesen, aber der feirteglich gottsdinst wirt verricht wie vor alter.
Vor ist zusampt dem pfarrer ein gesellbriester und ain beneficiat alda gewesen, jetzt allein der pfarrer, mecht aber gar statlich ain gesellbriester erhalten werden.
Ocularis inspectio in Ätting
Sacramentum cum reverentia, sampt aller zugeher befunden.
Acht meßgewandt, drey silbrin, vergult khelch, und sonst kain mangl.
Crisma und sacri liquores recte. Aqua baptismatis rain und beschlossen, mit altern, tafeln und anderm gnugsam versehen. Beinheusl nit wol deckht und mesenhauß paufellig befunden.
Hat ain gestiffte fruemeß, ungeverlich auf 30 f.
Jerlichs einkommens angeschlagen, nimbt der pfarrer ein, dem sy dann verlihen, und ist pfarrer und gmein zu Atting und Rinckhaim lehenherrn, aber dise meß, dieweil pfarrer allein, wirt gar beslich verricht.

p. 416 **[298]** Das erst filial s. Gilg zu Rinckhaim
Hat kain sacrament noch sepultur, Straubinger landtgerichts.
Einkommen an gellt bei 5 ½ f
ausgelihen gellt auf zinsung, so verbriefft 140 f
ausgab dem pfarrer von fünff fesstägen 75 d
dem custor umb oblat, opferwein auf die fünf fesst 3 ß 5 d
umb wachs ½ f
und was sich paufelligkait zutragen mag, sonderlich ist ain bese glockhen verhanden.
Rechnung hat landtgericht, helts der policey gemeß.
Resst so heur bestanden 86 ℔ 5 ß 20 Re(genspurger) ist schon ains thails angelegt.
Vor zeiten seind durch den fruemesser zu Ätting und dann von ainem gesellbriester daselbst wochenlich zwo meß zu Rinckhaim gelesen, aber an feyrtägen haben sy alle mal die pfarrkirchen besucht, und noch, aber die wochenmeß wirt jetzo wenig und schier gar nit gehalten.
Ocularis inspectio in Rinckhaim
Hat nichts.
Zway meßgewandt, ain silbrin, vergulden kölch, sonsten gnugsam versehen, ain zerklobne glockhen, und kain mesenhauß.

[299] Das ander filial s. Margreth zu Oberharthausen
Hat begrebnuß und sacrament, ist hofmarch dem capitl zu Regenspurg zugeherig.
p. 417 Einkommen an gellt 1 t Reg(enspurger)
an traidt khorn 1 schaf 8 viertling Straub(inger)
ausgab dem pfarrer von haltung wegen der jartäg 1 t 4 ß W(iener)
dem mesner 8 Reg(enspurger)

umb wachs, inslit und dergleichen 1 ½ f.
Das hochwirdig sacrament wirt aus armuet der kirchen am sambstag beleucht. Rechnung hat hofmarchsherrschaft, nimbt der verwalter zu Aufhausen 10 patz(en)
gerichtschreiber 5 patz(en)
amptman 5 patz(en)
jeder kirchprobst 10 kr
dem pfarrer 5 patz(en).
Resst so heur bestanden von dem gellt, so hinvor in namen des gottshauß entlehnt worden 20 f 1 ß 8 d
davon haben sy aber die schulden wider betzalt, also das uber 3 f nit verbleibt.
Vor zeiten seind vier jartäg und der gottsdinst alle feirtag mit singen und predigen gehalten worden, aber jetz werde weder jartäg noch feirtäglicher gottsdinst gehalten.

Ocularis inspectio in Obernharthausen
Sacramentum absque defectu. Vier meßgewandt, ain silbriner, vergulter kelch. Crisma und sacri liquores recte. Die tauf wirt von der pfarr genommen.
Kain paufelligkeit verhanden.

p. 418 Ocularis inspectio in Rhain
Neque sacramentum, baptisterium, neque sepulturam habet.
Ain meßgewandt und ain silbrin, vergulten kelch, sonst gnugsam versehen.
Hat kain mesenhauß, sonsten alles peulich befunden.

[300] Das dritt und viert filial, Wisendorff und Rhain im Schloß.
Sind dismals nit verhanden gewest.
Die verhandnen khirchpröbst der pfarr und zukirchen sind in gmein des pfarrers halben, und wie es mit verrichtung des gottsdinsts, administration der sacrament, auch andern ceremonien gestallt, angesprochen, befindt sich, das pfarrer ain concubin und zway kinder, sonst sey seiner person, kain mangl verhanden, und werden omnia catholice gehalten.

[301] Pfarr Haibach
D(ominus) Georgius Widman, pfarrer daselbst
Von Aichach pürtig, zu Augspurg ordiniert, bei 18 jarn priester, in die 7 jar auf bemelter pfarr, vor zu Obernaltach 6 jar kuchenmaister, zu Inglstatt studiert, durch den Theilenkäß auf die pfarr promoviert. Weil er ain religios und kain dispensation hat, ist ime durch die herrn in frist zwayer monat auferlegt, dieselb durch seinen promotorem, ermelten Theilenkäß, dem vicario zu Regenspurg zu presentiern.
Predigt son und feirtag, praucht sermones Thesauri, Eckhii, bibliam Jheronimi etc., der
p. 419 neuen kains. | Predigt in der vasten die 10 gebott, helt im anfang der predig das Pater noster und ave Maria, singt die alten gsang der kirchen, verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution nach christlicher ordnung.

De missa
Helt die meß von Christo eingesetzt, ain opfer sein für lebendig und todt. De reliquis articulis circa missam bene respondit. De ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum catholice respondit. Definitionem fidei ignoravit, credit septem sacramenta ecclesie, sed definitionem sacramenti in genere, et eorundem enumerationem, ingoravit. De baptismo et eius articulis bene respondit.

De confirmatione
Definitionem confirmationis et effectum cum materia ignoravit.

De eucharistia
De articulis circa hoc sacramentum per totum catholice sentit.

De penitentia
Definitionem et partes penitentie, una cum forma vere absolutionis ignoravit. Probat quod peccata in specie, et non in genere sint confitenda.

De matrimonio
p.420 Tenet formam et ritum cum omnibus iuxta formam obsequialis. | Vota sunt servanda, sed quia pro marchionem Albertum ex monasterio Thierhaupten extrusus, habitum monachalem deponere coactus est.

De sacro ordine
Credit a Christo institutum, et quod nemo huic officio vacare debeat, nisi ordinare vocatus.

De exrema unctione
Formam et definitionem una cum usu ignorat.

De ritu etc.
Ritum catholicum non habet, neque legit.
Anniversaria, ceremonia et processiones observat, obsequiale habet.

De vita
Pet seine horas. Albrecht Nothafft zu Ransperg ist vogtherr, gerit habitum et tonsuram decentem, ieiunia observat. Non est tabernarius. Nuptias ingreditur sed non saltat. Ancillam habet, appellatur coquinaria.
De reliquis bene respondit.

De subditis
Bei 200 communicanten, communiciern all sub una, hat dern am gottsdinst kainen mangl. De reliquis sibi nihil constat.

De ecclesie defectibus
Pfleger am Stainperg nimbt rechnung auf, ist 4 jar angestanden, aber niemants nichts davon genommen. Alwegen nur ain priester, haben auch kain vacierend beneficium alda.
p.421 Einkommen von der pfarr, vom zehent
khorn schaf 5
habern schaf 5
waitz vierling 6
vom widenbau 16 f gellt
gibt kain incorporation
Georgen von Muerach gibt er 3 f vogteigellt.
Hat des opfers und zehents halber kain mangl, selgeraidt ain alts 6 ß ain jungs 5 kr.

[302] Zechpröbst s. Laurentzen kirchen zu Häbach
Hat alle pfarrliche recht.
Dem Muerherrn von Stambsriedt als lehenherrn zugeherig. Stainacher gericht.
Einkommen an gellt 2 ℔ 24 R(egenspurger)
ausgab umb wachs und inslit übertrifft das jerlich einkommen.
Rechnung nimbt lehenherrns pfleger on besoldung, allein was die zerung betrifft. Hat kain resst von jerlicher rechnung, noch sonst ainich angelegt gellt.
Bey 3 jarn sein 4 kelch, des werts in die 70 f, entpfrembt worden.

Vor 15 jarn sein von aim alten pfarrer aus guetem willen 3 meß gehalten worden, jetz nur zwo, sein nit mer gestifft.
Halts mit allen kirchen ceremonien, durchaus auf alle fragstückh, wie von alter herkommen.

p.422 Ocularis inspectio ibidem
Die sacramenta werden ordenlich gehalten.
Fünf messgewandt, ain pleierner kelch, dann vier kelch, durch die sacrilegos weckh genommen worden.

[303] Pfarr Perckhaim
D(ominus) Sixtus Jungmayr, pastor ibidem
Von Fronhofen pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, bei 6 jarn priester, zu Geislhering primitiert, zway jar alda, zu Straubing studiert, durch herrn Zindler, vicarium, auf die pfarr promoviert.

Predigt son und feirtag, hat sermones Eckhii, Hofmaisteri et reliquorum catholicorum, der neuen keins.
Last vor anfang der predigt petten, das Vatter unser und ave Maria, singt catholische gsang.
Peut feir und vassteg, pit für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholice.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica et aliis sacramentis in genere et in specie et ad omnes et singulas questiones sibi motas, catholice respondit, preterquam, quod partes penitentie, formam absolutionis, et casus reservatos ignoravit.
Sacramentum extreme unctionis nunquam administravit, formamque plane nescivit.

De vita
Orat horas canonicas.

p.423 Landsfürst ist collator. | Helt sich in claidung, tonsur und anderm priesterlich, geet zu zeiten in die wirtsheuser und hochtzeiten, tantzt nit.
Hat ain köchin, dabei 2 kinder.
Wart seines haushabens aus und studiert zu zeiten.
De reliquis apposite respondit.

De subditis
Hat bis in die 150 communicanten, communiciern all sub una, hat dern beim gottsdinst kain mangl, der obrigkait ist er unbeschwerdt.
De reliquis nihil sibi constat.

De ecclesie defectibus
Oberrichter zu Straubing nembt die kirchenrechnung auf, nimbt davon nach der policey. Vor zeiten zwen priester auf der pfarr, jetz er nur allein. Die fruemeß daselbst vaciert, wirt aber durch ine pfarrer versehen, davon er bisheer 20 f gehabt, wiß nit wie mans hinfüran halten werde.
Sein pfarr hat jerlich einkommen an gellt 7 f
an getraidt vom paw und zehendt bei 70 schaf
dem bischof von Regenspurg gibt er incorporation 20 f, werden gen Wörd dem prediger erlegt. An opfer und zehent kain mangl, selgeraidt von aim allten 3 ß, von aim jungen 5 kr.
Ain hof ist von der pfarr versetzt worden, doch gibt man im die gült davon.

p.424 Nota: Die zechpröbst noch ainiche ocular inspectio, ist bei den actis diser pfarr nit befunden worden.

[304] Pfarr Rott
D(ominus) Joannes Maltzkasten, pastor ibidem

Von Kiemat pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, bei 3 jarn priester, zu Wörd primitiert, 14 tag auf der pfarr, zu Regenspurg ain coral gewest, zu Inspruckh studiert, der dechant von der Alten Capellen collator.
Predigt all son und feirtag, hat sermones Eckhii, Hofmaisteri und andere, der neuen kain.
Hat kain catechismum nachmittag predigt.
Pett zu anfang der predig, das Vatter unser und ave Maria.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholisch.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, invocatione sanctorum, fide catholica, et sacramentis ecclesie in genere et in specie, sincere et catholice sentit, solummodo partes penitentie et casus reservatos, ingoravit.

Circa ritum
Hat ritum, denselben nit gelesen noch gebredigt. Anniversaria, ceremonias ecclesie et processiones observat. Obsequiale habet.

Die vita etc.
Pett seine horas. Der dechant von der Allten Capelle in Regenspurg ist lehenherr. Tregt seine briesterliche claidung.
p.425 Helt die vasten mit vleiß, ist kain weinsauffer, tantzt nit auf den hochtzeiten, hat ain köchin, ain kind bei ir, underweilen studiert er.

De subditis
Hat bei 150 communicanten, die all sub una communiciern. Die unterthanen seind vleissig beim gottsdinst. Sein wirt hat den Spanbergium, waist vom landtrichter zu Wördt nichts antzetzaigen, wie er das sacrament empfach. Die pfarrkinder lauffen post elevationem aus der kirchen.

De ecclesie defectibus
Landtrichter zu Wörd nimbt die khirchenrechnung auf, wirt der bayrischen landsordnung gmeß gehalten.
Ist nur ain priester auf der pfarr. Hat ain wochenmeß zu Edenzell, davon gibt man im 1 t Re(genspurger).
Der Öttlinger hat auch ain beneficium, welches vaciert, und hat einkommens bey 60 f.
Die pfarr hat einkommens bei 16 schaf traidts. Gibt dem dechant zur Alten Capellen 62 Reg(enspurger) und ain kalb.
Den zehent und opfer raichen sy zimblich. Vom selgeraidt gibt ain jeder nach seinem vermögen.

[305] Zechpröbst s. Veits pfarrkirchen zu Rott

Mit allen pferrlichen rechten. In der herrschafft Wörd.
p.426 Ires wissens sey der Bischof lehenherr. Einsatz gibt der landtrichter.
Einkommen an gellt 2 ℔ 3 ß 8 d
darunder sollen nit gängig sein 3 ß 11 d
ausgab dem pfarrer 50 d Reg(enspurger)
umb beleuchtung und dergleichen ausgab 6 f.
Rechnung hat landtrichter, wirt ungeverlich vertzert bei 1 f.
Heuriger resst, so im zechschrein ligt, 12 f etlich d.

Vor 40 jarn ist ain gesellbriester bei diser pfarr gewest, er aber jetz allein. Vor alter wochenlich ain meß oder zwo gehalten worden, jetz werdens aber nach gelegenhait des pfarrers gehalten.
Der feirteglich gottsdinst wirt on clag verricht.

[306] Filial s. Gangolf zu Khessnach
Hat begrebnuß und sacrament. Mitterfelser landtgericht.
Einkommen an gellt 7 t 6 ß 28 Reg(enspurger)
an traid
khorn schaf 4
ausgelihen gellt beim pfleger 50 f
mer 6 t Reg(enspurger)
mer 26 f
mer 13 f.
Ist bisheer unverzinst, inen aber auferladen, den zinß zu erfordern.
Ausgab dem pfarrer umb ain wochenmeß
khorn schaf 1
an gelt 13 ß Reg(enspurger)
p. 427 Dem mesner 2 ℔ Reg(enspurger)
khorn 2 schaf
umb öl und ander gemeiner ausgab 6 f.
Rechnung hat das landtgericht, nimbt besoldung für den pfleger 20 kr
gerichtschreiber 20 kr
amptman 15 kr
beschicht noch dartzu ain zerung bei 2 ½ f.
Heuriger resst so im zechschrein ligt 42 t 2 ß 18 Reg(enspurger) 2 W(iener)
an getraidt 6 schaf 10 vierling.
Mer so ist ain gestiffte meß verhanden, die hat ain pfleger sampt ainer gmein zuverleihen, deren einkommen an gellt bei 12 f
an traidt
khorn schaf 6
gersten schaf 2
haber schaf 2
sampt den kleinen diensten
und noch dartzu ain lehen, dabei mag man 4 schaf traidt erpauen.
Hat ain aigen priesterhauß und 3 tagwerch wismads.
Das beneficium vaciert an jetzt, gleichwol erst jetz vergangen liechtmessen ain priester davon zogen, der die versehen kinden, derwegen vom einkommen kain anders antzaigen thuen, wer sich dessen understeen wirt, allein das sy vermainen, es werd inen bevolhen, und dem gottshauß zu guetem angelegt werden.
p. 428 Es ist vor viln jarn also herkommen, das der beneficiat diser meß den gesellenstandt in nammen des pfarrers zu Rott bei inen verricht, daran sy wol zufriden, aber jetz, nachdem der beneficiat abtzogen, wirt der gottsdinst durchaus underlassen.
Jetziger pfarrer zu Rott ist erst zu liechtmeß auftzogen, zuvor auf bemelten beneficio und zu Regenspurg lange zeit gewesen.
Aines priesterlichen thuens mit verrichtung des gottsdinsts in der kirchen. Hat ain köchin, vor ainem jar aufgenommen, helt sich sonst durchaus in allen dingen catholice.

Ocularis inspectio in Rott
Das hochwirdig sacrament werd vleisig gehalten.
Fünff meßgewandt, 3 kölch, sonst mit meßbüechern und anderer notturfft versehen.
Das gotts und mesenhauß sein paufellig.

Filial Khessnach
Die sacrament werden ordenlich gehalten, zehen meßgewandt 5 kelch, sonst gnugsam orniert und versehen, allein das mesenhauß mit dem rauchfanckh nit wol versehen.

[307] Pfarr Pargstetten
Dominus Jodocus Peurl, vicarius ibidem

Von Naburg pürtig, profeß des closters Schönthal Augustiner ordens, hat kain format noch licentiam, ausserhalb des closters 18 jar, zu Freising ordiniert, dan datzumal
p.429 kain | weihbischof zu Regenspurg, zu Schenthal primitert, durch doctor Thailnkeß zur pfarr als vicarius promoviert.
Predigt son und feirtag, praucht sermones Eckhii, Hofmaisteri et ceteros antiquos, predigt kain catechismum.
Zu anfang der predig pett er das Vatter unser und ave Maria, singt die allten rueff der kirchen. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, praucht die catholisch peicht sambt der absolution.
De sacrificio misse, ceremoniis ecclesie, invocatione sanctorum, fide catholica, preclare et catholice sentit, similiter de sacramentis in genere et in specie sincere et pie cum ecclesia catholica sentit, preterquam quod sacramentum extreme unctionis iam non sit in usu, neque de eo predicaverit.

De ritu
Ritum habet, legit et predicavit.
Anniversaria, processiones et antiqua sine mutatione observat.
Hat das obsequial.

De vita
Pet seine horas. Ist allein vicarius.
Hat sein priesterliche claidung, helt die vasten zu gebürlicher zeit und sonst der wirtsheuser und hochtzeiten on clag. Hat ain köchin bei 60 jarn alt, underweilen studiert er. De reliquis bene respondit.

p.430 De subditis
Bei 300 communicanten, communiciern all sub una. Regiment zu Straubing ist die obrigkait, die unterthanen sein vleissig beim gottsdinst.
De relquis articulis nihil sibi constat.

De ecclesie defectibus
Jerlichs einkommen der kirchen bei 10½ ℔ Reg(enspurger).
Der rentmaister zu Straubing helt die rechnung, wirt nach der landsordnung gehalten.
Soll ain caplan haben, kan aber kain bekommen, hat kain vacierendt beneficium.
Bischof von Regenspurg lehenherr.
Die pfarr hat einkommen an traidt 60 schaf, sonst nichts.
Gibt doctori Delicasio absent 50 f.
Zuvor 3 jar jerlich ain zentner schmaltz, aber jetz 6 jar nit mer geben, darfür den stadl paut, beschwert sich der competenz, ursach der grossen absent.
Opfern selten, geben kain kleinen zehent. Selgeraidt 5 ß, von aim jungen 5 kr.

[308] Zechprobst s. Sixt zu Obernpargstetten, pfarr
Sacrament, tauf, sepultur.

[309] Sant Martin zu Reiberstorff, filial

Alle pfärrliche recht. Straubinger landtgericht
Thailnkeß zu Regenspurg, vicarius, hat im die pfarr lociert.
Der kirchen jerlich einkommen 12 t 3 ß 3 Reg(enspurger)
ausgab dem pfarrer für die jartäg und wochenmeß 5 t 2 ß 7 Reg(enspurger)
auf beleuchtung 7 f

p. 431 Filial einkommen 1 t 6 ß 4 Reg(enspurger)
ableslich güllt 2 t 3 ß 18 Reg(enspurger)
ausgab umb beleuchtung 1 t 2 ß
Rentmaister nimbt rechnung auf helts vermög der landsordnung.
Resst bleibt bei der zechpröbst henden.
Pfarrhof und mesenhauß sein bei guetem paw. Feirtäglicher gottsdinst werde sovil möglich gehalten, das filial auch ain feirtäglichen gottsdinst und ain wochenmeß, der gottsdinst wirt erst am dritten feirtag sampt der meß verricht, dessen sy grosse beschwer haben.

Vor zeiten ir zwen, jetz er nur allein. Sovil die administration der hochwirdigen sacrament, verrichtung des gottsdinst, singen, predigen, peichtheren etc. betrifft, sagen die kirchenpröbst, es werd gemeinclich aller ding altem herkommen nach sovil möglich, gehalten.

Hat ain alte köchin, helt sich sonst durchaus priesterlich und catholisch, werden mit dem selgeraidt nit beschwert. Mesner helt sich on clag.
Pfarr ist bei zimblichem guetem paw, das filial bedörfft an glösern besserns, welches mit 7 f zu wenden.

Ocularis inspectio in Barckstetten
Das sacrament reverenter befunden.
6 meßgewandt, 3 kelch, andere sachen der kirchen sein one mängl.

[310] Pfarr Veldkirchen
D(ominus) Mathias Englhart, pastor ibidem

p. 432 Aus Meichsen geborn, Ratispone ordinatus, habet | sua formata, zu Wörd primitiert, 11 jar priester, 9 jar zu Wörd schuelmaister und cooperator gewest, 4 jar zu Perkhaim provisor, 2 jar zu Itling, volgends gen Veldkirchen kommen, zu Leiptzig studiert, daselbst bacularius worden.

Predigt son und feirtag, praucht catholische püecher, und catechismum Clitophei.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht sampt der absolution catholice.
De missa, ceremoniis ecclesie, imaginibus, invocatione et veneratione sanctorum, fide catholica et sacramentis catholice ecclesie in genere et in specie per totum pie respondit et catholice sentit.

Circa ritum
Hat ritum, denselben gelesen und gebredigt. Er helt die gestifften jarteg, procession und andern gottsdinst wie vor alter.

De vita
Pett sovil möglich seine horas. Ist mer auf die pfarr aus pitt, dann durch gab kommen.
Hat ain köchin, kain kind bei ir.
De reliquis articulis apposite respondit.

De subditis
Waist die antzal der communicanten nit, dann er erst liechtmessen auf die pfarr kommen, auch noch nit weß sy gesinnet.
Pfleger zu Leonsperg helt sich wol.

De ecclesie defectibus
Filial zu der pfarr geherig,

[311] Fraunhofen

p. 433 **[312]** Operkofen

[313] Guntering

[314] Schwimbach

[315] S. Martin bei Fraunhofen.

Von Fraunhofen und s. Martin nimbt der pfleger von Kirchperg, von den andern der pfleger von Leonsperg.
Pfleger von Kirchperg beschwert die gottsheuser mit ubrigem essen und trinckhen, unangesehen, das sy sonst arm, sonst helt mans nach der landsordnung.
Vor zeiten hats sambt dem pfarrer ain geselbriester gehabt, jetz er nur allein. Hat kain vacierendt beneficium.
Lehenherrn, das capitl von Pfaffenmünster, hat ungeverlich einkommen von seiner pfarr 200 f.
Mues mer als halben thail vogtei, jegergellt und maltzeit ausgeben.
Gibt jerlich incorporation in das rentampt zu Straubing, dieweil kein probst zu Minster 40 f
traidt 8 schaf
vogtey 6 f
jegergellt 3 f
für die gerichts mal 18 f.
Hat am opfer und zehent noch diser zeit kain mängl.
Helts mit den obsequiis wie vor alter, von aim reichen 2 f, von aim wenigern 1 f, je gar nichts. Nichts alieniert.

p. 434 **[316]** Zechpröbst S. Lorentzen zu Veldkirchen
Sacrament, sepultur, tauf.

S. Andre von Guntering filial, nihil
Unser Fraw zu Oberkofen filial, nihil
S. Georgen zu Fraunhofen filial, sacrament, sepultur, tauf
S. Martin zu Hirsching, nihil

Pfarrkirchen und Gunthering ligen in Landtsperger gericht
Oberkofen in Straubinger landtgericht

Fraunhofen und Hirsching in Kirchperger landtgericht
Landsfürst gibt die posseß.

Pfarr einkommen jerlich 12 ½ f
ausgeben umb öl und wachs 6 f
dem pfarrer für jartäg und meßgewandt 13 ß

Guntering an gellt 2 f 3 ß
khorn schaf 1
habern vierling 3
ausgeben auf beleuchtung jerlich 1 f 1 ß

Oberkofen, jerlich einkommen so bestendig 4 f
ausgeben dem pfarrer umb ain wochenmeß wo er diselb helt 1 t Reg(enspurger)
auf beleuchtung 15 kr

Fraunhofen einkommen 3 f
khorn schaf 4 Straubinger maß
habern schaf 4 Straubinger maß
ausgab auf beleuchtung 10 f

p. 435 Hirsching einkommen 3 f 3 ß 20 d
traidt zwai jar nachainander, das erst jar ain schaf waitz, das ander ain schaf habern, das dritt nichts.
Ausgeben von ainer freitag meß so die gehalten wirt 10 ß
auf beleuchtung 2 ß

Von Guntering und Oberkofen nimbt der pfleger zu Leonsperg rechnung auf, helts gleichwol nach der landsordnung, aber die kirchen seien arm, und werden damit beschwerdt.

Frauhofen und Hirsching nimbt pfleger von Khirchperg auf ainen tag mitainander auf, nimbt von disen zwaien kirchen 8 f.
Zaigt an, er betzal gerichtschreiber und ambtman davon.
Den zechpröbsten gibt er jedem 15 kr. Resst bleibt bei den kirchpröbsten, zur ausgab und notturfft der kirchen.

Pfarrhof ist bey guetem paw, das mesenhauß paufellig, wer ime mit aim neuen zuhelffen.
Hat feirtaglichen gottsdinst und zwo wochenmeß, an jetzo der gottsdinst selten gehalten, die meß gar nit.

Guntering 4 jartäg und ain wochenmeß, wirt jetz nichts, allein die khirchweich gehalten.

Oberkofen, an der kirchweich und unser Frauen tag in der vasten und im schnit sampt ainer wochenmeß, wirt wenig gehalten.

p. 436 Fraunhofen, ain feirteglichen gottsdinst und 3 wochenmeß, werden gar wenig gehalten.

Vor 3 wochen ist der pfarrer erst angestanden, wie sich der halten werd, kinden sy aigentlich nit wissen, ertzaig sich noch wol.
Pfleger hat das liecht bei der kirchen zu Fraunhofen beim tag zu brennen, vor dreu jarn abgeschafft, wirt jetzo nur bei der nacht beleucht.
Die jartäg werden wenig gehalten.

Sein mit dem selgeraidt durch den alten pfarrer beschwert worden, wissen nit, wie sich der halten werd.
Vor zeiten zwen priester alda, jetz nur der pfarrer. Der pfarrer helt sonst mit raichung des sacraments und andern ceremonien wie vor alter.
Hat ain köchin, helt sich sonst priesterlich.
Mesner halt sich in seinem ambt on clag.
Pfarrkirch dörfft besserns an dächern und glösern, wer ir mit 4 f zehelffen.
Guntering der freithofmaur zehelffen mit 7 f, Oberkofen, Fraunhofen und Hirsching seind bei zimblichem paw.

[317] [Bruderschaft] Aller Glaubigen Selen zu Veldkirchen

Hat merers einkommens, nit allein den gottsberath an den 4 quottembern, so ungeverlich bei 12 kr geföllt, davon prennen sy sambstäglich das gantz jar ain liecht.

Ocularis inspectio in Veldkirchen
Das hochwirdig sacrament sauber und rain befunden, drey khelch, 5 meßgewandt, und sonst durchaus catholisch gehalten.

p. 437 **[318]** Pfarr Tunting

Dominus Paulus Fabri, pastor ibidem

Von Elsendorf pürtig, zu Freising per dispensationem ordiniert, hat seine formata, 6 jar priester, zu Elsendorf primitiert, zu Zilling, Abensperg und anderer orten cooperator, volgents gen Tunting kommen, in trivialschuelen studiert, durch den fürsten von Bayrn de iure patronatus auf die pfarr promoviert.
Predigt feir und sontäg, praucht sermones Eckhii, Wicelii, Hofmaisteri, der neuen kain.
Predigt am pfintztag nachmittag, hat kain catechismum, allein Eckhium de sacramentis, hat davon 15 W(iener)
Pett zu anfang der predig das Vatter unser und ave Maria, singen die alten gesang der kirchen, verkind feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, credit purgatorium, helt die offen peicht sambt gemeiner absolution.
De missa parum docte respondit, sed instructus catholice sentit.
Es leß auch selbs lateinisch meß, helts mit allen gebreuchen nach ordnung der kirchen.
Credit missam esse sacrificium pro vivis et defunctis.
De ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholice, et septem sacramentis in genere et in specie, ad omnes articulos et questiones, circa eadem sacramenta, catholice et sincere respondit. Saltim quod nunquam de sacramento confirmationis predicaverit, neque recordatur quando fuerit administratum.
De usu extreme unctionis ac effectu satis confuse respondit.

p. 438 De vita etc.
Sagt, er pett seine horas canonicas, wie aber aus seinem reden verstanden, unfleissig gnug. Simon Hinderskircher hab ine auf die pfarr promoviert. Helt sich in claidung, petten, vasten und anderm priesterlich, hat ain köchin, bey ir zway kinder. List pro exercitio die büecher obgemelt.
De reliquis articulis apte respondit.

De subditis
Ungeverlich in die 200 communicanten, hab nur ain in seiner pfarr, der on das sacra-

ment und peicht gee, habs zuvor in der Pfaltz genommen. Sein fürstliche obrigkait, der pfleger zu Leonsperg, halt sich wol.
Hab ain gehorsam pfarrvolckh.
Ad reliquos articulos catholice respondit.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten hats ain gesellbriester gehabt, jetz vermag die pfarr kainen. Ist auf clag der nachberschafft durch die regierung abgeschafft worden.
Hat von seiner pfarr einkommen bei 80 f, singulis computatis
gibt für die eehafft recht 9 f
das opfer ist klein.
Selgeraidt auf maist ain thaler, 5 ß und weniger.
Nichts alieniert.

p. 439 [319] Zechpröbst s. Catrina zu Tunting
Sacrament, sepultur, tauf.

[320] Filial S. Gilgen zu Lengthal
Sacrament, sepultur, tauf

Pfarr Landtsperger, Lengthal Dinglfinger landtgericht.
Landsfürst gibt die posseß.
Der pfarr einkommen bei 8 f
waitz ain schaf
khorn 14 metzen,
habern 14 metzen, Dinglfinger maß
ausgab jerlich auf beleuchtung 9 f

des filials einkommen 4 f
ausgeben auf beleuchtung 2 f 5 ß 13 d
Pfleger zu Leonsperg nimbt rechnung auf, gibt im davon 1 f
wirt kein maltzeit gehalten.
Wissen nit, was pfleger oder seine verwalter gwiß nemen, dann sy ire register nit beihanden.
Pfleger von Leonsperg nimbt allein dise rechnung auf, aber der pfleger zu Dinglfing mer als die auf ain tag, gibt ain jeder ir gebürnuß.
Der resst bleibt bei der kirchpröbst handen, zu notturfft der kirchen.
Pfarrhof und zway mesenheuser sein bey guetem paw.
Vor zeiten ain feirteglicher gottsdinst und zwo wochenmeß bei der pfarr gehalten, an jetzt wirt uber den andern sontag gesungen, aber die meß gelesen.
p. 440 Bey dem filial auch ain feirtäglicher gottsdinst und ain wochenmeß, der gottsdinst wirt am andern sontag verricht, aber die meß aus armuet des gottshauß underlassen.
Die khirch wol orniert und sauber gehalten, die sacramenta alle, auch ceremonia werden durchaus catholice administriert, und wie vor alter gehalten.
Sein mit dem selgeraidt nit beschwert.
Hat ain köchin, zway kinder, helt sich sonst in seinem thuen und wesen priesterlich.
Vor zeiten zwen priester alda gewesen, aber jetz er pfarrer allein.
Pfarr hat 5 meßgewandt 2 kölch, darunder ainer silbrin.
Filial 3 meßgewandt ain kelch, vergult aber nit silbrin.
Mesner helt sich on clag.

Pfarr bedörfft sparn und latten, so bei 20 f gesteen wurd.
Das filial bedörfft am freithof pauens, wer mit 3 f zu wenden.

[321] Pfarr Ayterhoven

D(ominus) Sebastianus Busch, vicarius ibidem

Von Armstorff pürtig, Passauer bistumbs, in der Neuenstatt bey Wien zu priester geweicht, hat seine formata und literas testimoniales, in patria primitiert, 36 jar priester, ain jar erstlich zu Wintzer cooperator gewest, zu Schelnach ain jar caplan, zu
p. 441 Posching | und ander orten im fürstenthumb Bayrn, 18 pfarrer zu Ittling, volgendt gen Aiterhofen kommen, vom fürstlichen regiment zu Straubing daher promoviert, zu Wien studiert.
Predigt son und feirtag, praucht sermones Eckhii, Feri etc. Corvinum hab er gehabt aber den verschenckht, hat kain catechismum, prauch allein Encheridion Eckhii.
Pett zu anfang der predig das Vatter unser und ave Maria, die paurn singen das Vatter unser, glauben, und aus tieffer noth, neben den alten kirchengesangen.
Verkind feir und vasstäg, aber die underthanen halten wenig davon.
Pitt für die abgestorbnen, credit purgatorium.
Die offen peicht und absolution helt er catholisch.
De sacrificio misse, ceremoniis ecclesie, imaginibus veneratione et invocatione sanctorum, et fide catholica pie et preclare respondit. De sacramentis catholice ecclesie a Christo institutis, in genere et specie et ad omnes questiones et articulos circa iisdem sacramentis bene et catholice respondit, preterquam quod ignorat quando sacramentum confirmationis in sua parochia sit administratum, et quod sui parochiani extremam unctionem contemptui habeant.

Circa ritum
Hat ritum gelesen und predigt, ad alios articulos apposite respondit.

De vita
p. 442 Pett seine horas. | Er hab die pfarr ordinarie erlangt, sey aber ain prauch im closter zu Obern Altach, das man den abbt, richter, cantzler und andere personen mies claiden, cosst ine gern in die 100 f.

Hat ain köchin, bei ir 4 kinder, halt sich in claidung, tonsur, petten und anderm priesterlich.
De reliquis nihil.

De subditis
Hat in die 480 communicanten, communiciern all sub una, allein ain schuester, der geb seinen pfarrkindern under der meß prantwein, leß inen daneben des Embsers testament, verhindert die pfarrleuth am gottsdinst, praucht darneben falsche postill, dern er sich zu Straubing vor dem oberrichter beclagt, aber schlechten beschaid empfangen.
Oberrichter zu Straubing ist fürstliche obrigkait, hat kain clag über die underthanen des gottsdinsts halben.
Hat ain schuelmaister, thuet nichts, als das er pro choro singt, davon gibt man im 1 schaf korn.

De ecclesie defectibus
Hat zu der pfarrkirchen 2 filial, der namen Harthausen und Undernästen, waist dern einkommen nit, referiert sich auf die kirchpröbst. Rechnung von der pfarr nimbt der von Obernaltach, die andern der oberrichter, gibt ain mal von der pfarrkirchen, laufft ungeverlich auf 5 f.

Oberrichter helts nach der landsordnung.
p.443 Hat vor zeiten ain gesellen und caplan gehabt, jetz nur allein.
Hat ain gestiffte meß, die vaciert, gedenckht das einkommen nemmen die kirchpröbst, darauf er sich referiert.
Das vacierendt beneficium in der pfarrkirchen hat 4 wochenmeß, die verricht er pfarrer, davon er jerlich 20 f hab.
Der von Oberaltach ist lehenherr.
Gibt jerlich incorporation ins closter allerlai traidt 32 schaf.
Opfer ist clein. Zehent wirt zimblicher massen geben.
Helt besingnus wie vor alter. Nimbt vom selgeraidt 1 taler 5 ß oder weniger, darnach ains reich ist.
Nichts versetzt.

[322] Zechpröbst s. Margrethen zu Aiterhofen
Sacrament, tauf, sepultur.
Im landtgericht Straubing, prelat zu Obern Altach ist schutz und lehenherr.
Einkommen so jerlich bestendig 20 t 5 ß 3 Re(genspurger)
an getraidt
waitz schaf 3
khorn schaf 18
gersten schaf 3 ½
habern schaf 12
ausgab so jerlich bei dem gottshauß beschicht 34 t 6 ß 20 Reg(enspurger).
p.444 Prelat zu Obern Altach nimbt rechnung auf, gibt dem cantzler ain thaler, beschicht ain maltzeit ungeverlich bei 2 ℔ Reg(enspurger).
Der rest wird den zechpröbsten zur notturfft der kirchen inhendig belassen, legens ains thails auf güllt an.
Wiewol der secretari von Nidern Altach in examine neben den kirchpröbsten erschinen, den pfarrer gelobt als verricht er den gottsdinst vleissig, so befindt sich doch bei den kirchpröbsten durchaus das widerspil, und weil der von Altach uber die pfarr herr ist, sein die zechpröbst auf die andern articl nit gefragt worden, in ansehung der entschuldigung ermelts secretari.

[323] Filial s. Johans in Nidernharthausen, nihil

[324] Filial s. Georgen zu Nidernästen
Straubinger landtgericht, der von Obern Altach ist lehenherr.
Nidernharthausen einkommen 5 ℔ 6 ß 15 Reg(enspurger)
an ausgelihnem gelt 7 ß Reg(enspurger)
ausgeben bei 1 f

Nidernästen einkommen 28 Reg(enspurger)
khorn schaf ½
und ain traidt zehendlin, so jerlich verkaufft und in gellt angeschlagen wirt bei 14 Reg(enspurger)
ausgab dem pfarrer von besingnus und kirchweich 14 Reg(enspurger).
p.445 Oberrichter nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung.
Nimbt sonst auf disen tag von merer kirchen rechnung auf, nimbt von jeder nach der landsordnung, der resst wirt durch die zechpröbst auf gülten angelegt.

Hat ain seldenheusl, darauf ainer gibt jerlichen 5 ß Regensp(urger), mues daneben den mesnerstandt verrichten, ist ime auf zwen leib, leibgeding geben worden.
Vor zeiten an kirchtag und an sant Blasientag hat der pfarrer singen und die kertzen weichen, auch in der wochen ain meß lesen sollen, wirt allein der kirchtag besungen, und kain meß gelesen.
Nidernästn, wirt allein wie vor alter die kirchweich gehalten.
Vor zeiten alle freitag ain meß, aber jetzo im jar nur zway mal gelesen.
Alle sacrament und ceremonien, sambt der kirchenzier werden wie vor alter catholice administriert.
Sein mit dem selgeraidt nit beschwert.
Vor zeiten 4 priester, jetz allein der pfarrer alda.
Ist ain concubinarius und helt sich gantz unbriesterlich.
Peichten im jar ain mal, halten die creutzgeng wie vor alter.
p.446 Mesner helt sich in seinem ambt vleissig.
Niedernästen ist am dach paufellig, wer mit 7 f zu wenden. Die ander kirchen, bey zimblichen paw.

Ocularis inspectio in Aiterhofen
Das hochwirdig sacrament wirt in referentz und sauber gehalten und beleucht.
7 kelch, 8 meßgewandt, 2 monstrantzen, 2 fanen, die tauf nit verspert.
Hat ain beneficiatenhauß, helts sonst catholisch.

[325] Pfarr Irlbach
Dominus Christophorus Sittenpeckh, vicarius et provisor in Irlbach

Von Freising pürtig, daselbst ordiniert, hat seine formata, siben jar priester est filius ecclesie, zu Holtzhausen sein primitzen gehalten, daselbst ain jar cooperator, 4 jar zu Demelskirchen provisor, zu Landaw ½ jar cooperator, ist von wegen des fleisch essens in der vasten hinwekch kommen, und sich daher getan, alda er noch ist.

Predigt son und feirtag, praucht sermones Eckhii und andere catholische püecher. Hat Eckhium de sacramentis, den praucht er pro catechismo.
Pett zu anfang der predig das Vatter unser und ave Maria, singt den glauben und andere katholische kirchengesang.
p.447 Verkindt die feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, tenet purgatorium, | helt die offen peicht und absolution catholisch.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, invocatione et veneratione sanctorum, fide catholica, sacramentis ecclesie a Christo institutis, omnibusque eorundem questionibus et ritibus preclare ac catholice respondit, preter quod timore perculsus, formam absolutionis recensere non potuit, ac institutionem confirmationis ignoravit. De transubstantiatione permanentia etc. respondere nihil novit, sed instructus catholice sentit.

De ritu
Hat ritum nit, begert den zu kauffen.
Ad reliquos articulos adposite respondit.

De vita etc.
Pett seine horas vleissig.
Gee zu zeiten zum wein, werd betzecht, rumor aber nit.
Hat ain concubin gehabt, so ime ain schuelmaister zu Landaw entpfiert, dabei 4 kinder, hat wider aine dingt, aber mit ir nichts zethuen gehabt.
Ad reliquos articulos adposite respondit.

De subditis
Waist nit wievil er communicanten, dann er erst jetz liechtmessen aufgetzogen.
Sein obrigkait sey Carl von Fraunberg.
Ad reliquos articulos apte respondit.

De ecclesie defectibus
Hat vor jarn sambt ainem pfarrer zwen caplän gehabt, jetz nur allein. Zwo vacierendt
p. 448 meß verhanden, die ain nimbt | man zum spital daselbst, die ander nimbt der herr ein.
Hat von der pfarr 48 f
im sackh 8 schaf traidt
sampt der stol und den dritten thail im cleinen zehent. Hat uber das pfarrvolckh kain clag, waist vom selgeraidt nichts, dann er noch niemandt besungen.
Der pfarrhof sey gantz paufellig, aber der herr well ine von dem vacierenden beneficio erpauen.

[326] Zechbröbst Unser Frauen, pfarrkirchen zu Irlbach

Mit allen pferrlichen rechten, hofmarch dem von Fraunberg zugeherig, lehenherr der von Nidernaltach, einsatz gibt hofmarchsherr.
Einkommen an gellt unableslich 7 f
ableslich 6 f
an getraidt waitz ½ schaf
khorn 4 schaf
gersten ½ schaf 1 viert(ling)
habern 6 schaf minus 1 viert(ling)
ausgab dem pfarrer umb jartäg 10 ß Reg(enspurger)
dem mesner 1 f
umb beleuchtung 1 ½ f
und was sich sonst andere ausgaben und paucosten, dann allerlai mengl verhanden, zutragen.
p. 449 Rechnung hat hofmarchsherr, helts der policey gemeß.
Heuriger resst ist bestanden bei 9 f 10 d
wirt auf gemeiner ausgab behalten.
Dise pfarr hat nie mer als ain priester gehabt, der gottsdinst wirt verricht wie vor alter.
Es ist gleichwol hievor ain gestiffte meß der orten gewest, aber das einkommen zum spital daselbst, gelegt worden, wissen nit ob sy confirmiert oder nit sey.

[327] Spitals einkommen, sampt der zugelegnen meß ist an gellt bei 26 f

an traidt bei 5 schaf korn
und habern 2 schaf
mer ain zehent angeschlagen allerlay traidt bey 40 schaf

Sein bei 18 person im selben spital, stet zu der hofmarchsherrn gefallen, ain umb sonst oder umb gellt eintzenemmen.
Hat verordnete spitalmaister, davon nimbt der hofmarchsherr rechnung.
Wirt das spital mit gueter ordnung, und vleissiger achtung des hofmarchsherrn erhalten, damit desselben nutz gefürdert. Ist bey wenig jarn, umb 200 f gereichert.

Diser priester ist jetz liechtmessen erst aufgetzogen, hat sich bisher gantz wol gehalten, ist ime mit sonderm vleiß eingebunden, sich per omnia catholice zehalten.

p.450 Ocularis inspectio in Irlbach
Das hochwirdig sacrament wirt mit reverentz sauber gehalten.
Ain monstrantzen, 3 kelch, 4 meßgewandt, kain pamöl.
Ist sonst catholisch gestellt.
Pfarrhof ist paufellig, hat zway caplanheuser.

[328] Pfarr Sossaw

Dominus Ambrosius Pogenstetter, provisor ibidem ordinis premonstratensis in Winberg
Von Inglstatt pürtig, zwaintzig jar priester, im closter Winberg primitias gehalten, zu Inglstatt und andern orten, auch im closter studiert.
Predigt son und feirtag, praucht Hofmaisterum, Wicelium, Clitopheum und ander, hat sermones Huberini und Brentii, seind ime aber durch die inspectores genommen.
Hat cathechismum Canisii.
Praucht in anfang der predig das Vatter unser und ave Maria, sing kain teutschen psalm. Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, purgatorium tenet.
Helt die offen peicht und absolution catholisch.
De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis, et in genere et in specie ad omnes et singulas questiones circa eadem, per omnia catholice respondit. Sed non recordatur huius sacramenti confirmationis, administrationem penes suam ecclesiam, ac dicit quod pareciani sacramentum extreme unctionis contemptui habeant.

p.451 Circa ritum
Hat der büecher kains. Ad alios articulos adposite respondit.

De vita
Pet seine horas, helt sich durchaus vermög seiner regl mit klaidung, tonsur, vasten, petten und wandl etc. priesterlich.
Hat kain köchin, allein ain dienstmagd.
Ad reliquos per totum adposite respondit.

De subditis
Hat 100 communicanten, an denen durchaus kain mangl an gottsdinst.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Er beschwert sich uber die inspectatores oculares, das sy sogar one alle reverentz und ererbietung, das sacrament heraus genommen, auf dem altar, als er celebriert, on ainiche stol und zier getragen, und also in scandalum populi tractiert.
Er hab von der pfarr den zehent, et omnia iura parochialia, davon mues er dem closter nach dem jargang ain deputat und antzal geben.
Hat wenig opfers, aber kain clag des zehents halben.
Selgeraidt von ainem 15 kr. Nichts alieniert.
Ist kain zechprobst verhanden.

Ocularis inspectio ibidem
Das sacrament mit allen sachen gnugsam versehen, crisma und sacri liquores on
p.452 mengl. 9 guet und bese meßgewandt, 4 kelch gen | Winberg in das closter geherig.
Der taufstain ist nit khöbig.
Hat kain mesenhauß, sonst wol getziert.

[329] Pfarr Arrach

Dominus Wolfgangus Hainperger, pastor ibidem

Von Petmeß pürtig, zu Dillingen ordiniert, hat seine formata, zu Pettmeß primitiert, 19 jar priester, zu Landshut, Hornpach, Andermansdorf und anderer orten mer im lands Bayrn, gedient und gesellenstandt vertretten, volgendt ist er auf die pfarr Arrach, getzogen, alda er dann verus pastor ist.
Predigt alle son und feirtag, hat Thesaurum, Ferum, Nauseam discipulum und ander catholisch, der neuen verdechtlichen kain. Predigt kain catechismum. Pett vor und nach der predig, das Vater unser und ave Maria. Gebeut feir und vasstäg, hellt die offen peicht, sampt der absolution catholisch.
De sacrificio misse ac eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, per omnia catholice respondit. Credit septem sacramenta ecclesie a Christo instituta. Numerum autem eorum memoriter recensere non potuit. De baptismo, confirmatione et eucharistia atque eorundem articulis pie ac catholice respondit.

De poenitentia
Partes poenitentia et formam sacramentalis absolutionis ignoravit.
De reliquis articulis male respondit.

p.453 De matrimonio
De hoc sacramento bene ac catholice respondit. Sacerdotum matrimonium improbat.

De sacro ordine
Locum institutionis huius sacramentis sacris literis docere non potuit.

De extrema unctione
Nunquam de eo sacramento predicavit et ratio est quia tempus institutionis huius sacramenti formam et ministrum per totum ignoravit.

Circa ritum
Ritum habet et legit.
Anniversaria et processiones observat, in quibus nihil immutatum est.
Obsequiale habet.

De vita
Pett seine horas canonicas. Ordinarie obtinet parochiam.
Non est tabernarius, nuptias ingreditur sed non saltat, ministram culine habet. Interdum studet. Ad reliquos adposite respondit.

De subditis
Bey 700 communicanten, waist noch nit wie sy sich halten, dann er erst auftzogen. Die nachgesetzt obrigkait helt sich wol.

De ecclesie defectibus
Zum Valckhenstain seind drey altär, nit consecriert.
Der Pfleger Buschl nimbt die khirchenrechnung auf.
Vor zeiten hat er zugsellen gehabt, jetz ist der pfarrer nur allein.
p.454 Hat kain vacierendt beneficium bei seiner pfarr, sein einkommen von der pfarr waist er nit, gibt kain incorporation, weder pension noch reservat.
Halten sich die nachbaurn mit dem opfer wie jetz allenthalben.
Mit dem selgeraidt helt ers nach der landsordnung. Ist nichts alieniert.

[330] Zechpröbst s. Valtin zu Arrach, pfarr
Sacrament, tauf, sepultur, Valckhenstainer landtgerichts.

[331] Hat ain khirchen im marckht zu Valckhenstain, die hat aber kain sonders einkommen.
Die von Preising gibt den einsatz.
Jerlich bestendig einkommen 16 t 7 ß 22 Reg(enspurger)
ausgeben dem pfarrer von jartägen 7 f 30 d
auf beleuchtung und andere notturfft 5 ½ f
dem mesner 1 f 4 ß
Pfleger zum Valckhenstain nimbt rechnung auf, helt die landsordnung, doch wirt nichts weniger bei 3 f vertzert.
Nimbt nur dise rechnung allein auf, der resst bleibt bei der zechpröbst handen, auf ausgab.
Hat ain pfarrhof und mesenhauß, so paufellig.
Vor zeiten ain feirteglichen gottsdinst und in der wochen zwo meß gehalten worden, an jetzo wirt ain kirchen umb die ander besungen, die messen werden noch wie vor alter gehalten.
Das sacrament wirt tag und nacht beleucht.
p. 455 Helts sonst mit raichung der sacrament, ceremonien, und haltung der jartäg wie vor alter. Die kirch ist zimblich orniert, wirt stets gepessert und sauber erhalten. Das selgeraidt hat sein gnants.
Vor zeiten zwen priester, jetz nur der pfarrer allein alda.
Pfarrer hat ain köchin, halt sich sonst priesterlich.
Die kirchen dörfften döckhens, under 50 f wer kaum zehelffen.

[332] Teutscher schuelhalter, Nicolaus Pogner
Aus der Pfaltz von der Weiden pürtig, bey anderthalb jarn alhie.
Zu Leiptzig in privatschuelen studiert. Sculer khnaben und maidlen, bei 110. Morgens singen sy, kom hailiger gaist und die 10 gebott, so list er inen ainen cleinen catechismum M. Lutheri und die evangelia und epistel, per Lutherum verteutscht.
Ist in der Pfaltzischen religion ertzogen und darbei zuverharren willens. Die peicht, wie im catechismo steet, gibt er inen für, sovil die communion betrifft, bevilcht ers iren eltern, last sich nichts bekommern. Er verman sy zur predig und aller gottsforcht, aber gen kirchen fier er sy nit, geen jeder zeit mit iren eltern.
Haben kainen superattendenten, so wirt ime auch maß und ordnung, wie er die knaben underweisen soll, nit geben.
p. 456 Hat kain sondere besoldung, dann was ime die knaben geben, und das er wacht und steur frey ist.
Singen aus dieffer noth und die vorgemelten. Vergangen fasnacht ain jar, hat er ain spil von dem verlornen son gehalten. Hat heur ain spil vom ritter s. Georgen angericht gehabt, aber nit gehalten worden. Hat anderst kain exhortation, dann das er ain knaben aufstellt, der das ploß evangelium list, prauchen je bei weilen den catechismum, an statt ainer conversation.

[333] Wolfgang Preninger, ain mitbürger
Von Mospurg pürtig, bei 16 jarn schuel gehalten, hat jederzeit zum Falckhenstain studiert. Hat bei 60 schueler, lernt sy erstlich aus der schrifft und alsdann gibt er inen truckh für, bringens auch für sich selbs in die schuel.

Sey ain catholicus, underweiß auch seine schueler zur peicht und communion sub una, bevilchts darnach iren eltern.
Spar kainen vleiß, sovil im möglich, sy zu der gottsforcht zutziehen.
Hat kain superattendenten, gibt ime auch niemandt maß oder ordnung. Hat kain andere besoldung, als was ime die knaben geben.
Ain rath daselbst hab in auftzenemen, last catholisch singen und petten zu jeder gebür-
p.457 licher zeit, | last in seiner schuel kain declamation noch disputation halten.

Ocularis inspectio in Arrach
Das sacrament on allen mengl befunden, dreu meßgewandt, zwen kelch, ain monstrantz. Khain paufelligkait verhanden.

[334] Filial Falckhenstain

Nullum habet sacramentum.
3 meßgewandt, ain kelch, tauf wirt von der pfarr geholt, kain fanen gefunden. Hat kain aigen mesenhauß, dann vor 35 jarn ist der gantz marckht, sambt allen ornäten daselbst, abgepronnen.

[335] Pfarr Brenberg

Nota: Diser pfarrer hat sich durch seinen mesner schwachait halben entschuldigen lassen, mit dem erbieten, wo ime gott wider aufhelff, wöll er sich, wohin man ine erfordert, stellen.

[336] Zechpröbst daselbst zu s. Rueprecht

Mit allen pferrlichen rechten. In der herrschafft Prenberg, dem von Rhain und Nusberg zugeherig. Lehenherr ist inen unwisslich. Einsatz hat die herrschaft.
Einkommen an gellt 25 f 4 ß 25 d
ausgab dem pfarrer für jartäg und wochenmeß 11 ß 1 Reg(enspurger)
mer vom tenebre 15 kr
dem custor 2 f
p.458 andere ausgab umb beleuchtung, zerung opferwein etc. dartzu gerechnet thuet das vergangen jar in summa 37 f 4 ß 27 ½ W(iener)
darunder auf einem jartag, so der von Nusperg gestifft, vertzert worden 6 f 15 kr.
Rechnung hat herrschafft, nimbt nichts, aber es wirt vertzert bei 2 f.
Heuriger resst so bestanden 8 f 1 ß 27 ½ W(iener)
Vor zeiten seind neben dem pfarrer zwen caplän verhanden gewest, in ansehung das zwo capellen neben der pfarrkirchen alda zu Brenberg, aber jetz ist der ainig pfarrer alda.
Die ain capellen ist gar abgegangen, aber die ander noch in wesenhait, und jeder meß einkommen nemmen die herrschafft ein, und wirt in der noch wesentlichen capellen allein am sontag exaudi, der gottsdinst gehalten.
Es wirt der gottsdinst wochenlich mit meß lesen, auch an feir und sontägen, mit singen und predigen, stattlich, wie vor alter verricht. Diser pfarrer ist bei 30 jarn der orten gewest, aines erbern priesterlichen thuens und lebens, ist bei 70 jar hat ain ausgeheurate dochter, haust jetz mit ainer schwester.
p.459 Helt sonst alle sach catholice. | Mesners halb ist kain clag.
Nota: Nachdem pfarrer selbs persöndlich aus schwachait nit erscheinen mögen, hat er seine excusatores geschickht, bey denen sich erfunden, das der pfarr einkommen sey an gellt 4 t 6 ß 6 Reg(enspurger)

zehentkäß 4 ß
Für das selgeraidt nimbt er von aim haussassigen 31 gr
von aim ledigen 18 gr
Hat den kleinen zehent durchaus
grosser zehent angeschlagen auf 16 schaf
ain krautgarten
ain aigen holtzwachs
ain weyer.

Ocularis inspectio in Brenberg
Das sacrament in gebürender reverentz befunden.
Zway mesgewandt, ain kelch, dann die andere ornät von wegen des einbrechens, auf das schloß daselbst geflehnet.
Sonst kain mangl, auch gnugsam versehen, allein ist das mesenhauß paufellig.

[337] Filial Perndorff
Hat kain Sacrament, mesgewandt ains und ain kupfriner, vergulter kelch.

[338] Pfarr Thalkirchen

Nota: Dises pfarrers examen ist bei den actis nit befunden worden, ob er erschinen, ist uns nit bewust.

p. 460 [339] Zechpröbst Unser Frauen, pfarr zu Thalkirchen
Hat tauf, sacrament, sepultur.

[340] Sant Martin zu Pening, filial
tauf, sacrament, sepultur.

Pfarr Straubinger landtgericht, Pening ain hofmarch, gemeiner statt zugeherig. Landsfürst gibt posseß.
Einkommen jerlicher bestendiger gülten 13 t 4 ß 25 Reg(enspurger) 2 W(iener) unbestendig und so auf gülten ausgelihen worden von 1325 f zinß 23 t 1 ß 15 Reg(enspurger)
an traidt khorn schaf 9
habern schaf 3 minus 1 meß
waitz meß 3
ausgab auf öl und wachs 11 f
dem pfarrer von jartägen 4 f
custor, khorn schaf ½

Filial Pening
Einkommen 7 ℔ 3 ß 4 d R(egenspurger)
khorn schaf 1
habern meß 1
und ain zehent, so jerlich verlassen wirt
waitz meß 1
khorn schaf 2
habern meß 3
ausgaben auf beleuchtung 7 ½ f
dem pfarrer von wochenmessen und jartägen 7 f
p. 461 Rechnung von der pfarr nimbt oberrichter auf, wirt nach der landsordnung gehalten.

Vom filial, gemeine statt, geet ungeverlich auf bei 4 f.
Resst bleibt zur notturfft den zechpröbsten. Pfarrhof und mesenhauß sein bei guetem paw.
Bey dem filial ain feirteglicher gottsdinst, an jetzt wirt er erst uber den dritten sontag gesungen. Vor zeiten zwo wochenmeß, wirt jetz gar selten aine gelesen.
Die sacramenta und ceremonien, jartäg werden mit petten, predigen, singen, meßlesen, zier und anderm vleissig wie vor alter gehalten. Haben derhalben kain clag.
8 meßgewandt, 4 kölch, zwo monstrantzen.

Filial 1 meßgewandt, 1 kelch.

Hat vor zeiten 3 priester, an jetz nur ain. Pfarrer hat ain köchin und kinder, helt sich sonst in allen sachen priesterlich und catholisch, mesner helt sich in seinem dienst wol.
Das gottshauß ist bei guetem paw, das filial aber bedörfft pauens, wer mit 8 f zu wenden.

[341] Pfarr Ittling

Diser pfarrer ist bei den actis nit befunden worden, derhalben wir nit wissen mögen, ob er citiert sey oder nit, dann durchaus kain richtige vertzaichnuß der priester und
p. 462 zechpröbst nit verhanden gewest, daraus wir ires | ausbleibens und entschuldigung bericht nemmen mögen.

[342] Zechpröbst s. Johans, pfarrkirchen zu Ittling

Mit allen pfärrlichen rechten, landtgerichts Straubing.
Lehenherrschaft, und wer den einsatz gibt, ist inen nit bewist, dann ires gedenckhens hab sich kain fall zutragen.
Einkommen an gellt 11 t 5 ß 7 Re(genspurger) 3 h
mer von den jartägen gevöllt den gottshauß 5 ß 23 d Reg(enspurger)
ausgelihen gellt 117 f 1 ß 8 d
ausgeben dem pfarrer von jartagen und wochenmessen 10 f
dem custor bei 5 ß
umb wachs und öl 9 f
und was sich sonsten für paufellige ausgaben und ander zufellige zutragen, welche sich dis vergangen jar in die 17 f erstreckht
mer werden zwo spendt ausgegeben, dern jede cosst 3 ß Reg(enspurger)
Rechnung hat landtgericht, nimbt nach ordnung der policey.
Resst so inen bestanden 56 ℔ 15 Re(genspurger) 3 h
daran der maist thail schon wider ausgelihen.

Vor zeiten sind der ortten ain pfarrer und gesellbriester gewesen, jetzo ist allein der vicari verhanden, welcher erst jetz liechtmessen angestanden, hat ain schlechte hab dahin gebracht.
p. 463 Verus pastor ist der pfarrer zu Ayterhofen und wirt der pfarrhof und widemb bei diser pfarr Ittling durch vilfaltig wechseln der vicarien gar in erödung gebracht.
Es wirt in der wochen ainmal meß gehalten, und feirteglichen dartzu gesungen und gebredigt, wie vor alter herkommen.
Nachdem diser pfarrer allerst so neulich aufgezogen, kinden die kirchpröbst von seinem leben nit vil kuntschafft geben. Er sey aber gar jung, uber 24 jar nit vil allt, hab ain allte köchin, halt sich bisheer briesterlich, und verricht allen gottsdinst, predig und raich das sacrament allerding catholice.

[343] Filial s. Steffan zu Anslfing, nihil

Ist hofmarch, der abbtissin von Selingthal zugeherig.
Einkommen an gellt 7 f
an traidt waitz schaf ½
khorn schaf 2,
habern schaf 2
ausgelihen gellt auf zinsung 100 f
ausgab dem pfarrer von der wochenmeß 4 ß Reg(enspurger)
mer von vier fesstäg 2 ß 12 Reg(enspurger)
umb beleuchtung 2 ℔ wachs
und sonst ander gemeine ausgab, dern ausser gebeus nit vil, und ist doch das gottshauß dissmals in zimblicher wesenlichait.

p.464 Rechnung hat hofmarchs herrschaft, nimbt 1 f 1 ß
der phreuter 4 ß für den heimbtzug 4 ß
ist vertzert worden 4 f 6 ß 1 d
Resst de anno 57, dann heur noch nit gerechnet 63 f 12 d
ligt im zechschrein
Der gottsdinst mit der wochenmeß und vier fessteglichen singen und predigen wirt verricht, wie vor alter.
Von des pfarrherns leben und verrichtung des gottsdinsts, wie bei der pfarrkirchen.

[344] Pfarr Altenthann

D(ominus) Leonhardus Örttl, plebanus ibidem

Von Sultzbach bei Stauff pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 36 jar priester, zu Thuenaustauff primitiert, zuvor 12 jar fruemesser zu Thuembling und anderer orten im fürstenthumb, jetz auf der pfarr alda 17 jar, zu Inglstatt studiert, durch Wilhelmen Zenger auf die pfarr promoviert. Predigt zu gewendlichen zeiten feir und sontag, praucht zur predig Thesaurum novum discipulum und ander neu (sic!) scribenten, der neuen gar kain.
Waist nit was catechismus ist. Pett zu anfang der predig das Vatter unser und ave Maria, singt die alten gesang der kirchen sambt den glauben. Verkindt feir und vasstäg,
p.465 pitt für lebendig und todt, credit purgatorium, | helt die offen peicht und absolution catholice.

De missa
Credit missam esse sacrificium ab ecclesia institutum, preterea nescivit quid in missa offeratur. Sed post plenam informationem de omnibus articulis circa missam catholice sentit.
De ceremonis, imagninibus, veneratione et invocatione sanctorum apte respondit. De fide satis inepte respondit, an cum vel sine operibus iustificet. Sed instructus pie sentit. Septem sacramenta, nescivit ordine recensere, et quod partim a Christo partim ab ecclesia sint instituta, credit.

De baptismo
Er tauf lateinisch nach innhalt des obsequials. Ad reliquos questiones, circa hoc sacramentum probe respondit.

De confirmatione
Institutionem novit, et quod conferat gratiam credit, sed de eo nunquam predicavit, waist auch nit wann bei seiner pfarr gefirmbt worden.
De reliquis bene respondit.

De eucharistia
Ad priores articulos huius sacramenti probe respondit, sed de transubstantiatione permanentia etc. partim satis confuse respondit. Sed pie instructus et informatus de illis catholice sentit.

De poenitentia
De hoc sacramento et partibus eius bene et catholice respondit.

De matrimonio
p. 466 Praucht mit einsegnung und verkindung des | praut volckhs den form der kirchen und obsequials. De clandestinis et prohibitis gradibus nihil novit, informatus vero probe sentit. Helt von der priester ee nichts, propter votum.

De sacro ordine
Catholice respondit, et quod nullus sit sacerdos nisi ordinarie sit consecratus.

De extrema unctione
Helts für ain sacrament, gleichwol nie davon predigt. Sey bei seinem pfarrvolckh in grosser verachtung, nembs selten ains. Administrationem novit.

Circa ritum
Hat der büecher kains, begert die aber zu kauffen. Sagt, er halt alle ceremonien, jartäg, creutzgeng und anders nach ordnung der khirchen.

De vita etc.
Pett seine horas. Wigileus Zenger hab im die pfarr verlihen, derowegen er ime geschenckht 2 f.
Tonsuram non habet.
Hat ain khöchin, aber kain kind, sey in die 50 jar allt.
De reliquis articulis adposite respondit.

De subditis
Hat ungeverlich in die 300 communicanten, darunder nit mer als zwen, so das sacrament in der Pfaltz under baider gestalt genommen, der ain Hans Habnschaden und andere Pabmilner. Hat ab seinen obrigkaiten gar kain mangl, desgleichen halt sich das
p. 467 volckh beim gottsdinst | unverweislich. Ad reliquos articulos apte etc.

De ecclesie defectibus
Hat zu Altenthann ain vacierendt beneficium, das einkommen nemen die Zenger selbst ein, geben dem pfarrer von ainer wochenmeß 7 ß Reg(enspurger)
hat tertiam partem omnium decimarum
von der khirchen 9 f 9 gr.
die stol sambt andern accidentiis et remediis parochialibus.
Das opfer ist klein, den zehent geben sy zimblich, helt die besingnuß nach alten prauch, nimbt pro remediis von aim reichen 3 oder 2 ß, je gar nichts. Ist nichts alieniert

[345] Zechpröbst s. Niclas, pfarrkirchen zu Altenthann

Sacrament, sepultur und tauf
Ist hofmarchisch, Hanns Wolfen Zenger zugeherig, lehenherrschafft ist inen nit bewust.
Einsatz gibt hofmarchsherrschafft.
Einkommen an gellt 8 t 6 ß 10 Reg(enspurger)
mer ain zehendt ungeverlich angeschlagen auf khorn schaf 2 ½
gersten schaf ½

habern schaf 1
ausgelihen gellt auf vertzinsung 300 f
ausgab dem pfarrer, custor und jerliche zinß 4 t 6 ß 5 Reg(enspurger)
andere zufellige ausgab, so des vergangen jars ausser aines gepeus beschehen, machte neben obgemelter summa 4 t 6 ß 5 Reg(enspurger)
p.468 Zaigen daneben an, wie das tach an der kirchen manglhafftig, derwegen diß jars, wie auch zuvor beschehen, vil ain merers aufgeen werde.
Rechnung hat hofmarchsherr, nimbt nichts davon, allein ist heur vertzert bei 3 ½ f.
Heuriger rest, so bestanden bei 12 f, ligt im zechschrein.
Die pfarr wirt all sonn und feirtag mit predigen, singen und meß lesen zimblich versehen. Hat vor zeiten ain gesellbriester gehabt, aber bei 16 jar her, der pfarrer allein.

[346] Filial s. Johans zu Liechtenberg, nihil
Zengerische hofmarch.
Einkommen an gellt 1 f
und was von gottsberath geföllt, das doch schlecht ist
ausgab dem pfarrer ½ ℔ Reg(enspurger)
was die beleuchtung, wirt ersamblet.
Rechnung hat hofmarchsherr
Resst 7 f 2 ß
Ist auf zinsung ausgelihen.
Vor zeiten ist wochenlich ain meß, wert jetz all 14 tag gehalten.
Der pfarrer wirt aines priesterlichen thuens berüembt, hat ain gar alte dienerin, und helt den gottsdinst, administriert auch die sacramenta per omnia catholice sine ulla innovatione.

Das ander filial ligt in der Pfaltz, derhalben kain zechprobst erschinen.

p.469 Ocularis inspectio in Altenthann
Das sacrament wirt vleissig gehalten, hat das liecht nit pronnen.
3 meßgewandt, 2 kelch, der ain kupferin und vergult.
Sonst ist das gottshauß mit aller notturfft gnugsam versehn.

Filial Liechtenberg, nihil
Ain meßgewandt, ain silbriner, vergulter kelch. Sonst der nottdurfft nach gnugsam versehen.

[347] Filial Schenfelden, nihil
Ain meßgewandt, ain silbriner, vergulter khölch, sonst zimblich versehen.

[348] Closter Obern Altach

Abbas ibidem dominus Sebastianus Hofman de Sultzbach
Zu diser prelatur und abbtey von Tegernsee postuliert, 8 jar alda. Hat 3 conventuales, 2 priester, ain gast von Augsburg, auß s. Ulrichs closter, so pfarrer aufm Pogenperg.
Sein in seiner prelatur ausgesprungen, frater Nicolaus, Adamus, Mathias, je zwen cum licentia abbatis, frater Paulus und Heinricus, waist nit wo sy hinkommen sein.
Die regel wirt nach ordnung des gottshaus gehalten, und nachdem ir wenig, essen sy mitainander. Er leß inen auch selbs zu tisch.
Die metten und vesper petten sy, werden auch alle jartäg und andere stifftungen bei
p.470 dem gottshauß | ordenlich gehalten. Sey auch selb sovil möglich extra curam

domesticam, bei dem gottsdinst, wann er zu chor sing, so predig er auch selbs.
Sein und des gottshauß diener sein erstlich anstatt des richters, so zuvor alda gewest, hab er ain secretarium,
ain khemerlin, ain phreuter, pfister und khelner, preuen khueffer, hauß und reventknecht, khoch, sambt seiner hausfrauen. Im pauhof hab er 9 khnecht, ain maisterin und 2 diern, ain vorster und phreuter.
Sagt er hab kain freundt, dardurch das gottshauß beschwert werd.
Hat beim closter ain pfarr, werde durch seine conventuales nach nottdurfft und mit raichung des sacraments versehen.
Er wiß niemandt bei der pfarr, die das sacrament under baider gestalt nemen. Allein zu Pogen hab er etlich, die solches weder under ainer noch baiderlay gestalt begern, winckhelpredigen anrichten und den gottsdinst verachten, mit namen maister Hanns, lederer, Waltasar Schmid, ain schuester so ir fendlfierer und andern predig, hab sich des etlich mal vor der fürstlichen regierung zu Straubing beclagt, aber nichts gehandlt worden. Essen offentlichen an verpottnen tägen fleisch.
Hat kain clag über die conventuales, wo sy aber ungehorsam, straf ers nach der regel.
Essen in der wochen 3 tag fleisch in der abbtei mit den prelaten, list inen zu tisch, wie oben vermelt.

p. 471 Die pfarrn, dem gottshauß zugeherig und incorpiert, seind

[349] Aitterhofen,

[350] Conceller,

[351] Haslbach,

[352] Leutzendorf und

[353] Creutzkirchen, sein all mit priestern besetzt, allein ist der von Haslbach neulich mit todt abgangen.
Von der pfarr Aiterhofen hat das gotthauß jerlich traidt 32 schaf
Conceller gibt 3 t Reg(enspurger)
die andern geben nichts.
Hat ius presentandi, aber ius possessionis werde ime durch die weltlich obrigkait wider briefliche urkhundt entzogen und geschmellert.
Sagt, die clausur und verwarung des gotthauß werd vleissig gehalten, dann die schlissl ime jeder zeit durch den thorwart uberantwurt werden miessen. Helt die visitation der cellen nach ordnung der regel.
De reliquis articulis adposite respondit.

De scolis
Hat ain schuelmaister, so zu Inglstatt studiert, sey ain gueter catholicus, hat etlich knaben, die er gern wolt ad professionem annemmen.
List inen epistulas Pauli, grammaticam Philippi etc., will verordnung thun, damit inen ain catholischer catechismus gelesen werd.
Die obgemelten pfarrn, ausser Haslbach und Creutzlkirchen, werden durch die conventual versehen.
Prefatus abbas, interrogatus circa doctrinam, propter officium predicandi et admini-
p. 472 stratione | sacramentorum, tam ad generalia interrogatoria quam ad sacramenta

ecclesie in genere et specie, ut est homo singularis doctrine, per totum preclare ac catholice respondit.
Das einkommen des gottshauß so bestendig, ist jerlich in die 700 f mues aber vil mer davon vertzinsen, dann ermelts gottshauß sey schuldig bis in 16000 f.

[354] Frater Martinus Simel von Pogen
Ist 10 jar im closter.
Versicht die pfarr Creutzelkirchen, 6 jar priester, im closter primitiert. Predigt son und feirtag, hat Clitopheum, Eckhium und Nauseam, hat bisheer kain catechismum predigt, wils hinfüran thuen. Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, kan die offen peicht, sampt der absolution.
De missa
Verman das volckh dartzu, laß darinn nichts aus. De aliis articulis circa missam, invocatione sanctorum, fide cum operibus, et septem sacramentis a Christo institutis, in genere et specie sincere et catholice respondit atque sentit. Modo non recordatur quando sacramentum confirmationis sit administratum.
Circa ritum
Ritum non habet. De aliis nihil, tenet cum ecclesia.
De vita
Pett seine horas. De aliis apposite respondit. Hat kain köchin.
p.473 De subditis
Bei 150 communicanten, kainen, der sub utraque communicier.
De aliis adposite.
De ecclesie defectibus
Bene respondit
Visitatio specialis
Im closter der prelat und 3 profeß. Ainer mit namen Mathias Mayr, Nicolaus Hirn, Adam Scherdinger, der Sieß, professus in Straubing, die sein ausgesprungen, waist nit wo sy hinkommen.
Paulus Stöckhl, der hab sich nit wol gehalten, und zwaymal ausgesprungen, volgends sambt Christoffen Wiehl und Heinrichen Geil vom prelaten absolviert, waist nit, wo die hinkommen sind.
Halten die regel und lists wie vor alter, halten die horas vleissig.
Der prelat hab bei drey tischen hauß und hofgesindt, seind dem prelaten gehorsam, und halten ire ieiunia vleissig, lesen noch zu tisch, essen beiainander, weil ir so wenig.
Concell, Aiterhofen, Loitzendorff, Haslbach und die so er versicht, diese pfarrn seind dem closter incorporiert.
Der prelat halt sich wol, der verdechtlichen personen halb im closter waist er nichts, dann er sellten herfür komm. Das closter werd vleisig verspört. Prelat geb kainem
p.474 ursach zum auslauffen. | Haben jetz kainen schuelmaister, ainen gehabt, der jetz heimbtzogen, des vorhabens priester zu werden. Studiert für sich selbst. Prelat verlegt kainen auf den universiteten.
De aliis bene respondit.

[355] Frater Wolfgangus Pogner
Zu Regenspurg ordiniert, im dritten jar priester, sein primitias im closter gehalten, 12 jar derenden, von jugent auf alda aufertzogen und studiert. Sein vater hab ine ins closter geben.

Predigt all sonn und feirtag, Eckhium, Wicelium et reliquos catholicos, hat der neuen kain. Predigt kain catechismum.
Vermant das volckh zum gebet, sampt dem ave Maria. Singen die alten gesang nach ordnung der kirchen, verkindt die vasst und feirtäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholisch.

De missa
Die meß helt er für ain opfer lebendiger und todter. Ad reliquos articulos catholice respondit.
De ceremoniis, invocatione et veneratione sanctorum, fide cum operibus et sacramentis a Christo institutis, in genere et in specie ac ad omnes articulos et questiones circa eadem pie et catholice respondit, preterquam quod de confirmatione, nunquam predicavit, et non recordatur quando in sua parochia sit confirmatum.

p.475 Circa ritum
Hat ritum nit, auch den nit gelesen.
Observat ieiunia, processiones, sine ulla innovatione.

Visitatio specialis
Drey profess im closter.
Nicolaus Hirn, priester, ist im 50 jar ausgesprungen, waist nit wo er hinkommen.
Christophoro Bredl hat der abbt licentiam geben, ursach, das er kain guet thuen und umb kain straff geben wellen.
Gleichsfals Paulo Stockh und Petro Stromayr.
Halten regulam s. Benedicti, petten und singen horas canonicas. Der prelat singt und list auch meß. Praucht sich in allen sachen aines sonderlichen vleiß, helt sich sonst exemplarisch.
Umb des hausgesinds treu oder untreu ist im nichts bewußt, ursach, er wart seines gottsdinsts und bleib in seiner zell.

Man predig und raich der dorffmenig die sacrament bei dem closter, nach ordnung der kirchen. Laisten dem prelaten gehorsam.
Halten ire vasstäg und essen mit dem prelaten ub tisch, lesen zu tisch thesaurum novum, et libellum de imitatione Christi.
Haben incorporierte pfarrn, Aiterhofen, Pogenberg, Luitzendorff, Concell und Creutzlkirchen, was die aber dem closter raichen, wais er nit.
Waiß kain verdechtliche Person.
p.476 Prelat hat kain concubin, allein ain wöscherin citra tamen suspicionem. Das closter wird vleissig versperrt, und visitiert der prelat die zellen, tragen iren gebürlichen habitum. Prelat gibt inen nit ursach auszulauffen. Sein fridlich und ainig mitainander.
Man gibt inen ir ordinarium.
Haben ain pedagogum Ambrosien Rott, der hat zu Inglstatt studiert, list inen Paulum ad Ephesios, ist catholisch. Er studiert für sich selbs.
Haben vier knaben, welche der prelat erhelt, verlegt kain ad universitatem etc.
Under inen kainer, der suspect sey der religion halber.
In wichtigen sachen helt der prelat capitl etc.

[356] Frater Georgius Reinhardus

Von Mergenthall im land zu Francken pürtig, profeß im closter. Hat noch kain ordinem, anderthalb jar alda, hat erst in fest Mathie profess than, derhalben er die regel nit kan.

Der gottsdinst, sovil ime bewust, und sech, werd vleissig verricht, auch die vasstäg. Waist umb das haushaben nichts, dann man ine nit herfür gelassen.
Man list zu tisch, thesaurum de tempore. Von den andern articuln waist er nichts zesagen, dann er nit lang im closter wie vorgemelt.

p.477 **[357]** Zechpröbst s. Margrethen zu Creutzenkirchen, pfarr

[358] S. Georgius zu Mitterfels, filial
Landtgerichts Mitterfels, der von Obernaltach gibt den einsatz.
Pfarr hat einkommen 4 ½ t Reg(enspurger)
mer mues der prelat jerlich geben 6 ß Reg(enspurger)

Filial einkommen 1 t 3 ß 22 d
ausgeben dem prelaten, welcher ain priester oder conventual hinaus stellen mues 3 ℔ Reg(enspurger)
auf beleuchtung 7 f
ausgeben des filials
dem pfarrer 1 ℔ Reg(enspurger)
umb beleuchtung 1 ½ f.
Pfleger zu Mitterfelß nimbt rechnung vermög der policey, allein dise auf ain tag auf, gibt ime von beden kirchen 10 patzen.
Resst bleibt beim zechschrein.
Hat ain mesenhauß, bei guetem paw, der feirteglich gottsdinst und wochenmeß wirt wie vor alter gehalten.

Filial wirt an sant Georgen und Jacobstag besungen, und ain wochenmeß, aber nit alweg gehalten. Hat ain sacrament, so tag und nacht vleissig beleucht wirt.
Sovil die administration der hochwirdigen sacrament betrifft, auch den gottsdinst
p.478 mit singen, | predigen, peichtheren, jartägen, zier der kirchen und anders belangt, wirt gemeinclich aller ding dem alten herkommen nach catholisch und on clag gehalten.
Werden auch in andern dingen durch die conventuales, mit dem selgeraidt, so sich sonst priesterlich halten, nit beschwert.

Pfarr 5 meßgewandt 2 kelch, 1 monstrantz

Zukirch ain meßgewandt.

Mesner helt sich on clag.
Pfarr freithofmaur bedörfft pesserns, wer mit 7 f ze helffen.

[359] Pfarr Bogenberg

Frater Mathias Gering de Gundlfing, professus monasterii s. Udalrici in Augusta, iam vero hospes coenobii in Obernaltach et parochus in Pogenberg.

Zu Augspurg ordiniert, hat kain format, 10 jar priester, im closter und privatschuelen studiert.
Praucht im predigen sermones Wicelii, Eckhii, Hofmaisteri, Jannis Fabri, Nausee et aliorum catholicorum, hat allein sermones Huberini, sein nit sein, und leß nichts darinn.
Vor zeiten hat man nachmittag predigt, jetz nit mer preuchlich.
Hat catechismum Nausee et aliorum orthodoxorum patrum.
Pett im anfang der predig das Vatter unser und ave Maria,
p.479 singen, nun pitten wir den hailigen gaist, auß | tieffer noth, den glauben, neben

andern kirchengesengen. Verkindt feir und vasstäg nach gebrauch der kirchen, aber etlich lutherisch im marckht haltens wenig, fleisch essen an verpottnen tagen sey bey vilen gemein.

Tenet purgatorium

Utitur confessione generali, nent aber die Mueter gottes und hailigen darinn nit, sey seines erachtens nit vonnetten. Utitur pro generali speciali et vera absolutione.

De missa

Credit esse sacrificium pro vivis et defunctis, verman das volckh dartzu. Ad reliquos articulos circa missam, catholice respondit. De ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus pie sentit. Tenet septem sacramenta ecclesie, et quod duo, videlicet eucharistiae et baptismatis, a Christo sint instituta, reliqua vero ab ecclesia et sanctis patribus post plenam informationem vero, quod omnia a Christo sint instituta, melius et catholice sentit.

De baptismo

Dicit, quod tempore necessitatis infans in qualibet aqua, etiam non elementari, baptisari possit, sed postea informatus melius sentit.
De aliis articulis bene respondit.

De confirmatione

Hab nie davon predigt, wiß auch nit, wann man zum Pogenberg gefirmbt hab.

p.480 De eucharistia

De hoc sacramento per omnia catholice respondit, similiter et de penitentia ac eius partibus, bene sentit casus reservatos novit

De matrimonio

Per omnia bene respondit, eodem modo et de sacro ordine et extrema unctione.

Circa ritum

Er hat instructionem und ritum, predig dem volckh daraus.
Ad ceteros articulos adposite respondit.

De vita

Hat ain concubin, so er neulich zur haushaltung aufgenommen, dabey ain kindt. Sey als ain junckfraw zu im kommen, bekhent gleichwol, es sey ain grosse sind, er wöll sichs mitler zeit abthuen.
Er hat ainmal aus schwachait, wie er mit dem creutz gangen, vor dem celebriern ain trunckh wasser gethan, aber solches gebeicht.

De subditis

Hat in die 700 communicanten, ir etlich haben das sacrament under baiderlai gestalt begert, habs aber kainem geben.
Schuester, schmid und ander mer nemens in der Pfaltz, welche auch winkchelpredigen. Der obrigkait zu Mitterfels hab er kain beschwerd, dessgleichen ab seinem pfarrvolckh, des gottsdinsts halben.
Hat zu Pogen ain schuelmaister, der helfft ime an sontägen zu chor singen, der-
p.481 wegen geb er ime die suppen, | waist von seiner lehr nichts zesagen.
Er sey aber ain gueter catholicus.

De ecclesie defectibus

Umb der khirchen einkommen waist er nichts. Vor zeiten haben ir 3, 4, 5 oder 6 auf dem Pogenperg sampt ainem laien priester gewondt, aber jetz sey er allein.

Er hab kain gestiffte meß auf dem Pogenberg, im marckht aber habs ain gestiffte meß, werd aus dem closter versehen.
Das opfer sey gar klein. Für sein einkommen hab er die dritt garb im zehent, sampt dem prelaten. Die besingnuß helt man nach alten prauch. Von remedien gibt man darnach, ainer reich je 2 oder 3 taler, je von ainem 4 oder 2 ß.

Visitatio specialis
Er her sagen, der prelat hab ain concubin, wiß nit ob er kinder bey ir hab oder nit.
Die clausur werd ordentlich gehalten, tragen iren habitum.
Ob ainer was verprech, werden sy darumb gestrafft nach der regl.
Man leß zu tisch, auch der herr selber.

[360] Joannes Hueber von Aichach pürtig, schuelmaister zu Pogen

Fünf jar schuelmaister, zu Wien studiert, 40 knaben und maidlein, list themata Lupi
p. 482 und catechismum Martini Lutheri, singt zu | chor, der alten religion. Hat im willen gehabt, vermög des landsfürsten bevelch, sub utraque zu communiciern, aber nit beschehen, underweist auch sein jugent zur peicht und sacrament, desgleichen sovil ime möglich zu aller gottes ehr.
Geb inen, sovil möglich, kein ergernuß, wart seiner schuel bestns vleiß aus, hat kain superattendenten. Ain rath, hat ine aufzenemen und zuurlauben, geben ime gewisse besoldung 3 t Reg(enspurger).
Ain knab ain quattember 4 gr. Morgens und abends, so sy in und aus der schuel geen, petten sy das Vatter unser, glauben und zehen gebott. In der kirchen singen sy gleichwol wann man predigt für das offertorium ain teutschen psalmen, aus tieffer noth, den glauben und andere mer. Helt nit declamationes noch comedi, aus unwissenhait der knaben.
Hat nit disputationes, allein grammaticalia. Zum abent miessen ir alweg zwen aufsteen und den catechismum memoriter vor den andern recitiern.

[361] Bruderschafft der beckhen, auf Unser Frauen altar wirt der gottsdinst verricht.
Einkommen 14 t 1 ß 14 Reg(enspurger)
ausgaben ungeverlich 7 t 1 ß 15 Reg(enspurger)
auf 4 jartäg gestifft, werden gehalten.
p. 483 Rechnung nemmen auf 4 geschworn maister, one besoldung und zerung.
Resst wirt auf gülten ausgelihen, so in das einkommen gerechnet.

[362] Bruderschafft der schneider zu Pogen

Haben nichts als den quattember pfenning.
Bruderschafft der schuemacher daselbst
Haben gleichsfals nichts, als den quottember pfening.
Ocularis inspectio in Obernaltach
Im ciborio ist kain mangl, wirt alles sauber gehalten. In der alten sacristei 11 meßgewandt, rain und sauber. An meß und andern gesang püechern ist kain mängl. 3 khelch one mengl.
In der neuen sacristey ist alles an ornäten und corporalen richtig befunden. 8 khelch, ain paten, aber uneingebunden, jedoch hat sich der prelat erbotten leinwat zu kauffen, damit solche kelch sauber gehalten werden.

Ocularis inspectio aufm Pogenberg
In der inneren sacristei 3 schen, sammetin ornät, ain rott, samatiner chormantl, 4 leviten röckh mit irer zugehör.
Ain silbrin rauchfaß, 4 kelch, nit seer sauber beklaidt. Auf der sacristei 10 ornät, 23 geschribne meßbüecher, darunder 11 gedruckhte.

p. 484 **[363]** Pfarr Haslbach

Diser pfarrer ist nach antzaigung der zechpröbst vor 8 tagen tods verschiden.

[364] Zechpröbst s. Jakobs, pfarrkirchen daselbst

Mit allen pferrlichen rechten, im landtgericht Mitterfels, lehenherr der von Obernaltach. Einsatz streitt sich noch zwischen dem herrn von Obernaltach und pfleger zu Mitterfels
Einkommen an gellt 9 t 3 ß 10 Reg(enspurger)
mer so von wegen aines erkaufften zehents mit bewilligung
des abbts dartzu kommen ½ ℔
mer von ainem kramerhaußgült 1 ß 10 Reg(enspurger)
ausgelihen gellt 20 f.
Miessens heurigs jars in die khirchen zu erhaltung des dachs verpauen.
Ausgab dem pfarrer umb jartäg 3 t 3 ß 10 Reg(enspurger)
umb wachs und inslit ungeverlich bei 5 f
mer zwen ß Reg(enspurger) gen Hauckendzell zu ainer meß.
Rechnung nimbt auf der von Fraunberg und Obern Altach.
Gibt ainem auf ain pferdt für zerung 20 kr.
Resst 19 t 5 ß 23 Reg(enspurger) 1 h
derein seind obgemelte 20 f gerechnet
mesners besoldung 24 Reg(enspurger).
Der verstorben pfarrer hat sich durchaus auf alle fragstückh, die ceremonien belan-
p. 485 gendt, catholice gehalten. | Hat aine köchin gehabt, so bei ainem andern pfarrer 3 kind erobert.

Ocularis inspectio
Das sacrament ist one mangl befunden, 5 meßgewandt.
Nur ain kelch befunden, die andern ornät haben die zechprobst beihendig.
Predigstuel und der thurn am tach paufellig.

[365] Filial s. Elisabeten Zell

Sacramentum absque defectu, hat ain tauff, werden alle bei der pfarr taufft. 6 meßgewandt, 3 kelch, kirch und probstei behausung schlechtlich erbaut.

[366] Malstat Winberg

Nota: Das closter Winberg ist von wegen der exemption, darauf sich der abbt referiert und den herrn commissarien aufgelegt, weder inspiciert noch examiniert worden.

[367] Pfarr Hunderdorff

D(ominus) Achacius Habaus, pastor ibidem

Von Wörd pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, bei 10 jarn priester, primitias zur Alten Capellen in Regenspurg celebriert, 4 jar auf der pfarr, zu Passaw und

andern privat schuelen studiert, durch Jacobum Weiß, prediger im thumb zu Regenspurg, daher promoviert.
Predigt all son und feirtag, praucht Nauseam, Eckhium, Hofmaisterum, der neuen kains. Pet zu anfang der predig das Pater noster und ave Maria, singt allein die alten
p.486 gesang der kirchen. | Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen. Die adls personen essen offentlich an verbottnen tägen vleisch. Praucht die offen peicht und absolution catholice.

De missa
Credit esse sacrificium pro vivis et defunctis. Ad reliquos articulos circa missam, de ceremoniis ecclesie, invocatione et veneratione sanctorum, fide cum operibus pie et catholice sentit.
De sacramentis ecclesie catholice a Christo institutis, et ad articulos omnes et singulos circa eadem, ut est bonus catholicus pie et preclare respondit.

De ritu
Ritum catholicum habet, legit et docuit.
Die gestifften jartäg, procession und andern gottsdinst verricht er one neuerung mit vleiß.

De vita
Pet seine horas, der Bischof ist lehenherr.
Tregt sein priesterlich claid, helt die vasstäg, ist kain tabernarius. Get in die hochzeiten, tanzt aber nit, hat ain köchin.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Der communicanten hat er bis in 550, communiciern all sub una, allein die edelleuth ziehen hinaus in die Pfaltz.
Zaigt an, das alle sonn und feirtag zu Neukirchen bei 6 köpf prandtwein verkaufft
p.487 wer|den, daraus ervolgt, das kaum der vierthail des volckhs den gottsdinst und predig haimbsuchen. Die obrigkait helt sich in der religion wol, nach dem evangelio aber laufft das volckh zur kirchen aus.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten 3 priester alda gewesen, aber jetz ist er nur allein.
Zu Stainperg im schloß, vaciert ain beneficium, welches der von Murach einzeucht, und nit verrichten last, aber bei 30 jarn ist es durch ain aignen beneficiaten versehen worden. Der von Murach, ist solches beneficii lehenherr.
Das jerlich einkommen der pfarr
allerlai getraidts bei 20 schaf und an gellt bei 20 f
von der kirchen 2 ℔.
Ist nit incorporiert, sonder gibt in das regiment ½ ℔ R(egenspurger)
pro cura animarum 60 R(egenspurger)
Die underthanen raichen das gewendlich opfer und zehent.
Selgeraidt gibt ain alts 1 f
ain kind 5 kr.
Es ist ain wisen underhalb der Rorwördt entzogen worden.

[368] Zechpröbst s. Niclas zu Hunderdorff

Pfarr sambt allen derselben rechten.

[369] S. Martin zu Neukirchen, filial

p.488 Im landtgericht Mitterfels. | Lehenherr bischof zu Regenspurg. Einsatz hat landtrichter.
Einkommen 4 ℔ 1 ß 16 Reg(enspurger)
ausgab dem pfarrer 6 f 3 ß 15 d
auf beleuchtung 5 f
Rechnung hat landtrichter, nimbt die zerung uber die policey.
Resst haben die zechpröbst, so auf erpauung der kirchen heurigs jars wider aufgeet 17 t.
Hat pfarrhof und mesenhauß, welches paufellig, aber dem pfarrer zuerpauen zuesteet.
Solte alle sonn und feirtäg ampt singen. Die jartäg werden vleissig gehalten, auch mit dem selgeraidt nit beschwert. Pfarrer hat ain köchin, so jung und schwanger.
Helt den gottsdinst und administriert die sacramenta durchaus catholice on ainige neuerung. Hat nie kain schuel alda gehabt.

[370] Filial sant Niclas, hat alle pfarrliche recht.

Einkommen 3 t 2 ß
ausgab were ainem gesellbriester 6 ß, dieweil aber kainer verhanden, und durch den pfarrer auch nicht verricht wirdet, nichts ausgeben
auf beleuchtung 5 f 3 ß 15 d
Rechnung nimbt landtrichter auf, nimbt gleich sovil von aim filial als von der rechten pfarrkirchen, verricht sy doch in zway stunden all zusammen.
p.489 Rest 21 ℔ 6 ß Reg(enspurger) 3 W(iener)
so auf vertzinsung ausgelihen und neulich eingebracht worden.
Man soll all son und feirtag ain ampt singen und wochenlich am montag ain meß lesen, ist auch vor alter alweg ain gesellbriester alda gewest, jetz in zway jarn nit mer, welches sich die gmein zum hechsten beschwert, dieweil sy in die 300 communicanten und der gottsdinst von dem pfarrer selbst nit kann verricht werden.

[371] Das ander filial s. Sixt zu Hofdorff

Hofmarch gehert dem von Windberg. Lehenherr der von Windberg.
Einkommen 2 ½ ℔
ausgab dem pfarrer 3 f
Rechnung nimbt der von Windberg, wirt im nichts geben, dann ime vor alter 30 f sein gelihen worden, derwegen er zu der rechnung den pfarrer, zechpröbst und etwan 2 oder 3 nachbaurn zerung frey helt.
Ausgelihen gellt 80 f
so vertzinst werden, und in das einnemmen gerechnet.
Pfarrer helt wochenlich ain meß wie vor alter und die predig
zu zway malen im jar.

[372] Das dritt filial s. Georgen zu Gäschausen

Ins landtgericht Mitterfels.
Einkommen 25 grosch(en)
ausgab was zu pesserung der kirchen aufgeth.
p.490 Rechnung nimbt landtrichter, nimbt weder zerung noch lon.
Resst ungever 10 f, so heurigs jars verpaut wirdet.
Wirt wochenlich ein meß alda gehalten, wie vor alter.

[373] Viert filial s. Pauls zum Pirgle
Ain hofmarch, gehert Türckhen.
Einkommen 3 f
ausgab dem pfarrer 1 ℔ Reg(enspurger).
Rechnung nimbt der Thürckh, one ainiche zerung oder besoldung.
Resst nihil.
Vor alter wochenlich ain meß gehalten worden, die vor dem pfarrer nicht verricht wirdt, derwegen ime auch das 1 ℔ Reg(enspurger) nit geraicht worden.

[374] Fünfftes filial s. Ulrich zu Spärr
Gleichfalls dem Thürckhen zugeherig.
Einkommen 1 ℔
ausgab dem pfarrer 1 ℔
welches ime, weil er den gottsdinst nit verricht, nicht geraicht worden.
Rechnung nimbt der Thrückh auf one besoldung und zerung. Resst nihil.
Wochenlich solte ain meß da gehalten werden ut supra etc.

Ocularis inspectio in Hunderdorff
Das sacrament und sacri liquores one mangl befunden.
p.491 Sechs meßgewandt, zwen kelch, sampt ainer silbrin monstrantzen.
Zimmer, tach auf der kirchen und mesenhauß paufellig.

[375] Filial Neunkirchen
Das sacrament und sacri liquores one mangl,
vier meßgewandt, 3 kelch.
Das gewölb im chor, aller zerkloben.
Hat ain caplanhauß.

[376] Pfarr Ratiszell
D(ominus) Joannes Sedlmayr, pastor ibidem

Von Wörd pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 38 jar priester, zu Wörd primitiert, 17 jar auf der pfarr, vormals zu Aschau gewest, zu Leiptzig studiert, durch den reverendissimum zur pfarr promoviert.
Predigt all son und feirtag, hat Paratum, Albertum Magnum, Paulum Wan, der neuen kain. Predigt kain catechismum. Helt das ave Maria für ain gebett. Gebiet feir und vastäg, pitt für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht sambt der absolution catholice.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis in genere et in specie ad omnes articulos et questiones respondit, ut catholicum decet, preterquam quod definitionem sacramenti in genere, pariter et definitionem penitentie ac eius partes ignoravit.
p.492 De ritu
Ritum habet, legit et docuit.
Anniversaria, divina offic[i]a, et processiones observat, sine ulla innovatione, obsequiale habet.
De vita
Pett seine horas, bischof von Regenspurg hat im die pfarr verlihen.
Tregt seine priesterliche claidung, ieiunat, non est tabernarius, nuptias ingreditur sed non saltat.

Hat ain köchin und 9 kinder, welche er alle ausgeheurat. Underweilen studiert er.

De subditis
Bei 200 communicanten, communiciern all sub una specie, und sind vleissig bei dem gottsdinst, pleiben auch bei der elevation.

De ecclesie defectibus
Ist alle mal nur ain priester alda gewesen. Der Nußperger hat ain beneficium zu Hauncontzell, hat kain possessor.
Alles einkommen von der pfarr hat er bei 50 f.
Gibt kain incorporation, den zehent geben sy treulich.
Fürs selgeraidt gibt ain alts so haussässig 6 ß d
ain alts so nit haussässig 15 kr
ain kind 5 kr.
Nichts alieniert.

p. 493 **[377]** Zechpröbst s. Benedicten, pfarr zu Ratiszell

Landtgerichts Mitterfels. Lehenherrn und wer den einsatz gibt, wissen sy nit.
Einkommen 7 f
ausgab dem pfarrer ½ Reg(enspurger)
mer von jartägen 2 f 24 Reg(enspurger)
für beleuchtung 4 f
mesner 2 ß
Rechnung hofmarchsherr, nimbt der policey gemeß.
Resst nihil, dann derselb verpaut worden. Hat pfarrhof und mesenhauß, welches paufellig, und mit 2 f mechte gebessert werden.
Sontag und feirtag alweg ain ampt, mag meß lesen seines gefallens.
Wird mit der begrebnuß und den ceremonien, auch jartägen, wol gehalten, und mit dem selgeraiten niemandt beschwert.
Von ainem hof sein 1 ½ ℔ R(egenspurger) von wegen erpauung des thurns und sacristei versetzt worden.
Hat jeder zeit ainen prister, und nit mer gehabt. Hat kain bruderschafft, aber ain spent uber welche aufgeloffen 5 ß 7 d, ist von wegen erpauung des thurns der zeit underlassen worden, bis so lang das gottshauß in pesser vermögen kommen wirt.
p. 494 Der pfarrer wirt aines priesterlichen thuens | berüempt, helt den gottsdinst, raicht auch die sacrament durchaus one ainige verenderung, wie vor allter.
Allein hat er ain köchin, dabei er 10 kinder erobert, dern noch 9 im leben.

Der maist thail der gmein peichten zu zway malen.
Khreutzgang wirt gehalten wie vor alter. Mesner ist in seinem dinst vleissig. Khain schuel nie da gewest.

Ocularis inspectio in Ratiszell
Das sacrament, chrisam und tauf on allen mengl befunden.
Vier meßgewandt, drey kelch, darunder ainer mit ainem kupferin fueß.
Der pfarrhof, mesenhauß und die zwo freithofthürn paufellig.

[378] Filial Hauckundtzell, hat nichts.

Dreu meßgewandt, ain kelch, dann ain kelch ist verkaufft worden.
Hat ain caplanhauß und des Augustin Nußbergers amptman wont darinnen.

[379] Pfarr Guntzell

Dominus Sebastianus Eisenperner, pfarrer daselbst.
Von Dekhendorff pürtig, hat seine formata, 8 jar priester, zu Nidernaltach primitiert, zu Saltzburg und in trivialschuelen studiert.
Predigt aus dem Nausea, Hofmaistero und andern catholischen scribenten.
p. 495 Nachmittag predigt er jetz in der vasten, dem jungen volckh aus dem catechismo Nausee. Pett vor der predig das Vatter unser und ave Maria. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholice.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, invocatione et veneratione sanctorum, fide, de septem sacramentis, ad omnes articulos et in genere et in specie apposite respondit. Preterquam quod numerum sacramentorum ordine recensere, et veram formam sacramentalis absolutionis ignoravit ac dicit, se non recordari confirmationis administrationem, neque extremam unctionem ulli homini administrasse, pareciani enim abhorrent.

Circa ritum
Hat ritum et instructionem, auch darnach gelernt. Helt die jartäg und andern gottsdinst wie vor alter unverendert. Hat das passauerisch agendt.

De vita
Pet seine horas, hat aber kain pettpuech, sagt er pett aus den Scamnal. Hat seine pfarr ordinarie erlangt. Hat sein tonsur und priesterliche claidung. Hat ain köchin und 4 kinder, lasts daheimb bei der kuchin bleiben. Underweilen studiert er, und schaut zum haushaben.
De aliis articulis adposite respondit.

p. 496 De subditis
Waist nit wievil er communicanten. Ist erst jetz vergangne liechtmessen auftzogen. De aliis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor langen jarn ain zugsell alda erhalten worden, er jetz nur allein.
Dem prelaten zu Obernaltach gibt er pension 3 ℔ Reg(enspurger)
dem landtsfürsten gibt er jerlich, waist nit wesshalben 8 ½ f
jegergellt 2 ß Reg(enspurger)
Mit dem selgeraidt werd niemant beschwert, helts nach dem alten prauch.

[380] Zechpröbst s. Martin zu Guntzell

[381] S. Waldburg, Filial
Ligen im landtgericht Mitterfels, der von Obernaltach ist lehenherr.
Landsfürst gibt den einsatz.
Einkommen bestendig 1 t 6 ß 16 Reg(enspurger)
an getraidt
khorn schaf 2 ½
habern schaf 1
samblung ungeverlich schaf ½
davon gibt man dem custor 5 vierling
ausgeben dem pfarrer 10 f von jartägen und messen
auf beleuchtung 8 f 6 ß
dem mesner 24 groschen

p.497 Pfleger von Mitterfels nimbt von der rechnung vermög der policei doch für die zerung 1 f darüber
dem gerichtschreiber ½ f
und jedem zechprobst 15 kr.
Rettnpach und Gollner nimbt er auch mit auf, gibt jede nach der landsordnung.
Der resst beleibt bei der zechpröbst handen aus ausgab.
Hat ain pfarrer und mesenhauß, so alles paufellig, were mit 40 f zehelffen.
Vor zeiten hats ain feirteglichen gottsdinst gehabt und bei 3 wochenmessen, an jetzo aber ist durch die obrigkait gemacht worden, das zwen sontäg nachainander werden gesungen, und der dritt zu herrn Felber. Die messen werden noch zimblich gehalten.
Das sacrament und tauf werden vleissig beleucht und sauber gehalten. Ist alles in der kirchen paufellig, seien aber willens, solches mit ehistem zu bessern.
Die jartäg werden wie alter gehalten, hat davon ain gnants, werd niemandt beschwert.
Ein zehent ist von merers nutz wegen Sigmunden Seiblstorffer verkaufft worden, der jerlichen vorgeschriben getraidt raichen und dienen mues.
Pfarrer hat ain köchin und 4 kinder, helt sich sonst priesterlich.
p.498 Sovil die administration der sacrament, auch verrichtung des gottsdinst mit singen, predigen, peichtheren, betrifft, haben sy ab dem pfarrer kain clag, halts noch alles wie vor alter und fier ain erbern wandl. So werden auch die creutzgeng noch gehalten.
Mesner helt sich in seinem dinst vleissig, das gottshauß ist seer paufellig, wer demselben mit 200 f zehelffen.

[382] [Bruderschaft] Aller glaubigen Selen daselbst zu Guntzell
Einkommen 2 t 2 ß 8 Re(genspurger)
ausgelihen gellt 48 f, welche der pfleger zu Mitterfelß inhendig hat, was die vertzinsung davon, ist ime unbewußt.
Item ain traidt zehent, so ungeverlich jerlich bei aim viertl korn und ain viertl haber
hat ain ewigs liecht, welches beleucht wirt mit 7 f
dem mesner 4 groschen.
Hat quottemberlichen gottsdinst, darbei werden aller abgestorbenen bedacht, und durch den pfarrer verkündt.

[383] Waldburg, hinvor beschriben
hat einkommen 8 ½ ß Re(genspurger)
ausgelihen gellt 20 f
so der pfleger zu Mitterfels inhendig 3 jar lang und noch nie kain zinß davon geraicht
p.499 ausgeben auf beleuchtung 2 f
Hat 2 jartäg, und sollen all wochen zwo meß gehalten werden, kan aber jetz aus ursachen und mangl der priester dieselben meß nit halten.
Pfleger zu Mitterfels nimbt rechnung, davon wirt ime gegeben 40 kr
dem gerichtschreiber 20 kr
ainem jeden zechprobst 15 kr
dem amptman 7 kr
Das gottshauß ist ains paufellig, wer demselben mit 30 f zehelffen.

[384] Filial s. Sixt zu Golder
im landtgericht Mitterfels, der von Obernaltach ist lehenherr.
Einkommen 1 t 1 ß 14 Re(genspurger)

ausgelihen gellt zinß 15 kr
ausgeben dem pfarrer von ainer wochenmeß 6 ß Reg(enspurger)
auf beleuchtung 15 kr
dem custor 15 kr.
Pfleger nimbt rechnung auf, davon wirt ime geben 40 kr
dem gerichtschreiber ½ f
dem ambtman 15 kr
jedem zechprobst 15 kr.
Die pfarr und Retenpach werden mit ainander aufgenommen, gibt ain jede ir ge-
p. 500 bürnuß. | Der resst bleibt bei der zechpröbst handen. Hat ain mesenhauß, so bei zimblichem paw.
Der gottsdinst wirt nit wie vor alter gehalten, und irem antzaigen nach list er nit gern meß. Ist von inen weckh und auf die pfarr Zarrach kommen.
Sonst allerdings antwurt, wie von den andern verstanden worden.
Mesner helt sich wol. Von der kirchen ist nichts versetzt.
Khirchen paufellig, bederfft deckhens, mit 60 f wer ir zehelffen.

[385] Filial s. Thoman zu Herrn Velwergkh

In der hofmarch Velwergkh, lehenherr wie bei der pfarr verstanden.
Nota: Diser khirchprobst hat kain register mit sich pracht, und sein hofmarchsherr hat das gantz einkommen des gottshauß, auch in die 24 f so zum gottshauß geherig, inhendig.
Einkommen ½ ℔ Reg(enspurger)
ausgeben auf beleuchtung bei 15 kr.
Hofmarchsherr nimbt rechnung auf. Resst bleibt beim zechschrein.
Der gottsdinst wirt, sovil müglich, vleisig verricht.
Haben sich sont in allen articuln wie in der pfarr vernemmen lassen.
Das gottshauß ist ains paufellig wer im zu helffen mit 15 f.

p. 501 Ocularis inspectio in Guntzell
Das sacrament, chrisam und tauf recht und sauber befunden.
Vier meßgewandt, 3 kelch, sonst schlechtlich versehen.
Das khirchtach und der pfarrhof sampt den städeln, paufellig.

Filial Herrn Velwerg, hat nichts
Die kirch nit wol deckht, ist ain kleins filial.

Filial Golder
Zway meßgewandt, ain kelch, ain klein capell

[386] Filial Rettenpach, dergleichen
Zwai meßgewandt, ain kelch,
die kirch nit wol deckht.

[387] Pfarr Posching

Dominus Christophorus Figulus, pfarrer zu Unser Frauen daselbst
Der prelat von Nidern Altach hat im die pfarr verlihen.
Ist vor im Passauerischen bistumb examiniert worden, seidher erst die pfarr bekommen, waist noch derselben gelegenhait nit, will aber gueten vleiß mit dem pfarrvolckh haben. Hat nur ain filial, Niderwinttling, zu der pfarr, jetz kain priester darauf. Solt

p. 502 ain vicari darauf haben, aber bisher kain taugenlichen bekommen mögen, | zaigt an, er hab bisheer ain vleissig frum pfarrvolckh befunden.

[388] Zechpröbst Unser Frauen, pfarr auff Grieß zu Posching

Mitterfelser landtgericht.
Jerliche bestendige gülten 13 t 6 ß 1 ½ Re(genspurger)
auf ausgelihen gellt 5 f
ausgeben auf beleuchtung 9 f
pfarrer von jartägen 8 f
dem mesner 10 groschen.
So thun sy an gottsleichnambstag, wie vor alter herkommen, ain zerung bei 7 ß R(egenspurger).
Pfleger zu Mitterfels nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung und beschicht daneben auch ain zerung bei 1 f
dem pfarrer und zechpröbsten jedem 15 kr
Der resst bleibt bei der zechpröbst handen.
Pfarr und mesenhauß bei guetem paw. Hat feirteglichen gottsdinst und alle tag in der wochen meß, wirt noch also verricht. Haben ain solden, auf 5 leib verleibgedingt, welches gellt aber pfleger zu Mitterfels zu seinen handen genommen, ist bei 30 f.

Vor zeiten zwen priester alda, jetz nur ainer. Sovil die administration der sacramenta, auch verrichtung des gottsdinsts, mit singen, predigen, meßlesen peichtherrn etc.
p. 503 betrifft, auch sein | leben und wandl, sagen die zechpröbst, das sich pfarrer gemeinclich dem allten herkommen gemeß halte, und haben sein kain mangl, allein hat er ain köchin etc.
Der mesner halt sich gantz wol.

[389] Aller glaubigen Selen auf dem freithof daselbst

Einkommen 1 t 5 ß 22 Reg(enspurger)
dem pfarrer von der wochenmeß 7 ß Reg(enspurger)
von aller hailig täg 1 ß d
auf beleuchtung ½ f.
Pfleger zu Mitterfels nimbt rechnung mit sampt der pfarr auf.
Der gottsdinst wirt, wie vor alter, vleissig verricht. Das gottshauß ist nit paufellig, allein miessen sy ain schlacht pauen, das wasser frist zu der kirchen, darüber wir ungeverlich bei 8 f lauffen.

[390] Zechprobst s. Johans zu Nidernwinckhling, filial gen Posching

Sacrament, tauf, sepultur
Haben alwegen ain aigen vicarium darauf gehabt, aber jetz bei 3 wochen kainen.
Landtgerichts Mitterfels, der von Nidernaltach ist collator.
Jerlichs bestendigs einkommen 1 t Reg(enspurger)
khorn schaf 2
habern schaf 2
ausgab dem pfarrer umb jartäg und wochenmeß 22 ß Reg(enspurger)
p. 504 auf beleuchtung 6 ½ f.
Pfleger von Mitterfelß nimbt rechnung auf, davon geben sy im 1 f 20 kr
gerichtschreiber 40 kr
mer ime von registern abzeschreiben 30 kr

dem amptman 30 kr
und jedem zechprobst 15 kr.

[391] S. Blasy in gemelter pfarr

jerlich einkommen 10 groschen.
Vor zeiten ist der gottsberath groß gewesen, an jetz aber gar schlecht.
Miessen dem pfarrer geben von den jartägen ½ taler
und dem pfleger von wegen der raittung 40 kr
dem gerichtschreiber 57 Reg(enspurger)
der resst bleibt bei derr zechpröbst handen.
Hat pfarr und mesenhauß, so bei zimblichen paw. Haben ain feirteglichen gottsdinst, mit singen und predigen und ain wochenmeß, ist jeder zeit gehalten worden.
Hat ain spendt, dartzu ist geschafft worden ain schaf korn, so jerlichen verpachen wirdet. Am khirchtag werden bei 10 d almusen geben, hat khain sonders einkommen dartzu.
Haben jetz bei 3 wochen her, kainen priester gehabt, der priester, so von inen weckhzogen, hab sich gantz priesterlich und catholisch gehalten und niemandts beschwert.
p. 505 Mesner halt sich in seinem dinst vleissig. Das gottshauß bedörfft döckhens, und an der kirchmaur pesserns, auch ain neuen fanen zemachen, welches alles auf 20 f lauffen mecht. Seelhauß bedärfft auch deckhens, und sonsten pesserns, darüber auch lauffen wurden bei 5 f.
Nota: Diser vorgeschribnen kirchen ausgaben ubertreffen weit das einnemmen, derhalben die samblung, so wie gemelt, vor jarn groß gewesen, und jerlichs was hinhinder gelegt worden ist, jetz widerumb herfürgetzogen, und wo die unnotturfftig raitung nit abgestellt, wirdet zuletzt die kirchen gantz entplest werden.

Ocularis inspectio in Posching
Das sacrament, sacri liquores und tauf sauber und one mengl befunden. Siben meßgewandt, zwen silbrin, vergult kelch, khain paufelligkeit verhanden.

Filial Niderwinckling, s. Johans patron
Das sacrament, chrisma und tauf one mängl, dreu meßgewandt, zwen kelch. Nur ain zerrissner fanen. Khirchtach paufellig, desgleichen das mesenhauß.

[392] Pfarr Pfeling

Dominus Joannes Gatmayr, provisor ibidem
Bey Augspurg pürtig, hat seine formata verlorn, will aber zwischen hie und pfingsten testimonia auflegen, das dem also wie er antzaigt, zu Augspurg ordiniert, zu Hagen-
p. 506 hofen in patria | primitien gesungen, in das ander jar alda, vor zu Wembding cooperator gewesen, zu Wien studiert. Zaigt an, der von Tegernperg will dem von Gottszell kainem kein posseß darauf geben.
Predigt all feir und sontag, jetz ex catechismo Eckhii underweist er das volckh in der vasten, hat kain verdechtlichs puech. Pett vor der predig das ave Maria, sampt dem Vatter unser. Verkind feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, invocatione et veneratione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis in genere et in specie, ad omnes questiones sibi propositas adposite respondit, ut catholico decet. Solummodo institutionem confirmationis, sacri ordinis et extreme unctionis, sacris litteris probare nequivit, preterea fassus est se saltem semel in anno coram presbitero peccata confiteri, quotidie autem deo.

De ritu
Hat die instruction, dieselb gelesen, aber ritum catholicum nit. Helt sonst alle articl nach ausweisung der khristlichen, catholischen khirchenordnung, hat das agendt.

De vita
Pett seine horas. Herr Sigmund von Stain hat in zu der pfarr promoviert, doch nur provisor, hats ordinarie erlangt.
p. 507 Hat ain köchin in das ander jar, ain kind bei ir. | Studiert underweilen, und hat sonst honesta exercitia. De aliis adposite respondit.

De subditis
Bei 250 communicanten in seiner pfarr, haltens all wie vor alter waist gar kain widerspenigen. De reliquis bene respondit.

De ecclesie defectibus
Er wiß nit was die kirchen einkommen hat, dann der von Degernperg nemb für sich selbs von zechpröbsten rechnung auf, er werd nit dartzu erfordert.
Der pfarrer hat auch die zechpröbst ervordert, aber der von Tegernperg dieselben one fürstlichen bevelch nit erscheinen lassen wellen, sonder inen verpotten zu gehorsamen.
Nie mer als ain priester alda gewesen, hat kain filial.
Gibt kain pension, hat von der pfarr uber 60 f nit einkommen.
Die underthanen halten sich mit opfer und zehent zimblich wol.
Mit dem selgeraidt beschwer er niemandt, nemb bei 6 ß ungeverlich.
Sagt, der pfarrer von Schwartzach, versech dem von Tegernperg die pfarrn Degnpach, Steffling, filial, Schwartzach, Perriedt, Pernstorff, dern einkommen alles er einnemmen und dem pfarrer von disem allem geb, ain jar 100 f. De reliquis nihil.
p. 508 Den zechpröbsten, zu obgemelter pfarr geherig, hat der herr von Degernperg zu erscheinen verbotten.

Ocularis inspectio ibidem
Das sacrament, chrisma und tauff on mengl befunden.
Fünff meßgewandt, zwen khelch, der ain mit ainem kupferin fueß.
Allein die kirch ubel deckht, sonst kain mangl.

[393] Pfarr Waltendorff

Dominus Wolfgangus Flehel, pfarrer daselbst
Zu Deckhendorff pürtig, zu Wien ordiniert, hat seine formata, bei 10 jar priester, zu Plädling primitiert, im vierten jar auf der pfarr, vor cooperator zu Otzing, Nidernaltach und andern orten gedient, zu Wien 2 jar studiert.
Predigt all feir und sontag, hat catholisch scribenten, kain neuen verdechtlichen. Hat kain catechismum, pett das ave Maria auch, peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen. Die offen peicht und absolution helt er catholice.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, invocatione et veneratione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis in genere et in specie, ad omnes sibi oppositiones obiectas preclare respondit, excepto quod institutionem confirmationis, sacri ordinis et extreme unctionis ex sacra scriptura probare non potuit, et sacramentalem absolutionem ignoravit.

Circa ritum
Instructionem habet. Helt sonst alle gestiffte jartäg, ämpter, meß und procession wie vor alter.

p. 509 De vita
Pet seine horas. Der von Pertesgaden hat im die pfarr libere gelihen.
Hat sein tonsur und priesterliche claidung, hat ain alte köchin, kain kindt.
List underweilen etc.

De subditis
Uber 50 communicanten nit, begerts kainer sub utraque. Die underthanen halten sich wol. De aliis nihil.

De ecclesie defectibus
Umb ine sey ain vacierende pfarre, Degernpach, die ander Pernstorff, dem von Degernperg zugeherig, die dritt Oberwinckhling, dem Spiegl, Wechaberg, dem Nußberger, vaciern all, geben je den priestern etwas, damit sy den gottsdinst verrichten.
Sein pfarr hab mit allen nit einkommen uber 70 f. Die underthanen halten sich mit dem opfer zimblich, vom selgeraidt nimbt er, wann er ain priester zu ime mues haben, bei 2 f.

[394] Zechpröbst s. Petter und s. Georgen zu Waldendorff, hat alle pfärrliche recht.
Mitterfelser landtgerichts, der herr von Pertesgaden lehensprobst.
Einkommen 2 t 3 ß 20 d
ausgeben umb inslit 1 ½ f
p. 510 So haben sy auch impstöckh, davon sy das liecht | umb sovil leichter können haben.
Pfleger zu Mitterfels nimbt rechnung auf, davon geben sy ime 40 kr
dem gerichtschreiber 20 kr
dem ambtman und jedem zechprobst 15 kr.
Nimbt sonst noch ain kirchen, Posching genannt auf, welche auch ir gebürnuß gibt.
Der resst bleibt bei der zechpröbst handen.
Hat ain pfarrhof, so bei guetem paw. Der gottsdinst wirt wie vor alter bei inen vleissig verricht.
Sacrament wirt tag und nacht beleucht, auch sonst alles wol orniert und vleissig gehalten, die jartag werden gehalten und damit niemandt beschwert. Hat alweg nur ain priester alda gehabt. Pfarrer hat ein köchin, helt sich sonst priesterlich. Peichten im jar zwaymal. Mesner helt sich in seinem dinst vleissig. Das gottshauß ist bey zimblichen guetem paw.

Ocularis inspectio in Waltendorff

Das hochwürdig sacrament, chrisam und tauf reverenter und one mangl befunden.
Zway meßgewandt, 2 kelch, der ain mit ainem kupferin fueß.
Allein das täfer im langkhauß paufellig, und kain aigen mesnerhauß verhanden. Bey
p. 511 dem pfarrer daselbst, dise büecher | gefunden worden
Vetus et novum testamentum 2 thomi Lutheri
psalterium Lutheri
dise 3 büecher sein im sagra daselbst verwart.

[395] Mer in ainer andern khirch daselbst zu s. Georgen, hat nichts.
Ain meßgewandt, ain kelch.

[396] Pfarr Beilstein
Dominus Michael Reidlinger, decanus et plebanus ibidem
Der bischoff von Regenspurg hab ine zu ainem dechant fürgenommen, wie der vica-

rius daselbst antzaigt, seiner frumbkait und catholischer leer halber, derwegen er nit auf all articl in specie gefragt worden.
Beclagt sich zum hechsten der competenz, kind sich nit mer erhalten, hab ain gantz jar uber 50 f nit einkommens, kain beneficium noch andere zuestendt.
Hat bey 240 communicanten, die all sub una specie communiciern, hab auch etlich aus der Pfaltz, so bei ime sub una specie communiciern. Die underthanen seien im gottsdinst vleissig.
Sonst auf alle andere articl gueter antwurt, und ain alter catholischer priester.

[397] Zechpröbst s. Peters, pfarrkirchen zu Beilstein
Landtgerichts Khötzting, landsfürst gibt posseß.
p. 512 Einkommen 9 t 7 f 3 Reg(enspurger)
ausgelihen gellt 151 f
davon zinß 7 ½ f
khorn schaf 4
waitz vierling 11
gersten vierling 8
habern schaf 3 ½ Straubinger maß
ausgeben dem pfarrer für jartäg 4 f 10 groschen
auf beleuchtung 8 f 4 ß d
dem mesner 26 Reg(enspurger)
Pfleger zu Khötzting nimbt rechnung auf, helts vermög der landsordnung, nimbt noch dartzu
für zerung 2 f
jedem zechprobst 15 kr.
Der resst bleibt bei der zechpröbst handen.
Hat ain pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw.
Der gottsdinst, mit raichung der sacrament, verrichtung der jartäg, peichthern, singen, predigen wirt alles vleissig wie vor alter, vleissig und catholisch verricht, werden auch durch den pfarrer, als ainen alten catholischen priester nit beschwert. Allein hab er ain köchin, die jetzund schwangers leibs.
Die creutzgeng werden von wegen der Pfältzischen ires gespötts halben underlassen.
Mesner helt sich in seinem ampt wol. Das gottshauß ist bei guetem paw.

Ocularis inspectio in Beilstein
Die sacramenta, sacri liquores und tauf werden vleissig und sauber gehalten.
p. 513 4 meßgewandt, 3 kelch, der ain mit aim kupferin, vergulten fueß.

[398] Pfarr Mospach

Dominus Wolfgangus Rigl, plebanus ibidem, profess zu closter Neuburg. Hat dispensationem aufgelegt a summo pontifice, von Pfaffenhofen pürtig, vom Nausea ordiniert, im closter primitiert, im 8ten jar auf diser pfarr, im closter studiert, durch den dechant von Cham, als collatore, daher promoviert.
Predigt ex Hofmaistero, Eckhio et Nausea, hat ain catholischen catechismum, last das ave Maria auch petten, verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.
De missa et articulis circa eandem, ceremoniis ecclesie, invocatione sanctorum, fide cum operibus, sacramentis in genere catholice sentit.

De baptismo
Taufft lateinisch nach dem obsequial, allein, das er bisher ex ignorantia das kind in fronte und nit in vertice ungiert, wels hinfüran recht prauchen. De aliis bene respondit.

De confirmatione
Hat nie davon predigt, will aber davon lesen, und das volckh dartzu vermanen. De aliis pie sentit.

De eucharistia
De hoc sacramento preclare ac catholice respondit.

De penitentia
p. 514 Waist locum nit antzutzaigen, wo Christus diß | sacrament eingesetzt, sonst auch nit vil davon zeantwurden. Absolutionem hat er nit künden memoriter recensiern, entschuldigt sich doch des erschreckhens halben, kinds sonst wol. Informatus vero ad reliquos articulos pie respondit et catholice sentit.

De matrimonio
Intronisiert secundum obsequiale und gebrauch der kirchen.
Haist die priester ee nit guet.

De sacro ordine et extrema unctione
Helts für sacramenta, die Christus hab eingesetzt, waist aber die loca der einsatzung nit, hat die davon predigt. Auch extremam unctionem nie niemandt geraicht, waist auch nit wie mans raichen soll.

Circa ritum
Instructionem hat er zum thail gelesen, halten den gottsdinst und ceremonien wie vor alter.
Sy geen noch alle jar mit dem creutz gen Neukirchen zu Unser Frauen, daselbst hin tragen sy ain kertzen bey 15 ℔, die lassen sy alda.
Vernden hab inen der pfleger geschriben, das sich die kertzen in der kirchen für sich selbs angezindt, dessgleichen sey der Preckhendorffer heur conversionis Pauli mit 7 priestern dahin gangen, und auch ain kertzen hinüber getragen, die hab sich gleichsfals also selbs angezindt. Also sey es denen von Cham vor ausprenung der statt auch beschehen.

De vita
p. 515 Pett seine horas. | Die pfarr hab ime der dechant von Cham gelihen, als collator. Hat sein tonsur und priesterliche claidung, studiert.
Hat ain köchin, 2 kinder bei ir.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Bei 900 communicanten, darunder bei 200, die in die Pfaltz lauffen und sub utraque communiciern, die sitzen under Albrechten Nothafften und Otten von Gleissenthal auf Zandt, die es gleichsfalls selber sub utraque in der Pfaltz empfahen, dessgleichen etlich im landtgericht Kötzting.

De ecclesie defectibus
Vor hab ain pfarrer ain gsellbriester gehabt, versechs jetz allein, kind kain priester bekommen. Hat ain beneficium, das verricht er, und nem des einkommen ein bei 40 f, der pfarrer daselbst sey des beneficii lehenherr.

Von der pfarr hab er nit mer einkommen als 30 f, das opfer thue wenig.
Vom selgeraidt nimbt er 15 kr, von aim jungen 5 kr.
Ist gleichwol beschrait, er versech die zwai filial so er hab nit und sey sonst unvleissig, hat er sich doch entschuldigt, ob aber was beschehen, well er sich doch bessern, und hinfüran vleissiger sein.

[399] Zechpröbst s. Johanns zu Mospach

Viechtacher landtgerichts, hat alle pfarrliche recht, lehenherr bischof zu Regenspurg.
p. 516 Einsatz pfleger zu Viechtach.
Einkommen 8 t Reg(enspurger)
zehent schaf allerlai traidts 6
ausgab dem pfarrer 10 f
dem mesner 1 t
auf beleuchtung 9 f.
Pfleger helt rechnung der policey gemeß. Resst nihil.
Ist verndt solcher resst zum predigstuel, gstiel und mesenhauß verpaut.
ausgelihen gellt auf zinß 30 f. Pfarrhof ist paufellig.
Was vor zeiten für gottsdinst gehalten sein worden, ist inen nit bewußt, allein, das vor jarn ain pfarrer und zwen geselbriester verhanden gewest, dern ainer ain zukirchen versehen miessen, welches sich der pfarrer allein underfacht, doch nit zuverrichten waist.
Die jartäg werden nit all gehalten. Nichts von der kirchen versetzt. Helt sich ausser des trunckhs, der köchin sampt 4 kindern, dern noch 2 bei leben, zimblich priesterlich.
Administriert die sacramenta und helt sonst durchaus allen gottsdinst des gantzen jars catholice, wiewol solches nachlessig von ime verricht wirt.

[400] Filial s. Bartlme zu Harlang

Sacrament, tauf, sepultur; Khötztinger landtgerichts, lehenherr und einsatz ut supra.
p. 517 Einkommen 4 t Reg(enspurger)
zehent schaf 3 ½ allerlai traidt
ain weiher wirt am dritten jar gefischt, darauf gelest 5 f
ausgab 1 ½ t
mesner 6 groschen
auf beleuchtung 4 f.
Rechnung hat landtrichter, nimbt der policei gemeß.
ausgelihen gellt 50 f.
Wirt alles in der kirchen sauber gehalten, pfarrer helt sich sonst seines thuens, und aller articul halber, wie in der hauptpfarr verstanden.

Ocularis inspectio in Mospach
Das sacrament, tauf und aller anderer kirchen zier wirt alles sauber gehalten. Vier meßgewandt, 3 kelch, darunder ain pleiner, ain alter zerrissner fanen.

Filial Harlang
Das sacrament wirt sauber gehalten, der tauf wirt von der pfarr geholt. Vier meßgewandt, 4 kelch, ainer gantz pleien, und ainer mit ain kupferin fueß. Mit altern, tafeln etc. schlechtlich versehen, langkhauß beß, und die kirchen nit wol gedeckht.

[401] Pfarr Rimpach

Dominus Augustinus Stahel, plebanus ibidem

p. 518 Die collation ist strittig, wills der pfarrer zu Cham haben, das bestet er ime nit, | sonder vermeint, der von Regenspurg soll sein collator sein, derhalben er ime verndt die zehent verkaufft, das er heur uber 20 f nit einkommens.
Hab sonst noch ain zehent, zu Senchge, dem hab ime der von Eib aufheben lassen, des aufzugs halben, mecht bei 10 f wert sein.
Zu Eistett ordiniert, hat seine formata, bei 38 jar priester, ain jar auf der pfarr, vor zu Furth fruemesser gewesen, zu Inglstatt studiert.
Predigt den aim sontag in der pfarr, den andern auf dem filial zu Senchge. Seine buecher sein ime zu der Weida verbronnen, hat novum testamentum und die bibl, waist nit, wer author des testaments ist. Hat kain catechismum. Pett das Vatter unser und ave Maria vor der predig. Peut feur und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution christlicher ordnung nach.

De missa
Der pabst habs eingesetzt. Sed informatus melius sentit.
De aliis articulis misse, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, sacramentis septem ecclesie a Christo institutis, ad omnes questiones, ut senex et bonus catholicus, adposite respondit, licet institutionem sacramentorum, sacris literis probare non potuerit allegando senectutem, vertiginem capitis et memorie incapacitatem.

p. 519 Circa ritum
Hab der puecher kains. Helt die jartäg und andern gottsdinst wie vor alter. Geen mit dem kreutz gen Neukirchen mit ainer kertzen. Hat das agendtbüechl.

De vita
Pet seine horas. Der pfleger und gmein hat ime die pfarr verlihen. Hat ain köchin bei 40 jarn allt, 2 kinder bei ir, letztlich hat er bekent, er hab zu Ransackher, weil er daselbst pfarrer gewesen, seine köchin zur ehe genommen, und sich in der Pfaltz copuliern lassen. Solches ist ime zum hechsten verwisen worden, hat darauf dem herrn vicari von Regenspurg angelobt, sich desshalben auf pfingstag vor quasimodogeniti gen Regenspurg zustellen, und verrers beschaids gewarten.
De reliquis nihil.

De subditis
Waist noch nit wievil er communicanten, wils heur erst auftzaichnen, waist auch nit wer in die pfaltz aus seiner pfarr laufft, will heur sein achtung darauf haben.

De ecclesie defectibus
Alweg nur ain priester alda gehabt. Einkommen, wie vor gemelt, dem pfarrer zu Cham mies er von zehent geben 14 f. Fürs selgeraidt nemb er 15 kr, von aim kind 5 kr. Sonst nichts alieniert.

p. 520 [402] Zechpröbst s. Michael zu Rimpach
Sacrament, sepultur, tauf

[403] S. Gilgen zu Zeniching, filial, auch sacrament, sepultur, tauf
Bischof zu Regenspurg gibt posseß.
Der pfarr einkommen 4 ½ f,
zehendt khorn schaf 3

waitz schaf ½
habern schaf 3
ausgeben dem pfarrer für jartäg 1 t 17 Reg(enspurger)
auf beleuchtung 8 f.
Zeniching einkommen 30 f
auf beleuchtung 8 f.
Nemen die hofmarchsherren rechnung auf, haltens vermög der policey.
So wirt darneben auch vertzert bei der pfarr und zuekirchen, bei jeder 2 f.
Nemen nur von denen zwaien kirchen auf ain tag rechnung auf, der resst bleibt beim gottshauß. Hat ain pfarrhof, so bey zimblichen paw, aber die zway mesenheuser sein paufellig.
Vor bei der pfarr feirteglichen gottsdinst und zwo wochenmeß, aber an jetzo wirdet am andern sontag gesungen, und die messen gar wenig gehalten.
Dessgleichen bei dem filial.
Die jartäg werden gehalten, seien dern nit beschwert.
p. 521 Vor zeiten zwen priester, jetz nur ainen alda. Sonst halt sich der pfarrer mit raichung der sacramenten, predigen, peichtheren, ceremonien, meßlesen und anderm gottsdinst catholisch, und wie vor alter.
Allein, hab er ain eeweib und drew kinder, sey von der Weidau aus der Pfaltz pürtig. Seien ime gleichwol aus der Pfaltz bei dreu kinder zutragen worden, die er teutsch taufft, aber was in seiner pfarr, damit helt ers wie vor alter.
Mesner helt sich one clag. Die gottsheuser sein bey zimblichen guetem paw.

Ocularis inspectio in Rimpach
Das sacrament, sacri liquores und tauf in gebürender reverentz und sauber befunden.
Vier meßgewandt, 3 kelch, darunder ain pleiener, und ainer mit ainem kupferin fueß.

[404] Pfarr Rotenberg
Dominus Eustachius Neulichedl, pastor ibidem
Von Degenperg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 8 jar priester, zu Winperg primitiert, im achten jar auf der pfarr, 6 jar zu Saltzburg studiert, der herr prelat zu Winberg, hat in daher promoviert.
Predig all son und feirtag, hat Hofmaisterum thesaurum, der neuen kain. Predigt
p. 522 kain catechismum, vermant das volckh | vor und nach der predig zum gebett, pett auch das ave Maria. Singen die alten khirchengesang, verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.
De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis et in genere et in specie ad omnes et singulas clausulas pie ac docte respondit, preterquam quod fassus est, se nunquam de sacramento confirmationis coram parecianis sermonem habuisse.

De ritu
Hat ritum gelesen und predigt.
Anniversaria, divina officia, processiones cum reliquis ceremonis sine ulla innovatione observat, obsequiale habet.

De vita
Pett seine horas. Reverendissimus ist collator.
Tregt sein priesterliche claidung etc. Helt die vasstäg. Hat ain concubin, dabey ain döchterlein, geen ir zu zeiten mitainander ins pad und auf ain kändl ins wirtshauß, trinckht nit mer als er ertragen mag. Underweilen studiert er.

De subditis
Bei 300 communicanten, die all sub una communiciern, und seind beim gottsdinst vleissig. Die fürstlich gesetzt obrigkait ist catholisch.
p. 523 Nach der elevierung lauffen sy aus der kirchen.

De ecclesie defectibus
Alweg nur ain priester alda gewesen.
Khreuling, filialis ecclesia vacat.
Hat jerlichs einkommen von seiner pfarr
an traidt
khorn bei 5 schaf
waitz 27 viertling
gersten 15 viertling.
habern 6 schaf
an gellt 3 t Reg(enspurger).
Gibt kain incorporation. Mit zehent und opfer halten sich die underthanen wol. Fürs selgeraidt nimbt er von aim alten 72 Reg(enspurger), von aim jungen 7 Reg(enspurger) nach altem herkommen. Nichts alieniert.

[405] Zechpröbst zu s. Niclau zu Rotenberg
Sacrament, sepultur, tauf, Mitterfelser landtgericht, landtsfürst gibt die posseß.
Einkommen bestendig 8 t 6 ß 27 d
ausgeben dem pfarrer 2 t 2 ß Reg(enspurger)
auf beleuchtung umb inslit und öl 9 f
dem custor 18 Reg(enspurger).
p. 524 Pfleger zu Mitterfels nimbt rechnung auf, gibt im auf zway pferdt 1 f 20 kr | dem gerichtschreiber 40 kr
und für das schreiberlon 30 kr
dem amptman 15 kr
jedem zechprobst 15 kr.
Nimbt allein die rechnung auf ain tag auf, der resst bleibt bei der zechpröbst handen.
Hat pfarrhof und mesenhauß daselbst, der pfarrhof paufellig, hat sich der pfarrer verlübdt, denselben zu pauen.
Vor zeiten hats ain feirteglichen gottsdinst gehabt, und zwier in der wochen meß, an jetzo aber zwen feirtäg nacheinander, und der dritt zu Crayling, und die meß sovil möglich gehalten.
Hat jeder zeit nur ain priester alda gehabt, hat ein spendt, zu derselben einkommen von aim lehen ½ ℔ Reg(enspurger), darumben sy prott kauffen, verspendens, so weit es gelangt. Die jartäg werden vermög der fundation verricht. Mit administration der sacramenten, predigen, peichtheren, meßlesen und zier der kirchen wirt es alles wie vor alter catholisch gehalten, allein hat der pfarrer ain köchin und kinder, sonst helt er sich priesterlich.
Mesner helt sich in seinem ambt vleissig.
Der thurn ist paufellig, wirt ime ungeverlich mit 20 f ze helffen sein. So bedörfften sy auch aines meßgewandts und fanen.

p. 525 **[406]** Filial s. Peter zu Khreuling,
sacrament, sepultur, tauf, gehert in die hofmarch Khreuling, lehenherr ist bei der pfarr verstanden. Jerlichs bestendigs einkommen 5 t 5 ß 6 Reg(enspurger)
ausgeben auf beleuchtung 8 f

dem custor 1 f
hofmarchsherr hat rechnung, beschicht ain zerung bei 1 ½ f.
Resst bleibt beim zechschrein auf ausgab.
Der gottsdinst, zier und beleuchtung wie vor alter gehalten. Seind sonst aller ding, wie bei der pfarr verstanden, dann der Eckher, so alda haust, last nichts abkommen.

Ocularis inspectio in Rotenberg
Das sacrament, chrisam und tauf one mengl.
4 meßgewandt, 4 kölch, darunder ain kupferiner, vergulter und ain pleiener.

Filial Khreuling
Alles sine defectu befunden.
4 meßgewandt, 3 khelch, der ain kupferin, vergult, der ander pleien.

[407] Pfarr Schwartzach

Dominus Michael Spickl, provisor ibidem
Von Ort pürtig, durch ain dispensation zu Inspruckh geweicht worden durch den bischof von Wien, hat seine formata, 23 jar priester, zu Nusdorff primitiert, bey 20
p. 526 jarn auf der pfarr, zu Saltzburg studiert, herr Hanns | von Degenberg hab ine auf die pfarr promoviert.
Predigt all son und feirtag, praucht bibliam, Pomerium de sanctis et de tempore, der neuen hat er kain. Hat kain catechismum.
Verman das volckh zum pett, vor der predig pett er das ave Maria sampt dem Vatter unser, singt kom hailiger gaist, auß tieffer noth, die 10 gebott und andere catholische gesang.
Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholisch.
De missa quam credit esse sacrificium pro vivis et defunctis, et eius articulis, de ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis, catholice et pie sentit, nisi quod definitionem et enumerationem unacum usu et fructu eorundem penitus ignoravit. De reliquis vero sacramentis in specie nullum dubium in eo est repertum, preterquam quod partes penitentie ignoravit, et de sacramento extremae unctionis nunquam predicavit, neque recordatur, quando sacramentum confirmationis in sua parochia sit administratum.

De ritu
Neque ritum neque instructionen habet.
Helt die ceremonien on all verenderung, hat sein obsequial.

De vita etc.
Pett seine horas. Ist der orten allein provisor. Tregt seine priesterliche claidung, ton-
p. 527 sur | und hellt sich sonst in allen anderm priesterlich. Hat ain köchin, kain kind.
Auf die andern articl unverweislicher antwurt.

De subditis
Hat bei 1000 communicanten, communiciern all sub una.
Die nachgesetzt obrigkait geht und handlt ires gefallens, doch nimbts der pfleger sub una. Das pfarrvolckh wart dem gottsdinst vleissig aus. An der unehe sitzen, Andreas Hintzinger und Fritz Wachter.
Hat ain schuelmaister, der lernt 4 oder 5 knaben teutsch lesen und schreiben, ist catholisch.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten 3 priester zu Schwartza, ainer zu Pernstoff, ainer zu Degernpach und ain

beneficiat zu Stöfling, welche pfarr all vaciern, und werden allein durch ine, als provisorem versehen und verricht.
Der vogtherr, der von Degernperg, nimbt alle einkommen der pfarrn und beneficien ein, und gibt ime als provisorn, von wegen seiner dienst 100 f
khorn schaf 2
habern schaf 2
gersten 1 viertl(ing)
waitz 1 viertl(ing)
Pfarr ist nit incorporiert. Opfer und grosser zehent get in nichts an.
p. 528 Das selgeraidt hat kain gsatz, ist nichts alieniert.
Nota: Ist Degenbergisch, derhalben kain zechprobst verhanden.
Ocularis inspectio in Schwartzach
Das sacrament, chrisma und tauf one magl befunden.
Vier meßgewandt, 4 kelch.
Der pfarrhof inwendig paufellig.

[408] Pfarr Hampruckh
Dominus Georgius Stöttl, provisor ibidem
Von der Weiden pürtig, zu Wien ordiniert, ist zehen jar zu Behemischen Pruckh probst gewest, aber per dispensationem apostolicam, so er aufgelegt, der orten kommen, bei 30 jar priester, zu Wien apud s. Theobaldum primitiert, daselbst studiert, 2 jar provisor, durch die reth von Amburg daher befürdert.
Predigt son und feirtag, praucht Eckhium, Fabrum und ander catholisch, der neuen kain. Predigt kain catechismum.
Pett zu anfang der predig das ave Maria auch, singen die alten catholischen rueff. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht sampt der absolution catholice.
De sacrificio misse, ceremoniis ecclesie, invocatione et veneratione sanctorum, fide catholice sacramentis a Christo institutis, in eo nihil desideratur, sed de omnibus pie
p. 529 et catholice sentit, | preterquam quod de confirmatione et extrema unctione nunquam predicvit.
De ritu
Ritum habet, legit et predicavit. Helt die jartäg, processiones und ceremonien der kirchen wie vor alter. Hat das obsequial.
De vita etc.
Pett seine horas. Ist nur provisor der pfarr. Tregt sein priesterliche claidung und tonsur, helt die vasstäg, ist kain tabernarius.
Get auf die hochtzeiten, tantzt zu zeiten, wann ime die praut zugefiert wirt, hat ain alte dirn. De reliquis apte respondit.
De subditorum religione
Hat bei 150 communicanten in seiner pfarr, sonst bei 200 aus andern pfarrn, sein in dem gottsdinst gehorsam und communicerin all sub una. Der schuester hat ain postill Lutheri, welche er für sich selbst list.
Hat am Nußdorffer, pfleger und richter, kain mangl, haben in lieb, ursach sy seind catholisch. De reliquis sibi nihil constat.
De ecclesie defectibus
Alweg nur ain priester auf der pfarr gewesen, die pfarr Schenau vaciert, wirt aber doch
p. 530 durch ine versehen. | Hat kain vacierendt beneficium.

Sein einkommen, ain zehent tregt bei 50 f
veld und wismad, gibt kain incorporation, die underthanen halten sich mit dem zehent wol, das opffer sey schmal. Selgeraidt ain alts 15 kr, ain jungs 5 kr. Nichts alieniert.

[409] Zechpröbst S. Bartlme zu Hambruckh
Hat alle pferrliche recht, landtgericht Viechtach, lehenherr abbt von Nidern Alltach, einsatz der pfleger von Khötzting.
Einkommen 1 t 7 ß 10 Reg(enspurger)
zehent
khorn schaf 2
habern schaf 2
waitz schaf ½
ausgab ½ ℔
auf beleuchtung 6 f
Rechnung hat der von Niedernaltach, davon hat er 1 f
gerichtschreiber ½ f
Resst verndigs jars an pfeilen und dach verpaut, so uber 30 f gwest.
Das sacrament, tauf und aller ander kirchen zugeher wol versehen und vleissig gehalten. Pfarrhof und mesenhauß one mängl.
p. 531 All son und feirtag ain ampt, auch wochenlich ain meß, sey ires wissen nie mer gehalten worden. Der gottsdinst mit raichung der sacrament und sonst wirt durchaus wie vor alter gehalten. Pfarrer ist sonst seines thuens aines erbern catholischen wandls beschrait.

Ocularis inspectio in Hampruck
Das sacrament, tauf und anders sauber und one mangel befunden.
Fünf meßgewandt, zwen kelch.

[410] Pfarr Wetzell, so auch diser obgemelter pfarrer versicht
Alle ding ordenlich befunden
4 meßgewandt, 4 kelch, ainer pleien und ainer mit aim kupferin fuß.
Das mesenhauß ist paufellig.

[411] Pfarr Pebrach, versicht gleichsfals obgemelter pfarrer
Alle sach sampt dem sacrament und tauff vleissig und recht befunden. Fünf meßgewandt, 2 kupferin, vergult kölch, das tach auf der kirchen paufellig.

[412] Filial Schenaw
Alles one mangel befunden.
4 meßgewandt, 2 guet kölch.

[413] Pfarr Loitzendorff
Dominus Joannes Widman, provisor ibidem
Von Regenspurg pürtig, zu Eistett ordiniert, zu Regenspurg primitiert, ailf jar prie-
p. 532 ster, | erstlich zu Wintzer, volgends zu Stalwang pfarrer 6 jar, jetz 4 jar alda, zu Leiptzig und Inglstatt studiert, durch den von Obernaltach, als collatorn, promoviert. Predigt son und feirtag, praucht Eckhium, Hofmaisterum und ander catholische patres. Praucht catechismum Wicelii. Zu anfang der predig pett er das Vatter unser und ave Maria, singt die alten rueff der kirchen, hab die feir und vasstäg verkindt, waist

aber nit ob man die hallt. Pitt für die abgestorbnen, credit enim purgatorium, helt die offen peicht und absolution catholisch.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica septem sacramentis a Christo institutis, catholico more et in genere et in specie respondit. Sed dicit, sese de sacramento extremae unctionis rarissime predicasse, quia pareciani contemnunt et quod ipsemet in spatio 12 annorum tantummodo id sacramentum administraverit.

De ritu
Er hab bemeldte zway büecher, dieselben gelesen und das volckh darnach underwisen. Helt die gestifften jartäg, ämpter, meß, sampt allen gottsdinsten wie vor alter.

De vita
p. 533 Pett seine horas. Der von Obernaltach hab im die pfarr verlihen, | zaigt an, er sey gleichwol etwa ain fechter, polderer und weinsauffer gewest. Nachdem er aber mit seinem schaden witzig, so well er sich dessen massen.
Hat ain köchin, dabey zway kinder, helts nit für recht, sonder für sind, wöll sich der mit der zeit entschlagen. Er ist etwan ain spiler gewesen, er maß sich aber desselben sovil ime möglich.

De subditis
Hat in die 350 communicanten, nur in ainer kirch hat ungeverlich 10 person, so das sacrament nit genommen, mit namen Michael Wagner zu Rißmanstorff, Maximilianus Schneider daselbst. Koth Jäckhl daselbst, Koth Hänsel zu Hofenstadl und ander, welcher namen er dem pfleger zu Mitterfels vertzaichnet zugeschickht, aber bisher darauf nichts gehandlt worden.
Der von Eib hab gleichwol das sacrament under zwaierlay gestalt, wie in der Pfaltz preuchig, begert, hab ims aber abgeschlagen. Der von Eib ist der enden vogtherr, hab sein kain beschwerdt, dann wie gemeldt.
Hat der underthanen des gottsdinst halben etc. Hans Rehtaler auf der Khager sitzt an der unehe. Alias adposite respondit.

Die ecclesie defectibus
Nie mer als ain priester derenden gewest, hat ain gestiffte wochenmeß, der von
p. 534 Obernaltach ist lehenherr. | Ist nit incorporiert, allein dem von Eib gibt er vogtey gellt 4 f
einkommen hat er an gellt 10 f
den dritten thail zehent
den widem hingelassen umb die dritt garb.
Der opfer sey klein. Hellt die besingnuß wie vor alter, nimbt von ainem alten 6 ß. Seien etlich zinß strittig, werd man bei den kirchbröbsten erfarn.

[414] Zechprobst s. Margrethen zu Leutzendorff

Mitterfelser landtgericht, der von Obernaltach lehenherr.
Einkommen 8 t 4 ß 18 Reg(enspurger)
ausgelihen gellt 1 ½ f
ausgeben dem pfarrer für jartag ½ f
auf beleuchtung 7 f
Der von Eib nimbt rechnung auf, in beisein der gmein, helts nach der policey, nimbt allein dise auf. Resst bleibt bei der zechpröbst handen. Hat ain pfarrhof und mesenhauß, so bei guetem paw.

Feirteglichen gottsdinst, 3 wochenmeß und ander administration der sacrament, predigen, singen, tauf und zier der kirchen wirt alles catholisch und sauber gehalten. Selgeraidt hat sein bestimbt deputat, werd niemandt beschwert. Hat ain spendt, dartzu
p. 535 seind jerlich verschafft 30 groschen, | die werden aufgethailt. Hat ain köchin, 3 knaben bei ir.
Mesner helt sich one clag. Die kirch bei guetem paw.

Ocularis inspectio in Leutzendorff
Sacrament, tauf und ander kirchen zier wol versehen und vleissig gehalten.
4 meßgewandt, 3 kelch, all mit khupferin, vergulten fiessen.

[415] Pfarr Khötzting

Dominus Benedictus Englmayr, professus monasterii Rott, plebanus in Ketzting

Per abbatem Rott presentatus et Ratispone per Delicasium investitus, habitum deposuit, neque coronam monachalem gestat, Frisinge ordinatus, zwelf jar priester, im closter primitiert, daselbst auch studiert.

Predig son und feirtag, prauch Eckhium, Hofmaisterum, Dietenbergium et alios orthodoxos patres, hat nichts neus. Hat catechismum Lutheri maiorem, so ime sein schuelmaister im closter fürgelesen gehabt, aber vor längst weckh gethan, jetz hab er kain.
Pett zu anfang der predig das Vatter unser und ave Maria. Seine pfarrkinder singen nun pitten wir den hailigen gaist, das Vatter unser, den glauben, aus tieffer noth. Er habs aber nit angefangen. Er hab das vleischessen an vasstagen verbotten, man laß aber
p. 536 nit, das pfarrvolckh eß offentlich. | Pitt für die abgestorbnen, tenet purgatorium.
De sacrificio misse, et articulis circa eandem, ceremoniis ecclesie, imaginibus, invocatione et veneratione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis in genere a Christo institutis, et reliquis in specie nihil est, quod in eo tanquam catholico desideratur, sed ad omnia et singula pie et preclare respondit.

Circa ritum
Hat ritum catholicum gelesen und daraus predigt. Helt die ceremonien, jartäg und processiones nach ordnung der kirchen.

De vita
Pett seine horas. Hat die pfarr von seinem prelaten als collatorn.
Habitum et tonsuram, sine eius scitu et consensu deposuit.
Hat ain köchin und 2 kinder. Er spil je zu zeiten mit den burgern, hab in die 80 f umb gebürliche vertzinsung hingelihen. Ist 7 jar cum consensu prelati auß dem closter, auf der pfarr gewesen.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Hat in die 900 communicanten, ir etlich, so das sacrament under baiderlei gestalt begert, aber keinem geraicht, derwegen sy es under keinerlei gestalt genommen. Etlich haben lutherische püecher.
Die fürstlich obrigkait ist Georg Nusberger von Nusdorff, hab sein kain mengl, allein
p. 537 hab er das sacrament bisher bei ime nit genommen. Das pfarrvolckh helt sich im gottsdinst on clag. Hat ain schuelmaister, der ain gueter catholicus. Hat schwachait halben nit mögen erscheinen.
Lernt die knaben nur theutsch, aber doch christlich.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten seind der enden 4 priester sambt dem pfarrer und gesellbriester gewest, er aber jetz nur allein.
Soll gleichwol ain helffer auf das filial Khün haben, mög aber kainen bekommen.
Hat zway vacierende beneficia, waist nit wo dern einkommen hingewendt wirt, einkommen so gestifft 20 f
den widem hat er umb den dritten thail hingelassen
hat in dem zehent den neunten thail. Prelat nimbt durchaus die zwo garb, den kleinen zehent hab er nur allein. Das opfer sey klein.
Besingnus werden selten gehalten, allein was durch die obrigkait verschafft wirt, nimbt von aim reichen 2 taler minder oder mer.
Hat gleichwol beschwer und clag etlicher wisen und äckher, so von der pfarr entzogen.

[416] Zechpröbst Unser Frauen, pfarrkirchen im marckht zu Khötzting

[417] S. Niclas am Stainpüchl, filial, sein die zechpröbst nit erschinen.

p. 538 Pfarr ligt im landtgericht Rott, landsfürst gibt den einsatz.
Einkommen 24 t 1 ß 41 Reg(enspurger)
an getraidt
khorn 50 ölb 3 metzen
waitz 12 ölb
gersten 5 ölb
habern 41 ölb 3 metzen
Nota: 6 ölb gen an ain schaf
ausgeben dem pfarrer von pfintztäglichen umbgengen, jar und wochenmessen
2 t 1 ß 4 Reg(enspurger)
auf beleuchtung ungeverlich 7 ½ f
dem custor 2 ½ f
Pfleger in beisein der gmein nimbt rechnung auf, gibt niemant kain zerung, get auch nichts auf. Der resst bleibt bei der zechpröbst handen. Pfarr und mesenhauß sein bei zimblichen paw.
Hat feirteglichen gottsdinst
und 3 wochenmeß, welche noch gehalten werden.
Hat ain gestiffte meß, welche einkommen 2 t 2 ß 22 d, die wirt noch gehalten.
Das sacrament wirt tag und nach beleucht, vor zeiten sein fünf priester alda gewesen, an jetzo allein der pfarrer.
Helt mit administrierung der sacrament, predigen, peichtheren, meßlesen und andern gottsdinsten und ceremonien wie vor alter.
p. 539 Mit dem selgeraidt beschwert er niemandt. Pfarrer hat ain köchin, zway kinder. Peichten zu österlichen zeiten nur ain mal. Hat ain schuel alda, aber der schuelmaister ist nit erschinen, dann er ain schwerer mann und ime der weg zu sterr.
Die kirchen bedörfft döckhens, wer ir ze helffen mit 50 f.

[418] Spital und bruderschafft des marckhts Khötzting

Einkommen an jerlicher beständiger gült 15 t 1 ß 20 Reg(enspurger)
ableslicher gült 4 t 2 ß 18 Reg(enspurger)
Was das einkommen an getraidt, wirt jerlich auf underhalt des spitals verwendt.

Das spital hat 14 personen und ain pfriendt, kauffen sy etliche ein, darnach ir vermögen ist, die armen, welche ins spital gar nichts geben, werden nichts weniger mit gleicher pfriendt und wart versehen.
Ist kain priester noch beneficium darbei, suechen das sacrament und gottdinst bei der pfarr. Ist ires versehens kain clag bei den armen. So wirt das spital nur gebessert.

Ocularis inspectio in Ketzting
Das sacrament, chrisam und tauf, auch anders in gueter ordnung und sauber befunden.
16 meßgewandt, 6 kelch, ain silbrine monstrantzen sampt ainem guetem creutz.

p. 540 **[419]** Pfarr Geirstall

Dominus Wolfgangus Haselberger von Deckendorff, pastor in Geirstall

Saltzburge ordinatus, hat seine formata, 16 jar priester, zu Deckhendorf primitiert, ain jar zu Gräfling cooperator, volgends auf dise pfarr kommen, zu Inglstatt studiert.
Praucht zum predigen Eckhium discipulum, hat Corvinum gehabt, ist ime aber gestolen worden, aber catechismum Spanbergii hat er noch. Predigt zu gewendlichen zeiten nachmittag, praucht gemelten catechismum, sonst Eckhium, de sacramentis.
Pet zu anfang der predig das Vater unser ave Maria, singen die alten rieff, verkindt vasst und feirtäg nach christlicher ordnung, pitt für die abgestorbnen, credit purgatorium.
De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, sacramentis catholice ecclesie a Christo institutis in genere et specie, nullum dubium habet, sed de illis omnibus pie ac catholice sentit et respondit, nisi quod de confirmatione et extrema unctione, nunquam predicavit, quia dicta sacramenta apud suos parecianos contemptui habentur.

Circa ritum
Ritum catholicum habet, legit et predicavit. Ad reliquos articulos bene respondit.

De vita
p. 541 Hat ain köchin, dabei 3 kinder. | Auf die andern articl durchaus hat er unverweislich geantwurt.

De subditis
Hat in die 600 communicanten, communiciern all sub una. Die obrigkait zur Lindten gehert dem von Degernperg zu, hat sein kain mangl, daneben auch der underthanen zu Ruebmsfelden, des gottsdinsts halben kain clag.
Die von Ruebmsfelden haben ain schuelmaister, den nemmen sy für sich selbs auf, ist ain geborner Niernberger, hab mit ime nichts zethuen.

De ecclesie defectibus
Hat vor zeiten zwen priester, nemblich der pfarrer und ain geselbriester alda gehabt, hat zu Rubmsfelden ain vacierende meß, von dem einkommen wirt der schuelmaister besöldt, darüber ist lehenherr der von Gottszell. Derr pfarr lehenherr ist der prelat zu Allerspach, dem helffer gibt er an parem gellt 31 f
traidt 3 ½ schaf
den dritten thail zehents, sampt der stol und andern accidentiis.
Die pfarr hat ungeverlich zestifften 27 f
den dritten thail zehents.
Hat ain widemb, den paut er selbst. Gibt jerlich absent gen Allerspach 24 f. Das

opfer ist klein, besingt die abgestorbnen nach altem prauch, nimbt von aim reichen 2 f, von aim armen nach seinem vermögen.

p. 542 **[420]** Dominus Andreas Stockher, beneficiatus in Marckh, filialis ecclesie Geirstorff

Von Trospurg pürtig, 12 jar priester, 2 jar zu Hegelsperg und andern orten, 5 jar zu Eschlkham, jetz 3 jar zu March hat seine formata nit sonder in patria gelassen. Predigt allein am sontag. Predig kain catechismum, sonst Eckhium und postillam Guilerini. Vermant das volckh im anfang der predig zum Vatter unser und ave Maria, sing das Vatter unser, den glauben, nun pitten wir den hailigen gaist. Ad reliquos generales articulos adposite respondit, preter quod nescivit generalem absolutionem.

De missa
Helts lateinisch, sampt allen umbstenden und ceremoniis, waist doch nit was diselb ist.
De ceremoniis, invocatione sanctorum, et fide cum ecclesia sentit, septem sacramenta credit, sed non potuit enumerare, definitonem sacramentorum plane ingoravit. De sacramentis in genere et in specie reperimus ex prothocollo Georgii Textoris, examinatum tam confuse et perplexe respondisse, ut nihil aliud quam meram ignorantiam inde colligere potuimus.

De vita etc.
Pett seine horas am sontag und fessten. Ist ordinarie zum beneficio kommen. Er tantz zu zeiten, hat ain köchin und zway kinder. Underweilen list er in der bibel.

p. 543 De subditis
Bei 200 communicanten, waist niemandt, der sub utraque communiciert. Die obrigkait helt sich wol. De reliquis adpostite respondit.

De ecclesie defectibus
Pfhaler nembt an statt der Wengerin als vogtfraun rechnung auf. Gibt nichts darvon. Ist alwegen nur ain priester alda gewesen, hat von dem beneficio einkommen bei 40 f, den zehent geb man nit allerding.

[421] Zechpröbst s. Margrethen zu Geirlstall

[422] Sant Martin zu Pettenstorff, filial

[423] S. Egidi zu Trexelriedt, filial

Viechtacher landtgericht, abbt zu Allerspach gibt posseß.
Einkommen der pfarr 8 t 6 ß 29 Reg(enspurger)
dem pfarrer 5 ß 6 Reg(enspurger)

Pettendorff, einkommen 3 t 2 ß 14 Reg(enspurger)
jerlich bestendig ausgaben dem pfarrer und zugsellen 2 ß 22 Reg(enspurger)
auf beleuchtung ½ f

Trächslriedt einkommen 3 ß Reg(enspurger)
geföllt auch je ain jar gottsberath, ungeverlich bei 3 ß Reg(enspurger)
ausgelihen gellt 30 f
ausgeben dem pfarrer umb ain wochenmeß 6 ß Reg(enspurger)
und sonst auf opferwein und liecht 1 ß Reg(enspurger)

p. 544 Pfleger von Viechtach nimbt von disen dreien | kirchen rechnung auf, vermög der policey. Resst bleibt beim zechschrein zur ausgab.

Pfarr und mesenhauß ist bei zimblichen paw. Bey der pfarr feirteglicher gottsdinst, inn der wochen 3 meß. Die wochenmeß werden nit gehalten.

Bettendorff, 2 wochenmeß, seider liechtmessen kaine gehalten.

Trechslriedt, ain wochenmaß, wirt gehalten.
Anderer gottsdinst und administration der sacrament, werden mit predigen, peichthern und zier der kirchen, ausser der jartäg, so nit verricht, nach altem prauch und catholisch gehalten. Sein sonst mit dem selgeraidt und anderm nit beschwert.
Vor zeiten zwen priester alda gewesen, jetz nur der pfarrer allein. Helt sich sonst wie obgemelt auf der cantzl, und sonst in seinem ampt priesterlich und vleissig, allein, das er ain köchin 2 kinder, haben sonst sein gar kain mangl.
Mesner helt sich in seinem ampt wol.
Die pfarr und filial seind bei zimblichen guetem paw.

[424] Zechpröbst s. Lorentzen zu Ramsfelden

[425] Marckht, filial gen Geirstal

Sacrament, sepultur, tauf, Viechtacher landtgericht, der von Gottszell gibt die posseß.
p. 545 Jerlichs einkommen 8 t 25 Re(genspurger)
ausgeben dem pfarrer von jartägen 2 t 5 ß 10 d
auf beleuchtung, inslit und wachs 10 f
Der von Gottszell sambt einer gemein nimbt rechnung auf, beschicht ain zerung bei 5 f.
Wirt allein dise rechnung aufgenommen. Resst bleibt bei der zechpröbst handen, auf ausgab. Hat ain pfarrhof so paufellig, gehert dem von Allerspach zue. Feirteglichen gottsdinst und ain ampt am pfintztag, auch ain meß, wirt noch wie vor alter verricht.
Vaciert ain meß, welche einkommen bei 4 jarlang 18 f.
Davon halten sy ain schuelmaister, geben ime jerlich 4 t Re(genspurger)
Das sacrament, tauf und alle zugehör der khirchen wirt vleissig beleucht und sauber gehalten, dessgleichen wirt der gottsdinst mit raichung der sacrament, predigen, singen und anderm etc. gehalten wie vor alter.
Mit dem selgeraidt sein sy nit beschwert. Haben aus der pfarr zu auferpauung des gewölbs an der kirchen, welches nidergefallen ist, der pruederschafft Unsers Herrn Fronleichnambs daselbst ain t Reg(enspurger) auf widerlosung mit bewilligung aines er(baren) raths, versetzt.
Ist jederzeit nur ain caplan alda gewest.

p. 546 **[426]** Bruderschafft Unsers Herrn Fronleichnambs

Einkommen jerlich 6 t 7 ß 3 Re(genspurger)
ausgeben dem schuelmaister 4 t R(egenspurger)
auf beleuchtung 3 f
dem pfarrer von pfintztag ampt, so er durchs gantz jar halten mues 2 f.
Alle pfintztag ain ampt, alle quottember ain selampt, und wann ains aus den schwestern oder brüedern stirbt, so lassen sys auf der bruderschafft cossten besingen.
Gottsdinst wirt wie vor alter durchaus gehalten. Der von Gottszell in beisein ains raths und etlicher aus der bruederschafft nemben rechnung auf, beschicht ain zerung bei 3 f. Resst bleibt bei der zechpröbst handen, get aber gemeinclich alles auf.

Caplan hat ain köchin, 2 kinder, helt sich sonst priesterlich. Predigt wie vor alter, pett das Vatter unser, den grues und glauben.
Mesner hellt sich in seinem ampt vleissig.
Die khirch bedörfft deckhens, darüber möch bei 10 f aufgeen.

[427] Schuelmaister zu Ramansfeldt

Caspar Stralnberger, von Niernberg pürtig, 6 jar alda gewest.
Zu Leiptzig studiert, hat nit testimonium, hat 10 schueler, darunder ir zwen, so guete ingenia haben, lernen gemeinclich erst lesen.
p. 547 Singt zu chor, ist der allten religion. Underweist die knaben zur peicht und empfahung des sacraments catholice, desgleichen zu anderm gottsdinst und predig. Hat kain superattendenten.
Besoldung hat er aus der bruderschafft 4 t R(egenspurger). Ain rath daselbst hat ine auftzenemmen. Petten alle morgen das Vatter unser, den grues, und glauben. Singen kainen neuen rueff. Die khnaben seien aines geringen verstands, derhalben sy kain comedi oder declamation halten.

[428] Filial March s. Peter gen Rumansfelden
Sacrament, sepultur, tauf, Regner landtgericht. Einkommen jerlichs 6 ß
Die Wengerin und gmain nemen die rechnung auf, gibt nichts davon.
Nembt allein von der kirchen, auf ain tag rechnung auf.
Die ausgab get gen dem einkommen gleich auf. Mesnerhauß paufellig.
Das sacrament werd vleissig beleucht. Hat nur ain wolgebundnen kübl zum taufstain, dann sy gen Rumansfelden gepfärdt. Das selgeraidt hat kain gewisse ordnung. Vier meßgewandt alda und 3 kelch. Hat alweg nur ain beneficiaten alda gehabt, der beneficiat sey nit gar vleissig.
p. 548 Das pfarrvolckh peicht etlich jar her nur ain mal im jar, doch underschidlich. Nachdem es kain pfarr, get man nit mit dem creutz.
Mesner hellt sich vleissig.
Auf die andern articl, gleicher antwurt wie von den zechpröbsten der pfarr verstanden.

Ocularis inspectio in Geirstal
Das sacrament, tauf und ander kirchen ziert wirt vleissig gehalten.
5 meßgewandt, 3 kelch.

Marckht Rumansfelden, filial
Das sacrament wirt gleichsfals, wie bei der pfarr, mit aller notturfft wol gehalten und vleissig versehen.
3 meßgewandt, 5 kelch, 1 silbrine monstrantzen, zway cleine creutzl.
Khirch zum thail paufellig, hat kain mesenhauß.

March, filial
Wirt gleichsfals, wie oben gemelt, beim sacrament etc. kain mangl befunden.
4 meßgewandt, 3 kelch. Freithof und mesenhauß paufellig.

[429] Pfarr Eschlkham, s. Jacobus patronus

Nota: Diser pfarrer, herr Hanns Haß, so ain bigamus, ist nit lang darvor, ee die ocular inspectores daselbsthin kommen, mit sambt seiner köchin heimblich hinweckh zogen. Es seind auch die kirchpröbst derselben pfarr, ob die verhert oder nit, bei den actis nit befunden worden.

p. 549 Ocularis inspectio in Eschlkam
Das sacrament, tauf und alle anderer kirchen zugehör, wol versehen und vleissig gehalten.
Vier meßgewandt, zwen kelch, nur ain guets altar thuech verhanden.
Khirch und der thurn nottwendig zuverwerffen, das mesenhauß paufellig.

Dominus Michael Aichperger, caplan des filials Neukirchen, alias zum hailigen Pluet

Von Cham Minster geborn, ist ain eingebner aus dem closter zu Straubing ordo Carmelitarum, 15 jar priester, nur ain jar alhie, maist thails in Behem und am neulichsten zu Teschenitz gewest, hat kaine formata.
Predigt allein an feirtägen, dartzu praucht er Eckhium. Vor der predig pett er das Vatter unser und den glauben. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, in der offen peicht last er die Muetter gottes aus.
De sacrificio misse, eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis et in genere et in specie, ut catholicum decet, respondit, nisi quod parum de penitentia sciverit, et sacramentalem absolutionem plane ignoraverit.

Circa ritum
Ist ime dern büechl kains zuekommen. Helts sonst durchaus wie vor alter, hat das obsequial.

De vita
Pett seine horas. Ordinarie daher kommen.
p. 550 Hat ain köchin, kain kind bei ir. Pro exercitio list er in der legendt, halt sich sonst priesterlich.

De ecclesie defectibus
Waist nit wievil priester vor jarn alda gewesen. Vaciert kain beneficium.
Hat jerlich einkommen an parem gellt 52 f
ain kleinen zehent und die stol. Ist mit nichten beschwert.
Man laß selten ains besingen, wiewol ers beger. De reliquis nihil.

[430] Zechpröbst des filials s. Niclas im marckht Neukirchen

Die von Neukirchen habens de iure patronatus zuverleihen.
Einkommen jerlich bestendig von beiden kirchen Neukirchen und zum hailien Pluet 133 f
gemeiner ausgab jerlich bei 100 f.
Pfleger daselbst sambt dem rath nemmen rechnung auf, nemen davon nach der landsordnung. Der resst bleibt im zechschrain zu underhaltung der kirchen. Wirt am sontag besungen und in der wochen 3 meß gelesen.
p. 551 Das sacrament werd vleissig beleucht. | Mit dem selgeraidt sein sy unbeschwert. Vor zeit 2 priester, jetz er nur allein alda. Der caplan halt sich wol. Peichten nur ain mal, doch underschidlich.
Mesner ist vleissig. Der caplan halts sonst mit raichung der sacrament, und andern ceremonien der kirchen nach altem catholischen prauch.

Ocularis inspectio in Neukirchen
Khötztinger landtgerichts.
Das sacrament sampt ander kirchenzier wirt vleissig gehalten.
6 meßgewandt, 5 kelch, die kirchen ist nit paufellig.

[431] Pfarr Bebrach

Dominus Casparus Erber, provisor ibidem

Von Chrembsminster in Österreich pürtig, sein primitien im closter gehalten, volgends er und ain diaconus mit namen Joannes, deß zuenamen er nit waist, aus dem closter one erlaubnuß, von grosser unainigkait wegen, kommen, vor zu Rumansfelden 9 jar und andern orten gewesen, jetz seider liechtmessen alda.
Predigt all sontag, praucht den Wan und postillam Guilherini. Hat kain catechismum. Pett das Vatter unser und ave Maria und singen den glauben. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.

p. 552 De missa et eius articulis, ceremoniis, invocatione et veneratione sanctorum, fide cum operibus, sacramentis in genere et in specie, nullum reperitur dubium, sed de omnibus et singulis bene et catholice sentit et respondit.

Circa ritum
Ist ime nichts zukommen. Sonst verricht er den gottsdinst und ceremonien wie vor alter.

De vita
Pet seine horas. Der von Tegernberg hab ine zur pfarr libere kommen lassen. Hat ain köchin und 3 kinder, legit libros ut supra. Ad reliquos articulos adposite respondit.

De subditis
Hat bei 500 communicanten, kainen ders sub utraque beger, halten sich auch beim gottsdinst noch vleissig.

De ecclesie defectibus
Alweg nur ain priester alda gewesen. Vom selgeraidt nimbt er von aim alten 15 kr, von aim jungen 5 kr. Seiner pfarr einkommen ist nit vertzaichnet befunden worden.

[432] Zechpröbst s. Niclau zu Bebrach

Viechtacher landtgerichts.
Hat zestifften jerlich 4 ½ f.

p. 553 Get alle jar solches einkommen mit beleuch|tung und anderm gleich auf, ist ain armes gottshaus. Haben am pfarrer kain beschwerdt, er halt alles wie vor alter.

Ocularis inspectio
Nota: in der ocular inspection, welche vornen in Hambruckher pfarr (p. 531) zefinden, beschicht meldung, das der pfarrer von Hambruckh dise pfarr Bebrach auch versehen soll, so sich doch das widerspil alda befindt, und ain besonderer provisor alda examiniert worden.

Filial Maisriedt, s. Magdalena patrona
Hat nichts, wirt von Bebrach aus besungen.
Zway meßgewandt, ain kelch. Hat kain mesnerhauß, ist ain klains ding.

[433] Closter Gottszell vorm Waldt

Dominus Wolfgangus Milauer, Landishutanus, abbas ibidem

Nota: Nachdem er nit curam animarum, ist er obiter auf die sacramenta und von der meß gefragt worden, wie volgt.
De missa et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica et septem sacramentis a Christo institutis et in genere et in specie ut catholicus respondit.

Visitatio specialis
Ist 5 jar prelat, vor 6 jar im orden gewesen, ir drey im closter, darunder nur ain priester. Ist ainer ausgangen, welcher vom bischof von Regenspurg ain licentiam erlangt solt haben, waist nit wo er jetz ist.

p. 554 Man hellt die gestiffte jartäg, und sey auch zum merer thail dabei vleissig. Er hellt alle vasstäg, meß, hat sonst kain defect. Hat ain richter, hofschreiber, chamerer, khelner, ain khöchin und ain khuchin dirn, hat kain clag ab inen. Hat kain freundt bei im im closter.
Predig all sontag alda nach altem catholischen prauch. Die regel halten sy vleissig und sein dem prelaten gehorsam, halten auch penas regulares etc. noch.
Essen des merer thail an des prelaten tisch. Man list zu tisch dormi secure. Hat kain incorporierte pfarr. Niemants verdechtlichen im closter. Hat kain concubin. Den novitien list man die regel und grammaticam. Die clausur des closters ist wol versorgt, visitier auch unversehen die zellen. Er geb kainem ursach zum apostatiern.
Hat ain schuelmaister mit namen Eusebius Plateanus, der ist verloffen, will ain andern aufnemmen. Sonst kain schuel beim closter. Verlegt kainen auf die universität, denn das closter vermögs nit. Handlt in wichtigen sachen mit des capitls vorwissen. De aliis nihil.

p. 555 **[434]** Frater Mauritius Flehner, conventualis in monasterio Gotzell
Von Mönsee bei Saltzburg geborn. Das closter sey auf acht priester und 4 novitien gestifft, sein jetz nur 3.
Er predigt sellten, dann er nur solchs aus guetwilligkait thuet, dieweil solches der zu Rumasfelden verricht.
Credit esse septem sacramenta. Taufft lateinisch, und haist die kinder tauf guet. Antwurt sonst durchaus auf alle articul der sacrament catholisch.

Visitatio specialis
Ist 8 jar im orden gewesen. 3 conventual im closter. Sein 3 ausgesprungen, Christophorus Praun, von Osterhofen pürtig, Johann Schober von Ärding, und Christophorus Prunpaur, waist nit wo sy sein, sein sine licentia ausgesprungen, waist die ursach nit.
Die regel werd gehalten, desgleichen die horas, der prelat gee auch dartzu. Haben kain clag ob dem prelaten, helt sich wol. Waist nit anderst, als helt sich das hausgsind wol. Seien dem prelaten gehorsam und halten capitula culparum. Essen alwegen an des prelaten tisch, lesen zu tisch sermones dormi secure. Haben kain incorporierte pfarr.

p. 556 Waist noch spürt nichts verdechtlichs beim prelaten, auch kain verdechtliche person im closter. Die clausur werd vleissig verwart, der prelat hat die schlissl selbs beihendig. Tragen iren gebürlichen habitum und kreutzl. Der prelat geb nit ursach zu apostatiern. Die brueder halten sich sonst wol. Prelat handlt in wichtigen sachen mit des capitls vorwissen.
De reliquis nihil.
Die andern zwen, so er[st] neulich diaconi worden, sein nit examiniert, die ursach ist uns unwissendt.

Ocularis inspectio in Gotzell
Das sacarament, öl und chrisam sampt der tauff in gebürender reverentz und sauber befunden.
Zwaintz meßgewandt, guet und beß, zehen kelch.
Das closter zum thail paufellig, doch wills der prelat lassen pauen.

[435] Pfarr Viechtach

Frater Wolfgangus Schinagel, professus et conventualis monasterii in Windberg, provisor in Viechtach

Propter pretensam (sic) privilegium exemptionis, quod monasterium in Winberg dominis commissariis exhibuit non est examinatus, neque reliqui eius cooperatores vel beneficiati.

[436] Zechpröbst der pfarrkirchen im marckht Viechtach zu Unser Frauen

p. 557 Viechtacher landtgerichts, die pfarr gehert dem von Windberg mit | aller gerechtigkait zue.
Einkommen zu gemeinen jarn 52 t 5 ß 23 Re(genspurger)
hergegen jerlichs ausgeben 34 t 5 ß Reg(enspurger)
Pfleger, rath und pfarrer nemen rechnung auf, gibt nur ain mal, sonst nichts. Resst wirt im zechschrein behalten.
Wirt alle tag ain ampt alda gesungen. Vaciern zwo messen, aine auf s. Christoffen altar, und die ander des Lauterers meß, welcher einkommen 75 f, und dasselbig zu dem spital und ainen cantor zu underhalten, angewendt wirt.
Die beleuchtung des sacraments, tauf, zier der kirchen, als mit glockhen, fanen, altärn etc. werde alles vleissig und sauber gehalten, die sepultur und anniversaria helt man noch wie vor alter.
Gibt ain reichs selgeraidt 2 f, ain mittl[os] person ½ f.
Ailff kelch, 15 meßgewender, zwo silbrin monstrantzen.
Ist nichts alieniert von der kirchen.
Vor 30 jarn hat es acht priester da gehabt, jetzundt nur 4, sampt dem pfarrer.
Hat vier bruederschafften, schneider und weber aine, schuester und lederer aine, Aller glaubigen Seelen bruderschafft, Unsers Herrn bruderschafft, haben aber gar kain einkommen, dann man nichts dartzu geb.
p. 558 Hat zway gestiffte almuesen, so Matheus Peckh gestifft, welcher einkommen nur 10 ß Reg(enspurger). Mer ains so Fridrich Kheß gestifft, einkommen khorn 3 metzen, an gelt 6 Reg(enspurger), wirt alles vleissig verricht.
Pfarrer hat ain köchin und siben kinder bei ir, herr Sebastian Reitter bei seiner köchin 4 kinder, ist sonst mit raichung der sacrament und allen andern gottsdinsten und ceremonien vleissig, verrichts alles nach altem catholischen prauch. Das pfarrvolckh peicht im jar nur ain mal. Mesner helt sich vleissig.

[437] Zechpröbst des filials s. Georgen zu Prechenpach, gen Viechtag geherig

Viechtachter landtgerichts, der von Windberg hat ius patronatus.
Des gottshaus einkommen bei 32 f
sambt ainem zehent, angeschlagen allerlay traids bei 20 Viechtacher metzen
die jerlich gemein ausgab macht 9 f 1 ß d.
Der pfleger und pfarrer von Viechtag nemben die rechnung auf, geb inen davon nach der landsordnung, auf disen tag sonst kain andere rechnung. Der ubrig resst bleibt im
p. 559 zechschrein, get gleichwol schier alwegen mit dem gepew | auf, dann im 57 jar durch den fürsten von Bayrn 190 f von der kirchen aufgehebt worden. Die kirch ist on allen mangl. Sol all feirtag besungen und zwo wochenmeß gehalten werden, geschicht aber selten. Vaciert nichts.
Des selgeraidt halben haben sy kain beschwerdt.

Zwen kelch, 4 meßgewandt.
Ist nichts versetzt von der kirchen.
Vor zeiten hat es bei disem filial ain aigen pfarrer gehabt, wie dann noch ain grosser widembhof verhanden, darauf ain paur sitzt, und der pfarrer von Viechtach nimbt die gült davon ein.
Haben kain clag ab den priestern, allein, das sy den gottsdinst sellten verrichten bei inen. Sy betten sellten vor oder nach der predig. Man peicht nur ain mal im jar, und der maist thail nuer in genere.
Das gemein volckh gee nit vleissig mit dem creutz.
Der mesner sey vleissig. Sonst haltens die priester mit raichung der sacramenta, ceremonien und anderm chatolisch und wie vor alter.

Ocularis inspectio der pfarr Viechtach

Das sacrament, tauf und andere kirchenzier werden mit vleiß versehen.
p. 560 15 meßgewandt, 11 kelch, all silbrin und vergult, 2 silbrin monstrantzen, sambt ainem silbrin creutz, ain silbrin paten.

[438] Prechendorff filial gen Viechtach

Das sacrament, tauf und anders werden vleissig, der notturfft nach versehen. Vier meßgewandt, 2 kelch, die tauff wirt gleichwol von der pfarrkirchen genommen.

[439] Pfarr Wetzell

Dise pfarr wirt durch fratrem Michaelem Althamer, conventualem in Winberg, versehen.
Ist nit examiniert, aus ursachen, wie oben vermelt.

Zechpröbst zu s. Laurentzen zu Wätzell

Viechtacher landtgerichts, der von Eib gibt die posseß.
Deß gottshauß einnemmen an parem gellt 8 f 4 ß d
sampt einem zehent bei 8 metzen korn Ketztinger maß
dagegen jerliche ausgab bei 7 f
dem pfleger von Runting von der raitung auftzenemen, aller jar 1 f 20 kr
dem ambtman 10 kr
dartzue ain mal, so ain f cosst.
p. 561 Wirt nur die raitung allein aufgenommen, | der resst bleibt im zechschrein auf besserung des gottshaus. Der pfarrhof ist erst new zimmert, und das mesenhauß paufellig.
Sing alle feirtag ain ampt. Vaciert nichts.
Das sacrament wirt ordenlich beleucht. Der taufstain, altär, tafeln pilder und begrebnuß, werde alles sauber gehalten. Die gestiffte jartäg helt man noch vleissig. Sein des selgeraidts halben on clag.
Vier kelch, darunder ain pleiener und ainer mit ainem kupferin fueß.
Vier guet und beß meßgewandt. Ist nichts von der kirchen versetzt oder verendert.
Alweg nur ein priester da gewesen.

[440] Aller Christglaubigen Seelen bruderschafft

Hat einkommen 4 ß 4 d
get mit der ausgab jerlich gegenainander auf.
Singen den glauben und zehen gebott etc. Peichten im jar nur ain mal.
Helt sich sonst in allem catholisch und nach prauch der christlichen khirchen.

Ocularis inspectio in Wetzell
Das sacrament, tauff und sacri liquores reverenter und sauber befunden.
p. 562 Vier meßgewandt, vier kelch, darunder | ain gantz pleiener, ainer mit aim kupferin fueß. Mesnerhauß paufellig.

[441] Pfarr Chameraw
Haben sider Michaelis her kain pfarrer noch priester.

Zechpröbst s. Peter daselbst
Hat alle pfärrliche recht.

[442] Sant Martin zu Miltau, filial
Pfarr und filial ligen im landtgericht Khötzting. Lehenherr Bernhart Turlinger. Einsatz pfleger zu Khötzting.
Einkommen 3 t 6 ß 6 Reg(enspurger)
zehent korn 2 schaf
habern 1 schaf
ausgab dem pfarrer 1 f
mesner 40 kr
auf beleuchtung 4 f.
Rechnung nimbt auf pfleger von Khötzting, belonung vermög der policey.

Filial einkommen 2 t Reg(enspurger)
Ist ain zehent verhanden, der ungeverlich jerlich bei 3 metzen korn und 3 metzen habern dient, welcher aber bei 12 jarn heer nit geraicht, und noch im stritt ist.
Ausgeben, hat ain ewigs liecht 4 f.
Pfleger zu Viechtag nimbt rechnung auf, helts vermög der policey. Nimbt allein dise
p. 563 auf. | Resst bleibt bei der zechpröbst handen.
Hat ain pfarrhof und mesenhauß, auch bei der zukirchen ains, so bei zimblichen paw.
Haben jetzo kain pfarrer. Vor zeiten zwen priester, jetzo nur ain, seider Michaelis gar kain.
Ir gewester pfarrer habs mit raichung der hochwirdigen sacrament, jartägen, kirchentzier und beleuchtung derselben und anderm durchaus on clag catholice und wie vor alter gehalten. Peichten im jar zway mal. Vor zeiten ist man mit dem creutz in die Pfaltz gangen, wirt aber an jetzt gespötts halben underlassen.
Mesner helt sich in seinem dienst vleissig. Pfarrkirchen ist paufellig, dörfft döckhens, gleichfals das filial.

Ocularis inspectio in Chamerau
Drey verwesen particul, sein in ciborio im sacramentheusl befunden worden.
6 meßgewandt, ain pleiener kelch.
Zaigt mesner an, als die zechpröbst gen Winberg geordnet, sey datzumal eingebrochen und allein ain kupferiner, vergulter kelch sampt ainem perlin paten weckh genommen, die die khirchpröbst den pessten beihendig gehabt.

Filial Mittlbach
Omnes particule corrose und das sacramentheusl ubel verspert. Cirsma und sacri
p. 564 liquores sauber, | aqua baptismatis inpurum (sic), vier meßgewandt, 3 guet kelch.
Khirch und beinheusl nit wol döckht.

[443] Pfarr Lamb
Dominus Joannes Fälckl, pastor ibidem

Senio confectus et adversa valetudine correptus, quia octuagenarius comparere non potuit.

[444] Zechpröbst s. Ulrich daselbst

Die zechpröbst sein nit erschinen, allein der mesner, one register und salbüecher, dann dieselben bei ermelten zechpröbsten sampt hauß und hof verbronnen.
Khötztinger landtgericht, lehenherr der von Roth, einsatz hat landtrichter.
Einkommen 4 f
ausgab umb beleuchtung 2 f.
Rechnung nimbt landtrichter, für besoldung 10 kr
gerichtschreiber 15 kr
resst nihil
Hat pfarrhof und mesenhauß, all sontag ain ampt, am freitag ain meß, wirt gehalten wie vor alter.
Das sacramentheusl, taufstain und andere kirchenzier wirt alles rein und wol gehalten, administriert die sacramenta, und hellt sonst allen gottsdinst catholice.
Beschwert mit dem selgeraidt niemandt. Ist ain wisen, von wegen erpauung des thurns
p. 565 heurigs jars, aus erlaubnuß des | pflegers, versetzt worden.
Ist jeder zeit nit mer als ain priester alda gewest und noch. Pfarrer wirt aines erbern thuens berüempt, hat doch ain junge köchin, sampt zway kindern. Peichten im jar ain mal.

Ocularis inspectio in Lamb
Die sacrament, tauf und anderer kirchenzier wirt alles sauber gehalten.
4 meßgewandt, 2 kelch, darunder ain gantz glockhenspeisner.
Ist kain paufall an der kirchen verhanden.

[445] Pfarr Plaichbach
Dominus Joannes Haug, valetudinarius et senio confectus comparere non potuit.

[446] Zechpröbst s. Elisabeth daselbst

Hofmarch dem Preckhendorffer gehörig, lehenherr landtsfürst, einsatz hofmarchsherr
Einkommen 5 f 10 groschen
zehent khorn 2 schaf
habern 2 schaf
waitz ½ schaf
ausgab dem pfarrer 3 ß Reg(enspurger)
beleuchtung 8 f.
Rechnung hat hofmarchsherr, nimbt für belonung und zerung nichts.

Hat ain pfarrhof und mesenhauß, vor alter sein all feir und sontag ämpter gehalten und
p. 566 in der wochen 3 meß, wirt noch vleissig | verricht.
Durch fürsehung des Preckhendorffers, sich hellt auch pfarrer in allem seinem thuen unergerlich und mit raichung aller sacrament und verrichtung des gottsdinsts durchaus catholice, wie vor alter. Allein hat er ain köchin.

Ocularis inspectio ibidem
Das sacrament, tauf und anders sauber gehalten. 5 meßgewandt, 3 kelch, darunder ainer mit ainem kupferin fueß, und ain gantz pleiener.
Der kirchen tach bedörfft deckhens.
Bey diesem pfarrer nachvölgende buecher gefunden worden: Postilla Prentii, Corvinus super evangelia.
Die sein dem prelaten zu Gottzzell verpetschiert uberantwurt worden.

[447] Pfarr Stalwang
Nota: Des pfarrers examen daselbst ist bein actis nit befunden, auch in der vertzaichnuß der priester nit aufgethan worden, wissen also nit ob er erschinen oder nit.

[448] Zechpröbst Unser Frauen daselbst
In die hofmarch dem von Nußberg geherig, der gibt auch den einsatz.
Jerlich bestendigs einkommens 8 t 29 Reg(enspurger)
ausgeben dem pfarrer für jartäg und wochenmeß 10 ß 14 Reg(enspurger)
auf beleuchtung 8 ½ f.
Nusberger nimbt rechnung auf, get ungeverlich auf zerung bei 2 f.
p. 567 Resst bleibt beim zechschrein.
Hat ain pfarr und mesenhauß bei zimblichen paw, feirteglichen gottsdinst und predigen, versehen, wissen nit wievil er meß zelesen schuldig.

Alle glaubige Seelen haben ain gestiffte meß, wirt aber nit gehalten.
Hat einkommen 2 ½ f
Nimbt nichts weniger der priester ein.
Pfarr wirt sonst mit raichung der sacrament, predigen, jartägen, beleuchtung und ander notturfft der kirchen vleissig gehalten. Die pfarr menig ist mit dem selgeraidt hoch beschwerdt. Jeder zeit nur ain priester alda.
Hat ain spendt 4 vierling khorn
waitz 8 vierling
an gellt 6 ß
ayr 20
diß alles wirt in der vasten verspendt.
Aber ain spendt hat einkommen 10 ß Reg(enspurger), davon wirdet verspendt 4 ß Re(genspurger), werden vermög der fundation gehalten. Die einkommen diser spendt seien hievor zum einkommen der pfarr verrechnet worden.
Pfarrer helt sich seines thuens, mit allen kirchenpreuchen, catholisch und priesterlich.
Das gottshauß ist bei zimblichem guetem paw.

p. 568 [449] Closter Metten
Dominus Oswaldus Mayr, abbas ibidem
Von Inlstatt pürtig, ailff jar abbt. Hat vier conventuales so priester, mit dern vorwissen er des gottshauß sachen verricht.
Sein bei seinen zeiten ungeverlich in die 20 profeß, darunder 12 priester, sine licentia aus dem closter entloffen.
Die regel laß er jetzund all monat (weil er aber novitzen gehabt, all wochen) im chor und closter lesen.
Die mötten petten sy teglich zu gwöndlicher zeit, aber die horas laß er festivis diebus singen, von wegen mangl der personen. Sey auch selb dabey, sovil im möglich, dann

die priester miessen die pfarrn versehen. Er leß nit allein an fessten, sonder auch andere täg in der wochen meß.

Hat erstlich hausgesindt ain richter, chamerer, marstaller, ain knaben, kelner, koch, peckhen, preuen, milner, schmid, khueffer, im pauhoff, ain hofmaister, 8 pauknecht, ain stuetner, 2 pueben, ain stedler, stroschneider, ain köchin, 3 dirn.
Hat sein mueter bei sich, so in die 50 f zum gottshauß geben.
Hat bei dem gottshauß ain pfarrkirchl, das laß er cum administratione sacramentorum durch ain conventual versehen. Halts mit der straff und capitulis culparum etc. nach
p. 569 der regel. | Essen in der wochen drey tag fleisch, und weil ir wenig an ainem tisch, er abbt, je zu zeiten allein.
Laß uber tisch lesen bibliam und sonst catholicos patres.
Das closter hat ain pfarr Neuhausen, ist incorporiert, wirt durch ain conventual aus dem closter versehen.
Auf der pfarr Michelspuech hab er incorporation 10 t Reg(enspurger).
Hat noch ain filial zu Perg, wirt gleichsfals durch ain conventual versehen. Haben ain aus obgemelten conventualen, so obgemelte pfarrn versehen, der ain concubin. Sein sonst nit verdechtlich personen im closter.
Er hab gleichwol ain diern gehabt, damit er in verdacht, aber dieselb ainem kueffer verheirat.
Die clausur wirt zu ordenlichen zeiten durch ainen diener, dartzu verordnet, vleissig gehalten. Die zellen visitier er wochenlich nach altem prauch.
Hat ain schuelmaister, mit namen Johannes Sümerl, von München, zu Inglstatt studiert, hat kain knaben, allein was er vermeint in das closter ze nemmen. Sey ain gueter catholicus, homo honeste vite et conversationis, leß kain verdechtlich puech, halten im studiern certas horas, nach ordnung der regel.
p. 570 Hab niemandt in universitate, propter inopiam monasterii.
Interrogatus etiam super articulos de doctrina, missa, ceremoniis, invocatione sanctorum, fide cum operibus, et de sacramentis ecclesie a Christo institutis in genere et in specie, ad que omnia ut est homo singularis doctrine et eruditionis pie preclare et catholice respondit.

[450] Pfarr Neuhauß
Frater Sigismundus Kasperger, provisor der pfarr Neuhauß

Zu Regenspurg ordiniert, 26 jar im orden, im closter sein primitien gehalten, ist für sich selbs ins closter kommen.
Predigt feir und sontag, hat catholische püecher, kain catechismum, will ain kauffen.
Reliquos articulos catholice tenet. De sacrificio misse, ceremoniis ecclesie, invocatione sanctorum, fide catholica, de sacramentis a Christo institutis et articulis ac questionibus circa eadem, satis catholice sentit et respondit, preterquam quod de confirmatione raro predicaverit, et tempus administrationis eiusdem, ignorat.
De transubstantiatione et permanentia etc. ante instructionem nihil novit, postea vero catholice sentit. Preterea de sacro ordine et extrema unctione nescivit institutionem sacri ordinis, extremam vero unctionem nunquam administravit, neque de hac predicavit.

Circa ritum
Hat der büechlein kains, verricht den gottsdinst sampt den ceremoniis unverändert wie vor alter.

p. 571 De vita etc.
Pett seine horas. Tregt habitum und tonsuram.
Hat ain köchin und zway kinder bei ir, bekhent, das es unrecht sey propter votum, habs zur selben zeit nit verstanden. De reliquis adposite respondit.

De subditis
Bei 700 communicanten in der pfarr und dem filial Perg, welches ainer seiner brüder verseh. Hab vil herrschafften herumb, die underthanen daher gepfärdt, kommen zu der communion nit zu im, sey gar ain seltzams gesind, dörff sy niemands drumb straffen, dann sich ainer leibsgefarlichait zubesorgen, was aber des von Metten hofmarchsleuth, sein gehorsam.
Sein etlich, die an der unehe sitzen, aber in der hofmarch Metten nit, sonder under Burckharden von Dannberg, und andern herrschafften.

De ecclesie defectibus
Das einkommen nimbt der prelat, last inen nichts, als die cleinen accidentia.
Das opfer mues er verrechnen, geb im auch nit claider, als hosen und wammes.

Visitatio specialis
Vier priester im closter, sonst bei kein ausgesprungen, weil er im closter, prelat hab inen nit ursach geben. Halten die regel nach altem prauch, der gottsdinst wirt vleissig
p. 572 verricht. | Der prelat, nachdem ir wenig, sey auch sovil im möglich selbst darbei, leß auch selber meß.
Halten im pauhof bei 24 personen, ir sein sechs, sampt dem schuelmaister, organisten und convent, sambt andern closter personen.
Halten penas regulares und ieiunia, sein dem prelaten gehorsam.
Lesen ex sacra scriptura zu tisch, nachdem ir wenig.
Michelspuech ist ain incorporierte pfarr zum closter, gibt zehen t Regenspurger.
Der prelat gestatt niemandt verdechtlichen im closter, die clausur wirt vleissig verwart.
Haben ain schuelmaister beim closter, so zu Inglstatt studiert, von München pürtig, waist nichts verdechtliches bei ime des glaubens halben. Halt etlich knaben, ob etlich aus inen ins closter kemen und profeß theten.
Handlt on vorwissen des convents nichts hochwichtigs das closter betreffendt.

[451] Dominus vel frater Joannes Blockauer, provisor filialis ecclesie in Perg

Von Straubing pürtig, zu Regenspurg ordiniert, vier jar priester, im closter primitiert, fünffthalb jar alda, vor zu Passaw studiert, der Schwartzendorffer hat ine ins closter geben.
p. 573 Predigt all feir und sontag, praucht hamonem epitomen Nausee et alios catholicos, hat der neuen nichts. Hat kain catechismum.
Helt im anfang der predig das ave Maria für ain gebett, singen allein die alten rueff. Gebeut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholice.
De misse sacrificio, ceremoniis ecclesie, imaginibus invocatione et veneratione sanctorum, fide cum operibus, sacramentis ecclesie a Christo institutis in genere et in specie, atque eorundem definitionibus usu et effectu, pie ac catholice sentit et respondit.

De ritu
Ritum non habet.

Visitatio specialis
Im fünfften jar im closter, 4 profeß darinn, ir drey profeß, so priester sind, bey seinen zeiten on erlaubnuß ausgesprungen.
Halten die regel, wirt inen auch solche gebürlicher weiß fürgelesen.
Petten horas canonicas und halten sonst alle ampter catholice.
Abbt gibt inen ain guets beispil, waist des hausgesinds halben nichts.
Aber sein mueter hab achtzig gulden umb ain pfriendt geben. Man predig an den hochtzeitlichen fessten. Sind dem abbt gehorsam, halten ire vasstäg, man list inen zu
p. 574 tisch die bibel, die pfarr Michelsbuech ist incorporiert. | Waist von dem prelaten kainen sonderlichen argwon. Den weibspildern wirt nit gestattet ad loca regularia zugeen. Haben ir gebürliche kurtzweil, studiert ain jeder für sich selbs. Haben fünf knaben, der hoffnung, sy sollen profeß thuen.
Verlegt kainen ad universitatem, aus unvermöglichait des gottshaus. Inn wichtigen sachen halten sy capittl.

[452] Zechpröbst s. Veit zu Neuhausen, pfarr
In die hofmarch geherig, der von Fuchsstain ist lehenherr, der von Metten gibt den einsatz.
Einkommen 25 f
ausgeben dem pfarrer für jartäg 13 ß Reg(enspurger)
dem custor 3 ½ f
auf beleuchtung 12 f.
Hofmarchsherr und prelat, in beisein der zechpröbst, nemen rechnung auf, thuen zerung bey 10 ß d
Ist kain resst verhanden, get jerlichs aufs gebew.
Haben ain mesenhauß, so bei zimblichen paw.
Feirteglicher gottsdinst und alle tag meß gelesen, wirt noch verricht.
p. 575 Das gottshauß wirt mit teglicher und | nechtlicher beleuchtung, vleissig versehen, wol orniert, und sauber gehalten.
Ist jeder zeit von dem closter aus besungen worden.
Die administration der hochwirdigen sacrament, auch verrichtung des gottsdinsts, mit predigen, singen, meß lesen, peichtherns und andern christlichen ceremonien, wirt wie vor alter catholice durchaus vleissig verricht. Peichten im jar zway mal, jeder insonderhait. Ir pfarrer halt sich sonst in allen sachen priesterlich und unergerlich. Mesner helt sich in seinem ampt vleissig. Khirch hat diser zeit kain mangl.

[453] Filial s. Peter zu Perg
Hat sacrament, tauf und sepultur.

[454] Sant Niclas zu Settenstetten, nihil
Das filial Perg, Deckhendorffer landtgerichts, Settenstetten, Mitterfelser landtgerichts. Der von Metten gibt den einsatz.

Der kirchen einkommen 4 t 4 ß 14 Re(genspurger)
ausgeben dem prelaten für jartäg, dern ir vier 1 t Reg(enspurger)
mer von ainer wochenmeß dem pfarrer 3 f
auf beleuchtung 7 f

Filial Settenstetten, einkommen 15 Reg(enspurger)
ausgeben dem pfarrer von jartägen 20 Reg(enspurger)
auf beleuchtung ½ f

p. 576 Nota: Das einkommen ist merer nit, mues | derhalben, weil der gottsberath so schlecht, das ubrig bei der nachbarschafft gesamblet werden. Der prelat zu Metten nimbt von disen kirchen rechnung auf, wirt merers nit als 3 kandl weins vertzert. Resst get jerlich auf.
Hat ain mesenhauß, ist paufellig, wer ime zehelffen mit 10 f
dessgleichen dem filial mit 6 f.
Feirteglicher gottsdinst sambt ainer wochenmeß wirt wie vor alter gehalten. Hat ain gestiffte meß, so bei 6 ½ ß Reg(enspurger) einkommens, die wirt gehalten. Der gottsdinst mit raichung der sacrament, predigen, singen, lesen, peichthern, beleuchtung, zier und andern christlichen ceremonien wirt wie vor alter her vleissig, on alle neuerung, catholice und on clag gehalten.
Peichten im jar zwaimal insonderhait. Ir pfarrer helt sich mit dem selgeraidt und sonst aller sachen on clag und priesterlich. Mesner helt sich in seinem dienst vleissig.

[455] Filial s. Johanns zu Schwartza auf der Thuenaw
Mitterfelser landtgerichts, landsfürst ist lehenherr.
Einkommen 60 Reg(enspurger)
ausgeben auf beleuchtung 15 kr
dem pfarrer von ainem jartag 15 kr.

p. 577 Der von Metten nimbt rechnung auf, aber in 4 jarn, kaine gehalten worden, haben im resst nur 2 f.
Das gotthauß wirt mit dem jartag und gebürlichen gottsdinst, auch zier, vleissig und sauber gehalten. Das gottshauß ist paufellig, mues jerlich daran pessern.

[456] Filial s. Lienhart zu Puechperg

In der hofmarch Puechperg. Hat kain anders einkommen, allein was der gottsberath ist. Wirt allein an der khirchweihe besungen.

Ocularis inspectio in Neuhausen
Die sacramenta, sambt aller anderer zugehör der kirchen, werden vleissig gehalten. Fünf meßgewandt, drey kelch, darunder ainer mit ainem kupferin fueß. Die freithofmaur ist paufellig.

[457] Frater Joannes Kranberger, provisor plebanie monasterii in Metten

Von Khopfstain pürtig, zu Regenspurg ordiniert, achtzehen jar priester, zu Kopfstain primitiert, sechs und zwaintzig jar im closter, vor zu Rosenhaim und Saltzburg studiert, junckher Zeilacher hab ine in das closter pracht.
Predigt son und feirtag, praucht catholische püecher, wie er die im closter hab, hat kain catechismum.
Verman das volckh zum gebett, sampt dem ave Maria, singt catholisch rueff.

p. 578 Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht, sambt gemeiner absolution.
De sacrificio misse, cermoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica cum operibus coniuncta, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis, ad omnes et singulas questiones catholice respondit. Preterea de definitionibus usu, materia, forma, effectu ac administratione omnium sacramentorum, in genere

et in specie satis erudite respondit ac pie sentit. Nisi quod de confirmatione et extrema unctione nunquam predicavit, neque eam administravit.

De ritu

Ritum non habuit, neque legit, obsequiale habet.

Anniversaria et reliquas ecclesie ceremonias sine innovatione observat.

De subditis

Bey 150 communicanten, communiciern all sub una und warten dem gottsdinst vleissig aus.

Visitatio specialis

Ist 26 jar im closter, sein ir 4 profeß, sein ir drey, Georgius, Bartholomeus und Michael, all priester, one ursach ausgesprungen. Man list inen die regel in der wochen dreimal vor. Halten die horas teglich, welche auch der prelat, sovil möglich, selber besuecht. Der prelat hat ain concubin ausser des closters. Dieser profeß hat auf andere
p. 579 articl seinen confratribus oben vermelt, durchaus | gleichförmig und unverweislich geantwurt.

[458] Frater Andreas Wischelburger von Villach, profess daselbst

Zu Regenspurg ordiniert, 42 jar priester, im sibenden jar sein profeß im closter than, vast sein lebenlang alda.

Mit dem prelaten seind ir fünf priester im closter, sein ir vil ausgesprungen als sy priester worden, sine licentia.

Halten die regel, auch ire horas canonicas. Der prelat kom auch zu chor, leß selbs meß, und geb inen ain guets exempl. Hör gleichwol, der prelat hab ein concubin, wiß aber nit für gewiß. Auf die andern articl, hat dieser guet allt vatter, seinen confratribus obvermelt, gleichförmig geantwurt.

[459] Schuelmaister zu Metten Joannes Simmerl, von München pürtig

Sider weichnächten im closter, zu Inglstatt studiert, hat kain testimonium, fünf schueler, Sebaldus Liechteneckher hab aureum ingenium, list gramaticam Philippi, civilitates morum Erasmi.

Singt zu chor, ist ain gueter catholicus, underweist seine schueler zur peicht und communion sub una specie, desgleichen, sovil ime möglich, zu anderer gottsforcht und ehr, verseh sich, er geb seinen schuelern nit ergernuß, referiert sich auf seinen herrn.

Hat vom prelaten jerlich besoldung sampt dem tisch 10 f.

p. 580 Petten morgens und abents, in und ausserhalb der schuel das Vatter unser, ave Maria und den glauben. Singen nit zu chor, dann sy dessen noch unverstendig. De reliquis nihil.

Ocularis inspectio in Metten

Nach besichtigung und ordenlicher inspection der sacrament und kirchenzier, haben die herrn commissari dem prelaten, in beisein des convents, sonderlich fürgehalten:

Erstlich das cäpsl, darinn die hailig ölung, welches zerbrochen, das copert zum förderlichsten machen zelassen, hat er prelat solches nach gethaner excusation zethuen versprochen.

Gleichsfals soll er auch den taufstain verwaren und machen lassen, damit die tauf in der kirchen, und nit beim mesner in der behausung sey.

Die corporal, ornät, castl und anders, so unsauber befunden, soll er vleissiger halten.

Die liberey, so gar confuse disponiert und die büecher in kainer ordnung, soll er in vleissiger achtung haben.
Die zellen der conventual, so mit ungebirlichen, schandlichen pildern getziert, nit gedulden und öffter visitiern.
Sy sollen auch gedenckhen, abbt und convent, das sy sich priester und conventualisch halten und sich des schentlichen concubinats massen.
Dieweil die priester und conventuales etlich pfarr versehen und curam animarum
p. 581 haben, | und sich auch mengl der püecher zum predigen beclagen, soll inen ir prelat, catholische, christliche püecher und scribenten kauffen und verordnen.
Die conventual beclagen sich, dieweil sy die pfarrn versehen, soll inen pillich die exequiae mortuorum volgen, aber sy miessens alle dem prelaten antwurten. Doch ist inen solches, aus beweglichen ursachen, durch die herrn commissarien abgeschlagen.
Letstlich sein die conventual auf begern des prelaten, zu schuldiger obedientz und gehorsam vermant worden.

[460] Pfarr Oberwinckling

Bey diser pfarr ist sider liechtmessen hero kain priester gewest.

[461] Zechpröbst s. Wolfgang und Leonhart zu Oberwinckling

Mit allen pfarrlichen rechten versehen, gehert in die hofmarch Oberwinckling, wer lehenher oder posseß zegeben, wissen sy nit.
Einkommen 4 f 4 groschen
khorn schaf 1
habern schaf 1
ausgab dem pfarrer für singtäg 8 f
auf beleuchtung 2 f.
Spiegl nimbt rechnung auf, wirt vertzert ungeverlich bei 1 f.
Resst bleibt den zechpröbsten, zu notturfft und ausgab der kirchen, inhendig. Pfarrhof ist paufellig.
p. 582 Feirteglicher gottsdinst und ain wochenmeß, an jetzo aber erst uber den vierten sontag, auch die wochenmeß, erst gehalten. Die khirch wirt sonst mit raichung der sacrament, nechtlicher beleuchtung, und zu hailigen zeiten bei tag und sonst vleissig gehalten, ist gleichwol orniert, aber alt und zerbrochen.
Sacramentheusl, tauff, sampt aller anderer kirchen zugeher, neben raichung der sacrament, predigen, singen, lesens und andern christlichen ceremonien, wirt wie vor alter vleissig verricht und sauber gehalten.
Werden auch mit dem selgeraidt nit beschwert.
Hat jeder zeit nit mer als ainen priester gehabt, mechten sich nit mer erhalten. Der gewest pfarrer, so gestorben, hat sich allemal bei inen priesterlich und wol gehalten.
Mesner hellt sich in seinem dienst vleissig. Das gottshauß ist paufellig am dach, wer ime mit 15 f zehelffen.

Ocularis inspectio ibidem
Das sacrament, tauff, sampt anderer kirchenzier, reverenter, rain und sauber befunden. Dreu meßgewandt, ain gueten kelch. Die khirch auswendig an der maur paufellig. Hat kain aigen mesenhauß.

[462] Malstatt Deckhendorff
Dominus Gabriel Laubinger, plebanus ibidem

p. 583 Von Vilseckh pürtig, zu Wien ordiniert, hat eine formata nit, | sonder antzaigt, er habs dem prediger daselbst versetzt, als aber der prediger befragt, hat ers verneint. Ailff jar priester, zu Wien primitiert, ain jar daselbst octavarius gewesen, volgends bei s. Jheronimus pfarrer. Jetz zu Deckhendorff 2 jar pfarrer, durch die äptissin von Niderminster als lehenfrauen, dahin promoviert.
Predigt son und feirtag, praucht Eckhium und andere catholicos, hat der neuen nichts, aber nach beschehener visitation hat man gefunden: Spanbergium, Corvinum und ander argwenische püecher vil. Kain catechismum. Hat nachmittag ain gestiffte predicatur, verricht der prediger.
Helt zu anfang der predig das Vatter unser und ave Maria, verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, aber doch am sontag letare, so die herrn commissari sein predig angehert, hat er der dotten nit gedacht, dessgleichen in der offen peicht die Mueter gottes ausgelassen.

De missa
Tenet, quod Christus instituerit sacrificium misse, sed de preparatione accessu et aliis ceremoniis circa missam satis confuse et indocte respondit.
De ceremoniis ecclesie, gesegnung der tauff, weichwasser, palmen etc., zu was zeiten auch solches beschehen soll, waist er nichts zu antwurten.

p. 584 De imaginibus et invocatione sanctorum satis ambigue sentit, informatus vero melius. Asseruit in primis fidem in Christum solam iustificare, instructus vero catholice sentit, credit septem sacramenta, quedam a Christo, quedam vero ab apostolis instituta.

De baptismo
Sacramentum quidem credit, sed de materia, an possit aliquis in qualibet aqua baptisari, respondere nescivit, similiter formam bapitsandi et ubi puer sit oleis sanctis inungendus, plane ignorat.

De confirmatione
Institutionem huius sacramenti nescit, hab nie davon predigt, wiß auch nit, wann in seiner pfarr gefirmbt sey worden.

De eucharistia
De hoc sacramento et articulis per totum catholice respondit atque sentit.

De poenitentia
Vermant das volckh zur pueß, er absolviert auch niemandt on vorgeende underschidliche peicht, formam vero sacramentalis absolutionis et casus reservatos nescivit. Peicht selbs im jar zu gewendlichen zeiten.

De matrimonio
Helts für ain sacrament, prauch auch mit verkindung, einsegnen und alle ceremonien nach innhalt des obsequials. Hab gleichwol in der vasten aus unwissenhait ain partey eingesegnet, allegiert seine unwissenhait.

p. 585 Hellt von der priester ehe nicht, waist aber die ursach nicht, warumb nichts darauf zehalten.

De sacro ordine et extrema unctione
Von disen sacramenten hab er nie predigt, waist auch nit vil davon zeantwurten, sagt, die hailig ölung sei diser zeit bei menigclich in verachtung, begers niemandt, administrandi vero formam ignorat.

De ritu
Hat ritum, denselben gelesen und predigt. Helt alle ceremonien unverendert nach ordnung der kirchen und obsequials.

De vita etc.
Pett seine horas canonicas. Die pfarr hab er von der lehenfraw, der äbtissin von Niderminster in Reg(enspurg). Hat ain köchin gehabt, die er mit seinem grossen schaden hinweckh than. Werd je bisweilen betzecht, halt sich aber jetz erber und geb niemandt ergernuß.
Ad reliquos utcunque adposite respondit.
Nota: Diser pfarrer ist von wegen der verdechtlichen püecher, so er gehabt, et propter incestum cum abbatissa, apud dominum Jeronimum von dem official zu Wien excommuniciert und incarceriert worden. Volgendt aus fürbitt der gefengknuß erlassen und ist ime durch herrn vicario zu Regenspurg, laut seiner brieflichen urkhundt, zu celebriern erlaubt, doch mit der condition, das er zum allerfürderlichsten dispensationem
p. 586 apostolicam impetriren, und ausbringen soll, welches bisher noch nit beschehen.
Nota: Ermelts pfarrers mesner hat lautter und unverholen bekhent, das er pfarrer, ain tabernarius und voller priester, hab sein köchin zur ee genommen, sie wider von sich gejagt, sey seiner doctrin und lehr unbestendig, ain weil auf der neuen, dann auf der alten religion, solches haben bed mesner wie gemelt antzaigt.

De subditis
Hat ungeverlich in seiner pfarr bei 3000 communicanten, entpfahen das sacrament all under ainer gestalt, habs kainem anderst geben, glaub aber, das ir vil sein, sonderlich der vorgewest schuelmaister.
Werden on zweifl etlich sein, so lutherische püecher haben, wiß aber keinen zu nennen. Hat an dem pfleger als obrigkait, kain mangl, sey ain catholicus. Das pfarr volckh helt sich im gottsdinst gar vleissig.

De reliquis apte respondit.
Hat zuv(o)r ain schuelmaister gehabt, so von wegen seiner verdechtlichait geurlaubt worden, haben jetz ain schuelmaister, der ain gueter catholicus, zu Inglstatt magistriert, vermaint, dieweil er ain frommer man, er werd nichts argwenigs lesen.

De ecclesie defectibus
p. 587 Vor zeiten seind zwen helffer im pfarrhof | gewesen und ainen, so alle tag zum hailigen grab ain ampt gesungen, auch caplanum honoris.
Pfarr hat etliche filial, nemblich

[463] Grefling,

[464] sant Vlrich Berg; die laß er versehen durch die beneficiaten, so der enden auch in der statt wonnen. Wais nit wievil beneficia vaciern, oder wo ir einkommen hinkombt oder gebraucht werd. Der ermelten beneficien sein die von Deckhendorff lehenherrn.
Er pfarrer gibt einem helffer für den tisch und besoldung alle wochen 1 ½ f
gibt incorporation gen Niderminster in Regenspurg jerlich 90 f
dem cantor für den tisch 40 f.
Die offertoria helt man noch zimblicher weiß.
Fürs selgeraidt und besingnuß gibt man ain thaler, weniger oder mer.
Zaigt an, es sey ain widemb zuvor bei der pfarr gewesen, aber jetz hab die von Niderminster solchen entzogen.

[465] Dominus Mathias Herten, cooperator in Deckendorff
Von Kharlstatt pürtig, zu Passaw ordiniert, dimissorium und formata hat er, 6 jar priester, zu Khirchdorff primitiert, zu Deckhendorff 5 jar cooperator, vormals bei doctor Schwartzen, dechant zu Passaw, gewest, zu Straubing und Passaw, auch andern particularschuelen studiert, durch den pfarrer von Plädling daher promoviert.
p. 588 Predigt zu zeiten aus guetwilligkait für den pfarrer, praucht Eckhium, Khaisperger-um, rationale divinorum und andere catholische puecher, predigt kain catechismum. Vermant das volckh zum pett vor und nach der predig, halt das ave Maria für ain gebett. Singt die alten, christlichen gesang, peut feir und vasstag, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht, sampt der absolution catholisch.
Missam credit sacrificium pro vivis et defunctis, ad reliquos circa missam articulos, de ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante et sacramentis in genere a Christo institutis, pie et catholice sentit et respondit, preterea circa sacramentorum institutionem, definitionem, formam usum ac effectum, in specie, per omnia, ut est bonus catholicus, preclare et pie sentit, preter quod de confirmatione nunquam predicaverit et quando sit hoc sacramentum administratum non recordatur.
De ritu
Ritum catholicum habet, legit et predicavit. Reliqua committit suo parocho.
De vita
Pett seine horas. Tregt seine priesterliche claidung, tonsur und helt die vassten. Ist kain weinsauffer, get in die hochtzeit, tantzt aber nit. Hat ain alte köchin, one argkwon. List je zu zeiten. De reliquis adposite respondit.
p. 589 De subditis
Hat bei 6000 communicanten, communiciern all sub una, etlich auslender habens sub utraque begert, aber kainem geben. Die nachgesetzt obrigkait communiciert sub una. De reliquis adposite respondit.
Haben ain schuelmaister, welcher zu Inglstatt studiert, hat ain guets lob, und ist ain frommer catholicus.
De ecclesie defectibus
Er, als cooperator, hab wochenlich besoldung 1 kronen, die andern articl last er den pfarrer verantwurten.

[466] Dominus Joannes Krauss, decanus in Deckendorff
Von Dirschenreit pürtig, zu Regenspurg ordiniert, 36 jar priester, hat seine formata, zu Dirschenreit primitiert, zu Deckhendorff 30 jar, vormals zu Passaw gewest, zu Leiptzig 6 jar studiert.
Non habet curam animarum, ideo de reliquis articulis nihil respondit. De sacrificio misse, ceremoniis ecclesie, imaginibus veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis et in genere et in specie ita catholice respondit ad omnes questiones, ut in eo nihil desideretur.
De vita
Pett seine horas. Tregt sein priesterliche claidung, get nit in die wirthsheuser, kompt selten auf die hochtzeiten, hat ain alte köchin und 6 sün bei ir. Bisweilen list er die patres. Von den andern articln waist er nichts zesagen.
p. 590 De ecclesie defectibus
Hat der paurn meß, zum hailigen grab, welche durch fürstliche, nachgesetzte obrigkait per vices verlihen wirt.
Hat bei 36 f einkommens.

[467] Dominus Jodocus Glätzel, beneficiatus in Deckendorff

Von Seitenthal pürtig, zu Passaw ordiniert, hat seine formata und dimissorium, 30 jar priester, 16 jar zu Deckhendorff, vormals zu Schwartzach gewest, zu Inglstatt studiert, ist von ainem rath gen Deckhendorff ervordert worden. Auf die andern articl hat er nicht geantwurt, weil er nit curam animarum hat.

De missa

Et eius articulis, ceremoniis, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide, sacramentis septem a Christo institutis et in genere et in specie, ut bonus catholicus pie ac sincere respondit.

De vita

Pett seine horas. Die herrn von Deckhendorff sein collatores beneficii quatuor doctorum in sepulchro domini.

Hat ungeverlich alles einkommen bis in die 38 f und wirt ime dartzu ex mera liberalitate senatus zu ainer zubueß geraicht 5 t Reg(enspurger).

p. 591 Tregt sein priesterliche claidung, helt die vasstäg. | Vocatus a senatu vel concivibus ad nuptias et tabernas ingreditur, absque scandalo. Hat ain köchin, zwen sün bei ir. List underweilen bibliam Dietenbergeri.

[468] Dominus Erasmus Höpfel, beneficiatus apud s. Martinum in ecclesia quam vocant sepulchrum domini

Die herrn von der statt sein collatores.

Ist von Gravenaw pürtig, hat seine formata und investitur zum thail, etlich Spanier haben ime die andern genommen. Im 18 jar priester worden, zu Gravenaw primitiert, die burger haben ine daher promoviert. Dieweil er nit curam animarum, ist er auf die andern articl nit gefragt worden.

De missa, ceremoniis, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis per omnia ut senex et Romane ecclesie addictus pie et sincere respondit.

De vita

Pet seine horas. Die herrn zu Deckhendorff, haben ime das beneficium verlihen. Hat ain köchin bei 60 jarn alt, halts gleich für ain spitalerin.

Der pfarrer alhie sey ain beser haushalter, vertrinckh auf ain tag mer, als er in etlichen wochen vertzeren soll, kind niemand von ime betzalt werden, sey bei 900 f schuldig.

p. 592 De ecclesie defectibus

Hat von seinem beneficio einkommen bei 30 f. Sein etliche vacierende beneficien alhie, die man der fürstlichen obrigkait verrechnen mues, gibt etlichs von wegen verrichtung des gottsdinsts den priestern aus, waist sonst das einkommen derselben nit.

[469] Dominus Balthasar Gäch, predicator in sepulcro domini in Deckendorff

Von Fiessen pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat dispensationem et formata, im 4 jar priester, zu Regen vorm Wald primitiert, vorhin 3 jar zu Stauff cooperator gewest, in trivialschuelen studiert.

Predigt feir und fesstäg, auch in der vasten 4 mal in der wochen, praucht catholische püecher, als Liram, Thomam de Aquina etc.

Bisher hat er kain catechismum predigt. Last das volckh vor der predig petten, das Vatter unser und ave Maria. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen. In der offen peicht last er die Mueter gottes und hailigen aus.

De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide, sacramentis septem a Christo institutis et in genere et in specie ad omnes articulos catholice respondit, saltem, quod formam extreme unctionis non novit, neque recordatur confirmationis administrationem.

p. 593 Circa ritum
Hat die instruction, aber ritum nit, helt sich darnach. Helt sonst den gottsdinst und alle ceremonien wie vor alter.

De vita
Pet seine horas. Die herrn haben ime die predicatur verlihen. Hat ain köchin und ain kind bei ir. Underweilen studiert er.
Hat kain curam animarum, allein dise predicatur, derhalben er de subditis et ecclesie defectibus nichts ze antwurten waist.
Hat von seiner predicatur 90 f
ain behausung und dartzu ain beneficium zu Unser Frauen auf dem Geiersperg, davon nemmen die herrn alhie 40 f ein, geben ime nichts davon, als von der predicatur die obgemelten 90 f.

[470] Magister Casparus Kärgl, ludimoderator in Deckhendorff

Von Dinglfing pürtig, vormals in closter Fürstenfeld schuelmaister gewest, zu Inglstatt studiert und magistriert.
Hat bei 50 knaben, darunder etlich ainer gueten art. Hats in drey classes thailt, den obristen list er epistolas Ciceronis, Terentium, grammaticam Lorchii, den mittern bucolica Virgilii, methodum Donati und was in noch für guet ansehen wirt, die understen lernen buechstaben und lesen.

p. 594 Er ist durchaus ain gueter catholicus, will auch den knaben ain katholische peicht fürschreiben, und sy in der communion underweisen nach altem catholischen prauch, hab auch sein leben lang das sacrament sub utraque specie nie genommen. Er weiß auch die knaben zur predig und gottsdinst nach bevelch seiner herrn, dern zwen die schuel besehen und visitiern.
Zur besoldung hat er jerlich von aim rath 50 f, und alle quattember gibt im a(i)n knab 6 kr. Ain ersamer rath hat in auf und abzesetzen. Zu morgens, ee er anhebt zu lesen, singt man den himnum, veni creator, und wann sy haimb geen, petten sy das Vatter unser, ave Maria und den glauben. Der cantor ubersingt wochenlich allen gemeinen catholischen gesang. Singt für sich in der kirchen kain psalmen so argwenig.
Will sonst seinem vermögen nach, den knaben teutsche argumenta fürschreiben, damit sy die in das latein pringen.

[471] Thomas Milauer, cantor daselbst

Ist auf ain jar daher bestellt, zu Inglstatt studiert, Deckhendorff ist sein haimadt. List nichts verdechtlichs, hat bei 80 schuelern, bei 4, die guete ingenia. List Terentium,
p. 595 weiter versteen sy nichts, denn sy jung und unverstendig. | Sagt, der schuelmaister sey ain catholicus, weiß die knaben zur communion sub una, wer ime aber mit volg, mies ers geschehen lassen. Die vom rath haben superattendentes über die schuel, dies all quottember visitiern, verstehens doch nit sonderlich.
Hat von gemeiner statt ain jar besoldung 40 f
dem schuelmaister geb ain jeder schueler quottemberlich 6 kr.
Die von Deckhendorff haben ine aufzenemen. Haltens in der kirchen wie vor alter, bringen kain neuerung auf. Halten kain comedi.

[472] Fridericus Grienwald ex Moravia oriundus, succentor ibidem, non habet gradum

Zu Wien studiert, hat in seiner class bei 30 schueler, lernen all lesen. List inen civilitates morum, et fabulas Esopi. Singt an feirtag zu chor, ist ain gueter catholicus, communiciert sub una.
Verman seine knaben zur peicht und sacrament nach ordnung der kirchen.
Ist kain trinckher, hat jerlich 20 f.
Pett zu ein und ausgang der schuel das Vatter unser, ave Maria und den glauben.
Comedi und disputationes zehalten, bevilcht er dem schuelmaister.

p.596 [473] Sigmundt Weigell, teutscher schuelmaister zu Deckhendorff

Daselbst geborn, zuvor bei dem von Schwartzenberg, jetz im fünfften jar alda. Hat bei 30 knaben und maidlein, lernt sy das Vatter unser, die danckhsagung, den glauben und 10 gebott. Communiciert sub utraque. Die peicht lernt er seine schueler, ich armer sinder bekhen mich vor gott, das ich etc. Weist auch sonst seine schueler zur communion sub utraque, man habs inen doch in aim jar nit geraicht.
Helt sy vleissig zur predig, so nachmittag gehalten wirdet.
Chamerer und rath sein superintendentes, visitiern aber die schuelen nit.
Praucht mit den knaben allen möglichen vleiß zu christlicher zucht.
Hat quottemberlich einkommens 9 f, ain rath hat in auf und abzesetzen.

[474] Joannes Khesner, organist daselbst

Hat bey 12 knaben, die er teutsch lernt lesen. Peten das Vatter unser und den glauben, singen nichts, sein klein knaben. Vermans und helts zur peicht und sey der alten religion.

[475] Spitlmaister zu Deckhendorff

p.597 Zaigt an, das darinn siben burger, kauffen sich nit ein, man helt sich der | stifft gemeß, wann sich ain frembder einkaufft, gibt er bei 40, 50 oder mer f, nach seinem vermögen. Seien nit auf mer geistifft.
Hat kain mängl am gepew.

[476] Zechpröbst Unser Frauen, pfarrkirchen zu Deckhendorff

Einkommen so bestendig 73 t 3 ß 13 Reg(enspurger)
waitz schaf 2
khorn schaf 10 ½
gersten schaf 2
habern schaf 7
ausgeben den priestern 14 t 18 Reg(enspurger)
den kirchendienern 15 t 1 ß 25 Reg(enspurger)
alles bestendig
gemein jerlich ausgeben 19 t 4 ß Reg(enspurger)
ausgab jerlicher gülten 24 Reg(enspurger)

[477] Hailig Grab

[478] S. Niclau zu Schäching

[479] Unser Frau am Geyrsperg

[480] S. Martin in der statt

[481] S. Michael capellen

Diser khirchen und filialn einkommen ist alles, nachdem sy zu der pfarr gehern, in der pfarr einkommen begriffen.
Lehenfraw, die von Niderminster in Regenspurg. Ain ersamer rath nimbt rechnung, beschicht ain zehrung, get ungeverlich darüber 2 ½ t Reg(enspurger)
p. 598 Rest bleibt bei der zechpröbsten handen, ist | ungeverlich bei 200 f.
Pfarr und mesenhauß bei guetem paw, wo aber etwas manglt, mues die von Niderminster erstatten. Der gottsdinst wirt aller ding wie vor alter gehalten, lassen nichts abgeen, so werden auch in den filialn die gestifften jartäg vleissig verricht.

Vertzaichnus des einkomens der besetzten und vacierenden messen

Die meß der Paurn bruderschafft auf s. Virgilien altar, ist herr Hannsen Krausen verlihen, besitzt die selbs.
Der Leinweber meß im Hailigen grab, ist herrn Jobsten verlihen, residiert.
Der Beckhen bruderschafft meß, ist herr Asm Höpfl verlihen, residiert
Die meß aufm Geirsperg, ist dem jetzigen stattpredicanten verlihen, residiert
Noch sein drei meß alhie, so vaciern
Sant Michels meß, ist lehen von Georgen Pfeilen von Haslbach, lasts mit ainer wochenmeß versehn, das einkommen nimbt er selbs
Die Wenger meß, vaciert, ist von den Wengern lehen, das einkommen nimbt der pfarrer von Geierstall
p. 599 Die meß in s. Erasm capellen daselbst, va|ciert, ist lehen vom hofmaister daselbst, der auch das einkommen davon nimbt.

Volgender vacierender meß einkommen nemmen die von Deckhendorff als lehenherrn
Sant Wolfgang meß, so vaciert, hat jerlich einkommen 8 t 1 ß 23 Reg(enspurger)
Sant Khatrina meß in der pfarr, hat einkommen 8 t 5 ß 20 d Reg(enspurger)
Der Lebmang meß in der pfarr, vaciert, hat einkommen 9 t 7 ß 18 Reg(enspurger)
Der Apostel meß in der pfarr, vaciert, hat einkommen 6 t 1 ß 11 Reg(enspurger)
Summa des einkommen obgeschribner meß thuet 33 t 12 Reg(enspurger).

Von demselben einkommen, hat ain ersamer rath wider jerlich ausgeben, wie volgt:
In die gaistlich und weltlich anlag oder steurn, je zu zeiten den halben thail, der geföll erlegt und betzalt.
So gibt man jerlich ainem stattprediger zu sampt ainer verlihnen meß, zur besserung und addition 50 f.
Den caplänen und beneficiaten, so geringe einkommen haben, gibt man jerliche pesserung, damit die priesterschafft erhalten 18 f
dem organisten, der sonst kain besoldung, jerlich 26 f.
p. 600 Item, so hat man bisher dem pfarrer sein | gebür, als von den patrocinien, dedicationen und aniversarien, der obgeschribnen vacierenden meß und caplaneien, eben sowol, als weren dieselben mit altaristen besetzt, ausgericht und betzalt.
So sein, in crafft sonderbarer bevelch vom fürstlichen regiment, zwen burgers söne ain zeit lang zu Inglstat auf der universitet verlegt, dern ainer neulich priester worden, auf dern jeden ain jerlichs einkommen ainer vacierenden meß gangen.

Dise hernachbeschribne zwo messen hat der fürst von Bayrn etc. zu erpauung und anfang aines platerhauß, kurtzverschinerzeit, auf irer f(ürstlichen) g(naden) widerrueffen, genedigclich bewilligt.
S. Erharts meß im hailigen Grab, vaciert, hat jerlich einkommen 4 t 3 ß 12 Reg(enspurger)
an getraidt, Deckhendorffer maß
khorn schaf 2 ½
habern schaf 4.
Unser lieben Frauen meß im hailigen Grab, vaciert, hat jerlich einkommen 10 t 6 ß 26 Reg(enspurger).
In der pfarrkirchen wirts alles gehalten und beleucht, wie vor alter.
Das selgeraidt hat sein gesätz, wirt damit niemandt beschwerdt.
p.601 Vor zeiten 6 priester, an jetzo helt der | pfarrer nur ainen, mechten sich nicht wol mer erhalten.
Pfarrer und predicant lieben den wein. Pfarrer hat ain köchin, dern er in die 200 f schuldig sein soll, derhalben er durch sy vor der obrigkait beclagt und vmbgetzogen wirdet.
So hat auch der dechant ain khöchin und bei 10 kinder, sonsten halten sy sich priesterlich.
Predigen catholice, petten vor und nach der predig das Vatter unser, ave Maria, glauben und 10 gebott, wirdet kain neuer psalmen gesungen. Die priester fiern gleichwol mit lesung der messen, ain ergerlichs leben. Halts sonst mit raichung der sacrament, predigen peichthern und allen ceremonien und gottsdinst der kirchen wie vor alter.
Mesner halt sich in seinem dienst vleissig. Die pfarrkirchen ist vasst paufellig, die andern filial aber alle bei guetem wesen.

Bruderschafft der beckhen daselbst
Einkommen 9 t 25 Reg(enspurger)
kein dienst zu gellt angeschlagen 1 f 12 d 1 h W(iener)
khorn metzen 30, habern metzen 30.
Auf diß obgemelt einkommen, haben sy ain aignen priester, der die jartäg und zwo wochenmeß hellt, dem wirdet auch solches gemeldt einkommen an getraidt und gellt gelassen.
p.602 Haben bei gemelter bruderschafft ain spendt, wirt darauf ain schaf khorn verpachen, hat kain sonders einkommen. Haben auch ain selbadt, welches noch wie vor alter gehalten wirdet.

Bruderschafft der leinweber
Einkommen 12 t Reg(enspurger)
Dises obgemelt einkommen nimbt ain caplan ein, so jerlich ain wochenmeß list und ain jartag helt. Sonsten haben sy auch für sich selbs einkommen 24 ß d W(iener)
davon richten sy jerlichen das selbad aus. Ist vor jarn merers nit, als verstanden, gestifft noch gehalten worden.
Ein handtwerch nimbt rechnung auf, dabei beschicht kain zerung.
Bleibt nichts im resst, missen selbs zu underhaltung zwelf kertzen, die sy wann ainer aus irer bruderschafft abstirbt, aufzinden, ir aigens gellt dartzu geben.

Bruderschafft der thuechmacher
Haben kain einkommen, allein den quottember pfening, davon richten sy jerlich das selbad aus. Haben nie nichts gestiffts gehabt.

Also auch die milner und vischer
haben kain einkommen, allein den quottember pfening, davon machen sy die kertzen
p. 603 zu | Unsers Herrn fronleichnambs tag.

Zunfft der lederer
Jerlichs einkommen 15 ß d
haben kainen altar noch stifftung, vor alter auch nichts gehabt.
Haben zwen jartäg, die werden noch vleissig gehalten.
Ain handtwerch nimbt rechnung auf, dabei wirt nichts vertzert noch genommen, get gemeinclich alles zu underhaltung der jartäg auf.

Weintzierl zunfft
Haben kain ander einkommen, als die quottember pfening, haben nie nichts gestiffts gehabt, der quottember pfening get auf underhaltung.

Schneider zunfft
Einkommen 4 ß 28 d.
Haben nichts gestiffts, allein ain jartag, welcher jerlich gehalten, handtwerch nimbt rechnung auf, dabei nichts vertzert wirdet, welches einkommen auf underhaltung des jartags und auf die kertzen aufgeet.

Schlosser zunfft
Haben kain bestendigs einkommen, halten ain jartag, den richten sy selbs aus, gibt ainer quottemberlich fünf pening dartzu.
Ist vor jarn auch also und nit anderst gewesen.

p. 604 Sporer, pinter, khupfer und huefschmidt
sein in obgemelter schlosser zunfft auch begriffen.

Hafner zunft
Haben kain einkommen, noch jartag, meß noch anders, allein halten sy wie vor alter und gebreuchig, an gottsfronleichnambstag, die kertzen aus irem aigen seckhel, ist vor alter auch nichts gestiffts gewest.

Bruderschafft der schuechmacher
Haben einkommen 6 ½ f ableslich, weder jartäg noch gestiffte messen, vor jarn haben sy ainen jartag gehalten. Zaigen an, sy miessen kertzen machen. So get inen auch auf die beschaw zu Osterhofen jerlich in die 2 ½ f auf, also das inen nichts uberbleibt.

[482] Bruderhaus daselbst, s. Oswaldt.

Jerlich bestendig einkommen 22 t 7 ß 24 Reg(enspurger)
ain zehent, welcher ungeverlich jerlich tregt khorn 1 schaf und 6 metzen.
Diß einkommen an getraidt, get auf underhalt der personen, so ir acht sein
khorn 8 schaf 7 metzen
ist auf underhaltung diß jars gangen 5 schaf
gersten 2 schaf, auf underhaltung 9 metzen
habern ain schaf, auf underhalt ain schaf 9 metzen.
p. 605 Jerliche nottwendige ausgaben auf underhaltung der armen, ungeverlich 48 t Reg(enspurger)
Haben ain beneficium, so jerlich einkommen 7 t 6 ß 2 Reg(enspurger)
an habern 2 schaf.

Davon geben sy dem priester, so inen wochenlich zwo meß list 2 t Reg(enspurger), der uberrest wirt zum bruderhaus verwendt und eingenommen.
Khaufft sich niemandt ein. Vor 15 jarn, weil das beneficium nit dabei gewesen, hat man sich einkauffen miessen. Wirdet ainem wie dem andern die speiß geraicht aus ainem hafen.
Die von Deckhendorff haben den messler oder caplan aufzenemen.
Hat ain gestiffte meß, so wie verstanden, wochenlich zwir verricht und gelesen wirdet.

[483] Spital daselbst
Einkommen jerlichen so bestendig 69 t 6 ß 25 Reg(enspurger) 1 W(iener)
So ist anno 58 gemeiner zinß und von deren, so sich einkaufft haben und darin verschafft worden, gefallen 350 f
waitz 12 schaf
khorn 40 schaf
an gersten bei 17 schaf
habern bei 62 schaf
ausgab an gellt jerlich ungeverlich bei 400 t Reg(enspurger)
p. 606 Das einnemmen an waitz, khorn und gersten get gemeinclich auf underhaltung und pierpreuen auf.
An habern get ungeverlich auf bei 44 schaf.
Ainem ersamen statt rathe wirdet jerlich rechnung gethan.
Kauffen sich ein, ainer per 20 oder 30 f. Haben zwo sonder stuben, aber nur ain pfriendt durchaus, der personen sein bei 60.
Haben ain priester, so inen wochenlich 3 messen list, dem gibt man jerlichen 2 t Reg(enspurger) dann auch dem pfarrer von den jartägen, so darinnen gehalten werden, jerlichen 9 t Reg(enspurger). Hat sonst kain gestiffte meß darinn.

Ocularis inspectio in Deckendorff
In der pfarrkirchen in ornäten und corporaln ist kain mangl, werden sauber gehalten, aber der maist der ornäth sein in der statt, zum hailigen Grab. Siben kelch sein heraussen in der kirchen. In der khapsl des sacraments sein gar vil particl, und das gantz jar nit sumiert worden.
Die hailigen ölung werden gar selten gebraucht, sein gar unfleissig gehalten und gar eraltendt, et capsula est sine oleo.
Das baptisterium ist gantz ausgedruckhnet, und kain tauf darinnen, daraus zuver-
p. 607 mueten und gentzlich abtzenemmen, sy tauffen in dem lauttern, ungeweichten wasser.

Im spital daselbst
stet das kraut in der kirchen. Wirt aus antzaigen der armen, mit dem gottsdinst und anderm, gantz unfleissig gehalten. Die armen haben grosse clag ab essen und trinkkhen, die reichen aber nit.

[484] Malstatt Plädling
Diser pfarrer ist aus leibsschwachait nit erschinen, noch examiniert worden, sich aber erpotten, jeder zeit, wann er ervordert, gehorsamblich zu erscheinen und zu antwurten.

Dominus Joannes Pueler
Von Landaw pürtig, zu Passaw ordiniert, hat seine formata, bei 12 jarn priester, zu Reispach primitiert, zu Wien studiert, durch den pfarrer daselbst promoviert.

Praucht in seinen predigen catholicos authores. Praucht in anfang der predig das Vatter unser und ave Maria, für ain gebett, singen die alten rueff. Peut feir und vasstäg mit fürbittung der abgestorbnen, sampt der offen peicht und absolution, nach ordnung der kirchen.
De sacrificio misse et eius articulis, ecclesie ceremoniis, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus coniuncta, sacramentis ecclesie a Christo institutis, ad omnes et singulos articulos et questiones sibi propositas per omnia catholice respondit.
p. 608 Excepto quod definitionem et partes penitentie simul cum casibus reservatis | ignoravit, extremam vero unctionem nunquam administravit sed materiam et formam novit.

Circa ritum
Habet ritum, legit et docuit. Anniversaria et divina officia una cum processionibus observat, sine ulla innovatione.

De vita
Pett seine horas. Helt sich in klaidung, tonsur, vassten und gebett priesterlich. Get je zu zeiten mit seinem pfarrer ins wirtshauß, doch one alle ergernuß. Khompt in kain hochtzeit. Hat ain alts mueterlein bei 50 jarn.

De subditis
Bei 1500 communicanten, die all sub una communiciern. Ob aber etlich sub utraque communiciern, ist ime nit bewust, dann er nit lang bei der pfarr. Die fürstlich obrigkait communiciert sub una. Auf die andern articl hat er nichts wissen zu antwurten, ursach dessen, weil er neulich dahin kommen.

De scolis
Joannes Wendl von Eger ist ir schulmaister, ain halbe quottember alda. Hat bei 50 schueler, list grammaticam Philippi, was er aber weitters dociert, ist ime unbewust. Singt pro choro und ist catholisch.
p. 609 Lernt die knaben peichten, und zeucht sy zu allem gottsdinst und predig nach | christlicher catholischer ordnung. Superintendentes ist der pfarrer und ain rath, visitiern offtmals.
Ist vleissig und enthelt sich des ubrigen trunckhs.

De ecclesie defectibus
Vacier kain beneficium, und werden die filial apud Salvatorem, das ander apud s. Petrum durch ine und den pfarrer versehen. Gleichsfals die recht pfarrkirchen s. Jacob und s. Magdalena werden durch ine versehen, desswegen ime der pfarrer gibt 60 f die stoll und collectur, nemblich khorn schaf 2.
Was das selgeraidt anbelangt, ist ime unbewust.

[485] Joannes Wänndl von Eger, lateinischer schuelmaister, bey 6 oder 7 wochen alda
Zu Zwicka studiert, auch zu Wien, Leiptzig und zum Hof.
Er hab seine testimonia nit beihanden, sonder zu Lintz bey andern seinen büechern und klaidern, aber verhaissen, auf ostern dieselben zu hand zebringen.
Hat 50 schueler, darunder 4 knaben, die guete ingenia haben, Isac Steger bei 11 jarn alt, Jörg Edling, bei 12 oder 13 jarn, Wolfgangus Mittermayr, bei disem alter, Johannes Pronner bei 14 jarn.
List inen grammaticam Philippi Melanctonis, Cathonem und epistolas Ciceronis, epitome colloquiorum Erasmi und epistolas canonicas de tempore.

p.610 Er sing zu chor und sey der catholischen religion. Er instituier seine schueler auf die underschidlichen peicht, et ad communionem sub una, dessgleichen zu allem gottsdinst.
Der pfarrer und ainer aus der gmein visitiern die schuel all monat, geben ime aber im lesen nit ordnung, stellens zu seinen guetbedunckhen. Ime ist bevolhen, sich der wirtsheuser zu massen, und der schuel aufzuwarten.
Er hab von der kirchen 8 f und 2 taler vom pfarrer, von aim schueler ain quottember 10 kr. Ain rath alhie nemb in auf. Hat kain collaboratorem. Die schueler petten zu morgens, das Vatter unser, ave Maria, glauben und 10 gebott, und singen veni creator spiritus, zu abents singen sy das veni sancte und Christe, qui lux etc.
Sing in der kirchen catholische rueff.
Er hab ain comedi aines besen weibs gehabt, den authorem waist er nit. Verman sy vleissig zum studiern.

[486] Spitlmaister zu Pladling

Einkommen des spitals 13 t 6 ß 4 Reg(enspurger) 2 W(iener)
allerlay traidts 17 schaf
das ausgeben ist dem einnemen vast gleich.
Das spital hab ain Hälreinerin burgerin von Deckhendorff gestifft.
Der jetzig pfarrer, Matheus Pronner, habs gebessert, ist auch auf kain gemein gestifft,
p.611 sonder wer sich hineinkaufft. | Das einkauffen beschech von ainer auslendigen person per 40 f, aber von aim burger weniger, und sollich gellt werd auf vertzinsung ausgelihen.
Haben zwaierlay pfriendt, ain reiche und arme. Deren auf der reichen geb man in der wochen 3 mal fleisch, die armen miessen sich des uberbleibenden von den reichen behelffen, sonst haben sy ir speiß von milich. Diß spital sey erst bei 6 jarn aufgericht. Auf der reichen pfriendt seind jetzundt ailf, auf der armen 3 personen, welche kain beschwerung haben. So ist das spital nit paufellig, allein was oben im dach, das ist den spitlmaistern zu wenden ernstlich bevolhen.

[487] Kirchenpröbst daselbst zu s. Jacob
Die pfarrkirch hat 5 filial, aine im marckht

[488] S. Maria Magdalena

[489] Zu Unserm Herrn beim pfarrhof

[490] S. Niclau zu Laichling

[491] S. Peters Khirchen zu Höhenrain

[492] S. Wolfgang und s. Lorentzen zu Nidernror
Lehenherr der pfarrkirchen sey in mense ordinario der bischof, in papali der hertzog.

Filial zu Unserm Herrn, wirdt die khirchenrechnung aufgenommen, durch das gericht zu Naternberg und ain rath und pfarrer zu Plädling.
Dem castner gibt man an statt des pflegers von der rechnung 1 ß 26 Reg(enspurger)
p.612 dem gerichtschreiber 28 Reg(enspurger) | dem pfarrer 21 Reg(enspurger)

zwaien kirchprobsten jedem 15 kr
dem amptman 21 kr
ir sechsen vom rath 1 ß 18 Reg(enspurger)
das einkommen jerlicher gült 8 t 1 ß 6 Re(genspurger) 1 W(iener) 1 h
ausgeben dem schuelmaister 3 ß 22 Reg(enspurger)
dem pfarrer 1 t 3 ß 4 Reg(enspurger)
mesner 1 ß 26 Reg(enspurger)
gemeine jerliche ausgab 2 ß 9 Reg(enspurger)
Ain gestiffte wochenmeß, die verricht der pfarrer, umb das obegemelt 1 t Reg(enspurger).
Mer ain gestiffte vesper alle sontag zuverrichten. Hat kain bruderschafft noch almuesen.
Der pfarrer hab ain köchin bei 35 jarn alt, die sey seines brudern weibs dochter, hat kain kind bei ir. Der geselbriester hab ain köchin und kinder dabei, halten sich sonst in der kirchen unergerlich.

Der pfarr einkommen jerlich 16 t 1 ß 11 Reg(enspurger)
khorn schaf 2,
gersten viertl 1
habern viertl 1
wachs 8 ℔.
Das gericht zu Naternberg nemb rechnung auf, sambt den obgeschribnen personen beim filial.
Ausgab dem pfarrer und gesellen 12 f
dem mesner 6 ß W(iener)
dem schuelmaister 3 f 2 ß 8 d
p.613 zu beleuchtung 15 ℔ wachs
öl 1 center
opfer und speißwein 25 töpf.
Aller gottsdinst, so in der pfarr gehalten soll werden, wird zu s. Magdalena verricht. Die jartäg werden gehalten. Ain gestiffte meß von dem von Degenberg. Sonst respondiert wie die andern.

Sandt Maria Magdalena, filial
Bestendigs jerlichs einkommen 11 t 3 ß 14 Reg(enspurger)
Die rechnung wirt aufgenommen von dem gericht Naternberg, davon dem gerichtschreiber 21 Reg(enspurger)
zwaien kirchpröbsten jedem 15 kr
den 6 des raths 1 ß 6 Reg(enspurger) auf das stifftmal 1 ß 8 Reg(enspurger)
dem pfarrer und zugesellen 2 t 1 ß 18 Reg(enspurger)
dem schuelmaister 1 t 2 ß Reg(enspurger)
mesner 3 ß 6 Reg(enspurger) jerlicher gült von Gelterfing 18 Reg(enspurger)
zur beleuchtung wachs 10 ℔, inslit 1 centner, speiß und opferwein 18 töpf.
Die gestiffte meß sey des herrn von Degenberg, dergleichen noch ain gestiffte wochenmeß, werden gehalten. Zechpröbst zaigen an, das in der rechten pfarr uber 10 oder 12 mal im jar nit gesungen werd, sonder bei dem filial verricht, derwegen sy hoch beschwert.
p.614 Bruderschafft der milner
Jerlich bestendigs einkommen 10 ß W(iener), davon halten sy ain jartag, geben dem pfarrer 3 ß 15 d. Die bruderschafft nemb solche rechnung auf, geben zu irem jartag ain spent, nemblich von jeder mül, dern 14, ain metzen mel.

Bruderschafft der schuester
Jerlichs einkommen 1 f, davon halten sy ain jartag, geben dem pfarrer ½ f, das ubrig wirt auf ain selbadt gebraucht. Nemen selb rechnung auf.

Schneider bruderschafft
Haben kain einkommen, als ir aigen contribution, halten ain jartag.

Vischer bruderschafft.
Jerlichs einkommen 1 f 15 kr, davon dem pfarrer von aim jartag ½ f, das ubrig auf beleuchtung.

Ocularis inspectio in Plädling
Erstlich zwen gantz silbrin, vergult kelch, sambt iren pattenen und zugeherung. Mer ain silbrin kelch mit ainem kupferin, vergulten fueß. Sechs meßgewandt guet und beß, mit aller nottwendiger zugeherung.
Zwen chormäntl sampt ainem leviten rockh. Sonst ist die kirchen durchaus mit altartüechern, meß gesang und obsequial büechern und ander kirchentzier wol versehen.

p.615 **[493]** Pfarr Posching
Dominus Albanus Federlin, dechant und pfarrer daselbst
Hat seine formata, von Walerstorf pürtig, im 40 jar priester, 37 jar in ainer meil weg herumb gedient und pfarr regiert, zu Wien studiert.
Predigt aus catholischen püechern, auf andere articul durchaus catholisch geantwurt.
De sacrificio misse et articulis circa eadem, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante et de sacramentis in genere et in specie, ut est homo singularis eruditionis, probate et integre vite et bonus catholicus, pie et preclare sentit ac respondit.

Circa ritum
Hat ritum, denselben gelesen und predigt.

De vita
Pet seine horas. Hat sein pfarr per resignationem erlangt, sonst auf die andern articl durchaus unverweislicher antwurt.

De subditis
Bey 406 Personen, so all sub una communiciern, hab ain froms, zichtigs pfarrvolckh, auch an der obrigkait kain mangl. De aliis bene.

De ecclesie defectibus
Das einkommen der kirchen wiß er für gewiß nit, vermaint bei 4 t Reg(enspurger)
khorn schaf 3
habern schaff 4
gersten metzen 8
Der von Degenberg nimbt die register nach gethaner rechnung von stund an zu im,
p.616 lasts den zechpröbsten nit, gibt davon nach der landsordnung. Das einkommen der filial werden die kirchenpröbst derselben wissen antzetzaigen, dann sy die register bei handen.
Hat vor ain zugsellen gehabt, kind sich jetz kainer mer erhalten, versicht das filial der pfarr zugeherig selbs, Loch genant, hat davon all quottember 7 Reg(ensburger)
von jartägen 4 f.
Von aim andern filial, Ratterstorff 1 t Reg(enspurger)

von der pfarrkirchen anniversariis und ainer wochenmeß 12 ß Reg(enspurger) und ain zehent, davon er ausser seiner notturfft verkauffen kan khorn schaf 10, waitz schaf 15.
Gibt kain pension, das opfer sey klein.
Mit dem selgeraidt beschwer er niemandt, halts wie vor alter.

Nota: Der herr von Degenberg hat dem pfarrer zugeschriben, das er die zechpröbst der pfarr one sondern fürstlichen bevelch etc. nit erscheinen wöll lassen.

[494] Zechpröbst zum Loch beim Hailigen Pluet, filial gen Posching
Einkommen bei 4 t Reg(enspurger)
khorn schaf 3
waitz schaf 1
gersten schaf 1
habern schaf 4
p. 617 ausgeben dem pfarrer 3 t 4 ß Reg(enspurger)
mesner 10 Reg(enspurger)
beleuchtung 150 ℔ öl
wachs 12 ℔
opfer und speißwein 5 ß Reg(enspurger)
Gericht zu Naternberg nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung.
Der resst wirt auf gült angelegt.
Singt ain sontag umb den andern, hat zuvor ain geselbriester bei der pfarr gehabt, jetz er nur allein.
Werden alle ceremonia und administration der sacrament vleissig gehalten. Pfarrer helt sich priesterlich, allein hat er ain alte köchin und kinder bei ir hat.

[495] Filial Ratterstorff
Einkommen jerlich 2 ½ f 14 groschen
dem pfarrer gibt man 1 t Reg(enspurger)
auf beleuchtung ½ t wachs, hat ain wochenmeß, wirt gehalten.
Für opferwein und oblat 2 groschen.
Der pfarr und anderer zwaier filial kirchen seind die zechpröbst durch den von Tegernperg zu erscheinen verpotten worden.

Ocularis inspectio in Posching
Die sacrament, tauf und ander der kirchen zugeherungen wirt one mangl gehalten.
Sechs meßgewandt, 3 kelch.
Das gottshauß bei zimblichem guetem paw.

p. 618 **[496]** Pfarr Otzing
Dominus Christophorus Essenpeckh, pfarrer zu Otzing
Zu Regenspurg pürtig und ordiniert, 7 jar priester, zu Regenspurg primitiert, vor zu Landaw cooperator gewesen.
Predigt all feir und sontag, hat Eckhium, Hofmaisterum und Nauseam. Underweist das jung volckh in zehen gebotten und siben sacramenten, laß vor anfang der predig das ave Maria auch petten. Peut feir und vasstäg, pit für die abgestorbnen und hellt die offen peicht sampt der absolution catholisch.
De missa et eius articulis, ceremoniis, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis, in genere et in specie, preclare respondit, ita ut nihil dubii sit in eo repertum, ac dicit, quod de sacramento extreme unctionis sepe predicaverit, sed neminem id sumere velle.

Circa ritum
Hat ritum und instructionem gelesen und darnach predigt.
Man halt den gottsdinst und ceremonien wie vor alter, geen aber wenig leuth mit dem creutz.

De vita
Pett seine horas. Der bischof von Regenspurg hab ime die pfarr verlassen. Hat ain köchin und ain kindt. Wann er sonst nichts zethun, studiert er.
De aliis adposite respondit.

p.619 De subditis
Ungeverlich bei 450 communicanten, kainen, ders sub utraque begert. Sey gleichwol noch kain jar alda, wiß nit ob etlich darunder, die das sacrament gar nit empfahen, wils heur erfarn. Über den herrn von Degenberg und pfarrvolckh hat er des gottsdinsts halben und sonst kain clag. Auch niemants verdechtlichen in der pfarr.

De defectibus ecclesie
Hat nie mer als ain gesellen gehabt, den hat er noch.
De reliquis nihil.

[497] Dominus Georgius Stadler, cooperator in Otzing

Von Landshut pürtig, zu Regenspurg ordiniert, fünf jar priester, zu Furt primitiert, zway jar zu Otzing, vormals 2 jar zu Ottring, der vorig pfarrer hat ine ervordert.
Predigt all son und feirtag, hat Eckhium, Hofmaisterum, Nauseam, Pomerium, der neuen kain. Predigt kain catechismum, vermant das volckh, vor und nach der predig zum gebett, das ave Maria helt er für ein gebett. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen und helt die offen peicht, sampt der absolution catholice.
De missa et eius articulis, ceremoniis, fide, invocatione et veneratione sanctorum, septem sacramentis a Christo institutis, pie ac catholice et in genere et in specie, sentit et respondit, nisi quod de sacramento confirmationis, nunquam predicarit, neque eius administrationem recordatur, preterea penitentie definitionem, et casus reservatos
p.620 ignoravit, neque de extre| maunctione predicavit, quia fructum eius sacramenti ignorat.

Circa ritum
Ritum non habet, omnia divina officia observat citra ullam innovationem.

De vita
Pet nit teglich seine horas canonicas. Tregt sein priesterliche claidung und tonsur, ist kain weintrinckher. Get auf die hochtzeiten, tantzt aber nit. Hat kain köchin, bisweilen studiert er.

De subditis
Bei 250 communication, communiciern all sub una. De reliquis nihil.

[498] Zechpröbst Unser Frauen zu Otzing

Einkommen bei 13 ℔ Reg(enspurger), khorn viertl 5, waitz metzen 5, habern schaf ½, gersten metzen 4 ½
Rechnung nimbt Naternberg, nach der policey, davon geben sy dem pfarrer 18 Reg(enspurger), dem mesner khorn ½ schaf ½ f, beleuchtung 108 t, wachs 8 f.
Der son und vesstäglich gottsdinst, auch ain wochenmeß werd gehalten, dergleichen die gestifften jartäg und spendt. Pfarrer hat ain köchin und kind, halt sich sonst catholisch.

p.621 [499] Filial s. Ottilia zu Herrstorff

Einkommen 10 f, khorn schaf 2, habern schaf 1, dem pfarrer davon 5 f, beleuchtung 1 t wachs.
Soll ain wochenmeß halten, helt etwa in dreien wochen aine.
Gillt gen Willerstorf 14 Reg(enspurger). Hat kain sacrament.
Rechnung ut supra Naternberg.

[500] Filial s. Ulrich

Einkommen 15 f, dem pfarrer 4 f. Rechnung ut supra.
Helt wochenmeß, hat kain sacrament.

[501] Filial s. Petter zu Antorf

Einkommen 3 t, dem pfarrer 1 t Reg(enspurger) mer 2 ß, beleuchtung 1 t wachs.
Rechnung ut supra. Hat ain wochenmeß, wirt gehalten. Umb opferwein 2 groschen.
Hat kain sacrament.

[502] Filial s. Steffan zu Bilwex

p.622 Einkommen 2 f minus 10 d, khorn schaf 1 ½, waitz viertl 1, habern schaf 1 ½, | gersten viertl 1, zehent allerlai traidt 3 schaf, dem pfarrer 16 f, mesner 3 ß W(iener), liecht 15 ℔, öl 1 center.
Rechnung hat Haimeran Notthafft, helts nach der landsordnung. Hat alle sacrament, helts mit dem gottsdienst wie vor alter.

Ocularis inspectio in Otzing
Das sacrament, tauf und ander kirchenzier one mengl befunden.
4 meßgewandt, 3 kelch, darunder ainer mit aim kupferin, vergulten fueß.
Der kirchen tach gar paufellig.

Filial s. Steffan zu Bilwex
Die sacrament und ander kirchen zugeher kain mangl verhanden.
3 meßgewandt, 2 guet kelch. Mesenhauß paufellig.

[503] Pfarr Pilsting

Dominus Joannes Eysenman, vicarius ibidem
Von Floß pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, bei 7 jar priester, sein primitia zu Regenspurg gehalten, 6 jar auf bemelter pfarr, vormals zu Regenspurg selmesser, zu Leiptzig studiert, von herrn Zeidler als vicarius auf die pfarr promoviert.
Predigt son und feirtag, praucht Eckhium, Hofmaisterum und andere catholische, nichts neus. Predigt kain catechismum.

p.623 De reliquis catholice respondit. De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis ecclesie, invocatione et veneratione sanctorum, fide iustificante et aliis sacramentis ecclesie a Christo institutis, eorumque articulis et questionibus sincere et catholice respondit.

De ritu
Ritum catholicum habet, legit et docuit.
Helt die ceremonias, creutzgeng on verenderung, nach ordnung der kirchen.

De vita etc.
Pett seine horas. Ist allein vicarius des herrn Zeidlers etc. Tregt seine priesterliche claidung und tonsur, helt die vasstäg. Get in die tafern und hochtzeiten zu erlichen leuthen. Hat ain köchen bei 40 jarn. De reliquis apte respondit.

De subditis
Bey 1100 communicanten, communciern all sub una. Die nachgesetzt fürstlich obrigkait helt sich seines erachtens wol. De reliquis sibi nihil constat.

De ecclesie defectibus
Der von Minchau nimbt rechnung auf, wirt auf die pfarr geschlagen 2 taler, auf das filial Waibling 2 thaler, von der bruderschafft aller glaubigen Selen 1 thaler.
Vor zeiten, wie er bericht, sein fünf priester auf der pfarr und filial gewesen, jetz ir drey. Hat kain vacierendt beneficium.

p.624 Einkommen der pfarr bei 80 schaf traidt
stifft 33 f und den kleinen zehendt zum thail. Hat an opfer und zehendt kain magl.
Selgeraidt von aim alten ain thaler, weniger oder mer.
Ain wismadt zu Plädtling, welches jerlich zur fruemeß gen Pilsting gibt, vermög brieflicher urkhundt 14 ß 5 Reg(enspurger)
khans bisanheer nit erfragen.

[504] Dominus Christophorus Kriegl, cooperator in Pilsting

Zu Dillingen ordiniert, hat seine formata, ailff jar priester, zu Siespach primitiert, vor zu Pruckpurg geselbriester gewest, 6 jar bei der pfarr, zu Inglstatt studiert.
Predigt an feir und suntägen, hat kain catechismum, will ain kaufen. Pett das ave Maria, und helts sonst catholice.
De missa, ceremoniis, invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis a Christo institutis, tenet cum ecclesia catholica, preter quod eorundem institutionem non satis perfecte novit, post informationem vero pie et sincere sentit.

Circa ritum
Hat ritum, nit aber sein pfarrer. Halten die ceremonien und gottsdinst wie vor alter.
Vor zeiten sein zu pfingsten bei 80 kreutz, jetz noch in die 60 dahin kommen.

De vita
p.625 Pett seine horas. Hat sein tonsur und priesterliche claidung. | Hat ain köchin 2 kinder bei ir, auf andere articl gueter antwurt.

De subditis
Bei 11 oder 1200 communicanten, communiciern all sub una.
Der pfleger von Landsperg, sambt dem von Deispach seind guete catholici, hab ir kain beschwer. Die underthanen seind vleissig zu kirchen.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten 4 priester alda gehalten worden, jetz nur 3, sampt dem vicari.
Hat von dem beneficio, so er inhendig, und dem gesellenstandt, sampt dem tisch bei 50 f.
Pfarrer hat vor 80 f pension geben dem vicari zu Regenspurg, jetz nur 40 f, soll den pfarrhof pauen.

[505] Dominus Wolfgangus Strenberger, beneficiatus et cooperator altaris beate Marie virginis in Pilsting.

Von Obernperg pürtig, hat seine formata, zu Passaw ordiniert, im fünfften jar priester, zu Landaw primitias gehalten, daselbst hat er ain beneficium gehabt, und daneben den gesellenstandt verricht, sey durch den pfarrer zu Pilsting zu dem beneficio befürdert.

Predigt all feir und sontag, praucht die alten catholischen sermocinisten, hat bisher kain catechismum predigt. Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.

p. 626 De reliquis articulis catholice respondit.
De missa et eius questionibus, ceremoniis, invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis, in genere et in specie eorundemque definitionibus usu et efficacia, satis docte et catholice respondit.

Circa ritum
Ritum non habet, will den aber kauffen. Halten den gottsdinst und ceremonien der kirchen wie vor alter, hat das agendt, helt sich darnach.

De vita
Pett seine horas. Hat sein beneficium ordinarie erlangt. Hat tonsuram und priesterliche claider. Hat ain köchin, so vor auch bei aim priester gewesen, bei 50 jar alt. Studiert und wart sein haushaben aus.
De reliquis articulis adposite respondit.

De subditis
In der pfarr bei 1100 communicanten, communiciern all sub una, begers niemandt sub utraque. Das pfarrvolckh sey im gottsdinst vleissig, hab ir kain mängl. De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Vom beneficio hab er 33 f, vom gesellenstandt für den tisch 17 f, traidt schaf 1, die andern articl last er den pfarrer verantwurten.

p. 627 **[506]** Zechpröbst Unser Frauen im marckht Pilsting
Sacrament, sepultur, tauf

[507] Sant Georg zu Khelnpach, sacrament, sepultur, tauf

[508] S. Pangratz zu Leonspurg, nihil

[509] S. Steffan zu Waibling, nihil

[510] S. Margreth und Ottilien, capellen zu Padnkofen

[511] S. Dionisii zu Wiensing

[512] S. Leonhard zu Gänackher, sacrament, sepultur, tauf, alle filial.

Pfarr und Waibling, Teispacher landtgerichts, Khelnpach und Leonsperg im Landtsperger landtgericht, die andern all in Landauer landtgericht.
Herr Wolfgang Zeidler, vicarius anstatt des bischofs zu Regenspurg, hat das ius patronatus, sonst wirts gehalten darnachs geföllt.

Pfarr, einkommen an bestendiger pfenig gült 28 t 7 ß 15 d
an getraidt khorn schaf 1, habern schaf ½
so aber die velder in der prach ligen, hats an getraidt kain einkommen
ausgeben dem priester 7 ½ f 2 ß d
auf beleuchtung jerlich 6 f
so haben sy sonsten etlich impp, davon sy wachs samblen
dem custor jerlichen 2 f
auf opferwein und oblat 2 t d

p.628 Khölnpach, einkommen 28 f an traidt zehent, so er nit in der prach, bei 1 t d
ausgaben den priester von jartägen 8 f
auf beleuchtung 8 t d
dem custor 1 f

Leonsperg, einkommen 16 f 60 d
auf ausgelihen gellt 10 f
ausgeben dem priester von ainer meß 5 t d
auf beleuchtung 2 f

Waibling, einkommen jerlichen 11 ß, ableslich 2 t
ausgab dem pfarrer von wochenmessen jerlich 20 ß d
abermals den priestern peichtgelt jerlich ½ f
auf beleuchtung 15 kr
mesner 1 f 24 d

Padnkoven, jerlich einkommen 5 t d
ausgeben ainem priester von wochenmessen 20 ß d
auf beleuchtung 15 kr
dem priester für das peichtmal 12 kr

Wiensing, einkommen 4 ß 15 d
auf beleuchtung 15 kr.
So werden im jar drey oder 4 messen gehalten, geben dem priester von ainer meß 15 d

Gänackher, einkommen 30 t d
ausgeben dem pfarrer 4 f
p.629 ainem caplan von einer teglichen fruemeß 20 ß d
abermalen dem caplan 7 f
dem custor 12 ß d
ausgeben auf beleuchtung 10 f.
Jedes landtgericht, wie vor vertzaichnet, nimbt rechnung auf.
Von der pfarr und seiner filial dem pfleger und gerichtschreiber 4 t d
dem amptman 15 kr.
Leonsperg nimbt von dem filial Khölnpach 40 kr
gerichtschreiber 20 kr
und von der rechnung ½ f
von der andern kirchen nimbt er 1 f
dem gerichtschreiber ½ f
jedem zechprobst 15 kr.
Die, so in Landauer gericht gelegen, wirt vermög der landsordnung genommen.
Resst bleibt beim zechschrein, auf ausgab.

Pfarr Pilsting ist bei zimblichen paw, allein ist der stadl paufellig, wer ime mit aim neuen zehelffen, darüber wurd lauffen bei 100 f.

Pilsting, Khölnpach, Gainackher, die mesenheuser sein paufellig.

Pfarr hat ain feirteglichen gottsdinst, so noch verricht, und in der wochen nur ainen tag, deran man nit meß gelesen, an jetzo werden in der wochen 3 meßen gelesen.

p.630 Khölnpach hat feirteglichen gottsdinst, so noch verricht wirdet, und ist allerdings wie mit der pfarr gehalten worden, an jetzo aber nur zwo messen in der wochen.

Leonsperg hat vor zeiten ain stäten priester gehabt, sein noch willens, ain aufzenemen.

Waibling, zwen jartäg und ain wochenmeß, welche aber in aim monat kaum gelesen.

Pädnkofen, gleichsfals.

Wiensing, hellt er offt meß, hat er vil 15 d, ist vor alter auch also gewesen.

Gänackher, feirtaglichen gottsdinst, so gehalten, und vor zeiten alle tag meß gelesen worden, an jetzo aber werden in der wochen 2 je 3 gehalten.
Werden tag und nacht beleucht, und die taufstain vleissig und sauber gehalten. Vor zeiten siben priester, jetz nur 3 alda bei der pfarr.

Pfarr Pilsting, hat ain bruderschafft, so gleichwol nit bestätt und durch die nachbarschafft vor 22 jarn angericht worden.

S. Sebastian und Florian [bruderschaft]
Einkommen 4 t d, get wider auf beleuchtung.
Hat kain andern gottsdinst, als an den vier quottembern 1 jartag, sonst wann ain bruder oder schwester stirbt, singt man ain seel ampt und hellt ain meß, davon geben sy dem priester 4 groschen, auch von obgemelten 4 jartägen von jedem 4 groschen.
p. 631 Bruderschafft durchainander nimbt rechnung auf, so hats ain jarschilling, bruder und schwestern, jedes jerlich 10 d, diß get auf bemelte raittung.

Aller glaubigen Seelen bruderschafft daselbst
Einkommen 13 ß 5 d, dem pfarrer 10 ß d
Nota: Der gotsberath ist vor jarn groß gewesen, aber jetz miessen sy das, so sy vor jarn erspart, angreiffen. Mer geben sy dem pfarrer von zwayen jartägen 4 ß d, dem mesner 50 d.
So hats auch ain fruemeß, welches einkommen der fruemesser einnimbt, wievil dasselb wissen sy nit.
Pfleger zu Teispach nimbt rechnung auf, get auf zerung 1 f.

Ganackher ain bruderschafft aller glaubigen Seelen
Einkommen 2 t 7 ß d, mer 5 ß, ausgeben dem pfarrer 5 ß d, den caplän von jartägen 9 ß d, dem custor 60 d, auf beleuchtung 15 kr.
Hat 7 jartäg, werden gehalten. Pfleger zu Landaw nimbt rechnung auf, davon wirt ime nichts gegeben.
Pfarrkirchen hat 3 spendt.
p. 632 Einkommen 2 schaf waitz und 1 schaf korn, die werden jerlich verpachen und ausgespendt und nach der fundation gehalten.
Khölnpach auch ain spendt an sant Michaels tag, ½ schaf korn einkommen, werdt verpachen und ausgespendt, so weits wert.
Abermalen samblen sy zu s. Jörgen tag ½ schaf korn, welches auch verspendt wirt und nach laut der fundation gehalten.
Haben all köchin, aber allein der zugsell zway kinder.

Predigen catholice, petten vor der predig das Vatter unser, singen die zehen gebott, und den waren fronleichnamb, sonst halten sys mit administration der sacramenta, peichtheren, creutzgengen und andern kirchengebreuchen wie vor alter, one neuerung.
Peichten im jar nur ainmal, doch underschidlich. Die mesner halten sich wol. Haben vor ain schuelmaister gehabt, jetz aber kain.

Die pfarrkirchen ist paufellig, die andern aber all sein zimblich wol bei paw.

Ocularis inspectio in Pülsting
Das sacrament, sacri liquores und tauf one mengl befunden.
Zehen meßgewandt, siben kelch, darunder ain zerbrochner, ain silbrin monstrantzen.
p.633 Khirchenzimmer, gewelb im chor und tach | gantz paufellig, auch gantz sorglich des gewölbs halben im chor zu steen.

Filial Khellenbach
Das sacrament und anders wie bei der pfarrkirchen gleichsfals one mengl befunden.
Vier meßgewandt, nur ain kelch, dann im 57 jar zwen kelch daraus entpfrembdt worden.

[513] Pfarr Michels Puech
Dominus Ernestus Prandt, pastor ibidem

Von Aibling pürtig, zu Saltzburg ordiniert, habet licentiam a preposito in Bertersgaden et dispensationem a summo pontifice, 30 jar priester, zu Pertesgaden primitiert, auf bemelter pfarr 17 jar, zuvor im closter gewest und daselbst studiert, sein bruder gewester pfleger zu Naternperg hat ine auf die pfarr promoviert.
Predigt all son und feirtag, hat discipulum Wannum, Eckhium und sonst vil alter, der neuen kain.
Hat catechismum Merspurgensem, predigt aber kain. Verman das volckh vor und nach der predig zum gebett, singen den glauben, 10 gebott und andere catholische rueff.
Peut feir und vasstäg, pit für die abgestorbnen, helt die offen peicht, sambt der absolution catholisch.
De missa et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum catholice respondit. Definitionem et divisionem fidei ignoravit.
p.634 Credit esse septem sacramenta, a Christo instituta. De baptismo, confirmatione eucharistia, per totum pie ac sincere respondit. Penitentie partes nescivit, de matrimonio, sacro ordine et extrema unctione catholice respondit.

Er gestatt das offenlich gebreng zu den verbotnen zeiten nit, er werd aber von der obrigkait dartzu getrungen, der dechant zu Posching, Herr Christof, pfarrer zu Otzing und der pfarrer zu Deckhendorff understeen sy zu intronisiern seine pfarrleuth zu den verbottnen zeiten.

De ritu
Ritum catholicum habet, legit et docuit.
Etlich creutzgeng seind underlassen, von wegen das sich vil untzucht dabei zutregt.

De vita
Pett seine horas. Der prelat von Metten ist collator. Helt sich in claidung und vasten priesterlich. Get bisweilen in die wirtsheuser zu erlichen leuthen. Khompt selten auf hochtzeiten und tantzt nit, hat ain dienerin.

De subditis
Bei 600 communicanten, communiciern all sub una, weß religion aber der von Degenberg sey, ist ime nit bewust. Nach der elevation lauffen sy aus der kirchen.

p.635 De ecclesie defectibus
Vor zeiten sein 3 priester alda gewest, jetz ir nur zwen.
Vaciert kain beneficium. Wann ain guets jar ist, hat er einkommen

traidt schaf 60
gült 40 f gibt incorporation gen Metten 10 ß Reg(enspurger)
jegergellt gen Landshut 2 thaler.
Mit dem opfer und zehent halten sich die underthanen ungebürlich gnug.
Selgeraidt gibt ain reicher 3 ½ f, ain armer 1 ½ f oder ain thaler, ain kind 5 kr.

[514] Dominus Sigismundus Strähel, cooperator in Michelspuech

Zu Freising pürtig, daselbst ordiniert, hat seine formata, ain jar priester, zu Minchen primitiert, zu Straubing sider Laurenti gewest, pfarrer zu Straubing hat ine daher promoviert.
Predigt son und feirtag, aber kain catechismum. Vermant das volckh zum gebett, singen die 10 gebott, peut feur und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution praucht er catholisch.

De missa et eius articulis bene sentit, ceremonias dicit observandas, fructum autem earum ignorat. Sancti sunt venerandi et invocandi, definitionem fidei et divisionem
p. 636 ignorat. | Septem sacramenta fassus est, que enumerare non potuit.
Definitionem baptismi et reliqua novit. Definitionem confirmationis ignoravit, quia neque legit neque docuit de ea. De eucharistia et eius articulis per totum catholice respondit. Definitionem et partes penitentie ignoravit. De matrimonio et sacro ordine pie ac sincere sentit. De extrema unctione nunquam predicavit et ratio est, quia iam complebitur annus, quod sacris initiatus est.

De vita
Pett seine horas. Tregt seine priesterliche claidung und helt die vasten. Ist kain tabernarius, kompt auf kain hochtzeit, hat kain köchin.
Studiert underweilen.

[515] Zechpröbst s. Michael zu Michelspuech
Pfarr, sacrament, sepultur, tauf

[516] Unser Fraw zu Röttenpach, sacrament, sepultur, tauf.

[517] Bey Unserm Herrn zu Röttenpach, nihil.

[518] S. Peter zu Pergkaim, nihil

[519] S. Magdalena zu Stainkirchen, nihil.

[520] S. Georg zu Uttenkhofen

Alle in Naternberger landtgericht, bischof zu Regenspurg gibt den einsatz.
Pfarr einkommen 17 t 2 ß 10 Reg(enspurger)
khorn schaf 7 ½
waitz viertl 6 ½
habern schaf 4 ½
gersten viertl 6 ½
p. 637 Item ainen zehent allerlai getraidt 13 schaf, waitz 22 metzen, gersten 3 viertl, habern 2 schaf.
Ausgeben dem pfarrer 20 ½ f, dem custor waitz metzen 2, khorn metzen 8 und an gellt 2 f, auf beleuchtung 16 f.

Unser Fraw zu Rietenpach
Jerlichs einkommen 24 t 4 ß 8 Reg(enspurger) 1 d 1 h
an khorn schaf 5 ½
an habern schaf 5
gerschten schaf 1
waitz schaf 1
hat auch ain zehent, so jerlich ertregt bei khorn metzen 28
waitz metzen 6
habern vierling 3
gersten schaf ½
ausgeben dem pfarrer von gottsdiensten 11 f
auf beleuchtung 11 f
dem mesner 11 ½ ß d, waitz metzen 2, khorn viertl 5

Rettenpach, einkommen jerlich 4 ß 1 ß 10 d
ausgeben dem pfarrer 3 ß d
dem mesner 10 d
auf beleuchtung ½ f

Perckham, einkommen 15 f
ausgeben dem pfarrer von den gottsdiensten 3 f
auf beleuchtung 15 kr

p. 638 Stainkirchen 4 ß 4 Reg(enspurger) 2 d
ausgeben dem pfarrer 3 ß
auf beleuchtung 1 f.

Vttenkhofen 1 t 4 ß 19 Reg(enspurger) 2 d
ausgeben dem pfarrer 16 ½ ß d
auf beleuchtung wirt wachs gedient.

Die gerichtsobrigkait von Naternberg nimbt von disen khirchen allen rechnung auf, nimbt vermög der landsordnung. Der resst bleibt bei der zechpröbst handen. Hat ain pfarrhof, so bei guetem paw. Auch mesnerheuser, so bei zimblichen paw. Der gottsdienst wirt, sovil möglich, wie vor alter bei allen kirchen verricht, wirt auch vleissig beleucht und sauber gehalten. Mit dem selgeraidt werden sy nit beschwert.
Vor zeiten 4 priester, jetz nur zwen alda.

Bruderschafft aller glaubigen Seelen zu Michelspuech
einkommen 1 t 7 ß 24 d
Hat ain quottemberlichen gottsdinst, gibt dem priester quottemberlich ½ taler, die vier jartäg werden vleissig gehalten und von ainer wochenmeß, so gehalten, 18 ß d, wirt mit der pfarr verrechnet.
Die priester haben köchin, halten sich sonst wol.
p. 639 Haltens sonst in allen articln durchaus catholice. Peichten ain mal im jar, und gen mit dem creutz, wie vor alter. Mesner halten sich vleissig. Die gottsheuser sein bei zimblichen paw. An den meßgewändern ist mangl verhanden.

Ocularis inspectio in Michaelspuech
Das sacrament, tauf und anders alles on mangl und sauber befunden. Sechs meßgewandt, 3 kelch, ain silbrin monstrantzen. Pfarrhoff ist paufellig.

Filial Röttenpach
Alles wie bey der pfarrkirch one mengl befunden, vier meßgewandt, 2 kelch.
Wirt von der pfarr aus versehen.

[521] Pfarr Altenpuech
D(ominus) Dionisius Pfister, vicarius zu Altenpuech
Von Landaw pürtig, zu Passaw ordiniert, habet formata, ist anno 36 priester worden, zu Ahelming primitiert, 8 jar auf der pfarr vicarius, in trivialschuelen studiert.
Predigt an feir und sontägen aus catholischen püechern, hat kain catechismum, als ritum catholicum.
Pett das ave Maria dem volkch auch vor, und helts in andern articln catholisch.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, invocatione et veneratione sanctorum,
p.640 fide catholica, septem sacramentis et in genere et in | specie ad omnes questiones, ut catholicum decet, probe ac pie respondit, preterquam, quod dicit, se non recordari confirmationis administrationem et quod extrema unctio apud parochianos sit in contemptu.

De ritu
Hat die büechlein gelesen und darnach gebredigt. Die ceremonien und gottsdinst helt er wie vor alter. Helt sich des agendt püechls.

De vita
Pett seine horas. Ist nur vicarius der pfarr. Hat sein tonsur etc. Hat ain köchin bei 60 oder nahendt 70 jar allt. Wann er nichts zethun, studier er. Auf die andern articl ist er unverweislicher antwurt.

De subditis
Bei 400 communicanten, begers niemandt sub utraque. Etlich nemen das sacrament gar nit, tragen veindtschafft gegenainander, kinds offt in ainer langen zeit zu empfahung desselben nit pringen. Waist sonst niemandt verdechtlichen in seiner pfarr.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten ain zuegesell alda gehalten worden, kan sich jetz kainer behelffen. Herr
p.641 Georg Schirmbeckh, vicarius im thumb | zu Regenspurg, sey verus pastor, der abt von Walerpach sey collator. Vor zeiten ain zuegesell gehalten worden, kind sich aber jetz kainer behelffen.
Herr Georg Schirmbeckh, vicarius in thumb zu Regenspurg, sey verus pastor, wie obengemelt, der nimbt alles einkommen ein, gibt ime ain jar davon 60 f und last ime die stol.
Das opfer thuet wenig.

[522] Zechpröbst s. Rueprecht zu Altenbuech, pfarr
Sacrament, sepultur, tauf

[523] Sant Elspeth zu Puechling, nihil, filial

[524] Sant Peter zu Gräfling, nihil, filial

[525] Hailing Creutz zu See, nihil, filial
Pfarr und See in Landauer landtgericht, die andern zwo in Naternberger gericht, lehenherr darnach es geföllt.

Einkommen 19 t d
an korn schaf 6 metzen 1
habern schaf 3 ½
ausgeben auf beleuchtung 11 f
dem mesner 6 ß d
khorn metzen 10
Item so miessen sy jerlich den 3 filialn dienen und geben 15 Reg(enspurger)

S. Elsbeth, einkommen 3 ß 17 Reg(enspurger)
auf beleuchtung 15 kr
an der kirchweich wirt jerlich durch den priester vertzert 56 Reg(enspurger)
p. 642 Gräfling, einkommen 4 ß 1 Reg(enspurger)
haben impp, damit beleuchten sy das gottshauß
dem pfarrer jerlich zu kirchweich 48 Reg(enspurger)

See, einkommen 15 ß 20 d
auf ausgelihen gellt ½ f
ausgeben jerliche güllt gen Haidlfing 1 Reg(enspurger)
dem pfarrer zur kirchweich 4 ß d
auf beleuchtung 9 kr.

Landtrichter nimbt von den zwaien kirchen nach der landsordnung.
Die, so gen Naternberg gehern, gibt ain jede von seiner kirchen
dem gerichtschreiber 14 Reg(enspurger)
dem ambtman 10 Reg(enspurger) den zechpröbsten 15 kr
der resst bleibt im zechschrein.
Pfarrhof bei guetem paw, das mesenhauß paufellig, mit aim neuen wer im zuhelffen.
Hat feirteglichen gottsdinst und alle tag ain meß, an jetzo wirt der gottsdinst gehalten, aber nur ain meß in der wochen.

S. Elisabeth, in der wochen zwo meß, aber an jetzo im jar 10 meß, und die khirchweich.

Gräfling, ain wochenmeß und nit merers vor alter.

See, auch also.

Vor jarn zwen priester gehabt, jetz nur ain. Pfarrer hat ain alte köchin, helt sich gantz
p. 643 priesterlich. Es werden auch die sacramenta administriert und mit peichtheren, predigen, creutzgengen und andern ceremonien gehalten, wie vor alter, allein, das sy nur ainmal peichten, doch underschidlich.
Mesner helt sich vleissig.

Aller glaubigen Seelen [bruderschaft] daselbs in der pfarr
Einkommen 1 t 5 ß 17 d 1 h
ausgeben auf beleuchtung 7 ß d
An s. Michaels und Florians tag ainen gottsdinst, die rechnung wirt mit der pfarr aufgenommen.
Die pfarrkirchen ist paufellig, hat das wetter darein geschlagen, wer zu helffen mit 50 f.

S. Elisabet und See, auch Gräfling, bedörffen alle döckhens.

Ocularis inspectio in Altenbuech
Das sacrament und sacri liquores on mangl befunden.

Siben meßgewandt, drey guet kelch. Aqua baptismatis impura.
Das täfer im lanckhauß aller zerfault.
Die uhr vom einschlagen des wetters zerbrochen.

[526] Pfarr Walerstorff
D(ominus) Georgius Egenpeck, verus pastor ibidem
Zu Wien ordiniert, hat seine formata und literas testimoniales, 36 jar priester, daselbst zu Walerstorff primitiert, zu Wien studiert, zu Niderhausen cooperator, volgends
p.644 zu | Nehaim 5 jar, zu Degklkamm 8 jar vicarius, jetz im 22 jar alda pfarrer.
Durch hertzog Wilhelmen von Bayrn daher promoviert.
Praucht in seinen predigen die alten catholischen scribenten, der neuen kain. Predigt kain catechismum.
In anfang der predig laß er das ave Maria auch petten, singen gleichwol das Vatter unser und glauben wider seinen willen, sonst die alten rueff der kirchen.
Piet feir und vasstag, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholice.
De sacrificio misse, ceremoniis, imaginibus, invocatione et veneratione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis, partim a Christo partim ab ecclesia institutis, post informationem satis pie sentit. De reliquis vero articulis sacramentorum in specie, nihil in ipso desideratur, sed de omnibus et singulis questionibus preclare ac catholice respondit et sentit.

Circa ritum
Hat ritum gelesen und predigt, helt die ceremonien unverendert nach ordnung der kirchen.

De vita
Pett seine horas. Die pfarr sey ime durch hertzog Wilhelmen, wie obgemelt, verlihen.
Hat ain köchin, so vor bei aim priester gewest, bei ir ain klains kindl. Ad reliquos articulos adposite respondit.

p.645 De subditis
Hat bei 500 communicanten, beger und gebs niemant sub utraque.
Obrigkait sey der von Tegernberg, hab sein kain beschwer.
Hat ir zwen, so an der unehe sitzen, Georg Remel von Walerstorff, und Wolfgang Treiber, metzger daselbst. De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten drey priester, pfarrer, helffer und ain beneficiaten gehabt. Beneficiat zu Mosfurt vertritt den gesellenstandt, davon last ime der pfarrer das einkommen, sampt der collectur.
Des beneficii lehenherr der fürst von Bayrn, der pfarr, capitl s. Johans in Regenspurg.
Der meß einkommen 18 f
traidt schaf 9
incorporation der pfarr, ermeltem capitl 10 t Reg(enspurger)
das opfer ist klain.
Fürs selgeraidt nimbt er von aim reichen 2 thaler, von aim armen 4, 5 weniger oder mer ß. Ist nichts alieniert.

[527] Zechpröbst s. Johanns zu Walerstorff
Pfarr, sacrament, sepultur, tauf

[528] Unser Frau zu Mosfurt, sacrament, sepultur
Walerstorff, Naternberger gericht, Mosfurth, Landauer gericht, einsatz gibt der landsfürst.

p. 646 Einkommen 17 f 2 ß
khorn viertl 5
habern schaf 1 ½
auf ausgelihen gelt 1 ½ f
ausgeben dem pfarrer von jartägen 1 f
beleuchtung 12 f
Mosfurth einkommen 12 t 4 ß 25 d
Wann das veld mit getraidt ligt
khorn schaf 1
habern schaf 1
von ausgelihnem gelt 1 ½ f 15 d
ausgeben auf beleuchtung 9 f
dem pfarrer von psingnus des kirchtags ½ t
gen Altenpuech 5 kr
Walerstorff 1 Reg(enspurger)
Gericht von Naternberg nimbt rechnung, helts nach der landsordnung, dergleichen von den andern kirchen. Resst bleibt beim zechschrein auf ausgab. Der pfarrhof sambt den zwaien mesenheuser sein bey guetem paw. Der gottsdinst sambt raichung der sacrament, jartägen und andern christlichen ceremonien und zier der khirchen, werden vleissig und catholice gehalten. Sein mit dem selgeraidt nit beschwert.
Vor zeiten zwen priester, jetz er nur allein.

p. 647 Bruderschafft s. Blasien daselbst
Jerlich einkommen 9 f 34 d 1 h
ausgeben dem pfarrer von ainer wochenmeß, so gehalten 1 t Reg(ensburger)
auf beleuchtung 2 ½ f.
Brueder und pfarrer nemmen rechnung auf, beschicht ain zerung bei 3 f.
Wenn sich ain schwester oder bruder einkauft, gibt er ½ thaler
hat zuverspendten ½ thaler.
Pfarrer helt sich durchaus in allen sachen, wie vor alter, catholice, allein peichten sy im jar nur ain mal.
Aller glaubigen Seelen [bruderschaft] bey der pfarr
Einkommen 1 t 7 ß 18 Reg(enspurger)
darinn hats zwen alter, werden im jar 3 mal besungen, davon dem pfarrer nichts.
Gibt zu beleuchtung der pfarr den dritten pfening.
Gottsdinst wirt wie vor alter gehalten, die pfarrkirchen ist paufellig, wer ir mit 20 f zehelffen. Das ander gottshauß ist bei guetem paw.

p. 648 Ocularis inspectio in Walerstorff
Das sacrament und andere notturfft der kirchen wirt vleissig versehen. Siben meßgewandt, 4 guet kelch.
Der casten auf dem freithof, darinn vor ain priester oder schuelmeister gehaust, ist eingefallen, und kain schuel mer verhanden.
Freithofmaur und mesenhauß ist nit wol deckht.

[529] Pfarr Haindlfing
Dominus Jodocus Scheneck, pastor ibidem
Von Neuenmarckht auf der Rott pürtig, zu Passaw ordiniert, hat seine formata und

literas testimoniales, 22 jar priester, sein erste meß zu Obern Päring gehalten, erstlich zway jar cooperator zu Chamer und andern orten in Bayrn gewesen, jetz 14 jar auf der pfarr, zu Leiptzig studiert, durch doctor Dietenhamer seligen auf die pfarr promoviert.

Praucht zum predigen sermones Pomerii, Parati und andere catholische, der neuen kains.

Predigt kain catechismum. Praucht in anfang der predig das ave Maria für ain gebett.

p. 649 Singen die alten rueff, sambt dem glau|ben, so er inen selbst anfacht. Inn der offen peicht, last er die Muetter gottes und hailigen aus, die absolution helt er catholice.

De sacrificio misse et articulis circa eadem, ceremoniis ecclesie catholice sentit, de imaginibus vero et invocatione sanctorum et fide cum operibus nihil tenuit et respondere nescivit, instructus vero, de omnibus pie et sincere tenet et credit. De sacramentis ecclesie, articulis et questionibus eorundem, in genere et specie pie et catholice respondit. Preterquam quod sacri ordinis institutionem nescivit, de confirmatione nunquam predicavit, administrationem etiam huius in sua parochia non recordatur.

Circa ritum

Hat die zway büechl gelesen und daraus predigt. Ad reliquos articulos catholice respondit.

De vita etc.

Pett seine horas. Die pfarr hab ime obgemelter Dietenhamer resigniert, und die mit 20 f jerlicher pension beschwert.

p. 650 Coronam non habet propter infirmitatem. | Hat kain köchin, dann er hat zuvor ain eelich weib gehabt, dabei er khinder, und nach irem absterben priester worden, hauß jetz mit aim son.

De reliquis apte respondit.

De subditis

Hat in die 300 communicanten, communiciern all sub una, allein der Hüeter gee diß jar on das sacrament. De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus

Hat vor zeiten ain fruemeß da gehabt, ist jetz ain pfarr daraus gemacht. Hat von der pfarr den dritten thail zehents, sambt der stol und pfarrliche recht. Hat ain widemb, so er seinem son zu pauen verlassen, gibt ime davon 60 f.

Hat ain reservat, 20 f, dasselb jetz in 20 jarn nit geraicht, waist nit, obs abgestorben oder nit. Das opfer ist klein.

Nimbt vom selgeraidt von aim reichen 2 oder 3 f, von ainem armen weniger.

[530] Zechpröbst s. Lorentzen zu Haindlfing

Pfarr, tauf, sacrament, sepultur

p. 651 Landauer landtgericht.

Einkommen 23 t 2 ß 28 d

khorn schaf 2 viertl 3 metzen 2.

ausgab dem pfarrer von jartägen 10 ß

auf beleuchtung 8 f 4 ß d

dem mesner 6 groschen.

Richter zu Landau nimbt rechnung auf, vermög der policey. Mosfurt nimbt er mit auf, helt sich der landsordnung.

Resst bleibt beim zechschrein. Pfarrhof und mesenhauß bei zimblichen paw.

Hat ain feirteglichen gottsdinst und in der wochen 3 meß, der gottsdinst wirt verricht, aber in der wochen nit mer als ain meß gelesen. Die sacramenta, predig, peichthern und andere gottsdinst und ceremonien werden geraicht und gehalten wie vor alter, vleissig und catholisch. Mit dem selgeraidt werden sy nit beschwert.
Pfarrer hält sich priesterlich, hat kain köchin.

p.652 Peichten im jar nur ain mal, zu österlichen zeiten. Mesner helt sich in seinem ampt vleissig.

Aller glaubigen Seelen, daselbst einkommen 5 t 18 d 1 h
ausgeben dem pfarrer für den umbgang, so alle monat beschehen soll 2 t
item von ainer montag meß 1 f
wirt von ainer stifftung one des gottshauß darlegen beleucht.
Rechnung wirt mit der pfarr aufgenommen on nachtail dises capellels, die meß, davon der pfarrer ain gulden hat, wirt nit gehalten.

Ocularis inspectio in Haindlfing
Sacrament, tauf und andere kirchenzier werden vleissig gehalten.
Vier meßgewandt, 3 kelch.
Freithofthür zerbrochen

Sequitur
Malstatt Dinglfing

p.653 **[531]** Malstatt Dinglfing

Dominus Joannes Staindl, pastor ibidem
Von Vilsbiburg pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 4 jar priester, zu Geisenhausen primitiert, daselbst ain jar cooperator gewest, volgends zu Aich provisor, jetz zway jar alda pfarrer. Praucht in seiner predig sermones Feri, Eckhii, Wicelii etc., hab der neuen nichts.
Predig im jar uber 5 oder 6 mal nit, alle andere predig, vor und nachmittag, verricht der ordenlich und gestifft prediger.
Pett im anfang das Vatter unser und last das ave Maria aus, sagt, es sey alwegen preuchlich gewesen, singen sonst in der kirchen das Vatter unser, den glauben etc., sonst zu gwendlichen zeiten die alten kirchen gesang. Verkind vasst und feirtag. Pitt für die abgestorbnen. Helt die offen peicht, darinn er die Mueter gottes und hailigen ausläst, absolutionem veram nescit.

De sacrificio misse nunquam predicavit, institutionem nescit. De reliquis misse articulis catholice respondit. De ceremoniis, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, similiter de septem sacramentis ecclesie a Christo institutis pie respondit.

De baptismo
Er taufft lateinisch und hellt alle ceremonien mit chrisam, consecrierung und nach
p.654 ordnung | des obsequials, allein inungiert er das kind in fronte. De forma materia, effectu et ministerio huius sacramenti, satis inepte et minus adposite respondere novit.
Helt, das ain kind in ainem jedem wasser, es sey prent oder ungeprendt, mög getaufft werden.

De confirmatione
Institutionem huius sacramenti nescit, hab nie davon predigt, waist auch nit, wann alda gefirmbt worden.

De eucharistia
De sacramento altaris et eius articulis bene respondit, allein hab er diß sacrament, aus bevelch und ersuechung seiner herrn, sambt dem prediger, under baider gestalt geraicht.
De permanentia vero, sagt er, es sey nichts uberbeliben. So hab er consecriert extra missam, und der letzt, so er communiciert, hab das ubrig alles miessen austrinckhen.

De penitentia
De articulis circa penitentiam satis pie respondit, sed formam sacramentalis absolutionis plane ignorat, ac absolvit iis verbis: Ego te absolvo ab omnibus peccatis tuis, in nomine patris et filii et spritus sancti.
p.655 De casibus reservatis et quae peccata sint reservanda aut retinenda, nihil novit. Er peicht selbs auch. Aber diß jar hab er noch nit peicht.

De matrimonio
Helts mit einsegnen, verkündung und peichtheren der prautleith nach ordnung der khirchen und innhalt des obsequials. Hab zu verbotten zeiten etlich heurat aus bevelch der obrigkait miessen einsegnen. Er halt von der priester ee nichts, sed causam et rationem nescit. De reliquis adposite respondit.

De sacro ordine
Credit esse sacramentum, sed institutionem nescit. Hab nit davon predigt, helt allein die für priester, so ordenlich geweicht.

De extrema unctione
Hab nie davon predigt, solches in zwaien jarn nur ainem geben, sey in gantzer verachtung. Formam administrandi ignorat.

Circa ritum
Hat ritum catholicum, den gelesen und gebredigt. Sagt, er hab den gottsdinst bisher gehalten, auch andere ceremonien, creutzgeng on verenderung und nach ordnung der kirchen. Hat sein obsequial.

De vita
Pett seine horas. Sey durch ain thumbcapitl zu Regenspurg als collatores zu der pfarr
p.656 promoviert und investiert worden. | Trag sein priesterliche claidung, hat aber kain tonsur. Werd bisweilen betzecht, aber selten, hat kain köchin, haust mit seinem vatter und schwestern.
Ad reliquos apte respondit.
Der pfarrhof sey paufellig, hab darein verpaut bis in die 200 f.

De subditis
Hat in die 1400 communicanten. Ain

[532] filial zu der pfarr, haist Unser Frauen Biburg, daselbst hab er das sacrament under baiderlay gestalt einem schuester geben. Aber in der statt gebs der predicant, sambt dem helffer, etlichen des raths und andern, ders begert.
Hanns Eckher, pfleger kom zu kainem gottdinst, auch sub utraque communiciert zu Khepfing in Freisinger bistumb. Hab sonst kain mengl des gottsdinsts halben ab der burgerschafft.
Haben ain schuelmaister, haist Wolfgang Arena, zu Tübingen studiert, hat in die 20 knaben, list den Terentium und catechismum, waist aber nit, was für ainer ist, gibt im für den tisch jerlich 20 f, hat waib und kinder.

De ecclesie defectibus

p.657 Nie mer als ain cooperator sambt dem | prediger in der pfarr gewest. Vaciren etliche beneficia, dern die von Dinglfing lehenherrn, wievil aber dern, oder wo derselben einkommen hingewendt werde, waiß er nit.
Er hat bei der pfarr zestifften 15 f, den dritten thail im zehent, ain widemb den paw er selbs.
Von den gestifften jartägen, so er gleichwol unfleissig hallt, 13 f, der predicant hab jerlich von den herrn in die 70 oder 80 f, waist nit wievel ine die stol tregt. Dem zugsellen gibt er a mann 40 f, sambt dem tisch, aber die stol muß er ime presentiren. Gibt jerlich dem thumbcapitl zu Regenspurg pension 40 f.
Das opfer ist klein, aber am zehendt kain mangl. Fürs selgeraidt nimbt er von ainem reichen 2 f, von ainem armen weniger. Ist nichts von der pfarr alieniert.

[533] Dominus Joannes Seiringer, ex Mospurg, cooperator in Dinglfing

p.658 Zu Freising ordiniert, hat seine formata, noch nit gar ein jar priester, in patria | primitiert, zwo wochen alhie, vor zu Mospurg gewesen, zu Wien studiert. Hat nie noch nichts predigt, kurtz halben der zeit, aber den standt derhalben angenommen, das er predigen und die sacramenta administriern well, hats gleichwol vor nit in usu gehabt, derhalben er auch nichts davon respondiern kan, waist auch die offen peicht und absolution gar nit, sagt, sein pfarrer werds im underweisen. Credit septem sacramenta ecclesie, sed institutionem, definitionem, usum, efficaciam et operationem eorum plane ignoravit atque de iisdem ineptissime respondit.

De vita.
Pet den Freisinger. Hat sein tonsur naturaliter, quia calvus, sonst nit priesterlich beklaidt. In summa, diser priester kan, was ain ungeschickhter und unbelesner priester kinden soll.

[534] Dominus Joannes Wachinger, beneficiatus in Dinglfing

Von Malerstorf pürtig, zu Passaw ordiniert, hat seine formata, 40 jar priester, zu Malerstorf primitiert, bei 26 jar in Dinglfing, vormals zu Landaw und Arnstatt cooperator gewest, zu Wien studiert, durch die burger zu Dinglfing daher befürdert.

p.659 Non habet curam animarum.
De sacrificio misse, ceremoniis, invocatione et veneratione sanctorum, fide cum operibus satis bene respondit. Credit septem sacramenta, que tamen enumerare non potuit, et dicit, quod tantummodo duo sacramenta a Christo sint instituta, reliqua vero ab ecclesia, convictus vero certis argumentis, aegre adsensit omnia conferre remissionem peccatorum.

De baptismo catholice respondit.

De confirmatione nihil legit neque predicavit.
Eucharistie institutionem, transubstantiationem novit, quod autem laici sub una specie debeant communicari, institutioni Christi plurimum adversari. Increpatus vero ob errorem et rationibus confusus, dicit se nunc temporis ab administratione sacramentorum ob senium abstinere, communicavit sub utraque Daxpergerum et non nullos alios.

De penitentia, matrimonio et sacro ordine catholice respondit.

De vita
Pett seine horas.

Ain rath zu Dinglfing ist collator beneficii omnium animarum, hat 7 ½ schaf korn, waitz schaf 1, habern schaf 1, gilt 5 f.
Helt sich in claidung und vasten priesterlich, hat ain alte köchin bei 70 jarn.

p.660 **[535]** Dominus Wolfgangus Sailer, predicator in Dinglfing

Von Weilhaim pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata nit bei sich, zaigt an, sein vatter habs. Ist ime auferlegt, dieselben gen Regenspurg zwischen hie und Georgii gewislich zebringen. Zu Weilhaim primitiert, bei 2 jarn alhie, vor caplan zu Neufarn, 2 jar zu Arding und andern orten im lands Bayrn gedient, zu Hall im Inthal studiert.
Predigt in der wochen zway mal, pfintztag und sontags. Hat catholisch püecher. Predigt kain catechismum.
Bisheer hat er im gebett das ave Maria ausgelassen, wills hinfüran nit mer thun. Peut feir und vasttäg, pitt für die abgestorbnen. In der offen peicht last er Mariam und die lieben hailigen aus, sagt, sein manual habs ine anderst nit gelernt.
De missa eiusque articulis, ceremoniis, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus bene respondit.
Septem sacramenta credit.

De baptismo catholice sentit.

De confirmatione institutionem huius sacramenti ignorat, petiit autem super eo informationem.

De eucharistia per totum pie ac sincere respondit.
p.661 Penitentie institutionem nescivit, unacum sacramentalis absolutione.

De matrimonio sentit, quod vota sint servanda.
Institutionem sacri ordinis nescivit, sed informatus bene sentit.

Extremam unctionem semel tantummodo adminsitravit formam administrandi nescivit.

Circa ritum
Haben ritum und instructionem, bisheer wenig darinn gelesen, soll aber noch beschehen. Halten die gestifften jartäg, creutzgeng und ceremonien wie vor alter.

De vita
Pett den Freisinger. Die Herrn von Dinglfing haben ine zu der predicatur auf sein anhalten, befürdert. Non habet tonsuram.
Vor hat er ain köchin gehabt, bei ir 3 kinder, die ime gestorben, jetz ain andere der kinder halben aufgenommen, bei 24 jarn allt, sey nit sein weib.

De subditis
In der gantzen pfarr seien bei 1500 communicanten. Raich dem volkch das sacrament sub utraque und die in der statt nemens schier all diser gestalt. Etlich seien verhanden,
p.662 die in wirtsheusern vom glauben reden und aus büechern lesen, | auch den glauben bas als der priester selbs wissen wellen.
Pfleger kompt gar nit aus, bleibt anheimbs. Prediger hat sich erpotten, will hinfüran sacramentum sub utraque nit mer raichen. Das gemein volkh lauff nach dem evangelio zu der kirchen aus, bleiben wenig bei der wandlung.
Vor zeiten und bei kurtzen jarn 15 priester alhie gewesen, jetz nur 4. Ain rath alhie hat ine aufzenemmen.

Nur ain beneficiat alhie, welcher auf der tuechmacher meß. Der herr von Fraunhofen hat ain meß alhie, die er jetz bei zway jarn selbs eingenommen. Hat bei 11 gestiffte messen alhie, waist nit wo das einkommen hingewendt werde.
Prediger hat 80 f truckhens gellt, ist holtz, steuer und wachtfrey, das er auf 90 f kommen möcht. Der pfarrer hab bei 300 f einkommen, gibt dem hochstifft gen Regenspurg incorporation 40 f.
De reliquis nihil.

[536] Wolfgangus Arena, schuelmaister zu Dinglfing

p. 663 Von Fraunstain pürtig, 8 jar alda, zu | Inglstatt und Thübingen studiert, hat bei 30 schueler, under welchen etliche guete ingenia haben.
List inen gramaticam Philippi, Terentium, confabulationes Eobani, Hessii, proverbia Salomonis, catechismum Lutheri. Singt zu chor und communiciert under baider gestalt. Er lernt die knaben die offen peicht, dern etlich das sacrament under baiderlay gestalt nemmen, wiewol er sy nit darauf weist, sonder bevilcht solches iren eltern. Ein rath ist superintendens und visitiert offt.
Ist kain tabernarius.
Von den zunfftmaistern hat er jerlich 32 f, von aim rath 15 f.
Hat ain coadiutorem.
Wan die knaben in die schuel geen, singen sy das veni sancte, am herausgehen die zehen gebott. Er hat etlich comedias gehalten. Disputiern ex erothematis Lupuli.

[537] Paulus Underleitner von Neupel, cantor zu Dinglfing

Drey quottember alda, zu Wien studiert, bei 30 knaben, welche in 3 classes dividiert und er der andern classen aufwart.

p. 664 Prelegit rudimenta grece lingue et evangelium grece, | in questiones per ipsum redactum et manu propria conscriptum. Dicit se esse catholicum, sed fatetur sibi dogmata Lutheri et Philippi placere et Lutherum bonum et sincerum fuisse. Quid sit purgatorium nescit. Tenet precipue tria esse sacramenta, videlicet eucharistiam, baptismum et matrimonium, de reliquis nihil novit, ac dicit, sub specie panis tantum esse corpus Christi sine sanguine, et sub specie vini sanguinem sine corpore Christi, creditque quod sacramentum sub utraque specie sit sumendum iuxta institutionem Christi et quod ipse semper sub utraque specie communicaverit.
Er informier die knaben nit zu der peicht und communion, sonder der schuelmaister verricht sollichs.
Ain ersamer rath hat ine auf und abzusetzen, hat ain quottember 7 f, von den knaben nichts.
Die knaben singen zu morgens, so sy in die schuel kommen, das veni sancte, so sy heimb geen, petten sy das Vatter unser, ave Maria und den glauben, singen kain neuen psalmen. Die knaben miessen alle wochen ain teutsch argument vertiern in latein und hat quotidianas disputationes propter usum latine lingue.

p. 665 **[538]** Jacob Schwindtsredl

Von Wien pürtig, acht tag zu Dinglfing teutscher schuelmaister, etlich und dreissig knaben. Ist der alten religion und communiciert sub una specie, lernt sy lesen, schreiben und rechnen.

Er hab seine schueler der communion und peicht halben noch kain underricht geben, helt sich sonst mit underweisung der knaben wol und zeucht sy zum gottsdinst etc.
Der rath ist superintendens, von dem visitiern waist er nichts.
Praucht sich bei den knaben alles vleiß. Hat von ainem jeden knaben 15 kr, von den reichen waist er nichts, dartzu ist er aller burgerlichen beschwernuß frey, und vom rath zur zuebueß 1 f. Petten in der schuel zu ein und ausgang der schuel das Vatter unser und ave Maria.
Ad reliquos articulos adposite respondit.

[539] Zechbröbst zu Sant Johans zu Dinglfing

Pfarr sacrament, tauf, sepultur. Landsfürst gibt die posseß.
Einkommen bestendig und unbestendig 45 t 4 Reg(enspurger)
traidtzinß, so in gellt angeschlagen wirdet ungeverlich jerlich 4 t 4 ß 9 Reg(enspurger)
ausgeben dem pfarrer, schuelmaister und mesner 15 t 10 Reg(enspurger) 2 d
p. 666 ausgeben so jerlichen auf die kirchen geet | mit beleuchtung und allem 33 t 2 ß 3 Reg(enspurger)
Ain ersamer rath nimbt rechnung auf, darüber get ungeverlich auf ainen drunckh 3 ½ t Reg(enspurger)
Der resst bleibt beim zechschrein und wann sovil verhanden, wirt er an gülten angewendt. Pfarr und mesenhauß ist bei guetem paw.
Einen teglichen gottsdinst wie vor alter, werden teglich 4 messen gelesen. Hat ain mess vaciert, darüber ain ersamer rath lehenherr, hat 18 gulden 3 ß d einkommen.
Die jartäg werden gehalten, werden mit dem selgeraidt nit beschwert.
Vor jarn 9 priester alda gewesen, jetzt nur 4. Ir pfarrer ist ainer rumor handlung halb verwundt. Helt sich sonst priesterlich, hat kain köchin.
Predigt catholice, singen nit psalmen, list andechtig meß. Das sacrament wirt vil sub utraque geraicht, aber sonsten tauft und intronisiert man das eevolkh lateinisch ein, wie aller gottsdinst wie vor alter herkommen verricht. Geen ain mal zur peicht und wirt der creutzgang noch gehalten.

[540] Sondersiechen s. Anthoni

Einkommen ableslicher gülten 28 t 3 ß 16 d
p. 667 Hat in bemeltem siechaus 10 personen, kauffen sich ain nach irem vermögen, wo aber nichts verhanden, nimbt man sy durch gottes willen auf. Haben all ain pfriendt.
Obgemelts siechhaus einkommen get gemeinclich jerlich auf.

[541] Sant Oswald in der obern Statt

Einkommen 1 t 6 ß d
Dise kirchen wirt von der pfarr aus mit aller notturfft versehen und damit gehalten, wie vor alter.

Bruderschaft der peckhen daselbst
Einkommen 12 f
so haben sy auch von einer gestifften meß einkomm 32 f
wann aber die meß mit aim priester besetzt ist, so nimbts derselb ein
ausgelihen gellt 80 f, ausgeben 17 f.
Ist auf ain sontegliche meß, so zu Oberdinglfing gelesen soll werden, gestifft, dar-

neben, so hats auch 4 jartäg. Die messen werden aus ursachen, das sy das einkommen selbst einnemmen, nit gehalten, allein die vier jartäg.
Bruderschafft, in beisein zwaier vom rath nimbt rechnung auf.

Sant Michaels bruderschafft
Einkommen 45 t 4 ß 22 d
p. 668 traidt 4 schaf, die werden auf spendten verpachen, und von ainem zehent, so auf gellt angeschlagen 6 t 7 ß 24 Reg(enspurger)
ausgeben dem pfarrer 15 t Reg(enspurger)
gemein ausgeben, so jerlich beschicht, ungeverlich 23 t 2 ß 15 Reg(enspurger)
Hat 73 jartäg, so gestifft, werden gehalten. Ain ersamer rath nimbt rechnung auf, wirt ungeverlich vertzert bei 9 f, davon ist nichts verkaufft, merens nur teglich.

Zunfft der schneider
Haben einkommen jerlicher gült 2 t d,
davon geben sy dem pfarrer von zwaien jartägen 5 ß 2 d, das ubrig get auf beleuchtung.
Miessen, wie bei den zünfften gebreuchig, jerlich 12 kertzen erhalten. Thuen nit rechnung.

Pruederschafft der peckhenknecht
Einkommen beständig und unbestendig 47 t 5 ß 20 d, ausgab jerlich so bestendig 34 t.
Haben 12 jahrtäg, so der pfarrer verrichten soll, haben ain wochenmeß, wirt noch wie
p. 669 vor alter verricht. Die brüeder nemen rechnung auf, darunder | vil vom adl sein, wirt nichts dabei vertzert. So werden jerlichen verspendt, reminiscere, 4 t 3 ß, welche spent oben in der ausgab einkommen ist, wirt jerlich gebessert.

Zunfft der khirsner
Hat kain einkommen, und halten das liecht am fronleichnambstag auf iren cossten.

Thuechmacher
Einnemen bestendig und unbestendig 28 t 4 ß 29 d, ausgeben, so jerlich besteet 23 t 3 ß 2 d
Haben ain gestiffte meß, so wie vor alter gehalten und 6 jartäg. Die bruderschafft nimbt rechnung auf, wirt ungeverlich bei ainem f vertzert, der resst ist an jetzo schlecht. Ist nichts davon versetzt, wirt nur gebessert.

Vischer bruderschafft
Einkommen ½ f, halten im jar zway ämpter und ain jartag, davon geben sy dem priester 3 ß 2 d, der resst geet auf beleuchtung, was sy darüber weiter ausgeben, beschicht aus irem seckhel, wirt wie gestifft gehallten.

Lederer und schuechmacher
Einkommen 15 t 1 ß 10 d
p. 670 ausgelihen gellt 10 thaler, davon wirt der zinß geraicht, wann sich ain bruder einkaufft gibt er 10 d, ausgeben, so jerlichen beschicht bei 14 t 7 ß d.
Wirdet durch das gantz jar am sambstag ain salve gesungen und 6 jartäg gehalten, beschicht alles wie von alter. Das handtwerch nimbt rechnung auf und vertzern bei 2 f.

S. Sebastian bruderschafft
Einkommen 9 t 3 ß 25 d, ausgeben, so jerlich bestendig 16 t. Hat 5 jartäg und 2 ämpter, so wie vor alter gehalten werden. Die bruderschafft nimbt rechnung auf, darüber geen bei 3 ß d.

Spital
Einkommen ableslich und unableslich 91 f, waitz schaf 1 viertl 8, khorn schaf 4, habern schaf 3, gersten metzen 18
ausgab auf gülten jerlichen 5 t 4 ß 5 d, ist jerliche notturfft des spitals 102 t.
Kauffen sich ein nach irem vermögen, so werden auch eingenommen, die gar nichts geben.
p. 671 Hat durchaus nur ain pfriendt. Werden bei 12 personen darinn erhalten und 10 dienstleuth, welche man besöldet. Einem ersamen rath wirt rechnung gethan.

Bruderschafft s. Loy
Einkommen bestendig und unbestendig 30 t 5 ß d, ausgelihen gelt, davon sy zinß haben 28 f, ausgeben 22 t 7 ß d
Hat ain wochenmeß und 30 jartäge, werden gehalten. Bruderschafft nimbt rechnung auf, alda wirt ungeverlich vertzert bei 3 ß d.

Ocularis inspectio in Dinglfing
Ain albm und humeral, unsauber befunden in der sacristei.
Haben bis in 30 meßgewandt, dern maister thail unsauber. 6 klein und zwen groß messing leichter, 10 vergullt kelch sambt irer zugehörung, darunder etlich unsauber befunden, zwo silbrin monstrantz. Sonst mit aller notturfft versehen.
Im ciborio ist kain mangl, wirt sauber gehalten, dessgleichen das baptisterium, allein das hailig öl ist nit wol versorgt.
Beim pfarrer daselbst sein dise püecher befunden worden, creutzbüechel und ain schen gesprech von der lieb,
p. 672 beim predicanten, bibliae translatio Lutheri, zu Augspurg gedruckht,
bey dem beneficiaten, Benedictus Grätzinger, catechismus Philippi, translatio testamenti novi, teutsch, Lutherus de prophetis.

[542] Pfarr Leuching
Dominus Georgius Pernkopf, vicarius ibidem.
Von Lengfeld pürtig, zu Regenspurg ordiniert, im 13 jar priester, zu Regenspurg primitias gehalten, erstlich zu Pielnhofen 1 jar, zu Perckham 2 jar cooperator, 3 jar vicarius zu Khirchperg, zuvor und jetz im andern jar auf der pfarr, zu Haidlberg studiert, durch ain thumbcapitl zu Regenspurg auf die pfarr promoviert.
Prauch zum predigen Hofmaisterum, Eckhium und ander catholisch, hab gehabt Spanbergi et Corvini sermones, auch Viti Theodorici Prentii, aber dern kainen mer, sonder vergeben.
Er predig nachmittag in der vasten zu Teispach, hab gebraucht catechismum Prentii, Spanbergii et aliorum. Praucht zu anfang der predig das Vatter unser aber das ave Maria selten. Singen in der kirchen, aus tieffer not, das Vatter unser und glauben etc.
p. 673 Verkindt vasst und feirtäg, man halts aber wenig. Essen ir vil fleisch. Er selber habs in der ersten vasstwochen schwachait halben gessen, aber nit offentlich gespeist. Pitt für die abgestorbnen, credit purgatorium. Helt die offen peicht, darinn lest er aber Mariam und die lieben hailigen aus. Formam absolutionis nescit.

De missa
Glaubt die meß sey a patribus eingesetzt worden, hellt die für kain opfer, sonder für ain gedechtnuß passionis Christi, dann Christus werde nit mer aufgeopfert, quia semel oblatus sit. Hab nie davon predigt.
Helt die ceremonien und ordnung der kirchen für guet und nutzlich. De veneratione et invocatione sanctorum nihil sentit. Tenuit in primis fidem solam iustificare, instruc-

tus vero illam sine operibus mortuam adserit. Credit septem sacramenta, duo, videlicet baptismum et eucharistiam a Christo, reliqua vero a sanctis patribus esse instituta.

De baptismo
Er tauf teutsch und nit lateinisch, halts sonst mit allen ceremonien nach ordnung der kirchen und obsequials.
Ad reliquos articulos adposite respondit.

De confirmatione
p. 674 Credit hoc sacramentum, ut supra, a sanctis | patribus institutum. Hab nie nichts davon predigt, gedenckht nit wann alda gefirmbt worden. De aliis satis confuse.

De eucharistia
Helt, das under der gestalt des prots allein der leib, und under gestalt des weins allein sey das pluet Christi. Er glaubt auch, das es recht und guet, das man diß sacrament geb sub utraque nach dem bevelch Christi. Diß sacrament mög auch ausserhalb der meß consecriert werden.
Haben etlichen das sacrament under baider gestalt geben, nach der fürstlichen declaration, zuvor aber niemandt, und wann von dem pluet von der speisung etwas uberbleibt, so neust ers selbs.
Ad reliquos articulos utcunque respondit.

De penitentia
Partes penitentie plane ignorat. Dubitat an homo possit satisfacere pro peccatis suis, et ita nihil tenet de satisfactione.
Raich kainem das sacrament one specificierte ertzelung der sinden. Formam absolutionis et casus reservatos plane ignorat. Hat selbs in zway jarn nit gebeicht.

De matrimonio
Glaubt, das ain sacrament des alten und neuen testaments. Er halt sonst alle gebreuch
p. 675 mit einsegnen, | verkindung des prautvolckhs, nach ordnung der kirchen und inhalt des obsequials.
Hab aus bevelch der obrigkait etlich zu verbottnen zeiten eingesegnet. Helt für guet, das die priester sollen weiber haben, und wann ain priester heurat, halt ers für ain ee.
Ad reliquos articulos adposite respondit.

De sacro ordine
Credit, ut supra, a patribus institutum, alias bene respondit.

De extrema unctione
Dicit, a sancto Jacobo institutum. Hab nie davon predigt. Habs auch kainem nie geraicht, man sols ainem jeden, ders begert, er sey gsund oder kranckh, geben.

Circa ritum
Hat allein catholicam instructionem. Das ander sey im nit zukommen. Er halt die creutzgeng und andere ceremonien alten prauch und dem agendt püechl gemeß, sampt der letaney, aber von anrueffung der hailigen nichts.

De vita
Pett zu zeiten, aber nit alwegen seine horas.
Sey kain tabernarius, werd aber zu zeiten vol und trunckhen.
Hat jetz die ander köchin, dabei zway, die ander, so ime entloffen, 4 kinder. Ad reliquos articulos adposite respondit.

p. 676 De subditis
Hat in die 1500 communicanten, ir etlich, so das sacrament under baider gestalt nemen. Ir vil, so das in etlich jarn gar nit entpfangen, und ob mans begert, wolt ers noch sub utraque raichen.
Sein fürstlich obrigkait sey pfleger zu Teuspach, der communiciert sub utraque. Hab im etlich mal geschafft, die heurat zu verbotnen zeiten die heurat eintzesegnen. Hab sein sonst kain beschwer, dessgleichen ab den underthanen des gottsdinsts halben, hat ain zu Leiching, der sitzt an der unehe. De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Hat zuvor 3 priester gehabt, der caplan ist neulich gestorben. Vaciert das beneficium, collatores beneficii ist die nachperschafft. Hat jerlich zestifften 13 ß, von jartägen 11 f ain widemb, den paut er selbs, den dritten thail zehendt, den zwen thail kaufft er von aim capitl zu Regenspurg ungeverlich pro 60 f
dem zuegesellen gibt er all wochen 1 f, für den tisch 14 f, sampt der klainen stol incorporation gen Regenspurg 24 f.
Das opfer und zehendt werd mittlmeßig gehalten.
p. 677 Die remedia nimbt er nach gelegenhait der person , von aim raichen 2 f, von aim armen 3, 4 oder 5 ß, je gar nichts. Ist nichts alieniert.

[543] D(ominus) Leonhardus Saltzhueber, cooperator zu Leuching

Von Minchen pürtig, zu Regenspurg ordiniert, zway jar priester, zu Inglstatt studiert. Predigt aus catholischen püechern, jetz in der vassten nachmittag, aber kain catechismum. Singen das de profundis, Pater noster und den glauben, laßt das ave Maria auch petten. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.
De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica et septem sacramentis bene respondit.

De baptismo
Taufft nach dem obsequial, haist die kinder tauff guet und auf all andere articl gueter antwurt.

De confirmatione
Weil er alda hab man nie gefirmbt, auch nichts davon predigt worden, waist locum institutionis nit, sed instructus bene sentit.
De eucharistia catholice sentit.

De penitentia
p. 678 Hat partes penitentie sine informatione nit ertzelen künden. | Der pfarrer von Loitzlkirchen sein manual hab ine die absolution nit recht gelernt, verantwurt sich damit und kan dieselb nit.
Jetz diser zeit werden so grosse sind nit gebeicht, das man casus reservatos gebrauchen dörfft. Verman das volckh zur underschidlichen peicht.
De matrimonio et sacro ordine catholice respondit.

De extrema unctione
Institutionem huius sacramenti nescivit, glaubt doch, das von Christo eingesetzt etc.

Circa ritum
Hat weder ritum noch instructionem, waist nit wie sein pfarrer die ceremonien und gottsdinst hellt, er verrichts aber, hat das agendt.

De vita etc.
Hat vor den Römer gebett, will jetz den Regenspurger petten. Hat ain köchin bei 30 jarn alt, sey nit sein weib, sondern sein diern. Studiert pro exercitio oder spilt mit dem pfarrer im prett.
De aliis apte respondit.

De subditis
Bei der pfarr bei 800 communicanten, nembs der merer thail sub utraque. Er aber habs noch niemandt sub utraque geraicht, dann er erst zur liechtmessen daher kommen, der pfleger zu Teispach und casstner daselbst nemmen das sacrament sub utraque.
p.679 Das volckh bleibt nit bis zum end beim gottsdinst.

De ecclesie defectibus
Vor 3 priester alda gewesen, jetz nur zwen. Vaciert ain beneficium, waist nit wer das einkommen einnimbt.
Hat ain jar einkommen 52 f, für den tisch 14 f, die klain stol.
De aliis nihil.

[544] Zechpröbst s. Peter zu Leuching, sacrament sepultur, tauf

Teispacher landgerichts, lehenherr darnachs geföllt
Einkommen 33 ½ t 1 ß 11 d
ausgeben dem pfarrer 14 f 1 ß 2 d
dem mesner von der uhr zerichten 1 t 42 d
auf beleuchtung 10 f
Pfleger nimbt rechnung auf, für sein zerung 1 t d
jedem zechprobst 15 kr.
Nimbt mer rechnung als die zugeherigen filialn auf, welche auch ain zimblichs geben, der rest bleibt beim zechschrein.
Pfarr und mesenhauß paufellig, mit 80 oder 100 f wer inen zu helffen. Hat ainen feirteglichen gottsdinst, und in der wochen alle tag meß, der gottsdinst wirt noch wie vor
p.680 alter gehalten. | Wirt sonst mit beleuchtung, ornäten und allen christlichen ceremonien gehalten, wie vor alter.

Aller glaubigen Selen bruderschafft
Einkommen 38 t, ausgeben dem priester von den jartägen und messen 28 f, auf beleuchtung 1 t d, dem pfarrer 8 t d
Die gantz wochen, ausgenommen den pfintztag, wirt meß, dann auch die gestifften jartäge gelesen und vleissig gehalten, pfleger nimbt rechnung auf, davon hat er 12 ß, jedem zechprobst 15 kr,
der uberresst bleibt beim zechschrein. Ist nichts alieniert worden. Von der bruderschafft gibt man aller hailigen tag ain spendt 74 d, hat kain anders einkommen als oben verstanden.
Pfarrer hat ain köchin und zwaierlai kinder, helt sich sonst priesterlich. Sonst wirts alles gehalten wie hievor angezaigt. Ist auch die kirch an jetzo bei guetem paw.

[545] Filial zu sant Steffan zu Siespach, nihil
Teispacher landtgerichts
p.681 Einkommen 9 t d 7 ß
ausgab dem pfarrer 2 t 5 ß d
auf beleuchtung ½ f

Pfleger nimbt rechnung auf, davon geben sy dem hofwirt für zerung 2 t d, zalen für 3 kirchen, so arm und nichts geben. Rest bleibt beim zechschrein.
Hat ain mesenhauß, so bei guetem paw, wirt alle pfintztag alda meß gelesen, so wie vor alter verricht, auch an sant Erharts und Steffanstag wirt allda gesungen. Die khirchen ist bei guetem paw.

[546] Filial s. Andre zu Gumering
Einkommen 3 t 2 ß d
ausgeben dem pfarrer 3 f 1 ß d
auf beleuchtung ½ f.
Pfleger nimbt rechnung auf, geben nichts, allein jedem zechprobst 15 kr, der resst bleibt bei der zechpröbst handen.
Durchs gantz jar wirt wochenlich ain meß am freitag sampt den patrocinien gehalten, das gottshauß ist bey guetem paw.

[547] Filial s. Veit zu Teispach, sacrament, sepultur
Einkommen bestendig und unbestendig 13 t 7 ß d
ausgeben den priestern von dreien vespern zu singen ½ f
auf beleuchtung 7 f.
p. 682 Pfleger zu Teispach für das mal 3 f.
Hat ain mesenhauß, ist abbronnen. Hat in der wochen 3 meß, wirt selten aber aine gehalten. Sonst in der kirchen zimblich versehen und orniert, das gottshaus ist bei zimblichen guetem paw.

Ocularis inspectio in Leuching
Das sacrament, tauf und sacri liquores on mengl befunden, acht meßgewandt, fünf kelch.
Bey dem pfarrer dise verdechtliche püecher befunden: Joannes Agricola in epistulam Pauli ad Titum,
D(octor) Mar(tin) Luth(er), uber das fünffte capitl Joannis, psalterium Joannis maioris, cathechismus Lutheri, sampt etlichen kleinen tracteteln.
Bey dem cooperator daselbst: Philippus Melanchton in evangelia Mathei. Solche püecher seien im sagra verwart.

Filial Teispach
Das sacrament, auch anders one mengl und abgang befunden, zway meßgewandt, 2 kelch, der ain mit einem kupferin, vergulten fueß. Das mesenhaus sambt etlichen andern heusern abgepronnen, wills aber wider pawen.

[548] Pfarr Gottfriding
Dominus Pangratius Ortmayr, pfarrer daselbst
Zu Praunau pürtig, zu Passaw ordiniert, habet dispensationem, ist ain eingebner des
p. 683 closters | Ranshofen, daselbst im closter primitiert, bei 19 jarn priester, im andern jar auf der pfarr, vor ander pfarrn versehen, bei 10 jarn aus dem closter, der von Bayrn etc. hat im possess geben.
Predigt festivis diebus, hat kain verdechtlich puech, hat kain catechismum, colligier ime aus catholischen püechern de sacramentis.
Pett des ave Maria, singen aus tieffer noth und den glauben.
Peut feir und fasstäg. Pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er nach der ordnung der kirchen.

De missa eiusdemque articulis, ceremoniis, invocatione et veneratione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis et in genere et in specie ad omnes questiones eorum rite pie ac catholice respondit. Significans se non recordari confirmationis administrationem et quod extrema unctio sit apud parecianos in contemptu.

Cira ritum
Hat die büechlein und lernt darnach die ceremonien, gottsdinst und khreutzgeng werden wie vor alter gehalten.

De vita etc.
Pett seine horas. Hat ain alte köchin. De aliis apte respondit.

De subditis
Hat bey 450 communicanten, etlich die das sacrament sub utraque begern und sagen,
p. 684 sy wellens in der statt Dinglfing nemen, | aber er solches niemants diser gestalt geraicht.
Haben ain paurn zu Deuberstorff, Wolf Paumgartner genannt, der kind lesen, der predig in winckheln, und pring das volckh zu aller ungehorsam, veracht die creutzgeng und andere ceremonien.
Der pfleger helt sich wol, allein, das er dem fürstlichen bevelch mit der possession zegeben, kain volntziehung thue.
Wann er etwas auf der cantzl sag, das disem obgemelten paurn zu Deuberstorff nit gefall, lauff er zur kirchen aus, und leß den paurn was anders für, die andern sein bisheer im gottsdinst vleissig gewesen.

De ecclesie defectibus
Hat vor je ain zugsellen gehabt, die paurn geben aber nichts mer, kind sich kainer erhalten. Hab zway kleine zukirchlein, die versech er selbs, hat einkommen ungeverlich bei 10 oder 12 schaf traidt, von der kirchen 4 f, waist das ubrig noch nit, sy gar ain schlechte pfarr, man opfer gar nichts mer, das selgeraidt wenig.
Die pfarr sey gar paufellig, der pfarrer zu Ottring, so sechs jar vor ime alda gewesen, habs alles lassen eingeen, hab demselben 200 f zubetzalen versprechen miessen, daran
p. 685 der ime geben alte roß und hausrath bey | 100 f werdt, dartzu well er ime vil vorbehalten, als widemleuth, die er verleibt und von der pfarr versetzt, die hab er ime in annemung der pfarr verschwigen. Hab kain salbuech bei der pfarr gelassen, das jetz schier weder hew, noch holtz bei der pfarr verhanden.

[549] Zechpröbst s. Steffans, pfarrkirchen zu Gottfriding, sacrament, sepultur, tauf

Dinglfinger landtgerichts, collatorem nescit,
einsatz gibt der landsfürst.
Einkommen 19 t d
zehent zu gellt angeschlagen 7 t
ausgab dem pfarrer 4 f
mer von zwaien jartägen, so gehalten 1 t
auf beleuchtung 4 f 3 ß 15 d
auf wachs 3 ½ f
Pfleger nimbt rechnung auf, wirt ime geben 12 ß
dem gerichtschreiber 1 t
und jedem zechprobst 15 kr.
Nimbt der rechnung mer auf, und von ainer jeden sein gebürnuß, wissen aber nit wievil. Resst bleibt beim zechschrein.

Pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw. Hat feirteglichen gottsdinst und in der wochen zwo meß, werden sovil möglich gehalten.

p. 686 Hat vor jarn zwen, an jetzo nur ain priester. | Das gottshauß wirt beleucht und sonst mit aller khirchentzier wol orniert und sauber gehalten. Seien mit dem selgeraidt hoch beschwerdt.

Aller glaubigen Selen bruderschafft

Einnemen 6 f 3 ß 10 d, und von ainem zehent jerlich 1 f, so geben brueder und schwestern jerlich jedes 10 d.

Ausgeben dem pfarrer von ainer montag meß und quattemberlich zu besingen 2 t, werden gehalten wie vor alter. Prennen ain ewigs liecht, darüber get ungeverlich 6 f.

Brueder und schwestern sambt dem pfarrer halten rechnung, beschicht ain zerung aus irem peutel.

Haben bey der pfarr ain spendt 5 v(ie)rtl korn, wirt jerlich verpachen.

Pfarrer hat ain köchin, helt sich sonst priesterlich.

Halts auch mit raichung der sacrament, predigen, peichtherrn, creutzgeng und andern ceremonien der kirchen wie vor alter catholice. Mesner helt sich vleissig.

Das gottshauß ist am dach paufellig, wer mit 40 f zewenden.

[550] Filial s. Wolfgang zu Güntzkofen

Einkomen 6 f 15 d

an korn 8 metzen, die werden auf s. Wolfgangstag verspendt.

p. 687 Hat alle jar ain samblung, gefallen ungeverlich bei 4 metzen korn, habern 7 metzen.

Ausgeben dem pfarrer von messen, dern er uber 3 wochen aine lesen mues, und von ainem jartag 10 ß.

Hat sepultur und sacrament, get auf beleuchtung 5 f.

Pfleger nimbt rechnung auf vermög der landsordnung. Nimbt von der pfarr und iren kirchen, von jeder ir gebür auf ainen tag. Resst bleibt beim zechschrein. Das mesenhauß ist gantz paufellig, wer zehelffen mit 5 f, die kirch dörfft döckhens, wer zu wenden mit 5 f.

[551] Filial s. Lorentz zu Frickhlhoven sacrament, sepultur

Einkommen 4 f

ausgeben auf beleuchtung 12 ß

umb wachs 1 ½ f.

Pfleger nimbt rechnung auf, vermög der landsordnung. Soll ain wochenmeß gelesen, und all quattember besungen werden, wirt aber wenig gehalten. Hat ain mesenhauß, so bei guetem paw. Die freithofmaur wer zu pessern mit 6 f.

Bruderschafft zu Fricklhofen

Einkommen 3 taler

p. 688 ausgeben dem pfarrer von dem vier quattem|bern zu besingen 13 ß, zu beleuchten 6 ß.

Soll am vierten sontag besungen werden, geschicht selten.

[552] Pfarr Veichts Puech

D(ominus) Thomas Silbernagel, vicarius ibidem

Von Dinglfing pürtig, 33 jar priester, sein erste meß zu Semetzhausen gesungen, zu Regenspurg ordiniert, hat kain format, ist ain eingebner des closters zu Semetzhausen, hat dispensationem. Predigt aus catholischen püechern.

Hat kain catechismum, allein ritum, das behelff er sich. Pett zu anfang der predig das Vatter unser und ave Maria, singen den glauben, 10 gebott und ander alte kirchen gesang. Peit feir und vasstäg. Pit für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholice.

De sacrificio misse, et articulis circa eandem, ceremonis, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis in genere et in specie, ut est senio confectus et bonus catholicus, pie et sincere sentit et respondit.

Circa ritum

Hat ritum und instructionem gelesen und predigt. Helt die jartäg, ceremonien der
p. 689 kirchen | und creutzgeng wie vor alter, hat das agendt.

De vita

Pet den Römer. Ist nur vicarius. Die pfarr gehert dem caplan zu Landshut, herr Hansen Teufel, zue.

Hat ain köchin, kain kindt. De reliquis adposite respondit.

De subditis

Hat bei der pfarr 350 communicanten, bey den filialn

[553] Dornwang und

[554] Weng, der pfarr zugeherig, seien bei 40 personen, die sub utraque communiciern, lauffen gen Regenspurg und anderstwo hin, halten nichts von der meß, wann das evangelium aus ist, lauffen sy zur kirchen aus. Anthoni Steffel mit seinen knechten seyen winckhelprediger. Die fürstlich obrigkait halt sich wol, deßgleichen die Pelkoferischen, allein kommen sy selten in die kirchen.

De aliis nihil.

De ecclesie defectibus

Sein vor zeiten 3 priester alda gehalten worden, jetz nur zwen, vaciert kain beneficium, ist ains bei im, das versicht der gsell, die Pelkofer verleihens.

p. 690 Einkommens, darnach die wein gerathen 160 f, gibt dem kircherrn pension 28 f.

Das opfer thuet wenig. Selgeraidt hat kain gesatz, nimbt pro qualitate persone.

Nota: Was sonst zu diser pfarr gehert, ist in Malerstorffer malstatt zefinden.

[555] Pfarr Englmansperg

D(ominus) Joannes Hueber, provisor daselbst.

Von Neuen Ötting pürtig, zu Saltzburg ordiniert, hat seine formata nit, sein im zu Kirchperg verpronnen, 13 jar priester, sein erste meß zu Kirchperg gehalten, erstlich daselbst cooperator, ain jar zu Obertzfelden, 2 jar zu Oberndietfurt und andern orten im fürstenthumb Bayrn, jetz seider liechtmessen alda, hat in privatschuelen studiert, durch seinen pastorem zu Oberhausen auf die pfarr promoviert.

Praucht in seinen predigen Hofmaisterum, Augustinum, hab gehabt sermones Corvini, Prentii etc., aber die von im geben.

Hat ain catechismum, waist nit wer der author ist. Praucht zu anfang der predig das Vatter unser, last das ave Maria aus. Singen den glauben, das Vatter unser und mitten wir im leben etc. Helt die offen peicht, aber Mariam die Mueter gottes und hailigen last er aus.

p. 691 Institutionem misse ignorat. Hab nie davon predigt. Helts doch für ain opfer lebendiger und todter. Ad reliquos articulos catholice respondit.

De ceremoniis, veneratione ac invocatione sanctorum, fide iustificante, septem, sacramentis (quorum numerum ordine recensere nescivit) in genere et in specie, ad omnes articulos ut catholicum decet, pie respondit.

De ritu
Hat der büechlein kains. Ad reliquos apte respondit.

De vita etc.
Pett seine horas.
Halt sich mit claidung, tonsur und vasten priesterlich. Hat ain köchin, dabei 3 kinder.
Praucht sich pro exercitio seiner püecher, darinn er leß. Ad reliquos bene respondit.

De subditis
Hab uber 100 communicanten nit, communiciern all sub una.
Hat an inen des gottsdinsts halben kain mängl. Hat ain, der sitzt an der unehe, mit Namen Christof N.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Er hab einkommen an parem gellt 20 f, dartzu grossen und kleinen zehent, sampt den pfärrlichen rechten.
p. 692 Gibt kain incorporation. Vom selgeraidt nimbt er nach aines vermögen.
Ist nichts alieniert.

[556] Zechpröbst s. Wilboldt zu Englmansperg

Sacrament, sepultur, tauf
Dinglfinger landtgericht, der Khergl hats zuverleihen.
Einkommen 11 f
ausgeben dem pfarrer 7 ½ f
auf beleuchtung 7 f.
Pfleger nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung. Rest bleibt beim gottshauß.
Pfarhof und mesenhauß sein bei guetem paw.
Hat feirteglichen gottsdinst, wirt verricht, aber die zwo wochenmeß werden nit gehalten. Das sacrament wirt tag und nacht beleucht, auch sonst das gottshauß mit aller notturfft und sauber gehalten.
Hat jederzeit nur ain priester gehabt, die sacramenta, auch predigen, singen, peichtheren und andern christlichen ceremonien werden durchaus vleissig bei inen gehalten.
Peichten im jar ain mal.
Pfarrer hat ain köchin und kinder. Helt sich in seinem thuen priesterlich, allein werden sy mit dem selgeraidt hoch beschwert. Mesner hellt sich vleissig.
p. 693 Ocularis inspectio in Engelmansperg
Sacrament, tauf und sacri liquores werden vleissig, rain und sauber gehalten. Drey meßgewandt, drey kelch. Kirchentach, gemeur und pfarrhof aller paufellig.
Bey ime, pfarrer, gefunden worden Corvinus, super evangelia, ist bei den landtrichter zu Eckhenfelden, neben andern püechern.

[557] Pfarr Mäming

Dominus Sebastianus Federkiel, pastor ibidem
Von Dinglfing pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, bei 35 jarn seine primitias zu Dinglfing gehalten, bei 12 jarn auf der pfarr, zuvor bey dem stifft Ötting

gewest, Jeronimus Profoit hab ime die pfarr ubergeben, zu Inglstatt studiert. Predigt son und feirtag, praucht Eckium und ander catholicos.
Preidigt feir und sontag, praucht Eckhium und ander catholicos, der neuen hat er Philippum, super Matheum et epistolas Pauli. Hat ain catechismum, waist nit, wer der author desselben ist. Verman das volckh vor und nach der predig zum gebett. Helt auch das ave Maria für ain pett.
Singen media vita, zehen gebott und sonst allte rueff zu gelegenhait der zeit. Peut feir und vasstäg. Pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht sambt der absolution catholice.

p. 694 De sacrificio misse et questionibus circa eandem, ceremoniis, invocatione et veneratione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis a Christo institutis pie et catholice sentit et respondit, similiter de sacramentis in specie, definitione, usu, materia, effectu et efficacia eorundem bene respondit.

Circa ritum
Ritum catholicum habet, legit et predicavit. Helt die processiones, cermonien und letaney etc. nach ordnung der kirchen und inhalt des obsequials.

De vita
Pett seine horas. Helt sich in claidung, tonsur, vasten, wirtsheusern und hochtzeiten priesterlich und unverweislich, tantzt nit.
Hat ain köchin, dabey zway kinder. Hat auf die andern articl unverweislich geantwurt.

De subditis
Bey 700 communicanten, communiciern all sub una. Hat ir auch beim gottsdinst kainen mangel.
Pfleger ist nit in seiner pfarr, hat ob im kain clag.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor zwen priester alda gewesen, jetz nur ainer. Hat kain vacierendt beneficium, gibt kain incorporation.

p. 695 Opfern selten, raichen den zehent. | Selgeraidt gibt ain alts, so reich 2 oder 3 f, sonst nach gelegenhait der person, von aim jungen 5 kr.

[558] Zechpröbst s. Margrethen zu Mäming

Sacrament, sepultur, tauf
Dinglfinger landtgericht, landsfürst gibt die possess.
Einkommen 9 ½ ℔
ain zehent, so zu jarn tregt allerlay traidt bey 5 viertl
ausgeben dem pfarrer von jartägen 2 t 6 ß 10 d
dem mesner 5 ß 2 d
auf beleuchtung 7 f.
Pfleger nimbt rechnung auf sampt den zukirchen, wissen nit was er davon nimbt. Resst bleibt beim zechschrein.
Hat ain pfarr und mesenhauß, so bey guetem paw, feirteglichen gottsdienst und in der wochen zwo meß, werden gehalten wie vor alter. Hat ain gestiffte meß, die versicht der pfarrer, davon nimbt er das einkommen.
Das sacrament wirt tag und nacht vleissig beleucht, und sonst das gottshauß mit aller kirchen ziert, wol orniert und sauber gehalten. Die administration der hochwirdigen

sacrament, peichtherrn, predigen, singen, lesen, jartägen wirt alles wie vor alter
p.696 catholice verricht, | werden mit dem selgeraidt nit beschwert.
Hat vor jarn zwen, jetz nur ain priester alda.

Bruderschafft aller glaubigen Selen
Einkommen 6 f 60 d,
khorn ½ schaf, wirt jerlich verspendt, habern ½ schaf
ausgeben dem pfarrer von jartägen 3 f, auf beleuchtung 2 f
Pfleger nimbt rechnung auf, davon gibt man im 15 kr.

Pfarrer hat ain köchin, dabey zwai kinder. Helt sich sonst mit der administration der sacrament und anderm gottsdinst unverweislich und catholisch. Peichten im jar ain mal. Mesner ist vleissig.

[559] Filial s. Maria Magdalena zu Gräfnkoven
Einkommen 8 ½ f, ausgeben dem pfarrer 5 ß, auf beleuchtung 1 f

[560] S. Peter zu Puechberg
Einkommen 7 f 40 d, ausgeben dem pfarrer 18 ß, auf beleuchtung 1 f

[561] S. Lorentz zu Semerskirchen
Einkommen 17 ß, ausgeben dem pfarrer 1 f, auf beleuchtung 1 f
p.697 Ligen all drey in Dinglfinger landtgericht.
Pfleger nimbt rechnung auf ainen tag auf, von ainer jeden kirchen sein gebür nach der landsordnung.
Zu Gravenkofen und Puechberg hats mesenheuser, die sein paufellig. Haben wochenmeß, welche erst uber die viert wochen gehalten und werden dreu mal im jar besungen.
Semerskirchen all freitag ain meß, wirt gehalten wie vor alter. Gräfenkofen ist paufellig, die andern bei zimblichem paw. So ist auch die pfarrkirchen am creutz aufm thurn paufellig, wer mit 6 f zehelffen.

Ocularis inspectio in Mäming
Sacrament, tauff und sacri liquores sein on mengel, 5 meßgewandt, 4 kelch, ainer gehert zu ainer capellen, das creutz am thurn ist abbrochen.

[562] Pfarr Griespach
Dominus Christophorus Pachmayr, plebanus ibidem
Von Freising pürtig, daselbst ordiniert und primitiert, hat seine formata, acht jar priester, sider liechtmessen auf der pfarr, vormals zu Landsperg beneficiat gewesen, zu Freising und Dillingen studiert. Predigt all son und feirtag. Hat Epitomen Nausee und catechismum Dietenbergeri.
p.698 Predigt kain catechismum, verman das volckh vor und nach der predig zum gebett. Sing die 10 gebott und den glauben. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, purgatorium credit. Praucht die offen peicht und absolution catholice.
De missa, quod sit sacrificium pro vivis et defunctis, et eius articulis, ceremoniis, invocatione et veneratione sanctorum, fide cum operibus sacramentis a Christo institutis per omnia et in omnibus pie ac sincere sentit et respondit.
Circa ritum
Ritum catholicum habet, legit et predicavit, observat divina officia, processiones et omnes ceremonias sine ulla innovatione.

De vita
Pett seine horas. Junkher Marx Warter ist collator, hat im die pfarr libere conferiert. Helt sich in claidung, tonsur und vassten priesterlich, komb in kain wirtshauß, get wol auf die hochzeit, tantzt aber nit.
Hat ain köchin, dabei 2 kinder, studiert bisweilen.

De subditis
Bei 1000 communicanten, die all sub una communiciern.
Die nachgesetzt obrigkait wie sy sich halt, ist im unbewust, dann er erst sider liechtmeß alda. Der maist thail laufft nach der elevation aus der kirchen.

p. 699 De ecclesie defectibus
Alwegen nur ain priester alda gewesen, vaciert kain beneficium.
Einkommen der pfarr waist er noch nit, gibt kain incorporation, das opfer raichen sy nit. Vom selgeraidt waist er nichts.

[563] Zechpröbst s. Georgen zu Griespach, pfarr

Sacrament, tauf, sepultur
Lehenherr Marx Warter, einsatz gibt richter zu Reispach.
Einkommen 14 d t
ausgab für beleuchtung 7 f
Rechnung nimbt richter zu Reispach auf, vermög der policey, resst noch 20 f, die sollen angelegt werden.
Hat pfarr und mesenhauß bei gueten paw. Vor jaren alle feir und sontäg ämpter gehalten worden und wochenlich 2 meß, werden noch gehalten. Haben 16 jartäg, werden ires wissens gehalten.

Bruderschafft s. Sebastian, daselbst
Einkommen 2 f 10 d,
ausgab dem priester 2 f 3 ß, auf beleuchtung 2 ß d
Rechnung nimbt richter zu Reispach, dem gerichtschreiber 15 kr,
ausgelihen gellt auf zinß 40 f.

Von pfarrers verrichtung aller gottsdinst gefragt, wirt angetzaigt, das er jüngst auf-
p. 700 tzo|gen, derwegen wie er sich haltet, kainen bericht geben mögen, doch sein alle articl von vorigen pfarrer vleissig gehalten worden.

Ocularis inspectio in Griespach
Sacramentum und sacri liquores werden vleissig gehalten, das baptisterium unverspert.
4 meßgewandt, 2 kelch, die gleser in der kirchen zerbrochen, die kirch ubel teckht und das langkhauß zerfault.

[564] Malstatt Frantenhausen

Dominus magister Erasmus Gratter, pastor et natus ibidem
Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, zwey jar priester, in patria primitiert, ain jar pfarrer alda, zu Thübingen ad gradum magisterii promoviert, sein herr vatter, so zuvor pfarrer, hab ine daher promoviert. Predigt son und feirtag, praucht Nauseam, Carthusianum, Wicelium. Predigt kain catechismum.
Praucht zu anfang der predig das Vatter unser und ave Maria.
Singen, erhalt uns Herr bei deinem wort, und steur des pabst und Türckhen mordt etc., geschech nit aus seinem haissen, sonder der pfarrkinder muetwillen.

Praucht die offen peicht und absolution. Helt die meß für ain opfer für lebendig und todt. De reliquis adposite respondit.

p.701 Benedictio salis est leviticus ordo quia conducit hominibus et pecoribus.
De invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis a Christo institutis et quod omnia conferant gratiam, que ordine recitavit, sincere respondit.

De baptismo
Definitionem, materiam, institutionem, formam et efficationem eiusdem probe novit. De reliquis catholice respondit.

De confirmatione
Est crismatio hominis in fronte facta per episcopum, nunquam de eo sacramento predicavit, administrationem huius non meminit.

De eucharistia
Excellentissimum sacramentum corporis et sanguinis Christi esse adserit. De permanentia circumgestatione, veneratione et adoratione adposite respondit.

De poenitentia
Definitionem ex Ambrosio recitavit. Peccata sunt in specie enumeranda, satisfactionem iniungit pro qualitate delicti, absolvit in specie et non in genere. Formam absolutionis sacramentalis novit, casus reservatos ignorat.

De matrimonio
Definitionem quod sit coniunctio viri et mulieris novit, vota sunt servanda, igitur sacerdotibus matrimonium contrahere non licet, quia per votum solemne etiam libertas vendatur. Ad reliquos bene respondit.

p.702 De sacro ordine et extrema unctione
Dicit, sacrum ordinem conferre gratiam spiritus sancti. Definitionem extreme unctionis novit, defectum vero ignorat, nunquam de ea predicavit aut alicui administravit.

De ritu
Ritum catholicum habet, legit et docuit, observat divina officia, processiones, letanias sine innovatione more solito, habet obsequiale.

De vita etc.
Pett seine horas canonicas. Ist vicarius herr Hans Christoffen von Parsperg, dechants zu Regenspurg. Hat sein priesterlich klaidung und tonsur, helt die vassten. Tabernas ingreditur interdum, nuptias non visitat. Hat ain köchin bey 24 jarn. Interdum studet. De reliquis adposite respondit.

De subditis
Hat bei 1600 communicanten, die sub una communiciern.
Auf das ausgangen fürstlich general mandat ist er, pfarrer, verursacht worden, zu Marckhlkofen in der meß das sacrament sub utraque specie zu raichen, was aber die pfarr Frantenhausen belangt, haben ine seine herrn mit gewalt dartzu getrungen, das
p.703 ers neben dem predi|canten geraicht und ers selbs consecriert, dann der concionator hat ain weib, derwegen er nit celebrier, sy eusser sich seiner predig und communiciern schier all sub utraque specie.
Was die underthanen lesen oder thun waist er nit, aber zaigt an, sy haben conventicula, dartzu der predicant selbs ursach geb und haissen ainander prüeder. Achatz Schneider, Lenhart Weber zu Reispach, cantor zu Frantenhausen, welcher in die kirchen ain gantz jar nit kombt.
Hans Schuester beim thor zu Frantenhausen und die thuechmacher durchaus komen

bei dem cantor, so ain puechfierer gewest, und etlich mit Lutherischen postillen versehen, und ander orten zusamen.
Der predicant ist durch den rath vertrest, sy wollen ime schutz und schirm halten. Er soll sich nichts bekommern, auf welchen gewalt er pucht, und ine, pfarrer, zu allen unpillichen sachen verursacht.
Der von Minichaw, fürstlicher pfleger zu Teispach, communiciert auf seinem schloß Weinting sub utraque.
Die fraw von Pochsaw und der von Laiming vordern den predicanten zu sich, wann sy communiciern wellen, aufs schloß gen Frantenhausen, kommen zu kainer predig, vil weniger zur procession und wann er mit dem hochwirdigen sacrament get, wirt er verspott. Haben vor zeiten ain pfintztäglichen umbgang mit den bruderschafften
p.704 gehalten, jetz | ists alles ab, werden die kertzen nit mer angetzindt.

De scolis
Nicolaus Eybeckh von Harbach pürtig, sey 8 jar schuelmaister alda, zu Thannberg in Meissen studiert, bei 80 schueler, welche er auf teutsch lernt, kan nit wissen was er list. Singt am sontag zu chor, ist durchaus lutherisch und ainer under den fandlfierern, aus welchen wol abtzenemen, wie er die jugent informier. Firt die lateinischen knaben zur predig und andern gottsdinst.
Ain rath ist superintendens. Er ist gemeinclich bei den rathsherrn, wie er sich aber im trunckh helt, waist er nit.

De ecclesie defectibus
Der von Minchaw nimbt die kirchenrechnung von der pfarr und filialn Marglkofen, Nuterstorff s. Ulrich, s. Georgen, s. Johanns zu Schwimpach und Ramplstetten auf, was die zerung und uncosten belangt ist im unbewüst, denn sy handeln für sich selbs ausser sein.
Vor zeiten 6 priester, jetz nur vier. Vaciert kain filial.
Das beneficium aller glaubigen Selen vaciert. Ain rath nimbt das einkommen davon, waist nit wohin es gewendt.

Das beneficium sancte Anne, welches sy irem prediger ausser willen und wissen der
p.705 ordenlichen obrigkait verlihen und ine aufgenommen, | dessen sich pfarrer zum höchsten beschwert, dann zuvor kain sonder predicant alda erhalten worden.
Einkomen der pfarr und filialn 50 f
an traidt
waitz 12 schaf
khorn 30 schaf
habern 20 schaf
gersten 7 schaf
gibt ainem erwürdigen thumbcapitl zu Regenspurg 42 f
herrn Christoffen von Parsperg als kircherrn 78 f
dem cooperator zu Frantenhausen 50 f
dem cooperator zu Marglkofen 40 f
scharwerch 4 mal im jar, opfern gar nit, den zehent geben sy.
Fürs selgeraidt nimbt er von ainem reichen zwen thaler, von ainem armen 4 ß, von ainem kind nichts. Ist nichts alieniert.

[565] Dominus Thalhamer, predicator in Frantenhausen
Zu Landshut pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, zu Peffenhausen primitiert, die herrn von Frantenhausen besolden in von sant Anna meß, im dritten jar

alda, zu Wien studiert, die herrn haben ime selbs nachgestellt. Predigt in der wochen
p.706 zwaymal, sagt er hab kain verdechtlich puech, sed contrarium est repertum | kan catechismum Oseandri auswendig, hab den aber nit, demselben nach lernt er das volckh. Pett das ave Maria, aber nit alweg, verkind feir und vasstäg. Pit für die abgestorbnen. Die offen peicht und absolution helt er catholisch.

De missa
Er ist alhie als ain prediger, list kain meß mer, solches des gesichts halben underlassen.
De ceremoniis bene sentit. Tenet fidem cum operibus.
Vor alter hab man siben sacrament gehalten, jetz wöll man nur drey passiern lassen, baptismum, eucharistiam, penitentiam.
Gelt im gleich, es seien siben oder dreu, die ermelten dreu halt er, begert informationem.

De baptismo
Er taufft teutsch, doch prauch er sich des raichens dises sacraments nit mer. De aliis nihil.

De confirmatione
Ecclesia habs eingesetzt, hat nie nichts davon predigt.

De eucharistia
Vergangens jars hat der pfarrer und er das volckh, den burgermaister und maist thail des raths sub utraque communiciert, glaubt sub specie panis den leib und sub specie panis (vini) das pluet Christi, hat ain mal ausser der meß consecriert und dem von Layming also das sacrament geraicht. Credit permanentiam cum ceteris.

De poenitentia
p.707 Underweist des volckh zur underschidlichen peicht. | Er absolvier a culpa et a poena, gibt pueß auf, thues nit mer, sind nit mer etc. Hab in anderthalb jarn nit peicht. Gott peicht er alle tag.

De matrimonio
Intronisier selten, laß vor peichten. Er hab im synodo zu Regenspurg bekhent, das er ain weib genomen, daselbst man ime auferladen, er sols von im thuen, welchem er nachkommen, halts aber noch von wegen der kinder für sein weib.

De sacro ordine et extrema unctione
Halts für sacramenta, doch zuvor das widerspil angetzaigt.
Institutionem nescit.

Circa ritum
Hat ritum nit, wolts gern kauffen, kans nit bekommen, verrichten den gottsdinst und ceremonien noch, geen auch mit dem creutz umb das korn und sonst.

De vita etc.
Pett sovil er auswendig kan, gesichts halben, sonst nit.
Hat ain weib, wie vor angetzaigt, die wont zu Lengfeldt in der Pfaltz, nit bei im, haust mit ainer dochter. Sagt, er fier ain erbern wandl, studier und halt sich wol.

De subditis
Der maist thail communicier sub una, der pfarrer hab sich uberreden lassen, das er die burger sub utraque gespeist, dann man hab im antzaigt, der hertzog habs erlaubt.
p.708 Hab Huberinum gehabt, sey ime genommen worden, waist nit, wie sich das volckh beim gottsdinst hellt, dann er kain aufmerckhen drauff. De reliquis sibi nihil constat.

De ecclesie defectibus
Das beneficium s. Anne vacier, davon werd er als ain prediger besoldet, waist nit wer lehenherr. Hat von seiner predicatur 50 f, addiern ime die herren heur 10 f.
Nota: Der pfarrer und prediger sein mitainander bespracht, weshalben sy sub utraque communiciert. Sagt er prediger, es sey ain sollicher concurs gewesen, auf die obrigkait und vom adl hierumb so hoch mit inen gehandlt, das sys auf des hertzogen von Bayrn etc. general sub utraque geraicht. Der pfarrer sagt, prediger hab auf der cantzl offentlich gemelt, es sey mit unserm thuen verloren, die besingnuß sey ain plunderwerch, verdien nichts damit, verfier im also das volckh.

[566] Dominus Laurentius Ostner de Reispach, cooperator in Frantenhausen

Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, zu Reischpach primitiert, ain jar priester, zu Regenspurg, Passaw und Wien studiert, praucht in seinem predigen Nauseam,
p.709 Eckhium, Dionisium Carthusianum, hat Corvinum gehabt, | der ime aber aufgehebt worden. Hat catechismum Coloniensem, den predig er dem volckh in der vasten.
Pett das Vatter unser und ave Maria, singt kain neuen psalmen.
Verkindt die feir und vasstäg nach ordnung der kirchen, aber man eß offentlich fleisch.
Pitt für todt und lebendig, credit purgatorium. Helt die offen peicht sambt der absolution catholisch.

De missa et eius articulis, ceremoniis, imagnibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis ecclesie orthodoxo a Christo institutis, institutione, definitione, materia, forma, usu et effectu eorundem per omnia catholice respondit ac dicit, extremam unctionem esse penes suos auditores in contemptu.

De ritu
Ritum hat er nit, aber die instruction, darnach lerne er das volckh. Werden alle ceremonien wie vor alter gehalten, allein die lethanei werd in der vasten die drey täg nit gehalten, sonder ausgelassen.

De vita etc.
Pett seine horas. Helt sich sonst in claidung, tonsur, vassten und anderm priesterlich, geet in kain wirtshauß, auch nit auf die hochtzeiten. Hat kain köchin, ligt seinem studiern ob.

De subditis
Er waist die zal der communicanten nit, dann er nur sider liechtmessen der enden ge-
p.710 wesen. | Er hab das sacrament sub utraque specie nie kainem geben, aber es sey sonst offenlich im prauch. Ir vil geen on das sacrament, dann der predicant hab offenlich gesagt, wer das nit under baiderley gestalt nemb, sey verdambt.
Vermaint, es seien auch winckhelpredigen alda, die er nit waist zunennen. Die predicatur ist erst vor dreien jarn aufgericht worden, der predicant hat ain beneficium dartzu, list kain meß, geben ime die herrn dartzu, das er ain jar auf 100 f kombt. Es sein ime etlich zukommen, so ine underweisen wöllen, was er predigen soll. Es haben ir vil lutherische puechl und tractetl, daraus sy predigen und lehren. Es seind ir vil alda, die das hochwirdig sacrament nit mögen ansehen.

De scolis
Schuelmaister und cantor sein gar verkert, sonderlich der cantor, kombt in kain kirchen, dann wann man predigt, was sy in der schuel lesen, wiß er nit.

De ecclesie defectibus
Waist nit wiviel priester vor zeiten alda gewest. Hat vor jaren zwen cooperatores gehabt, aber jetz nur ain, den andern standt versehe der caplan zu Markhenkofen.
Vaciern zway beneficia, ains haben sy dem predicanten zu der predicatur verordnet,
p.711 das ander vaciert gar, waist nit wo das | einkommen hingewendt werd.
Des beneficii, so der predicant hat, sein die von Frantenhausen lehenherrn, dessen, so der pfarrherr hat, ist ainer von Praunaw lehenherr, waist nit wie er haist, des caplans zu Marckenkofen ist lehenfraw, die Fraunbergerin zu Poxaw. Der pfarr lehen gehert dem dechant zu Regenspurg zue, waist der pfarr und gestifften meß einkommen nit.
Ime gibt der pfarrer a manu für den tisch und allerlay zugeherung 50 f und die stol, die collectur, so der helffer gehabt, hab er ersuecht, man hab ime aber nichts geben.
Sagt, der pfarrer mueß alle jar dechant zu Regenspurg pension geben 110 f. Man opfer nichts mer.
Man halt die besingnuß wie vor alter, pro remediis nimbt er von ainem reichen 10 ß d, von ainem armen weniger.

[567] Dominus Joannes Kraptner, beneficiatus in Marckhlkhofen, filial gen Frantenhausen

Von Frantenhausen pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 40 jar priester, zu Frantenhausen primitiert, erstlich zu Loitzenkirchen ain jar cooperator, zu Marcklkofen zehen jar vicarius, zu Frantenhausen 28 jar, jetz zu Marcklkofen zway jar cooperator, zu Leiptzig studiert, durch Christoffen von Fraunberg zu dem beneficio promoviert.
p.712 Praucht zum predigen Wicelium, Hofmaisterium, Spanbergium und Huberinum, glaubt das sy guet sein. Hat kain catechismum.
Last in der predig das ave Maria aus. Singen den glauben, aus tieffer noth und wie mans sonst zu Frantenhausen hellt. Verkindt feir und vasstäg, doch essen die underthanen zu verpotten zeiten auch zu Frantenhausen fleisch.
De purgatorio dubitat, instructus vero credit, sed probare nescit. Helt die offen peicht.

De missa
Helts für ain opfer lebendiger und todter. Hat nie gewist, das von Christo, sonder den hailigen vättern eingesetzt sey.
Ad reliquos articulos circa missam satis pie respondit.
Waist nit, ob der kirchen gebreuch guet oder beß, weil sy aber von der aufgesetzt, laß ers bleiben. Hab saltz, wasser, palmenliechter etc. je geweicht, je nit, nach gelegenhait der zeit, dann man treib zu Frantenhausen das gespött daraus.
Die pilder soll man pleiben lassen, eeren auch die hailigen anrueffen. Hat die letaney, weil er pfarrer gewesen, gehalten. Credit fidem iustificare sine operibus, instructus vero catholice sentit.
p.713 Credit septem sacramenta ecclesie, sed recensere nescivit et dicit, quod baptismus, eucharistia et matrimonium sint a Christo instituta, reliqua a sanctis patribus, informatus satis egre confessus est a Christo omnia esse instituta.

De baptismo
Definitionem, institutionen, nescivit. De materia et forma satis frigide respondit. Die ceremonien bei disem sacrament als saltz, oleum, chrisma, sputum und dergleichen hab er je gebraucht, je nit, darnach er leuth gehabt. Er tauff die kinder teutsch und lateinisch.
De reliquis articulis satis indocte respondit.

De confirmatione
Severius et strictius pro conscientia sua interrogatus ingenue confessus est tantum tria sacramenta ut supra. Confirmationem last er gelten, sovils gült, waist nit wann da gefirmbt worden.
De reliquis adposite respondit.

De eucharistia
De hoc sacramento catholice respondit, et credit, quod post consecrationem sub specie panis et vini sit verum corpus Christi integraliter cum carne anima et deitate.
Helt aber, das ain priester ausserhalb der meß, acht auch, das man diß sacrament nach ordnung und einsetzung Christi den laien sub utraque specie geben soll, der es aber anderst nemb, der thue wider dem bevelch Christi.
p.714 Laugendt durchaus, er hab das sacrament | kainem sub utraque geraicht, waist auch nit, wie die jhenigen so es raichen, mit dem sacrament, so uberbleibt, umbgeen.

De penitentia
Lasts in seinem werdt beleiben. Item, wann ainer zu im kom und peicht er hab gott peicht, so absolvier er in, a pena et a culpa, beger weiter kainer special confession von im. Formam absolutionis nescit.
Er peicht selbs aber gar selten, kann nit antzaigen wann oder wem er peicht hab.
Ad alios articulos inepte respondit.

De matrimonio
Tenet esse sacramentum a Christo institutum, Johannis secundo, et adserit etiam in veteri testamento fuisse sacramentum.
Er halt auch sonst den prauch mit einsegnen, peichtherrn etc. nach der khirchen ordnung. Er hab auf teutsch und lateinisch eingesegnet.
De reliquis bene.
Gott hab die ee niemandt verpotten, darumb sollen und mögen die priester eeweiber haben, und wann ain geweichter priester ain weib nemb, so thue er nit unrecht, etiam contra votum, helts und sey auch ain ee.

De sacro ordine
Last sacrum ordinem in seinem werdt beruehen, hab nie davon predigt. Er helt ain
p.715 jeden für ain priester, er sei geweicht oder nit, so er allein von der | obrigkait, geistlich oder weltlich, dartzu verordnet, mög auch das sacrament consecriern.

De extrema unctione
Temerarie respondit. Er halt allein dreu sacrament, ut supra.

Circa ritum
Hat ritum et instructionem, wolt gern darnach predigen, man wöls aber nit annemmen, halt die ceremonien der kirchen, als procession, creutzgeng, letaney etc., gar nit.

De vita etc.
Sagt, er pett allein die psalmen, aber das widerspil hat man aus den interrogatorien verstanden.
Die pfarr hab ime der von Fraunberg verlihen, derhalben er ime ain guete verehrung gethan, die er aber nit wellen antzaigen. Werd zu zeiten betzecht, gee in die hochtzeit, tantzt aber nit. Hat ain concubin, wann er im fürstenthumb Bayrn nit wer, wolt er sy zur ee nemmen, dißmals dörff er aber nit, bey diser köchin, so sein gfatter sein soll, welches er aber laugnet, hat er ain kindt gehabt, aber gestorben.
De reliquis nihil.

De subditis

Er hab ungeverlich in die 600 communicanten, aber uber 70 bisheer nit communiciert, wo er ins aber sub utraque geb, mechten sys nemmen. Die obrigkait von wegen des
p.716 beneficii ist der von Fraunberg, | die Seiblstorfferin, so da wont, komb zu keinem gottsdinst. Hat der andern adls personen, so im dorff wonen, kain mängl. Vor der predig komb wenig volckh zu der meß, nach der predig lauff jederman hinaus, dann sy halten nichts darvon.

Hat ain schuelmaister, der sing allein pro choro, hat kain knaben.

De ecclesie defectibus

Der pfarrer soll zwen helfer haben, aber jetz nur ain, den andern gesellenstandt verricht er. Hat ain beneficium s. Johanns, so vaciert, welches einkommen hat bei 42 f, das nimbt die lehenfraw, die Seibelstorfferin, zu irem nutz ein.

Seines beneficien einkommen ist 60 f, vom helfferstandt hat er 40 f, die stol und andere funeralia.

Hat ain collectur zum gesellenstandt, aber man geb jetz nichts, opfer nihil.

Die abgestorbnen geben freithofgelt 62 d, ain reichs pro remediis 10 ß, ain armer 2, 3, 4 oder gar nichts.

[568] Schuelmaister zu Frantenhausen Nicolaus Eybeckh, marckhtschreiber daselbst

Hat sich der schuel undernommen, dieweil sonst kainer verhanden gewest, zu Geisenhausen teutsch gelernt, nachmals in trivial schuelen studiert.

p.717 Er ist superintendens, der cantor verwist die schuel. Hat das schuelmeisterampt aus bevelch des raths daselbst neben dem rathschreiberampt annemen miessen, welches der jugent grossen mängl und versaumbnuß pringt.

Cantor list confabulationes Hessii, fabulas Eusopi, hat kein catechismum, singt allein zu chor, darein der cantor nit kombt, die ursach sey ime nit bewust.

Diweil er die schuel nit, sonder allein der chor versicht, ist er weiter auf die andern articl nit gefragt worden.

[569] Casparus Hapfinger von Trospurg, cantor ibidem quatuor annos

Hat zu Nidernaltach und Saltzburg studiert, bey 40 knaben, in zwo claß aufthailt, in der ersten claß sein nit mer als vier, welchen der schuelmaister list, hat drey knaben, so aines gueten ingenium sein, Paulus Kirchmayr, Laurentius Oberndorffer, Sigismundus Schmid, deren jeder bei 9 oder 10 jarn alt, list inen fabulas Eusopi, confabulationes Hessii, grammaticam Pinitiani, hat inen auch gelesen catechismum Prentii. Er helt secundum Prentium, allein dreu sacrament, eucharistie, clavium et baptismatis. Hat von büechern nichts wellen antzaigen. Er kom ain gantz jar nit in chor, allein zu der predig.

p.718 Sey nit allweg ain cantor der enden gewesen, schuel|maister mög ain halten oder nit. Hat kain religion bekennen wellen, allein gesagt, er sey anhengig dem wort Gottes und der lehr Christi.

Waist nit, was das sacrament sey, zaigt an, es sey ain verhaissung Gottes. Helt von anrueffung der hailigen und purgatorio nichts, von dem sacrament des altars sagt er, under gestalt des prots sey allein der leib und under gestalt des weins das pluet Christi, drumb nemb ers under baiderlay gestalt. De transubstantiatione et reliquis nihil tenet, solum de usu.

Er lern seine knaben, das sy das sacrament nach dem willen irer eltern under ainer oder baider gestalt nemmen, gibt inen nit ordnung.

Schuelmaister ist superintendens, hab der schuel halben allen bevelch. Hat besoldung von aim knaben quattemberlich 6 kr, von herrn das gantz jar 1 kronen, thuet sein besoldung ain gantz jar 15 oder 16 f.
Schuelmaister hat ain cantorem auftzenemmen und abtzesetzen. Seine knaben petten in der schuel das Vatter unser, singen in der kirchen den glauben und Vatter unser, hebt er oder der schuelmaister aus bevelch des predicanten an. Schreibt den knaben
p.719 teutsche argumenta, so | sy lateinisch transferieren miessen, für.
Von dem predigen in winckheln hat er durchaus vernaint und sein unschuld gebotten.

[570] Zechpröbst s. Jacobs, pfarr zu Frantenhausen

Teispacher landtgerichts, lehenherr capitl zu Regenspurg, einsatz landsfürst.
Einkommen 67 t 6 ß 10 d 1 h
ausgab 49 t 7 ß 6 d
Resst so dises jar verpaut würdet 17 t 7 ß 4 d 1 h
Rechnung nimbt auf pfleger von Teispach, gibt ime für zerung 5 t.
Hat pfarrhof und mesenhauß so bei guetem paw.
Die ämpter, jartäg und messen werden vermög des salbuechs wie vor alter gehalten.
Khirchen mit aller zugeher, wie sich gebürt, versehen und wol gehalten.
Spendt wirt jerlich zu 5 malen gegeben, so von ainem Eckher verschafft worden, und merers einkommen nit hat, dann jerlich khorn schaf 2. Pfarrer wirt aines priesterlichen thuens berüempt, doch helt er ain junge khöchin.
Das sacrament ist vor ainem jar einer gueten antzal volckhs in zwaierlai gestalt geraicht worden, heurigs jars ist inen dasselbig in ainerlai gestalt geraicht zewerden, verkhindt worden.
Andere sacrament, khirchen ceremonien und gebreuch werden durchaus gehalten wie vor alter.
p.720 Bruderschafft aller glaubigen Selen, daselbst
Einkommen 11 f 1 ß 2 d 1 h,
ausgab 11 f 2 ß 4 d 1 h
Rechnung nimbt die bruderschafft, der jartäg werden 10 gehalten wie vor alter.

[571] Filial zum hailigen Creutz zu Leutterstorff

Einkommen 19 t 20 d 1 h
resst zusampt den ausgelihenem gellt auf vertzinsung 104 t 2 ß 17 d 1 h
ausgab dem pfarrer 2 f 6 ß
auf beleuchtung 45 kr
auf die jartäg dem gesellbriester und schuelmaister 5 ß d
zinß umb versetzte gülten wie der marckht abgepronnen 3 f 4 ß
Rechnung hat pfleger zu Teispach, dem auf zerung betzalt werden 4 t 1 ß 7 d
Werden wochenlich ain meß und jerlich 5 jartäg gehalten, ires wissens noch wie vor.
Hat ain mesenhauß. Wirt von der pfarr aus versehen, hat kainen aignen zugsellen.

[572] Filial s. Johanns zu Schwimpach, wirt von der pfarr versehen

Einkommen 1 f 5 ß d
ausgab dem pfarrer 5 ß
auf beleuchtung 1 ß
Rechnung hat pfleger zu Teispach, ist ime davon geben worden 1 t.
p.721 Werden drey jartäg gehalten.

[573] Filial s. Georgen zu Schwimpach, wirt auch von der pfarr versehen
Einkommen 5 t 1 ß 10 d
ausgab dem pfarrer von zwaien messen des jars 3 ß
von zwaien jartägen 1 ß 24 d
auf beleuchtung 1 ß 20 d
Rechnung hat pfleger zu Teispach, wirt ime für zerung geben 1 t 4 ß 7 d. Rest 1 t 3 ß 9 d.

[574] Filial s. Ulrich zu Schwimpach
Teispacher landtgerichts
Einkommen 8 t 12 ½ d
ausgeben dem pfarrer von den vier quottembern und 3 jartägen werden gehalten 5 ß d
auf beleuchtung 3 ß
Pfleger von Teispach hat die rechnung, wirt vertzert 3 t d
Nimbt von andern kirchen mer rechnung auf, welche auch ir gebürnuß geben. Der rest bleibt beim zechschrein.
Hat ain mesenhauß, ist paufellig, wer im zehelfen mit 10 t d. Auf die andern articl sagen sy wie die zechpröbst der pfarr etc.

p. 722 Bruderschafft s. Sebastian zu Frantenhausen
Einkommen 1 f 6 ß 15 d, ausgab 3 f 1 ß 17 d 1 h
Drey jartäg, so gehalten werden. Rechnung hat die bruderschafft.

[575] Filial s. Nicla zu Raipastetten, wirt von der pfarr versehen
Einkommen 12 t d
ausgab dem priester 5 t 4 ß
auf beleuchtung 3 ß 10 d
resst 10 t 6 ß 1 h
Rechnung hat pfleger zu Teispach, auf zerung 2 t.
All sontag wirt ain ampt gesungen wie vor alter. Hat ein mesenhauß.
Mit aller kirchen zier wol versehen, wirt die kirch heurigs jar gedeckht werden.

[576] Filial Unser Frauen zu Marcklkofen
Hat alle pfarrliche recht, Teispacher landtgerichts
Einkommen bestendig und unbestendig 73 t
ausgeben dem pfarrer jerlichen 10 f
auf beleuchtung 9 f
dem custor 60 d
mer dem gesellbriester von ainer wochenmeß, so wochenlich gehalten wirdet 18 ß d
schuelmaister jerlich 5 f
gemeine ausgaben 10 f
p. 723 Pfleger zu Teispach nimbt rechnung auf, davon wirt ime geben 1 f
dem gerichtschreiber auch 1 f
dem ambtman etc. waist nit wievil, und wirt dartzu bei 4 t 4 ß vertzert.
Nimbt allein dise rechnung auf ain tag auf. Der Rest bleibt beim zechschrein.
Hat ain mesenhaus, so bei guetem paw.
Wirt auch das gantz jar teglich besungen und meß gelesen, und alle montag ain selampt, welches alles aber jetzt gar unfleissig und selten gehalten wirdet. Vaciert ain meß, das einkommen nimbt die Seibelstorfferin ein, was und wievil aber desselben, wissen sy nit. Wirdet tag und nacht beleucht und vleissig gehalten. Sovil die andern articl betrifft, haben sy der pfarrkirchen zechprösten gleichmessig geantwurt.

Nota: Bei diser pfarr hats in die 700 communicanten, darunder heur bei 70 communiciert und nit mer, aus ursachen, das inen ihr predicant auf der cantzel antzaigt, es werde in kurtz derwegen ainen andern weg nemmen, wer darauf verharren wöll, der mögs thuen.
Das gottshauß ist paufellig, wer ime zehelfen mit 30 t.

Bruderschafft aller glaubigen Selen, daselbst
Einkommen 12 t d, ausgeben dem pfarrer montäglichen selampt 2 t d
p.724 und von 4 quottember besingmessen ½ f
ein ewigs liecht, vor allen glaubigen selen ain liecht 6 f.
Pfleger nimbt rechnung auf, in die zerung 12 ß d
Die messen werden wenig gehalten.

[577] Schuelmaister zu Marckhlhofen, Georg Grueber
Ist bei 30 jarn daselbst, hat kain knaben. Singt zu chor.
Ist seines antzaigens der alten religion, hab aber vor ainem jar das sacrament nit empfangen, des verhoffens, es solte hierinn ain ordnung fürgenommen werden, dieweil es aber nit beschehen, sey er willens solches heur in ainerlay gestalt zenemmen.

[578] Filial s. Leonhart zu Aukhoven
Reispacher landtgericht
Einkommen 28 t
ausgeben von ainer wochenmeß die wirt gehalten 3 f
haben ain ewigs gestifts liecht 3 ½ f.
Richter zu Reispach nimbt rechnung auf, helts nach der policey, von andern khirchen mer, davon er auch die gebür nimbt, der resst bleibt beim zechschrein. Das mesenhauß ist bei guetem paw. Hat zwen jartäg, welche auch gehalten werden. Das gottshauß ist bei guetem paw.

p.725 Vertzaichnuß der beneficien der pfarrkirchen zu Frantenhausen.
Erstlich ain fruemeß daselbst, von den Ekhern zu Khäpfing zu lehen, neben den fundatorn dern von Frantenhausen, die ist dem pfarrer daselbst, magistro Erasmo Krapner, verlihen, die versicht sein gesellbriester.
Hat einkommen ausser der kleinen dienst 20 f 3 ß 29 d
waitz metzen 12, khorn schaf 2 metzen 5, gersten metzen 12, habern schaf 1 metzen 8

Sandt Anna meß, welcher Hanns Winterstetter, burger zu Frantenhausen fundator gewesen, jetz von denen zu Frantenhausen zu lehen, darauf herr Jacob Thalhamer, predicant daselbst.
Einkomen derselben meß, ausser der kleinen dinst 49 f 1 ß 6 d dartzu ain aigne behausung, stadl, garten anainander gelegen, mer ain wisen in der undern aw, ain kleins krautgärtl.

Aller glaubigen Selen bruderschafft meß, vaciert an jetzt, die brueder derselben lehenherrn, ist aines geringen einkommens, aber jüngstlich von dem resst ain haus zu der meß erkaufft. Immer daran abtzalt, dartzu werden die wochenmessen, predicant, schuelmaister, cantor und mesner als kirchendiener zum thail davon underhalten und abgericht.
p.726 Der hausarmen leuth einkommen daselbst 7 f 4 ß d
Ocularis inspectio in Markelkofen, filial gen Frantenhausen
Das sacrament, tauf, und sacri liquores auch andere kirchenzierdt werden reverenter und sauber gehalten.

10 meßgewandt, 4 kelch, ain grosse, silbrine monstrantzen, sampt ainem silbrin kreutz.

[579] Pfarr Reischpach

Dominus Joannes Reichenmayr, pfarrer und dechant daselbst
Von Arnstorff pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata und literas testimoniales, 38 jar priester, zu Reischpach primitias gehalten, daselbst 8 jar caplan, jetzt in 23 jar daselbst pfarrer und dechant, zu Wien studiert, zu der pfarr durch den herrn von der Wart als lehenherrn promoviert.
Praucht zum predigen Eckhium, Wicelium, Ferum, Fabrum etc. et reliquos catholicos, sub sermones Spanpergii et catechismum Lutheri. Predig in der vasten nachmittag. Praucht catechismum Gropperi, daraus lern er das volckh. Er hab ain prauch, das er die kinder zusammen fordern laß auf dem rathauß, alda der schuelmaister den catechismum, so er in der wochen den kindern fürlist, und er, pfarrer predig, repetiern, volgens die kinder nach ordnung recensiern. Petten vor und nach der predig das Vatter unser und ave Maria.
Singen kaine neuen rueff.
p.727 Verkindt feir und vasstäg, man halts aber | nit. Essen in der vassten und verbottnen tägen offenlich fleisch.
Pit für die abgestorbnen, tenet purgatorium. Die offen peicht und absolution helt er catholisch.
De missae sacrificio et articulis eius ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, sacramentis septem a Christo institutis per totum pie et catholice respondit et sentit, ac de eorum definitione, institutione, materia, usu et effectu, similiter preclare et sincere sentit, nisi quod institutionem confirmationis nescivit neque administrationem recordatur.

Circa ritum
Hat ritum und instructionem, list und predigt darnach. Helt sonst alle creutzgeng und ceremonien nach ordnung der kirchen.

De vita
Pett seine horas. Die pfarr hat ime der herr von der Wart gelihen, wie oben vermelt, davon hat er ine mit 10 f verehrt.
Wirt je zu zeiten geladen, helt sich aber priesterlich. Hat ain köchin gehabt, dabei kinder, sey gestorben, jetz nur ain dingte dirn.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Hat ungeverlich in die 1000 communicanten. Er hab das sacrament niemandt sub utraque geben, aber ir vil nemens zu Frantenhausen, Regenspurg und andern orten, etlich gar nit.
p.728 Sein obrigkait sey der von der Wart, kom selten gen kirchen, kranckhait halben, nemb das sacrament bei im nit, sey aber ain gueter catholicus.
Hat ain pinter zu Veilnpach, ist ain winckhelprediger und vorsteer, kompt in kain kirchen, halten von kainer meß, und wann man eleviert, mögen sys nit ansehen, halten die hüet für, gedenckht sy sein zwingler oder widertauffer.
Kommen je zu zeiten puechfüer an jarmarckht, waist aber nit was sy fail haben.
Hat ain schuelmaister, sey ungeverlich bei 3 tagen angestanden, waist nit wo er gestudiert. Hat in die zwelf knaben, sey ain gueter catholicus, anders mög man sich bei ime erfragen. Aber der teutsch schuelmaister thue ime der knaben halben schaden.

De ecclesie defectibus
Hat dreu filial, Feilenpach, hat sepulturam, Frenckhendorff und Reitt. Nie mer als ain cooperatorem gehabt und noch.
Sechs beneficiaten, die sein auf den beneficien gewesen.
Das beneficium animarum ist dem pfarrer von Oberhausen verlihen, nimbt die proventus ein, und thuet nichts drumb.
Das beneficium s. Anne vaciert.
Das beneficium s. Anthoni ist verlihen dem pfarrer von Stainperg, nimbt die redditus ein, helt nichts darumb.
p.729 Das beneficium beate Marie Virginis vaciert, der von Wart nimbt das einkommen, waist nit wo ers hinthuet.
So hat der helffer ain beneficium ad Salvatorem, so ime zu dem standt vergundt.
Diser beneficien aller ist lehenherr der von der Wart. Er hat noch auch bey dem schloß zu der Wart ain vacierendt beneficium sante Anne, waist nit wo das einkommen hinkompt.
Der angeregten beneficien hat jerlichs einkommen ungeverlich 32 f. Der gesellenstandt hat sampt der stol und accidentiis 25 f, dartzu ermelts beneficium.
Die pfarr hat jerlich zestifften 32 thaler, hat die dritt garb im zehent, dartzu ain widemb, verlest er umb den dritten metzen, gibt zu ainem beneficio in der pfarr 25 f.
Hat kain sondere clag uber opfer und zehent, selgeraidt gibt man von aim reichen 2 f, von aim armen weniger. Als das gottshauß verpronnen, seind zu erpauung desselben auf ainen hof fünf gulden versetzt worden.

[580] Dominus Lucas Reichenmayr, beneficiatus zu Reischpach und cooperator zu Oberhausen

Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 6 jar priester, est filius ecclesie, jetz jüngstverschinen liechtmessen auf den gesellenstandt zogen.
Predigt ex Eckhio et Dietenbergero, in der vassten die deren precepta und de sacra-
p.730 mentis, | sonst sey es nit im prauch.
Praucht sich des ave Maria, singen den glauben und zehen gebott. Hellt die offen peicht und absolution catholisch.

De missa
De missae sacrificio et eius articulis catholice sentit, similiter de veneratione et invocatione sanctorum, ceremoniis, fide iustificante, septem sacramentis que etiam ordine recensuit eorum definitionibus, institutione, forma, materia, usu, effectu et efficacia per totum catholice respondit, nisi quod institutionem confirmationis, sacri ordinis et extreme unctionis nescit, instructus vero catholice sentit, extremam unctionem nunquam porrexit, quia formam ignorat.

Circa ritum
Der pfarrer zu Oberhausen hat ritum und instructionen, dabei ers gesehen, wels lesen und darnach predigen.
Sey erst zu liechtmessen angestanden, waist nit wie es mit den kirchenpreuchen gehalten werde, wils erst erfarn.
Agendam non habet.

De vita etc.
Pett seine horas, hat tonsuram, helt sich mit vasten und claidung priesterlich. Der von der Wart hab ime sein beneficium gelihen. Hat ain köchin, kain kindt.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Hat bei 450 communicanten, bei 3 seines wissens, die nit sub una commu-
p.731 niciert, sonder ausser der pfarr sub utraque. Der pfarrer hat die schwirmer antzaigt, dabei seien sy zefinden. Die obrigkeit halt inen gueten schutz.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor zwen cooperatores, jetz nur ain. Von seinem beneficio hat er mit traidt und allen bei 30 f, vom gesellenstandt 60 f, darvon mues er sich erhalten.
De aliis parrochus respondit.

[581] Schuelmaister zu Reischpach, Balthaser Büechlein
Zum Hailigen Perg pürtig, zu Passaw und Wien, auch sonst in trivialschuelen studiert. Hat viertzehen knaben, lern allein lesen, list etlichen grammaticam et sintaxim Philippi, kain catechismum, singt pro choro, ist der alten religion. Vermant sy zur ordenlichen peicht und christlichen communion und predig.
Der dechant zu Reispach ist superintendens, visitiert aber nit. Get nit in die wirtsheuser. Hat gar wenig, allein was die cost ist. Der dechant zu Reispach hat ine aufgenomen, beschwert sich aber wider den teutschen schuelmaister, so doch zuvor nie kainer der enden gewest ist. Petten nichts in der schuel, dann er der enden neulich ankom-
p.732 men, | waist nit vil von teutschen psalmen zesagen, das er die knaben mit declamation, disputation oder anderm underweiß, kan er solches aus mangel der ingenien nit erhalten.

[582] Zechbröbst S. Michaels, pfarrkirchen zu Reischpach, sacrament, sepultur, tauf
Im landtgericht daselbst, der von der Wart hat ius patronatus und gibt den einsatz.
Einkommen 43 t 1 ß 24 d
ausgeben dem pfarrer von jartägen und wochenmesen 12 f 4 ß
auf beleuchtung 7 f
Ain rath, der Warter, dechant und zechbröbst halten rechnung, wirt ungeverlich vertzert 1 thaler.
Nemen auch von der pfarr filialn auf disen tag rechnung aufgenomen, gibt ain jede kirch irem vermögen nach. Pleibt nichts im resst, sein hinder sich schuldig.
Wirt alle tag besungen und meß gelesen. Vaciern zwo meß, welche der von der Wart einnimbt, und zu underhaltung der schuel austhailt. Vor jarn 4, ann jetzo zwen priester alda. Hat drey spendt, dern der Warter aine gestifft hat, khorn 1 schaf, waitz 1 schaf, so jerlich zur spendt verpachen werden.
p.733 Die andern zwo spendt haben einkommen 12 ½ ß, werden, wie sy fundiert, jerlich gehalten.
Khirchen mit sacramentheusel, tauffstain und aller anderer zierlichait wirt on allen mengl und vleissig gehalten.
Alle gottsdinst und raichung der sacrament, predigen, jartegen sampt allen ceremonien und gepreuchen, werden noch catholice wie vor alter gehalten.
Pfarrer helt sich priesterlich, allein, das er ain khöchin und kinder bei ir.
Hat ain pfarrhof und mesenhauß, so bei zimblichem paw. Mesner helt sich in seinem ampt vleissig. Das gottshauß ist am dach paufellig, wer zu wenden mit 30 f.

[583] Filial s. Steffan zu Riedt
Einkommen 1 t 2 ß d, anders einkomen ist versetzt
ausgaben dem priester 1 ß 22 d

mesner 1 ß 1 d
auf beleuchtung 15 kr
Der von der Wart nimbt rechnung, und auf zerung ain thaler.
Hat ain mesenhauß. Ain sambstegliche meß und 3 jartäg, die meß wirt nit mer gehalten. Die kirch wirt beleucht und ist sonst zimblich orniert,
p.734 werden mit dem selgeraidt nit beschwert. Diser priester ist erst zu liechtmessen auftzogen, die vorigen habens in allem catholice gehalten.

[584] S. Niclau zu Fränckhendorff

Einkommen 1 t
ausgeben 5 ß
auf liecht 15 kr
auf öl 1 ß 28 d
Hat 3 jartäg, die werden gehalten. Hat ain mesenhauß.

[585] Filial s. Georgen zu Feilenpach, sacrament, sepultur
Einkommen 3 f 4 ß 22 d
ausgeben auf beleuchtung 5 f
Warter nimbt rechnung auf, wirt ime geben 6 ß. Nimbt von den andern kirchen, von jeder ir gebür. Resst bleibt beim zechschrein.
Pfarr und mesenhauß sein bei gueten paw. Sonst werd das sacrament und kirchenzier, auch der gottsdinst vleissig und wie vor alter gehalten.

Unser Frauen bruederschafft zu Reischpach
Einkommen 11 f, ausgeben dem priester 1 f 4 ß, schuelmaister 5 ß
sovil das ander ausgeben betrifft, davon wissen sy nit antwurt zu geben.
p.735 Wochenlich wirt ain ampt gesungen, und ain meß gelesen.

Aller glaubigen Selen, s. Sebastian und Anthonien bruderschafft
Einkommen 9 f 4 ß, ausgeben dem pfarrer 3 t, gesellbriester 50 d, caplan 50 d
mesner und schuelmaister jedem 20 d
wachs 1 f 15 kr
Hat wochenlichen meß und ain quottemberlichen gottsdinst. Auf rechnung geet ungeverlich bei 3 f.

Ein gestiffte meß zu Reischpach
Einkommen 10 f 24 d,
ausgeben dem gesellbriester und mesner 1 ß 3 d, auf beleuchtung 3 f
Hat ain wochenliche meß. Der von der Wart nimbt rechnung auf, ausgelihen gelt 30 f, tregt zinß 1 ½ f.

Ocularis inspectio in Reispach
Sacrament, tauf und anders wirt alles vleissig gehalten. 10 meßgewandt, 8 kelch, darunder ain pleiener und ain kupfriner, 3 silbrin monstrantzen und 1 silbrin kreutzl.

[586] Pfarr Oberhausen

Dominus Joannes Sumersdorffer, vicarius ibidem
Von Reischpach pürtig, zu Passaw ordiniert, hat seine formata, 13 jar priester, in
p.736 patria pri|mitiert, ain jar auf der pfarr, vormals auf der pfarr zu Engelmansperg, zu Passaw und Varnpach studiert.

Predigt son und feirtag, praucht Hofmaisterum, Eckhium, Fabrum und ander catholicos, hat der neuen kain. Predigt kain catechismum.
Vermant das volckh vor und nach der predig zum gebett.
Petten das ave Maria auch. Singen den glauben und, kom hailiger gaist etc. Peut feir und vasstäg, helt die offen peicht und absolution catholice.
De sacrificio misse, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis in genere que ordine recitavit, pie et catholice respondit ac de sacramentorum definitionibus, institutione, materia, forma, usu effectu et efficacia, in specie, sigillatim bene respondit, nisi quod definitionem penitentie ignoravit, administrationem confirmationis non recordatur.

De ritu
Hat ritum, denselben gelesen und predigt.
Helt die anniversaria, processiones und andere ceremonien wie vor alter, obsequiale habet.

De vita
Pett seine horas teglich. Ist allein vicarius des jüngern herrn Hansen von Parsperg.
Priesterlich beklaid, hat sein tonsur, und helt die vasstäg.
p.737 Get zu zeiten, so er geladen, in die wirtsheuser | auch hochtzeit, gibt niedmandts ergernus und tantzt nit. Hat ain köchin, dabei zway kinder.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Bey 1000 communicanten, communiciern all sub una specie.
Ain zimerman, schreiner und ain pader, dern zuenamen er nit waist, sitzen bay Ruestorff und Rorbach, die habens an ine sub utraque begert, er inen aber solches abgeschlagen.
Die nachgesetzt fürstlich obrigkait ist nit in sein pfarr pfärdt. Hat am pfarrvolckh des gottsdinsts halben kain mangl, bleibt bis zu end desselben.
De reliquis nihil.
De ecclesie defectibus
Vor zeiten 2 cooperatores alda, jetz aber nur ainer. Hat kain vacierendt beneficium.
Einkommen der pfarr bei 70 schaf traidt, gült bei 10 f, und von kirchen und filialn bei 14 ½ f
gibt incorporation 40 f, jegergellt 5 f
Hat an raichung des zehents, dessgleichen am opfer kain mangl. Selgeraidt von aim alten ½ thaler von aim jungen 5 kr.
Ist nichts alieniert.
Nota: Diser cooperator, so ain beneficiat zu Reischpach, ist hievor beschriben.

p.738 **[587]** Zechprobst Unser Frauen zu Oberhausen, pfarr
Landauer gericht, lehenherrn wissen sy nit.
Einkommen 35 ℔
ausgeben dem pfarrer von jartägen und wochenmessen 11 ℔
auf beleuchtung 9 ℔
Richter zu Landaw nimbt rechnung auf, vermög der landsordnung.

[587a] S. Margreth zu Allersperg
Einkommen 2 f 4 ß
ausgeben dem pfarrer von khirchweihen ½ ℔ 4 ß
auf beleuchtung ½ ℔

[588] S. Georg zu Leutersdorff
Einkommen 2 ℔ 3 ß 27 d 1 h
ausgeben für ain wochenmeß 2 ℔
auf beleuchtung 15 kr
Rechnung wirt gehalten, vermög der landsordnung.
In der pfarr feirteglicher gottsdinst, und zwo wochenmeß, werden gehalten. Die meß obgemelter filialn werden gar wenig gehalten.
In summa, dise zechbröbst wissen gar wenig von irem gottsdinst, wie der verricht oder gehalten werd, zaigen gleichwol an, die priester sein vleissig und fiern ain gueten wandl, administriern auch die sacramenta, sampt haltung der ceremonien und creutzgengen wie vor alter, catholice.

p.739 [589] Sant Wolfgang zu Haingersdorff, filial
Landauer landgericht
Einkommen bestendig 5 t 4 ß d
ableslich 4 t 4 ß
ausgeben dem pfarrer von ainer wochenmeß, so gehalten wirt 2 t
auf beleuchtung 1 f

[590] Filial s. Peter zu Pischldorff
Landgerichts wie gemelt, lehenherrn wissen sy nit.
Einkommen bestendig 2 t 9 d
ableslich 3 t
traidt zehent khorn ½ schaf
habern 1 viertl
ausgeben dem pfarrer 2 t
Die wochenmessen werden wenig gehalten
auf beleuchtung 1 t
Richter zu Landaw nimbt rechnung auf, vermög der landsordnung.
Werden die rechnungen mitainander genommen, gibt ain jede ir gebür. Resst bleibt beim zechschrein.
Die jartäg obgemelter filialn, dern jedes zwen, werden gehalten. Dise zechpröbst seien auf die andern articl, wie bei der pfarr, gefragt worden, die auch ir gleichförmig antwurt gegeben.
Bede kirchen seind paufellig, bedörffen döckhens, wer ir zuhelffen mit 25 f.

p.740 [591] Sant Johans zu Rorbach, filial
Hat sacrament und sepultur, Eckhenfelder landtgericht, lehenherrn wissen sy nit.
Einkommen 14 f 1 ß 10 d
ausgeben dem pfarrer von ainem feirteglichen gottsdinst 4 f
auf beleuchtung 6 f
Richter von Eckhenfelden nimbt rechnung der policey gemeß auf.
Helt nur dise rechnung allein.
Resst bleibt beim zechschrein. Hat ain mesenhauß.

Aller glaubigen Selen bruderschafft
Einkommen 6 ß d
ausgeben dem pfarrer von aim jartag 4 ß d

auf beleuchtung alle sambstag nacht vor aller glaubigen Selen 2 ß d
Sonst haben sy auf die andern articl allerdings geantwurt wie bei der pfarr verstanden.
Das gottshauß ist paufellig, wer ime zehelffen mit 4 f.

[592] Filial s. Johanns zu Ruesdorff, sacrament, sepultur, tauf

Ligt in der hofmarch der von Closen zugeherig, landsfürst gibt die posseß.

[593] Filial s. Martin zu Egenpach

Landauer gericht
Einkommen 17 ℔ 5 ß R(egenspurger)
ausgeben von ainer wochenmeß 2 t d
p.741 Hat sonst 4 jartäg. Die rechnung wirt vermög der landsordnung gehalten. Resst bleibt beim zechschrein.

Ruestorff, einkommen 49 f 5 ß 26 d 1 h
ausgeben dem pfarrer von zwaien wochenmessen, so gehalten werden 8 f
auf beleuchtung 7 f
dem custor 1 ½ f
Hat ain mesenhauß, so bei guetem paw. Feirteglichen gottsdinst, und zwo messen, wie in der ausgab verstanden, werden gehalten.
Die gottsheuser sein bei guetem paw.
Haben wie die andern auf alle articl geantwurt.

Aller glaubigen Selen zu Ruesdorff
Einkommen 5 f
ausgeben dem priester von ainer wochenmeß, so gehalten wirt 18 ß d
aufs liecht 1 t
Rechnung wirt mit seiner kirch aufgenommen, nimbt auch davon vermög der landsordnung.

Ocularis inspectio in Oberhausen
Sacrament, tauf und sacri liquores reverenter und sauber one mengl befunden.
Fünf meßgewandt, fünf khelch, ain silbrine monstrantzen.
Der khirchturn und freithofmaur ubel deckht, der pfarrhof sambt etlichen städln paufellig.

Filial Rorbach
Sacrament sambt anderer khirchenzier one mengel befunden.
p.742 Drey meßgewandt, zwen kelch mit kupferin füessen. Die khirch ist ubel deckht.

Filial Rusdorff
Sacrament wirt sampt anderm reverenter und wol tractiert.
Vier meßgewandt, 2 kelch. Die tauff nimbt man von der pfarrkirchen.

[594] Pfarr Loitzenkirchen

Dominus Andreas Täberl, pastor ibidem
Von Obern Viechpach pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, nein jar priester, zu Wittenberg und Leipzig studiert, zu Khirchperg aufm Khranig primitiert, zway jar auf der pfarr, vormals zu Schwinkirchen pfarrer gewest, hab die paufelligkait, und der secten halben resigniert, durch den hertzog von Bayern, bei der frauen von Nidernviechpach befürdert zu diser pfarr.

Predigt feir und sontäg, hat Eckhium und andere catholische buecher, hab etliche verdechtiche gehabt, aber dieselben dem pfarrer zu Schwinkirchen in seinem abzug verlassen.
Hat kain catechismum, will ain catholischen kauffen.
Praucht in der predig zu underweisung der jugent das Vatter unser, ave Maria und den glauben. Singen, aus tieffer noth, und den glauben. Verkind die feir und vasstag. Pitt
p.743 für die abge|storbne, tenet purgatorium, sed locum nescit. Die offen peicht, kan er nit catholisch recensiern, last die Muetter gottes und die lieben hailigen aus.

De missa
Helt lateinisch meß, die hailigen vätter haben die aufgesetzt, helts auch für ain opfer lebender und todter.
De ceremoniis ecclesie, invocatione et veneratione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis, quae recensuit pie et catholice tenet.

De baptismo
Versperr den tauff vleissig, halts damit wie vor alter, allein sagt er das evangelium teutsch, die paurn wöllens also haben.
De aliis bene sentit.

De confirmatione
Locum institutionis ignoravit, sed informatus catholice sentit. Man hat nie bei ime gefirmbt.

De eucharistia
Per totum catholice sentit, aber wöll er auf der pfarr bleiben, mues er sollichs bis in 50 personen sub utraque raichen.

De poenitentia
Locum institutionis nescit. Partes poenitentie novit. Er her in der kirchen oder stuben peicht.
Die underthanen peichten allein in genere und nit in specie. Casus reservatos ignorat, will aber davon lesen. Peicht auch für sich selbs.

De matrimonio
Helts in allen articln und ceremonien nach ordnung der kirchen und innhalt des obsequials.
p.744 In der vasten sein zwo hochtzeiten gewest cum pompa.

De sacro ordine et extrema unctione
Catholice sentit. Aber das volckh wels nit mer haben, verachtens, haissens ain wagenschmier.

Circa ritum
Hat ritum predigt, instructionem hat er nit. Helt den gottsdinst und ceremonien, geen aber wenig mit dem creutz. Habens heur gar underlassen. Am sontag get niemandt mit der procession umb die kirchen, dann er und der mesner.

De vita
Pett den Regenspurger.
Hat ein köchin gehabt, zway kinder bei ir, hat ain man genommen, jetz aber er ain dingte magt.
De aliis articulis adposite respondit.

De subditis
Bei 700 communicanten in seiner pfarr, über 50, die er sub utraque speiß, dann es zuvor auch bei der pfarr im prauch gewest.
Der von Layming hab sein aigen caplan. Pfleger von Teispach halt sich wol.
De aliis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor drey priester alda gewest, jetz sambt im, ain gsell, der ist des von Layming caplan.
Hat von der pfarr einkommen bey 250 f,
davon gibt er dem geselbriester 50 f, für den tisch 16 t.
p.745 Der priorin von Niderviechpach incorporation 32 f. Das opfer und cleiner zehent seien schier abkommen. Fürs selgeraidt, gibt ain reicher 1 thaler, ein armer weniger.
Ist nichts versetzt.

[595] Dominus Christophorus Strauß, cooperator in Loitzenkirchen et beneficiatus altaris Georgii in Ahaim
Von Ysen pürtig, zu Saltzburg ordiniert, hat seine formata, zu Woltmarskirchen primitiert, 15 jar priester, 12 jar zu Ahaim, vormals zu Woltmarskirchen ain jar, zu Inglstatt ain jar studiert. Predigt im jar 3 mal, dann er hat nit curam animarum, ist allein simplex beneficiatus. Predig kain catechismum.
Pett vor und nach der predig das Vatter unser und ave Maria. Peut feir und vasstäg, helt die offen peicht sambt der absolution catholisch.

De missa et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis a Christo institutis et in genere et in specie, preclare ac catholice respondit, nisi quod institutionem, effectum et fructum confirmationis ignoraverit, et de extrema unctione nunquam predicaverit.

Circa ritum
Hat ritum catholicum. Hellt alle gestiffte jartäg wie vor alter. Hat ain obsequial.

p.746 De vita
Pet seine horas. Helt sich in claidung, tonsur und vassten priesterlich.
Ist kain weinzecher. Get auf die hochtzeit. Hat ain köchin, 2 kinder bei ir.
De aliis adposite respondit.

De subditis
Hab bei der pfarr bis in 700 communicanten, und hat neben dem pfarrer bis in 50 personen das sacrament under baider gestalt geraicht.
De aliis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten ain gesellbriester, ain cooperator und der pfarrer, jetz ist er allein, sambt dem pfarrer.
Man gibt im uberal 32 f.

[596] Zechpröbst Unser Frauen, pfarrkirchen zu Lotzenkirchen
Teispacher landtgericht, landsfürst gibt die posseß.
Einkomen 54 t
ausgeben dem pfarrer von den jartägen 4 t d
auf beleuchtung 9 t
custor 1 t d

Pfleger nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung, auch von den zuekirchen, gibt ain jede ir gebür. Resst bleibt beim zechschrein.
Pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw.

p.747 Hat feirteglichen gottsdienst, und wochenlich zwo meß, werden vleissig gehalten. Vor jarn 3 priester an jetzo zwen alda.
Hat zwo spendt, davon einkommen von der ainen 1 schaf traidt, so die von Laiming gestifft, des andern wissen sy den stiffter, noch dessen einkommen nit, doch miessen sy jerlich auspenden 12 ß d.

Pfarrer hat ain köchin und kinder, helt sich sonst priesterlich. Predigt catholice. Pett vor und nach der predig, singen, aus tieffer noth.
Administriert auch die sacramenta catholice, gleichwol hat ers bei zwaien jaren etlichen sub utraque gereicht. Helts sonst mit peichthern, ceremonien, creutzgeng und anderm gottsdinst wie vor alter. Mesner helt sich vleissig.
Das gottshauß bedarfft deckhens, darüber wirt bei 10 f lauffen.

Bruderschafft aller glaubigen Selen daselbst
Einkommen 35 ℔ 2 ß 1 d
dem gericht für rechnung 3 t, dem pfarrer für wochenmeß 3 t, dem mesner 4 ß, auf beleuchtung 3 t.
Wissen kain mangel oder verenderung.

[597] Filial Spechtern zu s. Steffan, nihil

Gen Loitzenkirchen geherig.
Jerlich einkommen 13 ℔ 7 ß 9 d

p.748 Die samlung thue nichts mer.
Frantenhauser landtgerichts. Der pfleger zu Teispach nemb rechnung auf, verndt dem gericht davon geben 2 t 22 d
dem priester 3 t 1 ß 12 d
dem mesner 2 ß
auf beleuchtung 3 ß 15 d
Nimbt von den filialn sambt der pfarr rechnung auf.

[598] Filial zu s. Veit zu Wendldorff, nihil
Einkommen 10 t

dem pfarrer von wegen der wochenmeß 3 ℔, mesner 55 d
auf beleuchtung 3 ß 15 d
Haben bei beden filialn wochenmeß, sie werd noch verricht.
Die kirchen s. Steffan sey paufellig, dörfft deckhens. Zu s. Veit sey die freithofmaur paufellig.
Der pfarrer halt sich wol. Er hab gleichwol dirnen und kinder im pfarrhof, wissen nit, ob sy sein oder ander leuthen, seien nit sonders bekhant mit ime. Mesner sagt, pfarrer hab jetz kain köchin, habs ausgeheurat.
Pfarrer hat bei 30 personen, die er sub utraque speiß. Lobs oder schelts auf der cantzl nit.
Piet feir und vasstäg, aber man halts nit. Leß andechtig meß, verman das volckh dartzu.

p.749 Der Öttingisch kreutzgang ist abkommen, sonst die andern halten sy noch.

[599] S. Margretha zu Witzedorff
Einkommen 5 f 3 ß
ausgeben dem priester von wochenmeß 2 ℔ und von dreien khirchweihen 2 ß 12 d
auf beleuchtung 4 ß 16 d
Pfleger nimbt rechnung auf, gibt ain thaler in die zerung. Der resst bleibt beim zechschrein.
Haben ain mesenhauß, so bei guetem paw.
Das khirchl ist paufellig, wer im zuhelffen mit 4 f.

Oculuaris inspectio in Loitzenkirchen
Sacrament, tauff sambt anderer kirchenzier und ornäten reverenter und sauber befunden.
Acht meßgewandt, 4 kelch, ain klein silbrin monstrantzen sambt ainem silbrin creutz.

Filial Ahaim
Ain meßgewandt, ain kelch, 1, 3, 4 recte

[600] Pfarr Valckhenberg

Dominus Andreas Peuntmayr, pfarrer daselbst
Von Taufkirchen pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, das er diaconus und priester worden, die andern nit, zu Dauffkirchen primittiert, 3 jar auf der pfarr, zu Saltzburg und bei seinem vatter, so auch ain priester, studiert.
p.750 Predigt ex Eckhio oder andern catholischen püechern. Hat kain catechismum.
Praucht das ave Maria, helt die offen peicht und absolution catholice und pitt für die abgestorbnen etc.

De sacrificio misse, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide caritate coniuncta, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis, in genere et in specie inquisitus, catholice respondit, saltem quod locum institutionis penientie et sacramentalem absolutionem unacum institutione sacri ordinis ignoraverit, ac de extrema unctione pauca respondere potuerit, licet eam administraverit.

Circa ritum
Die pfarrkinder gen vleissig mit dem creutz, und underweiß sy secundum ritum, zu christlicher zucht.

De vita
Pett seine horas. Die pfarr ist ime auf sein suppliciern zu Minchen verlihen worden.
Hat tonsuram, helt sich sonst in vasten und klaidung priesterlich, hat ain köchin bei 28 jarn alt.
De aliis articulis adposite respondit.

De subditis
Bei 1100 communicanten inn der pfarr, begers kaines sub utraque specie.

De ecclesie defectibus
Hat vor 3 priester da gehabt, jetz nur zwen, die gestifft meß, so vor der caplan gehabt
p.751 hat, | hat jetz der pfarrer und geselbriester, davon hat er pfarrer 13 ℔ und der gsell 12 ℔.
Lesen alle wochen zwo meß, ist im filial Diepelskirchen.
Singen nur bei ainer kirchen, sonst allenthalb 6 filial, nur ains, das sacramentum und sepulturam hat, zu der khirchen genant.
Lehenherr, darnachs gefellt, patronus, s. Laurentius, einkommen bei 150 f.

Gibt den gsellen den tisch und collectur, in remediis mediam partem, bey der pfarr aber tertiam.
Die paurn opfern zun festen zimblich. Nimbt fürs selgeraidt von ainem vermögenden 2 t. Nichts alieniert.

[601] Dominus Walthasar Rehel, cooperator in Valckhenberg

Von Gwedlsperg pürtig, zu Saltzpurg ordiniert, hat seine formata, zu Eckhenfelden primitiert, der dechant von Alten Öting sey verus pastor, ist 4 jar priester, in trivial schuelen studiert, ain jar cooperator zu Valckhenberg.
Predigt feir und fesstäg. Praucht Eckhium und ander catholicos.
Hat catechismum Eckhii. Helt das ave Maria für ain gebett. Singt die alten rueff der kirchen. Verkind feir und vasstäg. Pit für die abgestorbnen. Helt die offen peicht und absolution catholice.

p.752 De sacrificio misse, ceremoniis ecclesie, veneratione | et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis, in genere et specie diligenter inquisitus, catholice respondit, preterquam quod casus reservatos, institutionem sacri ordinis et extreme unctionis ignoravit, et quod huius sacramenti extreme unctionis usum et effectum nescivit, quia hoc nunquam administravit.

De ritu
Ritum non habet. Observat anniversaria, divina officia et processiones more antiquo, habet obsequiale.

De vita etc.
Pet seine horas, ist allein cooperator.
Tregt sein gebürlich claidung und tonsur, helt die vassten.
Non est tabernarius, get in die wirtsheuser und hochtzeiten on ergernuß.
Hat ain köchin und kinder dabei.
De reliquis adposite respondit.

De ecclesie defectibus
Waist vom einkomen der kirchen nichts, dann er nit lang der enden.
Pfarrer gibt ime den tisch und alle quattember 3 ß.

[602] Zechpröbst s. Laurentzen, pfarr zu Valckhenberg

Filialn:

[603] Sant Colman in Harmating

[604] S. Valentin zu Herboltskirchen

[605] Unser Frawen zu Obernwald

[606] S. Georgen zu Hamergering

[607] S. Philipp und Jacob zu Nidernkirchen
Alles in Eckhenfelder landtgericht.

p.753 Einkommen der pfarr, jerlich 33 f 4 ß 3 d
ausgaben dem pfarrer 5 f 8 d
dem geselbriester 3 ß 20 d
mesner 5 ß 14 d
gemeine und jerliche underhaltung der kirchen 5 f 3 ß 19 d

S. Valentin, filial
Einkomen 57 f 1 ß 26 d
dem pfarrer von jartägen und wochenmeß 28 f 4 ß d
mesner von der uhr 1 f
gemein jerlich ausgab und umb öl 4 f
ungeverlich 2 ℔ wachs
opfer und speiß wein 72 d

Unser lieben Frauen zu Waldt
Einkommen 10 f 4 ß 29 d
ausgeben dem pfarrer von ainer wochenmeß 2 f
mer für 4 unser frauen täg 4 ß 20 d
an der khirchweich und s. Wolfgangstag 4 ß 8 d
auf ain sambstaglichs liecht 1 ½ f

Hartmating
Einkomen 8 ½ ß
ausgeben von ainer wochenmeß, so gehalten wirdet 2 t
dann von 3 jartägen 3 ß d
das übrig gefölt im gotsberath

p. 754 Hamergering
Einkommen 9 f 10 d
ausgeben dem pfarrer von der wochenmeß, wirt gehalten 2 t
von 2 jartägen 2 ß d
auf beleuchtung ½ f

Nidernkirchen
Einkomen 9 f 7 ß d
ausgeben dem pfarrer von ainer wochenmeß, so gehalten 4 f
gemeine ausgab 2 ß d
von fünf jartägen, so gehalten werden 10 ß d
Richter zu Eckhenfelden nimbt rechnung auf. Helts nach der landsordnung. Der resst bleibt den zechpröbsten auf ausgab.
Hat ain pfarrhof, und bei allen zuekirchen, ausgenommen Hartmanting, mesenheuser, sein bei guetem paw.
Pfarr hat feirteglichen gottsdinst, und zwir in der wochen meß, wirt noch wie vor alter gehalten.
So wirt sonsten auch der gottsdinst bei allen kirchen, zu gemelter pfarr geherig, vleissig und treulich verricht. Nie mer als zwen priester alda gewesen.

Valckhenberg, spendt, hat einkomen 1 f, wirt jerlich verspendt, und durch den Tätenpeckh verschafft worden.

p. 755 Amergering, ain spendt, einkommen ½ ℔ d, wirt jerlich verspendt.

Die priester haben köchin und kinder, halten sich sonst wol und briesterlich.
Mit raichung der sacrament, peichtherrn, predigen und allem anderm, halten sy sich wie vor alter, catholice.
Die mesner sein vleissig. Die gottsheuser sein bei guetem paw.

Ocularis inspectio in Falckhenberg
Das sacrament, tauf und sacri liquores one mengl befunden.
Sechs meßgewandt, 4 kelch.

Bey dem pfarrer dise büecher befunden: Corvinus, de christiana institutione, Vitus Dietrich, de cena domini, Niernbergerische khirchenordnung, Huberinus, in evangelia, duo thomi.
Dise büecher sambt andern, sein beim herrn landtrichter zu Eckhenfelden zu finden.

Filial Nidernkirchen
Alles reverenter und one mangl befunden. Dreu meßgewandt, 2 kelch.

Filial Diepoltskirchen
Dises filial gleichsfals one mangl befunden. Vier meßgewandt, ain kelch. Bey dem cooperator daselbst verdechtliche büecher befunden, Jhesus Sirach. Auch beim landtrichter zu Eckhenfelden zefinden.

p.756 **[608]** Priorin Closter Nidernviechpach

Frau Helena Schützin, priorin daselbst
Sibentzehen jar in der administration der prelatur, 40 jar im closter, ires alters 55 jar. 10 profeß, sambt der prelatin und 4 laien schwestern. Vor fünf jarn seien zwo profeß aus dem closter sine licentia gangen.

Man list inen all wochen die regl. Sy singen teglich ire horas, die jartäg, vermög der fundation, werden gehalten.
Khompt von wegen der hausgeschefft nit teglich in chor.
Helt sich in allen sachen catholisch. Speist im closter sampt den schwestern, im pawhof und auf dem gasthauß 53 person.
Die predig beim closter verricht der peichtvatter, administriert die sacramenta catholice.
Peichten und communiciern im jar 18 mal.
Alle schwestern laisten ir pilliche gehorsam, vassten vleissig, lesen teutsch zu tisch.
Waist von der leichtfertigkait im closter nichts. Khompt auch kain mansperson, allein was die arbaiter, ausser ihres vorwissens, ins closter.
Hat vier maidlein, die sy iren laienschwestern zu instituiern hinaus gibt.
Die clausur wirt durch die fraw priorin und die eltisten zwo, so den schlissl haben, vleissig verricht.
p.757 Gibt kainer ursach aus dem closter zekommen. Sein ainig und fridsam.
Zu zeiten, wann sy gastung haben, sein sy frelich.
Hat zwo incorporiert pfarrn, Khirchperg und Loitzenkirchen.
Halten in wichtigen sachen capitl.

[609] Elisabetha Kerrlin, von Landshut

30 jar im closter. Seind ir 10 profeß, 4 jung, ir zwo ausgesprungen, die sich leichtfertig gnug gehalten. Die frau prelätin gibt in nit ursach zum auslauffen. Die regl wirt inen all sambstag teutsch fürgelesen.
Die jartäg und ambter halten sy vermög der stifftung, dartzu die priorin nit allweg, geschefft halben, komen kan.
Priorin helt sich exemplarisch.
Waist umb das hausgesindt oder irer untreu nichts, dann sy wart irem gottsdinst aus.
Peichtvatter predigt beim closter, und raicht das sacrament. Seind alle schwestern obedientes, vassten vleissig und ist ain jede besonder.
Pfarr Loitznkirchen und Khirchperg sein zum closter incorporiert, waist von kainer leichtfertigkait der präletin nit.

Waist kein verdechtliche mansperson im closter. Die priorin sey gleichwol etlichen zu härt. In wichtigen sachen helt man capitl.
De reliquis nihil.

p.758 **[610]** Anna Tentzin, von Landshuet

10 jar im closter. 10 profeß, ausser der vier layen schwestern. Ir zwo sein on erlaubnuß der priorin ausgesprungen.
Halten die regl, wirt alle wochen teutsch vorgelesen.
Tagzeit und jartäg werden vermög der fundation gehalten, priorin kom geschefft halben selten dartzu.
Gibt inen kein beß exempl.
Sy bekommert sich nit vil umbs hausgesindt, wart irem gottsdinst aus. Peichtvatter predigt und raicht die sacramenta.
Sein gehorsam, halten die vasten und isst jede insonderhait.
Man list inen zu tisch.
Khirchperg und Loitzenkirchen seind incorporierte pfarrn. Waist nichts leichtfertigs von der priorin, auch kein verdechtliche mansperson in closter. Clausur wirt vleissig gehalten, visitiert im jar die zellen zway mal.
Wo ain widerwillen under inen ist, leidens die alten frauen nit, straffens ordinarie.
Halten in wichtigen sachen capitl.

[611] Cathrina Prändin

38 jar im closter. Die priorin sey 16 jar in der prelatur. 10 geweicht frauen und 5 pettschwestern. Sein ungeverlich bei 5 jarn, 2 jung hinaus kommen Elisabetha Pantzen-
p.759 macherin und Ursula Siberin, baid von Landshut. Sy hör sagen, aine sey im | Wald bei aim priester, die andere gee im ellendt umb. Waist nit anderst, dann die regl werd ordenlich gehalten, man leß die alle wochen.
Die horas canonicas und anderer gottsdinst werden gemeinclich alle tag gehalten. Die priorin kom sovil möglich, ander geschefft halben, dartzu.

Zuvor vier oder mer ordensleuth, jetz nur ain peichtvatter, derwegen der gottsdienst je zu zeiten geschmelert, miessen den in zwaien filialn durch laien priester versehen.
Diener und dienerin des gottshauß sein durch die frau priorin antzaigt.

Haben dreu maidlein, ziehen sy durch gottes willen der hoffnung, sy werden ins closter kommen.
Der gottsdinst wirt durch laien priester verricht sovil möglich. Haben jetz ain peichtvatter so noch kein predig gethan.
Zuvor ain gehabt so suspect in der leer. Helt sich jetz zu Semetzhausen. Der laien priester, so jetz im closter, sey ain tabernarius.

Peichten und communiciern sub una im jar 16 mal.
Waist nit anderst, als werde der frauen alle gehorsam gelaist. Essen 3 tag in der wochen fleisch im revent, an der tafel, jede besonder, zu zeiten die priorin mit inen.
Man list inen zu tisch catholische püecher.
p.760 Haben zwo pfarren dem gottshauß incorporiert, Loitzenkirchen und Kirchperg.
Die pfarr beim closter verricht der peichtvatter mit predigen und sacrament raichen.
Die clausur wirt durch die custerin ordenlich gehalten. Die frau visitiert die cellen im jar ainmal oder zway. Ob sy schon zu zeiten unainig, wirt doch solches bald zwischen inen hingelegt.

Haben kain schuelmaister, dann ain jede junge hat ire aigene schuelmaister.

[612] Barbara Einkürnen, von Landshut, bei 8 jarn im closter

[613] Appolonia Eystetterin, von Landshut, 28 jar im closter, 25 jar im orden.

[614] Margreta Khnitlin, von Landshut, 5 jar im orden.

[615] Elisabett Auerin, von Dinglfing, profeß, 7 jar im orden.

[616] Anna Khlebin, profeß gethan vor 18 jarn

[617] Sabina Weinprechting, von Landshut, 8 jar im closter, 7 jar im orden
Obbemelte closter frauen sein in specie auf alle articl befragt worden, die haben alle neben den vorgeenden gleichmessig und unverweislich geantwurt.

[618] Frater Lucas Has

p.761 Ist jetzt in das closter Viechpach von dem fürstlichen regiment zu München | hieher verordnet worden, zu Augspurg und Freising ordiniert, von Minchen pürtig, nindert als im closter studiert, zu Minchen primitiert. Predigt aus catholischen püechern. Hat cathechismum Dietenbergeri et Fabri etc.
Pett das ave Maria auch wann er predig, welches aber noch nit beschehen, dann er erst vor zwaien tagen, herkommen.
De aliis catholice tenet.
Nachdem er als ain junger brueder von Minchen aus dem Augustiner closter, als ain peichtvatter daher verordnet, halt er sich catholisch, wöll sich auch hinfüran in administration der sacramenten, peichtheren und andern gottsdinsten, auch christlichen ceremonien und predigen dermassen ertzaigen, damit verhoffenlich kain mangl an ime erfunden werden solle.

[619] Dominus Sebastianus Hafner, cooperator in Nern, filial gen Nidern Viechpach

Von Rospach pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata nit, seind ime zu Haumbertzhofen, bei Pfaffenhofen, verpronnen, vier und dreissig jar priester, zu Sittenpach primitiert, zu Schweidenkirchen 5 jar cooperator, zwelf jar zu Wolferstorff und ander orten, anderthalb jar alda, zu Wien und Inglstatt studiert.
Predigt all sontag in den zwaien filialn zu Göllern und Reiherstorff. Praucht historiam lambardicam und postillam Guillerini. Hat sonst nit püecher, sind ime, wie obvermelt, verpronnen.

p.762 Hat den cleinen catechismum Lutheri, daraus predigt er je zwen articl. Praucht zu anfang und ende der predig das Vater unser ausser das ave Maria. Singen, aus tiefer noth, so die pfarrkinder selbst anfahen. Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht und absolution catholice.

De missa etc.
De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis a Christo institutis et in genere et in specie catholice sentit et respondit, nisi quod hactenus aliquando latine, aliquando germanice absolvit.

Circa ritum
Hat der büecher kains, wills aber kauffen.
De reliquis bene respondit.

De vita etc.
Ad omnes articulos adposite respondit.

De subditis
Ungeverlich bei 400 communicanten, vergangens jar hab er 24 gehabt, so das sacrament under baider gestalt begert, er solches aber kainem geraicht, sonder darwider predigt, die habens folgens zu pfingsten all under ainer gestalt genommen.

De ecclesie defectibus
Die fraw von Nidern Viechpach gibt im den tisch im closter.
p.763 Besoldung sambt der stol und anderm einkommen der kirchen 28 f.
Das opfer ist klein, nimbt pro remediis von aim reichen ain thaler, von aim armen weniger.

[620] Zechpröbst s. Andre zu Gellern

[621] S. Margretha zu Reichelstorff

Zway filial gen Nidern Viechpach, werden auch daselbst aus besungen, haben baide sacramenta und sepultur. Teispacher landtgericht.
Gellern, einkommen 3 t 6 ß 7 d
ausgeben dem priester von jartägen und 3 messen im jar, so gehalten 1 t
auf beleuchtung 2 t 3 ß
Pfleger nimbt rechnung auf, davon gibt man ime 6 ß
jedem zechprobst 13 patzen
Nimbt andere mer auf, gibt jede ir gebür. Restt bleibt bei der zechpröbst handen.
Mesenhauß ist bei guetem paw.
Am andern sontag wirt alda gesungen, sonst nit, also wirt es auch zu Reichlstorff gehalten, werden bede kirchen in der wochen drei tag und nacht beleucht.
Khirch ist wol orniert und sauber gehalten, desgleichen wirt der gottsdinst durchaus catholice gehalten. Werden mit dem selgeraidt nit beschwerdt.
p.764 Nie mer als ain priester der enden gewesen.
Bruderschafft aller glaubigen Selen zu Reichelstorff
Ist nit erschinen.

Reichelstorff, einkommen 4 t 4 ß 11 d
ausgeben dem pfarrer von 4 jartägen und 3 messen 9 ß
auf beleuchtung 2 t 3 ß
Pfleger nimbt rechnung auf, davon wirt ime geben 6 ß

Geldern ist paufellig, der sagra von ainander, wer ime zehelffen mit 15 f.
Sant Margretha bedörfft deckhens, darüber mecht lauffen bei 20 f.

[622] Pfarr Oberviechpach

Dominus Joannes Heberger, vicarius ibidem
Von Getelkofen pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, sein primitias zu Reichenkofen gehalten, bei 2 jarn vicarius alda, zu closter Neuburg und Wien studiert.
Predigt all feirtag, praucht Eckhium, Hofmaisterum, der verdechtlichen kain. Predigt kain catechismum.

Helt das ave Maria für ain gebett. Singt den glauben und 10 gebott.
Peut feir und vasstäg. Pitt für die abgestorbnen. Helt die offen peicht catholisch, absolutionem waist er nit.

p.765 De sacrificio missae, eius articulis, ceremonis, | invocatione et veneratione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis ac de eorum definitione, institutione, materia, forma, usu, effectu et efficacia in genere et in specie catholice respondit, nisi quod institutionem, materiam et formam sacri ordinis et extreme unctionis ex sacra scriptura allegare non novit et quod de ea nunquam predicavit neque administravit.

De ritu etc.
Hat ritum gelesen und predigt.
Helt die jartäg, processiones und ceremonien on verenderung, nach ordnung der kirchen. Obsequiale habet.

De vita etc.
Pett seine horas, ist allein alda vicarius.
Tregt sein priesterliche claidung und tonsur, get nit in die wirtsheuser und hochtzeit, hat ain köchin.
Ad reliquos articulos adposite respondit.

De subditis
Bei 200 communicanten, communiciern all sub una, hab ir des gottsdinsts halben kain mangl, die nachgesetzt obrigkait halt sich wol.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Ain priester, der das filial versicht. Hat kain vacierendt beneficium, der von Bamberg ist lehenherr.
Sein pfarrer nimbts alles ein, gibt ime davon sambt der stol 60 f.

p.766 Gibt kain absent etc.
Opfern noch vleissig. Selgeraidt ain reichs 10 ß, ain arms weniger, ain kind ain patzen.
Nichts alieniert.

[623] Zechpröbst s. Georgen, pfarr zu Obernviechpach

Teispacher landtgerichts, landsfürst gibt die posseß.
Einkommen 6 t
ausgeben dem pfarrer von ainer wochenmeß, so gehalten wirt 1 t d
auf beleuchtung 2 ½ f
Pfleger nimbt rechnung auf, vermög der landsordnung.
Merers ist von disen zechpröbsten in actis nit befunden worden, dann sy gleich zu ende eines sexterns, darauf nichts weiters gevolgt, beschriben worden.

Ocularis inspectio in Obernviechpach
Das sacramentheusl nit beschlossen befunden, sonst alles one mengl befunden. Khirch ubel deckht, pfarrhof paufellig.

[624] Pfarr Khirchperg

Dominus Wilhelmus Neumayr, provisor ibidem
In Inglstatt pürtig, zu Dillingen ordiniert, hat seine formata, 12 jar priester, zu Inglstatt sein erste meß gehalten, zu Khirchperg 3 ½ jar, vormals zu Widnprot 7 jar, zu

p.767 Inglstatt studiert, durch die frau von | Viechbach daher promoviert.

Predigt all son und feirtag, praucht Eckhium, de sanctis et de tempore. Hat testamentum Dietenbergeri, der neuen kains nichts.
Predigt kain catechismum.
Pett vor und nach der predigt, helt das ave Maria für ain gebett. Singen die zehn gebott und das Vatter unser, peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen. Helt die offen peicht und absolution catholice.
De missa et eius articulis, ceremoniis, invocatione et veneratione sanctorum, fide, septem sacramentis a Christo institutis et in genere et in specie ad omnes articulos catholice respondit, nisi quod fructum confirmationis et sacramentalem absolutionem ac institutionem extreme unctionis ignoraverit.

Circa ritum
Hat ritum catholicum, den gelesen und darnach gebredigt.
Hellt alle gestiffte jartäg, ämpter und procession wie vor alter. Hat das obsequial.

De vita
Pett seine horas. Ist allein provisor.
Hellt sich in claidung, tonsur und vassten priesterlich. Kompt weder in die wirtsheuser noch auf die hochtzeit.
Hat ain köchin und ain kind.

p.768 De subditis
Bey 400 communicanten, communiciern all sub una, begers kainer sub utraque, wolts auch kainem raichen. Die nachgesetzt obrigkait helt sich wol.

De ecclesie defectibus
Der khirchen einkommen bei 20 thaler.
Der kirchen rechnung nimbt der von Minchaw auf, davon hat er für die steur genommen 15 thaler
und von Geislstorff 5 thaler, von Jsendorff 4 thaler
Von der kirchenrechnung gibt man ain mal, und nimbt der pfleger auch gerichtschreiber dartzu 10 thaler.
Ist sonst an der kirchen grosser paufall. Vaciert kain beneficium.
Pfarrer hat einkommen von der frauen von Nidern Viechpach 4 schaf traidt und vom widemb paw 10 f, sonst an zehendt bei 4 schaf traidts, von der khirchen 7 f, jartägen 4 f
Von Jsendorff, einkommen 11 ß, von Geiseltdorff 6 ß d von Schnitikofen 9 ß d.
Gibt davon der frauen prelätin habern schaf 2, dem von Minchaw jegergellt 2 f.
p.769 Zehent und opfer raichen sy untreulich. Fürs selgeraidt gibt ain reicher 2 f, je | 6 ß, von aim kindt 1 patzen.
Nichts versetzt.

[625] Zechpröbst sant Wolfgang und Florian, pfarrkirchen zu Khirchperg, sacrament, sepultur, tauf

[626] Filial s. Steffan zu Geislstorff

[627] S. Ursula zu Jesendorff

[628] S. Rueprecht zu Schnittenkofen. Dise zechpröbst sein nit erschinen, doch auf andern antzaigen,
hat einkommen 2 t d

davon geben sy dem pfarrer 11 ß d
und von dreien singtegen 45 d
und in der rechnung 6 ß d
Ligen in Teispacher landtgericht, frau zu Nidern Viechpach hats zuverleihen.

Pfarr, einkommen 22 t 4 ß 25 d
dem pfarrer von jartägen 10 t 6 ß
auf beleuchtung 6 ½ t
das gemein ausgeben so jerlich beschicht 12 ß d

S. Steffan
Einkommen 4 t d
ausgeben dem pfarrer von ainer wochenmeß und jartägen 13 ß d
mer gemeine ausgab 2 ß d

S. Ursula, einkommen 4 f 46 d
und ainen zehent angeschlagen auf 12 ß d
ausgeben dem pfarrer von ainer wochenmeß 6 ß d
und aufs liecht 2 ß d

p. 770 Pfleger nimbt rechnung von den kirchen mit ainander auf, von der pfarr in die zerung 20 ß d
und jedem zechprobst 15 kr
S. Steffan 1 thaler
S. Ursula 6 ß
Der resst bleibt bei der zechpröbst handen, auf ausgaben.
Pfarrhof und mesenhauß sein bei zimblichen paw.
Feirteglichen gottsdinst bei der pfarr, und ain tegliche meß, der gottsdinst wirt verricht, und 2 meß gelesen.

Die andern zway filialn sein auf ain wochenmeß gestifft, aber vor 3 jarn hat Minchauer, nachdem so wenig priester gewesen, gemacht, das in disen zwaien kirchen, monatlich meß gehalten werden solle, welches aber auch nit beschicht, wirt offt in zwaien monaten, nur ain meß gelesen.
Wirt tag und nacht beleucht, auch sauber gehalten.
Vor jarn 4 priester, jetzo nur zwen alda.

Bruderschafft aller glaubigen Selen
Einkomen 28 t 4 ß 2 d
ausgeben dem geselbriester von fünf messen, so wochenlich gehalten werden sollen 24 t d, an jetzo werden aber nur zwo gelesen.
p. 771 Haben ain brief, welcher innhelt, da der | priester ain meß auslassen wurde, das ime solle 10 d darfür abtzogen werden.
Dem pfarrer von jartägen 17 ß d, werden gehalten, dem custor 70 d
auf beleuchtung alle sambstag, auch alle zwelf Potten.
und unser Frauen täg 1 ½ ℔
Pfleger nimbt rechnung auf, davon geben sy ime 1 thaler, jedem zechprobst 15 kr.

Haben köchin und der pfarrer ain kind, halten sich sonst priesterlich. Administriern die sacramenta catholice. Helts sonst mit predigen, peichthern und allen anderm, wie vor alter.
Peichten aber im jar nur ainmal.
Mesner halt sich vleissig.

Die freithofmaur der pfarr bedärff besserns, das dach und der thurn deckhens, wurdt darüber bei 30 f lauffen.
S. Ursula ist auch paufellig, wer ir mit 20 f zehelffen.

Ocularis inspectio ibidem
Das sacrament, tauf und sacri liquores on mengl und sauber befunden.
10 meßgewandt, 4 kelch.

[629] Dominus Urbanus Halb, cooperator in Reichelkofen, filial zen khirchperg
p.772 Von Landshut pürtig, zu Freising ordiniert, hat | seine formata, ain jar priester, zu Landshut studiert (primitiert?), in trivial schuelen studiert.
Predigt all feir und sontag. Hat catholische püecher, postill und catechismum, dern authores ime unbewisst. Singen das Vatter unser, glauben und 10 gebott, pett das ave Maria. Verkindt feir und vasstäg, helt die offen peicht und absolution catholice.

De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis, que ordine recensuit, in genere et in specie satis adposite et catholice respondit, nisi quod confirmationis institutionem, veram absulutionem et casus reservatos nescivit, allegando quod ante annum sacris sit initiatus, velit tamen studendo, omnem operam navare.

Circa ritum etc.
Hat ritum etc. nit gelesen, begerts aber zu kauffen.
Helt die ceremonien nach ordnung der kirchen, sovil im möglich.
Hat ain agendt.

De vita
Pett seine horas. Freisinger bistumbs.
Gee selten in die wirtsheuser oder tantz etc. Hat ain köchin bei 30 jarn alt.
De aliis adposite respondit.

De subditis
Wie er von der äbtissin bericht, hab er bei 250 communicanten, waist nit wie sy sich halten, dann er das erst jar alda. Halten sich im gottsdinst wol, ir etlich lauffen
p.773 nach der predig aus der kirchen.

De ecclesie defectibus
Hat sambt den accidentalien und widemb paw einkommen 50 f, den grossen zehent nimbt die priorin ein, beschwer niedmandt mit dem selgeraidt.
De aliis bene.

[630] Zechpröbst s. Michael zu Reichelkofen
sacrament, sepultur, tauf

Teispacher landtgerichts, äbtissin zu Nidern Viechpach lehenfraw.
Einkommen 13 t 1 ß 14 d
ausgeben dem pfarrer 4 t
auf beleuchtung 5 ½ t
Pfleger nimbt rechnung auf, davon wirt ime geben 12 ß
jedem khirchprobst 15 kr
Nimbt mer auf, gibt ain jede ir gebürnuß. Resst bleibt bein zechpröbsten.
Hat ein mesenhauß so paufellig, wer im zu helffen mit 2 t.
Hat ain feirteglichen gottsdinst und all feirtag ain meß.

Die meß ist in zway jarn nit gehalten worden. Wirt tag und nacht beleucht, hat kain taufstain, wirt von Kirchperg genommen.
Das gottshauß ist zimblich orniert.
Die sacrament, predigen, singen und lesen werden wie vor alter vleissig administriert und gehalten.

p. 774 Nie mer als ain priester alda gewest. Werden mit den selgeraidt nit beschwert.

Aller glaubigen Selen bruderschafft daselbst
Sein nit erschinen.

Pfarrer hat ain köchin, sonst aines priesterlichen lebens.
Die jungen peichten zway mal.
Das gottshauß ist paufellig, bedörfft deckhens, wer zuwenden mit 7 ℔.

[631] Pfarr Hüttenkofen

Dominus Martinus Kolberger, pastor ibidem
Zu Freising ordiniert, hat seine formata jetz nit bei sich, sonder seinem vetter zubehalten geben, wöls aber gern pringen, so mans begert, fünf jar priester, zu Alten Fronhofen sein erste meß gehalten, daselbst 3 jar cooperator, zu Peurbach 2 jar, jetz alda 2 jar, zu Wien bei s. Steffan studiert.
Predigt aus den sermonen Eckhii, Hofmaisteri etc., hat der neuen scribenten kain.
Hat catechismum Feri.
Pett im anfang der predig das ave Maria sambt den Vatter unser. Singen den glauben, das Vatter unser und allt rueff.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht und absolution catholisch.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremonis, veneratione et invocatione sanctorum,
p. 775 fide cum operibus, septem sacramentis a Christo | institutis per totum bene et catholice respondit.

Circa ritum
Hat bede büechlein, die gelesen und darnach gebredigt.
Helt die ceremonien, creutzgeng und jartäg etc. nach ordnung der kirchen unverendert.

De vita etc.
Pett seine horas. Das thumb capitl etc. hab im die pfarr verlihen. Hat ain köchin dabei 2 kinder.
Auf die andern articl all, hat er unverweislich geantwurt.

De subditis
Hat bei der pfarr und filialn bei 100 communicanten. Nachgesetzte obrigkait ist der Pfleger zu Teispach, hat sein kain beschwer.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Einkommens von der pfarr allenthalben bei 20 ß, den dritten thail im zehent.
Hat ain widemb, davon gibt er zu pauen 5 f, und die pferrliche recht.
Gibt kain incorporation oder reservat.
Opfer sey klein, hab ab dem zehent kain clag.
Für das selgeraidt nimbt er von aim reichen 1 thaler, von aimen armen 5, 4, 3 oder weniger ß d.

[632] Zechpröbst zu Hüttenkofen s. Jacob, sacrament, sepultur, tauf
[632a] S. Laurentz zu Wörd sacrament, sepultur, tauf
Die pfarr in Teispacher, Wörd in Rotenpurger landtgericht.
p.776 Bischof zu Regenspurg collator.
Einkommen 5 t 70 d
ausgaben dem pfarrer für jartäg 10 ß
auf die sambstäglichen beleuchtung 2 ½ f
auf rechnung dem pfleger 1 t
Wörd, einkommen 4 f 6 ß
ausgeben dem pfarrer von wochenmessen 20 ß
auf liecht 2 ½ f
in der rechnung, dem gerichtschreiber und jedem zechprobst 15 kr
Nimbt die allein auf. Resst bleibt beim zechschrein.
Hat ain pfarrhof und mesenhauß, so bei guetem paw.
Bei der pfarrkirchen am dritten feirtag, und zu Wörd der viert besungen worden.
Die khirch wird mit ornäten, beleuchtung etc. sauber gehalten.
Das sacrament wirt sub una specie geraicht, und sonst alle ceremonien und gottsdinst, predigen und peichthern etc. gehalten wie vor alter.
Hat ain köchin und kinder, helt sich sonst priesterlich. Peichten im jar ain mal, die jungen zway mal.
Ire gottsheuser sein pauffelig, mit 8 f wer inen zehelffen.

Ocularis inspectio in Hüttenkofen
Sacrament, tauff und sacri liquores one mengl rain und sauber befunden, doch wirt das hochwürdigste sacrament allein an der sambstag nacht von wegen grosser armut des gotthauß beleucht.
p.777 Zway meßgewandt, ain kelch.
Die khirch ubel deckht. Langkhauß und portal paufellig, sampt dem pfarrhof.
Beim pfarrer dise bücher befunden: loci theologici Philippi Melanctonis, auslegung der evangelien Mar(tini) Lut(heri), mancherlay predig Caspari Huberini, postilla Huberini et catechismus tres thomi, catechismus Spangenbergii, catechismus Nicolai Galli.
Diese büecher seind in ainem söckhlein verpetschiert und zu Ättlkofen im sagra verwart.

[633] Pfarr Kholpach

Dominus Joannes Gunshamer, vicarius ibidem
Von Isen pürtig, zu Wien ordiniert, 14 jar priester, zu Schweikeiß in Österreich primitiert, vor zu Loitzenkirchen 3 jar cooperator, zu Rorpach auch zway jar, und anderer orten, jetz alda ain jar, zu Aw im closter ain jar studiert, in welchem er dann ain eingebner, aber nit profeß than, durch Georgen Pernkopf als pfarrer daher promoviert.
Praucht zum predigen Eckhium, Nauseam etc. de tempore et sanctis. Hat kain catechismum.
Pett das ave Maria, aber durch die gemein wirts veracht, mit troung, wo ers mer pett, wellen sy die kirchen zuesperrn.
Singen den glauben und ander rieff. Verkind die vasstäg, sy haltens aber nit.
p.778 Glaubt purgatorium, waist aber nichts davon zereden. Sagt, er halt die offen peicht und absolution, waist aber dieselb im wenigisten nit antzetzaigen.

Sagt, die meß sey von Christo eingesetzt, als ain opfer für lebendig und todt, fructum vero plane ignorat.
De reliquis utcunque respondit.
Wiewol er die ceremonien der kirchen, als saltz, palm und ander weich gern hielt, so werd im doch solches durch seinen kircherrn Georgen Pernkopf verbotten.
De invocatione sanctorum, et fide iustificante satis ambigue respondit. Er bekent siben sacrament, aber die nit wissen zu erzelen, waist auch nit durch wem dise sacramenta sein eingesetzt.

De baptismo
Helts für ain sacrament, waist aber formam, modum et usum ect. nit, in summa er kan nit tauffen.

De confirmatione
Er waist gar nichts davon zesagen.

De eucharistia
Credit, quod sub specie panis sit verum corpus Christi, anima, deitas, caro et humanitas, ita etiam sub specie vine / sic /, sed de transubstantiatione et permanentia huius sacramenti adeo dubie et inepte respondit, quod ex eius responsione nihil certi elici potuit, sed instructus catholice sentit.
p.779 De reliquis articulis adposite respondit.

De poenitentia
Instructionem poenitentie una cum absolutione sacramentali plane ignorat, similiter et casus reservatos.

De matrimonio
Sagt, er halt den prauch mit verkindung, eingesegnen etc. nach laut des obsequials.
Hat gleichwol aus bevelch das dechants von Reispach ain hochtzeit eingesegnet, zu verpotten zeiten, als in der vasten.
Ad reliquos articulos plane respondere ignorat.

De sacro ordine et extrema unctione
Definitionem, usum, formam et institutionem, plane ignorat.

Circa ritum
Ritum non habet. Sagt, von den ceremonien, creutzgengen, weichwasser etc. werd im durch sein kircherrn, wie oben vermelt, verbotten, haiß alles gauckhelwerch.

De vita
Sagt, er pett. Hat kain tonsur. Halt sich sonst priesterlich.
Get zu zeiten in die hochtzeit, tantzt aber nit. Hat ain köchin, dabei 4 kinder, bei 40 jarn alt.
Ad reliquos utcunque respondit.

De subditis
Er her sagen, bei seiner pfarr seien bei 800 communicanten, verndt aber hab er nit mer gehabt als 207.
p.780 Sein kirchherr hat das sacrament sub utraque ir zwelfen geben, er vermaint, es gee mer als halber thail on das sacrament, wie aus obvermelten zuvernemmen.
Winckhelprediger Wolfgang von Putthaim, zwen Schwickhamer zu Kholpach pleiben nit in der kirchen. Es sein ir vil zu im kommen, so ine persuadiern, auf die neuen mainung zu predigen, sonst wellen sy im nichts geben.

Nach gehertem evangelio lauf jederman aus der kirchen, bleibt niemandt bei der meß, verachtens. De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Alwegen nur ain priester bei der pfarr gewesen. Hat kain vacierendt beneficium.
Er hab heur für zehendt und alles einkomen der pfarr uber 90 f nit, dann der kirchher hab ime das widemb vorbehalten, gibt im jerlich absent 10 taler und auf 3 jar geben anstandt 24 f, hat gar kein opfer mer, besingnuß helt man gar selten, selgerait gibt ain reicher 2 thaler 12 ß weniger oder ain arms gar nichts.

[634] Zechpröbst s. Haimeran zu Khollpach
sacrament, sepultur, tauf,
Dinglfinger landtgerichts
Einkommen 22 ℔ 6 ß 23 d
p.781 ausgab auf priester und beleuchtung 12 ℔
resst 12 ℔ 4 ß 28 d
Rechnung nimbt pfleger auf, die zechleut miessen im nachtziehen gen Dinglfing, so vor alter nit beschehen, nimbt für sein besoldung 1 t 4 ß, beschwerts uber die policei
gerichtschreiber 1 t
ambtman ½ f
Ainem jeden zechprobst 15 kr
Hat sacramentheusl, taufstain etc., aber mit anderer kirchenzier zum wenigisten nit versehen, hat auch nit mer als ain meßbuech.
All sontag und feirtag ain ampt, und ungeverlich wochenlich 2 oder 3 meß, wie vor alter.
Die jartäg werden gehalten, seien auch mit dem selgerait nit beschwert. Helt alle ceremonien wie vor alter, allein, das man unsern Herrn nit mer ins grab legt, ursach, es ist zerbrochen, und die paurn lassen kains mer machen. Vicarius diser pfarr raicht alle sacramenta catholice, aber der recht pfarrer, so jetzo auf der pfarr Leuching sitzt, hat das sacrament verndt sub utraque geraicht. Peichten nur ain mal.
Pfarr und mesenhaus wol erpaut.
p.782 Wirt der glaub, Vatter unser und aus tieffer noth gesungen, berhüemen den vicarium aines priesterlichen wandls, hat ain köchin, 4 kinder.

[635] Filial s. Andre zu Morerstorff
Einkommen 12 ß d
ausgab 3 ß 10 d ½
Rechnung pfleger zu Dinglfing, für sein besoldung 4 ß
gerichtschreiber 3 ß
ambtman 21 d
zechbröbst jeder 15 kr
Das gotthauß ist mit aller zier wol versehen, werden drei tage gehalten, wie vor alter.

[636] Filial s. Chatrina zu Trenbach
Einkomen 2 f 1 ß
ausgaben 1 ß 18 d
beleuchtung 1 ß
drei gestifft jartäg werden gehalten wie vor alter
Rechnung pfleger zu Dinglfing, nimbt besoldung 4 ß

gerichtschreiber 2 ß
ambtman 21 d
Khirchen ist mit zierlichait wol versehen

[637] Filial s. Magdalena zu Wimersdorff
Einkommen 2 f 3 ß
ausgeben von ainer wochenmeß dem pfarrer, so noch gehalten 1 f 3 ß
p. 783 mer von 3 jartägen, so noch gehalten 3 ß 18 d
Rechnung helt pfleger, nimbt besoldung 2 ß
gerichtschreiber 15 kr
ambtman 21 d
gottshauß ist mit kirchenzier wol versehen. Rest noch ubrig 3 t

[638] Filial s. Martin zu Geignkofen
Einkommen 2 f 6 ß 25 d
ausgeben dem pfarrer von ainer wochenmeß, wirt noch gehalten 1 f 3 ß
von drei jartägen, so noch gehalten 3 ß 18 d
Rechnung hat pfleger, nimbt für besoldung 3 ß
gerichtschreiber 2 ß
ambtman 21 d
Khirch mit aller zier wol versehen. Resst noch ubrig 3 t 6 ß 16 ½ d

Aller glaubigen Selen bruderschafft zu Kholbach
Einkommen 18 t 1 ß
ausgab dem pfarrer 2 f 3 ß, mer 8 priester zum jartag 24 patzen
auf beleuchtung 5 ß
Rechnung nimbt pfleger, besoldung 1 f 5 ß
gerichtschreiber 1 f 1 ß, amptman ½ f zwaien zechbröbsten ½ f
Werden zwen jartäg gehalten, wie vor alter, dem ambtman von ainem jartag, dartzu er nit kompt 1 ß 5 d
Resst 19 t

p. 784 Ocularis inspectio in Kolbach
Das sacrament, tauf und anders vleissig versehen und bei guetem wesen.
Dreu meßgewandt, 3 kelch.
Bey ime befunden: Vetus testamentum Martini Lutheri.
Ist neben andern büchern beim richter zu Eckhenfelden zefinden.

[639] Pfarr Heberskirchen
Diser pfarrer, Paulus Amman, ist bei 80 jarn alt, und leibs schwachait halben nit erscheinen kinden.

[640] Zechpröbst s. Margrethen daselbst
Reispacher landtgerichts, lehenherr abbt von Biburg, einsatz hat landsfürst.
Einkommen 17 f 18 d
ausgab dem pfarrer 2 t
auf beleuchtung 6 f
ubriger resst 10 f 1 ß
Rechnung hat richter von Reihspach, nimbt der policey gemeß.
Hat pfarrhof und mesenhauß, bei guetem paw.

All sun und feirtag ain ampt, und wochenlich ain meß, wirt gehalten. Hat sacramentheusl und taufstain, auch ander kirchenzier gut guetem wesen, so vleissig gehalten. Der pfarrer wirt aines priesterlichen thuens durchaus berüempt, raicht auch alle sacramenta und helt die kirchenceremonien wie vor alter.

Ocularis inspectio ibidem
Sacrament, tauf und anders werden vleissig gehalten.
3 meßgewandt, 2 kelch.

p.785 **[641]** Closter Semeshausen

Dominus Martinus Erer, prior ibidem
Von Pranaw pürtig, versicht kain pfarr, 4 jar prior, 53 jar im closter, 3 profeß, 2 heraus, ainer zu Ginkofen, der ander zu Nider Viechpach.

Seind zwen priester ausgesprungen, frater Johannes Huebel, der ander Mathias, der versicht die pfarr Flossing bey Mildorff, ist durch des rentmaisters und doctor Ayrnschmaltz befürderung hinaus kommen, in mainung, als wöll er die actus ecclesie lernen.

Halten die regel, wirt inen all sambstag fürgelesen.
Petten die horas canonicas, halten die jartäg und ambter ect., hat in genere 16 eehalten und 5 trescher ordinarie im pauhof. Oben auf 3 brüeder, ain schuelmaister, khechin, hausknecht, 4 knaben, ain pfister, waist von in kain untrew, auch niemandt darunder, der neuen sect anhengig.
Man predigt den eehalten im closter und raicht inen die sacrament.
Ain alter bruder hat schwachait halben nit erscheinen kinden. Sein all gehorsam und nemen die straff an.
Halten die gewendlich vassten, essen sampt dem prior an ainer tafel, lesen selten zu tisch, aus mangl der personen.
Haben kain incorporierte pfarr.
p.786 Waist kainen der ain concubin, als Wolfgangus | soll aine haben, auf dem filial Trenbach, ausser des closters.
Wirt sonst der frey zugang den weibern ins closter nit gestatt. Clausur wirt durch den prior vleissig gehalten, mögen auch die fratres absque licentia nit ausgeen.
Tragen ir gebürliche claidung, gibt inen nit ursach auszespringen.
Sein ainig und fridsam. Gibt inen ir ordinarium.
Haben ain schuelmaister von Velden pürtig, sey catholisch, vormals canthor zu Biburg cantor gewest, wo er argwenig befunden, wolt er in nit behalten. Studiern für sich selbs, dann sy sein priester. Haben 4 knaben, werden vom closter underhalten, in mainung, das sy profeß sollen thuen. Verlegt kainen ad universitatem.
Ir zwen im closter, die curam animarum haben.
In hochwichtigen sachen des closters lassen sy es an das regiment gelangen, in andern halten sy gemaine capitl.

[642] Frater Wilhelmus N., custos monasterii, prefati ordinis s. Augustini

Zu Regenspurg ordiniert, im closter 36 jar, durch seine curatores daher promoviert.
Nullius penitus doctrine.
Tres professi reperiuntur in monasterio, Johannes et Mathias clam egressi sunt mo-
p.787 naste|rium interrogatus de licentia, dicit, quod regulam non observat propter senectutem, legitur quidem in monasterio. Horae canonice propter paucitatem orantur. Prior visitat horas, nisi impediatur, celebrat festa congruo tempore. Sein des alten glaubens.

Prior sey exemplarisch, sed est nimium parcus, sororio quem habet, nihil superfluum importitur. Fratres debitam prestant obedientiam.
Tempore prohibito carnes non edunt.
De concubinatu fratrum nihil certi sibi constat. Mulieres absque iusta causa monasterium non ingrediuntur. Clausura diligenter observatur. Fratribus facultas egrediendi pro libito non conceditus, visitat cellulas congruo tempore.
Non ebriantur nec inter se seditiosi, nullusque religione suspectus. Convocat in causis necessariis capitulum.

[643] Frater Leonhardus Berckmayr, conventualis supradicti monasterii, antea confessor coenobii in Nidernviechpach.
Von Taufkirchen an der Mertzen geborn, zu Regenspurg ordiniert, 48 jar priester, 58 jar im orden.
Praucht in seinen predigen, sermones Nausee, Feri, Eckhii, Wicelii, Corvini, postillam Lutheri, Huberini, catechismum Prentii, sermones Philippi, Spangenbergi, Viti Theoderici und ander büecher mer, dern authores er nit nennen künden.
p.788 Verman das volck zu anfang und end zum gebett. Singen, siesser vatter, wir glauben, aus tieffer noth. Pitt für die abgestorbnen, helt, das kain christenmensch mög verdambt werden und zaigt an, das limbus patrum sey das purgatorium gewesen, helt die offen peicht, die absolution kan er nit.

De sacrificio misse et eius articulis bene respondit. Adprobat etiam ceremonias ecclesie. Die hailigen werden aus einfallt geert, und seien antzurueffen für pestilenz, fieber und frantzosen.
Asseruit in primis solam fidem ad salutem sufficere, sed instructus melius sentit. Septem sacramenta recitavit, asserendo quedam a Christo quedam ab ecclesia et sanctis patribus esse instituta.

De baptismo
Definitionem, materiam, formam et usum novit, et de reliquis articulis bene respondit, sed dicit, Mariam in originali peccato esse conceptam, et postea per Christum sanctificatam, et quod de festo nativitatis et assumptionis Marie, in novo testamento nihil reperiri possit.

De confirmatione
Asserit eam a Christo institutam, raro de ea predicavit, administrationem non recordatur.

De eucharistia
De hoc sacramento in primis catholice respondit et sentit, de transubstantiatione vero adoratione, communicatione sub una specie, utcunque et satis ieiune respondit.

p.789 De poenitentia
Definitionem et partes penitentie novit. Neminem sine speciali enumeratione peccatorum absolvit, iniungit satisfactionem pro qualitate delicti, opera satisfactionis ignorat. Absolvit etiam a vinculo maioris et minoris excommunicationis.

De matrimonio
Matrimonium est sacramentum in veteri testamento. Vota sunt servanda.

De sacro ordine
Ain gemein soll die gaistlichen dem ordinario presentiren.

De extrema unctione
Ecclesia instituit extremam unctionem et Christus confirmavit.
Formam et usum ignoravit.

Visitatio specialis
58 jar im orden, ist 4 jar prelat gewest, fünf profeß brüeder, ir drey im closter, ainer ist zu Gänkhofen, zwen jung, Johannes Huebel von Frantenhausen, welcher in der Pfaltz, und Mathias zu Flossing auf der pfarr, seind ausgesprungen.
Halten die regl. Petten ire horas canonicas. Singen ämpter und vesper. Die regl wirt inen vorgelesen. Waist von kainer leichtfertigkait. Haben ain köchin, thuet in nichts,
p.790 er hat ain concubin. | Sein nit suspect personen im closter. Die brüeder sein dem prelaten ungehorsam. Das closter wirt vleissig verspert durch den hausknecht. Abbas dat interdum ansam apostatandi male victitando.
Zechen je zu zeiten. Haben catholische püecher. Haben ain catholischen schuelmaister.
Peicht und communiciert sub una.
Schuelmaister hat vom convent 12 f und den tisch. Singt zu chor. Bey 24 eehalten im closter und pauhoff.

[644] Frater Wolfgangus Ochsenkopf, conventualis praedicti monasterii
Zwaintzig jar im orden. Prior und zwen conventual im closter.
Johannes Huebel von Frantenhausen ist zu seinen zeiten ausgesprungen, waist nit wo er hinkommen.
Frater Mathias Hueber ist aus bewilligung herrn rentmaisters von Landshut heraus komen, auf zway jar lang, welcher jetzt cooperator zu Lossing bei Mildorff und die zway jar noch nit aus sein. Die regl wirt gehalten. Nescit regulam nec legitur regula, quia non habent novitios vel professos.
Petten die horas, zum singen seind ir zuwenig, singen auch alle tag ain ampt, und werden die jartäg und ander gottsdinst gehalten.
p.791 Prior list meß und helt sich sonst wol. Hat ain alte frau zur köchin und ain hausknecht.
Prior hat kain freundt umb oder in dem closter, wirt allein in cena domini prediciert, und das sacrament sub una specie geraicht. Sind dem prelaten gehorsam, halten penas regulares und capitula culparum.
Halten ire ieiunia und essen all an ainem tisch, wirt nit zu tisch gelesen, dann ir wenig.
Haben kain incorporierte pfarr.
Prior ist leichtfertigkait halben nit verdacht. Niemants verdechtlichs so im closter aus und einget.
Haben nit concubinas.
Clausur wirt gehalten. Prior visitiert die cellen nit. Gibt nit ursach apostatandi.
Machen nit meuterey. Spilen und zechen nit.
Es sey ain schuelmaister alda, leß etlichen knaben, wiß nit was für authores, dann er kom nit dartzu, halt sich sonst bei inen wol.
Studiert pro exercitio.
Fünf knaben, die sy auf der prebend haben. Kainer auf der universitet verlegt.
Khainer under inen der religion halben suspect.
p.792 Das pfarrvolkh heb an teutsch psalmen zu singen. | Er last die Mueter gottes in der offen peicht aus, auch die lieben hailigen, ime aber eingebunden worden, hinfüran nit mer auszelassen.

Khan die absolution nit gar.
Celebriert missam, vermant aber das volckh nit dartzu, dann man helt nichts davon.
Nescivit recensere sacramenta.
Er ist in etlichen articln irrig befunden, aber instruiert, darauf er catholice sentiert.
Hat bis in die 250 communicanten, welche sub una specie communiciern. Peter Vorster sambt seiner mueter und hausfrawn nemens sub utraque. Hans Grueber, Wispeckh und Georg Hofpaur, dise habens differiert, bleibt auch die communitet wenig bei der wandlung.
Nota: Fratri Wolfgango in Semershausen ist von den herrn commissarien auferlegt worden, wofer er sein concubin innerhalb zwaien tagen nit hinweckh thue, soll er das land raumen.

[645] Johannes Grueber, schuelmaister daselbst

Von Felden pürtig, zu Regenspurg und Wien in privat schuelen studiert. Hat 6 knaben, darunter ain profeß, den list er die regel sancti Augustini für. List inen sonst Cathonem, kain catechismum.
Singt zu chor, ist ain gueter catholicus. Er lernt sy die christliche peicht, underweist
p.793 sy zum sacrament under ainer gestalt, und sonst zu andern gottsdinsten. Prior ist superintendens, hat in aufgenommen, gibt im besoldung 12 f und von der schreiberey 6 f. Ist erst neulich aufgenommen.
Lernt die knaben conjugiern und decliniern und sonst ire principia. Petten vor und nach der schuel, das Vatter unser und ave Maria und glauben. Halten nit commedi. De reliquis nihil.

Ocularis inspectio ibidem
Was die inspection vorgemelts closter belanget, haben die herrn commissarii in der kirchen, bey den receptaculis venerabilis sacramenti et sacri liquorum (sic) kain mengl befunden. Sovil aber die liberey, wolerpauung des closters betrifft, ist die sach nach dem bessten angericht, wie der augenschein solches mit sich bringt.

[646] Malstatt Vilsbiburg

Dominus Christophorus Höltzl, plebanus et decanus ibidem
Zu Freising ordiniert, daselbst primitiert, dreissig jar priester, zu Wien studiert, durch den abbt von Neuenmarckht daher promoviert. Predig son und feirtag. Kain catechismum.
p.794 Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, | glaub, das ain purgatorium sey. Die offen peicht und absolution helt er catholice.
De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, sacramentis in genere et in specie, eorum definitionibus, materia, forma, usu etc., pie et catholice sentit, nisi quod definitionem confirmationis et partes poenitentie ignoravit, instructus vero bene sentit.

De ritu
Hat ritum gelesen und predigt. Helt die jartäg und processiones on verenderung, wie vor alter. Hat ain obsequial.

De vita etc.
Pett seine horas. Hat sein pfarr ordinarie. Helt sich in claidung priesterlich, hat sein coronam. Helt die vasstäg, ist kein tabernarius, get in die hochtzeit, gibt aber nit ergernus, hat ain köchin, dabei 5 kinder.
Hat auf die andern articl unverweislich geantwurt.

De subditis
Bei 1000 communicanten, communiciern all sub una, allein der Oberpeckh hats under ainer gestalt nit wellen nemmen, Degernpeckh, Ambrosi Scherer und ander mer essen
p.795 zu verbottnen zeiten flaisch. | Michel Schreiner und ander mer, halten winckhelpredig und ire conventicula.
Prauchen gemeinclich all postillam Lutheri.
Pfleger ist ain gueter catholicus, hat sonst kain mängl am pfarrvolckh des gottsdinsts halben.
Hat ain schuelmaister, der sey aines erlichen lebens, und catholischer religion.

De ecclesie defectibus
Rechnung helt ain rath, sampt dem dechant, wirt vertzert 4 t.
Vor zeiten 3, jetz nur zwen priester alda.
Das beneficium der bruderschafft corporis Christi so collatores vaciert.
Hat einkommen an schwerem traidt 15 fueder, habern und gersten 7 fueder, an gült 9 f 2 ß,
gibt incorporation 36 t, opfern nichts mer.
Selgeraidt gemeinclich ½ t,
ist nichts alieniert.

[647] Dominus Balthasar Fabri, cooperator ibidem

Von Herspruckh pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, 4 jar priester, hat zu Völckleßpruckh an der Enß sein primitien gehalten, dreu viertl jar der enden, vormals zu Neuenmarckht, zu Leiptzig und Erdfurt studiert, durch den dechant und rath daher befürdert.
p.796 Predigt son und feirtag, praucht Wicelium, Hugonem, bibliam, die neuen sein im durch die inspectores aufgehebt.
Predigt nachmittag, epistulas Pauli, davon gibt im ain rath 24 f.
Verman das volckh zu anfang und end zum gebett, helt auch das ave Maria für ain gebett.
Singen die alten rueff der kirchen. Verkind feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, credit purgatorium.
Helt die offen peicht und absolution catholisch.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis et de eorum definitionibus, institutione, materia, forma, usu et effectu per totum catholice et satis docte respondit.

De ritu
Hat ritum nit. Helt die jarteg, proecessiones und ämbter unverenderung, wie vor alter. Hat sein agendt.

De vita
Pett seine horas. Ist alda cooperator und prediger.
Tregt sein priesterlich claidung, tonsur und helt die vasstäg, get zu zeiten in die hochtzeit und wirtsheuser on ergernuß.
p.797 Hat ain köchin, kain kind bei ir.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Waist nit wievil communicanten, dann er erst dreu viertl jar alda gewest.
Hans Grueber, zimmerman, Elisabeth, schreinerin, Degernpeckhin, haben ine,

predicanten angefarn, das er die tuechschererin in iren höchsten netten auf niessung ainer gestalt berödt, derwegen er mit dem hochwirdigen sacrament miessen abtziehen. Winckhelschuelen werden allenthalben bei inen angericht, wo man erfahrung nemb, wurd mans also finden. Wann man eleviert, halten etlich die hand und huet für, mögen das sacrament nit ansehen, solches geschicht zu Biburg und Englberg, als ers aber beredt, haben ine die paurn schlahen wellen.
Sein einkommen erstreckht sich auf 50 f mit essen und trinckhen.

[648] Dominus Georgius Michelbacher, beneficiatus in Biburg, ibidem etiam natus

Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 43 jar priester, zu Biburg primitiert, zu Wien studiert, 40 jar alda, durch ain rath promoviert.
Predigt nit, ist allein beneficiatus. Ex quo non habet curam animarum et annum
p.798 septuagesimum nunc agit, noluerunt domini examinitores eum super sacramentis in specie molestare, in genere vero de iisdem catholice sentit et respondit.
Einkommen des beneficii s. Georgen im spital 24 f
desgleichen von dem beneficio s. Jacobs in der pfarrkirchen 24 f.

[649] Zechpröbst Unser Frauen zu Vilsbiburg

Lehenherr prelat zum Neuenmarckht, einsatz gibt der landsfürst
Einkommen 101 ℔ 5 ß 7 d
traidgült zu gellt angeschlagen 8 t 6 ß 15 d
gemeine einnamb heurigs jars 71 t 1 ß 13 ½ d
ausgab für zwaintzig jartag, so ires wissen noch gehalten, den priestern 7 t 3 ß 14 d
Rechnung nimbt auf cammerer und rath sambt dem dechant, auf zerung der rechnung 6 t 2 ß 1 d
All sontag und feirtag, auch sonst mit wochenlichen messen, predigen und umbgengen, wirt es gehalten wie vor alter.
Khirch mit sacramentheusl, taufstein und aller ander zierlichait, wirt nach dem besten gehalten, und on ainigen mangl versehen. Alle khirchendienst und raichung der sacrament, sambt allen andern ceremonien und gebreuchen werden noch gehalten wie vor alter.
p.799 Die priesterschafft, dern drey, werden aines gueten catholischen wandls berüempt, allein, das ain jeder ain köchin, der pfarrer fünff, der prediger ain schwangere köchin, der dritt dreu kinder.
Jerlich zu spenten 5 schaf korn, werden in der ordenlichen ausgab eingerechnet.

Bruderschafft corporis Christi
Einkommen 17 t, ausgab 33 t 1 ß 29 d 1 h
Neun jartäg werden wie vor alter gehalten. Rechnung nimbt auf camerer des marckhts sambt den bruedern, darauf vertzert so in die ausgab gerechnet 6 ℔

Bruderschafft der peckhen
Einkommen auf gülten 5 t 4 ß
Ist järlich auf underhaltung der jartäg zwelf körtzen, und anders gangen, haben kain rechnung nie gethan. Erbieten sich aber, die künfftiger zeit ordenlich zehalten.

Bruderschafft der weber
Einkommen 2 t 5 ß, ausgab dem pfarrer 1 f 5 ß, dem geselbriester 6 ß 12 d, dem schuelmaister 4 ß, dem mesner 10 ß 18 d, dem organisten 10 d 1 h
Halten jerlich 7 jarteg wie vor alter. Bruderschafft nimbt rechnung auf.

p. 800 Bruderschafft aller glaubigen Selen
Einkommen 4 t 4 ß, ausgab für neun jartäg 3 f 6 ß 16 d
Resst get zu gemeiner beleuchtung auf.
Rechnung nimbt die bruderschafft, helt in zway oder drey jarn ain mal, wirt vertzert ungeverlich 6 ß

Zunfft der metzger
einkommen 3 ℔, ausgab auf die priester ungeverlich 2 f 3 ß 15 d, auf beleuchtung 1 f 3 ß 15 d
Wissen von jartägen kain bericht zegeben. Rechnung nimbt ain handtwerch on ainiche zerung auf.

Zunfft der schuechmacher
Einkommen 2 ℔ 7 ß
Hat vor 40 jarn ain aigen hof gehabt, ist verkaufft und ain tafel in die pfarrkirch darumb gemacht worden.
Ausgab auf die priester zu haltung zwaier jartäg 4 ß
dem schuelmaister 12 d,
dem geselbriester 28 d, dem mesner 16 d, dem organisten 21 d, auf beleuchtung 1 f 3 ß 15 d
Rechnung nimbt ain handwerch, beschicht ain zerung nach gelegenhait des einkommens.

p. 801 Zunfft der thuechmacher
Einkommen 1 ß
Vor 10 jarn ain jartag gehalten, so jetz unvermöglichait halben underlassen wirt.
Resst 1 f, wirt auf ain kertzen gewendt.

Bruderschafft der vischer
Haben kain einkommen, sonder halten von irem gellt ain jartag.

Zway spital zu Biburg, so zusammen gefengt
Einkommen an gülten 89 t 3 ß 23 d
an stifft 39 t 4 ß 17 d, an korn schaf 2 metzen 14, waitz metzen 7, gersten metzen 7, habern schaf 1
am zehent zehent und dem paw, khorn 14 schaf 6 metzen, waitz 2 schaf 9 metzen, gersten 3 schaf 4 metzen, habern 6 schaf 3 metzen.
Ausgab zu gemeinen jarn on alle gebew 150 f.
In beden spitalen bei 36 personen.
Hat ain priester, der wochenlich fünf meß halten soll, werden verricht.
Khirchen bei zimblichen paw, hat zwaierlay pfrienden.
Von ainer person, so angenommen, nimbt man nach gelegenhait derselben, aber von ainem burger 20 f.

p. 802 Rechnung nimbt chamerer und rath sambt dem dechant auf, get auf zerung gemeinclich 6 ℔
Ist an den zimmern paufellig, wer zewenden mit 50 f.
Hat kain resst.

Vertzaichnus der messen und gottsgaben zu Vilsbiburg einkommen etc.

Die meß des hailigen Creutz altars hat einkommen 22 f
Derselben lehenherr ist Georg Murer von Stamsried, hat an jetz der pfarrer von Gaindorff.

Sant Jacobs meß ist gestifft auf 24 t d
Hat ain priester, herr Hans Vorster gestifft, so jetz herr Georg Michelbacher innhat.

Mer ain meß die Westendorfferin genant, so die Dorothea Westendorfferin gestifft. Einkommens 24 t d, die hat auch Georg Michelpacher innen.

Mer ain meß zu aller glaubigen Selen, Einkommen 24 t d, so etlich priester, vom adl und burger gestifft, die hat jetzt innen Achatz Gaibinger.

Mer ain meß zu sant Lienhart, einkommen 24 t d,
welche die polster gestifft, die hat jetz innen herr Walthasar Schmid.

Ain meß genant corporis Christi, hat einkommen 24 t d.

p. 803 Solches einkommen, nach dem die meß vaciert, | ist zu der schuel, vermög aines fürstlichen bevelchs, verordnet worden.

Die meß auf sant Steffans altar, der beckhen bruderschafft, einkommen 24 t, vaciert.

Die meß auf s. Achatien altar, des weber handtwerchs, einkommen 24 t d, die hat jetzt der herr dechant innen.

Vertzaichnus des jerlichen beständigen ausgebens Unser lieben Frauen pfarrkirchen zu Vilsbiburg, wie hernach volgt

Jerlich auf die jartäg, selpad und thuech 7 f 3 ß 14 d
dem herren dechant sein besoldung des gantzen jars, von des gottshaus wegen 7 ℔ 4 ß 12 d
dem geselbriester 2 t 7 ß 12 d
dem schuelmaister besoldung 4 t 2 ß 4 d
dem organisten 12 t
dem custor 1 t 5 ß 2 d
mer ime zu waschen, als alter thuecher etc. 70 d
dem marckhtschreiber der rechnung halben zeschreiben 6 ß 16 d
dem calcanten 7 ß
dem cantori 3 t 4 ß d
und sonst anderer ausgaben umb öl, wachs, und dergleichen etc., das es das gantz jar in ainer summa trifft 66 t 6 ß 26 d

Ocularis inspectio in Vilsbiburg

p. 804 In der pfarrkirchen die meßgewandt sauber. | Die sacramenta werden in allen ehren erhalten, allein, wirt der tauff bey dem mesner in seinem keller behalten, aber inen bevohlen worden, solches abtzestellen. Was das spital daselbst betrifft, wirt solches mit dem hochwirdigen sacrament aus der pfarr versehen.
Die spitaler haben sonderlich kain clag uber die underhaltung.

Vertzaichnus der verdechtlichen püecher, so zu Vilsbiburg befunden worden

Marggreflich kirchenordnung, sambt dem catechismo, auslegung der evangelien durch Mar(tin) Lut(her)
Summaria uber die gantz bibel, und das neu testament durch Vitum Dietrich.
Auslegung der evangelien, und der ander thail uber die sontagsevangeli, der dritt thail der postillen und passion des leidens und sterbens Jesu Christi, Johannis Brentii.
Alle propheten nach hebreischer sprach, gedruckht zu Augspurg.
Das neu testament teutsch, gedruckht zu Niernberg.
Aber das neu testament gedruckht zu Augspurg und sonst ain anders.
Auslegung der evangelien per Corvinum.

Auslegung der evangelien und episteln per Martinum Lutherum.
Postill teutsch, Caspari Huberini.

p. 805 **[650]** Pfarr Gertzen

Dominus Georgius Pilsell, pastor ibidem
Von Holtzhausen pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 9 jar priester, zu Gertzen primitiert, daselbst jetzt 3 jar pfarrer, zu Inglstatt studiert.
Predigt in der wochen nur ainmal, allein, es seien fest verhanden.
Hat catholisch scribenten. Hat jetzt articulos fidei zu predigen fürgenommen.
Pett das ave Maria, sing die alten rueff. Pitt für die abgestorbnen, tenet purgatorium.
Die offen peicht sambt der absolution helt er catholisch.

De missa, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis et in genere et in specie, ut bonus catholicus docte ac erudite respondit.

De ritu etc.
Hat ritum gelesen und gebredigt. Verricht den gottsdinst und ceremonien wie vor alter.

De vita etc.
Pett seine horas, den Regensburger, teglich, er werd dann geschefft halben verhindert.
Die pfarr ordinarie erlangt.
Hat sein tonsur und priesterliche claidung, helt auch die vasstäg. Helt sich in tafern und hochtzeiten unverweislich.
p. 806 Hat kain concubin, aber ain köchin bei 40 jarn allt.
Schaut zum haushaben und studiert.

De subditis
Bey 1000 communicanten, begers niemandt sub utraque. Der von Minchaw sey pfleger, wiß nit weß glaubens er sey, communiciert nit bei im.

De ecclesie defectibus
Der pfleger von Teispach nimbt rechnung auf, nimbt davon vermög der landsordnung.
Vaciert ain filial zu Eckhenpeunt, vermögen es nit mer zehalten. Hat von seiner pfarr bei 300 f einkommen. Ainem er(würdigen) capitl zu Regenspurg gibt er incorporation all quottember 12 f 3 ß. Hat 13 filial, wie die zechpröbst nachainander melden.
De reliquis adposite respondit.

[651] Dominus Leonhardus Pulstel, cooperator ibidem

Von Holzhausen pürtig, zu Dilling ordiniert, hat seine formata, 10 jar priester, zu Gertzen primitiert, daselbst 10 jar cooperator, in trivial schuelen studiert, der vorig gewest pfarrer zu Gertzen, sein vatter seliger, hat ine dahin promoviert.
p. 807 Predigt all feir und sontag, praucht Hofmais|terum, Eckhium, Lirum, bibliam teutsch, Dietenberg teutsch, Clitopheum. Predigt kain catechismum.
Helt das ave Maria für ain gebett. Singen die alten rueff. Peut feir und vasstäg.
Helt die offen peicht sambt absolution catholice.

De sacrificio misse, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in omnibus et per omnia catholico more respondit, nisi quod casus reservatos ignoret, et semel in anno confiteatur.

De ritu
Ritum catholicum habet, legit et docuit.
De ceteris nihil respondit, quia cooperator est.

De vita
Pett seine horas. Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich, get weder in die wirtsheuser noch auf die hochtzeiten.
Hat kain köchin.

De ecclesie defectibus
Er hat von seinem stand und beneficio 60 f, den tisch beim pfarrer, wie gebreuchig.

[652] Dominus Joannes Nidermayr, coadiutor in Gertzen

Von Landshut pürtig, zu Freising ordiniert, 4 jar priester, zu Velden primitiert, zu Wien studiert.

p. 808 Praucht im predigen Hofmaisterum, Eckhium, Nauseam.
Hat kain catechismum, allein enchiridion Eckhii.
Helt das ave Maria für ain gebett, verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht und absolution catholisch.

De misse sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, invocatione et veneratione sanctorum, fide formata, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis et in genere et in specie, per omnia ut catholicus respondit, nisi quod crediderit matrimonium in veteri testamento fuisse sacramentum, sed informatus melius sentit.

De ritu
Er hab der büecher kains, wils aber kauffen. Helt die gestifften jartäg, ampter und procession.

De vita etc.
Pett seine horas. Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich, werd gleichwol zu zeiten betzecht, aber gar selten.

De subditis
Waist nit wievil der communicanten bei der pfarr sein. Er aber hat zwo zukirchen so sepulturas haben. Aber sonst sein der filial mer.
Es sey ain neue predicatur aufgericht, gibt ime der pfarrer davon 5 ß.
Die nachgesetzt obrigkait ist catholisch.
Vor jaren ist ain schuelmaister der enden erhalten worden und jetzt bei wenig tagen ainer komen und knaben wellen annemmen, aber durch den von Seibelstorff ausgeschafft.

p. 809 De ecclesie defectibus
Vor zeiten sein sechs priester sambt dem pfarrer zu Gertzen gewest, aber jetzund nur drey, er ist der viert. Ain jedlicher cooperator versicht zwo sepultur, also, das die pfarr one mangl versehen wirt. Sein in der pfarr zwey gestiffte beneficia, die versehen die cooperatores, vaciert khains.
Des ainen beneficii ist lehenherr der Weissenfelder, des andern, omnium animarum, verleicht die bruderschafft, dern einkommen waist er nit.
Der pfarr lehenherr ist der fürst oder bischof.
Er als helffer kom jerlich ungeverlich auf 40 taler sambt dem tisch. Pfarrer gibt incorporation dem thumbcapitl zu Regenspurg 40 f.

Das opfer sey gering.
Die besingnuß helt er. Gibt ain reicher 2 t, ain armer 1 thaler, 2, 3 oder 4 ß.

[653] Dominus Martinus Gerner, beneficiatus in Gertzen

Von Inching pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 3 jar priester, zu Gertzen primitiert, ein jar cooperator daselbst, darnach auf die meß daselbst promoviert. Wann der pfarrer sein bedürff, so schickh er ine auf die filial. Hat studiert in trivial schuelen.

p. 810 Praucht im predigen compendium Nausee, dormi | secure, bibliam tigerinam.
Hat kain catechismum, will aber ain kaufen.
Praucht im anfang der predig das ave Maria. Singen, aus tieffer noth, das Vatter unser und glauben. Verkind feir und vasstäg, wiß aber nit, wies von underthanen gehalten werd. Pitt für die abgestorbnen. Helt die offen peicht und absolution catholice.

De misse sacrificio et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis a Christo institutis et in genere et in specie, ut catholicum decet, respondit, nisi quod casus reservatos ignoraverit.

Circa ritum
Hat die zway püechl, die gelesen darnach predigt.
Er helt den gottsdinst und alle ceremonien nach ordnung der kirchen.

De vita
Pett seine horas. Hat sein beneficium ordinarie erlangt.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich. Hat ain köchin dabei ain kindt.
De reliquis apte respondit.

De subditis nihil

De ecclesie defectibus
p. 811 Hat von seinem beneficio einkommen 28 f und ain klains zehentl bei 2 f. | Wann ine der pfarrer ain feirtag praucht, gibt er im davon 13 kr.
De reliquis nihil.

[654] Zechpröbst der pfarr Gertzen zu s. Georgen

Lehenherrn secundum mensem. Einsatz gibt pfleger zu Teispach.
Einkommen 32 t 3 ß 15 d 1 h
Ausgab auf briesterschafft, beleuchtung und anders, so jerlich on ainige erpauung aufget 24 t
Rechnung hat pfleger zu Teispach, hat für sich und andere diener aufgehebt 4 t
Wirt all sontag und feirtag ain ampt, auch in der wochen teglich ain meß, wiewol vor zeiten mer gelesen worden. Vor 30 jarn sein sampt dem pfarrer drey geselbriester alda gewesen, jetz nur zwen. Hat 7 jartäg, werden gehalten wie vor alter, zwo gestiffte spendt, die ain zwen gulden, der andern einkommen waist er nit.
Das sacramentheusl, taufstain und ander kirchenzier wirt von dem mesner vleissig gehalten.
Mit raichung der sacrament, auch allen andern festen und ceremonien wirdet es wie vor alter verricht.
Die priester sein aines gueten thun und wandls berüempt, hat kainer kain köchin, allein der caplan hat ain köchin und ain kindt.
p. 812 Ist vor 40 jarn ain schuel alda gewest, jetz aber nit mer, und wiewol vor ainem jar, ainer

daher kommen und schuel halten wellen, auch ine die gemein gern gehabt, hat ine doch der Seibelstorffer weckhgeschafft.

[655] Sant Haimeran zu Neuhausen, filial
Teispacher landtgericht
Einkommen 4 t 7 ß 21 d
dem priester von ainer wochenmeß, so gleichwol selten gehalten 2 f
beleuchtung 3 ß 15 d
Rechnung hat pfleger, nimbt für sich, dem gerichtschreiber und ambtman 6 ß
Mit kirchenzier wol versehen. Khirchen ist paufellig, wer ir mit 15 f zehelffen.
Resst 3 t 6 ß
Hat ain mesenhauß, bei guetem paw.

[656] Filial s. Rueprecht zu Leberskirchen
Einkommen 7 t 2 ß 20 d
ausgab von zwain jartägen und ainer spendt, so Caspar Vischer gestifft 3 f 6 ß 8 d
von ainer wochenmeß, so selten gehalten 1 f 5 ß d
Die kirchen ist mit zierlichait zimblich versehen, allein, das die maur zum thail will einfallen und aus unvermöglichait des gotthaus nit kan erhalten werden
p. 813 auf beleuchtung 4 f
Hat ain mesenhauß bei guetem paw.

[657] Filial s. Bartlme zu Eckhenpeunt
Einkommen 1 f 2 ß 14 d
mer von zwaien äckhern 2 metzen korn
mer von ainer law, alle 2 jar zwen thaler, das dritt jar nichts, ligt in der trätt
ausgab von zwaien jartagen 24 d
Vor jarn ain wochenmeß, wirt jetz armuet halben nit gehalten. Rechnung hat pfleger zu Biburg, davon 4 ß, gerichtschreiber 3 ß, dem ambtman 28 d
mer dem mittern schörgen 10 ½ d
Nota: Auf die rechnung gibt man mer als das einkommen.

[658] Filial Unser Frawn zu Helspron, sacrament, sepultur, tauf
Gertzner hofmarck
Einkommen 26 t 4 ß
ain zehent, so in das einkommen gerechnet
ausgab von zwaien wochenmessen 6 t
Uber den andern sontag, unser frauen und zwelf potten tag wirt der gottsdinst gehalten wie vor alter.
Rechnung nimbt pfleger von Teispach auf, für sein person und ander 3 t
Mit khirchenzier und anderm etc. wol versehen.
Auf beleuchtung 10 f. Hat ain mesenhauß.

p. 814 **[659]** Sant Johans zu Pronn, filial
Einkommen 13 t 4 ß
ausgab von zwaien wochenmessen, so aus mangl der priester selten gehalten 6 f 4 ß
von zwaien jartägen, so noch gehalten 6 ß
auf beleuchtung 3 f 6 ß 6 d

Soll aber den andern sontag ain ampt gesungen werden, geschicht selten.
Ist mit kirchentzier nit sonders versehen, auch die kirch am dach paufellig. Werden zway schaf korn jerlich zu zwaien spendten abgepachen.

[660] Filial s. Niclas zu Liechtenhag
Einkommen 2 t 1 ß 23 d
ausgab auf beleuchtung 3 ß 29 d
Vor jarn wochenlich ain meß gehalten, wirt jetz in 14 tagen verricht. Rechnung hat pfleger von Liechtenhag, davon 5 ß 7 d.
Ist mit khirchentzier wol versehen, allein paufellig, kan aus armuet des gottshauß nit wol gewendt werden.

[661] Filial s. Margrethen zu Rädlkofen, sacrament, sepultur, tauf
Teispacher landtgericht
Einkommen 12 t 3 ß 10 ½ d
ausgab dem pfarrer von ainer wochenmeß, so jetz in drei wochen ain mal beslich gehalten 8 f 6 ß
von zwaien kirchweihen 24 d
p. 815 Soll auch uber dem andern sontag ain ampt gesungen werden, geschicht jetz kaumb in ainem monat.
Auf beleuchtung 6 t.
Khirch mit aller notturfft zimblich versehen, allein das täfer will niderfallen.
Rechnung hat pfleger zu Teispach, nimbt besoldung 1 t. Rest noch ubrig 2 t. Hat ain mesenhauß.

[662] Filial Unser Frauen zu Wibstetten
Teuspacher landtgerichts
Einkommen 54 t 6 ß 6 d
zehent ins einkommen gerechnet
auf priester und beleuchtung 11 f
Alle unser Frauen täg soll alda gesungen werden und zwo meß gelesen, beschicht noch wie vor alter.
Die khirchen zum schensten mit aller zier zugericht und sauber gehalten.
Rechnung hat pfleger zu Teuspach, nimbt für sich und sein gesind besoldung 3 ℔.
Hat ain mesenhauß.

[663] Filial s. Martin zu Filsatlang
Einkommen 4 t 1 ß 15 d
ausgab dem priester von ainer wochenmeß, so jetzt selten gehalten 2 f
auf beleuchtung 1 f
Rechnung nimbt pfleger zu Liechtenberg, nimbt die zerung.
p. 816 Von zwaien khirchweihen dem pfarrer 24 d
Von der peicht, daran er ain tag sitzen soll 12 d.
Khirchen mit aller zier versehen, nit paufellig. Hat ain mesenhauß.

[664] Filial s. Michael zu Westenkirchen,
Biburger landtgerichts sacrament, sepultur, tauf
Einkommen 6 t 26 d

ausgab von zwaien jartägen 3 ß
auf beleuchtung 6 t
Wirt uber den andern sontag besungen, wie vor alter. Hat wochenlich ain meß, wirt jetz aus armuet des gottshauß underlassen.
Rechnung helt pfleger zu Biburg, nimbt besoldung sambt dem gerichtschreiber 6 ß d
Khirchen ist mit aller zier wol versehen, allein die planckhen, so umb dem freithof, paufellig. Hat ein mesenhauß.

[665] Filial s. Wolfgang zu Mettelstorff
Biburger landtgerichts
Einkommen 2 ß 4 d
von zwaien kirchweihen dem priester 24 d
auf beleuchtung 1 ß 15 d
Khirch ist zimblich versehen, allein am tag paufellig.
Rechnung nimbt pfleger zu Biburg, nichts davon.

[666] Filial s. Steffan zu Zacham
Einkommen 4 t
p. 817 ausgab dem priester von 4 jartägen und ainer wochenmeß, so gar selten gehalten 2 f 4 ß
auf beleuchtung 3 ß 15 d
Rechnung helt pfleger zu Teispach, nimbt davon 1 t
Mit kirchentzier wol versehen, nit paufellig.
Ausgelihen gellt on verzinsung 20 f

[667] Filial s. Steffan zu Soler, hat alle pfarrliche recht
Einkommen 5 f 10 d
ausgab auf priester, beleuchtung und anders 4 f 1 ß 1 d
Wirt uber den andern sontag besungen, und die wochenmeß gehalten, wie vor alter.
Rechnung hat pfleger von Geisenhausen, nimbt besoldung 5 ß
Die kirch ist wol versehen, allein das tach ist paufellig. Hat ain mesenhauß.
Die bruderschafft, so alda gewesen, ist gar abkommen.

Ocularis inspectio in Gertzen
Sacrament, tauf, sambt anderer kirchentzier werden reverenter, vleissig und sauber gehalten.
Fünf meßgewandt, fünf khelch

Filial zu Soler
Sacrament und andere sacri liquores sind one mengl befunden.
Zway meßgewandt, zewn kelch.
Khirch ubel deckht und sonst an etlichen orten paufellig.

Filial Leberskirchen
Sacrament sambt andern on mengl befunden.
p. 818 Ain zerrissen meßgewandt, zwen kelch.
Khirch ubel deckht, die freithofmaur an etlichen orten eingefallen.

Filial Westerkichen
Mit aller kirchenzier wol versehen und one mengel befunden. Zway meßgewandt, ain kelch.
Die tauf wirt von der pfarrkirchen genommen.

Filial s. Johans Pronn
Die kirch ist schlecht gnug versehen.
Zway meßgewandt, das ein gantz zerrissen, zwen kelch. Tauf wirt von der pfarrkirchen genommen.

Filial Helspronn
Sacrament und tauf, sambt andern sacri liquoribus one mengel befunden.
Dreu meßgewandt, zwen kelch.

Filial Radlkofen
Sacrament, tauf und anders on mengl befunden.
Zway meßgwandt, zwen kelch.
Khirch nit wol deckht.

[668] Pfarr Eckhenfelden
Dominus Martinus Seydl, vicarius ibidem

Von Eckhenfelden pürtig, zu Passau ordiniert, hat seine formata, im fünften jar priester, seine primitias alda gehalten, zway jar auf der pfarr, zuvor cooperator zu Val-
p. 819 ckhenberg, | zu Ranshofen studiert, durch den dechant von Altenötting daher befürdert.

Predigt all son und feirtag, praucht Ferum, Eckhium, Huberinum, hat kain catechismum.
Pett im anfang der predig das ave Maria und helt die alten kirchengesang. Helt die offen peicht und absolution catholice.

De misse sacrificio et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, sacramentis que in genere et ordine recensuit, catholice sentit.

De baptismo
Definitionem nescivit, institutionem, materiam et formam novit.

De confirmatione
Non predicavit de ea, et ad reliquos non potuit respondere.

De eucharistia
Definitionem et materiam scivit ac alios catholice sentit communionem unius species laicis sufficere credit, postea vero confessus est. Se laicos sub officio misse, ex generali decreto principis Bavarie, sub utraque specie communicasse.

De poenitentia
Definitionem et partes penitentie nescivit, satisfactionis opera enumerare non potuit, similiter formam sacramentalis absolutionis penitus ignoravit, una cum casibus reservatis.
Semel in anno confitetur.

p. 820 De matrimonio
Tenet formam et modum iuxta obsequiale. Adserit sacerdotibus matrimonium non esse prohibitum.

De sacro ordine
Institutionem novit, alias bene respondit

De extrema unctione
De ea nunquam predicavit neque aliquid respondere nescivit.

De ritu
Ritum non habet. Helt die procession, jartäg und andern gottsdienst wie vor allter. Hat sein obsequial.

De vita
Sagt, er pett je zu zeiten. Sey nur vicarius des dechants von Altenötting.
Er helt sich in klaidung, tonsur und vasten priesterlich. Get je in die wirtsheuser und hochtzeit one ergernus. Hat ain köchin, bey ir zway kinder.
Studet aliquando, quod tamen commissarius non credit, quia indoctissime coram se et domino doctore Paungartnero respondit.

De subditis
Hat bei 1900 communicanten, die all sub una communiciern.
Sind im gottsdinst vleissig.
Caspar Stockhamer, richter, ist ain gueter catholicus, hat sein kain beschwer.

De scolis
p. 821 Anthonius Obernperger ist zu der schuel die | quattember reminiscere verschinen angestanden, hat bei 30 knaben. Singt pro choro, waist nit weß religion er sey, underweist und lernt die knaben zu aller christlichen zucht.
Ain rath ist superintendens.

De ecclesie defectibus
Vaciern etliche beneficia, waist die aber nit zunennen.
Einkommen der pfarr Eckhenfelden
Khorn schaf 22, waitz, gersten, habern, an gellt 50 f
dem dechant zu Alten Ötting incorporation 80 f, jegergellt 2 f
Geben den zehendt, opfern aber wenig. Fürs selgeraidt gibt ain reicher 2 thaler mer oder weniger, ain kind 13 kr. Ist nichts alieniert.

[669] Dominus Matheus Heusler, provisor ibidem
Von Obernperkirchen bei Saltzburg pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, bei 7 jar priester, zu Fellen primitias gehalten, vormals zu Eckhenvelden cooperator, zu Landshut studiert, durch den pfarrer von Eckhen(velden) daher promoviert.
p. 822 Predigt nit, dann er haiser, kann nit wol reden.

De missa
Credit missam a Christo institutam, et esse sacrificium pro vivis et defunctis. De ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis, que ordine recensuit in genere et specie, ut est bonus et simplex sacerdos, pie et catholice respondit, nisi quod de confirmatione nunquam predicaverit, et formam sacramentalis absolutionis, qua raro usus sit, ob defectum prescriptum nescivit.

De vita
Pet seine horas canonicas.
Helt sich mit claidung, tonsur und vasten priesterlich.
Get nit in die hochtzeit und wirtsheuser. Hat ain köchin, dabey 3 kinder. De reliquis adposite respondit.
Sein einkommen erstreckht sich auf 60 f.

[670] Anthonius Obernberger, schuelmaister daselbst
Von Obernperg pürtig, zu Wittenberg und Wien studiert, ist erst reminiscere angestanden.

Hat bey 70 knaben, darunder etlich die guete ingenia haben, list den Terentium, epistolas Ciceronis, bucolica Virgilii, compendium dialectices Rudolffi, grammaticam Philippi, hat kain collaboratorem.

p. 823 Er communicier sub utraque, verman aber die knaben nit dartzue, | weiß sy sonst zu christlicher zucht und erbarkait.
Hat ain quotember von ainem 15 kr.
Singt zu chor, die knaben halten ire disputationes ex sintaxi Philippi.
Sey vleissig in der schuel, trinckh von natur kain wein.

[671] Zechpröbst s. Niclau und Steffan, pfarr zu Eckhenfelden

Hat kain zuekirchen. Lehenherr das capitl von Alten Ötting.
Einkommen bestendig 68 f 3 ß 19 d
teglichs einkommen 25 ℔ 3 ß 12 ½ d
ausgab so zu gemeinen jarn durchaus beschicht 89 f 5 ß 15 d
Rechnung hat chamerer und rath, zerung darauf 1 t
Rest, so etwas verhanden, wirt in zechschrein gelegt.
Wirt teglich durchs gantz jar ain ampt und vesper gehalten, auch all pfintag ain umbgang.
Seien vor jarn ain pfarrer und zwen geselbriester alda gewest, jetz nur der pfarrer und gesell allein.
Der gestifften meß sein 7, darunder 5 vaciern, wissen von dem einkommen nichts antzutzaigen.
Khirchen mit sacramentheusl, taufstain, auch aller andern kirchenziern zum schensten versehen und sauber gehalten.

p. 824 Pfarrer helt alle khirchenceremonien durch das gantz jar, raicht aber alle andere sacramenta catholice, allein das sacrament des altars ist durch in und dem vorigen geselbriester geraicht worden.
Werden ains priesterlichen thuens berüempt, allein, das ain jeder ain köchin, der pfarrer 2 und geselbriester 3 kinder hat.

[672] Spital zu Eckhenfelden

Jerlichs bestendigs einkommen 155 t 7 ß 26 d
an traidtgült metzen 60 Eckhenfelder mass, an zehendt 2 schaf
ausgab zu gemeinen jarn an sonder gebür 18 f.
Nota: Der uberschuß der ausgab kompt von einkaufung der person. An schwerem traidt wirt erpaut 3 schaf, armer leuth werden underhalten 18 person.
Hat ain kirchen, bei guetem paw, kain aignen priester, wirt wochenlich meß gehalten, haben durchaus ainerley pfriendt. Von ainer person, so sich einkaufft, wirt nach gelegenhait derselben, aber gemeinclich 20 ℔ genommen.
Rechnung nimbt chamerer und rath, get auf zerung 2 f
Resst macht nach fällen auf die rechnung 80 ℔

p. 825 Bruderschafft der peckhen daselbst
Einkommen 23 ℔
ausgab ist jerlich gresser dann die einnam, so sy under inen selbs anlegen.
Nota: Heurigs jars ist inen ain tafel in der khirchen abbronnen, so sambt dem wachs in die 700 gulden werth gewesen.
Resst (Rechnung?) nimbt chamerer und rath, sambt der bruderschafft, get ungeverlich auf zerung 3 f 3 ß 15 d

Achtzehn jartäg werden gehalten wie vor alter, werden jerlich zwo spendt geben, aine von dem Manghofer gestifft und aine von der bruderschafft, wissen ir einnemmen nit. Dergleichen werden auch jerlich 3 ellen thuech armen leuthen ausgethailt.

Sant Lasarus der armen leuth im siechaus
Einkommen 31 t 5 ß 23 d, ausgab zu gemeinen jarn 25 t
Rest noch ubrig 22 t 16 d 1h
Rechnung nimbt camerer und rath, für rechnung davon 6 ß

Werden 7 person alda underhalten. Ein Person, so sich einkaufft, gibt gewondlich 10 f. Hat ain kirchen, so kain einkommen, aber sonst mit kirchenzier zimblich gehalten.

S. Sebastians bruderschafft
Einkommen so bestendig 4 t 1 ß 10 d
p. 826 gemeins einkommen 5 t, vor aim jar den priestern 6 ß 24 d
Rechnung hat chamerer und rath, get auf zerung und die so kertzen tragen 2 f
Rest noch ubrig 2 ℔

Bruderschafft aller glaubigen Selen
Einkommen so bestendig 46 t, ausgab zu gemeinen jarn 20 t 6 ß 25 d 1 h
Jerliche spendt wirt von der bruderschafft geben 1 t 6 ß 24 ½ d
Rechnung hat chamerer und rath, auf zerung 2 t 3 ß 25 d ½
Viertzehn jartäg werden gehalten wie vor alter.
Resst bei 50 ℔ so noch uneingebracht.

Bruderschafft der metzger
Einkommen 4 t 5 ß, ausgab 29 t 7 ß 6 ½ d
Wirt von ainem handtwerch zusammen getragen, davon 12 jartag gehalten.
Hat ain gestiffte wochenmeß, so von einem priester versehen, der jetzund plind wirt, ime aber das einkommen gelassen.
Get nichts auf zerung, ain handwerch nimbts auf.

Bruderschafft der lederer und schuester
Einkommen so bestendig 5 ℔, aintzig einkommen 2 ℔
ausgab, so auf priester und ain maltzeit, so an sant Erharts tag den armen geben wirt,
p. 827 auch ainen jartag und anderm, ubertrifft | gemeinclich die einnamb. Rechnung hat ain handtwerch, zerung nichts.

Bruderschafft der schneider und thuechscherer
Einkommen bestendig 5 t, jarß schilling und anders 4 f
ausgab 4 ℔ 4 ß 8 ½ d, resst 6 t
Jartäg werden gehalten wie vor alter.
Rechnung hat ain handtwerch, sambt ainem des raths.

Bruderschafft der khürsner
Einkommen 6 ß, ausgab dem priester umb jartäg 1 f
Rechnung hat ain handtwerch und marckhtschreiber, davon nichts.

Bruderschafft der thuechmacher
Hat kain einkommen. Halten ain jartag und 12 kertzen, alles auf iren uncosten.

Ocularis inspectio in Eckhenfelden
Sacrament, tauf und sacri liquores reverenter und sauber befunden.
Bei 50 guete und bese mesgewandt, 14 kelch, 2 groß silbrin monstrantzen.

Zway silbrin creutzl, 4 silbrin opferkendl, ain kleins silbrins pild.

Bey dem vicario sein befunden worden
Commentaria Lutheri in epistolam Pauli ad Galatas.
p. 828 Diß buech ist bei dem landtrichter zu Eckenfelden neben andern zefinden.

[673] Pfarr Ganghofen
Dominus Georgius Gänkhofer, pastor ibidem

Von Ganckhofen pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, bei 40 jar priester, in patria primitias gehalten, 13 jar auf der pfarr, vormals zu Treittlkofen gewest, zu Leiptzig studiert, ain thumbcapitl zu Regenspurg hab ine daher befürdert.
Predigt alle son und feirtag, praucht Eckhium und ander catholisch authores, hat kain neuen.
Predigt in der vasten, nachmittag zu Antzenperg, im filial das evangelium, davon gibt man im 1 ß.
Verman das volckh zum gebett, helt das ave Maria, sampt den alten kirchen gsangen.
Peut feür und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholice.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis, et eorum definitionibus, institutione, materia, forma, usu, effectu et efficacia per totum catholice respondit.

De ritu
Hat ritum gelesen und den gebredigt.
Helt die jartäg und processiones etc. wie vor alter, hat ain obsequial.

De vita
Pett seine horas canonicas
p. 829 Hat die pfarr vom dechant zu Regenspurg per resignationem.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich, get zu zeiten in die wirtsheuser und hochtzeit, hat ain köchin, dabei 4 kinder.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Hat bei 900 communicanten, communiciern all sub una specie, halten sich auch sonst beim gottsdinst unverweislich.
Waist von ainem er(samen) rath nichts args zesagen.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor jarn 4 priester alda, jetz er nur selb dritt.
Hat kain vacierendt beneficium. Collatores wie oben vermeldt.
Einkommen der pfarr 40 f, allerlay traidt 30 schaf
gibt incorporation dem stifft Regenspurg 40 t
pension dem dechant 40 t
zwaien cooperatoribus 80 f, dem ainen den tisch, dem andern 20 f dafür
jegergellt 2 thaler, opfer ist nichts.
Fürs selgeraidt von aim reichen 2 f, ain arms weniger, ain kind 8 kr. Ist nichts alieniert.

p. 830 **[674]** Zechpröbst s. Johanns zu Oberndietfurt

Dise pfarr hat 12 filial, sein aber nit mer als aus ainem die zechprö(p)st erschinen, den andern sey nit gesagt worden.

Lehenherr ist das thumbcapitl zu Regenspurg. Einsatz gibt richter zu Eckhenfelden.
Einkommen 14 f
traidgült und zehent zu gellt angeschlagen 4 f
ausgeben dem pfarrer 3 f 3 ß
auf beleuchtung 15 f
Rechnung nimbt der richter, besoldung von der pfarr und filialn 1 f 2 ß 10 d
gerichtschreiber 4 ß 20 d
Von der rechnung zeschreiben 3 ß 15 d
dem ambtman 3 ß 15 d
den dienern des richters 1 ß 12 d

Pfarrer singt wochenlich son und feirtag ain ampt, aber an andern tägen wirt kain meß gehalten, wissen nit, wies vor alter sey herkommen.
Vor 30 jarn seien 3 priester alda gewest, jetzt offtmals der pfarrer nur allein.
Ist mit sacramentheusl, taufstain, auch aller anderer kirchentzier versehen, und von dem mesner sauber gehalten.
Werden mit dem selgeraidt nit beschwerdt.
Raicht alle sacrament catholice, praucht auch alle ceremonien mit haltung der hohen fest im jar, durchaus wie vor alter.
p. 831 Die gemein peicht merer thails in der vassten 2 mal.
Pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw.
Pfarrer hat ain köchin und 6 kinder, wirt sonst aines priesterlichen thuens berüempt.

[675] Filial s. Martin zu Holtzessen, sacrament, sepultur, tauf

Einkommen 8 f
ain zehent zu gellt angeschlagen 4 f
ausgab dem pfarrer von ainem jartag 4 ß
auf beleuchtung 5 f
Rechnung hat richter, nimbt davon 1 f 2 ß 10 d
amptman 4 ß 20 d
den knechten trinckhgellt 1 ß 25 d
dem pfarrer für das mal 1 ß 22 d 1 h
die bey der rechnung sonst gewest 5 ß 28 d
Wochenlich all son und feirtag ain ampt, wirt gehalten wie vor alter.
Hat ain mesenhauß bei guetem paw. Mit sacramentheusl, taufstain und ander kirchentzier wol versehen.

Ocularis inspectio in Oberndietfurth
Dise pfarr ist in der ocular visitation vertzaichnet, dabey aber nit befunden, wie es darinn stee etc. oder wievil die kelch und ornät hab.

[676] Filial s. Steffan in marckht Messing

Das sacrament und ander kirchentzier reverenter und sauber befunden. Dreu meßgewandt, drey khelch.

p. 832 Filial Holtzsässen

Sacrament und anders on mangl befunden, dreu meßgewandt, 3 kelch.
Die tauf wirt von der pfarrkirchen genommen.

[677] Pfarr Binabiburg

Dominus Joannes Huger, pastor ibidem
Daselbst sein vatterlandt, zu Eistett geweicht, hat seine formata, zwelf jar priester, zu Landshut primitiert, daselbst zu sant Martin dreu jar coadjutor gewest, zu Inkofen 6 jar vicari, jetz im dritten jar auf der pfarr, zu Inglstatt studiert, durch die chamerräth daher promoviert.
Predigt son und feirtag, hat Hofmaisterum, Eckhium und sonst ander catholicos.
Underweist das volckh in 10 gebotten und Vatter unser.
Helt das ave Maria für ain gebett, singen die gewendlichen rueff der kirchen, die offen peicht und absolution helt er catholice.

De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis a Christo institutis et eorum definitionibus, institutione, materia, forma, usu et effectu catholice respondit, nisi quod formam sacramentalis absolutionis perfecte recitare non potuit, et per biennium ipse non sit confessus.

De ritu
Hat ritum et instructionem gelesen und predigt.
p. 833 Helt die ceremonien und gottsdinst wie vor alter. Hat ain agendt.

De vita
Pett seine horas, den Freisinger. Der von Bayrn etc. hat ine daher promoviert.
Hat tonsur, helt sich auch in klaidung und vasten priesterlich. Get nit in die tafern oder hochtzeit, zecht anhaimbs. Hat ain alte köchin.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Bei 700 communicanten, bei 150, die das sacrament sub utraque begert, aber er inen das versagt. Habens volgends anderstwo im Saltzburger bistumb genommen.
Seien wol etlich winckhelprediger verhanden gewesen, lassen sich aber jetzo nit mer merckhen.
Die fürstlich obrigkait halt sich wol.
Die underthanen haben ain weil grossen unfleiß im gottsdinst praucht, jetz nit mer, halten sich gehorsamblich.
Der reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten fünf priester, jetz nur drey alda, der Sältzlin meß zu Ertlkofen vaciert.
Die Sältzinger, so lehenherrn, nemen das einkommen, vermaint, sy verrechnens zu Landshut.
Hat ain jar von der pfarr ungeverlich einkommen bei 200 f.
p. 834 Das opfer sey klein, geben den zehent zimblich.
Selgeraidt geb kainer uber ain thaler, etlich wellen nur 72 d geben.
Ist nichts alieniert.

[678] Dominus Petrus Grandinger, cooperator ibidem

Von Bäring pürting, zu Freising ordiniert, hat seine formata, im ersten jar priester, sein primitien in patria gehalten, jetz ain jar alda, zu Inglstatt studiert, sein pfarrer hab ine zum standt befürdert.

Praucht im predigen centurias Nausee, Hofmaisteri etc.,
predigt kain catechismum.
Praucht das ave Maria vor dem predigen als ain gebett.
Peit feir und vassteg, pitt für die abgestorbnen, credit purgatorium, die offen peicht und absolution helt er catholice.

De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis, et eorum definitionibus, institutione, materia, forma, usu et effectu exactissme respondit, ut in eo nihil desideretur.

Circa ritum
Hat ritum catholicum, beim buchbinder.
Reliqua committit parrocho, quia ipse est cooperator.

De vita
Pett seine horas nach gelegenhait der zeit.
p. 835 Helt sich mit vasten, tonsur und claidung priesterlich, wann er beruefft, get er in erlich hochtzeit und ladschafft, gibt aber nit ergernuß. Hat kain köchin.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Bei 600 communicanten, communiciern gemeinclich all sub una.
Die nachgesetzt obrigkait ist catholisch.
Zu Etlkofen pleiben etlich bei der elevation, etlich lauffen darvon.
De reliquis sibi nihil constat.

De ecclesie defectibus
Jerlichs einkommen gibt ime pfarrer 40 thaler und den tisch.

[679] Dominus Wolfgangus Dickh, beneficiat zu s. Dorothea in Binabiburg
Von Salberskirchen pürtig, zu Rom und Halberstatt ordiniert, hat seine formata, in patria primitiert, 36 jar priester, 15 jar auf der meß, vor zu Aich cooperator, zu Wittenberg studiert, der Haushamer hab ine zu der meß promoviert.
Predigt nichts, sagt allein das evangelium und verkind die zeit.
Last das volckh petten, das Vatter unser und ave Maria.
Singen nichts neus. Reliqua catholice tenet.
De misse sacrificio et eius appendicibus, ceremoniis, veneratione et invocatione
p. 836 sanctorum, | fide formata, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis, et de eorum definitionibus, institutione, materia, forma, usu et effectu per omnia catholice respondit, nisi quod formam sacramentalis absolutionis veram perfecte recensere nequivit, quia non audit confitentes.

Circa ritum
Hat ritum gelesen. Helt die ceremonien wie vor alter.

De vita
Pett seine horas. Hat tonsuram und helt die vasstäg. Hat ain köchin bei 40 jarn, bei ir 3 kinder.
De aliis bene respondit.

De subditis
Referiert sich auf sein pfarrer.

De ecclesie defectibus
Hat von seinem beneficio zusambt dem zehent 32 t.
Von dem pfarrer zu Aich, dem er ain gesellenstandt hilfft verrichten 30 f.
Der andern articl halben, zeucht er sich auf sein pfarrer.

[680] Zechpröbst s. Johans, pfarrkirchen zu Binabiburg, sacrament, sepultur, tauf

[681] Zu unserem Herrn aufm Perg
Pfarr und diß filial haben ainen zechprobst

[682] Filial Simonis et Jude zu Rottenwördt

[683] S. Johans zu Piesenkofen

[684] S. Egidi im Michelpach

p. 837 [685] S. Niclau im Tegernpach, sepultur

[686] S. Michael zu Pühel, sacrament, sepultur, tauf

[687] S. Oswald underm Höltzl

[688] S. Georg zum Stain

[689] Unser Fraw zu Egkhlkofen

[690] S. Haimeran zu Harpoltz
Pfarrkirch und unser Herr aufm Perg und Rottenwörd seind Vilsbiburger landtgerichts

Piesenkofen, s. Michael zu Pühel, s. Oswald hinderm Höltzl, s. Georg zum Stain, sant Niclas im Tegernpach, Neuenmarckher landtgerichts

S. Egidi im Michelbach gehert den Seibelstorffern zue, Egklkofen den Saltzingern

Harpoln dem castner zu Landshut N. Steringer.

Landsfürst gibt die posseß.
Einkommen der pfarr, sambt unserm Herrn auf dem Perg 15 t
ausgeben dem pfarrer 7 t 60 d
auf beleuchtung 15 f
dem custor 5 ß

Rottenwördt ½ t

Piesenkofen nihil

Michelpach 5 f
dem pfarrer von ainer wochenmeß 2 t
auf beleuchtung 1 f
p. 838 Tegernpach, einkommen 5 t 7 ß 14 d
dem pfarrer von ainer meß 1 t
auf beleuchtung ½ f
Pühel, einkommen 15 ½ t d
dem pfarrer 4 t
Nota: Das hochwirdig sacrament wirt nit beleucht.

Underm Höltzl 3 f 20 d
dem pfarrer von zwaien jartägen 50 d

Stain 3 t 6 ß
von zwaien jartägen 1 ß 16 d

Ettlkofen 8 ½ f
ausgeben dem pfarrer 2 ℔
das ubrig get auf beleuchtung

Harpols, einkommen 8 f
ausgeben so offt ain priester list oder singt 15 d
Die rechnung wirt aufgenommen und gehalten, vermög der policey.
Resst bleibt beim zechschrein.
Hat ain pfarrhof und mesenhauß, seind sampt andern mesenheuser bei guetem paw.
Der gottsdinst wirt bei der pfarr, wie vor alter, vleissig gehalten. In den andern zuekirchen praucht man das mittl, werden gleichwol aus mangl der priester mit dem gottsdinst nit wie sich gebürt verricht.

p. 839 Mit sacramentheusl, taufstain, beleuchtung auch andern kirchentziern versehen und von den mesnern sauber gehalten.
Die sacramenta werden mit allen ceremonien und kirchenpreuchen etc. catholice wie vor alter geraicht.
Eckhelkofen ist versetzt worden, 1 t gelts, welches sy mit irem pfarrer, der Spies genant, des gottsdinsts halben, so er nit gehalten, verkriegt haben.
Vor jarn 5 priester, an jetzo 3 alda.
Ire priester halten sich auf der cantzl catholisch und sonst priesterlich, haben köchin.
Werden mit dem selgeraidt nit beschwert. Peichten im jar ain mal. Der creutzgang sey ains kleber.
Pfarrkirchen ist bei guetem paw.
Eckhelkofen an der freithofmauer paufellig, wer ir mit 20 f zehelffen. Michelpach zu deckhen von nötten, wer zu wenden mit 9 f.

Aller glaubigen Selen zu ermelter pfarr
Einkommen 2 t dem pfarrer von zwaien amptern zu singen.

Ocularis inspectio in Binabiburg
Sacrament, tauff und sacri liquores, sampt der kirchentzier reverenter, sauber und on mangl befunden.
5 meßgewandt, 4 kelch, ain silbrin monstrantzen.

p. 840 **[691]** Pfarr Gaindorff
Dominus Sigismundus Koppenwaldner, pastor ibidem

Von Oberheching pürtig, zu Dillingen ordiniert, hat seine formata, 14 jar priester, zu Velden sein erste meß gehalten, bey fünf jarn auf diser pfarr, vormals zu Velden cooperator, und Rueprechtsperg 4 jar vicari, in trivial schuelen studiert, der cammerrath Khneittinger hab ine promoviert.
Predigt feir und sontag, praucht Eckhium de sanctis et sacramentis, auch andere catholische püecher.
Pett das Vatter unser und ave Maria, laß nichts singen, dann weil er die paurn nit neu verdechtlich psalmen singen lassen wöllen, sy ime die alten kirchengsang nit nachsingen.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, halt die offen peicht und absolution christlich.

De missa
De omnibus articulis missae pie sentit.
Helt die ceremonien der kirchen wie vor alter, aber die underthanen halten nit vil davon.
De invocatione sanctorum et iustificatione catholice sentit.

De baptismo
Tauf nach laut des obsequials und altem christlichem prauch nach.

De confirmatione
p. 841 De articulis confirmationis pie sentit, waist | nit, wann bei seiner pfarr gefirmbt ist worden.
De reliquis sacramentis inquisitus ad omnes articulos catholice respondit.

Circa ritum
Hat ritum gelesen und predigt.
Halt den gottsdinst und ceremonien wie vor alter, er verman auch das volckh dartzu, man treibe aber nur das gespött daraus.
Hat das agendt bei der khirchen.

De vita
Pett seine horas. Hertzog von Bayrn hab im die pfarr gelihen. Helt sein priesterliche claidung und tonsur, auch die vasstäg.
Ist kain tabernarius, halt sich auf den hochtzeiten wol. Hat ain köchin bey 42 jarn alt, dabei kain kindt.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Bey 450 communicanten, aber verndten nur 96, die andern all sub utraque ausser seiner pfarr, oder gar nit communiciert.
Sontags letare des 58 jars, haben sich die paurn auf dem freithof zusamen gerott und von ime haben wellen, inen des sacrament sub utraque zeraichen, als ers inen aber abgeschlagen, sein sy ubel zufriden, ime aber anderst nichts gethan, als bese wort geben.
p. 842 Die obrigkait halt sich wol. Die underthanen bleiben wenig beim gottsdinst.

De ecclesie defectibus
Vor zwen priester gehabt, jetz ainen, sambt im.
Beim schloß Wosenharlach ist ain gestiffte meß, das einkommen, so bei 16 t, nimbt Hanns Hackh, aber pfarrer versichts, lont ime nach den messen, so offt er list, bleib im nit vil inhendig.
Hat von der pfarr einkommen 20 schaf traid, und an gellt 26 f
davon gibt er dem gesellen 30 f
zum weihnachten hat er des pflegers gesinds opfer gehabt, sonst gar nichts.
Pro exequiis gibt man im von jeder meß 60 d.
Nichts alieniert.

[692] Dominus Achatius Gaibinger, beneficiatus in Gaindorff, agens cooperatorem in Satlarn, ecclesia filiali in Gaindorff.
Von Vilslärn pürtig, zu Freising ordiniert, 32 jar priester, zu Geisenpach primitiert, erstlich zu Wimbach 3 jar cooperator und anderer ort im lands Bayern gedient, zu

Inglstatt studiert, ist durch die bruderschafft animarum auf das beneficium promoviert.

Praucht in seinen predigen Hugonem de Prato, compendium Eckhii, Nauseam, hat
p. 843 Huberinum gelesen, sey aber nit sein gewest. | Hat catechismum Wicelii.
Pett das ave Maria auch, hat neben den alten rieffen, auß tieffer not, und den glauben, singen lassen.
Credit purgatorium, und pitt für die abgestorbnen.
Die offen peicht praucht er catholisch, aber die absolution nit gewiß.

De missa et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholice respondit. Credit septem sacramenta, partim a Christo, partim vero ab ecclesia instituta.

De sacramento baptismi et eius articulis, catholice respondit.

Institutionem confirmationis probare non potuit.

De eucharistia et eius articulis catholice sentit.

Definitionem poenitentie et partes novit.

Sacramentalem absolutionem et casus reservatos ignorat. Matrimonium dicit fuisse sacramentum in veteri testamento.

De sacro ordine et extrema unctione per totum catholice respondit.

De ritu
Hat die büechlein nit, verricht sein gottsdinst vleissig, on verenderung.

De vita
Pett seine horas. Decanus ist collator.
Tregt sein priesterliche claidung, hat kain tonsur.
p. 844 Helt die vasstäg. Tabernam non ingreditur, sed domi inebriatur et male loquitur de religione.
Hat ain köchin und 3 kinder. Hat die köchin zu zeiten auf die hochtzeit geschickht, wann er nit darauf gangen.

De subditis
Hat niemandt sub utraque communiciert, wiewol man es an im begert hat, glaubt auch das ir vil sind, die das sacrament under baider gestalt nemmen. Man hat ain prediger aufgenommen wider allt herkommen.
Zum wort gottes kom das volckh, aber zu der meß nit. Hat ain erlichen catholischen schuelmaister.

De ecclesie defectibus
Vaciert ain beneficium, misse corpus Christi, davon gibt man dem schuelmaister ain besserung.
Vor zeiten 12 priester, jetz seind ir zwen, der dechant und er, vor hat der dechant zwen gesellen miessen halten.
Fratres animarum sein collatores beneficii, einkommen des beneficii 24 thaler
und ain zehent, der ist angeschlagen auf 3 t W(ienensium)
und was er sonst bei der pfarr verdient.
Opfern selten. Beschwer kainen mit dem selgeraidt.

p. 845 **[693]** Zechpröbst s. Peter zu Gandorff, pfarr sacrament, sepultur, tauf
gehert in die herrschaft Geisenhausen.

[694] Unser Frau zu Satlern, sacrament, sepultur, tauf
gehert gen Seiberstorff, landsfürst gibt die posseß.

Pfarr einkommen 12 t 4 ß 29 d
dem pfarrer 5 t
auf beleuchtung 5 ½ f

Unser Frau zu Satlern, einkommen 25 t
ausgeben dem pfarrer 4 f 3 ß 9 d
auf beleuchtung 5 t
dem gesellbriester 12 t
In der rechnung geben baid kirchen nichts, allein werden 4 kandl wein vertzert. Der resst bleibt beim zechschrein.
Der gottsdinst wirt aller dings wie vor alter gehalten. Die kirchen beleucht und sonst sampt der freithofmaur sauber gehalten.
Werden mit dem selgeraidt nit beschwerdt.
Die priester haben khöchinen, halten sich sonst priesterlich. Mit raichung der sacrament und peichten wirt es alles wie vor alter gehalten, geen auch noch mit dem creutz.
Die gottsheuser sein am tach paufellig, wer inen zuhelffen mit 20 f.

p. 846 Ocularis insepctio in Gaindorff
Das sacrament, tauf, sacri liquores und anders alles recht befunden.
Drey meßgewandt, 3 kelch.

Filial Satlern
Das sacrament one mengel befunden, die tauf wirt von der pfarr genommen.
Fünf guet und bese meßgewandt, drey kelch, der ain kupferin und vergult.

[695] Filial Hackhenharpach zu s. Michael, Geisenhauser landtgerichts
Hat allein sepultur bei der kirchen. Vier meßgewandt, zwen kelch.

[696] Pfarr Aich
Dominus Adam Plöckl von Petmes, pastor in Aich
Zu Dillingen ordiniert, hat seine formata, vor 4 jarn sein erste meß in patria gesungen, zu Inglstatt studiert, der hertzog von Bayrn hab ine zu der pfarr presentiert.
Predigt son und feirtag, in der vasten zwaymal in der wochen, hat kain verdechtlich puech.
Pett das ave Maria sambt dem Vatter unser vor der predig, haben ain weil etlich psalmen gesungen, geschicht jetz nit mer. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Die offen peicht und absolution helt er catholice.

p. 847 De sacrificio misse, ceremoniis ecclesie venera|tione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis, et in genere et in specie ad omnes articulos catholico more respondit, ac dicit, se non recordari confirmationis administrationem, et extremam unctionem esse in contemptu apud parecianos.

Circa ritum
Hat ritum nit, dann er, wie mans ausgeben, noch nit auf der pfarr gewesen.
Helt die jartäg, ceremonien und gottsdienst bisher vleissig, gleichwol noch nit lang alda. Hat das agendt.

De vita
Pett seine horas aus dem Augspurger. Der von Bayrn hab im die pfarr verlihen. Hat sein tonsur und priesterliche claidung, helt die vasstäg.

Khom in kain wirtshauß, denn er trau den paurn nit.
Haust mit seiner mueter, hat kain köchin.
Studiert underweilen.

De subditis
Waist noch nit wievil er communicanten, wie man im aber sag, hab der maist thail beim alten pfarrer sub utraque communiciert.
Waist kain winckhelprediger, kinden nit lesen, als was etwa an andere ort aus seiner pfarr laufft.
Die fürstlich nachgesetzt obrigkait halt sich wol.
p.848 Hat ain schneider bei der pfarr, der sitzt an der unehe.

De ecclesie defectibus
Vor jarn zwen zugsellen gehabt und ain caplan, jetz durch bewilligung der chammerräth nur ain.
Die meß zu Panpruckh vacier, darüber sey Ebenhauser lehenherr, waist nit gewiß, wer das einkommen einnimbt.
Die meß zu Pogenkirchen vaciert auch, das einkommen nemmen die kirchenpröbst.
Hat ain priester, der ist auf dem beneficio s. Dorothee zu Binabiburg, der versicht ime bisher den gottsdinst, dann er noch kainen gsellen bekommen mögen.
Gibt nichts von der pfarr als 2 f jergergellt, vom selgeraidt nemb er ungeverlich ½ ℔, weniger oder mer.

[697] Zechpröbst s. Ulrichs pfarrkirchen zu Aich, sacrament, sepultur, tauf

[698] Unser Fraw zu Panpruckh, sacrament, sepultur, tauf

[699] Unser Fraw zu Pogenkirchen und

[700] S. Margretha auf der Pina, haben bede sacramenta
In Vilsbiburger gericht, landsfürst gibt den einsatz.

Pfarr, einkommen 6 t
ausgeben dem pfarrer 6 f
das liecht, damit sy das sacrament tag und nacht zubeleuchten haben, samblen sy.
p.849 Panpruckh 30 f
ausgab dem pfarrer 15 f
auf beleuchtung 6 f

Pognkirchen, einkommen ableslich und unableslich 61 t 2 ß 7 d
ausgeben dem pfarrer von jartägen 4 t 3 ß 6 d
auf beleuchtung 6 ½ f

Sant Margrethen, einkommen 19 t d
ausgeben dem pfarrer von jartägen und wochenmessen 6 t
auf beleuchtung 6 t
Pfleger nimbt rechnung auf, nimbt vermög der landsordnung.
Nimbt der dreien kirchen rechnung mitainander auf.
Von Panpruckh nimbts der Ebnhauser auf, davon wirt ime nichts gegeben, allein das mal, darüber get bei 4 f.
Resst bleibt beim zechschrein.

Pfarrhof ist bei guetem paw, auch die mesenheuser.
Der gottsdinst wirt mit raichung der sacrament, peichtherrn, predigen und andern ceremonien, auch beleuchtung der kirchen etc. gehalten wie vor alter. Peichten im jar ain mal.
p. 850 Die priester werden aines erbern priesterlichen wandels berüembt, allein, das jeder ain köchin.
Die gottheuser bei zimblichem guetem paw.

Ocularis inspectio in Aich
Das sacrament, tauff, crisam und anders one mengel befunden. Fünff meßgewandt, 2 kelch, vor 9 jarn sein durch den einbruch 4 kelch sambt ainer silbrin monstrantz entpfremdt.
Zwen zerrissen chorreckh.

Filial Panpruckh
Das sacrament on mengl befunden, 4 meßgewandt, 3 kelch.

Pognkirchen
Das sacrament reverenter befunden, fünf meßgewandt, 3 kelch.

Filial s. Margrethen
Sacrament recht und on mengl befunden, dreu meßgewandt, ain kelch.

[701] Pfarr Treittlkofen

Dominus Joannes Erber, pastor ibidem
Von Holtzhausen pürtig, zu Freising ordiniert, hat aber seine formata von eil wegen nit mit sich pracht, und hat sich seiner priesterschafft halben auf den decanum zu Vilsbiburg referiert. 24 jar priester, zu Holtzhausen primitiert, acht jar auf der pfarr, herr
p. 851 Hanns Liechteneckher von Isen hat in daselbsthin promoviert, der ime | die pfarr gratis resigniert.
Predigt allein am sontag, an andern feirtagen nit, dann das volckh begers nit, kom auch nit dartzue, ursach, die vorigen prediger zu Aich habens also verfiert, dann er main, sy haben ein türckischen glauben gehebt.
Ist ime derwegen bevohlen, das er das volckh widerumb auf den rechten weg pring, oder resignier die pfarr.
Prauch die catholicos dartzu. Praucht im predigen kain catechismum.
Pett das Vatter unser, und ave Maria, last nichts neus singen.
Piet feir und vasstäg. Helt die offen peicht catholisch, die absolution kan er durchaus nit. Ist ime dieselb fürgeschriben, und memorie zu commendiern iniungiert worden.
Verman das volckh zum ampt der christlichen meß, und anderm gottsdinst.
In summa: Diser pfarrer ist ain wollknapp gewesen, und kan durchaus nichts, wie auch sein decanus desshalb insonderhait gefragt worden, welcher ime suae ignorantie auch kuntschafft gibt, derhalben ime mandiert worden, das er zum fürderlichsten und aufs lengst zwischen hie und pfingsten, die pfarr resignier, und sich mit ainem plossen beneficio behelff.

p. 852 [702] Zechpröbst s. Ulrichs pfarrkirchen zu Treittlkofen, sacrament, sepultur, tauf
Vilsbiburger gericht, landsfürst gibt posseß.
Einkommen 10 t d
ausgeben dem pfarrer von fünf jartägen 9 ß d

auf beleuchtung 5 f
Pfleger nimbt rechnung auf vermög der landsordnung.
So wirt das sacrament beleucht und die kirchen zimblich orniert, auch sambt dem freithof sauber gehalten.
Der pfarrer ist, wie dann sein aussag des examens vermag, gantz ungeschickht und ungelert etc.

Ocularis inspectio in Treittlkofen
Das sacrament, tauf, hailig ölung und anders sauber und on mengl befunden, dreu meßgewandt, zwen kelch.

[703] Filial Haselbach zu Unser Frauen
Das sacrament und anders on mengl befunden, dreu meßgewandt, 2 kelch.

[704] Pfarr Seiberstorff
Dominus Heinricus Grueber, pastor ibidem

Von Trospurg pürtig, zu Saltzburg ordiniert, seine formata sein ime verbronnen, dessen ime der probst von Vilshofen kuntschafft geben, 37 jar priester, 20 jar auf be-
p. 853 mel|ter pfarr, darauf in Laurentius von Seibelstorff promoviert hat, in Sachsen und Meichsen studiert.
Predigt all feirtag, hat postillam Guilhelmi, bibliam, centurias Nausee, sonst kains, dann er zway mal verpronnen. Predigt kain catechismum.
Pett das ave Maria, singen die zehen gebott, und andere christliche rueff.
Piet feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, credit purgatorium.
Helt die offen peicht und absolution catholice.

De missae sacrificio, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum catholice respondit, ac dicit, fidem sine operibus neminem sanctificare, septem credit sacramenta, que propter senium ex tempore enumerare non potuit, et fassus est omnia sacramenta fluxisse ex latere Christi.

De baptismo
Hellt alle ceremonien der tauff nach ordnung der christlichen, catholischen kirchen und vermög des obsequials, mit antzaigung, wie das ainer seiner pfarrkinder, Georgius Schebel, Söldner genant, ine angesprochen, das er seinen son auf teutsch tauffen solt, on chrisam und öl, dann sy sagen gemeinclich, er soll weder saltz noch schmaltz dartzue nemmen. Nachdem er aber solches herrn Onoffrio von Seibelsdorff angezaigt, ist
p. 854 ime ernstlich eingebunden worden, kain neurung in der tauff, so der | algemeinen christlichen kirchen zuwider, fürtzenemmen.
De reliquis sacramentis per totum pie sincere ac docte respondit.

De ritu
Hat ritum catholice gehabt, ist ime aber verbronnen. Helt alle gestiffte jartäg, ämpter, meß und processiones, on ainiche verhinderung, wie vor alter. Hat ain obsequial.

De vita
Pett seine horas. Der von Seibelstorff hat ime die pfarr verlihen. Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich.
Get nit in die wirtsheuser. Khompt auf die hochtzeit, tanzt aber nit. Hat ain alte magt.
Underweilen list er etwas.

De subditis
Bei 100 communicanten, communiciern all sub una, ausserhalb dreyen, Suessel, Georg Schebel und Peter Weber, sambt iren weibern, haben zu Banpruckh sub utraque communiciert, welche auch winckhelpredig allenthalben anrichten.
Sein herrschafft helt sich wol. Die underthanen sind beim gottsdinst vleissig, ausser der obbemelten dreien.

p. 855 De ecclesie defectibus
Vor zeiten ist ain pfarrer und drey caplän gewesen, jetz er nur allein. Vaciern dreu beneficia, divi Erasmi, beate Marie virginis et s. Sebastiani, dern jeds 20 ℔ Landshuter pfening tregt, welche der herr von Seibelstorff einnimbt, und dem zway mal verbrenten pfarrhoff zu guetem anlegt, zu dem auch, so künd man, kain beneficiaten bekhommen.
Von der pfarr hat er einkommen 90 ℔ W(ienensium), gibt kain incorporation.
Den zehent raichen sy vleissig, fürs selgeraidt ain alts 4 ß d, ain khind 4 kr.

[705] Zechpröbst s. Johanns zu Seiberstorff, sacrament, sepultur, tauf
In der hofmarch daselbst.
Einkommen 32 f
dem pfarrer 10 f
auf beleuchtung 7 f 4 ß
Rechnung hat hofmarchsherr, davon nimbt er nichts.
Wirt alle tag durch das gantz jar gesungen und meßgelesen, so wirt es auch sonst mit predigen und umbgengen wie vor alter gehalten.
Vor jarn 3 priester alda gewesen.
p. 856 Khirchen mit sacramentheusl, taufstain und aller anderer kirchentzier nach pesstem gehalten. Es werden auch alle khirchendienst und raichung der sacrament, auch allen ceremonien gehalten wie vor alter. Der pfarrer wirt auch aines priesterlichen wandels berüempt, allein, das er ain khöchin und kinder hab.

Ocularis inspectio in Seiberstorff
Das sacrament, tauf und sacri liquores one mengl und sauber befunden.
Fünf meßgewandt, fünf kelch. Die zechpröbst haben gar schene ornät underhanden, welche aber nit anhaimbs gewest.

[706] Pfarr Emersfelden
Dominus Stephanus Gräff, pastor ibidem
Von Alten Otting pürtig, zu Saltzburg ordiniert, hat seine formata, 5 jar priester, auf seiner pfarr primitiert, daselbst 5 jar pfarrer, zu welcher er von seinem vatter promoviert, zu Ranshofen studiert. Predigt all feir und sontag, praucht Eckhium, Pomerium, opera Ambrosii, Origenem, Hofmaisterum, bibliam teutsch und lateinisch.
Predigt nachmittag in den zuekirchen, aber kain catechismum.
Pett das ave Maria, gebeut vasst und feirtag, pitt für die abgestorbnen, quia credit purgatorium.
p. 857 Helt die offen peicht und absolution catholice.
De misse sacrificio, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholice, septem sacramentis, ac eorum definitionibus, institutione, materia, forma, usu et effectu per totum catholico more respondit, casus vero reservatos et formam extreme unctionis ignorat.

De ritu
Hat ritum gelesen, und darnach predigt.
Helt alle gestiffte jartäg, ämpter und procession wie vor alter. Hat das obsequial.

De vita
Pet seine horas. Sein brueder hab im die pfarr resigniert. Helt sich in claidung, tonsur und vassten priesterlich. Get je bisweilen, in die wirtsheuser und hochtzeiten, tantzt auch erenthalben. Hat ain köchin und 2 kinder.
Schaut je zum haushaben, bisweilen studiert er.

De subditis
Bey 1000 communicanten, communiciern all under ainerlay gestallt, dann es ist gar ain christlichs völckhl.
Waist von seiner obrigkait nichts, dann alles guets zesagen. Sy bleiben all bis zum end des gottsdinsts.

De ecclesie defectibus
Rechnung helt der richter zu Eckhenfelden, mit was massen aber waist er nit, zeucht sich deshalb auf die zechpröbst.
p.858 Vor zeiten seind drey priester alda gewest, jetz nur zwen.
Vaciert kain beneficium.
Bischof von Regenspurg ist lehenherr.
Hat jerlich einkommen an traidt, khorn schaf 17, waitz schaf 2, gersten schaf ½, habern schaf 5, an gellt 12 f
Gibt kain incorporation
jegergellt 1 f
Den zehent raichen sy treulich, das opfer ist klein.
Fürs seigeraidt gibt ain reichs 3 thaler, ain arms 3 ß, ain kind 10 kr.
Ist nichts alieniert.
Nota: Wiewol sich der pfarrer auf ain geselbriester und zechpröbst referiert, ist doch irenthalben bey den actis gar nichts befunden worden.
Ocularis inspectio in Emersfelden
Sacrament, tauf und die hailig ölung sauber und one mengel befunden. Fünf meßgewandt, 5 kelch, darunder ain zerbrochner, zwo silbrin monstrantzen, die ain mit ainem kupferin fueß.

p.859 [707] Malstatt Landshuet, closter Selingthal zu Landshuet

Dominus Joannes Behaim, beneficiatus s. Steffani in monasterio Selingthal
Von Landshut pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 41 jar priester, zu Landshut primitiert, ist vormals hertzog Ludwigs, hochloblicher gedechtnuß, caplan gewest, zu Inglstatt 4 jar studiert.
Auf die andern articl hat er nichts geantwurt dann er nit curam animarum.

De missa
Deus omnipotens instituit in ultima cena.
Ad reliqua bene respondit.

De eucharistia
Hoc sacramentum dicit, esse a Christo institutum in ultima cena, et quod in consecratione panis et vini transmutantur in corpus et sanguinem Christi, quantum ad permanentiam, circumgestationem, venerationem et adorationem catholice respondit.

De vita
Pett seine horas. Hertzog Wilhelm etc. hat ime das beneficium verlihen. Helt sich in claidung, tonsur und vassten priesterlich. Get nit in die wirtsheuser, noch in die hochtzeit. Hat kain köchin.
Bisweilen list er etwas oder studiert.

p. 860 De ecclesie defectibus
Einkommen seines beneficii s. Steffani
khorn schaf 8, habern schaf 8 Landshuter maß, an gellt 17 f, und etlichen kleinen dienst.

[708] Dominus Jsac Trumer, beneficiatus in Selingthal zu s. Bernhart versicht den gesellenstandt zu Gänckhofen.

Von Landshut pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 7 jar priester, bei s. Martin alhie primitiert, ist bei disem standt so lang er priester, zu Inglstatt ain halb jar, sonst in trivialschuelen studiert, die abtissin hab im dises beneficium verlihen.
Predigt aus catholischen püechern, als Eckhio und andern, Huberinum hat er gehabt, der ist ime aufgehebt worden. Hat kain catechismum.
Last das ave Maria auch petten, die offen peicht und absolution helt er catholice.

De missa
De misse sacrificio, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, pie respondit, septem sacramenta tenet.

De baptismo
Ecclesia hab baptismum eingesetzt, sed informatus, catholice sentit.
p. 861 Hat bisher noch nie taufft, wo er sichs aber gebraucht, wolt er den form des obsequials halten.

De confirmatione
Hat nichts davon predigt, waist nit wers eingesetzt.

De eucharistia
Catholice ad omnes articulos respondit.

De poenitentia
Verman das volckh zur special peicht, aber absolutionem kan er nit. Peicht selbs im jar bei 6 malen.

De matrimonio
Ad omnes questiones huius sacramenti bene respondit.

De sacro ordine et extrema unctione
Waist nit, wo Christus dise zway sacrament eingesetzt, kan auch den form, extremae unctionis zu raichen, nit.

Circa ritum
Hats nit, auch nit gelesen. Versicht seine messen und gottsdinst. Hat das agendt.

De vita
Pet seine horas, aus dem Freisinger.
Hat kain tonsur. Helt seine vasstäg, auf den hochtzeiten thue er ain eertanz. Hat kain köchin.
Underweilen studiert er.

p. 862 De subditis
Beim filial Gänckhofen bei 40 communicanten, raichs niemandts sub utraque.

De ecclesie defectibus
Das einkommen vom beneficio sey
khorn schaf 8, habern schaf 8, wisgült 12 thaler, ain kleinen dienst an hennen, genß und ayr.

[709] Dominus Michael Widenpeckh, beneficiatus capelle s. Johannis evangeliste in monasterio Selingthal
Von Dinglfing pürtig, zu Regenspurg ordiniert, 47 jar priester, in patria primitiert, 20 jar auf dem beneficio, vormals zu Dinglfing gewest, hat nie curam animarum gehabt, ist durch herrn Christoffen, pfarrer zu Ottring, auf das beneficium promoviert worden.
Sonst ist er auf alle sacramenta, auch de iustificatione fidei et sacrificio misse examiniert und underricht worden, et sentit de his omnibus sincere et catholice.
Sein vier beneficiaten bei dem closter, die gehern meinem gnädigen herrn von Bayrn zue, nemblich, sanctorum Eligii, Thome, Cathrine et Steffani, mer zway beneficia,
p. 863 beate Marie Virginis, et Trium Regum, den | Preisingern zuestendig, item sancti Bernhardi, dem closter zugeherig.

[710] Dominus Sebastianus Karl, sacellanus apud divum Martinum et in monsterio Selingthal
Von Woltzach pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 36 jar priester, zu Wolntzach primitiert, daselbst fünf jar vicarius, nachmals fünf jar cooperator zu Abensperg, volgends zu Mospurg und lestlich gen Landshut kommen, alda er noch ist, zu Inglstatt studiert.
Curam animarum non habet.
De missa et eius articulis, ceremoniis, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis et in genere et in specie ad omnes questiones, ut bonus catholicus, respondit.

De ritu
Ad omnes articulos bene respondit.

De vita
Pet seine horas.
Durch Hansen Grebner, zu seinem beneficio promoviert, hat in verehrt mit 10 talern.
Vor jarn hat er ain köchin gehabt, jetz aber kaine.

De subditis
Ir etlich haben an ine das sacrament under baider gestalt begert, er inen aber solches abgeschlagen, derhalben derselben vil gen Regenspurg darumb ziehen, und ir etlich in
p. 864 6 oder 7 jarn nit communiciert. | Glau(b)t auch, das vil winckhelprediger und verfierer alda sein. Vermeint auch, es seien vil im regiment, die nit communiciern und ubel reden von den sacrament der christlichen kirchen, und das man an verbotnen vasstägen das fleisch offentlich fail hab, und ir vil dasselb essen.
Die aber, so der alten religion, pleiben vleissig beim ampt der meß, die andern aber haben ain abscheuch und lauffen zur kirchen hinaus.

De scolis
Der schuelmaister bei s. Martin helt das sacrament allein für ain zaichen, derhalben er ain Zwinglianer ist, lernt auch seine knaben also welche er derhalben nit absolvieren wöll.

De ecclesie defectibus
Des beneficii omnium Sanctorum zu s. Martin sein lehenherrn ain er(barer) rath, des andern beneficii s. Eligii zu Selingthal, ist der fürst von Bayrn.
Von der meß zu s. Martin seind vor jarn dritthalb schaf traidt kommen.
Nota: Das bemelt closter ist von wegen ires privilegii weder examiniert noch inspiciert worden.

p. 865 [711] Pfarr Gänckhofen

Frater Stephanus Mosner, pastor in Gänckhofen, ibidemque natus

Zu Regenspurg ordiniert, 13 jar priester, 23 jar im closter Semeshausen, zu Armerstorf studiert, regiert die pfarr im ailfften jar.
Predigt all feirtag, praucht Eckhium, Nauseam, Hofmaisterum, bibliam. Predigt nachmittag kain catechismum.
Pett das ave Maria, singen die zehen gebott und den glauben.
Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.

De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, et septem sacramentis in genere bene respondit.

De baptismo
Institutionem novit, definitionem ignorat.

De confirmatione
Institutionem probare non potuit, et nunquam de ea predicavit.
Ad reliquos indocte respondit.

De eucharistia
Institutionem, definitionem, materiam novit.
Ad reliquos articulos catholice respondit.

De poenitentia
Institutionem, definitionem penitentie, unacum sacramentali absolutione novit. Partes vero poenitentie, ignorat,
p. 866 casus reservatos utcunque tenet. Confitetur semel in anno.

De matrimonio
Institutionem novit, definitionem ignorat.
Ad reliquos bene respondit.

De sacro ordine et extrema unctione ad omnes articulos catholice respondit, sed de extrema unctione nunquam predicavit.

De ritu
Hat ritum gelesen und darnach predigt.
Helt die gestifften jartäg und processiones wie vor alter.
Hat sein obsequial.

De vita
Pet seine horas. Hanns von Plassenberg ist der pfarr lehenherr.
Tregt sein priesterliche claidung und tonsur. Helt die vasstäg.
Ist kain tabernarius, get selten in die hochtzeiten.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Bei 800 communicanten, communiciern all sub una, hat dern beim gottsdinst kain beschwer. Chomenthur zu Gänckhofen helt sich wol.
Haben ain schuelmaister, der sey ain gueter catholicus.
Hat besoldung zu sambt dem tisch 20 f.

Visitatio specialis
p. 867 Zuvor je sechs profeß, jetz aber nit | mer als drey im closter. Frater Johannes N. ist ausgesprungen, mit ainer closterfrauen von Viechpach weckhgetzogen.
Prelat hat kain köchin. Die jungen, hab irn schuelmaister.
Waist von den andern articln, wies im closter gehalten, nichts, dann er nit im closter wont.
Nota: Die zechpröbst sein bey den actis nit befunden worden.

Ocularis inspectio in Ganckhofen, s. Maria, patrona
Das sacrament, tauf und ander kirchenzier vleissig verwart befunden.
Zehen meßgewandt, vier kelch.
Khirchen mit dach und glesern, sambt dem meßenhauß gantz paufellig.

[712] Filial Trenbach
Sacrament und anders in der kirchen one mengel befunden, fünf meßgewandt, ain kelch.

[713] Pfarr Alttorff
Dominus Leonhardus Fraidensprung, pastor ibidem
Von Peffenhausen pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, 24 jar priester, zu
p. 868 Pfaffenhofen sein erste meß gehalten, 4 jar alda auf der pfarr, zu Inglstatt | studiert, daselbst bocularius worden, durch die pfarrmenig daher promoviert.
Praucht zum predigen Nauseam, Wicelium, Eckhium und ander catholicos.
Hat kain catechismum.
Verman das volckh vor und nach der predig zum gebett, sambt dem ave Maria, sing die alten rueff der kirchen. Piet feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen. Praucht die offen peicht und absolution, catholice.

De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis in genere et in specie, articulatim catholico more respondit.

Circa ritum
Ritum catholicum habet, legit et docuit.
Die jartäg, procession und ander kirchenpreuch helt er unverendert, wie vor alter.
Habet obsequiale.

De vita
Pet seine horas. Bischof zu Regenspurg sey lehenherr. Helt sich mit claidung und tonsur, auch mit vassten priesterlich. Er gee nit in die wirtsheuser oder hochtzeiten. Hat ain köchin, dabei ain kind.
De reliquis apte respondit.

p. 869 De subditis
Bey 1200 communicanten, communiciern sub una. Die jung und alt Kerglin enteussern sich der communion, sub una, wirt bericht, der pfarrer von Rotenburg gebs inen sub utraque.

Hat des pfarrvolckhs sambt der nachgesetzten obrigkait im gottsdinst kainen mängl.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten zwen zugesellen, ain beneficiaten, jetz noch vier. Vaciert ain beneficium zu Furt, welches die Kherglin einnimbt, und sambt dem beneficio zu Siessenpach in iren nutz praucht. Pfarr einkommen ungeverlich bei 300 f.
Gibt dem bischof von Regenspurg incorporation 53 f.
Hat am opfer und zehend kain mängl. Selgeraidt wirt nach den messen und gottsdinst belont.
Nichts alieniert.

[714] Dominus Michael Hirschauer, cooperator in Alttorff

Von Landshut pürtig, zu Neuenstatt ordiniert, hat seine formata, zway jar priester, zu Alttorff primitiert, 2 jar zu Wien studiert, ist durch seinen pfarrer daher promoviert.
p. 870 Predigt son und feirtag. Praucht Eckhium und andere catholicos.
Hat kain catechismum.
Vermant das volckh zum gebett, sambt dem ave Maria.
Praucht die alten kirchengesang. Piet feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht und absolution catholisch.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis et in genere et in specie ut bonus catholicus respondit, nisi quod casus reservatos ignorat.

De ritu
Pett sein horas.
Helt sich in claidung, tonsur und vassten unverweislich.
Gee on geladen nit in die wirtsheuser noch hochtzeiten.
Halt sich unverweislich. Hat kain köchin.
Einkommen von seinem standt, sambt dem tisch 30 f.
De reliquis nihil.

[715] Dominus Laurentius Eysenman, cooperator in Alttorff

Von Landshut pürtig, versicht das filial Eugenpach, zu Freising ordiniert, hat seine
p. 871 formata, fünf jar priester, zu sant Jobst in Landshut primitiert, fünf | jar auf dem standt, in trivial schuelen studiert.
Predigt feir und sontag, hat catholische püecher, praucht catechismum Dietenbergii.
Verman das volckh vor und nach der predig zum gebett, sambt dem ave Maria. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Hellt die offen peicht und absolution catholisch.
Missae institutionem, et reliquorum sacramentorum in genere et in specie ignorat, alias de iis bene et catholice sentit et respondit, excepto quod sacramentalem absolutionem ignoravit.

Circa ritum
Hat ritum nit. Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich.

De vita
So er von aim freundt beruefft, gee er in die hochtzeit.
Hat kain köchin.

De aliis adposite respondit.

De subditis et ecclesie defectibus referiert er sich auf sein pfarrer.

[716] Dominus Joannes Schnöll, sacellanus et cooperator in Alttorff

Von Landshut pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, ain jar priester, sein
p. 872 erste | meß zu Selingthal gehalten, in privatschuelen studiert.
Praucht im predigen Eckhium, de tempore et sanctis, den Dietenberger und andere catholicos. Hat ain catechismum, authorem nescit.
Vermant das volckh zum gebett, sampt dem ave Maria.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
De purgatorio nihil scit. Helt die offen peicht.

De missa
Tenet esse sacrificium pro vivis et defunctis, institutionem vero et quid in eo offeratur, plane ignorat, instructus vero bene sentit. De ceremoniis adposite respondit. De fide et septem sacramentis similiter.

Baptismus
Credit quidem sacramentum, sed de forma, materia et aliis exorcismis nihil respondere novit, credit pueros esse baptisandos, cur aut quibus rationibus ignorat.

De confirmatione
Institutionem confirmationis nescit. Nunquam de ea predicavit, gradus prohibitos similiter etiam ignoravit.

De eucharistia
p. 873 De elemento, forma et materia huius sacra|menti respondere nescit, informatus vero per omnia catholice sentit.

De poenitentia
Partes poenitentie et institutionem, ac opera satisfactoria, formamque sacramentalis absolutionis, unacum casibus reservatis ignorat.

De matrimonio
Institutionem nescit, alias satis adposite respondit.

De sacro ordine et extrema unctione
Institutionem efficatiam, formam administrandi, plane ignorat.

De ritu
Hat ritum nit, den auch nit gelesen.
Reliquos articulos committit suo parrocho.

De vita
Pett seine horas all tag. Interrogatus vero quid hac die, aut de quo sancto oraverit, respondere nescivit.
Concubinam non habet.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
In der pfarr bei 500 communicanten, seien ir etlich, die das sacrament gar nit nemmen, kinds aber nit nennen.

Filial Furth geher dem Kergl zu, hat sein kain mengel.
Hat ain cantorem, den besödt man von der kirchen.

De ecclesie defectibus
Hat nie mer als vier priester gehabt.
p. 874 Zu Furt ist ain vacierend beneficium, nemb die Khörglin ein.
Pfarrer gibt im 32 f und den tisch.
Hat am opfer kain mängl. Zu selgeraidt nimbt er von ainem reichen 2 thaler, weniger oder mer.

[717] Zechpröbst sant Georgen zu Eugenpach, pfarr, sacrament, sepultur, tauf

[718] Unser Fraw zu Alltorff und s. Niclaw daselbst, sacrament, sepultur, tauf
Filial

[719] Sant Ottman zu Phetra

[720] S. Chatrina zu Ortt

[721] S. Sebastian zu Furt

[722] S. Peter in der Aw

[723] S. Jacob zu Fronberg
Die pfarr ligt in der hofmarch, meinen g(nädigen) fürsten und herrn von Bayrn etc., auch derselben vitztumb von Landshut zugeherig.

Einkommen 12 f
ausgeben dem pfarrer von jartägen 3 f
auf beleuchtung 10 f

Alttorff im landtgericht Rotenburg
Einkommen 40 f
ausgab dem pfarrer 15 f
p. 875 ainem priester, so die jartäg zu Eugenpach verricht 4 t
mer ainem priester, so Furt besingt 3 f
item ainem locaten, so feirteglich singt 12 ß
beleuchtung auf beede kirchen, Unser Frauen und s. Niclau 18 f

Rechnung wirt von der pfarr, vermög der landsordnung, genommen.
Von Altorff nimbt rechnung das landtgericht Rottenburg, helts nach der policei.
Resst bleibt beim zechschrein.
Pfarrhof und Mesenhauß bei zimblichem gueten paw.

Der gottsdinst, wie der gestifft, sampt der administration der sacramenten, und andern christlichen ceremonien, werden wie vor alter noch vleissig und catholice gehalten. Das gottshauß wol orniert, sambt dem freithof, wol orniert, und mit aller notturfft vleissig versehen.

Sein jeder zeit nur 4 priester alda, so nach verhanden.
Pfarrer hat ain köchin und kinder, die andern sonst aines priesterlichen wandels berüempt.

p. 876 Die mesner halten sich in iren diensten vleissig. | Die pfarrkirchen ist durchaus, sonderlich am langkhaus, paufellig, wer ir zehelffen mit 100 f.
Alttorff ist an dächern paufellig, wer zewenden mit 30 f.

S. Peter in der Aw, sacrament, sepultur, tauf

S. Khatrina zu Ort und

S. Jacob zu Fronberg, sacrament, sepultur, tauf
gehert in Rotenburger landtgericht

S. Ottman zu Phetra, sacrament, sepultur, tauf
in die hofmarch geherig

S. Peter, einkommen 28 f
ausgeben dem pfarrer 7 f
auf beleuchtung 6 t

Fronberg, einkommen 12 f
dem pfarrer und geselbriester von jartägen und wochenmessen 3 t 2 ß
auf beleuchtung 5 ½ t 3 ß 8 d

S. Ottman, einkommen 10 f
dem priester 2 t 7 ß
auf beleuchtung 5 ½ f
jerliche vertzinsung 45 kr
Das gericht zu Rotenburg nimbt rechnung auf, vermög der landsordnung. Resst bleibt beim zechschrein.
Die mesenheuser sein bey guetem paw.

p. 877 Ist kain vacierendt beneficium verhanden.

Sant Jacob, hat versetzt ain tagwerch wismad, die sy zu erpauung des gottshauß notturfftig gewest, umb 20 f.
Sein sonst aller ding befragt, und wie bey der pfarr verstanden, geantwurt.

Sant Khatrina und Phetra sein paufellig, wer zehelfen mit 10 f, aber kain vorrath vor der handt.

Ocularis inspectio in Eugenpach
Sacrament, tauf, sampt andern kirchenziern on mengel befunden, fünf meßgewandt, 3 kelch.
Khirch sambt dem langkhaus gantz paufellig.

Filial Alttorff
Gleichsfals mit sacrament und ander notturfft der kirchen sauber befunden, 3 meßgewandt, 2 kelch,
Khirch ubel deckht.

Filial Pfetra
An sacrament und andern kain mängl befunden.
Fünf meßgewandt, 2 kelch.
Das langkhaus nur halbs täfelt.

Filial Ort
Am sacrament und sonst in der kirchen kain mengl befunden.
Vier beß und guete meßgewandt, drey kelch.
Die latten auf dem kirchenzimmer seind erfault.

p. 878 [724] Pfarr Altheim
Dominus Joannes Hültz, plebanus ibidem et inde natus
Zu Freising ordiniert, hat seine formata, vier jar priester, zu Landshut bei s. Jobst primitiert, daselbst 3 jar cooperator gewest, jetz ain jar auf der pfarr, zu Inglstatt studiert, daselbst in bacularium promoviert, durch magister Johann Thüll, pfarrer zu sant Jobst in Landshut, auf die pfarr befürdert.
Praucht in predigen Eckhium, Clitopheum, Nauseam und andere catholicos, hat der neuen kains.
Pro catechismo praucht er Eckhium, de sacramentis.
Verman das volckh zum pett, sampt dem ave Maria.
Sing die alten kirchengesang. Peut feir und vasstäg, pit für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht und absolution catholice.
De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis ac eorum definitionibus, institutione, materia, forma, usu et effectu per totum catholico more respondit. Verbum transubstantiationis cum aliis, etiam casus reservatos in primis non intellexit, sed instructus, de iisdem pie sentit, extremam unctionem nunquam administravit, formam vero novit.

p. 879 De ritu
Ritum hat er nit, dann der so apostatiert sein vorforder habs mit im weckh.
De aliis adposite respondit.

De vita
Pett seine horas.
Helt sich mit klaidung, tonsur und vasten priesterlich.
Collatores der pfarr sey ain thumbcapitl zu Regenspurg.
Habs ordinarie impetriert.
Hat ain köchin, khain kind.
De aliis apte respondit.

De subditis
Bei 1400 communicanten, communiciern gemeinclich sub una, hab gleichwol ir etlich, so zu Regenspurg sub utraque communiciern. Andre Hackher, schneider, Michel Platner, tagwercher, halten winckhelpredig, verfiern etlich mit sambt im, hab sonst des gottsdinsts halben an inen kain mengl.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten der enden 4 priester, jetz sambt dem pfarrer nuer drey.
Hat ain gestifft beneficium, des sein collatores die nachperschafft sambt dem pfarrer, ist dem geselbriester zum standt verlassen, waist dessen einkommen nit.
Collatores der pfarr, get secundum menses.
p. 880 Einkommen der pfarr, von gestifften jartägen 15 f, den grossen zehent, in etlichen güetern gantz, in etlichen den dritten thail.
Hat ain widemb, den paut er selbst. Gibt dem thumbcapitl zu Regenspurg 28 f 4 ß.
Opfern zimblich, hat des zehents halben kain clag.
Nimbt pro remediis vom aim reichen 2 f, von aim armen weniger, zu zeiten gar nichts.
Ist nicht alieniert.

[725] Dominus Stephanus Spinner, cooperator in Altheim
Von Geiselhausen pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, im ersten jar priester, in patria primitiert, zu Minchen und Potzen studiert.

Predigt feir und sontag, praucht catholische püecher.
Hat kain catechismum.
Vermant das volckh vor und nach der predig zum gebett, laß das ave Maria auch petten.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht, sambt der absolution catholisch.

p. 881 De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis et in specie et in genere ad omnes articulos et questiones catholico modo respondit, institutionem poenitentie, sacri ordinis et extreme unctionis ignoravit, allegando quod adhuc sit iuvenis, et ante 14 dies sacris initiatus, velit tamen in rebus divinis omnem diligentiam in divinis adhibere.

Circa ritum
Hat ritum nit, begert in aber zekauffen.
Haben das agendt bey der kirchen.

De vita
Pett den Freisinger, will aber den Regenspurger lernen.
Hat kain köchin.
Der pfarrer gibt im den tisch und samblung, angeschlagen auf 30 f.
De reliquis sibi nihil constat, comittit parrocho.

[726] Dominus Paulus Schwäblmayr, caplanus in Eschenpach, filial gen Altheim

Zu Freising ordiniert, hat seine formata, ain halbs jar priester, sein erste meß in patria zu Eschenpach gehalten, zu Inglstatt studiert, durch seinen pfarrer daher promoviert.
Predigt all son und feirtag, hat kain catechismum, verman das volckh zum gebett.

p. 882 Prauch das ave Maria allein für ain grues, helt die alten gesang der kirchen, peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholisch.

De missa
Credit missam a sanctis patribus, ut divinum officium pro salute eterna institutam. Usum ceremoniarum, et cur sancti sint invocandi, ignorat. Fidem dicit esse, qui credit in deum patrem, et sufficere quod credamus in Jhesum Christum, septem sacramenta ecclesie credit, que ordine recensuit.

De baptismo
Materiam et formam novit. Er streich das hailig öl auf das hertz und kopff, desgleichen auch den chrisam.

De confirmatione
Dicit, episcopum confirmationem instituisse, nunquam de ea predicavit, administrationem non recordatur.

De eucharistia
Catholice respondit.

De poenitentia
Institutionem penitentie, ac partes, operaque satisfactionis, et casus reservatos plane ignorat. Absolutionem in hunc qui sequitur modum recensuit: Ego absolvo te ab omnibus peccatis tuis in nomine patris et filii et spiritus sancti.

p. 883 De matrimonio
Definitionem matrimonii ita protulit: Est vir et mulier coniunctum.
De reliquis satis confuse respondit.

Institutionem sacri ordinis et extreme unctionis, ubi, quando, aut in quem usum, plane ignorat.

De ritu
Hat ritum nit. Helt die anniversaria und processiones on verenderung.
Hat sein agendt püechel.

De vita
Pett seine horas. Er sey allein caplan zu Essenpach.
Halt sich in claidung, tonsur, priesterlich, gee nit in die wirtsheuser, wann er geladen, zu zeiten auf ain hochtzeit, tantz nit, gee nit ergernuß.
Hat ain köchin bey 24 jarn alt.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Bey 700 communicanten, communiciern all sub una.
Hat der nachgesetzten obrigkait sampt den underthanen des gottsdinst halben kain beschwer.

De ecclesie defectibus
Einkommen hab er bei 35 f, khorn metzen 9, waitz metzen 3 und ain wisen.
p. 884 Weil diser priester so ubel geantwurt, hat man im das tauffen und peichtherrn verbotten.

[727] Zechpröbst s. Peter zu Altheim, sacrament, sepultur, tauf

[728] Unser Fraw zu Essenpach, filial, sacrament, sepultur, tauf

[729] S. Wolfgang aufm Perg

[730] Unser Fraw zu Mierskofen, sacrament, sepultur
Ligen all im Rotenburger landtgericht, collation get secundum menses.

Pfarr einkommen 40 f
traidt gült khorn schaf 1 ½
weitz schaf ½
gersten viertl 1
habern schaf 1
dises traidt zu gelt angeschlagen mach die obgemelten summa.
ausgeben dem pfarrer von wochenmessen und jartägen 7 ½ f
auf beleuchtung 12 f
dem mesner 5 ß
Essenpach, einkommen 35 f 5 ß
ausgeben dem pfarrer von jartägen 4 f 4 ß 4 d
dem geselbriester 3 f 62 d
auf beleuchtung 10 f
dem mesner 4 ß 7 d

Einkommen s. Wolfgang auf dem Perg 13 f
p. 885 ausgeben dem pfarrer von ainer wochenmeß 13 ß
dem geselbriester und mesner 1 t d
aus beleuchtung 15 kr

Mierskoven, einkommen 25 ß
ausgeben auf beleuchtung 2 f

Althaim und Essenbach seind hofmarch dem Störinger, castner zu Landshut zugeherig.
Nimbt rechnung vermög der landsordnung.

Von den andern khirchen allen, wirt vom gericht Rotenburg rechnung aufgenommen, und nach der landsordnung gehalten.
Resst bleibt beim zechschrein, hat pfarrhof und mesenheuser, so alle bei guetem paw.
Der gottsdienst wirt bey iren gottsheusern vleissig, und sovil den priestern möglich, verricht. Die khirch zimblich wol orniert und sauber gehalten.

Vor jarn 4, an jetzo nur 3 priester alda.
Haben khöchin, der pfarrer ain kind, werden sonst aines priesterlichen wandls berüembt.
Administriern allen sacramenta, und halten die khirchenpreuch und ceremonia wie vor alter catholice.
Peichten im jar zway mal, sein mit dem selgeraidt nit beschwert.
p. 886 Die mesner halten sich vleissig. Die gottsheuser sein bey guetem paw.
Nota: Dise pfarr hat mer filial, aber die zechpröbst derselben nit erschinen, wie hieunden vertzaichnet.

[731] Sant Andre zu Steppach

[732] S. Johans zu Pruckhpach

[733] S. Michael zu Artlkofen

[734] S. Steffan zu Pettlkofen

[735] S. Johans zu Vmbspach

[736] S. Martin zu Obergattenpach

[737] S. Egidi zu Oberwettenpach

Ocularis inspectio in Altheim
Sacrament, tauff, hailig ölung und anders one mengl befunden. Zehen meßgewandt, drey kelch, der ain mit aim kupferin fueß, ain silbrin monstrantzen.

Filial Mieskofen
Sacrament und anders alles vleissig befunden.
Fünf meßgewandt, zwen kelch, der ain messin und vergult.
Khirchen tach und mesenhauß paufellig.

Filial Ättlkofen
Sacrament und anders etc. auch one mengl befunden.
Vier meßgewandt, zwen kelch, der ain messing.

Filial Essenpach
p. 887 Sacrament, tauff, sampt anderer kirchen|tzier vleissig und sauber befunden.
Neun meßgewandt, drey kelch, darunder ainer mit ainem kupfern fueß, ain silbrine monstrantzen.

[738] Pfarr Ergolting
Dominus Udalricus Mosner, pastor ibidem

Von Eystett pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, ailff jar priester, in patria primitiert, 2 jar auf der pfarr, vormals zur Frantenhausen und anderer orten cooperator, zu Ingolstatt studiert, durch die frauen von Selingthal auf die pfarr befürdert.

Predigt all feir und sontag aus catholischen püechern.
Khain catechismum.
Pett under anderm in anfang der predig das ave Maria.
Piet feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht und absolution catholice.

De misse sacrificio et eiusdem articulis, ceremoniis ecclesie, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide bonis operibus ornata, septem sacramentis a Christo institutis, eorumque definitionibus, intsitutione, materia et reliquis catholice respondit, nisi quod institutionem confirmationis, sacri ordinis et extreme unctionis ignoraverit.

Circa ritum
Hat ritum, den gelesen und predigt.
p. 888 Halten die ceremonien, gottsdinst und creutz|geng wie vor alter, hat das agendt.

De vita
Pett seine horas.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich.
Get zu zeiten in erlich hochtzeit und ladschafft, gibt nit ergernuß. Hat ain köchin, aber kain kind.
De aliis apte respondit.

De subditis
Bey 450 communicanten, communiciern all sub una.
Die obrigkait und underthanen halten sich des gottsdinsts halben wol.
De aliis nihil.

De ecclesie defectibus
Hat nie mer als ain pfarrer und beneficiaten alda gehabt. Sein einkommen schlöcht er an auf 70 f, dann er vermög den paw selbst nit, möcht sonst ain merers tragen.
Nimbt das selgeraidt nach gelegenhait der person.
De reliquis nihil.

[739] Dominus Joannes Lenger, capellanus in Ergolting
Von Altheim pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, ain jar priester, vor-
p. 889 mals | zu Altheim cooperator gewest, zu Inglstatt studiert.

Praucht zum Predigen Eckhium, Clitopheum und andere catholische scribenten.
Hat catechismum Jhesuitarum und Eckhium de sacramentis, daraus lerne er das volckh.
Verman das volckh vor der predig zum Vatter unser und ave Maria. Singen die alten kirchengesang, zu gewendlichen zeiten.
Verkind feyr und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht und absolution catholice.

De misse sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis ecclesie et in genere et in specie, ut catholicum decet, sentit et respondit.

De ritu
Hat der büechlein kains.

De vita
Pett seine horas. Er ist auf seinem beneficio noch nit investiert von der fraw abbtissin zu Selingthal.
Hat kain köchin.

De subditis
Hat uber seine underthanen des gottsdinsts halben kain mängl.

De ecclesiae defectibus
Vaciert kain beneficium. Seines beneficii einkommen erstreckht sich auf 24 thaler.
p. 890 Hat ain äckherlein und ain wisen.
Die jartäg helt man noch, vom selgeraidt gibt man dem pfarrer, waist nit wievil.

[740] Zechpröbst s. Peter zu Ergolting

[741] Unser liebe Fraw daselbst
Einkommen 40 f
ausgeben dem pfarrer von jartägen 18 f
werden alle bede tag und nacht beleucht.
Haben auch bede sepultur, und Unser Fraw allein die tauff, get auf beleuchtung 10 f.
So hats auch noch dartzu einkommen in wachs 15 t wachs.
Ligt in Rotenburger landtgericht, welches rechnung aufnimbt, dem gericht für zerung und alles 3 t d
Resst bleibt beim zechschrein.
Der gottsdienst wirt vermög der fundation wie vor alter verricht. Hat pfarrhof und mesenhauß, so bei guetem paw.
So ist auch ir kirchen wol orniert, und sauber sampt dem freuthof gehalten.
Hat jeder zeit nur zwen priester gehabt.
Haben köchin, und der pfarrer ain kindt, fiern sonst ain priesterlichen wandl.
Administriern die sacramenta catholice, und halten die ceremonien wie vor alter.
p. 891 Peichten im jar zwir und halten die creutzgeng.
Die gottsheuser sein bey guetem paw.

Ocularis inspectio in Ergolting
Sacrament, sacri liquores und khirchentzier one mangl befunden. Acht meßgewandt, vier kelch, ainer mit aim kupferin fueß.
Freithofmaur ubel deckht.

Filial Unser lieben Frauen
Sacrament, tauf und ander kirchentzier und ornät on mengl befunden.
Fünf meßgewandt, 2 kelch.

Nachvolgende büecher seind bei dem pfarrer befunden,
catechismus Lutheri, Corvinus, super evangelia, enarrationes Arsatii Sehofers, super evangelia dominicalia, commentaria Lutheri super Esaiam, loci communes Phi(lippi) Mell(anctonis).
Dise büecher sein in aim karlier im sagra verpetschiert.

[742] Pfarr Attelkofen
Dominus Paulus Reiser, pastor ibidem

Von Landshut pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, ailff jar priester, zu
p. 892 Landshut bei sant Jobst sein erste meß gehalten, 4 jar auf der pfarr, zu Inglstatt | studiert, durch den fürsten von Bayrn daher promoviert.
Predigt son und feirtag, praucht Nauseam, Clitopheum, Eckhium und andere catholicos. Predigt kain catechismum.
Verman das volckh zum gebett, sambt dem ave Maria. Singt die alten kirchengesang.
Helt die offen peicht und absolution catholisch.

De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis et in genere et in specie ad omnes articulos catholico more respondit, preterquam quod de confirmatione nunquam predicavit neque eius administrationem in sua parrochia recordatur et partes poenitentie ignoravit.

Circa ritum
Ritum non habet. Helt die anniversia und processiones wie vor alter.
Hat das obsequial.

De vita
Pett seine horas canonicas. Princeps ist collator.
Helt sich in claidung und vasten priesterlich, get in erlich hochtzeit und ladschafft, doch on ergernuß.
Hat ain alte köchin.
De reliquis adposite respondit.

p. 893 De subditis
Bei 500 communicanten, communiciern all sub una, aber die obrigkait sub utraque, das pfarrvolckh pleib bis zum end vleissig beim gottsdinst.

De ecclesie defectibus
Pfleger von Teispach nimbt rechnung, get auf den uncosten bei 18 f, die er von der pfarr und filial nimbt, wo der resst hinkombt, waist er nit.
Nie mer als zwen priester der enden gewest, vaciert kain beneficium.
Von der pfarr einkommen hat er, khorn schaf 10, waitz schaf 5, an gellt 6 f 15 d, stifftgellt 15 d
gibt kain incorporation.
Aber gen Inglstatt gibt er des Grosschedls von Landshuts son auf 6 jar jerlich 35 f.
Den zehent raichen sy beslich, und opfern nit.
Für das selgeraidt gibt ain reicher 2 f, ain armer 4 ß d, ain kind 14 d.
Ist nichts alieniert.

[743] Dominus Joannes Pach, cooperator ibidem

Von Hugelfing pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, im dritten jar priester,
p. 894 in patria primitiert, vor zway jar | caplan zu Haibach gewest, jetz seid purificationis Marie alda, zu Landshut, Minchen und Inglstatt studiert.
Predigt all feirtag, praucht Eckhium, Hofmaisterum, Wan, hat kein neus.
Predigt kain catechismum, ist ime bevolhen, ainen catholischen zepredigen.
Pett das Vatter unser und ave Maria. Singen allein die 10 gebot und media vita teutsch, und sonst alte gesäng.
Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Die offen peicht praucht er catholisch, aber die absolution nit wol auswendig kündt.
De missae articulis, catholice respondit, nisi quod recessum altaris hactenus omiserit, ceremonias ecclesie, venerationem et invocationem sanctorum probat. Dicit fidem solam iustificare, sed instructus melius sentit. De septem sacramentis et eorum articulis catholico more respondit.

Circa ritum
Hat ritum, aber die instruction nit, halten noch alle ceremonien sampt der letaney.
Hat das agendt.

De vita
Horas canonicas pett er. Priesterliche claidung und tonsur tregt er.
p. 895 Helt die vassteg, wie sein pfarrer, nach gelegenhait, je zu zeiten thue er ain zech aber selten, dann es nit in seinem vermögen.
Auf den hochtzeiten tantzt er nit.
Hat kain köchin, den tisch beim pfarrer.
De aliis adposite respondit.

De subditis
Hat bei 1000 communicanten, communiciert kainer sub utraque, enthalt sich auch keiner der communion sub una.
Die obrigkait halt sich seines wissens wol, dessgleichen die underthanen.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten 3 priester, jetz 2 alda, dörfft noch aines, kan kain zuwegen pringen.
Waist sein besoldung noch nit, dann er allein die collectur, und den 4ten d in der stol hat.
Der andern articl halben, referiert er sich auf den pfarrer.

[744] Zechpröbst s. Thoman zu Attlkofen, pfarr, sacrament, sepultur, tauf

Filial

[745] Unser Fraw zu Perg, sacrament, sepultur

[746] S. Jacob zu Güntzkofen, sacrament, sepultur

[747] S. Steffan zu Leutterkofen

[748] S. Andre zu Hartkirchen

[749] M. Michael zu Schweinpach

[750] S. Niclau im Wolfspach ist nit erschinen
p. 896 Ligen im Teispacher landtgericht.
Einkommen der pfarr 12 t 6 ß 7 d 1 h
ausgeben auf beleucht 10 t

Perg, einkommen 17 t
ausgeben dem pfarrer von jartägen und wochenmeß 20 ß
auf beleuchtung 6 t

Gintzkofen, einkommen 43 t
ausgeben dem pfarrer von messen und jartägen 13 ß
auf beleuchtung 7 f

Leutterkofen, einkommen 3 t 3 ß 2 d
ausgeben dem pfarrer 20 ß

Hartkirchen, einkommen 17 t
auf beleuchtung 1 f

Schweinpach 10 t 6 ß 10 d
ausgeben dem pfarrer von wochenmessen 2 t
auf beleuchtung 1 f

Von disen kirchen samentlich nimbt pfleger zu Teispach rechnung auf, ist zuvor bei der pfarrkirchen gehalten worden, miessen jetz dem pfleger nachtziehen. Nimbt vermög der landsordnung, und miessen nichts desto weniger, wie vormals bei der pfarr beschehen, betzalen.
Resst bleibt beim zechschrein.
p. 897 Pfarrhof und mesenhauß sein bey guetem paw.
Der gottsdinst, mit amptern, jartägen und messen werden vermög des salbuechs zimblich gehalten.
Die kirchen wol orniert und sambt den freithöfen sauber gehalten.

Hat jeder zeit nit mer als ain pfarrer und geselbriester alda gehabt und noch, seien aines priesterlichen wandls.
Die sacramenta werden catholice administeriert,
und die ceremonien und creutzgeng wie vor alter gehalten.
Peichten zwaymal im jar.
Die gottsheuser sein bey zimblichen paw.

Ocularis inspectio in Attlkofen
Sacrament, tauff, hailig ölung, ornät und anders alles on mengel befunden.
Acht meßgewandt, zwen kelch.

Gintzkofen, filial
Das sacrament on mengl befunden, 3 meßgewandt, 2 kelch.

Unser Frauen zu Perg, filial
Das sacrament absque defectu befunden.
4 meßgewandt, 2 kelch.

Filial Wolfspach
Khain mangel alda befunden, 3 meßgewandt, ain kelch.
Khirchen tach gantz paufellig.

p. 898 **[751]** Pfarr Weichenmichl

Dominus Georgius Vohenlueger, pfarrer zu Weihenmichl und dechant daselbst
Von Vohenlueg pürtig, zu Mersenburg ordiniert, hat seine formata, bei 36 jarn priester, zu Zeitz primitias gehalten, 16 jar auf der pfarr, sonst zu Geisenhausen und anderer ort stend gehabt, zu Erdfurt und Inglstatt studiert, zwen fürstlich caplän im schloß zu Landshut, die sein collatores diser pfarr.
Predigt aus alten scribenten. Hat kain catechismum, will ain kauffen.
Pett das Vatter unser und ave Maria.
Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Die offen peicht und absolution helt et catholice.

De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis, in omnibus et per omnia, ut bonus catholicus sincere ac erudite respondit.

Circa ritum
Hat ritum. Verricht den gottsdinst und ceremonien vleissig.
Hat sein agendt.

De vita
p. 899 Pett seine horas. Hat den zwaien caplänen der resignation | halben verehrt 40 f. Hat ain alte dienerin, die versicht ime sein haushaben, bei 60 jarn alt, get nindert hin, bleibt im pfarrhof.
Studiert pro recreatione.
De reliquis bene respondit.

De subditis
Bey 240 communicanten, kainer, ders sub utraque begert, sein vleissig zu kirchen.
De aliis nihil.

De ecclesie defectibus
Vaciern zway beneficia, Furt zu s. Sebastian und Siesbach zu Unser Frauen, das einkommen nemb die Kerglin ein, als lehenfraw.

Hat das jar bei 100 f einkommen von der pfarr, den caplänen mues er das jar geben 9 t, 2 genß, 2 center ayr.
Das opfer sey klein, den zehent geben sy zimblich.
De aliis bene respondit.

[752] Zechpröbst s. Leonhart und Wilboldt zu Weichenmichl, sacrament, sepultur, tauf

Rotenburger landtgerichts, lehenherr darnachs geföllt.
Einkommen 24 f
ausgeben dem pfarrer von jartägen 7½ f
auf beleuchtung 9 f
.900 Landtgericht Rotenburg hat rechnung, | nimbt vermög der landsordnung. Nimbt mer rechnung auf ainen tag auf, gibt ain jede ir gebürnuß.
Der resst bleibt beim zechschrein.
Pfarrhof und mesenhauß sein bei guetem paw.
Der gestifft gottsdinst wirt aller dings wie vor alter gehalten.
Nichts vacierends verhanden, wol orniert, und vleissig sambt dem freithof erhalten.
Jeder zeit nur ain priester gehabt, helt sich priesterlich, allein, hat er ain khöchin.

Administriert die sacramenta catholice. So werden auch die khirchen ceremonien vleissig, wie vor alter, gehalten, sampt den creutzgengen.
Peichten im jar zwir. Mesner helt sich vleissig.
Das gottshaus bedörfft deckhens, wer im zehelffen mit 20 f, aber nichts vor der handt.
Vor zwaien jarn ist inen in die kirchen prochen worden, daraus 3 kelch und ain silbrin kreutz entpfrembdt.

Ocularis inspectio ibidem
Sacrament, tauf, hailig ölung und anders one mengl und sauber befunden. Sechs meßgewandt, guet und beß,
p. 901 ain kupfriner, vergulter kelch, dann in dem 57 jar drey guet kelch und ain silbrin creutz daraus entpfrembdt worden.
Khirch ist ubel deckht.

[753] Pfarr Schatzhofen
Dominus Joannes Lay, pastor ibidem

Zu Landshut pürtig, zu Dillingen ordiniert, hat seine formata, bey ailff jarn priester, zu Mospurg primitias gehalten, zu Inglstatt studiert.
Predigt aus catholischen püechern, hat catholisch catechismos, die er jetz in der vasten nachmittag predigt, dem jungen volckh zu guetem, hat nichts davon.
Last vor der predig petten, das Vatter unser und ave Maria.
Peuth feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht und absolution catholice.
De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata per totum catholice sentit, institutionem omnium sacramentorum in specie ignorat, absolutionem sacramentalem et casus reservatos ignorat, absolvit a culpa et poena.

Circa ritum
Hat ritum und instructionem nit, wils aber kauffen.
Helt den gottsdinst und ceremonien, in allem, wie vor alter.
Hat das agendt.

p. 902 De vita
Pett seine horas aus dem Freisinger. Die abbtissin von Selingthal hab im die pfarr verlihen.
Tonsuram non habet. Hat ain köchin, ain kind.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Bey 100 communicanten, communiciern all sub una.
Gehert ins landtgericht Rotenburg, hab der obrigkait kain beschwert, die underthanen halten sich bei dem gottsdinst wol.

De ecclesie defectibus
Nie mer als ain priester alda gewesen, kan sich selbst nit erhalten, dann er das jar nit uber 50 f einkommens, davon mues er ins closter pro exequiis geben 4 thaler.
Beschwert sich der competentz, vermaint, man solt im ain beneficium verleihen, dann die Khörglin zway einnimbt. Mit dem selgeraidt wirt niemandt beschwert.

[754] Zechpröbst s. Michael zu Schatzhofen, sacrament, sepultur, tauf, pfarr

[755] S. Michael zu Geberskirchen
In Rotenburger landtgericht, lehen vom closter Selingthal.
Einkommen 8 t
p. 903 ausgeben dem pfarrer von jartägen | und wochenmeß 1 t
auf beleuchtung 6 f
Einkommen des filials ist in die pfarr gerechnet.
Landtgericht nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung.
Resst bleibt beim zechschrein.
Haltens sonst mit dem gottsdinst, raichung der sacrament, ceremonien durchaus wie vor alter.
Pfarrer hat ain köchin und ain kind, fiert sonst ain priesterlichen wandl.
Die alten peichten im jar ain mal, die jungen zwir, geen mit dem kreutz, wie vor alter.
Die khirch ist ains paufellig, wer zehelffen mit 10 f.

Ocularis inspectio ibidem
Sacrament, tauf, sacri liquores und anders alles vleissig gehalten, und on mengl befunden.
Sechs meßgewandt, zwen kelch, darunder ainer kupferin und vergult.

[756] Pfarr Neuhausen
D(ominus) Wolfgangus Asceltzhauser, pastor et natus ibidem
Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, zway jar priester, sein primitien in patria
p. 904 gehalten, zu Saltzburg und Inglstatt studiert, | der abbt zu s. Haimeran in Regenspurg hab in daher promoviert.
Predigt feir und sontäg, praucht Ferum, Hofmaisterum et reliquos catholicos.
Predigt in der vasten nach mittag, sonst nit.
Vermant das volckh zum pett, helt die alten kirchengesang.
Helt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholice.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis et in genere et specie ut bonus catholicus respondit.

Circa ritum
Hat ritum gelesen und predigt.
Helt die jartäg, procession etc. dem alten christlichen prauch nach.
Hat das obsequial.

De vita
Pett seine horas canonicas. Dominus abbas d(omus) Emerami est collator.
Tregt sein habit und tonsur, helt die vasstäg.
Get nit in die wirtsheuser oder tafern, er sey dann beruefft.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
p. 905 Bey 200 communicanten, communiciern sub una, hat der obrigkait und under|thanen im gottsdinst kainen mengl.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Nie mer als ain priester alda gehabt. Hat kain vacierendt beneficium.
Sein einkommen aller ding zusmamen gerechnet sey bey 120 f.

Hat an opfer und zehent kain mangl, fürs selgeraidt nimbt er von aim alten 1 thaler, von aim jungen 4 kr.
Nichts alieniert.

[757] Zechpröbst s. Laurentzen zu Under Neuhausen, pfarr, sacrament, sepultur, tauf

[758] Sant Peter zu Ober Neuhausen, filial
In der hofmarch, dem Khörgl zugeherig. Lehenherr der von s. Haimeran.
Einkommen 8 f
allerlay traidt 1 schaf
ausgeben den pfarrer von wochenmessen 18 ß
auf beleuchtung 6 ½ f

Das filial einkommen 5 f
allerlay traidt bei 2 schaf
ausgeben dem pfarrer 2 ß
auf beleuchtung ½ f

p. 906 Von disen gottsheuser nimbt hofmarchsherr | rechnung auf, vermög der landsordnung.
Resst bleibt beim zechschrein.
Pfarr und mesenhauß bey zimblichen guetem paw.
Der gottsdinst wirt, wie der fundiert, verricht, die kirch zimblich orniert, auch vleissig sambt dem freithof erhalten.
Hat jeder zeit nit mer als ain priester, so noch verhanden.
Hat kain köchin, helt sich sonst priesterlich.
Administriert die sacramenta catholice, und hellt sonst die ceremonien wie vor alter.
Die alten peichten im jar ain mal, die jungen zwiert.
Mesner helt sich vleissig.
Die freithofmaur der kirchen ist paufellig, wer ir mit 10 f zehelffen, aber das gottshauß ist arm und in die 100 f schuldig.

Ocularis inspectio ibidem
Sacrament, tauf und alles anders wirt vleissig und reverenter gehalten.
Sechs meßgewandt, 2 kelch, das gewölb im sagra paufellig.
Die freithofmaur an etlichen orten nidergefallen.

[759] Pfarr Obernaichpach
D(ominus) Georgius Gertzner, pastor ibidem

p. 907 Nota: ist gar ain alter, pettriser mann und tödtlich kranckh gelegen, derhalben | nit erscheinen mögen.

[760] Zechpröbst s. Peter zu Obernaichpach, pfarr, sacrament, sepultur, tauf

Teispacher landtgericht, capitl von Ötting sein lehenherrn.
Einkommen 11 t
ausgeben auf beleuchtung 7 f
Pfleger zu Teispach nimbt rechnung auf, helts nach der landsordnung.
Resst bleibt beim zechschrein.
Hat pfarrhof und mesenhaus bei zimblichen paw.
Der gottsdienst wirt vleissig, wie er gestifft, aller ding gehalten.

Ir gottshauß ist wol orniert, wirt auch sonst sambt dem freithof sauber gehalten.
Hat alweg nit mer als ain priester, und noch so ains priesterlichen wandels berüembt, allein, hab er ain köchin und 8 kinder.
Administriert die sacramenta catholice, die ceremonien und creutzgeng werden vleissig gehalten.
Peichten im jar zwir.
Ir gotthaus bedörfft deckhens, wer im zehelffen mit 6 f, haben aber kain rest.

Ocularis inspectio ibidem
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander kirchentzier vleissig und on mengl befunden.

p. 908 4 meßgewandt, 2 kelch.
Khirch ist an der ainen seiten ubel deckht.

[761] Malstat Khelheim

Dominus Christofforus Spärber, parochus ibidem
Von Pfaffenhofen pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, 9 jar priester, in patria primitiert, dreu jar alda, vor vier jar cooperator und ander orten im lands Bayrn dient, zu Wittenberg ain monat, sonst zu Saltzburg studiert.
Predigt aus catholischen püechern, hat kain verdechtlichs.
Hat catechismum Merspurgensem.
Pet zu anfang der predigt das ave Maria und Vatter unser. Peut feir und vasstag, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholice.

De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis, a Christo institutis in genere et in specie docte et erudite respondit, sed confirmationis administrationem in Khelheim non recordatur.

De ritu
Hat ritum, darnach predigt.
Sonst helt ers alles dem alten catholischen prauch nach.

p. 909 De vita
Pet seine horas. Der von Bayrn hab ine zu der pfarr presentiert.
Hat sein mueter und noch ain dienerin bey im.

De subditis
Bey 900 oder 1000 communicanten, habens wol etlich under zwaier gestalt begert, er inen aber solches nit geraicht, nemens etlich under ainer gestalt nit. Enthalten sich der communion.
Der von Eckh hab bei ime nie communiciert, waist nit wo er das sacrament empfacht.
Sonst halt sich die fürstlich obrigkait catholisch.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Vor sein acht priester zu Khelheim gewesen, jetzt allenthalben sechs.
Vaciert ain beneficium s. Michels meß, das einkommen wirt zu underhaltung des schuelmaisters und cantors gewendt.
Der herr von Eckh hab auch ain vacierendt beneficium, das einkommen nemb er ein.
Wann der wein gerath, hab er bei 200 f einkommens.
Das selgeraidt hat sein ordnung.
Ist nichts alieniert.

[762] Dominus Christophorus Wolfsperger, prepositus apud s. Joannem in hospitali Kelheim, ibidemque natus

p. 910 Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, | 19 jar priester, zu Khelhaim primitiert, zuvor auf ainem beneficio alda gewest, der castner hab ine daher befürdert, zu Leiptzig studiert.

Dieweil er nit curam animarum, ist er weiter in specie auf die articl nit gefragt worden, hat sonst de sacramentis in genere et specie unverweislich und catholice geantwurt.

De ritu
Hat ritum und instructionem nit, aber andere catholische püecher.

De vita
Pett seine horas. Der von s. Jacob in Regenspurg, sey seiner probstey collator. Tregt seine priesterliche claidung und tonsur.
Sovil erlich, gee er auf die hochtzeit, doch one ergernus. Hat ain köchin, kain kind bey ir.
De aliis adposite respondit.

De ecclesie defectibus
Einkommen von der probstey und meß bei 80 f, doch mies er dem schuelmaister im jar etlich mal zu essen und trinckhen geben.
De reliquis nihil, dann er nit curam animarum.

p. 911 [763] Dominus Leonhardus Waltzel, beneficiatus s. Margrethe in cimiterio ecclesie parrochialis in Kelhaim, inde etiam natus
Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, in die 30 jar priester, zu Khelheim primitiert, alda 18 jar auf dem beneficio, zu Inglstatt 2 jar studiert, durch den Eckhium daher befürdert.

Hat nit curam animarum, predigt auch diser zeit nit.

De ecclesie ceremoniis, ac missae sacrificio et eius articulis, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis in genere et in specie ut catholicum decet, absque omni scrupulo respondit, sed confirmationis administrationem non recordatur, neque de ea predicavit.

De ritu
Ritum catholicum hat er gelesen.

De vita
Pett seine horas. Ad reliquos articulos ut honestum et sincerum sacerdotem decet, adposite respondit.
Hat ain köchin, aber kain kindt.
Von seinem beneficio hat er einkommen in die 40 f.
Ist nichts davon alieniert.

[764] Dominus Magnus Feindler, primissarius in Kelheim

p. 912 Von Schangew pürtig, zu Rom ordiniert, hat | litteras testimoniales, 41 jar priester, zu Regenspurg bei s. Cassia sein erste meß gehalten, 24 jar auf der fruemeß, zu Inglstatt studiert, durch ain rath zum beneficio befürdert.
Circa doctrinam non interrogatus, quia non habet curam animarum.

De missa
Credit esse sacrificium a Christo institutum, locum autem institutionis et quibus verbis ignorat, ad reliquos ut senex valde insulse respondit.

De ceremoniis
Ceremonie sunt servande, quia maiores nostri servarunt. Sancti sunt venerandi, quia martyrium sustinuerunt.
De fide nihil novit. Numerum sacramentorum scivit, et ex quo definitionem, administrationem et effectum eorundem plane ignoravit. Domini examinatores, ob ipsius ignorantiam tempus frustra conterere noluerunt.

De vita
Pett horas canonicas. Der rath zu Khelheim ist collator beneficii.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich. Raro ingreditur tabernas, sed nuptias vocatus, verum non saltat, et vetulam concubinam habet, postquam autem
p.913 domini commissarii con|trarium, ex relatione fide dignorum comperti sunt, ipsum strenuum potatorem et incontinentem agere, indixerunt illi sub comminatione depositionis ab officio et beneficio, ut se posthac, ab ingressu tabernarum et concubinatu abstineat.

De ecclesie defectibus
Hat jerlichs einkommen vor der fruemeß, allerlay traid 4 schaf, minder ains meß, an gellt 15 f.
Hat dartzu ain beneficium zu Deugen, davon raicht man im jerlich allerlay traids 5 schaf, an gellt 10 f.

[765] Dominus Sebastianus Amman, premissarius in Gransdorff zu s. Georgen oder zwelf Potten, gen Khelhaim geherig
Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 36 jar priester, zu Khelheim primitiert, zway jar cooperator daselbst, sonst stets auf diser meß, zu Inglstatt studiert, per resignationem hat er die meß bekhommen.

De missa et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis in genere bene respondit.

De baptismo catholice respondit.

Locum institutionis confirmationis ignorat.
De eucharistia vermaint, das prott bleib auch nach der consecration, nach auslegung Pauli, de fractione panis, sed informatus, bene sentit.

De poenitentia bene respondit.
p.914 De matrimonio, helts für ain sacrament, vermaint aber, die priester ee wer pesser, als mit köchin zehausen, wurd vil ergernuß vermitten.

De sacro ordine
Waist nit, wo Christus solches eingesetzt, helts aber für ain sacrament, dessgleichen extremam unctionem.

De vita
Pett seine horas.
Hat sein dochter bey im, die köchin sey im gestorben.
Auf die andern articl gueter antwurt.

De ecclesie defectibus
Hat einkommen 12 f, khorn schaf 4, habern schaf 1,
davon gibt er dem richter, habern metzen 2, dem weingartner zinß 25 d.
Hat heur aus dem weingarten gehabt wein 5 emer.
De reliquis nihil, quia non habet curam animarum.

[766] Wolffgangus Amman, lateinischer schuelmaister zu Khelheim
Im zwelfften jar alda, zu Inglstatt studiert, hat in die 40 knaben, die er lateinisch lernt.
p.915 Helts in der zucht und peicht, der christlichen religion gemeß.
Die von Khelheim geben ime besoldung 20 f, und von ainer vacierenden meß traidt 2 ½ schaf, von der pfarrkirchen 3 f.

[767] Jobst Themel, teutscher schuelmaister zu Khelheim, daselbst pürtig
In die 28 schuelkinder. Praucht kain catechismum.
Der religion halben zaigt er an, er sey vor siben jarn zu Regenspurg mit diensten gewesten, alda er sich der neuen religion underfangen, auch das sacrament under baider gestalt genommen, lern seine schuelkinder des glaubens halben nichts.
Wirt ime von aim kind geben quottemberlich 15 kr. Enthelt sich des trunckhs, wirt nit betzecht. Burgermaister und rath haben in aufgenommen, mögen ine auch ires gefallens wider absetzen. Die kinder miessen abents und morgens das Vatter unser, ave Maria, und glauben petten. Singen etliche catholische, auch luterische psalmen.

[768] Georg Pfister, teutscher schuelmaister in Kelheim, von Wirtzburg pürtig
Ain jar alda gewest, hat in die 38 schuelkinder.
p.916 Ist der alten religion, und vermant seine schuelkinder mit hechstem vleiß dartzu.
Enthelt sich ubrigs trunckhs.
Wirt ime von der statt für den hauszinß geraicht 4 t d, von aim kind quottemberlich 15 kr.
Ain rath hat in auf und abzesetzen.
Die schuelkinder miessen morgens und abents petten.

[769] Zechpröbst Unser Frauen, pfarrkirchen zu Khelhaim
Landsfürst ist lehenherr. Einsatz die von Hailpronn.
Einkommen an gellt 31 f
an traidt bey 14 schaf
ausgab so heur aufgeloffen, dann man das gottshauß pauen miesen 101 f.
Ist mit aller kirchentzier ordenlich versehen.
Der gottsdinst wirt durch pfarrer vleissig verricht, helts on mängl, wie vor alter.

[770] Filial Hailing Pluet bey Khelheim
Einkommen 9 f 3 ß 15 d
ausgab dem mesner 2 f
dem cantor 4 f
Resst, so verhanden, kleckht zum paw bey weiten nit.
Ist mit aller kirchentzier ordenlich versehen.

p.917 [771] S. Michal zu Obern Khelheim
Einkommen jerlich an gellt und traidt bei 30 f
ausgab auf öl, wachs und andere notturfft, auch zu erhaltung der capellen

[772] Gronsdorff
und
[773] s. Erasam,
welche kain einkommen haben, allein Gronsdorff 1 ℔ wachs, wie dann auf dieselben zwo capellen, zu nottwendigen gepeuen schon vil aufgangen.
Bruderschafft ist nit erschinen.

Spital zu Khelheim
Einkommen jerlich 80 f, an traidt bei 20 schaf, get gemeinclich jerlich wider auf, der ubrig resst wirt den armen zu guetem auf zinsung angelegt.

Der Reichen almuesen zu Khelheim
Einkommen 19 f,
ausgab all wochen 7 laib und 7 ℔ fleisch, pleibt nichts uber.
Einkommen der siechen 8 ½ f, hat sonst gar kain einkommen, raicht bei weitem nit.

Sant Michael und die Grauen meß, vaciern,
sein baid im einkommen gering, die seind durch den fürsten von Bayrn zur schuel gnediglich bewilligt.
p.918 Des Eckhen meß vaciert diser zeit, wirt | aber durch ine, herrn von Eckh, in allem selbs verwalt.

Ocularis inspectio in Kelheim
Circa sacramentum eucharistie nihil desideratur, liquores sacrorum oleorum satis negligenter tractantur, oleum infirmorum ist noch heur nit consecriert.
15 meßgewandt guet und beß, 16 khelch, werden zum thail unsauber gehalten, 7 meßbüecher.

[774] Closter Weltenburg
Dominus Erasmus Marckhl, administrator, eingebner zu Malerstorff
Circa doctrinam
Zwen priester, so curam animarum und filialkirchen haben zuversehen. Administrator hat primitias gehalten zu Malerstorf.
Predigt sontäglich aus dem Eckhio und Hofmaistero. Hat catechismum Merspurgen-(sem). Halten die vasstäg vermög irer regel.
De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, fide, invocatione et veneratione sanctorum, septem sacramentis in genere et in specie ad omnes articulos inquisitus ut catholicus, docte ac erudite respondit.

Visitatio specialis monasteriorum
p.919 Der hertzog von Bayrn hat in daher zum | administrator verordnet. Hat zwen priester. Die regel werd vleissig gelesen, dessgleichen die horae. Im closter 20 diener, die trew und catholici. Der administrator predigt selbs im closter, die brüeder sein im gehorsam. Essen mitainander, lesen zu tisch.
Die pfarr Reissing ist dem closter incorporiert, dessgleichen Staubing, gibt davon kein pension.
Hat drey diern, die niemandt suspect, hat kain concubin.
Visitiert die zellen mit vleiß. Gibt keinem ursach zu appostatiern.
Tragen iren gebürlichen habitum. Haben kain schuel.
Haben kain novitien, allein zwen jung knaben, die werden vom priester underwisen.
Pfleger zu Khelheim ist inen hilflich und rethlich.

[775] Frater Christophorus Pregler, professus monasterii Neresheim
Versicht die pfarr Staubing, vor 4 jarn primitiert, der administrator hab in daher promoviert.
Predigt all sontag. Pett vor der predig das Vatter unser und ave Maria.
p.920 Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis in genere et specie, catholico more respondit.

Visitatio specialis
Die regel wirt vleissig gelesen. Die horae werden teglichs vleissig gehalten. Seien dem administratori nit widerwertig. Halten die vassten nach der regel. Predigt aus dem Nausea und Eckhio, auf die andern articl, hat er gleich dem administratori geantwurt.

[776] Frater Wolfgangus Seis, Ötingensis
Habet omnes ordines, sed nondum celebravit primitias.
Professus in Neresheim. Iuravit obedientiam administratori.
Discessit a primo monasterio bona venia, et literas testimoniales attulit, constitutus in ordine subdiaconatus, semel concionatus est.

De sacrificio misse
De institutione et ceteris articulis catholice sentit.
Novit canones. Affirmat se non posse absque consecratione celebrare missam. De ceremoniis et invocatione sanctorum catholice sentit.
p.921 De sacramentis
Numerum novit et recensuit, eorum definitiones satis erudite, sicque ad omnes articulos specialiter interrogatus ut invenis, et nondum initiatus sacris catholice et pie respondit, ita ut magne spei et opinionis ab examinatoribus sit habitus.

[777] Pfarr Reissing
Dominus Joannes Örttl, pfarrer daselbst
Von Vohburg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, zu Khelheim primitiert, bey 36 jar priester, im 12 jar auf der pfarr, vor zu Khelheim auf ainer meß gewest, zu Inglstatt und Wien studiert, der von Weltenburg hab ine daher promoviert.
Predigt all feir und sontag, hat Eckhium, Nauseam und andere catholische püecher, hat kain catechismum. Last vor der predigt petten, das Vatter unser, ave Maria und glauben.
Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholice.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis in genere et specie ad questiones sibi propositas catholice respondit.
Nisi quod institutionem confirmationis, et sacramentalem absolutionem ignoraverit.

Circa ritum
p.922 Hat baide büechlein, dieselben gelesen und gebredigt, | verricht die gestifften jartäg und gottsdinst wie vor alter, das volckh gee spötlich gnug mit dem creutz, ist nichts verendert. Hat das agendt.

De vita
Pett seine horas. Hat sein tonsur und priesterliche claidung, hat ain alte köchin und ain kind.

Sein exercitium ist mit dem haushaben und lesen.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Bey 80 communicanten in der pfarr und filial, begers niemandt sub utraque. Die obrigkait helt sich wol, dessgleichen die underthanen.
De aliis nihil.

De ecclesie defectibus
Nie mer als ain priester alda gewesen, hat kain beneficium.
Der von Weltenburg ist lehenherr.
Hat einkommen bei 70 oder 80 f, davon mues er auf den casten geben 1 t Reg(enspurger) und scharwerchen.

Das opfer und kleiner zehent sey gering, den grossen zehent geb man noch. Fürs selgeraidt nimbt er 3 ß wie vor alter.

[778] Zechpröbst der pfarr s. Peter zu Reissing
Khelhamer landtgerichts. Lehenherr der von Weltenburg.
p. 923 Einsatz gibt pfleger zu Khelheim.
Einkommen 6 f
an wachs 9 ℔
ausgab umb beleuchtung 3 f
dem pfarrer von jartägen 1 f
Rechnung hat pfleger zu Khelheim, helt sich der policey gemeß.
Resst nihil.
Hat ain pfarrhof und mesenhauß, sein bey guetem paw.
Halt den gottsdinst wie vor alter, vleissig, wirt im jar zway mal peicht.
Haben ab dem pfarrer kain clag, helts wie vor alter, hat ain köchin und ain kind.

[779] Filial s. Cathrina zu Holtzerlanden, hat alle pfärrliche recht
Einkommen 2 f 2 ß
wachs 2 ℔
ausgab umb öl 1 f
pfarrer für jartäg 5 ß d
Resst hat man hingelihen.
Ain sacramentheusl, wirt beleucht und vleissig gehalten.

Ocularis inspectio in Reissing
Das hochwirdig sacrament, sacri liquores, chrisma und bapisterium, auch aqua baptismatis, reverenter und sauber befunden.
Fünf meßgewandt, zwen kelch mit kupferin füessen.

p. 924 Filial Holtzerlanden
Alles one mengel, wie bey der pfarr befunden, dreu meßgewandt, zwen kelch mit kupfrin füessen.

[780] Pfarr Staubing

Zechpröbst s. Steffanns, pfarrkirchen zu Staubing

Lehenherr ist der von Weltenburg, hat auch die posseß zegeben, wirt vom closter aus versehen.

Jerlichs einkommen 8 f
wachs 2 ℔
ausgab dem pfleger vor der rechnung 12 kr
gerichtschreiber 4 ß
den zechpröbsten 20 kr
dem pfarrer 15 kr
dem ambtman 4 kr
mer dem pfarrer für jartäg 1 f 2 ½ ß
umb beleuchtung 3 f 3 ß
bleibt noch im vorrath 5 f 5 ß

Wirt sonteglich besungen und all wochen zwo meß gelesen, und mit aller kirchentzier sauber gehalten, desgleichen mit dem gottsdinst etc. durchaus nach der alten ordnung gehalten.

Ocularis inspectio in Staubing
Sacrament, crisma, sacri liquores, taufstain und tauff reverenter und sauber befunden.
Vier meßgewandt, 2 kelch.

p. 925 **[781]** Closter Schamhaupt
Dominus Joannes Amman, provisor ibidem
Von Khelheim pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 24 jar priester, zu Regenspurg bei sant Cassian primitiert, sider lichtmessen zu Schamhaupt, vormals zu Mindelstetten pfarrer gewest, zu Inglstatt 5 jar studiert, Paulus Frantz hat in promoviert.
Predigt son und feirtag, aus dem Eckhio und andern catholischen püechern. Predigt nachmittag kain catechismum.
Pett zu anfang der predig das ave Maria, singt die alten rueff.
Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, quia credit firmiter esse purgatorium.
Helt die offen peicht und absolution catholisch.

De misse sacrificio, eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis et in genere et in specie docte respondit. Nisi quod partes poenitentie, institutione, formam atque usum extreme unctionis ignoraverit.

De ritu
Hat ritum catholicum gelesen und darnach predigt.
Helt alle gestiffte jartäg und procession, sampt andern gottsdiensten, on ainiche neuerung.

De vita
Pett seine horas.
p. 926 Fürst von Bayrn ist collator.
Helt sich in claidung, tonsur und vasstäg priesterlich.
Wenn er beruefft, kom er in die wirtsheuser und hochtzeit, erenhalben. Hat ain köchin und 3 kinder. Wann er weil hat, studiert er.

De subditis
Bei 350 communicanten, die sub una communiciern, der mesner und sein hausfraw begerns sub utraque specie.
Die nachgesetzt obrigkait ist catholisch, die underthanen sein vleissig beim gottsdinst.

De ecclesie defectibus
Paulus Frantz, verwalter des closters, nimbt die kirchenrechnung auf, und waist von den uncosten nichts, dieweil er lichtmessen nechst erst angestanden.

Vor zeiten sein der priester drey gewest, jetzt aber ist er allein. Hat 4 filial

[782] Schamhaupt

[783] Sandersdorff

[784] Scheffsill und

[785] Thanhausen

zu versehen.
Hat einkommen an gellt 40 f, an traidt 10 schaf.
Gibt kain incorporation. Fürs selgeraidt nimbt er am maisten von aim alten, 5 ß, von aim jungen 5 kr.
Nota: An statt der zechpröbst ist erschinen Paulus Frantz, castner daselbst.
p. 927 Der zaigt auf, das kain religios im closter.
Er thuet jerliche rechnung vor den f(ürstlichen) chammerräthen zu Minchen, die wissen das jerlich einkommen, darauf er sich referiert.

Ocularis inspectio in Schamhaupt
Sanctus Georgius patronus. Rietenburger landtgerichts.
Sacrament, chrisma, sacri liquores und tauf reverenter, sauber und on mengel befunden.
Sechs meßgewandt, zwen kelch, dann neun khelch zu Inglstatt im schloß verwart.

Filial Sainerstorff, sancta Maria patrona
Sacrament, crisma, tauf und anders one mengl befunden.
Zway meßgewandt, ain kelch.

[786] Pfarr Milbach
Dominus Sebastianus Leß, provisor ibidem

Von Vohburg pürtig, vor seines handtwerchs ain vischer gewesen. Nachdem er aber sein hausfrauen verlorn, ist er gaistlich worden. Zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, 9 jar priester, zu Vohburg primitiert, ist zuvor in Minchsmünster provisor gewest, zu Vohburg studiert, der dechant daselbst hat in promoviert. Predigt all feirtag, praucht epithome Nausee teutsch, Hofmaisterum teutsch. Predigt kain catechismum.
p. 928 Pett in anfang der predigt das Vatter unser und ave Maria, singen die alten rueff. | Piet feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen. Helt die offen peicht und absolution catholice.

De missa
De articulis misse bene respondit.
Die ceremonien der kirchen, helt er nach alter gewonhait, was sy aber für nutz pringen, waist er nit.
Sancti sunt venerandi ut electi dei, invocandi autem, quia dicimus sancte Leonharde ora pro nobis.

Sagt, das der glaub mit den gueten werckhen die ewig seligkait geb. Die Einsatzung und zal der sacramenten hat er gewust.

De baptismo
Was die tauff sey, hat er teutsch antzaigt, auf die andern articl ungeschickht geantwurt.

De confirmatione
Sagt, er hab von der firmung predigt, aber sich das widerspil aus seinen worten befunden.

De eucharistia
Von dem sacrament des altars hat er durchaus unverweislich geantwurt.

De poenitentia
Die einsetzung der pueß, auch die stuckh derselben, hat er durchaus nit gewust.

Recessus
Postquam indocte ad singula interrogata, theutonice respondit, commiseratione
p.929 ducti | eidem terminum addiscendi ea, que in eo desiderantur, dederunt ut ab hinc usque ad festum Michaelis, rursum se sistat examini, aut diecesin divitet.

[787] Zechpröbst Unser lieben Frauen, pfarrkirchen zu Milbach
Lehenherr der von Minster, welcher auch den einsatz hat.
Einkommen 8 f
wachs 4 ℔
ausgab von ainer meß dem pfarrer 3 f
umb beleuchtung 2 f
Rechnung nimbt verwalter zu Wilnstain, sampt ainer gmein, wirt im nichts geben.
Rest nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß, ist der thurn paufellig.
Wirt durchaus ordenlich gehalten, der pfarrer hat ain guets lob, helts wie vor alter, dann das er ain köchin und zway kinder hat.

[788] Pfarr Eyspronn
Dominus Leonhardus Zech, pastor ibidem

Von Düntzlhausen pürtig, zu Dillingen ordiniert, hat seine formata, 17 jar priester, zu Holbach primitiert, ain jar pfarrer zu Eispronn, zuvor 14 jar pastor zu Obernparr gewest, zu Inglstatt studiert, der abbt zu sant Haimeran in Regenspurg hat in zu der pfarr befürdert.
p.930 Predigt all feirtag, hat discipulum Eckhium, Hofmaisterum thesaurum, der neuen kains.
Predigt kain catechismum, aber zu underweisung der jugent predigt er Eckhium de sacramentis. Helt das ave Maria für ain gebett, singt die alten rueff. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen. Helt die offen peicht und absolution catholice.

De sacrificio misse, et eius articulis bene respondit, similiter etiam de veneratione et invocatione sanctorum, definitionem fidei recitare nequivit, sacramentorum numerum recitare non perfecte potuit.
De baptismo, confirmatione, eucharistia, poenitentia et eius partibus, matrimonio, sacro ordine, extrema unctione in omnibus catholice respondit. Nisi quod casus reservatos, matrimonii definitionem et locum extreme unctionis ignoraverit.

De ritu
Hat der büecher kains. Hellt alle gestiffte jartäg, processiones, sampt andern gottsdinsten, doch seind die underthanen dabey unvleissig.

De vita
Pett seine horas, der fürst von Bayrn ist lehenherr. Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich.
p.931 Get weder in die wirtsheuser noch hochtzeiten, hat ain köchin und 4 kinder.
De reliquis bene respondit.

De subditis
Bei 800 communicanten. Die Alkoferin zu Euspronn, Lux zu Art, sambt seiner hausfrauen, begerns sub utraque.
Die nachgesetzt obrigkait ist catholisch.
Der Hueter hat ain weib, und sitzt an der unehe.

De ecclesie defectibus
Vor jarn hats zwen priester gehabt, jetzt ist er allein. Hat einkommen jerlich ungeverlich bei 100 f, davon soll er ain caplan underhalten.
Gibt dem herrn von sant Haimeran incorporation 10 ß und dem rentmaister zu Straubing, von wegen des widembs 10 ß, jegergellt gen Geisenfeldt 1 f.
Clagt uber die untrew, das sy ime kainen kleinen zehent, collectur und opfer raichen.
Fürs selgeraidt nimbt er von einem alten 4 ß, von ainem jungen 5 kr.

[789] Zechpröbst sant Wolfgangs, pfarrkirchen zu Eyspronn

Lehenherr der von s. Haimeran, den einsatz, hertzog von Bayrn.
p.932 Jerlichs einkommen 3 f
Rechnung nimbt casstner zu Khelheim auf, sampt ainer gantzen nachberschafft, gibt ime casstner ½ f
gegenschreiber 15 kr
den zechpröbsten für die zerung 24 kr
uber die beleuchtung ½ f
Resst ligt im zechschrein.
Pfarrhof und mesenhauß sein paufellig.
Helt nur am feirtag ain meß, soll gleichwol alle wochen zwier meß lesen, geschicht aber nit, soll ain gesellbriester halten, wie vor alter.
Hat ain taufstein und sacramentheusl, das wirt beleucht.
Wirt mit besingnus wie vor alter gehalten, allein das er kain ampt singt. Raicht das hochw(ürdigste) sacrament wie vor alter, desgleichen helt ers mit dem tauffen und peichthern, doch peicht man im jar nur ain mal.
Wann der pfarrer ain gesellbriester hielt, gieng man offter mit dem creutz.
Hat ain köchin, dabey 4 kinder.

[790] Filial s. Michael zu Rigling

Herr von s. Haimeran lehenherr.
Jerlichs einkommen 50 d Reg(enspurger)
castner zu Khelheim nimbt rechnung auf, hat ime geben miessen 6 ß d
p.933 Hat auf ainen tag zwo rechnung aufgenommen, als vom gottshauß zu Ort etc. und von ainer jeden die besoldung.

Resst wirt bei dem gottshaus verbaut.
Im jar wirt alda 5 mal meß gelesen, wirt sonst durchaus gehalten wie bei der pfarrkirchen.

[791] Filial Unser lieben Frauen zu Orth

Hat alle pferrliche recht.
Jerlichs einnemmen 1 ℔ Reg(enspurger)
an wein 2 emer
ausgeben umb beleuchtung 4 f
Rechnung hat casstner zu Khelheim, für die zerung und besoldung 4 ½ f.
Hat ain mesenhaus, wirt sonst gehalten, wie bei der pfarrkirchen.
Soll alle wochen ain meß lesen, geschicht aber nit.

Fruemeß dabey
jerlichs einkommen 3 ℔ Reg(enspurger)
hat ain zehent, tregt ungeverlich zu gemeinen jarn 2 f
mer 3 äckher 1 ½ f, an wein 11 emer,
die wirt nit mer wie vor alter gehalten, werden mit der kirchenrechnung uber allts herkommen beschwert.
p. 934 Hat noch 4 filial, zu der gemelten pfarrkirchen | geherig, ligen in der Pfaltz, seind die khirchenpröbst nit erschinen.

[792] Pfarr Göckhing

Dominus magister Joannes Simeus ex Weinsidl, pastor ibidem

Zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, 29 jar priester, zu Inglstatt primitiert, vor pfarrer zu Inglstatt bei s. Mauritzen gewest, zu Inglstatt studiert und magistriert.
Praucht im predigen catholische püecher, auf die andern articl hat er circa doctrinam unverweislich geantwurt.

De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis a Christo institutis, ad omnes articulos catholico more, docte et erudite respondit.

De ritu
Hat die zway büechlein gelesen und darnach predigt.
Helts sonst mit allen ceremonien und creutzgeng wie vor alter.

De vita
Hat kain köchin auch kain kind, und helt sich in allen andern articln circa vitam unverweislich.

De subditis
Ungeverlich in die 400 communicanten in der statt, hat in die acht filial. Sonst allenthalben auf der pfarr und filialn bis in die 1000 communicanten.
p. 935 Ainem hat er erlaubnus geben, das sacrament sub utraque anderstwo zu empfahen, welches er dann than, waist aber nit welcher enden ers empfangen hat.
Pfleger zu Neuenstatt ist ain gueter catholicus, die underthanen sein an den schlechten feirtagen unfleissig im gottsdinst.
An sontagen aber warten sy demselben mit vleiß aus.

De scolis

Hat ain schuelmaister, so von Regenspurg pürtig, ist gleichwol unfleissig in der schuel, von wegen anderer ämpter, damit er beladen, hat zu Haidlberg studiert, ist ain gueter catholicus, und in der religion nit suspect, dann er sampt den knaben, das sacrament sub una specie genommen.

De ecclesiae defectibus

Vor jarn ist nit mer als ain cooperator gehalten worden, den helt er noch zur Hailigen Statt, alda versicht er den standt, sampt seinem beneficio.

In der Neuenstatt hat man sechs fundierte beneficia, darunder vaciern dismals fünfe, das einkommen wirt geben, zum thail, dem stolisten alle quattember 8 f, dem schuelmaister all quattember 8 f, dem mesner ungeverlich fünf f, das ubrig wirt angelegt, und zu gemeinem nutz und underhaltung, aus bevelch des fürsten, gebraucht.

p. 936 Zu Arnsting ist ain fundiert beneficium, so vaciert, welches einkommen dem richter von Vohburg verrechnet wirt.

Angeregts beneficio, als nemblich der Priester bruderschafft, haben die fratres sampt einem pfarrer zuverleihen.

Beneficium s. Severi, hat ain pfarrer zuverleihen, sampt der bruderschafft der wollwirker.

Beneficium s. Cathrine, hat der pfarrer allein zuverleihen.

Beneficium animarum, hat der pfarrer sampt ainem rath zuverleihen.

Beneficium s. Erasmi und Nicolai, ain pfarrer allein.

Der pfarr Göckhing ist der bischof von Regenspurg, de iure patronatus, lehenherr.

Der pfarr einkommen, wiewol nach alten gebrauch, er, pfarrer, durchaus den dritten thail zehent, und der von Weltenburg die zwen thail gehelt, so haben sy sich doch mitainander verglichen, das er, pfarrer, zu Göckhing, Sickhling und Maurn den gantzen zehent durchaus nimbt, und der von Weltenburg in andern fleckhen.

Hat ain widemb, den paut er selbs.

Sein cooperator zur Hailigen Statt, hat zu seinem beneficio, so sich in die 40 f erstreckht, von dem gesellenstandt von der handt 16 f.

p. 937 Sonst durchaus in der gantzen pfarr, ausser der Neuenstatt und Maurn, die stol.

Das opfer ist gar klein. Den cleinen zehent gibt man schier gar nit, besingnuß werden gehalten, wie vor alter, das selgeraidt hat sein tax.

Waist nichts, das von der pfarr verkaufft ist worden, allein zway heuser sein von den obgemelten beneficien mit bewilligung des fürsten von Bayrn verkaufft worden.

[793] Dominus Joannes Hund, fruemesser zur Hailigen Statt und cooperator zu Göckhing

Zu Freising ordiniert, hat seine formata, 18 jar priester, zu Mospurg primitiert, vor auch 3 jar alda cooperator gewesen, darnach auf ainem beneficio, das er jetz aim andern verlihen, zu Maurn gewesen, jetz wider hieher kommen.

Predigt all feirtag, hat kain verdechtlich puech, auch kain catechismum, will ain catholischen kauffen.

Praucht das ave Maria auch als ain gebett.

De aliis articulis circa doctrinam catholice respondit.

De missa et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica bene respondit. Institutionem omnium sacramentorum, et partes poenitentie

p. 938 ignoravit, alias de iis omnibus | catholice respondit, ac dicit, quod extrema unctio sit penes suos parecianos in contemptu.

Circa ritum
Hat weder ritum noch instructionem, will aber denselben nachtrachten. Helt die gestifften jartäg und ceremonien wie vor alter.

De vita
Pet seine horas aus dem Freisinger, hat kain Regenspurgerisch pettpuech.
Hat ain köchin bei 40 jarn allt, kain kind.
Studiert pro exercitio.

De ecclesie defectibus
Von der meß hat er siben schaf traidt und zinß 11 f, der dechant gibt im von dem standt 18 f, und die pfärrlich recht halb, die sein gar klein.

[794] Dominus Joannes Zierer, caplan und cooperator zu Maurn

Hat seine formata, 38 jar priester, zu Pföring primitiert, vor zu Aining 7 jar pfarrer, und darvor zu Zell vorm Wald gewesen, zu Inglstatt studiert.
Predigt nicht, schwachait halben seines leibs.

De missa et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum et fide catholice sentit.

p. 939 Glaubt siben sacrament, die er anheimbs | bald nennen wolt, kinds aber nit aussen, referiert sich auf seine püecher.

De baptismo et confirmatione bene sentit.
Ist ain gueter, ainfaltiger priester.

De eucharistia
Catholice respondit.

De poenitentia
Waist nit, wo diß sacrament eingesetzt, kan auch absolutionem nit, praucht absolutionem nach ansehung der person, gee gern cursorie hindurch, dann das peichtgellt sey zu zeiten klein, wann im ainer ain guet peichtgellt geb, sag er im danckh, und halt ine bas mit der absolution, als ain andern. Sey nit von netten, alle sind zu ertzelen, je kurtzer, je pesser.
Peicht selbst im jar etlich mal.

De matrimonio et sacro ordine bene respondit.

De extrema unctione
Waist nit, wo Christus solches eingesetzt, sonst sentiert er davon, sovil ers versteet, catholisch.

Circa ritum
Hat ritum und instructionem nit, sonst wenig püecher.
De aliis bene respondit.

De vita etc.
Pett je cursorie nach glegenhait der zeit.
Hat sein tonsur und priesterlich klaidung.
Er vasst nit gern, pett ain Vatter unser darfür.
p. 940 Nach gelgenhait der geselschafft, gee er in die wirtsheuser.

Hab ain alten flechbeuttl zur khöchin, mit ir bei 32 jar gehaust, 3 kinder bei ir. Spil nit, trinckh aber gern, kain gellt auf wuecher ausgelihen, aber wol entlehent.

De ecclesiae defectibus
Er hab von seiner meß, die er provisorie versicht, das jar bei 80 f, davon muess er jerlich verpaun, dem dechant zu guetem 12 f. Dechant zu Göckhing ist collator.
Die paurn opfern nichts, frag nichts darnach, dann es nit sein, geher dem dechant zue.

[795] Dominus Georgius Wagner, caplan und coadiutor in der Neuenstatt

Von Lopsing pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 19 jar priester, zu Regenspurg primitiert, ist nur ain jar alda, vor auf ainer pfarr Ettenreitt in der Pfaltz gewest und des glaubens halben vertriben worden, zu Inglstatt studiert, daselbst in bacularium artium creiert.
Predigt gar selten, hat catholische püecher, allein, wann der pfarrer schwach ist.
p.941 Pett das Vatter unser und ave Maria, | singen kain neuen psalmen. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution, helt er catholice.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis a Christo institutis, et eorum definitionibus, institutione, materia et forma, usu, effectu et efficacia in omnibus et per omnia catholico more respondit, nisi quod de confirmatione nunquam predicavit neque eius administrationem meminit.

Circa ritum
Hat ritum etc. Die andern articl gehern dem pfarrer zue, der laß darinnen nichts aus.

De vita
Pett seine horas.
Hat seine priesterliche klaidung und tonsur, hellt die vasstäg.
Ge auf kain hochtzeit, aber der dechant, er kom in kain wirtshauß. Hat ain köchin und ain kind bei ir. List pro exercitio.
De reliquis apte respondit.

De ecclesie defectibus
Hat in allem bei 70 f einkommen.

[796] Schuelmaister in der Neuenstatt Joannes Salicetus Ratisponen(sis)

Anderthalb jar alda, zu Haidlberg studiert.
p.942 Hat 40 knaben, so er lateinisch und teutsch lernt, list inen proverbia Salomonis, confabulationes und andere puerilia, deren sy fähig sein kinden, auch Bartholomei, Pice catechismum. Singt zu chor, ist der alten catholischen religion, und bei den stifften aufertzogen worden.
Hat seine knaben zu der peicht durch seinen cantor, so gleichfals catholisch, fiern lassen und inen volgendts zur communion selbs beistandt gethan.
Gibt ime von aim knaben quottemberlich 24 d, von dem dechant und kirchenpröbsten 8 f, auch laut des registers von den vacierenden messen 34 f.

[797] Zechpröbst der pfarrkirchen s. Andre zu Göckhing

Jerlich einkommen 7 f
ausgab dem mesner von der uhr zerichten 3 ß 15 d
auf beleuchtung ungeverlich 3 f 3 ß 15 d

Rechnung hat pfleger zu Abmsperg, gibt ime und andern besoldung 1 f 4 ß 10 d
Hat ain wolerpauten pfarrhof, aber das mesenhauß paufellig.

p.943 Wirt all feir und sontag meß gelesen und predigt, auch all freitag, und | etwan ain mittwoch meß gehalten.
Hat sacramentheusl und taufstein, auch sonst mit aller kirchentzier notturfftigclich versehen, und wirt von dem mesner sauber gehalten. Werden 3 jartäg wie vor alter gehalten.
Pfarrer sambt dem gesellbriester und caplan werden ains priesterlichen thuens berüembt, die auch alle sacramenta raichen, und die khirchenceremonien zu jeder zeit brauchen wie vor alter.
Vor zeiten sein 6 priester sambt dem pfarrer alda gewest, jetzt allein drey.

[798] Filial s. Lorentz zu der Neuenstatt

Einkommen 18 f 8 d
gottsberath 7 f 6 ß 14 ½ d
ausgab in gmein sampt allem gepew 29 f.
Rechnung haben die von der Neuenstatt, auf zerung get gemeinclich 3 ß d.
Gottsdinst wirt durchaus gehalten wie vor alter, on ainigen abgang.
Hat priester und mesenhauß, so paufellig, und aus unvermöglichait nit kan gepaut werden.

Vertzaichnus der vacierenden beneficien zur Neuenstatt, einkommen

Missa animarum 34 f 6 ß 27 d
Fruemeß 42 f 6 ß 19 d
S. Cathrina meß 37 f 12 d
p.944 Bruderschafft meß 44 f 5 ß 9 d
Summa thuet 172 f

Ausgab
Erstlich zu der fürsten jartäg 2 f 4 d
dem stolisten aus fürstlichem bevelch jerlich 32 f
dem schuelmaister, sich und ainen cantorem zu erhalten 34 f, dem custor 6 f
dem factor, zu einbringung der zinsung 10 f
zu erhaltung die thuenapruckhen und plaichauß 6 f 3 ß 8 d
Summa der ausgab 101 f 3 ß 12 d
Die kirchen mit aller zierlichait wol versehen, und one nachtail, allein was das tach belangt.

[799] Filial Unser Frauen zu Maurn, hat begrebnuß
Einkommen 36 f 4 ß 22 ½ d
ausgab 28 f 4 ß 4 d
Resst noch 49 f 1 ß 20 d
Rechnung haben die von der Neuenstatt, geben nichts davon.

Wirt teglich ain meß alda gehalten, wie vor alter, die kirchen mit aller zierlichait wol versehen.
p.945 Hat priester und mesenhauß.

[800] Filial Unser Frauen zu Niderulran
In des Pusch zu Ahelking hofmarch.
Sein die zechpröbst nit erschinen, aber den mesner mit ainem alten register abgefertigt, daraus kain bericht hat kinden genommen werden.

[801] Filial s. Moritzen zu Oberulran
Neustetter gerichts
Einkommen 9 f 4 ß 21 d
ausgab auf beleuchtung 3 ß 15 d
dem pfarrer von der wochenmeß 1 f 3 ß d
Rechnung hat pfleger zu Neuenstatt
davon besoldung 14 d
gerichtschreiber 14 d
ambtman 7 d
den khirchenpröbsten 3 ß
Resst 22 f 4 ß 27 d
Ist zu ainer schlechten kirchen, mit aller zier zimblich versehen, wirt wochenlich ain meß gehalten, wie vor alter.

[802] Filial sant Johans zur Hailing Statt
Abmsperger landtgerichts
Einkommen 8 f 6 ß 20 d 1 h
ausgab dem priester 2 ß 15 d
Rechnung pfleger zu Abmsperg, nimbt der policey gemeß.
p. 946 Resst 1 f 27 d
Wirt wochenlich ain meß gehalten, wie vor alter, khirchen wol versehen, hat ain geselbriesterhauß, so bei guetem paw.

[803] Filial zu Sickhling s. Ulrich
Neustetter gerichts
Einkommen 2 f
ausgab dem pfleger von der rechnung 14 d
gegenschreiber 14 d
ambtman 7 d
Resst 10 f
Hat 3 jartäg, so gehalten werden wie vor alter,
die khirchen wol getziert.

[804] Filial s. Wolfgang zu Aresting
Vohburger Landtgerichts
Hat durch die zechpröbst nit künden verantwurt werden.

Bruderschaft der metzger, lederer und schuechmacher zu Neustatt
Einkommen 15 kr
Haben ainen jartag, wirt gehalten. Rechnung nimbt das handtwerch auf.

Bruderschafft der wolwircher
Einkommen 1 f 3 ß 24 ½ d, ausgab 1 f 5 ß 28 d
Halten ainen jartag wie vor alter. Rechnung haben die von der Neuenstatt.

p. 947 Ocularis inspectio in Göckhing
Sacrament, chrisma, sacri liquores, tauf und anders recht befunden.
Siben meßgewandt, 3 kelch.
Freithofmaur gantz paufellig.

Filial Neustatt
Alles one mengel wie bey der pfarr befunden.
12 meßgewandt, 9 kelch, ain schene silbrene monstrantzen.

Filial Maurn
Sacrament, tauf und alle andere kirchentzier vleissig befunden. Acht meßgewandt, zwen kelch, die andern ornät seien von wegen des einbrechens geflehent worden.
Die khirch, caplanhauß, stadl und mesenhauß ubel deckht.

[805] Pfarr Puelach

Dominus Wolfgangus Wagner, pastor ibidem

Von Landshut pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 15 jar priester, zu Mainburg primitiert, ain jar auf der pfarr, vor hertzog Albrechts in Bayrn caplan gewest, zu Inglstatt studiert, durch den fürsten daher promoviert.
Predigt son und feirtag, auf die andern articl circa doctrinam helt er durchaus catholisch.

De sacrificio misse, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum
p. 948 operibus, septem sacramentis a Christo institutis, in | genere et specie nihil est, quod ab ipso ut catholico desideratur, nisi quod confirmationis et extreme unctionis institutionem ante informationem, nescivit.

Circa ritum
Hat ritum gelesen, darnach predigt.
Helt die ceremonien und gottsdinst, nach gebrauch der kirchen, on verenderung.

De vita
Pett seine horas, halt sich sonst in seinem thuen priesterlich.
Hat ain köchin, von wegen des haushabens wolts lieber gerathen.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Hat bei 200 communicanten, begerts kainer sub utraque, hab im gottsdinst ain gehorsam pfarrvolckh, und ain fromme fürstliche obrigkait.

De ecclesiae defectibus
Hat vor zeiten ain fruemesser gehabt, jetz nemb er des einkommen zur zuepueß, dann er sich sonst nit wiß zu erhalten.
Mues incorporation jerlich geben gen Bielnhofen 15 thaler, waist sonst kain vacierendt beneficium, hat sambt der friemeß bei 150 f einkommens.
Auf die andern articl gueter antwurt.

[806] Zechpröbst s. Niclau zu Puelach
Khelheimer landtgerichts.
p. 949 Lehenherr sampt dem einsatz der fürst von Bayrn etc.
Jerlichs einkommen 10 ß
an getraid 2 ½ schaf, davon dem mesner 6 metzen

Rechnung nimbt der pfleger zu Khelheim auf, helts nach der landsordnung
auf beleuchtung 2 f
hingelihen gellt, darumb brieflich urkhunden im zechschrein 60 f.
Hat ain pfarrhof und mesenhauß, wirt son und wochenlich darinn gelesen.
Helts mit raichung der sacrament, predigen und andern ceremonien durchaus catholice, wie vor alter.

[807] Filial s. Bartlme zu Peurn
Khelheimer landtgericht.
Wirt durchaus wie bei der pfarr gehalten, auch mit der rechnung.
Hingelihen gellt, so verbürgt 132 f
sonst jerlichs einkommen 60 d
an traidt 2 schaf, davon dem mesner 5 metzen

[808] Filial s. Ulrich zu Anhofen
Einkommen 12 ß, hingelihen gellt 10 f.
List alle feirtag ain meß.

Ocularis inspectio in Puelach
p.950 Sacrament, tauf, sampt andern kirchen|tziern und ornäten, alles sauber und on mengl befunden.
Fünf meßgewandt, 3 kelch.

[809] Pfarr Geisenstetten
Dominus Paulus Westermayr, provisor bemelter pfarr
Von Nider Binhart pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 7 jar priester, zu Angelprechtsminster primitiert, bei 6 jar auf der pfarr, zu Nidernaltach und trivialschuelen studiert, durch den von Gumppenberg, pfleger in der Neuenstatt, daher befürdert.
Predigt all feir und sontag, helts sonst in andern articln
circa doctrinam nach aufsetzung der khirchen.

De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis que ordine recensuit in genere et specie ut catholicum decet, respondit et pie sentit, nisi quod confirmationis institutionem, et eius administrationem non recordatur. Similiter sacri ordinis et extreme unctionis, quam nunquam administravit, quia ab omnibus contemptui habeatur.

Circa ritum
Hat der büechlein kains.
Helt den gottsdinst und ceremonien wie vor alter.
Verman das volckh zum creutzgengen, volgent im aber nit alweg.
p.951 Ist ain zimblich ungelerter priester, waist | nit letaniam maiorem, noch minorem, erpeuth sich aber, solches vleissig zu lernen.
Hat sein obsequial.

De vita
Pet seine horas. Ist nur provisor der pfarr, helt sich in klaidung, tonsur und vasstäg priesterlich. Khom selten in die wirtsheuser, noch hochtzeit, hab neulich ain dienerin aufgenommen, sonst hab er kain köchin.
De aliis nihil.

De subditis
Bey 90 communicanten, hab ir des gottsdinst halben kainen mangl.
Pfleger in der Neuenstatt helt sich wol, allein das er in fordert, wann er was verschuldt.

De ecclesiae defectibus
Hat nie mer als ain priester alda gehabt.
Hab ain gantz jar in allem uber 30 f nit einkommen, kund sich kainer erhalten. Helts mit dem selgeraidt wie vor alter.

[810] Zechpröbst s. Andre der pfarr Geisenstetten

Lehenherr, sampt dem einsatz, der von Gumppenberg, chammerrath
Einkommen 1 f 6 ß 16 d
ausgab auf beleuchtung 1 f 3 ß 15 d
Rechnung nimbt pfleger zur Neuenstatt, helts nach der landsordnung.
Resst nihil.
Hat ain zimblichen erpauten pfarrhof, wirt all son und feirtag besungen und predigt, auch wochenlich zway mal meß gelesen.
p. 952 Berüemen auch den pfarrer aines priesterlichen thuen und wandls, hat zu seiner haushaltung, ain viechdiern, will nit, das sy sein köchin genent werd.

[811] Filial s. Georgen zu Neukhirch
Abmsperger landtgerichts
Einkommen 3 f 3 ß
an traidt 1 viertl habern
ausgab auf beleuchtung 2 f 2 ß
Rechnung nimbt pfleger, helts nach der policey.
Wirt wochenlich meß alda gehalten, mit zierlichait wirt die kirch wol versehen, ist aber paufellig.

[812] Altmilminster Theutshhaus
Dominus Conradus Storffinger, provisor ibidem
Von Minchen pürtig, zur Freising ordiniert, in patria im Augustiner closter profeß gethan, jetzt 4 jar per dispensationem aus dem closter, darinnen primitiert, 20 jar priester, vormals zu s. Haimeran und ander orten zu Regenspurg gedient.
Predigt all feir und sontag, praucht alte sermocinisten, hat kain catechismum.
Helts sonst in den andern articuln durchaus catholisch.
De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione
p. 953 sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis, et in | genere et in specie ad omnes questiones circa eadem, catholice sentit et respondit, nisi quod de confirmatione, sacro ordine et extrema unctione eorumque institutione nihil predicaverit, atque respondere potuerit.
Circa ritum
Ritum non habet, waist von andern nichts zesagen, dann er erst zu liechtmessen aufzogen. Helts sonst catholisch.
De vita
Pett seine horas more Romano.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich, kompt selten in die wirtsheuser oder hochtzeit, hat kain köchin, hat sein tisch im closter.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Bey 250 communicanten, so zum closter gepfärdt, communiciern all sub una, allein ain pauknecht im closter hab das sacrament ander orten sub utraque genommen.
Die obrigkait halt sich wol.
De reliquis bene respondit.

De ecclesie defectibus
Der dechant von Regenspurg, gibt im alle jar sampt dem tisch 36 f, die accidentia, so gar wenig.
p. 954 Das selgeraidt ist von aim alten 5 ß.
De reliquis sibi nihil constat.

[813] Frater Georgius Gschray, cooperator in Altmilminster

Von Rietenburg pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata nit, dann er ain profeß des closters Biburg, und aus zuelassung des von Bayrn etc. aus dem closter bis auf widerrueffung, 5 jar priester, sein erste meß zu Scheürn gesungen, ist auf disem standt sider liechtmessen, vormals zu Khelheim cooperator gewest, in seim closter studiert.
Predigt son und feirtag, praucht Nauseam, Clitopheum et alios catholicos, hat kain catechismum.
Helts sonst in andern articln durchaus catholice.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis et in genere et in specie ad omnes articulos catholico more respondit, nisi quod extremam unctionem nunquam administravit, quia contemptui habetur.

Circa ritum
Hat ritum nit. De reliquis nihil, quia tantummodo cooperator est.

De vita
Pett seine horas.
p. 955 Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich, | hat kain köchin.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Hat bei 120 communicanten, die all sub una communiciern, hat auch dern im gottsdinst kain mengl.
Ad reliquos articulos, ut cooperator, apte respondit

Ocularis inspectio ibidem zu s. Johans
Sacrament und andere sacri liquores und kirchentzier on mengl befunden, allein ist der tauffstain zerbrochen, helt die tauff in ainem weichkessel, aber der thumbdechant von Regenspurg hat sich erbotten, denselben machen zulassen.
Vier meßgewandt, 2 khelch.
Alle zimmer zum thail paufellig.

[814] Filial s. Andre zu Wolfspuech
Sacrament, tauff und ander zier der kirchen sauber gehalten und on mengl befunden.
3 meßgewandt, ain kelch.

[815] Pfarr Milhausen
Dominus Wolfgangus Schieler, plebanus ibidem

Von Geisenfeld pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 6 jar priester, zu Feilnpach primitiert, 3 jar auf der pfarr, vor zu Feilnpach cooperator gewest, durch den probst zu Ror daher befürdert.
Predigt aus alten catholischen püechern, hat catechismum Sedelii, pett vor der predig das Vatter unser und ave Maria.
p.956 Helts sonst in andern articl catholice.

De missa et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide operibus ornata catholice respondit, septem sacramenta tenet, institutionem baptismi ignorat. Ad reliquos eius articulos sincere respondit.

De confirmatione
Hat nie davon predigt, waist auch nit, wann bei ime gefirmbt worden.

De reliquis sacramentis, in specie, bene respondit, nisi quod institutionem sacri ordinis et extreme unctionis ignoravit, neque de iisdem predicavit.

Circa ritum
Hat ritum gelegen (sic) und darnach predigt.
Helt den gottsdinst und ceremonien unverendert, wie vor alter.

De vita
Pett seine horas. Hat die pfarr per liberam resignationem bekommen.
Hab ain alts weib die hauß im, kain köchin.
Ad reliquos articulos per totum bene respondit.

De subditis
Bei 160 communicanten, begers niemandt sub utraque.
Die obrigkait helt sich wol, allein der pfleger von Abmsperg, hab heur ain umbgang
p.957 abgeschafft, davon ime die zechpröbst | jerlich gegeben 6 ß 16 d, die geb man im jetzt nit mer.

De ecclesiae defectibus
Nie mer als ain priester alda gewest, der von Ror ist lehenherr, der Ebran vogtherr, hat kain bestendig einkommen. Ain grossen zehent, wirt durch das wildprät verdörbt, also das die velder mer als halb öd ligen, kompt jerlich, so er einkommen, nit uber 40 f, gibt gen Ror reservat 5 t,
gen Weltenburg 4 f, jegergellt 5 ß
Hat an opfer und zehent kain mängl. Selgeraidt von aim alten ½ f, von aim kindt 4 kr.
Nichts alieniert.

[816] Zechpröbst s. Veit zu Milhausen

Abmsperger landtgericht, lehenherr probst von Ror.
Einsatz hat Ebran von Wildenberg
Einkommen 5 f
an traidgült 1 schaf
Rechnung hat pfleger von Abmsperg, nimbt für sein thail nichts
dem gerichtschreiber 15 kr.
ambtman 14 d

p.958 dem ainen zechprobst 28 d, der ander hat nichts wellen nemmen.
Resst nihil.
Pfarr und mesenhauß bei guetem paw, wirt alweg den andern sontag besungen und sonst wochenlich zwo meß gelesen,
für beleuchtung 5 f 5 ß
Ist mit khirchentziern, ornäten und anderm wol versehen, und sauber gehalten. Pfarrer helt sich mit raichung der sacrament und allem anderm gottsdinst durchaus catholice.
Hat ain köchin.

[817] Filial s. Jacob zu Vorst Dürnpuech, hat sacrament
Neustetter landtgericht
Einkommen 3 f 1 ß 15 d
an traidt 1 schaf
ausgab auf beleuchtung 4 f 5 ß
Rechnung hat pfleger zur Neuenstatt, hat für sich nichts genommen
gerichtschreiber 15 kr, ambtman 2 kr,
zechpröbst auch nichts genommen.
Der gottsdinst wirt gehalten wie bei der pfarr.

[818] Filial s. Lorentzen zu Eschenhart, hat alle pferrliche recht
Hofmarch des von Ebran
p.959 Einkommen 3 f 1 ß
ausgab auf beleuchtung 5 f 5 ß
Rechnung hat hofmarchsherr
auf zerung 3 ß
ausgelihen gellt, so vertzinst wirt 77 f.
Gottsdinst wirt am dritten sontag, und alle wochen ain mal verricht, wie vor alter.
Hat sacramentheusl, auch mit anderer kirchentzier wol versehen.

Ocularis inspectio in Mülhausen
Das sacrament, tauf, sambt anderer kirchenzier vleissig befunden und sauber gehalten, 4 meßgewandt, zwen kelch, der ain mit ainem kupferin fueß.
Khirch ist ubel döckht.

Filial Dürnpuech
Sacrament und anders alles one mengel befunden, 2 meßgewandt, ain kelch.

[819] Pfarr Deiharting
Dominus Sebastinaus Liebhart, plebanus ibidem

Von Rain pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 35 jar priester, zur Neuenstatt primitiert, 27 jar auf der pfarr, zu Inglstatt studiert, ordinarie zu der pfarr kommen.

p.960 Predigt all son und feirtag, aus catholischen püechern, hat kain catechismum. | Auf die andern articl circa doctrinam hat er unverweislich geantwurt.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis, per omnia catholice respondit, ac dicit, quod pauci in extremis laborantes, sacramentum extreme unctionis petant.

Circa ritum
Hat die zway büechlein.
Helt die gestifften jartäg und processionen, die jungen geen mit, wenig allt leuth.

De vita
Pett seine horas. Per ordinarium zur pfarr promoviert. Hat ain alte köchin, list pro exercitio.
De aliis adposite respondit.

De subditis
Bey 160 communicanten, beger das sacrament niemandt sub utraque.
Die obrigkait helt sich wol.
Hat ain nachbaurn, Bastian Hueber genant, der haust mit ainer an der unehe, und bey 9 kinder bey ir.

De ecclesiae defectibus
Nie mer als ain priester alda gewest, vaciert nichts.
Hat ain jar einkommen mit zehent und allem 100 f, gibt nichts davon.
p. 961 Der bischof von Regenspurg ist lehenherr, hat kain klag ab dem opfer und zehent.
Nimbt fürs selgeraidt von aim alten 4 ß, von ainem jungen 5 kr.
Ist nichts alieniert.
Diser pfarrer, als dechant der priesterbruederschafft zu Khelheim, hat sich zum hechsten beschwert, der weinfuer halben, so ime und seinen confratribus, wider ire habende privilegia und allts herkommen, im jar zway mal zuverrichten auferlegt wirt, und aber etlich seine confratres wie zuvor nichts contribuiern wellen, mit pitt genedigs einsehung zehaben und sy bey allter gerechtigkait beleiben zelassen.

[820] Zechpröbst s. Oswaldt zu Deiharting
Khelhaimer landtgericht, lehenherr bischof von Regenspurg.
Pfleger gibt den einsatz.
Einkommen 3 f
an traidt ½ schaf
Pfleger hat rechnung, helts nach der policey.
Ausgab umb beleuchtung 3 f
Resst nihil
Pfarr und mesenhauß, auch die kirch dörfften wol pauens.
p. 962 Sonst helts der pfarrer mit raichung der | sacrament und anderm gottdinst, wie vor alter, catholice.

[821] Filial s. Steffan zu Schambach, hat alle pfarrliche recht
Einkommen 4 f,
an traid ½ schaf
beleuchtung 3 f
Hat ain sacramentheusl, wirt beleucht, ain mesenhauß.
Resst 10 ß

[822] Filial s. Cathrinen zu Underwendling, alle pfarrliche recht
Einkommen 2 ½ f
dem pfarrer von ainer wochenmeß 2 f, dem pfleger, gerichtschreiber und andern an der rechnung geben 2 f
Gottshauß paufellig, hat ain aigen mesenhauß.
Resst nihil.

Ocularis inspectio in Deiharting
Sacrament, tauff und sacri liquores, sambt andern, vleissig befunden, und sauber gehalten.
Vier meßgewandt, 2 kelch, der ain zerbrochen mit ainem kupferin fueß.

Filial Schambach
Ist alles, wie bei der pfarrkirchen, vleissig und sauber befunden worden, 2 meßgewandt, 2 kelch.

p. 963 **[823]** Pfarr Offenstetten
Dominus Joannes Eckhardt, plebanus ibidem

Von Abmsperg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, zu Humelsdorf primitiert, 35 jar priester, 22 jar auf der pfarr, vormals zu Khösching und Möring cooperator gewest, zu Leiptzig studiert, prelat von Biburg hat ine daher befürdert.

Predigt all feir und sontag aus catholischen püechern.
Sonst auf all articl unverweislicher antwurt, aber die offen peicht nit wol gewust, sampt der absolution.

De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis a Christo institutis eorundem quaestionibus, ut sincerum catholicum decet, pie ac sincere respondit, nisi quod de speciali absolutione parum docte respondit.

Circa ritum
Ritum hat er nit.
Helt den gottsdinst sambt den ceremonien und letaney, auch creutzgeng, wie vor alter.

De vita
Pett seine horas. Prelat von Biburg hat ine daher promoviert, das ime der ordinarius gelihen hat.
De aliis articulis bene respondit.
Hat ain guets allts ändl, bey 50 jarn allt, und 3 versicl, hoc est köchin und kinder.

p. 964 De subditis
Bey 70 communicanten, kain, ders sub utraque specie begert. Die obrigkait helt sich wol, dessgleichen die underthanen im gottsdinst.

De ecclesie defectibus
Vor zwen priester alda gewest, der ain hab ain gestiffte meß auf Unser Frauen altar verricht, das einkommen nemb der Jobst Preisinger jetzt ein, als lehenherr.
Sagt, er wiß der pfarr einkommen nit, sey ain arm ding.
Gibt dem von sant Haimeran in Regenspurg jerlich davon 3 f 15 kr.
Das opfer und zehent sey noch zimblich.
Selgeraidt nimbt er von aim reichen 1 f, von einem armen 3 ß, weniger auch.
Nichts alieniert.

Die zechpröbst diser pfarr sein bei den actis nit befunden worden.

Ocularis inspectio in Offenstetten
Sacrament, tauf, sacri liquores, und ander zier der kirchen sauber und vleissig befunden.

12 meßgewandt, 4 kelch, die andern ornät haben Onoffrius und Jobst von Preising, als hofmarchsherrn, bei henndig.

[824] Pfarr und stifft Essing
Dominus Michael Closner, decanus ibidem

Von Peilngrieß pürtig, zu Eistett ordiniert, hat seine formata, ailff jar priester, in
p. 965 patria | primitiert, im vierten jar alda decanus, vormals zu Dietfurt pfarrer, durch den herrn von Eckh, auf sein ansinnen, daher befürdert.
Predigt aus catholischen püechern, hat kain catechismum.
In reliquis articulis circa doctrinam tenet modum et formam catholice ecclesie.
De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus coniuncta, septem sacramentis quae ordine recensuit, in genere et in specie ad omnes questiones catholice ac pie sentit et respondit, nisi quod locum institutionis extreme unctionis non allegare potuerit, policendo, se maiorem in posterum diligentiam adhibiturum.

Circa ritum
Hat ritum nit.
Helt den gottsdinst, mit ceremonien und creutzgengen unverendert, wie vor alter.
Habet agendam.

De vita
Singen die horas, aber nit alweg, dann ir nur zwen, doch petten sys teglich.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich, hat ain köchin, kain kindt.
De reliquis apte respondit.

De subditis
p. 966 Bey 240 communicanten, nemens all sub | una, allein zway weiber, so aus der Pfaltz kommen, habens sub utraque begert, aber inen nit gegeben worden. Der herr von Eckh halt sich wol, geb inen kain ordnung in der lehr.
De aliis nihil.

De ecclesiae defectibus
Vor zeiten seind ir fünf chorherrn alda gewest, und der dechant, daraus hab ainer Pronn versehen, auch ainer Alten Essing, die pfarr. Jetzt seind ir nur zwen, der dechant versicht die pfarr, der chorherr Pronn, und bed mitainander den stifft.
Für sich hat er einkommen, bei 40 schaf traidt, an gellt 30 f, etliche wismadt und holtzwachs, davon gibt er reverendissimo
4 t d Reg(enspurger).
So hat der canonicus jerlich vom stifft 100 f, und von dem dechant, das er Pronn versicht, 20 f.
Die underthanen geben den grossen zehent, den cleinen nit. Fürs selgeraidt nimbt er 5 ß 1 groß, von aim kind 5 kr.
Der Graf vom Hag entzieht dem filial Pronn vil, waist nit wo das ubrig einkommen hinkombt, aber der von Eckh, wiß wol.
De reliquis nihil.

p. 967 **[825]** Dominus Michael Hanoldt, canonicus in Essing
Von Theiner, Wirtzburger bistums pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata nit beihendig, ain jar priester, zu Essing primitiert. Praucht in seinem predigen, Nauseam, Hofmaisterum, Theophilactum und andere catholische püecher.

Hat catechismum Wicelii.
Praucht im anfang der predig das Vatter unser und Ave Maria. Singen die alten kirchengesang, allein, sing das volckh zu zeiten den glauben.
Helt die offen peicht und absolution catholice, allein laß er Mariam und die hailigen aus, wils hinfüran nit mer thuen.

De sacrificio missae, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis, quae ordine recensuit, a Christo institutis in genere et in specie, ad omnes articulos catholice respondit.

Circa ritum
Hat ritum nit, begert aber den zu kauffen.
Helt die jartäg und processiones, on verenderung, nach ordnung der kirchen.
Ad reliquos bene respondit.

De vita
Pett seine horas.
Helt sich in claidung und vasten etc. priesterlich.
p. 968 Er gee auch zu zeiten in die hochtzeit und tafern | dann er diser zeit kain köchin, betzech sich nit, gebe auch sonst nit ergernuß.
Ad reliquos articulos adposite respondit.

De subditis
Er hab zu

[826] Pronn

[827] Geirstorff und

[828] Peirstorff, disen drey filialen, gen Essing geherig, in die 360 communicanten, hab wol etlich gehabt, so das sacrament sub utraque specie begert, aber kainem geraicht. Oswald von Eckh, hatt die herschafft Pronn. Die underthanen halten sich im gottsdinst gehorsam.

De ecclesie defectibus
Vor zeiten sein zu Pronn 4 priester gewest, aber jetz kainer alda. Der Graf zum Hag, nimbt das einkommen der vacierenden meß, dern er lehenherr, selbs ein. Er hab von dem standt zu Pronn vom dechant zu Essing jerlich 20 f, das ubrig an zehent und anderm, nimbt dechant selbs ein.
Von seinem canonicat zu Essing hab er 100 f, dartzu die stol.
Das selgeraidt hab sein deputat, wiß nit wievil.
De reliquis nihil.

[829] Zechpröbst s. Martins, pfarr zu Essing
Lehenherr ist der von Eckh, und gibt den einsatz.
p. 969 Einkommen 5 f
ausgab auf beleuchtung, wissen die zechpröbst nit.
Rechnung nimbt der von Eckh auf, get ungeverlich auf zerung 40 kr.
Resst nihil, ist verpaut worden.
Hat ain mesenhauß, paufellig.
Ist mit aller kirchentzier versehen, helt meß wie vor alter.

Pfarrer helt sich durchaus der alten religion gemeß,
peichten im jar nur ain mal, hat ain dienerin.

Ocularis inspectio in der pfarrkirchen Essing
Hat allein begrebnuß. 4 meßgewandt und ain kelch.

Im stifft Essing
Sacrament, tauff, sacri liquores und andere khirchentzier on mengel befunden, zwelf meßgewandt, siben kelch, ain schene monstrantzen, sampt etlichen silbrin kreutzel, das gewölb in der kirchen alles zerkloben.

Pronn, filial
Sacrament, tauf und anders, wie bei dem stifft, ohne mengl befunden.
Acht meßgewandt, 4 kelch.

[830] Pfarr Egersperg
D(ominus) Georgius Knippe, pastor ibidem

Von Feldorff pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 6 jar priester, zu
p.970 Barsperg primitiert, vier jar auf der pfarr, zuvor canonicus zu Essing gewesen, zu Inglstatt ain jar studiert, der von Eckh hat ine zur pfarr promoviert.
Predigt all feirtag aus catholischen püechern, helt sich sonst in allen andern articuln circa doctrinam der christlichen, catholischen kirchen gemeß.
Institutionem ac definitionem missae, uctunque novit.
De reliquis articulis misse, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum catholico more respondit.
Definitionem fidei, et quid sit sacramentum in genere, nescivit. Numerum sacramentorum, institutionem, definitionem, materiam et formam baptismatis novit, locum institutionis, confirmationis ignoravit.
De eucharistia ad omnes articulos catholice respondit.
Institutionem ac definitionem poenitentie nescivit, similiter et casus reservatos, partes vero, poenitentiae et reliqua novit.

De matrimonii et sacri ordinis quaestionibus optime instructus est. Institutionem, effectum et formam extreme unctionis ignorat, quia nunquam de ea predicavit, neque eam administravit.

Circa ritum
Hat ritum, denselben gelesen, aber nit predigt.
p.971 Anniversaria, divina officia ac processiones observat.
Nihil innovatum est.

De vita
Pett seine horas. Oswald von Eckh ist collator.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten briesterlich.
Get nit in die wirtsheuser, kompt wol auf die hochtzeit, tantzt aber nit.
Hat ain köchin und ain kindt.

De subditis
Bey 35 communicanten, communiciern all sub una. Er waist von der nachgesetzten obrigkait nichts, dann alles guets zesagen, und die underthanen warten dem gottsdinst vleissig aus.

De ecclesiae defectibus
Der herr von Eckh nemb die kirchenrechnung auf, davon niemandt nichts gegeben wirt, dann dem richter 20 kr, waist von kainem uncosten, ursach, das die kirchen hat nur zwen gulden einkommen, welche zu underhaltung der kirchen angelegt werden.
Er hat ungeverlich einkommen bey 70 f, davon gibt er gen Essing incorporation 4 f.
Mit dem zehent und opfer halten sy sich ubel gnueg.
Fürs selgeraidt nimbt er von aim alten 4 ß, von ainem jungen nichts.
p.972 Es seind im etliche wismadt, und ain ackher bey seinem pfarrhof alieniert worden, welche alienation er durch lebendige kuntschafft beweisen mag.
Nota: Bey diser pfarr sein weder zechpröbst noch ocular inspection bey den actis befunden worden.

[831] Pfarr Hagnhül

Dominus Erhardus Neubeckh, pastor ibidem

Von Geiselhöring pürtig, zu Eystett ordiniert, hat seine formata, ailf jar priester, zu Regenspurg in der thumbpfarr primitiert, 6 jar auf der pfarr, zu Inglstatt studiert, der von Eckh hab ine daher promoviert.
Predigt all feirtag aus catholischen püechern, als Pomerio, Hofmaistero etc.
Predigt kain catechismum, helt sich sonst circa doctrinam in den andern articln der christlichen ordnung gemeß.

De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis a Christo institutis et in genere et in specie, ad omnes articulos catholico more respondit, nisi quod partes poenitentie, ex timore fortasse enumerare non potuerit.

De ritu
Ritum catholicum habet, legit et docuit.
Anniversaria observat et reliqua iuxta orthodoxorum religionem.
Obsequiale habet.

p.973 De vita
Pett seine horas. Der von Eckh ist collator.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich, kompt nit in die wirtsheuser, allein wann er auf die hochtzeit beruefft wirt.
Hat ain köchin und zway kinder.

De subditis
Bey 100 communicanten, communiciern all sub una.
Die nachgesetzt obrigkait helt sich wol, die underthanen seind vleissig beim gottsdinst.
Pfeiff Michel zu Hagenhül sitzt an der unehe.

De ecclesie defectibus
Hat einkommens ungeverlich, allerlay traidt 24 schaf, an gellt 3 f, davon gibt er nach ausgang dises jars incorporation gen Essing 11 f 3 ß
Mit dem opfer und zehent halten sy sich zimblich.
Fürs selgeraidt gibt ain alts 4 ß, ain jungs 5 kr.
Ist nichts alieniert.

[832] Zechpröbst s. Peters, pfarrkirchen zu Hagenhül
Khelheimer landtgerichts, lehenfraw die alt hertzogin von Bayrn etc.
Einsatz hat pfleger zu Abmsperg.
Einkommen 4 f 4 ß
p. 974 an traidt 1 ½ schaf
wachs 5 ℔
ausgab dem pfarrer 8 kr
den zechpröbsten 2 ß
Pfleger nimbt rechnung auf, gibt dem gerichtschreiber 10 kr.
Resst 1 t d.
Pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw.
Ist kain mangl beim gottshauß, wirt mit khirchentzier und allem gottsdinst, wie vor alter gehalten.
Pfarrer ist aines erbern wandls, hat ain khöchin, dabei 2 kinder.

Ocularis inspectio in Hagenhül
Sacrament, tauf, chrisam und sacri liquores reverenter und on mengl befunden.
Haben kain aigen meßgewandt, und der pfarrer waist auch nit, wievil dern gewest, oder wohin die kommen.
Ain khelch, dann zwen, durch die sacrilegos entpfrembdt.

[833] Pfarr Abmsperg
Dominus magister Wolfgangus Thurn, pastor ibidem.

Von Dürschenreit pürtig, zu Eystett ordiniert, hat seine formata, 27 jar priester, zu Inglstatt primitiert, daselbst studiert und magistriert, durch den fürsten von Bayrn auf die pfarr promoviert.

p. 975 Predigt all son und feirtag, und in der | vasten 4 mal in der wochen.
Hat catholische püecher.

Ad reliquos articulos non erat opere pretium ut interrogaretur, quia iam per aliquot annos prefuit ecclesiasticis functionibus.

De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide, admodum mature respondit, quantum ad institutionem, numerum, effectum, paucis peroptime respondit, et quia regens novi collegii Inglstadii fuit, indignum fuisset, cum homini (homine) experto tempus frustra conterere.

De ritu
Hat ritum gelesen und predigt.
Observat anniversaria, et processiones in quibus nihil innovatum est. Obsequiale habet.

De vita
Pett seine horas. Universitas nominavit ad antedictam parrochiam, princeps autem Bavarie eum presentavit.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich, kombt nit in die wirtsheuser noch hochtzeit.
Hat nie kain köchin gehabt.

De subditis
Bey 600 communicanten, communiciern all sub una, aber ir etlich, so die fürnembsten
p. 976 in der statt, communicierten gern sub utraque. | Die pfarrkinder sein vleissig im gottsdinst.

De scolis
Hat ain schuelmaister, dessen tauff und zuenamen er nit waist, ist aber zwelf jar bey inen. Hat vil knaben zu instituiern.
Auf die andern articl wirt der schuelmaister gueten bericht thuen.

De ecclesie defectibus
Vor jarn hat ain pfarrer zwen caplän und zwen zugsellen gehalten, jetzt ist der pfarrer allein, und ain zugsell, helt daneben ain beneficiaten zu Harlanden, anstatt aines zugsellen.
Es vaciern zway beneficia, sancte Cathrine et sancti Sebastiani in der statt, welcher einkommen gemeine statt einnimbt, wo aber solches hingewendt wirt, ist ime unbewust, derselben beneficien lehenherrn sein die von Abmsperg.
Hat von der pfarr einkommens an gellt 7 f, khorn metzen 13, habern metzen 8.
An zehent, waitz schaf 3, khorn schaf 17, gersten schaf 2 ½, habern schaf 7.
Gibt incorporation der universitet zu Inglstatt 26 f.
p. 977 Mit opfer, zehent und collectur halten sich die underthanen halb und halb.
Fürs selgeraidt nimbt er von aim alten und reichen ain kronen oder 1 f. Seind sy aber unvermöglich nimbt er nichts, von ainem kind gar nichts.
Nichts alieniert.

[834] Schuelmaister zu Abmsperg, Wilhelmus Heille von Neuburg

Im ailfften jar alda, zu Inglstatt studiert, hat 35 schuelkinder, list inen grammaticam Philippi, Cathonem donet, braucht kainen catechismum, list inen am sambstag das evangelium darfür. Singt zu chor und ist der alten catholischen religion.
Hat seine knaben selbst zur peicht gefiert und darunder nur zwen, das sacrament entpfangen, underweist sy sonst zum gottsdinst und predig vleissig.

Hat ain cantor, welcher von wegen einer besingknuß nit erscheinen mögen, hat in uber 12 tag nit gehabt, ist zuvor locat zu s. Haimeran in Regenspurg gewest, der vorig cantor, ist ime aus forcht der visitation entloffen, mit namens Caspar Vischer. Gibt ime von ainer vacierenden meß 4 f, den tisch hat er im pfarrhof.
p. 978 Von jedem schuelkindt quottemberlich 1 ß d, last sy morgens und abents catholice petten, helt kein comedi oder spil.

[835] Zechpröbst s. Barbara, pfarrkirchen zu Abmsperg
Lehenherr die universitet zu Inglstatt. Posseß gibt der landsfürst.

Einkommen 9 ℔ 6 ß 17 d
des ewigen liechts einkommen 1 ℔ 7 ß 12 d
gemeine einnamm sambt dem gottsberath 3 ℔ d
an wachs 6 ℔
ausgab zu gemeinen jarn 28 ℔
Rechnung haben die von Abmsperg, on alle zerung und belonung.
Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw, wirt teglich ain ampt gesungen, wie vor alter, hat zwo gestiffte meß, auf Unser Frauen altar, und s. Cathrina, welche vaciert 17 jar, und gemeine statt das einkommen einnemmen, welches sich jerlich in die 22 ℔ 5 ß 2 d erstreckht.
Unser Frauen altar hat 6 jar vaciert, das einkommen die von Abmsperg eingenommen, welches ist ungeverlich 13 ℔ 5 ß 29 d.

Hat sacramentheusl, so beleucht wirdt, auch mit taufstain, altärn und ander kirchenzier wol versehen.
Hat ailff gestifft jartäg, werden gehalten wie vor alter.
p. 979 Vor 28 jarn sein sambt dem pfarrer und zwaien caplenen, fünf priester alda gewest, jetz der pfarrer allein.
Der pfarrer wirt aines erbern priesterlichen thuens berüembt, helt sich auch mit raichung der sacrament, ceremonien und kirchenbreuchen wie vor alter.

[836] Filial Unser Frauen zu Ainkofen

Hat weder einkommen noch ausgab, und wirt von der pfarrkirchen mit dem gotsdinst und ander notturfft versehen.

Reich almuesen
Jerlich einkommen 19 f, an korn 5 schaf 20 metzen.
Ausgab auf 10 person, sontäglich 10 laib prots und 10 kr.
Rechnung nemmen die von Abmsperg, on uncosten.
Resst 27 f, ist wider auf vertzinsung ausgelihen worden.

[837] Filial s. Peter zu Ainkofen

Einkommen 10 f 15 kr, ausgab umb beleuchtung und anders 15 f.
Die armen leuth im siechaus, haben ir besonders einkommen,
davon sy underhalten werden.

Unser Frauen bruederschafft
Einkommen 7 f, ausgab 8 f 5 ß 10 d
Resst nihil.

p. 980 Die peckhen bruderschafft zu Abmsperg
Einkommen 3 f 1 ß 15 d, ausgab zu gemeinen jarn 4 f 18 d 1 h
Resst nihil.

Der schuechmacher, lederer und metzger bruderschafft
jerlich einkommen 1 f 2 ß 12 d, ausgab zu gemeinen jarn 3 f 3 ß 27 d
Resst nihil.

Der schneider, khirsner, loder, weber und thuechscherer zunfft
Einkommen 3 f 2 ß, ausgab 5 f 3 ß 26 d.
Resst nihil

[838] Filial s. Gall zu Harlandten, hat alle pfarrliche recht
Neustetter landtgerichts.
Einkommen 9 f
ausgab dem mesner 2 ß
auf beleuchtung 5 f
Rechnung hat pfleger zur Neuenstatt, nimbt nach der policey.

Vor 28 jarn ist teglich in der wochen meß gehalten worden, auch feirteglich gebredigt, wird noch durch ain caplan verricht.
Hat zwen gestifft jartäg, werden noch gehalten.
Resst 4 f.

p. 981 **[839]** Filial s. Margrett zu Dirnpuech
Einkommen 4 f 3 ß 10 d 1 h
ausgab dem pfarrer von ainer wochmeß, so noch gehalten wirt 2 f 4 ß
auf beleuchtung 3 ß 15 d
Rechnung hat richter zu Vhoburg, davon 9 kr
gerichtschreiber 15 kr
ambtman 6 kr
Ist zu ainem armen gottshauß mit kirchentzier zimblich versehen.

Ocularis inspectio in Abmsperg
Sacrament, tauf, chrisam und sacri liquores alles sauber und on mangl befunden.
Bei 19 meßgewandt, 9 kelch, zwo silbrin monstrantzen.

Filial Harlanden
Sacrament und anders alles, wie bei der pfarr, on mangl befunden.
Vier meßgewandt, zwen kelch.

[840] Closter in Abmsperg, Carmeliter ordens, prior daselbst
Ist sampt seinem convent ervordert worden, darauf er den herrn commissarien nachvolgenster gestalt geschriben:
Erwirdig, hochgelert, edl und vesst, günstig lieb herrn, euer hochgeborn sein mein arms gebet gegen gott, dem almechtigen, sambt williger gehorsam meiner gering-
p. 982 füegen dienst, jeder | zeit bevor, demnach von derselben durch herrn richter und verwalter zu Biburg, an mich und meine brüeder, an heut dato, gen Pföring, aigner person zuverfüegen und vor euer hochgeborn zu erscheinen, bevelch than worden, welchen ich nachtzekommen und gehorsam zu laisten, gantz willig und genaigt wer, wo mich nit volgende ursachen hieran verhinderten.
Als nemblich und erstlich, das ich solches, ausser wissen und bevelch, meiner fürgesetzten und ordenlichen obrigkait, generalis ordinis, aut sui vicarii, dem ich jetzige raiß, bis gen Cöln, gehorsam laisten miessen, nit thun soll, mag noch darff, hiefür auch wie euer hochgeborn besser wissen, von babstlicher heiligkeit privilegiert und gefreit bin, für aine.
Die ander, weil ich selbst von gedachter meiner obrigkait, auch aus haissen und zuelassen jüngst der römischen khayserlichen majestät etc. zu Augspurg gestelten und publicierten, geistlichen reformation zum thorichtem visitator, meiner bevohlner provintz, clöster, und darinn wonenden ordens personen, wie ich dann solch bevohlen und tragendt ambt, von derselben zeit hero one rhuem zemelden, mit befürderung christlicher religion, merung und pflantzung clösterlicher disciplin und lebens, jerlich, so offt es die noth eraischt, meglichs vleiß verricht hab, verordnet und confirmiert bin worden.
p. 983 Zum dritten und letzten acht ich gentzlich | und sonderlich in disem meinem selbst bewonenden armen pettl clösterlein kainerlay weg, euer hochgeborn visitation und inquisition, von netten zu sein, dann ich sambt meinen brüedern, wiewol geringer antzal, desselben stifftungen, und von der christlichen khirchen aufgesetzten und geordneten, auch lang hergebrachten gottsdinst, sovil mit singen, lesen und anderm der zeit nach möglich, on menigichs einred und clag, aller gebür gehalten und verricht haben, wissen uns auch hiemit in verrichtung desselben, weitter mit gottes hilff, wie es aller ortten zuverantwurten, gleicher gebür bis zu allgemeiner pesserung zehalten, diemüetigst pittendt, euer hochgeborn welten solche ertzelte ursachen meiner entschuldigung, günstlich bedenckhen, aller wolmainung versteen und aufnemmen, dabei

bleiben lassen, mit frembder unbreuchiger gehorsam verrer nit beladen, will ich mich der pillichait nach zu beschehen, vertresten, und sonsten in ander gebürlich weg thuen, was derselben dinstlich und geliebt ist. Mich sambt meinen brüedern und armen gottshauß hieneben euer hochgeborn diemüetig bevolhen haben. Datum Abmsperg, den 12 aprilis anno etc. 59.
Euer hochgeborn williger caplan, brueder Georg Rab, prior, carmeliter ordens.

p. 984 Darauf ist ime dise antwurt zugeschriben worden:
Erwirdiger in gott, besonder lieber herr prior, eur entschuldigung, auf unser an euch, durch den verwalter zu Biburg aufgangen bevelch, haben wir verlesen, und nemblich, das ir demselben, ausser wissen und bevelch eurs ordens general, oder vicari, nicht kündt nachkommen, dessen wir uns, anstatt unserer gnädigen fürsten und herrn, bey euch nit versehen, in ansehung, das solches ain general visitation, auf alle clöster und gaistliche, niemants ausgenommen, des fürstenthumbs Bayrn fürgenommen, auch nit weniger, andere clöster und orden, die zugleich exemption und privilegien, auch eures ordens selbst visitiert haben.
Als ir dann weiter antzaigt und vermeint, das ir eurm closter mit gottsdinsten, vermög der regel auch anderer haushaltung, dermassen vorsteet, das solches unserer visitation nit dürfftig, kinden wir nun solches anstatt unserer gnädigen fürsten und herrn, auch für unser person nit wissen, und haben andere, die nit weniger als ir, irem ampt, ires versehens, genueg thuen, visitiert, derwegen wir uns bei euch diser waigerung und antzugs, als wolt man euch mit frembder unbreuchiger gehorsam beladen, nit versehen,
p. 985 wellens doch an jetzt dabey berhueen lassen, und dieselb unsern | gnädigen fürsten und herrn, vermög unser habenden instruction, anfiegen, euer erwürden, den wir für unser person, mit allem guetem willen genaigt, zu antwurt nit wellen verhalten. Datum etc.
Fürstliche bayrische und Regenspurgische verordnete visitatores.

[841] Frater Martinus Mainberger ex Abmsperg
Proprio motu volebat se sistere examini, sed qiua ipsius prior presto non erat et indies expectabatur, remiserunt domini commissarii illum hanc ob causam ad suum monasterium, et si vocatus fuerit, nihil se recusaturum stipulata manu promisit.

[842] Pfarr Abach
Dominus magister Wolfgangus Vischer, pastor ibidem
Von der Neuenstatt pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 18 jar priester, in patria primitiert, 13 jar pfarrer alda, vormals 2 jar zu Geisenfeldt, zu Inglstatt studiert, daselbst magister worden, durch den abbt zu sant Haimeran daher befürdert.
Praucht in seinen predigen Eckhium, Nauseam, Wicelium und andere catholicos. Predigt kain catechismum.
Last das ave Maria als ain grues petten.
Verkindt feir und vasstäg, singt die alten kirchen gesang.
In der offen peicht last er Mariam und hailigen aus.
p. 986 De sacrifico missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis in genere et specie, ut bonus catholicus respondit, nisi quod ordinem sacramentorum, institutionem confirmationis et poenitentie, eiusdemque partes et formam sacramentalis absolutionis, qua non est usus, quamdiu in sacris ordinibus est constitutis, et casus reservatos, et impedimenta matrimonii, ac institutionem sacri ordinis, effectum et operationem extreme unctionis, plane ignorat.

Circa ritum
Hat die zway büechlein, aus welchen er das volckh underweist. Helt alle divina officia on verenderung, nach ordnung der khirchen.

De vita
Pett seine horas. Die pfarr hat ime der prelat von sant Haimeran als collator umb gotts willen verlihen.
Get zu zeiten auf die hochtzeit on ergernuß.
Er hab ain concubin, dabei er vier kinder, er helts für ain sind, hat sy in die 15 jar, sey junckfraw weiß zu im kommen.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Filial zu der pfarr seind Dintzling, Oberndorff, Peising, Salhaubt.
Hat ungeverlich bey 700 communicanten. Sein obrigkait helt sich wol.
p.987 Hat ain schuelmaister, von Inglstatt pürtig, | ist ain gueter catholicus, lernt die knaben allein teutsch.

De ecclesiae defectibus
Prelat zu Prüfling hat vor zeiten drey helffer gehabt, aber jetzo kain. Versicht jetz den gesellenstandt durch zwen priester, ainer zu Dintzling, der ander zu Oberndorff.
Für sein person versicht er Abach und Peising, und wirt den von Peising all sontag ain meß abgebrochen, die andern dreu filial werden versehen, wie vor alter.
Den dritten gesellenstandt nemmen die andern zwen priester ein. Es ist ain capellen in dem marckht, apud sanctum Christophorum, dern seind collatores die von Abach, die lassen sy durch einen andern priester versehen, waist nit was sy im davon geben. Der pfarrn lehenherr ist der herr prelat von s. Haimeran. Er hat zu Abach und Salhaubt den dritten thail zehent, gleichsfals auch im wein den dritten emer.
Stifftgelt zu Gemblingen 9 f, hat ain widemb hingelassen, um die dritt garb.
Der helffer zu Tüntzling hat die dritt garb im zehent für sein besoldung und andere
p.988 accidentalia, | zu Oberndorff hat der helffer und caplan auch den dritten thail zehent.
Zu Peising nimbt der von sant Haimeran allen zehent ein.
Hat kain pension oder reservat.
Hat nit vil opfer, allein zu hailigen zeiten.
Uber die besingnuß der abgestorbnen hat er kain clag, dann das remedium hat sein gsatz.

[843] Dominus Conradus Wild, provisor in Dintzling

Von Naburg pürtig, zu Eistett ordiniert, hat seine formata nit, dann er brueder zu Planckhstetten gewest, Benedicter orden, und dieweil er sich seines verhoffens, one rhuem zu melden, so wol gehalten, hat er seines erachtens keiner dispensation bedörfft. Ist jetzt in die 30 jar priester, im closter Planckhstetten primitiert, fünf jar provisor zu Tuntzling, vor 13 jar zu Beuckham, im bemeltem closter studiert, pfarrer zu Abach hat in daher befürdert.
Predigt all son und feirtag, praucht sich am maisten Anthoni Khunigstain und der bibel. Hat kain catechismum.
Pett im anfang der predigt das Vatter unser und ave Maria, singt die alten rieff.
Dicit et credit esse purgatorium, licet sacris literis probare nequivit.
Helt die offen peicht und absolution catholice.
p.989 De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis, | imaginibus, veneratione et invo-

catione sanctorum, fide formata, septem sacramentis, et eorum definitionibus, institutione, materia, forma, usu, effectu et efficacia, ut catholicus preclare respondit, nisi quod definitionem confirmationis ignoraverit.

Circa ritum
Hat der büechlein kains.
Helt alle gestiffte jartäg und processiones on verenderung, nach ordnung der einhelligen kirchen.

De vita
Pett seine horas. Der pfarrer zu Abach hat in zu einem provisor verordnet.
Helt sich mit claidung, tonsur und vasten priesterlich, kompt weder in die wirtsheuser noch auf hochtzeit.
Hat ain köchin und ain kindt.

De subditis
Bey 300 communicanten, so all sub una communiciern.
Die nachgesetzt obrigkait ist catholisch und underthanen seind vleissig.

De ecclesiae defectibus
Mit dem opfer, zehent und collectur halten sy sich ubel genug.
Fürs selgeraidt gibt ain alts ain gulden, minder aines groschen, ain kindt 5 kr.

[844] Schuelmaister zu Abach, Wolfgang Schmidtmayr

Von Inglstatt pürtig, im sechsten jar zu Abach, zu München, Freising und Inglstatt studiert.
p. 990 Hat seine literas testimoniales, aber nit beihendig gehabt.
9 khnaben in der schuel, die er teutsch lernt.
Ist der alten religion durchaus nit zuwider, dieweil die knaben gar jung, ist er auf die andern articl nit gefragt worden.
Last die schueler teglich 4 mal petten.

[845] Zechpröbst s. Niclas, pfarrkirchen zu Abach, alle pfarrliche recht

Lehenherr der von s. Haimeran und gibt den einsatz.
Einkommen so bestendig 25 f
mer ain weingarten 8 emer wein
an traidt 3 schaf
ausgab dem pfarrer 7 ½ f
dem mesner 5 f 15 kr
khorn ½ schaf
waitz 1 metzen
beleuchtung 10 f
Rechnung nimbt pfleger sambt dem cammerer, gibt dem pfleger ½ f oder 15 kr
jedem zechprobst 15 kr
Rest, so im zechschrein ligt 4 f
Hat pfarrhof und mesenhauß, wirt sontäglich und alle feirtag meß gehalten, wie vor alter.
p. 991 Hat ain gestiffte fruemeß, so all pfintztag | und montag gehalten wirt, einkommen 4 f.
Mit kirchentzier wol versehen und wirt sauber gehalten.
Pfarrer wirt aines priesterlichen thuens und wandls berüempt.

Raicht auch alle sacrament der kirchen und helt die gebreuch, wie vor alter.
Hat ain köchin und 4 kinder.

[846] Filial s. Martin zu Dintzling

Khelhamer landtgerichts, lehenherr der von s. Haimeran.
Einsatz pfarrer zu Abach.
Jerlichs einkommen 13 f 30 kr
ausgab dem pfarrer von der rechnung 10 kr
dem casstner von Khelheim allenthalben 2 f 30 kr
den khirchenpröbsten 30 kr
umb wachs und öl 3 f
Ist nichts im vorrath, sonder alles verpaut worden.
Die jartäg werden vleissig verricht, und wochenlich zwo meß gehalten.
Hat ain pfarrhof.
Priester hat ain köchin und ain kindt, helt sich sonst priesterlich, und verricht den gottsdinst wie vor alter.

[847] Filial s. Pauls zu Salhaubt

Einkommen 40 f
an wachs 2 ℔, wirt verbrent
p. 992 ausgab von der rechnung, dem pfleger zu Abach 15 kr
gerichtschreiber 15 kr
pfarrer 15 kr
mesner 10 kr
den khirchenpröbsten 30 kr
auf beleuchtung 2 f 30 kr
dem pfarrer von ainer wochenmeß 5 ß d
hingelihen wie obegemelt 40 f.
Jartäg werden vleissig verricht.

[847a] Filial Oberndorff zu Unser lieben Frauen

Lehenherr der von Prüfling.
Einkommen so bestendig jerlich 18 f
Rechnung hat richter von Prüfling und ain gantze nachberschafft, gibt ime ½ f
den ambtleuten 16 kr
dem mesner 15 kr
umb wachs und anders, das nichts uberbliben.
Gottshauß und mesenhauß paufellig, wer mit aim schlechten zu pessern.
Der pfarrer wirt aines priesterlichen wandls berüempt, helt durchaus alle gebreuch, wie vor alter. Ist der allten religion.

[848] Pfarr Weilach

Zechpröbst s. Veit zu Weilach
Abacher landtgerichts, lehenherr der von Prüel, gibt auch den einsatz.
Jerlich einkommen 3 f 3 ß 15 d
p. 993 ausgelihen gellt auf zinsung 6 t Reg(enspurger)
ausgab auf beleuchtung 4 f
Rechnung hat pfleger zu Abach, gibt ime 15 kr

für zerung den zechpröbsten und andern 4 ß d
Haben dreu jar lang kain pfarrer gehabt, ist gleichwol der gottsdinst durch den pfarrer zu Dintzling, so von dem von Prüel bestellt, verricht worden.
Hat sacramentheußl, taufstein und ander khirchentzier.

[849] Filial s. Niclas, ist nit erschinen.

Ocularis inspectio in Abach
Sacrament, tauff, sacri liquores und ander kirchentzier on mengl und sauber befunden, fünf meßgewandt, 3 kelch, ain silbrin monstrantzen.
Sagra und mesenhauß paufellig.

Filial Oberndorff
Sacrament und anders alles, wie bey der pfarrkirchen,
rain und sauber befunden.
Sechs meßgewandt, ain kelch, ain silbrin monstrantzen.

[850] Filial Peising
Auch alles wie bey der pfarr on mengel befunden,
dreu meßgewandt, ain kelch.

[851] Pfarr Sall

Dominus Georgius Weidenmilner, vicarius in Sall
Von Mainburg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, herrn Veit Paurn,
p. 994 seliger | pfarrer zu Wördt, zubehalten geben, zu Lindkirchen primitiert, 7 jar priester, vormals ain halbs jar cooperator zu Wörd gewest, jetz 3 jar zu Sall, zu Inglstatt studiert.
Praucht zum predigen catholische püecher, hat catechismum Jhesuitarum.
Helt das ave Maria für ain gebett,
singt die alten rueff, den glauben haben seine pfarrkinder gesungen, er wöls aber abschaffen. In den andern articln helt er sich der christlichen ordnung gemeß.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, ecclesiae imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis et in genere et specie ut catholicum decet, pie ac docte respondit.

De ritu
Hat der büechlein kains, seind im nie zugeschickht worden. Helt den gottsdinst mit singen, lesen, vigilien, creutzgengen, letaneyen und vesper etc. wie vor alter herkommen.

De vita etc.
Pet seine horas. Die pfarr hat ime herr Sigmund Prenner auf dreu jar lociert.
Hat ungeverlich zway mal gefochten. Get zu zeiten auf hochtzeiten.
Hat ain concubin, bei ir 3 kinder, ist ain junge diern gewesen, fatetur peccatum esse
p. 995 concubinatum, vult successivo tempore desitere | et eam relinquere.

De subditis
Sall ist pfarrkirchen, filial Undersall, Herrnsall, Weltzer, Thaldorff, Aimuß, Penckhofen, Jägersdorf, Peirfeckhing.
Hat ungeverlich bei 500 communicanten.
Es haben ir zwen kueffer das sacrament under baiderlay gestalt begert, als er inen aber

das nit geben wellen, seind sy herauf gen Affeckhingen, bey Khelheim, geloffen, und das sacrament under zwaier gestalt empfangen.
Hat sonst kain sonderlichen mangl der underthanen am gottsdinst.
Ainer sitzt an der unehe, haust mit ainer diern, sein weib laufft im land umb. Dessgleichen der allt Geboldt, hauß mit ainer diern, hat ain eeweib, ist dern kains zum sacrament gangen.

De ecclesie defectibus
Hat vor zeiten in dem pfarrhof zwen helffer gehabt, versicht die stendt jetzundt mit ainem münch zu Khelheim, und dem beneficiaten zu Wintzer. Zu Aymuß vaciert ain beneficium, wirt uber den andern sontag durch ain religiosen zu Khelheim versehen. Gibt ime von aim gang 15 kr, das ubrig legt der pfleger an.
p. 996 Des beneficii zu Wintzer seind lehenherrn ain pfarrer und khirchenprobst.
Die pfarr Sall hat die fraw abtissin zu Niderminster zuverleihen.
Einkommen der pfarr, zway schaf traidt in den sackh, von widemb zu Ainmuß 200 ayr, stifftsgellt 15 f, den vierten emer im zehent. Die andern nimbt die von Niderminster.
Zu Taildorff, Mitterfeckhing vnd Petterfeckhing, hat er den zehent allein, in den andern dörffern, den dritten thail im zehent.
Dem caplan zu Wintzer gibt er von wegen des gesellenstands 14 f, darzu hat er die stoll.
Dem religiosen, so ime Taildorff versicht mit predigen und anderm gottsdinst, gibt er 8 f.
Gebt jerlich absent herrn Sigmunden Pender, dechant zur Alten Capellen in Regenspurg, 45 f.
Der pfarrhof ist paufellig, soll ine der khircherr pauen, geschicht aber nit.
Das opfer ist sprör, klagt des zehents halben nit.
Seind zwo collecturn bei der pfarr, weil aber kain zugsell verhanden, so samlet er die nit.
p. 997 Die abgestorbenen werden altem prauch nach | besungen, hat davon sein deputat.

[852] Dominus Joannes Riedinger, primissarius in Wintzer

Von Rotenburg pürtig, zu Eystett ordiniert, daselbst primitiert, fünf jahr priester, vicarius im thumbstifft zu Eystett, nachvolgendt anderthalb jar zu Schamhaubt, zu Erdfurt studiert, durch den herrn dechant Sigmunden Penner zu der bemelten fruemeß befürdert.
Praucht im predigen sermones novi Thesauri, Hofmaisteri, Fabri, Corvini und sermones de missa, hat kain catechismum.
Helt das ave Maria für ain gebett, den glauben hat er gesungen,
helt sich in andern articln durchaus catholisch.
Missam credit a Christo institutam, sed ubi et quando ignorat.
Minorem canonem nescivit.
Er waist die psalmos in accessu et recessu altaris gar nit.

De ceremoniis ecclesiae, veneratione ac invocatione sanctorum, ac imaginibus, catholice respondit, de fide parum docte respondere novit,
de septem sacramentis a Christo institutis ad omnes articulos ut catholicus respondit.

De ritu
Hat ritum catholicum nit.

Ad ceteros articulos nihil respondit, quia iam 14 dies effluxere quibus adeptus est id beneficium.

p. 998 De vita
Pett seine horas, nach dem Eystetter.
Helt sich in claidung, tonsur und was priesterlich.
Get nit in die wirtsheuser, wol auf die hochtzeit, tantzt aber nit.
Hat ain köchin und ain kindt.
Ad reliquos articulos nihil respondit, quia curam animarum non habet.

[853] Zechpröbst Unser Frauen, pfarrkirchen zu Sall

Khelhaimer landtgerichts, wirt doch von der aptissin von Niderminster in Regenspurg angesprochen.
Lehenfraw die von Niderminster, einsatz, pfleger zu Khelheim.
Einkommen an gellt jerlich 13 f
allerlay traidt 3 schaf
Rechnung nimbt auf pfleger, helts nach der policey.
Resst bleibt im zechschrein.
Hat ain pfarrhof und mesenhauß.
Nota: Die absent nimbt herr Sigmundt Penner, dechant zur Alten Capellen in Regenspurg ein, und last den pfarrhof durchaus einfallen.
Vor alter sein all son und feirtag ämbter und predig und aine wochenmeß alda gehalten worden, wirt jetz aus mangl der priester underlassen, derwegen grosser abgang bei der pfarr und filialn des gottsdinst halben erscheint.
p. 999 Die gestifften jartäg werden wie vor alter gehalten. Pfarrer wirt durchaus ains priesterlichen thuns berüempt von dem pfleger daselbst selber, helts mit raichung der sacrament und andern ceremonien, wie vor alter catholice.

[854] Filial Unser Frauen zu Ainmuß, sacrament, sepultur, tauf
Einkommen an gellt 6 f
ausgab auf beleuchtung 4 f
Rechnung hat pfleger, soll all viertzehen tag allda gesungen und predigt, auch wochenlich 2 meß gelesen werden, welches aber zum wenigern mal beschicht.
Hat ain mesenhauß.

Auf Unser Frauen altar, hats ain gestiffte meß
Einkommen 15 f, ausgab ainem priester, so offt er kompt und den gottsdinst verricht, 15 kr.

[855] Filial Unser Frauen zu Thaldorff, hat alle pfarrliche recht
Gehert in die probstey Niderminster.
Einkommen 3 f 24 kr
ausgab auf beleuchtung 4 f
Rechnung hat pfleger, wirt aber den andern sontag, wie vor alter, ain meß und predig gehalten, aber die wochenmeß in 18 jarn nit gelesen worden.
Hat ain mesenhauß. Resst bei 4 f, aber verpaut worden.

p. 1000 **[856]** Filial s. Johans zu Berkofen
Khelhamer landtgericht
Einkommen 15 kr

ausgab auf die rechnung 15 kr
Werden jerlich 2 meß alda gehalten, ist nur ain ainöd.

[857] Filial s. Martin zu Giestorff
Einkommen 4 f 3 ß 15 d
ausgab dem pfarrer von 4 messen, so im jar gehalten werden 4 ß, auf beleuchtung 1 ß, hingelihen gellt 80 f
Ist ain ainöd.

[858] Filial s. Jacob zu Wintzer, in die probstey Niderminster geherig
Alle pfärliche recht.
Einkommen 10 f
ausgeben ainem priester 7 f
dem mesner 1 f 3 ß
auf beleuchtung und öl 3 f
Rechnung nimbt Niderminster, nimbt nach gelegenhait des ressts.
Der pfarrer von Obersall soll an son und feirtag ainen priester verordnen, der meß halten und predig soll, geschicht noch.
Es soll auch ain früemesser teglich, ausser des pfintztags, ain meß hallten, welches bei 15 jarn nit beschehen, allein jetzt wider aufgericht worden.
Hat ain priesterhauß, ist paufellig.

p. 1001 **[859]** Filial s. Andre zu Undersall
Einkommen 5 f
ausgab dem priester 1 f 3 ß
dem mesner 2 ß
auf beleuchtung 3 ß 15 d
Solten wochenlich zwo messen gehalten werden, solches aber in 9 jarn nit beschehen, aber aus bevelch des pflegers jetz wider aufgericht.

[860] Filial s. Peter zu Petervöckhing
Trautskircher hofmarch
Einkommen 1 f 6 ß 20 d
ausgab dem mesner 15 kr
Sollt alle feirtag ain meß gelesen werden, wirt aus mangl der priester underlassen, die gestifften jartäg werden wie vor alter gehalten.
Rechnung hat Trautzkircher, Trautzkircher hat ain krautgarten, so zum gottshauß gehert; davon genommen, und zu ainem paurnhof gelegt.
Mer hat Trautzkircher vor 3 jarn bei 13 f, dem gottshaus zugeherig, inhendig, davon er weder die vertzinsung oder die haubtsumma erlegen will.
Khirchen ist mit zierlichait zimblich versehen.

[861] Filial Unser Herr zu Herrnsall
Einkommen ewigs zinß 6 f 5 ß
ablesligs zins 2 f 3 ß 15 d
p. 1002 ausgab dem pfarrer von etlichen wochenmeßen, so er die helt 2 f 6 ß
mer ime von der rechnung 1 ß
dem mesner 10 d
Rechnung die von Niderminster.

Mer ist zu Sall ain ellende kertzen, die ewig zinß hat, wirt quottemberlich auch zu den besingnussen gebraucht.
Hat einkommen 3 f 2 ß 4 d 1 h.

Ocularis inspectio in Sall
Sacrament, tauf und sacri liquores, sampt anderer kirchentzier wol versehen und sauber befunden, 14 meßgewandt, 4 kelch.

Filial Wintzer
Ist mit sacrament, tauf und kirchentzier wie bei der pfarrkirchen vleissig und sauber befunden, 3 meßgewandt, 1 kelch.

Filial Taldorff
Sacrament und anders on mengl befunden, die tauf wirt von der pfarr genommen, ain meßgewandt, ain kelch.

[862] Pfarr Khäpfelberg
Dominus Joannes Umspeckh, vicarius ibidem
Von Ärding pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 6 jar priester, seine
p. 1003 primitien zu Peckhorn gehalten, jetz im andern jar alda, | zu Inglstatt studiert.
Praucht im predigen sermones Eckhii, Clitophei und ander catholicos. Hat kain catechismum.
Ad reliquos articulos circa doctrinam, per totum catholice sentit et respondit.

De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis et eorum clausulis per omnia catholice respondit.

Circa ritum
Hat ritum nit, desgleichen die instruction nit.
Ad reliquos articulos adposite respondit.

De vita
Pett seine horas.
Halt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich.
Hat ain köchin, dabei ain kind.
Auf die andern articl, hat er durchaus unverweislich geantwurt.

De subditis
Hat in der pfarr und filial zu Lintach in die 240 communicanten, communiciern all sub una, hat dern im gottsdinst kain mengl. Sein obrigkait sey Trautzkircher, halt sich wol, hat sein kain mängl, sein ein gueter catholicus.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
p. 1004 Hat vor zeiten ain cooperatorem gehabt, er aber jetzt allein. | Besing das filial uber den dritten sontag, verus pastor sey der pfarrer zu Sall, die collation gehert dem thumbcapitl zu Regenspurg. Hat im zehent die dritt garb, die zwen thail nimbt der pfaltzgraf.
Hat ungeverlich in die 10 f zestifften, ain widemb, davon gibt er zepauen 3 f.
Soll jerlich ainem capitl incorporation geben 10 f, sein ime diser zeit im pfarrhof zuverpauen nachgelassen. Hat am opfer und zehent kainen mängl, das remedium der abgestorbnen hat sein deputat.
Nichts alieniert.

[863] Zechpröbst Unser Frauen zu Khäpflberg

Khelhamer landtgerichts. Lehenherr babst und ordinarius etc.
Einsatz pfleger zu Khelheim.
Einkommen an gellt 24 f
wein 3 emer, so in das einkommen gerechnet.
ausgab dem pfarrer 3 f
dem mesner 1 f 1 ß
beleuchtung 6 f
Resst wirt in zechschrein gelegt.

p. 1005 Haben das vergangen jar 40 f zu erpauung aines thurns, darin das wetter | geschlagen, heraus genommen, sey diser zeit nichts mer im vorrath.
Pfarr und mesenhauß bei guetem paw, wirt an son und feirtag meß und predig, sambt 3 wochenmessen, wie vor alter gehalten.

Pfarrer wirt aines priesterlichen wandls und gueter sitten berüempt, welcher die sacramenta und alle khirchenbreuch und ceremonien catholice raicht und hellt.
Hat ain köchin, dabey ain kindt.
Sey vor 30 jarn ain geselbriester alda gewest, kind sich diser zeit kainer mer erhalten.

[864] Filial s. Veitt zu Lintach, alle pfärrliche recht
Einkommen 4 f
mer von ainem zehent 6 ß
ausgab auf beleuchtung 4 ß
Rechnung hat der pfleger zu Khelheim, helts nach der landsordnung.
Resst, so ungeverlich bei 4 f, bleibt beim zechschrein.

Vor 30 jarn ist all sontag und wochenlich 3 meß gehalten worden, so jetz aus mangl aines gesellbriesters underlassen, und gemeinclich am dritten sontag alda meß gelesen wirdet.

Hat auch alda ain mesenhauß, so nidergefallen und zu aim garten gemacht worden.

p. 1006 Ocularis inspectio in Käpflberg
Sacrament, tauf, crisam und anders alles recht und on mengl befunden.
Dreu meßgewandt, 2 kelch, der ain kupferin und verguldt.

[865] Pfarr Poygkham
Dominus Esaias Heberl, provisor ibidem

Von Ulm pürtig, zu Costnitz ordiniert, hat seine formata, 6 jar priester, zu Dilling studiert, zu Pandorf und Rott vicarius, jetz im andern jar allda.
Predigt all son und feirtag, praucht Hofmaisterum und opera Schatzgeri, hat kain bibel, allein die propheten und 4 büecher Moysi, wie sy Luther verteutscht.
Hat kain catechismum. Petten zu anfang der predig das Vatter unser und ave Maria.
Die paurn singen den glauben und, nun pitten wir den hailigen gaist, hab sys aber nit gelernt, wöls inen sovil möglich, wören.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholice.

De missa credit quidem sacrificium, sed institutionem in primis ignoravit, asserendo a sanctis patribus esse institutam, instructus vero catholice sentit. De reliquis missae articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacra-

p. 1007 mantis in genere et | specie ut bonus catholicus respondit, nisi quod casus reservatos putavit enim se habere potestatem ab omnibus peccatis absolvendi, et institutionem sacri ordinis ignoravit.

Circa ritum
Hat der büechlein kains, begert aber die zekauffen.
Ad reliquos articulos ut catholicus respondit.

De vita
Pett seine horas vleissig. Er sey allein vicarius.
Halt sich in claidung, tonsur und anderm priesterlich, gee nit in die wirtsheuser, zu zeiten auf erlich hochtzeit, tantzt aber nit. Hat ain köchin, dabey 2 kinder.
Auf die andern articl gueter und unverweislicher antwurt.

De subditis
Hat in der Poykam bei 70 communicanten, versech dartzu auß bevelch des pflegers zu Khelheim das pfärrlein Lengfeldt, dabei in die 60 communicanten, hat davon 16 f.
Hab etlich, ainer mit namen der Grilmair, und ander, die er nit waiß ze nennen, die haben das sacrament in 3 jarn nit genommen. Hat von ab den underthanen kain mangl am gottsdinst.
De reliquis nihil.

p. 1008 De ecclesie defectibus
Zu Lengfeldt hats zuvor ain aignen priester gehabt, dero lehenherr der von Weltenburg (Prüfling?).
Der pfarr Poykam lehenherr ist der von Prüflich (Weltenburg?). Im zehent hat er den dritten thail, die zwen thail nimbt der von Weltenburg.
Von jartägen 2 schaf korn, den widemb paw er selbst.
Hab am opfer und zehent kain mangl, das remedium hat sein deputat und bestimbte besoldung.
Ist nichts alieniert.

[866] Zechpröbst s. Martins, pfarrkirchen zu Poykam
Khelheimer landtgericht, lehenherr der von Weltenburg.
Einkommen so bestendig 2 f
an wein ungeverlich 8 emer
Rechnung hat pfleger von Khelheim, davon gibt man im 40 kr
gerichtschreiber 20 kr
ambtman 15 kr
zerung der zechpröbst und anderer 15 kr
Rest get gemeinclich zur nottürfft auf, helt in der wochen am montag und erchtag meß.
Pfarrer helt sich durchaus priesterlich, sey der alten religion.
Hat ain köchin, dabei 2 kinder.

p. 1009 Ocularis inspectio in Poykaim
Sacrament, crisma, tauf und anders, alles one mengel und sauber befunden. Ain kelch, ain meßgewandt.

[867] Pfarr Lengfeldt
Hat diser zeit kain aignen priester alda, sonder wirt durch den pfarrer von Boygkhaim, aus bevelch des pflegers von Khelheim, versehen.

[868] Zechpröbst s. Bartlme, daselbst
Khelhamer landtgerichts, lehenherr abbt von Prüfling.
Einkommen 7 f 2 ß 25 d
ausgab dem pfarrer von zwaien jartägen und von der erchtag meß 2 f
dem mesner 37 ½ d
auf beleuchtung 3 f
Rechnung hat pfleger zu Khelheim, helts nach der policey.
Resst nihil.
Hat ain paufelligen pfarrhof, haben seid liechtmessen heer kain pfarrer gehabt, wirt doch am anderm sontag von ainem anderm priester ain gottsdinst, auch zu zeiten wochenlich meß gehalten.
Das gottshauß ist mit kirchentzier wol versehen.

Ocularis inspectio in Lengfeldt
Sacrament, tauf sampt anderer kirchentzier on mengl befunden.
p. 1010 Zway schlechte meßgewandt, ain kelch mit | ainem kupferin fueß. Pfarrhof und sagra gwölb paufellig, hat kain aigen mesenhauß.

[869] Pfarr Puechhofen
Dise pfarr wirt durch den administrator zu Weltenburg versehen.

[870] Zechpröbst s. Moritzen, pfarr daselbst
Gehert dem abbt von Weltenburg zue, wirt auch durch denselben verricht.
Einkommen 6 f
an traidt 1 ½ schaf
ausgab auf beleuchtung 2 t d
Rechnung nimbt pfleger
gerichtschreiber 1 f
zechprobsten ½ f
ambtman 15 kr
Resst 5 f
Wirt den dritten sontag ain meß gelesen, das sacrament wirt beleucht, hat kain taufstein.
Wirt sonst durchaus ordenlich, wie oben gemelt, durch den von Weltenburg versehen.

[871] Pfarr Lobsing
Nota: Diser pfarrer ist bey den actis nit befunden worden.

[872] Zechpröbst s. Martins, gotthaus daselbst
Lehenherr der von Eckh, pfleger zu Abmsperg hat dein einsatz.
Jerlich einkommen 60 d
p. 1011 an traidt schaf 1
Rechnung nimbt pfleger zu Abmsperg, wirt ime nichts geben umb öl und wachs 4 f
Khain resst verhanden, sonder hinder sich schuldig.
Hat ain pfarrhof und mesenhaus, die sein nit paufellig.
List alle wochen ain meß, vor zeiten drei priester alda gehabt, wirt nit wie sich gebürt verricht, helt sich auch mit der besingnuß beschwerlich, und clagen die zechbröbst, er sey gar unfleissig, ist sonst der alten religion.

[873] Filial s. Magdalena zu Schwabstetten
Ist mit den gottsdinst ubel versehen.
Einkommen 1 f 6 ß d
an traidt 1 schaf
Rechnung nimbt pfleger, helts nach der policey
umb wachs 1 f
Resst 16 f

[874] Filial Unser Frauen zu Mitteroffendorff
Einkommen 3 metzen korn
an gellt 4 ß d
hat kain ausgab, ist ain armes gottsheusl.

[875] Filial s. Khathrina zu Oberoffendorff
Einkommen 10 metzen korn,
ain vierling wachs.
Ist nichts im vorrath, sonder schuldig.

p. 1012 [876] Filial s. Gertraut zu Inbitt
Einkommen an gellt 10 f
hingelihens gellts, haben sy mit wissen des pflegers verlihen, und briefliche urkunden verhanden 200 f
an traidt drithalb schaf
waitz 1 ½ ℔
Rechnung hat pfleger, nimbt für sein thail 20 kr
gerichtschreiber 20 kr
ambtman 15 kr
zechprobst 15 kr

[877] Filial s. Andre zu Temackher
Jerlich einkommen 1 f 12 d
Rechnung hat pfleger zu Abmsperg, für sein person nichts, gerichtschreiber 28 d
amptman 4 kr
khirchenpröbst 20 d
Der gottsdinst, vor jarn den vierten sontag verricht, jetz 3 mal im jar versehen. Drey gestiffte jartäg alda, wissen nit, ob die gehalten werden.
Hat ain meßenhauß.

[878] Filial s. Blasy zu Ettenhausen
Einkommen an gellt 16 kr
traidt 1 schaf
hingelichen gellt auf zinsung, jerlich 2 ½ f
p. 1013 Pfleger nimbt rechnung, davon 15 kr
gerichtschreiber 60 d
ambtman 4 kr
pfarrer 15 kr
zechpröbsten 20 kr
hingelihen gellt 56 f
Hat ain mesenhauß vor zeiten gehabt, mecht noch ains erpaut werden.

Ocularis inspectio in Lobsing
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander kirchentzier recht und sauber befunden, ain meßgewandt, ain kelch.
Die khirch neulich eingefallen, aber widerumb auferbauen.

[879] Pfarr Schambach
Nota: Diser pfarrer hat schwachait halben nit erscheinen mögen, wie er dann volgends bald darnach tods verschiden

Dominus Wolfgangus Schopper, capellanus in Rietenburg

Von Eistet pürtig, daselbst ordiniert, hat seine formata, zwelf jar priester, zu Inglstatt, apud divum Mauritium primitiert, 7 jar cooperator zu Rotenburg, vormals zu Thuenauwörd und Inglstatt studiert, herr Vitus Duxenhauser hat ine zur capellen promoviert.

Predigt son und feirtag aus dem Clitopheo, Eckhio, Bernhardo, Ambrosio, hat der neuen kain, auch kain catechismum.
p. 1014 Salutationen angelicam negat esse precationem, helt sich sonst in den andern articln, der alten religion gemeß.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis ecclesie, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis, et eorum similis (sic) questionibus ad omnia interrogata, docte et pie respondit.

De ritu
Ad hoc articulos nihil respondit, quia capellanum in Rietenburg agit.

De vita
Pet seine horas, helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich. Kompt nit in die wirtsheuser, wol auf die hochtzeit, tantzt aber nit. Hat ain köchin und dreu kinder.

De subditis
Bei 1000 communicanten in der pfarr Schambach, communiciern vasst all sub una.
Joachim Thuechscherer, sambt seiner hausfrawen von Niernberg, Satlerin von Regenspurg, hamermaisterin bei Rietenburg, und andere mer, die er nicht hat nennen künden, habens begert sub utraque specie, und wellens auf dise stundt sub una nit nemmen. Der pfleger, Alexander von Wildenstein, ist catholisch, aber sein richter, wöls sub una specie nicht nemen. Sonst sein die underthanen beim gottsdinst vleissig.

p. 1015 [880] Schuelmaister zu Rietenburg, Georg Pöppl
Ain jar alda gewest, zu Inglstatt studiert, hat bey 46 knaben in der schuel, lernt sy teutsch und lateinisch,
ist der catholischen religion.
Helt die knaben vleissig zur zucht und peicht.
Hat von gmeines marckhts wegen 16 f, von ainer meß 8 f.

[881] Zechpröbst Unser Frauen, pfarrkirchen zu Schambach
Nota: Sein bey den actis nit befunden, die ursach ires ausbleibens nit vertzaichnet.
Hat ain sacramentheusl, wirt beleucht, ein mesenhauß.
Resst 10 ß d.

[882] Filial Unser lieben Frauen zu Rietenburg
Einkommen 10 f 6 ß d
Rechnung hat chamerer und rath daselbst, sambt dem pfarrer.
Ausgab umb beleuchtung 6 f
Resst nihil, wirt verpaut.
Soll teglich meß lesen, geschicht nit. Pfarrer hat sonst ain guets lob, ist der religion durchaus nit zuwider.
Im marckht Rietenburg, ain capell, einkommen 2½ f, khain ausgab.
Der gottsdinst wirt durch bestellung aines briesters daselbst verricht.

p. 1016 [883] Fruemeß zu Töttnmang, zu s. Bartlme
wirt durch ain caplan verricht
Einkommen an gellt 87 d
wachs 9 ℔
an traidt 20 metzen korn und 20 metzen habern.
Ausgab umb beleuchtung 2 f 1 ß
Pfleger vom Abmsperg hat rechnung, nimbt für sein person nichts, gerichtschreiber 10 kr, den zechpröbsten 40 d
Resst ½ schaf korn zuverkauffen.

Hat kain mesenhauß, das gottshaus dörfft pesserns.
Wirt mit der meß vleissig gehalten, hat ain sacrament, wirt beleucht, dörfft aines fanen.
Die jartäg werden vleissig gehalten, dessgleichen die besingnussen, nimbt davon wie vor alter.
Pfarrer aines erbern wandls. Man peicht im jar zway mal.
Mesner helts alles vleissig, wirt auch sonst durchaus catholice gehalten.
Pfarrer hat ain khöchin, darbey khinder.

Ocularis inspectio in Schambach
Sacrament und anders one mengel befunden,
zway meßgewandt, ain kupfriner, vergulter kelch.
Freithofmauer paufellig.

p. 1017 Filial Rietenburg
Sacrament und anders on mengel befunden.
Neun guete und bese meßgewandt, sechs kelch, darunder zwen mit kupferin, vergulten füessen, ain silbrin monstrantzen, ain silbrin khäpsl, hat ain zerbrochnen fanen.
Das thäfer im langkhauß seer zerfault.

[884] Pfarr Teigen
Dominus Joannes Ermilner, parochus ibidem
Von Ärding pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine format, 6 jar priester, zu Eiting bey Freysing primitiert, daselbst ain jar caplan gewest, volgends zu Cospurg 2 jar caplan, volgends ist er auf die pfarr Deigen kommen, zu Inglstatt studiert.
Praucht im predigen Nauseam, Hofmaisterum, Paratum, discipulum, hat kain neuen, auch kain catechismum.
Singen den glauben, das Vatter unser und, nun pitten wir den hailigen gaist, wöls aber furtan underlassen. Helt sich in andern articuln der alten religion gemeß.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis catholice respondit, nisi quod formam sacramentalis absolutionis, institutionem sacri ordinis, et extreme unctionis plane ignoravit.

Circa ritum
Hat die zway büechlein und predigt darnach.
Hellt sich sonst in andern articln unverweislich.

p.1018 De vita
Pett seine horas. Der fürst von Bayrn hat in zu der pfarr befürdert.
Zech je zu zeiten, werd auch betzecht, sey aber nit rumorisch.
Hat ain köchin und ain kind, so gestorben. Er fier sy zu zeiten mit sich auf die hochtzeit, aber in ander ladschafft sellten.

De subditis
Hat ungeverlich in die 250 communicanten, darunder ir etlich, nemblich zwen kueffer, haben das sacrament in zway jarn nit genommen, allein, er geb inen das under zwaierlay gestallt, so mechten sy es nemmen.
Hat vor zeiten ain schuel gehabt, aber pfleger dieselb abgeschafft.

De ecclesiae defectibus
Nie mer als ain priester alda gehabt. Er her sagen, das vor zeiten sey ain gestiffte meß alda, darauf ain beneficiat gewest, aber jetz seind die güeter in ain gmein aufgethailt worden, waist weiter nichts zesagen.
Hat in dem zehent zu Peugen die dritt garb, aber zu Alkhofen hat er den zehent allein.
Hat ungeverlich jerlich zinß in 8 f, ain widemb pauet er selber.
Das opfer ist gar schlecht.
p.1019 Die besingnus helt man wie vor alter, und das remedium hat sein deputat.
Durch seinen antecessorn seien etliche äckher von der pfarr vertauscht und verwechselt worden, aber mit hilff des herrn pflegers, will er die wider zur pfarr pringen.

[885] Zechpröbst Unser lieben Frauen, pfarrkirchen zu Teigen
Khelhamer landtgerichts, der von Bayrn hat den einsatz.
Jerlichs einkommen an gellt 13 f
ausgab umb beleuchtung bei 3 f
haben umb 12 ½ f ain kelch kaufft und zehen f noch in vorrath, darumb wellen sy das gottshauß pauen, dem pfarrer 2 f
Pfleger zu Khelheim hat rechnung, helt sich damit der policey gemeß.
Hat ain pfarrhof, ist paufellig, kain mesenhauß,
wirt ordenlich gehalten, und mit aller khirchentzier versehen.
Der pfarrer helt sich durchaus wol, allein last er sich den trunckh zu zeiten ubergeen, und hat ain köchin.

[886] Filial s. Peter zu Teigen, wirt pfarrlich gehalten
Jerliches einkommen 1 ½ f, kain ausgab verhanden.
p.1020 Resst 4 f 4 ß d
Ist paufellig, dörfft pauens.

[887] Filial s. Niclas zu Alkhofen, wirt pfärrlich gehalten
Jerlich einkommen bei 1 ½ f, kain ausgab verhanden.
Resst im zechschrein 7 f
Dörfft pauens, und ain glockhen zemachen.

Ocularis inspectio in Teigen
Sacrament, tauf und anders one mengl befunden.
Vier meßgewandt, ain kelch, seind drey khelch von der kirchen entpfrembt worden.

[888] Pfarr Pürckhwang
Dominus Gastalus Mospurger, pastor ibidem

Von Mospurg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 18 jar priester, zu Peffenhausen primitiert, 4 jar pfarrer zu Pürckhwang, und anderer orten im lands Bayrn zuvor gewesen, desgleichen zu Popfingen im Rieß, zu Inglstatt studiert.

Predigt aus dem Eckhio, Hofmaistero, Wicelio und andern catholischen. Predigt kain catechismum, dann es nit preuchlich.
helt sich sonst in den andern articln der christlichen ordnung gemeß.

p. 1021 De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis ecclesie, | veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis a Christo institutis, per omnia catholice respondit, nisi quod sacramentalem absolutionem ignoravit.

De ritu
Hat die zway büechlein, lernt das volckh darnach.
Hat auf die andern articln, unverweislich geantwurt.

De vita
Pett seine horas. Die pfarr hat ime ein erwürdig capitl zu Regenspurg verlihen.
Zu zeiten get er in erlich hochtzeit. Hat ain köchin, aber kain kindt, sagt es sey sind, wöll sich dessen mitler zeit abthuen. Fierts zu zeiten mit ime auf die hochtzeit.

De subditis
Ungeverlich in die 700 communicanten, darunder etlich, so das sacrament nit nemmen, nemblich ain schneider, maister Hanns, get im dritten jar an das sacrament. Sein obrikait, die von Ebran, hat ir kain mängl, dessgleichen auch seiner underthanen im gottsdinst.

De ecclesiae defectibus
Dise pfarr hat filial

[889] Lauterpach,

[890] Peltershausen,

[891] Puech,

[892] Wolfshausen,

[893] Willerstorff, Thann,

[894] Tholbach, Khupferlingsperg,
Train, sant Vital capellen, s. Cathrina capellen.

p. 1022 Der pfarrkirchen rechnung nemmen die von Ebran auf.
Von Lauterpach und Peltershausen, Frantz Pusch.
Von Puech, der landtrichter zu Rotenburg.
Von Wolfshausen, Hans Adam Maroltinger.
Than, Khupferlingsperg und Tolbach, der richter von Vohburg.
Helts ain jeder der policey gemeß.
Vor zeiten hat ain pfarrer zwen cooperatores, und der caplan von Wildenberg hat ime geholffen, aber jetzundt hat er kain, vaciern baid gesellenständt.
Zu Wildenberg im schloß vaciert ain beneficium, einkommen die Ebran einnemmen, als lehenherrn, wo sys aber hinwenden, ist ime unbewust.
Gibt incorporation ainem erwürdigen thumbcapitl zu Regenspurg jerlich 20 thaler.

Das opfer ist nit groß.
Hat den drittenthail zehent, in allen dörffern, ausser Pürckhwang und Wildenberg, haben die Ebran.
Den widemb hat er verlassen, gibt ime davon allerlay traidt, 5 schaf.
Hat jerlich zestifften bay 20 f. Die besingnuß werden nach alten prauch gehalten.
Das selgeraidt hat sein gsatz.

p. 1023 **[895]** Zechpröbst s. Andres, pfarrkirchen zu Pürckhwang
In der hofmarch Wildenberg. Lehenherr die Ebran, haben auch den einsatz.
Jerlich einkommen 24 ½ f
ausgab in der rechnung nemmen die Ebran auf, wirt vertzert 2 ß d
umb beleuchtung 9 f
dem pfarrer 4 ß
dem mesner 2 ß d
Resst bei 10 f
Hat ain pfarrhof und mesenhauß sein nit paufellig.
Singt sontäglich und wochenlich meß. Pfarrer helts priesterlich in allem gottsdienst.
Vor zeiten 3 priester alda gewesen. Peichten nur ain mal im jar. Mesner ist vleissig.

Capell im Schloß Wildenberg
Einkommen an gellt 15 f, an traidt 5 ½ schaf.

[896] Filial s. Wolfgang zu Khippersperg
Einkommen 29 f
an zehent wirt zu gmeinen jarn verkaufft umb 8 f
Rechnung hat richter von Vhoburg, gibt ime und dem gerichtschreiber 2 ½ f
p. 1024 dem pfarrer für wochenmeß 18 ß d
dem pfarrer und kirchpröbsten 45 kr
dem ambtman 20 kr
umb beleuchtung ½ f
dem schuelmaister zu Sigenburg 6 f
der resst ist hingelihen worden.
Hat kain mesenhauß.

[897] Filial Unser lieben Frauen zu Pulbach
Einkommen 14 f
ausgab dem pfleger und gerichtschreiber von rechnung 2 f 2 ß
pfarrer 15 kr
khirchenpröbsten ½ f
ambtman 10 kr
pfarrer von wochenmeßen 2 f 4 ß
Khain mesenhaus alda. Der resst wirt verpaut.
Die andern zechpröbst zu den zuekhirchen seind nit erschinen.

Ocularis inspectio in Pürckhwang
Sacrament, tauf und sacri liquores sambt anderer kirchentzier one mengl und sauber befunden.
Fünf meßgewandt, 3 kelch.
Die glöser in der kirchen zerbrochen, der pfarrhof paufellig.

p. 1025 **[898]** Filial s. Margrethen zu Thann
Vohburger landtgerichts
Sacrament und alle pfarrliche recht, wie obgemelt befunden.
Dreu meßgewandt, ain kelch.

[899] Filial Oberlauterbach zu s. Moritzen
Rotenburger landtgerichts
Hat alle pfärrliche recht, und alles wie bey der pfarrkirchen on mengl befunden.

[900] Filial s. Michael zu Train
Ulrich Feurer als hofmarchherr soll, des pfarrers von Pürckhwang antzaigen nach, sich understeen, das gottshauß nach seinem gefallen zu regiern, auch die zechpröbst nit erscheinen lassen wöllen.
Die tauf nimbt man von der pfarrkirchen.
Dreu meßgewand, ain khelch.
Vital, ain capellen darbey, welches er, Feurer, gleichfalls in seinem gewalt, thuet auch raitung nach seinem gefallen.

[901] Pfarr Eining
Dominus Joannes Kröll, pastor ibidem

Von Neukirchen pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine format, 4 jar priester, zu Pürckhwang primitiert, dreu jar zu Göckhing cooperator gewest, volgends auf die
p. 1026 pfarr Eining kommen, zu Inglstatt studiert.
Praucht im predigen Eckhium, Hofmaisterum, Nauseam, Wicelium und ander catholisch, hat catechismum Dietenbergii.
Helt sich in andern articln der alten religion gemeß, allein, daß er in der offen peicht die Mueter gottes und hailigen auslast, zu dem kan er die absolution nit.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis docte quidem et satis erudite respondit, nisi quod opera satisfactionis, formam veram absolutionis, casus reservatos, institutionem sacri ordinis, et extreme unctionis plane ignoravit, ac extremam unctionem nunquam administravit.

Circa ritum
Hat der büechlein kains. Sonst hat er auf die andern articl unverweislich geantwurt.

De vita
Pett seine horas. Ist durch ain gantze gemein auf die pfarr promoviert worden, dern die von der Alten Capellen in Regenspurg collatores seind.
Hat ain köchin, dabey zway kinder.

De subdits
Hat bis in die 80 communicanten.

De ecclesiae defectibus
Hat ain zehent zu Eining allein, hat in 3 f zestifften, von den jartägen 6 t d,
p. 1027 dem widemb paut er selbst. Das opfer ist klein, am zehendt kain mangl.
Die abgestorbnen werden besungen, das selgeraidt hat sein deputat, nemblich ½ t d

[902] Zechpröbst s. Martins, pfarrkirchen zu Eining
Abmsperger landtgerichts, lehenherr die von der Allten Capellen zu Regenspurg.
Einsatz gibt pfleger zu Abmsperg.
Einkommen für wisgült und kleinen dienst 1 f 5 ß 25 d
an khorn ½ schaf
an wachs 4 ℔
Rechnung hat pfleger zu Abmsperg, nimbt nichts
gerichtschreiber 28 d
amptman 14 d
den zechpröbsten und pfarrer für zerung 3 ß 15 d

Wirt all sontag ain ambt und predig gehalten, auch gemeinclich all wochen ain meß.
Pfarrer helt sich priesterlich und in allen actibus ecclesiasticis catholice.
Pfarrhof durchaus paufellig.

Ocularis inspectio in Eining
Sacrament, tauf, sacri liquores, sepultur und khirchentzier recht befunden.
4 meßgewandt, 3 kelch, die zwen gantz kupferin, der ain mit ainem kupferin, vergulten fueß.
Pfarrhof paufellig.

p. 1028 [903] Pfarr Samspach
Dominus Sebastianus Prüeler, pastor ibidem
Von Peffenhausen pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 26 jar priester, zu Hemaw primitiert, in Hornpach vicarius und 9 jar rechter pfarrer daselbst, zu Altheim 5 jar vicarius, zu Altorff ain jar cooperator und andern orten, jetz 6 jar vicarius zu Sanspach, zu Inglstatt studiert, die burger zu Langquart hat ine daher promoviert.
Praucht im predigen Eckhium, Hofmaisterum und andere catholicos.
Predigt in der vasten sontäglich nachmittag in dem filial Langkwart aus dem Encheridio Eckhii.
In den andern articln, helt er sich der alten catholischen religion gemeß.

De sacrificio missae, eiusque articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis in genere et specie ut bonus catholicus pie respondit, nisi quod institutionem confirmationis ignorat, eiusque administrationem in sua parrochia non recordatur.

De ritu
Hat baide büechlein. Auf die andern articln, hat er der alten religion gemeß geantwurt.

De vita
Pett seine horas. Hat sein pfarr ordinarie erlangt.
Hat ain köchin, dabei 12 kinder, dern noch fünfe im leben.
De aliis adposite respondit.

p. 1029 De subditis
Die pfarr hat filial Langquart, Ättlhausen, Laber, Khützenhofen, alda kain sepultur, allein ain wochenmeß.
Hat in die 1300 communicanten
Saurzapff, probstrichter, ist ain gueter catholicus, hat sein kain mängl.
Zu Langquart hat er ain schuelmaister, welcher von Geisenfeld pürtig, und zu Inglstatt studiert, ist ain gueter catholicus, helt sich in allen sachen unverweislich.

De ecclesiae defectibus
Hat vor zeiten zwen cooperatores gehalten, aber jetzund kain, sonder die zwen beneficiaten, ainer zu Langquart, und ainer zu Leutenhausen, richten die ständ auß, hat kain vacierende meß.

Die prelatin zu Geisenfeld ist beider beneficien, sambt der pfarr daselbst, lehenfraw. Hat den dritten thail zehents in allem, allein was aigen äckher sein. Von jartägen hat er ungeverlich 5 f, den widemb hab er verlassen, davon gibt man ime allerlay traidts 8 schaf, bei den paurn zestifften 4 ½ f.

Der pfarrhof ist gar paufellig, hab in die 100 f darein verpaut.

Gibt dem beneficiaten zu Langquart 10 thaler, sampt der stol und andern geföllen,
p. 1030 dem zu Leutenhausen gibt er 12 f, sambt der stol, und andern geföllen.
Gibt jerlich der prelatin zu Geisenfeldt in die oblay
khorn schaf 6, waitz schaf 4, an gellt 5 f.
Das opfer ist schlecht, die collectur ist gar klein.
Die besingnuß helt man wie vor alter, das selgeraidt hat sein gesatz.
Es seind etlich äckher und wismad von der pfarr verkaufft worden, davon die kirchenpröbst wissen antwurt zegeben.

[904] Zechpröbst s. Peters, pfarrkirchen zu Sannspach
Lehenfraw die von Geisenfeldt.
Jerlichs einkommen 21 f
ausgab dem pfarrer von jartägen 5 f 3 ß d
umb beleuchtung und wachs 14 f
dem mesner umb speiswein 56 d
Rechnung hat richter zu Geisenfeldt, für die zerung, dann er sonst nichts nimbt, 2 f 4 ß
Ist kain resst verhanden, dann derselb verpaut worden.
Hat ain pfarrhof, kain mesenhauß, pfarrhof ist paufellig.
p. 1031 Wirt sontäglich und all wochen meß gelesen.
Mit der besingnus ist der pfarrer den armen leuthen beschwerlich.
Hat ain köchin dabey 5 kinder, sonst aines erbern wandels, und durchaus der alten religion anhengig.

[905] Filial s. Georgen zu Laber
Die fraw zu Geisenfeldt, hat die posseß.
Jerlichs einkommen an gellt 4 f 4 ß d
ausgab dem gesellbriester von aim jartag 1 f 6 ß d
umb wachs ½ f
Rechnung hat richter zu Ror, sampt der nachberschafft daselbst, get uber zerung 1 f.
Ist nichts im vorrath verhanden, sonder vergangens jars alles verpaut worden.
Hat kain pfarrhof noch mesenhauß. Wirt all wochen ain meß gehalten.

[906] Filial Unser lieben Frauen zu Ättlhausen
Wirt durch den pfarrer zu Sanspach ordenlich versehen.
Jerlichs einkommen 14 f
ausgab dem gesellbriester umb ain jartag 6 f
dem mesner 2 ß d
umb beleuchtung 3 f
Ist nichts im resst, sonder am thurn verpaut worden bei 16 f.

p. 1032 **[907]** Filial s. Jacob zu Lanquart
Khelhaimer gerichts.
Einkommen jerlich 8 f 3 ß, wirt alles umb beleuchtung ausgeben.
Pfarrer von Sanspach verrichts mit dem gottsdinst wie vor alter.

[908] Filial s. Wolfgang zu Khitzenhofen
Wirt auch durch den pfarrer zu Sanspach wie vor alter ordenlich verricht.
Jerlichs einkommen 5 ß d, wirt wider zu notturfft ausgeben.

[909] Pfarr Zell
Nota: Ist kain priester bey den actis befunden worden, zu diser pfarr geherig.

[910] Zechpröbst Unser lieben Frauen zu Zell
Im gericht Diettfurt.
Lehenherr der von Altenminster, desgleichen den einsatz.
Einkommen 5 f
ausgab dem pfarrer umb jartäg 6 ß d
umb öl 2 t d
Rechnung hat pfleger von Dietfurt, gibt ime ½ f
gerichtschreiber 10 kr
ambtman 4 kr
kain resst verhanden.
Hat ain pfarrhof und mesenhauß, dörfft wol pauens.
p. 1033 Helt die meß wie vor alter vleissig, peichten ain mal im jar.
Haben kain clag ab iren priester, dann er der alten religion.

Ocularis inspectio in Zell
Sacrament, tauf und anders alles sauber und one mengl befunden.
Dreu meßgewandt, 2 kelch, der ain mit ainem kupferin, vergulten fueß.
Khirch ist ubel deckht.

[911] Pfarr Pandorff
Nota: Ist kain priester bei den actis zu diser pfarr geherig befunden worden.

[912] Zechpröbst s. Peters, pfarrkirchen zu Pandorff
Hetznackher hofmarch. Lehenherr pfleger zu Rietenburg, den Einsatz hat das closter Schamhaubt.
Einkommen 6 ß d
an getraidt 2 schaf
ausgab umb beleuchtung 8 f
Rechnung hat casstner zu Schamhaubt, wirt vertzert 1 f
Resst verhanden 30 f.
Hat ain widemb zum gottshauß, und ain pfarrheusl.
Pfarrer helts mit dem gottsdinst vleissig. Khirch ist mit aller zier, wol versehen.
p. 1034 Peichten im jar nur ain mal. Mesner helts wie vor alter
Pfarrer wirt aines erbern wandls berüembt, und helt sich durchaus der alten religion.

[913] Filial Unser lieben Frauen zu Praitenhöl, hat alle pfarrliche recht
Einkommen 1 f 5 ß d

wachs 2 ℔
Resst 9 f, ist kain ausgab verhanden.
Casstner zu Schamhaubt hat rechnung, zerung 3 ß
Der gottsdinst soll verricht werden durch das gottshauß Schamhaubt, soll den dritten sontag meß lesen, und alle hailige fesst, das geschicht aber nit. List im jar nur ain meß, nimbt doch vom gottshauß sein besoldung.
Hat kain mesenhauß.

[914] Filial s. Wolfgang zu Windach
Einkommen ½ f
wachs 2 ½ ℔, kain ausgab verhanden.
Resst 5 f
Der gottsdinst wirt nit verricht wie vor alter.
Die andern kirchenpröbst sein nit erschinen.

p. 1035 Ocularis inspectio in Pandorff
Sacrament, tauf und ander kirchentzier etc. one mengl befunden.
3 meßgewandt, ain kelch, hat kain fanen.

[915] Pfarr Walspuech, wirt von Minster aus versehen
Zechpröbst s. Andre, pfarrkirchen zu Walspuech
Rietenburger gerichts. Lehenherr der von Minster, hat auch den einsatz.
Einkommen 2½ f
ausgab umb beleuchtung 1 ℔ d
Rechnung hat pfleger von Rietenburg, gibt ime, gerichtschreiber und amptman 5 ß d.
Resst im zechschrein 3 f.
Hat kain pfarrhof, wirt durch das closter Minster versehen.
Soll wochenlich zwo meß lesen, geschicht nit, wirt nit mer mit dem gottsdinst gehalten, wie vor alter.
Mit beleuchtung wol versehen.
Peichten ain mal im jar. Pfarrverweser ist der alten religion, allein, das der gottsdinst so vleissig nit wie vor alter verricht wirt.

[916] Closter Ror
Dominus Franciscus Greinmuet, praepositus monasterii Pernriedt, administrator in Ror
Im Augspurger bistumb geborn, 24 jar im orden, 4 jar in der administration.
p. 1036 Ex quo non habet curam animarum, neque sacramentorum administrationem ad omnes articulos, circa doctrinam et sacramenta in specie et genere, obiter interrogatus, catholice et preclare respondit et sentit.
Visitatio specialis
Er, als administrator, der allt probst, 4 priester und 6 jung im closter.
Sein ir zwen ausgeloffen, so priester gewest, waist nit wo sy hinkommen.
Halten die regl und horas canonicas noch vleissig.
Hat im closter bey 50 personen zuspeisen, ab dem gesindt gar kain clag.
Lesen im revent zu tisch, waist diser zeit nit, was.
Hat zwo incorporiert pfarr, Laberberg und Selingberg, werden vom closter aus versehen. Waist niemants verdechtlichen von personen im closter. Die clausur wirt vleissig verwart.

Die, so ausgesprungen, seind allein des glaubens halben austreten.
Hat ab dem schuelmaister kain mängl, 20 knaben, list inen allein puerilia. Verlegt kainen auf die schuel.
De aliis bene respondit.

[917] Frater Sebastianus Burckner, custor in Ror

Von Rott pürtig, bey 40 jarn im closter, im 24. jar primitiert, im closter und ander
p. 1037 orten in trivialschuelen studiert.
Ex quo ille frater, senio confectus et curam animarum non habet, obiter de articulis circa doctrinam et de sacramentis in genere et specie interrogatis, satis pie, docte et catholice respondit.

Visitatio specialis
4 priester in closter und der allt, gewest herr, gedenckht, bey 6 oder 8 priester und conversen, so aus dem closter gangen, doch zum thail cum licentia. Zwen sein neulich on alle ursach ausgesprungen, so der ain noch zu Stauff.
Halten die regel vleissig. Prelat helt sich wol und unverdechtlich. Singen die horas canonicas und halten allen gottsdienst. Prelat helt sich im gottsdinst unverweislich.
Er, prelat hat seines wissens, nit freundt, die dem closter schedlich. Waist kain untrew vom hausgesindt.
Die brüeder halten sich, im vasten und anderm, unverdechtlich. Essen all an ainem thisch, prelet in seinem zimmer, lesen die bibel zu tisch.
Haben zwo incorporierte pfarrn, werden vom closter aus versehen, die andern, so zum closter gehern, waiß er nit.
p. 1038 Waist kain verdechtliche person im closter. Die clausur innen und aussen wirt vleissig verwart.
Hat des prelatens kain beschwer.
Merckhe von dem schuelmaister nichts verdechtlichs.
Der prelat handlt in wichtigen sachen mit vorwissen aines convents.
De reliquis bene respondit.

[918] Frater Conradus Nämbsel, provisor in Selingberg

Von Pfaffenberg pürtig, fünf jar priester, zu Regenspurg ordiniert, 8 jar im closter, darinn studiert und primitias gehalten.
Praucht im predigen, Hofmaisterum, Eckhium und andere catholicos, doch sein in seiner zell gefunden worden, sermones Trakonitidis, institutiones Corvini, er habs aber nie praucht, hat kain catholischen catechismum, allein Lutheri, den hab er in der zell gefunden, aber nichts darinn gelesen.
Praucht zu anfang und end der predig, das Pater noster und ave Maria. Singen kain verdechtlichen psalm.
Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen etc., helt die offen peicht und absolution catholice.
De sacrificio missae, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata,
p. 1039 septem sacramentis a Christo institutis in genere et | specie catholice sentit, nisi quod ignoraverit, ubi puer in baptismate oleo sacro sit ungendus, similiter institutionem, formam et materiam confirmationis etiam partes poenitentie, formam absolutionis sacramentalis, una cum casibus reservatis, recensere nequivit.
De extrema unctione per totum nihil respondere novit, neque eam administravit, sed instructus de omnibus catholice sentit et tenet.

De ritu
Hat ritum nit, auf die andern articl gueter antwurt.

Visitatio specialis
Der administrator sey jetz im vierten jar alda.
Mit dem herrn sein, sampt dem herrn, 6 conventual und profeß, 7 novitzen.
Sein bei seinen zeiten 4 priester aus dem closter gesprungen, waist nit wo sy hinkommen. Georgius Froschauer ist mit bewilligung des herrn zu seinen eltern zogen, und aussen beliben, enthalt sich im Osterlandt.
Die herrn und jungen essen alweg an zwaien tischen mitainander. Die regel wirt all freitag zu tisch gelesen, capitula culparum, helt man nach der regl, die clausur wirt vleissig gehalten.
Hat des herrn administratorn kain mangl. Er hab ine und aner wol gehalten.
Man list alle tag die bibel zu tisch, sollichs thuet ain junger.
p. 1040 Die metten und andere horas petten sy, aber die vesper und all tag zway ämpter, singen sy.
Haben ain schuelmaister, von Rotenburg pürtig, waist nit, wo er hin und wider studiert hat. Ist ain trival schuel beim closter.

De subditis
Versicht Selingberg, dem closter zugeherig, hat bei 87 communicanten.

De ecclesiae defectibus
Die kirch ist aller paufellig.
Hat von dem pfärrlein allein stolam und das peichtgellt, der herr nimbt allen zehent ain.
Die abgestorbnen besingt man wie vor alter, das selgeraidt hat sein deputat.
Hat an dem opfer kainen mangel.

[919] Zechpröbst s. Michaels, pfarrkirchen zu Selingberg
Khelhaimer landtgerichts, lehenherr der von Ror, gibt auch den einsatz.
Wirt durch ain priester aus dem closter versehen.
Einkommen jerlich bestendig bei 2 f
Rechnung hat probst von Ror, wirt nichts ausgeben.
Beleuchtung 1 f
Resst ist umb ain glockhen ausgeben worden.
p. 1041 Hat ain mesenhauß, so alles paufellig, wer mit 2 f zupessern.
Wirt all feirtag meß gehalten.
Beim sacramentheusl wirt nur bei der nacht ain liecht prendt.
Hat kain taufstain, ist sonst mit aller kirchentzier versehen.
Pfarrer raicht die hailigen sacrament und helts durchaus der alten religion gemeß, das pfarrvolckh peicht im jar zwier.

[920] Filial s. Steffan
Ist mesner erschinen.
Jerlichs einkommen 24 kr, ist umb ain fanen ausgeben worden.
List alle wochen ain meß, ist gar ain arms filial.

Ocularis inspectio in Selingberg
Sacramenti und andere kirchentzier on mengl befunden.
Dreu meßgewandt, 2 kelch mit kupferin fiessen.

[921] Frater Paulus Symerl, provisor in Laberberg, Niedereilnpach und Obereilnpach

Von Vohburg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, 10 jar priester, 13 jar im closter Ror, daselbst primitiert, zu Deckhendorff studiert, seine Eltern haben ine in das closter geben.

Predigt all feirtag aus dem Hofmaistero, Eckhio, Nausea, Clitopheo, hat kain ver-
p. 1042 dechtlichen, auch kain catechismum, | helt sich sonst in andern articln durchaus der alten catholischen religion gemeß.
De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis a Christo institutis, et eorum singulis quaestionibus et in genere et specie ut bonus catholicus respondit, sed dicit, quod de confirmatione nunquam predicaverit, neque eius administrationem penes suum monasterium recordatur.

De ritu
Hat der bemelten büechlein kains.
Helt sonst alle gestiffte jartäg, ämpter, meß und processiones unverendert, wie vor alter, hat sein agendt püechl.

De subditis
Bey 350 communicanten, communiciern all sub una specie, und seind beim gottsdinst vleissig.

Visitatio specialis
13 jar profeß, sein ir 4 und 6 novitzien, herr Michael, pfarrer zu Ror, ist ausgesprungen, wohin er aber kommen, waist er nit. Der administrator hat kainem licentiam geben.
Regulam Augustini halten sy, welche alle freitag gelesen wirt.
Am werchtag petten sy ire horas, am feirtag aber singen sys, und der herr kompt auch dartzue, an den fesstägen.
Der administrator singt seine fesstäg, und ist ain gueter hausvatter.
Das hausgesindt ist trew.
p. 1043 Der administrator gibt seinen freunden nichts.
Der pfarrer raicht die sacramenta bei dem closter, sind dem administrator gehorsam, und halten capitula culparum. Sy essen mitainander zugleich und halten ire ieiunia, man list inen expositionem evangelii dominicalis.

Semerskirchen, Milhausen, Hegldorff seind dem closter incorporiert.
Waist nichts von pensionen oder reservaten, waist kain verdechtliche person. Hat kain concubin.
Das closter wirt vleissig verspert, haben kainen freien ausgang, und der administrator visitiert ire cellen in irem abwesen.
Tragen iren gebürlichen habit. Sind fridlich und halten sich nach ausweisung der regl.

Haben ain schuelmaister, waist, was religion er sey, nit, undertags studiert er auf sein predig.
Es ist ain schuel beim closter, darinn bei 15 knaben, welche durch ire eltern verlegt werden, der administrator verlegt kain.

Dreu aus inen versehen die pfarrn.
In wichtigen sachen, halten sy capitula.

p.1044 **[922]** Frater Joannes Ringler, provisor in Ror

Von Wasserpurg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, 3 jar priester, zu Ror primitiert, 6 jar im closter, zu Saltzburg studiert, durch des closters diener hinein promoviert. Predigt all feirtag zway mal, aus den catholischen scribenten.

Predigt kain catechismum, helt sich sonst in den andern articln der alten religion gemeß.

De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis in genere et specie ad omnes articulos catholice respondit, nisi quod formam sacramentalis absolutionis ignoravit, et de extrema unctione nunquam predicavit, neque eam administravit.

De ritu
Hat der büechlein kains.
Helt alle gestiffte jartäg und processiones unverendert, wie vor alter, hat kain obsequial.

De subditis
400 communicanten, communiciern all sub una specie.

Visitatio specialis
6 jar im closter, 4 profeß und 6 novitien, Michael, pastor, Johannes Faber, Georgius Froschauser, all drey priester sein ausgesprungen, waist nit wo sy hinkommen. Prelat hat kainem licentiam geben.
Halten regulam Augustini, wirt inen alle freitag vorgelesen.
p.1045 Petten horas canonicas am werchtag, am feirtag aber singen sys.
Halten sonst allen gottsdinst, dartzu der prelat kompt, singt auch seine fesst.
Die diener seind trew und umb sich kainen freundt.
Predigt und raicht die sacramenta beim closter.
Die brüeder sein gehorsam, halten die regl, profeß essen mitainander und halten ire ieiunia, list zu tisch sacram bibliam.

Under und Ober Eilenpach und Laberberg seind dem closter incorporiert.
Waist von keiner leichtfertigkait under inen zesagen, die weiber kommen in die kirchen, aber nit ins closter. Die clausur wirt vleissig gehalten, haben kain freien ausgang, prelat visitiert die cellen vleissig.
De reliquis apte respondit.
Haben ain schuelmaister, ist der neuen religon, hat bey 16 knaben in der schuel, werden durch ire eltern und nit vom gottshauß erhalten. Verlegt kain ad universitatem.
Drey under inen haben curam animarum.
In wichtigen sachen handl der herr mit irem vorwissen.

[923] Leonhardus Widmann, schuelmaister zu Ror

p.1046 Von Rotenburg pürtig, ist ain jar alda gewest, | zu Haidelberg und Regenspurg studiert, hat seine testimonia. Hat 6 novitien im closter zu underweisen, und aus dem marckht 14 schuelkinder, list inen questiones grammaticas, minorem grammaticam Philippi und zu zeiten ain epistel ex novo testamento.
List kain catechismum. Singt zu chor.
Die religion betreffendt, gibt er zu antwurt, er hab das sacrament under baider gestalt empfangen, sey in der frembd von jugent auf dartzu ertzogen worden. In andern articln sey er durchaus der alten religion.

Hat seine knaben zur peicht oder communion im wenigsten nichts underwisen, sonder die im closter dem probst, und die im marckht, iren eltern bevolhen.
Underweist und vermant sy zu der ehr gottes, und wie sy sich in der khirchen halten sollen.
Wart seinen ampt zum vleissigsten aus, gibt auch mit trunckhenhait und anderm kain ergernus.
Probst gibt ime zur besoldung jerlich 10 f, und jeder knab quottemberlich 6 kr.
Last die knaben morgens und abents vleissig petten, das veni sancte spiritus und ander catholische pett.
Last sy freittäglich in grammaticalibus disputiern.

p.1047 Ocularis inspectio in Ror
Circa sacramenta, olea sacra, et alia ornamenta ecclesiae omnia pura reservantur, adeo quod nihil desideratur tam in monasterio, quam parrochia, in baptisterio non est fons aquae consecrate, sed baptisma tenetur in amphora per annum in domo editui et pueri baptisantur in scola.

[924] Pfarr Waldt

Dominus Bernhardus Glier, plebanus ibidem
Von Lanckhwart pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 3 jar priester, zu Lanquart primitiert, zu Straubing und Regenspurg studiert.
Praucht im predigen Nauseam, dormi securum, waist auch nit, was catechismus ist.
Pett das Vatter unser sampt dem ave Maria, last die alten rueff singen.
Helt die offen peicht, formam ignorat. Verkind feir und vassten vleissig, pitt für die abgestorbnen, waist von dem purgatorio nichts zesagen, hab auch nie davon predigt.

Locum institutionis missae ignoravit, credit, missam esse sacrificium, sed quid in missa offeratur, aut pro quibus, nescivit, accessum altaris non tenet.
De ceremoniis catholice respondit. Credit, quod sancti etiam possint nobis condonare peccata, sed post informationem melius sentit, solam fidem, dicit, esse deum, alias de
p.1048 fide et operibus nihil scit, sed post longam et laborio|sam informationem, catholice sentit, fidem sine operibus plane mortuam. Septem sacramenta ecclesiae tenet.

De baptismo et eius articulis catholice respondit.

Institutionem confirmationis ignorat, hat nie davon predigt, wiß auch nit wann gefirmbt sey worden.
De materia et forma huius sacramenti nihil scit.

De eucharistia in primis satis confuse respondit, terminos transubstantiationis et permanentiae non intellexit.
De aliis bene respondit.

De poenitentia bene respondit, sed casus reservatos ignorat.

De matrimonio catholice respondit.
Institutionem et formam sacri ordinis ignorat,
et administrationem extreme unctionis.

De ritu
Hat die zway büechlein, daraus predigt er.
Ad reliquos articulos bene respondit.

De vita
Pett seine horas.
Get je zu zeiten in die hochtzeit, hat ain concubin, dabei ain kindt.
Sein exercitium hat er in der bibl.

De subditis
Waldt hat 4 sepultur, die erst Thann, Hausen, Muß, Schnaidthart, filial on sepultur,

[925] Dietenhofen,

[926] Buech,

p. 1049 **[927]** Frauen|waldt, Leutenhausen,

[928] Hirschdorff, ain capelln zu Waldt.
In der gantzer pfarr bei 900 communicanten.

De ecclesiae defectibus
Hat nur ain cooperatorem zu Muß, vor zeiten zwen gehabt.
Hat ain beneficium zu Muß, das hat der gsell zum standt, collator des beneficii, ist der prelat zu s. Haimeran.
Einkommen hat er durchaus die dritt garb, jerlich zestifften 9 f, hat ain widemb hingelassen umb die dritt garb.
Hat von allem gestifften jartägen 4 f.
Der cooperator hat vom standt a manu 20 f sampt der stol und collectur.
Von der meß, hat er 10 schaf im sackh, und ungeverlich 3 schaf zu pauen.
Hat ab dem opfer kain clag. Man besingt die todten nach dem alten prauch, hat von den remediis ain gnants.
Der pfarrhof ist gantz paufellig.

[929] Dominus Sebastianus Jäger, beneficiatus in Leitenhausen

Von Hornpach pürtig, zu Regenpurg ordiniert, hat seine formata nit, dann er ain pro-
p. 1050 feß gewesen zu Malerstorf, 4 jar priester, im | closter primitiert, zuvor 8 jar im closter gewest, zu Peffenhausen und Neuenmarckht studiert, Maroltinger von Hornpach hat ine daher promoviert.
Auf die andern articl circa doctrinam, weil er nit curam animarum, ist er nit gefragt worden.

De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ut catholicus respondit.

De ritu
Ritum catholicum non habet, quia curam animarum nunquam suscepit.

De vita
Pett seine horas. Die fraw von Geisenfeld hab ime sein beneficium verlihen.
Get nit in die wirtsheuser, sonder auf erlich hochtzeiten, tantzt aber nit. Hat ain alte fettl.

De ecclesiae defectibus
Einkommen seines beneficii 8 f, an traidt schaf 4 ½.

[930] Zechpröbst s. Andre zu Thann
Khelhaimer landtgerichts. Lehenherr der von sant Haimeran, der hat auch die posseß zegeben. Jerlichs einkommen an gellt 9 f
p. 1051 an getraidt, khorn 3 schaf | habern 1 schaf
Rechnung hat castner zu Khelhaim, helt sich der policey gemeß.
Ausgab umb wachs und öll 3 f
umb opferwein ½ f
der resst wirt hingelihen.
Hat ain pfarrhof und mesenhauß, soll wochenlich meß lesen, geschicht aber nit.
Ist alle kirchentzier verhanden. Helts mit raichung der sacrament wie vor alter.
Hat ain köchin, dabey ain kindt.

[931] Filial Unser lieben Frauen zu Hausen
Khelhaimer landtgerichts, wirt durchaus pfärrlich gehalten.
Jerlichs einkommen 10 f
ausgab umb öl und wachs 6 f
dem pfleger geben sy von der rechnung nach der policey ordnung.
dem mesner 12 kr
Resst im zechschrein 7 f
Ain aigens mesenhauß und ain stadl dartzu, dörfft pauens.

[932] Filial s. Martin zu Schnaithart
Khelhaimer landtgerichts, wirt durch den pfarrer ordenlich gehalten.
Jerlich einkommen an gellt 5 f
p. 1052 ausgab umb opferwein und öl 2 f 4 ß
dem mesner 12 kr
ist kain resst verhanden, sonder verpaut worden, und den zechpröbsten von wegen des gottshauß schuldig 2 f
hingelihens gellt bei 9 f.
Hat kain aigen mesenhauß.

[933] Filial s. Gergen zu Muß
Khelhaimer gerichts.
Ist ain fruemeß, gehert dem pfarrer zu Sal zu, wirt ordenlich, wie sich gebürt, gehalten.
Hat jerlichs einkommen 6 ½ f
ausgab umb öl und wachs 3 f 32 kr
dem mesner 12 kr
Der resst, so verhanden, wirt jerlich ausgeben und verpaut.

[934] Filial s. Martin zu Giesdorff
Im gericht Kelheim, wirt pfärrlich gehalten.
Jerlichs einkommen an gellt und traidt 6 f
davon jerlich dem pfarrer 1 f 6 ß
umb wachs ½ f
im zechschrein verhanden 6 f
Wirt all freitag meß gehalten.

Fruemeß zu Leitenhausen
Jerlichs einkommen 3 ß d
Wirt ordenlich gehalten, hat ain aignen früemesser, davon hat er sein besondere besoldung.
p. 1053 Das einkommen wirt jerlich wider ausgeben, das man nichts sparn kan.

Ocularis inspectio in Thann
Sacrament, tauf, sacri liquores und andere kirchentzier on mengel befunden.
6 meßgewandt, kain kölch, dann drey gestolen worden, tregt alweg von Waldt ain hinauf.

Filial Schnaithart
Sacrament und sacri liquores on mengl befunden.
Dreu meßgewandt, zwen kelch.

Filial Hausen
Sacrament, tauff und sacri liquores one mengl und sauber befunden. 4 meßgewandt, zwen kelch, kain mesenhauß.

Filial Muß
Sacrament, chrisam und hailig ölung on mangl, den tauf nimbt man von der pfarrkirchen.
3 meßgewandt, 2 kelch.

[935] Pfarr Högldorf
Frater Cornelius Scholshorn

Von Piburg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, 15 jar priester, im closter primitiert, 4 jar auf der pfarr, zuvor im closter, durch sein mueter, so arm, ins closter promoviert.
p. 1054 Predigt son und feirtag, praucht Nauseam, | Eckhium und ander catholicos, hat der neuen kain. Predigt kain catechismum.
Praucht zu anfang und end der predig das Vatter unser und ave Maria, auch die alten catholischen kirchengesang.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen. Helt die absolution und offen peicht catholisch.

De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et in specie ad omnes articulos catholice respondit.

Circa ritum
Ritum hat er gelesen und predigt.
Helt die anniversaria und processiones sampt anderm gottsdinst wie vor alter. Habet obsequiale.

De vita
Pett seine horas. Fürst von Bayrn ist lehenherr.
Tregt sein habit, tonsur und helt die vasten.
Ist kain tabernarius, gee in die hochtzeit, tantz aber nit.
Hat ain köchin, dabey zway kinder.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
70 communicanten, communiciern all sub una.

Die nachgesetzt obrigkait ist catholisch, hat am pfarrvolck im gottsdinst kain mengl.
p. 1055 Auf die andern articl all, unverweislicher antwurt.

De ecclesiae defectibus
Hat nie mer als ain priester alda gehabt,
hat einkommen 80 f, gibt incorporation gen Ror 6 f, jegergellt 1 f.
Hat am opfer und zehent kain mangl. Selgeraidt gibt ain alts 4 ß, ain kindt 4 kr.

[936] Zechpröbst s. Martin zu Hegldorff
Lehenherr landsfürst, hat auch den einsatz.
Jerlichs einkommen an gellt ungeverlich 12 f
von aim zehent zu gemeinen jarn 1 t d
Rechnung nimbt das gericht Rotenburg, helts nach der policey.
Resst ist in der steur aufgangen.
Hat pfarrhof und mesenhaus, bey guetem paw, sacrament und taufstain.
Ist bisher beleucht worden, aber die kirchenpröbst zaigen an, es sey kain parschafft verhanden, kunden weiter nit beleuchten.
Mit aller khirchentzier wol versehen.
Pfarrer aines erbern wandls, verricht den gottsdinst vleissig, und helt sich durchaus catholice.
Peichten im jar zwier.
p. 1056 Mesner halt sich vleissig.

Ocularis inspectio in Högldorff
Sacrament, tauf, sacri liquores und kirchentzier sauber befunden.
Fünff meßgewandt, zwen kelch, ainer mit aim kupferin fueß.

[937] Pfarr Khirchdorf
Dominus Michael Zierler, pfarrer daselbst

Von Ror pürtig, hat seine formata, neun jar priester, zu Ror primitiert, zu Inglstatt studiert.
Predigt aus catholischen püechern und ex catechismo Wicelii.
Last zu anfang der predig das volckh petten, das Vatter unser und ave Maria.
Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Die offen peicht und absolution helt er catholice.

De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis, in genere et specie ad omnes articulos et questiones ut catholicus respondit, nisi quod sacramentalem absolutionem et sacri ordinis ac extreme unctionis institutionem ignoravit.

Circa ritum
Hat ritum gelesen und gebredigt.
Hat den gottsdienst, ceremonien und processiones noch wie vor alter.
Hat das agendt.

De vita
Pet seine horas. Die abtissin zu s. Pauls in Regenspurg hat ime die pfarr verlihen.
p. 1057 Trägt sein tonsur und priesterliche claidung, helt die vasstäg.
Sey kain tabernarius, helt sich auch wol auf den hochtzeiten.
Hat ain köchin bei 30 jarn alt, dabei ain kindt.

Er sey gleichwol bisheer kain gueter hauswirt gewesen, propter iuventutem, will sich aber bessern.
Auf die andern articl unverweislicher antwurt.

De subditis
Bey 361 communicanten, begers kainer sub utraque.
Allein ain schmid, mit namen Hans Krauß, der underricht das volckh, und sag inen, man geb in das sacrament nit recht, zaig an, wie mans halten soll, und er wölls zu Regenspurg empfahen, hab in 6 jarn bey ime nit communiciert.
Die fürstlich obrigkait schafft schulden halben mit im, deß beschwer er sich, vermeint, der ordinarius hab mit ime zeschaffen.
Die underthanen halten sich im gottsdienst wol.
De aliis bene.

De ecclesiae defectibus
Hat ain pfarr ad unicam personam. Vaciert nichts bey ime.
Hat 8 f zestifften und bey 30 schaf traidt,
davon mues er geben der abtissin zu s. Pauls in Regenspurg jerlich incorporation 8 t Reg(enspurger)
vogtey ½ t Reg(enspurger)
Selgerait hat sein ordnung, wie vor alter.

p. 1058 **[938]** Zechpröbst s. Elisabeth zu Khirchdorff
Lehenfraw die von s. Pauls in Regensburg, einsatz pfleger von Abmsperg.
Einkommen an gellt 10 f
an traidt 3 schaf
ausgab umb beleuchtung 3 ½ f
umb wachs 3 f
Rechnung hat pfleger zu Abmsperg, nimbt besoldung 15 kr
gerichtschreiber 20 kr
jedem kirchprobst 15 kr
ambtman 4 kr
Resst nihil
Hat ain pfarrhof, das mesenhauß abbronnen, das gottshauß mit aller kirchentzier wol versehen. Pfarrer sey aines priesterlichen thuens, halt sich in der kirchen durchaus catholice. Peichten zway mal im jar. Mesner ist vleissig.

[939] Filial sant Peter zu Mandlkirchen, hat alle pfarrliche recht
Einkommen 1 f
an traidt 11 metzen
Rechnung hat pfleger von Abmsperg, helts auf ain tag, wirt im von jeder besoldung geben 10 kr
gerichtschreiber 15 kr
pfarrer 8 kr
p. 1059 jedem kirchprobst 8 kr
ambtman 4 kr
Resst 20 f, wirt hingelihen und verpaut.
Der gottsdinst wirt aller verricht, wie vor alter.

[940] Filial sant Steffan zu Underhierlbach

Einkommen 44 d
gotsberath khorn 7 metzen
Rechnung hat pfleger zu Vohburg, besoldung 15 kr
gerichtschreiber 15 kr
ambtman 15 d
zechpröbst nihil
Hat ain wochenmeß, pfarrer nimbt die besoldung, wirt aber nit gehalten.
Resst 10 ß

Aller glaubigen Selen bruderschafft

Einkommen 3 f
dem pfarrer ain jar davon 12 ß, umb wachs 4 t
Rechnung hat pfleger, für sein person nimbt er nichts,
gerichtschreiber 15 kr, ambtman 4 kr, dem verwalter 6 kr
Resst so hingelihen 5 f
Pfarrer soll alle quottember zwo meß halten,
p. 1060 ist verndtn nit beschehen.

Ocularis inspectio in Kirchdorff
Sacrament, tauf, sacri liquores und andere kirchentzier sauber gehalten und on mengl befunden, 5 meßgewandt, 2 kelch.

[941] Malstatt Peffenhausen
Dominus Degenhardus Berkhamer, plebanus ibidem, et ibi natus
Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, zwelf jar priester, sein erste meß in patria gehalten, siben jar auf der pfarr, zuvor fruemesser daselbst, zu Inglstatt studiert, durch den abbt von Ebersperg, als lehenherrn, promoviert.
Praucht im predigen, Eckhium, Wicelium, Ferum und ander catholicos, der neuen kain. Hat catechismum Jesuitarum.
Last das volckh von anfang und ende der predig petten, das Vatter unser und ave Maria, singen die alten kirchengesang, haben gleichwol ain zeithero den glauben gesungen, wils aber abschaffen.
Verkündt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholice.

De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione ac invocatione sanctorum,
p. 1061 fide cum operibus coniuncta, septem sacramentis | ecclesiae a Christo institutis in genere et in specie ad omnes articulos, ut bonus catholicus, docte et erudite respondit, nisi quod aliquando prohibitis temporibus nuptias intronisaverit.

Circa ritum
Hat baide büechlein gelesen und daraus predigt.
Helt die ceremonien, gottsdinst und processiones wie vor allter.

De vita
Pett seine horas. Hat die pfarr von dem obbemelten prelaten aus fürbith der burger erlangt.
Helt sich in claidung, tonsur etc. priesterlich, hat ain köchin, dabey siben kinder. Auf die andern articl, unverweislicher antwurt.

De subditis
Hat in der pfarr und

[942] filial Eckhelhausen, ungeverlich in die 600 communicanten, communiciern all sub una, hat an inen des gottsdinsts halben, kain mängl.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Hat vor zeiten zwen beneficiaten gehabt, jetz nur ain.
Sein die zway beneficia uniert, haben baide in die 50 f einkommen, dern lehenherrn sein chammerer und rath, sambt dem von Ebersperg. Einkommen der pfarr in sechs höfen, hat der von Ebersperg den zehent allein.
p. 1062 In den andern hat er, pfarrer, sampt dem prelaten, jeder halben thail durchaus, gleichsfals den kleinen zehent.
Hat zestifften 6 ½ f. Ain widem, den er umb den dritten thail verlassen.
Hat am opfer und zehent kainen mangl.
Selgeraidt hat sein gsatz und deputat, wie vor alter.
Ist nichts alieniert.

[943] Dominus Martinus Schwablmayr, provisor zwaier beneficien in Peffenhausen

Nota: Die beneficia, so uniert, hat herr Ulrich von Hatzkofen inngehabt, die hat er ainem metzger zu Peffenhausen zu kauffen geben umb 100 f, welcher die nutzung davon einnemb, der behalts seinem son, der doch nit willens, gaistlich zu werden, geb im ain jar 52 f.

Hab nit competenz, pitt derhalben, nachdem ime hievor auf ainer pfarr, all sein viech umbgefallen, das er armuet halben ab derselben ziehen miessen, ime etwan widerumb auf ain pfarr underzuhelffen, quia est doctus et bonus catholicus.

Hat seine formata, von Ror pürtig, zu Regenspurg ordiniert, bey 36 jar priester, zu Ror im closter primitiert, vor auf etlichen pfarrn cooperator, auch pfarrer gewest.
p. 1063 Predigt aus catholischen püechern, hat ritum und instructionem.
De omnibus articulis circa doctrinam et sacramenta in genere et specie obiter iterrogatus ad omnes articulos, ut est bonus catholicus, pie ac sincere respondit.

De vita
Pett seine horas.
Hat ain köchin, zway kinder. Hat auf die andern articl, wie ainem catholischen priester gebürt, unverweislich geantwurt.

De ecclesiae defectibus
Das einkommen seiner beneficien ist hieoben neben seinen beschwerden vermelt.

[944] Franciscus Nidermayr, dreu jar schuelmaister zu Peffenhausen

Von Landshut pürtig, zway jar zu Inglstatt studiert, hat etlich klein knaben, so allein lesen und decliniern lernen.
List kain catechismum, dann sy des verstandts nit, exponier inen am feirtag das evangelium.
Er selbst sey der alten religion. Verman und underweiß seine knaben zur peicht und dem hochwirdigen sacrament. Seine superattendentes sein chammerer und rath.

Im ein und ausgang der schuel petten die knaben das Vatter unser, ave Maria und glauben.
p.1064 Hat jerlich alles zusamengerechnet nit mer als 12 f.
Singt pro choro on ainige besoldung.
De reliquis articulis nihil.

[945] Zechpröbst S. Martins, pfarrkirchen zu Peffenhausen

Lehenherr der von Ebersperg, gibt auch den einsatz.
Einkommen 35 f
ausgab umb öl und wachs 8 f
Rechnung nimbt auf chamerer und rath, wirt dabei ungeverlich vertzert 2 t
Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß. Hat sacrament, taufstain etc. wirt beleucht, sonst mit aller kirchentzier wol versehen.
Wirt teglich meß gehalten, besingnuß und jartäg vleissig verricht, und damit niemandt beschwert.
Pfarrer wirt ains erbern wandls berüembt, helts durchaus catholice.
Mesner ist in seinem dienst vleissig.
Zwo meß, auf s. Johans und Sebastians altar, sein zusammen gethan worden, haben einkommen 54 f und ain wenig an kleinen diensten, nimbt der caplan ain, und ain aigen
p.1065 behausung. | Solche zway beneficia hat jetz aines metzgers son daselbst, davon er studiert, und dem caplan, davon jerlich gibt 52 f.
Der gottsdinst wirt durch den caplan vleissig verricht, und ist aines priesterlichen thuens.

Zunfft der schuechmacher
Ist erst bey 4 jarn aufgericht worden, haben kain einkommen, allein was die brüeder selbst underainainder anlegen, lassen quottemberlich ain ampt singen.

Schneiderzunfft daselbst
Hat auch kain einkommen, allein was sy underainainder selbst anlegen, davon richten sy den gottsdinst aus.

Ocularis inspectio in Peffenhausen
Sacrament, tauff und sacri liquores sambt anderer kirchentzier rain und sauber befunden, allein, das mer particl in ciborio dann vonnetten, und der maist thail zerbrochen befunden.
So werden auch die corporal sampt den meßgewendern durchaus unsauber gehalten.

[946] Pfarr Ränertzhausen
Dominus Egidius Franckh, pastor ibidem

Von Mainburg pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, 13 jar priester, seine primitien in patria gesungen, 12 jar auf der pfarr, vormals zu Geisenfeld cooperator gewest, hat in trivialschuelen studiert, hat sein pfarr per resignationem Michaelis
p.1066 Tusch, olim caplan in Landshut, bekommen.
Praucht im predigen Hofmaisterum, Meffret und ander catholicus, der neuen kain.
Hat catechismum Clitophei de sacramentis. Last zu anfang und end das volckh petten, das Vatter unser, und ave Maria. Prauchen die alten kirchengesang.
Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, helt die offen peicht und absolution catholice.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis in genere et in specie ad omnes articulos pie ac catholice respondit.

De ritu
Hat die zway büechlein, und daraus predigt.
Helt die jartäg, procession und gottsdinst etc., wie vor alter.

De vita
Pett seine horas canonicas. Hat sein pfarr, wie obvermelt, per resignationem, pro expensis geben 100 f. Helt sich in claidung, tonsur und ordenlichen vassten, priesterlich.
Sey kain tabernarius, gee zu zeiten in erlich hochtzeiten, halt sich unverweislich.
Hat ain köchin, so ime gestorben, dabei ain kind gehabt, haust jetz mit seiner mueter.
De reliquis apte respondit.

p. 1067 De subditis
Hat zu der pfarr zway filial, Martinszell und Ulrichsriedt, allenthalben bei 200 communicanten, die all sub una communiciern, allein ainer, Georg von Hadersperg, Rachpach von Holtznberg und ain junge diern, Elisabeth, von der burg, haben das sacrament in zwaien jarn nit genommen. Hat an den underthanen des gottsdinsts halben kain mangl.
Hat ain zu Raineretzhausen, so an der unehe sitzt.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Hat nie mer als ain priester alda gehabt.
Lehenherrn der pfarr sein die zwen fürstlich caplen zu Landshut.
Hat grossen und kleinen zehent allein, durchaus, von jartägen 6 f. Hat zwen paurn zestifften, ainer gibt ime 2 f, der ander 5 f, den widemb paw er selbs.
Gibt incorporation obgemelten caplenen jerlich 20 taler, klein dienst 4 genß oder 48 kr, 400 ayr oder darfür 48 kr.
Das opfer ist klein, den zehent gibt man zimblich. Fürs selgeraidt ain reichs bei 2 f, ain arms weniger oder gar nichts.

p. 1068 **[947]** Zechpröbst s. Erharts, pfarrkirchen zu Ränertzhausen
Rotenburger landtgericht, lehenherr landsfürst, hat auch den einsatz.
Einkommen 26 f
ausgab dem pfarrer von etlichen jartägen 6 ½ f
auf beleuchtung bei 6 f
Rechnung hat das gericht, helts nach der policey.
Resst nihil, das gottshauß ist 35 f schuldig, haben ain kelch und ain glockhen kaufft.
Pfarrhof und mesenhauß sein bey guetem paw. Khirchentzier werden statlich und sauber gehalten, dessgleichen die jartäg und ander gottsdinst catholice und vleissig verricht.
Seind mit dem selgeraidt nit beschwert. Pfarrer sey aines erbern wandls, hab kain köchin, sey ime gestorben, aber ain kind. Mesner helt sich vleissig.

[948] Filial s. Ulrich zu Ried
Einkommen bei 20 f
ausgab dem pfarrer von ainer wochenmeß 17 ß
dem mesner 84 d

Rechnung hat pfleger zu Mospurg, helts nach der policey.
Rest bey 20 f
Hat kain mesenhauß. Mit kirchentzier wol versehen.

p. 1069 **[949]** Filial s. Martin zu Martinzell
Einkommen 10 f
dem pfarrer von ainer wochenmeß 18 ß
Rechnung hat pfleger zu Mospurg, helts nach der policey.
Der gottsdinst und ander kirchentzier wirt vleissig gehalten.
Hat ain mesenhauß bei guetem paw.

Ocularis inspectio in Ränertzhausen
Sacrament, tauf, sacri liquores und andere kirchentzier vleissig und sauber befunden.
Fünf meßgewandt, ain kelch, dann zwen khelch entpfrembdt worden.

[950] Pfarr Degernpach

Dominus Wolfgangus Kleckh, plebanus ibidem
Von Sandltzhausen pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, zu Mainburg primitiert, 13 jar priester, 12 jar auf der pfarr, zu Inglstatt studiert.
Praucht im predigen sermones Eckhii, Nausee et aliorum catholicorum libros, hat kain catechismum.
Helt sich in andern articln circa doctrinam nach ordnung der kirchen, catholisch.

De missae sacrificio, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et in specie utcunque catholice respondit, quia institutionem confirmationis, definitionem poenitentie cum partibus eiusdem et satisfactionis, formam absolutionis sacramentalis plane ignoravit, similiter definitionem et institutionem sacri ordinis et extreme unctionis.

p. 1070 De ritu
Hat ritum gelesen und daraus predigt.
Helt die ceremonien und processiones etc. wie vor alter.

De vita
Pett seine horas. Hat die pfarr vom Rorbeckhen zu Sandltzhausen als lehenherrn. Helt sich in claidung, tonsur und vassten priesterlich, hat ain köchin, dabei zway kinder.
Ad reliquos articulos adposite respondit.

De subditis
Hat in seiner pfarr ungeverlich bei 450 communicanten, begerts niemants sub utraque, allein die Giesserin communicier weder sub una noch sub utraque specie, und hab ime bevolhen, auf der commissari einvordern, nit zu erscheinen. Man hab ir, der Giesserin, etlich kelch von der kirchen zu behalten geben, welche sy nit wider hergeben wöll.
Des pfarrvolckhs hat er am gottsdinst kain mängl.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Hat nie mer als ainen priester alda gehabt. Hat den zehent ausserhalb 5 höfen gantz, darinn er den dritten und der fürst die zwen thail hab. Ungeverlich zestifften und von
p. 1071 jartägen 7 ½ f, hat ain widemb, den paw er selbs. | Gibt kain reservat noch incorporation, hat des opfers, collectur und zehents halben kain mängl.

Nimbt fürs selgeraidt von ainem reichen 6 ß, von ainem armen 4 ß, je gar nichts, von aim jungen kindlein 4 kr und ain seidl weins.
Ist nichts alieniert.

[951] Zechpröbst Unser lieben Frauen zu Degernpach

Dem Giesser zugeherig, lehenherr landsfürst, gibt auch den einsatz.
Einkommen 18 f
dem pfarrer umb ain jartag 2 f 5 ß
beleuchtung 9 f
Rechnung hat hofmarchsherr, nimbt nichts.
Pfarrhof und mesenhauß, sein bei guetem paw, das sacrament wirt beleucht.
Taufstain und andere khirchentzier vleissig und sauber gehalten. Die jartäg, sambt anderm christlichen gottsdienst, werden durchaus catholice verricht. Peichten zway mal im jar.
Pfarrer aines erbern wandls, hat ain köchin, dabei 2 kinder.
Mesner ist vleissig.

p. 1072 **[952]** Pfarr Minster

Dominus Wolfgangus Häring, pfarrer daselbst und zu Rotenburg

Von Neuhausen pürtig, zu Dillingen in presbiterum ordiniert, hat seine formata, ailf jar priester, zu Neuhausen primitiert, 2 jar auf der pfarr, vor 5 jar pfarrer zu Siespach, sonst cooperator gewesen, zu Inglstatt studiert und artium baccularius worden, per resignationem zu diser pfarr kommen, der vorig pfarrer, so jetzt sein cooperator, hab schulden halben nit mer beleiben künden, dann er für ine betzalt bei 130 f.
Predigt all son und feirtag ex Eckhio und andern catholischen püechern, hat kain catechismum.
Pett vor der predigt das Vatter unser und ave Maria und helts in andern articln catholisch.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos catholico more respondit, saltem quod veram absolutionem ignoraverit, ac de confirmatione et extrema unctione nunquam predicavit.

De ritu
Hat ritum gelesen und darnach predigt.
Den gottsdinst, ceremonien und kreutzgeng halten sy noch vleissig.
Hat das agendt.

De vita
Pett seine horas. Hat sein pfarr per capellanum illustrissimi erlangt.
p. 1073 Hat sein tonsur und priesterliche claidung, hat ain köchin und 2 kinder.
De aliis adposite respondit.

De subditis
Hat bei 800 communicanten, nur ainer, so pfleger zu Hätzkhofen gewest, und jetzo in seiner pfarr, der hab das sacrament sub utraque begert, ime aber nicht geraicht.
De reliquis nihil.
Der schuelmaister halt sich wol, sey ain gueter catholicus.

De ecclesie defectibus
Hat nie mer als 2 zugsellen gehabt, die hab er noch.
Vor zeiten hats zwen beneficiaten zu Pettendorff im spital gehabt, jetz nur ain, besöldt der spitlmaister.
Otternpach ain beneficium, dessen der von Bayrn lehenherr, und s. Lenhart patron, daselbst verricht er ain wochenmeß, davon geb man ime ain thaler, dem schuelmaister 20 f, das ubrig nemen die zechbröbst ein.
Hat ain jar einkommen bei 150 f, davon gibt er dem ainem gsellen sine mensa 50 f, dem andern cum mensa 24 f.
Das opfer sey klein. Das selgeraidt hat sein deputat, 70 d, von aim kindl 4 kr.
p. 1074 Hab bei der pfarr ailff filial, darunder zway, die sacramenta und sepultur, als Gitzeltzhausen und Minster, die andern sein nur capellen.

[953] Dominus Wolfgangus Rockensnickh, beneficiatus in Pettendorff et cooperator in Rotenburg
Von Dinglfing pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 16 jar priester, zu Dinglfing primitiert, daselbst und zu Inglstatt studiert.
Praucht im predigen Eckhium und andere catholicos, der neuen kain, auch kain catechismum, waist nit was catechismus ist.
Last das volckh zu anfang der predig petten, das Vatter unser und ave Maria, singen die alten rueff.
Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen, die offen peicht und absolution helt er catholice.

De missa
Hat nie von der meß predigt, glaubt, die aber ain opfer sein für lebendig und todt.

De ceremoniis, invocatione et veneratione sanctorum, fide, septem sacramentis a Christo institutis, catholice respondit.

De baptismo
Formam, materiam et efficaciam huius sacramenti plane nescit.
Helt von der kinder tauff, waist aber nit warumb man sy tauffen soll.
De peccato orginale nihil novit.

De confirmatione
p. 1075 Von disem sacrament hat er nie gebredigt, ge|denckht auch nit, wann der enden gefirmbt sey worden.
Institutionem et effectum huius ignorat.

De eucharistia
Materiam sive elementum huius sacramenti, formamque huius sacramenti ignorat, similiter de permanentia atque adoratione huius nihil respondere potuit, sed post longam informationem catholice sentit.

De poenitentia
Partes poenitentie ignorat, formam absolutionis sacramentalis non novit, casus reservatos non scit.

De matrimonio
Credit esse sacramentum a deo in veteri testamento institutum.
Sagt, er halt den prauch mit verkindung, einsegnen, peichtherrn etc., nach inhalt des obsequials.

Ad reliquos articulos satis confuse respondit.

De sacro ordine
Institutionem, formam et materiam huius sacramenti, similiter qui sint veri sacerdotes, plane ignorat.

De extrema unctione
De hoc sacramento nihil omnino novit, neque unquam administravit.

De ritu
Hat der büechlein kains. Er zaigt an, er helt die processionen, ceremonien und gottsdinst wie vor alter. Aber der spittlmaister von Pöttendorff helt wenig davon, laß das sacrament offt unbeleucht, als er darumb geredt, sey er im feind.

p. 1076 De vita
Pet seine horas canonicas. Sagt, er sey auf die meß investiert, hab aber possessionem nit, dann der Ebran hab die behausung ainem paurn auf 6 jar lang verlassen, derwegen er des einsatz entpern mieß.
Helt sich in claidung und tonsur priesterlich etc., gee nit in die wirtsheuser, aber auf die hochtzeiten, tantz nit.
Hat ain köchin, dabei ain kind gehabt, die hab er verheirat, wont jetz bei seinem brueder zu Gisseltzhausen.
De reliquis utcunque respondit.

De subditis
Hat im spital nit mer als acht communicanten, so pfriendner sein, communiciern sub una.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Waist des spitals einkommen nit. Die rechnung desselben nimbt auf der Paulsstorffer, und bischof von Regenspurg. Gibt zway mal, der uncosten get uber das spital.
Zuvor zwen beneficiaten alda, jetzt er nur allein.
Hat ain vacierende meß, dem Ebran zugeherig.
Einkommen der meß 25 f, traidt 3 ½ schaf, das nimbt das spital ain.
p. 1077 Er hab von seinem beneficio, dem Paulstorffer zugeherig, auch 25 f, traidt 3 ½ schaf.
Vom gsellenstandt Minster, so er alle sontag versicht, hat er die collectur, sampt der stol. Hat im spital, so man ains besingt, nit mer als 5 kr.
De reliquis nihil.

[954] Caspar Degen, lateinischer schuelmaister zu Rotenburg
Von Woltzach pürtig, hat ain jar 20 f von ainer meß, so der herr kuchenmaister von Minchen dartzu impetriert, sonst kain einkommen, allein ain knab geb ime quottemberlich 32 d.
Hat auch ain wismad, davon er viech kind erhalten.
Ist nocht nit ain jar alda, vormals 13 jar zu Wolntzach schuelmaister gewest, zu Inglstatt studiert.
Hat bei 16 knaben, lernts ains thails deutsch, ains thails lateinisch.
List Cathonem, grammactiam Lupuli, compendium epistolarum Ciceronis.
Singt zu Chor, wiewol ers nit schuldig, thuets von der knaben wegen. Helt die knaben zu catholischer peicht und communion. Der Aurperger ist superintendens.
p. 1078 Gee nit in die wirtsheuser, zech allein dahaim. Last die kinder in und aus der schuel catholisch petten. Pfarrer last den glauben singen, er aber sing nit mit.
De aliis nihil.

[955] Zechpröbst s. Peters, pfarrkirchen zu Minster
Im gericht Rotenburg, lehenherrn die caplän im schloß Landshut, einsatz der landsfürst.
Jerlichs einkommen 27 f
davon dem pfarrer von jartägen 7 f
Rechnung helt das gericht Rotenburg, nimbt auf ainen tag mer auf, helts vermög der policey.
Den zechpröbsten, ambtman und pfarrer jedem 15 kr
mesner 10 kr, uber die beleuchtung, öl und wachs 5 ½ f
Resst im zechschrein 5 ½ f, das ubrig ist verpaut worden.
Hat pfarrhof und mesenhauß, bei guetem paw. Soll wochenlich 3 meß halten,
p. 1079 geschicht aber jetz nit. Die khirchen ist mit zier stattlich versehen. | Die jartäg, creutzgeng und anderer gottsdinst wirt durchaus, wie vor alter, catholice vleissig gehalten.
Werden mit dem selgeraidt nit beschwert. Peichten im jar ain mal. Pfarrer wirt aines erbern wandls berüempt, hat ain köchin, dabey zway kinder. Mesner ist vleissig.

[956] Filial s. Ulrich zu Gissltzhausen
Einkommen 8 f 5 ß 3 d
ausgeben dem pfarrer umb fünf jartäg 18 ß
umb beleuchtung 4 f 2 ß
Rechnung hat das gericht von Rotenburg, sambt dem verwalter daselbst.
Werden mit der besoldung nit beschwert. Resst nihil, wirt alles ausgeben.
Hat ain meßenhauß, ist paufellig, mecht gebessert werden mit 30 f.
Gottshaus ist mit aller kirchentzier versehen, die jartäg sampt anderm gottsdinst werden wie vor alter verricht.

[957] Filial s. Johans zu Stain
Rotenburger landtgerichts
Einkommen 5 f
Rechnung hat richter zu Rotenburg.
Resst nihil, ist ain arms kleins gottshauß.

p. 1080 **[958]** Filial s. Georgen zu Rottenburg
Einkommen bei 5 t d
ausgab umb öl und wachs 5 f
Hat ain sacrament, wirt beleucht. Ist mit altär, khirchentzier etc. versehen. Resst nihil. Die kirch dörfft pauens. Hat ain mesenhauß.

[959] Filial s. Lenhart zu Obernötterbach
Einkommen bei 20 f
Rechnung hat das gericht Rotenburg, helt sich nach der policey.
Resst nihil, ist im paw aufgangen. Hat ain mesenhauß.

Hat vormals ain caplan gehabt, der die meß verricht, jetz gibt man dem schuelmaister zu Rottenburg alle quottember 4 f, ist durch den pfleger von Rotenburg dartzu verschafft worden.
Das gottshauß zierlich versehen.

[960] Filial s. Niclas zu Schaldorff
Einkommen 5 f
Rechnung hat das gericht Rotenburg, helt mer als ain rechnung auf ain tag, beschwert aber das gottshauß wider die policey nit.
Dem pfarrer von ainer wochenmeß 2 f, wirt nit vleissig verricht.
p. 1081 Ist mit aller notturfft versehen. Hat kain meßenhauß, wirt durch die nachpaurn verricht.

[961] Filial s. Jacob zu Niderötterbach
Einkommen 4 ½ f
Rechnung hat das gericht Rotenburg, davon dem richter 15 kr
gerichtschreiber 30 kr
ambtman 8 kr
jedem zechprobst 15 kr
pfarrer 15 kr
Resst 1 f.
Ist mit aller kirchentzier versehen. Sollen alle jar 5 meß gelesen werden, will aber nit beschehen.
Hat kain mesenhauß.

[962] Filial s. Steffan zu Creutzthann
Einnemen 7 f
zu steur geben 6 f
Khirchenrechnung hat richter zu Rotenburg, wirt ime der policey nach gelont. Khirch dörfft pauens. Rest nihil.
Mit aller zier wol versehen.

[963] Filial s. Thomaszell
Einnemen khorn ½ schaf
p. 1082 Rechnung helt das gericht Rotenburg, wirt | ime und dem gerichtschreiber ir besoldung geben, wie die policey vermag. Resst nihil.
Ist ain arms gottsheusel.

Ocularis inspectio in Minster
Sacrament, tauff, crisam und hailig ölung etc. on mengl befunden.
Fünf meßgewandt, 2 kelch, thurn und khirchtach paufellig.

Filial Rotenburg
Alles wie bey der pfarrkirchen one mengl befunden.
Fünf meßgewandt, 2 kelch, khirchthurn ubel deckht.

Filial Gissltzhausen
Alles wie oben on mengl befunden.
Vier meßgewandt, 2 kelch, ain silbrin monstrantzen, khirchtach paufellig.

[964] Pfarr Hätzigkofen
D(ominus) Udalricus Perkamer, pfarrer daselbst

Von Peffenhausen pürtig, des vorigen pfarrers son, hat dispensationem, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 8 jar priester, zu Peffenhausen primitiert, 3 jar alda in Hätzkofen, vor primissarius zu Peffenhausen und ander orten cooperator und

p. 1083 provisor gewesen, in trivialschue|len studiert, der thumbbrobst, als collator, hab ine daher befürdert.
Predigt all sontag, dartzu praucht er Eckhium, de tempore et sanctis, Ferum und andere catholische püecher, hat catechismum Canisii.
Last vor der predig petten, das Vatter unser und ave Maria, haben etlich psalmen gesungen, er habs aber abgeschafft, singen nichts mehr. Die andern articl helt er catholice.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis in genere et specie ad omnes articulos sincere ac catholice respondit.
Non recordatur autem penes suam ecclesiam, confirmationis administrationem et extremam unctionem apud suos esse in contemptu.

Circa ritum
Hat ritum und instructionem gelesen und darnach gebredigt.
Helt den gottsdinst, ceremonien und procession wie vor alter.
Hat das agendt, darnach helt er sich, sonderlich mit dem tauffen.

De vita
Pett seine horas. Der thumbbrobst ist collator, der hat im die pfarr verlihen, on ainiger
p. 1084 beschwer. Aber | an des vorigen pfarrers schuld ist er gestanden, die sich erstreckht bis in etlich und achtzig gulden, die er nit wol wiß zubetzalen.
Hat sein tonsur und priesterliche claidung, helt die vasstäg.
Der wirtsheuser und hochtzeiten halb helt er sich wol, tantzt nit.
Hat ain köchin, bey ir 4 kinder.
Wann er ain guets einkommen, wolt er gern ain gueter hauswürt sein, kind aus den schulden, die er wie obgemelt angenommen, nit kommen.
De aliis adposite respondit.

De subditis
Bey 350 communicanten, begerts kainer sub utraque. Die underthanen halten sich im gottsdinst und sonst wol. Hat ain winckhelprediger gehabt, aber die obrigkait ine weckhgeschafft. Hab ain guete obrigkait.

De ecclesiae defectibus
Vor jarn hats ain zuegsellen gehabt, jetz in 13 jarn kain, sonder er verrichts desto vleissiger, ist mit der nachbaurn wissen beschehen.
Die pfarr Hornpach vacier, wiß nit wer die versech, der Maroltinger nemb das ein-
p. 1085 kommen ein, bestell je ain priester über den dritten feirtag. | Der von Ebersperg und Maroltinger sein lehenherrn.
Sein pfarr hab mit allem einkommen bei 150 f, gee ime aber vil auf den paw und ander nottdurfft. Sonst nit beschwert. Am opfer hab er kain mangl. Vom selgeraidt hab er sein deputat.
Waist nichts, das von der pfarr versetzt, aber der Busch hat von Niderbuech zu s. Steffan, aus dem stockh ausser seines vorwissens genommen 101 f und etlich ß und d, und weil der ain zechprobst das gellt one vorwissen des pfarrers nit hergeben wellen, hab er denselben eingelegt und des ambts entsetzt.

[965] Zechpröbst unser lieben Frauen, pfarrkirchen zu Oberhätzkofen
Rotenburger gerichts, landsfürst lehenherr, gibt auch den einsatz.
Einkommen 20 f

Rechnung helt gericht Rotenburg, der policey gemeß.
Resst wirt an ain thurn verpaut.
Hat pfarrhof, kain mesenhauß, ist mit kirchentzier versehen, auf beleuchtung 6 f.
Pfarrer helt sich wol und verricht alles, wie vor alter, catholice.
Mesner ist vleissig.

p. 1086 **[966]** Filial zu Eichstett
Jerlich einkommen bei 11 f
Rechnung hat das gericht Rotenburg, nimbt richter für sein besoldung ½ f
gerichtschreiber 20 kr
jedem kirchprobst 15 kr
Resst nihil.
Soll all wochen meß gehalten werden, geschicht nit.

[967] Filial s. Peter zu Niderlauterbach, Rotenburger gericht.
Einkommen 5 f
Rechnung hat das gericht daselbst, nimbt nichts.
Hat ain sacrament, get auf beleuchtung 4 f.
Resst nihil.
Die jartäg werden vleissig gehalten. Hat kain mesenhauß, ist mit kirchentzier versehen.

[968] Filial s. Steffan zu Puech, dem Puschen zugeherig
Einkommen 2 ℔ d
ausgab dem pfarrer umb ain meß 2 f 1 ß d
Rechnung haben die Pusch, besoldung 20 kr
dem pfarrer 15 kr
mesner 6 kr
jedem zechbrobst 15 kr
Resst ist heur hingelihen worden, wirt vertzinst.
Mit kirchentzier wol versehen.

p. 1087 **[969]** Filial s. Leonhart zu Haslbach
Einkommen 1 f 1 ß d
Rechnung helt das gericht zu Rotenburg, nimbt der richter für sein person nichts, wirt nit beschwert, dann es gar ain arms gottshauß. Resst nihil.

[970] Filial s. Margreth zu Niderhätzkofen
Einkommen 2 f
Rechnung hat hofmarchsherr, nimbt nichts. Resst nihil.
Hat ain wochenmeß, wirt vleissig gehalten.

[971] Filial s. Michael zu Rämelstorff
Einkommen 2 ½ f
Rechnung nimbt das gericht Rotenburg, davon nichts.
Resst hingelihen bei 8 f.
Der gottsdinst wirt vleissig gehalten. Hat kain mesenhauß.

Ocularis inspectio in Hätzkofen
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander khirchentzier on mangl befunden.
Vier meßgewandt, zwen kelch.

Filial Niderlauterbach
Das sacrament recht befunden, zway meßgewandt, ain kelch mit ainem kupferin fueß.

[972] Pfarr Pfaffendorff
Dominus Joannes Eckelhauser, pastor ibidem ac inde oriundus
p. 1088 Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, | im 35 jar priester worden, in patria primitiert, vor ain jar zu Abmsperg, darnach stets auf der pfarr, zu Inglstatt studiert, Johannes Richardus Khergl hab ime dise pfarr conferiert.
Predigt all son und feirtag, hat opera Eckhii et Feri und andere catholische püecher.
Hat catechismum Wicelii.
Last das volckh vor der predig petten, das Vatter unser und ave Maria.
Helt die andern articl circa doctrinam catholice.

De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis a Christo institutis et eorum singulis articulis ut bonus catholicus pie ac sincere respondit.

Circa ritum
Hat ritum gelesen, dessgleichen die instruction, und denselben gemeß predigt. Helt den gottsdinst und ceremonien etc. wie vor alter, geen noch mit dem creutz. Hat das agendt.

De vita
Pett seine horas.
Sey kain tabernarius, helt sich auf den hochtzeiten wol.
Hat ain alte köchin, zway kinder bey ir.
De aliis adposite respondit.

De subditis
Hat bey 180 communicanten, begers niemandt sub utraque.
p. 1089 Die obrigkait, als hofmarchsherr, halt sich wol, dessgleichen die nachbaurn im gottsdinst.

De ecclesiae defectibus
Hat vor ain cooperatorem gehabt, jetzt verricht ers allein.
Vaciert nichts. Hab bey 100 f einkommen, davon mieß er das haushaben verrichten.
Gibt nichts davon, als jegergellt 1 f.
Das opfer ist gering. Fürs selgeraidt nimt er, darnach ains reich ist, als 3, 4, 5 oder 6 ß.

[973] Zechpröbst Unser lieben Frauen, pfarr zu Pfaffendorff
Khärgls hofmarch, die sein lehenherrn und geben posseß.
Einkommen 10 f
ausgab umb beleuchtung bei 4 f
Rechnung hat hofmarchsherr, helts nach der policey.
Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß, sein bei guetem paw.
Hat sacrament und tauf, wirt beleucht, hat alle kirchentzier.
Mit der besingnuß, werden die pfarrleuth hoch beschwert, nimbt von ainer vermöglichen person 4 f.
p. 1090 Pfarrer aines erbern wandls, hat ain köchin, dabei 2 kinder.
Wirt sonst alles catholice gehalten. Mesner ist vleissig.

[974] Filial s. Bartlme zu Topfnwaldt
Einkommen 3 f
hat ain ewig liecht, cosst zu beleuchten 3 f
Rechnung hat das gericht zu Rotenburg, nimbt nichts.
Resst nihil, sein darneben schuldig.
Die meß wirt vleissig verricht, die kirch mit zier wol versehen.
Gottshauß ist paufellig, wer zubessern mit 20 f. Hat ain mesenhauß.

[975] Filial sant Steffan zu Hornpach, dem Maroltinger zugeherig
Einkommen 15 f
ausgab dem pfarrer von der wochenmeß 4 f, soll ain gesellbriester halten
auf beleuchtung 4 f
Maroltinger nimbt rechnung, wirt ime nichts geben.
Gottsdinst wirt zimblich verricht. Hat ain mesenhauß.

Ocularis inspectio in Pfaffendorff
Sacrament, tauf, sacri liquores und kirchentzier sauber und on mengl befunden.
Fünff meßgewandt, zwen kelch.

p. 1091 Filial Thopfenwaldt
Das sacrament vleissig und sauber verwart befunden.
Zway meßgewandt, ain kelch. Freithofmaur nidergefallen.

[976] Pfarr Volckhenschwant
Dominus Casparus Textoris, pastor ibidem

Zu Freising ordiniert, hat seine formata, 7 jar priester, zu Pfaffenhofen primitiert, ain halb jar zu Wald cooperator, zu Hebertzhausen fünf jar pfarrer, jetz alda zway jar.

Predigt all feir und sontag, hat Eckhium de tempore et sanctis, Schatzgerum etc., kain neuen. Hat catechismum Dietenbergeri.
Pett vor der predig, das Vatter unser und ave Maria. Peut feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen.
Helt die offen peicht und absolution catholice.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis in genere et specie ad omnes articulos eorundem ut bonus catholicus respondit, nisi quod institutionem confirmationis, matrimonii, sacri ordinis et extreme unctionis ignoravit.

Circa ritum
Hat ritum gelesen und daraus predigt. Verricht den gottsdinst, ceremonien und creutzgeng wie vor alter.
p. 1092 Hat das agendt, nach demselben administriert er die sacramenta.

De vita
Pett seine horas Freisinger bistumbs. Der abbt von Weihenstefen als lehenherr hab ime die pfarr verlihen.
Hat kain tonsur, halt die vasstäg, sey kain tabernarius, tantz schwachait halben nit auf den hochtzeiten. Hat ain köchin und ain kindt.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Hat 60 communicanten, kainen ders sub utraque bergert.

Der Bader und Bartlme von Beheim, in Leubelstoffer hofmarch, haben dis jars, veindtschafft halben, nit communiciert.
Pfleger zu Mospurg, als obrigkait, helt sich wol, hat auch an dem pfarrvolckh im gottsdienst kainen mangl.

De ecclesiae defectibus
Nie mer als ein priester alda gewest, waist kain vacierendt beneficium. Hab einkommen allenthalben an zehent, widempaw und andern accidentalibus bey 50 f.
Von der wochenmeß zu Neuhausen, filial zu seiner pfarr, 9 ß.
Gibt nichts von der pfarr.
p.1093 Des opfers und zehents halben, hab er kain beschwer.
Selgeraidt hab sein deputat, ist nichts versetzt.
Nachdem diser obgeschriben priester die institution etlicher sacramenten nit gewist, ist ime auferladen, bis auf Michaelis künfftig von denselben zu studiern, und sich volgends auf bemelte zeit, gen Regenspurg in das examen zu stellen und verrers beschaids zu gewarten, wo er aber solches nit thuen wurd, man ime das landts Bayrn verweisen.

[977] Zechpröbst s. Gilgen, pfarrkirchen zu Valckhenschwant
Lehenherr, abbt zu Weihenstöfen, den einsatz, pfleger zu Mospurg.
Jerlichs einkommen 6 f
ausgab umb öl und wachs, ungeverlich 6 f
Rechnung hat pfleger zu Mospurg, ist ime allenthalben darfür geben worden 2 f. Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß, bei guetem paw.
Sacrament und taufstain, wirt beleucht und sauber gehalten, das gottshauß mit aller kirchentzier ordenlich versehen.
p.1094 Die gestifften jartäg, besingnus, und anderer | gottsdinst wirt wie vor alter gehalten, auch das sacrament catholice geraicht.
Wirt mit dem selgeraidt niemandt beschwert. Mesner ist vleissig.

[978] Filial s. Albian zu Neuhausen, Mospurger gerichts
Einkommen 3 ß d
Rechnung hat pfleger zu Mospurg, nimbt nichts davon.
Das gottshauß gar arm und paufellig. Hat ain wochenmeß, wirt gehalten.

Ocularis inspectio in Falckenschwant
Sacrament, tauff und sacri liquores sauber und on mengl befunden.
Fünf meßgewandt, ain kelch. Khirch ist ubel deckht.

[979] Pfarr Guntershausen
Dominus Georgius Mosmiler, pastor ibidem

Von Mainburg pürtig, zu Dillingen ordiniert, hat dimissorium und formata, 14 jar priester, in patria primitiert, im fünfften jar auf der pfarr, vormals zu Mainburg und Imbershofen cooperator, zu Inglstatt studiert, per resignationem zu diser pfarr kommen.

Predigt ex Eckhio et aliis catholicis libris. Hat catechismum Merspurgensem.
Petten vor der predig das Vatter unser und ave Maria, die andern articl helt er catholice.

p. 1095 De missa
Institutionem missae ignorat, accessum altaris nescit.
De aliis bene respondit.
Usum ceremoniarum ecclesiae plane ignorat, licet iis utatur.
De veneratione et invocatione sanctorum ignorantie ductus nihil respondere potuit.
De fide ac septem sacramentis, quae etiam recensuit, bene respondit.

De baptismo
Institutionem ignorat, alias bene respondit.

De confirmatione
Administrationem huius sacramenti non recordatur, alias bene sentit.

De eucharistia
Per totum catholice sentit, nisi quod terminos transubstantiationis etc. ante instructionem non intellexit.

De poenitentia
Partes poenitentiae et satisfactionis, casus reservatos una cum vera et sacramentali absolutione ignoravit.
Institutionem matrimonii, sacri ordinis et extreme unctionis plane ignorat, alias bene respondit.

De ritu
Hat ritum gelesen, und darnach predigt, helt den gottsdinst, ceremonien und procession wie vor alter, hat das agendt.

Die vita
Pet seine horas. Hat seine pfarr per resignationem.
p. 1096 Hat sein tonsur etc., helt die vasstag, | get nit in die wirtsheuser, tantzt auf den hochtzeiten nit. Hat ain köchin und ain kind.
De reliquis articulis adposite respondit.

De subditis
Bey 200 communicanten, begerts kainer sub utraque specie.
Leonhart Sedlmayr und Michael Pantzer zu Guntershausen, haben heur ainer rechtfertigung halben, so sy mit ainer gantzen gemein haben, das sacrament nit empfangen.
Hab sonst seiner underthanen des gottsdiensts halben kain mangel.
Pfleger zu Mospurg helt sich wol.
De aliis nihil.

De ecclesiae defectibus
Hat zway filial,

[980] Khangundershausen und

[981] Leubelstorff.

Hat vor 70 jarn ain gesellbriester gehabt, seidhero nit mer.
Bischof von Freising ist lehenherr.
Zu gemeinen jarn hab er bey 80 f einkommens. Gibt nichts von der pfarr.
Beschwert mit dem selgeraidt niemandt, nimbt darnach er vil priester hat.
Disem priester ist seiner ungeschicklichait halben auferladen, sich auf Michaelis wider

p. 1097 gen Regenspurg zustellen, und mitlerweil | de sacramentis lern und studier, wo er nit bas besteen, werd man ime ain andern beschaid geben und des bistumbs verweisen.

[982] Zechpröbst Unser lieben Frauen zu Guntershausen, pfarr
Mospurger gericht, lehenherr landsfürst sambt dem einsatz.
Einkommen 20 f 25 d
dem pfarrer 15 kr
auf beleuchtung 7 f
Rechnung hat pfleger zu Mospurg, davon 1 f 20 kr
dem gerichtschreiber 1 f 12 kr
dem ambtman ½ ß
jedem zechbrobst 15 kr
Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß bey guetem paw.
Pfarrer ist aines erbern wandls, helt sich wie ainem priester zuesteet, hatt ain köchin, kain kind. Mesner ist vleissig.
Pfarrer soll ain gesellbriester haben, geschicht nit.
Nota: Hat 3 filial, sind die kirchpröbst durch den pfarrer nit beschiden worden.

[983] Pfarr Smaushausen
Dominus Wolfgangus Baldauf, pastor ibidem

p. 1098 Von Beffenhausen pürtig, zu Regenspurg ordi|niert, 46 jar priester, in pratria primitiert, zu Wien studiert, magister Johann Thill hat ine auf die pfarr befürdert, jetzt alda im 20^{tn} jar.

List das evangelium und thuet ain kleine adhortation.
Pitt für die abgestorbnen, peut feir und vasstäg.

De missa
Institutionem et definitionem missae novit. De ceteris catholice respondit, et quia senio confectus est ac vicinus morti, cum catholica ecclesia per omnia sentit.
De ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos pie ac sincere respondit.

De ritu
Hat ritum catholicum gelesen und darnach predigt.
Helt alle gestiffte jartäg, processiones und andern gottsdinst wie vor alter. Hat das obsequial.

De vita
Pett seine horas. Landsfürst ist collator.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich.
Wann er ins wirtshauß kompt, trinckht er gar wenig wein.
Khompt auf kain hochtzeit, quia senio confectus et probe vite existimatur, supervacaneum fuit de his, ut interrogaretur.

p. 1099 De subditis
Bey 200 communicanten, die all sub una communiciern.
Die allt Schmidin ist in vier jarn zum sacrament nit gangen, dann sy hellt wenig darauf, dessgleichen die Weilmayrin und Seltensticherin, schuesterin.
Die Schmidin kompt in die kirchen nit, sonder richt dahaimb ain winckhelschuel auf,

und der haupt articl irer leer ist, es sey jetzt kain sind mer, dann Christus hab für uns gnueg than.
Von der nachgesetzten obrigkait waist er nichts zesagen.
Etlich kommen in die kirchen, etlich zum prantwein und sagen gemeinclich, wann ainer ain meß versaumb, sey es gerad als ob er ain milchsuppen versaumet.

De ecclesiae defectibus
Allwegen nur ain priester alda gewesen, hat ungeverlich einkommen 50 f. Gibt kain incorporation, als dem hertzog etc. jegergellt 1 f.
Mit opfer, zehent und collectur halten sich die underthanen ubl.
Fürs selgeraidt gibt ain alts 1 thaler, ain jungs 20 kr.

[984] Zechpröbst s. Cathrinen, pfarrkirchen zu Smaitzhausen
Landsfürst ist lehenherr und hat den einsatz.
p.1100 Jerlichs einkommen 17 f
ausgab dem pfarrer 5 f
umb beleuchtung 10 f
Rechnung hat das gericht von Rotenburg, helt sich der policey gemeß.
Den khirchenpröbsten und amptmann, jedem 15 kr. Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß, bei guetem paw.
Wirt sontaglich und wochenlich meß gelesen, hat sacramentheusl und taufstain, wirt beleucht. Ist sonst mit aller kirchentzier wol versehen.
Die besingnussen und ander gestifften jartäg und gottsdinst, sampt raichung der sacrament, wirt alles durchaus wie vor alter catholice gehalten. Soll all tag meß gelesen werden, geschicht selten, ist ain alter, erlebter priester, werden mit dem selgeraidt nit beschwert. Peichten im jar ain mal.
Etlich in der pfarr seind widerspenning, achten sich des gottsdinsts gar wenig. Mesner helt sich vleissig.

Ocularis inspectio in Smaitzhausen
Sacrament, tauf und sacri liquores, alles vleissig befunden.
7 meßgewandt, 2 kelch.
Pfarrhof und uhr dorfften pesserns.

p.1101 **[985]** Pfarr Hohenthann
Dominus Stephanus Lepuchler, pastor ibidem
Von Landshut pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, in patria primitiert, 6 jar priester, ain jar zu Hohenthann, vormals zu Freising gewesen, zu Inglstatt studiert.
Praucht im predigen Eckhium, discipulum und ander catholische scribenten, hat kain catechismum.
Auf die andern articl circa doctrinam ist er unverweislicher antwurt.
De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos catholice respondit. Partes vero poenitentie et sacramentalem absolutionem ignoravit. De sacro ordine et extrema unctione utcunque respondit, asserendo ipsum tantum per unius anni spatium curam animarum habuisse, velit tamen in posterum summan dilligentiam adhibere.

De ritu
Hat ritum gelesen und predigt. Hält die anniversaria, ämpter und processiones etc. wie vor alter.
Hat das obsequial.

De vita
Pett seine horas. Thumbcapitl zu Regenspurg lehenherr. Helt sich sonst mit tonsur und anderm priesterlich.
p.1102 Get nit in die wirtsheuser, zu zeiten in erlich hochtzeiten, tantzt aber nit. Hat ain köchin aber kain kind.
Ad reliquos articulos adposite respondit.

De subditis
Bey 700 communicanten, communiciern all sub una specie.
Khratzhofer communiciert zu Regenspurg sub utraque.
Die nachgesetzt obrigkait helt sich, seines wissens, wol.
Pfarrvolckh ist unfleissig beim gottsdinst, lauffen nach der predig aus der kirchen und geen zum thail zum prantwein.

De ecclesiae defectibus
Waist nit, wievil vor zeiten priester alda gewest, jetzt sey er allein. So man in aber beclaget, miest er ain zuegsellen halten.

Hat 7 filial, welche er versicht, dann sy sein zu nechst bei der pfarrkirchen.
Einkommen der pfarr waist er aigentlich nit, aber an gellt hat er 15 f, ungeverlich traids 30 schaf.
Gibt ainem thumbcapitl zu Regenspurg incorporation 14 f 2 ß, in die custorey 5 f.
Mit dem opfer und kleinem zehent, halten sy sich ubel gnueg.
p.1103 Selgeraidt von aim reichen 1 kronen, von aim armen ½ f, von aim kind 5 kr.
Der hofmarchsherr, mit namen Strach, hat ain gemeinen grundt auf dem moß eingetzogen und ain wisen dagegen verwechselt, welches dem pfarrer beschwerlich, dieweil er mies die zeun umb den weyer und sein hof befriden. Neben dem understeet er sich, auf dasselb eingetauscht moß ain hauß zupauen, welches dem pfarrer an seinen anstossenden gründen merckhlichen schaden pringt, uber solches mues er seines mesners der scharwerch halben, bis in die 50 tag gerathen. Es kom bey der kirchen aus, was es wöll.

[986] Zechpröbst s. Lorentzen, pfarrkirchen zu Hohenthann

Rotenburger gericht, ist ain hofmarch, lehenherr, sambt dem einsatz, ist der landsfürst.
Einkommen 18 f
an traidt ½ schaf
ausgab umb beleuchtung 5 f
Rechnung pfleger zu Khirchperg, helts nach der policey.
Jedem zechprobst 15 kr
Hat pfarrhof und mesenhauß.
p.1104 Die meß und jartäg werden nit mer gehalten wie vor alter. Vor jarn hats 3 priester bei der pfarr gehabt, jetz nur ainer. Sagt am sontag das evangelium, und thuet sonst kain predig.
Praucht sonst die alt mainung. Peichten im jar ain mal.
Hat ain köchin gehabt, dabey 2 kinder, ist nit mer bei im, geen sonst weiber aus und ein bei im, wissen nit, ob er ain köchin hab.
Mesner helts vleissig.

[987] Filial s. Gilgen zu Turtenfeldt, hat pfärrliche recht
Einkommen 6 f

ausgab umb beleuchtung 3 ℔ d
Rechnung hat castengegenpfreuter, für sein person 20 kr
jedem kirchprobst 15 kr
Resst nihil.
Hat 4 jartäg, werden nit gehalten. Vor jarn 3 priester bei der pfarr gewest, jetz nur ainer.
Hat sacrament, wirt beleucht. Das mesenhauß ist paufellig.

[988] Filial s. Georgen zu Altenbuech
Einkommen 6 ß d
wachs ½ ℔. Resst nihil.
p.1105 Das gottshauß paufellig, wer zubessern mit 15 f.
Der gottsdinst wirt nit verricht, dieweil nur ain priester bei der pfarr.

[989] Filial s. Steffan zu Weihensteffen
Hat kain einkommen, allein ain gottsberath bei 2 f, get jerlich jerlich wider auf.
Das gottshauß ist paufellig, wirt hofmarchsherr pauen.
Die jartäg und messen werden nit gehalten.

[990] Filial s. Niclau zu Unkhofen
Einkommen 2 f 1 ß
Rechnung hat castengegenbereuter, nimbt mer als aine auf, wirt ime von ainer jeden sonderlich belont.
Hat ain gestifften jartag, wirt gehalten, aber die meß nit mer wie vor alter. Hat kain mesenhauß, die kirch ist sonst mit aller zier wol versehen.

[991] Filial zum Hailing Creutz zu Wähelkofen
Einkommen 2 f
Rechnung landtgericht, nimbt von der wie die policey vermag.
Resst im zechschrein 10 f
Ist mit kirchentzier versehen. Gottsdienst wirt nit mer gehalten wie vor alter, aus mangl der priester. Hat kain mesenhauß.

p.1106 **[992]** Filial s. Peter zu Petersglaim
Einnehmen 1 f 2 ß
Rechnung hat landtgericht zu Rotenburg, nimbt auf ain tag mer als aine auf, hat von jeder sein gebürnuß.
Resst 1 f
Hat ain mesenhauß. Zwen gestifft jartäg, werden nit gehalten. Soll alle mal den dritten sontag ain maß, auf all zwelf pottentäg und die hailigen fesst, als ostern, pfingsten, weihennächten etc. lesen, geschicht nit. Ist mit kirchentzier wol versehen.

[993] Filial s. Martin zu Graventhaun
Einkommen 2 ℔
Rechnung das gericht Rottenburg, nimbt ir besoldung.
Resst im zechschrein 10 f
Gottshauß und rinckmaur, sampt dem mesenhauß, gar paufellig, mecht gebessert werden mit 15 f. Sonst mit kirchentzier wol versehen.

Der gottsdinst wirt nit gehalten wie vor allter, dann man vor jarn den dritten sontag meß gehalten, geschicht jetz nit mer. Vor zeiten halts zwen gesellbriester gehabt, jetzt pfarrer allein. Ist sonst der alten religion mit nichten zuwider. Mesner helt sich fleissig.

p. 1107 Ocularis inspectio in Hohenthann
Sacrament, tauf und sacri liquores vleissig und sauber befunden,
siben meßgewandt, 3 kelch.
Pfarrhof und stadl gantz paufellig.

Filial Dirnfeldt
Sacrament wirt sauber gehalten,
zway meßgewandt, ain kelch.

[994] Pfarr Aw
Dominus Wolfgangus Hackner, pastor ibidem

Von Altheim bey Landshuet pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, in patria sein primitias gehalten, 13 jar priester, 7 jar auf der pfarr, zu Inglstatt zway jar studiert, durch Johann Schweblmayr zur pfarr promoviert.
Circa omnes articulos, tam de doctrina quam sacramentorum, in genere et specie catholice respondit.

De ritu
Hat ritum gelesen und predigt.
Helt den gottsdienst, procession und jartäg unverendert, wie vor alter. Hat sein obsequial.

De vita etc.
Pett seine horas canonicas. Fürst von Bayrn ist lehenherr.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich.
Ist kein tabernarius, get selten in die hochtzeit, tantzt nit.
Hat ain köchin, dabei ain kindt.
Ad reliquos articulos apte respondit.

p. 1108 De subditis
Bey 600 communicanten, communiciern all sub una specie, hat auch dern beim gottshauß kain mängl, die nachgesetzt obrigkait helt sich wol.
De reliquis nihil.
Vor zeiten und jetzt ain pfarrer und gesellbriester alda.
Zu Oberkhelnpach ist ain beneficium im schloß, welches mit dem gottsdienst nit verricht, allein daselbst in der kirchen durch den zugsellen, davon gibt im die fraw 5 f.
Er hat einkommen bei 100 f, und von dem beneficio zu Aw traidt 7 schaf, an wein 25 emer.
Gibt vogtey ain schaf waitz, dem closter Selingthal 12 ß d, jegergellt 1 f, strassgellt 4 ß.
Die underthanen halten sich mit dem opfer wol. Fürs selgeraidt nimbt er ain thaler 5 ß etc. oder weniger, von aim kind 5 kr.
Ist nichts alieniert.

[995] Dominus Alexander Eysenpret, cooperator in Mosthann

Von Ahelfing pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata nit, zu Denckhling vor 23 jarn sein erste meß gehalten, ist ain jar beneficiat zu Motzing gewest, 3 jar

p.1109 cooperator zu Eglofsheim, 3 jar zu Görtzen, ain jar zu Teispach, ain jar zu | Mössing, ain jar zu Viechtach und ander orten mer, jetz zway jar alda, zu Pariß studiert, daselbst bacularius worden, volgends zu Haidlberg und Wien.
Praucht im predigen sermones Parati, Theophilacti, Wicelii und andere catholicos, hat catechismum Nausee.
Praucht zu anfang und ende der predig das Vatter unser und ave Maria.
Helt sich sonst in den andern articln circa doctrinam der catholischen kirchen gemeß.
Missam, dicit, a sanctis patribus institutam, alias de reliquis eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis ecclesiae a Christo institutis in genere et specie, ad omnes articulos ut bonus catholicus pie respondit, nisi quod confirmationis institutionem ignorat et eius administrationem non recordatur.

De ritu
Ritum non habet. Die procession und gottsdinst etc. helt er wie vor alter.
Hat das obsequial.

De vita
Pett seine horas. Tregt seine priesterliche claidung und tonsur, vasst zu gebürlichen zeiten.
Non est tabernarius, gett in die hochtzeit, tantzt aber nit.
Hat ain köchin, dabei ain kind.
Ad reliquos articulos adposite respondit.

p.1110 De subditis
Hat filial

[996] Mosthann,

[997] Rörnpach,

[998] Khirchthann, Obern und Nidern Khelnpach, Unholtzing, Beinlkofen,

[999] Griessenpach.
Umb die antzal der communicanten waist er nichts.
Pfleger zu Obernkhelnpach nimbt das sacrament sub utraque in der Pfaltz.
Hat am pfarrvolckh im gottsdinst kainen mangl. Michel Schuester haust mit seiner basen an der unehe.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Hat vor ain helffer gehabt, jetzt er allein.
Zu Khelnpach vaciert ain beneficium, das einkommen nimbt die fraw von Eblebrin ein, und stet das hauß dartzu geherig unbewondt. Soll in die 60 f einkommens haben.
Zu Aw ist auch ain beneficium, dasselb versicht der pfarrer.
Soll in die 200 f einkommen haben.
Besoldung hat er vom pfarrer a manu 50 f, halben thail in der stol, opfer und remediis, von der wochenmeß zu Khelnpach 6 f, die collectur, korn und habern ungeverlich 2 schaf.

[1000] Zechpröbst unser Frauen zu Aw, dem von Gumpenberg zugeherig
Einkommen 19 f 28 d
ausgab uber die beleuchtung 7 f
dem geselbriester schreiberlohn 1 ß

p.1111 Rechnung hat der von Gumppenberg, allenthalben für zerung 12 ß. Resst nihil, haben paw, sein schuldig bei 65 f.
Helt den jartag, so die Griessnpeckhen gestifften, vleissig. Hat ain sacrament und taufstain. Sonst mit aller kirchentzier wol versehen. Pfarrer helts durchaus catholice. Hat ain aigens mesenhauß. Mesner helt sich vleissig.

[1001] Filial s. Jacob zu Mosthann
Lehenfraw abtissin zu Selingthal, einsatz landsfürst.
Einkommen 8 f
ausgab dem pfarrer von zwaien jartägen 3 f
uber die beleuchtung 5 ½ f
Rechnung closter zu Selingthal, haben sambt den zechleuten vertzert 2 f
Resst nihil.
Hat pfarrhof, kain mesenhauß, hat ain ewigs liecht, aber kain taufstain. Ist sonst mit aller notturfft versehen. Pfarrer helts mit raichung der sacrament, gottsdienst, besingnuß, kreutzgeng etc. durchaus catholice, wie vor alter.
Peichten zway mal im jar.
p.1112 Pfarrer hat ain köchin und 1 kind, hat sonst ain erbern wandl.
Mesner helt sich vleissig.

[1002] Filial s. Johans zu Unholtzing, Rotenburger landtgerichts
Einkommen 6 f 10 kr
ausagab dem pfarrer von 3 jartägen 1 ℔
dem gesellbriester 5 ß
auf die beleuchtung 5 ½ f
Rechnung hat das gericht zu Rotenburg, nimbt nichts davon.
Resst nihil.
Hat ain sacrament, und ist mit aller kirchenzier versehen.
Pfarrer helt den gottsdinst vleissig. Hat kain mesenhauß. Mesner ist vleissig.
Hat vor jarn die kinder alda getaufft, miessens jetz gen Aw tragen, ist inen beschwerlich.

[1003] Filial s. Cathrina zu Baindlkhofen, dem von Asch zugeherig
Einnemmen 4 ℔ 26 d
Die hofmarchsherrn haben vor jarn ainhalb ℔ zu dem gottshauß geben, jetzt gibt mans nit mer.
Rechnung hat pfarrer und gmein.
Dem pfarrer von jartägen sambt der rechnung 9 ß
p.1113 dem gesellen 45 d | umb beleuchtung 3 f
Resst nihil.
Hat ain sacrament, ist mit aller zier versehen, der gottsdienst wirt vleissig beim gottshauß verricht.

[1004] Filial Unser Frauen zu Obernkhelnpach, dem Ebran zugeherig
Einnemen bei 17 f
ausgab auf beleuchtung 7 f
Rechnung verwalter der hofmarch, sampt dem pfarrer und kirchpröbsten, gibt inen nichts, allein für das mal bei 11 ß d.
Resst nihil, das gottshauß ist schuldig.

Hat ain sacrament, dabei ain ewig liecht. Die jartäg und gottsdinst etc. werden durch den pfarrer vleissig verricht.
Hat ain gereuth zehent zum gottshauß. Ist mit zier wol versehen.

Ocularis inspectio in Aw
Sacrament, tauf und sacri liquores, rain und sauber befunden.
Vier meßgewandt, 4 kelch, darunder ainer mit ainem kupferin fueß.

Filial Mosthann
Das sacrament sambt anderer kirchentzier on mengl befunden.
Zway meßgewandt, zwen kelch, die kirch ubel deckht.

[1005] Pfarr Hebertzhausen
Dominus Georgius Schlötterl, vicarius ibidem
p. 1114 Von Geisenfeldt pürtig, zu Regenspurg ordiniert, | hat kain format, dann er ist ain profeß gewest im closter Obernaltach, 20 jar priester, im closter primitiert, sider liechtmessen auf der pfarr, das capitl zu Freising hat ine darauf befürdert.

Predigt all sonn und feirtag aus dem Parato discipulo und andern catholischen. Predigt kain catechismum.
Er verman das volckh vor und nach der predig zum gebett, zweifelt aber ob dem ave Maria, das es ain gebett sein soll.
Singen die alten kirchengesang. Peut feir und vasstäg. Pitt für die abgestorbnen. Helt die offen peicht, sambt der absolution, catholisch.

Recessus
Quia ex literis pretensis et sine sigilli cognitione domini comissarii deprehendere non potuerunt eum esse sacerdotum, idcirco ipsum ablegarunt ad suum abbatem monsterii Superioris Altach, ut ab illo literas testimoniales presbiteratus et licentiam ab hinc usque ad festum pentecostes deferat, quod si minus, interdicta sit ei diecesis.

[1006] Zechpröbst s. Jacob zu Hebretzhausen
Mospurger gericht, lehenherr bischof von Regenspurg, einsatz hat landsfürst.
Jerlich einkommen 5 ½ f
ausgab auf beleuchtung 3 ½ f
p. 1115 Rechnung hat pfleger zu Mospurg, im und dem gerichtschreiber gibt man 1 t d
jedem zechprobst 15 kr
Resst bey 6 f
Hat pfarrhof und mesenhauß, ist mit aller kirchentzier versehen.
Pfarrer helt die besingnuß, jartäg und andern gottsdienst vleissig, ist aines erbern wandls. Erst zu liechtmessen auf die pfarr zogen. Mesner helt sich wol.

[1007] Filial s. Peter zu Grävendorff
Hat gar kain einkommen, ist ain arms gottsheusl, hat aber alle kirchentzier.
Wirt all feirtag ain meß alda gehalten.

[1008] Pfarr Walckhershofen
Dominus Arsatius Praunauer, pastor ibidem
Von Ilminster pürtig, zu Bononia ordiniert, hat literas testimoniales an statt der formata aufgelegt, 51 jar priester, zu Abms primitiert, zway jar auf der pfarr, vor zu Ättenhofen, und im Freisinger bistumb auf ainer pfarr gewesen, zu Inglstatt studiert, der hertzog von Bayrn hab ine daher befürdert.

Predigt feir und sontag aus catholischen püechern, hat kain neus, auch kain catechismum.
In den andern articln circa doctrinam helt er sich der christlichen kirchen gemeß.
p.1116 De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis, | veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis a Christo institutis in genere et specie ad omnes articulos pie ac sincere ut bonus catholicus respondit, nise quod locum institutionis confirmationis et extreme unctionis, propter senium oblivioni traditit, quia iam septuagenarium agit.

De ritu
Hat ritum und instructionem gelesen und predigt, helt sonst die creutzgeng und ceremonien wie vor alter.
Hat ain agendt.

De vita
Hab, so lang er priester, seine horas zu petten nie underlassen. Der von Bayrn hab ime die pfarr verlihen, helt sich mit claidung, tonsur und anderm priesterlich.
Hat ain dienerin, der geb er all jar iren lon, vor jarn ain köchin gehabt, dabei kinder, die sein ausgeheurat.
Helt sich des trunckhs halben on ergernuß.
De aliis adposite respondit.

De subditis
Bey 90 communicanten, begers niemandt sub utraque.
Pfleger helt sich wol, auch die underthanen.
De aliis nihil.

De ecclesiae defectibus
Hat ain kleins pfärrlein, ad unicam personam.
p.1117 Die Maroltinger haben ain pfarr, Hornpach | genant, die vaciert, pringen je ain caplan dartzu, der den gottsdinst verricht, das einkommen nemen sy ein.
Lehenherr ist der fürst oder die abbtissin zu Hohenwart, get secundum menses.
Hat einkommen 30 schaf traidt und die accidentia, die sein gering.
Am ostertag hat er nit mer opfer gehabt als 40 d, gibt davon vogtey 15 ß, lamp 1, hüener 10.
Selgeraidt nimt er aufs maist 1 taler, von aim armen je gar nichts.

[1009] Zechpröbst s. Michael daselbst, zu Walckhershofen
Rätzenhofer gericht, lehenherr, sampt dem einsatz, der landsfürst.
Einkommen 15 f
ausgab auf beleuchtung 10 f
Rechnung hat pfleger zu Rätzenhofen, davon besoldung sampt dem gerichtschreiber 1 f
dem pfarrer, zechpröbsten und amtman, jedem 15 kr
Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß, sein bei guetem paw.
Hat sacrament und tauffstain, wirt vleissig beleucht und sauber gehalten.
p.1118 Ist mit aller kirchentzier wol versehen, helt die gestifften jartäg, besingnuß und andern gottsdinst durchaus catholice.
Pfarrer ist ain alter priester und eines erbern wandls.
Hat ain alte köchin. Mesner ist vleissig.

Ocularis inspectio in Walckertzhofen
Sacrament, tauf und anders on mengl befunden, 3 meßgewandt, 2 kelch.

[1010] Pfarr Mettenbach
Dominus Michael Hirnbos, pastor in Mettenbach

Von Waltershofen pürtig, zu Eistett ordiniert, hat seine formata und legitimationem, 12 jar priester, in patria primitiert, vor dreu jar zu Mettenbach provisor, und jetzt daselbst verus pastor, zu Inglstatt studiert, und daselbst bacularius worden.
Predigt aus catholischen püechern, hat aber kain catechismum, und helt sich sonst in den andern articln der alten religion gemeß. Auch sovil die sacramenta betrifft, hat er auf dieselben articl und fragstuckh in gemein und sonderhait wol geantwurt.

De ritu
Hat ritum catholicum gelesen und darnach gebredigt.
Helt allen gottsdienst wie vor alter, on ainige verneuerung, hat sein obsequial.

p.1119 De vita
Pett seine horas. Die abbtissin zu Oberminster in Regenspurg hat ime die pfarr verlihen.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich, komt nit in die wirtsheuser, wol je zu zeiten auf erlich hochtzeit, tantzt aber nit. Hat ain köchin und vier kinder.

De subditis
Bey 200 communicanten, communiciern all sub una. Die nachgesetzt oberigkait helt sich wol, die underthanen seind vleissig beim gottsdienst.

De ecclesiae defectibus
Ist alweg nur ain priester alda gewest, hat ungeverlich einkommen bey 70 f, gibt nichts davon.
Mit dem opfer halten sy sich wol. Fürs selgeraidt, gibt ain alts 5 ß, ain jungs nichts. Ist nichts von der pfarr versetzt.

[1011] Zechpröbst s. Dionisii, pfarrkirchen zu Mettnbach
Lehenfraw die abtissin zu Oberminster in Regenspurg, den einsatz gibt hertzog in Bayrn.
Einkommen 15 f
ausgab umb öl und wachs 7 f 15 kr
Resst nihil, ist alles hingelihen.
p.1120 Rechnung helt probst richter Thoman Stockher, beschwerts wider die policey nit.
Hat etlich jartäg, werden vleissig verricht, davon hab pfarrer sein besoldung.
Hat pfarrhof und mesenhauß bey guetem paw. Hat sacrament und taufstain, wirt mit dem teglichen liecht versehen, und sonst alle kirchentzier verhanden.
Die freithofmaur dörfft pesserns.
Die besingnuß und aller gottsdinst werden vleissig verricht.
Pfarrer helt sich wie ainem priester zusteet, helts durchaus catholice, allein, das er ain köchin hat, darbey 4 kinder.
Die creutzgeng werden noch vleissig gehalten.
Mesner verricht seinen dienst mit allem vleiß.

[1012] Filial s. Veit bey Mettenbach
Einkommen 11 ß d
ausgab dem pfarrer von ainer wochenmeß 3 f 20 kr

Resst 48 t d, ist hingelihen.
Rechnung helt das gericht Rotenburg, der policey gemeß.
p. 1121 Hat ain mesenhauß. Wirt aller gottsdienst, wie vor alter, durch | den pfarrer gar vleissig verricht, und ist mit aller kirchentzier gar wol versehen.

[1013] Pfarr Siespach
Dominus Georgius Götz, pastor ibidem

Von Mospurg pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, 11 jar priester, vor zu Pechlarn cooperator, jetz 3 jar auf der pfarr, zu Wien studiert, sein primitien in patria gehalten, durch Wolfgang Hering auf die pfarr befürdert.

Predigt ex Eckhio, Hofmaistero und andern catholischen scriptores.
Hat kain catechismum.
Helt sich sonst in andern articln der alten religion gemeß.
De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante pie respondit, septem sacramenta tenet.
Definitionem, institutionem baptismi et confirmationis ignoravit, neque unquam de iis predicavit.
De eucharistia per totum catholice respondit. Definitionem poenitentie et sacri ordinis institutionem ignoravit, alias de omnibus articulis circa sacramenta pie et catholice respondit.

De ritu
p. 1122 Hat ritum gelesen und darnach predigt. Jartäg, ämpter und processiones helt er | unverendert wie vor alter. Obsequiale habet.

De vita
Pett seine horas canonicas. Die fürstlichen caplen zu Landshut sein collatores. Helt sich in claidung und vasten priesterlich, ist kain tabernarius, get in die hochtzeit, tantzt aber nit.
Hat ain köchin, dabey zway kinder, gee je mit ir ins pad.
De reliquos articulos adposite respondit.

De subditis
Bey 200 communicanten, communiciern all sub una, ausgenommen ir drey, Hanns Schmid sambt seiner hausfrauen und sein brueder, ir mueter, Diepold Metzger, all zu Siespach, haben in 3 jarn das sacrament nit genommen.
Die jung Kerglin ist catholisch, etlich der pfarrkinder lauffen nach der wandlung aus der kirchen, etlich pleiben bis zum end.

De ecclesiae defectibus
Vor zeiten sein zwen priester alda gewest, jetz er allein.
Das beneficium s. Geörgen im schloß vaciert, welches die fraw einnimbt. Einkommen
p. 1123 hat er ungeverlich an traidt 24 schaf, | an gellt 10 f.
Gibt den fürstlichen caplenen incorporation 20 f 53 d.
Hat ab dem opfer kain clag. Selgeraidt gibt ain alts 1 f, ain jungs 4 kr.

[1014] Zechpröbst s. Jacobs, pfarrkirchen zu Siespach, Khörgls hofmarch
Jerlich einkommen bey 24 f 3 ß
hat ein zehent, tragt zu gmeinen jar 1 viertl traidt, ausgab dem pfarrer von jartägen 4 f beleuchtung 8 f

mesner 13 ß
Rechnung verwalter daselbst, helt die policey.
Resst 4 f
Hat pfarrhof und mesenhauß, ist paufellig. Sacrament wirt beleucht, auch taufstain sauber gehalten. Ist mit kirchentzier wol versehen.
Pfarrer helts mit dem gottsdinst, jartägen, predigen etc. vleissig und catholice, wie vor alter.
Ist aines erbern wandls, allein, hat er ain köchin und zway kinder.
Mesner helt sich vleissig.

[1015] Filial s. Steffan zu Khleinminchen
Einkommen 20 f
p. 1124 Rechnung hat des Khergls verwalter, nimbt nichts.
Resst verhanden 18 d, ist alles verpaut worden.
Zwen gestifft jartäg, sampt anderm gottsdienst, wirt wie vor alter, vleissig gehalten.
Gottshauß hat an zier, kain mängl.
Hat ain mesenhauß. Mesner ist vleissig.

[1016] Filial s. Johans zu Nidersiespach
Einnemmen 5 ℔
Rechnung hat Khergl, nimbt nichts davon.
Resst bey 4 f, get jerlich auf.
Der gottsdienst wirt durchaus catholice gehalten, das gottshauß ist mit zier wol versehen, hat ain mesenhauß, mesner halt sich wol.

[1017] Pfarr Sandltzhausen
D(ominus) Alexander Krinner, pastor ibidem
Von Holtzkirchen pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 5 jar priester, in patria primitiert, vormals zu Minchen bei dem dechant 2 jar cooperator, zway jar auf der pfarr, durch den fürsten von Bayrn daher promoviert.
Praucht in seinem predigen Hofmaisterum, Nauseam, Wicelium etc. und ander alt scribenten, hat kain catechismum.
In den andern articln helt er sich der christlichen kirchen gemeß.
p. 1125 De sacrificio missae et, eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus coniuncta, septem sacramentis a Christo institutis, in genere et specie ad omnes articulos pie et sincere respondit, nisi quod institutionem, definitionem, pariter et effectum confirmationis ignoravit.

Circa ritum
Hat ritum gelesen, und daraus predigt. Helt die anniversaria und processiones unverendert, wie vor alter. Hat das obsequial.

De vita
Pett seine horas canonicas. Der fürst ist collator.
Tregt sein priesterlich klaidung, tonsur und helt die vasstäg, hat ain köchin, dabey ain kind.
De reliquis articulis, apte respondit.

De subditis
Hat zu der pfarrkirchen zway filial,

[1018] Empfenpach und

[1019] Wetzenhausen
Bey 260 communicanten, die all sub una communiciern.
Hat dern im gottsdienst kain mengel, die obrigkait helt sich wol.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Jeder zeit nur ain priester alda gewest, der abbt zu Biburg ist collator.
p. 1126 Einkommen hat er im grossen zehent, zwen thail in etlichen höfen, den dritten hat der hertzog ect.
Im kleinen zehent hat er, pfarrer, gar gült 6 f, ain widemb.
Gibt gen Biburg incorporation 10 taler, und der frauen 13 ß, auß was gerechtigkait, wiß er nit.
Uber das opfer hat er kain clag. Fürs selgeraidt gibt ain alts 1 thaler.
Nota: Zechbröbst und ocular inspection der pfarr Sandltzhausen sein bei den actis nit befunden worden.

[1020] Malstatt Pföring
Dominus Petrus Hafner, vicarius in Pföring

Von Pfulndorf pürtig, zu Costnitz ordiniert, hat seine formata, 17 jar priester, erstlich zu Vberbling 4 jar cooperator, in Bayrn zu Berkirchen anderthalb jar zugsell, zu Betmeß 9 jar pfarrer, jetz 3 jar alda vicarius, sein primitien in patria gehalten, zu Pfulndorf, Ravenspurg und Freiburg studiert.

Praucht im predigen sermones Eckhii, Nausee, Feri et aliorum catholicorum, hat Spangenbergium und Huberinum, aber die nie gebraucht.
Predigt zu zeiten ex catechismo maiori Mersenburgensi et Nausee.
In den andern articln circa doctrinam helt er sich durchaus der alten religion gemeß.
p. 1127 De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis ecclesiae, invocatione et veneratione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos pie ac catholice respondit.

Circa ritum
Hat baide büechlein gelesen und darnach predigt.
Helt die ceremonien, processiones, sampt anderm gottsdinst, unverendert, catholice.
Obsequiale habet.

De vita
Pet seine horas canonicas. Sey allein vicarius alda, auf etlich jar daher bestelt. Helt sich in claidung, tonsur und im vasten priesterlich. Get auf die hochtzeit, tantzt aber nit, hab ain köchin, 4 kinder bei ir.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Hat zu der pfarr 4 filial, Forchaim, Merching, Edling, Theting. In der gantzen pfarr bei 900 communicanten, communiciern all sub una specie, hat sonst an dem pfarr volckh des gottsdinsts halben durchaus kainen mangel. Paulus Hämerl haust mit ainer dirn, hat ain weib die ist leprosa. De reliquis nihil.
Hat ain schuelmaister, der ist 13 jar im marckht, ain gueter catholicus, singt zu chor
p. 1128 und informiert die knaben zu | christlicher zucht und wort gottes vleissig.

De ecclesiae defectibus
Soll ain cooperatorem haben, den hat er nit, der fruemesser versicht ime den gsellenstandt im marckht.
Der caplan versicht die gesellenständt zu Forcheim und Merching.
Zu Etling vaciert ain meß, das einkommen nimbt der Notthafft, waist nit wortzu ers praucht. Zu Merching ist ain gestiffte meß, vaciert, davon ist das hauß erpaut worden.
Der pfarr Pföring ist lehenherr prelat von sant Haimeran.
Er hat einkommen von den stifften der pfarr jerlich im sackh allerley traidt in die 50 schaf. Ausserhalb des widembs und zehents im marckht acht er ungeverlich in die 40 schaf. Von dem widemb zu gemeinen jarn in die 50 schaf, sampt dem kleinen zehent, der werd beslich geben.
Hat von den gestifften jartägen der pfarr und filial bei 4 f 4 ß, gibt jerlich incorporation dem von sant Haimeran 90 f, dem caplan zu Pföring von wegen des gesellenstands 12 f, dem caplan zu Forchhaim, so den gottsdinst in filialn, feirtag und werchtag, anstatt
p. 1129 aines gesellen verricht 20 f, dem schuelmaister für den truckhen tisch 15 f, | dem vorstmaister und vorstknechten zur Neuenstatt, castner zu Vohburg 3 f.
Das opfer ist schlecht, hat des zehents halben kain clag.
Das remedium hat sein deputat und bestimbte besoldung.

[1021] Dominus Leonhardus Federkiel, primissarius in Pförring et cooperator ibidem
Von Mospurg pürtig, hat seine formata, zu Wien ordiniert, 39 jar priester, in patria primitiert, nur ain jar alda, zuvor in der Neuenstatt cooperator, hab ain pfarr vom abbt zu Khaisshaim gehabt, aber durch hertzog Heinrichen davon vertriben worden.
Predigt aus catholischen püechern, hat kain catechismum.
Die andern articl circa doctrinam helt er nach ordnung der khirchen.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis ecclesie a Christo institutis, ad omnes articulos in genere et in specie satis erudite respondit.

De ritu
Hat ritum bisheer von dem pfarrer nit bekommen künden zu lesen.
Helt die kirchenbreuch, sovil sein person betrifft, nach ordnung der kirchen.

p. 1130 De vita
Pett seine horas.
Hat seine priesterliche claidung und helt die vasstäg etc.
Hat ain alte köchin 30 jar lang gehabt, dabei ain kind.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Referiert sich auf den pfarrer, dann er nit lang alda.

De ecclesiae defectibus
Hat von der fruemeß 9 schaf traidt, an gellt 18 ß, ain kleinen paw, tregt ungeverlich 3 schaf, vom gsellenstandt gibt ime der pfarrer ain jar 12 f und die stol.
De reliquis nihil sibi constat.
Nota: Der caplan zu Forchaim, so den gesellenstandt daselbst und zu Merching in den zwaien filialn versicht, ist bein actis nit befunden worden.

[1022] Schuelmaister zu Pföring, Michael Dinger von Wirtzburg

Ist 15 jar alda schuelmaister gewest, zu Inglstatt und Haidlberg studiert, 23 knaben in der schuel, lernt sy lateinisch und teutsch, list inen Terentium und anders, so der reli-
p.1131 gion mit nichte zuwider. Singt zu chor, für sich selbs ain gueter catholicus, | underweist seine knaben zum gottsdinst, predig, peicht und christlicher communion. Helt sich zichtig und laß sich den wein nit ubergeen.
Hat quottemberlich von den von Pföring 1 f 15 kr, von der pfarrkirchen auch 1 f 15 kr, und quottemberlich 15 metzen traidt, von ainem knaben ain quottember 32 d.
Last die knaben vor und nach der schuel petten, singen kain neuen psalm.
Nota: Zu Etling ist ain vacierende meß, gehert dem Haimeran Notthafft zue, die hat ungeverlich einkommen 7 schaf traidt. Pitt schuelmaister, das man dasselb einkommen zu wolfart der schuel hergeb, damit er ain cantor mechte halten, und die jugent sovil vleissiger mecht underwisen werden.

[1023] Zechpröbst s. Lenhardts, pfarrkirchen zu Pförring

Gehert in das gericht Vhoburg, lehenherr der von s. Haimeran.
Einkommen 50 f
an getraidt 7 ½ schaf
davon gibt man dem mesner 2 schaf
ausgab umb beleuchtung bey 10 f
Rechnung hat der von s. Haimeran, sampt chammerer und rath und dem pfarrer zu
p.1132 Pföring, wirt nichts geben als was vertzert, ungeverlich bey 2 f
Resst nihil, get jerlich auf.
Das gottshauß hat 200 f von der pfarr Puelach entnommen, das man dasselb wider auferpaut, dann es alles abbronnen, davon gibts ain jar zinsung 10 f.
Hat pfarrhof und mesenhauß, so bei gueten paw.
Hat alle kirchentzier, wirt sovil möglich wider aufgericht.
Der pfarrer helts durchaus wie vor alter, geen auch noch mit dem creutz. Pfarrer hat ain köchin, dabei 4 kinder, wirt sonst aines priesterlichen wandls berüempt.
Mesner ist vleissig.

Die zechpröbst der filial, sein nit erschinen. Aber des pfarrers antzaigen nach haben sy einkommen, wie volgt:

[1024] Forchaim, einkommen bey 8 f

[1025] Ettling, bei 10 f

[1026] Tötting, bei 6 f

[1027] Marching, 7 f

Die rechnung zu Forchaim nimb der pfleger zu Rietenburg auf, ist in zway jarn kein rechnung beschehen.
Zu Öttling der Notthafft, hat in etlichen jarn kain rechnung than.
p.1133 Marching, der pfleger von Abmsperg. Von disen rechnungen, hat ain jeder sein deputat nach der landsordnung.

Ocularis inspectio in Pföring
Circa sacramentum eucharistiae et alios sacros liquores nullus defectus est repertus.
5 kelch, 5 ornät mit aller zugeherung, der taufstain fein verspert befunden worden.

[1028] Pfarr Hänhaim
Dominus Georgius Hafner, pastor ibidem
Von Pfulndorf pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 8 jar priester, zu Khösching primitiert, 2 jar auf der pfarr Henheim, zuvor pastor zu Pepronn apud Salvatorem, zu Inglstatt studiert, magister Joannes Simonis in Göckhing decanus, hat ine daher promoviert.
Predigt all feirtag aus catholischen püechern, als Eckhio, Hofmaistero discipulo, hat der neuen kain. Auch kain catechismum. Helt sich sonst in andern articln der christlichen kirchen gemeß.
De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos et clausulas pie ac docte respondit.

De ritu
Hat ritum gelesen und darnach predigt. Helt alle gestiffte jartäg, ämpter, meß und processiones one verenderung, wie vor alter, hat das agendt büechlein.

p. 1134 De vita
Pett seine horas. Das capitl zur Alten Capellen in Regenspurg ist diser pfarr lehenherr.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich, ist kain tabernarius, get auf die hochtzeit, tanzt aber nit. Hat ain köchin, bey ir zway kinder.
De aliis bene respondit.

De subditis
Bey 450 communicanten, communiciern all sub una.
Die nachgesetzt obrigkait ist catholisch, die underthanen sein nit vleissig beim gottsdienst, dann sy lauffen aus der predig, und under dem eleviern machen sy ain tumult.
Hanns Schmid zu Henhaim sitzt an der unehe.

De ecclesiae defectibus
Vor zeiten 3 priester, jetz er allein, sampt ainem cooperatori.
Vaciert kain beneficium. Ist selbst lehenherr zwaier beneficien.
Einkommen hat er an gellt 6 f, an traidt, nachdem er den widemb hingelassen, in die 90 schaf, gibt incorporation gen Alten Capellen 50 f, jegergellt 2 f,
mer gibt er ainem gsellen 28 f,
p. 1135 alle funeralia, oblationes und andere accidentalia, welche er anschlecht auf 12 f.
Der klein zehent und opfer wirt ungehorsamblich geben.
Fürs selgeraidt nemb er von ainem alten 4 ß 13 d, von ainem jungen 4 d.
Er find in seinen alten salbüechern und register etliche äckher, so durch verenderung der paurn verkaufft worden für freye ledige güeter, mit verschweigung der jartäg und zinsungen, zu der pfarr Henheim geherig, aus welchem dann ervolgt, das die gestifften jartäg bey bemelter pfarr geschmelert werden.

[1029] Dominus Leonhardus Stainstockh, cooperator in Irnsing
Von Sinning pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, 40 jar priester, in patria primitias gehalten, ist ain jar alda cooperator, vormals 6 jar zu Vhoburg caplan gewest, zu Inglstatt studiert und bacularius worden, durch seinen pfarrer daher befürdert.
Praucht im predigen Hofmaisterum, Eckhium und ander allt scribenten. Auf die andern articl, als ain alter, geüebter catholischer priester, hat er förmlich geantwurt.

De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sancto-

p.1136 rum, fide formata, septem sacramentis in genere et in | specie, ad omnes articulos circa eadem ut bonus et sincerus catholicus, respondit, nisi quod de sacramento confirmationis utcunque respondit, quia est senio confectus et iam surdastor existit.

De ritu
Hat ritum catholicum nit.

De vita
Pet seine horas.
Hat sein priesterliche kleidung und tonsur, vasst zu gwendlicher zeit, ist kain tabernarius, get nit in die hochtzeit.
Hat ain allte diern, die haiß man sein köchin.
De reliquis apte respondit.

De ecclesiae defectibus
Hat einkommen von der meß beate Virginis
traidt 6 schaf, in gellt 14 f, und der pfarrer gibt ime alle quattember 7 f, rueben 2 pifling, waitz metzen 2, und festivis diebus das morgenmal.

[1030] Zechprobst s. Georgen, pfarrkirchen zu Hönhaim
Kelhaimer landtgericht, lehenherrn, die von der Alten Capell in Regensburg, einsatz pfleger zu Khelhaim.
Einkommen 21 f
p.1137 ausgab dem pfarrer salur gebet 3 f
fruemesser 1 f
mesner ½ ℔, beleuchtung 9 f 6 ℔ d.
Rechnung hat pfleger zu Kelhaim, helts der policey gemeß.
Resst 17 f wirt hingelihen.
Pfarrhof bei guetem paw. Sacrament wirt beleucht, sonst mit aller kirchentzier wol versehen.
Pfarrer helt die gestifften jarteg und andern gottsdinst durchaus vleissig, werden mit der begrebnuß nit beschwerdt, hat ain spendt, wirt durch den pfarrer wie vor alter geben.
Pfarrer ist aines erbern wandls, allein, hat er ain köchin, bey ir zway kinder. Mesner ist vleissig.

[1031] Filial s. Pangratz zu Schwamm
Einkommen 5 ß
Rechnung hat pfleger zu Khelheim, gibt im nichts.
Resst 5 f
Der gottsdinst wirt verricht wie vor alter, haben kain mengl.
Hat ein mesenhauß.

[1032] Filial s. Walburg zu Laymersdorff
Einkommen 4 ß
p.1138 traidt 26 metzen
wachs 3 ½ ℔
ausgab dem pfarrer umb opferwein 10 kr
Rechnung hat pfleger zu Altmanstain, nimbt für sein person nichts, wirt sonst gehalten nach der policey.

Resst 4 f
Hat kain mesenhauß. Der gottsdinst wirt vleissig verricht.

[1033] Filial Unser lieben Frauen zu Irnsing, Neustetter gericht
Einkommen 9 f
ausgab auf beleuchtung 5 f
fruemesser 6 ß 19 d
Rechnung hat pfleger zur Neuenstatt, helts nach der policey.
Resst nihil.
Hat sacrament, wirt beleucht, und aller gottsdinst vleissig verricht.
Hat ain mesenhauß.

Ocularis inspectio in Henheim
Sacrament, tauff, chrisma, sacri liquores sauber und rain, on mengel befunden. Sechs meßgewandt, drey kelch, darunder zwen mit kupfferin fiessen.

Filial Irnsing
Alles, wie bei der pfarrkirchen vermelt, on mengel befunden.
Dreu bese meßgewandt, zwen kelch.

p. 1139 [1034] Pfarr Jachsenhausen

Frater Wolfgangus Flachsöder, pastor ibidem
Von Rietenburg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat kain format, dann er ain profeß im closter zu Biburg, 17 jar priester, im closter Biburg primitiert, in patria studiert, Ulrich Marschackh hat ine promoviert.
Predigt aus catholischen püechern. Hat kain catechismum.
Helt sich sonst in allen andern articln der alten religion gemeß.

De misse sacrificio, et eius articulis, ceremoniis ecclesiae, veneratione et invocatione sanctorum catholice respondit.
Definitionem ac divisionem fidei ignoravit.
Numerum sacramentorum recitavit, sed eorum fructum penitus nescivit.
De baptismo et eius articulis per totum catholice respondit, locum institutionis confirmationis allegare nequivit, neque huius sacramenti administrationem penes suam ecclesiam recordatur.
De eucharistia per totum catholice respondit, sed eius materiam ignoravit.
Partes poenitentie non tenet, alias de poenitentiae articulis bene respondit.
De matrimonio, sacro ordine et extrema unctione in omnibus catholice respondit.

Circa ritum
Hat der büechlein kains.
p. 1140 Helt sonst alle gestiffte jartäg, ämpter, | meß, processiones, sampt anderm gottsdinst und ceremonien, unverendert, wie vor alter, und nach ausweisung des obsequials.

De vita
Pett seine horas. Ist durch die fürstlich obrigkait daher befürdert worden.
Helt sich in claidung, tonsur und anderm priesterlich.
Kombt selten in die wirtsheuser und auf die hochtzeit.
Hat ain köchin und dreu kinder.
De aliis adposite respondit.

De subditis
Hat bei 400 communicanten, communiciern all sub una.
Die nachgesetzt obrigkait ist catholisch, so seind die pfarrkinder vleissig beim gottsdinst.

De ecclesiae defectibus
Alweg nur zwen priester der enden gewest, wie noch.
Hat einkommen an traidt 12 schaf, gibt nichts davon.
Das opfer ist nichts mer. Fürs selgeraidt gibt ain alts 20 kr, ain jungs 17 d.
Es seind zway filial,

[1035] Albershofen und

[1036] Thonlarn, durch die Pfaltz entzogen worden, welcher einkommen sich erstreckht bei 12 f.

p.1141 [1037] Frater Leonhardus Schwindl, praemissarius in Jachsenhausen
Von Biburg pürtig, daselbst im closter profeß, 33 jar priester, zu Regenspurg ordiniert, im closter primitiert, 4 jar alda, zu Biburg studiert.
Predigt all feirtag aus dem Banno und Lyro, aber kain catechismum.
Hellt sich sonst in den andern articln, der leer halben, durchaus der alten religion gemeß.
Definitionem missae ignorat, sed de reliquis articulis bene respondit.
De ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum catholice sentit.
Definitionem fidei ignoravit, ac de reliquis pauca novit.
Numerum et institutionem tenet, effectum autem eorum ignorat.
Definitionem ac institutionem confirmationis nescivit.
De eucharistia per totum catholice respondit.
Definitionem et partes poenitentie, opera satisfactionis ac casus reservatos ignoravit.
Definitionem matrimonii non tenet, similiter et sacri ordinis ac extreme unctionis institutionem paritar.

De ritu
Hat ritum nit, sey nur ain fruemesser.

De vita
p.1142 Pett seine horas, tregt sein priesterliche klaidung und tonsur, helt die vasstäg, | get nit in die wirtsheuser noch hochtzeit, hat ain köchin, dabey 4 kinder.
De reliquis adposite respondit.

De ecclesiae defectibus
Hat einkommen von der fruemeß traid 8 schaf, an gellt 4 f.

[1038] Zechpröbst s. Oswald zu Jachsenhausen
Rietenburger gericht, lehenherr abbt zu Biburg, sampt dem einsatz.
Einkommen 5 ß 10 d
Hat ain zehent, tregt zu gemeinen jarn traidt 3 schaf
ausgab dem pfarrer von ainer wochenmeß 10 ß
umb öl und wachs bei 10 f
Rechnung hat pfleger zu Rietenburg, ime besoldung 15 kr
gerichtschreiber 20 kr

pfarrer und jedem zechprobst 15 kr
Hat pfarr und mesenhauß, bei guetem paw, werden wochenlich drey meß gehalten, hat sacrament, tauf und alle khirchentzier, wirt tag und nacht beleucht, und sonst sauber gehalten.
Sovil die administration der sacrament betrifft, auch verrichtung des gottsdinsts mit
p.1143 singen, predigen, peichtherrn, pro|cessionem und andern, wirts alles wie vor alter catholice gehalten.
Pfarrer und zugsell seind eines priesterlichen wandls, allein, der pfarrer hab ain köchin, dabei dreu kinder, der gsell auch aine, darbei 4 kinder, sonst kaines ergerlichen lebens.
Das jung volckh peicht im jar zway mal.

[1039] Filial s. Ursula zu Jachsenhausen
Einkommen an gellt nihil
an traidt 6 metzen
Rechnung der pfleger von Rietenburg, helt sich der policey gemeß.
Resst nihil, ist verlihen. Hat ain mesenhauß. Der gottsdienst wirt vleissig verricht.

[1040] Filial zu Audershofen
Einkommen 4 ½ ß
an traidt 24 metzen
Rechnung wirt durch den pfleger, wie bei der pfarrkirchen, verricht.
Resst nihil. Der gottsdienst wirt verricht.

[1041] Filial zu Gunderlfing
Einkommen bei 2 f
Hat alle wochen ein meß, ist ain arms gottsheusl, wirt der resst jerlich ausgeben.

p.1144 [1042] Filial zu Oberhofen
Einkommen 11 ß
Rechnung der von Eckh, helts der policey gemeß.
Der gottsdienst wirt vleissig gehalten. Resst wirt jerlich wider ausgeben.

[1043] Pfarr Biburg
Frater Georgius Lutzenberger, pastor ibidem
Von Schönberg pürtig, profeß des closters Dirhaubten, zaigt an, er sey im Marggrefischen krieg sambt andern seinen brüedern aus dem closter vertriben, und gen Weltenburg kommen, volgends mit bewilligung des abbts, und fürsten von Bayrn erforderung, auf dise pfarr kommen, zu Dillingen ordiniert, hat seine formata nit, quia religiosus, acht jar priester, sein primitien im closter Thirhaubten gehalten, zu Dillingen und im closter studiert.

Praucht im predigen sermones Nausee, Eckhii, Wicelii und ander catholisch scribenten. Hat postillam Corvini gehabt, aber die verschenckht, denn er acht sich der khezerischen püecher nit.
Predigt zu zeiten ex catechismo Wicelii, helt die andern articl circa doctrinam nach christlicher ordnung, catholice.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanc-
p.1145 torum, fide formata, septem sacramentis a Christo | institutis ut bonus catholicus respondit, nisi quod de transubstantiatione, permanentia etc. nihil novit, petiit informari, informatus vero catholice sentit, institutionem, virtutem, operationem et administrationem plane ignorat, quia nunquam usus est.

Circa ritum
Hat der büechlein kains.
Helt den gottsdienst, creutzgeng, letaney etc. unverendert, wie vor alter. Habet obsequiale.

De vita
Pett seine horas. Helt sich in claidung und tonsur seinem standt gemeß.
Hat kain köchin. De reliquis adposite respondit.

De subditis
Hat ungeverlich bey der pfarr Biburg und in den filialn

[1044] Alerstorff,

[1045] Rapperstorff und

[1046] Ätzenpach, in die 350 communicanten, hat under den nit mer als zwo person, so neulicher weil von Niernberg gen Alerstorf kommen, die haben nit communiciert.
Hat der andern aller im gottsdienst, gar kainen mängl.
Hat uber den verwalter des closters kain beschwer, ist ain gueter catholicus, peicht und communiciert sub una specie.

p.1146 De eclessiae defectibus
Er hat von dem gottshauß für sein besoldung 60 f, khorn schaf 2, gersten schaf ½, habern meß 1, wismad zwai tagwerch, holtz 8 fueder, sambt den accidentalibus und stol. Das opfer ist klein. Die remedia haben ir deputat, von aim 3 ß.

[1047] Zechpröbst s. Steffan, pfarrkirchen zu Biburg
Lehenherr das closter daselbst, sampt dem einsatz.
Einkommen, so bestendig 4 ß 22 ½ d
vom hingelihen gellt 9 ß 28 ½ d
Rechnung hat verwalter des closters, helts der policey gemeß.
Resst 2 f 2 ß 29 d
Wirt all wochen meß gehalten. Der gottsdienst wirt sonst mit raichung der sacrament, predigen und andern ceremonien der kirchen vleissig, wie vor alter, verricht.
Ist sonst aines erbern wandls, hat kain köchin. Mesner ist vleissig.

Filial unser Frauen zu Alerstorff
Einkommen 19 ß
p.1147 Get jerlich wider auf wachs und ander notturfft. Dises filials einkommen verrechnet der verwalter zu Biburg.

[1048] Ocularis inspectio in monasterio Biburg
Das closter paufellig.
In der liberey nichts sonders von püechern, die Jesuiten habens weckh gefiert.

Das sacrament in debita reverentia befunden, sacrum oleum wirt nit praucht. Die khelch sampt den corporalen unsauber und ungewaschen.
Sechs glockhen, die ain gar groß, die ander mittlmessig.
Die tauf sauber.
Etliche meßbüecher in der kirchen, die man im sagra nit kan behalten, baufelligkait halben, dann es darein regnet.

[1049] Pfarr Humelstorff
Dominus Egidius Schelshorn, pastor ibidem
Von Geisenfeld pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, bey 36 jarn priester, in patria primitiert, 3 jar auf der pfarr, vor zu Abmstorff pfarrer, zu Wien studiert, versicht Sibenburg, ist ain filial.
Predigt all son und feirtag aus catholischen püechern, hat kain catechismum, allein die Saltzburgisch instruction.
Helt die andern articl dem alten prauch nach catholice.

p. 1148 De sacrificio misse et eius articulis, ceremoniis, | veneratione et invocatione sanctorum, septem sacramentis a Christo institutis, in genere et specie catholice respondit.

Circa ritum
Hat ritum und instructionem gelesen und predigt.
Verricht den gottsdinst, ceremonien und procession etc. wie vor alter.

De vita
Pett seine horas, ist allein alda provisor, helt sich in claidung und tonsur priesterlich, hat ain köchin bey 40 jarn alt, dabey 2 kinder.
De reliquis bene respondit.

De subditis
Bey 400 communicanten, nemmens all sub una specie.
Die obrigkait und underthanen halten sich beim gottsdinst wol, etliche lauffen nach der elevation aus der kirchen.

De scolis
Im filial zu Sigenburg ist ain schuelmaister, von Geisenfeldt pürtig, Georg Gabler genant, im andern jar alda, sagt, er sey durchaus ain gueter catholicus.

De ecclesiae defectibus
Die pfarr ist alwegen mit ainem religiosen vom closter aus versehen worden. Hat ain beneficium zu Sigenburg, das ander auf seiner pfarr sey uniert worden.
p. 1149 Zu Sigenburg hats ain caplan, wirt von dem beneficio erhalten, haben bede ungeverlich in die 40 f einkommens.
Hat von seiner pfarr einkommen ungeverlich traidt 8 schaf, zehent bey 18 f und die accidentia, davon gibt er dem vorstmaister waitz 6 metzen, den jegern 3 ß.
Das opfer thue wenig. Das selgeraidt hat sein tax bei 3 oder 4 ß.
Ist nichts alieniert.

[1050] Dominus Udalricus Buechberger, caplanus in Sigenburg
Von Höhenrain pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 2 jar priester, vormals beim Ebran von Wildenberg, zu Inglstatt studiert, durch den administrator zu Ror daher befürdert.

Predigt sontäglich ex Hofmaistero und sonst catholischen püechern.
Predigt kain catechismum.
Ad reliquos articulos circa doctrinam catholice respondit.
De missae sacrificio, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide for-
p.1150 mata, | septem sacramentis ecclesiae a Christo institutis in genere et specie, ut bonus catholicus respondit, nisi quod confirmationis definitionem et institutionis locum, de qua nunquam predicavit, neque eius administrationem recordatur, et sacramentalem absolutionem ignoravit.

Circa ritum
Hat ritum nit, ist allein ain caplan.

De vita
Pett seine horas canonicas. Administrator zu Biburg sey collator.
Tregt sein priesterlich claidung und tonsur, vasst zu gebürlichen zeiten, sey kain tabernarius, gee in die hochtzeit, tantz aber nit.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Hat auf dise articl nichts respondiert, dann es treff den pfarrer an.
Einkommen des beneficii s. Nicolai in dem filial Sigenburg bey 36 f, khorn 2 schaf, habern 2 schaf, aus sondern gnaden der hertzogin von Bayrn.

[1051] Schuelmaister zu Sibenburg, Georg Glötzel
Ist im andern jar alda, vor zu Langquart und andern orten in Bayrn schuelmaister
p.1151 gewest, zu Inglstatt stu|diert, hat 10 knaben in der schuel, lernt sy lateinisch und teutsch. Singt zu chor.
Ist der alten catholischen religion nit zuwider, hat sich hin und wider zu München und Eystett bey den stifften, auch anderer ort, erlich gehalten, hat seine testimonia, ist gar ain alter man.
Helt die knaben vleissig zur communion, peicht und anderer christlichen zucht. Hat von aim knaben 12 kr. Von gemeinem marckht und der kirchen 20 f. Ist marckhtschreiber dartzue.

[1052] Zechpröbst s. Martins, pfarrkirchen zu Humelstorff
Lehenherr sambt dem einsatz, abbt von Biburg.
Einkommen 9 f
an wachs 6 ℔
ausgab auf beleuchtung 5 f
Rechnung nimbt auf richter von Vohburg
für sein besoldung 20 kr
dem gerichtschreiber 24 kr
dem pfarrer, kirchpröbsten und amptman, jedem 15 kr
Resst 3 ℔, get jerlich wider auf.
Hat pfarrhof und mesenhauß, seind bei guetem paw.
p.1152 Hat sacrament und taufstain, wirt beleucht und vleissig gehalten.
Mit khirchentzier wol versehen.
Pfarrer helt die gestifften jartäg, besingnuß und allen andern gottsdinst durchaus catholice, wie vor alter.
Hat ain köchin, dabey zway kinder, ist sonst aines priesterlichen wandels. Mesner ist vleissig.

[1053] Filial s. Niclau im marckht Sigenburg
Hat sacrament, wirt beleucht.
Einkommen, so bestendig 8 f
hat ain wenig wachs, get jerlich auf beleuchtung.
Rechnung hat chammerer und rath, sampt dem pfarrer, für zerung ½ ℔. Resst nihil.
Hat ain mesenhauß, dörfft sambt dem gottshauß pesserns.
Ist mit khirchentzier wol versehen, der gottsdienst, wirt durchaus wie vor alter gehalten.

[1054] Filial zu Umblstorff
Einkommen, so bestendig 1 f 3 ß 24 d
Rechnung hat richter von Vohburg, besoldung 15 kr
p. 1153 gerichtschreiber und jedem zechprobst 15 kr
ambtman 5 kr
Nimbt all drey rechnung auf ain tag auf, wirt ime von jeder insonderhait belont. Der gottsdinst wirt verricht.

[1055] Filial s. Johans zu Oberumblstorff
Einkommen 11 ß
Rechnung richter von Vohburg, gibt ime wie nechstgemelt.
Resst nihil. Gottsdinst wirt vleissig verricht, ist mit kirchentzier versehen.
Ocularis inspectio in Umblstorff
Sacrament, tauf sambt anderer kirchentzier sauber gehalten, und wol versehen.
3 meßgewandt, ain kelch.

Filial im marckht Sigenburg
Sacrament und sacri liquores one mengel befunden.
Die tauf wirt von der pfarrkirchen genommen.
3 meßgewandt, 2 kelch, der ain mit aim kupferin fueß.

[1056] Pfarr Vohburg
Dominus Joannes Widmann, plebanus et decanus ibidem
Zu Sinning pürtig, hat seine formata, zu Augspurg ordiniert, primitiert in patria, 28
p. 1154 jar priester, 2 jar cooperator zu | Vhoburg, in der Neuenstatt 2 jar, zu Bebrunn 2 jar prediger, jetzt alda vicarius und pfarrer, 24 jar.

Praucht im predigen, sermones Eckhii, Wicelii, Nausee und andere catholische scribenten.
Praucht auch zu zeiten catechismum, dern er etlich hab.
Last das volckh zu anfang und end petten, das Pater noster und ave Maria.
Hab den glauben, aus bevelch des pflegers, singen lassen, sobald er aber gestorben, den wider abgeschafft, praucht jetz die alten kirchengesang.
Ad reliquos articulos circa doctrinam catholice sentit et respondit.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis a Christo institutis, ad omnes articulos et questiones eorundem in genere et in specie, docte et catholice respondit.

De ritu
Hat die zway büechlein gelesen und daraus predigt.
Er helt die gewöndlichen creutzgeng, ceremonien etc. und ander kirchenbreuch wie vor alter vleissig.

De vita
Orat horas canonicas
p.1155 Der pfarr lehenherr ist der prelat zu Scheirn.
Helt sich in claidung und tonsur priesterlich, hat nie kain köchin gehabt.
Sonst auf die andern articl unverweislicher antwurt.

De subditis
Waist nit, wievil der communicanten in der pfarr, aber im marckht, hab er bei 600, communiciern sub una, allein Muckhenthaler als pfleger, hab das sacrament under baider gestalt begert, ime aber nit geben worden, also one das sacrament gestorben.
Der jetzig pfleger, sambt seiner hausfrauen, nemen das sacrament under baiderlai gestalt anderer orten.
Er hab ain in der pfarr, so ain todtschlag gethan, mit namen Georg Kopp, wöll sich nit absolviern lassen, derwegen er ime die kirchen verbotten.
Jobst Muffl, richter, sey ain gueter catholicus, hab sein im wenigstens kain mängl, das pfarrvolckh helt sich wol im gottsdinst.
De reliquis nihil.
Hat ain schuelmaister, der sey ain gueter catholicus, nimbt das sacrament sambt seinen knaben under ainer gestalt.

De ecclesiae defectibus
Zu Hartham hat er ain beneficium, dessen er collator, desselben einkommen theil er
p.1156 under die | priester, so ime das versehen. Die filial kirchen last er versehen durch ain helffer und andere caplän. Der pfarr lehenherr, wie obgemelt, ist der abbt von Scheyrn.
Das einkommen der beneficien werden die caplän selbst antzaigen.
Aber das obgemelte beneficium zu Harthaim hat einkommen allerlay traidt 10 schaf, an gellt 10 f.
Das einkommen der pfarr ist bey 100 schaf traidt, an gellt 16 f, den widemb hab er verlassen, darumb verricht man ime sein fuer und scharwerch. Gibt erstlich incorporation gen Scheurn collatori 40 f, dem caplan zu Inglstatt bei Allen Hailigen 13 f 1 ß.
Hat am opfer und zehent kain mangl.
Vom selgeraidt nimbt er nach aines vermögen, von aim 2 je 3 f.
Ist nichts alieniert.
Nota: Diser pfarrer beschwert sich, es sey aus der fürstlichen chamer zu München mit ime gehandlt, das er jerlich dem sedelio sein lebenlang 100 f geben soll, darnach aber
p.1157 sey ime aus der chamer fürgehalten, | das er solche 100 f für und für geben soll. Pitt abstellung.

[1057] Dominus Georgius Haroldt, cooperator in Vohburg
Von Landshut pürtig, zu Regenspurg ordiniert, ist ain religios gewesen zu Minchsminster, aber aus erlaubnuß und zuegebung der fürstlichen reth alda cooperator, zway jar priester, ander orten nit gewest, dann er dem pfarrer 3 jar zedienen, versprochen, zu Landshut und im closter studiert.
Praucht im predigen sermones Eckhii, Nausee, Feri, der neuen sermocinisten kain.
Predigt kain catechismum.
Pett zu anfang der predig, das Vater unser und ave Maria.
Helt die alten kirchengsang.
Verkindt feir und vasstäg. Pitt für die abgestorben. Die offen peicht und absolution helt er catholice.

De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis in genere et specie ad omnes articulos, ut iuvenis sacerdos, satis adposite respondit, nisi quod confirmationis institutionem, et quam gratiam conferat, similiter partes poenitentie et satisfactionis formam sacramen-
p. 1158 talis absolutionis unacum casibus reser|vatis ignoravit. De extrema unctione plane nihil respondere novit, quia ea nunquam usus est.

De ritu
Hat der büechlein kains.
Helt den gottsdienst mit processionen, letaneien etc., aus anweisung seines dechants, nach ordnung der kirchen. Hat sein obsequial.

De vita
Pett seine horas. Ist ain religios, hat den habitum sine dispensatione von sich geworffen. Tregt sein gebürliche coronam nit.
Hat kain köchin, nimbt dem tisch im pfarrhof.
Ad reliquos articulos adposite respondit.

De subditis
Versicht ain filial, Dintzing, darinn hab er bei 260 communicanten, hab dern durchaus im gottsdienst kainen mengel.
Hat des richters und pflegers kain mengl, communiciern sub una, sein catholisch.
Hat ain schuelmaister, der sey ain gueter catholicus.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Hat a manu von dem pfarrer 25 f, sambt dem tisch und der stol. Die andern articl
p. 1159 durchaus bevilcht er | dem pfarrer zuverantwurten, dann er hab sein deputat a manu.

[1058] Dominu Sixtus Sartor, capellanus hospitalis in Vohburg
Von Seiberstorff pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, 9 jar priester, sein primitien zu Pettmeß gehalten, daselbst 2 ½ jar und zu Mering 1 ½ cooperator gewest, jetz alda zu Vhoburg beim hailigen gaist im spital caplan, zu Inglstatt studiert, daselbst auch intituliert.
Hat nit curam animarum, aber je zu zeiten, so der pfarrer kranckh, sing er das ampt für in, und sagt das evangelium.
Prauch under andern Hofmaisterum, Nauseam, Eckhium und sonst catholische püecher. Verkindt feir und vasstäg, pitt für die abgestorbnen. Singen kain neuen psalmen, allein die alten. Helt die offen peicht und absolution catholice.

De sacrificio missae, et eius articus, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis ad omnes articulos ut capellanus, non habens curam animarum, satis pie et catholice respondit.

Circa ritum
Hat der büechlein kains.
p. 1160 Verricht den gottsdinst vleissig, helt auch | andere ceremonien und creutzgeng, sampt dem pfarrer, nach alten prauch.

De vita
Pett seine horas. Die meß hab im ain rath, sampt dem pfarrer verlihen.
Halt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich,

hat ain köchin bey 40 jarn alt, dabei 3 kinder.
Ad reliquos articulos apte respondit.

De subditis
Der Muckhenthaler, pfleger, hat das sacrament anderer orten sub utraque genommen.
Der richter Muffel, ist ain gueter catholicus, helt ain christliche ordnung in der schuel und für sich selbs.
Waist kain vacierendt beneficium.
Sein beneficium hat einkommen 33 ½ f, allerlay traidt 3 ½ schaf, vom pfarrer 3 schaf, sampt dem tisch.
Die andern articl, last er den pfarrer verantwurten.

Nota: Der gesellbriester, so das filial Teissing versicht, stet unden nach der pfarr Solern /pa 1284/

[1059] Schuelmaister zu Vhoburg, Valtin Panncknofer, von Rain pürtig
p. 1161 Im andern jar schuelmaister alda, | zu Wien und Inglstatt studiert, hat bey 30 schuelkinder, die er lateinisch und teutsch lern, list inen epistolas Ciceronis und andere dergleichen, kainen catechismum.

Singt zu chor und ist der alten religion, hat seine knaben zwier zur peicht gefiert, und zu derselben underwisen, dessgleichen zeucht er sy zu dem gottsdienst und der predig.
Dechant gibt ime ain jar 4 f, von aim knaben 32 d.
Zu eingang und ausgang der schuel laß er die knaben vleissig petten.

[1060] Zechbröbst s. Peters, pfarrkirchen zu Vhoburg
Wissen den lehenherrn nit antzetzaigen, einsatz landsfürst.
Einkommen an pfennig und traidtgült 35 f 5 ß 5 ½ d
ausgab dem pfarrer umb jartäg 4 ß
umb beleuchtung 6 ½ f
Rechnung hat pfleger von Vhoburg, sampt chamerer und rath daselbst,
dem pfleger 40 kr
dem schreiber 4 ß
dem dechant 15 kr
jedem kirchprobst 15 kr
dem mesner 6 kr
denen von Vhoburg zu ainer verehrung 1 f
Resst 17 f 5 ß d,
p. 1162 darmit soll das gottshauß gebaut werden.
Hat pfarrhof und mesenhauß, bei guetem paw. Der gottsdinst wirt vleissig vericht.
Das sacrament wirt beleucht und hat alle khirchentzier ordenlich. Mesner ist vleissig.

[1061] Filial Unser lieben Frauen zu Harting
Einkommen an pfennig gült 17 f
an traidt 2 schaf
ausgab dem schuelmaister ain jar 2 f
Rechnung hat pfleger etc., gibt ime 40 kr
gerichtschreiber 50 kr
denen von Vhoburg 1 f
pfarrer, amptman und jedem zechprobst 15 kr

mesner 6 kr
verehrung der nachberschafft 60 d
Resst ist hingelihen.
Das gottshauß dörfft pauens, hat ain mesenhauß.
Sollen all wochen 4 messen gehalten werden, geschicht nit, sonnder nuer zwo. Ist mit zier wol versehen.

[1062] Filial Dintzing
Einkommen 27 f
an traidt 4 schaf
beleuchtung 5 ½ f
p. 1163 Resst nihil.
Rechnung hat pfleger, wirt mit der besoldung gehalten, wie oben gemelt.
Hat ain sacrament, wirt beleucht. Sonst alle krichentzier. Der gottsdienst wirt vleissig verricht.

[1063] Filial s. Martin zu Teissing
Einkommen an getraidt 2 schaf, 6 viertl
an gellt ½ f
Rechnung hat pfleger zu Abmsperg, helts durchaus nach der policey.
Resst 27 f, ist hingelihen.
Der gottsdienst wirt vleissig verricht durch ain gesellbriester daselbst, der halts durchaus catholice, und sey aines erbern wandls. Hat ain pfarrhof und mesenhauß, sein nit paufellig.
Mesner ist vleissig.

[1064] Filial s. Leonhart zu Tolbat
Einkommen 3 ß d
Ist gar ain arms filial. Wirt alle wochen ain gottsdienst verricht, wie bey der pfarrkirchen.

[1065] Filial s. Peter zu Straßhausen
Einkommen an khorn 7 metzen
Hat kain ewigs liecht, ist gar arm und paufellig.

p. 1164 [1066] Filial s. Steffan zu Pettling
Einkommen an traidt 6 schaf, und ablesliche gült 2 f
ausgab dem pfarrer 40 d
mesner 20 d
Hat ain ewigs liecht. Resst ist angelegt und verpaut.
Wirt aller gottsdinst verricht.

[1067] Spital Vhoburg
Einkommen 140 f pfennig gült, an getraidt 6 ½ schaf.
Wirt ungeverlich mer ausgeben, dann das einkommen ist.

Schuechmacherzunfft zu Vhoburg
Einkommen 17 d, wirt mer ausgeben dann das einkommen,
ausgab dem pfarrer von jartägen 1 f 1 ß 12 d, dem mesner 12 d. Resst nihil.
Wirt vleissig verricht, wie vor alter.

Vischerzunfft zu Vhoburg
Einkommen 26 ß d
dem pfarrer davon 9 ß d, dem mesner 20 d, das ubrig umb wachs ausgeben.
Der gottsdienst wirt vleissig verricht.

Ocularis inspectio in Vhoburg
p. 1165 Sacrament, tauff, chrisam und sacri liquores | reverenter und on mengl befunden.
10 meßgewandt, 4 kelch, ain silbrin monstrantzen.

In der capell zu s. Andre zu Vhoburg
Alles, wie bey der pfarrkirchen, one mengel befunden.
Drey meßgewandt, ain kelch.

Im spital zum Hailigen Gaist, zu Vhoburg
Das sacrament reverenter befunden. Fünf meßgewandt, 3 kelch.
Alles, wie bey der pfarrkirchen, one mengel befunden.
8 meßgewandt, 4 kelch.

[1068] Filial Hendersdorff
Auch alles, wie bey der pfarr vermelt, rain und sauber befunden.
3 meßgewandt, ain kelch.

[1069] Filial Deissing
Auch wie bey der pfarr angetzaigt. Dreu meßgewandt, 5 kelch.

[1070] Pfarr Woltzach
Dominus Arsatius Somermayer, pastor ibidem
Von Mainburg pürtig, zu Dillingen ordiniert, hat seine formata, im ailfften jar priester, sein erste meß zu Pfaffenhofen gehalten, 1 ½ jar alda, vor zu Wal 6 jar vicari, zu Inglstatt studiert, die von Wolntzach haben ine zur pfarr promoviert.
p. 1166 Predigt all feir und sontag, praucht Eckhium, de tempore et sanctis, auch andere catholische authores.
Auf die andern articl circa doctrinam helt ers nach ordnung der catholischen kirchen.
De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos circa eadem sincere ac catholice respondit.

De ritu
Hat die zway büechlein gelesen und daraus predigt.
Helt den gottsdienst, sambt den ceremonien wie vor alter.
Hat das agendt.

De vita
Pett seine horas. Hat sein pfarr von ainer gantzen gmein uberkommen. Helt sich in klaidung, tonsur und vasten priesterlich.
Hat ain köchin, bey 24 jarn allt, darbey ain kindt, fierß zu zeiten mit im, wols hinfüran underlassen.
Ad reliquos apte respondit.

De subditis
Bey 320 communicanten, communiciern sub una, allein die Diepoltskircherin hab ain
p. 1167 dochter die sey Menching in die Pfaltz zogen, | daselbst sub utraque communiciert.
De aliis nihil.

De ecclesiae defectibus
Hat nie kain gsellen gehalten. Sein 4 meß alda, die ain vaciert, nimbt der pfleger das einkommen, davon gibt er dem schuelmaister etlichs.
Er hat einkommen bei 70 f. Sagt, er kind sich nit wol erhalten, vermeint, man solt im die vacierendt meß dartzu lassen, oder ain besserung davon geben.
Hertzog von Bayrn etc. sei lehenherr.
De aliis bene respondit.

[1071] Dominus Sixtus Sigl, beneficiatus s. Rudberti in Wolntzach
Nota: Hat die fruemeß auch dartzue, davon mues er verpauen 100 f, in die behausung dartzu geherig.
Von Mindlstetten pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, im 15 jar priester, zu Inglstatt studiert, als lang er priester zu Woltzach gewest.
Predigt nit, je zu zeiten sag er das evangeli aus catholischen püechern.
Hat sonst auff die andern articl circa doctrinam, nachdem er nit curam ainmarum, catholice geantwurt.
p. 1168 De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, | veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos circa eadem pie et catholice respondit, absolutionem vero sacramentalem nescivit.

Circa ritum
Hat der büechlein kains.
Helt die jartäg und gottsdienst, sovil in belangt, wie vor alter.

De vita
Pett seine horas. Hat die messen ordinarie erlangt.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich, hat ain köchin, 3 kinder bei ir.
De aliis bene respondit.

De ecclesiae defectibus
Hat von baiden beneficien, alles zusamen gerechnet, in die 80 f, mues von disem einkommen verpauen 100 f, die er aintziger weiß mues abgeen lassen. Vor auch in das ander haus verpauen miessen bei 80 f.
De reliquis nihil.
Nota: Hat noch ain beneficiaten alda, auf s. Niclaus altar, welcher pfarrer zu Khüngsfeldt, der steet hernach bey seiner pfarr.

[1072] Schuelmaister zu Woltzach Jacobus Fridelinus
p. 1169 Zu Landshut und Wien studiert, ist bey | zway jarn alda schuelmaister.
List seinen knaben Terentium und anders, auch all feirtag das evangelium, singt zu chor, ist der alten, catholischen religion.
Underweiß seine knaben zum gottsdienst und predig vleissig.
Helt sich zichtig, laß sich den wein nit ubergeen.
Hat einkommen 20 f, und von aim knaben quottemberlich 1 ß.
Gemeiner marckht hat ine auftzenemen und abtzesetzen.
Last die knaben in ein und ausgeen der schuel petten.
Singen kain psalmen.

[1073] Zechbröbst s. Lorentzen, pfarrkirchen zu Wolntzach
Landsfürst lehenherr, einsatz pfleger zu Wolntzach.
Einkommen, so bestendig 32 f

traidtgüllt an korn 32 metzen
habern 50 metzen
mer ainer zu Walckhenpach
khorn 2 schaf
habern 25 metzen
ausgab dem mesner 1 ½ f
dem schuelmaister 12 f
beleuchtung 10 f 20 kr
p. 1170 umb öl 7 ½ f
Rechnung chammerer und rath, sambt dem pfleger, haltens der policey gemeß, auf zerung 5 f
Resst nihil.
Hat ain pfarrhof bei guetem paw.
Wirt all sontag der gottsdienst und tegliche meß gehalten. Hat fünf gestiffte meß alda, dern aine vaciert, von derselben vacierenden meß wirt dem schuelmaister geben 8 f, darunder auch herr Sixt zwo meß zusamen hat, wissen dern einkommen nit.

Hat sacrament, taufstain und alle andere kirchentzierd, wird beleucht und sonst sauber gehalten. Werden mit dem selgeraidt nit beschwerdt. Hat 15 gestifft jartäg, werden gehalten wie vor alter.
Ist nichts vom gottshauß versetzt oder verkaufft.
Vor jarn fünf priester alda gehabt, jetzt nur drey.
Hat drey bruderschafften, die haben kain einkommen.
Pfarrer halts mit raichung der sacrament, procession, tauffen und andern ceremonien wie vor alter, catholice.
p. 1171 Pfarrer hat ain köchin, dabey ain kind, | sonst helt er sich priesterlich. Mesner ist vleissig.

Ocularis inspectio von Wolzach
Sacrament, tauff und sacri liquores, auch andere kirchentzier vleissig und sauber befunden.
17 meßgewandt, 7 kelch, 2 silbrin monstranzen, die ain mit ainem kupferin fueß, ain grosse silbrin schal.

[1074] Pfarr Khünigsfeldt
Dominus Bernardus Milner, plebanus ibidem et beneficiatus altaris sancti Nicolai in Woltzach
Von Gossltzhausen pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, ailf jar priester, zu Wolntzach primitiert, neun jar zu Khünigsfeldt, vor zu Äffing und Pogenhausen pfarrer gewest, die von Khünigsfeldt haben ime zur pfarr geholffen.
Predigt aus catholischen püechern, hat nichts verdechtlichs.
Hat kain catechismum. Laß das Vater unser und ave Maria vor der predig petten.
Die andern articl circa doctrinam helt er catholice.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata catholice respondit.
Numerum sacramentorum tenet, sed eorum institutionem, excepto eucharistiae ac
p. 1172 partes poenitenie, absolutionem sacramentalem, et casus reservatos, | nescivit, alias de iis omnibus sincere tenet atque respondit.

Circa ritum
Hat ritum gelesen und darnach predigt, waist nit welches, maior oder minor letania. Sagt, er finds schon im meßbuech, das volckh gee noch mit dem creutz, hat das agendt.

De vita
Pett seine horas. Hat der Khünigsfelderin zway fueder haar geschenckht, die ine daher befürdert.
Hat sein tonsur uberlandt ain kurtzen kittl, zech zu zeiten mit gueten gesellen, wann man in auf ain hochtzeit lad, gee er darauf, tantz aber nit. Hat kain köchin, haust mit seiner mueter, studiert pro exercitio oder get aufs gejaid.

De subditis
Bey 60 communicanten, der wirt zu Khüngsfeldt ist jetz zway jar alda, und das sacrament nie empfangen.
Der allt Lenhart Schmid predigt nachmittag, was er vormittag predigt dem volckh, das widerspil. Neulich hat er predigt, das guet sey, das man für die todten pitten soll, hat er den paurn gesagt, es sey alles erlogen, wann ainer sterb, hab er schon gnueg.
Die obrigkait helt sich wol gegen ine.
Die underthanen sein sonst vleissig beim gottsdienst.
De aliis nihil.

p. 1173 De ecclesiae defectibus
Ist ain pfarr ad unicam personam. Hat kain vacierendt beneficium bey seiner pfarr.
Hat einkommen von seiner pfarr bei 60 f, von dem beneficio zu Woltzach 30 f.
Ist kain reservat darauf.
Die underthanen halten sich mit dem zehent und opfer wol, dessgleichen er sy mit dem selgeraidt.

[1075] Zechpröbst s. Margrethen, pfarrkirchen zu Khünigsfeldt
Lehenherr Khünigsfelder zu Aichpach, einsatz hat er auch.
Einkommen 5 f 60 d
Auf die beleuchtung haben sy wachs und öl, dartzu einkommen.
Rechnung hat Künigsfelder, haben nichts davon genommen.
Nihil im resst, dann sy neulich ain thurn paut.
Hat pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw.

Sacrament wirt beleucht und hat sonst alle khirchentzierd.

Hat 3 jartäg, werden gehalten. Seien mit der besingnuß nit beschwert. Pfarrer wirt jemalen betzecht, helt sich doch beschaidenlich, hat kain köchin, haust mit seiner mueter.

p. 1174 Helts mit raichung der sacrament, peichtherrn, creutzgengen und anderm gottsdienst, wie vor alter vleissig.
Mesner ist vleissig. Hat kain schuel alda.

Ocularis inspectio in Khünigsfeldt
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander kirchentzier sauber und on mengl. Fünf meßgewandt, 3 kelch.

[1076] Closter Münchsmünster
Frater Leonhardus Küngsperger, provisor in Münchsminster
Von Essing pürtig, zu Regenspurg ordiniert, 3 jar priester, 9 jar im closter, zu Biburg studiert, seine eltern haben ine in das closter geben.

Predigt all feirtag aus dem Hofmaister und andern catholischen.
Hat catechismum Wicelii, predigt aber kain, helt sich sonst in andern articln der alten religion gemeß.
De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione ac invocatione sanctorum, fide formata, cuius definitionem quidem ignoravit, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos, ut bonus catholicus, pie ac sincere respondit.

Circa ritum
Hat der büecher kains, helt sonst alle gestiffte jartäg, ämpter und meß, sampt den processionibus, wie vor alter.

p.1175 De vita
Neun jar im closter. Sind ir acht profeß gewest, ir drey gestorben und vier aus dem closter kommen, Jacobus Sailer ist pfarrer zu Ettenhofen, im Hollerthaw, Peter Knauer ist in der Pfaltz, Georgius Haralt ist aus bewilligung der fürstlichen chamerreth gen Vhoburg, zu ainem cooperator beruefft worden, wohin aber Steffan Khäsinger kommen, ist ime unbewust.
Das closter wirt bey nechtlicher weil vleissig verspert.
Auf die andern articl hat er nichts künden antwurten, dieweil er allein im closter ist, under dessen administration nit underhanden.

[1077] Zechbröbst s. Sixten, pfarrkirchen zu Münchsminster
Lehenherr das closter daselbst, wirt durch ain münch versehen.
Einkommen 5 f 5 ß 18 d
an wachs 2 ½ ℔
ausgab auf beleuchtung 4 f
Rechnung nimbt verwalter des closters auf, für besoldung 15 kr
pfarrer und jedem kirchenprobst 15 kr
Resst, so hingelihen 9 f
Hat sacrament und tauffstain, wirt beleucht und sonst mit aller kirchentzier sauber gehalten.
p.1176 Der gottsdienst, mit raichung der sacrament, jartäg, processiones und andern ceremonien werden wie vor alter catholice gehalten.
Besingnuß von ainer jeden person, ain, zwen oder gar drey f, seindt beschwerdt. Pfarrer hat ain köchin, helt sich sonst priesterlich. Mesner ist vleissig.

[1078] Filial s. Veit zu Mitterwörd, dem closter zugeherig
Hat ain sacrament, wirt beleucht.
Einkommen, so bestendig 9 f
ableslich ungeverlich 4 f
ausgab auf beleuchtung bei 9 f
Rechnung hat verwalter des closters zu Minster, helts nach der landsordnung.
Resst, so hingelihen 27 f, das ubrig gett jerlich auf.
Hat kain mesenhauß, aber ain widemb. Das gottshauß ist mit kirchenzier sonst wol versehen.
Der gottsdienst soll vom closter aus verricht werden, beschicht aber aus mangl der münch selten, seind beschwert. Der verwalter des closters, helt weder vom sacrament noch der meß, lasts alles abgeen. Soll jerlich ain spendt geben werden, geschicht jetz nit mer.

p.1177 [1079] Filial s. Lenhart zu Aiglspach
Einkommen bey 33 f
ausgab auf beleuchtung bei 2 ½ f
Rechnung nimbt pfleger zu Mainburg
dem gerichtschreiber das gantz jar schreiberlon ½ f
jedem khirchenprobst 15 kr, gibt ain mal, zalt die kirchen.
Resst verhanden 30 f, darumb soll man ain glockhen machen.
Der gottsdienst wirt vom closter aus verricht.

Ocularis inspectio im closter Münchsminster
Das closter zimblich paufellig. Die büecher liegen in der sacristey in ainer grossen unordnung, etliche durch die brüeder gar hinweckh gefiert worden.
Ist nur der richter und ain religios alda, die das haushaben und alle sach versehen. Das sacrament cum debita reverentia befunden, allein, das nit beleucht.
Fünf mittermessig glockhen, etlich kelch und monstrantzen in ainer truchen, welche vorhin beschriben, zwen in der kirchen, zum teglichen prauch, die meßgewandt unsauber.

[1080] Pfarr Angelprechtsminster
Dominus Johannes Gärr, cooperator ibidem
Von Landshuet pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 3 jar priester, zu
p.1178 Hohen|wart primitiert, im andern jar alda, vor zu Geisenfeld cooperator, zu Inglstatt studiert.

Predigt all son und feirtag aus catholischen püechern, hat kain catechismum. Helt sich sonst in andern articln circa doctrinam der christlichen kirchen gemeß.
De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos catholice respondit.

Circa ritum
Hat ritum gelesen und predigt. Verricht den gottsdienst und kreutzgeng etc. wie vor alter. Hat ain agendt.

De vita
Pett seine horas. Hat sein tonsur und helt sich sonst priesterlich, hat kain köchin.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Bey 1200 communicanten, begerts niemandt sub utraque.
Die obrigkait helt sich wol.
De aliis nihil.

De ecclesiae defectibus
Drey priester alda, doctor Ruedolffs provisor, zwen caplän und ain beneficiat. Vaciert
p.1179 kain beneficium. | Hat ain jar besoldung 20 f, den tisch, und die accidentalia halb.
Pfarrleuth halten sich mit opfer und zehent wol, selgeraidt nimbt er von ainer person, darnach sy reich ist. Die pfarr hat 13 filial, dern namen die zechpröbst antzaigen werden.

[1081] Dominus Joannes Neuhauser, coadiutor in Aiglspach
Die pfarr gehert herrn doctor Ruedolfen, zue.
Zehen jar priester.

Predigt singulis dominicus diebus et festivis evangelium, et aliquot articulos ex Eckhio, orat pro gratia, ante et post concionem, et pro vivis et defunctis, fatetur inscitiam suam propter defectum quorundam vulnerum Ingolstadii dum in studio fuerit, acceptorum.
De missa et eius institutione parum docte respondit.
Observat canones, orat accessum et recessum altaris.
In officio misse semper consecrat, et extra non et unicam tantum indies celebrat, excepto die nativitatis Christi, rationem tamen nescivit, ieiunus celebrat.
Credit, missam esse sacrificium pro vivis et defunctis.
De ceremoniis etiamsi credat, nihil tamen respondit propter ignorantiam.
De invocatione sanctorum catholice sentit.

De sacramentis
Numerum novit, rationem quare baptismus preponatur ignorat.
p. 1180 Baptismum parvulvis utilem affirmat, tempori decenti consecrat, baptisma rationem vero nescit.
Confirmationis administrationem episcopo relinquit,
De ea tamen nunquam predicavit, et credit esse sacramentum.
De eucharistia catholice sentit, sicque de eius permanentia
De poenitentia bene sentit, eius vero partes nescit
Ad confessionem admonet populum, ut faciat in specie.
Premittit in confessione orationem, et nullum unquam ex inscitia recte absolvit.

De sacramenti institutione, et sic de reliquis, sacri ordinis institutionem nescit. Extremam unctionem pariter.
Processiones observat. Orat horas canonicas. Vestitum decentem portat.

De vita
Non ingreditur tabernas, invitatus ad nuptias non ducit choreas, raro ludit.

[1082] Dominus Joannes Amberger, beneficiatus zu Nidernbinhart
Von Geisenfeld pürtig, hat formata, in sacerdotio fuit 38 jar, zuvor in Geisenfeldt. In andern articln circa doctrinam helt ers nach ordnung der kirchen.
p. 1181 De sacramentis ad interrogata utcunque respondit, et forte propter defectum etatis, quia ultra sexaginta annos, et habet defectum auditus.
Absolutionem perfecte non novit.
Ritum catholicum habet, et instructionem sacerdotum.

De vita
Propter aetatem suam non fuit dubitatum.

[1083] Zechbröbst zum hailigen creutz zu Englprechtsminster
Lehenherr, sambt dem einsatz, probst zu München.
Einkommen an gellt 7 ½ f
an traidt 1 ½ schaf
Rechnung pfleger von Vhoburg, sampt zwaien zuekirchen, nimbsts auf ain tag auf, davon 1 t d
gerichtschreiber 45 kr
zechpröbst jedem von ainer kirchen 15 kr
dem amptman 5 kr

erung der nachberschafft allenthalben 6 ß.
Rest nihil.
Hat pfarrhof und ain hofstatt zum mesenhauß. Hat alle khirchentzier, sampt dem sacrament und taufstain.
Die jartäg sambt anderm gottsdienst werden durchaus vleissig und catholice gehalten.
Selgeraidt von ainem reichen paurn 4 f, hat drey spendt, werden jerlich gehalten.
p.1182 Hat zwen vicari, halten sich auch priesterlich. Der mesner ist vleissig.

[1084] Filial s. Pauls zu Anglprechtsminster
Einkommen 5 ½ f
Rechnung nimbt auf, wie obgemelt. Resst nihil, ist ain arms gottsheusl.

[1085] Filial s. Steffan zu Pinhard
Einkommen 4 f 40 d
wachs 1 ℔
Resst get jerlich auf das ewig liecht. Hat ain mesenhauß.
Der gottsdienst wirt, wie bey der pfarrkirchen, vleissig gehalten.

[1086] Filial s. Geörg zu Nidernpinhart
Einkommen 12 f 3 ß d
Resst get jerlich dem fruemesser, mesner, umb beleuchtung und anders auf. Hat ain aigens mesenhauß.
Der gottsdienst, wirt, wie bey der pfarrkirchen, vleissig verricht.

[1087] Filial s. Niclas zu Ried
Einkommen bey 4 f
Rechnung wie obgemelt, resst beys 8 f, darumb mueß das gottshauß paut werden.
Der gottsdienst wirt vleissig verricht.

Ocularis inspectio in Engelprechtsminster
Sacrament, tauf, sacri liquores, sampt anderer kirchentzier vleissig und sauber befunden.
p.1183 4 meßgewandt, vier kelch, die zwen nit guet.

[1088] Filial Westenhausen, s. Ursula
Alles wie bey der pfarr, sauber befunden.
2 meßgewandt, ain kelch.

[1089] Filial s. Georgen zu Rockheling

[1090] Filial s. Ulrich zu Immerdorf

[1091] Filial s. Lenhard zu Aiglspach
alles vleissig wie bey der pfarr befunden.

Filial s. Georgen zu Nidernpinhart
Gleichsfals alles wie bey der pfarr befunden.
3 meßgewandt, ain kelch.

Filial s. Steffan zu Oberpinhart
Alles one mengel, wie bey der pfarr befunden.
Zway meßgewandt, ain kelch.

Nota: Wiewol sich der cooperator auf merer priester referiert, sein doch mer bein actis nit befunden worden, zu diser obgenanten pfarr geherig.

[1092] Pfarr Khösching
Dominus Udalricus Gross, parrochus ibidem
Von Puchshaim pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, 10 jar priester, sein primitien zu Neuburg gehalten, 7 jar auf der pfarr, zu Inglstatt studiert, durch die abtissin zu Niderminster, als lehenfrauen, daher promoviert.
Praucht im predigen Eckhium, Thesaurum, Clitopheum und andere catholicos.
p. 1184 Predigt in der vasten nachmittag ain catechismum, helts in andern articln circa doctrinam catholice.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis a Christo institutis in genere et specie, ad omnes articulos ut bonus catholicus respondit.

De ritu
Hat beide büecher gelesen und darnach predigt. Helt die jartäg, processiones und andern gottsdienst wie vor alter.
Hat ain obsequial.

De vita
Pett seine horas. Die von Niderminster ist collatrix.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich.
Get nit in die hochtzeit, tantzt nit, ist kain tabernarius.
Hat ain köchin, 3 kinder.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Hat 700 communicantes, communiciern all sub una specie, sein auch vleissig beim gottsdienst. Umb des von Haslangs religion waist er nichts.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
p. 1185 Vor zeiten sind bey der pfarr 4 priester | sambt dem pfarrer erhalten worden, jetz ist er allein, ursach des, dann die gestiffte beneficia, als die mittlmeß und sant Peters meß, nimbt der von Haslang ein, soll die heuser underhalten, beschicht aber nit.
Einkommen, khorn 8 schaf, waitz 1 schaf, habern 8 schaf, gersten 1 schaf, an gellt 16 f, wisgült 4 ½ f, opfert kaum der drittthail.
Selgeraidt gibt ain reichs 9 ß, ain arms offt gar nichts, ain kind 2 kr.
Vor zeiten hat ain pfarrer gehabt den halben zehent umb ain zimblichen kauff, und ist ime solches in verleihung der pfarr versprochen worden, aber bisher nit geschehen, sonder ander leuth nemmen den nutz und gewin ein, dardurch wirt der pfarrhof in allen paufall kommen, von wegen solcher beschwernuß.
Khan sich auch khaum des pettels erneren, wie er dann sich offt solches gegen fürstlicher obrigkait beclagt, und uber ausgangen fürstlichen bevelch, kain ergetzlichait bisheer bekommen mögen.
p. 1186 Desgleichen hat auch der statthalter von | Inglstatt ain hof, dem filial Hepperg zu-

geherig, dem von Grantpach zu Lenting verkaufft, aus was gerechtigkait, ist ime unbewust.
Er, pfarrer, beschwert sich uber den statthalter zu Inglstatt, das er dem gewesnen marckhtschreiber und mesner Lenhartn Conradtn Grafen ain mesenhauß, s. Peters gottshauß zugeherig, jerlich umb 2 thaler verlihen und hingelassen hat, in welchem er bis in 3 jar prantwein geschenckht, welches zu abbruch und schmelerung des gottsdiensts raichen thuet. Understeet sich auch, alda ain schenckhstatt auftzerichten, wider den gebrauch und herkommen gemeines marckhts, zu dem, so ist diser mesner in zwaien jarn nit zum sacrament gangen.
Dessgleichen beschwert er sich uber den statthalter, wann er schuld halben oder in ander weg beclagt wirt, so mues er vor ime zu Inglstatt erscheinen, und für ain jeden recess und abschid betzalen 30 d, welches zu abbruch des ordinari zu Regenspurg raichen thuet.

[1093] Dominus Leonhardus Milhofer, capellanus et beneficiatus in Khösching
Von Naburg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, in patria primitiert,
p. 1187 27 jar zu Amberg cooperator gewest, vor zway jarn, von wegen der catholischen religion, in das ellendt vertriben worden, volgends daher kommen.
Zu Leiptzig studiert, und daselbst in bacularium promoviert.
Hat jetzt nit curam animarum, und weil er ain alter, catholischer priester, von wegen der religion verjagt und ins ellendt getriben, ist er circa doctrinam und sacramentis in genere gefragt, darauf er durchaus christlich und unverweislich geantwurt.

Circa ritum
Hat der büechlein kains, dann er nit mer predig.
De ceremoniis ecclesiae catholice respondit.

De vita
Pet seine horas. Hat sein beneficium ordinarie.
Hat kain köchin, halt sich sonst durchaus, wie aim catholischen priester gebürt.

De ecclesiae defectibus
Hat von der kirchen ungeverlich 6 ß d, von ainem zehent, den acht er zu gmeinen jarn auf 55 f.
Hat drey beneficia, die vaciern, dern einkommen nimbt der statthalter Haslinger zu Inglstatt ein, waist nit wo ers hinwendt.
p. 1188 Die khirchenpröbst werden weiter wol meldung thuen.

[1094] Schuelmaister zu Khösching, Bartholomeus Sighart
Drey wochen alda, zu Inglstatt studiert. 23 schuelkinder, so er lateinisch und teutsch lernt.
Singt zu chor, list seinen knaben grammatices rudimenta, den Cathonem. Ist der alten catholischen religion.
Vormals zu Mainburg 5 jar schuelmaister gewesen.
Helt seine knaben zu der peicht und sonst zu aller zucht.
Gibt ime ain schuelkindt 6 kr. Ist marckhtschreiber darneben.
Gibt ime chamerer und rath besoldung 1 t d.
Hat ain aigens heusel, dartzu 3 äckherl.

[1095] Zechpröbst s. Martin, pfarrkirchen zu Khösching
Lehenfraw die abtissin zu Niderminster, sampt dem einsatz.
Einkommen an gellt, so bestendig 13 f
an traidt 6 schaf
Rechnung helt pfleger zu Inglstatt, wirt vertzert ungeverlich 3 ß d.
Hat ain sacrament, wirt beleucht, hat pfarrhof und mesenhauß.
p. 1189 Das gottshauß dörfft pesserns. Hat sonst alle kirchentzier, ist wol versehen. Die besingnuß werden vleissig gehalten, wirt niemandt damit beschwerdt.
Pfarrer ist aines erbern wandls, helt alle preuch wie vor alter.
Mesner ist vleissig.
Hat ain meß, so vaciert, welcher einkommen khorn 30 viertl, welches der statthalter einnimbt.

[1096] Filial s. Oswaldt zu Höpperg
Einkommen 38 f 4 ß d, welches der pfleger zu Ingelstatt einnimbt.
Rechnung hat pfleger zu Ingelstatt, nimbt für sein person nichts.
Resst ist hingelihen.
Der gottsdienst wirt wie vor alter gehalten, hat sonst alle khirchenzier. Khain mesenhauß.

[1097] Filial s. Peter zu Khösching, vaciert
Einkommen 32 ½ f, nimbt der pfleger zu Ingelstatt ein.
Rechnung helt pfleger zu Inglstatt, wie bei der pfarrkirchen.
Ist gar ain arms gottsheusl, wirt doch der gottsdienst wie vor alter verricht, und hat alle kirchentzier.
p. 1190 Hat ain spendt zu Khösching, jerlich einkommen 11 f, get jerlich wider auf, und wirt vleissig gehalten.

[1098] Filial s. Martin zu Westerhofen, vaciert
Einkommen, so bestendig 1 f 5 ß 15 d, das nimbt statthalter von Inglstatt ein
Dessgleichen an traidt 1 ½ schaf 1 metzen
wachs 4 ℔ 1 viertling
Rechnung hat obgemelter pfleger, für sein besoldung nichts
gerichtschreiber 20 kr
jedem zechprobst 15 kr
Resst nihil.
Hat kain sacrament. Gottsdienst wirt vleissig verricht. Hat kain kelch, ist inen im krieg genommen worden.

Ocularis inspectio in Khösching
Sacrament, tauf und sacri liquores on mengl befunden.
16 meßgewandt, 8 kelch, ain silbrin monstrantzen.
Khirch sambt dem thurn paufellig.

[1099] Pfarr Appertzhofen
Dominus Sebastianus Praun, provisor ibidem
Von Mering pürtig, zu Eistett ordiniert, hat seine formata im Schmalkaldischen krieg
p. 1191 verlorn, 18 jar priester, sein primitien zu Gungelting gehalten, 3 jar alda | provisor, vormals 9 jar zu Meilnhofen, zu Inglstatt studiert, durch das pfarrvolckh daher befürdert.

Praucht in seinem predigen catholische püecher, hat kain catechismum. Auf die andern articl circa doctrinam ist er unverweislicher antwurt.
De missae sacrificio, et eius articulis, ceremoniis, veneratione ac invocatione sanctorum bene respondit. Definitionem fidei ignoravit, institutionem sacramentorum novit, numerum vero, effectum et definitionem ignoravit.

De baptismo
Definitionem, institutionem et materiam ignoravit, formam autem tenuit. De reliquis utcunque respondit.

De confirmatione
Definitionem et reliqua utcunque scivit, aliquando de eo predicavit, et eius administrationem meminit.
De eucharistia per totum catholice respondit.

De poenitentia
Definitionem et partes poenitentie utcunque unacum sacramentali absolutione et casibus reservatis ignoravit.

De matrimonio
Definitionem ignorat, institutionem vero novit.
De reliquis bene.

p.1192 De ritu
Hat ritum nit. Helt die anniversaria, processiones, sambt anderm gottsdienst unverendert, wie vor alter. Hat ain obsequial.

De vita
Pett seine horas. Hat ain zuekirchen vom pfarrer von Khösching.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich. Get nit in die tafern oder hochtzeit, hat ain diern.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Bei 80 communicanten, die all sub una communiciern, hat ir im gottsdienst kain mangl. Hat kain clag uber den von Haslang.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Nie mer als ain priester alda gewest. Hat heur gehabt bei 10 schaf traidts, wismadt 2 tagwerch.
Halten sich mit dem opfer nit wol. Selgeraidt gibt ain alts ain thaler, ain jungs vor zeiten 2 kr, jetz nichts.

[1100] Zechbrobst Unser Frauen zu Appertzhofen
Khöschinger gericht, lehenfraw abtissin zu Niderminster,
p.1193 einsatz der statthalter zu Inglstatt.
Einkommen, so bestendig 3 f
an traidt khorn 1 schaf
habern 1 schaf
ausgab auf beleuchtung und andere notturfft der kirchen 6 f
Rechnung hat pfleger zu Inglstatt, sampt dem pfarrer und ainer nachberschafft, gibt derselben zu ainer verehrung 3 ß

gerichtschreiber, pfarrer und zechpröbsten, jedem 15 kr
Helt auf ainen tag 3 oder 4 rechnungen mitainander, wirt auf jedliche, nach gelegenhait, etwas auf zerung geschlagen, hat ires thails troffen 60 d
Resst, so gleichwol klein, wirt den kirchbröbsten zu notturfft der kirchen inhendig gelassen.
Hat ain sacramentheusl und sacrament, wirt tag und nacht beleucht.
Khirchentzier halben seien sy im krieg zway mal beraubt worden, desshalben dieselben schlecht, haben ain entlehente monstrantzen aber kainen fanen.
Wissen die gestifften jartäg nit, dann inen die brieff im krieg genommen worden. Sel-
p.1194 geraidt hat sein ordnung des pfarrers | mainung nach, als von jedem, reich oder arm 1 ß d, dessen sy sich beschweren, dieweil man im sonst als 7 ayr zu den drey besingnussen, jedes mals ain mel und prott, wie von alter herkhommen, gibt, und so man ains begrebt, ain hennen.
Mit der administration der sacrament, proceß, predigen, ceremonien und gottsdienst etc. helt ers durchaus wie vor alter, catholice.
Peichten im jar ain mal. Pfarrer hat ain köchin, kain kind, sonst aines priesterlichen wandls. Mesner ist vleissig.

Ocularis inspectio in Appertzhofen
Sacrament, tauf und sacri liquores, auch ander kirchentzier sauber befunden.
Ain meßgewandt, 1 kelch, mit ainem kupferin fueß, dann im Schmalkaldischen krieg 5 meßgewandt, 2 kelch entpfrembdt worden.

[1101] Pfarr Mindlstetten
Dominus Joannes Präntl, pastor ibidem
Zu Inglstatt pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata nit, dann er ain religios zu Reichenpach gewest, aber von wegen der neuen religion, mit begünstigung des prelaten, heraus kommen, derwegen er seine brief fürgetzaigt.
p.1195 18 jar priester, 10 jar auf der pfarr, vormals caplan zu Schamhaubt, im closter studiert, Wernher von Muckhenthall, als collator, hat ine daher befürdert.
Predigt son und feirtag aus dem Eckhio, Hofmeistero und andern catholischen, hat ain thail Spanbergii. Predigt kain catechismum.
Helt in andern articln circa doctrinam durchaus nach ordnung und aufsatzung der kirchen.
De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos pie ac catholice respondit.

De ritu
Hat ritum nit. Helt den gottsdienst, jartäg, processiones etc. nach ordnung der kirchen unverendert. Hat sein obsequial.

De vita
Pett seine horas. Der von Muckhenthal ist collator.
Hat sein priesterliche klaidung und tonsur, helt die vasten. Ist kain tabernarius, get in die hochtzeit, tantzt nit. Hat ain köchin, dabei ain dochter.
De reliquis adposite respondit.

p.1196 De subditis
Bey 100 communicanten, die all sub una communiciern, sein auch sonst beim gottsdienst vleissig. Muckhenthaler, als nachgesetzte obrigkait, ist catholisch.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Nie mer als ain priester alda gewest. Einkommen bey 20 schaf traidts, halten sich mit dem opfer und zehent ubel gnueg.
Selgraidt gibt ain alts 7 ß, vor hat ain jungs geben ain patzen, jetz nichts. Nichts alieniert.

[1102] Zechbröbst s. Michaels, pfarrkirchen zu Mindlstetten
Dem Muckhenthaler zugehörig, ist lehenherr, sambt dem einsatz.
Einkommen an traidt 5 viertl
ausgab auf beleuchtung 1 ½ f
Rechnung hat hofmarchsherr, helts nach der policey. Resst nihil.
Pfarrhof ist bey guetem paw. Das gottshauß ist paufellig, mecht erpaut werden mit
p.1197 30 f. Hat sacrament, wirt beleucht, und taufstain, | sambt der kirchentzier sauber gehalten.
Der gottsdienst, sambt den jartägen, raichung der sacrament, tauf, kreutzgang, peichtheren, sambt andern ceremonien, wirt alles vleissig und catholice, wie vor alter, gehalten.
Pfarrer gibt ain zecher und ain gueten gsellen, hat ain köchin, dabey ain kindl. Werden mit dem selgeraidt nit beschwert.
Mesner ist vleissig.

Ocularis inspectio in Mindlstetten
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander kirchenzierdt sauber befunden.
Vier meßgewandt, zwen kelch, dar ain mit ainem kupferin fueß.

[1103] Pfarr Khäsen
D(ominus) Joannes Wild, pfarrer zu Khäsen
Von Vhoburg pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata nit, sein ime im Schmalkaldischen krieg zu Mering genommen worden.
12 jar priester, zu Mering primitiert, 12 jar auf dem filial, zu Inglstatt ain halb jar, sonst in trivialschuelen studiert.
Predigt ex Eckhio, den er hat, de tempore et sanctis. Hat kain catechismum. Die andern articl hellt er all catholisch, allein waist er generalem absolutionem nit.

De missa
p.1198 Institutionem missae, accessum et recessum | altaris nescit, de aliis simpliciter respondit, de ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus catholice sentit, credit 7 sacramenta a Christo instituta, eadem vero enumerare nescivit.

De baptismo
Institutionem ignorat. De reliquis uctunque respondit.

De confirmatione
De huius sacramenti institutione et efficacia omnino nihil respondere novit.

De eucharistia
Catholice per totum sentit et respondit.

De poenitentia
Institutionem partesque eiusdem, cum absolutione sacramentali absolutione et casibus reservatis nihil novit.

De matrimonio
De hoc sacramento nihil respondere novit. Ad reliquos articulos satis confuse respondit.

De sacro ordine et extrema unctione
Nihil novit, et extremam unctionem nunquam administravit.

Circa ritum
Hat ritum nit, waist nit was die letaney ist. Sagt, er helt sonst die ceremonien, creutzgeng und gottsdienst wie vor alter, hat das agendt, darnach helt er sich.

De vita
Pett seine horas.
p.1199 Die abbtissin von Niderminster hab ime die pfarr verlihen.
Hat kain tonsur, helt sich sonst in klaidung und vasten priesterlich.
Sey kain tabernarius, helt sich auf den hochtzeiten wol.
Hat ain köchin, bey ir ain kind.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Bey 110 communicanten, begerts kainer sub utraque.
Ainer, mit namen Sixt Wagner, nimbt das sacrament gar nit, die ursach sey im nit bewust. Die obrigkait helt sich wol, hat am pfarrvolckh und gottsdienst kain mangel.
De aliis nihil.

De ecclesiae defectibus
Ist nur ain filial. Die von Niderminster ist lehenfraw.
Sein filial hab einkommen bei 40 f, hat kain mangl an opfer und zehent. Nimbt fürs selgeraidt nach der ordnung 4 ß 19 d.
Nichts alieniert.
Nota: Disem pfarrer ist bevolhen worden, de sacramentis und sonst vleissig zu studiern, oder er werd der pfarr entsetzt werden.

p.1200 **[1104]** Zechpröbst sant Martin zu Khäsen
Dem statthalter zu Inglstatt zugeherig, lehenfraw, abbtissin zu Niderminster.
Einkommen 52 d
an getraidt khorn 7 viertl
habern 7 viertl
wachs 13 ℔
get jerlich wider auf.
Rechnung hat statthalter, wirt vertzert und zerung geben bey 9 ß d
Resst 40 f, miessen heur das gottshauß pauen.
Das sacrament und taufstain, sambt anderer kirchentzier wirt beleucht, und vleissig gehalten. Die meß und gestifften jartäg, dessgleichen die besingnuß werden vleissig gehalten. Der gottsdienst mit raichung der sacrament, predigen und andern christlichen ceremonien, wirt alles, wie vor alter, catholice verricht. Hat ain spendt, die wirt vermög der stifftung geben.
Pfarrer hat ain köchin, ist sonst aines erbern, priesterlichen wandls.

[1105] Pfarr Mossing
Dominus Joannes Zantner, provisor ibidem
p.1201 Von Geisenfeld pürtig, zu Freysing ordiniert, hat seine formata, 8 jar priester, | zu

Engelprechtsminster sein primitien gehalten, 7 jar alda, zu Inglstatt studiert, durch Egidium Sollinger, antecessorem suum, daher promoviert.
Predigt son und feirtäg, praucht Eckhium, Hofmaisterum, Corvinum und andere mer. Hat kain catechismum. Helts in den andern articln circa doctrinam nach ordnung der catholischen khirchen.

De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos pie et catholice respondit, definitionem vero poenitentie et partes utcunque novit ac sacramentalem absolutionem ignoravit.

De ritu
Hat ritum catholicum nit. Helt den gottsdienst, jartäg, processiones unverendert, wie vor alter, hat sein obsequial.

De vita
Pett seine horas. Oswaldus von Eckh ist collator.
Helt sich in claidung und tonsur priesterlich, vasst zu gebürlicher zeit. Ist kain tabernarius, get in die hochtzeit tantzt nit, hat ain allte köchin.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Bey 300 communicanten, communiciern all sub una.
p. 1202 Die nachgesetzt obrigkait helt sich wol, die underthanen seind vleissig beim gottsdienst.

De ecclesiae defectibus
Der pfleger zu Abmsperg nimbt die kirchenrechnung auf, get auf zerung bey ½ f, wie die kirchenpröbst antzaigen werden.
Vor zeiten hat der pfarrer ain cooperatorem gehabt, jetz ist er allein, und versicht 6 kleine filial.
Einkommen hat er ungeverlich bey 200 f, dem stifft Essing gibt er incorporation 44 f, dem vorster 1 f oder 8 metzen traidt, jegergellt 1 f.
Die underthanen halten sich mit dem kleinen zehent ubel gnueg.
Fürs selgeraidt gibt ain allts 6 ß d, ain jungs vor zeiten 4 kr, jetz will man im nichts mehr raichen. Ist nicht alieniert.
Nota: Wiewol sich dieser priester auf die zechbröbst referiert, so sein doch weder zechbröbst noch ocularis inspectio bey den actis befunden worden.

[1106] Pfarr Möring
Dominus Udalricus Sedelhamer, pastor ibidem
Von Westenhausen pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 42 jar priester,
p. 1203 zu, | Mering primitiert, 8 jar verus pastor zu Vhoburg, sonst cooperator alda gewest.
Er und sein cooperator predigen all feirtag. Auf die andern articl ist er catholischer, gueter antwurt.
De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos ut catholicus respondit.

Circa ritum
Hat ritum gelesen und predigt. Helt die procession, jartäg etc. wie vor alter, hat sein obsequial.

De vita etc.
Pett seine horas. Die abbtissin zu Neuburg ist collatrix.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich. Get nit in die wirtsheuser noch hochtzeit, hat kain köchin.
De reliquis adposite respondit.

De subditis
Bey 600 communicanten, die all sub una communiciern, sein auch vleissig beim gottsdienst. An der obrigkait, hat er kain beschwer.
De reliquis nihil.

p. 1204 De ecclesiae defectibus
Vor jarn 3 priester alda, jetz nur zwen. Einkommen der pfarr ungeverlich 70 f, von der mittlmeß bey 30 f, gibt kain incorporation, jegergellt 1 thaler.
Hat des opfer, zehents und collectur halben kain clag.
Selgeraidt von aim reichen 1 f, von aim kindt 2 kr.
Ain wisen in der Aw will man ine nit reiten lassen, von wegen des wildpaus, geher zur pfarr.
De reliquis sibi nihil constat.

[1107] Zechbröbst Unser lieben Frauen pfarr zu Möring
Vhoburger landtgerichts, lehenherr abbtissin von Neuburg, einsatz landsfürst.
Einkommen bey 18 f
an traidt khorn 4 schaf
habern 4 schaf 1 viertl
waitz 1 viertl
ausgab auf beleuchtung 6 f
Rechnung hat pfleger zu Vhoburg, besoldung 20 patzen
p. 1205 gerichtschreiber 20 kr
jedem kirchenprobst 15 kr
zwaien ambtleuten jeden 15 kr
pfarrer 15 kr
mesner 1 ß
verehrung ½ f
am umbgang 1 f
dem pfarrer von 2 jartägen 20 ß 14 d
Resst bey 50 f, ist hingelihen.
Hat pfarrhof, welcher wol erpaut. Khirch mit aller zier versehen.
Die jartäg, procession, sampt anderm gottsdinst, auch administration der sacrament, predigen, peichtherrn etc. wirt alles, wie vor alter, catholice gehalten.
Pfarrer hat kain köchin, ist sonst aines erbern, priesterlichen wandls. Mesner ist vleissig.

[1108] Filial s. Michael zu Klein Möring
Einkommen an traidt
khorn 1 schaf
waitz 1 viertl
habern 1 schaf
an gellt 5 ½ f

Landtrichter nimbt rechnung, besoldung 5 ß
p.1206 gerichtschreiber 5 ß, | pfarrer, zwaien khirchpröbsten und amptman jedem 15 kr
mesner 1 ß
Resst nihil.
Hat kain sacrament, kain mesenhauß. Der gottsdienst wirt durch den pfarrer vleissig verricht. Das gottshauß bey guetem paw und mit aller kirchentzier wol versehen.

[1109] Filial sant Johans zu Thänling
Einkommen 11 ß
an traidt 4 schaf
Rechnung landtrichter, besoldung 40 kr
gerichtschreiber 45 kr
dem priester, ambtman, kirchpröbsten, jedem 15 kr.
Nimbt auf ain tag mer, und von ainer jeden kirchen sein besoldung.
Auf beleuchtung 4 f.
Hat ain sacrament, wirt beleucht, sonst mit aller kirchentzier versehen. Der gottsdienst wirt wie bei der pfarr vleissig verricht.
Hat kain mesenhauß.

Der vischer bruderschafft zu Klein Möring
Einkommen 1 f
p.1207 Wirt gehalten wie vor alter, lassens nit abgen.
Rechnung hat zunfftmaister, davon nichts. Resst nihil.

Ocularis inspectio in Möring
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander kirchentzier sauber befunden. 5 meßgewandt, 6 kelch, 2 monstrantzen, ain silbrin kreutz.

Filial Thänling
Das sacrament, reverenter befunden. 2 meßgewandt, ain kelch.
Die tauf und anders werden von der pfarrkirchen genommen.

[1110] Pfarr Stamhaim
D(ominus) Michael Ambron, plebanus ibidem
Von Khösching pürtig, zu Dilling ordiniert, hat seine formata, 15 jar priester, zu Pernfeld seine primitias gehalten, 11 jar auf der pfarr, vormals 2 jar zu Milhausen pastor, zu Inglstatt studiert.
Praucht im predigen catholische püecher, hat der neuen kains.
Predigt kain catechismum. Helt sich in den andern articln circa doctrinam nach ordnung der kirchen.
De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum,
p.1208 fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos catholice respondit, institutionem vero confirmationis efficaciam et operationem, similiter etiam extremae unctionis locum ignoravit, et quod de iisdem nunquam predicavit, neque eorum administrationem meninit.

Circa ritum
Hat baide büechlein gelesen und darnach predigt. Helt den gottsdienst, processiones und andere ceremonien wie vor alter. Hat sein obsequial.

De vita
Pett seine horas. Hat sein pfarr per resignationem magistri Salaceti, für sein expens geben 10 f.
Halt sich sonst in seinem thuen priesterlich.
Gee zu zeiten in erlich hochtzeiten, werd aber nit betzecht.
Hat ain köchin in die 15 jar, darbei 7 kinder.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Hat in der pfarr bei 110 communicanten, dero am gottsdienst kainen mangl. Statthalter von Inglstatt ist obrigkait.
Hat ain teutschen schuelmaister, ist ain gueter catholicus, peicht und communiciert sub una.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
p. 1209 Nie mer als ain priester alda gewesen. | Lehenherr ist der prior zu Redorff. Gibt ime, pfarrer, vom zehendt, traidt 18 schaf, last ime funeralia, decimas minores und jartäg, das ubrig nimbt das closter ein. Das opffer ist clein.
Die exequia haben ir deputat, nemlich 52 d.
Ist nichts alieniert.

[1111] Zechbröbst s. Steffan, pfarrkirchen zu Stamhaim
Dem statthalter zu Inglstatt zugeherig.
Einkommen an gellt 1 f 5 ß 1 h
an getraidt 2 schaf
hat ain wenig wachs, get jerlich auf beleuchtung.
ausgab umb öl ungeverlich 3 f
Rechnung hat statthalter zu Inglstatt
gerichtschreiber 15 kr
wirt vertzert bei 18 ß
der gmein ain verehrung 4 ß.
Resst nihil, get jerlich auf.
Hat ain pfarrhof, aber das gottshauß paufellig, wer mit 10 f zewenden, helt sontäglich und wochentlich meß, hat sacrament, tauf und andere kirchentzier, wirt vleissig gehalten.
p. 1210 Hat zway almuesen, werden wie vor alter geraicht.
Die gestifften jartäg, sambt anderm gottsdienst und raichung der sacrament, werden durchaus catholice, wie vor alter, gehalten.
Pfarrer hat ain köchin, dabei kinder. Ist kain rumorer oder spiler, sonder aines priesterlichen thuens.

Ocularis inspectio in Stamhaim
Sacrament, tauf und andere kirchentzier sauber und on mengl befunden.
5 messgewandt, zwen kelch. Khirchenthurm und dach paufellig.

[1112] Pfarr Menning
D(ominus) Laurentius Zwickh, parochus ibidem
Von Woltzach pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 45 jar priester, in patria primitiert, zu Minchen 4 jar cooperator, 12 jar alda auf der pfarr, zu Inglstatt studiert.

Praucht in seinem predigen Hofmaisterum und sonst durchaus die alten catholicos.
Hat kain catechismum.
Helts sonst in andern articln circa doctrinam nach ordnung der christlichen kirchen.

De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum,

p.1211 fide formata, septem sacramentis in genere | et specie, ad omnes clausulas catholico more respondit.

Circa ritum
Hat der büechlein kains. Er verricht allen gottsdinst vleissig.

De vita
Pett seine horas. Sein pfarr hat er von dem alten von Eckh, als lehenherrn, sine simonia.
Hat kain köchin. Auf die andern articul ist er unverweislicher antwurt.

De subditis
Hat ungeverlich in die 150 communicanten, an denen im gottsdienst kain mangl.

De ecclesiae defectibus
Die kirch hat jerlich bei 9 ß d, mit dem gottsberath und anderm, einkommen. Der pfleger von Vhoburg nimbt die rechnung auf, vermög der policey.
Der pfarr lehenherr ist der von Eckh. Jerlichs einkommens zu Menning hat er sampt dem von Eckh halben thail, den widemb last er hin, davon gibt man im jerlich 12 schaf traidt.
Das opfer ist klein.
Die abgestorbnen besingt er nach ordnung der kirchen.

p.1212 Die remedien haben ir genants. Ist nichts alieniert.
Nota: Ist kain zechprobst bey den actis befunden worden.

Ocularis inspectio in Menning, s. Martinus patronus
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander kirchenzier on mangl befunden. 6 meßgewandt, 2 kelch.

[1113] Pfarr Gebertzhausen
Dominus Balthasar Widenman, pastor ibidem
Von Landsperg pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine format, 30 jar priester, zu Weil primitiert, 14 jar auf der pfarr, von wegen der religion zu Ebenhausen vertriben, zu Inglstatt studiert, daselbst bacularius artium worden, hertzog Ludwig von Bayrn seliger hat ine auf die pfarr befürdert.
Predig all feirtag aus catholischen püechern, aber kain catechismum.
Helt sich sonst in allen andern articln der alten religion gemeß.

De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos sincere pie ac catholice respondit.

De ritu
Hat ritum catholicum gelesen und darnach predigt.

p.1213 Helt alle gestiffte jartäg, ämpter und gottsdienst wie vor alter.
Hat sein obsequial.

De vita
Pett seine horas. Der fürst von Bayrn ist lehenherr.
Helt sich in klaidung, tonsur und vasten priesterlich. Get nit in die wirtsheuser.

Get zu zeiten in die hochtzeit, tantzt nit. Hat ain alte köchin.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Bey 200 communicanten, die all sub una communiciern.
Seind bey dem gottshauß vleissig. Die nachgesetzt obrigkait sey catholisch.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Christoff von Chamer, pfleger zu Pfaffenhofen, hat von der filialkirchen Ebratzhausen 59 f genommen, in mainung, die also zubehalten, und nit mer wider zegeben.
Hat vor zeiten ain cooperatorem gehabt, jetzt ist er allein.
Einkommen alles zusamen gerechnet bey 70 f, dem thumbdechant zu Regenspurg gibt er incorporation 16 t d.
p. 1214 Halten sich mit dem opfer ubel. Selgeraidt ain alts 1 thaler, ain kind 4 kr. Ist nichts alieniert.

Nota: Der cooperator, so das filial Geisenhausen versicht, stet hernach unten pag. 1286.

[1114] Zechbröbst Unser lieben Frauen, pfarrkirchen zu Gebertzhausen

Woltzacher landtgericht, lehenherr der von s. Haimeran, einsatz pfleger zu Wolntzach.
Einkommen an pfennig güllt 9 f
ausgab auf beleuchtung 5 f
Rechnung hat pfleger, besoldung 20 kr
gerichtschreiber, pfarrer, ambtman und zechpröbsten, jedem 15 kr
Nimbt auf ain tag mer auf, hat von ainer jeden sein besoldung.
Resst ist am gottshauß verpaut worden.
Hat pfarrhof und mesenhauß, bei guetem paw.
Der gottsdienst wirt sonteglich und wochentlich verricht. Hat sacrament, taufstein und andere kirchenziert, wirt vleissig und sauber gehalten. Die jartäg werden vleissig gehalten.
p. 1215 Pfarrer helts mit raichung der sacrament, | predigen, peichtheren und anderm gottsdienst wie vor alter, catholice.
Werden mit dem selgeraidt nit beschwert.
Pfarrer hat ain köchin, kain kindt, sonst aines priesterlichen thuen und wesens.
Mesner wart seinem ambt vleissig aus.

[1115] Filial s. Peter zu Hebertzhausen, Pfaffenhofer landtgerichts
Einkommen bey 5 ½ f
hat ain traidtzehent, tregt zu gemeinen jarn 7 f
hat 3 ℔ wachs, get jerlich wider auf, ausgab auf beleuchtung 6 f
Rechnung hat pfleger zu Pfaffenhoffen, helts der policey gemeß.
Gerichtschreiber ½ f
Resst 7 ℔ soll an dem gottshauß verpaut werden.
Hat ain mesenhauß.
Ain sacrament, das wirt beleucht, und ander kirchentzier vleissig gehalten. Der gottsdienst wirt durchaus der alten religion gemeß, verricht.

[1116] Filial zum Hailing Creutz zu Lärspach, Pfaffenhofer landtgerichts
p.1216 Einkommen 1 ℔ 10 d
wachs 3 viertling
Rechnung hat pfleger, nimbt für sein person nichts
gerichtschreiber 15 kr.
Pfarrer helt all freitag ain wochenmeß, wirt sonst wie bey der pfarrkirchen gehalten.
Mesner ist vleissig.

Ocularis inspectio in Gebertzhausen
Sacrament, tauff und sacri liquores, sambt ander kirchentzier rain, sauber und one mengl befunden.
5 meßgewandt, 3 kelch.

Filial Hebertzhausen
Das sacrament, wie bei der pfarr, sauber befunden.
3 meßgewandt, ain kelch, kain tafel gantz, sonder zerbrochen.
Freithofmauer paufellig.

[1117] Pfarr Obernthollingen
D(ominus) Vitus Petz, pastor ibidem
Von Inglstatt pürtig, zu Dillingen ordiniert, hat seine formata, 12 jar priester, zu Inglstatt primitiert, ailf jar auf der pfarr, in patria studiert, als in bacularium promoviert, der fürst von Bayrn, seines erachtens, sey lehenherr.
p.1217 Praucht in seinem predigen Wicelium, Po|merium, Liram und andere catholicos, hat der neuen kain.
Predigt kain catechismum. Helts sonst in andern articln circa doctrinam nach aufsatzung der kirchen.

De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos pie et catholice respondit, nisi quod usum extremae unctionis ignoravit, quia nunquam eam administravit.

De ritu
Hat beide büechlein gelesen und daraus predigt.
Helt den gottsdienst, jartäg und processiones unverendert, wie vor alter. Hat sein obsequial.

De vita
Pett seine horas cannonicas. Der fürst von Bayrn sey lehenherr.
Tregt seine priesterliche claidung und tonsur etc.
Ist kain tabernarius, und helt sich auf den hochtzeiten unverweislich. Hat ain köchin, dabey 3 kinder.
Ad reliquos adposite respondit.

De subditis
Hat bey 200 communicanten, die all sub una communiciern, sein auch bis zum end vleissig beim gottsdienst.
Die nachgesetzt obrigkait ist catholisch.
De aliis nihil.

p. 1218 De ecclesiae defectibus
Einkommen der pfarr 50 schaf traidts.
Ist alwegen ain pfarrer und fruemesser alda gewesen, jetzt er allein.
Die fruemeß vaciert.
Hat einkommen 40 f, solches nimbt der Muffel und pfarrer ein, wird der kirchen zu guetem angelegt. Gibt kain incorporation noch pension von der pfarr.
Haltens mit dem opfer und zehent zimblich. Selgeraidt hat sein deputat. Nichts alieniert.

[1118] Zechbröbst s. Georgen, pfarrkirchen zu Tolling
Vohburger landtgerichts, lehenherr bischof von Regensburg, einsatz, pfleger zu Vhoburg.
Einkommen bei 4 ½ f
ausgab dem pfarrer umb 4 jartäg 1 t
mesner 12 d
Rechnung nimbt richter zu Vhoburg, helts nach der policey.
Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw, aber das gottshauß ist gar pawfellig, mecht mit 10 f pessert werden. Das sacrament wirt beleucht, sonst mit aller kirchentzier sauber gehalten.
p. 1219 Pfarrer helt sich mit raichung der sacrament, haltung der jartäg, procession, creutzgeng und andern kirchenpreuchen wie vor alter, catholice.
Hat ain köchin, dabei 3 kinder, ist sonst aines priesterlichen wandls. Werden mit der begrebnuß nit beschwert. Mesner ist vleissig.

[1119] Filial s. Madalena zu Hagenstötten
An gellt 20 d
an traidt 40 metzen
Rechnung hat richter zu Vhoburg, helts nach ordnung der policey.
Aller gottsdienst wirt verricht, auch khirchentzier ordenlich gehalten.
Nota: Hat noch ain

[1120] Filial s. Steffan zu Nider-Tholling, seind die zechbröbst durch den pfarrer nit beschiden worden.

Ocularis inspectio in Oberntholling
Sacrament, tauff und ander kirchentzier one mengel befunden.
4 meßgewandt, 2 kelch.
Das täfer im langkhauß gegen dem thurn werts, alles erfault.
Hat kain aigen sagra.

Filial zu Nidertholling
Sacrament und ander kirchentzier, wie bey der pfarr, sauber befunden.
3 meßgewandt, 1 kelch. Khirchenzimmer paufellig.

p. 1220 **[1121]** Pfarr Bebrunn
Dominus Joannes Molitor, pastor ibidem
Von Teissing pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, zu Altmilminster sein primitien gehalten, vormals beim dechant zu Regenspurg caplan, jetz zway jar auf der pfarr, zu Inglstatt studiert, der hertzog von Bayrn hab ime die pfarr verlihen.

Predigt aus catholischen püechern, hat catechismos Merspurgen(sem), et Canisii. Helts in andern articln circa doctrinam catholice.

De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos ut bonus catholicus pie ac docte respondit.

De ritu
Hat ritum gelesen, aber instructionem nit.
Helt die ceremonien und creutzgeng wie vor alter. Sey ain grosse kirchfart bey seiner pfarr. Hat sein obsequial.

De vita
Pett seine horas. Der fürst von Bayrn hab ime die pfarr verlihen.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich. Hat ain köchin, bey 50 jarn alt.
p. 1221 De reliquis adposite respondit.

De subditis
Hat bey 70 communicanten, niemants verdechtlichen darunder, sein beim gottsdienst vleissig, hat ain frommen pfleger, helt sich gegen ime wol.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Vor vier priester alda gewesen, jetz nur drey, sambt dem pfarrer.
Hat ain beneficium zu s. Elisabeth gehabt, das hat man einthailt under den pfarrer und herr Michaeln Prew, der die obermeß hat, gibt jedem davon khorn 6 schaf.
Sonst hat er herr Michel, als ain alter erlebter man, noch ain meß, Salvatoris, davon hat er 12 schaf khorn.
Der fruemesser hat sein besonder einkommen, wie er antzaigen wirt. Er, pfarrer, hat allenthalben einkommen bei 60 f, ist mit kainer incorporation beschwert. Hat ain groß opfer, gehert aber der kirchen zue, halten sich mit dem zehent wol. Hat von aim abgestorbnen ungeverlich 6 ß. Ist nichts alieniert.

[1122] Dominus Wilibaldus Steurer, capellanus in Bebrunn
p. 1222 Von Eystett pürtig, daselbst ordiniert, hat | seine formata, ain jar priester, zu Eistett primitien gehalten, zu Inglstatt studiert.
Er sagt zu zeiten das evangelium, hat nit curam animarum, derwegen er auf die andern articl nit geantwurt.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, catholice respondit, sacramentalem vero absolutionem ignoravit, similiter institutionem, definitionem et effectum sacri ordinis et extreme unctionis nescivit.

De ritu
Hat auf dise articl nit geantwurt, dann er sey nur ain caplan.

De vita
Pett seine horas. Die von Rietenburg sein lehenherrn.
Tregt sein tonsur und claidung priesterlich. Helt die vassteg. Get nit in die tafern oder hochtzeit. Hat kain köchin, haust mit seiner schwester.
De reliquis apte respondit.

De ecclesiae defectibus
Einkommen der meß hat man geschetzt auf 24 schaf traidt,
an gellt 1 f, das ander ist ime unbewust, dann er erst in der vasten diß 59 jars aufgetzogen.

p. 1223 **[1123]** Zechbröbst s. Salvator zu Bebrunn
Rietenburger gericht, lehenherr sambt dem einsatz landsfürst.
Einkommen an pfennig gült 17 f
gottsberath 70 f
traidt 4 schaf
von dem ausgelihenen gelt 72 f
ausgab dem pfarrer schreiberlon 3 t
dem mesner 8 f
umb beleuchtung 8 f
Rechnung hat pfleger von Rietenburg, für sein person nichts
gerichtschreiber 15 kr
ambtman 10 kr
Resst ist hingelihen.
Hat pfarrhof und mesenhauß, bei guetem paw.
Das sacrament wirt beleucht, auch alle kirchenzier vleissig und sauber gehalten. Hat 3 gestiffte jartäg, werden gehalten.
Pfarrer helts mit raichung der sacrament, predigen, peichtherrn, und andern christlichen ceremonien durchaus catholice.
Werden mit der begrebnus nit beschwert. Pfarrer sampt zwaien gesellen, halten sich priesterlich. Mesner wart seinem ambt vleissig.

p. 1224 **[1124]** Filial s. Margrethen zu Weisendorff
Einkommen 2 f 10 d
an wachs 1 viertling
Rechnung hat pfleger zu Rietenburg, wirt nichts davon genommen.
Resst 15 f, davon mues die kirchen gebaut werden. Hat ain mesenhauß bey guetem paw. Der gottsdienst wirt, wie bey der pfarr durchaus ordenlich verricht. Mesner ist vleissig.

Ocularis inspectio in Beprunn
Das sacrament, tauf, sacri liquores, sampt anderer kirchentzier vleissig und sauber befunden.
Zehen meßgewandt, 5 kelch, darunder ainer mit ainem kupferin fueß, 3 silbrine monstrantzen, 2 silbrine paten.

[1125] Pfarr Mainburg
Dominus Wolfgangus Schwaiberer, pastor ibidem
Von Mainburg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 15 jar priester, in patria sein primitien gehalten, ist, so lang er priester, pfarrer alda gewesen, zu Inglstatt studiert, daselbst bacularius worden.
Predigt aus catholischen püechern, nachmittag kain catechismum, allein in der vasten.
p. 1225 In den andern articln, helt er sich der alten religion gemeß.
De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanc-

torum, fide iustificante, septem sacramentis in genere et specie ad omnes articulos catholico more bene respondit.

De ritu
Hat ritum catholicum gelesen und darnach predigt.
Helt die jartäg, processiones und andere kirchenpreuch unverändert, wie vor alter.
Hat das obsequial.

De vita
Pett seine horas. Der landsfürst ist lehenherr.
Helt sich in andern articln priesterlich. Get zu zeiten in die hochtzeit, tantzt aber nit.
Hat kain köchin.
Der reliquis apte respondit.

De subditis
Bey 400 communicanten, communiciern all sub una. Sein auch beim gottsdienst bis zu end der meß vleissig. Die nachgesetzt obrigkait ist catholisch. Hat ain schuelmaister, ist der catholischen religion anhengig.

De ecclesiae defectibus
p. 1226 Vor jarn zwen priester alda gewest, | jetz nur er allein.
Das beneficium zu Unser Frauen vaciert. Hat bey 50 f einkommens, welches der Fendt, Minchnerischer secretarius, seinem vetter, welcher zu Inglstatt studiern soll, wider die fundation derselben meß außpetten, und dieweil ain abgang der priester daselbst ist, und ain gemein vil red treibt, als wolt man von den gestifften messen nichts mer halten, und jetzt ain caplan vor der handt, ist sein begern, ine bey der fundation handtzehaben.
Einkommen hat er ungeverlich an traidt 30 schaf, an gellt 8 f, gibt pension gen Petmeß 11 f, jegergellt 12 ß.
Am opfer und collectur hat er kain clag. Selgeraidt nimbt er nach der landsordnung.
Ist nichts alieniert.

[1126] Dominus Georgius Engler, praemissarius in Mainburg
Zu Mainburg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, neun jar priester, in
p. 1227 patria primitiert, 5 jar alda, vormals zu Ruedltzhausen cooperator | gewest, zu Freising studiert, durch den pfarrer zu Pettmeß daher befürdert.
Sagt am feirtag das evangelium, one ainiche auslegung. Predigt kain catechismum.
Helts in andern articln circa doctrinam nach ordnung und gebrauch der kirchen.
De sacrifico missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, cuius definitionem ac divisionem ignoravit, septem sacramentis a Christo institutis in genere et specie catholice respondit. Definitionem autem confirmationis et poenitentie, unacum sacramentali absolutione et casibus reservatis ignoravit, ac de sacro ordine et extrema unctione parum docte respondit.

De vita
Pett seine horas. Lehenherr seiner meß ist der pfarrer.
Tregt sein tonsur, priesterliche klaidung, und helt sich im vassten, hochtzeiten und anderm on ergernus. Wolt zu zeiten gern studiern, so hab er nit püecher.
Hat von seiner meß an gellt 24 f, traidt ½ schaf.

[1127] Schuelmaister zu Mainburg, Achatius Strasser
p. 1228 Von Praunaw pürtig, jetz ain halb jar | alda gewest, zu Inglstatt ain jar studiert,

25 knaben in der schuel, list inen grammaticam Philippi, Terentium et Cathonem. Singt zu chor und ist der alten religion. Hat seine schueler zur peicht underwisen, fiert sy selbs zu der predig und gottsdienst, helt sich mit seinen sitten und anderm thuen wol.
Der pfarrer gibt ime jerlich khorn 1 schaf, und von ainem jeden knaben 8 kr. Last seine schuelkinder in der schuel petten. Singen kain lutherischen psalm.

[1128] Zechbröbst s. Lorentz, pfarrkirchen zu Mainburg
Landsfürst ist lehenherr, einsatz hat pfleger zu Mainburg.
Einkommen an pfennig gült 14 f
ausgab umb beleuchtung 9 f
Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß, bey guetem paw.
Der gottsdienst wirt nit verricht, wie vor alter, aus mangel der priester. Hat sacrament und taufstain, und sonst alle andere kirchentzier. Das sacrament wirt vleissig beleucht.
Hat etlich gestiffte jartäg, werden vleissig gehalten.
p. 1229 Sein mit dem selgeraidt nit beschwerdt. Pfarrer aines priesterlichen thuens, hellt sich wol, auch sonst mit raichung der sacrament und allem gottsdienst, wie vor alter.
Peichten im jar zway mal. Die kreutzgeng werden vleissig gehalten.
Mesner ist in seinem ambt vleissig.

[1129] Capellen zu Unserm Herrn zu Mainburg
Einkommen 12 f
ausgab auf beleuchtung 6 f
dem caplan 1 f
dem mesner 2 f
Rechnung hat pfleger und die von Mainburg, wirt inen nichts geben.
Resst wirt hingelihen.
Hat sacrament, wirt beleucht, und alle andere kirchentzier. Der gottsdienst wirt durch den caplan vleissig verricht. Caplan gibt ain zecher, sonst aines erbern wandels. Hat kain köchin.

[1130] Unser Frauen capell zu Mainburg
Einkommen allenthalben 86 f 3 ß 21 d
Hat vor zwaien jarn ain caplan alda gehabt, jetz kain.
p. 1230 Das einkommen nimbt das gottshauß ein | und geben dem pfarrer und caplan, umb das ain jeder zwo meß all wochen halten soll, welches dann beschicht, 20 f
dem mesner jerlich 3 f
dem schuelmaister 6 f 2 ß d
umb beleuchtung 8 f
Rechnung hat pfleger von Mainburg, wirt nichts genommen, allein umb ain mal bei 3 f. Resst ist verbaut worden.
Hat sacrament und alle notturfft der kirchen.
Die gottsdienst werden durch den pfarrer und caplan verricht, wie vor alter. Mesner ist vleissig.

Ocularis inspectio in Mainburg
Sacrament, tauff, sacri liquores und ander kirchentzier vleissig und sauber befunden,

6 meßgewandt, 3 kelch, all mit kupferin fiessen, das täfer im langkhauß und kirchendach paufellig.

[1131] Pfarr Abberstorff
Dominus Wolfgangus Jenter, plebanus ibidem
Von Mainburg pürtig, zu Venedig ordiniert, hat seine formata, bey 2 ½ jar priester, bey der pfarr primitiert, zu Regenspurg studiert, die pfarr per liberam resignationem bekommen.
p. 1231 Predigt aus catholischen püechern, hat kain catechismum, allein ritum und instructionem, die andern articl helt er catholice.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis in genere et specie ad omnes articulos pie ac erudite respondit, nisi quod absolutionem sacramentalem nesciverit et quamdiu in sacerdotio nunquam confessus fuerit, et extramam unctionem, nunquam administravit, eiusque effectum plane nescivit.

De ritu
Hat ritum und instructionem gelesen und daraus predigt.
Helt den gottsdienst, ceremonien und processionen unverendert, wie vor alter. Hat das obsequial.

De vita
Pett seine horas. Hat sein pfarr per resignationem bekommen.
Helt sich in tonsur und klaidung priesterlich. Hat kain köchin, helt mit vatter und muetter hauß.
De aliis adposite respondit.

De subditis
p. 1232 Bey 290 communicanten, begerts kainer sub utraque, | haltens auch im gottsdienst vleissig. Beclagt sich ob dem richter von Vhoburg, auch den underthanen, des zehents halben. Sagt, wann er zu im kom und sich also hielt, wolt er ine vonstundan auf ain karren schmiden, und gen Regenspurg schickhen.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Hat nie mer als ain priester alda gehabt. Filialkirchen zu Meilhofen ist ain gestifft beneficium, vaciert, hat ain aigen hauß und grundt, das einkommen nemen die Püsch, waist nit wo sys hinwenden.
Die von der Alten Capellen in Regenspurg seind lehenherrn, hat mit allen nit mer einkommen als 50 f, davon gibt er den von der Alten Capellen incorporation 20 f.
Beschwert sich ab den edlleuten, den Puschen, die sollen ime nach laut des salbuechs von etlichen wisen und äckhern zinsen 20 ß, die geben sy ime nit.
Das opfer sey schlecht. Selgeraidt gibt ain reicher 1 kronen, ain armer nach seinem vermögen. Nichts alieniert.

[1132] Zechbröbst s. Peters, pfarrkirchen zu Abberstorff
Vhoburger landtgerichts
p. 1233 lehenherrn wissen sy nit, einsatz hertzog in Bayrn.
Einkommen bei 4 t d
Rechnung nimbt auf richter zu Vhoburg, ime für besoldung 1 f

gerichtschreiber 45 kr
pfarrer und jedem zechbrobst 15 kr
ambtman 8 kr
Nimbt der rechnung auf ainem tag mer, wirt ine von ainer jeden die besoldung geben.
Resst ist verpaut.
Hat ain gestifften jartag, den helt man all pfintztag, gibt ime, pfarrer davon 1 ½ f, werden sonst wochenlich zwo meß gehalten.

Sacrament wirt beleucht, taufstain, sambt anderer kirchentzier vleissig und sauber gehalten.
Pfarrer helt sich in raichung der sacrament, gestifften jartägen peichthern, khindertauffen, khreutzgengen und andern christlichen ceremonien durchaus wie vor alter, catholice.
Mesner ist vleissig.

[1133] Filial hailing Creutz zu Hainspach
Einkommen 1 t 10 d
p. 1234 Rechnung pfleger zu Abmsperg, gibt ime, | pfarrer, zechpröbsten
jedem 10 kr
gerichtschreiber 25 kr
ambtman 4 kr
sonst kain verehrung. Resst nihil.
Hat kain mesenhauß.
Das sacrament wirt beleucht. Hat kain tauf, sonst mit kirchentzier versehen und sauber gehalten. Zwen gestifft jartäg, werden verricht.
Sein mit der besingnuß nit beschwert. Mit dem gottsdienst sonst wie vor alter und bey der pfarrkirchen gehalten.
Mesner ist vleissig.

[1134] Filial Unser Frauen zu Minhausen
Wirt durchaus mit dem gottsdienst gehalten wie vor alter.
Einkommen an gellt bey 9 f
Rechnung hat hofmarchsherr, ime für besoldung 20 kr
pfarr und kirchpröbsten jedem 15 kr
gibt kain verehrung
auf beleuchtung 5 f
Resst ist alles verpaut.
Hat ain mesenhauß bei guetem paw.
Vor zeiten zwen priester bei der pfarr gewest, jetz nur ainer.
p. 1235 Hat sacrament, wirt beleucht, und sonst mit kirchentzier, sampt zwaien gestifften jartägen, und anderm gottsdienst, vleissig gehalten. Mesner ist vleissig.

[1135] Filial s. Veit zu Meilnhofen
Wirt durchaus gehalten wie vor alter und bey der pfarrkirchen.
Einkommen 9 ß d
wachs 5 vierling
traidt 1 schaf
Rechnung nimbt der Pusch zu Lauterpach, helts der policey ordnung gemeß.
auf beleuchtung 4 f

Resst ist verpaut. Hat ain mesenhauß.
Vor zeiten hats 3 priester gehabt, jetz nur ain, und all wochen 2 meß gesungen worden.
Hat sacrament, wirt tag und nacht beleucht, sonst mit aller kirchentzier sauber gehalten.
Ain gestiffter jartag, sambt besingnussen, khindertauffen, khreutzgengen, sambt andern christlichen ceremonien, gottsdienst etc. wirt alles wie vor alter gehalten. Mesner ist vleissig.

Ocularis inspectio in Apperstorff
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander khirchentzier vleissig und sauber befunden.
p. 1236 Zway messgewandt, ain kelch.

Filial Meilnhofen
Sacrament, tauf und anders wie bei der pfarrkirchen befunden.
Zway meßgewandt, 2 kelch.

[1136] Pfarr Irsing
Dominus Sixtus Wild, parochus ibidem
Von Vhoburg pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, bey 12 jarn priester, zu Vhoburg in patria primitiert, daselbst cooperator gewest, und der enden studiert, 7 jar auf der pfarr, durch den dechant zu Vhoburg daher promoviert.

Predigt aus catholischen püechern, hat kain catechismum.
Helts in andern articln circa doctrinam nach ordnung der khirchen, catholice.
De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie ad omnes articulos et questiones catholice respondit, institutionem autem extreme unctionis ignorat, asserendo quod ab omnibus tunc temporis contemptui habeatur.

De ritu
Hat der büechlein kains gelesen, noch gebredigt.
Helt die jartäg, ceremonien und gottsdienst unverendert, wie vor alter. Hat das agendt büechlein.

p. 1237 De vita
Pett seine horas. Hat die pfarr per resignationem erlangt.
Tregt sein tonsur und priesterliche klaidung, helt die vasstäg, und sich sonst in hochtzeiten und ladschafften unverweislich. Hat ain köchin, bey 40 jarn alt, die sey zu Augspurg von irem man geschiden worden, wiß nit, ob er noch im leben sey oder nit.
Ad reliquos adposite respondit.

De subditis
Bey 120 communicanten, begerts kainer sub utraque.
Halten sich durchaus beym gottsdienst vleissig.
Der richter halt sich wol, sey ain gueter catholicus.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Hat ain pfarr auf ain person, die abbtissin zu Pergen ist collatrix gewest, jetz verleihens die reth von Neuburg.
Hat ungeverlich einkommen bei 80 f, davon vogtey gellt gen Vhoburg 6 ½ f, jegergellt 10 ß.
Das opfer ist klein. Selgeraidt nimbt er wie vor alter 72 d, von aim kindt 4 kr.

p. 1238 Nichts alieniert.
Nota: Ist ime auferladen worden, nachdem sein köchin ain eelichen man, soll ers hinweckh thuen.

[1137] Zechbröbst s. Ottilien, pfarrkirchen zu Irsing
Vhoburger landtgericht
Einkommen 4 f 26 d
an traidt khorn 1 viertl
gersten 1 viertl
habern 1 schaf
wisgült 1 f
ausgab auf beleuchtung 3 f
Rechnung hat richter zu Vhoburg, für sein besoldung 40 kr
gerichtschreiber 50 kr
dem pfarrer, zechpröbst und amptman jedem 15 kr
Resst nihil
Hat ain pfarrhof, bey guetem paw.
Die jartag sampt andern gottsdienst, wie die auf all articl befragt, werden durchaus catholice gehalten.
Pfarrer hat ain köchin und 2 kinder, sonst aines priesterlichen wandls.

[1138] Pfarr Petzmeß
Dominus Joannes Faber, pastor ibidem
p. 1239 Von Elsendorf pürtig, zu Freising ordiniert, | im 6ten jar priester, in patria primitiert, zway jar auf der pfarr, zu Regenspurg und Passaw studiert, durch den von Regenspurg daher promoviert.
Praucht in seinem predigen Eckhium, Hofmaisterum und andere catholicos, kain catechismum. Helts in den andern articln circa doctrinam durchaus nach ordnung der kirchen, catholice.

De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis a Christo institutis in genere et specie ut bonus catholicus respondit.

De ritu
Hat ritum gelesen, darnach predigt.
Helt den gottsdienst, procession, letaney und ander ceremonien unverendert, wie vor alter. Hat ain obsequial.

De vita
Pett seine horas canonicas. Bischof von Regenspurg ist lehenherr.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich. Ist kain tabernarius, helt sich in hochtzeiten unverweislich. Hat ain köchin, dabei 2 kinder.
De reliquis apte respondit.

De subditis
p. 1240 Hat in die 90 communicanten, communiciern all | sub una, hat auch dern im gottsdienst kain mängl.
Hat an der nachgesetzten obrigkait kein beschwer.

De ecclesiae defectibus
Ist nie mer als ain priester alda gewesen, hat kain vacierendt beneficium.
Hat einkommen bei 70 f, gibt dem chastner zu Rätzenhofen jerlich khorn 2 schaf, habern ½ schaf, jegergellt 5 ß.
Haltens mit dem opfer und zehendt zimblich. Nimbt pro remediis von aim reichen ½ f, von aim kind 4 kr.
Nichts alieniert.

[1139] Zechbröbst s. Georgen, pfarrkirchen zu Petzmeß
Rätzenhofer landtgerichts, lehenherr landsfürst, einsatz pfleger zu Ratzenhofen.
Einkommen 4 t d
ausgab auf beleuchtung 3 f
Rechnung hat pfleger zu Ratzenhofen, helts der policey gemeß.
Resst nihil, wirt jerlich ausgeben.
Pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw.
p. 1241 Helt sontag und wochenlich meß. Hat sacrament, wirt tag und nach beleucht, kain taufstain, sonst mit aller kirchentzier vleissig und sauber gehalten.
Pfarrer helts mit jartägen, predigen, raichung der sacrament, peichtheren und anderm christlichem gottsdienst, durchaus catholice, wie vor alter.
Hat ain köchin, dabei 2 khinder, gibt ain zecher, aber sonst in der kirchen aines priesterlichen wandls.
Mesner ist vleissig.

[1140] Filial s. Cathrinen zu Rainershoven
Einkommen 4 f
ausgab auf beleuchtung 3 f
Rechnung hat pfleger zu Rätzenhofen, helts durchaus der policey gemeß.
Resst 4 f.
Wirt wochenlich alda ain meß gehalten.
Hat sacrament und tauffstain, wirt beleucht, und sonst alle kirchentzier vleissig gehalten, allein, kein gstiel darinnen.
Nota: Ist noch ain

[1141] filial zu Rahelkhofen, ist durch den pfarrer nit beschiden worden.
Ocularis inspectio in Betzmeß
Sacrament, sacri liquores und ander kirchentzier sauber befunden.
4 meßgewandt, 3 kelch.

p. 1242 [1142] Pfarr Lindkirchen
Dominus Georgius Kriegmayr, pastor ibidem
Von Mainburg pürtig, zu Regenspurg ordiniert, seine formata sein ime vor 6 jarn sambt dem pfarrhof verpronnen, hat aber sonst kuntschafft brief aufgelegt, 20 jar priester, in patria seine primitias gehalten, 6 jar auf der pfarr, vormals zu Geisenfeld cooperator gewest, zu Inglstatt studiert, durch doctor Lorentz Neubeckhen, canonicum zu Freising, daher promoviert.
Praucht in seinem predigen Eckhium, Hofmaisterum und andere catholicos. Hat catechismum, predigt in der vassten nachmittag daraus.
Helts in den andern articln circa doctrinam durchaus iuxta orthodoxam ecclesiam.

De sacrificio misse, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie catholice respondit, sed definitionem poenitentie eiusque partes unacum sacramentali absolutione et casibus reservatis ignoravit.

De ritu
Hat ritum gelesen und daraus predigt.
Die jartäg, processiones und andern gottsdienst halt er unverendert wie vor alter.
Obsequiale habet.

p. 1243 De vita
Pett seine horas. Hat sein pfarr per resignationem, wie obgemelt.
Gerit habitum et coronam decentem, observat ieiunia.
Get in kain wirtshauß, zu zeiten in die hochtzeit, tantz aber nit.
Hat ain köchin, dabey 4 kinder. Auf die andern articln hat er unverweislich geantwurt.

De subditis
Hat bey 200 communicanten, communiciern all sub una. Halten sich im gottsdienst vleissig. Die nachgesetzt obrigkait ist catholisch.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Nie mer als ain priester alda gewesen. Zu Ebretzhausen vaciert ain beneficium s. Heinrici, dessen lehenherr der bischof zu Regenspurg. Einkommen nemmen die zechbröbst, waist nit wo sys hinwenden.
Einkommen von der pfarr an traidt 35 schaf, an gellt 4 f, gibt dem Ebran vogtey gellt 3 thaler, jegergellt 1 thaler.
Paurn halten sich im opfer nit wol. Selgeraidt gibt ain alts 1 f, ain jungs 4 kr.
p. 1244 16 groß äckher und 4 tagwerch wismadts seind dem Sebaldt Gartner, von der pfarr sein lebenlang durch den Neupeckhen verlassen worden, zu welchen er, pfarrer, nit mer kommen künd.

[1143] Zechbrobst Unser Frauen, pfarr zu Lindtkirchen
Mainburger gerichts, lehenherr sambt dem einsatz ist landsfürst.
Einkommen, so bestendig 18 f
ableslich bey 8 f
ausgab auf beleuchtung 4 f
dem mesner 12 ß
Rechnung hat pfleger zu Mainburg, nimbt nichts, helts der policey gemeß.
Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw.
Sacrament, taufstain und andere kirchenzier werden sauber gehalten und das sacrament beleucht etc.
Pfarrer helt sich mit der administration der sacrament, peichtheren und andern christlichen ceremonien und gottsdienst wie vor alter, catholice.
Werden mit dem selgeraidt nit beschwerdt. Pfarrer ist ain zecher und polderer, hat ain köchin, 4 kinder, ist sonst mit dem gottsdinst vleissig. Mesner helt sich wol.

p. 1245 **[1144]** Filial s. Steffan zu Wangenpach, Rätzenhofer gericht
Einkommen jerlicher gült 7 ½ f
ablöslich 1 f

ausgab auf beleuchtung 5 ½ f
Rechnung pfleger zu Rätzenhofen, helts nach der landsordnung.
Resst nihil.
Der gottsdienst wirt, wie bey der pfarrkirchen und von alter her beschehen, verricht.
Ist mit kirchentzier ordenlich versehen.
Hat kain mesenhauß.

[1145] Filial s. Johans zu Leutenbach
Einkommen 1 f
Rechnung hat verwalter zu Biburg, hölts nach der policey.
Resst 8 f, soll am gottshauß verpaut werden.
Pfarrer soll all sambstag ain meß lesen, geschicht aber selten.

Nota: Die khirchpröbst zu Ebretzhausen, dem Rorbeckhen zuegeherig, seind durch den pfarrer beschiden worden, aber nit erschinen.

Ocularis inspectio in Lindkirchen
Sacrament, tauf, crisam, hailig ölung und ander kirchentzier on mengl und vleissig befunden.
p. 1246 6 meßgewandt, 3 kelch, darunder ainer mit aim kupferin fueß, | und noch zwen, werden von wegen des einbrechens im schloß behalten. Ain silbrin kreutz.

Filial Wangenbach
Sacrament und anders etc. alles wie bei der pfarr sauber befunden.
Vier meßgewandt, 2 khelch. Der thurn paufellig.

[1146] Filial Ebretzhausen
Sacrament, tauf und anders wie bei der pfarr vleissig befunden.
4 meßgewandt, 3 kelch.
Khirchentach und freithofmauer paufellig und ain glockhen zerbrochen.

[1147] Pfarr Elsendorff
Dominus Georgius Faber, parochus ibidem

Von Affwalderbach pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 38 jar, in patria primitias celebriert, 17 jar auf der pfarr, vormals zu Pföring cooperator, zu Inglstatt studiert und bacularius worden, hat die pfarr vom probst zu Vilshofen per resignationem.

Predigt son und feirtag, praucht Thesaurum, Bannum, Hofmaisterum und andere catholicos, der neuen kain. Hat kain catechismum.
Helt sich in andern articln durchaus nach der algemeinen catholischen kirchen.
p. 1247 De sacrificiae missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis, in genere et specie ad omnes articulos ut bonus catholicus respondit, sed defenitionem sacri ordinis nescivit.

De ritu
Hat ritum catholicum gelesen und darnach predigt.
Helt den gottsdienst, ceremonien und processiones unverendert, nach alten prauch der kirchen. Hat sein obsequial.

De vita
Pett horas canonicas. Hat die pfarr per resignationem, wie oben gemelt, erlangt.

Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich.
Gee nit in die tafern, auch selten auf die hochtzeit.
Hat ain köchin.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Hat in die 250 communicanten, communiciern all sub una, halten sich beim gottsdienst vleissig und andechtig.
Der pfleger ist catholisch.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Vor zeiten ist ain beneficiat alda gewest, aber er jetz nur allein.
p. 1248 Das beneficium sant Blasii vaciert. Einkommen von seiner pfarr an traidt 30 schaf, an gellt 14 f, gibt kein incorporation, jegergellt 1 t d.
Hat am opfer und zehent kain clag. Selgeraidt gibt ain alts 5 ß, ain jungs 4 kr. Nichts alieniert.

[1148] Zechbröbst Unser Frauen, pfarrkirchen zu Elsendorff
Rätzenhofer gericht, lehenherr landsfürst, einsatz pfleger zu Rätzenhofen.
Einkommen 15 f 6 ß 22 d
auf beleuchtung 7 f
Rechnung pfleger helts der policey gemeß.
Resst 8 f, wirt jerlich zu notturfft ausgeben.
Pfarrhof ist bey guetem paw. Hat sacrament, wirt beleucht, auch sonst alle kirchentzier sauber gehalten. Hat kain gestifften jartag. Etwan ain bruederschafft gehabt, aber abkommen.
Pfarrer helts mit dem gottsdienst, reichung der sacrament, peichtherrn etc. auch cere-
p. 1249 monien, wie vor alter.
Pfarrer hat ain köchin, dabei 4 kinder. Ist ain alter priester, helt sich in der kirchen wol.
Werden mit dem selgeraidt nit beschwert. Mesner helt sich vleissig.

[1149] Filial s. Sixt zu Allenkhoven
Einkommen bei 5 f
ausgab auf beleuchtung 4 f
Rechnung richter zu Vhoburg, helts nach der policey.
Resst wirt jerlich ausgeben.
Hat ain mesenhauß, bey guetem paw.
Soll all wochen meß gehalten werden, geschicht selten.
Hat sacrament, wirt beleucht. Sonst mit kirchentzier wol versehen. Gottsdienst wird durchaus, wie bei der pfarrkirchen, vleissig gehalten. Mesner ist vleissig.

[1150] Filial s. Oswaldt zu Haidneckh
Einkommen 10 ß
Rechnung Feirer zu Thran, helts mit besoldung der policey gemeß.
Resst nihil, hat kein mesenhauß.
Der gottsdienst wirt, wie vor alter, durchaus gehalten.

p.1250 Ocularis inspectio in Elsendorff
Sacrament, tauf, sacri liquores sampt allen andern kirchentziern vleissig und sauber befunden.
5 meßgewandt, 3 kelch, ain silbrin monstrantz.

Filial Allenkhouen
Alles one mengel wie bey der pfarrkirchen befunden.
Zway meßgewandt, zwen kelch.

[1151] Pfarr Oberlauterbach
Dominus Sebastianus Räpf, plebanus ibidem
Von Wolntzach pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, fünf jar priester, in patria primitiert, 4 jar auf der pfarr, vor zu Vhoburg cooperator, zu Inglstatt studiert, per resignationem zu der pfarr kommen.
Predigt son und feirtag aus catholischen püechern, als Eckhio, Hofmaistero etc., hat kain catechismum.
Helt sich in den andern articln circa doctrinam der catholischen religion gemeß.
De sarificio misse, et eius articulis, ceremoniis ecclesiae, veneratione et invocatione sanctorum, fide charitativa, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos catholico more respondit.

Circa ritum
Hat ritum und instructionem, die gelesen und darnach predigt.
p.1251 Helt die creutzgeng und gottsdienst | unverendert, wie vor alter. Hat das agendt.

De vita
Pett seine horas. Hat die pfarr per resignationem.
Hat tonsur, priesterliche claidung und helt sich in andern articln unverweislich, hat kain concubin, ain schwester, alts weib und dienstdiern bey ime.

De subditis
Bey 135 communicanten, begerts niemants sub utraque, hat auch dern im gottshauß kain mängl. Die obrigkait halt sich wol.

De ecclesiae defectibus
Hat ain pfarr ad unicam personam, kain vacierendt beneficium, der fürst ist collator.
Hat vom zehent und paw einkommen bey 90 f, davon gibt er gen Freising 3 t, gen Wolntzach ins gottshauß 1 t, hat am opfer kain mangl.
Nimbt selgeraidt nach altem prauch, aufs maist 1 t,
Otto Hintzenhauser hab ain zehent dem richter zu Rotteneckh sein lebenlang verleibt, darein hab er aus unverstandt per resignationem bewilligt, geb ime davon jerlich 6 f, mecht ertragen 16 f.

p.1252 [1152] Zechpröbst s. Andree, pfarrkirchen zu Oberlauterbach
Startzhausen zugeherig, lehenherr landsfürst, einsatz pfleger zu Wolntzach.
Einkommen bestendig und ableslich 30 f
ausgab dem pfarrer von 4 jartägen 4 f
mesner von wegen der uhr 1 f
beleuchtung 6 f
Rechnung ist lange zeit nit gehalten worden, ursach, das die hofmarch in aim stritt ist.
Resst nihil, get jerlich auf.

Hat pfarrhof und mesenhauß, bey guetem paw.
Der sonteglich und wochenlich gottsdienst wirt gehalten, wie vor alter. Hat sacrament, taufstain und andere kirchenzierd, wirt beleucht und sauber gehalten.
Pfarrer helts mit raichung der sacrament, gestifften jartägen, kreutzgengen und andern ceremonien und gottsdienst etc. wie vor alter.
Werden mit dem selgeraidt nit beschwert. Hat kain köchin. Helt sich sonst aines erbern priesterlich wandls.
Mesner seines ambts vleissig.
Nota: Hat ain

[1153] Filial zu Hüln. Ist den zechbröbsten durch den pfarrer nit verkindt worden.

p. 1253 Ocularis inspectio in Oberlauterbach
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander kirchentzier vleissig und sauber befunden.
Fünff meßgewandt, zwen khelch.

[1154] Pfarr Niderlauterbach
Dominus Sebastianus Eger, pastor ibidem
Von Woltzach pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, 7 jar priester, zu Minchen zu Hailigen Gaist sein erste meß gesungen, zway jar auf der pfarr, vormals zu Minchen fruemesser gewest, zu Inglstatt studiert, durch den abbt zu s. Haimeran in Regenspurg, als lehenherrn, daher promoviert.
Predigt aus catholischen püechern, hat der neuen kains.
Hat kain catechismum. Helts in andern articln circa doctrinam der alten catholischen kirchen gmeß.

De missae sacrificio, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis a Christo institutis in genere et specie ut bonus catholicus respondit, nisi quod definitionem et institutionem eucharistiae et reliqua aegre novit, penitentiae sacramentalem institutionem ignoravit, extreme unctionis locum allegare nescivit.

De ritu
p. 1254 Hat ritum catholicum nit. Helt die jartäg, procession, ceremonien und | andern gottsdienst wie vor alter unverendert, hat das obsequial.

De vita
Pett seine horas. Der von s. Haimeran ist collator.
Tregt sein tonsur, priesterliche klaidung und helt die vasstäg. Ist kain tabernarius. Get zu zeiten in die hochtzeit. Hat ain köchin und ain kind, haists nur köchin. Auf die andern articl ist er gueter antwurt.

De subditis
Bey 200 communicanten, die all sub una communiciern.
Die nachgesetzt obrigkait ist catholisch, und hat der underthanen am gottsdienst kainen mangl.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Der probst nimbt die kirchenrechnung auf, wirt nach der landsordnung gehalten.
Vor zeiten ist ain cooperator alda gewesen, jetz er nur allein.

Hat einkommen ungeverlich bey 70 f, gibt kain incorporation, jegergellt 12 ß d.
Am opfer und zehent, hat er kain clag.
p. 1255 Selgeraidt gibt ain reichs bey 3 f, ain arms 1 thaler, ain jungs 4 kr.
Von der pfarr ist ain tagwerch wismads entzogen worden zu Rorbach, welche des pfarrers schwager daselbst innen hat.
Mer drey widem, ain zu Obernmettenbach, ain zu Ebertzhausen und ain zu Meilenhausen. Haben die widenbaurn innen umb leibgeding. Sind durch Sebastian Kürtzinger, gewesten pfarrer alda, alieniert worden.
Der zehent zu Obernmettenpach ist dem richter zu Roteneckh auf 16 jar verstifft.

[1155] Zechbröbst s. Haimeran zu Nidernlauterbach
Pfaffenhofer gericht, lehenherr sampt dem einsatz der von s. Haimeran zu Regenspurg
Einkommen 4 f
hat ain zehent, tregt zu gemeinen jarn 26 ß
ausgab dem pfarrer von aim jartag 5 ß
auf beleuchtung sampt gemeiner ausgab 6 f
Rechnung hat der probst daselbst, nimbt nichts, wirt vertzert bei 1 t d
Resst hingelihen.
Hat pfarrhof und mesenhauß, sein bei guetem paw.
Soll sontag und wochenlich meß halten, geschicht jetzt aus mangl, das pfarrer kain gesellbriester wie vor alter hat, nit. Ist dem pfarrvolckh beschwerlich.
p. 1256 Hat sacrament und taufstain, wirt mit andern kirchentziern sauber gehalten, auch das sacrament beleucht.
Pfarrer helts mit raichung der sacrament, gestifften jartägen und andern ceremonien der kirchen vleissig, wie vor alter.
Pfarrer get gern mit dem creutz, aber am heimbgeen sitzt er beim wein, mues das volckh allein heim geen.
Pfarrer gibt ain trinckher, manglt im nuer an gellt. Hat ain köchin, dabey ain kindt.
Wart sonst des gottsdiensts vleissig.
Werden mit der besingnus und selgeraidt hoch beschwerdt, miessen von aim vermögenden abgestorbnen geben 4 f.

[1156] Filial Obernettenpach ist nit erschienen.

Ocularis inspectio in Nidernlauterbach
Sacrament, tauf und sacri liquores und andere kirchentzier alles one mengel befunden.
3 meßgewandt, 3 kelch.
Khirchtach paufellig.

Filial Obernettnpach
Sacrament, tauf und anders wie bey der pfarrkirchen sauber befunden, 6 meßgewandt, 3 kelch.

[1157] Pfarr Eschelbach
Dominus Joannes Grauman, parochus ibidem
p. 1257 Von Reisgang pürtig, zu Freising ordiniert, hat | seine formata, 39 jar priester, zu Pfaffenhofen primitiert, 18 jar auf der pfarr, zu Inglstatt studiert, durch die von Seiblstorff per resignationem zu der pfarr promoviert.
Praucht im predigen Eckhium, Clitopheum und ander catholicos, der neuen kain. Hat kain catechismum.

Helts in andern articln circa doctrinam catholice.
De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos ut bonus catholicus sincere respondit.

Circa ritum
Hat ritum nit, begert den zekauffen.
Helt den gottsdienst, procession und kreutzgeng unverendert, wie vor alter.

De vita
Pett seine horas. Hat die pfarr, wie gemelt, per resignationem.
Helt sich in klaidung, tonsur und vasten priesterlich, auch in wirtsheusern und hochtzeiten, als ain alter priester, beschaidenlich.
Hat ain köchin, 6 kinder, darunder etlich ausgeheurat.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Bey 200 communicanten, begerts niemant sub utraque, und sein im gottshauß durchaus vleissig. Ab der obrigkait hat er kain beschwer.
De reliquis nihil.

p. 1258 De ecclesiae defectibus
Ist ain pfarr ad unicam personam. Hat kain vacierendt beneficium. Die Seiblstorffer aus der Schenckenaw seind lehenherrn.
Hat einkommen bei 15 schaf traidt und die accidentalia.
Gibt nichts davon. Hat am opfer und zehent kain mängl.
Selgeraidt nimbt er nach antzal der priester.
De aliis nihil.

[1158] Zechbröbst s. Haimeran, pfarrkirchen zu Eschelbach
Lehenherr ist im stritt zwischen den von Straubing, einsatz pfleger zu Schrobenhausen.
Einkommen 17 f
ausgab dem pfarrer von jartägen und quottember meß 7 f
beleuchtung 7 f
Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw.
Sacrament wirt beleucht und sonst alle kirchentzier, sambt 4 gestifften jartägen, vleissig gehalten. Pfarrer helts mit raichung der sacrament, predigen, kreutzgengen und
p. 1259 andern ceremo|nien und gottsdienst wie vor alter, catholice. Sein mit dem selgeraidt nit beschwert.
Pfarrer ist eines erbern priesterlichen wandels, allein, hat er ain köchin, dabei kinder.
Peichten im jar ain mal. Mesner helt sich vleissig.

Aller glaubigen Selen [bruderschaft] zu Öschelbach
Einkommen 8 f 5 ß 10 d
ausgab vmb 4 kertzen 4 f
von dem ubrigen wirt das gottshauß underhalten.
Rechnung pfleger zu Schrobenhausen, sambt der pfarrkirchen, nimbt von jedlicher 50 kr.
Pfarrer, zechpröbst, ambtman, jedem 15 kr, mesner 6 kr

Ocularis inspectio in Eschelbach
Sacrament, tauf, crisam und hailig ölung sambt anderm vleissig befunden.
5 meßgewandt, 2 kelch.

[1159] Pfarr Walckherspach
Dominus Erasmus Schieckel, plebanus ibidem
Von Geisenfeld pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 39 jar priester, in patria primitiert, 22 jar auf der pfarr, vormals 7 jar cooperator zu Geisenfeldt, zu Inglstatt studiert, die abbtissin daselbst hat im die pfarr verlihen.
p. 1260 Predig son und feirtag aus catholischen püechern. | Hat etlich catechismos, predigt aber aus kaim, sey nit preuchlich.
Helts sonst in andern articln circa doctrinam nach ordnung der catholischen kirchen.

De sacrificio missae
et eius articulis, ceremoniis ecclesiae, veneratione et invocatione sanctorum, fide cum operibus, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes questiones ut bonus catholicus pie et preclare respondit.

Circa ritum
Hat ritum und instructionem gelesen und daraus predigt.
Helt sonst alle kirchenpreuch und ceremonien etc. inhalt des agendts, wie vor alter

De vita
Pett seine horas, halt sich sonst in andern articln, wie ainem alten priester gebür, catholice. Hat ain köchin, bei 48 jarn alt.

De subditis
Bei 75 communicanten, beger kainer das sacrament sub utraque.
Halten sich sonst im gottsdienst vleissig, die obrigkait, der von Chamer, sey ain catholischer herr.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Nie mer al ain priester alda gewest, die abbtissin von Geisenfeld lehenfraw. Hat einkommen auf sein person 35 f,
p. 1261 von den ubrigen mues er die eehalten bestellen.
De aliis bene respondit.

[1160] Zechbröbst zu Walckherspach, s. Martinus patronus

Pfaffenhofer landtgerichts, lehenfraw die von Geisenfeldt, einsatz hat pfleger zu Pfaffenhofen.
Einkommen 6 f
ausgab dem pfarrer von 4 jartägen 18 ß d
Rechnung hat pfleger zu Pfaffenhofen, gibt ime ½ ℔ d
gerichtschreiber ½ f
zechbröbst und pfarrer, jedem 15 kr
Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß, dörffen wol pauens.
Mit den wochenmessen ist pfarrer vleissig. Sacrament wirt beleucht, und hat sonst alle kirchenzier. Die jartäg und anders werden wie vor alter vleissig gehalten, auch die processiones.

Pfarrer hat ain alte köchin. Sonst aines gueten wandls.
Mesner ist vleissig.
Hat kain schuel.

Ocularis inspectio in Walckerspach
Sacrament, tauf, crisam, hailig ölung und ander kirchentzier on mangl befunden.
Vier meßgewandt, 2 kelch, der ain mit ainem kupferin fueß.

p. 1262 **[1161]** Pfarr Roteneckh
Dominus Sebastianus Kirtzinger, parochus ibidem
Von Parleuthen pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, bey 7 jar priester, zu Geisenfeld primitiert, 2 jar auf der pfarr, vor zu Lauterpach 3½ jar pfarrer, zu Geisenfeld ain jar gesellbriester, in trivialschuelen studiert.
Predigt aus catholischen püechern, hat kain verdechtlichs, auch kain catechismum.
Pett das Vatter unser und ave Maria vor der predig.
Helt sonst die andern articl circa doctrinam nach ordnung der kirchen catholice.
De missae sacrifico et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis in genere catholice respondit.

De baptismo
Hat bisher ex ignorantia den chrisam in fronte und nit in vertice praucht. Sonst helt ers in andern articln nach dem obsequial, catholice.

De confirmatione
Hat institutionem gelesen, aber nit verstanden. Bey 3 jarn, das man bey ime gefirmbt.

De eucharistia
Per totum catholice respondit.

De poenitentia
p. 1263 Locum institutionis atque veram sacramentalem | absolutionem nescit. De matrimonio, sacro ordine et extrema unctione sincere et catholice respondit.

Circa ritum
Hat ritum gelesen und darnach predigt. Helts sonst in seiner kirchen mit ceremonien, processionen und anderm gottsdienst etc. wie vor alter unverendert.

De vita
Pett seine horas. Herr Achatz von Layming hab ime die pfarr verlihen.
Hat sein tonsur, priesterliche klaidung, helt die vasstäg, und sonst in andern articln gueter antwurt.
Hat kain köchin, haust mit seiner mueter und zwaien schwestern.

De subditis
Bey 80 oder 90 communicanten, begerts kainer sub utraque, helt sich auch im gottsdienst wol, der von Laiming, als obrigkait daselbst, helt sich wol.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Die kirchenpröbst sein nit erschinen. Der richter hat antzaigt, er dörffs ausser seines herrn wissen nit herschickhen.
Khirchen hat einkommen bei 6 f.
Rechnung nimbt der richter auf, get uber zerung ungeverlich ½ taler.

p. 1264 Nie mer als ain priester alda gehabt. Hat von der pfarr einkommen ungeverlich 50 oder 60 f.
Nimbt vom selgeraidt nach antzal der priester. Nichts alieniert.

Ocularis inspectio in Roteneckh
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander khirchentzier on mengel befunden.
4 meßgewandt, 3 kelch.

[1162] Pfarr Ruedeltzhausen
Dominus Sixtus Oberschwanter, pastor ibidem
Von Mainburg pürtig, zu Aistett ordiniert, hat seine formata nit, sein ime sampt seinen büechern und anderm hausrath, verbronnen, bei 14 jar priester, in patria primitiert, 5 jar vicarius jetz im andern jar pfarrer alda, vormals zu Sandltzhausen und Hätzkofen pfarrer gewesen, zu Inglstatt studiert, der fürst von Bayrn hat ine presentiert.
Predigt all son und feirtag, aus alten scribenten.
Hat catechismum Merspurgensem.
Last vor der predig das Vatter unser und ave Maria petten, nichts neues singen. Die andern articl circa doctrinam helt er catholice.
De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis a Christo institutis, in omnibus et per omnia docte et catholice respondit.

p. 1265 De ritu
Hat ritum und instructionem gelesen und darnach predigt.
Verricht den gottsdienst, kreutzgeng und ceremonien wie vor alter.
Hat ain agendt.

De vita
Pett seine horas. Der von Bayrn hat ime die pfarr verlihen.
Tregt sein tonsur und priesterliche klaidung etc., hat kain concubin, haust mit seiner mueter.
De aliis adposite respondit.

De subditis
Bey 250 communicanten, keiner darunder, ders sub utraque beger.
Die obrigkait und vnderthanen halten sich im gottsdienst wol.

De ecclesiae defectibus
Vaciert nichts. Hab einkommen ungeverlich 150 f. Dem beneficiaten gibt er pro additione als aim cooperator, sambt der stol 16 f.
Von der meß hab er einkommens bei 35 oder 40 f.
Das pfarrvolckh opfer noch zimblich. Beschwer niemandt mit dem selgeraidt. Nichts alieniert.
Nota: Der pfarrer referiert sich auf ainen beneficiaten als seinen cooperator, welcher aber bein actis nit befunden worden.

p. 1266 **[1163]** Zechbröbst s. Peters, pfarrkirchen zu Ruedltzhausen
Mospurger gerichts, lehenherr landsfürst, einsatz pfleger zu Mospurg.
Einkommen jerlich 22 f 6 ß 18 d
ausgab dem pfarrer umb 6 jartäg 4 f
beleuchtung 4 f

Resst ist hingelihen.
Hat pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw. Hellt die messen, jartäg und andern gottsdienst vleissig.
Das sacrament wirt beleucht, und andere kirchentzier sauber gehalten.
Pfarrer beschwerdt mit dem selgeraidt niemandt. Ist auch aines erbern wandls. Hat ain köchin gehabt, bey ir 3 kinder, die ist ime gestorben. Mesner ist vleissig.
Die pfarr hat 7 zuekirchen, welcher zechpröbst durch den pfarrer nit beschiden worden.

[1164] Pfarr Ernstgaden
Dominus Georgius Seitz, pastor ibidem
Von Aichelberg bey Geisenfeld pürtig, Freisingers bistumbs, 4 jar priester, zu Geisenfeld primitiert, zway jar auf der pfarr, zu Geisenfeld und Osterhofen studiert, die fraw zu Geisenfeld hat ine auf die pfarr befürdert.
p. 1267 Predigt all son und feirtag, aus dem Eckhio, Hofmaistero, hat kain catechismum. Helts in den andern articln circa doctrinam der alten religion gemeß.
De missae sacrificio et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum catholice respondit.
Definitionem fidei nescivit.
Definitionem sacramenti in genere, numerum et effectum novit.
Definitionem baptismi utcunque germanice recitavit.
Definitionem confirmationis nescivit, nunquam de ea predicavit, institutionem utcumque ex relatu aliorum novit.
Definitionem eucharistie ignorat.
Sacramentalem absolutionem et reliqua nescivit.

Recessus
Postquam indocte ad interrogata teutonice respondit, ex singulari gratia domini examinatoris eidem terminum usque ad festum Joannis Baptiste concesserunt, ut doctior redeat, et se examini sistat, aut emigret ex dioecesi Ratisponensi.

[1165] Zechpröbst s. Lorentzen, pfarrkirchen zu Ernstgaden
Lehenherrn die von Geisenfeldt, einsatz pfleger zu Pfaffenhofen.
Einkommen 8 f 3 ß
ausgab auf beleuchtung haben sy ain besonder einkommen.
p. 1268 Rechnung hat pfleger zu Pfaffenhofen, nimbt | für sein person nichts, dann das mal gerichtschreiber ½ f
den kirchprobsten auch nichts.
Resst 12 ℔ d, darumben wellen sy ain kelch kauffen.
Hat ain pfarrhof, ist nit paufellig.
Das sacrament und alle kirchenzier werd ordenlich gehalten.
Hat 5 jartäg, die werden vleissig, sambt anderm gottsdienst wie vor alter gehalten.
Pfarrer helt sich priesterlich, wirt auch mit dem selgerait niemant beschwert.
Mesner ist vleissig.

Ocularis inspectio in Ernsgaden
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander kirchentzier one mengel sauber befunden.
Dreu meßgewandt, kain kelch, dann vor etlichen jarn, dreu guet kelch von der kirchen entpfrembdt worden.

[1166] Pfarr Geroltzhausen
Dominus Georgius Glenckh, vicarius in Oberngeroltzhausen
Sonst ist er verus pastor in Niderngeroltzhausen, von Jachsenhausen pürtig, zu Augspurg ordiniert, hat seine formata, 6 jar priester, zu Altenminster primitiert, daselbst ain jar fruemesser, die andern zeit ist er pfarrer und vicarius zu Nider und Obergeroltzhausen gewest, zu Scheurn und Inglstatt studiert.
p.1269 Praucht im predigen Hofmaisterum, Eckhium, Clitopheum, Pomerium und ander catholisch, hat kain catechismum.
Helt die andern articl nach ausweisung der alten religion.
De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide catholica, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos pie ac erudite respondit.

Circa ritum
Hat ritum catholicum, aber instructionem nit.
Den gottsdienst helt er mit singen, procession und anderm vleissig wie vor alter.

De vita
Pett seine horas. Hat die pfarr von dem prelaten zu Scheurn, als collatorn, ordinarie.
De reliquis nihil. Hat ain köchin, dabey ain son.

De subditis
Die zwo pfarrkirchen, Ober und Nidergeroltzhausen, hat die ain filial Haushausen, hat in die 200 communicanten.
De reliquis nihil.
Hat ab den underthanen in dem gottsdienst kainen mangel.

De ecclesiae defectibus
Er besingt baid pfarrn alternatim, ain sontag umb den andern.
p.1270 Von der undern pfarr hat er den zehent | allein, den widemb paut er selbst, von der oberm pfarr hat er den dritten thail im zehent. Von den jartägen, so gestifft 2 f, hat den widem umb die dritt garb hingelassen.
Gibt jerlich von der obern pfarr dem capitl zu Unser Frauen zu Minchen 12 f.
Das opfer ist klein, hat am zehent kain klag.
Besingt die abgestorbnen nach altem prauch. Nimbt für das selgeraidt von ainem reichen 2 oder 3 f, von ainem armen weniger. Waist nichts, das von der pfarr versetzt sey.

[1167] Zechbröbst s. Martins, pfarrkirchen zu Obergerltzhausen
Lehenherr die chorherrn zu Minchen, einsatz pfleger zu Pfaffenhofen.
Einkommen 21 ℔ d an traid und anderm, so bestendig
ain zehent ist verkaufft worden ungeverlich umb 11 f
hingelihen gellts 100 f, davon zinß 5 f
ausgab dem pfarrer umb jartäg 11 ß d
dem mesner 1 f 5 ß
beleuchtung umb öl 5 f
das wachs wirt gedient
Rechnung hat pfleger zu Pfaffenhofen, davon 1 ½ f
p.1271 gerichtschreiber ½ f
pfarrer, ambtman und jedem kirchprobst 15 kr
Resst nihil, haben verbaut bey 100 f
Pfarrhof und mesenhauß seind bey guetem paw.

Hat etlich jartäg, werden vleissig gehalten, auch wochenlich meß gelesen.
Das sacrament wirt beleucht, taufstain, altär und andere zier der kirchen vleissig gehalten. Mit dem selgeraidt, werd niemant beschwert.
Pfarrer hat ain köchin und ain kind, sonst aines gueten lobs, helts durchaus catholice.
Mesner ist vleissig.

[1168] Zechbröbst s. Andre, pfarrkirchen zu Niderngerltzhausen
Lehenherr abbt von Scheurn, einsatz pfleger zu Pfaffenhofen.
Einkommen 3 f
ain zehent ertregt bei 2 t d
ausgab auf beleuchtung 4 f
Rechnung hat pfleger zu Pfaffenhofen, gibt ime ½ f
gerichtschreiber, pfarrer, jedem khirchprobst 15 kr
ambtman 12 kr
Resst nihil.
Hat pfarrhof und mesenhauß bei guetem paw.
p. 1272 Vor zeiten hats zwen pfarrer gehabt zu Ober und Nidergerltzhausen, verrichts jetzt ainer, und hellt allweg den andern sontag den gottsdienst.
Hat sacrament, wirt beleucht, tauffstain und sonst alle kirchentzier.
Hat 3 gestiffte jartäg, werden vleissig gehalten.
Mit dem selgeraidt wirt niemandt beschwerdt.
Pfarrer ains erbern wandls, hat ain köchin, ain kindt, last vor und nach der predig petten und singen, Christ ist erstanden, und die zehen pott, helts auch mit raichung der sacrament und allem gottsdienst wie vor alter.
Mesner ist vleissig.

[1169] Filial s. Benedict zu Haushausen
Einkommen bei 10 f
ausgab dem pfarrer umb ain predig ½ ß d
Rechnung pfleger zu Pfaffenhofen, gibt ime 1 f
gerichtschreiber ½ f
amptman 12 kr
zechpröbst und pfarrer, jedem 15 kr
Helt ain tag mer rechnung als dise, wirt ime von ainer jeden die besoldung geben.
Resst nihil.
Hellt alle wochen ain meß, und wirt sonst aller gottsdienst verricht.

p. 1273 Ocularis inspectio in Niderngerltzhausen
Sacrament, tauf und sacri liquores sambt anderer kirchenzier reverenter und sauber befunden.
Dreu guete und bese meßgewandt, drey kelch.

Oberngerltzhausen
Sacrament und anders alles, wie bey der andern pfarr, vleissig befunden.
Vier meßgewandt, ain kelch.

[1170] Pfarr Gossoltzhausen
Dominus Joannes Milner, pastor in Gossoltzhausen, et ibi natus
Zu Dillingen ordiniert, hat seine formata, neuntzehen jar priester, in patria primitiert,

zu Hohenwart cooperator und ander ort im lands Bayrn, gesellenstandt vertretten, zu Inglstatt studiert, alda bacularius worden.
Praucht im predigen, Eckhium, Hofmaisterum und ander catholisch.
Hat kain catechismum.
Helts sonst in andern articln circa doctrinam der religion gemeß.

De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide iustificante, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes questiones catholice respondit.

Circa ritum
Hat der büecher kains. Helt den gottsdienst, creutzgeng und ander ceremonien nach ordnung des obsequials.

De vita
p. 1274 Pett seine horas. Die pfarr hat ime verlihen der Zeilhofer, ime der|wegen geben 60 f.
Halts in claidung, tonsur und vasten priesterlich. Get in erlich hochtzeit, helt sich wol.
Hat ain köchin, dabey 2 kinder.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Gossoltzhausen hat

[1171] filial Burckhstall und

[1172] Startzhausen, darinn ungeverlich bei 200 communicanten, communiciern all sub una, allein Hans Seiberstorffer zu Burckhstall hat das sacrament under baider gestalt begert, welches er ime nit geben, volgends hat ers zu Neuburg in der Pfaltz genommen. Die underthanen sein im gottsdienst vleissig.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Nie mer als ain priester alda gewest. Hat einkommen durchaus in decimis maioribus die dritt garb, im kleinen zehent gar, den widem hat er umb die dritt garb hingelassen.
An gellt nit mer als ain thaler von aim jartag eintzenemmen.
Hat am opfer kainen mengl. Fürs selgeraidt gibt ain reichs 1 f, ain arms weniger.
Der frauen Zeilhoferin seind 40 f vom gottshauß gelihen worden, gibt kain zinß davon.

p. 1275 [1173] Zechbröbst Unser Frauen zu Gossoltzhausen
In der hofmarch Startzhausen, lehenherr der bischof von Regenspurg, einsatz Zeilhofer
Einkommen bey 3 f
an traidt 2 schaf
Rechnung hat hofmarchsherr, sambt pfarrer und kirchpröbsten, wird ungeverlich vertzert 1 f, nimbt sonst niemandt nichts
beleuchtung 10 f
Resst nihil.
Zeilhoferin hat 40 f vom gotthauß entnommen, gibt kain zinsung davon.
Hat pfarrhof und mesenhauß, bey guetem paw.
Hat sontäglich und alle pfintztag ain wochenmeß, die gestifften jartäg, welcher 3, werden vleissig gehalten.

Sein mit begrebnuß nit beschwert. Helt den gottsdinst creutzgeng, procession und andere ceremonien wie vor alter, catholice

Pfarrer gibt ain zecher. Hat ain köchin, dabey 2 kinder. Helt sich sonst priesterlich.

Nota: Die zechpröbst des filials Burckhstall sein durch den pfarrer nit erfordert worden.

p. 1276 Ocularis inspectio in Gossoltzhausen
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander kirchentzier on mengl befunden.
Dreu meßgewandt, 2 kelch.

[1174] Pfarr Ättenhofen
Dominus Jacobus Zeller, provisor ibidem
Von Merching pürtig, ist ain religios des closters Minchsminster, hat sein habitum und tonsur sine licentia weckh gethan, zu Regenspurg ordiniert, 12 jar priester, im closter primitiert, 2 jar auf der pfarr, 22 jar im closter, daselbst studiert.

Praucht im predigen Hofmaisterum, Eckhium, hat catechismum Nausee und sonst andere catholische püecher, der neuen kains, allein Spanbergium, de mistica theologia.
Helt in andern articln, nach ordnung gemeiner catholischen kirchen.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos catholice respondit.

Circa ritum
Hat der büechlein kains. Verricht den gottsdienst, sambt den ceremonien zu gebürlichen zeiten nach ordnung der kirchen.

De vita
p. 1277 Pett seine horas. Die pfarr ist dem closter Minchsminster incorporiert, | habitum et coronam ut supra deposuit.
Hat ain köchin, dabey ain kindt.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Hat in der pfarr bis 60 communicanten, dern im gottsdienst kain mangl.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Hat in decimis maioribus die dritt garb, das closter die zwo, von zwaien jartägen 6 ß, von ainer gestifften meß 1 thaler.
Am opfer hat er kain mängl. Pro remediis hat er von aim reichen 3 ß, von aim armen weniger, zu zeiten gar nichts.

[1175] Zechbröbst s. Niclau, pfarrkirchen zu Ättenhoven
Mainburger gerichts, lehenherr der von Minster, einsatz der pfleger von Mainburg.
Einkommen 6 f
an zehendt bei 4 f
ausgab auf beleuchtung 5 f
Rechnung hat pfleger zu Mainburg, für sein person nichts, gerichtschreiber ½ f
pfarrer und jedem zechprobst 15 kr

Resst 20 f
p. 1278 das gottshaus dörfft pauens.
Hat pfarrhof und mesenhaus bei guetem paw.
Zwen gestifft jartäg, werden vleissig gehalten, helts sonst mit raichung der sacrament, und dem gottsdienst etc. durchaus wie vor alter, catholice. Wirt vom closter aus durch ain religiosen besungen, der hat ain köchin und ain kind. Helt sich sonst im gottsdienst priesterlich.

[1176] Pfarr Empfenbach
Dominus Georgius Schickel, vicarius ibidem, inde natus
Zu Freising ordiniert, hat seine formata, im patria primitiert, zway jar zu Rudeltzhausen caplan, im achten jar alda vicarius, in trivialschuelen studiert.
Praucht im predigen Hofmaisterum, Eckhium, der neuen kain.
Hat kain catechismum, nescit quid sit catechismus.
Helts sonst in andern articln der alten religion gemeß.
De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie ad omnes articulos catholice respondit, sed institutionem et efficationem / sic / extreme unctionis ignoravit.

Circa ritum
Hat baide büechlein gelesen und darnach predigt.
p. 1279 Er helt alle ceremonien, von der khirchen aufgesetzt, nach inhalt des agendts.

De vita
Pett seine horas. Hat die pfarr als ain vicarius vom Oswalden von Eckh.
Hat kain tonsur. De reliquis nihil.
Hat ain köchin, dabey 3 kinder, ist bey 30 jar alt, helts für ain sind. Er wöll mitler zeit von ir absteen.

De subditis
Hat in die 90 communicanten, dern im gottsdienst kainen mangel.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Lehenherr ist Oswald von Eckh. Hat in dem dorf in etlichen höfen die zwo und der von s. Haimeran die dritt garb,
in etlichen allein.
Alles einkommen acht er auf 80 f, gibt incorporation dem stifft Essing 10 t d.
Hat am opfer kain mengl. Nimbt vom remedio, darnach ainer reich ist 1 f, von aim armen weniger.

[1177] Zechbröbst s. Andre, pfarrkirchen zu Obern-Empfenbach
Mospurger gericht, lehenherrn der stifft Essing,
p. 1280 einsatz hat der landsfürst.
Einkommen, so bestendig 7 ½ f
ausgab dem pfarrer für jartäg 1 f 2 ß 15 d
dem mesner 2 ß
auf beleuchtung 2 t
Rechnung pfleger zu Mospurg, ime und dem gerichtschreiber 2 f
pfarrer und jedem zechprobst 15 kr
Nimbt der rechnung auf ain tag mer auf, von jeder sein gebürnus.

Resst 2 t
Pfarrhof bei guetem paw, hat kain mesenhauß, wirt sontäglich und in der wochen zwey mal meß gehalten.
Hat sacrament und taufstain, wirt beleucht, auch alle kirchentzier vleissig und sauber gehalten.
Hat 3 gestiffte jartäg, werden gehalten, halts sonst mit raichung der sacrament, peichtheren, processionen und anderm gottsdienst durchaus catholice.
Pfarrer ist aines erbern wandls, hat ain köchin, dabey 3 kinder.
Mesner ist vleissig in seinem ambt.

[1178] Pfarr Solern
Nota: Der pfarrer hat sich durch die kirchpröbst und caplan zu Altmilstain, seiner tödtlichen kranckhait halben lassen entschuldigen.

p. 1281 [1179] Dominus Joannes Glattner, capellanus in Altmilstain
Von Solern pürtig, zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 6 jar priester, in patria primitiert, 6 jar alda gewesen, zu Inglstatt studiert, durch den fürsten von Bayrn daher promoviert.

Sagt zu zeiten das evangelium, hat nit curam animarum, derwegen er auf andere articl nit geantwurt.
Ad reliquos articulos circa sacramenta in genere et specie interrogatus ut caplanus satis pie et catholice respondit.

De ritu
Hat ritum nit. De reliquis adposite respondit.

De vita
Pett seine horas. Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich.
Ist kain tabernarius, get auf kain hochtzeit.
Auf die andern articl unverweislicher antwurt.
Hat ain köchin.

De ecclesiae defectibus
Von seiner caplaney s. Khatrine 6 ½ schaf traidt, an gellt 5 f.
Von der andern s. Crucis 7 ½ schaf traid, an gellt 5 f.

[1180] Zechbröbst Unser Frauen, pfarrkirchen zu Salern
p. 1282 Altmanstainer gericht, | lehenherr der von s. Haimeran, einsatz wissen sy nit.
Einkommen 4 f
an traidt 4 schaf
wachs 4 ℔
ausgab auf beleuchtung 3 f
Rechnung nimbt pfleger, helts der policey gemeß.
Resst ist verbaut worden.
Hat pfarrhof und mesenhauß bey guetem paw. Das sacrament wirt beleucht, und alles anders sauber gehalten.
Die administration der sacrament, und anders wirt wie vor alter, catholice, verricht.

Sein mit der begrebnuß nit beschwert. Pfarrer und gesellbriester werden ains gueten lobs berüembt, haben köchin, dabei kinder.

[1181] Capellen im marckht Altmanstain
Einkommen 5 ß 12 d
wachs 5 viertling
ausgab umb beleuchtung 2 t
Rest nihil.
Hat ain caplan, verricht den gottsdienst vleissig, aines gueten lobs, hat ain köchin, kain kindt.

[1182] Hat noch ain capellen, gehert in die pfarr Hagenhül
Einkommen 3 f 3 d
p. 1283 wachs 5 viertling
ausgab auf beleuchtung 2 t
Rechnung nemen auf die von Altmanstain, davon nichts.
Der gottsdienst wirt durch den ermelten caplan vleissig verricht.
Das sacrament wirt ordenlich beleucht.

[1183] Filial s. Martin zu Staindorff
Einkommen 3 f 21 d
gottsberath 1 f
ausgab auf beleuchtung 3 f
Rechnung Muckhenthaler, helt nach der policey. Resst nihil.
Hat kain mesenhauß.
Der gottsdienst wirt durch den pfarrer von Salern, wie vor alter, vleissig verricht.

[1184] Filial s. Loy zu Mendorff
Einkommen 3 f
wachs, so jerlich aufgeet 6 t
ausgab auf beleuchtung 2 f
Rechnung helt der Muckhenthaler, der policey gemeß.
Hat sacrament und alle kirchentzier, wirt vleissig und sauber gehalten. Hat kain mesenhauß.

p. 1284 Ocularis inspectio in Solern
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander kirchentzier reverenter und sauber befunden.
5 meßgewandt, 2 kelch. Pfarrhof paufellig.

Filial Mändorff
Sacrament und alles anders wie bey der pfarr sauber und vleissig befunden.

[1185] Pfarr Teissing
Nota: Ist ain filial gen Vhoburg, daselbst auch die zechbröbst und ocular inspection zefinden / vide supra pag. 1160 /
Dominus Joannes Marckh, cooperator et beneficiatus ibidem
Von Thungen, Costnitzer bistumbs, pürtig, zu Merspurg ordiniert, hat seine formata, vier jar priester, sein primitien in patria celebriert, zway jar zu Henhaim cooperator und beneficiat volgends daher kommen, zu Dilling und Freiburg studiert.

Praucht im predigen Sermones, Eckhii, Hofmaisterii, Feri und ander catholicos. Hat kain catechismum.

Hab befunden, das man den glauben, Vatter unser, nun pitten wir den hailigen gaist etc. gesungen hab, wells hinfüran abschaffen. Helts in den andern articln, nach ordnung der katholischen kirchen.

De sacrificio missae, et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie ad omnes articulos pie ac docte respondit.

p. 1285 Circa ritum
Hat der büechlein kains.
Helt die ceremonien und gottsdienst, nach ausweisung des obsequials, wie vor alter.

De vita
Pett seine horas. Ist auf die meß noch nit investiert.
Halt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich.
Hat ain köchin, bey 22 jarn, aber kain kindt.

De subditis
Versicht Teissing, Pättling, Tollbach, Straßhausen, sein filial gen Vhoburg.
Hat in disen filialen bey 180 communicanten, communiciern all sub una, hat auch dern am gottsdienst kainen mengel.
Hat an der obrigkait kein beschwer.

De ecclesiae defectibus
Das einkommen der kirchen, weist er nit.
Rechnung nimbt auf von den filialn Straßhausen, Talbach und Pettling, der richter von Vhoburg, zu Teussing nimbt auf der pfleger zu Altmanstain, helts nach der landsordnung.
Hat nie mer als ain priester alda gehabt.
Einkommen von der meß 4 schaf allerlai traidt, Inglstetter maß, zu Straßhausen bei
p. 1286 dreien paurn den zehent, von gestifften jartägen bey 2 f | sampt den remediis, opfer, stol und cleinem zehent.
Hat des opfers und zehents halben kain clag. Das remedium hat sein deputat. Ist nichts alieniert.

[1186] Filial Geisenhausen gen Gebertzhausen geherig
Pfarr supra pag. 1214.
Dominus Matheus Hertzkofer, cooperator in Geisenhausen et ibi natus
Zu Freising ordiniert, hat seine literas testimoniales, ain jar priester, zu Pfaffenhoven primitiert, seyder liechtmessen nechst zu Geisenhausen, zu Dillingen studiert.
Predigt son und feirtag, hat Eckhium, Corvinum, catechismum Petri de Soto. Praucht das ave Maria für ain gebett, glaubt, das man soll für die abgestorbnen pitten, waist aber nit, wo dieselben sind.
Purgatorium nescivit. Last in der offen peicht die Muetter gottes aus.

De missa
Sentit missam esse institutam a veteribus in quibus vere missa consistat, nescit, accessum et recessum altaris plane ignorat.
Ad reliquos articulos uctunque respondit:
De ceremoniis, catholice sentit.
De imaginibus dicit, quod non sint venerande, quia lapidibus et ligno nullus honor sit adhibendus, ita sentit etiam de invocatione sanctorum.

De fide ante informationem nihil respondere novit, postea vero pie sentit.
p. 1287 Credit septem sacramenta a Christo instituta, sed eadem recensere nescivit.

De baptismo
Credit quidem sacramentum, sed de materia et elemento forma sive verbo nihil novit, nescit qua fide pueri baptisantur.
De reliquis satis confuse respondit.

De confirmatione
Institutionem, definitionem et efficaciam nescit, nunquam de ea predicavit, administrationem non recordatur.

De eucharistia
Definitionem, formam et materiam huius sacramenti, similiter verba consecrationis super panem et vinum ignorat.
De transubstantiatione permanentia etc. nihil scit, sed post longam informationem catholice sentit.

De poenitentia
De partibus poenitentie et satisfactionis nihil omnino definire aut respondere novit.
Formam sacramentalis absolutionis et casus reservatos ignorat.

De matrimonio
Asserit esse sacramentum novi et veteris testamenti, tempora prohibita una um gradibus prohibitis ignorat.
De sacro ordine et extrema unctione nihil omnino respondere novit.

De ritu
Hat der büechlein kains.
p. 1288 Verricht den gottsdienst mit creutzgengen und ceremonien, auch leteneien wie vor alter, unverendert.

De vita
Pett seine horas, ist allein cooperator alda.
Halt sich in claidung, tonsur priesterlich. Sagt, er sey kain tabernarius, aber erstlich als er für die examinatores kommen, ist er betzecht gewesen, derwegen er zum examen auf den andern tag suspendiert worden. Hat kain köchin noch haushaltung, get in die cösst.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Gebertzhausen ist die recht pfarr, hab etlich filial, die wiß er nit zu nennen. Zu Gebertzhausen und Geiselhausen hab er ungeverlich in die 110 communicanten, begers keiner sub utraque, seien auch beim gottsdienst vleissig.
Gusstl Mayr zu Geisenhausen sitzt an der unehe, haust mit ainer diern.
De reliquis nihil.

De ecclesiae defectibus
Hat einkommen im dorff Geiselhausen den dritten thail zehent, den kleinen zehent gantz, dartzue auch alle funeralia, sovils alda ertragt, von ainer wochenmeß 1 thaler.
Hat den widem hingelassen, davon gibt man im 8 f,
p. 1289 gibt dem pfarrer absent jerlich 5 f, halten sich mit opfer und zehendt zimblich. Die exequia haben ir deputat von ainem 8 ß 12 d.
Ist nichts alieniert.

[1187] Closter Geisenfeldt
Fraw Sabina ain geborne von Seiblstorff, abbtissin daselbst
40 jar im closter, in der prelatur 21 jar, hat 16 frauen, so profeß gethan, 12 schwestern, darneben 2 kleine maidlein.

Die regel wirt vleissig gehalten und wochenlich zway mal verlesen.
Die hore canonice werden teglich gesungen, aber die metten allein zu hochtzeitlichen festen. Im closter werden bis in die 54 person gespeist, sambt den dienern, so der merer thail neulich aufgenommen worden. Hat von iren schwestern guete gehorsam, halten die vasstäg vleissig.
Haben nit lutherische oder andere tractetl. Hat 7 pfarrn zuverleihen, darunder allein Samspach die incorporation gibt.

Das closter wirt mit hechstem vleiß verspert, tragen iren gebürenden habit und claidung.
Beclagt sich, sy kind das closter schwerlich mer erhalten.

[1188] Ursula Rorbeckhin, priorin des closters
p. 1290 Die regel werd vleissig gehalten, | die siben tagzeit werden gesungen.
Ist 39 jar im closter, 6 jar priorin, antwurt auf die andern articl wie oben vermelt.

Sibilla Hemerlin
Ist bey 55 jar im closter, in 73 jar alt.
Sagt, die schulden beim closter seien grösser als sy bey iren zeiten nie gedenckh. Die abbtissin hat einkaufft, dartzu das gellt alles entlehnet.
Zaigt an, es werden jerlich in die 300 f mer vertzert, dann sich das einkommen erstreckh, ursach der steur.
Hat uber die abbtissin kain clag. Die priorin besuecht das schlafhauß alle nacht vleissig.
Ad relquios articulos respondit ut supra.

Scolastica Puhlerin, ires alters 66 jar, im closter 48 jar, hat vor 46 jar profeß than.
Waist nit, wievil personen im closter gespeist werden.
Ad reliquos respondit ut abbatissa.

Christina Aurbergerin, 33 jar im closter, im andern jar darnach profeß gethan. Von gehorsam der diener waist sy nichts, clagt nit uber die prelatin, lobt sy zum hechsten.
Ad reliquos ut abbatisa respondit.

Marina Armstorfferin, 34 jar im closter, ires allters bey 48 jarn.

Hipolita Schröttlin
Sophia Protpeihlin
p. 1291 Sapientia Protpeihlin
Rosina Fuerhamerin
Brigitte Dickhlin
Caritas
Benedicta
Euphemia
Elisabetha
Apolonia

[1189] Pfarr Geisenfeldt
Dominus Marcus Vigulus, pastor ibidem
Von Pfulndorf pürtig, zu Badua ordiniert, 7 jar priester, hat seine formata, zu Passaw primitias gehalten, 1 jar alda pfarrer, durch die abbtissin, als lehenfraw, daher promoviert, zu Wien ½ jar studiert.
Predigt all sonn und feirtag, aus catholischen püechern, helt in andern articln circa doctrinam durchaus catholice.

De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie, ad omnes articulos catholice respondit, casus autem reservatos ignoravit.

Circa ritum
Helt den gottsdienst, procession und ceremonien unverendert, wie vor alter.

De vita
Pett seine horas. Hat sein pfarr, wie gemelt, ordinarie bekommen.
Helt sich in claidung, tonsur und vasten priesterlich.
p. 1292 Get nit in die wirtsheuser, zu zeiten auf die hochtzeit, tantzt nit.
Hat ain köchin, bey 30 jarn, aber kain kindt.
De reliquis apte respondit.

De subditis
Hat bey 1000 communicanten, kain, ders sub utraque begert.
Peichten all, und halten sich im gottsdienst vleissig.
De reliquis sibi nihil constat.

De ecclesiae defectibus
Vor 5 priester alda gewesen, jetzt 4. Einkommen der pfarr ungeverlich 200 f, davon mues er zwen cooperatores erhalten, gibt jedem 20 f. Ist nichts alieniert.

[1190] Dominus Wolfgangus Häring, coadiutor et beneficiatus in Geisenfeldt
Daselbst pürtig, zu Dillingen ordiniert, hat seine formata, 12 jar priester, sein primitien in patria gehalten, vormals coadiutor zu Hohenwart gewest.
Predigt je zu zeiten aus catholischen püechern, hat kain catechismum.
Helt sich in andern articln circa doctrinam nach gemeinem prauch der kirchen.

De sacrificio missae et eius articulis, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et in specie ad omnes articulos pie ac docte respondit.

p. 1293 De ritu
Hat ritum catholicum gelesen, helt die jartäg, processiones und ceremonien wie vor alter.

De vita etc.
Pett seine horas canonicas. Hat sein beneficium ordinarie bekommen.
Helt sich in klaidung, tonsur und vasten priesterlich. Hat kain köchin, haust mit seinen eltern. Ist auf die andern articl, gueter antwurt.

De subditis
Hat bey 40 communicanten, communiciern all sub una,
halten sich im gottsdienst vleissig.

[1191] Dominus Leonhardus Scherrüebl, cooperator in Geisenfeldt

Von Irsing pürtig, zu Freising ordiniert, hat seine formata, ain jar priester, seine primitias zu Hohenburg gehalten, durch den pfarrer daselbst daher promoviert, zu Saltzburg und andern trivialschuelen studiert.
Predigt son und feirtag, praucht Nauseam, discipulum und andere catholicos. Ist sonst auf die andern articl circa doctrinam catholischer und unverweislicher antwurt.

De missae sacrificio, ceremoniis, veneratione et invocatione sanctorum, fide formata, septem sacramentis in genere et specie ad omnes articulos pie ac erudite respondit.

p.1294 De ritu
Hat ritum nit, dann er nur ain cooperator.

De vita
Pett seine horas, helt sich in andern articln erberlich, ist kain weintrinckher oder tantzer, wart seinem studio aus.
De reliquis apte respondit.

[1192] Dominus Clemens Kriegler, natus et praemissarius in Geisenfeldt

Zu Saltzburg ordiniert, hat seine formata verloren,
ailf jar priester, zu Seekirchen primitiert, zehen jar auf dem beneficio, zu Saltzburg, Regenspurg und andern trivialschuelen studiert, die burgerschafft zu Geisenfeldt, als lehenherrn, haben ine zu dem beneficio befürdert.
Hat nit curam animarum.
Absolutionem generalem non novit.
Ubi, quando et quibus verbis missa sit instituta pariter recessum et accessum altaris ignorat.
De imaginibus, veneratione et invocatione sanctorum post laboriosam informationem bene sentit, alias ex mera ignorantia nihil respondere potuit.
De fide satis confuse respondit, quia de ea aliquid loqui ignoravit.
Septem sacramenta tenet.

De baptismo
p.1295 Materiam, formam, usum, atque alias ceremonias | et qua fide parvuli baptisentur ignorat.

De confirmatione
Usum, efficaciam et operationem confirmationis plane nescit, nunquam de ea predicavit, neque eius administrationem recordatur.

De eucharistia
De transubstantiatione et permanentia nihil scit.

De poenitentia
Sacramentalem absolutionem et casus reservatos non tenet.

De matrimonio
Impedimenta matrimonii nescit.

De sacro ordine
Catholice respondit.

De extrema unctione
Formam administrandi nescit.

Circa ritum
Hat ain wochen 3 meß zu lesen, die verricht er mit vleiß.
Das beneficium haben ime die von Geisenfeld verlihen.

De vita
Pett seine horas.
Haust mit seiner muetter, hat kain concubin. Exerciert sich in der bibel, so er teutsch hat, waist nit wer interpres ist.
Ist suspendiert worden ab examine propter ebrietatem usque in alteram diem.
De reliquis nihil.

De ecclesie defectibus
Sein meß hat einkommen 28 f, khorn 1 schaf.
De reliquis nihil.

p. 1202 **[1193]** Dominus Leonhardus Lanckhaimer, confessor monialium

Zu Regenspurg ordiniert, hat seine formata, 32 jar priester, zu Menching primitiert, zu Inglstatt studiert. Predig nit.

De sacrificio missae catholice sentit, et caret omni suspitioni / sic / ex relatione domini prepositi in Vilshofen, et licet de omnibus articulis fuerit interrogatus supervacaneum tamen domini examinatores crediderunt, quod scribantur.
De ceremoniis piae sentit.
Moniales singulis annis plus quam vigesies confitentur.
De septem sacramentis catholice et preclare ad omnia respondit, ita ut merito possit laudari.

[1194] Schuelmaister zu Geisenfeldt, Johannes Pröbstl von Hohenwart
Zway jar schuelmaister gewest, 4 jar zu Inglstatt gewest und studiert, hat 39 schueler.
List grammaticam Philippi, Terentium und ander authores.
Singt zu chor. Ist der alten catholischen religion, underweist auch seine knaben in derselben. Abbtissin, sampt dem rath und pfarrer seind superintendentes. Last die knaben jeder zeit vleissig petten.

p. 1204 **[1195]** Zechpröbst s. Haimeran, pfarrkirchen zu Geisenfeldt
Pfaffenhofer landtgerichts, lehenfraw äbbtissin zu Geisenfeldt, einsatz gibt landsfürst.
Einkommen 6 f
ausgab umb wachs und opferwein 3 f
Rechnung hat burgermaister und rath, für zerung 6 ß d
Resst nihil, wirt alles verpaut.
Wirt nit predigt, dann solches im closter beschicht, aber den andern gottsdienst verricht man leidenlich.
Hat zwo gestiffte meß, die werden versehen, die ain zu allen glaubigen Selen, hat einkommen 2 f, die ander zu sant Khatrina.
Hat sacramentheusl, der taufstain im closter. Pfarrer wirt aines priesterlichen thuens berüempt, helts mit raichung der sacrament und allen andern kirchenpreuchen catholice, wie vor alter.

[1196] Filial s. Johanns zu Nidernmettenbach, Roteneckher hofmarch
Einkommen 6 f
an wachs 9 ℔
ausgab umb öl 1 ℔
Rechnung hat richter zu Rotteneckh, besoldung weniger, dann die policey vermag.
p. 1298 Hat sacramentheusl und begrebnuß, sonst mit aller zier wol versehen. Wirt von der pfarr zu Geisenfeld aus versehen, hellt alle son und feirtag meß und predig, wie vor alter.

Bruederschafft der schlosser, schmid, zimmerleuth und wagner
Haben kain einkommen, allein was die brüeder underainander selbs anlegen, davon verrichten sy 4 jartäg.

Leinweberzunfft
Einkommen ½ ℔, davon werden jerlich vier jartäg gehalten. Rechnung hat ain handtwerch.

Schneiderzunfft
Einkommen ½ t, davon werden 4 jartäg gehalten. Rechnung hat ain handtwerch.

Bruederschafft der beckhen
Einkommen 1 ½ f
ausgab auf jartäg 4 mal im jar ½ ℔, umb wachs 1 f 20 kr.
Rechnung nimbt burgermaister, auf zerung 1 t d.

Bruederschafft der schuechmacher
Einkommen 3 ß 15 d, davon kauffen sy wachs zu vier jartägen, das ubrig geben sy von aigen gellt. Rechnung nimbt ain handtwerch.

p. 1299 [1197] Pfarr Ainaw
Dominus Petrus Hiebl, pastor ibidem
Habet 16 communicantes, natus in Geisenfeldt, Ratispone ordinatus, formata incendio perierunt in parrochia Ainau, fuit in sacerdotio annos 32, primitias celebravit in Geisenfeldt, in primis fuit coadiutor in Menching, deinde pervenit ad suam parrochiam.
Concionatur diebus festivis. Libros habet catholicos Eckhium et reliquos.
Admonet populum ad sacrificium missae, quem obedientem et catholicum collaudat.
Sacrificii missae institutionem novit, ad reliquos articulos missae catholice respondit.
De ceremoniis et invocatione sanctorum, fide cum operibus omnino catholice sentit.
Sacramentorum numerum recensuit, institutionem novit.
Baptisterium ob paupertatem ecclesiae non habet, sed accipit fontem in Geisenfeld.
Baptismum administrat iuxta formam obsequialis.
Confirmationem episcopo relinquit, ut decet et necessarium affirmat.
De eucharistia pie et catholice respondit.
Poenitentie institutionem novit, pareciani sui bis confitentur, partes poenitentie novit, neminem absolvit sine speciali absolutione peccatorum.
Matrimonium peccatorum damnat,
p. 1300 non intronisat quenquam, nisi prius confiteatur, triplici utitur proclamate, de impedimentis diligenter perquirit.
De sacro ordine bene respondit.
Extremam unctionem Paulum instituisse primo aiebat, sed informatus catholice sentit.

Ritum non legit, neque habet. Processiones iuxta ritum ecclesiae observat.

De vita
Orat horas canonicas.
Decentem gerit vestem et tonsuram, ieiunia observat, interdum ingreditur tabernas.
Habet famulam annorum 46, absque liberis.
Invitatus ad nuptias venit, non ducit choreas, non ludit.
Populum habet catholicum et obendientem, quem commendat in religione.
Redditus habet circiter 80 florenos, ecclesia nullos habet redditus, propterea non reddunt administratores ullam rationem.

Ocularis inspectio in Ainau
Sacrament, tauf, sacri liquores und ander kirchentzier, reverenter, rain und sauber befunden.
Zway meßgewandt, ain kelch mit ainem kupferin fueß.

Scripsit ex manuscripto coaevo P. Ildephons Hefele 1792

Collationarunt

P. Innocentius Ostermair

et

P. Ildephonsus Hefele

ORTS-, PERSONEN- UND PATROZINIENVERZEICHNISSE

Das Ortsnamenverzeichnis wurde nach dem phonetischen Alphabet geordnet. Dehnungs-h und h nach Konsonanten, ausgenommen Ph, blieben unberücksichtigt, ebenso Doppelbuchstaben und die Umlaute ä, ö, ü.

Die Ortsnamen wurden, soweit es das Bistum Regensburg betrifft, nach der Matrikel der Diözese Regensburg aus dem Jahre 1916 aufgelöst, für alle übrigen bayerischen Orte wurde das Amtliche Bayerische Ortsnamenverzeichnis herangezogen.

Nicht aufgenommen wurden in das Ortsregister Ortsnamen, wenn sie in Zusammenhang mit Währungs- und Maßeinheiten erscheinen.

Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Druckseite, auf welcher der Name erscheint.

Besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle Herrn Archivamtsrat Josef Mayerhofer für die Erstellung der Orts-, Personen- und Patrozinienregister aussprechen, ebenso für die mühevolle Arbeit des Korrekturlesens.

ORTE

A

Abbach, Abach 7, 71, 151, 163, 418, 420, 421
  Pfarrei St. Nikolaus 417, 418, 419, 420
  Kapelle St. Christophorus 418
Abens, Abms, Abmstorff 473, 487
Abensberg, Abensperg, Abmsperg 116, 129, 184, 364, 399, 400, 403, 405, 408, 413, 428, 429, 431, 436, 449, 462, 480, 493, 509, 522
  Pfarrei St. Barbara 413, 414, 416
  Benefizium St. Katharina 414
  Benefizium St. Sebastian 414
  Unser-Frauen-Altar 414
  Reich almuesen 415
  Unser Frauen Bruderschaft 415
  Bäckerbruderschaft 415
  Bruderschaft der Schuhmacher, Lederer u. Metzger 415
  Bruderschaft der Schneider, Kirschner, Loder, Weber und Tuchscherer 415
  Karmelitenkloster 416, 417
Adlhausen, Ättlhausen
  BMV 436, 437
Adlkofen, Ättlkofen 327
Adlkofen, Attelkofen, Attlkofen
  Pfarrei St. Thomas 377, 378, 379
Affalterbach Affwalderbach 527
Affecking, Affeckhingen 422
Affing, Äffing 496
Aham, Ahaim 313, 315
  Beneficium St. Georg 313
Ahelking ? 400
Ahelming s. Aholfing
Aholfing, Ahelfing, Ahelming
  St. Lukas 11, 13, 16, 271, 470
Aich/NB 276, 352, 353
  Pfarrei St. Ulrich 357, 358, 359
Aichach 85, 126, 175, 204
Aichpach (?) 497
Aiglsbach, Aiglspach,
  St. Leonhard 499, 501
Ainau, Ainaw 550, 551
Ainbrach, Ainpach
  St. Blasius 162
Aiterhofen, Ayterhoven, Euterhofen, Ayterhofen, Aitterhofen
  Pfarrei St. Margareta 135, 186, 187, 188, 195, 199, 200, 201
Albertshofen, Albershofen 484
Alburg Pfarrei 149, 150, 151
Aldersbach (Kloster), Allerspach 229, 230
Alkofen bei Teugn, Alkhofen
  St. Nikolaus 432
Allakofen, Allenkhoven
  St. Sixtus 528, 529
Allersberg, Allersperg
  St. Margareta 309
Allersdorf, Aberstorf 65
Allersdorf b. Biburg, Alerstorff
  BMV 486
Allgramsdorf, Algerstorff
  St. Stephan 80, 81

Alling, Äling 172
Allkofen, Alkofen, Alkhofen 70, 71
Altdorf, Altorf, Altorff 64, 65
Altdorf, Alttorff/Landshut
Pfarrei BMV 366, 367, 368, 369, 370, 436
St. Nikolaus 369
Alteglofsheim, Eglofsheim
Pfarrei 35, 36, 471
Altenbuch, Altenpuech
Pfarrei St. Rupert 271, 272
Allerseelenbruderschaft 272, 274
Altenburg, Altenbuech
St. Georg 469
Altenmarkt, Altenmarckht 67
Altensdorf, Altenstorff
St. Martin 115
Altenthann
Pfarrei St. Nikolaus 196, 197, 198
Beneficium 197
Altersberg, Allersperg
St. Margareta 309
Altessing, Alten Essing, Essing
Pfarrei St. Martin 409, 410, 411
Altfraunhofen, Altenfronhofen, Fraunhofen 79, 280, 326
Altheim, Althaim 101, 375, 470
Pfarrei St. Peter 371, 372, 373, 374, 436
Altmannstein, Altmanstain, Altmilstain
Hl. Kreuz u. St. Katharina 482, 542, 543, 544
Altmansdorff? 170
Altmühlmünster, Minster, Altmilminster, Altenminster 393, 438, 516, 537
Deutsches Haus, Kloster 403, 404, 439
St. Johann 404
Altnußberg, Nusberg, Nusperg, Nusdorff? 191, 227
Altötting, Alten Ötting, Ötting 120, 291, 316, 345, 346, 347, 361, 383
Altrandsberg, Ransperg 176
Amberg, Amburg 126, 224, 503
Amelgering, Hamergering, Amergering
St. Georg 316, 317
Ampertshausen, Haumbertzhofen bei Pfaffenhofen 320
Amselfing, Anslfing
St. Stephan 196
Andechs, Zum Hl. Berg 307
Andermannsdorf, Andermannstorff
Pfarrei St. Andreas 115, 116, 191
Anhausen 167
Anzenberg, Antzenperg 349
Appersdorf, Abberstorff
St. Peter 52, 521, 523
Appertshofen, Appertzhofen
BMV 504, 505, 506
Armstorf, Armerstorf 365
Arnbruck, Hampruckh, Hambruckh, Hampruck
Pfarrei St. Bartholomäus 224, 225, 234
Arndorf, Antorf
St. Peter 263
Arnhofen, Anhofen
Filiale St. Ulrich 402
Arnstorf, Armstorff, Arnstatt 65, 186, 278, 305
Arrach, Zarrach?
Pfarrei St. Valentin 191, 192, 193, 212
Arresting, Arnsting
Beneficium, St. Wolfgang 396, 400
Arth, Ortt, Ort
St. Katharina 369, 370
Artlkofen, Ättlkofen
St. Michael 374, 375
Asbach, Khirchaschpach, Kirchaschpach
St. Johannes 77, 78, 79
Ascha, Aschau, Aschaw
BMV 134, 135, 136, 138, 139, 208
Ascholtshausen, Aschltzhausen
Pfarrei BMV 96, 97
Asenkofen, Ässenkhouen, Ässnkhofen, Ässnkofen, Essnhofen, Assnkofen 67,
Pfarrei St. Laurentius 110, 111
Attenhofen, Ättenhofen, Ettenhofen
St. Nikolaus 473, 498, 540
Atting, Ätting
Pfarrei 123, 172, 173, 174
Au, Aw 145, 327
Auburg, Aurburg 12, 18
Audershofen s. Otterzhofen
Aufhausen
Pfarrei St. Bartholomäus 47, 48, 84, 175
Augsburg, Augspurg 23, 84, 91, 120, 167, 175, 202, 214, 279, 283, 291, 320, 335, 338, 366, 384, 392, 416, 439, 452, 476, 481, 489, 491, 502, 513, 523, 537
St. Ulrich 198, 202
Aunkofen, Aukhoven
St. Leonhard 304
Aunkofen, Ainkofen
BMV 415
St. Peter 415
Aw s. Postau
Aybach s. Niederaichbach

Paar, Obernparr 393
Bach, Pach
BMV 12, 26, 27
Bachhorn, Peckhorn 425
Bad Aibling, Aibling 268
Padua, Badua 547
Baiersdorf, Peirstorff 410
Paindlkofen, Beinlkofen, Baindlkofen
St. Katharina 471, 472
Paitzkofen, Peitzkoven
St. Nikolaus 165
Baldershausen, Peltershausen 433
Bamberg 128
Paring, Bäring 351
Paring, Päring
ehm. Augustinerchorherrenstift 116
Paris, Pariß 471
Parkstetten, Bargstetten, Parckhstetten, Obernpargstetten, Barckstetten, Pargstetten 33, 126
Pfarrei St. Sixtus 180, 181
Parleiten, Parleuthen 534
Parnkofen, Padnkofen, Padnkoven, Pädnkofen
St. Margareta und Ottilia 265, 266, 267
Parsberg, Parsperg, Barsperg 37, 295, 296, 309, 411
Basel, Basl 131
Passau, Passaw 25, 36, 44, 76, 104, 113, 124, 149, 159, 163, 205, 212, 242, 249, 250, 256, 264, 271, 274, 278, 287, 298, 307, 308, 345, 524, 547
St. Nikolaus 149, 150
Bistum 186
Patersdorf, Pettenstorff, Pettendorff, Bettendorff
St. Martin 230, 231
Pattendorf, Pettendorff, Pöttendorff
Spitalbenefizium 456, 457
Bayerbach, Peurbach, Peurpach
BMV 77, 78, 79, 81, 326
Pebrach s. Böbrach
Peckhorn s. Bachhorn
Beiern, Peurn
Filiale St. Bartholomäus 402
Beilngries, Peilngrieß 409
Beilstein s. Sattelpeilnstein
Peising 418, 421
Perasdorf, Pernstorff 215, 216, 223
Berching, Pärching 11
Berchtesgaden, Pertesgaden, Bertersgaden 216, 268
Berg, Perg
St. Peter 241, 242, 243
Perg s. Rohrberg
Bergen, Pergen
Äbtissin 523
Bergham, Pergkaim, Perckham
St. Peter 269, 270
Berghausen, Minhausen
BMV 522
Perkam, Perckhaim, Perkhaim
Pfarrei 177, 181, 283
Bergkirchen, Berkirchen 478
Perlesreut 149
Berndorf, Perndorff 194
Pernfeld 511
Bernried, Perriedt 215
Bernried, LK Weilheim, Pernriedt, ehem. Augustinerkloster 439
Peterfecking, Peirfeckhing, Petterfeckhing, Petervöckhing
St. Peter 421, 422, 424
Petersglaim
St. Peter 469
Bettbrunn, Pepronn, Bebrunn
St. Salvator 481, 489, 516, 518
Benefizium St. Elisabeth 517
Pettenkofen, Pettlkofen
St. Stephan 374
Pettling
St. Stephan 493, 544
Peugen s. Teugn
Pfaffenberg St. Peter 44, 94, 440
Bruderschaft St. Peter 44
Pfaffendorf, Pfaffendorff
BMV 462, 463
Pfaffenhofen a.d. Ilm, Pfaffenhoven 129, 217, 320, 366, 384, 463, 494, 514, 515, 531, 533, 536, 537, 538, 544, 549
Pfaffmünster (ehem. Chorherrenstift), Pfaffenminster, Münster, St. Tiburtius 85, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 170, 182
Hofmark 134
Pfarrei St. Martin, St. Georg 136, 139
Pfakofen, Pfakhoven
Pfarrei St. Georg 69, 70, 71
Pfarrkirchen 75
Pfatter, Pfetter, Pfäter, Pfätter
BMV 11, 12, 14, 15, 16, 17
Pfelling 110
Pfeffenhausen, Peffenhausen, Beffenhausen 296, 366, 433, 436, 445, 459, 466
Pfarrei St. Martin 450, 451, 452
Schuhmacher- und Schneiderzunft 452
Pfelling, Pfeling
Pfarrei 214

Pfellkofen, Pfälkhofen, Pfelkofen, Pfelkofen
BMV 72, 73
Pfellnkofen, Pfelnkofen
St. Nikolaus 93
Pfettrach, Phetra, Pfetra
St. Ottmar 369, 370
Pförring, Pföring 131, 397, 416
Pfarrei St. Leonhard 478, 479, 480, 527
Pfreimd, Pfreimbt, Pfriembt, Pfreimbdt 1, 127, 128
Pfullendorf, Pfulndorf 478, 481, 547
Biburg, ehem. OSB-Kloster, Piburg 1, 4, 40, 330, 331, 404, 408, 416, 417, 447, 478, 483, 484, 486, 497, 527
Pfarrei St. Stephan 485, 486
Biebing s. Oberpiebing
Piegendorf, Pigndorff
St. Andreas 114
Pielenhofen, Pielenhoven, Pielnhofen, Bielnhofen 9, 283, 401
Pielweichs, Bilwex
St. Stephan 263
Piesenkofen bei Binabiburg
St. Johannes 353
Piesenkofen, Piesenkhoven b. Obertraubling 38
Pilsting, Pülsting 122
Pfarrei BMV 263, 264, 265, 266, 267, 268
Allerseelenbruderschaft 264, 267
Altar BMV 264
Bruderschaft St. Sebastian und Florian 267
Bilwex s. Pielweichs
Binabiburg 146, 352
Pfarrei St. Johannes 351, 353, 354
St. Dorothea 352, 358
Alle Gläubigen Seelen 354
Pinkofen, Pinkoven, Pinkhoven
Pfarrei St. Nikolaus 71, 73
Birnbach, Pirnpach 65
Pischelsdorf, Pischldorff
St. Peter 310
Pittersberg, Witterspergk 126
Blaibach, Plaichbach
Pfarrei St. Elisabeth 239
Plankstetten, Planckhstetten OSB-Kloster 418
Plattling, Pläding, Plädtling 159, 215, 249, 256, 258, 260, 264
Pfarrei St. Jakob und Magdalena 257, 258
Spital 258
St. Maria Magdalena 258, 259
Unser Herr 258
Bruderschaften
der Müller 259
der Schuster 260
der Schneider 260
der Fischer 260
Böbrach, Pebrach, Pebrach
Pfarrei St. Nikolaus 225, 234
Pöchlarn, Pechlarn 476
Bodenkirchen, Pogenkirchen, Pognkirchen
BMV 358, 359
Bogen, Pogen 199, 200, 203, 204
Schneiderbruderschaft 204
Schuhmacherbruderschaft 204
Bogenberg, Pogenperg, Pogenberg
Pfarrei 199, 201, 202, 203, 204, 205
Bäckerbruderschaft 204
Bogenhausen, Pogenhausen 496
Böhmischbruck, Behemischen Pruckh 224
Poikam, Beuckham, Poykham, Poykam, Poykaim
St. Martin 64, 418, 426, 427
Bologna, Bononia 473
Ponbruck, Panpruckh
BMV 358, 359, 361
Pondorf, Pandorff 123, 426
Pondorf/Dek. Riedenburg, Pandorff
St. Peter 438, 439
Pönning, Pening
St. Martin 194
Bopfingen im Ries, Popfingen 433
Pöring, Bäring 351
Posching welches? 186
Posching s. Mariaposching und Stephansposching
Postau, Aw
BMV 470, 471, 473
Pöttmes, Pettmeß, Petmes, Betmeß 191, 357, 478, 491
Pötzmes, Petmeß, Pettmeß, Petzmeß, Betzmeß
St. Georg 519, 524, 525
Bozen, Potzen 371
Potzen s. Pozen
Poxau, Pochsaw, Poxaw
St. Georg 296, 299
Prackenbach, Prechenpach, Prechendorff
St. Georg 236, 237
Pram, Präm, Traun
St. Martin 100, 101
Braunau, Praunau, Praunaw, Pranaw 287, 299, 331, 519
Breitenhill, Praitenhöl
BMV 438
Brennberg, Brenberg, Prenberg
Pfarrei St. Rupert 193, 194
Breslau, Pressl 122

Prifling s. Prüfening
Prüfening (OSB Kloster), Prüfling, Prifling 1, 2, 4, 5, 6, 7, 18, 418, 420, 427, 428
Pfarrei 3, 5, 18
Hofmark 6
Bruckbach, Pruckhpach
St. Johannes 374
Bruckberg, Pruckpurg 264
Prüll, Prüel ehem. Kloster u. Pfarrei 7, 420
Prunn, Pronn 409, 410, 411
Bubach, Puechberg
St. Peter 293
Buch 445
Buchberg, Puechperg
St. Leonhard 244
Buchhausen, Puechhausen
St. Ulrich 97, 98, 99
Puchhausen, Puechausen, Puechhausen, Buechausen
St. Peter 145, 146, 147, 148
Buchhofen, Puechhofen
St. Mauritius 428
Büchling, Puechling
St. Elisabeth 271, 272
Puechberg s. Bubach
Pürgl, Pirgle
St. Paul 208
Pullach, Puelach
St. Nikolaus 401, 402, 480
Pürkwang, Pirckhwang, Pürckhwang
St. Andreas 33, 433, 434, 435
Burglengenfeld, Lengfeldt in der Pfalz 297
Burgstall, LK Pfaffenhofen, Burckhstall 539, 540
Buxheim, Puchshaim 502

C K

Kager, Khager 226
Kai, Khay
St. Magdalena 151
Kaisheim, Khaisshaim
Kloster 479
Kapfelberg, Khäpfelberg, Khäpflberg
Pfarrei BMV 425, 426
Kapfelberg, Khäpfenberg (LK Straubing)
St. Ursula 168
Kareth, Kharret, Kharrat
St. Elisabeth 31, 32
Karlstadt 249
Kasing, Khäsen
St. Martin 507
Kastl, Casstl
ehem. Kloster 1
Keilsdorf, Geirstorff 410
Kelheim, Khelheim, Khelhaim, Khelham 65, 66, 67, 68, 69, 96, 169, 394, 395, 402, 404, 420, 422, 423, 426, 427, 428, 432, 438, 441
Landgericht 6, 77, 95, 99, 401, 402, 413, 446, 482
Pf. Unsere Frau (BMV) 5, 384, 385, 386, 387, 389
Filiale Hl. Blut 387
St. Michael zu Oberkelheim 387
Benefizien u. Messen
St. Michael 384, 388
St. Margareta 385
Frühmesse 385
St. Erasmus 388
Reiche Almosen 388
Grafenmesse 388
Eckhenmess 388
Spital St. Johannes 385, 388
Priesterbruderschaft 407
Kelheimwinzer, Khelheimwintzer, Weltzer, Wintzer 169
Pfarrei St. Jakob 421, 422, 424, 425
Kemnath, Kiemat 14, 178
Cham 27, 54, 166, 217, 218, 220, 275
Chamerau, Chameraw
Pfarrei St. Peter 238
Chammünster, Cham Minster 233
Kharrat s. Kareth
Khelnpach s. Großköllnbach
Khopfstain, Kopfstain 244
Khreuling s. Krailing
Khün? bei Kötzting 228
Kiemat s. Kemnath
Kipfelsberg, Khupferlingsberg, Khippersberg
St. Wolfgang 433, 434
Kirchberg b. Andermannsdorf, Kirchperg, Khirchberg, Khirchperg 44, 48, 55, 56, 57, 59, 61, 75, 77, 80, 86, 93, 94, 96, 98, 101, 105, 107, 114, 115, 116, 137, 182, 183, 468
Kirchberg, Khirchperg, Kirchperg
Pfarrei 283, 290
Kirchberg/Dek. Vilsbiburg, Khirchperg aufm Khranig, Kirchperg
Pfarrei St. Wolfgang und Florian 311, 318, 319, 322, 323, 325, 326
Allerseelenbruderschaft 324
Kirchdorf, Khirchdorf
St. Elisabeth 249, 448, 449, 450
Allerseelenbruderschaft 450

Kirchmatting, Khirchmätting
St. Michael 158
Kirchroth, Rott
Pfarrei St. Vitus 178, 179, 180, 426
Kirchthann 471
Kitzenhofen, Khützenhofen
St. Wolfgang 436, 438
Kleingiersdorf, Giestoff
St. Martin 424
Kläham, Clehaim, Kleham
BMV 92, 93
Kleingundertshausen, Khangundershausen 465
Kleinmehring
St. Michael 510
Fischerbruderschaft 511
Kleinschwarzach, Schwartza auf der Thuenaw
St. Johannes 244
Kleinweichs
St. Ulrich 263
Klosterneuburg bei Wien 321
Köfering, Khefering
Pfarrei 37, 45, 46
Kollbach, Kholbach, Khollpach, Kolbach
Pfarrei St. Emmeram 327, 328, 329, 330
Allerseelenbruderschaft 330
Köln, Cöln 416
Königsfeld, Khüngsfeldt, Khünigsfeldt
St. Margareta 495, 496, 497
Konstanz, Costnitz (Bistum) 426, 478, 543
Konzell, Conceller, Concell, Guntzell
Pfarrei St. Martin 199, 200, 201, 210, 212
Allerseelenbruderschaft 211
Koppenwall, Topfnwaldt, Thopfenwaldt
St. Bartholomäus 463
Kösching, Khösching
Pfarrei St. Martin 408, 481, 502, 503, 504, 505, 511
Fil. St. Peter 503, 504
St. Peters-Messe 502
Cospurg s. Moosburg
Kößnach, Khessnach
St. Gangolf 179, 180
Costnitz s. Konstanz
Kötzting, Khötzting, Ketzting 217, 218, 219, 225, 233, 238, 239
Pfarrei BMV 227, 228, 229
Spital 228
Bruderschaft 228
Krakau, Craca 9
Krailing, Khreuling, Crayling
St. Peter 221, 222, 223
Kremsmünster/Österreich, Chrembsminster 234
Kreuzkirchen, Creutzkirchen, Creutzlkirchen
Pfarrei St. Margareta 199, 200, 201, 202
Kreuzthann
St. Stephan 459

D T

Daibersdorf, Deuberstorff 288
Taimering, Themering
St. Margareta 50, 51
Talmessing s. Thalmassing
Tanneberg bei Meißen, Thannberg 296
Taufkirchen, Dauffkirchen 315, 332
Dechbetten, Eebetten, Dechpetten 5, 18
Degenberg, Degernperg, Tegernperg, Degenperg 215, 216, 221, 223, 224, 229, 259, 260, 261, 262, 268, 273
Degernbach, Degnpach, Degernpach
Pfarrei 215, 216, 223
Tegernbach LK Mainburg, Degernpach
BMV 454, 455
Tegernbach, LK Mühldorf, Tegernpach
St. Nikolaus 353
Tegernheim, Tegernhaim
BMV 27, 28
Tegernsee 198
Deggendorf, Deckhendorf, Deckhendorff 110, 144, 210, 215, 229, 243, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 256, 258, 268, 442
Pfarrei BMV 252, 256
St. Martin 253
Hl. Grab 250, 252
Bruderhaus St. Oswald 255
Beneficium
Geyersberg BMV 251, 253
Spital 256
Kapellen
St. Michael 253
St. Erasmus 253
Bruderschaften und Messen
der Bauern 253
der Leinweber 253, 254
der Bäcker 253, 254
der Tuchmacher 254
der Müller 255
der Fischer 255
der Schuhmacher 255
St. Wolfgang 254
St. Katharina 253
Apostelmesse 253
St. Erhard 254
Unsere Liebe Frau 254

Zünfte
der Lederer 255
der Schneider 255
der Schlosser 255
der Winzer 255
der Hafner 255
der Binder, Sporer, etc. 255
Degklham 273
Teisbach, Teuschpach, Teispach, Deispach, Teuspach 5, 7, 92, 93, 94, 103, 264, 265, 267, 283, 285, 286, 287, 296, 302, 303, 313, 314, 321, 322, 324, 325, 326, 327, 339, 341, 342, 343, 344, 377, 379, 383
Teisbach, Teispach
St. Vitus 287, 471
Demelskirchen 188
Demling, Pf. Großmehring, Thänling
St. Johannes 511
Demling, Tembling, Tiembling, Thuembling
LK Regensburg, St. Andreas 12, 24, 25, 26, 27, 196
Dengling, Tenckling, Tenckhling, Denckhling 50, 52, 470
Deschenitz/Böhmen, Teschenitz 233
Tettenagger, Temackher
St. Andreas 429
Tettenwang, Töttnmang
St. Bartholomäus 431
Deuberstorff s. Daibersdorf
Teuerting, Deiharting
Pfarrei St. Oswald 406, 407, 408
Teugn, Deugen, Teigen, Deigen, Peugen
BMV 386, 431, 432
St. Peter 432
Thaldorf, Thaldorff, Taildorff
BMV 421, 422, 423, 425
Thalkirchen
Pfarrei BMV 194
Thalmassing, Talmessing, Thalmessing
Pfarrei 1, 36
Thannhausen, Thanhausen 392
Theinheim, Theiner 409
Theissing, Teissing, Deissing
St. Martin 492, 493, 494, 516, 543, 544
Thierhaupten, Dirhaupten, Thirhaupten 485
Thomaszell
St. Thomas 459
Thonlohe, Thonlarn 484
Thuenaustauf s. Donaustauf
Thürnthenning, Thurntheining
St. Nikolaus 143
Tiefbrunn, Tieffpronn, Diefpronn, Diefprunn
St. Stephan 45, 46
Tiembling s. Demling
Tiengen, Thungen 543
Diepoltskirchen, Diepelskirchen, Herboltskirchen
St. Valentin 315, 316, 317, 318
Dietenhofen 445
Dietfurt, Diettfurt 2, 3, 48, 137, 409, 438
Dillingen, Dilling 29, 61, 191, 264, 293, 322, 339, 354, 357, 381, 393, 426, 455, 464, 485, 494, 511, 515, 538, 543, 544, 547
Dingolfing, Dinglfing, Tinglfing 13, 59, 81, 82, 83, 84, 100, 101, 108, 109, 132, 138, 142, 143, 147, 185, 251, 276, 278, 279, 280, 281, 283, 288, 289, 291, 292, 293, 320, 329, 364, 456
St. Johannes 281
Siechhaus St. Anton 281
St. Oswald 281
Bruderschaften
der Bäcker 281
St. Michael 282
der Fischer 282
der Lederer 282
der Schuhmacher 282
St. Sebastian 282
der Bäckerknechte 282
der Kürschner 282
St. Loy 283
Zünfte
der Schneider 282
der Tuchmacher 282
Spital 283
Dinkelshausen, Düntzlhausen 393
Tirschenreuth, Derschenreith, Dirschenreit, Dürschenreit 172, 249, 434
Tolbath, Tolbat, Talbach
St. Leonhard 493, 544
Tollbach, Tholbach, Tolbach, Pulbach
BMV 433, 434
Donaustauf, Thuenaustauf, Stauf, Stauff, Thuenaustauff, Thuenawstauff
St. Michael 6, 10, 12, 23, 24, 25, 26, 27, 48, 51, 61, 62, 104, 160, 196, 250, 440
Donauwörth, Thuenauwörd 430
Dorffen s. Dörfling
Dörfling, Dorffen
St. Ägidius 166, 167
Tornpach s. Dornwang
Dornwang, Tornpach
St. Martin 103, 104, 289
Dötting, Theting, Tötting 478, 480
Drachselsried, Trexelriedt, Trächslriedt, Trechslriedt
St. Ägidius 230, 231

Train, Thran
St. Michael, St. Vitalis(kapelle) 433, 435, 528
Traubling s. Niedertraubling
Traun s. Pram
Treitlkofen, Treittlkofen, Treidlkofen
Pfarrei St. Ulrich 349, 359, 360
Trenbach s. Niedertrennbach u. Obertrennbach
Trieching, Triechtling, Triefftling
St. Peter 155, 156
Trient, Triendt 134
Triftlfing, Trüfftlfing 16
Trostberg, Trospurg 230, 301, 360
Tübingen, Thübingen 277, 280, 294
Dünzing, Dintzing 491, 493
Dünzling, Dintzling, Tüntzling
St. Martin 418, 420, 421
Tunding, Tunting
Pfarrei St. Katharina 184, 185
Türkenfeld, Turtenfeldt, Dirnfeldt
St. Ägidius 468, 470
Dürnbuch, Dirnpuech
St. Margareta 416
Dürnhart, Diernhart, Thiernhart
St. Nikolaus 161

E

Ebenhausen 513
Ebersberg, Ebersperg 450, 451, 452, 460
Ebrantshausen, Ebretzhausen 527
Benefizium St. Heinrich 526
Edenstetten, Settenstetten
St. Nikolaus 243, 244
Edenzell? 178
Eebetten s. Dechbetten
Egenpach s. Oberengbach
Eger 257
Eggenfelden, Eckhenfelden, Eckhenvelden 60, 291, 310, 316, 317, 318, 330, 346, 348, 349, 350, 362
Pfarrei St. Nikolaus und Stephan 345, 346, 347, 348
Spital 347
Bruderschaften
der Bäcker 347
St. Lazarus 348
St. Sebastian 348
Allerseelen 348
der Metzger 348
der Lederer u. Schuster 348
der Schneider u. Tuchscherer 348
der Kürschner 348
der Tuchmacher 348
Eggenpoint, Eckhenpeunt
St. Bartholomäus 339, 342
Eggersberg, Egersperg
Pfarrei 411
Egglhausen, Eckhelhausen 451
Egglkofen, Ertlkofen, Etlkofen, Egkhlkofen, Ettlkofen
BMV 351, 352, 353, 354
Ehring, Erring 50
Eichelberg b. Geisenfeld, Aichelberg 536
Eichstätt b. Rottenburg, Eichstett 461
Eichstätt, Eystett, Eistet, Eistätt, Eistett, Aistett (Bistum) 3, 11, 27, 29, 54, 62, 81, 162, 220, 225, 351, 375, 409, 412, 413, 418, 422, 430, 475, 488, 504, 517, 535
Eilsbrunn, Eyspronn, Eilspronn
St. Wolfgang 2, 393, 394
Eining, Aining
St. Martin 397, 435, 436
Einmuß, Aimuß, Aymuß, Ainmuß
BMV 421, 422, 423
Eitting b. Freising 431
Elchingen 167
Elisabethszell (ehem. OSB Propstei), Elisabethzell 166
Elisabethszell, St. Elisabeten Zell
Filiale 205
Elkhofen s. Hellkofen
Ellenbach s. Oberellenbach
Elsendorf, Elsendorff
BMV 184, 524, 527, 528, 529
Benefizium St. Blasius 528
Eltheim, Altheim 11, 12
Engelberg, Englberg 336
Engelbrechtsmünster, Angelprechtsminster
Hl. Kreuz 402, 499, 500, 501, 509
St. Paul 501
Englmannsberg, Englmansperg, Engelmansperg
Pfarrei St. Willibald 290, 291, 308
Enns, Ens 104
Ensdorf, Ensdorff 126
Erblspach s. Ergoldsbach
Erding, Ärding, Arding 102, 235, 279, 425, 431
Erfurt, Erdfurt, Erdtfurt 11, 128, 335, 380, 422
Ergolding, Ergolting
Pfarrei St. Peter 375, 376
BMV 376, 377
Ergoldsbach, Erblspach, Erboltspach, Niedererglspach 71
Pfarrei 91, 92
Erlbach s. Irlbach

Ernsgaden, Ernstgaden
St. Laurentius 536
Eschelbach a. d. Ilm, Öschelbach
St. Emmeram 531, 532, 533
Eschenhart
St. Lorenz 406
Eschlbach, Eschelbach, Ischlbach
BMV 146, 147, 148
Eschlkam, Eschlkham
Pfarrei St. Jakob 230, 232, 233
Essenbach, Essenpach, Eschenpach 88, 91
Pfarrei BMV 372, 373, 374, 375
Essing 497 s. auch Alt- und Neuessing
Ettenhausen s. Hüttenhausen
Ettenkofen, Ättenkofen 145
Ettenreitt in der Pfalz? 398
Ettling, Etling, Öttling 478, 479, 480
Ettmannsdorf, Etmansdorf, Edtmanstorff 170
Etzenbach, Ätzenpach 486
Eugenbach, Eugenpach
Pfarrei, St. Georg 367, 369, 370
Eyspronn s. Eilsbrunn
Eystett s. Eichstätt

F V

Failnbach, Feilenpach, Veilnpach, Feilnpach
St. Georg 305, 306, 308, 405
Falkenberg/NB, Valckhenberg, Falckhenberg
Pfarrei St. Laurentius 315, 316, 317, 345
Falkenfels, Valckhenfels 135, 139
Falkenstein, Valckhenstein, Valckhenstain, Falckhenstain 166, 167, 170, 191, 192
Filiale 193
Varnpach? 308
Veitsberg bei Mettenbach
St. Vitus 475
Veitsbuch, St. Veits Puech, Veitspuech, Veichts Puech
Pfarrei St. Vitus 101, 102, 103, 289
Velburg, Feldorff? 411
Velden, Felden, Fellen 79, 331, 334, 340, 346, 354
Feldkirchen, Veldkirchen
St. Michael 109, 110
Feldkirchen, Veldkirchen
Pfarrei St. Laurentius 181, 182, 184
Allerseelenbruderschaft 184
Feldorff s. Velburg
Viechpach s. Niederviehbach
Viechtach, Viechtag 219, 225, 230, 231, 236, 237, 238, 471
Pfarrei BMV 236, 237
Altäre
St. Christophorus 236
Bruderschaften
Schneiderbruderschaft 236
Weberbruderschaft 236
Schusterbruderschaft 236
Ledererbruderschaft 236
Allerseelenbruderschaft 236
Unser Herr 236
Villach 245
Vilsbiburg, Biburg 8, 276, 334, 336, 337, 338, 342, 343, 344, 353, 358, 359
Pfarrei BMV 336, 338
Beneficien
St. Georg 336
St. Jakob 336
Spital 337, 338
Bruderschaften
Corpus Christi 336
der Bäcker 336, 338
der Weber 336, 338
Allerseelen 337
der Fischer 337
Zünfte
der Metzger 337
der Schuhmacher 337
der Tuchmacher 337
Messen
Hl. Kreuz 337
St. Jakob 338
Allerseelen 338
St. Leonhard 338
Corpus Christi 338
Vilseck, Vilseckh 247
Vilshofen 360, 527, 549
Vilslern, Vilslärn 355
Vilssattling, Filsatlang
St. Martin 343
Floß 263
Flossing bei Mühldorf, Flossing bey Mildorff
Lossing 331, 333
Vöcklabruck, Völckleßpruckh 335
Vohburg, Vhoburg 389 392, 396, 416, 433, 434, 435, 442, 450, 479, 480, 481, 488, 489, 498, 500, 507, 509, 510, 512, 515, 521, 523, 524, 528, 543, 544
Pfarrei St. Peter 489, 490, 492, 494, 529
Spital 491, 493, 494
Schuhmacherzunft 493
Fischerzunft 494
St. Andreas-Kapelle 494

Vohenlueg/Sachsen 380
Volkenschwand, Volckhenschwant, Falkenschwant
St. Ägidius 463, 464
Forchheim, Forchaim, Forchhaim 478, 479, 480
Forstdürnbuch, Vorst Dürnpuech
Filiale St. Jakob 406
Frauenberg, Fraunberg 300, 301
Frauenberg bei Landshut, Unser Fraw zu Perg, Perg 378, 379
Frauenbiburg, Unser Frauen Biburg 277
Frauenhaslbach, Haselbach zu Unser Frauen BMV 360
Frauenhofen, Fronhofen 177
Frauenhofen, Fraunhofen
St. Georg 182, 183, 184
Frauensattling, Satlarn, Unser Frau zu Satlern BMV 355, 357
Frauenstein, Fraunstain 280
Frauenwahl 445
Freiburg 478, 543
Freising 40, 41, 64, 67, 74, 79, 81, 101, 125, 154, 157, 169, 180, 184, 188, 227, 269, 276, 278, 293, 320, 321, 325, 326, 334, 339, 340, 341, 346, 351, 355, 359, 363, 367, 368, 371, 372, 377, 378, 396, 403, 404, 419, 425, 431, 435, 454, 463, 467, 470, 473, 477, 481, 487, 496, 499, 507, 508, 519, 523, 524, 525, 530, 531, 541, 544
Bistum 102, 277, 325, 463, 473, 536
Bischof 465
Freising – St. Georg 23
Freistadt, Freistat 132
Frenkendorf, Frenckhendorff, Fränckhendorff
St. Nikolaus 306, 308
Fricklhofen, Frickhlhoven
St. Laurentius 289
Bruderschaft 289
Friesheim, Frieshaim 11, 18
Fronberg
St. Jakob 369, 370
Frontenhausen, Frantenhausen 294, 295, 296, 298, 299, 301, 302, 304, 305, 314, 333, 375
Pfarrei St. Jakob 295, 302
Beneficium
Allerseelen 296, 304
St. Anna 296, 298, 304
Frühmeß 304
Hausarme Leute 304
Allerseelenbruderschaft 302, 304
Bruderschaft St. Sebastian 303
Fürstenfeld (Kloster) 251
Furth bei Landshut, Furt
St. Sebastian 367, 369, 380
Furth im Wald 220, 262
Füssen, Fiessen 250

G

Gaindorf, Gaindorff, Gandorff
Pfarrei St. Peter 337, 354, 355, 356, 357
Beneficium Corpus Christi 356
Gaishausen, Gäschausen
St. Georg 207
Gallingkofen, Geilnkhoven 31
Gallner, Gollner, Golder
St. Sixtus 211, 212
Ganacker, Gänackher
St. Leonhard 265, 266, 267
Allerseelenbruderschaft 267
Gangkofen, Gänkhofen, Ganghofen, Ganckhofen, Gänckhofen 333, 363, 364, 366
Pfarrei BMV 349, 365, 366
Gars, Garsch 145
Gatzkofen, Gätzkhofen
St. Martin 115
Geberskirchen
St. Michael 382
Gebrontshausen, Gebertzhausen
BMV 513, 514, 515, 544
Geibenstetten, Geisenstetten
St. Andreas 402, 403
Geiersthal, Geirstall, Geirstorff, Geirlstall, Geirstal
Pfarrei St. Margareta 229, 230, 231, 232
Corpus Christi Bruderschaft 231
Geigenkofen, Geignkofen
St. Martin 330
Geilnkhoven s. Gallingkofen
Geiselhöring, Geiselhering
Pfarrei St. Peter 40, 41, 58, 60, 61, 157, 177, 412
Bäckerbruderschaft 60
Spital 60
Siechhaus 60
Geiselsdorf, Geislstorff, Geiseltdorff
St. Stephan 323, 324
Geisenfeld, Geisenfeldt 1, 122, 394, 405, 417, 436, 437, 452, 473, 487, 499, 500, 508, 525, 533, 534, 536, 548, 550
ehem. OSB-Kloster 437, 445, 533, 536, 546, 549, 550

Pfarrei St. Emmeram 547, 548, 549
Benefizium 548
Bruderschaften 550
Zünfte 550
Geisenhausen bei Vilsbiburg, Geisenpach Geiselhausen 276, 301, 344, 355, 356, 357, 371, 380
Geisenhausen b. Wolnzach, Geiselhausen 514, 544, 545
Geisenpach s. Geisenhausen
Geisling
BMV 12, 15, 16, 17
Geltolfing, Geltofing, Gelterfing
Pfarrei St. Peter 125, 144, 157, 259
Gemling, Gemblingen 418
Geroldshausen 537
Gerzen, Gertzen Görtzen 134, 136, 339, 340, 341, 342, 471
Pfarrei St. Georg 339, 341, 344
Gingkofen, Ginkofen 105, 331
Gisseltshausen, Gitzeltzhausen, Gisseltzhausen
St. Ulrich 456, 457, 458, 459
Gögging, Göckhing
St. Andreas 395, 396, 398, 401, 435, 481
Goldern, Göllern, Gellern, Nern?
St. Andreas 320, 321
Gosselding, Gossolting, Gesslding, Gösslding, Gesslting, Gosslting
St. Nikolaus 155, 156, 157
Gosseltshausen, Gossoltzhausen, Gossltzhausen
BMV 496, 538, 539, 540
Gotteszell (ehem. Kloster), Gotzzell, Gottszell, Gotzell Gottzzell 49, 214, 229, 231, 234, 235, 240
Gottfrieding, Gottfriding
Pfarrei St. Stephan 287, 288
Allerseelenbruderschaft 289
Göttlkofen, Getelkofen 321
Grafelkofen, Gräfnkoven, Gravenkofen, Gräfenkofen
St. Maria Magdalena 293
Grafenau, Gravenaw 250
Grafendorf, Grävendorff
St. Peter 473
Grafenhaun, Graventhaun
St. Martin 469
Grafentraubach, Grauentraubach, Graventraubach
Pfarrei St. Pankratius 87, 88, 89, 91
Grafling 229, 248
Grafling b. Altenbuch, Gräfling
St. Peter 271, 272
Graß 18
Graßlfing, Graslfing, Graselfing 20, 21
Gredelfing s. Obergraßlfing
Greilsberg Geirsperg, Geyrsperg
St. Nikolaus 77, 78, 79
Greißing, Greissing
St. Ulrich 61
Griesbach bei Dingolfing, Griespach
Pfarrei St. Georg 293, 294
Bruderschaft St. Sebastian 294
Grießenbach, Griessenpach 471
Gronsdorf, Gransdorff
St. Georg oder 12 Boten 386, 388
Großberghofen, Penckhofen, Berkofen
St. Johann 421, 423
Großenpinning, Grossen Pining
St. Kassian 152, 153
Großgundertshausen, Guntershausen
BMV 464, 465, 466
Großköllnbach, Khelnpach, Khölnpach, Khellenbach
St. Georg 265, 266, 267, 268
Großmehring, Möring, Mering
Pfarrei BMV 408, 507, 509, 510, 511
Großmuß, Muß
St. Georg 445, 446, 447
Großweichshofen, Weichshofen, Weixhoven
St. Georg 107, 109, 110
Großweiher, Weyer
St. Stephan 143
Grünthal, Grienthal 22
Guetneckh s. Guteneck
Gummering, Gumering
St. Andreas 287
Gundelfingen 202
Gundlfing, Gunderlfing 485
Gungolting, Gungelting 504
Gunting, Guntering
St. Andreas 182, 183, 184
Güntzkofen s. Untergünzkofen
Günzkofen, Güntzkofen, Gintzkofen
St. Jakob 378, 379
Guteneck, Guetneckh 1
Gwedlsperg? 316

H

Haader, Häder
St. Paul 86
Haag, Hag 409, 410
Haarbach, Harbach 296
Haarbach, Hackhenharpach, Wosenharlach
St. Michael 355, 357

Haberkofen
St. Martin 165
Haberskirchen, Heberskirchen
Pfarrei St. Margareta 330
Hadersbach, Häderspach
BMV 55, 56, 57, 58
Bruderschaft BMV 57
Hagenau, Hagenaw
St. Leonhard 82, 83
Hagenhill, Hagnhül, Hagenhül
St. Peter 413, 543
Hagenhofen 214
Hagenstetten, Hagenstötten
St. Magdalena 516
Haibach, Häbach
Pfarrei St. Laurentius 175, 176, 378
Haidau, Haidaw 15, 16, 35, 38
Haidenkofen, Hätenkhofen, Hättnkofen 61, 157
Haidlfing, Haindlfing
Pfarrei St. Laurentius 272, 274, 275, 276
Alle Gläubigen Seelen 276
Hailing, Häling
St. Paul 145, 146, 147
Hofmark 146
Haimbuch, Haimbuech
St. Margareta 160, 161
Haindling, Haindlfing, Heindling
BMV 104, 105, 106, 107, 125
Haindlingberg, Haindlfingperg, Haindlingperg
St. Michael 105, 106, 107
Haingersdorf, Haingersdorff
St. Wolfgang 310
Hainsbach, Hainspach
St. Johannes 104, 105, 106, 107
Halberstadt, Halberstatt 352
Hall in Tirol 279
Hamergering s. Amelgering
Hampruckh s. Arnbruck
Hankofen, Hainkoven, Hainkofen, Hänkofen
St. Georg 155, 156, 157
Harmating s. Horading
Harpolden, Harpoltz, Harpols
St. Emmeram 353, 354
Harrling, Harlang
St. Bartholomäus 219
Harskirchen, Hartkirchen, Hartskirchen
St. Andreas 378, 379
Harthausen s. Niederharthausen
Harting, Härting 19
Haselbach, Haslbach/Dek. Bogenberg
Pfarrei St. Jakob 199, 200, 205
Haslbach 253
Haslbach b. Rottenburg
Filiale St. Leonhard 461
Haslbach, Heslbach/Regensburg 31
Haslpach s. Oberhaselbach
Hätenkhofen s. Haidenkofen
Haumbertzhofen s. Ampertshausen
Haunersdorf, Herrstorff
St. Ottilia 263
Haunkenzell, Hauckendzell, Hauncontzell, Hauckundtzell 205, 209
Beneficium 209
Haunsbach, Hainspach
Hl. Kreuz 522
Hausen, LK Kelheim
BMV 445, 446, 447
Haushausen
St. Benedict 537, 538
Hebertsfelden, Obertzfelden, Emersfelden 290
Pfarrei 361, 362
Hebramsdorf, Heberstorff
Pfarrei St. Johannes 113, 114
Hebrontshausen, Hebertzhausen, Hebretzhausen
St. Jakob 463, 473
Heidelberg, Haidelberg, Haidlberg 131, 283, 396, 398, 443, 471, 480
Heilbronn, Hailpronn 130, 387
Hl. Berg s. Andechs
Heiligenstadt, Hailigen Statt
Beneficium, St. Johannes 396, 400
Hellkofen, Elkhofen, Helkofen 50, 52
Hemau, Hemaw 436
Hepberg, Hepperg, Höpperg
St. Oswald 502, 504
Herboltskirchen s. Diepoltskirchen
Herrensaal, Herrnsall
Unser Herr 421, 424
Herrnfehlburg, Herrn Velwerg, Herrn Velwergkh
St. Thomas 212
Herrngiersdorf, Giesdorff, Hirschdorff
St. Martin 445, 446
Herrnwahlthann, Waldt, Thann
St. Andreas 444, 445, 446, 447, 463
Herrstorff s. Hörmannsdorf
Hersbruck, Herschpruckh, Hersprucklh 124, 335
Hettenpach s. Langenhettenbach
Hetzenbach, Etzenpach, Hätzenpach
St. Leonhard 170
Hexenagger, Hetznackher 438
Hiendorf, Hendersdorff 494

Hienheim, Hänheim, Henheim, Hönhaim
St. Georg 481, 482, 483, 543
Hinzlbach, Sintzlbach, Hintzlbach
St. Peter 102, 103
Hirschkofen, Hirschkoven, Hirschofen
St. Bartholomäus u. St. Vitus 145, 146, 147, 148
Hirschling, Hirsching
St. Martin 182, 183, 184
Hof 257
Hofdorf, Hofdorff
Pfarrei St. Margareta 81, 82, 83, 84, 101
Weinzierlbruderschaft 84
Hofdorf, Hofdorff
St. Sixtus, Filiale von Windberg 207
Hofendorf, Hoferdorff, Hoferdorf
Pfarrei BMV 73, 75, 111
Hofkirchen
Pfarrei 76, 77, 79
Bruderschaft BMV 78
Alle Gläubigen Seelen 78
Högldorf, Hegldorff
St. Martin 442, 447, 448
Höglsberg, Hegelsperg 230
Hohenburg 548
Hohengebraching, Hohengebriching 20
Höhenrain
St. Peter 258
Höhenrain 487
Höhenstadl, Hofenstadl 226
Hohenthann/Dek. Rottenburg, Hohenthan
St. Laurentius 71, 467, 468, 470
Hohenwart 539, 547, 549
Kloster 474, 499
Hölsbrunn, Helspron, Helspronn
BMV 342, 345
Holzharlanden, Holtzerlanden
Filiale 390
Holzhausen, Holtzhausen 359
Holzhausen/Vilsbiburg, Holtzhausen 188, 339
Holzkirchen, Holtzkirchen 477
Holztraubach, Holtztraubach
Pfarrei St. Laurentius 87, 88
Horading, Harmating, Hartmating
St. Koloman 316, 317
Hörmannsdorf, Herrstorff, Hernstorff
St. Barbara 101, 102, 103
Horneckh, Haidneckh
St. Oswald 528
Huglfing, Hugelfing 378
Huldsessen, Holtzessen, Holtzsässen
St. Martin 350, 351
Hüll, Hüln 530
Hunderdorf, Hunderdorff
Pfarrei St. Nikolaus 205, 206, 207, 208
Hüttenhausen, Ettenhausen
St. Blasius 429
Hüttenkofen, Hettenkofen, Hitenkofen, Hyttenkofen, Hittenkhofen, Ittnkofen, Hittenhofen
BMV 145, 146, 147, 148 149
Beneficium BMV 146
Hüttenkofen bei Wörth/Isar
Pfarrei St. Jakob 326, 327

I J

Jachenhausen, Jachsenhausen
St. Oswald 483, 484, 537
St. Ursula 485
Jägersdorf 421
Jebertshausen, Hebertzhausen, Ebratzhausen
St. Peter 514, 515, 531
Jesendorf, Jsendorff, Jesendorff
St. Ursula 323, 324, 325
Iffelkofen, Iffelskofen, Ifelkhofen
St. Stephan 92, 94
Illkofen, Ilkhouen, Ilkoven, Ilkofen, Ilkhofen, Ilkoven 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17
Ilmendorf, Immerdorf
St. Ulrich 501
Ilmmünster, Ilminster 473
Imbath, Inbitt
St. Gertrud 429
Inching 341
Imbershofen? 464
Ingolstadt, Ingolstadtt, Inglstatt, Inglstat, Inlstatt 10, 11, 14, 21, 23, 33, 48, 54, 55, 61, 69, 81, 88, 117, 119, 120, 125, 127, 129, 131, 141, 145, 151, 169, 170, 172, 175, 190, 196, 199, 220, 225, 229, 240, 241, 242, 245, 248, 249, 251, 264, 280, 285, 313, 320, 322, 339, 351, 356, 357, 362, 363, 364, 366, 371, 372, 375, 377, 378, 380, 381, 382, 385, 386, 387, 389, 391, 392, 393, 395, 397, 398, 401, 406, 411, 412, 413, 414, 417, 418, 419, 421, 425, 430, 431, 433, 435, 436, 448, 450, 451, 454, 455, 456, 457, 462, 464, 467, 470, 473, 475, 480, 481, 487, 488, 491, 492, 494, 495, 499, 500, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 511, 512, 513, 515, 516, 517, 518, 519, 525, 527, 529, 531, 535, 537, 539, 542, 549
Alle Heiligen 490
BMV 85
St. Moritz 395, 430

Inkofen, Inkhofen
St. Jakob 70, 71
Inkofen, Inkhofen, Inckhofen
Pfarrei BMV 79, 80, 351
Innsbruck, Inspruckh 139, 178, 223
Johannesbrunn, St. Johans zu Pronn
St. Johannes 342, 345
Johannisschwimmbach, St. Johanns zu Schwimpach
St. Johannes 296, 302
Irlbach/Dek. Pilsting
Pfarrei BMV 188, 189, 190
Spital 189
Irlbach, Erlbach/Dek. Regensburg 21, 22, 23
Irnsing
BMV 481, 483
Irsching, Irsing
St. Ottilia 523, 524, 548
Isen, Ysen 73, 313, 327, 359
Ittling, Itling
Pfarrei St. Johannes 125, 181, 186, 195
Ittnkofen s. Hüttenkofen

L

Laaber, Labar 18
Laaber, Laber
Filiale St. Georg 436, 437
Laaberberg, Laberberg 439, 442, 443
Laberweinting
Pfarrei St. Martin 84, 86
Lailling, Laichling
St. Nikolaus 258
Laimerstadt, Laymerstorff
St. Walburga 482
Laiming 296
Lam, Lamb
Pfarrei St. Ulrich 239
Landau, Landaw 55, 141, 142, 148, 155, 156, 162, 188, 256, 261, 264, 265, 266, 267, 271, 274, 275, 278, 309, 310, 311
Landsberg a. Lech, Landsperg 513
s. a. Leonsberg
Landshut, Landshuet, Landtshut 13, 23, 40, 55, 62, 65, 84, 88, 93, 99, 101, 109, 115, 124, 132, 137, 145, 147, 191, 234, 262, 269, 290, 296, 318, 319, 320, 325, 340, 346, 351, 353, 362, 363, 364, 367, 368, 369, 374, 377, 378, 380, 381, 401, 451, 452, 453, 458, 467, 476, 490, 495, 499
St. Martin 351, 363, 364, 365
Beneficium Allerheiligen 365
St. Jodok 367, 371, 377
Landshut-Seligenthal (Kloster), Selingthal, Säligenthal, Selgenthal 87, 88, 155, 156, 196, 362, 363, 364, 368, 375, 376, 381, 382, 470, 472
Beneficium
St. Stephan 362, 363
St. Bernhard 363, 364
St. Johannes 364
BMV 364
Hl. 3 Könige 364
St. Eligius 365
Landsperg s. Leonsberg u. Landsberg
Lanfelden/Österreich? 132
Langenerling, Langenörling St. Johannes
Pfarrei 44, 45, 47, 87, 88
Langenhettenbach, Hettenpach, Langenhettingkofen
St. Peter 92, 94
Langenhettingkofen s. Langenhettenbach
Langquaid, Langkwart, Lanckwart
St. Jakob 436, 438, 444, 488
Larsbach, Lärspach
Hl. Kreuz 515
Laubingen s. Lauingen
Laufen, Lauffen 104
Lauingen, Laubingen 1
Läuterkofen, Leutterkofen
St. Stephan 378, 379
Leberskirchen
St. Rupert 342, 344
Leibersdorf, Leubelstorff 464, 465
Leiblfing, Leublfing
Pfarrei BMV 31, 145, 146, 149
Leipzig, Leiptzig, Liptie 2, 5, 7, 36, 42, 49, 60, 62, 65, 122, 123, 136, 144, 162, 170, 181, 192, 208, 225, 232, 249, 257, 263, 275, 299, 311, 335, 349, 385, 408, 503
Leitenbach, Leutenbach
St. Johannes 527
Leitenhausen, Leutenhausen 40, 437, 445, 447
Lengfeld, Lengfeldt
St. Bartholomäus 283, 427, 428
Lengthal
St. Ägidius 185
Lenting 503
Leonhardshaun, Langscherd
St. Leonhard 93
Leonsberg, Landsperg, Landtsperg, Lonsperg, Leonsperg 146, 147, 155, 156, 182, 183, 185, 264, 265, 266
Leonsberg, Leonspurg, Leonsperg, Landsperg
St. Pankratius 265, 266, 267, 293

Lichtenberg, Liechtenberg
St. Johannes 198, 343
Lichtenhaag, Liechtenhag
St. Nikolaus 343
Lichting, Liöching, Lieding
St. Pantaleon 155, 156
Liechtenberg s. Lichtenhaag
Lindach, Lintach
Filiale St. Veit 425, 426
Linden, Lindten 229
Lindkirchen
BMV 421, 525, 526, 527
Linz, Lintz 132, 257
Lobsing, Lopsing
St. Martin 398, 428, 430
Lohe, Loch, Hl. Blut 261
Loiching, Leuching, Leiching 61
Pfarrei St. Peter 283, 285, 286, 287, 327
Beneficium 285
Allerseelenbruderschaft 286
Loitersdorf, Leutterstorff
Hl. Kreuz 302
Loitersdorf b. Oberhausen, Leutersdorff
St. Georg 310
Loitzendorf, Leutzendorf, Luitzendorff, Leutzendorff
Pfarrei St. Margareta 170, 199, 200, 201, 225, 226, 227
Loizenkirchen, Loitzlkirchen, Loitzenkirchen, Lotzenkirchen, Loitznkirchen
Pfarrei BMV 285, 299, 311, 313, 314, 315, 318, 319, 327
Allerseelenbruderschaft 314

M

Mädnstain s. Marienstein
Magdeburg, Magdenburg 118
Mähring, Möring 172
Mainburg, Manburg 29, 33, 52, 120, 140, 401, 421, 452, 454, 464, 494, 499, 503, 520, 525, 526, 535, 540
Pfarrei St. Laurentius 518, 520
Benefizium BMV 519, 520
Frühmesser 519
Kapelle zu Unserem Herrn 520
Mainz 167
Maisried, Maisriedt
St. Magdalena 234
Mallersdorf, Malerstorff, Malerstorf 38, 39, 40, 41, 42, 278, 290, 388
ehem. OSB-Kloster 90, 102, 445
Mamming, Mäming
Pfarrrei St. Margareta 291, 292, 293
Allerseelenbruderschaft 293
Manching, Menching 494, 549, 550
Mannsdorf, Manstorff 65
Mantelkirchen, Mandlkirchen 449
Marastorf, Morerstorff
St. Andreas 329
March, Marckh, Marckht
St. Peter 230, 231, 232
Marching, Merching 478, 479, 480, 540
Margarethen, St. Margaretha auf der Pina
St. Margareta 358, 359
Margarethenthann, Thann
St. Margareta 433, 435
Maria Ort, Art, Orth/Pf. Eilsbrunn
BMV 394, 395
Frühmesse 395
Mariaposching, Posching
Pfarrei BMV 212, 213, 214, 216
Alle Gläubigen Seelen 213
Marienstein, Mädnstain
St. Peter 170
Marklhofen, Marglkofen, Markhenkofen, Marckenhofen, Marckhlkofen
BMV 296, 299, 303, 304
Beneficium St. Johannes 301
Allerseelenbruderschaft 304
Martinsbuch, St. Martin zu Puech, Martinspuch
Pfarrei St. Martin 107, 109, 110
Martinshaun 92, 93
Martinsneukirchen, St. Martin zu Neukirchen, St. Martin 207
Martinszell
St. Martin 453, 454
Massing, Messing, Mössing, Mossing
St. Stephan 350, 471, 508
Matting, Metting
Pfarrei 5, 6
Mauern, Maurn
BMV 396, 397, 399, 401
Mechering? 156
Meersburg, Merspurg 5, 464, 517, 543
Meilenhofen, Meilnhofen
St. Vitus 504, 522, 523
Meilhausen, Meilenhausen 531
Meißen, Meichsen, Meissen 181, 296, 360
Mendorf, Mendorff, Mändorff St. Loy 543
Menning
St. Martin 512, 513
Mergenthall/Franken? 201
Mering 491, 504
Merseburg, Mersenburg 380

Metten (Kloster) 240, 242, 243, 244, 245, 268, 269
Mettenbach, Mettnbach
St. Dionysius 475
Metting, Mötting
St. Johannes 145, 146, 147, 148
Hofmark 146
Metting s. Matting
Michaelsbuch, Michelspuech, Michelsbuech
Pfarrei St. Michael 241, 242, 243, 268, 269, 270
Allerseelenbruderschaft 270
Michelsneukirchen, St. Michaels Neunkirchen, Neunkirchen
Pfarrei St. Michael 165, 166, 167, 172
St. German, Filial 166, 167
Michlbach, Michelpach
St. Ägidius 353, 354
Miltach, Miltau, Mittlbach
St. Martin 238
Mindelstetten, Mindlstetten
St. Michael 391, 495, 506, 507
Minhausen s. Berghausen
Minster s. Altmühlmünster, Engelbrechtsmünster, Münster b. Rottenburg, Pfaffmünster, Münchsmünster
Mintraching, Mindraching, Mündraching, Mintriching
Pfarrei St. Mauritius 33, 35, 49, 52
Mirskofen, Mierskofen, Mierskoven, Mieskofen
BMV 373, 374
Mitterfecking, Mitterfeckhing 422
Mitterfels, Mitterfelß
St. Georg 179, 202, 203, 205, 207, 209, 210, 211, 213, 216, 222, 226, 243, 244
Mitteroffendorf
BMV 429
Mitterschneidhart, Schnaidthart
St. Martin 445, 446, 447
Mitterwöhr, Mitterwörd
St. Vitus 498
Mögling, Megling, Medling
St. Georg 155, 156
Möllersdorf, Mettelstorff
St. Wolfgang 344
Mondsee, Mönsee, Mönseer b. St. Wolfgang 116, 235
Moos, Mosn 113
Moosbach/Ndb., Mospach
Pfarrei St. Johannes 217, 219
Moosberg, Mosperg
St. Leonhard 102, 103
Moosburg, Mospurg, Cospurg 74, 75, 80, 192, 278, 364, 381, 396, 431, 433, 454, 464, 465, 466, 473, 476, 479, 535, 541
Moosfürth, Mosfurt
BMV 274, 275
Moosham, Mossheim
St. Peter 52, 54
Moosthann, Mosthann
St. Jakob 470, 471, 472, 473
Moosthenning, Mosterming
BMV 142
Mötzing, Metzing
BMV 49, 50, 51, 52
Mühlbach, Milbach
BMV 392, 393
Mühlhausen, Milhausen, Mülhausen
St. Veit 405, 406, 442, 511
Münchau, Minchau, Minichaw, Minchaw 264, 296, 323, 339
München, Minchen 18, 67, 116, 125, 126, 131, 139, 241, 242, 245, 269, 285, 315, 320, 371, 378, 392, 403, 419, 457, 477, 488, 490, 515, 519
St. Peter 19
Frauenkirche 61, 537
Hl. Geist 530
Augustinerkloster 320, 500
Münchenerau
St. Peter in der Au 369, 370
Münchshöfen, Münichsoffn, Münchofen
BMV 152, 153
Münchsmünster, Minchsmünster, Münchsminster
ehem. OSB-Kloster 392, 490, 497, 498, 499, 540
Pfarrei St. Sixtus 498
Mundlfing, Minderfing
St. Martin 155, 156
Münster, Minster 4
Münster bei Rottenburg, Minster
St. Peter 455, 457, 458, 459
Muß s. Großmuß

N

Nabburg, Naburg 1, 180, 418, 503
Natternberg, Naternberg, Naterberg 152, 155, 156, 164, 165, 258, 259, 261, 262, 263, 268, 269, 270, 271, 272, 274
Nehaim s. Neresheim
Neresheim, Nehaim, Nereshaim
Kloster 273, 389
Nern? s. Goldern

Neuburg/Donau 414, 502, 523, 539
Kloster 217, 510
Neuessing, Essing
Kollegiatstift 409, 410, 411, 412, 509, 541
Neufahrn/Ndb., Neufarn
BMV 67, 71, 111, 112, 279
Neuhausen 69, 124, 455
Neuhausen/Filiale von Gerzen
St. Emmeram 342
Neuhausen bei Landshut, Unterneuhausen
Pfarrei St. Laurentius 382, 383
Neuhausen LK Mainburg
St. Alban 464
Neuhausen bei Metten, Neuhauß
Pfarrei St. Vitus 241, 243, 244
Neuhofen, Neuhoven
St. Stephan 57
Neukirchen welches? 435
Neukirchen, LG Abensberg
St. Georg 403
Neukirchen bei Haggn, Neunkirchen 206, 208
Neukirchen bei Hl. Blut
BMV 218, 220, 233
St. Nikolaus 233
Neumarkt/Opf., Neuenmarkcht, novum forum 1, 5, 353, 445
Neumarkt St. Veit, Neuenmarckht auf der Rott 274, 334, 335, 336
Neuötting, Neuen Ötting 290
Neupölla, Neupel 280
Neustadt/Donau, Neuenstadt
St. Laurentius 395, 396, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 406, 415, 417, 479, 483, 489
Benefizien u. Messen:
St. Severus 396
St. Catharina 396, 399
Animarum 396, 399
St. Erasmus u. Nikolaus 396
Frühmeß 399
Bruderschaftsmeß 399
Bruderschaften:
Metzger, Lederer u. Schuhmacher 400
Wollwirker 400
Niederaichbach, Aybach 102
Niederalteich, Nidernaltach, Nideraltach, Niedernaltach, Nidern Alltach
OSB-Kloster 33, 34, 35, 113, 187, 189, 210, 212, 213, 215, 225, 301, 402
Niederast, Undernäst, Nidernästen, Nidernästn
St. Georg 186, 187, 188
Niedereulenbach, Nidereilnpach, Undereilenpach 442, 443
Niedergeroldshausen, Niderngeroltzhausen
St. Andreas 537, 538
Niederharthausen, Harthausen, Nidernharthausen
St. Johannes 186, 187
Niederhaselbach, Niderhaslpach
St. Georg 98
Niederhatzkofen, Niderhatzkofen
St. Margareta 461
Niederhausen, Niderhausen 273
Niederhornbach, Hornpach 191, 436, 445, 460, 474
Niederlauterbach, Niderlauterpach
Pfarrei St. Emmeram 530, 531
Niederleierndorf, Nidernleirndorff, Leirndorff
BMV 67, 69, 111
Niedernkirchen, Nidernkirchen
St. Philipp und Jakob 316, 317, 318
Niederschneiding, Niderschneiding
St. Peter 152, 153
Niedersunzing, Nidernsintzing, Niedersintzing
St. Martin 146, 147, 148
Niedersüßbach, Nidersiespach
St. Johannes 477
Niedertraubling, Traubling 47
Niedertrennbach, Trenbach
St. Katharina 329
Niederulrain, Niderulran
BMV 400
Niederumelsdorf, Humelstorf, Humelstorff
St. Martin 408, 487, 488
Niederviehbach, Nidernviehpach 311
Niederviehbach, Viechbach, Viechpach, Nidernviechpach, ehem. Augustinerinnenkloster 155, 313, 318, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 331, 332, 366
Niederwinkling, Niderwinttling, Nidernwinckling
St. Johannes 212, 213, 214
Niederwinzer, Niderwintzer
St. Nikolaus und Sixtus 32
Niernberg s. Nürnberg
Notzenhausen, Wetzenhausen 478
Nürnberg, Niernberg 2, 132, 229, 232, 338, 430, 486
Nußdorf bei Wien, Nusdorff 223
Nuterstorff bei Marklkofen?
St. Ulrich 296

O

Oberaichbach, Obernaichpach
Pfarrei St. Peter 383
Oberalteich, Obernaltach, Obern Altach, Oberaltach
ehem. OSB Kloster 126, 141, 164, 175, 186, 187, 198, 202, 204, 205, 210, 211, 225, 226, 473
Oberbergkirchen, Obernperkirchen 346
Oberbuch, Puech 433
Oberdaching, Oberteching
St. Magdalena 143
Oberdietfurt, Oberndietfurt, Oberndietfurth 290
St. Johannes 350
Oberdingolfing, Oberdinglfing 281
Oberdolling, Oberntholling, Tolling
St. Georg 515, 516
Oberellenbach, Ellenbach 95
Oberempfenbach, Empfenbach, Obern-Empfenbach
St. Andreas 541
Oberengbach, Egenpach
St. Martin 311
Oberergoldsbach, Obernergeltspach
St. Margareta 115
Obereulenbach, Obereilnpach 442, 443
Obergeroldshausen, Obergerltzhausen
St. Martin 537, 538
Obergraßlfing, Gredelfing
BMV 90
Oberhaching, Oberheching 354
Oberharthausen, Obernharthausen
St. Margareta 174, 175
Oberhartheim, Hartham, Harthaim, Harting
BMV 490, 492
Oberhaselach, Haslpach
St. Martin 98, 114
Oberhatzkofen, Hatzkofen, Hätzkhofen, Hätzigkofen, Oberhätzkofen
BMV 451, 455, 459, 460, 461, 535
Oberhausen
Pfarrei BMV 290, 306, 308, 309, 311
Oberhinkofen – St. Michael, Hinckhofen, Hinckhoven, Hinkofen 21, 22
Oberhofen 485
Oberhornbach, Hornpach
St. Stephan 463
Oberköllnbach, Oberkhelnpach, Oberkelnpach
Benefizium, BMV 102, 470, 471, 472
Oberlauterbach, Lauterpach 29, 522
Pfarrei St. Andreas 529, 530, 534
Oberlauterbach, Lauterpach
Filiale St. Mauritius 433, 435
Oberleierndorf, Oberleirndorff
St. Stephan 116
Oberlindhart, Oberlindthart 95, 96
Obermettenbach, Obernmettenbach, Obernettenpach 531
Obermünchen, Khleinminchen
St. Stephan 477
Obernberg, Obernperg, LK Vilshofen 264, 346
Oberndorf, Oberndorff 1
Oberndorf, Oberndorff
BMV (Fil. v. Abbach) 418, 420, 421
Oberndorf, St. Oswald underm Höltzl/Pf. Binabiburg 353, 354
Oberneuhausen
St. Peter 383
Obernparr s. Paar
Obernwald s. Wald
Oberoffendorf
St. Katharina 429
Oberotterbach, Otterpach
St. Leonhard 456, 458
Oberpiebing, Biebing
Pfarrei St. Nikolaus 157, 158, 159
Oberpindhart, Pinhard
St. Stephan 501, 502
Oberpöring, Obern Päring 275
Oberroning, Raning
BMV 74, 75
Oberschambach, Schambach
St. Stephan 407, 408
Oberschneiding, Schneiding
Pfarrei BMV 151, 152, 153, 154, 155
Allerseelenkapelle 153
Oberspechtrain, Spechtern
St. Stephan 314
Obersunzing, Sintzing, Obersintzing
St. Stephan u. Wolfgang 146, 147, 148
Hofmark 146
Obersüßbach, Siespach, Siessenpach
St. Jakob 264, 367, 455, 476
Benefizium BMV 380
Obertraubling
Pfarrei St. Georg 38, 47
Obertrennbach, Trenbach 331, 366
Obertzfelden s. Hebertsfelden
Oberulrain, Oberulran
St. Mauritius 400
Oberumelsdorf, Umblstorff, Oberumblstorff
St. Johannes 489
Oberviehbach, Obern Viechpach 311
Pfarrei St. Georg 321, 322

Oberwattenbach, Obergattenpach
St. Martin 374
Oberwinkling, Oberwinckhling, Oberwinckling 216, 246
Pfarrei St. Wolfgang und Leonhard 246
Öttingen, Ötingensis 389
Offenstetten 408
Opperkofen, Operkofen, Oberkofen
BMV 182, 183, 184
Ort welches? 223
– s. a. Arth
Osterhofen 25, 235, 255, 536
Osterlandt 441
Osterwaal, Wal 494
Ottending, Ottmaring, Ottmaning, Ottering
BMV 82, 83
Ottering, Ottring
Pfarrei St. Johannes 69, 140, 141, 142, 144, 262, 288, 364
Allerseelenbruderschaft 142
Sebastiansbruderschaft 143
Otterzhofen, Audershofen 485
Otzing 110, 215
Pfarrei BMV 261, 262, 263, 268

R

Rachertshofen, Rahelkhofen 525
Radlkofen, Rädlkofen
St. Margareta 343, 345
Rain, Rhain 4, 23, 89, 126, 158, 173, 175, 193, 406, 492
Rainertshausen, Ränertzhausen, Raineretzhausen
St. Erhard 452, 453, 454
Ramersdorf
St. Michael 461
Rampoldstetten, Ramplstetten, Raipastetten
St. Nikolaus 296, 303
Ramsfelden s. Ruhmannsfelden
Ramspau, Ramspeur 9
Randersacker, Ransackher 220
Raning s. Oberroning
Rannertshofen, Rainershoven
St. Katharina 525
Ranshofen b. Braunau/Österreich 287, 345, 361
Ransperg s. Altrandsberg
Rappersdorf, Rapperstorff 486
Rattenberg, Rotenberg
Pfarrei St. Nikolaus 221, 222, 223
Rattiszell, Ratiszell
Pfarrei St. Benedikt 208, 209
Ratzenhofen, Rätzenhofen 474, 525, 526, 527, 528
Ravensburg 478
Rebdorf, Redorff
ehem. Augustinerchorherrenstift 512
Regen 13, 110, 232, 250
Regensburg, Regenspurg, Ratisbona 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 18, 19, 20, 21, 25, 27, 29, 30, 33, 36, 37, 39, 40, 42, 45, 49, 52, 53, 58, 64, 66, 68, 69, 71, 72, 87, 88, 89, 94, 96, 99, 107, 110, 113, 116, 117, 119, 122, 123, 124, 125, 126, 128, 129, 130, 134, 135, 136, 137, 138, 140, 141, 144, 150, 151, 157, 169, 172, 175, 177, 178, 179, 181, 196, 200, 205, 208, 220, 221, 225, 227, 241, 242, 244, 245, 249, 250, 261, 262, 263, 279, 283, 285, 289, 290, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 305, 306, 311, 315, 331, 332, 334, 336, 349, 362, 364, 365, 371, 375, 382, 385, 387, 389, 396, 398, 401, 402, 403, 405, 406, 408, 409, 411, 417, 421, 430, 433, 440, 442, 443, 444, 445, 447, 449, 450, 451, 456, 459, 462, 464, 466, 468, 470, 473, 483, 490, 495, 497, 503, 506, 509, 512, 516, 518, 519, 524, 525, 527, 529, 534, 540, 542, 548, 549, 550
Regensburg – Alte Kapelle 53, 54, 69, 70, 135, 178, 205, 422, 423, 435, 436, 481, 482
Regensburg – Bistum 33, 74, 101, 109
Regensburg – Bischof 50, 68, 73, 99, 108, 152, 173, 177, 180, 207, 208, 216, 219, 220, 235, 262, 265, 269, 327, 362, 366, 367, 407, 457, 473, 516, 524, 526, 539
Dompfarrei 117, 206, 271, 412
Regensburg – Domkapitel 32, 33, 43, 47, 59, 77, 86, 146, 152, 174, 220, 248, 264, 277, 278, 283, 285, 296, 302, 339, 349, 350, 371, 404, 425, 433, 460, 468, 514
Regensburg St. Emmeram (Haimeran)
ehem. OSB-Kloster 1, 6, 7, 9, 10, 18, 19, 20, 21, 33, 40, 47, 48, 104, 105, 107, 113, 114, 382, 383, 393, 394, 408, 414, 417, 418, 419, 420, 445, 446, 479, 480, 514, 530, 541, 542
Regensburg – St. Jakob (Schottenkloster) 82, 96, 98, 385
Regensburg – St. Johann (Kollegiatstift) 55, 67, 96, 97, 111, 159, 160, 273
Regensburg – St. Kassian 33, 385
Regensburg – St. Klara 24
Regensburg – St. Mang ehem. Augustiner Kloster 8, 31, 32
Regensburg – Neupfarrkirche, Neue Pfarr 15
Regensburg – Niedermünster (Niderminster) Kloster 6, 64, 69, 78, 95, 247, 248, 253, 422, 423, 424, 502, 504, 505, 508

Regensburg-Obermünster, Oberminster
ehem. Damenstift 27, 28, 38, 54, 55, 56, 57, 91, 475
Regensburg – St. Paul, ehem. OSB-Kloster 21, 23, 146, 147, 448, 449
Regensburg – St. Rupert – Pfarrei 18
Regensburg – Steinweg, Stainweg 9, 29, 30, 31
Regenstauf 6
Reibersdorf, Reiberstorff
St. Martin 181
Reichenbach, Reichenpach
ehem. OSB-Kloster 506
Reichersdorf, Reiherstorff, Reichelstorff
St. Margareta 320, 321
Allerseelenbruderschaft 321
Reichlkofen, Reichenkofen, Reichelkofen
St. Michael 321, 325
Allerseelenbruderschaft 326
Reiflding, Reiffolting 25
Reinhausen, Rainhausen
St. Nikolaus 32
Reisbach, Reispach, Reihspach 136, 256, 294, 295, 298, 304, 328, 330
Reisbach, Reischpach, Reispach
Pfarrei St. Michael 305, 306, 307, 308
Beneficien
animarum 306
St. Anna 306
St. Anton 306
BMV 306
St. Salvator 306
Bruderschaften
Unsere Frau 308
Allerseelen 308
St. Sebastian 308
St. Anton 308
Reisgang 531
Reissing LK Kelheim
St. Peter 388, 389, 390
Reissing, Dek. Pilsting
Pfarrei BMV 154, 155, 157, 162
Reith, Reitt, Riedt
St. Stephan 306, 307
Rettenbach, Rettnpach/Pfarrei Konzell, Retenpach 211, 212
Rettenbach, Röttenpach/Pfarrei Michaelsbuch, Rietenpach
BMV 269, 270, 271
Riedenburg, Rietenburg
BMV 33, 392, 404, 430, 431, 438, 439, 480, 483, 484, 485, 517, 518
Riegling, Rigling
St. Michael 394
Riekofen, Riekhofen, Riekhoven, Riedkofen
Pfarrei St. Johannes 49, 50, 51
Rimbach, Rimpach/Dek. Dingolfing
St. Nikolaus 82, 83, 84
Rimbach, Rimpach
Pfarrei St. Michael 220, 221
Rinkam, Rinckhaim
St. Ägidius 174
Rismannsdorf 226
Rockolding, Rockheling,
St. Georg 501
Rogging, Rockling, Rochling, Rockhling 65, 67
Rohr, Ror
ehem. Augustinerkloster 112, 405, 437, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 448, 451, 487
St. Stephan 441
Rohr, Nidernror
St. Wolfgang u. Laurentius 258
Rohrbach, LK Pfaffenhofen 531
Rohrberg, Perg 92
Rom 10, 11, 96, 123, 352, 385
Rorbach s. Unterrohrbach
Roßbach, Rospach 320
Rosenheim, Rosenhaim 244
Rotenberg s. Rattenberg
Rothenwörth, Rottenwördt
St. Simon und Judas 353
Rott 136, 228, 440
Kloster 227
Rott s. Kirchroth
Rottenburg/Laaber, Rotenburg, Rotenpurg 64, 75, 93, 113, 327, 366, 369, 370, 373, 374, 376, 380, 381, 382, 422, 430, 435, 441, 443, 448, 453, 458, 459, 460, 461, 467, 468, 469, 472, 476
St. Georg 455, 456, 457, 458, 459
Rottenegg, Rotteneckh, Rotenckh 529, 531, 534, 535, 550
Rottersdorf, Rattersdorff 260, 261
Rudelzhausen, Ruedltzhausen, Ruedeltzhausen
St. Peter 519, 535, 541
Ruhmannsfelden, Ruebmsfelden, Ramsfelden, Ramansfeldt, Rumansfelden
St. Laurentius 229, 231, 232, 234, 235
Ruhstorf, Ruestorff, Ruesdorff, Rusdorff
St. Johannes 309, 311
Allerseelen(bruderschaft) 311
Runding, Runting 37, 237
Ruprechtsberg, Rueprechtsperg 354

S

Saal, Sal, Obersall, Sall 65, 71, 169
Pfarrei BMV 421, 422, 423, 424, 425, 446
Saalhaupt, Salhaubt
St. Paul 418, 420
Sainerstorf s. Untersandersdorf
Salberskirchen s. Salmannskirchen
Salching, Sälching
St. Peter 158, 159
Sallach, Salach
St. Nikolaus 54, 55, 57, 58
Sallern, Saler, Salarn
BMV 29, 31, 32
– s. a. Sollern
Sallingberg, Selingberg
St. Michael 439, 440, 441
Salmannskirchen, Salberskirchen 352
Salzburg, Saltzburg 12, 61, 67, 116, 145, 210, 221, 223, 229, 235, 244, 268, 290, 301, 313, 315, 316, 346, 360, 361, 382, 384, 443, 548
Bistum 351
Sandelzhausen, Sandltzhausen 454, 477, 478, 535
Sandharlanden, Harlanden, Harlandten
Benefizium, St. Gallus 414, 415, 416
Sandsbach, Sanspach, Samspach, Sannspach
St. Peter 38, 436, 437, 438
St. Andrä (zu Steppach) 374
St. Georg zu Schwimpach
St. Georg 303
St. Johann, S. Johanns 65
St. Martin, Filiale 96
St. Michael zu Pühel s. Wiesbach
St. Oswald underm Höltzl s. Oberndorf
St. Salvator auf dem Berg, Zu unserem Herrn aufm Perg 353
St. Walburga?
Filiale 210
St. Wolfgang bei Essenbach, St. Wolfgang aufm Perg 373, 374
Sarching, Särching, Serching 10, 11
Sattelbogen, Satlbogen, Satlpogen 135, 170
Sattelpeilnstein, Beilstein
Pfarrei St. Peter 216, 217
See
Hl. Kreuz 271, 272
Seekirchen 548
Seemannshausen, Semetzhausen, Semershausen 319
ehem. Augustinerkloster 331, 334, 365
Seemannskirchen, Semerskirchen
St. Laurentius 293
Seibersdorf 491
Semerskirchen 442
Seitenthal 250
Sengkofen, Senckhouen, Senckhoven, Senchoven, Senckofen, Senkhoven
St. Jakob 46, 47
Serching s. Sarching
Settenstetten s. Edenstetten
Seyboldsdorf, Seiberstorff
Pfarrei St. Johannes 360, 361
Beneficien
St. Erasmus 361
BMV 361
St. Sebastian 361
Siegenburg, Sibenburg, Sigenburg
St. Nikolaus 33, 434, 487, 489
Benefizium St. Nikolaus 488
Sinning 481, 489
Sintzing s. Obersunzing
Sinzing, Sintzing
Pfarrei BMV 2, 3, 4, 5
Sittenbach, Sittenpach 320
Sittling, Sickhling
S. Ulrich 396, 400
Sollern, Solern, Salern
BMV 492, 542, 543
Solling, Soler
St. Stephan 344
Sossau, Sossaw
Pfarrei 190
Sparr, Spärr
St. Ulrich 208
Spechten s. Oberspechtrain
Sulzbach, Sultzbach
St. Martin 8, 11, 26, 27, 196, 198
Sünching, Sinching
Pfarrei St. Johannes 48, 58, 61, 62
Süßbach, Siespach
St. Stephan 286

Sch

Schaching, Schäching
St. Nikolaus 252
Schafshill, Scheffsill 392
Schalkham, Zacham
St. Stephan 344
Schaltdorf, Schaldorff
St. Nikolaus 459
Schambach b. Pilsting
Pfarrei St. Nikolaus 162
Schambach b. Riedenburg
BMV 430, 431

Schamhaupten, Schamhaupt
ehem. Augustinerkloster, St. Georg 391, 392, 422, 438, 439, 506
Schatzhofen
Pfarrei St. Michael 381
Schaumburg 28
Schenkenau, Schenkenaw 532
Scheuer, Scheyer, Scheyrn, Scheirn 37
Scheyern, Scheurn, Scheirn
OSB-Kloster 41, 404, 490, 537, 538
Schierling
Pfarrei St. Peter 62, 63, 64, 65, 67, 68
St. Nikolaus 68
Schillwitzried, Ried
St. Nikolaus 501
Schliersee 154
Schmatzhausen, Smaushausen, Smaitzhausen
St. Katharina 466, 467
Schneiding s. Oberschneiding
Schnittenkofen, Schnitikofen
St. Rupert 323
Schöllnach, Schelnach 186
Schönach, Schenaich
Pfarrei St. Martin 123, 159, 160, 161
Schönau, Schenau 224, 225
Schönberg, Schenberg 28, 485
Schöndorf, Schondorf
St. Kilian 141, 143
Schönfeld, Schenfelden 198
Schongau, Schangew 119, 139, 385
Schönthal ehem. Augustinereremitenkloster 180
Schrobenhausen 532
Schwabelweis, Schweblweiß
Pfarrei 9, 10
Schwaben, Schwamm
St. Pankratius 482
Schwabstetten
St. Magdalena 429
Schwandorf 117
Schwartza auf der Thuenaw s. Kleinschwarzach
Schwarzach bei Bogen, Schwartzach, Schwartza
Pfarrei 215, 223, 224, 250
Schweiggers, Schweikeiß in Österreich 327
Schweinbach, Schweinpach
St. Michael 378, 379
Schweinersdorf, Schweiersdorff 76
Schweitenkirchen 320
Schwimmbach, Schwimbach 182
Schwindkirchen, Schwinkirchen 311, 312

St

Stallwang, Stalwang 225
Pfarrei BMV 240
Messe Alle Gläubigen Seelen 240
Stammham, Stammhaim, Stamhaim
St. Stephan 511, 512
Stamsried, Stambsriedt 176, 337
Starzhausen, Startzhausen 529, 539
Staubing
St. Stephan 388, 389, 390, 391
Stauff s. Donaustauf
Stein 104
Stein, St. Georg zum Stain
St. Georg 353
Stein b. Rottenburg, Stain
St. Johann 458
Steinach, Stainach
Pfarrei St. Michael 167, 168, 169, 176
Steinbach, Stambach, Stainpach, Stainbach 83, 138
Pfarrei St. Michael 99, 100, 101
Steinberg, Stainperg/LK Bogen 176, 206
Steinberg/LK Dingolfing, Stainperg 306
Steinbühl, Stainpüchl
St. Nikolaus 228
Steinkirchen, Stainkirchen
St. Nikolaus 90
Steinkirchen, Stainkirchen/Michaelsbuch
St. Magdalena 269, 270
Steinsdorf, Staindorff
St. Martin 543
Stephansposching, Posching
Pfarrei 260, 261, 268
Stephling, Steffling/Pfarrei Degernbach 215
Beneficium 224
Straßhausen
St. Peter 493, 544
Straßkirchen, Straskirchen
Pfarrei St. Stephan 151, 163, 164, 165
Allerseelenbruderschaft 164
Straubing 14, 16, 17, 26, 51, 52, 57, 61, 71, 72, 73, 117, 118, 119, 120, 121, 123, 124, 125, 126, 128, 130, 131, 132, 133, 134, 136, 137, 144, 146, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 158, 159, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 168, 173, 177, 180, 181, 182, 186, 187, 194, 195, 199, 200, 242, 249, 269, 394, 444, 532
Karmelitenkloster 128, 129, 131, 233
Pfarrei (welche?) 117, 139
Pfarrei St. Jakob 120, 132, 165
Benefizien 121, 123
St. Paul, Dionys u. Rupert 123

Corpus Christi 125
St. Katharina 124
St. Leonhard 124
St. Wolfgang 124
Corona Christi 133
St. Nikolaus 134
Priesterbruderschaft 123, 126, 132, 133
Pfarrei St. Peter 134
Benefizien 121, 125
Allerheiligen 122
BMV 126, 133
St. Michael 124, 133
Hl. Geist Spital 133
Benefizium St. Vitus 123, 133

U

Überlingen, Uberling 478
Ulm 426
Ulrichsberg, St. Ulrich Berg 248
Ulrichsried, Ulrichsriedt
St. Ulrich 453
Ulrichschwimmbach, St. Ulrich zu Schwimpach
St. Ulrich 296, 303
Undernäst s. Niderast
Unholzing, Unholtzing
St. Johann 471, 472
Unkofen, Unkhofen
St. Nikolaus 469
Unsbach, Umbspach
St. Johannes 374
Unterbuch, Niderbuech
St. Stephan 460, 461
Unterdolling, Nider-Tholling
St. Stephan 516
Unterempfenbach, Empfenbach 478
Untergünzkofen, Güntzkofen
St. Wolfgang 289
Unterhörlbach, Underhierlbach
St. Stephan 450
Unterköllnbach, Niderkhelnpach 471
Unterlaichling, Laichling, Laiching, Niderleuchling 65, 67
Unterlauterbach, Niderlauterbach
Filiale St. Peter 461, 462
Untermettenbach, Nidernmettenbach
St. Johannes 550
Unterotterbach, Niderötterbach
St. Jakob 459
Unterpindhart, Nider Binhard, Nidernbinhard
St. Georg 402, 500, 501
Unterrohrbach, Rorbach
St. Johannes 309, 310, 311, 327
Allerseelenbruderschaft 310
Unterröhrenbach, Rörnbach 471
Untersaal, Undersall
St. Andreas 421, 424
Untersandersdorf, Sainerstorf
BMV 392
Unterwangenbach, Wangenpach
St. Stephan 526, 527
Unterwattenbach, Oberwettenpach
St. Ägidius 374
Unterwendling
St. Katharina 407
Upfhofen, Üpfkoven
St. Martin 99
Uttenkofen, Uttenkhofen
St. Georg 269, 270
Utzenhofen s. Wutzlhofen

W

Wachlkofen, Wähelkofen
Hl. Kreuz 469
Wahlsdorf, Wähelstorf 65
Waibling
St. Stephan 264, 265, 266, 267
Wald/Pf. Falkenberg, Obernwald, Waldt
BMV 316, 317
Walderbach, Wallerpach, Walerpach 32, 131
ehem. Zisterzienserkloster 271
Waldmünchen, Waltmischen 170
Walkersbach, Walckhenpach, Walckerspach
St. Martin 496, 533, 534
Walkertshofen, Walckhershofen, Walckertzhofen
St. Michael 473, 474, 475
Wallersdorf, Walerstorf, Walerstorff
Pfarrei St. Johannes 260, 273, 274
Bruderschaft St. Blasius 274
Allerseelenbruderschaft 274
Wallkofen, Walkhofen, Walkoven
BMV 48, 49, 122
Walpersdorf, Wolferstorff, Wolfersdorff
St. Georg 74, 75
Walpertskirchen, Walberskirchen 73
Waltendorf, Waltendorff, Waldendorff
Pfarrei St. Peter u. Georg 215, 216
Waltershofen 475
Warth, Wart 305, 306, 307, 308
Wasserburg, Wasserpurg 443
Wechaberg s. Welchenberg
Weichs 44

Weichs, Pf. Hofkirchen, Weix
St. Ägidius 77, 78, 79
Weichshofen s. Großweichshofen
Weiden, Weida 130, 192, 220, 221, 224
Weihenstephan bei Freising, Weihenstöfen, Weihenstefen 78
Kloster 463, 464
Weihenstephan LK Landshut, Weihensteffen
St. Stephan 469
Weihmichl, Weichenmichl
Pfarrei St. Leonhard und Willibald 380
Weil, LK Landsberg 513
Weilheim, Weilhaim 279
Weillohe, Weilach
Pfarrei St. Vitus 420
Weinsidl 395
Weinting (welches? Laber-, Burg-) 296
Weißenburg, Weissenburg 1
Weißendorf, Weisendorff
St. Margareta 518
Welchenberg, Wechaberg 216
Weltenburg
OSB-Kloster 388, 389, 390, 396, 405, 427, 428
Wemding, Wembding 214
Wendldorf, Wendldorff
St. Vitus 314
Weng
BMV 102, 104, 138, 290
Westen, Westenkirchen 39, 42
Pfarrei BMV 94, 95, 96
Westenhausen
St. Ursula 501, 509
Westerhofen
St. Martin 504
Westerskirchen, Westenkirchen
St. Michael 343, 344
Wettzell, Wetzell, Wätzell
Pfarrei St. Laurentius 225, 237, 238
Allerseelenbruderschaft 237
Wetzelsberg, Wetzelsperg, Wesslsperg
Pfarrei St. Vitus u. Dionysius 170, 171
Wetzenhausen s. Notzenhausen
Weyer s. Großweiher
Widnprot? 322
Wien 19, 20, 44, 64, 67, 71, 73, 79, 88, 94, 104, 123, 124, 125, 126, 137, 138, 139, 163, 186, 204, 214, 215, 223, 224, 247, 248, 252, 256, 257, 260, 273, 278, 280, 297, 298, 305, 307, 320, 321, 327, 334, 336, 340, 346, 367, 389, 466, 471, 471, 476, 479, 487, 492, 495, 547
St. Stephan 326
St. Theobald 224
Wiener Neustadt, Neuenstatt bey Wien 13, 186, 367
Wiesbach, St. Michael zu Pühel 353
Wiesendorf, Wisendorff 175
Wiesenfelden, Wisentfelden
Pfarrei 135, 166, 171, 177
Wiesent, Wisen 14, 15, 24, 138, 168, 173
Wildenberg 52, 405, 433, 434, 487
Schloßkapelle 434
Wildenstein, Wilnstain 393
Willersdorf 433
Wimbach 355
Wimmersdorf, Wimersdorff
St. Magdalena 330
Windberg, Winberg, Winperg
Kloster 290, 205, 207, 221, 236, 237, 258
Winden, Windach
St. Wolfgang 439
Winklsaß, Winckhelsäß
St. Peter 112
Winzer, Wintzer 33, 110, 186, 225
– s. a. Kelheimwinzer
Wippstetten, Wibstetten
BMV 343
Wisen s. Wiesent
Wittenberg 118, 130, 311, 346, 352, 384
Witzldorf, Witzedorff
St. Margareta 315
Wolfakirchen, Woltmarskirchen 313
Wolferkofen, Wolferkoven
St. Ägidius 152, 153
Wolfersdorf, Wolferstorff 320
Wolferstorff s. Walpersdorf
Wolferszell, Wolfertzell 169
Wolfsbach, Wolfspach
St. Nikolaus 379
Wolfsbuch, Wolfspuech, Walspuech
St. Andreas 404, 439
Wolfshausen 433
Wolnzach, Woltzach, Wolntzach, Wolzach 141, 364, 457, 512, 514, 529, 530
Pfarrei St. Laurentius 494, 495, 496
Benefizium St. Rupert 495
Benefizium St. Nikolaus 495, 496, 497
Woltmarskirchen s. Wolfakirchen
Wörth/Donau – Wörd, Wördt 13, 17, 58, 110, 119, 123, 138, 177, 178, 181, 205, 208, 421
Wörth/Isar, Wörd
St. Laurentius 327
Wosenharlach s. Haarbach
Würnsing, Wiensing
St. Dionysius 265, 266, 267

Würzburg, Wirtzburg 65, 128, 129, 387, 409, 480
Wutzlhofen, Utzenhofen 31

Z

Zachau s. Schalkham
Zaitzkofen, Zätzkhoven, Zätzkofen
St. Stephan 70
Zandt 218
Zarrach ? s. Arrach
Zeitz 380
Zell/Dek. Riedenburg
BMV 438
Zell/Dek. Roding
Pfarrei BMV 169, 170, 397
Zenching, Senchge, Zeniching
St. Ägidius 220, 221
Zilling s. Zolling
Zolling, Zilling 184
Zwickau, Zwicka 257

PERSONEN

Das Personenverzeichnis ist nach den phonetischen Alphabet geordnet. Umlaut ä, ö, ü blieben unberücksichtigt, während ai, ay, ei und ey getrennt behandelt wurden.

Nicht aufgenommen in das Personenverzeichnis wurden jene katholischen und protestantischen Theologen, deren Werke als Predigtliteratur von den visitierten Geistlichen herangezogen wurden.

A

Achatz 534
Adamus, frater 198
Aichperger Michael, caplan 233
Albinus Joannes 92
Albrecht, Herzog in Bayern 401
Alkoferin 394
Althamer Michael, Frater 237
Aman Gabriel 53
Amberger Joannes, beneficiatus 500
Ambron Michael, plebanus 511
Amman Andreas, Pfarrer 21
Amman Joannes, provisor 391
Ammann Paulus, Pfarrer 330
Amman Sebastianus, premissarius 386
Amman Wolffgangus, Schuelmaister 387
Ampfer Casparus, cooperator 55
Apolonia 546
Arena Wolfgangus, Schuelmaister 277, 280
Armstorfferin Marina 546
Arnsperger 95
Asceltzhauser Wolfgangus, pastor 382
Auer Elisabett 320
Auer Sebastianus 76
Auer Urbanus, pastor 140
Auer Wolfgangus, vicarius 99
Aurperger, superintendentes 457
Aurbergerin Christina, profeß 546
Ayrnschmaltz, Doctor 331

P B

Pabmilner 197
Pach Joannes 378
Pachmayr Christophorus, plebanus 293
Bader 464
Paichartsperger Joannes, Schuelmeister 60
Baldauf Abl, cooperator 64
Baldauf Wolfgangus, pastor 466
Panncкhofer Valtin, Schuelmaister 492
Pantzenmacher Elisabetha 319
Pantzer Michael 465
von Parsperg Hans 309
Bartholomeus, Priester 245
Bartlme von Beheim 464
Bastian 14
Paulus, frater 198
Paumgartner 126, 146, 147
Paumgartner Wolf, Bauer 288
Paungartnerus, doctor 346
Paur Hans, Chorherr 53
Paur Wolf 105
Peckh Matheus 236
Behaim Joannes, beneficiatus 362
Behem Erasmus 4
Peitelhauser Paulus, Pfarrer 91
Pellkofer 290
Benedicta 546
Penner (Pender) Sigmundt, Dechant 422, 423
Berckmayr Leonhardus, Frater 332

Perger Vdalricus, beneficiatus 124
Berkamer Joannes, Pfarrer 159
Perkamer Udalricus, Pfarrer 459
Perkhamer Degenhardus, plebanus 450
von Berliching, Lehenherr 144
Perlinger 144
Pernkopf Georg 327, 328
Pernkopf Georgius, vicarius 283
Peter, professus 3
Petz Vitus, pastor 515
Peuntmayr Andreas, Pfarrer 315
Peurl Jodocus, vicarius 180
Pfeiff Michel 412
Pfeil Georg 253
Pfhaler 230
Pilsell Georgius, pastor 339
Pfister Dionisius 271
Pfister Georg, Schuelmaister 387
Pfister Michael, professus 8
Pihelmayr Vitus, cantor 131
Pitschelin Anshelmus, Schulmeister 132
von Plassenberg Hanns, Lehenherr 365
Plateanus Eusebius, Schulmeister 235
Platner Michel, Tagwerker 371
Pleuntinger 100
Blockauer Joannes, provisor 242
Plöckl Adam, pastor 357
Pöckh 30
Pogenstetter Ambrosius, provisor 190
Pogner Nicolaus, Schulhalter 192
Pogner Wolfgangus, frater 200
Pöppl Georg, Schulmeister 430
Braitenbach 28, 29
Praiteng 28
Prandt Ernestus, pastor 268
Präntl Catharina 319
Präntl Joannes, pastor 506
Praun Christophorus 235
Praun Sebastianus, provisor 504
Praunauer Arsatius, pastor 473
Preckhendorffer, Hofmarksherr 239
Bredl Christophorus 201
Pregler Christophorus, professus 389
Preisinger Jobst 408, 409
Preninger Wolfgang 192
Prenner Sigmund 421
Prew Michael 517
Prindel Michael, beneficiatus 126
Pröbstl Johannes, Schulmeister 549
Prockh 53
Profoit Jeronimus, capellanus 124, 292
Profoit Leonhardus, Pfarrer 69
Promb Contz 70
Pronhueber Joannes, primissarius 65
Pronner Erhardus, Pfarrer 94
Pronner Johannes 257
Pronner Matheus, Pfarrer 258
Protpeihlin Sapientia 546
Protpeihlin Sophia 546
Protzlmayr 65
Prückl Sebastianus, pastor 84
Prüeler Sebastianus, pastor 436
Prunmayr Balthasar, Pfarrer 42
Prunpaur Christophorus 235
Buechberger Udalricus, caplanus 487
Puecher 139
Pueler Joannes 256
Büechlein Balthasar, Schuelmaister 307
Pulerin Scolastica 546
Pulstel Leonhardus, cooperator 339
Burckner Sebastianus, custor 440
Busch, Pusch, Püsch 460, 461, 521
Pusch Frantz 433
Busch Sebastianus, parochus 135, 186
Buschl, Pfleger 191
von Putthaim Wolfgang, Winkhelprediger 328
Putz Leonhardus, caplan 101
Putz Leonhardus, presbiterus 102

C K

Kaltenthaler Casparus, beneficiat 10, 12
Camermayr, Zimmerman 15
Kärgl Casparus, ludimoderator 251
Caritas 546
Karl Johannes 130
Karl Sebastianus, sacellanus 364
Kärpf Laurentius, vicarius 116
Kasperger Sigismundus, provisor 241
Casstner Gabriel, Hofmarksherr 106
von Chamer Christoff, Pfleger 514
Kegelmayer 65
Kergl 369
Kerglin 380
Kerrl Elisabeth 318
Chamerhueber Casparus, provisor 18
Khärgl, Lehenherr 462
Kharl Johannes, subdiaconus 129
Kharlhueber Georg, Priester 8, 9
Khäsinger Steffan 498
Khergl Johannes Richardus 462
Kherglin 367
Khern Lenhart 14
Khesner Joannes, Organist 252
Kheß Fridrich 236
Khleb Anna 320

Khneittinger 354
Khnitl Margreta 320
Kholb, doctor 123
Khopfer Joannes 151
Khratzhofer 468
Christof, Pfarrer 268
Christoff Hans, Dechant 295
Christoff 296, 299
Christoff, Pfarrer 364
Khüener Georg, Schulmeister 130
Khünigsfelder, Lehenherr 70, 497
Kinerus Georgius, Schulmeister 131
Kirchmayr Paulus 301
Kirtzinger Sebastianus, parochus 534
Kistler Michael 130
Kleckh Wolfgangus, plebanus 454
Klembperl Johann 15
Closner Michael, decanus 409
Knauer Peter 498
Kneitinger Joannes, provisor 138
Knippe Georgius, pastor 411
Kolberger Martinus, pastor 326
Conradt Lenhart 503
Koppenwaldner Sigismundus, pastor 354
Kopp Georg 490
Koth Hänsel 226
Koth Jäckhl 226
Crafftshofer 78
Kronberger Joannes, provisor 244
Krapner Erasmus, magister 304
Kraptner Joannes, beneficiatus 299
Kraus Hanns 253
Krauss Joannes, decanus 249
Krauß Hans, Schmid 449
Kreilinger 43
Krieg Joannes, vicarius 13
Kriegl Christophorus, cooperator 264
Kriegler Clemens, praemissarius 548
Kriegmayr Georgius, pastor 525
Krinner Alexander, pastor 477
Kröll Joannes, pastor 435
Küngsperger Leonhardus, provisor 497
Kürtzinger Sebastian, Pfarrer 531

D T

Täberl Andreas, pastor 311
Thailenkeß Johann, doctor 126, 163
Thailnkeß, vicarius 181
Thalhamer Jacob 304
Thalhamer, predicator 296
von Dannberg Burckhard 242
Degen Caspar, Schulmeister 457
von Degenberg Hanns 223
Degernpeckh 335
von Tegernperg 153
Teininger Georgius, decanus u. magister 134
Theininger Melchior, cooperator 119
Theisinger Georgius, Schulmeister 24
Delicasius, doctor 180, 227
Themel Jobst, Schulmeister 387
Tentz Anna 319
Textor Casparus, pastor 463
Diepoltskircherin 494
Dickh Wolfgangus, beneficiat 352
Dickhlin Brigitte 546
Dietenhammer, doctor 275
Thill Johann, magister 466
Dinger Michael, Schulmeister 480
Thoman Wolfgangus, decanus 23
Trager Joannes, Pfarrer 169
Trautzkircher 424, 425
Treiber Wolfgang, Metzger 273
Treitelius Andreas, pastor 162
Trumer Jsac, beneficiatus 363
Thuechscherer Joachim 430
Thüll Johann, Pfarrer 371
Thullinger Gregorius, pastor 144
Thürck 208
Türckh Michel 15
Turlinger Bernhart 238
Thurn Wolfgangus, pastor 413
Tusch Michael, caplan 452
Duxenhauser Vitus 430

E

Ebenhauser, Lehenherr 358
Ebran, Vogtherr 405, 434, 457
Eckelhauser Joannes, pastor 462
von Ekh Oswald 410, 411, 509, 541
Eckhardt Joannes, plebanus 408
Eckher Hanns, Pfleger 277
Edling Jörg 257
Edlman Hans 65
Edlmann Hans, Probstrichter 78
Egenpeck Georgius, pastor 273
Eger Sebastianus, pastor 530
Einkürnen Barbara 320
Eisenperner Sebastianus, Pfarrer 210
Eisnbrett Alexander 166
Elisabeth 453
Elisabeth, Schreinerin 335
Elisabetha 546
Elsterlein Petrus, conventualis u. frater 2
Engler Georgius, praemissarius 519

Englhart Mathias, pastor 181
Englmayr Benedictus, professus monasterii, plebanus 227
Erasm, Priester 4
Erber Casparus, provisor 234
Erber Johannes, pastor 359
Erer Martinus, prior 331
Ermilner Joannes, parochus 431
Essenpeckh Christophorus, Pfarrer 261
Ettl Georgius, frater 4
Euphemia 546
Eybeckh Nicolaus, Schulmeister 296, 301
Eysenman Joannes 263
Eysenman Laurentius, cooperator 367
Eysenpret Alexander, cooperator 470
Eystetter Appolonia 320

F, V

Faber Georgius, parochus 527
Faber Joannes 443
Faber Joannes, pastor 524
Fabri Balthasar, cooperator 335
Fabri Georgius, vicarius 172
Fabri Paulus, pastor 184
Fälckhl Joannes, pastor 239
Federkiel Leonhardus, primissarius 479
Federkiel Sebastianus 291
Federlin Albanus, Dechant 260
Veichtl 30
Feindler Magnus, primissarius 385
Feirer 528
Veit, doctor 119, 124
Felber 211
Feurer 100
Figulus Christophorus 212
Vigulus Marcus, pastor 547
Vischer Caspar 342, 414
Vischer Wolfgangus, pastor 417
Flachsöder Wolfgangus, pastor 483
Flehel Wolfgangus, Pfarrer 215
Flehner Mauritius, frater 235
Vogl Leonhardus 20
Vohenlueger Georgius, Pfarrer und Dechant 380
Forchamer Leonhart 48
Fraidensprung Leonhardus, pastor 366
Vorster Hans 338
Vorster Peter 334
Vörstl Johannes 131
Vörstl N. 131
Franckh Egidius, pastor 452
Frantz Paulus 391, 392
von Fraunberg Karl 189
Fraunbergerin 299
Frelich Wolfgangus, pastor 149
Fridelinus Jacobus, Schulmeister 495
Froschauer Georgius 441, 443
Fuchs Christophorus, provisor 9
Fuchsstain, Lehenherr 243
Fuerhamerin Rosina 546
Fuerman Wolfgangus, Priester 124
Fürch Leonhardus, canonicus, scolasticus 135

G

Gabler Georg, Schulmeister 487
Gaibinger Achatius, beneficiatus 338, 355
Gäch Balthasar, predicator 250
Gänkhofer Georgius, pastor 349
Gärr Johannes, cooperator 499
Garr Thomas, Pfarrer 157
Gartner Sebaldt 526
Gatmayr Joannes, provisor 214
Gauman Leonhardus, prior 128
Gebhart Anthoni 41
Gebhart Balthasar, novitius 130
Geboldt 422
Geil Heinrich 200
Geller Joannes, provisor 19
Georg 453
Georg, Herzog von Bayern 133
Georgius, Priester 3, 245
Gering Mathias, frater u. professus 202
Gerner Martinus, beneficiatus 341
Gertzner Andreas, canonicus u. parochus 134
Gertzner Georgius, pastor 383
Giesser 455
Giesserin 454
Glattner Joannes, capellanus 542
Glätzel Jodocus, beneficiatus 250
Glenckh Georgius, vicarius 537
Glier Bernhardus, plebanus 444
Glötzl Georg, Schulmeister 488
Götz Georgius, pastor 476
Gotthart 58
Graf Joannes 14
Graf Conradus, pastor 11
Graf 1
Gräff Stephanus, pastor 361
Grandinger Petrus, cooperator 351
von Grantpach 503
Grasmayr Hainrich, caplan 18
Gratter Erasmus, pastor 294
Grauman Joannes, parochus 531
Griebmaier Petrus, Pfarrer 49

Grebner Hans 364
Greinmuet Franciscus, praepositus 439
Grettl Rupertus, canonicus 136
Grienwald Fridericus, succentor 252
Griesmayr 71
Grilmair 427
Groner Joannes, Kirchendiener u. Zuegesell 137
Gross Vdalricus, parrochus 502
Grueber Georg, Schulmeister 304
Grueber Hans 334
Grueber Hans, Zimmermann 335
Grueber Heinricus, pastor 360
Grueber Johannes, Schulmeister 334
Grueber N. 31
Gschray Georgius, cooperator 404
Gunshamer Joannes, vicarius 327

H

Habaus Achacius, pastor 205
Habnschaden Hans 197
Hackh Hanns 355
Hackher Andre, Schneider 371
Hackner Wolfgangus 470
Haderspeck Steffanus, Pfarrer 71
Hälreinerin 258
Hafer Georg 170
Hafner Georgius, pastor 481
Hafner N. 30
Hafner Petrus, vicarius 478
Hafner Sebastianus, cooperator 320
Hainperger Wolfgangus, pastor 191
Halb Urbanus, cooperator 325
Hämerl Paulus 478
Hanns, maister 433
Hanoldt Michael, canonicus 409,
Hapfinger Casparus, cantor 301
Haralt Georgius 498
Häring Wolfgangus, coadjutor u. beneficiatus 547
Häring Wolfgangus, Pfarrer 455
Haroldt Georgius, cooperator 490
Has Lucas, Frater 320
Haß Hanns, Pfarrer 232
Haselberger Wolfgangus, pastor 229
von Haslang 502, 505
Haslinger, Statthalter 503
Haslinger Paulus, Pfarrer 113
Haug Joannes 239
Haushamer Georg 146
Hautzenberger Thomas, Probst 149
Hebensperger Joannes, provisor 44
Heberger Joannes, vicarius 321
Heberl Esaias, provisor 426
Hechstetter Stephanus, professus 25
Hefele Ildephons, Pater 6*, 7*, 551
Hehler Leonhardus, frater u. profess 40
Heille Wilhelmus, Schulmeister 414
Heinrich, Herzog 479
Heinricus, frater 198
Hemerlin Sibilla 546
Hering Wolfgang 476
Herten Mathias, cooperator 249
Hertzkofer Matheus, cooperator 544
Hesel Erasmus, Frater 41
Heusler Matheus, provisor 346
Hiebl Petrus, pastor 550
Hiler Andreas, provisor 7
Hilger Joannes, beneficiatus 125
Himpl Andre, Wirt 105
Hinderskircher Simon 184
Hintzenhauser Otto, plebanus 29, 529
Hintzinger Andreas 223
Hirn Nicolaus, Priester 200, 201
Hirnbos Michael, pastor 475
Hirschauer Michael, cooperator 367
Hirschpeckh Leonhardus, predicant 126
Hirschpeckh Paul, doctor 40, 42
Hofman Sebastianus 198
Höltzl Christophorus, plebanus et decanus 334
Höpfel Erasmus, beneficiatus 250
Höpfl Asm 253
Hösl Georgius, Priester 123
Hofmaister 47
Hofmaister Casparus, pastor 151
Hofmaister Christophorus, vicarius 163
Hofpaur Georg 334
Hofwirt 53
Holtzman Benedictus 41
Holtzner Wolfgangus, Pfarrer 81
Huebel Johannes, Frater 331, 333
Hueber Bastian 407
Hueber Joannes, provisor 290
Hueber Joannes, Schulmeister 204
Hueber Mathias, Priester 331, 333,
Hueber Wolfgangus, frater 39
Hüeter 275
Huger Joannes, pastor 351
Hültz Joannes, plebanus 371
Hund Joannes, fruemesser u. cooperator 396

I J

Jäger Sebastianus, beneficiatus 38, 39, 41, 445
Jandria Andreas, succentor 131

Jenter Wolfgangus, plebanus 521
Inglstetter Joseph 1
Jobst 253
Jungmayr Sixtus, pastor 177

L

Labermayr Georgius 38
Lanckhaimer Leonhardus, confessor 549
Landtrachtinger Marcus, Pfarrer 73
Laubinger Gabriel, plebanus 247
Lay Joannes, pastor 381
von Layming 313
Lenger Joannes, capellanus 375
Lenhardus, Priester 3
Lenhardus, frater 39
Lepuchler Stephanus, pastor 467
Leß Sebastianus, provisor 392
Leubinger Udalricus 1
Leublfinger 50
Liebhart Sebastianus, plebanus 406
Liechteneckher Hanns 359
Liechtenekcher Sebaldus 245
Liechtinger Joannes, beneficiatus 125
Limpeckh Lenhart 14
Lorentz, Doctor 173, 525
Ludwig, Herzog von Bayern 513
Lutzenberger Georgius, pastor 485

M

Magler Joannes, beneficiatus 67
Maier Hans, Schulmeister 132
Mainberger Martinus, Frater 417
Maltzkasten Joannes, pastor 178
Manghofer 348
Marckhl Erasmus, administrator 388
Marching, Pfleger 480
Marckh Joannes, cooperator u. beneficiatus 543
Märckhl Hieronimus, cellarius 3
Maroltinger 474
Maroltinger Hans Adam 433
Marschackh Ulrich 483
Martinus 24
Matheus 3
Mathias, frater 198
Mayr Gusstl 545
Mayr Mathias, profeß 200
Mayr Oswaldus, abbas 240
Mayrhofer Hans 79, 80
Metz Wolfgang, Schuelmaister 68
Metzger Diepold 476
Michael, Priester 245
Michael, Pfarrer 442, 443
Michelbacher Georgius, beneficiatus 336, 338
Mielach Bartlme 72
Milauer Thomas, cantor 251
Milauer Wolfgangus, Landishutanus 234
Milchtaler Matheus, frater u. parochus 3
Mildorffer Vitus, pastor 165
Milhofer Leonhardus, capellanus et beneficiatus 503
Miller Hanns 138
Milner 43, 173
Milner Bernardus, plebanus 496
Milner Joannes, pastor 538
Minchauer 85, 86, 324
Mittermayr Wolfgangus 257
Minstrer Augustinus, Dechant u. Pfarrer 33
Molitor Joannes, pastor 516
Mosmiler Georgius, pastor 464
Mosner Stephanus, pastor 365
Mosner Udalricus, pastor 375
Mospurger Gastalus, pastor 433
Mospurger Georgius, beneficiatus 12
Mospurger Georg 17
Muckenthaler 490, 492
von Muckhenthall Wernher 506
von Muerach Georg 176
Muffl Jobst, Richter 490
Murer Georg, Lehenherr 337
Mußlin 100

N

N. Christof 291
Nagel Johannes, pastor 111
Nämbsel Conradus, provisor 440
Neubeckh Erhardus, pastor 412
Neuhauser Joannes, coadjutor 499
Neulichedl Eustachius, pastor 221
Neumayr 105
Neumayr Leonhardus, magister u. Pfarrer 5
Neumayr Wilhelmus, provisor 322
Neupeckh Georgius, Pfarrer 58
Neupeckh Lorentz, canonicus 525, 526
Nichtmayr 105
Nicolaus, frater 198
Niedendorffer Wolfgangus, provisor 52
Nidermayr Franciscus, Schulmeister 451
Nidermayr Joannes, coadjutor 340
Nothafft Albrecht 176, 218
Nothafft Haimeran 263
Nothafft Hans 94

Notthafft 480
Nusberger 240
Nusberger Georg 227
Nußberger Augustin, Amtmann 209
Nußdorffer 224

O

Oberhauser Daniel, pastor 87
Oberhauser Joannes, Pfarrer 88
Oberndorffer Laurentius 301
Obernperger Anthonius, Schulmeister 346
Oberpeckh 335
Oberschwanter Sixtus, pastor 535
Ochsenkopf Wolfgangus, Frater 333
Ortmayr Pangratius, Pfarrer 287
Örttl Joannes, Pfarrer 389
Örttl Leonhardus, plebanus 196
Ostermair Innocentius, Pater 6*, 7*, 551
Osterreiter Joannes, Pfarrer 145
Ostner Laurentius, cooperator 298

R

Rab Georg, prior 417
Rabl 65
Räpf Sebastianus, plebanus 529
Rappensperger 43
Rachpach 453
Rauschendorffer Michael, provisor 110
Regner Joannes, beneficiat u. provisor 104
Reichenmayr Joannes, Pfarrer 305
Reichenmayr Lucas, beneficiatus 306
Reinhardus Georgius, frater 201
Reiser Paulus, pastor 377
Rehel Walthasar, cooperator 316
Rehtaler Hans 226
Reitter Sebastian 236
Remel Georg 273
Riedinger Joannes, primissarius 422
Riethamer Steffanus, capellanus 123
Rigl Wolfgangus, plebanus 217
Ringler Joannes, provisor 443
Ringler Petrus, frater u. presbiter 129
Rockensnick Wolfgangus, beneficiatus u. cooperator 456
Ronmayr Wolfgang, Pfarrer 13
Rorbeckhin Ursula, priorin 546
Rörl Paulus, frater 40
Rose Hieronimus 12
Röthenböckh Joannes, pastor 154
Rott Ambrosius, pedagogus 201
Ruedolf, doctor 499

S

Sailer Jacobus, Pfarrer 498
Sailer Wolfgangus, predicator 279
Sair Wolf, commenthur 18
Salicetus Joannes, Schulmeister 398
Saltzhueber Leonhardus, cooperator 285
Sartor Sixtus, capellanus 491
Satlerin 430
Saurzapff, Probstrichter 436
Schebel Georg 361
Schebel Georgius 360
Schedl Udalricus, abbas 1
Scheneck Joducus, pastor 274
Schelshorn Egidius, pastor 487
Scherdinger Adam, profeß 200
Scherer Ambros 335
Scherrübl Leonhardus, cooperator 548
Schickel Georgius, vicarius 541
Schieckel Erasmus, plebanus 533
Schieler Wolfgangus, plebanus 405
Schiller Alexius, canonicus 85, 137
Schinagel Wolfgangus, Provisor 445
Schirmbeckh Georg, vicarius 271
Schlickh, Graf 46, 47
Schlötterl Georgius, vicarius 473
Schmid 100
Schmid Hanns 476, 481
Schmid Lenhart 497
Schmid Sigismundus 301
Schmid Waltasar 199
Schmid Wolfgang, Richter 37
Schmidin 466
Schmidl, Lehenherr 121, 125
Schmidtmayr Wolfgang, Schulmeister 419
Schneider Achatz 295
Schneider Maximilianus 226
Schneider Wolfgang 145
Schnitzer Sigismundus, Pfarrer 167
Schnöll Joannes, sacellanus u. cooperator 368
Schneider Sebastian (Bastian) 138, 139
Schneider Thomas 14
Schober Johann 235
von Schönstain, Hanns 171
von Schönstain Sebastian 171
Schönstainer 171
Scholshorn Cornelius, frater 447
Schopper Wolfgangus, capellanus 430
Schott Georgius, Pfarrer 96
Schrauf Hans 53
Schrauf Lenhart 53
Schreiner 43
Schreiner Michael 335
Schröttlin Hipolita 546

Schuester Hans 295
Schuester Michel 471
Schurf Oswald, Pfleger 102
Schütz Helena, Priorin 318
Schwablmayr Martinus, provisor 451
Schwäblmayr Paulus, caplanus 372
Schwaiberer Wolfgangus, pastor 518
Schwaiger 6
Schwartz 119, 125, 133
Schwartzendorffer 242
Schwartzenstainer 157
Schweblmayr Johann 470
Schweiberer Georgius, cooperator 119, 120
Schweickherer 93
Schwindl Leonhardus, praemissarius 484
Schwindtsredl Jacob, Schulmeister 280
Sedelhamer Udalricus, pastor 509
Sedlmayr Joannes, pastor 208
Sedlmayr Leonhart 465
von Seibelsdorff Onoffrius 360
von Seibelstorff Laurentius 360
Seibelstorffer 138, 160, 301, 342
Seibelstorffer Sigmund 140, 211
Seiberstorffer Hans 539
von Seiblstorff Sabina, abbtissin 531, 546
Seiblstorffer, Lehenherrn 532
Seiblstorffer, probst 125
Seiboltstorffer Simon 135
Seiboltstorffer 139, 140
Seiringer Joannes, cooperator 278
Seis Wolfgangus, frater 389
Seitz Georgius, pastor 536
Seitz Joannes, subdiaconus u. frater 130
Seliger Lucretius, doctor 39
Seltensticherin, Schuesterin 466
Seppenhauser Sebastianus 15
Setz Wolfgang 105
Seydl Martinus, vicarius 345
Sieß, professus 200
Sighart Bartholomeus, Schulmeister 503
Sigl Sixtus, beneficiatus 495
Silber Ursula 319
Silbernagel Thomas, vicarius 289
Simel Martinus, frater 200
Siomeus Joannes, pastor 395
Simmerl Joannes, Schulmeister 245
Simonis Joannes, magister 481
Sittenpeckh Christophorus, vicarius u. provisor 188
Sollinger Egidius 509
Somermayer Arsatius, pastor 494
Spanring Petrus, Vicarius 62
Spärber Christofforus, parochus 384
Spickl Michael, provisor 223
Spiler Sebastianus, sacellanus 135, 170
Spinner Stephanus, cooperator 371
Stadtler Georgius, cooperator 262
Stadler Wolfgangus 145
Stahel Augustinus, plebanus 220
von Stain Sigmund 215
Staindl Joannes, pastor 27
Staindl Joannes, pastor 276
Stainstockh Leonhardus, cooperator 481
Stauffer Michel 14
Steffel Anthoni, winkhelprediger 290
Steger Isac 257
Steger Laurentius, Pfarrer 79
Steidlin Ursula 15
Stephanus, Diakon 4
Steringer N. 353
Stern Steffan, Schulmeister 132
Stettner Hanns, fruemesser 37
Steurer Wilibaldus, capellanus 517
Stiglschneider 43
Stihenpockh Wolfgangus, cooperator 141
Stockh Paulus 201
Stöckhel Hans 30
Stöckhel N. 31
Stockhamer Asm 53
Stockhamer Caspar, Richter 346
Stockher Andreas, beneficiatus 230
Stockher Thomas, probst richter 475
Stöckhl Paulus 200
Stöttl Georgius, provisor 224
Storffinger Conradus, provisor 403
Strach, hofmarchsherr 468
Strähel Sigismundus, cooperator 269
Stralnberger Caspar, Schulmeister 232
Strasser Achatius, Schulmeister 519
Strasser Christophorus, Pfarrer 54
Straubinger Wolfgang, Beneficiat 15
Strauß Christophorus, cooperator 313
Strenberger Wolfgangus, beneficiatus 264
Stromayr Petrus 201
Suderlandt Alexander, provisor 36
Suessel 361
Sümerl Joannes, Schulmeister 241
Sumersdorffer Joannes, vicarius 308
Symerl Paulus, provisor 442

U

Ulrich 451
Umspeckh Joannes, vicarius 425
Underleitner Paulus, cantor 280
Utz, Tagwerker 105

W

Wachinger Joannes, beneficiatus 278
Wachter Fritz 223
Wagner Georgius, coadjutor 398
Wagner Michael 226
Wagner Sixt 508
Wagner Wolfgangus, pastor 401
Waltzel Leonhardus, beneficicatus 385
Warter 307, 308
Warter Marx, collator 294
Weber Lenhart, cantor 295
Weber Peter 361
Weidenmilner Georgius, vicarius 421
Weigell Sigmundt, Schulmeister 252
Weilmayrin 466
Weinprechting Sabina 320
Weintinger Fridericus, ludimoderator 139
Weiß Jacobus 206
Weiss Joannes, Pfarrer 107
Weissenfelder, Lehenherr 340
Wendl (Wänndl) Joannes, Schulmeister 257
Wenger 253
Wengerin 232
Westendorffer Dorothea 338
Westermayr Georgius, prior u. frater 1
Westermayr Paulus, provisor 402
Widenbergerin N. 31
Widenman Balthasar, pastor 513
Widenpeckh Michael, beneficiatus 364
Widmann Georgius, Pfarrer 175
Widmann Joannes, provisor 225
Widman Wolfgang, Schulmeister 42
Widmann Joannes, plebanus et decanus 489
Widmann Leonhardus, Schuelmaister 443
Wiehl Christoff 200
Wielandt Batholomeus, Pfarrer 38
Wiener Wolfgang 101
Wild Conradus, provisor 418
Wild Joannes, capellanus 122
Wild Joannes, Pfarrer 507
Wild Sixtus, parochus 523
von Wildenstein Alexander 430
Wilhelm, Herzog 273, 363
Wilhelmus N., Frater 331
Windisch Paulus, magister u. pastor 117
Winterstetter Hanns 304
Wischelburger Andreas, profess 245
Wispeckh 334
Wissinger 43
Wolfgangus, frater 334
Wolfsperger Christophorus, prepositus 385

Z

Zanter Joannes, provisor 508
Zech Leonhardus, pastor 393
Zeilacher 244
Zeilhofer, Zeilhoferin 539
Zeller Jacobus, provisor 540
Zellner Christoff, Pfarrer 172
Zenger 45, 197
Zenger Hans 46
Zenger, Lehenherr 16
Zenger Hans Wolf 197
Zenger Sigmund 144
Zenger Wigileus 197
Zenger Wilhelm 196
Zeidler Wolfgang, vicarius 263, 265
Zettl Michael, plebanus et decanus 61
Ziegler 173
Zierer Joannes, cooperator 397
Zierler Michael, Pfarrer 448
Zimmermann Michl 105
Zoavetus Franciscus, doctor 119
Zwickh Laurentius, parochus 512

PATROZINIEN

Achatius 338
Ägidius 77, 78, 152, 166, 174, 185, 220, 230, 353, 374, 464, 468
Alban 464
Alle Gläubigen Seelen 164, 184, 211, 213, 237, 240, 270, 272, 274, 276, 302, 304, 308, 310, 311, 314, 321, 324, 326, 330, 337, 338, 348, 354, 429, 450, 549
Andreas 26, 106, 114, 136, 182, 287, 321, 329, 374, 378, 398, 403, 404, 424, 434, 439, 446, 494, 529, 538, 541
Anna 296, 304, 306
Antonius 281, 306, 308
Augustin 331

Barbara 83, 102, 414
Bartholomäus 47, 146, 219, 225, 342, 402, 428, 431, 463

Benedikt 201, 209, 538
BMV s. Maria
Blasius 162, 214, 274, 429, 528

Christophorus 418
Corona 133
Corpus Christi 336, 338, 357

Dionysius 123, 171, 265, 475
Dorothea 352, 358

Eligius, Loy 283, 364, 543
Elisabeth 31, 239, 271, 272, 449, 517
Emmeram 329, 342, 353, 531, 532
Erasmus 388, 396
Erhard 254, 453

Florian 267, 272, 323

Gallus 415
Gangolf 179
Georg 10, 23, 38, 70, 74, 98, 109, 140, 155, 182, 187, 192, 202, 207, 216, 236, 265, 269, 294, 296, 303, 308, 310, 316, 322, 336, 341, 353, 369, 392, 403, 437, 446, 458, 469, 476, 482, 501, 516, 525
Germanus 166, 167
Gertrud 429

Hl. Blut 233, 261, 387
Hl. 3 Könige 364
Hl. Geist 133
Hl. Kreuz 271, 302, 337, 469, 500, 515, 522

Jakob 46, 71, 82, 121, 123, 124, 125, 132, 165, 205, 232, 257, 258, 302, 316, 327, 336, 338, 369, 370, 378, 406, 424, 438, 459, 473, 476
Jodok 367, 371, 377
Johannes 46, 50, 55, 62, 65, 67, 77, 96, 97, 106, 114, 136, 142, 146, 159, 160, 195, 198, 213, 214, 219, 244, 273, 281, 296, 301, 302, 310, 311, 342, 345, 350, 353, 361, 374, 385, 400, 404, 423, 452, 458, 477, 489, 511, 527, 550
Johannes Evangelist 364
Judas 353

Kassian 152, 385
Katharina 124, 185, 253, 329, 364, 369, 370, 390, 396, 399, 407, 414, 429, 433, 467, 471, 525, 542, 549
Kilian 143
Klara 24
Koloman 316

Laurentius 88, 176, 182, 231, 237, 258, 275, 289, 293, 315, 316, 327, 383, 399, 406, 468, 495, 520, 536
Lazarus 348
Leonhard 82, 93, 102, 124, 170, 244, 246, 265, 304, 338, 380, 392, 458, 461, 480, 493, 499, 501
Loy s. Eligius
Lukas 16

Magdalena 143, 151, 234, 257, 258, 259, 269, 330, 429, 516
Margareta 50, 82, 83, 115, 160, 174, 187, 202, 226, 230, 265, 292, 309, 315, 321, 330, 343, 358, 359, 385, 416, 435, 461, 497, 518
Maria (Unsere Frau) 26, 28, 31, 48, 51, 70, 75, 77, 80, 82, 83, 85, 90, 93, 95, 97, 124, 136, 140, 142, 146, 152, 155, 169, 170, 189, 194, 204, 213, 218, 228, 236, 240, 252, 253, 254, 265, 269, 270, 274, 277, 302, 306, 308, 309, 313, 316, 317, 336, 338, 342, 343, 353, 357, 358, 360, 364, 366, 369, 373, 376, 378, 379, 380, 387, 392, 393, 395, 399, 400, 408, 414, 415, 420, 423, 426, 429, 430, 431, 432, 434, 437, 438, 446, 455, 460, 462, 466, 471, 472, 482, 483, 486, 492, 505, 510, 514, 519, 520, 522, 526, 528, 537, 539, 542
Maria Magdalena 293
Martin 26, 86, 96, 98, 99, 103, 115, 139, 146, 155, 160, 165, 181, 182, 194, 207, 210, 230, 238, 250, 253, 311, 330, 343, 350, 363, 364, 365, 374, 410, 420, 424, 427, 428, 436, 446, 448, 452, 454, 469, 488, 493, 504, 508, 513, 533, 537, 543
Mauritius 400, 428, 435
Michael 25, 100, 109, 133, 158, 165, 166, 168, 220, 253, 269, 272, 282, 307, 325, 343, 353, 357, 374, 378, 381, 382, 384, 387, 388, 394, 435, 441, 461, 474, 507, 510

Nikolaus 32, 57, 68, 73, 77, 82, 83, 90, 93, 134, 143, 150, 155, 158, 161, 162, 165, 197, 206, 207, 222, 228, 233, 234, 243, 252, 258, 302, 308, 343, 347, 353, 369, 379, 396, 401, 419, 421, 432, 459, 469, 489, 495, 496, 501, 540

Oswald 253, 255, 281, 407, 484, 504, 528
Otmar 369, 370
Ottilia 263, 524

Pankratius 89, 265, 482
Pantaleon 155
Paulus 5, 23, 86, 123, 146, 208, 420, 501
Petrus 19, 44, 54, 60, 68, 94, 102, 112, 121,

125, 126, 134, 144, 146, 152, 155, 158, 170, 216, 217, 222, 232, 238, 243, 257, 258, 263, 269, 271, 286, 293, 310, 356, 369, 370, 373, 376, 383, 390, 413, 415, 424, 432, 437, 438, 449, 458, 461, 469, 473, 492, 493, 502, 503, 504, 514, 521, 535
Philipp 316

Rupert 123, 193, 271, 323, 342, 495

Salvator 518
Sebastian 143, 267, 282, 302, 308, 348, 369, 380, 414, 452
Severus 396
Simon 353
Sixtus 181, 207, 211, 498, 528
Stephan 46, 57, 70, 78, 80, 81, 94, 116, 143, 146, 164, 196, 263, 265, 286, 288, 307, 314, 323, 324, 338, 344, 347, 350, 362, 363, 364, 374, 378, 390, 407, 441, 450, 459, 460, 461, 463, 469, 477, 486, 493, 501, 502, 512, 516, 526

Theobald 224
Thomas 212, 364, 378, 459
Tiburtius 140

Ulrich 61, 98, 202, 208, 239, 248, 263, 296, 302, 358, 359, 400, 402, 453, 458, 501
Unser Herr 269, 424, 520
Ursula 168, 323, 324, 485, 501

Valentin 192, 317
Virgil 253
Vitalis 433
Vitus 126, 132, 133, 146, 171, 178, 243, 287, 314, 405, 420, 426, 475, 498, 522

Walburga 210, 211, 482
Willibald 291, 380
Wolfgang 83, 124, 146, 246, 253, 258, 289, 310, 323, 344, 373, 374, 394, 400, 434, 438, 439